

Das Vorlesungsverzeichnis in der aktuellsten Fassung ist online verfügbar. Dort können sich alle Studierenden – nach einer Registrierung – selbst online ihren Stundenplan zusammenstellen. Diese Fassung entspricht dem Stand bei der Veröffentlichung des KomVor am 06.02.2024. Änderungen und Ergänzungen werden nur in der Online-Version veröffentlicht:

<https://komvor.soz-kult.hs-duesseldorf.de>

Für alle Seminare in den Bachelor-Studiengängen und teilweise in Masterstudiengängen gibt es für die Studierenden eine allgemeine Seminarbelegung über das Online Studierenden Support Center (OSSC). Die Belegung zu allen Seminare ermöglicht eine bessere Planung. Zu Seminare ist eine Belegung mit mehreren Prioritäten möglich, so dass eine bessere Verteilung erfolgt. Zur Belegung gibt es zwei Phasen:

Erste OSSC-Seminarbelegung: 06.02.2024 – 19.02.2024, 14:00 Uhr

Zweite OSSC-Seminarbelegung: 20.03.2024 – 25.03.2024, 14:00 Uhr

Auf der Webseite werden weitere Informationen zum Verfahren veröffentlicht. Die Vergabe der Seminarplätze in teilnahmebegrenzten Seminare erfolgt auf der Grundlage der entsprechenden Ordnung des Fachbereiches. Nach der Berücksichtigung besonderer Studienbedingungen von Studierenden mit zu betreuenden Kindern und mit Behinderung sowie Angehörige pflegenden Studierenden haben zunächst höhere Fachsemester Vorrang, danach entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Eintragung innerhalb einer Belegungsphase spielt keine Rolle!


Seminare mit freien Seminarplätzen werden nach beiden Belegungsphasen auf der Webseite des Fachbereiches veröffentlicht (siehe Ankündigung auf dem Schwarzen Brett).

Studierende, die im Online-Verfahren einen Seminarplatz erhalten haben müssen sich in dem im OSSC unter „Meine Seminare“ angegebenen Moodle-Kurs einschreiben.

Nach der Anmeldung im Moodle-Kurs müssen Studierende in allen Studiengängen sich zusätzlich online im OSSC zur Prüfung bzw. ggf. zum Testat anmelden!

Eigener Stundenplan (alle Studiengänge)

Um einen eigenen Stundenplan im Online KomVor zu erstellen müssen Sie sich ggf. sich zuerst für das gesamte Online KomVor registrieren. Danach wählen Sie den Login mit Benutzername und Kennwort ganz oben im Online KomVor. Nach dem Login können Sie unten in der Detailansicht der jeweiligen Lehrveranstaltung beliebig viele Seminare für ihre persönliche Planung vormerken, um Ihren Stundenplan zusammenzustellen:



```
Seminare (Bachelor/Dipl.) >>  
Seminare (Master) >>  
Semester wähle >>  
Registrieren >>  
Hilfe >>
```



Seminar für den persönlichen Stundenplan vormerken >>

Hinweis zu den Seminarräumen

Diese PDF-Version enthält in einzelnen Seminare noch keine Seminarräume.

Diese werden in der Online-Version des KomVor nachgetragen.

Herausgeber:

Hochschule Düsseldorf, Fachbereich SK, Münsterstr. 156, 40476 Düsseldorf

Tel.: 0211/4351-2600, E-Mail: [lehrplanung.soz-kult@hs-duesseldorf.de](mailto:lehrplanung.soz-kult@hs-duesseldorf.de)

Komvor für das SS24

<b>A. Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik .....</b>	<b>6</b>
<b>1. Eingangsphase .....</b>	<b>6</b>
<b>1.1. Allgemeine Module .....</b>	<b>6</b>
1.1.1....Modul MWA: Mentoring/Coaching u. Grundlagen wiss. Denkens u. Arb. (PO 2021) .....	6
1.1.2....Modul M.1: Mentoring / Coaching (PO 2015) .....	20
1.1.2....Modul P: Propädeutik / Projekt (PO 2015) .....	20
1.1.3....Modul IM: Interdisziplinäres Modul.....	20
<b>1.2. Grundmodule .....</b>	<b>28</b>
1.2.1....Modul G1: Professionelle Identität.....	28
1.2.2....Modul G2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld .....	42
1.2.3....Modul G3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen .....	49
1.2.4....Modul G4: Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen .....	60
1.2.5....Modul G5: Kultur, Ästhetik und Medien .....	75
<b>2. Aufbauphase.....</b>	<b>81</b>
<b>2.1. Allgemeine Module .....</b>	<b>81</b>
2.1.1....Modul MEPS: Meth. u. Tech. der qualit. u. quanti. Praxis- u. Sozialforschung (PO 2021). 81	
2.1.2....Module M.2/MPS: Mentoring/Meth. empir. Praxis- u. Sozialforschung (PO 2015) .....	90
2.1.3....Modul PM: Praxismodul.....	96
<b>2.2. Aufbaumodule .....</b>	<b>103</b>
2.2.1....Modul A1: Professionelle Identität .....	103
2.2.2....Modul A2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld .....	122
2.2.3....Modul A3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen.....	137
2.2.4....Modul A4: Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen.....	152
2.2.5....Modul A5: Kultur, Ästhetik und Medien .....	171
<b>2.3. Schwerpunkte.....</b>	<b>190</b>
2.3.1....Modul S 1: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit .....	190
2.3.2....Modul S 2: Beratung .....	195
2.3.3....Modul S 3: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021) / Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015).....	220
2.3.4....Modul S 4: Bildung und Soziale Arbeit .....	231
2.3.5....Modul S 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation .	244
2.3.6....Modul S 6: Exklusion-Inklusion-Diversity .....	254
2.3.7....Modul S 7: Gesundheit .....	280
2.3.8....Modul S 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik.....	292
2.3.9....Modul S 9: Menschenrechte.....	307
2.3.10..Modul S 10: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren .....	337
2.3.11..Modul S 11: Zivilgesellschaft.....	349
2.3.12..Modul S 12: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektive in der Sozialen Arbeit .....	370
2.3.13..Modul S 13: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015) .....	383
2.3.14..Modul S 14: Entwicklungsförderung .....	387
<b>3. Abschlussphase .....</b>	<b>394</b>
<b>3.1. Modul MESA: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung .....</b>	<b>394</b>
<b>3.2. Modul WM: Wahlmodul.....</b>	<b>403</b>

<b>B. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung 2015)</b> .....	<b>435</b>
<b>1. Studieneingangsphase</b> .....	<b>435</b>
1.1. Studienbereich E 1 Professionelle Identität .....	435
1.2. Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld .....	443
1.3. Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen .....	446
1.4. Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, instit. und sozialwirtsch. Bedingungen	449
1.5. Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen	450
<b>2. Studienaufbauphase</b> .....	<b>463</b>
2.1. Studienbereich H 1 Professionelle Identität .....	463
2.2. Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld .....	467
2.3. Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen .....	471
2.4. Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirt. Bedingungen.	473
2.5. Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien .....	476
2.5. Schwerpunkte.....	480
2.5.1 ....SP 1: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext.....	480
2.5.2 ....SP 2 bis SP 11 .....	484
<b>3. Abschlussphase</b> .....	<b>485</b>
<b>C. Bachelor Kindheitspädagogik und Familienbildung (Prüfungsordnung 2021)</b> .....	<b>489</b>
<b>1. Studieneingangsphase</b> .....	<b>489</b>
1.1. Studienbereich E 1 Professionelle Identität .....	489
1.2. Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld .....	499
1.3. Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen .....	500
1.4. Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen	503
1.5. Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen	504
<b>2. Studienaufbauphase</b> .....	<b>508</b>
2.1. Studienbereich H 1 Professionelle Identität .....	510
2.2. Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld .....	512
2.3. Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen .....	516
2.4. Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen	518

<b>2.5. Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien .....</b>	<b>522</b>
<b>2.5. Schwerpunkte.....</b>	<b>534</b>
2.5.1 ....SP 1: Variabler Schwerpunkt .....	534
2.5.2 ....SP 2: Beratung .....	534
2.5.3 ....SP 3 Bewegungs- und Erlebnispädagogik .....	546
2.5.4 ....SP 4: Bildung und Soziale Arbeit .....	556
2.5.5 ....SP 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation .....	562
2.5.6 ....SP 6: Exklusion-Inklusion-Diversity .....	569
2.5.7 ....SP 7: Gesundheit .....	590
2.5.8 ....SP 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik .....	597
2.5.9 ....SP 9: Menschenrechte .....	610
2.5.10..SP 10: Entwicklungsförderung .....	637
<b>3. Abschlussphase .....</b>	<b>643</b>

---

<b>D. BA Data Science, AI und Intelligente Systeme (DAISY) .....</b>	<b>647</b>
<b>E. Master Empowerment Studies.....</b>	<b>652</b>
<b>F. Master Kultur, Ästhetik, Medien .....</b>	<b>672</b>
<b>G. Master Psychosoziale Beratung .....</b>	<b>683</b>
<b>H. Transforming Digitality .....</b>	<b>690</b>
<b>I. Außerfachliche Lehrveranstaltungen (AFL)/Zusatzfächer (incl. Sprachen) .....</b>	<b>695</b>

## **A. Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik**

Dieser Teil enthält die Lehrangebote für alle Studierende im Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik. In einzelnen Abschnitten sind Angebote für die Prüfungsordnungen (PO) 2015 und 2021 getrennt angegeben.

### **1. Eingangsphase**

#### **1.1. Allgemeine Module**

##### **1.1.1. Modul MWA: Mentoring/Coaching u. Grundlagen wiss. Denkens u. Arb. (PO 2021)**

### **Pflichtbereich MWA.1 Techniken wissenschaftlichen Arbeitens**

#### **E-Learning-Modul zu Techniken wissenschaftlichen Arbeitens**

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

BA Soz Prüfung MWA.1: Mentoring/Coaching und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens (Prüfungsordnung 2021)

Selbststudiumszeit frei wählbar in Moodle, 2 SWS

**Inhalt:** Dieses E-Learning-Modul ist Teil des Moduls MWA Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten und dient darin der proaktiven Wissensaneignung zu Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Dies erfolgt über Selbstlerneinheiten in Moodle, die jederzeit besucht werden können. Das E-Learning-Modul wird mit Beginn der Langzeitseminarphase gestartet und alle Studierenden im ersten Semester erhalten den Schlüssel zu dem dazugehörigen Moodle-Kurs per Mail.

Darin geht es um wissenschaftstheoretische Grundlagen (wie z.B. die Frage, was Wissenschaft eigentlich ist), Literaturarbeit (wie die Recherche, das Lesen und Zitieren wissenschaftlicher Texte), Präsentieren, wissenschaftliches Schreiben sowie die Themenfindung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragestellung.

**Arbeitsformen:** Selbststudium im Moodlekurs MWA1 (<https://moodle.hs-duesseldorf.de/course/view.php?id=3386%22>). Dazu werden Tutorien zur Begleitung angeboten (<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/was/tutorien>) und auch in der Mentoring-Lehrveranstaltung MWA.2 können Fragen zu den in Moodle bearbeiteten Inhalten gestellt werden. Weitere Informationen zu MWA 1 finden Sie unter den FAQs im Moodle-Kurs.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfung MWA.1 findet mit Tests innerhalb von Moodle statt. Für das Bestehen der Prüfungsleistung müssen sieben Tests zu den Einheiten in MWA.1 bearbeitet und insgesamt sechs von sieben Tests zu jeweils 60 % bestanden worden sein.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Bei Anmeldung im OSSC bis zum 02.05.2024 am 03.05.2024, bei Anmeldung im OSSC bis zum 02.06.2024 am 03.06.2024, bei Anmeldung im OSSC bis zum 02.07.2024 am 03.07.2024, bei Anmeldung im OSSC bis zum 22.07.2024 am 23.07.2024.

**Mentoring und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens**

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Do. 08:30 - 10:00, Raum 03.E.018, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar ‚Mentoring und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens‘ läuft über zwei Semester und möchte dazu beitragen, Ihnen den Einstieg in den Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik zu erleichtern und das weitere Studium vorzubereiten.

Auch im zweiten Semester möchte ich Ihnen weiter ein Forum bieten, in dem Sie Ihre Frage- und Problemstellungen des Studierens thematisieren und Ihr Studierverhalten reflektieren sowie sich die Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens erschließen können.

Hierfür wird im Sommersemester:

- 1) weiterhin offen auf Ihre Fragen und Herausforderungen im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik sowie Ihre Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Denken eingegangen,
- 2) vertiefend und konkret auf Prozesse des wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens am Beispiel Ihrer Hausarbeit in MWA 2 mit Bezug zum 'Professionellen Handeln Sozialer Arbeit' eingegangen: von der Themenfindung und Formulierung der Forschungsfrage über die Literaturrecherche und -analyse, die theoretische Konzeptionierung des Untersuchungsgegenstands, der wissenschaftlichen Zitation bis hin zum Aufbau und Verfassen IHRER wissenschaftlichen Arbeit.

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Übungen, Kleingruppenarbeit, Reflexionsaufgaben, Gastvorträge, Textlektüre

**Prüfungsleistungen:** In MWA 2 gibt es in beiden Semestern jeweils eine Teilprüfungsleistung:

In diesem Seminar war die Teilprüfungsleistung im Wintersemester 2023/24 eine schriftliche Selbstreflexion Ihres ersten Semesters (4 bis 5 Seiten).

Im Sommersemester 2024 wird die Teilprüfungsleistung eine Hausarbeit (8 bis 10 Seiten) mit einem thematischen Bezug zu ‚Sozialer Arbeit als Profession‘ sein.

**Sonstige Informationen:** Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im SoSe 24:

Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 23/24 wird im Sommersemester 2024 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt. Eine Seminaranmeldung (über das OSSC) ist also NICHT erforderlich. Allerdings müssen Sie sich Anfang des Semesters innerhalb der unten genannten Frist im OSSC zur Prüfung MWA 2 anmelden, wenn Sie diese ablegen möchten.

Studierende, die das Seminar als Mentoring 1 (alte Prüfungsordnung) belegen möchten, wenden sich bitte per Email an die\*den jeweilige\*n Lehrende\*n!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Mentoring und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens**

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 12:30 - 14:00, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS, Beginn: 15.04.

Das Seminar stellt eine Fortführung des Seminars aus dem Wintersemester 2023/24 dar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar dient einem begleiteten Einstieg ins Studium Sozialer Arbeit. Seine Ziele bestehen darin, die erworbenen Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens anzuwenden, insbesondere sie besser zu verstehen und zu reflektieren. Wichtig ist zugleich die Beschäftigung mit typischen Herausforderungen im Studium, die im Seminar flexibel eingebracht werden können. Im Laufe des Semesters werden spezifische Herausforderungen im Umgang mit Problemen im Studium aufgegriffen (z.B. Umgang mit wissenschaftlichen Quellen, Durchführung einer wissenschaftlichen Recherche) sowie Erfahrungen

aus dem ersten Semester reflektiert. Darüber hinaus sollen im Seminar spezifischer Herausforderungen der Disziplin und Profession Sozialer Arbeit thematisiert werden, z.B. Umgang mit Diskrepanzen zwischen Wissenschaft und Praxis oder Umgang mit Interprofessionalität und Interdisziplinarität. Zu den zu diskutierenden Fragen gehören u.a.: Wie kann ich meine Lern- und Arbeitsstrategien verbessern? Wie erkenne ich meine eigenen Ressourcen und Potenziale – aber auch meine eigenen Lernbedarfe? Wie knüpfe ich (professionelle) Netzwerke? Wer bin ich als (angehende\*r) professionelle\*r Sozialarbeiter\*in?

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es sind Grundkompetenzen aus dem Teil 1 des Moduls (MWA.1) erforderlich. Wichtig ist zudem die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Seminar.

**Arbeitsformen:** Impulsvorträge der Dozentin, Übungen in Gruppen (z.B. zur Moderation, Bewertung von Literatur, Literaturrecherche), Gruppenarbeiten, Literaturarbeit, Kurzvorträge der Studierenden

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (im Umfang von 8 bis 10 Textseiten) zu einem Unteraspekt des Themas „Besondere Herausforderungen in der professionellen Sozialen Arbeit“. Der Aufbau der Hausarbeit wird im Rahmen des Seminars besprochen.

**Sonstige Informationen:** Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im SoSe 24: Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 23/24 wird im Sommersemester 2024 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt. Eine Seminaranmeldung (über das OSSC) ist also NICHT erforderlich. Allerdings müssen Sie sich Anfang des Semesters innerhalb der unten genannten Frist im OSSC zur Prüfung MWA 2 anmelden, wenn Sie diese ablegen möchten. Studierende, die das Seminar als Mentoring 1 (alte Prüfungsordnung) belegen möchten, wenden sich bitte per Email an die\*den jeweilige\*n Lehrende\*n!

**Basisliteratur:** Bieker, R., & Westerholt, N. (2021). Soziale Arbeit studieren: Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation. 5. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.

Graßhoff, G., Renker, A. & Schröer, W. (Hrsg.) (2018). Soziale Arbeit – eine elementare Einführung. Wiesbaden: Springer VS.

Otto, H.-U., Thiersch, H., Treptow, R. & Ziegler, H. (Hrsg.) (2018). Handbuch Soziale Arbeit. Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. 6. Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Mentoring und wissenschaftliches Danken und Arbeiten (Gruppe B)**

Ems, Kymon, B.A.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:15 - 15:45, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das wohl weitverbreitetste Leitmotiv für das Studium der Sozialen Arbeit ist "Menschen helfen zu wollen", das ist ehrenwert, aber es wird der Profession "Soziale Arbeit" nicht gerecht.

Soziale Arbeit ist mehr als "nur" helfen (wollen). Soziale Arbeit ist eine Handlungswissenschaft, die sich (kritisch) mit gesellschaftlichen Verhältnissen sowie sozioökonomischen Problemlagen befasst. Dies ist jedoch nur möglich, wenn die Sozialarbeitenden ein Grundverständnis vom wissenschaftlichen Handeln und Denken aufweisen. Außerdem wird von Ihnen auch für einen erfolgreichen Fortlauf des Studiums dies verlangt. In zwei Semestern werden wir uns deshalb mit den Fragen befassen:

Was zeichnet wissenschaftliches Denken aus?

Wie schreibe bzw. arbeite ich wissenschaftlich? Und warum ist das im Kontext der Sozialen Arbeit überhaupt wichtig?

Neben diesen recht inhaltsschweren Themen soll das Seminar Ihnen auch die Möglichkeit bieten, den Einstieg ins Studium zu erleichtern. Wir werden uns deshalb auch mit Ihren persönlichen Anliegen im Bezug auf das Studium befassen. Sie haben also stets die Möglichkeit, die Inhalte des Seminars mitzubestimmen und die Schwerpunkte Ihren Fragen und Bedürfnissen anzupassen.



Wenn dies hier eine FAQ-Seite wäre, würden hier wahrscheinlich solche Fragen stehen:

Worauf muss ich im Studium besonders achten?

Ab wann kann ich die Aufbaueminare belegen?

Welche Schwerpunkte gibt es und welcher ist der "beste" für mich?

Wie schreibe ich eine Hausarbeit?

Wie erstelle ich eine (gute) Präsentation?

Wie recherchiere ich richtig?

Wie kann ich mich kritisch selbstreflektieren ?

Wie bekomme ich einen Praktikumsplatz?

Wann muss ich welches Praktikum machen?

All diese Fragen und noch mehr werden wir versuchen zu beantworten! Sie können großen Einfluss auf das Seminar und seine Gestaltung nehmen. Sie müssen dafür nur anwesend sein und mitmachen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Mitmachen!

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, kurze Inputs/Vorträge, Gruppendiskussion, Diskussionen im Plenum, (kurze) Reflexionsphasen

**Prüfungsleistungen:** 1. Semester: schriftlich Selbstreflexion - 1 1/2 - 2 Seiten am Ende des ersten Semesters  
2. Semester: Hausarbeit (10 - 15 Seiten) zu einem Thema Ihrer Wahl (Thema muss etwas mit der Sozialer Arbeit zu tun haben).  
Weitere Kriterien sowie Abgabetermine werden im Seminar bekannt gegeben.

**Sonstige Informationen:** Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im SoSe 24: Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 23/24 wird im Sommersemester 2024 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt. Eine Seminaranmeldung (über das OSSC) ist also NICHT erforderlich. Allerdings müssen Sie sich Anfang des Semesters innerhalb der unten genannten Frist im OSSC zur Prüfung MWA 2 anmelden, wenn Sie diese ablegen möchten. Studierende, die das Seminar als Mentoring 1 (alte Prüfungsordnung) belegen möchten, wenden sich bitte per Email an die\*den jeweilige\*n Lehrende\*n!

**Basisliteratur:** U.a.:

Graßhoff, Gunther, Anna Renker, und Wolfgang Schröer. Soziale Arbeit: Eine elementare Einführung. Wiesbaden: Springer Fachmedien

Spiegel, Hiltrud von, und Benedikt Sturzenhecker. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage.

Staub-Bernasconi, Silvia. Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft: auf dem Weg zu kritischer Professionalität. 2. vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage.

Thiersch, Hans. Lebensweltorientierte Soziale Arbeit - revisited: Grundlagen und Perspektiven. 1. Auflage. Weinheim ; Basel: Beltz Juventa, 2020.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten**

Kannegießer, Brigitte, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

27.05.2024-29.05.2024, jeweils 10:15-15:30h (Raum 03.2.036)

plus zwei Einzeltermine:

25.04.2024 16:15 - 17:45 Uhr (Vorbesprechung, Raum 03.2.003) und 11.07.2024 16:15 - 19:30 Uhr (Raum 03.2.003), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar MWA 2/Teil 2 ist der 2. Teil der zweisemestrigen Veranstaltung „Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens“

Auch im zweiten Semester wird den Studierenden weiter ein Forum geboten, in dem sie ihre Frage- und Problemstellungen des Studierens thematisieren und ihr Studierverhalten reflektieren können.

Hierfür wird im Sommersemester 2024 sowohl weiterhin offen auf Fragen und Herausforderungen im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik und auf Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Denken eingegangen, als auch vertiefend und konkret auf Prozesse des wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens am Beispiel Ihrer Hausarbeit in MWA 2 mit Bezug zum 'Professionellen Handeln Sozialer Arbeit' eingegangen: von der Themenfindung und Forschungsfrage, über die Literaturrecherche und -analyse, der wissenschaftlichen Zitation bis hin zum Aufbau und Verfassen der Hausarbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Kenntnisse: Inhalt des Seminars MWA.1 - Selbstlerneinheit

Empfehlung: Ein Seminar des Moduls G.1 zu belegen.

**Arbeitsformen:** Selbstanalyse und Studienreflexion, Dozent\*innen-Input, (Peer-)Beratung, Kleingruppenarbeit im Seminar, Diskussionen

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen: Verfassen einer Hausarbeit zum übergeordnetem Thema "Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit"

Gruppenarbeit bis zu vier Studierende (ca. 8 - 10 Seiten pro Studierende) zu verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit

Themenvorgabe und Gruppeneinteilung in der Einführungsveranstaltung am 25.04.2024 von 16:15 Uhr bis 17:45 Uhr.

Abgabetermin der Hausarbeit: 15.06.2024 - als pdf-Datei und als Printfassung

**Sonstige Informationen:** Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im SoSe 24:

Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 23/24 wird im Sommersemester 2024 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt. Eine Seminaranmeldung (über das OSSC) ist also NICHT erforderlich. Allerdings müssen Sie sich Anfang des Semesters innerhalb der unten genannten Frist im OSSC zur Prüfung MWA 2 anmelden, wenn Sie diese ablegen möchten.

Studierende, die das Seminar als Mentoring 1 (alte Prüfungsordnung) belegen möchten, wenden sich bitte per Email an die\*den jeweilige\*n Lehrende\*n!

**Basisliteratur:** Wird im Seminar vorgestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten**

Kannegießer, Brigitte, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Do. 12:30 - 15:45, Raum s. Kommentar, Umfang: 2 SWS, Beginn: 25.04.

Das Seminar findet im 14-tägigen Rhythmus an den folgenden Terminen von 12:30 Uhr bis 15:45 Uhr statt:

25.04.2024 (Raum 03.2.054); 02.05.2024 (Raum 03.1.004); 16.05.2024 (Raum 03.1.004);

06.06.2024 (Raum 03.1.004); 20.06.2024 (Raum 03.2.054); 11.07.2024 (Raum 03.2.054)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar MWA 2/Teil 2 ist der 2. Teil der zweisemestrigen Veranstaltung „Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens“

Auch im zweiten Semester wird den Studierenden weiter ein Forum geboten, in dem sie ihre Frage- und Problemstellungen des Studierens thematisieren und ihr Studierverhalten reflektieren können.

Hierfür wird im Sommersemester 2024 sowohl weiterhin offen auf Fragen und Herausforderungen im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik und auf Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Denken eingegangen, als auch vertiefend und konkret auf Prozesse des wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens am Beispiel Ihrer Hausarbeit in MWA 2 mit Bezug zum 'Professionellen Handeln Sozialer

Arbeit' eingegangen: von der Themenfindung und Forschungsfrage, über die Literaturrecherche und -analyse, der wissenschaftlichen Zitation bis hin zum Aufbau und Verfassen der Hausarbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Kenntnisse: Inhalt des Selbstlernmodul MWA.1

Empfehlung: Ein Seminar des Moduls G1 zu belegen.

**Arbeitsformen:** Selbstanalyse und Studienreflexion, Dozent\*innen-Input, (Peer-)Beratung, Kleingruppenarbeit im Seminar, Diskussionen

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit zum übergeordnetem Thema "Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit"

Gruppenarbeit bis zu vier Studierende zu verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit.

Gesamtumfang 8 Seiten pro Studierenden

Abgabetermin 15.06.2024 per pdf-Datei

Themenvergabe und Gruppeneinteilung innerhalb der ersten Veranstaltung am 25.04.2024 von 14:15 Uhr bis 15:30 Uhr.

Abgabe der Hausarbeit 15.06.2024 per pdf und per print.

**Sonstige Informationen:** Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im SoSe 24:

Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 23/24 wird im Sommersemester 2024 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt. Eine Seminaranmeldung (über das OSSC) ist also NICHT erforderlich. Allerdings müssen Sie sich Anfang des Semesters innerhalb der unten genannten Frist im OSSC zur Prüfung MWA 2 anmelden, wenn Sie diese ablegen möchten.

Studierende, die das Seminar als Mentoring 1 (alte Prüfungsordnung) belegen möchten, wenden sich bitte per Email an die\*den jeweilige\*n Lehrende\*n!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten (Gruppe A)**

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Do. 08:30 - 10:00, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.04.

Das MWA.2-Modul ist ein über zwei Semester (1. und 2.) stattfindendes Seminar, was im ersten Semester den "E-Learning-Selbstlernkurs" MWA.1 flankierend begleitet.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Studienbeginn ist nicht für alle Studierenden immer gleich leicht zu bewältigen. Für viele ist das Hochschulmilieu neu und/oder sie waren schon lange nicht mit (selbstgesteuerten) Lernprozessen beschäftigt und sind eventuell das erste Mal mit "wissenschaftlicher Arbeit" (und dem damit einhergehenden Anspruch) konfrontiert. Ziel von "MWA.2" ist es, den Studieneinstieg auch und vor allem mit Bezug auf die eigene (Bildungs-)Biographie und eigenen (Lern-)Erfahrungen zu reflektieren und in das wissenschaftliche Arbeiten einzuführen; es will den Studierenden ein Forum bieten, das eigene Studium, dessen Anforderungen und Strukturen sowie das eigene Studierverhalten analytisch reflektieren sowie ggf. bearbeiten zu können. Hierzu gehört es nach meinem Verständnis, offen gebliebene Fragen zu beantworten, Ängste zu nehmen, Strukturen des Studiums und Vernetzungsmöglichkeiten aufzuzeigen und Tipps zu geben, die das Studium bzw. den Studieneinstieg vereinfachen und erleichtern können. "MWA.2" soll in diesem Kontext und darüber hinaus zu wissenschaftlichem Denken anregen und Möglichkeiten wissenschaftlicher Perspektivität auch vor dem Hintergrund eines "professionellen Blicks" eröffnen.

In diesem Verständnis gehört es auch dazu, den E-Learningkurs "MWA.1", wo die "Techniken wissenschaftlichen Arbeitens" selbständig erarbeitet werden, in Bezug auf Rückfragen und/oder Vertiefungswünschen dazu, die nicht in den zusätzlich angebotenen Tutorien beantwortbar sind, zu begleiten.

Grundsätzlich gilt in diesem Seminar: SIE (die Studierenden) sind die Expert\*innen Ihres Studiums! Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte mitzugestalten und für ihr Studium nutzbar zu machen.

**Arbeitsformen:** Dozentische Inputs, Übungen, konkretes Arbeiten an den Hausarbeiten

**Prüfungsleistungen:** In MWA.2 gibt es in beiden Semestern eine Teilleistungsprüfung; im ersten Semester besteht diese aus einer schriftlich verfassten Selbstreflexion. Die methodische Gestaltung dieser wird im Seminar besprochen (sie kann sowohl als "kontinuierliches Tagebuch" (in Moodle) über das erste Semester hinweg als auch in Form einer am Ende erstellten Semesterabschlussreflexion (ebenfalls in Moodle) schriftlich verfasst werden (Umfang vergleichbar mit "bis zu max. 5 Seiten").

Im zweiten Semester besteht die Prüfungsleistung in Form einer kurzen (ca. zehneitigen (nicht mitgezählt: Deckblatt, Gliederung und Literaturverzeichnis)) Hausarbeit im Themenumfeld der "Sozialen Arbeit als Profession" in Teamarbeit zu zweit. [Einzelarbeit nur in begründeten Ausnahmefällen möglich, wofür eine Absprache mit dem Dozenten unbedingt erforderlich ist.] Die Themen müssen mit dem Dozenten vorab geklärt werden (am besten in der Sprechstunde, mindestens aber per E-Mail).

Die Hausarbeit muss in Printform im Schnellhefter abgegeben werden.

Im Sommersemester 2024 ist für MWA.2 die Prüfungsanmeldung über das OSSC erforderlich!

Tipp und Hinweis: Nehmen Sie die im Seminar bekannt gegebene Deadline (Uhrzeit) zur Abgabe der Prüfungsleistungen ernst, der Dozent tut es.

Später zugegangene Arbeiten (auch nur eine oder ein paar Minuten später) werden nicht akzeptiert.

**Sonstige Informationen:** Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im SoSe 24:

Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 23/24 wird im Sommersemester 2024 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt. Eine Seminaranmeldung (über das OSSC) ist also NICHT erforderlich. Allerdings müssen Sie sich Anfang des Semesters innerhalb der unten genannten Frist im OSSC zur Prüfung MWA 2 anmelden, wenn Sie diese ablegen möchten.

Studierende, die das Seminar als Mentoring 1 (alte Prüfungsordnung) belegen möchten, wenden sich bitte per Email an die\*den jeweilige\*n Lehrende\*n!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten (Gruppe A)**

Ems, Kymon, B.A.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Di. 12:30 - 14:00, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das wohl weitverbreitetste Leitmotiv für das Studium der Sozialen Arbeit ist "Menschen helfen zu wollen", das ist ehrenwert, aber es wird der Profession "Soziale Arbeit" nicht gerecht.

Soziale Arbeit ist mehr als "nur" helfen (wollen). Soziale Arbeit ist eine Handlungswissenschaft, die sich (kritisch) mit gesellschaftlichen Verhältnissen sowie sozioökonomischen Problemlagen befasst. Dies ist jedoch nur möglich, wenn die Sozialarbeitenden ein Grundverständnis vom wissenschaftlichen Handeln und Denken aufweisen. Außerdem wird von Ihnen auch für einen erfolgreichen Fortlauf des Studiums dies verlangt. In zwei Semestern werden wir uns deshalb mit den Fragen befassen:

Was zeichnet wissenschaftliches Denken aus?

Wie schreibe bzw. arbeite ich wissenschaftlich? Und warum ist das im Kontext der Sozialen Arbeit überhaupt wichtig?

Neben diesen recht inhaltsschweren Themen soll das Seminar Ihnen auch die Möglichkeit bieten, den Einstieg ins Studium zu erleichtern. Wir werden uns deshalb auch mit Ihren persönlichen Anliegen im Bezug auf das Studium befassen. Sie haben also stets die Möglichkeit, die Inhalte des Seminars mitzubestimmen und die Schwerpunkte Ihren Fragen und Bedürfnissen anzupassen.

Wenn dies hier eine FAQ-Seite wäre, würden hier wahrscheinlich solche Fragen stehen:

Worauf muss ich im Studium besonders achten?

Ab wann kann ich die Aufbauseminare belegen?

Welche Schwerpunkte gibt es und welcher ist der "beste" für mich?

Wie schreibe ich eine Hausarbeit?

Wie erstelle ich eine (gute) Präsentation?

Wie recherchiere ich richtig?

Wie kann ich mich kritisch selbstreflektieren ?

Wie bekomme ich einen Praktikumsplatz?

Wann muss ich welches Praktikum machen?

All diese Fragen und noch mehr werden wir versuchen zu beantworten! Sie können großen Einfluss auf das Seminar und seine Gestaltung nehmen. Sie müssen dafür nur anwesend sein und mitmachen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Mitmachen!

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, kurze Inputs/Vorträge, Gruppendiskussion, Diskussionen im Plenum, (kurze) Reflexionsphasen

**Prüfungsleistungen:** 1. Semester: schriftlich Selbstreflexion - 1 1/2 - 2 Seiten am Ende des ersten Semesters  
2. Semester: Hausarbeit (10 - 15 Seiten) zu einem Thema Ihrer Wahl (Thema muss etwas mit der Sozialer Arbeit zu tun haben).

Weitere Kriterien sowie Abgabetermine werden im Seminar bekannt gegeben.

**Sonstige Informationen:** Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im SoSe 24:

Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 23/24 wird im Sommersemester 2024 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt. Eine Seminaranmeldung (über das OSSC) ist also NICHT erforderlich. Allerdings müssen Sie sich Anfang des Semesters innerhalb der unten genannten Frist im OSSC zur Prüfung MWA 2 anmelden, wenn Sie diese ablegen möchten.

Studierende, die das Seminar als Mentoring 1 (alte Prüfungsordnung) belegen möchten, wenden sich bitte per Email an die\*den jeweilige\*n Lehrende\*n!

**Basisliteratur:** U.a.:

Graßhoff, Gunther, Anna Renker, und Wolfgang Schröer. Soziale Arbeit: Eine elementare Einführung. Wiesbaden: Springer Fachmedien

Spiegel, Hiltrud von, und Benedikt Sturzenhecker. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage.

Staub-Bernasconi, Silvia. Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft: auf dem Weg zu kritischer Professionalität. 2. vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage.

Thiersch, Hans. Lebensweltorientierte Soziale Arbeit - revisited: Grundlagen und Perspektiven. 1. Auflage. Weinheim ; Basel: Beltz Juventa, 2020.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten (Gruppe B)**

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Do. 10:15 - 11:45, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.04.

Das MWA.2-Modul ist ein über zwei Semester (1. und 2.) stattfindendes Seminar, was im ersten Semester den "E-Learning-Selbstlernkurs" MWA.1 flankierend begleitet.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Studienbeginn ist nicht für alle Studierenden immer gleich leicht zu bewältigen. Für viele ist das Hochschulmilieu neu und/oder sie waren schon lange nicht mit (selbstgesteuerten) Lernprozessen beschäftigt und sind eventuell das erste Mal mit "wissenschaftlicher Arbeit" (und dem damit einhergehenden Anspruch) konfrontiert. Ziel von "MWA.2" ist es, den Studieneinstieg auch und vor allem mit Bezug auf die eigene (Bildungs-)Biographie und eigenen (Lern-)Erfahrungen zu reflektieren und in das wissenschaftliche Arbeiten einzuführen; es will den Studierenden ein Forum bieten, das eigene Studium,

dessen Anforderungen und Strukturen sowie das eigene Studierverhalten analytisch reflektieren sowie ggf. bearbeiten zu können. Hierzu gehört es nach meinem Verständnis, offen gebliebene Fragen zu beantworten, Ängste zu nehmen, Strukturen des Studiums und Vernetzungsmöglichkeiten aufzuzeigen und Tipps zu geben, die das Studium bzw. den Studieneinstieg vereinfachen und erleichtern können.

"MWA.2" soll in diesem Kontext und darüber hinaus zu wissenschaftlichem Denken anregen und Möglichkeiten wissenschaftlicher Perspektivität auch vor dem Hintergrund eines "professionellen Blicks" eröffnen.

In diesem Verständnis gehört es auch dazu, den E-Learningkurs "MWA.1", wo die "Techniken wissenschaftlichen Arbeitens" selbständig erarbeitet werden, in Bezug auf Rückfragen und/oder Vertiefungswünschen dazu, die nicht in den zusätzlich angebotenen Tutorien beantwortbar sind, zu begleiten.

Grundsätzlich gilt in diesem Seminar: SIE (die Studierenden) sind die Expert\*innen Ihres Studiums!

Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte mitzugestalten und für ihr Studium nutzbar zu machen.

**Arbeitsformen:** Dozentische Inputs, Übungen, konkretes Arbeiten an den Hausarbeiten

**Prüfungsleistungen:** In MWA.2 gibt es in beiden Semestern eine Teilleistungsprüfung; im ersten Semester besteht diese aus einer schriftlich verfassten Selbstreflexion. Die methodische Gestaltung dieser wird im Seminar besprochen (sie kann sowohl als "kontinuierliches Tagebuch" (in Moodle) über das erste Semester hinweg als auch in Form einer am Ende erstellten Semesterabschlussreflexion (ebenfalls in Moodle) schriftlich verfasst werden (Umfang vergleichbar mit "bis zu max. 5 Seiten").

Im zweiten Semester besteht die Prüfungsleistung in Form einer kurzen (ca. zehnteiligen (nicht mitgezählt: Deckblatt, Gliederung und Literaturverzeichnis)) Hausarbeit im Themenumfeld der "Sozialen Arbeit als Profession" in Teamarbeit zu zweit. [Einzelarbeit nur in begründeten Ausnahmefällen möglich, wofür eine Absprache mit dem Dozenten unbedingt erforderlich ist.] Die Themen müssen mit dem Dozenten vorab geklärt werden (am besten in der Sprechstunde, mindestens aber per E-Mail).

Die Hausarbeit muss in Printform im Schnellhefter abgegeben werden.

Im Sommersemester 2024 ist für MWA.2 die Prüfungsanmeldung über das OSSC erforderlich!

Tipp und Hinweis: Nehmen Sie die im Seminar bekannt gegebene Deadline (Uhrzeit) zur Abgabe der Prüfungsleistungen ernst, der Dozent tut es.

Später zugegangene Arbeiten (auch nur eine oder ein paar Minuten später) werden nicht akzeptiert.

**Sonstige Informationen:** Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im SoSe 24:

Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 23/24 wird im Sommersemester 2024 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt. Eine Seminaranmeldung (über das OSSC) ist also NICHT erforderlich. Allerdings müssen Sie sich Anfang des Semesters innerhalb der unten genannten Frist im OSSC zur Prüfung MWA 2 anmelden, wenn Sie diese ablegen möchten.

Studierende, die das Seminar als Mentoring 1 (alte Prüfungsordnung) belegen möchten, wenden sich bitte per Email an die\*den jeweilige\*n Lehrende\*n!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten (Teil 2)**

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 16:15 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit zu studieren ist spannend und facettenreich, aber nicht immer reibungsfrei zu bewältigen.

Das Seminar ist als Fortsetzung von MWA.2 aus dem ersten Semester zu verstehen und soll dazu beitragen, die eigenen Rollen, Positionen, Haltungen zum Studium zu erkunden, äußere und innere Barrieren zu ergründen und zu bearbeiten sowie Lust auf das Studium und auf wissenschaftliches Denken zu wecken bzw. aufrechtzuerhalten. Dazu werden unter anderem Verhältnisse von Alltagsbeobachtungen, wissenschaftlichen Perspektiven und der Profession Sozialer Arbeit ausgelotet. Dies wird auch ganz

praktisch an verschiedenen Orten "ausprobiert". Dabei wird ergründet und diskutiert, inwieweit Wissenschaft und Profession auch politische Beiträge leisten können, dürfen, sollen. Hier spielen Aspekte von Sozialer Ungleichheit, Diversität, Diskriminierungen und Privilegien eine Rolle. Nicht zuletzt stellt das Seminar ein Forum der wechselseitigen Beratung dar.

**Arbeitsformen:** Selbst- und Studienreflexionsworkshops, Dozent\*innen-Inputs sowie Beiträge von Studierenden, (Peer-)Beratungen im Fishbowl-Setting, Textanalysen, Alltagserkundungen mit wissenschaftlichen 'Brillen'

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (ca. 10 Seiten + Literatur) im Themenumfeld: Soziale Arbeit als Profession; Soziale Arbeit als Wissenschaft; Soziale Arbeit und Soziale Ungleichheit/Diversität  
Dies ist der zweite Teil der Prüfung, die im Wintersemester 2023/24 begonnen wurde. Beide Teile müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung insgesamt zu bestehen.

**Sonstige Informationen:** Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im SoSe 24: Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 23/24 wird im Sommersemester 2024 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt. Eine Seminaranmeldung (über das OSSC) ist also NICHT erforderlich. Allerdings müssen Sie sich Anfang des Semesters innerhalb der unten genannten Frist im OSSC zur Prüfung MWA 2 anmelden, wenn Sie diese ablegen möchten.  
Studierende, die das Seminar als Mentoring 1 (alte Prüfungsordnung) belegen möchten, wenden sich bitte per Email an die\*den jeweilige\*n Lehrende\*n!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Mentoring/Coaching und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.04.

Bei dieser Lehrveranstaltung handelt es sich um die Fortsetzung der LV aus dem WS 2023/24 als Teil des Moduls MWA: "Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten". Sie erstreckt sich über die ersten beiden Semester des Studiums und steht in engem Zusammenhang mit dem E-Learning-Teilmodul "Techniken wissenschaftlichen Arbeitens".

Das Seminar findet ca. 14tägig jeweils dienstags von 16.15 - 19.30 statt. Genaue Termine: 16.04./30.04./14.05./11.06./25.06./09.07.2024

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Rahmen dieses Seminars werden die Teilnehmenden hinsichtlich relevanter Themen für einen gelingenden Studienstart kontinuierlich begleitet und unterstützt. Themen sind:

- Studienaufbau, Studienplanung und Prüfungsbedingungen
- Erwerb / Weiterentwicklung relevanter Kompetenzen in der Phase des Übergangs ins Hochschulstudium, z. B. individuelle Lernformen, Formen der Prüfungsvorbereitung, Studienorganisation, Selbst- und Zeitmanagement
- Motivation der Studien- und Berufswahl
- wissenschaftliches Denken und Arbeiten
- Strukturen, Akteur\*innen und Prozesse der hochschulpolitischen Beteiligung
- Soziale Arbeit als Disziplin und Profession
- zentrale Grundlagen und Spannungsfelder Sozialer Arbeit
- Eigene Ressourcen und Dispositionen für das Studium und eine sozialarbeiterische/-pädagogische Berufstätigkeit

Weitere thematische Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden. Sie werden in den ersten Seminarsitzungen gemeinsam abgestimmt.

Aktuelle Fragen der Teilnehmenden zur Studienplanung können zu Beginn jeder Veranstaltung geklärt werden.

In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Es werden überfachliche Frage- und Problemstellungen der Studieneingangsphase, der Studienplanung und des Studienverlaufs erarbeitet und Arbeitsformen des Studierens zentraler Lern- und Studienstrategien angeeignet.

Gleichzeitig werden zentrale Grundlagen der Sozialen Arbeit als wissenschaftliche Disziplin und Profession behandelt (Auftrag, Rahmenbedingungen, Spannungsfelder, historische Entwicklung). Das Seminar bietet Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches, der Vernetzung und der Selbstreflexion.

**Arbeitsformen:** Kurzinputs, Lehr-Lern-Gespräche, Tandem- und Kleingruppenarbeiten, Präsentationen, Reflexionseinheiten, kreative Methoden

**Prüfungsleistungen:** Nach erfolgreichem Abschluss der ersten Teilprüfungsleistung (Schriftliche Reflexion des eigenen Studierens am Ende des ersten Semesters mit Bezug auf den im Seminar besprochenen Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit) ist in diesem zweiten Modulsemester als zweite Teil-PL eine Hausarbeit im Themenkontext von „Sozialer Arbeit als Profession“ (ca. 8-10 Seiten) anzufertigen. Details werden jeweils in der ersten Sitzung des Semesters besprochen. Eine Anwesenheit ist dringend angeraten.

**Sonstige Informationen:** Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im SoSe 24: Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 23/24 wird im Sommersemester 2024 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt. Eine Seminaranmeldung (über das OSSC) ist also NICHT erforderlich. Allerdings müssen Sie sich Anfang des Semesters innerhalb der unten genannten Frist im OSSC zur Prüfung MWA 2 anmelden, wenn Sie diese ablegen möchten.

Studierende, die das Seminar als Mentoring 1 (alte Prüfungsordnung) belegen möchten, wenden sich bitte per Email an die\*den jeweilige\*n Lehrende\*n!

**Basisliteratur:** wird zu Beginn im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MWA.2 (Kurs A)**

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 18:00 - 19:30, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 15.04.

Alle Mentoring Seminare sind teilnahmebegrenzt.

Der Zeitplan des Seminars wird in der 1. Sitzung gemeinsam festgelegt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen.

**Prüfungsleistungen:** Teil I: Am Ende des WS 23/24: Schriftliche Reflexion

Teil II: Hausarbeit zum Thema Professionalität in der Sozialen Arbeit (ca. 6-8 Seiten); Abgabetermin letzte LV-Einheit SoSe 2024

\*\*\*Wichtige Info für die Studierenden, die noch M.1 nach der alten PO 2015 ableisten müssen:

Für diese Studierende gilt die Prüfungsleistung Teil I.\*\*\*

Weitere Info:

Studierende, die in diesem Seminar M.1 (PO 2015) belegen, benötigen nur den ersten Teil von MWA.2 im Wintersemester.



**Sonstige Informationen:** Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im SoSe 24: Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 23/24 wird im Sommersemester 2024 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt. Eine Seminaranmeldung (über das OSSC) ist also NICHT erforderlich. Allerdings müssen Sie sich Anfang des Semesters innerhalb der unten genannten Frist im OSSC zur Prüfung MWA 2 anmelden, wenn Sie diese ablegen möchten. Studierende, die das Seminar als Mentoring 1 (alte Prüfungsordnung) belegen möchten, wenden sich bitte per Email an die\*den jeweilige\*n Lehrende\*n!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MWA.2 (Kurs M)**

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 12:30 - 14:00, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 15.04.

Alle Mentoring Seminare sind teilnahmebegrenzt.

Der Zeitplan des Seminars wird in der 1. Sitzung gemeinsam festgelegt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen.

**Prüfungsleistungen:** Teil I: Am Ende des WS 23/24: Schriftliche Reflexion

Teil II: Hausarbeit zum Thema Professionalität in der Sozialen Arbeit (ca. 6-8 Seiten); Abgabetermin letzte LV-Einheit SoSe 2024

\*\*\*Wichtige Info für die Studierenden, die noch M.1 nach der alten PO 2015 ableisten müssen:

Für diese Studierende gilt die Prüfungsleistung Teil I.\*\*\*

Weitere Info:

Studierende, die in diesem Seminar M.1 (PO 2015) belegen, benötigen nur den ersten Teil von MWA.2 im Wintersemester.

**Sonstige Informationen:** Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im SoSe 24: Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 23/24 wird im Sommersemester 2024 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt. Eine Seminaranmeldung (über das OSSC) ist also NICHT erforderlich. Allerdings müssen Sie sich Anfang des Semesters innerhalb der unten genannten Frist im OSSC zur Prüfung MWA 2 anmelden, wenn Sie diese ablegen möchten. Studierende, die das Seminar als Mentoring 1 (alte Prüfungsordnung) belegen möchten, wenden sich bitte per Email an die\*den jeweilige\*n Lehrende\*n!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MWA.2 Mein Bachelorstudium der Sozialarbeit/Sozialpädagogik an der HSD**

Gräßle, Kathrin, Prof. Dr.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 10:15 - 11:45, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 24.04.

Das Seminar beginnt am 24.4. um 12 Uhr. 12 Sitzungstermine anbieten zu können, findet das Seminar am 24. April und am 8. Mai von 8.30 Uhr bis 11.45 Uhr statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit und Raumgröße). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Seminar soll dazu beitragen, dass Sie sich als Student\*in Ihr neues Studium aneignen können, es also zu „Ihrem“ Studium machen. Das bedeutet, dass drei verschiedene Teile sowohl getrennt als auch in Bezug zu einander thematisiert werden sollen. Der eine Teil ist das Studium, das Studieren, die wissenschaftliche Ausbildung. Hier geht es darum, dass Sie sich zum einen im Studium zu-rechtfinden und zum anderen verstehen lernen, was Wissenschaftlichkeit bedeutet. Ihre Studienwahl der Sozialarbeit/Sozialpädagogik und die Merkmale der Profession und Disziplin der Sozialen Arbeit stellt den zweiten Teil dar. Der dritte, wichtigste Teil adressiert Sie als Person, als derzeit Lernende und zukünftige Professionelle der Sozialen Arbeit. Ihnen bietet dieses Seminar den Rückhalt und den Raum über Ihr Studium, Ihre Wissenschaftsverständnis, Ihre Sicht auf die Soziale Arbeit zu reflektieren. Das Seminar läuft über zwei Semester.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit  
Referate  
Reflexionsaufgaben  
Diskussionen  
Vorträge

**Prüfungsleistungen:** SoSe: Hausarbeit im Themenumfeld von „Sozialer Arbeit als Profession“, max. 10 Seiten, Formatvorlage des WAS-Readers, Abgabefrist: 26. Juni 2024, Nachbesprechung am 10. Juli 2024. Sollte dieser Termin nicht wahrgenommen werden können, muss ein alternativer Termin mit der Dozentin vereinbart werden, da die Nachbesprechung Bestandteil der Prüfung ist. Die Prüfungsleistung ist eine Kombination aus der Prüfung des Wintersemesters (Schriftliche Reflexion des eigenen Studierens der Sozialen Arbeit) und des Sommersemesters. Beide Teile müssen bestanden sein.

**Sonstige Informationen:** Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im SoSe 24: Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 23/24 wird im Sommersemester 2024 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt. Eine Seminaranmeldung (über das OSSC) ist also NICHT erforderlich. Allerdings müssen Sie sich Anfang des Semesters innerhalb der unten genannten Frist im OSSC zur Prüfung MWA 2 anmelden, wenn Sie diese ablegen möchten. Studierende, die das Seminar als Mentoring 1 (alte Prüfungsordnung) belegen möchten, wenden sich bitte per Email an die\*den jeweilige\*n Lehrende\*n!

**Basisliteratur:** wird im Seminar mitgeteilt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 13.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **MWA2**

Becker, Heike, M. A., Dipl.-Soz. Päd. (FH)  
Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)  
Di. 14:15 - 15:45, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.04.

Die gemeinsame Besprechung prüfungsrelevanter Inhalte erfolgt am 16.04.24. Die Besprechung und die Vergabe der Themen und Prüfungstermine erfolgt ebenso in der ersten Sitzung des Seminars und orientieren sich an dessen Themenfeldern. Sollte Ihnen eine Teilnahme an diesem Termin nicht möglich sein, kontaktieren Sie mich gerne per E-Mail.

Herzlich willkommen zum zweiten Teil des Seminars MWA 2.

Der zweite Teil des Seminars 'Mentoring und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens' knüpft an den Inhalten des ersten Seminarteiles an. Es möchte weiterhin zur besseren Orientierung im Studium, zum Erfahrungsaustausch, zur Vernetzung und Selbstreflexion beitragen sowie grundlegende Informationen zum wissenschaftlichen Arbeiten vermitteln. Darüber hinaus bietet dieses Seminar einen Rahmen, Ihre Frage- und Problemstellungen des Studierens zu thematisieren.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar werden dazu folgende Themen angesprochen:

- Fragen und Herausforderungen zum Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik
- Relevanten Strukturen und Einrichtungen an der Hochschule Düsseldorf und am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften
- Fragen zum wissenschaftlichen Denken und Arbeiten als Ergänzung zum E-Learning-Modul 1
- Zentrale Grundlagen der Sozialen Arbeit als wissenschaftliche Disziplin und Profession

**Arbeitsformen:** Vorträge

Präsentationen

Interviews

Referate

Diskussionen

Kollegiales Feedback

Literaturarbeit

Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** In MWA 2 gibt es in beiden Semestern jeweils eine Teilprüfungsleistung:

Im Wintersemester 2023/24 war die Teilprüfungsleistung eine schriftliche Selbstreflexion Ihres bisherigen Studiums im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik (3 bis 4 Seiten).

Im Sommersemester 2024 wird die Teilprüfungsleistung eine Hausarbeit (8 bis 10 Seiten) mit einem thematischen Bezug zu ‚Sozialer Arbeit als Profession‘ sein

**Sonstige Informationen:** Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im SoSe 24:

Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 23/24 wird im Sommersemester 2024 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt. Eine Seminaranmeldung (über das OSSC) ist also NICHT erforderlich. Allerdings müssen Sie sich Anfang des Semesters innerhalb der unten genannten Frist im OSSC zur Prüfung MWA 2 anmelden, wenn Sie diese ablegen möchten.

Studierende, die das Seminar als Mentoring 1 (alte Prüfungsordnung) belegen möchten, wenden sich bitte per Email an die\*den jeweilige\*n Lehrende\*n!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **NUR FÜR NACHHOLENDE: Teil 1 -MWA.2 antizyklisch: Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten (Teil 1)**

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Di. 16:15 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.04.

Dieses MWA.2-Seminar ist antizyklisch. Das heißt, es startet in diesem Sommersemester 2024 und endet im kommenden Wintersemester 24/25. Es ist für Studierende gedacht, die zu ihrem Studienbeginn nicht an MWA.2 teilnehmen konnten bzw. den ersten Teil der Prüfungsleistung nicht bestanden hatten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Studienbeginn ist für viele Studierende etwas Neuartiges und Spannendes, jedoch nicht für alle immer gleich leicht zu bewältigen. Für viele ist das Hochschulmilieu neu und/oder sie waren schon länger nicht mit (selbstgesteuerten) Lernprozessen beschäftigt.

Dieses Seminar ist Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung. Ziel ist es, den Studieneinstieg zu erleichtern und das weitere Studium vorzubereiten. Zur Erlangung dieser Studienbewältigungskompetenz soll Studierenden hier vor allem die Gelegenheit geboten werden, eigene Fertigkeiten, Ressourcen, aber auch Probleme zu reflektieren, die sich mit Blick auf die Beschaffenheit und Anforderungen des Studiums darstellen. Das Seminar dient also erstens der Studien-Selbst-Analyse und ggf. der Bearbeitung von Schwierigkeiten. Zweitens soll Orientierungswissen zu für das Studium wichtigen Begriffen, Dokumenten

und Einrichtungen der Hochschule vermittelt werden. Drittens möchte es in Verbindung mit MWA 1 einen ersten Einblick in wissenschaftliches Denken ermöglichen und Lust auf wissenschaftliches Arbeiten wecken. Zudem soll das Seminar viertens ein Forum sein, die Studienfachwahl sowie die Profession Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Rahmenbedingungen und Machtverhältnisse kritisch zu reflektieren. Dies alles geschieht im kollegialen Austausch der Studierenden untereinander sowie mit der\*dem Lehrenden.

Das Seminar möchte dabei auf Sicherheitsbedürfnisse eingehen, ohne einen (Vor-)Geschmack auf Freiheit und das Abenteuer Studium zu verwehren. Auf ein zufriedenstellendes Studium!

**Arbeitsformen:** Selbst- und Studienreflexionsworkshops, Studientagebücher, Dozent\*innen-Input, (Peer-)Beratungen im Fishbowl-Setting, Vorstellung von hilfreichen (Beratungs-)Stellen des Fachbereichs bzw. der Hochschule.

**Prüfungsleistungen:** Verfassen eines 'Studienwochenbuchs' (wöchentliche Selbstreflexion; insgesamt ca. 8-10 Seiten)

Dies ist der erste Teil der Prüfung, die in der Regel im Wintersemester 24/25 abgeschlossen wird.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen

### **1.1.2. Modul M.1: Mentoring / Coaching (PO 2015)**

Alle Angebote für MWA.2 für die Prüfungsordnung 2021 können auch für die Prüfung M.1 in der Prüfungsordnung 2015 gewählt werden.

### **1.1.2. Modul P: Propädeutik / Projekt (PO 2015)**

Studierende die noch eine Prüfung im Modul Propädeutik ablegen müssen, melden sich bitte bei der Lehrplanung (lehrplanung.soz-kult@hs-duesseldorf.de)

### **1.1.3. Modul IM: Interdisziplinäres Modul**

#### **Erstsemester Einführung 2024 (Block im WS 24/25)**

Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Prüfung IM.1

Termine im Sommersemester:

27.05.24 um 18:00 Uhr Kick Off (Raum 03.1.001)

15.07. - 19.07.24 Tutor\*innenwoche, jeweils ganztägig (Raum 03.E.001)

Termin im Wintersemester:

23.09.24 - 27.09.24 ESAG in der Blockphase, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Organisation der Vorbereitung und der Ersti-Woche liegt weitgehend in der Hand der studentischen Koordinator\*innen, die Sie über die Adresse [esag.soz-kult@hs-duesseldorf.de](mailto:esag.soz-kult@hs-duesseldorf.de) auch direkt anschreiben können.

Das Format soll, sofern es die Umstände ermöglichen, in Präsenz stattfinden. Gleiches gilt für die Einführungswoche der neuen Studierenden. Sollte dies aufgrund von aktuellen Entwicklungen nicht möglich sein, wird das Format zeitnah entsprechend angepasst. An den Terminen und Zeiten wird sich, zu eurer Planungssicherheit, dadurch jedoch nichts ändern.

Zur Teilnahme an der ESAG ist keine Seminaranmeldung im OSSC erforderlich, Interessierte schreiben sich direkt in den Moodlekurs (Einschreibungsschlüssel: esafifant) ein und nehmen am KickOff Treffen am 27. Mai teil.

Im Studiengang Pädagogik der Kindheit und Familienbildung wird es im Seminar H2.1.1 (PO 2015) bzw. H2.2.1 (PO 2021) im WS 2024/25 eine alternative Prüfungsleistung für Studierende die an der ESAG teilgenommen haben geben. Verbindliche Informationen zu dieser Prüfungsleistung werden im KomVor für das WS 2024/25 veröffentlicht, zur Orientierung kann das Angebot im WS 2023/24 genutzt werden.

Im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik lässt sich die Vorbereitung und Durchführung der Erstsemester Einführung mit dem Seminar und der Prüfung im interdisziplinären Modul verbinden.

In beiden Bachelor-Studiengängen ist eine Prüfung im Wahlmodul möglich.

In allen Fällen erfolgt die Prüfungsanmeldung und der Abschluss der Prüfung aber erst im WS 2024/25. Zudem muss dann für das Modul H2.1.1 nicht die Prüfung in diesem Seminar sondern in dem dafür vorgesehenen H2.1.1 Seminar angemeldet und abgelegt werden.

**Inhalt:** Die Vorbereitungswoche im Sommersemester dient vor allem der selbstständigen Planung in der Erstsemester-Einführungs-Gruppe (ESAG), organisiert von den studentischen Koordinator\*innen. Über die Vorbereitungswoche hinaus ist es notwendig, dass weitere Aufgaben in der Organisation bis zur Ersti-Woche übernommen werden. Die Ersti-Woche findet in der 1. Blockphase des Wintersemester 2024/25 statt (23.09.2024 bis 27.09.2024).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die ESAG ist selbstorganisiert, erfordert aber deshalb auch entsprechendes freiwilliges Engagement damit sie erfolgreich ist. Daher sollten alle bereit sein, Aufgaben in der Organisation zu übernehmen, sich gut auf ihre Kleingruppe vorzubereiten und diese verantwortungsvoll durchzuführen.

**Arbeitsformen:** Diskussionen, Organisationstreffen, Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Projektplanung und – Durchführung etc. Für die Mitarbeit in der ESAG ist es wichtig eine Präsentation zu erstellen, die inhaltlich abgefragt wird und überarbeitet werden muss. Die Präsentation bildet die Gestaltungsgrundlage innerhalb der ESAG-Woche.

**Prüfungsleistungen:** - Vorstellung eines Themenschwerpunkts als mdl. Präsentation (15-20 min) (Abgabe per Moodle-Upload) als Einzelleistung  
- verbindliche Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe  
- Leitung einer Kleingruppe von neuen Studierenden in der Einführungswoche im September 2024 als Gruppenleistung (alle setzen gemeinsam um)  
Des Weiteren ist es nötig, an allen 5 Tagen der Einführungswoche teilzunehmen, um das Seminar bestehen zu können.

**Sonstige Informationen:** Die Teilnahme an allen Prüfungsleistungen ist Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar und das Bestehen der ersten beiden Prüfungsleistungen ist Voraussetzung zur Begleitung einer Kleingruppe in der Erstiwoche, unabhängig davon, ob eine Teilnahme ohne eine Anmeldung zu einer Prüfung im interdisziplinären oder im Wahlmodul vorliegt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen

### **Formate, Methoden und Instrumentarien in der Jugendhilfe**

Krause, Elina, Prof. Dr. / Eckert, Michael , Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung IM.1

Do. 12:30 - 15:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Das interdisziplinäre Modul "Formate, Methoden und Instrumentarien der Jugendhilfe" stellt Handlungskonzepte des ASD aus juristischer und sozialpädagogischer Perspektive dar.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist die Begrenzung notwendig, Studierende sollen Beratungen simulieren und in Kleingruppen Übungen erarbeiten sowie Konfliktfälle diskutieren.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Sozialpädagogische Handlungskonzepte des ASD wie u.a. Beratung, Hilfeplanung und Kinderschutz sowie deren gesetzlichen Grundlagen bilden den Inhalt dieses Seminars und werden anhand von Fallbeispielen und Übungen aus der Praxis vorgestellt und fachlich reflektiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine regelmäßige, aktive Teilnahme und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte ist für die Erreichung des Lernziels erforderlich.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, seminaristische Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Übungen.

**Prüfungsleistungen:** Klausur (60 min.) am 11.07.2024, Uhrzeit: 13.00 bis 14.00 Uhr

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich und zu jeder Lehrveranstaltung mitzubringen: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag.  
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben, ein Semesterapparat wird eingerichtet.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1**

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung IM.1

Do. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

For the sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur\*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier\*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (July 11th) within a presentation of different posters at university.

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (July 08th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 22nd, 2024 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

**Basisliteratur:** Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Kollegiale Fallberatung**

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd. / Torchalla, Carmen, M.A.

Prüfung IM.1

Vortreffen: Dienstag, 07.05.2024, 18:00 - 20:00 Uhr (Raum 03.2.044)

Block: Montag, 15.07.2024 - Freitag, 19.07.2024, jeweils 09:30 - 18:15 Uhr (Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Methode der kollegialen Fallberatung bietet die Möglichkeit, im praktischen Berufsalltag Fallarbeit handlungs- und lösungsorientiert zu handhaben. Sie soll dazu befähigen, in systematisierter Weise berufliche Handlungskompetenz zu erwerben und methodisch reflektiert in folgenden Bereichen vorzugehen:

- Selbststeuerung von Gruppen
- Prozessorientierte Entwicklung von Lösungen
- Gesprächsführung
- Erwerb praktischer Beratungskompetenz
- Moderation von Gruppen

Im Rahmen dieses Seminars erlernen die Teilnehmenden die Durchführung der kollegialen Fallberatung. Hierbei wird der Fokus insbesondere auf die Multiperspektivität sowie Interdisziplinarität dieser Methode gelegt.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Gruppenmoderation, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs

**Prüfungsleistungen:** Schriftliche Dokumentation einer selbstständig durchgeführten kollegialen Fallberatung (5 Seiten)

**Basisliteratur:** Tietze, K.-O. (2020): „Kollegiale Beratung: Problemlösungen gemeinsam entwickeln. (10. Aufl.). Hamburg: Rowohlt.

\*\*\* Wichtig Info: Die Basisliteratur wird zu Beginn des Seminars als gelesen vorausgesetzt\*\*\*

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Menschenrechte in der Psychiatrie**

Hagen, Susanne, Prof. Dr. / Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung IM.1

Do. 08:30 - 11:45, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Das Seminar findet via MS-Teams statt. Den Link erhalten Sie vor der ersten Veranstaltung in Moodle hinterlegt. Die erste Veranstaltung beginnt am Donnerstag, den 18.04.24 um 8:30 Uhr.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aufgabenstellungen im Seminar werden durch Dozentinnen gesichtet bzw. rückgemeldet; Woche für Woche nur mit maximal 45 Studierenden praktikabel). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das interdisziplinäre Modul „Menschenrechte in der Psychiatrie“ stellt das Arbeitsfeld „Psychiatrie“ aus medizinischer und rechtlicher Perspektive dar.

Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Arbeit psychiatrischer Einrichtungen. Dabei sollen nicht nur die sozialmedizinischen/sozialpsychiatrischen sowie rechtlichen Grundlagen behandelt werden, sondern auch auf folgende Fragestellungen aus menschenrechtlicher Perspektive eingegangen werden:

- Wie hat sich der Umgang mit psychisch erkrankten Menschen verändert?
- Wie sieht die menschenrechtliche Situation bezüglich psychiatrischer Einrichtungen bzw. des Umgangs mit psychisch erkrankten Menschen in anderen Ländern aus, verbunden mit der kritischen Frage: Wie weit ist Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern beim Menschenrechtsschutz in der Psychiatrie? Zentral ist dabei die Frage, was Soziale Arbeit aktiv zum Schutz der Menschenrechte in psychiatrischen Einrichtungen leisten kann.

**Arbeitsformen:** Lektüre, Gruppenarbeit, Aufgabenbearbeitung

**Prüfungsleistungen:** Mündliche Prüfungen online am 04.07. und 11.07.2024 von 8:00 bis 11:50 Uhr; 10 Minuten pro Studierenden; an den beiden Prüfungsterminen werden unterschiedliche Themenblöcke abgeprüft

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Performative Experimente im Film**

Gather, Oliver / Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung IM.1

Di. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.018 (+ 03.E.024), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzte technische Ausstattung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>



**Inhalt:** In unserem täglichen Umgang mit Medien begegnen uns – wie selbstverständlich – zahllose Formate des bewegten Bildes und der Performance.

Das Seminar gibt einen Einblick in diese Konventionen. Im künstlerischen Umgang werden Medien oft auf ästhetische Potentiale jenseits einer konsumistischen Nutzung untersucht. Zweckentfremdend experimentieren wir und erstellen im Prozess filmische und performative Ansätze.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Ein erfolgreicher Seminarverlauf setzt eine engagierte Mitarbeit voraus, die neben einer regelmäßigen Seminarteilnahme eine entsprechende Vor- und Nachbereitung (Workload) zwingend erfordert.

Das Seminar hat seinen Schwerpunkt im prozesshaften Entwickeln filmischer und performativer Formen im öffentlichen Raum in Gruppenarbeit. Alle Arbeitsschritte bauen aufeinander auf und erfordern die Bereitschaft zu kontinuierlicher Teilnahme. Die Teilnehmenden sollten bereit sein zu einem Wechsel zwischen Seminar- und Aussenraum und zwischen filmischem Experiment, Recherchen und Präsentationen. Sinnvoll und wünschenswert sind Grundkenntnisse in der Videofilmerstellung.

Der größte Teil des Seminars findet draußen statt. Bitte entsprechende Outdoorbekleidung (Regen- und Sonnenschutz) und Tagesverpflegung mitbringen!

**Arbeitsformen:** Experimente mit Performance und Video in Gruppenarbeit.

Erarbeitung von eigenen Video-Performances, Filmsichtung, Diskussion, Kurzreferate

**Prüfungsleistungen:** Erstellung von 5 eigenen Videofilmen, 8 - 15min und Kurzreferat, 15 min.

**Basisliteratur:** Literaturliste im Seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Psychosoziale Beratung: Entwicklungen und Perspektiven**

Roggenkamp, Stefan, M.A. / Hunger, Antje, Prof. Dr.

Prüfung IM.1

Fr. 10:15 - 13:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

Die erste Seminarsitzung (19.4.) wird online in MS Teams stattfinden. Der Zugang zum Seminar-Team wird in Moodle bekannt gegeben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** "Psychosoziale Beratung agiert in einer Welt, die sich stetig verändert und Menschen mit zunehmenden Flexibilitätsanforderungen konfrontiert. Ihre Aufgabe ist es u. a., die alltägliche Lebensführung zu flankieren und in belastenden Situationen zu unterstützen – ohne den Ratsuchenden die Verantwortung für das eigene Handeln zu nehmen." (Bamler, Werner & Nestmann, 2013).

Im Seminar wird dargestellt, wie sich psychosoziale Beratung über die Zeit entwickelt hat, worin die konkreten Aufgaben psychosozialer Beratung heute bestehen und welche Perspektiven sie hat.

Das Interdisziplinäre setzt sich in diesem Seminar aus den Perspektiven der Psychologie und der Didaktik/Methoden der Sozialen Arbeit zusammen. Somit wird die psychosoziale Beratung im Spiegel sozialwissenschaftlicher Diskussionen betrachtet und eingebettet. Im Fokus des Seminars stehen außerdem empirische Studien und aktuelle Einflüsse auf die psychosoziale Beratung, wie beispielsweise die Online-Beratung und ausgewählte Beratungsformate.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, Diskussion, Kleingruppenarbeiten, Textarbeit, Lerntagebuch, Poster-Erstellung und -Präsentation

**Prüfungsleistungen:** 1. Individuelles Lerntagebuch (wöchentliche Dokumentation der persönlichen Lernfortschritte als Einzelprüfungsleistung, jeweils ca. 1 Seite)

und

2. Erstellung und Präsentation (am 5. Juli 2024) eines wissenschaftlichen Posters (Gruppenprüfungsleistung)

(a) zu einer wissenschaftlichen Studie aus dem Feld der Beratungspraxisforschung oder

(b) zu einem theoretisch begründeten Praxiskonzept zur psychosozialen Beratung

**Sonstige Informationen:** Die persönlichen Lernfortschritte sind wöchentlich (begleitend zu den Seminarsitzungen) zu dokumentieren.

In der vorletzten Seminarsitzung (5.7.) werden die verschiedenen Gruppenprüfungsleistungen in Form einer Poster-Präsentation im Seminar vorgestellt.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Resonanz.Körper.Ästhetik**

de Bánffy-Hall, Alicia, Prof. Dr. / Peters, Christian, Prof. Dr.

Prüfung IM.1

Di. 10:15 - 13:30, Raum 03.E.025 und 03.E.030, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kreativer Gruppenprozess). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In (Momenten der) Resonanz sieht der Soziologe Hartmut Rosa die Antwort auf das im Zuge gesellschaftlicher Umbrüche fortschreitender Modernisierung immer weiter um sich greifende Entfremdungs- und Beschleunigungserleben der Menschen (Rosa 2005; 2016). Ästhetische Praxis kann hier ein körperlich-sinnliches, ganzheitliches Erlebnis- und Erfahrungsspektrum eröffnen, in dem Selbst- und Weltbeziehung im Kleinen gelingt. Das Seminar geht dem Zusammenhang von ästhetischer Praxis und Resonanzerleben nach, fahndet nach Beispielen gelingender Selbst- und Weltbeziehung in Musik und Bewegung und erprobt praktisch das eigene Resonanzerleben im körperlichen Tun.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft aktiv am Seminar teilzunehmen, zu lesen und gemeinsam über die Seminarthemen nachzudenken.

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Exkursionen, Referate.

**Prüfungsleistungen:** Praktische Anleitung einer 15-minütigen Praxissequenz mit Bezug zur im Seminar bearbeiteten Literatur.

**Basisliteratur:** Rosa, H., 2016. Resonanz: Eine Soziologie der Weltbeziehung. Suhrkamp Verlag.

Twardella, J., 2016. Rosa, Hartmut/Endres, Wolfgang (Hg.): Resonanzpädagogik. Wenn es im Klassenzimmer knistert. Weinheim und Basel: Beltz 2016 [Rezension]. Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR), 15(5).

Podcast auf Deutschlandfunk Nova: <https://www.deutschlandfunknova.de/beitrag/resonanz-eine-soziologie-des-guten-lebens>

Podcast auf Deutschlandfunk: <https://www.deutschlandfunk.de/demokratie-braucht-religion-der-soziologe-hartmut-rosa-im-gespraech-dlf-bea5aa62-100.html>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 29.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **SchutzKoGe - Schutzkonzept für Geflüchtetenunterkunft aus Kinderperspektive (Projektseminar)**

Hopf, Michaela, Prof. Dr. / Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung IM.1

Do. 08:30 - 11:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Erforderlich ist eine Anwesenheit an mindestens 80% der Seminarzeit sowie der für die Prüfungsleistung als Voraussetzung formulierten Datenerhebung in der Geflüchtetenunterkunft. Unabdingbar ist dabei zusätzlich die Anwesenheit bei der ersten Seminareinheit am 18.04.2024 von 8.30 bis 11.45 Uhr..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich um ein drittmittelfinanziertes Entwicklungs-

und Lehrforschungsseminar (Projektseminar). Die Studierenden bekommen die theoretischen, methodischen und praktischen Grundlagen vermittelt, um in einer konkreten Geflüchtetenunterkunft (Kooperationseinrichtung) in einem partizipativ ausgerichteten Prozess ein Schutzkonzept mit dem Fokus auf Kinder zu entwickeln und zu implementieren. Hierfür muss eine Risiko- und Gefährdungsanalyse in und mit der Einrichtung unter Einbeziehung der Kinder durchgeführt werden. Die für das Gelingen des Vorhabens auf Seiten der Studierenden notwendigen Handlungs- und Methodenkompetenzen werden im Seminar kompetenzorientiert vermittelt. Dazu zählen:

- Praktische Methoden der Gesprächsführung mit Kindern
  - Partizipative Forschungsmethoden mit Kindern (z.B. malbegleitende Gespräch, Foto-Führung)
  - methodische Grundlagen zur Durchführung partizipativer Gefährdungsanalysen
  - Reflexion der eigenen ethischen Grundhaltung sowie von Regeln und Normen in einrichtungsspezifischen Kontexten
  - eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken, die im Kontext des Kinderschutzes und der Entwicklung von Schutzkonzepten relevant sind
- Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Studierenden sollen ein Schutzkonzept für eine Geflüchtetenunterkunft partizipativ unter Einbezug der dort lebenden Kinder entwickeln. Hierzu benötigen die Studierenden eine intensive fachlich-methodische Vorbereitung und Begleitung im Lehr- und Entwicklungsprozess in der Einrichtung. Das entwickelte Schutzkonzept soll im Anschluss in der Einrichtung implementiert werden.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Über die Stiftung „Innovation in der Hochschule“ konnten wir Projektmittel für ein Lehrforschungs- und Entwicklungsprojekt zum Thema „Schutzkonzepte in Geflüchtetenunterkünften mit dem Fokus Kinderperspektiven (SchutzKoGe) einwerben.

Im Rahmen dieses Projekts werden wir gemeinsam unter Einbeziehung der Beteiligten, insbesondere unter Berücksichtigung der Perspektive der in einer Unterkunft für Geflüchtete lebenden Kinder (hier: Personen unter 18 Jahren), ein Schutzkonzept für eine konkrete Geflüchtetenunterkunft entwickeln, implementieren und evaluieren.

Insgesamt läuft das Projekt über 4 Semester mit 2 Gruppen à 20 Studierenden, die für je zwei Semester (Gruppe 1: SoSe 2024 und WiSe 2024/25, Gruppe 2: SoSe 2025 und WiSe 2025/26) an dem Projekt teilnehmen.

Im SoSe 2024 steht die Erhebung der Situation der Kinder in der Geflüchtetenunterkunft im Fokus.

Sie erwerben die hierzu erforderlichen rechtlichen, theoretischen und forschungsmethodischen Kenntnisse insbesondere zu den Bereichen

- Qualitative Forschungsmethoden
- Kindheitsforschung
- Kinderschutz, Schutzkonzepte insb. in Geflüchtetenunterkünften

sowie das entsprechende Prozess-, Methoden- und Handlungswissen durch die praktische Umsetzung in der Unterkunft.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Wir empfehlen das Seminar nur dann zu wählen, wenn Sie bereits folgendes Seminar besucht haben:

- SozA/SP: MEPS.1
- KiPäd: FM

Sie sollten bereit sein, für 2 Semester (SoSe24 und WiSe 24/25) an dem Projekt teilzunehmen, Sie können mit der Teilnahme an zwei Semestern dann nach Ihrer Wahl zwei aus den folgenden Modulen abdecken:

SozA/SP: IM, SP 6, A2.2, Teilwahlmodul 2

KiPäd: H4 + WM oder SP 6, SP 1

Als Voraussetzung für die Erhebung mit den Kindern vor Ort müssten Sie ein erweitertes Führungszeugnis beibringen.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Gruppenarbeit, gemeinsame Interpretationsübungen im Plenum und in Kleingruppen, Reflexions- und Kommunikationsübungen, Rollenspiel, kreative Methoden (malbegleitende Gespräche mit Kindern, fotobasierte Führung mit Kindern), Durchführung einer Erhebung mit Kindern in einer Geflüchtetenunterkunft

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst eine schriftliche Leistung im Umgang von ca. 8-10 Seiten, die sich auf folgende Teilleistungen bezieht:

1. Mitarbeit bei der Entwicklung und Formulierung eines Konzeptpapiers "Anforderungen an Dolmetscher:innen in der Arbeit mit Kindern"
2. Mitarbeit bei der Entwicklung eines Konzeptes zur Erhebung der Kinderperspektiven in der Geflüchtetenunterkunft und Teilnahme an der Erhebung
3. Kriteriengeleitete Reflexion der Erhebung der Kinderperspektiven (Reflexion der Erhebungsphase als Einzelarbeit), ca. 6 Seiten

Die Teilnahme an der Erhebung in der Geflüchtetenunterkunft ist Voraussetzung für die Erbringung der Prüfungsleistung.

Zur terminlichen Koordination der Erhebung in der Geflüchtetenunterkunft ist Ihre Anwesenheit bei der ersten Seminareinheit am 18.04.2024 von 8.30 bis 11.45 Uhr zwingend erforderlich.

**Sonstige Informationen:** Nach erfolgreich absolvierter Projektseminarteilnahme erhalten Sie hierzu eine zusätzliche Bescheinigung, die Sie z.B. Bewerbungen beilegen können.

Begleitend zu dem Seminar wird eine Supervision angeboten. Die Teilnahme an der Supervision ist freiwillig.

**Basisliteratur:** Schröer, W., Wolff, M., Oppermann, C., Winter, V., & Harder, C. (2018). Lehrbuch Schutzkonzepte in pädagogischen Organisationen: Mit Online-Materialien. Beltz Verlagsgruppe. Stiftung SPI (Hrsg.) (2022): Schritt für Schritt zum Schutzkonzept. Leitfaden zur Erarbeitung, Umsetzung und Verstetigung von Schutzkonzepten in Unterkünften für geflüchtete Menschen. Berlin. Abrufbar von: [https://www.gewaltschutz-gu.de/fileadmin/user\\_upload/PDFs\\_\\_Publikationen\\_/Praxisleitfaden\\_Schritt\\_f%C3%BCr\\_Schritt-SPI2022.pdf](https://www.gewaltschutz-gu.de/fileadmin/user_upload/PDFs__Publikationen_/Praxisleitfaden_Schritt_f%C3%BCr_Schritt-SPI2022.pdf)

Weitere Literaturempfehlungen erhalten Sie zu Beginn des Seminars.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **1.2. Grundmodule**

### **1.2.1. Modul G1: Professionelle Identität**

#### **Pflichtbereich G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit**

##### **Einführung in Geschichte und Theorien der Sozialen Arbeit (Gruppe A)**

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

Di. 14:15 - 17:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Sowohl für Ihr zukünftiges professionelles Selbstverständnis als auch für ihr professionelles Handeln benötigen Sie Wissen über die historischen Wurzeln und theoretischen Grundlagen der Sozialen Arbeit. Doch auf welchen Entwicklungslinien basiert die heutige Soziale Arbeit? Auf welche eigenen theoretischen Ansätze kann Soziale Arbeit zurückgreifen? Welche spezifischen ‚Gegenstandsperspektiven‘ nehmen Theorien der Sozialen Arbeit ein? Welche Konsequenzen ergeben sich aus unterschiedlichen Theorien für die Identität Sozialer Arbeit sowie für Ihr berufliches Handeln?

In diesem Seminar werden Sie eingeführt in Geschichte und Gegenwart der Professionalisierung sowie Theoriebildung Sozialer Arbeit und unterschiedliche Entwicklungslinien (Sozialarbeit und -pädagogik) sowie Theorietraditionen und -ansätze von Sozialarbeit und Sozialpädagogik (z. B. 'Sozialarbeit von unten', 'Lebensweltorientierung', 'Lebensbewältigung', 'Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession', 'Reflexive Professionalität') kennenlernen. Im Sinne eines reflexiven und kritischen Umgangs sowohl mit ‚Praxis‘ als auch mit ‚Theorie‘ sollen Unterschiede, Zusammenhänge und Brückenschläge von

wissenschaftlich-theoretischen Erkenntnissen und fachpraktischem Handeln erarbeitet und in dieser Perspektive das so genannte Theorie-Praxis-Verhältnis näher beleuchtet werden.

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (zu einer Theorie der Sozialen Arbeit; 8-10 Seiten) UND Lerntagebuch (zu den Inhalten von vier Sitzungseinheiten; pro Sitzung ca. eine Seite in Stichworten)

**Basisliteratur:** Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, C. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (7. Aufl.). Freiburg im Breisgau: Lambertus.

Hammerschmidt, P. & Aner, K. (2022). Zeitgenössische Theorien der Sozialen Arbeit (3. Aufl.). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Lambers, H. (2020). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich (5. Aufl.). Opladen & Toronto: Barbara Budrich.

Sander mann, P. & Neumann, S. (2018). Grundkurs Theorien der Sozialen Arbeit. München: Ernst Reinhardt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in Geschichte und Theorien der Sozialen Arbeit (Gruppe B)**

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

Do. 12:30 - 15:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Sowohl für Ihr zukünftiges professionelles Selbstverständnis als auch für ihr professionelles Handeln benötigen Sie Wissen über die historischen Wurzeln und theoretischen Grundlagen der Sozialen Arbeit. Doch auf welchen Entwicklungslinien basiert die heutige Soziale Arbeit? Auf welche eigenen theoretischen Ansätze kann Soziale Arbeit zurückgreifen? Welche spezifischen ‚Gegenstandsperspektiven‘ nehmen Theorien der Sozialen Arbeit ein? Welche Konsequenzen ergeben sich aus unterschiedlichen Theorien für die Identität Sozialer Arbeit sowie für Ihr berufliches Handeln?

In diesem Seminar werden Sie eingeführt in Geschichte und Gegenwart der Professionalisierung sowie Theoriebildung Sozialer Arbeit und unterschiedliche Entwicklungslinien (Sozialarbeit und -pädagogik) sowie Theorietraditionen und -ansätze von Sozialarbeit und Sozialpädagogik (z. B. ‚Sozialarbeit von unten‘, ‚Lebensweltorientierung‘, ‚Lebensbewältigung‘, ‚Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession‘, ‚Reflexive Professionalität‘) kennenlernen. Im Sinne eines reflexiven und kritischen Umgangs sowohl mit ‚Praxis‘ als auch mit ‚Theorie‘ sollen Unterschiede, Zusammenhänge und Brückenschläge von wissenschaftlich-theoretischen Erkenntnissen und fachpraktischem Handeln erarbeitet und in dieser Perspektive das so genannte Theorie-Praxis-Verhältnis näher beleuchtet werden.

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (zu einer Theorie der Sozialen Arbeit; 8-10 Seiten) UND Lerntagebuch (zu den Inhalten von vier Sitzungseinheiten; pro Sitzung ca. eine Seite in Stichworten)

**Basisliteratur:** Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, C. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (7. Aufl.). Freiburg im Breisgau: Lambertus.

Hammerschmidt, P. & Aner, K. (2022). Zeitgenössische Theorien der Sozialen Arbeit (3. Aufl.). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Lambers, H. (2020). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich (5. Aufl.). Opladen & Toronto: Barbara Budrich.

Sander mann, P. & Neumann, S. (2018). Grundkurs Theorien der Sozialen Arbeit. München: Ernst Reinhardt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Handlungsfeld Stadt - Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

08.04.24-12.04.24, jeweils 10-18 Uhr, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir erleben derzeit das sogenannte „Urban Age“, das urbane Zeitalter, in dem immer mehr Menschen in den Städten leben. Auch die Soziale Arbeit ist mit dieser Entwicklung natürlich konfrontiert und agiert auf der Ebene des Handlungsfeldes Stadt.

"Soziale Polarisierung" und "Segregation" wie auch "Vertreibungen" und "Vedrängungen" sind zentrale Begriffe in der (sozialen) Entwicklung der Städte. Wie geht es der - angeblich - "Sozialen Stadt"? Was passiert aktuell in den Städten? Wie agiert die Soziale Arbeit, wie kann sie agieren?

Inhalt:

- Geschichte der Sozialen Arbeit
- Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit, Vorstellung und Diskussion mehrerer Ansätze
- Inhaltliche, theoretische Bezugspunkte in der Sozialen Arbeit
- Sozialraumorientierte Ansätze (Gemeinwesenarbeit, Stadtteilarbeit)

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Vorträge, Diskussionen & Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit (20 Minuten) inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten).

**Basisliteratur:** wird im Seminar empfohlen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Regulationen des Sozialen: Einführung in Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit**

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

Mo. 08:30 - 11:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Soziale Arbeit ist eine spezifische Form moderner wohlfahrtskapitalistischer Gesellschaften, das Soziale zu regulieren. Für ein professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit ist charakteristisch, dass sie ihr Handeln und Denken bewusst reflektiert: Was tun wir und wie denken wir, wenn wir in der Sozialen Arbeit tätig sind?

Die Reflexion über das Denken und Handeln Sozialer Arbeit erfolgt im Seminar an zwei Gegenständen:

- a) auf der Basis von ausgewählten zeitgenössische theoretische Bestimmungen Sozialer Arbeit
- b) auf der Basis der Betrachtung ausgewählter historischer Situationen, die für die Ausprägung Sozialer Arbeit relevant geworden sind.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussionen und Kleingruppenarbeiten sind wesentliche didaktische Elemente des Seminars.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar beschäftigen wir uns zum einen mit ausgewählten zeitgenössischen Theorien und Diskursen Sozialer Arbeit. Diese theoretischen Zugänge bieten Denkwerkzeuge an, mit denen die Vergangenheit und die Gegenwart der Sozialen Arbeit erfasst und verstanden werden können. Die Grundlagen bilden dabei Texte, die die Theoretiker:innen selber verfasst haben. In der Erarbeitung und der gemeinsamen Diskussion werden wir diese Denkwerkzeuge ausprobieren.

Zum anderen werden wir uns exemplarisch mit historischen Situationen, Personen und Handlungsformen beschäftigen, die beispielhaft sind für typische Regulationen des Sozialen. Dabei wird deutlich werden, dass verschiedene geschichtliche Epochen unterschiedliche Verständnisse von sozialen Problemen und ihrer Bearbeitung entwickelten. Gleichzeitig verschwinden Denk- und Bearbeitungsformen nie vollständig, sondern setzen sich bis in die Gegenwart fort – manchmal ganz bewusst, manchmal eher

verborgen in Strukturen oder Ideen, die auf den ersten Blick nicht zu erkennen sind. Unsere Beschäftigung mit verschiedenen Formen der gesellschaftlichen Regulation führt uns von der beginnenden Neuzeit über die Zeitalter der Aufklärung und der Industrialisierung bis zu den Gesellschaftskonstellationen der Gegenwart.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Lesen von theoretischen Texten ist Voraussetzung für die gemeinsame Diskussion im Seminar und Grundlage für die Prüfungsleistung.

**Arbeitsformen:** gemeinsame Textarbeit, Vorträge, Übungen und Diskussionen in Klein- und Großgruppen

**Prüfungsleistungen:** besondere Prüfungsleistung nach § 21 RahmenPO: Open-Book-Klausur von 2 Stunden. Die Verwendung von Unterlagen aus dem Seminar (Texte, Mitschriften etc.) ist gestattet. Der Klausurtermin findet am Montag, dem 15.07. von 16-18:00 Uhr statt. Es gibt nur diesen einen Prüfungstermin.

Außerdem:mündliche Einführung in einen ausgewählten theoretischen Text an einem Termin des Seminars (in Kleingruppen, 5-10 Minuten pro Gruppe).

**Basisliteratur:** Engelke, Ernst; Borrmann, Stefan; Spatscheck, Christian (2014): Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Freiburg i. Breisgau: Lambertus.

Hering, Sabine; Münchmeier, Richard (2014): Geschichte der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 5. Auflage. Weinheim und München: Juventa.

Kessl, Fabian; Kruse, Elke; Stövesand, Sabine; Thole, Werner (2017): Soziale Arbeit – Kernthemen und Problemfelder. Opladen: Barbara Budrich.

Kunstreich, Timm (2009): Grundkurs Soziale Arbeit. Sieben Blicke auf Geschichte und Gegenwart Sozialer Arbeit. In zwei Bänden. Bielefeld: Kleine Verlag.

Lambers, Helmut (2016): Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich. 3., überarbeitete Auflage. Opladen & Toronto: Barbara Budrich.

Wendt, Wolf Rainer (2017): Geschichte der Sozialen Arbeit, Teil 1 und 2. Wiesbaden: VS Verlag

Müller, Wolfgang C. (2013): Wie Helfen zum Beruf wurde. 6. Auflage. Weinheim und Basel: Juventa.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Theorien und Geschichte der Sozialen Arbeit im Kontext der sozialpädagogischen Tradition**

Gosse, Katharina, Prof. Dr.

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

26.04.24 von 14 - 18 Uhr (Raum 03.1.041),

27.05.24 bis 29.05.24 von 9-17 Uhr und 31.05.24 von 9-13 Uhr (jeweils Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Es wird ein Vorbereitungstreffen am 26.4. von 14 - 18 Uhr geben. Am 31.05. findet eine Teilprüfungsleistung statt, so dass eine Anwesenheit an diesem Tag zwingend erforderlich ist.

Am 30.05.24 findet aufgrund des Feiertags kein Seminar statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Textlektüre in der Kleingruppe sowie die seminaristische Diskussion sind wesentliche Elemente der 'Theorielehre'). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Theorien sind ein wesentlicher Bestandteil des professionellen Selbstverständnisses der Sozialen Arbeit. In der Lehrveranstaltung werden zentrale Theoriepositionen der Sozialen Arbeit (Lebensweltorientierung, Lebensbewältigung, Menschenrechtsprofession, sozialpädagogische Bildungstheorie etc.) in ihren historischen und wissenschaftstheoretischen Bezügen vorgestellt und diskutiert. Weiterhin werden geschichtliche Schlaglichter auf die Professionalisierung geworfen.

Konkretisiert wird dies anhand von Handlungsfeldern und aktuellen Fragestellungen einer bildungsorientierten Kinder- und Jugendhilfe.

**Arbeitsformen:** Inputs, Textlektüre, Gruppenarbeiten, Diskussionen, Praxisbeispiele.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile.

1) Postersession im Seminar (am 31.05.24). Hier soll in einer Gruppenarbeit (3-4 Studierende) eine Theorieposition der Sozialen Arbeit vorgestellt werden. (50 % der Bewertung).  
Sie haben in der Blockwoche Zeit, dies zu erarbeiten.  
und

2) Hausarbeit (Einzelarbeit, ca. 10 Seiten)

Vorstellung einer Theorieperspektive (die nicht im Seminar behandelt wurde) und ihrer Bedeutung für die Soziale Arbeit. Weiterhin soll eine weitere im Seminar thematisierte Theorieperspektive vergleichend einbezogen werden. (50 % der Bewertung).

Infrage kommende Theorieperspektiven werden im Seminar am 26.04.24 erarbeitet, und anschließend über den Moodle-Kurs veröffentlicht. Abgabe am 22.07.24.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 17.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Pflichtbereich G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit**

Für die Prüfungsordnung 2015 werden diese Seminare im Pflichtbereich G1.1 angeboten.

### **Einführung in Handlungsfelder und Methoden Sozialer Arbeit**

Gosse, Katharina, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

02.04.2024, 9 - 17 Uhr

03.04.2024, 9 - 17 Uhr

04.04.2024, 9 - 17 Uhr

05.04.2024, 9 - 17 Uhr, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeit sowie praktische Übungen im Seminarraum sind wesentliche Bestandteile der 'Methodenlehre'). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Lehrveranstaltung wird ein Überblick über die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit vermittelt und eine Auswahl - insbesondere zu solchen im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe - vertiefend thematisiert. Weiterhin werden zentrale Methoden der Sozialen Arbeit vorgestellt, auch hinsichtlich ihrer historischen Kontexte und ihrer theoretischen Wurzeln. Methodisches Handeln wird dabei als durchdachtes, planvolles Agieren und als ein wesentlicher Bestandteil professionellen Handelns verstanden. Im Seminar wird es Zeit geben für Übungen zu methodischem Handeln in Kleingruppen.

**Arbeitsformen:** Inputs, Übungen, Gruppenarbeiten, Diskussionen, Praxisbeispiele.

**Prüfungsleistungen:** LERNPORTFOLIO (Einzelarbeit)

Wählen Sie zwei im Seminar thematisierte Handlungsfelder der Sozialen Arbeit und stellen diese vor. Diskutieren Sie die Möglichkeiten und Grenzen professionellen methodischen Agierens (mind. je zwei Methoden) in diesen Handlungsfeldern (ca. 6-8 Seiten).

und

Reflektieren Sie ihren Erkenntnisgewinn aus der Lehrveranstaltung (ca. 2 Seiten), gerne auch vor dem Hintergrund Ihrer Studienfachwahl. Was ist anschlussfähig? Was hat Sie überrascht? (Auch hier muss wissenschaftliche Literatur sinnvoll einbezogen werden)

**Basisliteratur:** Bleck/Van Rießen (2023): Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit, Stuttgart: W. Kohlhammer Verlag.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 27.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Einführung in Methoden und Handlungsfelder Sozialer Arbeit**

Scholten, Lisa, M.A.

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

Fr. 10:15 - 13:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Begründung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Einführung in sozialräumliche Methoden und Handlungsfelder Sozialer Arbeit

In der Lehrveranstaltung soll ein Überblick über ausgewählte Methoden und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit gegeben werden, wobei der Schwerpunkt auf der Eben des Sozialraums liegt. Ausgehend davon, dass sich sozialarbeiterisches Handeln vor allem auf Forschung begründet, werden hierbei ausgewählte sozialräumliche Forschungsmethoden vorgestellt und sollen in mehreren praktischen Einheiten von den Studierenden in Sozialräumen erprobt werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Verlässliche Zusammenarbeit im Team um Recherchen/Begehungen vor Ort in Quartieren durchzuführen.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Sozialraumbegehungen

**Prüfungsleistungen:** Referat in Gruppenarbeit (pro Gruppe ca. 40 Minuten) und Abstract in Einzelarbeit (2-3 Seiten) (Thema und Termin in Absprache mit der Dozentin)

**Basisliteratur:** Deinet, U. (2012): Methodenbuch Sozialraum. VS Verlag.

Döring, N. /Bortz, J.: (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. VS Verlag.

Galuske, M. (2013): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Bearbeitet von K. Bock und J. F. Martinez. Grundlagentexte Sozialpädagogik/Sozialarbeit. 10. Aufl., Weinheim: Beltz Juventa.

Stimmer, F. (2012): Grundlagen des Methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit. 3., völlig überarb. und erw. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer.

Kreft, D. & Müller, C. W. (2017): Methodenlehre in der Sozialen Arbeit. Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken. 2., überarb. und erw. Aufl., München: Ernst Reinhardt

van Rießen, A. & Bleck, C. (2022): Handlungsfelder und Adressierungen Sozialer Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Wendt, P.-U. (2017): Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit. 2., überarb. Aufl., Weinheim & Basel: Beltz Juventa.

Internet: <https://www.sozialraum.de/methodenkoffer/>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 29.04.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Krisenbewältigung in kritischen Situationen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit**

Heimansfeld, Philipp, B.A.

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

Vortreffen: Mi. 17.04. (18:00-20:30 Uhr, Raum 03.1.041)

Blockeinheiten:

20.-21.04. (Raum 03.1.041), 27.04. (Raum 03.1.041), 11.-12.05. (Raum 03.1.041) jeweils 09:00-17:00 Uhr

Fireside-Chat: 06.05. (18:00-20:30 Uhr, Raum 03.1.043)

Exkursion-Escape Room: 10.05. (17:00 - 20:00 Uhr), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Fallarbeiten, Exkursion, praktische Übungen, Seminareinheiten mit Kleingruppenarbeit, etc.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Kritische Situationen in der Sozialen Arbeit sind aufgrund von externen und internen Einflüssen unausweichlich. Dieses Seminar widmet sich daher der systematischen Bewältigung von Krisen in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und wirft einen gezielten Blick auf allgemeine und spezielle An- und Herausforderungen. Hierfür werden zu Beginn die grundlegenden Handlungsfelder der Sozialen Arbeit behandelt, um einen umfassenden Über- und Einblick zu gewährleisten.

Um die Studierenden gezielt auf mögliche berufliche Herausforderungen vorzubereiten, vermittelt das Seminar eine fundierte Einführung in das individuelle und teamorientierte Krisenmanagement. In diesem Kontext integriert das Seminar das Crew Resource Management (CRM), Human Factors und Just Culture in die Soziale Arbeit, um u. a. die Relevanz von Teamarbeit, Kommunikation und situativer Aufmerksamkeit in Krisensituationen zu betonen.

Die Teilnehmenden sollen befähigt werden, Krisensituationen in der Sozialen Arbeit in ihrem individuellen Arbeitskontext souverän und professionell zu bewältigen. Dieser praxisorientierte Ansatz trägt dazu bei, dass die Studierenden nicht nur die notwendigen theoretischen Konzepte verstehen, sondern diese auch erfolgreich in die berufliche Praxis innerhalb verschiedener Handlungsfelder der Sozialen Arbeit umsetzen können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminar ist konzipiert für Studierende mit einem beruflichen und/oder persönlichen Interesse an der effektiven Bewältigung von Krisen und einer grundsätzlichen Verbesserung ihres Handelns in kritischen Situationen. Der interdisziplinäre Ansatz erfordert von den Teilnehmenden Offenheit und Interesse an Erkenntnissen aus verschiedenen Disziplinen und Handlungsfeldern.

Die regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen wird ausdrücklich empfohlen, da die einzelnen Einheiten aufeinander aufbauen und entsprechend prüfungsrelevant sind. Zudem ist eine aktive Beteiligung und Mitgestaltung des Seminars ausdrücklich erwünscht.

**Arbeitsformen:** Das Seminar wird interaktiv u. a. mit Diskussionen, Gruppenarbeiten und praktischen Übungen gestaltet, um eine umfassende und praxisnahe Wissensvermittlung zu gewährleisten. Der Fokus liegt auf der Anwendbarkeit der erworbenen Kenntnisse im beruflichen Kontext bzw. in den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit.

Des Weiteren wird im Rahmen einer freiwilligen Exkursion ein Escape-Room besucht. Dies ermöglicht den Teilnehmenden, die erlernten Methoden im Team in einer realitätsnahen Simulation zu erproben und zu sehen, wie diese ihnen in kritischen Situationen helfen können, gemeinsam und individuell handlungsfähig zu bleiben.

**Prüfungsleistungen:** Erstellung eines Lernportfolios (ca. 14-15 Seiten). Dieses basiert auf einer systematischen Reflexion des eigenen Lernprozesses und vertieft die Seminarinhalte durch definierte Einzelaufgaben. Der Abgabetermin und die einzelnen Aufgaben werden im Seminar bekannt gegeben.

**Sonstige Informationen:** Im Rahmen des Seminars haben die Studierenden während eines 'Fireside-Chats' die Gelegenheit, direkt mit Personen in den Dialog zu treten, die täglich vor anspruchsvollen Herausforderungen oder kritischen Situationen stehen und entsprechend erfolgreich handeln müssen. Diese können beispielsweise aus Hochleistungsteams oder der Luftfahrt stammen. Zusätzlich werden Fachleute aus dem Bereich der hochintensiven stationären Jugendhilfe im Rahmen eines Expertenvortrags an einem der Blocktage ihre Erfahrungen mit den Studierenden teilen.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 29.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Methoden und Handlungsfelder Sozialer Arbeit**

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

Mi. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit weist sich in ihrer Fachlichkeit u.a. dadurch aus, dass sie methodisch handelt. Bei aller Uneinigkeit um das Methodenverständnis lassen sich in der Fachdebatte zwei Gemeinsamkeiten finden: Erstens wird unter Methoden Sozialer Arbeit das plan- und absichtsvolle Handeln in der Praxis Sozialer Arbeit verstanden, also das konkrete ‚Tun‘ bzw. ‚Vorgehen‘, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen oder eine Herausforderung zu bewältigen. Zweitens eint die verschiedenen Systematisierungen die Vorstellung, methodisches Handeln in ein übergeordnetes Konzept einzubinden, das die Ausrichtung des methodischen Handelns theoretisch begründet und orientiert. Im Rahmen dieses Seminars wird es eine Einführung in das methodische Handeln in den unterschiedlichen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit geben.

Bei der Einführung werden einzelfallhilfe-, gruppen-, sozialraum- sowie organisations- und professionsbezogene Methoden vorgestellt. Der Schwerpunkt des Seminars liegt jedoch auf sozialraumbezogenen Methoden Sozialer Arbeit. Dabei beschränken wir uns nicht nur auf den deutschsprachigen Raum, sondern wagen auch einen Blick auf nordamerikanische Rahmenbedingungen und Konzepte der Community Practice. Somit gehen wir auch den Fragen nach, ob und in welcher Hinsicht sich sozialraumbezogene Methoden in der Sozialen Arbeit unterscheiden und welche Aspekte sich ggf. übertragen lassen. Letztlich wird damit auch deutlich, welche Methoden eher die Mikro- und welche eher die Makroebene fokussieren.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust und Zeit zu denken und zu lesen.

**Arbeitsformen:** Vorträge, ggf. Exkursion, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Referate

**Prüfungsleistungen:** Schriftliche Hausarbeit 8 - 10 Seiten pro Person (Thema in Absprache, max. 2 Personen)

ODER

Referat und Abstract (Thema und Termin in Absprache mit der Dozentin), Umfang 30 Minuten für zwei Personen, Abstract Einzelarbeit 2-3 Seiten pro Person. Es stehen begrenzte Referatsoptionen zur Verfügung, sollten mehrere Studierende Interesse haben, diese Prüfungsleistung abzulegen, entscheidet das Los.

Abgabe der Hausarbeit und des Abstracts: 15. Juli 2024

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit: Haltung, Methoden, Handlungsfelder**

Torchalla, Carmen, M.A.

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

Do. 10:15 - 13:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktischer Aufbau, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wie wird man zu einem Profi in seinem Job? Eine berechtigte Frage in Anbetracht der Tatsache, dass Sozialarbeitende in vielfältigen Stellen und Einrichtungen in nahezu allen Bereichen des Sozial- und Gesundheitswesens tätig sind.

Soziale Arbeit leistet einen wesentlichen Beitrag zur sozialen Sicherheit und Stabilität unseres Landes: Ob in der Psychiatrie, in Jugendämtern, der Altenhilfe oder im Rahmen der Erwachsenenbildung. Soziale Arbeit – so scheint es – ist überall.

Doch was bedeutet es im Kontext Sozialer Arbeit professionell zu handeln? Mit welcher Haltung begegnen wir unseren (zukünftigen) Klienten? Welches Handwerkszeug steht uns dafür zur Verfügung und wo kommt es zum Einsatz?

Auf diese und weitere Fragen liefert dieses Seminar einschlägige Antworten und bildet somit eine grundlegende Einführung in die praktische Tätigkeit Sozialer Arbeit.

Vor dem Hintergrund eines professionellen Handlungsverständnisses, setzen sich die Studierenden mit klassischen und modernen Methoden der Sozialen Arbeit auseinander und erhalten einen Überblick über mögliche Handlungsfelder.

**Arbeitsformen:** Theoretischer Input, Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs.

**Prüfungsleistungen:** Gruppenpräsentation eines vorgegebenen Themas (Methode oder Handlungsfeld der SA) (ca. 30 Min.) Inkl. Handout

\*\*\*Die Themen werden in der 1. Seminareinheit am 18.04.2024 vergeben! Ihre persönliche Anwesenheit ist daher dringend erforderlich. Sollten Sie aus dringenden Gründen nicht anwesend sein können, kontaktieren Sie mich bitte im Voraus per Mail\*\*\*

**Basisliteratur:** Müller & Krefl (Hrsg.) (2019): Methodenlehre in der Sozialen Arbeit. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Stimmer (2012): Grundlagen des methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Farrenberg & Schulz (2020): Handlungsfelder Sozialer Arbeit – Eine systematisierende Einführung. Weinheim: Beltz.

Wendt (2021): Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit. Weinheim: Beltz

Galuske (2013) Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 10. Auflage. Weinheim: Beltz

Mührel (2019): Verstehen und Achten. Weinheim: Beltz.

Wartenpfehl & Wirth (2021): In Trouble – Ein Tag im Leben von Sozialarbeiter\*innen aus 44 Praxisfeldern. Weinheim: Beltz.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Projektmanagement

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

Block: 08.04.-12.04.2024, jeweils 9:30-18:15 Uhr RRaum 03.2.041)

Nachtreffen: 30.04., 18:00 Uhr (Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Nicht alles, was als Projekt bezeichnet wird, ist auch wirklich eins!

Projektarbeit findet in jeder Berufsbranche statt und bedarf einer eigenen Planung und Steuerung, die erlernt werden müssen. Wesentliche Bestandteile einer Projektplanung und -durchführung sind das Initiieren, Konzeptionieren, Steuern, Kontrollieren und Abschließen von Projekten. Dies bezeichnet man als Projektmanagement.

Diese Lehrveranstaltung setzt sich auf der theoretischen Ebene u. a. mit den Themenbereichen Projekttypen, Projektorganisation, systematische Projektplanung und den einzelnen Projektphasen auseinander. Die praktische Ebene bietet den Studierenden die Möglichkeit, in Form von Kleingruppenarbeit ein Projekt zu planen und es anschließend vorzustellen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar erfordert Offenheit und ein Verständnis für Themen aus dem BWL-Bereich (jedoch kein Rechnungswesen oder ähnliches). Berufserfahrungen im Bereich der freien Wirtschaft sind von Vorteil.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

**Prüfungsleistungen:** Entwicklung eines Projektplans mit Präsentation, aktive Seminargestaltung. Dauer der Präsentation ca. 30-45 Minuten.

**Sonstige Informationen:** Dieses Seminar ist besonders für Studierende geeignet, die ein Interesse am Themenbereich Personalentwicklung und betriebliche Weiterbildung in der freien Wirtschaft haben. Höhere Semester des BA-Studiengangs SP/SA können diese Lehrveranstaltung im Rahmen eines Wahlmoduls belegen (soweit Plätze vorhanden sind).

**Basisliteratur:** Litke, H.-D.:

"Projektmanagement. Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutiäres Projektmanagement"; München & Wien 2007

Boy.; Dudek, C.; Kuschel S.:

"Projektmanagement. Grundlagen, Methoden und Techniken. Zusammenhänge" Offenbach 2001

Kraus, G.; Westermann, R.:

"Projektmanagement im System. Organisation, Methoden, Steuerung"

Wiesbaden 2014, 5. Auflage

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Theorie trifft Praxis - Methodisches Handeln in den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit**

Müller, Stefanie, M.A., Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2015)

Fr. 10:15 - 13:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Inhalte des Seminars werden die Auseinandersetzungen mit den theoretischen und methodischen Grundlagen als auch den praktischen Bezügen der Sozialen Arbeit sein. Die Beschäftigung mit aktuellen Problemlagen der Sozialen Arbeit, getragen durch Fallbeispiele, unter Berücksichtigung der vorhandenen "Antworten" und "Lösungen" der Sozialen Arbeit werden uns in diesem Seminar beschäftigen.

Verschiedenen Arbeitsfelder und "Experten" ermöglichen ein Kennen lernen der Arbeitsbereiche, einen Einblick in die Praxis und gleichzeitig eine Überprüfungen der Anwendbarkeit theoretischer Annahmen und Methoden.

Folgende Lernfelder können sich im Rahmen dieses Seminars eröffnen:

- Auseinandersetzung mit den Grundlagen (Theorie/Konzept/Methode)
- Spannungsfelder zwischen Theorie & Praxis
- Anwendbarkeit von Methoden in verschiedenen Arbeitsfeldern
- Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit
- Handlungsstrategien der Sozialen Arbeit

**Arbeitsformen:** Input, Seminar, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Präsentationen, Übungen

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (8-10 Seiten) im pdf Format, nach den Richtlinien des wissenschaftlichen Schreibens  
oder

Referat/Präsentation im Rahmen des Seminars mind. 15 Min plus 10 Min. für Rückfragen/Diskussionen  
Gruppenarbeit ist generell möglich (max 2. Personen, nach Rücksprache auch mehr)

Themen können mit Unterstützung frei gewählt werden bzw. sind durch den Seminarfahrplan vorgegeben. Präsentationen in der zweiten Sitzung festgelegt und finden im Verlauf des Seminars statt.

**Basisliteratur:** Literaturempfehlungen:

Je nach Prüfungsleistung können auch weitere Literaturhinweise gegeben werden.

Dewe, Bernd/Ferchhoff, Wilfried/Scherr, Albert/Stüve, Gerd (Hrsg.) 2011: Professionelle Handeln – Soziale Arbeit im Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis. Weinheim und München.

Galuske, Michael. 2018: Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Beltz Juventa.

Galuske Michael/ Thole, Werner (Hrsg.): Vom Fall zum Management. Neue Methoden der Sozialen Arbeit. VS Verlag.

Geißler, Karlheinz A./ Hege, Marianne. 2007: Konzepte sozialpädagogischen Handelns. Ein Leitfaden für soziale Berufe. Juventa.

Heiner, Maja. 2010: Kompetent handeln in der Sozialen Arbeit. Ernst Reinhardt Verlag München.

Lambers, Helmut. 2020: Theorien der Sozialen Arbeit. Utb.

Michel-Schwartz, Brigitta. 2007: Methodenbuch Soziale Arbeit. Basiswissen für die Praxis. VS Verlag.

Thiersch, Hans. 1993: Strukturierte Offenheit. Zur Methodenfrage einer lebensweltorientierten Sozialarbeit. In: Rauschenbach, Th. et. al.: Der sozialpädagogische Blick. Weinheim.

Rauschenbach, Thomas (Hrsg.) 1993: Der sozialpädagogische Blick. Lebensweltorientierte Methoden in der Sozialen Arbeit.

Von Spiegel, Hiltrud. 2018: Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. Ernst Reinhardt Verlag München.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich G 1.2 (Erziehungswissenschaften oder Behindertenpädagogik, PO 2015)**

### **Grundlagen der Erziehungswissenschaft für die Soziale Arbeit**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften, Prüfungsordnung 2015)

Mo. 10:15 - 13:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Inhalt:** Zunächst wird in die Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund der historischen Entwicklungen von Sozialarbeit und Sozialpädagogik kurz eingeführt. Darauf aufbauend werden zentrale Grundlagen der Erziehungswissenschaft in ihrer Bedeutung für die Praxis und Wissenschaft Sozialer Arbeit vorgestellt und diskutiert.

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin und Diskussion der Lehrinhalte im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.

(2) Ihren maximal 10 Textseiten umfassenden Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 05.08.2024 per Mail an Ruth Enggruber ([ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de](mailto:ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de)) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur bei Nachteilsausgleich oder mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

**Basisliteratur:** wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Kinderschutz und Kinderschutzkonzepte in Einrichtungen/Organisationen**

Böhm, Pia, M.A.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften, Prüfungsordnung 2015)

27.05 (Montag), 28.05 (Dienstag), 29.05 (Mittwoch), 31.05 (Freitag) und 01.06 (Samstag), jeweils von 9 bis 17 Uhr (Raum 09.2.001 vom 27.-29.5. / Raum 03.2.047 am 31.5.+1.6.)

Plus: Vorbesprechung am 11.04.2024 von 18.00 bis 21.15 Uhr (Raum 03.2.003) und eine Zwischenbesprechung am 14.05.2024 von 18.00 bis 19.30 Uhr (online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass im Seminar Inhalte (Gewalt und sexualisierte Gewalt gegen Kinder) besprochen werden, die verstörend, belastend und retraumatisierend wirken können.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Zur Lehrveranstaltung gehören besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen. Bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden können die erforderliche Beratung und Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung nicht gewährleistet werden.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass im Seminar Inhalte (Gewalt und sexualisierte Gewalt gegen Kinder) besprochen werden, die verstörend, belastend und retraumatisierend wirken können. In der Regel wird davon ausgegangen, dass Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, die Rechte dieser bestmöglich verwirklichen und sie vor Gefahren schützen. Jedoch erleben Kinder und Jugendliche in Einrichtungen und Organisationen auch immer wieder Gewalt. Durch institutionelle Schutzkonzepte, die präventive Maßnahmen und Regelungen für den Umgang mit Verdachtsfällen enthalten, soll das Risiko gemindert werden, dass Kinder Gewalt in Einrichtungen erfahren. Zudem soll ein transparentes sowie durchdachtes Handeln für den Verdachtsfall gewährleistet werden. Nicht zuletzt durch Medienberichte und gesetzliche Änderungen wird das Thema Kinderschutz in Einrichtungen und Organisationen immer präsenter und bedeutungsvoller.

In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Formen von Gewalt behandelt. Sie lernen Ziele, Mehrwert und Inhalte eines Schutzkonzeptes kennen. Zudem wissen Sie um die Bedeutung, Schutzkonzepte als dauerhafte Schutzprozesse zu gestalten und auch das eigene professionelle Handeln und die Kultur der Einrichtung zu hinterfragen. Schließlich verstehen Sie die Notwendigkeit bei der Erarbeitung und Umsetzung des Schutzkonzeptes alle Akteur\*innen, insbesondere Kinder und Jugendliche, einzubeziehen und erproben Methoden zur Beteiligung dieser.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Lektüre, Gruppenarbeit, Arbeitsstationen, Gruppenpräsentationen, Selbstreflexion u.a.

**Prüfungsleistungen:** Referat in Kleingruppen, 30 min + 15 min Diskussion + kurzes Handout  
ODER

Arbeitsstationen in Kleingruppen + Vorstellung der Ergebnisse + Dokumentation (im Umfang von 2 bis 4 Seiten).

Die Themen für die Prüfungsleistungen werden in der Vorbesprechung am 11.04.2024 vergeben. Eine Teilnahme an der Vorbesprechung ist entsprechend verpflichtend. Wenn Sie an der Vorbesprechung nicht teilnehmen können, setzen Sie sich vor der Vorbesprechung mit der Lehrenden per E-Mail in Verbindung.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Pädagogische Arbeit in der Migrationsgesellschaft**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften, Prüfungsordnung 2015)

Mi. 10:15 - 13:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übungen, Einsatz unterschiedlicher Methoden in der Seminararbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im medialen und politischen Diskurs wird viel über Migration gesprochen, oft sehr negativ, einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit und allgemeiner für die pädagogische Arbeit? Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen. Diese können in vier Bereiche geordnet werden, mit denen wir uns beschäftigen werden:

1. Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Gesellschaft leben, die insgesamt durch Migration geprägt ist ("Migrationsgesellschaft"), dann ist Pädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant, ob in der Schule, in der Jugend(hilfe)arbeit, in der Arbeit mit alten Menschen, Wohnungslosen, in der politischen Bildungsarbeit etc.

Dafür brauchen wir ein allgemeines Wissen, das vor allem in der Erarbeitung einer rassismuskritischen, diversitätssensiblen Haltung besteht. Wir werden Herausforderungen für die pädagogische Arbeit diskutieren und uns mit der Migrationspädagogik, der ein rassismuskritischer Blick zugrunde liegt, beschäftigen. Ebenfalls wird die Rolle pädagogischer Arbeit in der Migrationsgesellschaft historisch eingebettet und kritisch hinterfragt.

2. Einen großen Einfluss auch auf die Soziale Arbeit haben rassistische politische Diskurse um Migrationsabwehr und "Grenzsicherung" und auch solche zu "Kultur" oder "Integration". Zugleich benötigen wir Hintergrundwissen zu Debatten z.B. zu Identitätspolitiken, Kämpfen der Migration oder der Empowermentarbeit.

Wir nähern uns über grundlegenden Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte von Migrationsdebatten.

3. Verschiedene Felder Sozialer Arbeit benötigen zusätzlich spezifische Wissensbestände: so wird es z.B. um die Situationen geflüchteter Menschen gehen, von der Themen der Unterbringung oder des Asylverfahren bis zu Situationen von Menschen mit unterschiedlichen Aufenthaltsstatus. Ein weiteres Feld ist die Antidiskriminierungsarbeit, die in Bildungseinrichtungen wie Schulen, Hochschulen und auch den Institutionen Sozialer Arbeit verankert werden muss, dazu braucht es spezifische Konzepte.

4. Spezifische Themen um Migration sind in der Sozialen Arbeit in bestimmten Einrichtungen und Organisationen organisiert: Es gibt beispielsweise Migrationsberatungen in Wohlfahrtsverbänden, migrantische Selbstorganisationen, Lobbyarbeit oder die Verwaltung von Migration in den Ausländerbehörden. Kommunale Integrationszentren sind in NRW für Belange der Inklusion von Migrant:innen in Kommunen zuständig, um nur einige Bereiche zu nennen.

Diese werden wir kennenlernen und auch damit verbundene Themen Sozialer Organisationen, wie beispielsweise was "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen bedeutet, was daran problematisch ist und wie sie weiterentwickelt werden könnte.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

Ebenso sollten die Bereitschaft zur Reflexion eigener Anteile und Verstricktheiten vorhanden sein.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit; zusätzliche Reflexionsräume durch Tutorien

**Prüfungsleistungen:** Präsentation incl. Handout (ca 15. - 20 min, allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer\*innenzahl)

sowie

Beantwortung einiger seminarbegleitender Leitfragen (3 Fragen je 1-2 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- Bitte melden Sie sich dringend in Moodle an, so dass alle Studierenden erreichbar sind.
- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Rassismuskritische Soziale Arbeit**

Rezene, Dyana, M.A.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften, Prüfungsordnung 2015)

Mi. 14:15 - 17:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen, Übungen aus der rassismuskritischen Bildungsarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter:

<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** "Rassismus ist Teil der Lebenswirklichkeit aller Menschen, die in Deutschland leben, [...] weil jede Person sozialisationsbedingt rassistisches Wissen besitzt."\* Daher stellt das Erlernen einer



rassismuskritischen Perspektive nicht allein die Aufgabe derer dar, die von Rassismus betroffen sind, sondern ist vielmehr eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung.

Im Rahmen des Seminars werden Erscheinungsformen von Rassismus aus intersektionaler Perspektive beleuchtet sowie dessen (Aus-)Wirkungen auf betroffene Individuen und Gruppen, aber auch auf gesellschaftliche Verhältnisse betrachtet.

Das Ziel des Seminars besteht in der Entwicklung und Schärfung eines rassismus- und machtkritischen Blicks. Zudem sollen die eigene Haltung und Verstrickung in rassistische Strukturen reflektiert werden, um Handlungsmöglichkeiten zum Aufbrechen dieser Strukturen erkennen und diese auf die künftige Profession in der Sozialen Arbeit übertragen zu können.

--

\*Fereidooni, K./Massumi, M. (2015): Rassismuskritik in der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern, in: APuZ 40/2015, S. 38-43.[<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/212371/rechts-in-der-mitte/>]

**Arbeitsformen:** Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wird aus Input-, Einzel- und Gruppenarbeitsphasen sowie Austausch im Plenum bestehen. Selbstreflexive Phasen werden ebenfalls Teil des Seminars sein. Geplant ist außerdem der Einsatz unterschiedlicher Medien.

**Prüfungsleistungen:** Durchführung einer 20-/ 40-minütigen Präsentation (abhängig von Einzel- oder Gruppenarbeit).

**Basisliteratur:** wird auf Moodle bereitgestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Freiheit beginnt ohne Barrieren: Einführung in die Disability Studies**

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Behindertenpädagogik, Prüfungsordnung 2015)

Di. 10:15 - 13:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Seminarbedingungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Warum ist Barrierefreiheit wichtig? Es gibt viele behinderte Menschen, die diese fordern und damit argumentieren, dass ihre Freiheit ohne Barrieren beginnt. Es stellt sich vor diesem Hintergrund die Frage: was ist Behinderung und welche pädagogischen Interventionen sind in der Sozialen Arbeit für Betroffene, auch im Kontext aktueller gesellschaftlicher Bedingungen, sinnvoll und hilfreich? Diese Frage stellt den Kern der einführenden Lehrveranstaltung dar. Sie thematisiert anhand verschiedener interdisziplinärer Zugänge zu Behinderung den Unterschied zwischen behindert zu sein und behindert zu werden und reflektiert die daraus erwachsenden pädagogischen Maßnahmen speziell im Bereich der Sozialen Arbeit in der heutigen Zeit. Dazu verbindet die Lehrveranstaltung behindertenpädagogische Theorie (u.a. Disability Studies) mit interessanten Good-Practise Formaten und berücksichtigt besonders die Sichtweise von Menschen mit Behinderung.

**Prüfungsleistungen:** Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Lerntagebuchs über das gesamte Semester (ca. 15-20 Seiten). Der Zeitpunkt der Abgabe wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **1.2.2. Modul G2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld**

### **Wahlpflichtbereich G 2.1 (Erziehungswissenschaften oder Behindertenpädagogik)**

#### **Grundlagen der Erziehungswissenschaft für die Soziale Arbeit**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Mo. 10:15 - 13:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Inhalt:** Zunächst wird in die Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund der historischen Entwicklungen von Sozialarbeit und Sozialpädagogik kurz eingeführt. Darauf aufbauend werden zentrale Grundlagen der Erziehungswissenschaft in ihrer Bedeutung für die Praxis und Wissenschaft Sozialer Arbeit vorgestellt und diskutiert.

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin und Diskussion der Lehrinhalte im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.

(2) Ihren maximal 10 Textseiten umfassenden Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 05.08.2024 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur bei Nachteilsausgleich oder mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

**Basisliteratur:** wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

#### **Kinderschutz und Kinderschutzkonzepte in Einrichtungen/Organisationen**

Böhm, Pia, M.A.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

27.05 (Montag), 28.05 (Dienstag), 29.05 (Mittwoch), 31.05 (Freitag) und 01.06 (Samstag), jeweils von 9 bis 17 Uhr (Raum 09.2.001 vom 27.-29.5. / Raum 03.2.047 am 31.5.+1.6.)

Plus: Vorbesprechung am 11.04.2024 von 18.00 bis 21.15 Uhr (Raum 03.2.003) und eine Zwischenbesprechung am 14.05.2024 von 18.00 bis 19.30 Uhr (online)., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass im Seminar Inhalte (Gewalt und sexualisierte Gewalt gegen Kinder) besprochen werden, die verstörend, belastend und retraumatisierend wirken können.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Zur Lehrveranstaltung gehören besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen. Bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden können die erforderliche Beratung und Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung nicht gewährleistet werden.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass im Seminar Inhalte (Gewalt und sexualisierte Gewalt gegen Kinder) besprochen werden, die verstörend, belastend und retraumatisierend wirken können. In der Regel wird davon ausgegangen, dass Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, die Rechte dieser bestmöglich verwirklichen und sie vor Gefahren schützen. Jedoch erleben Kinder und Jugendliche in Einrichtungen und Organisationen auch immer wieder Gewalt. Durch institutionelle Schutzkonzepte, die präventive Maßnahmen und Regelungen für den Umgang mit Verdachtsfällen enthalten, soll das Risiko gemindert werden, dass Kinder Gewalt in Einrichtungen erfahren. Zudem soll ein transparentes sowie durchdachtes Handeln für den Verdachtsfall gewährleistet werden. Nicht zuletzt durch Medienberichte und gesetzliche Änderungen wird das Thema Kinderschutz in Einrichtungen und Organisationen immer präsenter und bedeutungsvoller.

In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Formen von Gewalt behandelt. Sie lernen Ziele, Mehrwert und Inhalte eines Schutzkonzeptes kennen. Zudem wissen Sie um die Bedeutung, Schutzkonzepte als dauerhafte Schutzprozesse zu gestalten und auch das eigene professionelle Handeln und die Kultur der Einrichtung zu hinterfragen. Schließlich verstehen Sie die Notwendigkeit bei der Erarbeitung und Umsetzung des Schutzkonzeptes alle Akteur\*innen, insbesondere Kinder und Jugendliche, einzubeziehen und erproben Methoden zur Beteiligung dieser.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Lektüre, Gruppenarbeit, Arbeitsstationen, Gruppenpräsentationen, Selbstreflexion u.a.

**Prüfungsleistungen:** Referat in Kleingruppen, 30 min + 15 min Diskussion + kurzes Handout  
ODER

Arbeitsstationen in Kleingruppen + Vorstellung der Ergebnisse + Dokumentation (im Umfang von 2 bis 4 Seiten).

Die Themen für die Prüfungsleistungen werden in der Vorbesprechung am 11.04.2024 vergeben. Eine Teilnahme an der Vorbesprechung ist entsprechend verpflichtend. Wenn Sie an der Vorbesprechung nicht teilnehmen können, setzen Sie sich vor der Vorbesprechung mit der Lehrenden per E-Mail in Verbindung.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Pädagogische Arbeit in der Migrationsgesellschaft**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Mi. 10:15 - 13:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übungen, Einsatz unterschiedlicher Methoden in der Seminararbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im medialen und politischen Diskurs wird viel über Migration gesprochen, oft sehr negativ, einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit und allgemeiner für die pädagogische Arbeit? Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen. Diese können in vier Bereiche geordnet werden, mit denen wir uns beschäftigen werden:

1. Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Gesellschaft leben, die insgesamt durch Migration geprägt ist ("Migrationsgesellschaft"), dann ist Pädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant, ob in der Schule, in der Jugend(hilfe)arbeit, in der Arbeit mit alten Menschen, Wohnungslosen, in der politischen Bildungsarbeit etc.

Dafür brauchen wir ein allgemeines Wissen, das vor allem in der Erarbeitung einer rassismuskritischen, diversitätssensiblen Haltung besteht. Wir werden Herausforderungen für die pädagogische Arbeit diskutieren und uns mit der Migrationspädagogik, der ein rassismuskritischer Blick zugrunde liegt, beschäftigen. Ebenfalls wird die Rolle pädagogischer Arbeit in der Migrationsgesellschaft historisch eingebettet und kritisch hinterfragt.

2. Einen großen Einfluss auch auf die Soziale Arbeit haben rassistische politische Diskurse um Migrationsabwehr und "Grenzsicherung" und auch solche zu "Kultur" oder "Integration". Zugleich benötigen wir Hintergrundwissen zu Debatten z.B. zu Identitätspolitik, Kämpfen der Migration oder der Empowermentarbeit.

Wir nähern uns über grundlegenden Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte von Migrationsdebatten.

3. Verschiedene Felder Sozialer Arbeit benötigen zusätzlich spezifische Wissensbestände: so wird es z.B. um die Situationen geflüchteter Menschen gehen, von der Themen der Unterbringung oder des Asylverfahren bis zu Situationen von Menschen mit unterschiedlichen Aufenthaltsstatus. Ein weiteres Feld ist die Antidiskriminierungsarbeit, die in Bildungseinrichtungen wie Schulen, Hochschulen und auch den Institutionen Sozialer Arbeit verankert werden muss, dazu braucht es spezifische Konzepte.

4. Spezifische Themen um Migration sind in der Sozialen Arbeit in bestimmten Einrichtungen und Organisationen organisiert: Es gibt beispielsweise Migrationsberatungen in Wohlfahrtsverbänden,

migrantische Selbstorganisationen, Lobbyarbeit oder die Verwaltung von Migration in den Ausländerbehörden. Kommunale Integrationszentren sind in NRW für Belange der Inklusion von Migrant:innen in Kommunen zuständig, um nur einige Bereiche zu nennen.

Diese werden wir kennenlernen und auch damit verbundene Themen Sozialer Organisationen, wie beispielsweise was "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen bedeutet, was daran problematisch ist und wie sie weiterentwickelt werden könnte.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen. Ebenso sollten die Bereitschaft zur Reflexion eigener Anteile und Verstricktheiten vorhanden sein.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit; zusätzliche Reflexionsräume durch Tutorien

**Prüfungsleistungen:** Präsentation incl. Handout (ca 15. - 20 min, allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer\*innenzahl)  
sowie

Beantwortung einiger seminarbegleitender Leitfragen (3 Fragen je 1-2 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- Bitte melden Sie sich dringend in Moodle an, so dass alle Studierenden erreichbar sind.
- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Rassismuskritische Soziale Arbeit**

Rezene, Dyana, M.A.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Mi. 14:15 - 17:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen, Übungen aus der rassismuskritischen Bildungsarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** "Rassismus ist Teil der Lebenswirklichkeit aller Menschen, die in Deutschland leben, [...] weil jede Person sozialisationsbedingt rassistisches Wissen besitzt."\* Daher stellt das Erlernen einer rassismuskritischen Perspektive nicht allein die Aufgabe derer dar, die von Rassismus betroffen sind, sondern ist vielmehr eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung.

Im Rahmen des Seminars werden Erscheinungsformen von Rassismus aus intersektionaler Perspektive beleuchtet sowie dessen (Aus-)Wirkungen auf betroffene Individuen und Gruppen, aber auch auf gesellschaftliche Verhältnisse betrachtet.

Das Ziel des Seminars besteht in der Entwicklung und Schärfung eines rassismus- und machtkritischen Blicks. Zudem sollen die eigene Haltung und Verstrickung in rassistische Strukturen reflektiert werden, um Handlungsmöglichkeiten zum Aufbrechen dieser Strukturen erkennen und diese auf die künftige Profession in der Sozialen Arbeit übertragen zu können.

--

\*Fereidooni, K./Massumi, M. (2015): Rassismuskritik in der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern, in: APuZ 40/2015, S. 38-43.[<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/212371/rechts-in-der-mitte/>]

**Arbeitsformen:** Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wird aus Input-, Einzel- und Gruppenarbeitsphasen sowie Austausch im Plenum bestehen. Selbstreflexive Phasen werden ebenfalls Teil des Seminars sein. Geplant ist außerdem der Einsatz unterschiedlicher Medien.

**Prüfungsleistungen:** Durchführung einer 20-/ 40-minütigen Präsentation (abhängig von Einzel- oder Gruppenarbeit).

**Basisliteratur:** wird auf Moodle bereitgestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Freiheit beginnt ohne Barrieren: Einführung in die Disability Studies**

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Behindertenpädagogik, nur Prüfungsordnung 2021)

Di. 10:15 - 13:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Seminarbedingungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Warum ist Barrierefreiheit wichtig? Es gibt viele behinderte Menschen, die diese fordern und damit argumentieren, dass ihre Freiheit ohne Barrieren beginnt. Es stellt sich vor diesem Hintergrund die Frage: was ist Behinderung und welche pädagogischen Interventionen sind in der Sozialen Arbeit für Betroffene, auch im Kontext aktueller gesellschaftlicher Bedingungen, sinnvoll und hilfreich? Diese Frage stellt den Kern der einführenden Lehrveranstaltung dar. Sie thematisiert anhand verschiedener interdisziplinärer Zugänge zu Behinderung den Unterschied zwischen behindert zu sein und behindert zu werden und reflektiert die daraus erwachsenden pädagogischen Maßnahmen speziell im Bereich der Sozialen Arbeit in der heutigen Zeit. Dazu verbindet die Lehrveranstaltung behindertenpädagogische Theorie (u.a. Disability Studies) mit interessanten Good-Practise Formaten und berücksichtigt besonders die Sichtweise von Menschen mit Behinderung.

**Prüfungsleistungen:** Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Lerntagebuchs über das gesamte Semester (ca. 15-20 Seiten). Der Zeitpunkt der Abgabe wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich G 2.2 (Psychologie oder Sozialmedizin)**

Für die Prüfungsordnung 2015 werden diese Seminare im Pflichtbereich G2.1 angeboten.

### **Einführung in die Psychologie**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung G 2.2 (Psychologie, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Psychologie, Prüfungsordnung 2015)

27.5.24-29.5.24 von 8.30-15.45 Uhr (Raum 03.1.041) sowie Freitag 7.6.24 von 14.15 Uhr-19.30 Uhr und Samstag 8.6.24 von 8.30 Uhr -15.45 Uhr (jeweils Raum 03.2.044)

Klausur am Freitag 28.6.24 Nachmittag (voraussichtlich 13.30-15.00 Uhr), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Überschneidungen zu anderen Seminaren z.B. "Einführung in die Entwicklungspsychologie" sind nicht auszuschließen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, z.B. Gruppenarbeiten und Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der Psychologie ein. Gegenstand des Seminars ist das menschliche Erleben und Verhalten. Neben den Grundlagen der Psychologie lernen die Teilnehmer:innen die für die Soziale Arbeit relevanten Teilgebiete der Psychologie kennen (z.B. Sozialpsychologie, Entwicklungspsychologie, Klinische Psychologie, Persönlichkeitspsychologie, psychologische Forschungsmethoden).

Lernziel: Im Rahmen des Seminars gewinnen die Teilnehmer:innen einen ersten Überblick über die Themengebiete der Psychologie als Wissenschaft und lernen die für ihr Studium bedeutsamen Teilgebiete kennen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft sich aktiv einzubringen wird vorausgesetzt ebenso wie die Bereitschaft sich Texte (auch englischsprachige) selbstständig zu erarbeiten.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Gruppenarbeit, aktivierende Methoden, Übungen

**Prüfungsleistungen:** a) Präsentation (ca 30 Minuten) und Handout als Gruppenleistung am 7.6. oder 8.6.24 [unbenotet]

und/(plus)

b) Klausur [benotet]

Die Klausur bezieht sich auf alle Themen des Seminars inklusive der Präsentationen durch die Kleingruppen. Die Klausur dauert 90 Minuten.

Zum erfolgreichen Bestehen des Seminars sind beide Teile (Präsentation und Klausur) erforderlich.

Die Themenvergabe und Gruppenfindung erfolgt an den ersten beiden Seminartagen. Sollten Personen dann nicht anwesend sein, müssen sich die Personen selbstständig eine Gruppe suchen oder können einer Kleingruppe zugewiesen werden. Die Themen werden an den ersten beiden Tagen verteilt, deshalb ist eine Teilnahme verpflichtend (ansonsten nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt auf). Die Präsentationen erfolgen am 7.6.24 und 8.6.24. Die Anwesenheit am Tag der Präsentation ist verpflichtend. Die Klausur wird am 28.6.24 geschrieben. Die genaue Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.

**Basisliteratur:** Hartung, J. & Kosfelder, J. (2019). Sozialpsychologie. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer. Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2019). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. Heidelberg: Springer.

Myers, D.G. & DeWall, C.N. (2023). Psychologie (4.Aufl.). Heidelberg: Springer

Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.). (2018). Entwicklungspsychologie (8., vollst.überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 15.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Psychologie**

Stoberock, Barbara Sabine, Prof. Dr. Dipl.-Psych.

Prüfung G 2.2 (Psychologie, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Psychologie, Prüfungsordnung 2015)

Do. 08:30 - 11:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der Psychologie ein. Gegenstand des Seminars ist das menschliche Erleben und Verhalten. Neben den Grundlagen der Psychologie lernen die Teilnehmer:innen die für die Soziale Arbeit relevanten Teilgebiete der Psychologie kennen (z.B. Sozialpsychologie, Entwicklungspsychologie, Klinische Psychologie, Persönlichkeitspsychologie, psychologische Forschungsmethoden).

Lernziel: Im Rahmen des Seminars gewinnen die Teilnehmer:innen einen guten Überblick über die Themengebiete der Psychologie als Wissenschaft und lernen die für ihr Studium bedeutsamen Teilgebiete kennen.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Gruppenarbeiten, aktivierende Methoden und Übungen

**Prüfungsleistungen:** Portfolio (u.a. mit circa 12 Fragen bzw. kleinen Praxisaufgaben zu den Seminarinhalten) im Umfang von etwa 12-15 Seiten.

**Basisliteratur:** Die Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Psychologische Grundlagen sozialpädagogischen Handelns und der Sozialen Arbeit**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung G 2.2 (Psychologie, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Psychologie, Prüfungsordnung 2015)

Do. 08:30 - 11:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe [Interaktive Lehr-Lern-Methoden]). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Gegenstand dieses Seminars sind die Grundlagen der Psychologie als Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten. Es werden Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen menschlichen Handelns und Erlebens in unterschiedlichen Altersstufen, sozialen Kontexten sowie in besonderen Lebenssituationen dargestellt. Die Konsequenzen, die sich daraus für ein wissenschaftlich begründetes Handeln in Praxisfeldern der Sozialen Arbeit ergeben, werden erarbeitet. Zusätzlich zu den Grundlagen der Psychologie lernen die Studierenden die für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik bedeutsamen Teilgebiete der Psychologie kennen:

- Entwicklungspsychologie
- Allgemeine Psychologie
- Persönlichkeitspsychologie
- Sozialpsychologie
- Klinische Psychologie

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, aktivierende Methoden, Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Klausur (120 Min.)

**Basisliteratur:** Berk, L. E. (2019). Entwicklungspsychologie (7., aktual. Aufl.). München: Pearson.

Hartung, J. & Kosfelder, J. (2019). Sozialpsychologie (4., überarb. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 3. Stuttgart: Kohlhammer.

Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2015). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3., überarb. Aufl.). Heidelberg: Springer.

Rothgang, G.-W. & Bach, J. (2015). Entwicklungspsychologie (3., aktual. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 4. Stuttgart: Kohlhammer.

Wälte, D., Borg-Laufs, M. & Brückner, B. (2019). Psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit (2., überarb. u. erw. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Akzeptierende Drogenarbeit - Einführung**

Harbaum, Michael, Dipl.-Soz.Päd. / von Itter, Anna, B.A.

Prüfung G 2.2 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2015)

Mi. 14:15 - 17:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

Dieses Seminar ist auf 45 Teilnehmer\*innen beschränkt. Falls möglich sollen verschiedene Einrichtungen durch Studierende besucht werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Inhalte des Seminars: Das Seminar gibt eine Einführung in die niedrigschwellige und weiterführende Arbeit mit Menschen mit Suchterkrankung sowie den Aufbau der Suchtkrankenhilfe (Bereich illegalisierte Substanzen) am Beispiel der Stadt Düsseldorf.

Die Grundlagen der Suchtentstehung und Haltungen der akzeptierenden Drogenarbeit werden aufgezeigt und miteinander besprochen. Es gibt Raum für Diskussionen.

Praktiker\*innen vermitteln zudem einen Einblick in ihre praktische Arbeit.

**Arbeitsformen:** Arbeiten in Kleingruppen, Referate, Vorträge, Einladung von Fachkräften, Besuche von Einrichtungen.

**Prüfungsleistungen:** PowerPoint Präsentation eines Themas von maximal 15 Folien zu einem vorher zu vereinbarenden Thema der niedrigschwelligen bzw. weiterführenden Drogenarbeit in Gruppenarbeit. Die Bearbeitung weiterer Themen, die über die Thematik niedrigschwelliger und weiterführender Angebote hinaus geht, sind ebenso nach Absprache möglich.

Die Vergabe der Themen erfolgt innerhalb der ersten drei Sitzungen.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Sozialpsychiatrie**

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung G 2.2 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2015)

Mi. 08:30 - 11:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe (Kleingruppenarbeit, Lektüre, Präsentationen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Am Beispiel ausgewählter Krankheitsbilder werden die teilweise fließenden Übergänge zwischen Befindlichkeitsstörungen, psychischen Krisen und psychischen Störungen dargestellt und diskutiert. Dabei wird auch die operationalisierte Diagnostik nach ICD 10 bei einzelnen Krankheitsbildern erläutert.

Ebenfalls wird der Frage nachgegangen, ob und welche psychische Störungen zunehmen. Die Bedeutung der sozialen Dimension als erheblicher Einflussfaktor auf Entstehung und Verlauf psychischer Erkrankungen soll herausgearbeitet werden.

**Arbeitsformen:** Kurzvortrag der Dozentin, Lektüre, Diskussion

**Prüfungsleistungen:** Präsentation in einer Gruppe (2-3 Personen) ca. 20 Minuten

**Basisliteratur:** Möller H-J, Laux G, Deister A. (2015). Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie. Stuttgart: Georg Thieme Verlag

Bischkopf J., Deimel D., Walther Ch., Zimmermann R.-B. (2017). Soziale Arbeit in der Psychiatrie.

Bonn: 1. Auflage. Psychiatrie-Verlag

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen von Gesundheit und Gesundheitsförderung (Block)**

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung G 2.2 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2015)

Block in der Blockwoche 3 (27.5. - 31.05.24), jeweils 10.15 – 13.30 und 14.30 – 17.45 Uhr, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS.

Blockzeiten: 27.05. 31.05.24, jeweils von 10.15 – 13.30 und 14.30 – 17.45 Uhr.

Diese Block-Veranstaltung findet in Präsenz statt und startet am 27.05.24, 10.15 Uhr

Bei Bedarf können einzelne Online-Termine über Teams angeboten werden (vulnerable Gruppen).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Was ist Gesundheit? Wie erhalte ich Gesundheit und wie kann im Kontext von Sozialarbeit dazu beitragen werden, die Gesundheit anderer Menschen zu fördern?

Diesen und anderen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden. Wir werden uns mit wissenschaftlichen Modellen von Gesundheit und Krankheit genauso beschäftigen wie mit eigenen beruflichen und privaten Erfahrungen. Wir lernen verschiedene Faktoren (Determinanten) von Gesundheit kennen und



beschäftigen uns u.a. mit Fragen der Lebensführung. Unter Berücksichtigung des Salutogenese-Ansatzes werden verschiedene Settings von Gesundheitsförderung und Prävention (z. B. Arbeitsplatz, Familie, umgebende Umwelt/Klimaschutz) bearbeitet. Einen Schwerpunkt wird die umgebende Umwelt bilden und wir werden im Rahmen einer Exkursion das Setting "Wald" aus verschiedenen Perspektiven kennenlernen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine kontinuierliche Teilnahme wird erwartet!

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag, Diskussion, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** 1 Präsentation, ca. 20-30 Min. pro Person (abhängig von der Gruppengröße bzw. den TN-Zahlen, i.d.R. Gruppenpräsentation)

**Sonstige Informationen:** Bei Bedarf können einzelne Online-Termine über Teams angeboten werden (vulnerable Gruppen).

**Basisliteratur:** Blättner, Waller: Gesundheitswissenschaft: Eine Einführung in Grundlagen, Theorie und Anwendung; Verlag Kohlhammer

Hurrelmann et. al [Hrsg.]: Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung, Verlag Huber

Trabert, Waller: Sozialmedizin - Grundlagen und Praxis, Verlag Kohlhammer

Brennecke, Busse: Sozialmedizin, Verlag Huber

Franke: Modelle von Gesundheit und Krankheit, Verlag Huber

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **1.2.3. Modul G3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen**

#### **Angebote für beide Wahlpflichtbereiche (Soziologie, Politikwissenschaften oder Sozialphilosophie)**

##### **Der Herkunft begegnen... Soziologische Reflexivität für Studium und Profession**

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.SOZ (Soziologie)

Di. 08:30 - 11:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Im Seminar werden Selbstanalyseworkshops durchgeführt. Dies geht nur in relativ vertraulicher Atmosphäre und das Lehrziel der soziologischen Reflexivität mit Blick auf die Profession Sozialer Arbeit bzw. Kindheitspädagogik lässt sich nur mit einer kleineren Gruppengröße erreichen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** "Ich gehörte irgendwie so nirgends hin" (Hannelore Bublitz)

Das Gefühl, zwischen den Stühlen zu stehen, ist ein durchaus typisches für Studierende, die nicht aus einem „bildungsnahen“ Milieu stammen. Sie stehen zwischen der neuen Welt, die sie noch nicht recht aufnehmen mag und ihrer alten Welt, die für ihre Entwicklungswünsche bisweilen wenig Verständnis zeigt.

Unsere soziale Herkunft wird in ihrem Einfluss oft unterschätzt. Das hat Folgen für den Umgang mit uns selbst und mit anderen. Dies ist gerade für ein Studium, aber auch für die Soziale Arbeit, die Kindheitspädagogik und deren jeweilige Tätigkeitsbereiche bedeutsam, denn verschiedene soziale Herkunftsebenen treffen hier aufeinander. Dabei ist das spezielle Feld des Studiums, nach bestimmten – vorwiegend bildungsbürgerlichen – Mustern gestrickt und die Lehr- und Lernformen sind daran ausgerichtet.

Soziale Herkunft und Ungleichheit werden oft wohlmeinend ignoriert oder nicht als solche wahrgenommen, um nicht zu stigmatisieren oder defizitorientiert zu agieren. Dabei zeigt sich umgekehrt, dass ein Auseinandersetzen mit der eigenen Herkunft und mit den Konstellationen der Umgebung überhaupt erst eine Ressourcen- und Subjektorientierung bei sich selbst und später auch bei den Ratsuchenden möglich macht.

Das Seminar setzt Neugierde voraus, sich selbst und die (Studien-)Welt soziologisch zu erkunden.

**Arbeitsformen:** Selbstpositionierungsworkshops, Felderkundungen, Impulsreferate vom Dozenten und von Studierenden, Gruppenarbeit mit Fallanalysen

**Prüfungsleistungen:** - mündliche soziologische Selbstpositionierung (Sozioanalyse, ca. 30 Minuten)  
ODER thematische Präsentation (ca. 30 Minuten)

UND

- Reflexionstagebuch (3 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Gender und Queer Studies**

Eirich, Carolin, M.A.

Prüfung G 3.1/2.SOZ (Soziologie)

Mi. 14:15 - 19:30, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS, Beginn: 24.04.

Sollten Sie zum ersten Termin am 24.04. verhindert sein, müssen Sie einen Tag vorher absagen. Die Prüfungsleistung wird dann individuell mit mir abgestimmt.

Mittwoch während der Langzeitphase (jeweils 14.15-19.30 Uhr):

24.4. (Raum 03.1.041), 08.5. + 22.05. (jeweils Raum 03.E.018), 05.06. (bis 16h: Raum 03.2.044, ab 16.00h: Raum 03.E.018), 19.06. + 03.07. (jeweils Raum 03.2.044)

Zzgl. zwei Freitage: 26.04. und 10.05. (jeweils 14.00-19.00 Uhr, Raum 03.2.003)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kleingruppen, Selbstreflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden wir uns mit unterschiedlichen Theorieströmungen, Zugängen und Positionen in den Gender Studies bzw. Geschlechterstudien sowie den Queer Studies beschäftigen. Insbesondere rücken hier strukturorientierte Gesellschaftskritik, konstruktivistische Positionen, diskurstheoretische Herangehensweisen ebenso wie poststrukturalistisch verortete Arbeiten zur Dekonstruktion von Geschlecht, Gender, Begehren bzw. Sexualität in den Fokus und werden in Beziehung zu anderen Identitätskategorien gesetzt. Im Seminar wird die Aufmerksamkeit auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede der genannten Strömungen und Positionen gelegt, die sich insbesondere aus ihren jeweiligen (wissens-)geschichtlichen Möglichkeitsbedingungen und länderspezifischen, politischen Kontexten ergeben, wie u. a. der frühen Schwulen- und Lesbenbewegung.

Die praktische Erfahrung von Theoriewissen soll dabei nicht zu kurz kommen: Anhand von Methoden aus der politischen Bildung werden eigene Theorieverortungen erlebt und reflektiert. Genderkompetenz wird in diesem Seminar als Schlüsselqualifikation für professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik verstanden. Daher werden spezifische Anwendungskontexte in Bezug auf geschlechtliche und sexuelle Vielfalt unter die Lupe genommen.

Die eingeladene Referentin Hannah Engelmann-Gith wird einen Einblick in den Zusammenhang von antiqueerer Ideologie und rechtskonservativen Strömungen geben und die Relevanz für den sozialarbeiterischen/sozialpädagogischen Arbeitskontext beleuchten. Im Anschluss an den Input-Vortrag wird es eine interaktive Einheit im Seminar zum Thema geben. Hier der Link zur zugrundegelegten Veröffentlichung: <https://unrast-verlag.de/produkt/antiqueere-ideologie/>  
Themenwünsche können beim ersten Termin eingebracht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in Kleingruppen und Plenumsgerächen, Reflexion eigener Positionierungen, Wahrnehmungs- und Handlungsmuster sowie Multiperspektivität.

**Arbeitsformen:** Arbeitsformen: Einzelarbeit, 2-er Teams, Kleingruppenarbeit, Plenum  
Konzept: Ich arbeite auf Grundlage diskriminierungssensibler und -kritischer Lehre. Das Seminar besteht aus einer Kombination von Methoden kooperativen und kollaborativen Lernens. Das Seminar lebt von der Mitwirkung der Teilnehmenden. Neben der intensiven Analyse und Interpretation der Seminarliteratur wird es auch Praxiseinheiten zum Thema aus der politischen Bildungsarbeit geben.

**Prüfungsleistungen:** Eine der sechs Optionen ist möglich:

1) Hausarbeit zu einem Thema oder Text des Seminars:

Vorgaben: 12-15 Seiten (exkl. Literaturverzeichnis; inkl. Fußnoten), Calibri 11, Zeilenabstand 1,5 cm, Rand rechts: 2 cm.

2) Durchführen einer Praxiseinheit zu Materialien aus der politischen Bildung, die zur Verfügung gestellt werden (ca. 40 - 50 Min. – abhängig von der gewählten Methode und der eigenen, gewünschten ggf. angepassten Umsetzung). Im Anschluss wird ein Gespräch mit den Mitstudierenden moderiert, bei dem Vor- und Nachteile und mögliche Anwendungskontexte reflektiert werden (ca. 20 Min.).

3) Durchführen eines Expert\*innengesprächs (ca. 30 Min.) mit Ergebnisdarstellung anhand einer Powerpointpräsentation im Seminar (ca. 15 – 20 Min.).

4) Kreative Formate wie z. B. eine Fotoserie, eine Collage, Zeichnungen, ein Bild oder ein kurzes Video. Ein Exposé, in dem die kreative Leistung in Bezug zu ausgewählter Seminarliteratur gesetzt wird. Vorstellung des Ergebnisses im Seminar.

Vorgaben zum Exposé: 3-4 Seiten (exkl. Literaturverzeichnis; inkl. Fußnoten), Calibri 11, Zeilenabstand 1,5 cm, Rand rechts: 2 cm.

5) Multimediale Präsentation zu einem spezifischen Text oder Thema von 20-30 Min. mit Thesenpapier für die anderen Seminar Teilnehmer\*innen von 1-2 Seiten (ohne Lit.verzeichnis).

6) Essay mit kritischer Selbstreflexion und -positionierung in Rückbezug zur Seminarliteratur und/oder das Seming geschehen (z. B. Diskussionsinhalte).

Vorgaben: 12-15 Seiten (exkl. Literaturverzeichnis; inkl. Fußnoten), Calibri 11, Zeilenabstand 1,5 cm, Rand rechts: 2 cm.

Im Hinblick auf das eigene Lernziel kann sich für eine der genannten Prüfungsleistungen entschieden werden. Die Details zu den einzelnen Leistungen werden beim ersten Termin besprochen. Zum Nachlesen wird ein Handout bei Moodle hochgeladen.

Alle Teile der gewählten Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfung absolvieren zu können.

**Sonstige Informationen:** Am 24.04. findet ein Vorbesprechungstermin statt. Hier wird der Seminarplan besprochen und die Prüfungsleistungen besprochen.

Sollten Sie zu diesem Termin verhindert sein, müssen Sie einen Tag vorher absagen. Die Prüfungsleistung wird dann individuell mit mir abgestimmt.

**Basisliteratur:** Eine ausführliche Literaturliste wird im Moodlekurs veröffentlicht.

Braun, Christina von (Hg.) (2009): Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien. 2., überarb und erg. Aufl. Köln, Weimar, Wien: Böhlau (UTB, 2584).

Degele, Nina (2012): Gender / Queer Studies. Eine Einführung. 1. Aufl. Stuttgart: UTB GmbH (utb-studi-e-book, 2986).

hooks, bell (2023): Ain't I a Woman. Schwarze Frauen und Feminismus. 1. Auflage. Münster: Unrast Verlag.

Jagose, Annamarie (2021): Queer theory. Eine Einführung. Vierte Auflage. Hg. v. Corinna Genschel, Caren Lay, Nancy Wagenknecht und Volker Woltersdorff. Berlin: Querverlag.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Klassikerinnen und aktuelle Beiträge aus der Geschlechterforschung**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.SOZ (Soziologie)

Di. 14:15 - 17:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

BITTE bringen Sie zur ersten Sitzung ein internetfähiges Gerät mit, mit dem Sie auf Moodle zugreifen können. Danke.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Frauenforschung, Gender Studies, feministische, lesbisch-feministische sowie queer-feministische Wissenschaft, die hier unter der Überschrift „Geschlechterforschung“ zusammengefasst werden,

haben eines gemeinsam: Ihre Wurzeln liegen in den politischen Kämpfen und der Theorie-Entwicklung der Frauen- und Lesbenbewegungen, die auch den Ausgangspunkt für das Seminar bilden. Die Lehrveranstaltung nimmt klassisch zu nennende und aktuelle Beiträge aus der Geschlechterforschung in den Blick. Dabei finden sich viele und teilweise zentrale Bezugspunkte zur Sozialen Arbeit, die nicht ohne eine kritische Auseinandersetzung und Reflexion mit der Kategorien „Geschlecht“ sowie Sexismus und anderen gesellschaftlichen Positionierungen und Herrschaftsverhältnissen auskommt.

Bedeutsame Themen, Bereiche, Perspektiven und Begriffe in diesem Zusammenhang, die wir diskutieren können, lauten u.a.: Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, Gesellschafts- und Staatskritik, (Anti-)Diskriminierung, Sexismus, Heteronormativität, (sexualisierte) Gewalt und Täter\*strategien, rechter Antifeminismus, geschlechterreflektierende Rechtsextremismusprävention sowie Intersektionalität.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

BITTE bringen Sie zur ersten Sitzung ein internetfähiges Gerät mit, mit dem Sie auf Moodle zugreifen können. Danke.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre und -Recherche, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen.

**Prüfungsleistungen:** Semesterbegleitende Prüfungsleistung (PL) für alle bestehend aus zwei Teilaufgaben: Wissenschaftliche Lektüre und Auseinandersetzung (1.-3) sowie praktische Aufgabe (4.)

1. Reading Diary (RD) zu 2 Basis-Texten (= „Vorablektüre“) (2 x je 1,5 bis 2 S.)

2. RD zu einem weiteren, dritten Basis-Text (1,5 bis 2 S.) + dazu Fragenbeauftragte\*r-Handout (FB) (1-2 S.) mit Kurzzusammenfassung (5 Zeilen), 3-5 herausgearbeitete Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen.

3. Zu einem vierten Basis-Text: Fragenbeauftragte\*r-Handout (FB) (1-2 S.) mit Kurzzusammenfassung (5 Zeilen), 3-5 herausgearbeitete Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen.

Zu 1./2./3.:

Ein RD könnten sie auch in 2er-AG-Arbeit entwickeln (AG-Umfang insg. 2,5-3,5 S.).

4. Recherche und Dokumentation (Dok) (Handout 1,5-2 S.) zu einem lokalen, regionalen oder bundesweit tätigen Projekt/Einrichtung/Angebot mit Bezug zu Sozialer Arbeit mit Perspektive auf Geschlecht und/oder sexuelle Orientierung, zu sexueller und/oder geschlechtlicher Vielfalt. Kurzpräsentation auf Wunsch (3min)

Langversion zu Semesterbeginn im Seminarplan.

Merkblätter + Bewertungskriterien auf Moodle.

Alle Aufgaben der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.

**Sonstige Informationen:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

BITTE bringen Sie zur ersten Sitzung ein internetfähiges Gerät mit, mit dem Sie auf Moodle zugreifen können. Danke.

**Basisliteratur:** Becker, Ruth/Kortendiek, Beate (Hrsg.) (2010): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2010.

Czollek, Leah/Perko, Gudrun/Weinbach, Heike (2009): Lehrbuch Gender und Queer- Grundlagen, Methoden und Praxisfelder Weinheim/München: Juventa.

Degele, Nina (2008): Gender/Queer Studies. Eine Einführung. München: W. Fink 2008.

Ehlert, Gudrun/Funk, Heide/Stecklina, Gerd (Hrsg.) (2022): Grundbegriffe Soziale Arbeit und Geschlecht. Weinheim: Beltz Juventa 2022, 2. Aufl.

Kasten, Anna/von Bose, Käthe/Kalender, Ute (Hrsg.) (2022): Feminismen in Sozialer Arbeit. Debatten, Dis/Kontinuitäten, Interventionen. Weinheim: Beltz Juventa 2022.

Kortendiek, Beate/Riegraf, Birgit/Sabisch, Katja (Hrsg.) (2019): Handbuch interdisziplinäre Geschlechterforschung. Wiesbaden: Springer VS.

Küppers, Carolin (2012): Soziologische Dimensionen von Geschlecht.

In: APuZ 20/21/2012 „Geschlechtsidentität“, S. 3-8. Online: URL: <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/135428/geschlechtsidentitaet>

Laufenberg, Mike (2022): Queere Theorien zur Einführung. Hamburg: Junius 2022.

Nüthen, Inga/Collien, Isabel (o.J.): „Was ist Gender?“ Open educational resource (OER) zum Thema Gender. Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg Hamburg Open Online University (kurz: HOOH). Online: <https://blogs.hoou.de/gender/>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Perspektiven der Migrationssoziologie**

Kamali, Zahra, M.A.

Prüfung G 3.1/2.SOZ (Soziologie)

, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird in digitaler Form stattfinden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Im Seminar findet eine häufige Arbeit in Gruppen statt, die eine klare Vorabplanung erfordert.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Inhalt: Das Seminar gliedert sich in drei Teile. Zunächst werden wir grundlegende Begriffe und Perspektiven der Migrationssoziologie kennenlernen. Danach vertiefen wir Aspekte der Bildungsbeteiligung von MigrantInnen in Deutschland. Und zum Abschluss widmen wir uns den Fragen nach Diskriminierung und Rassismus.

Lehr-/Lernziele: Ein Ziel des Seminars ist, dass Sie einen Überblick über relevante Aspekte der Migrationssoziologie erhalten. Sie lernen einen kritischen Blick auf dieses Phänomen aus unterschiedlichen Perspektiven einzunehmen. Dabei lernen Sie von Ihrem Alltagsverständnis von Migration zu abstrahieren und in eine wissenschaftliche Analyse überzugehen. Weitere Kompetenzen, die im Seminar erweitert/verbessert werden, sind das Referieren, (wissenschaftliches) Diskutieren, aber auch das Fragen-geleitete Lesen und der (kritische) Umgang mit wissenschaftlichen Texten.

**Arbeitsformen:** Interaktives Lehr- und Lerngespräch - Einzel- und Gruppenarbeiten - Moderierte Diskussion - Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche - Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus einer Präsentation in der Kleingruppe (4 - 5 Personen, ca. 30 Minuten) zu einem vorab mit dem Dozenten abgestimmten und im Seminar behandelten Thema und anschließender Diskussion. Ebenfalls ist ein schriftliches Essay (ca. 3 - 5 Seiten) erforderlich.

**Basisliteratur:** Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen

### **Soziologie der Lebensalter**

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.SOZ (Soziologie)

Mo. 14:15 - 17:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund besonderer didaktischer Methoden und der Verteilung von Prüfungsleistungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die persönliche Biographie eines Menschen zeichnet sich durch die zeitliche Abfolge unterschiedlich geprägter Phasen aus, die in einem Zusammenhang mit den gesellschaftlichen Verhältnissen stehen. Diese so genannte Struktur des Lebenslaufs hat sich im Laufe der letzten Jahrzehnte herausgebildet, unterliegt allerdings ständiger Veränderung. Die klassische Dreiteilung des Lebens in Kindheit / Jugend, Erwachsenenalter und Alter weicht aktuell immer mehr individuellen Formen der Lebensgestaltung. Es treten neue Lebensphasen hinzu, wie z.B. die Postadoleszenz, während es in anderen Lebensphasen zu einer zunehmenden Differenzierung kommt (z.B. im Alter). Dabei ist jeder Lebensabschnitt durch spezifische Handlungsmuster und Risiken geprägt. In dieser Veranstaltung sollen der Lebenslauf

und die verschiedenen Lebensalter bzw. Lebensphasen aus soziologischer Perspektive betrachtet werden. Im Mittelpunkt stehen sowohl Risiken in jungen Lebensjahren (z.B. Ausscheiden aus dem Elternhaus, Familienplanung, Erwerbsarbeit / Arbeitslosigkeit) als auch im fortgeschrittenen Alter (Armut im Alter, Ruhestand, Pflegebedürftigkeit). Darüber hinaus geht das Seminar auf gesellschaftlich geprägte Rollen für die Lebensaltersgruppen Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter und Alter ein und beschäftigt sich mit der Überprüfung der empirischen "Wirklichkeit" dieser Rollen. Dabei werden im ersten Schritt soziologischen Theorien des Lebens(ver-)laufs sowie zentrale Begriffe der Lebenslaufforschung betrachtet, während es im zweiten Schritt um einen näheren Blick auf die vier zentralen Lebensphasen: Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter und Alter gehen wird. Um den Wandel dieser vier Lebensphasen nachvollziehen zu können, werden sie sowohl aus historischer Perspektive als auch aus dem Blickwinkel der heutigen empirischen Forschung analysiert. Das übergreifende Lernziel des Seminars besteht darin, den Lebensverlauf als eine soziologische Kategorie zu verstehen und die Herausforderungen in der Gestaltung des Lebensverlaufs nicht nur als individuelle, sondern auch als gesellschaftliche Herausforderung zu sehen.

**Arbeitsformen:** Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Referate, Gemeinsame Textlektüre und -diskussion, Filmpräsentationen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus einem Referat in einer Kleingruppe von zwei bis drei Personen. Das Referat umfasst einen Vortrag mit Präsentation im Umfang von 30 bis 45 Minuten (pro Gruppe). Wichtig ist dabei, dass ein interaktiver Teil mit einer Moderation eingeplant wird. Die inhaltliche Zielsetzung des Referates besteht darin, einen zentralen Aspekt einer der o.g. vier Lebensphasen (Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter, Alter) aufzugreifen und diesen anhand der aktuellen wissenschaftlichen Literatur aufzubereiten. Die Themen für Referate werden in der ersten Sitzung des Seminars verteilt. Ein späterer Eintrag erfolgt nach Absprache mit der Dozentin und unter Berücksichtigung der bereits abgestimmten Referate und Termine.

**Basisliteratur:** Bendel, K. (2020). Soziologie für die Soziale Arbeit. 2. Auflage. Nomos. (hier vor allem Kapitel 7. Kindheit, 8. Jugend, 9. Alter

Betz, T., Bollig, S., Joos, M. & Neumann, S. (Hrsg.) (2018). Institutionalisierungen von Kindheit. Childhood Studies zwischen Soziologie und Erziehungswissenschaft. Weinheim: Beltz Juventa.

Bühler-Niederberger, D. (2020). Lebensphase Kindheit. theoretische Ansätze, Akteure und Handlungsräume. 2. Auflage. Weinheim: Juventa.

Corsten, M. (2020). Lebenslauf und Sozialisation. Wiesbaden: Springer VS.

Höpflinger, F. (2023). Bevölkerungssoziologie. Eine Einführung in demographische Prozesse und bevölkerungssoziologische Ansätze. 3. Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Lange, A., Reiter, H., Schutter, S. & Steiner, Ch. (2018). Handbuch Kindheits- und Jugendsoziologie. Wiesbaden: Springer VS.

Maiwald, O. & Sürig, I. (2018). Mikrosoziologie – eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS.

Schroeter, K. R., Vogel, C. & Künemund, H. (2020). Handbuch Soziologie des Alter(n)s. Wiesbaden: Springer VS.

Van Dyk, S. (2020). Soziologie des Alters. 2. Auflage. Bielefeld: transcript.

Wingens, M. (2020). Soziologische Lebenslaufforschung. Wiesbaden: Springer VS.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Die Erzählung der Demokratie Block**

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)

15.7. -19.07.2024, jeweils 10:00-17:30 Uhr, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Schon vor 2.200 Jahren hat der antike Historiker Polybios festgestellt, dass die Demokratie ermüdet und irgendwann nicht mehr wertgeschätzt wird. Andere Theoretiker haben gesagt, dass die Demokratie dazu neigt, Selbstmord zu begehen, wenn das Volk selber einen Autokraten oder Diktator ermächtigt. Heute haben wir wieder eine Situation, in der man sich um die Demokratie sorgen muss, auch deshalb weil der Demokratie ihr Narrativ verlorengegangen ist. Die Lehrveranstaltung will die Erzählung der Demokratie erarbeiten.

Gliederung:

1. Die Entstehung der Demokratie in der Antike.

2. Die Stärken und Schwächen unterschiedlicher Demokratieformen im antiken Griechenland.
3. Die Renaissance der Demokratie im Mittelalter.
4. Demokratietheorie: Gemeinwohl
5. Demokratietheorie: Menschenrechte
6. Demokratietheorie: Gewaltenteilung
7. Demokratietheorie: Parlamentarismus
8. Demokratietheorie: Pluralismus
9. Die Gefährdungen der Demokratie
10. Die Revitalisierung der Demokratie

**Arbeitsformen:** Vorlesung, Diskussion

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (anhand von Fragen, Umfang 7 Seiten)

**Basisliteratur:** Basisliteratur:

Volker Eichener: Demokratie. Porträt einer Staatsform der Freiheit und Gleichheit. Entwicklung – Merkmale – Zukunft. Wiesbaden: Marix (erscheint im März 2023)

Giovanni Sartori: Demokratietheorie. Darmstadt: Primus 1997.

Manfred G. Schmidt: Demokratietheorien: Eine Einführung. 6. Aufl. Wiesbaden: Springer VS 2019.

Weiterführende Literatur:

David Runciman: So endet die Demokratie. Frankfurt a.M., New York: Campus 2020.

Yascha Mounk: Der Zerfall der Demokratie: Wie der Populismus den Rechtsstaat bedroht. München: Droemer 2018.

Steven Levitsky, Daniel Ziblatt: Wie Demokratien sterben: Und was wir dagegen tun können. 7. Aufl. München: DVA 2018.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 17.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Die Erzählung der Demokratie Langzeit**

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)

Do. 10:15 - 13:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Inhalt:** Schon vor 2.200 Jahren hat der antike Historiker Polybios festgestellt, dass die Demokratie ermüdet und irgendwann nicht mehr wertgeschätzt wird. Andere Theoretiker haben gesagt, dass die Demokratie dazu neigt, Selbstmord zu begehen, wenn das Volk selber einen Autokraten oder Diktator ermächtigt. Heute haben wir wieder eine Situation, in der man sich um die Demokratie sorgen muss, auch deshalb weil der Demokratie ihr Narrativ verlorengegangen ist. Die Lehrveranstaltung will die Erzählung der Demokratie erarbeiten.

Gliederung:

1. Die Entstehung der Demokratie in der Antike.
2. Die Stärken und Schwächen unterschiedlicher Demokratieformen im antiken Griechenland.
3. Die Renaissance der Demokratie im Mittelalter.
4. Demokratietheorie: Gemeinwohl
5. Demokratietheorie: Menschenrechte
6. Demokratietheorie: Gewaltenteilung
7. Demokratietheorie: Parlamentarismus
8. Demokratietheorie: Pluralismus
9. Die Gefährdungen der Demokratie
10. Die Revitalisierung der Demokratie

**Arbeitsformen:** Vorlesung, Diskussion

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (anhand von Fragen, Umfang 7 Seiten)

**Basisliteratur:** Basisliteratur:

Volker Eichener: Demokratie. Porträt einer Staatsform der Freiheit und Gleichheit. Entwicklung – Merkmale – Zukunft. Wiesbaden: Marix (erscheint im März 2023)

Giovanni Sartori: Demokratietheorie. Darmstadt: Primus 1997.

Manfred G. Schmidt: Demokratietheorien: Eine Einführung. 6. Aufl. Wiesbaden: Springer VS 2019.

Weiterführende Literatur:

David Runciman: So endet die Demokratie. Frankfurt a.M., New York: Campus 2020.

Yascha Mounk: Der Zerfall der Demokratie: Wie der Populismus den Rechtsstaat bedroht. München: Droemer 2018.

Steven Levitsky, Daniel Ziblatt: Wie Demokratien sterben: Und was wir dagegen tun können. 7. Aufl. München: DVA 2018.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 27.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen der Politik und der Sozialpolitik Block**

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)

08.04.24-12.04.24, jeweils 10:00-17:30h, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Die Lehrveranstaltung wurde aufgrund von Hinweisen potentieller Arbeitgeber konzipiert. Sie soll Kenntnisse über grundlegende politische Prozesse und Institutionen vermitteln und die Studierenden insbesondere befähigen, qualifizierte sozialpolitische Debatten zu führen.

Dieses Seminar findet als Online-Seminar in Blockform statt. Alternativ wird es auch als Langzeitseminar in Präsenzform angeboten.

**Inhalt:** So, wie die Lebenslagen der Menschen von politischen Entscheidungen beeinflusst werden, so unterliegen auch Rahmenbedingungen, Instrumente und Ressourcen der sozialen Arbeit politischen, insbesondere sozialpolitischen Beschlüssen. Die Lehrveranstaltung informiert über die Grundstrukturen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, sensibilisiert für Probleme und Debatten und liefert eine Einführung in die Gegenstandsbereiche, Grundhaltungen, Strategien, Konzepte und Maßnahmen der Sozial- und Gesellschaftspolitik. Gliederung:

1. Was ist Politik?
2. Gesellschaft und Staat
3. Staatlicher Grundaufbau der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union
4. Die Legislative
5. Die Exekutive
6. Die Judikative
7. Parteien
8. Organisierte Interessen
9. Sozialpolitik
10. Demokratie

**Arbeitsformen:** Das Seminar wird aufgrund des Mangels an Räumlichkeiten als reines Online-Seminar durchgeführt, das inhaltlich dem Präsenzseminar entspricht, das während des Semesters als Langzeitseminar angeboten wird. Arbeitsformen sind:

- Video-Vorlesungen
- Video-Konferenzen mit Informations- und Diskussionsphasen (per TEAMS).

Die Vorlesungsvideos finden sich in folgendem Youtube-Kanal unter dem Titel Politikgrundlagen 1 bis 10:

<https://www.youtube.com/@volkereichener4970>

Weitere Informationen auf der Moodle-Plattform zu diesem Seminar.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (anhand von Fragen, Umfang 7 Seiten)

**Basisliteratur:** Manfred G. Schmidt: Das politische System Deutschlands: Institutionen, Willensbildung und Politikfelder. 3., aktualisierte Aufl. (oder neuer), München: Beck 2016.

Stefan Marschall: Das politische System Deutschlands. 4. Aufl. (der neuer), München: utb basics 2018.

Volker Eichener: Demokratie. Porträt einer Staatsform der Freiheit und Gleichheit. Entwicklung – Merkmale – Zukunft. Wiesbaden: Marix (erscheint im März 2023).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Grundlagen der Politik und der Sozialpolitik Langzeit**

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)

Mo. 10:15 - 13:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Die Lehrveranstaltung wurde aufgrund von Hinweisen potentieller Arbeitgeber konzipiert. Sie soll Kenntnisse über grundlegende politische Prozesse und Institutionen vermitteln und die Studierenden insbesondere befähigen, qualifizierte sozialpolitische Debatten zu führen.

**Inhalt:** So, wie die Lebenslagen der Menschen von politischen Entscheidungen beeinflusst werden, so unterliegen auch Rahmenbedingungen, Instrumente und Ressourcen der sozialen Arbeit politischen, insbesondere sozialpolitischen Beschlüssen. Die Lehrveranstaltung informiert über die Grundstrukturen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, sensibilisiert für Probleme und Debatten und liefert eine Einführung in die Gegenstandsbereiche, Grundhaltungen, Strategien, Konzepte und Maßnahmen der Sozial- und Gesellschaftspolitik. Gliederung:

1. Was ist Politik?
2. Gesellschaft und Staat
3. Staatlicher Grundaufbau der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union
4. Die Legislative
5. Die Exekutive
6. Die Judikative
7. Parteien
8. Organisierte Interessen
9. Sozialpolitik
10. Demokratie

**Arbeitsformen:** Vorlesungen, Seminar mit Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (anhand von Fragen, Umfang 7 Seiten)

**Basisliteratur:** Manfred G. Schmidt: Das politische System Deutschlands: Institutionen, Willensbildung und Politikfelder. 3., aktualisierte Aufl. (oder neuer), München: Beck 2016.

Stefan Marschall: Das politische System Deutschlands. 4. Aufl. (der neuer), München: utb basics 2018.  
Volker Eichener: Demokratie. Porträt einer Staatsform der Freiheit und Gleichheit. Entwicklung – Merkmale – Zukunft. Wiesbaden: Marix (erscheint im März 2023).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 27.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Autoritarismus, Populismus, rechte Diskurstrategien**

Baratella, Nils, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.PHI (Sozialphilosophie)

Do. 12:30 - 15:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Online-Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Seit Jahren erleben wir in vielen Ländern ein Erstarren rechter Einstellungen in Politik und Gesellschaft. Diese rechten Bewegungen und Einstellungen haben gemeinsam, autoritäre Politik zu befürworten und zu fordern. „Der neue Autoritarismus“ ist zu einem Schlagwort geworden, diese Bewegungen zu beschreiben. Was aber bedeutet Autoritarismus, wie äußert er sich und auf welchen Weltbildern basiert er? Diesen Fragen möchten wir im Seminar nachgehen, indem wir uns zunächst mit den ursprünglich in Bezug auf den Faschismus im Rahmen der Kritischen Theorie entwickelten Autoritarismus-Studien beschäftigen. Im Anschluß werden wir uns mit den Weiterentwicklungen dieser Konzepte auf die Frage hin beschäftigen, inwiefern sich mit ihnen aktuelle Entwicklungen und Bewegungen beschreiben lassen. Dazu werden wir aktuelle rechte Bewegungen und Positionen betrachten und analysieren. Das Seminar soll damit maßgeblich dazu dienen, eine Sensibilität für autoritäre Deutungsmuster zu entwickeln und diese informiert kritisieren zu können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwor-

tungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Referat, Lektüre. Einzelne Sitzungen können online via Teams stattfinden.

**Prüfungsleistungen:** Referat/Sitzungsgestaltung (mind. 45 Minuten zzgl. Aktivierung) und Thesenpapier/Handout (2-3 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 21.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Gewalttheorien**

Baratella, Nils, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.PHI (Sozialphilosophie)

Das Seminar findet in der Zeit vom 08.04.24 bis zum 12.04.24 jeweils von 08.30 bis 17.00 statt, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Online-Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Gewalt ist ein wesentlicher Aspekt jeder Sozialordnung und damit ein Grundproblem der Sozialphilosophie, der Sozialethik und der politischen Philosophie. Indem Gewalt sich im Kontext von Identitäten und Subjektivierungsprozessen manifestiert, spielt sie auch auf individueller Ebene eine zentrale Rolle.

So geläufig und allgegenwärtig (nicht nur physische) Gewalt ist, so schwierig ist es auch, Formen der Gewalt zu definieren, die Sozialstrukturen prägen. Sozialarbeiter\*innen, die in ihrer Berufspraxis immer wieder mit Gewalt konfrontiert sind, müssen sich deswegen laufend darüber verständigen, was verschiedene Formen von Gewalt sind und wie sie Sozialstrukturen prägen. Letzteres gilt gleichermaßen für Sozialgefüge, denen Gewalt zugrunde liegt, die sich gewaltsam manifestieren, die aber auch an der Gewalt zugrunde gehen können. In der Sozialen Arbeit geht es schließlich darum, Gewalt als solche zu benennen, auch wenn sie sprachlich implizit oder in alltäglichen Praktiken habitualisiert ist.

Im Seminar wird das Zusammenspiel unterschiedlicher Formen von Gewalt in verschiedenen Kontexten dargestellt und diskutiert. Im Zuge dessen soll deutlich werden, inwiefern Gewalt thematisiert und kritisiert werden kann. Dazu werden drei unterschiedliche Definitionen von Gewalt erarbeitet und als theoretische Instrumente handhabbar gemacht: die der „symbolischen Gewalt“ (Bourdieu), der „sprachlichen Gewalt“ (Butler) und der „physischen Gewalt“ (Reemtsma). Im Seminar sollen sie daraufhin befragt werden, welche jeweiligen Bedeutungsdimensionen des Gewaltbegriffs sie hervorheben und welche Bedeutung ihnen im Kontext Sozialer Arbeit zukommen kann.

**Prüfungsleistungen:** Als Prüfungsleistungen müssen erbracht werden: Kurzreferat (15-30 Minuten pro Person) ODER 1 Fallbeispiel (30 min pro Person) zu einem im Seminar behandelten Thema UND in beiden Fällen je 1 schriftliche Reflexion (3-5 Seiten pro Person).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 15.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Probleme angewandter Ethik**

Baratella, Nils, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.PHI (Sozialphilosophie)

Dieses Seminar findet vom 15.07.2024 bis zum 19.07.24 jeweils von 08.30-17.00 statt., Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Online-Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar wird es weniger um grundlegende philosophisch-ethische Fragen als vielmehr um praktische Fragen politischer Gemeinschaftsbildung. Die grundlegende Frage der Ethik, was

soll ich tun, soll hier anhand von konkreten Beispielen diskutiert werden: ist eine Impfpflicht gerechtfertigt? Sollte Sterbehilfe legal sein? Dürfen Sicherheitsbehörden unter Umständen Folter einsetzen? Können Militäreinsätze gerechtfertigt werden? All diese Fragen sollen im Seminar mit Hilfe politischer Theorie und Philosophie diskutiert werden. Dabei lernen wir zum Einen die Grundlagen der politischen Philosophie und angewandten Ethik kennen und probieren zum Anderen aus, inwiefern diese auf konkrete politische Probleme anwendbar sind.

**Arbeitsformen:** Referate, Lektüre, Gruppendiskussionen, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Übernahme einer Sitzungsvorbereitung (d.h. Präsentation eines Beispiels als Diskussionsgrundlage, Moderation einer Gruppendiskussion - ca. 45 Minuten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 22.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialphilosophische Perspektiven auf das Alter(n)**

Bock, Klaus, Dr.

Prüfung G 3.1/2.PHI (Sozialphilosophie)

, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe; Kleingruppenreflexionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir widmen uns in diesem Seminar dem Unvermeidlichen: Wir alle altern, und zwar von Geburt an und bis zu unserem letzten Atemzug. Das ist aus der Perspektive der Sozialen Arbeit zunächst dahingehend relevant, dass Menschen in späten Lebensphasen mit hoher Wahrscheinlichkeit Unterstützung brauchen. Doch wir altern nicht nur als Individuen, auch unsere Gesellschaft altert, denn künftig werden voraussichtlich immer weniger junge Menschen immer mehr älteren Gesellschaftsmitgliedern gegenüberstehen – der vielzitierte „demographische Wandel“. Für Sozialarbeiter\*innen ist das eine der großen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte. Die Sozialphilosophie und angrenzende Disziplinen bieten uns eine Vielzahl historischer und zeitgenössischer Perspektiven, aus denen Alterungsprozesse gefasst werden können. Einige besonders relevante Positionen werden in diesem Seminar erschlossen. Um die Student\*innen auf den weiteren Verlauf ihres Studiums vorzubereiten, erfolgt dies schreibend, durch begleitetes Paraphrasieren längerer Textpassagen. Im zweiten Abschnitt des Seminars setzen sich die Student\*innen mit dem Alltag eines älteren Menschen auseinander und verfassen dazu unter Rückgriff auf mindestens eine der behandelten sozialphilosophischen Positionen einen leser\*innenfreundlichen Forschungsbericht.

In diesem Seminar soll demnach ein mehrfacher Lernerfolg erzielt werden: Die Lese- und Schreibkompetenz der Student\*innen wird gefördert, und sie erschließen sie sich Perspektiven von Menschen im fortgeschrittenen Alter, mit denen sie in ihrem späteren Berufsleben mit hoher Wahrscheinlichkeit in Berührung kommen werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erforderlich ist die Bereitschaft, mit einer älteren Person aus dem privaten oder beruflichen Umfeld Zeit zu verbringen. Zudem muss die Bereitschaft bestehen, sich ausdauernd mit sozialphilosophischen Texten auseinanderzusetzen und eigene Texte handschriftlich sowie am Computer zu verfassen und diese im Plenum zu diskutieren.

**Arbeitsformen:** Vorträge und Impulse durch die Lehrkraft, Lernbuffet, Einzelarbeit (Lektüre, Ausarbeitung der Paraphrasen, empirische Forschung), Vorstellung der Paraphrasen und Forschungsergebnisse im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Schriftliche Ausarbeitung von Paraphrasen (ca. 5 Seiten), schriftliche Ausarbeitung eines Forschungsberichts (ca. 5 Seiten).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen

## **1.2.4. Modul G4: Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozial-wirtsch. Bedingungen**

### **Pflichtbereich G 4.1 (Rechtswissenschaften)**

#### **Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe A)**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften)

Di. 14:15 - 15:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.04.

**Inhalt:** Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen\*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden der Prüfungsordnungen 2015 & 2021 erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Wintersemester 202/254 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Kinder- und Jugendhilferechts, des Sozialrechts, des Strafrechts, Migrations- oder Datenschutzrechts, jeweils mit Bezügen zu anderen Rechtsgebieten.

**Basisliteratur:**

Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Bitte die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit ab der ersten Veranstaltung mitbringen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Testat für die Studierenden der Prüfungsordnung 2015 & 2021 des BA-Studiengangs Sozialarbeit/-pädagogik:

Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zwei-stündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten\*innen belegt werden.

Prüfungsleistung für WA 1 (Wahlmodul BA-Studiengang KiPäd mit Prüfung):

Klausur: 01.08.2024

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgeteilt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe B)**

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften)

Mo. 16:15 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS, Beginn: 15.04.

**Inhalt:** Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen\*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im SoSe 2024 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Kinder- und Jugendhilferechts, des Sozialrechts, des Strafrechts, Migrations- oder Datenschutzrechts, jeweils mit Bezügen zu anderen Rechtsgebieten.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten\*innen belegt werden.

Für diejenigen, die die Prüfung WA.1 (Wahlmodul PKF/Kipäd. mit Prüfung) erbringen möchten, wird am 30.7.2024 eine Klausur gestellt (17:00 – 19:00 Uhr).

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Einführung in die rechtlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit (Gruppe C)**

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften)

Do. 08:30 - 10:00, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.04.

Diese Veranstaltung wird als Hybridveranstaltung durchgeführt, eine Teilnahme soll vor Ort in der HSD aber auch online möglich sein. Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird gleichwohl empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich an Studierende mit Kindern bzw. Erkrankungen oder Behinderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

**Inhalt:** Wie können Sozialarbeiter\*innen das Recht als "Freund und Helfer" für sich nutzbar machen?

Die Veranstaltung führt in die wesentlichen Grundlagen des Rechts ein:

- Wie finde ich mich im Dschungel des Rechts zurecht?
- Welche gerichtlichen und außergerichtlichen Rechtsschutzmöglichkeiten gibt es?
- Welche Rechtskenntnisse sind für die Soziale Arbeit wichtig?
- Welche Systematik liegt dem Recht und den rechtlichen Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Jurist\*innen und Mitarbeiter\*innen der Verwaltungen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, die für die Soziale Arbeit relevanten Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Im Modul G 4.3, welches im darauf folgenden Semester belegt werden sollte, haben Sie die Wahl: Je nach gewähltem Seminar dürfen Sie sich mit der Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Strafrechts, des Datenschutzrechts oder des Sozialrechts beschäftigen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit.

**Prüfungsleistungen:** Die Inhalte dieses Seminars werden im folgenden Semester im Modul G4.3 geprüft. Dort wird eine 2-stündige Klausur oder eine besondere Prüfungsleistung gestellt, welche zu 50% Inhalte aus diesem G4.1-Seminar enthält. Die Inhalte in G4.1 sind zwischen den Lehrenden

abgestimmt. Daher dürfen Sie das G4.1 und das G4.3-Seminar bei unterschiedlichen Professor\_innen belegen.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung), 13. Auflage, 2024. Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **Pflichtbereich G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)**

### **Einführung in die Rahmenbedingungen und Organisation Sozialer Arbeit (Gruppe A)**

Bausch, Christiane, Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mi. 08:30 - 10:00, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Sozialstaat steht vor großen Herausforderungen: Einerseits sieht er sich mit einem hohen Kostendruck konfrontiert, andererseits sind die Bedarfe nach Hilfe- und Unterstützungsangeboten angesichts gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen (bspw. Armutsentwicklung) gewachsen. Im Seminar werden die für die Soziale Arbeit relevanten Akteur\*innen und Strukturen von Politik und Verwaltung behandelt und die Rolle der Organisationen der Sozialen Arbeit in diesem institutionellen Gefüge beleuchtet. Vorgestellt werden u.a. die öffentlichen Träger (z.B. das Jugendamt) ebenso wie frei-gemeinnützige Träger Sozialer Arbeit (z.B. Wohlfahrtsverbände). Wie sind diese aufgebaut, wie wirken sie zusammen und wie werden die erbrachten sozialen Dienstleistungen eigentlich finanziert? Welche Rolle spielen Partizipation und Mitbestimmung? Darüber hinaus befasst sich das Seminar mit Formen sozial-anwaltschaftlicher Interessenvertretung der Adressat\*innen und Nutzer\*innen der Sozialen Arbeit, die u.a. auch zu den Aufgaben der Wohlfahrtsverbände zählt und institutionell verankert ist (Beispiel: Jugendhilfeausschuss). Das Seminar soll einen Beitrag leisten, die Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit zu verstehen, diese kritisch zu reflektieren und in diesem Kontext gesellschaftliche Problemlagen benennen zu können.

**Arbeitsformen:** Vortrag und Diskussion, Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Textarbeit, Exkursion zum Landtag NRW am Mo., 13.05.2024, 10-13 Uhr (optional)

**Prüfungsleistungen:** Testat: Die Prüfungsleistung besteht in der Bearbeitung von 3 Portfolioaufgaben im Laufe des Semesters. Die Termine, an denen die Aufgabenstellungen erfolgen, werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Der Abgabetermin der bearbeiteten Aufgaben liegt jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung. Die Aufgaben umfassen die schriftliche Beantwortung von zwei Fragen (im Umfang von jeweils 2 Seiten) zu den Inhalten des Seminars (Einzelarbeit) sowie die Erstellung eines Posters mit anschließender Kurzpräsentation (5-10 Minuten, Kleingruppenarbeit).

Voraussetzung für den Erwerb des Testats ist die pünktliche Abgabe der bearbeiteten Aufgaben.

**Basisliteratur:** Aner, Kirsten/Hammerschmidt, Peter (2018): Arbeitsfelder und Organisationen der Sozialen Arbeit, Wiesbaden: Springer VS.

Dahme, Heinz-Jürgen/Wohlfahrt, Norbert (2013): Lehrbuch Kommunale Sozialverwaltung und Soziale Dienste. Grundlagen, aktuelle Praxis und Entwicklungsperspektiven. Weinheim, Basel.

Pothmann, Jens/Schmidt, Holger (2022): Soziale Arbeit - die Organisationen und Institutionen. Opladen und Toronto: Verlag Barbara Budrich.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Einführung in die Rahmenbedingungen und Organisation Sozialer Arbeit (Gruppe B)**

Bausch, Christiane, Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mi. 10:15 - 11:45, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Sozialstaat steht vor großen Herausforderungen: Einerseits sieht er sich mit einem hohen Kostendruck konfrontiert, andererseits sind die Bedarfe nach Hilfe- und Unterstützungsangeboten angesichts gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen (bspw. Armutsentwicklung) gewachsen. Im Seminar werden die für die Soziale Arbeit relevanten Akteur\*innen und Strukturen von Politik und Verwaltung behandelt und die Rolle der Organisationen der Sozialen Arbeit in diesem institutionellen Gefüge beleuchtet. Vorgestellt werden u.a. die öffentlichen Träger (Beispiel: Jugendamt) ebenso wie frei-gemeinnützige Träger Sozialer Arbeit (Beispiel: Wohlfahrtsverbände). Wie sind diese aufgebaut, wie wirken sie zusammen und wie werden die erbrachten sozialen Dienstleistungen eigentlich finanziert? Welche Rolle spielen Partizipation und Mitbestimmung? Darüber hinaus befasst sich das Seminar mit Formen sozial-anwaltschaftlicher Interessenvertretung der Adressat\*innen und Nutzer\*innen der Sozialen Arbeit, die u.a. auch zu den Aufgaben der Wohlfahrtsverbände zählt und institutionell verankert ist (Beispiel: Jugendhilfeausschuss). Das Seminar soll einen Beitrag leisten, die Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit zu verstehen, diese kritisch zu reflektieren und in diesem Kontext gesellschaftliche Problemlagen benennen zu können.

**Arbeitsformen:** Vortrag und Diskussion, Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Textarbeit, Exkursion zum Landtag NRW am Mo., 13.05.2024, 10-13 Uhr (optional)

**Prüfungsleistungen:** Testat: Die Prüfungsleistung besteht in der Bearbeitung von 3 Portfolioaufgaben im Laufe des Semesters. Die Termine, an denen die Aufgabenstellungen erfolgen, werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Der Abgabetermin der bearbeiteten Aufgaben liegt jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung. Die Aufgaben umfassen die schriftliche Beantwortung von zwei Fragen (im Umfang von jeweils 2 Seiten) zu den Inhalten des Seminars (Einzelarbeit) sowie die Erstellung eines Posters mit anschließender Kurzpräsentation (5-10 Minuten, Kleingruppenarbeit).

Voraussetzung für den Erwerb des Testats ist die pünktliche Abgabe der bearbeiteten Aufgaben.

**Basisliteratur:** Aner, Kirsten/Hammerschmidt, Peter (2018): Arbeitsfelder und Organisationen der Sozialen Arbeit, Wiesbaden: Springer VS.

Dahme, Heinz-Jürgen/Wohlfahrt, Norbert (2013): Lehrbuch Kommunale Sozialverwaltung und Soziale Dienste. Grundlagen, aktuelle Praxis und Entwicklungsperspektiven. Weinheim, Basel.

Pothmann, Jens/Schmidt, Holger (2022): Soziale Arbeit - die Organisationen und Institutionen. Opladen und Toronto: Verlag Barbara Budrich.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Einführung in die Rahmenbedingungen und Organisation Sozialer Arbeit (Gruppe C)**

Bausch, Christiane, Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mi., 17.07. und Do., 18.07., jeweils 9.00-17.00 Uhr (Mi. = Raum 03.1.041 / Do. = Raum 03.2.036) und Fr., 19.07., 9.00-15.00 Uhr (Raum 03.2.036), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Sozialstaat steht vor großen Herausforderungen: Einerseits sieht er sich mit einem hohen Kostendruck konfrontiert, andererseits sind die Bedarfe nach Hilfe- und Unterstützungsangeboten angesichts gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen (bspw. Armutsentwicklung) gewachsen. Im Seminar werden die für die Soziale Arbeit relevanten Akteur\*innen und Strukturen von Politik und Verwaltung behandelt und die Rolle der Organisationen der Sozialen Arbeit in diesem institutionellen Gefüge beleuchtet. Vorgestellt werden u.a. die öffentlichen Träger (Beispiel: Jugendämter) ebenso wie frei-gemeinnützige Träger Sozialer Arbeit (Beispiel: Wohlfahrtsverbände). Wie sind diese aufgebaut, wie wirken sie zusammen und wie werden die erbrachten sozialen Dienstleistungen eigentlich finanziert?

Welche Rolle spielen Partizipation und Mitbestimmung? Darüber hinaus befasst sich das Seminar mit Formen sozialanwaltschaftlicher Interessenvertretung der Adressat\*innen und Nutzer\*innen der Sozialen Arbeit, die u.a. auch zu den Aufgaben der Wohlfahrtsverbände zählt und institutionell verankert ist (Beispiel: Jugendhilfeausschuss). Das Seminar soll einen Beitrag leisten, die Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit zu verstehen, diese kritisch zu reflektieren und in diesem Kontext gesellschaftliche Problemlagen benennen zu können.

**Arbeitsformen:** Vortrag und Diskussion, Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Testat: Die Prüfungsleistung für den Erwerb des Testats besteht in der Erstellung eines Posters mit anschließender Kurzpräsentation (5-10 Minuten) als Gruppenarbeit während des Blockseminars und der schriftlichen Beantwortung von zwei Fragen zu den Inhalten des Seminars (4-5 Textseiten) im Anschluss an das Seminar (Einzelarbeit).

**Basisliteratur:** Aner, Kirsten/Hammerschmidt, Peter (2018): Arbeitsfelder und Organisationen der Sozialen Arbeit, Wiesbaden: Springer VS.

Dahme, Heinz-Jürgen/Wohlfahrt, Norbert (2013): Lehrbuch Kommunale Sozialverwaltung und Soziale Dienste. Grundlagen, aktuelle Praxis und Entwicklungsperspektiven. Weinheim, Basel.

Pothmann, Jens/Schmidt, Holger (2022): Soziale Arbeit - die Organisationen und Institutionen. Opladen und Toronto: Verlag Barbara Budrich.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 17.07.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in Verwaltung und Organisation - (Block)**

Gräßle, Kathrin, Prof. Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Fr., 7.6., 13.00 - 17.30 Uhr

Sa., 8.6., 9.00 - 17.30 Uhr

Fr., 14.6., 13.00 - 17.30 Uhr

Sa., 15.6., 9.00 - 17.30 Uhr, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit und Raumgröße). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar bietet eine Einführung in das Themengebiet von Verwaltung und Organisation im Bereich der sozialen Dienstleistungen. Dazu werden die politischen Institutionen (Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat, Landtag NRW und Landesregierung NRW sowie kommunale Einrichtungen) vorgestellt. Ebenso werden Organisationen und Strukturen der Sozialen Arbeit (u.a. Wohlfahrtsverbände) erklärt. Die Fragestellungen zu Verwaltung und Organisation werden an Beispielen aus der Sozialen Arbeit konkretisiert.

**Arbeitsformen:** Vortrag mit Powerpointpräsentation, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Diskussion

**Prüfungsleistungen:** Testat für G 4.2

3 Portfolioaufgaben. Da ein Testat nicht bewertet wird, sind hier keine weiteren Angaben notwendig.

Abgabetermin: Freitag, 28. 6. 24 per Mailanhang an [kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de](mailto:kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de)

Format: PDF, Dateiname: Nachname\_Vorname\_Pnummer\_Modul; (Bsp.: Musterstudierende\_Sophia\_P1\_G4.2)

Für Testat notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich und im richtigen Format abgegeben

Prüfung für Wahlmodul

3 Portfolioaufgaben je ca. 2 Seiten (WAS-Reader-Layout)

Abgabetermin: Freitag, 28. 6. 24 per Mailanhang an [kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de](mailto:kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de)

Format: PDF, Dateiname: Nachname\_Vorname\_Pnummer\_Modul; (Bsp.: Musterstudierende\_Sophia\_P1\_WM)

Für Prüfung „bestanden“ notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich, im richtigen Format abgegeben und inhaltlich bestanden



**Basisliteratur:** Meyer, Michael; Simsa, Ruth; Badelt, Christoph (Hg.) (2022): Handbuch der Nonprofit-Organisation. Strukturen und Management. Fachverlag für Wirtschafts- und Steuerrecht Schäffer. 6., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag

In der HSD-Bib als E-Book vorhanden.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in Verwaltung und Organisation Sozialer Arbeit**

Egelhaaf, Baptiste, M.A.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Do. 08:30 - 10:00, Raum 03.1.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar bietet eine Einführung in das Themengebiet von Verwaltung und Organisation im Bereich der sozialen Dienstleistungen. Ein besonderer Fokus liegt auf den Organisationen und Strukturen Sozialer Arbeit (u. a. Wohlfahrtsverbände). Die Fragestellungen zu Verwaltung und Organisation werden an Beispielen aus der Sozialen Arbeit konkretisiert. Ebenso werden die politischen Institutionen (Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat, Landtag NRW und Landesregierung NRW sowie kommunale Einrichtungen) vorgestellt.

**Arbeitsformen:** Vortrag mit PowerPoint Präsentation, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Online-Chat, Diskussion

**Prüfungsleistungen:** Testat für G 4.2

3 Portfolioaufgaben: 02.05.2024, 13.06.2024 und 04.07.2024. Da ein Testat nicht bewertet wird, sind hier keine weiteren Angaben notwendig.

Abgabetermin: Jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung per Mail an [baptiste.egelhaaf@hs-duesseldorf.de](mailto:baptiste.egelhaaf@hs-duesseldorf.de)

Format: PDF, Dateiname: Nachname\_Vorname\_Pnummer\_Modul;

(Bsp.: Musterstudierende\_Sophia\_P1\_G4.2)

Für Testat notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich und im richtigen Format abgegeben sowie eigenständig erstellt

Prüfung für Wahlmodul

3 Portfolioaufgaben: 02.05.2024, 13.06.2024 und 04.07.2024, je ca. 2 Seiten (WAS-Reader-Layout)

Abgabetermin: Jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung per Mail an [baptiste.egelhaaf@hs-duesseldorf.de](mailto:baptiste.egelhaaf@hs-duesseldorf.de)

Format: PDF, Dateiname: Nachname\_Vorname\_Pnummer\_Modul;

(Bsp.: Musterstudierende\_Sophia\_P1\_WM)

Für Prüfung „bestanden“ notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich, im richtigen Format abgegeben, inhaltlich bestanden und eigenständig erstellt

**Basisliteratur:** Meyer, Michael; Simsa, Ruth; Badelt, Christoph (Hg.) (2022): Handbuch der Nonprofit-Organisation. Strukturen und Management. Fachverlag für Wirtschafts- und Steuerrecht Schäffer. 6., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.

In der HSD-Bib als E-Book vorhanden.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Rahmenbedingungen, Organisationen und Arbeitsverhältnisse der Sozialen Arbeit**

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

04. bis 06.04.2024; jeweils von 10:00 – 18:00 Uhr (Do, Fr, Sa), Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und ggf. Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** An der Produktion von Wohlfahrt sind verschiedene Politikbereiche, unterschiedliche politische Ebenen und eine Fülle von – staatlichen und nicht-staatlichen – Organisationen beteiligt. Dieses System ist geprägt von Abhängigkeitsbeziehungen, Kooperationen sowie Konkurrenzsituationen und entwickelt sich stetig weiter. Diese Veranstaltung soll einerseits dazu dienen, die bestehenden organisatorischen und konzeptionellen Grundzüge der Wohlfahrtsproduktion in Deutschland kennenzulernen, die Grundlinien der Veränderungen zu diskutieren und andererseits einen Einblick in die aktuellen Debatten zum Themenkomplex „Wohlfahrtsproduktion“ zu erhalten. Dabei werden sich in diesem Seminar die Reflexion des eigenen Erlebens von/in Organisationen, die Diskussion neuer Wissensbestandteile im Kontext sozialpädagogischer Fragestellungen sowie die Präsentation von wissenschaftlichen Erklärungsmodellen abwechseln.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Semindiskussion

**Prüfungsleistungen:** Testat – Die Leistung besteht darin, dass sich die Studierenden jeweils einzeln aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens zwei aussuchen und (insgesamt auf ca. 4 Seiten) beantworten bzw. bearbeiten.

**Basisliteratur:** Evers, Adalbert/Heinze, Rolf G./Olk, Thomas (Hrsg.) (2011): Handbuch Soziale Dienste. Wiesbaden.

Dahme, Heinz-Jürgen/Wohlfahrt, Norbert (2013): Lehrbuch Kommunale Sozialverwaltung und Soziale Dienste. Grundlagen, aktuelle Praxis und Entwicklungsperspektiven. Weinheim, Basel.

Lessenich, Stephan (2012): Theorien des Sozialstaats. Hamburg.

Mund, P. (2019): Grundkurs Organisation(en) in der Sozialen Arbeit. München.

Nikles, B.W. (2008): Institutionen und Organisationen der Sozialen Arbeit. München.

Pothmann, J./Schmidt, H. (2022): Soziale Arbeit – die Organisationen und Institutionen. Opladen, Toronto.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 08.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Social Work needs Structures! Introduction to Administration and Organization: Welfare Associations, Social Administration and Social Policy in the Production of Social Welfare**

Bittner, Jennifer, M.A.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Fr. 12:30 - 14:00, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.04.

The language in the class will be english, but please consider that it is not about teaching english, therefore I would like to mention, that talking incorrect grammar is more welcome than staying quiet all time ;)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Teamwork). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** The seminar offers an interesting introduction to the subject of social states and their area of administration and organization in the field of social services. For this purpose, the political institutions (federal government, Bundestag, Bundesrat, Landtag NRW (excursion!) and Landesregierung NRW as well as municipal institutions) are introduced and we get to know Landtag live. Likewise, organizations and structures of social work (including welfare associations) are explained. The questions about administration and organization are concretized with lively examples from social work. Therefore, a focus on the big welfare organisations (like AWO, DRK, Diakonie ...) as producers of social services will be set in the seminar.

An international perspective will be added, when it comes to look at different types of welfare states and you can decide which states you are interested in to learn more about.

When it comes to finances and funding, there will be support to create your own draft of how to get an imagined project funded in a safe frame to try out. Before you will be in a job and have to do this alone, so you got the chance to learn aspects of funding first, ask all of your questions and discuss it with others.

Do you think this sounds 'dry'? -NO! Let me show and convince you how important these structures are for you to know as future social workers!

This knowledge about structures will be important once people want to work in it and also want to build and participate in it. Therefore we will take time to reflect what it might have to do with your personal career path ;)

Excursion to Landtag on May, 13th (10-13 h) to gain some insight.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** We create co-thinking-sessions, so we need to get together for getting input, having discussions and sharing experiences and knowledge. This course expects you to be there in class at HSD. You will profit from that and get to know the other participants to start creating your own social workers network.

**Arbeitsformen:** In the Seminar, we will discuss, interact, do group works and will have a mix between plenary time (with all people together) as well as discussions with neighbor(s) or small groups. As basics, there will be a power point input, so that all people can start the session on approximately the same level.

As a preparation it is assumed that texts are read and films are watched as a weekly preparation for the session. there will be no time given within the short 90 minutes of the seminar to read texts. Concerning the topics, there will a few possibilities to make some choices where the group wants to focus on.

In the seminar, it is a guideline that learning should be interactive, is about meeting people and talking to people with respect to different perspectives. A good atmosphere and laughters next to the most important aspect of gaining knowledge will be considered at all times.

**Prüfungsleistungen:** Testat or Exam in G 4.2:

As an exam in the course it will be possible to make a choice and decide for one of these two options:

- to submit 3 essays (1,5-2 pages each) on different topics (for those you like to gather broader knowledge)

or

- to give a (15 min) group presentation on a topic and write an own paper (3 pages) on that specific topic (for those who want to focus on sth.)

Essays and paper via Mail to  
jennifer.bittner@hs-duesseldorf.de

To pass the Seminar, all essays and paper needed to be handed in within the deadlines that will be given in the first meeting.

**Sonstige Informationen:** concerning upcoming questions: mail to jennifer.bittner@hs-duesseldorf.de

**Basisliteratur:** as a first overview to social states and especially the german social state, check out some of this texts that you find interesting (LINK beneath). Which social states would you like to know more about?

Literature to have read for the beginning of the course is the introduction about the german social state (country portrait germany by Monika Burmester and Norbert Wohlfahrt)

LINK:

<https://www.socialnet.de/en/international/>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 21.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich G 4.3 (Rechtswissenschaften)**

### **Das neue Bürgergeld zur Existenzsicherung**

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften)

Block: 02.04.-04.04. je 9:00-17:00 Uhr, Zusätzlich zu den Blocktagen findet ein Nachbereitungstreffen statt, bei dem offene Fragen geklärt werden können (voraussichtlich einen Monat später bzw. eine Woche vor der Klausur)., Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept der Kleingruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Grundsicherung bzw. Existenzsicherung ist für viele Menschen in Deutschland lebensnotwendig. Dennoch wissen viele Menschen nicht, was ihnen genau zusteht. Sozialarbeiter\*innen benötigen spezifische Rechtskenntnisse, um die Menschen bei der Verwirklichung ihrer Rechte zu beraten. Im Mittelpunkt dieses sozialrechtlichen Seminars stehen die neuen Vorschriften zum Bürgergeld im SGB II. Anhand praktischer Fälle werden typische und für die Soziale Arbeit relevante Problemkreise bearbeitet. Zugleich wird die Technik der juristischen Fallbearbeitung vertieft. Behandelt werden unter anderem die Themen:

- Hilfe zum Lebensunterhalt sowie deren Berechnungsvorschriften,
- Bedarfe und Mehrbedarfe, Sanktionen und Rechtsmittel,
- Einsatz von Einkommen und Vermögen und
- Bildung und Teilhabe.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Kenntnisse aus G4.1 (Einführung in das Recht) nach der Prüfungsordnung BA SA/SP 2015 werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Klausur

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Datenschutzrecht in der Sozialen Arbeit (Gruppe A)**

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften)

Di. 08:30 - 10:00, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.04.

**Inhalt:** In der sozialen Arbeit wird häufig mit sensiblen Daten umgegangen. Unter bestimmten Bedingungen können sich Sozialarbeiter\*innen / Sozialpädagog\*innen sogar strafbar machen, wenn sie gegen datenschutzrechtliche Regelungen verstoßen. Fundierte Kenntnisse des maßgeblichen Datenschutzrechts sind für Beschäftigte in der sozialen Arbeit daher zwingend erforderlich. In diesem Seminar werden die Grundlagen des Datenschutzrechts anhand praxisrelevanter Fallgestaltungen vermittelt. Die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung werden eingeübt und vertieft.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u. a.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur, in welcher Kurzfälle zu bearbeiten und Fragen zu beantworten sind. Die Klausur findet am 30.07.2024 von 17:00 -19:00 Uhr statt. Prüfungsort ist voraussichtlich das Audimax.

**Basisliteratur:** Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Datenschutzrecht in der Sozialen Arbeit (Gruppe B)**

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften)

Montag, 15.07.2024 und Dienstag, 16.07.2024, jeweils 9:00 - 17:00 Uhr (Raum 03.1.041)

Vorbereitungstermine (jeweils Raum 03.2.003):

Freitag, 21.06.2024, 14:15 - 15:45 Uhr

Freitag, 28.06.2024, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

**Inhalt:** In der sozialen Arbeit wird häufig mit sensiblen Daten umgegangen. Unter bestimmten Bedingungen können sich Sozialarbeiter\*innen / Sozialpädagog\*innen sogar strafbar machen, wenn sie gegen datenschutzrechtliche Regelungen verstoßen. Fundierte Kenntnisse des maßgeblichen Datenschutzrechts sind für Beschäftigte in der sozialen Arbeit daher zwingend erforderlich. In diesem Seminar werden die Grundlagen des Datenschutzrechts anhand praxisrelevanter Fallgestaltungen vermittelt. Die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung werden eingeübt und vertieft.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u. a.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur, in welcher Kurzfälle zu bearbeiten und Fragen zu beantworten sind. Die Klausur findet am 30.07.2024 von 17:00 - 19:00 Uhr statt. Prüfungsort ist voraussichtlich das Audimax.

**Basisliteratur:** Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 17.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Einführung in das Jugendstrafrecht**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften)

Fr. 10:15 - 11:45, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.04.

**Inhalt:** Jede\*r – auch Studierende und Lehrende am Fachbereich – war in seiner Jugend kriminell. Straftaten im Jugendalter sind normal und eine Episode, die wieder aufhört. Das Jugendstrafrecht sieht deshalb besondere Möglichkeiten vor, mit dieser Jugendkriminalität – wenn sie angezeigt und registriert wurde – umzugehen. Es handelt sich um die Diversion. Für Jugendkriminalität, die nicht mehr als 'normal' anzusehen ist, gibt es im Jugendstrafrecht ebenfalls besondere Regelungen. Das Jugendstrafrecht geht von einem Erziehungsbedarf aus, der durch Erziehungsmaßregeln, Zuchtmittel und als ultima ratio die Jugendstrafe ausgeglichen werden soll. Insofern werden Schnittstellen zum Kinder- und Jugendhilferecht relevant.

Jede\*r Sozialarbeiter\*in/-pädagog\*in, der\*die später im Jugendbereich tätig sein will, sollte um die strafrechtlichen Sonderregelungen und ihre Wirksamkeit wissen.

Ziel der Veranstaltung ist es, ein Verständnis für die relevanten Regelungen des Jugendstrafrechts im Gegensatz zum Erwachsenenstrafrecht zu entwickeln.

Bitte die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit ab der ersten Veranstaltung mitbringen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Kenntnisse aus G 4.1 (BA Sozialarbeit/-pädagogik) oder E 4.1 (BA Kindheitspädagogik und Familienbildung) werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Diverse, Schwerpunkt Fallarbeit

**Prüfungsleistungen:** Klausur: 01.08.2024

Hinweis: Die Klausur besteht aus 50% aus Inhalten von G4.1 aus dem Wintersemester 2023/24 und zu 50% aus Inhalten aus G4.3. aus dem SoSe 2024.

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

Sofern die Veranstaltung als Wahlmodul mit Prüfungsleistung angewählt wird, besteht die Klausur zu 100% aus spezialisierten Inhalten aus G 4.3.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgeteilt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in das Migrationsrecht mit dem Schwerpunkt Asylrecht (Gruppe A)**

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften)

Di. 10:15 - 11:45, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.04.

**Inhalt:** In diesem Seminar werden die Grundlagen des Migrationsrechts mit den Schwerpunkten Asylrecht vermittelt. Besondere Berücksichtigung finden dabei die im Rahmen der Flüchtlingsberatung in der sozialen Arbeit häufig auftretenden Fallgestaltungen. Anhand aktueller und praxisnaher Fälle werden die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung eingeübt und vertieft.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u. a.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur, in welcher Kurzfälle zu bearbeiten und Fragen zu beantworten sind. Die Klausur findet am 30.07.2024 von 17:00 -19:00 Uhr statt. Prüfungsort ist voraussichtlich das Audimax.

**Sonstige Informationen:** Voraussichtlich wird auch im WiSe 2024/25 wieder das A 4.1-Seminar Refugee Law Clinic stattfinden. In diesem Seminar soll es die Möglichkeit geben, reale Fälle im Bereich Migrationsrecht zu bearbeiten und Beratungsgespräche mit den Klient\*innen durchzuführen. Voraussetzung für die Durchführung der Beratungsgespräche ist die vorherige erfolgreiche Teilnahme an dem G 4.3-Seminar Einführung in das Migrationsrecht mit dem Schwerpunkt Asylrecht oder an dem A 4.1-Seminar Migrationsrecht.

**Basisliteratur:** Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in das Migrationsrecht mit dem Schwerpunkt Asylrecht (Gruppe B)**

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften)

Montag, 22.07.2024 und Dienstag, 23.07.2024, jeweils 9:00 - 17:00 Uhr (Raum 03.2.036)

Vorbereitungstermine (jeweils Raum 03.2.003):

Freitag, 21.06.2024 16:15 - 17:45 Uhr

Freitag, 28.06.2024 16:15 - 17:45 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

**Inhalt:** In diesem Seminar werden die Grundlagen des Migrationsrechts mit den Schwerpunkten Asylrecht vermittelt. Besondere Berücksichtigung finden dabei die im Rahmen der Flüchtlingsberatung in der sozialen Arbeit häufig auftretenden Fallgestaltungen. Anhand aktueller und praxisnaher Fälle werden die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung eingeübt und vertieft.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u. a.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur, in welcher Kurzfälle zu bearbeiten und Fragen zu beantworten sind. Die Klausur findet am 30.07.2024 von 17:00 -19:00 Uhr statt. Prüfungsort ist voraussichtlich das Audimax.

**Sonstige Informationen:** Voraussichtlich wird auch im WiSe 2024/25 wieder das A 4.1-Seminar Refugee Law Clinic stattfinden. In diesem Seminar soll es die Möglichkeit geben, reale Fälle im Bereich Migrationsrecht zu bearbeiten und Beratungsgespräche mit den Klient\*innen durchzuführen. Voraussetzung

für die Durchführung der Beratungsgespräche ist die vorherige erfolgreiche Teilnahme an dem G 4.3-Seminar Einführung in das Migrationsrecht mit dem Schwerpunkt Asylrecht oder an dem A 4.1-Seminar Migrationsrecht.

**Basisliteratur:** Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 22.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in das Strafrecht**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften)

Fr. 08:30 - 10:00, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.04.

**Inhalt:** Adressat\*innen/Klient\*innen der Sozialen Arbeit begehen Straftaten und Sozialarbeiter\*innen/-pädagog\*innen bewegen sich im Rahmen ihrer Berufsausübung in der Gefahrenzone der Strafbarkeit. Um eine Einschätzung bzgl. der eigenen Strafbarkeit vornehmen und mit straffälligen Klient\*innen professionell arbeiten zu können, bedarf es eines Grundverständnisses des Strafrechts.

Ziel der Veranstaltung ist es, eine Sensibilität für strafrechtlich relevante Sachverhalte und die Denklogik von Mitarbeiter\*innen der Strafrechtsinstanzen zu entwickeln.

Die Veranstaltung ist Grundlage für Folgeveranstaltungen in höheren Semestern im Bereich der Arbeitsfelder, die mit strafrechtlichen Fragestellungen verbunden sind (u.a. Jugendamt, Gerichtshilfe, Bewährungshilfe, Strafvollzug).

Bitte die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit ab der ersten Veranstaltung mitbringen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Kenntnisse aus G 4.1 (BA Sozialarbeit/-pädagogik) oder E 4.1 (BA Kindheitspädagogik und Familienbildung) werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Diskussionen

**Prüfungsleistungen:** Klausur: 01.08.2024

Hinweis: Die Klausur besteht aus 50% aus Inhalten von G4.1 aus dem Wintersemester 2023/24 und zu 50% aus Inhalten aus G4.3. aus dem SoSe 2024.

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

Sofern die Veranstaltung als Wahlmodul mit Prüfungsleistung angewählt wird, besteht die Klausur zu 100% aus spezialisierten Inhalten aus G 4.3.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Parlamentarischer Untersuchungsausschuss „Kindeswohl“ (2007): Bericht des Untersuchungsausschusses zur Aufklärung von mutmaßlichen Vernachlässigungen der Amtsvormundschaft und Kindeswohlsicherung durch das Amt für Soziale Dienste: [www.soziales.bremen.de/sixcms/media.php/13/Drs\\_16-1381\\_Bericht des Untersuchungsausschusses\\_PUA\\_AbschlussberichtKindeswohl\\_2007-04-18.pdf](http://www.soziales.bremen.de/sixcms/media.php/13/Drs_16-1381_Bericht%20des%20Untersuchungsausschusses_PUA_AbschlussberichtKindeswohl_2007-04-18.pdf) [07.11.2013]

Relevante Gerichtsentscheidungen:

LG Arnsberg, Urteil vom 07.01.2020 - 3 NS 101/17 -, juris

OLG Hamm, Beschluss vom 22.10.2020 - III-5 RVs 83/20 -, juris

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgeteilt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Einführung in das Verfassungs- und Verwaltungsrecht**

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften)

Dienstag, 09.04.2024 von 9:00 bis 15:00 Uhr

Mittwoch, 10.04.2024 von 9:00 bis 15:00 Uhr

Donnerstag, 11.04.2024 von 9:00 bis 15:00 Uhr

Freitag, 12.04.2024 von 9:00 bis 10:30 Uhr

Samstag, 20.04.2024 von 10:00 bis 11:30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 2 SWS.

Dieser Kurs ist der Aufbaukurs zu G4.1 Einführung Recht (PO 2015). Die besondere Prüfungsleistung setzt sich aus den Inhalten von G4.1 (PO 2015) und diesem G4.3 Kurs (PO 2015) mit jeweils 50 Prozent zusammen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Fallbearbeitung im Strafrecht in Kleingruppen; Urteilsanalyse in größerer Gruppe nicht möglich). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Kurs stellt eine Einführung in das Verfassungs- und Verwaltungsrecht dar.

Im Verfassungsrecht werden dabei Themen behandelt, die im späteren Berufsleben von besonderer Bedeutung sind wie Sozialrecht (menschenswürdiges Existenzminimum), Familienrecht (Wohl des Kindes) oder Religionsfreiheit (Diskriminierung aufgrund Tragens religiöser Symbole wie das Kopftuch), Rechte von geflüchteten Menschen mit Bezug zu den Menschenrechten, Strafrecht (Meinungsfreiheit im Spannungsfeld von Hass-Postings im Internet).

Es werden auch verwaltungsrechtliche Bezüge hergestellt mittels praxisorientierter Übungsfälle, insbesondere für die Kommunikation mit Behörden und die Geltendmachung von Rechten gegenüber Behörden.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion, Analyse von Urteilen, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht zu 50% aus den Inhalten aus G 4.1 und zu 50% aus G 4.3 des gewählten Kurses.

Die Prüfung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden am Samstag, den 27.04.2024 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 27.04.2024 bis 15.00 Uhr an die im Kurs benannte E-Mail-Adresse als PDF- oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden. Bei der besonderen Prüfungsleistung handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

**Basisliteratur:** Die Gesetzessammlung „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag ist jeden Seminartag bereit zu halten.

Weitere Literaturempfehlungen werden im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 15.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Häusliche Gewalt - rechtliche und kriminologische Perspektiven**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften)

Fr. 14:15 - 15:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.04.

!! Mit der Bitte um Beachtung: Der erste Termin am 19.04. findet in Hörsaal 04.E.002 statt !!

**Inhalt:** „Ich liebe Dich! Ich tue es nicht wieder!“, „Wenn Du mich verlässt, bringe ich die Kinder um“, „Er\*sie hatte Stress im Büro! Das war ein Ausrutscher!“, „Ich hätte es vermeiden können, wenn ich...“, „Die Kinder bekommen davon ja nichts mit!“.

Das Seminar beschäftigt sich mit Gewalt zwischen Partner\*innen. Die Situation wird anhand von Hellfeld- (bei der Polizei bekannt gewordene und registrierte Delikte) und Dunkelfelddaten (nicht dem Strafrechtssystem bekannt gewordene Taten) dargestellt. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt darauf einen Überblick über rechtliche Möglichkeiten zu gewinnen.



Ziel der Veranstaltung ist es, ein erstes Basiswissen für die Arbeit mit Menschen, die Opfer häuslicher Gewalt geworden sind und/oder die Gewalt in der Beziehung ausüben, aus rechtlicher und kriminologischer Perspektive zu erwerben.

Bitte die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit ab der ersten Veranstaltung mitbringen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Kenntnisse aus G 4.1 (BA Sozialarbeit/-pädagogik) oder E 4.1 (BA Kindheitspädagogik und Familienbildung) werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeiten, Fallarbeit, Diskussion

**Prüfungsleistungen:** Klausur: 01.08.2024

Hinweis: Die Klausur besteht aus 50% aus Inhalten von G4.1 aus dem Wintersemester 2023/24 und zu 50% aus Inhalten aus G4.3. aus dem SoSe 2024.

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

Sofern die Veranstaltung als Wahlmodul mit Prüfungsleistung angewählt wird, besteht die Klausur zu 100% aus spezialisierten Inhalten aus G 4.3.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgeteilt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Kinderschutz und Schutzkonzepte**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften)

Di. 18:00 - 19:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.04.

Die Veranstaltung dient nur als einführender Überblick. Für vertiefte Rechtskenntnisse müssten Aufbauveranstaltungen im Recht zur Thematik besucht werden. Um die notwendigen relevanten Kenntnisse zu Trauma/Traumatisierung und Beratungstätigkeit durch Soziale Arbeit zu erlangen, besuchen Sie bitte entsprechende Veranstaltungen aus den Bereichen Psychologie und Sozialer Arbeit.

**Inhalt:** Die UN-Kinderrechtskonvention normiert die Rechte von Kindern als Menschenrechte. Trotzdem findet in Deutschland weiterhin Gewalt gegen Kinder statt. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den rechtlichen Grundlagen zum Schutz von Kindern in Deutschland. Sie bezieht sich u.a. auf die folgenden Fragen: Welche Regelungen zum Schutz von Kindern gibt es? Wie muss von Professionellen reagiert werden, wenn ein Verdacht der Gewalt gegen Kinder besteht? Welche Relevanz haben Schutzkonzepte zur Vermeidung (sexualisierter) Gewalt?

Ziel der Veranstaltung ist es, einen ersten Überblick über die relevanten rechtlichen Regelungen zu geben. Dadurch soll ein grundlegendes Verständnis für das Zusammenwirken der einzelnen Rechtsgebiete zum Schutz von Kindern erlangt werden.

Bitte die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit ab der ersten Veranstaltung mitbringen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Kenntnisse aus G 4.1 (BA Sozialarbeit/-pädagogik) oder E 4.1 (BA Kindheitspädagogik und Familienbildung) werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Diverse, insbesondere Fallarbeit

**Prüfungsleistungen:** Klausur: 01.08.2024

Hinweis: Die Klausur besteht aus 50% aus Inhalten von G4.1 aus dem Wintersemester 2023/24 und zu 50% aus Inhalten aus G4.3. aus dem SoSe 2024.

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

Sofern die Veranstaltung als Wahlmodul mit Prüfungsleistung angewählt wird, besteht die Klausur zu 100% aus spezialisierten Inhalten aus G 4.3.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Oppermann, Carolin/Winter, Veronika/Harder, Claudia/Wolff, Mechtild/Schröer, Wolfgang (Hrsg.)(2018): Lehrbuch Schutzkonzepte in pädagogischen Organisationen, Weinheim/Basel: BeltzJuventa (insbesondere die Artikel zur Rechtslage von Zinsmeister)

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgeteilt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Recht als Schutz vor Benachteiligungen/Diskriminierungen**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften)

Di. 16:15 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.04.

**Inhalt:** „Die Diskothek ist voll...“, „An Nichtdeutsche vermieten wir nicht...“, „Nachteilsausgleich ist Bevorzugung“, „Du bist nicht Deutschland“, „Geschlechterquote heißt, das andere Geschlecht wird benachteiligt.“, „Das war doch nur als Witz gemeint“, „Komplimente wird man wohl noch machen dürfen“, „Wenn einer kontrolliert wird, dann bin ich das...“...

Die Veranstaltung gibt eine Einführung in Grundlagen, die einen rechtlichen Schutz vor Benachteiligungen/Diskriminierungen normieren.

Ziel der Veranstaltung ist es, einen ersten Überblick über rechtliche Schutznormen des Privatrechts und Öffentlichen Rechts zu gewinnen.

Bitte die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit ab der ersten Veranstaltung mitbringen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Kenntnisse aus G 4.1 (BA Sozialarbeit/-pädagogik) oder E 4.1 (BA Kindheitspädagogik und Familienbildung) werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Diverse, Fallarbeit, Diskussionen, Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Klausur: 01.08.2024

Hinweis: Die Klausur besteht aus 50% aus Inhalten von G4.1 aus dem Wintersemester 2023/24 und zu 50% aus Inhalten aus G4.3. aus dem SoSe 2024.

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

Sofern die Veranstaltung als Wahlmodul mit Prüfungsleistung angewählt wird, besteht die Klausur zu 100% aus spezialisierten Inhalten aus G 4.3.

**Basisliteratur:** Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgeteilt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung nach dem Bundesteilhabegesetz (Grundkurs)**

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften)

Do. 10:15 - 11:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.04.

Diese Veranstaltung wird als Hybridveranstaltung durchgeführt. Eine Teilnahme wird vor Ort in der HSD aber auch online möglich sein. Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird gleichwohl empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich an Studierende mit besonderen familiären oder persönlichen bzw. gesundheitlichen Herausforderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept (Kleingruppenarbeit)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) hat vielfältige Auswirkungen auf die Rechte von Menschen mit (drohender) Behinderung, mit (chronischen) Erkrankungen, mit Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit oder mit Pflegebedarfen. Dies betrifft Menschen in allen Altersgruppen. Die Relevanz für die Soziale Arbeit ist groß. In dem Seminar geht es um wichtige Grundlagen sowie praxisrelevante Kenntnisse, um Menschen mit (drohender) Behinderung bei der Wahrnehmung ihrer Rechte zu unterstützen, zum Beispiel hinsichtlich der:

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation,
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben,
- Teilhabe an Bildung und
- Sozialen Teilhabe.

Im Seminar geht es darum, wie Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung sichergestellt werden kann. Hierzu wird auch das Verfahren zur Feststellung einer Behinderung betrachtet. Darüber hinaus stehen auch die Vorschriften zur Bedarfsfeststellung, die Verfahrensvorschriften zur Durchsetzung der Rechte und die juristische Argumentation und Beratung, die sachgerechte Interessenwahrnehmung sowie die Vertretung der Klient\*innen in den oben genannten Bereichen im Mittelpunkt des Seminars.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Zweistündige Klausur (Prüfungstermin: voraussichtlich Dienstag, 30. Juli 2024).

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung), 13. Auflage, 2024. Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **1.2.5. Modul G5: Kultur, Ästhetik und Medien**

### **Pflichtbereich G 5.1 (Vorlesung Kultur, Ästhetik, Medien)**

Alle Angebote beinhalten für die Prüfungsordnung 2015 die Prüfung G5.1 und das Testat G 5.2

### **Wahlpflichtbereich (Kultur, Ästhetik, Medien)**

#### **Biografiearbeit und Schreiben**

Karimé, Andrea

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2015)

08.04.24-12.04.24, 10 - 17 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Alle Geschichten - Schreiben Biografiearbeit Empowerment

Das Potenzial des Kreatives Schreiben ist immens. Wir können Lebenssituationen aktiv ordnen, verarbeiten und durch das Experiment mit der Sprache Neues entstehen lassen; indem wir das Erlebte durch Sprache gestalten, werden schöpferische Kräfte frei. Unsichtbare Geschichten werden sichtbar gemacht, bisher nicht erzählte Geschichten erzählt. Durch den schriftlichen Ausdruck haben wir die Möglichkeit Worte Stimme Geschichten zum Beispiel als Zines zu verbreiten. Wir können das emanzipatorische und machtkritische Potenzial des Kreatives Schreibens nutzen um uns ins Geschehen um uns herum und in die Welterzählung der dominanten Stimmen einzumischen.

Das Seminar vermittelt vielfältige praktische Zugänge und Anregungen zum Kreativen Schreiben, in die potenzialorientierte emanzipatorische Biografiearbeit und in die Arbeit mit Zines.

**Arbeitsformen:** Ästhetische Praxis, Übung, Vortrag

**Prüfungsleistungen:** Testat: Text als Zine, Genre frei, 5-10 Seiten (Einzelarbeit) Abgabe 30.4.23, 23:00 Uhr per Mail.

**Basisliteratur:** Liane Dirks: „Sich ins Leben schreiben“, Gütersloh, 2017

Claire Horst: Alle Geschichten (er)zählen – Aktivierendes kreatives Schreiben gegen Diskriminierung, Leverkusen 2027

Andrea Karimé: „Sprich liebe Freund\*in, werde Held\*in der Rede“ in „Was uns empowert“, Hg.: Adjei-Acheamfour, Wagner, Borowsky-Islam, Vü, Münster 23

Andrea Karimé: Birdy words from the Dill-Box, Birdy words from the dill-box –

Multilingualism and poetical writing for children - DIVERSITY, REPRESENTATION, INCLUSION, NORM CRITIQUE - Goethe-Institut Finland

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 02.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Co-habitation - eine performative Aneignung öffentlichen Raums**

Graefenstein, Ramòn, Meisterschüler, M.Ed. / Kodlin, Tanja, Dipl. freie Kunst

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2015)

Vorbereitungstreffen: 10.05. und 11.05., jeweils 13:00 -20:00 Uhr (vor Ort)

Block: 27.05. - 30.05., jeweils 10:00-18:00 Uhr (vor Ort), Raum 03.E.024 Theaterraum, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative, praktische Lern- und Arbeitsformen, z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar verhandeln wir das Zusammenleben von Menschen und Tieren im urbanen Raum. Sich das Andere aneignen, Einflussnehmen, Sich-Beeinflussen lassen, den Einfluss begreifen, anders werden. Die Wechselbeziehungen zwischen dem menschlichen Körper und der Stadt, in der er sich bewegt, bilden Schwerpunkt der praktisch orientierten Auseinandersetzung im öffentlichen Raum. Durch die Augen eines anderen Wesens, dem Tier, wollen wir Bewegungsmaterial erarbeiten und im Stadtraum erproben. Darauf aufbauend möchten wir Rückzugsorte und temporäre Schutzräume (Nester) mit vorgefundenem, urbanen Material entwickeln und damit im öffentlichen Raum intervenieren. Dafür bildet die eigene Körperwahrnehmung und dessen Einsatz als performativ - choreografisches Werkzeug einen wichtigen Bestandteil des Seminars.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zum kollektiven Experimentieren

**Arbeitsformen:** Das Seminar wird abwechselnd im Seminarraum sowie im öffentlichen Raum stattfinden und sich vorwiegend aus praktischen Übungen zusammensetzen.

Daneben werden wir uns durch Beobachtungsphasen dem Leben und den Bewegungsformen der Tiere im Stadtraum annähern und deren Wohnräume erkunden.

Darüber hinaus bildet das Intervenieren und Experimentieren mit vorgefundenem Materialien der Stadt einen zentralen Bestandteil des Seminars. Dabei wollen wir uns am Nestbau der Tiere orientieren.

Tanz als gestalterisches Element in der zeitgenössischen Performancekunst dient als Fokus der praktischen Arbeit. Hier werden praktische Übungen zur eigenen Körpersensibilisierung sowie choreografische Ansätze in Einzel- und Gruppenarbeit erarbeitet. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

**Prüfungsleistungen:** 10 - 15 minütige Performances / Intervention im öffentlichen Raum (im Kollektiv) Kurzreferat (5-10 min.)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Community Music Theorien und Grundlagen**

de Bánffy-Hall, Alicia, Prof. Dr.

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2015)

Mi. 08:30 - 11:45, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

Das Seminar findet online statt. Der erste Teil des Seminars (die ersten 1,5 Stunden) wird in Zusammenarbeit mit dem Zertifikatslehrgang Community Music mit Studierenden der Robert Schumann Musikhochschule, Akteur\*innen aus der Praxis stattfinden. Der zweite Teil dann nur mit HSD Studierenden.

**Inhalt:** In diesem Seminar werden wir uns Grundlagen der Community Music wissenschaftlich, historisch, aus internationaler Perspektive und anhand von Praxisbeispielen widmen. Nach einer Einführung in die Geschichte der Community Arts und Community Music Bewegung vor allem aus deutscher und britischer Sicht, werden wir unter anderem folgende Themen vertiefen: Exzellenz und Inklusion; Policy; kritische Perspektiven; Schnittstellen mit anderen Feldern; Gastfreundschaft; kulturelle Demokratie; Mindfulness und Reflektion; Praxisbeispiele aus der ganzen Welt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft wöchentlich zu lesen und aktiv am Seminar teilzunehmen. Aktive Teilnahme an den Diskussionen und der Groß- und Kleingruppe.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Gruppenarbeit, Einzelrecherche, Referate

**Prüfungsleistungen:** 15 minütiger Vortrag zu einem ausgewählten Thema im Seminar.

Termine werden in der zweiten Seminarwoche vereinbart.

Studierenden die dazu nicht anwesend sein können sollen mich bitte bis zum 24.4.24 per Email kontaktieren, um einen Termin für den Vortrag erhalten.

**Basisliteratur:** Community Music Learning YouTube Kanal:

<https://www.youtube.com/channel/UCPhAM2u9SnpXOAXjyspNOEw>

de Bánffy-Hall und Hill (2017): Community Music eine Einführung: <https://www.kubi-online.de/artikel/community-music-einfuehrung>

de Bánffy-Hall, Alicia (2019). The Development of Community Music in Munich. Waxmann

Bartleet, B.L. and Higgins, L. eds. (2018) The Oxford Handbook of Community Music.

Oxford University Press.

de Bánffy-Hall, Alicia (2023). Community Music als Ausdruck vom Kontext? in: Minkenbergh, H. (Hrsg.)

Listen to your Neighbourhood. Musik als Medium kultureller und Sozialer Arbeit. Beltz Juventa.

de Bánffy-Hall, Alicia (2022). Inklusive Musizierpraxis in der Community Music. In:

Klingmann, H. und Schilling-Sandvoß, K. (Hrsg.) Musikunterricht und Inklusion. Helbling

Verlag.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 29.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Das Handwerk des Filmemachens**

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2015)

Blockwoche 2:

08.04.24-12.04.24, jeweils 10:15Uhr - 17:45 Uhr, Raum 03.E.018 (+ 03.E.019), Umfang: 4 SWS.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 abgenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte im Rahmen der

OSSC-Seminarbelegung nur G5.2 Seminare. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte dementsprechend nur G5.1 oder G5.2.

in der Online-Prüfungsanmeldung können Sie sich im Kontext eines Seminars nur zu G5.1 oder G5.2 anmelden. Wenn Sie beides benötigen, melden Sie sich bitte im OSSC zur Prüfung G5.2 an, Sie werden dann vom Studienbüro auch zum Testat G5.1 angemeldet!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzte Videotechnik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Inhalt: Ziel des Seminars ist das Erlernen der Videotechnik über die Erfahrungen beim Produzieren verschiedener Kurzfilme. Im Rahmen der Produktion werden wir uns mit Filmtechnik (Kameraführung, Lichtsetzung, Nachbearbeitung/Schnitt) sowie mit gestalterischen Mitteln (Kameraeinstellung, Montage etc.) auseinandersetzen.

Das Seminar gliedert sich in folgende Phasen:

- Planung,
- Drehen,
- Schneiden von Kurzspielfilmen.

Die Produktion erfolgt in Gruppen, die über den gesamten Planungs- und Gestaltungsprozess betreut werden.

Eine öffentliche Präsentation der Arbeiten findet in der HS statt.

**Arbeitsformen:** Seminar,theorie Teilung praktische Übungen

**Prüfungsleistungen:** Erstellung 3 Kurzfilmen (3-7 Minuten) und Präsentation der Arbeiten im Seminar ca. 20 Min.

**Sonstige Informationen:** Studierende die die Prüfung G5.2 nach den alten BaPO's 2009 und 2010 ablegen beachten bitte die Hinweise zu G5 nach alten BaPO's >>

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Die Dinge sehen, Theorie und Praxis künstlerischer Verfahren und Materialien in der Sozialen Arbeit**

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2015)

Di. 10:15 - 13:30, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik, Einzel- und Gruppenarbeit mit diversen künstlerischen Materialien). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In werkstattähnlicher Situation sollen Materialien und künstlerische Verfahren untersucht und erprobt werden. Diese werden im Hinblick auf pädagogische und soziale Kontexte betrachtet. Konzepte der achtsamen Wahrnehmung als Grundlage und Inhalt von künstlerischen Prozessen stehen im Zentrum des Seminars. Bildende Kunst wird hier eher verstanden als heilender, helfender und damit auch sozialer Prozess und nicht als eine ergebnisorientierte Tätigkeit. Ästhetische Praxis als Gemeinschaften und die Einzelperson unterstützender Prozess wird Seminar thematisiert und erprobt.

**Arbeitsformen:** In werkstattähnlicher Situation sollen Materialien untersucht und erprobt werden. Ästhetische Praxis, Lehr-Lern-Gespräch, Diskussionen, Vortrag, Präsentation, ggf. auch Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Eine Vorstellung von ästhetisch praktischen Material- und Raumversuchen als Einzelperson (5 Minuten) als Gruppe (3 Personen) ca. 10 - 15 Minuten in den Seminarsitzungen ab Anfang Juni.

Dokumentarische Zusammenfassungen jeweiliger ästhetischer Untersuchungen nach der Präsentation im Seminar als PDF auf moodle für alle zugänglich hochladen.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 08.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Experimental Detours through everyday Spaces**

Gather, Oliver

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2015)

Do. 08:30 - 11:45, Raum 03.E.024 Theaterraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Inhalt:** When art leaves its established framework (museum, gallery), it becomes performative: it reacts, communicates, exposes itself to a spatial/social context. We deal with classical and contemporary positions in performance arts, and especially with those performative-artistic strategies that deal with everyday spaces and their atmospheres.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Willingness to participate in body and voice exercises, to bring in your own personal material and to experiment aesthetically. The individual work steps build on each other and require continuous, active participation at all dates.

**Arbeitsformen:** Short lectures / joint development of elementary performative concepts, which are then tested and presented in small exercises.

**Prüfungsleistungen:** short presentations max 20min and 3 mini performances max 20min.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Intersectionality and Diskriminierungskritik in Music Education**

Osman, Shanti Suki, M.A.

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2015)

15.-19.07.2024, ganztägig, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (group work). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Intersectionality considers the interconnectedness of social categories and positionings that render us all differently privileged, and differently disadvantaged. Diskriminierungskritik offers us a way to try and discern where and how dimensions of discrimination arise in certain contexts. In this block seminar we will look at current developments in music education in and outside of Germany which attempt to use and promote intersectional and diskriminierungskritisch perspectives and approaches. Alongside reading and discussing texts, we will look at best practice examples and develop our own methods and exercises to use in music pedagogical contexts. Topics of the course include: teacher and facilitator positionality; Black feminism and the origins of intersectionality; stereotypes and bias; music hierarchies; access and accessibility

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Requirements: This course is designed for people interested in anti-discrimination, examining privileges and inequalities in music education and in general. No in-depth knowledge of intersectionality is required, only an openness for the idea and its implications. The ability to discuss scientific ideas in English is required.

**Arbeitsformen:** Presentations and group work

**Prüfungsleistungen:** Examination: If you wish to take an examination in this course, it will be in the form of a practical group or individual activity (20 mins) and short written reflection (2 – 3 pages). This will be discussed at the beginning of the course.

**Basisliteratur:** Selected Literature

Video about HipHop Feminism and Music Education:

<https://www.youtube.com/watch?v=gG7pLliolj4&t=2s>

Alexis Anja Kallio, Heidi Westerlund, Sidsel Karlsen, Kathryn Marsh and Eva Sæther (eds.). The politics of diversity in music education, Basel: Springer Cham.

Combahee River Collective. 2017. The Combahee River Collective Statement First ed, Mexico City: Gato Negro Ediciones.

Bates, Vincent C. 2022. "Intersectionality for Social Justice in Music Education." Diskussion Musikpädagogik 94, 11–17

Dunkel, Mario. 2021. "Mehr als ein 'Buzzword': zum Synergiepotenzial von Intersektionalitätsforschung und diversitätsbezogener Musikpädagogik." In Valerie Krupp, 23 Anne Niessen and Verena Weidner (eds.). Wege und Perspektiven in der musikpädagogischen Forschung, Münster: Waxmann. 31–48.

Escalante, Samuel. 2020. "Exploring access, intersectionality, and privilege in undergraduate music education courses." Journal of Music Teacher Education 29.2, 22-37.

Hines, Jasmine. 2020. "Incorporating intersectional musicality within the classroom: Black feminism through Nina Simone and Janelle Monáe." Journal of Popular Music Education, Vol. 4(3), 311–328.

Osman, Shanti Suki. 2022. "Wege zu intersektionaler diskriminierungs-kritischer Musikvermittlung." Diskussion Musikpädagogik 94, 31- 35

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 17.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sport, Körper und Bewegung in der Sozialen Arbeit**

Peters, Christian, Prof. Dr.

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2015)

Mo, 22.7.2024 - Fr, 26.7.2024, jeweils 9-18 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (sportpraktische Sicherheitserwägungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Medial vermittelt erscheint die Welt des Sports weitgehend deckungsgleich mit professionellem Wettkampfsport. In der Lebenswelt von Jugendlichen werden Bewegungs- und Körperpraktiken zunehmend im Hinblick auf eine Ästhetisierung des Körpers funktionalisiert. Doch weder Leistung und Wettkampf noch Fitness und Ästhetisierung bilden die Weite dessen ab, was aus Perspektive der Sozialen Arbeit an körperlicher Aktivität und physischer Bewegung im Kontext von Sport relevant erscheint. Das Seminar versucht deshalb ausgehend von einem mehrperspektivischen Sportverständnis theoretisch und praktisch die Weite des Spektrums der aktuellen Sport-, Körper- und Bewegungskultur aufzuschließen und für Fragestellungen und Kontexte der Sozialen Arbeit fruchtbar zu machen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es werden explizit keine speziellen motorischen Fertigkeiten vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Bewegungspraxis, Referate, Präsentationen, Diskussionen, Übungen, Arbeit in Kleingruppen

**Prüfungsleistungen:** Planung, Durchführung und Reflexion einer Praxissequenz in der Veranstaltung (ca. 30 Minuten) incl. Handout (ca. 2 Seiten). Der Zeitpunkt der Durchführung wird zu Beginn der Veranstaltung vereinbart.

**Sonstige Informationen:** Bitte an bequeme und bewegungsfreundliche Kleidung sowie Sporthallenschuhe denken!

**Basisliteratur:** Löwenstein, H./Steffens, B. & J. Kunsmann (2020): Sportsozialarbeit. Strukturen, Konzepte, Praxis. Stuttgart: Kohlhammer.

Fessler, N., Seibel, B. & K. Strittmatter (1998): Sport und Soziale Arbeit. Schorndorf: K. Hofmann.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



## **2. Aufbauphase**

### **2.1. Allgemeine Module**

#### **2.1.1. Modul MEPS: Meth. u. Tech. der qualit. u. quanti. Praxis- u. Sozialforschung (PO 2021)**

##### **Pflichtbereich MEPS.1**

###### **Methoden qualitativer Praxis- und Sozialforschung (MEPS.1)**

Meyer, Fabian, M.A.

Prüfung MEPS.1 (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:15 - 17:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Nach einer Einführung in die methodologischen Grundlagen der qualitativen im Unterschied zur quantitativen Sozialforschung werden verschiedene Erhebungs- und Auswertungsmethoden qualitativer Sozialforschung vorgestellt mit dem Ziel, dass die Studierenden ein Exposé zu einem qualitativen Forschungsprojekt erstellen, das sie ggf. im Rahmen ihrer Bachelorthesis durchführen können.

**Arbeitsformen:** Inputs des Dozenten im Austausch mit Rückfragen und Beiträgen der Studierenden, Rollenspiele zum Führen qualitativer Interviews, Gruppenarbeiten zur Dateninterpretation vorliegender Transkripte und Vorstellung sowie Diskussion einzelner Forschungsideen der Studierenden; alle Präsentationen zu den Inputs des Dozenten werden auf Moodle eingestellt und sollten sich die Studierenden vor jeder Sitzung ausdrucken, so dass sie diese handschriftlich während des jeweiligen Inputs ergänzen und sich so besser merken können.

**Prüfungsleistungen:** Das Exposé zu einem qualitativen Forschungsprojekt (maximal 10 Textseiten) senden die Studierenden bis spätestens 05.08.2024 per Mail an Fabian Meyer ([fabian.meyer@hs-duesseldorf.de](mailto:fabian.meyer@hs-duesseldorf.de)) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung oder Nachteilsausgleich möglich).

**Basisliteratur:** Basisliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

###### **Methoden qualitativer Praxis- und Sozialforschung (MEPS.1)**

Begemann, Maik-Carsten, Dr.

Prüfung MEPS.1 (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 10:15 - 13:30, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 24.04.

Das Seminar findet 14-tägig statt und endet mit einem 3-tägigen Block.

Einzelne Termine (je 10:15-13:30h, Raum 03.2.047)

24.04.2024, 08.05.2024, 22.05.2024, 05.06.2024, 19.06.2024, 03.07.2024, PC-Pool 03.1.037

Blocktage (Raum 03.2.047):

Mi. 24.07.2024, 14.30-18.00 Uhr

Do. 25.07.2024, 10-18 Uhr

Fr. 26.07.2024, 10-18 Uhr

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Veranstaltung „MEPS.1 Quali“ ist Teil einer insgesamt zweisemestrigen Veranstaltung (die Veranstaltung „MEPS.2 Quanti“ erfolgt im anschließenden Wintersemester 2024/25). Über beide Semester hinweg werden Grundlagen und Techniken empirischer Sozialforschung vermittelt und im Zuge von zwei kleineren Forschungsprojekten zum Thema „Erweitertes Bildungsverständnis junger Menschen“ exemplarisch angewandt.

**MEPS.1 Quali:** Im Sommersemester 2024 wird zunächst in die Grundlagen empirischer Sozialforschung eingeführt, wobei die Differenzierung von quantitativer und qualitativer Sozialforschung eine tragende Rolle spielt. Parallel dazu werden die Diskurse um "Erweiterte Bildung" erörtert. Darauf aufbauend werden Grundlagen und Techniken qualitativer Sozialforschung vermittelt. Dazu werden die Studierenden in 3er-Gruppen ein kleineres qualitatives Forschungsprojekt zum Thema "Erweitertes Bildungsverständnis junger Menschen" konzipieren und durchführen. Abschließend können die 3er-Gruppen ihre Forschungsprojekte an den 3 Blockterminen zur Vorbereitung auf die Hausarbeit kurz präsentieren und zur Diskussion stellen.

**MEPS.2 Quanti:** Im daran anschließenden Wintersemester 2024/25 werden die Grundlagen und Techniken quantitativer Sozialforschung vermittelt. Dazu werden die Studierenden ein kleineres quantitatives Forschungsprojekt erneut zum Thema "Bildungsverständnis" (und im Idealfalle aufbauend auf dem Projekt aus MEPS.1 Quali) konzipieren und durchführen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Zu betonen ist, dass in dem Seminar gerade auch auf die praktische Seite der Sozialforschung sowie auf eine angenehm-produktive Arbeitsatmosphäre großen Wert gelegt wird. Von daher sind rege Diskussionsbereitschaft sowie kreative Ideen gewünscht.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Kurzreferate, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeiten, Übungen.

**Prüfungsleistungen:** Als Prüfungsleistung gilt die Verschriftlichung der zuvor durchgeführten qualitativen Forschungsarbeit in Form einer (einzelnen) Hausarbeit (10 Seiten Umfang) pro StudentIn.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 13.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Methoden qualitativer Praxis- und Sozialforschung (MEPS.1)**

Dederichs, Melina, Dr.

Prüfung MEPS.1 (Prüfungsordnung 2021)

02.04.24-05.04.24, 10.00-18.30 Uhr, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Einführung in qualitative Methoden empirischer Sozialforschung. Zusätzlich werden Grundlagen wissenschaftlicher Forschung und Arbeit behandelt. Im Seminar sollen Studierende lernen, eigenständig eine Forschungsfrage und ein Forschungsdesign zu erarbeiten, Daten zu erheben und diese passend auszuwerten. Die Ergebnisse sollen interpretiert und schließlich in einer Hausarbeit beschrieben werden.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit in Einzelarbeit (max. 10 Seiten - zzgl. Deckblatt, Verzeichnisse und Anhänge). Die Prüfungsleistung muss spätestens zum 30.6.2023 abgegeben werden, es besteht aber die Möglichkeit, diese bereits im laufenden Semester nach dem ersten Blockteil anzufertigen und abzugeben.

**Basisliteratur:** Baur, N., Blasius, J. (2014). Methoden der empirischen Sozialforschung. In: Baur, N., Blasius, J. (eds) Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Springer VS, Wiesbaden.

[https://doi.org/10.1007/978-3-531-18939-0\\_1](https://doi.org/10.1007/978-3-531-18939-0_1)

Mayring, Philipp (2015): Qualitative Inhaltsanalyse (12. Auflage). Weinheim/Basel: Beltz Verlag

Mayring, P. (2002). Einführung in die qualitative Sozialforschung. Weinheim [u.a.]: Beltz Verlag.

Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 08.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Methoden und Techniken der qualitativen Praxis- und Sozialforschung in der Sozialen Arbeit (MEPS 1)**

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung MEPS.1 (Prüfungsordnung 2021)

Di. 08:30 - 11:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

In diesem Seminar werden Grundlagen empirischer Sozialforschung im Kontext Sozialer Arbeit vermittelt. Dabei legt das MEPS 1 den Schwerpunkt auf qualitative Methoden empirischer Sozialforschung. Es wird im Wintersemester durch das MEPS 2 Seminar bei Prof. Dr. Barbara Stoberock fortgesetzt. Die beiden Seminare ergänzen sich in ihren jeweiligen Perspektiven.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Kleingruppenarbeit zu Forschungsberichten, Übungen zur Erhebung und Auswertung, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sind Bestandteil des Seminars und können nur mit einer überschaubaren Anzahl von Studierenden durchgeführt werden.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar werden folgende Aspekte behandelt:

- grundlegende Kennzeichen (qualitativer) Sozialforschung und ihre erkenntnistheoretischen Grundlagen;
- Gegenstand, Perspektive und Fragestellungen in wissenschaftlichen Arbeiten;
- Übersicht über verschiedenen Erhebungsmethoden – von Interviews über ethnografische Verfahren bis zur Dokumentenanalyse;
- Vorgehen und erkenntnistheoretische Ansprüche verschiedener Auswertungsverfahren.

Dabei liegt der Schwerpunkt im Seminar auf akteursbezogenen Perspektiven in der Erforschung Sozialer Arbeit. Damit wird solche Forschung bezeichnet, die die „Stimme der Adressat:innen“ zum Ausgangspunkt von wissenschaftlicher Erkenntnis nimmt. Es werden z.B. der „Nutzen“, die „Nutzung und Nicht-Nutzung“ Sozialer Arbeit, die „Adressierung und Relationierung“ oder auch die „Arbeit an der Partizipation“ untersucht. So wird es möglich, den programmatischen oder sozialpolitisch strukturierten Rhetoriken die Lebenswelt und Bewältigung der Adressat:innen empirisch fundiert gegenüber zu stellen und daraus Schlüsse für die Soziale Arbeit zu ziehen.

Ziel des Seminars ist es, dass die Studierende ein grundlegendes Verständnis für die Studiendesigns empirischer Sozialforschung mit ihren jeweiligen Möglichkeiten und Grenzen entwickeln und so wissenschaftliche Erkenntnisse im Kontext Sozialer Arbeit kritisch einordnen können. Außerdem soll die Grundlage gelegt werden, um eigene kleine Forschungen nach wissenschaftlichen Kriterien entwickeln und durchführen zu können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, im Seminar konkrete Schritte forscherschen Vorgehens in Kleingruppenarbeit zu erproben, wird vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge, seminaristische Diskussion, Gruppenarbeit, Textlektüre, forschendes Lernen sowie Forschungs- und Schreibwerkstätten.

**Prüfungsleistungen:** Kurze mündliche Vorstellung einer wissenschaftlichen Studie im Kontext Sozialer Arbeit im Seminar (Gegenstand, Frage, Perspektive, Forschungsdesign & wesentliche Erkenntnisse - 10 Minuten pro Gruppe)

& Hausarbeit im Umfang von 8 Seiten, z.B. Entwicklung eines eigenen Forschungsdesigns oder exemplarische Durchführung selbst erhobenen Datenmaterials.

**Basisliteratur:** Eine umfangreiche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Qualitative Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung (MEPS.1)**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung MEPS.1 (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:15 - 17:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Nach einer Einführung in die methodologischen Grundlagen der qualitativen im Unterschied zur quantitativen Sozialforschung werden verschiedene Erhebungs- und Auswertungsmethoden qualitativer Sozialforschung vorgestellt mit dem Ziel, dass die Studierenden ein Exposé zu einem qualitativen Forschungsprojekt erstellen, das sie ggf. im Rahmen ihrer Bachelorthesis durchführen können.

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin im Austausch mit Rückfragen und Beiträgen der Studierenden, Rollenspiele zum Führen qualitativer Interviews, Gruppenarbeiten zur Dateninterpretation vorliegender Transkripte und Vorstellung sowie Diskussion einzelner Forschungsideen der Studierenden; alle Präsentationen zu den Inputs der Dozentin werden auf Moodle eingestellt und sollten sich die Studierenden vor jeder Sitzung ausdrucken, so dass sie diese handschriftlich während des jeweiligen Inputs ergänzen und sich so besser merken können.

**Prüfungsleistungen:** Das Exposé zu einem qualitativen Forschungsprojekt (maximal 10 Textseiten) senden die Studierenden bis spätestens 05.08.2024 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung oder Nachteilsausgleich möglich).

**Basisliteratur:** wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und auch auf Moodle bereit gestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Pflichtbereich MEPS.2**

### **MEPS.2 Quantitative Methoden**

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung MEPS.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Es wird eine regelmäßige, pünktliche und aktive Teilnahme erwartet.

In dem Seminar wird in Kleingruppen ein Fragebogen entwickelt. Mit Hilfe des Fragebogens wird der Prozess der Testkonstruktion und der quantitative Forschungsprozess veranschaulicht. Die Studierenden erheben mit dem Instrument eigenständig Daten, geben diese in SPSS ein und werten die Ergebnisse aus.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** MEPS 2 (quantitative Methoden):

- wesentliche Merkmale quantitativer Sozialforschung, insbesondere die einzelnen Schritte eines quantitativen Forschungsprozesses anhand unterschiedlicher Forschungsdesigns
- Grundlagen quantitativer Erhebungsmethoden der empirischen Sozialforschung: schwerpunktmäßig/vertiefend die Erstellung standardisierter Erhebungsinstrumente am Beispiel von Fragebögen
- Grundlagen quantitativer Auswertungsmethoden der empirischen Sozialforschung: Datenaufbereitung, uni- und bivariate Datenanalyse sowie Basiswissen über inferenzstatistische und multivariate Verfahren und deren unterschiedliche Bedeutung für die Interpretation von Ergebnissen

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** wird noch bekannt gegeben

**Arbeitsformen:** wird noch bekannt gegeben

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten

**Sonstige Informationen:** wird noch bekannt gegeben

**Basisliteratur:** Blanz, M. (2015). Forschungsmethoden und Statistik für die Soziale Arbeit: Grundlagen und Anwendungen. Stuttgart: Kohlhammer.

Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation (4., überarb. Aufl.). Heidelberg: Springer.

Hussy, W., Schreier, M. & Echterhoff, G. (2013). Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor. Heidelberg: Springer.

Mey, G. & Mruck (2020). Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Band 1 und 2. Berlin: Springer.

Wichmann, A. (2019). Quantitative und Qualitative Forschung im Vergleich. Berlin: Springer.

Thyer, B. (2010). The Handbook of Social Work Research Methods. Sage.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 29.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Methoden quantitativer Praxis- und Sozialforschung (MEPS.2)**

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung MEPS.2 (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:15 - 17:30, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

Das Seminar bildet den zweiten Teil des Moduls „Methoden qualitativer und quantitativer Praxis- und Sozialforschung“ und befasst sich ausschließlich mit quantitativen Methoden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar befasst sich Grundlagen der Methoden quantitativer Praxis- und Sozialforschung. Die übergreifende Zielsetzung des Seminars besteht in der Vermittlung ausgewählter Kompetenzen, die dazu befähigen, standardisierte Befragungen durchzuführen und Ergebnisse quantitativer Forschung zu verstehen und interpretieren zu können. Dabei verfolgt das Seminar zwei Teilziele: den Erwerb relevanter Fachkenntnisse in den Grundlagen empirischer quantitativer Sozialforschung sowie die Durchführung einer eigenständig konzipierten Befragung (in Form einer Gruppenarbeit). Um diesen Zielen gerecht zu werden, werden im ersten Teil des Seminars ausgewählte Grundlagen quantitativer Sozialforschung vermittelt (u.a. Überblick über Methoden quantitativer Forschung, Konstruktion von standardisierten Fragebögen, Stichprobengestaltung). Der zweite Teil des Seminars ist der Konzipierung einer Befragung gewidmet (d.h. der Entwicklung eines Fragebogens, der Auswahl der Stichprobe, dem Zugang zum Feld und der praktischen Durchführung der Untersuchung). Der dritte Teil dient schließlich der Erfassung, Auswertung und Analyse (mithilfe von SPSS) der gewonnenen Daten. Die vermittelten Methodenkompetenzen sollen Studierende in die Lage versetzen, eigene (kleine) empirische Untersuchungen planen und durchführen zu können (z.B. während des Praktikums) sowie dazu dienen, eine Basis für eine (potenzielle) Anwendung quantitativer Methoden im Rahmen der Bachelor-Thesis zu schaffen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es sind Grundkompetenzen aus dem Modul (MWA.1/2) und MEPS.1 erforderlich. Wichtig ist zudem die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Seminar.

**Arbeitsformen:** Vorträge der Dozentin, begleitende Übungen im PC-Pool, Fragebogenentwicklung, Einführung in SPSS und die Auswertung quantitativer Daten

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit in Form eines Forschungsberichtes mit ca. 10 Seiten pro Person. Hausarbeiten sollten die Ergebnisse der durchgeführten Befragungen (als schriftliche oder mündliche Befragungen) darstellen inkl. des methodischen Vorgehens.

**Basisliteratur:** Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. 5. vollständig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage. Berlin: Springer.

Hussy, W., Schreier, M. & Echterhof, G. (2013). Forschungsmethoden in der Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor. Berlin, Heidelberg: Springer.

Kuckartz, U., Rädiker, S., Ebert, T. & Schehl, J. (2013). Statistik. Eine verständliche Einführung. 2. Auflage. Wiesbaden: VS.

Porst, R. (2014). Fragebogen. Ein Arbeitsbuch. 4. Auflage. Wiesbaden: VS.

Schnell, R., Hill, P.B. & Esser, E. (2018). Methoden der empirischen Sozialforschung. 11. Auflage. Berlin: De Gruyter Oldenbourg.

Tausendpfund, M. (Hrsg.) (2021). Empirische Studien lesen. Wiesbaden: Springer VS.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Methoden quantitativer Praxis- und Sozialforschung (MEPS.2)**

Stoberock, Barbara Sabine, Prof. Dr. Dipl.-Psych.

Prüfung MEPS.2 (Prüfungsordnung 2021)

Di. 08:30 - 11:45, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Veranstaltung erörtert und vertieft die Grundlagen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Hierzu werden quantitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden der empirischen Sozialforschung vorgestellt, erarbeitet und angewandt.

Folgende Fragen sollen im Rahmen des Seminars u.a. vertieft und beantwortet werden:

- Wie arbeite ich wissenschaftlich?
- Wie plane ich eine quantitative wissenschaftliche Untersuchung im Kontext der sozialen Arbeit?
- Welche Forschungsmethode ist für welche Art von Fragestellung geeignet?
- Wie wende ich verschiedene Forschungsmethoden an und wie werte ich meine Ergebnisse aus?

Die Teilnehmer:innen planen im Rahmen des Seminars ein eigenes quantitatives Forschungsprojekt zur Beantwortung einer wissenschaftlichen Fragestellung. Die Teilnehmer:innen führen eine quantitative Erhebung (z.B. mit einem Online-Fragebogen) selbst durch und werten die Daten inferenzstatistisch aus.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Generelles Interesse an Forschung und Wissenschaft, spezielles Interesse an Forschungsmethoden der quantitativen Sozialforschung.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Gruppenarbeiten, aktivierende Methoden und Übungen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 10 Seiten).

Die Hausarbeit beinhaltet u.a. die Beschreibung der Durchführung und Auswertung einer quantitativen Erhebung.

Abgabe: 11.08.2024

**Sonstige Informationen:** Für MEPS.2 können in der Seminaranmeldung im OSSC keine Belegwünsche abgegeben werden, da es sich um die Fortsetzung der MEPS.1-Veranstaltung im vorangegangenen Semester handelt. Studierende, die MEPS.1 im Vorsemester belegt haben, erhalten automatisch einen Platz im jeweils zugehörigen MEPS.2-Angebot. Studierende, die neu in MEPS einsteigen möchten, belegen bitte die MEPS.1-Angebote.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Methoden quantitativer Praxis- und Sozialforschung (MEPS.2)**

Müller, Romina, Dr.

Prüfung MEPS.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 10:15 - 13:30, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Veranstaltung erörtert und vertieft die Grundlagen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Hierzu werden quantitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden der empirischen Sozialforschung vorgestellt, erarbeitet und angewandt.

Folgende Fragen sollen im Rahmen des Seminars u.a. vertieft und beantwortet werden:

- Wie arbeite ich wissenschaftlich?
- Wie plane ich eine quantitative wissenschaftliche Untersuchung im Kontext der sozialen Arbeit?
- Welche Forschungsmethode ist für welche Art von Fragestellung geeignet?
- Wie wende ich verschiedene Forschungsmethoden an und wie werte ich meine Ergebnisse aus?

Die Teilnehmer:innen planen im Rahmen des Seminars ein eigenes quantitatives Forschungsprojekt zur Beantwortung einer wissenschaftlichen Fragestellung. Die Teilnehmer:innen führen eine quantitative Erhebung (z.B. mit einem Online-Fragebogen) selbst durch und werten die Daten inferenzstatistisch aus.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Generelles Interesse an Forschung und Wissenschaft, spezielles Interesse an Forschungsmethoden der quantitativen Sozialforschung.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Gruppenarbeiten, aktivierende Methoden und Übungen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 10 Seiten).

**Sonstige Informationen:** Für MEPS.2 können in der Seminaranmeldung im OSSC keine Belegwünsche abgegeben werden, da es sich um die Fortsetzung der MEPS.1-Veranstaltung im vorangegangenen Semester handelt. Studierende, die MEPS.1 im Vorsemester belegt haben, erhalten automatisch einen Platz im jeweils zugehörigen MEPS.2-Angebot. Studierende, die neu in MEPS einsteigen möchten, belegen bitte die MEPS.1-Angebote.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Methoden quantitativer Praxis- und Sozialforschung (MEPS.2)**

Begemann, Maik-Carsten, Dr.

Prüfung MEPS.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 10:15 - 13:30, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

Das Seminar findet 14-tägig statt und endet mit einem 3-tägigen Block.

Einzelne Termine (je 10:15-13:30h)

17.04.2024, Raum 03.2.047

15.05.2024, Raum 03.2.047

12.06.2024, PC-Pool 03.1.037

26.06.2024, PC-Pool 03.1.037

10.07.2024, Raum 03.2.047

Block (jeweils Raum 03.2.047):

Mo. 22.07.2024, 10-18 Uhr

Di. 23.07.2024, 10-18 Uhr

Mi. 24.07.2024, 10.00-13.30 Uhr

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Veranstaltung „MEPS.2 Quanti“ ist Teil einer insgesamt zweisemestrigen Veranstaltung (die Veranstaltung „MEPS.1 Quali“ erfolgte im vorangegangenen Wintersemester 2023/24). Über beide Semester hinweg werden Grundlagen und Techniken empirischer Sozialforschung vermittelt und im Zuge von zwei kleineren Forschungsprojekten zum Thema „Bildungsverständnis junger Menschen“ exemplarisch angewandt.

MEPS.1 Quali: Im Wintersemester 2023/24 wird zunächst in die Grundlagen empirischer Sozialforschung eingeführt, wobei die Differenzierung von quantitativer und qualitativer Sozialforschung eine tragende Rolle spielt. Parallel dazu werden die Diskurse um "Erweiterte Bildung" erörtert. Darauf aufbauend werden Grundlagen und Techniken qualitativer Sozialforschung vermittelt. Dazu werden die Studierenden in 3er-Gruppen ein kleineres qualitatives Forschungsprojekt zum Thema "Bildungsverständnis junger Menschen" konzipieren und durchführen. Abschließend sollen die 3er-Gruppen ihre Forschungsprojekte an den 3 Blockterminen kurz präsentieren und zur Diskussion stellen.

MEPS.2 Quanti: Im daran anschließenden Sommersemester 2024 werden die Grundlagen und Techniken quantitativer Sozialforschung vermittelt. Dazu werden die Studierenden möglichst in denselben 3er-Gruppen ein kleineres quantitatives Forschungsprojekt weiterhin zum Thema "Bildungsverständnis junger Menschen" (und im Idealfalle aufbauend auf dem Projekt aus MEPS.1 Quali!) konzipieren und durchführen. Abschließend können die 3er-Gruppen ihre Forschungsprojekte zur Vorbereitung auf die Hausarbeit an den 3 Blockterminen kurz präsentieren und zur Diskussion stellen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Zu betonen ist, dass in dem Seminar gerade auch auf die praktische Seite der Sozialforschung sowie auf eine angenehm-produktive

Arbeitsatmosphäre großen Wert gelegt wird. Von daher sind rege Diskussionsbereitschaft sowie kreative Ideen gewünscht.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Kurzreferate, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeiten, Übungen.

**Prüfungsleistungen:** Als Prüfungsleistung gilt die Verschriftlichung der zuvor durchgeführten quantitativen Forschungsarbeit in Form einer (einzelnen) Hausarbeit (10 Seiten Umfang) pro StudentIn.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Methoden quantitativer Praxis- und Sozialforschung: Prokrastinationsforschung (MEPS.2)**

Hunger, Antje, Prof. Dr.

Prüfung MEPS.2 (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:15 - 17:30, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Das Seminar ist der zweite Teil des Moduls "Methoden der Praxis- und Sozialforschung (MEPS)". Die Inhalte des ersten Teils zur qualitativen Prokrastinationsforschung (MEPS.1 bei Stefan Roggenkamp) aus dem Wintersemester werden als bekannte und verfügbare Kompetenzen vorausgesetzt. Ggf. sind die vorausgesetzten MEPS.1-Inhalte / Kompetenzen selbständig nachzuarbeiten bzw. aufzufrischen.

Die erste Seminarsitzung (18.4.) wird online in MS Teams stattfinden. Der Zugang zum Seminar-Team wird in Moodle bekannt gegeben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: interaktive Lehr-Lern Methoden, hoher Anteil integrierter Praxisprojekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Anwendung und Verständnis quantitativer Forschungsmethoden am Beispiel der Prokrastinationsforschung:

- wesentliche Merkmale quantitativer Sozialforschung, insbesondere die einzelnen Schritte eines quantitativen Forschungsprozesses
- Grundlagen quantitativer Erhebungsmethoden der empirischen Sozialforschung: schwerpunktmäßig standardisierte Erhebungsinstrumente am Beispiel von Fragebögen
- Grundlagen quantitativer Auswertungsmethoden der empirischen Sozialforschung: Datenaufbereitung und -analyse (deskriptive und inferenzstatistische Auswertung) sowie Interpretation von quantitativen Ergebnissen
- fundierte Methodenreflexion
- Entwicklung eigener Forschungsfragen und Auswahl angemessener methodischer Vorgehensweisen - selbständige Durchführung eines eigenen (kleinen) Forschungsprojekts
- Forschungsdokumentation und Präsentation von Forschungsergebnissen

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Abgeschlossenes MWA und MEPS.1 Bereitschaft und Interesse an einer kontinuierlichen und aktiven Mitarbeit, um quantitative Forschungsmethoden selbständig und in der Kleingruppe unter Anleitung zu erproben und entsprechende grundlegende Fachkompetenzen zu erwerben

**Arbeitsformen:** Lehr-Lerngespräche, Projekt- und Kleingruppenarbeiten mit aktiver Erprobung quantitativer Forschungsmethoden (Übungen und Reflexionen)

**Prüfungsleistungen:** Individueller Forschungsbericht in Form einer Hausarbeit (max. 10 Seiten), Abgabetermin: 26. Juli 2023

**Basisliteratur:** Pflichtlektüre (wöchentlich zur Vorbereitung der Seminarsitzung zu erarbeiten): Steiner, E. & Benesch, M. (2021). Der Fragebogen: Von der Forschungsidee zur SPSS Auswertung (6. aktual. und überarb. Auflage). Springer.  
Zusätzliche Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Methoden und Techniken der quantitativen Praxis- und Sozialforschung (MEPS.2)**

Ebener-Holscher, Kathrin, M.A.

Prüfung MEPS.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 10:15 - 13:30, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion, forschendes Lernen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Übergreifend werden in MEPS.1 und MEPS.2 grundlegende theoretisch-methodologische und exemplarisch vertiefend praktisch-methodische Kenntnisse der Erhebung, Auswertung und Interpretation quantitativer und qualitativer Daten vermittelt. Außerdem werden u. a. Grundlagen der Forschungsethik und der Ethik in der Forschung behandelt sowie die Qualität von Studien der empirischen Sozialforschung eingeschätzt. Dabei geht es sowohl um eine fundierte Methodenreflexion als auch konkret um die Entwicklung eigener Forschungsfragen und angemessener methodischer Vorgehensweisen sowie die Dokumentation von Forschungserfahrungen und Präsentation von Forschungsergebnissen. MEPS.1 legt hierbei den Schwerpunkt auf qualitative Methoden und MEPS.2 auf quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung (vgl. dazu das Modulhandbuch des BA Sozialarbeit/Sozialpädagogik). In diesem MEPS.2-Seminar werden die Grundlagen quantitativer Sozialforschung vermittelt. Hierzu werden Erhebungs- und Auswertungsmethoden der quantitativen Sozialforschung vorgestellt, erarbeitet und angewandt.

Das Seminar ist der zweite Teil des Moduls MEPS (MEPS.1 und MEPS.2). Dieses MEPS.2-Seminar ist die Fortsetzung des MEPS.1-Seminars von Julia Seefeld aus dem WiSe 2023/24.

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin, Diskussion, Gruppenarbeit, Textlektüre, forschendes Lernen sowie Forschungswerkstätten

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (10 Seiten) mit einem theoretischen und empirischen Teil. Der empirische Teil soll die Durchführung und Auswertung einer kleinen quantitativen Erhebung (z. B. Online-Befragung) und Auswertung oder einer umfassenderen Sekundärdatenauswertung beinhalten.

Die Prüfungsleistung ist bis zum 04.08.2024 per Mail einzureichen ([kathrin.ebener-holscher@hs-duesseldorf.de](mailto:kathrin.ebener-holscher@hs-duesseldorf.de)).

**Sonstige Informationen:** Für MEPS.2 können in der Seminaranmeldung im OSSC keine Belegwünsche abgegeben werden, da es sich um die Fortsetzung der MEPS.1-Veranstaltung im vorangegangenen Semester handelt. Studierende, die MEPS.1 im Vorsemester belegt haben, erhalten automatisch einen Platz im jeweils zugehörigen MEPS.2-Angebot. Studierende, die neu in MEPS einsteigen möchten, belegen bitte die MEPS.1-Angebote.

**Basisliteratur:** Baur, N. & Blasius, J. (2022). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer VS.

Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (5. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer.

Kuckartz, Udo; Rädiker, Stefan; Ebert, Thomas; Schehl, Julia (2013): Statistik. Eine verständliche Einführung. Wiesbaden: Springer VS.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Methoden und Techniken der quantitativen Praxis- und Sozialforschung (MEPS.2)**

Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Prüfung MEPS.2 (Prüfungsordnung 2021)

Do. 12:30 - 15:45, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übungen zum Fallverstehen, Forschungswerkstatt-Übungen, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Aneignung grundlegender theoretisch-methodologischer und exemplarisch vertiefend praktisch-methodischer Kenntnisse der Erhebung, Auswertung und Interpretation quantitativer und qualitativer Daten. Dazu gehören insbesondere quantitative Erhebungsmethoden der empirischen Sozialforschung, d.h. vor allem Fragebogenkonstruktion, Datenerhebung, Datenbereinigung, Datenschutz, beschreibende Auswertungsmethoden und Zusammenhanganalysen sowie in Ansätzen multivariate Datenanalysen.

Darüber hinaus: Grundlagen der Forschungsethik und der Ethik in der Forschung (z.B. auf Grundlage des Forschungsethikkodex der DGSA), klassische und aktuelle Studien der empirischen Sozialforschung, Einschätzung der Qualität von empirischen (Evaluations-)Studien, fundierte Methodenreflexion, Entwicklung eigener Forschungsfragen und angemessener methodischer Vorgehensweisen sowie Dokumentation von Forschungserfahrungen und Präsentation von Forschungsergebnissen.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Kleingruppenarbeit, Übungen (Arbeit im PC-Pool), Forschungswerkstatt: Fragebogenentwicklung, gemeinsame Auswertungsübungen im Plenum und in Kleingruppen u.a.

**Prüfungsleistungen:** Entwicklung eines Exposé mit Forschungsfrage und Entwicklung eines qualitativen Forschungsdesigns, wie es z.B. in einer BA-Thesis realisiert werden könnte. Die Forschungsfrage ist empirisch auszurichten, d.h. sie soll über die Erhebung und Auswertung von quantitativen Daten beantwortet werden können, und z.B. mittels eines Fragebogens / Beobachtungsbogen erhoben werden. Für die erhobenen Daten ist eine geeignete Auswertungsstrategie zu skizzieren. Daneben gehören zum Exposé Ergebnisse einer ersten Literaturrecherche und Sammlung erster theoretischer Stichpunkte zum Thema, die Planung der Datenerhebung (Interviews/Gruppendiskussion/Beobachtung) und Überlegungen zur methodisch angeleiteten Auswertung. Das Exposé (Hausarbeit) umfasst 10 Seiten und enthält einen Anhang, der z.B. eine Skizze des Fragebogens.

Die Prüfungsleistung ist als PDF (EIN Dokument) bis zum 31.07.2023 über Moodle einzureichen (alle weiteren Informationen in der ersten Sitzung)

**Sonstige Informationen:** Für MEPS.2 können in der Seminaranmeldung im OSSC keine Belegwünsche abgegeben werden, da es sich um die Fortsetzung der MEPS.1-Veranstaltung im vorangegangenen Semester handelt. Studierende, die MEPS.1 im Vorsemester belegt haben, erhalten automatisch einen Platz im jeweils zugehörigen MEPS.2-Angebot. Studierende, die neu in MEPS einsteigen möchten, belegen bitte die MEPS.1-Angebote.

**Basisliteratur:** Literaturempfehlungen im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **2.1.2. Module M.2/MPS: Mentoring/Meth. empir. Praxis- u. Sozialforschung (PO 2015)**

### **Pflichtbereich M.2/MPS.1 (Mentoring/Coaching 2)**

#### **Mentoring 2**

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Testat MPS.1 (Prüfungsordnung 2015)

Di. 12:30 - 14:00, Raum 03.E.018, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar sollen vor allem die im Studium auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen.

Ziel der Veranstaltung ist es, Hilfen zur Selbsthilfe für akute Probleme im Studium und der späteren Praxis zu bekommen.

**Arbeitsformen:** diverse

**Prüfungsleistungen:** Testat

Regelmäßige Seminar Teilnahme und ein Abschlussbericht. ca. 5 Seiten.

**Basisliteratur:** Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung erarbeitet

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Vorbereitung Auslandspraktikum europäisches und außereuropäisches Ausland**

Dewes, Jürgen, Dipl.-Soz. Päd.

Testat MPS.1 (Prüfungsordnung 2015)

Mo. 18:30 - 20:00, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 15.04.

Dieses Seminar dient der Vorbereitung auf das Anerkennungsmodul oder auch des Praxismoduls, falls Sie beabsichtigen, dieses ganz oder teilweise im Ausland abzuleisten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Angebot wendet sich an Studierende, die in europäischen wie außereuropäischen Projekten Praxiserfahrung sammeln wollen. Die Stellen selbst gesucht werden. Der Dozent verfügt aber auch über eine Datenbank von zur Vermittlung empfohlenen Stellen.

Nach Prüfung durch den Dozenten und in Absprache mit dem Büro für Internationales können auch andere Praxisstellen anerkannt werden.

Besonders geeignet ist dieses Seminar für Studierende, die im Bereich soziale und pädagogische Arbeit im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit Erfahrungen sammeln wollen.

Themen:

- Wie plane ich mein Praktikum?
- Was sagt die Praxisordnung?
- Zeitplan Vorbereitung Praktikum
- Stellensuche und Vorstellung einzelner Praxisstellen
- Bewerbung bei der Praxisstelle
- Stipendien
- Konzeptentwicklung für die Praxis
- Interkulturelles Lernen/ White Saviorism
- Entwicklungszusammenarbeit
- Nachhaltigkeit
- Medizinische Vorbereitung/ Versicherungen
- Evaluierung des Seminars
- Wunschthema

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an interkulturellen Erfahrungen, Bereitschaft, die Verkehrssprache im Land zu erlernen und viel Zeit für die Organisation des Auslandsaufenthaltes.

**Arbeitsformen:** Vorträge/ Präsentationen, Gruppenarbeit, eigene Internetrecherche, Bewerbungserstellung, Kommunikation mit den Praxisstellen, konzeptionelle Vorbereitung, Stipendienanträge

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (20 min.) gewünscht; falls das nicht möglich ist: Referat/ Hausarbeit (5 Seiten)

Die Termine PL Präsentation werden im Seminar besprochen. Eine Anwesenheit des Studierenden, die/ der eine PL ableisten will, ist zwingend erforderlich. Die Abgabe einer Hausarbeit hat bis zum Ende des Semesters zu erfolgen.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Pflichtbereich MPS.2 (Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung)**

### **Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung (MPS.2)**

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung MPS.2 (Prüfungsordnung 2015)

Do. 08:30 - 10:00, Raum 03.2.047, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar sollen grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens sowie der empirischen Praxis- und Sozialforschung wiederholt und zielgerichtet vertieft werden. Der Schwerpunkt wird dabei auf der qualitativen Forschung liegen.

Ausgehend von Bedarfen und Wünschen der Studierenden soll auch die Möglichkeit geboten werden, verschiedene Fragestellungen (theoretische, methodische, organisatorische, inhaltliche usw.) rund um die Konzeptualisierung und die Durchführung eines (fiktiven) Forschungsprojekts bzw. hinsichtlich des Verfassens einer BA-Thesis zu beantworten.

Damit einhergehend sollen eigene (fiktive) Forschungsideen erarbeitet, im Seminar vorgestellt und kritisch diskutiert werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, regelmäßig und aktiv an der Veranstaltung teilzunehmen sowie eigene Forschungsideen und Fragestellungen rund um das (fiktive) BA-Projekt einzubringen sowie eine gründliche Vorbereitung auf die Sitzungen wird erwünscht.

**Arbeitsformen:** Inputs des Dozenten, kritische Textlektüre, eigenständige Recherchen von Studierenden, Gruppenarbeit- und Gruppendiskussionen, Beiträge von Studierenden, Diskussionen und Feedbackrunden im Plenum.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung ist zweigeteilt:

(1) Erarbeitung und Präsentation einer eigenen Forschungsidee (bachelorthesisbezogen oder fiktiv) und Diskussion dieser (abhängig von der Seminargröße werden Präsentation und Diskussion im Plenum oder in Kleingruppen stattfinden und insgesamt ca. 15 oder ca. 30 Minuten brauchen). Bei fiktiven Forschungsideen ist auch eine Präsentation in Gruppen mit max. 3 Personen möglich.

(2) Anfertigung eines schriftlichen Exposés zu dieser Forschungsidee (ca. 8 Seiten, mindestens 6 wissenschaftliche Quellen).

**Basisliteratur:** Wird im Laufe der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Reader der WAS (Arbeitsstelle Wissenschaftliches Arbeiten und Sozialforschung) zum wissenschaftlichen Arbeiten und zum Erstellen einer BA-Thesis:

<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/was/angebot-fuer-studierende>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung (MPS.2)**

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung MPS.2 (Prüfungsordnung 2015)

Vorbesprechung: 07.05: 12.30-14.00 Uhr

Blocktag 1 (15.07): 9.00-17.30 Uhr,  
Blocktag 2 (16.07): 9.00-17.30 Uhr,  
Blocktag 3 (17.07): 9.00-17.30 Uhr, Raum Vorbe.+Block: 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 2 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Kenntnisse der empirischen Sozialforschung sind ein wichtiges Handwerkszeug für Studierende, die ihre Abschlussarbeit planen. Doch auch in der späteren Berufspraxis als Sozialarbeiter\*in und Sozialpädagoge\*in geben Sie vielleicht selbst einmal Untersuchungen in Auftrag oder müssen in der Lage sein, die Ergebnisse wissenschaftlicher Studien im Feld Sozialer Arbeit zu beurteilen. Doch wie genau geht man dann vor? Welche Methoden und Zugänge eignen sich für welche Forschungsfragen? Wann sind qualitative Methoden hilfreicher, wann quantitative Methoden? Werden die Methoden in der Forschungspraxis immer genau so angewendet, wie es das Lehrbuch beschreibt? Wie können Forschungsmethoden konkret angewandt werden (auch im Rahmen von Thesis-Arbeiten)? Das Seminar „Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung“ zielt auf die Vertiefung und Weiterentwicklung eigener Forschungskompetenzen sowie der Kenntnis ihrer theoretischen Grundlagen. Dadurch vermittelt es mehr Sicherheit bei der Planung eigener Forschungsvorhaben im Studium und bereitet auf die Durchführung empirischer Abschlussarbeiten bzw. die Anwendung von Forschungsmethoden im Rahmen von Praktika oder Lehrforschungsprojekten vor.

Die Inhalte des Seminars basieren auf dem Modul Propädeutik, erweitern dieses jedoch, indem sie vor allem die Möglichkeit des Erwerbs und/oder Vertiefung eigener Kenntnisse und Kompetenzen bieten. Dies bezieht sich in diesem Seminar vor allem auf die Erstellung standardisierter Fragebögen und die Auswertung quantitativer Daten. Zusammenfassend betrachtet, bietet das Seminar Lerneinheiten in folgenden Themenblöcken an:

Teil 1: Einführung: Dieser Teil ist einer komprimierten Wiederholung ausgewählter Aspekte der Wissenschaftstheorie sowie einem Vergleich der Forschungslogiken der qualitativen und quantitativen Forschung gewidmet.

Teil 2: Erstellung standardisierter Fragebögen: Der zweite Themenblock ist der Erstellung von standardisierten Fragebögen für die Erfassung quantitativer Daten gewidmet.

Teil 3: Auswertung und Interpretation quantitativer Daten: Der dritte Themenblock ist der Auswertung und Interpretation quantitativer Daten mithilfe zur Verfügung gestellter Datensätze gewidmet. Begleitend werden ausgewählte Grundlagen der Statistik angesprochen und erklärt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es wird die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Seminar und Interesse an empirischer Forschung erwartet!

**Arbeitsformen:** Arbeitsformen: Vorträge der Dozentin, kurze Präsentationen, Textlektüre, praktische Arbeit mit Erstellung eines Fragebogens, Analyse von quantitativen Daten mit SPSS

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus einer schriftlichen Arbeit, die eine kleine Projektskizze bzw. ein Exposé (im Umfang von ca. 7 Seiten) umfasst. Die Projektskizze kann einen Bezug zur geplanten Abschlussarbeit aufweisen (Thesis), darf aber auch eine fiktive Fragestellung aufgreifen.

**Basisliteratur:** Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (Springer-Lehrbuch) (5. vollständig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage.). Berlin: Springer.

Hussy, W., Schreier, M. & Echterhoff, G. (2013). Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor: mit 23 Tabellen (2., überarb. Aufl.). Berlin: Springer.

Kuckartz, U., Rädiker, S., Ebert, T. & Schehl, J. (2013). Statistik. Eine verständliche Einführung. 2. Auflage. Wiesbaden: VS.

Porst, R. (2014). Der Fragebogen. 4. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.

Schnell, R., Hill, P.B. & Esser, E. (2018). Methoden der empirischen Sozialforschung. 11. Auflage. Berlin: De Gruyter Oldenbourg.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 21.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MPS 2 (Gruppe A)**

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung MPS.2 (Prüfungsordnung 2015)

Di. 12:30 - 14:00, Raum Di. + Blocktage 03.2.047, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.04.

Termine:

Dienstags 16.04.24 / 23.04.24 / 07.05.24 / 14.05.24 / 25.06.24 (jeweils 12.30 - 14.00 Uhr)

BLOCK: 15. und 16. Juli 2024 (jeweils 10.15 - 17.30 Uhr)

Dieses Seminar ist NICHT geeignet für Studierende, die bereits im Sommersemester 2024 ihre Thesis schreiben, da die Prüfungsleistung erst nach den Kolloquien erbracht bzw. bewertet werden kann und damit keine Zulassung zum Kolloquium möglich ist.

Achtung: Der erste Termin am 16.04.2024 findet aus organisatorischen Gründen eventuell ONLINE statt. Wenn Sie einen Platz erhalten haben, werden Sie den Link zur moodle-Seite zum Seminar bekommen und dort aktuelle Hinweise finden. Bitte beachten!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Veranstaltung geht es um die Stärkung der methodischen Kompetenzen zur empirischen Sozialforschung und um Unterstützung zur Vorbereitung der Thesis.

Im Blick auf die Methoden empirischer Sozialforschung wird ein Schwerpunkt auf die qualitative wissenschaftliche Analyse von Dokumenten gelegt. Die wissenschaftlich qualifizierte Auswertung von Texten (u.a. Dokumente, Transkripte) spielt fast in jeder Thesis eine Rolle, daneben aber auch ggf. im Arbeitsalltag der Sozialen Arbeit. Neben Grundlagen der qualitativen Dokumentenanalyse wird auch in MAXQDA eingeführt, um die Möglichkeiten dieses Programms für die eigene Forschungsarbeit kennenzulernen und einzuüben.

**Arbeitsformen:** Präsentationen und Diskussionen, Kleingruppenarbeit, PC-Arbeit (MAXQDA),

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

- 1) In einer Kleingruppe (in der Regel je 2-3 Studierende) werden Dokumente aus der Praxis der Jugendhilfepolitik mittels MAXQDA analysiert. Das Ergebnis ist im Blockseminar zu präsentieren (ca. 15 Min. Referat mit ein bis zwei Seiten Handout sowie Abgabe der mittels MAXQDA erstellten Auswertungen).
- 2) Ein Protokoll, das mindestens zwei andere Gruppenpräsentationen im Block mit den Ergebnissen der eigenen Gruppenanalyse zu EINEM Aspekt der Gesamtanalyse vergleicht (Themen dafür werden vom Dozenten benannt bzw. gemeinsam erarbeitet). Dieser Teil der Prüfungsleistung ist individuell zu erbringen. Umfang: zwei bis drei Seiten Text, Abgabetermin 31.07.2024.

**Sonstige Informationen:** Dieses Seminar ist NICHT geeignet für Studierende, die bereits im Sommersemester 2024 ihre Thesis schreiben, da die Prüfungsleistung erst nach den Kolloquien erbracht bzw. bewertet werden kann und damit keine Zulassung zum Kolloquium möglich ist.

**Basisliteratur:** Kuckartz, Udo / Rädiker, Stefan (2022): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. 5. Auflage. Weinheim / Basel  
Das Buch ist als E-Book in der Bib verfügbar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 22.04.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**MPS 2 (Gruppe B)**

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung MPS.2 (Prüfungsordnung 2015)

Di. 18:00 - 19:30, Raum s. Kommentar, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.04.

Termine:

Dienstags 16.04.24 / 23.04.24 / 07.05.24 / 14.05.24 / 25.06.24 - jeweils 18.00 - 19.30 Uhr (Raum 03.2.052)

BLOCK: 15. und 16. Juli 2024, 10.15 - 17.30 Uhr (Raum 03.2.047)

Dieses Seminar ist NICHT geeignet für Studierende, die bereits im Sommersemester 2024 ihre Thesis schreiben, da die Prüfungsleistung erst nach den Kolloquien erbracht bzw. bewertet werden kann und damit keine Zulassung zum Kolloquium möglich ist.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Veranstaltung geht es um die Stärkung der methodischen Kompetenzen zur empirischen Sozialforschung und um Unterstützung zur Vorbereitung der Thesis. Im Blick auf die Methoden empirischer Sozialforschung wird ein Schwerpunkt auf die qualitative wissenschaftliche Analyse von Dokumenten gelegt. Die wissenschaftlich qualifizierte Auswertung von Texten (u.a. Dokumente, Transkripte) spielt fast in jeder Thesis eine Rolle, daneben aber auch ggf. im Arbeitsalltag der Sozialen Arbeit. Neben Grundlagen der qualitativen Dokumentenanalyse wird auch in MAXQDA eingeführt, um die Möglichkeiten dieses Programms für die eigene Forschungsarbeit kennenzulernen und einzuüben.

**Arbeitsformen:** Präsentationen und Diskussionen, Kleingruppenarbeit, PC-Arbeit (MAXQDA),

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

- 1) In einer Kleingruppe (in der Regel je 2-3 Studierende) werden Dokumente aus der Praxis der Jugendhilfepolitik mittels MAXQDA analysiert. Das Ergebnis ist im Blockseminar zu präsentieren (ca. 15 Min. Referat mit ein bis zwei Seiten Handout sowie Abgabe der mittels MAXQDA erstellten Auswertungen).
- 2) Ein Protokoll, das mindestens zwei andere Gruppenpräsentationen im Block mit den Ergebnissen der eigenen Gruppenanalyse zu EINEM Aspekt der Gesamtanalyse vergleicht (Themen dafür werden vom Dozenten benannt bzw. gemeinsam erarbeitet). Dieser Teil der Prüfungsleistung ist individuell zu erbringen. Umfang: zwei bis drei Seiten Text, Abgabetermin 31.07.2024.

**Sonstige Informationen:** Dieses Seminar ist NICHT geeignet für Studierende, die bereits im Sommersemester 2024 ihre Thesis schreiben, da die Prüfungsleistung erst nach den Kolloquien erbracht bzw. bewertet werden kann und damit keine Zulassung zum Kolloquium möglich ist.

**Basisliteratur:** Kuckartz, Udo / Rädiker, Stefan (2022): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. 5. Auflage. Weinheim / Basel  
Das Buch ist als E-Book in der Bib verfügbar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 22.04.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **MPS 2 Methoden und Diversität**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung MPS.2 (Prüfungsordnung 2015)

Freitag 7.6.24 von 14:00-16:30h Vorbesprechung via MS Teams und Blocktage am Samstag/Sonntag, 15./16.Juni 2024, je 10-18h, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 2 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar werden verschiedene Forschungsmethoden mit Blick auf die BA-Thesis wiederholt. Hierbei steht das Thema der Diversität auch für die Einbindung von Theorie und Praxis, Recherchearbeit, Biografiearbeit, individuelle Zugänge und Bedarfe an die Erstellung von Arbeiten. Vor diesem Hintergrund soll eine eigene Forschungsidee entwickelt werden, die in einem Exposé zu einer Forschungsfrage weiterentwickelt werde

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräch, Lektüre, Diskussion, Künstlerisch-Praktische Arbeit, Schreiben, Projektarbeit etc.

**Prüfungsleistungen:** Erstellen eines Exposés, 1-3 Seiten

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.06.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **2.1.3. Modul PM: Praxismodul**

#### **Begleitseminar im Praxismodul (Chumbiray)**

Praxisbegleitung, / Chumbiray Méndez, Jaime Aurelio, B.A.

Prüfung PM.1

Fr. 12:30 - 15:45, Raum s. Kommentar, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.04.

Das Seminar findet an den folgenden Terminen mit 4 SWS statt: 19.04., 03.05., 17.05., und 5.7. (jeweils Raum 03.2.036), 14.06. und 28.06. (jeweils Raum 03.2.052)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Wie kann ich mit diesen Erfahrungen umgehen und wie kann ich sie fachlich einordnen? Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

- \* Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
- \* Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen
- \* professionsbezogene Selbstreflexion
- \* Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- \* professionelles Handeln
- \* Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- \* kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- \* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation einer eigenen Fragestellung oder der Praxisstelle (ca. 15 min) und  
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und  
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Jaime Chumbiray Méndez arbeitet im Amt für Kinder Jugend und Familie der Stadt Köln und ist Mentor im Projekt IQ NRW- OnTOP THK Qualifizierungsprogramm für Zugewanderte Akademikerinnen und Akademiker in NRW – Schwerpunkt Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik.

**Basisliteratur:** SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, 2018. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.

RIESEN, Anne van und Christian BLECK, 2023. Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit. In: 1. Auflage. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

#### **Begleitseminar im Praxismodul (Gosse)**

Praxisbegleitung, / Gosse, Katharina, Prof. Dr.

Prüfung PM.1

Di. 12:30 - 14:00, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen,



Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Wie kann ich mit diesen Erfahrungen umgehen und wie kann ich sie fachlich einordnen? Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

- \* Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
- \* Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen
- \* professionsbezogene Selbstreflexion
- \* Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- \* professionelles Handeln
- \* Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- \* kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- \* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation einer eigenen Fragestellung oder der Praxisstelle (ca. 15 min) und - Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und - Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Ein Schwerpunkt meiner Expertise liegt in den Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere (offene) Kinder- und Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, Ganztagschule, politische Bildung.

**Basisliteratur:** SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, 2018. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.

RIESEN, Anne van und Christian BLECK, 2023. Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit. In: 1. Auflage. Stuttgart

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitseminar im Praxismodul (Krömer)**

Praxisbegleitung, / Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung PM.1

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.04.

Das Seminar findet an den folgenden Terminen statt:

18.04., 02.05., 16.05., 06.06., 13.06., 04.07

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Wie kann ich mit diesen Erfahrungen umgehen und wie kann ich sie fachlich einordnen? Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

- \* Reflexion der Studien- und Berufsmotivation

- \* Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen
- \* professionsbezogene Selbstreflexion
- \* Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- \* professionelles Handeln
- \* Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- \* kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- \* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an kollegialen Fallberatungen.

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation einer eigenen Fragestellung oder der Praxisstelle (ca. 15 min) und  
- Teilnahme an vier methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und  
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Angaben zum Dozenten:

Christian Krömer ist Leiter des ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz am Landgericht Krefeld.

Qualifikationen und zertifizierte Zusatzausbildungen:

Mediator im Täter-Opfer Ausgleichsverfahren.

Qualifikation über die Justizakademie NRW zur Arbeit mit Sexualstraftätern.

Qualifikation über die Justizakademie NRW zur Arbeit mit Gewalttätern.

Qualifikation über die Justizakademie NRW zur Durchführung eines Sozialen Trainingskurses.

**Basisliteratur:** SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, 2018. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.

RIESEN, Anne van und Christian BLECK, 2023. Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit. In: 1. Auflage. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitseminar im Praxismodul (Ludewigs)**

Praxisbegleitung, / Ludewigs, Julia, M.A.

Prüfung PM.1

Mi. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 24.04.

Das Seminar findet an den folgenden Terminen statt: 24.4.; 8.5.; 22.5.; 5.6.; 26.6. und 10.7.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Wie kann ich mit diesen Erfahrungen umgehen und wie kann ich sie fachlich einordnen? Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

- \* Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
- \* Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen
- \* professionsbezogene Selbstreflexion
- \* Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- \* professionelles Handeln

- \* Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- \* kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- \* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation einer eigenen Fragestellung oder der Praxisstelle (ca. 15 min) und  
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und  
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

**Basisliteratur:** SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, 2018. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.

RIESEN, Anne van und Christian BLECK, 2023. Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit. In: 1. Auflage. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitseminar im Praxismodul (Manns-Rodenbach)**

Praxisbegleitung, / Manns-Rodenbach, Nicole, M.A.

Prüfung PM.1

Di. 18:00 - 21:15, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.04.

Das Seminar findet an den folgenden Terminen statt: 16.4./30.4./14.5./4.6./18.6./2.7.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Wie kann ich mit diesen Erfahrungen umgehen und wie kann ich sie fachlich einordnen? Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

- \* Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
- \* Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen
- \* professionsbezogene Selbstreflexion
- \* Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- \* professionelles Handeln
- \* Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- \* kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- \* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation einer eigenen Fragestellung oder der Praxisstelle (ca. 15 min) und  
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und  
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

**Basisliteratur:** SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, 2018. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.

RIESEN, Anne van und Christian BLECK, 2023. Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit. In: 1. Auflage. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitseminar im Praxismodul (Pischke)**

Praxisbegleitung, / Pischke, Stefan, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Fr. 10:15 - 13:30, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 26.04.

Das Seminar findet an den folgenden Terminen mit 4 SWS statt: 26.04., 10.05., 24.05., 14.06., 28.06. und 12.07

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Wie kann ich mit diesen Erfahrungen umgehen und wie kann ich sie fachlich einordnen? Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

- \* Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
- \* Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen
- \* professionsbezogene Selbstreflexion
- \* Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- \* professionelles Handeln
- \* Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- \* kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- \* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation einer eigenen Fragestellung oder der Praxisstelle (ca. 15 min) und  
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und  
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

**Basisliteratur:** SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, 2018. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.

RIESEN, Anne van und Christian BLECK, 2023. Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit. In: 1. Auflage. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitseminar im Praxismodul (Reiblein)**

Praxisbegleitung, / Reiblein, Isabella, B.A.

Prüfung PM.1

Do. 12:30 - 14:00, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.04.

Das Seminar findet am 20.06.24 und 27.06.24 nicht statt, dafür am 06.06.24 und am 04.07.24 mit 4 SWS (jeweils von 12:30 - 15:45 Uhr, auch jeweils Raum 03.2.003)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Wie kann ich mit diesen Erfahrungen umgehen und wie kann ich sie fachlich einordnen? Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

- \* Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
- \* Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen
- \* professionsbezogene Selbstreflexion
- \* Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- \* professionelles Handeln
- \* Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- \* kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- \* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation einer eigenen Fragestellung oder der Praxisstelle (Dauer ca. 15 min + Handout 1-2 Seiten) und  
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und  
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Sie finden alle wichtigen Informationen und einen Seminarplan im Moodle-Kurs, bitte schauen Sie regelmäßig in den Moodle-Kurs und tragen Sie sich auch dort für einen Prüfungstag ein. Weitere Informationen erhalten Sie dazu in der ersten Seminarsitzung.

**Basisliteratur:** SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, 2018. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.

RIESEN, Anne van und Christian BLECK, 2023. Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit. In: 1. Auflage. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitseminar im Praxismodul (Schäfermeier)**

Praxisbegleitung, / Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung PM.1

Do. 14:15 - 15:45, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Wie kann ich mit diesen Erfahrungen umgehen und wie kann ich sie fachlich einordnen? Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

- \* Reflexion der Studien- und Berufsmotivation

- \* Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen
- \* professionsbezogene Selbstreflexion
- \* Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- \* professionelles Handeln
- \* Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- \* kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- \* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation einer eigenen Fragestellung oder der Praxisstelle (ca. 15 min) und  
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und  
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

**Basisliteratur:** SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, 2018. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.

RIESEN, Anne van und Christian BLECK, 2023. Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit. In: 1. Auflage. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitseminar im Praxismodul (Schulz)**

Praxisbegleitung, / Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Mo. 16:15 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 2 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen, Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen bzw. Testat:

- Präsentation einer eigenen Fragestellung ca. 15 Minuten
- Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen und
- Praxisbericht (5 – 10 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Begleitseminar im Praxismodul (Tackenberg)**

Praxisbegleitung, / Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Mi. 18:00 - 19:30, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Wie kann ich mit diesen Erfahrungen umgehen und wie kann ich sie fachlich einordnen? Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

- \* Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
- \* Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen
- \* professionsbezogene Selbstreflexion
- \* Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- \* professionelles Handeln
- \* Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- \* kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- \* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

**Prüfungsleistungen:** - Präsentation einer eigenen Fragestellung oder der Praxisstelle (ca. 15 min) und  
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und  
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

**Basisliteratur:** SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, 2018. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.

RIESEN, Anne van und Christian BLECK, 2023. Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit. In: 1. Auflage. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.2. Aufbaumodule**

### **2.2.1. Modul A1: Professionelle Identität**

#### **Pflichtbereich (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)**

##### **Alter(n) im Altersbild**

Becker, Heike, M. A., Dipl.-Soz. Päd. (FH)

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

Die gemeinsame Besprechung prüfungsrelevanter Inhalte erfolgt am 16.04.24. Die Besprechung und die Vergabe der Themen und Prüfungstermine erfolgt ebenso in der ersten Sitzung des Seminars und orientieren sich an dessen Themenfeldern. Sollte Ihnen eine Teilnahme an diesem Termin nicht möglich sein, kontaktieren Sie mich gerne per E-Mail.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminarische Diskussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Rollen, Bilder und Tabus. Stereotype zwischen "Bestager:innen" auf der einen und pflegebedürftige, verarmte und vereinsamte alte Menschen auf der anderen Seite? Das Altersbild und die Differen-

zierung des Alters ergeben in diesem Praxisfeld besondere Herausforderungen, die nicht nur für die alternde Person in ihrer Individualität sondern ebenso für das private Umfeld, Angehörige, Professionelle, die Soziale Arbeit sowie die Rahmenbedingungen der staatlicher Eingebundenheit.

Durch Literaturrecherche, Beobachtung und Expert:innen-Interviews werden Erkenntnisse über Altersbilder und deren möglicherweise individuellen Ausgestaltung gewonnen.

Das Seminar gibt Gelegenheit, sich mit dem eigenen Altersbild, mit den Fragen des Alter(n)s und der Sozialen Arbeit mit Älteren zu befassen.

Folgende Themenbereiche sind u. a. vorgesehen:

Alter

Soziale Netzwerke

Demographischer Wandel

Singularisierung, Entgrenzung, Veränderung der Arbeitsphasen und der Arbeitswelt

Mobilität, Hilfsbedürftigkeit und soziale Institutionen

Arbeits- und Einsatzbereiche für die Soziale Arbeit

**Arbeitsformen:** Vorträge

Präsentationen

Interviews

Referate

Diskussionen

Kollegiales Feedback

Literaturarbeit

Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die gesamte Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen.

Referat zum Thema "Altersbilder"

Expert:inneninterview (circa 30 Minuten)

Präsentation des Expert:inneninterviews (20 Minuten plus 2-seitiges Handout) und der Moderation einer Diskussion von 10 Minuten (als benotete Prüfungsteilleistung)

Künstlerische Erarbeitung und Präsentation einer eigenen "Erfahrungs-Schatzkiste"

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Arbeiten!? Tätigsein und Arbeitslosigkeit in der Erwerbsgesellschaft**

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Mi. 08:30 - 11:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

Erwerbsarbeit ist ein grundlegendes Konzept und Gestaltungsprinzip moderner, kapitalistischer Gesellschaften. Doch was so selbstverständlich daherkommt, ist weder die einzige Form, in der Menschen tätig sind, noch kann Erwerbsarbeit aus sich selbst heraus entstehen. Wer allerdings keinen Zugang zur Erwerbsarbeit hat, läuft Gefahr, nicht nur materiell sondern auch sozial gesellschaftliche Teilhabe einzubüßen.

Soziale Arbeit ist wesentlich an der Produktion von "Employability" und der Bearbeitung von Arbeitslosigkeit beteiligt. Von beruflichen Orientierungstrainings in der Schule über die Begleitung geförderter Beschäftigung bis zur Unterstützung von Arbeitslosenorganisationen ist sie vielfach in die Konstruktion einer Arbeitsgesellschaft eingebunden. Im Seminar erhalten wir Einblick in grundlegende Konzepte, Gestalt und Wandel, gesetzliche Rahmenbedingungen und konkrete Angebote Sozialer Arbeit am Arbeitsmarkt und reflektieren, was Soziale Arbeit hier tut und woran sie mitarbeitet.



**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen in Kleingruppen, thematische Vertiefungen und Exkursionen benötigen eine begrenzte Anzahl von Teilnehmer:innen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir beschäftigen uns im Seminar mit:

- grundlegenden Konzepten von Arbeit und ihrer Bedeutung (Erwerbsarbeit, Sorgearbeit, Tätigsein, Arbeitsgesellschaft & Co.)
- Gestalt und Wandel des Arbeitsmarktes
- Konjunkturen von Erwerbsarbeit und Arbeitslosigkeit
- sozialer Absicherung im Fall von Arbeitslosigkeit, insbesondere Arbeitslosengeld und Bürgergeld
- aktiver Arbeitsmarktpolitik
- sozialen Dienstleistungen am Arbeitsmarkt und der Rolle Sozialer Arbeit
- Übergängen in die Erwerbsarbeit und der Jugendberufshilfe
- prekärer Beschäftigung
- Exkursionen zu verschiedenen Angeboten aktiver Arbeitsmarktpolitik in und um Düsseldorf

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust auf die Auseinandersetzung mit grundlegenden Texten, gemeinsame Diskussionen im Seminar, empirische Einblicke rund um die Arbeitsgesellschaft, Bereitschaft zu Exkursionen und grundlegende Reflexion der Rolle Sozialer Arbeit.

**Arbeitsformen:** Im Seminar werden sich sehr unterschiedliche Arbeitsformen abwechseln: Vorträge, Textarbeiten und Diskussionen, praktische Übungen in Einzel- oder Kleingruppenarbeit, Vorträge durch externe Referent:innen und Exkursionen zu Einrichtungen der Sozialen Arbeit.

**Prüfungsleistungen:** Portfolio-Aufgaben, d.h. schriftliche Bearbeitung einer Auswahl aus im Seminar gestellten Aufgaben zu Themen, Inhalten und Texten aus dem Seminar, Umfang: vier-sechs Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten)

ODER

Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten

**Basisliteratur:** Eine umfangreiche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Biographische Arbeit und Kompetenzbilanz**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren  
1. Treffen mit Themenvergabe und 1. Prüfungsleistung Motivationsschreiben am Samstag, den 06.04.2024 von 14 bis 18 Uhr (Raum 03.1.041)

Block: 27.-31.05.24, jeweils 11 bis 18 Uhr (Raum 03.1.033), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem bisherigen Lebenslauf beschäftigen möchten.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.

Wer sich von der Lehrveranstaltung nachträglich abmelden möchte, nutzt dazu folgendes Formular:

[https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahU-KEwCtPzd1vL1AhV7R\\_EDHRX6BxUQFnoECAYQAQ&url=https%3A%2F%2Fsoz-kult.hs-duesseldorf.de%2Fstudium%2Fpruefung%2FDocuments%2FAbmeldung\\_Ruecktritt\\_Seminarpruefung.pdf&usq=AOvVaw0ocdQVCCy4wdcX\\_tUmNDNM](https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahU-KEwCtPzd1vL1AhV7R_EDHRX6BxUQFnoECAYQAQ&url=https%3A%2F%2Fsoz-kult.hs-duesseldorf.de%2Fstudium%2Fpruefung%2FDocuments%2FAbmeldung_Ruecktritt_Seminarpruefung.pdf&usq=AOvVaw0ocdQVCCy4wdcX_tUmNDNM)

Bitte ausgefüllt und den Rücktrittsfristen entsprechend als Anlage zu einer Mail senden.

Die Themen für die Prüfungsleistungen werden verbindlich nur am ersten Seminartag vor der Blockwoche vergeben.

Diese Lehrveranstaltung ist für interessierte Studierende konzipiert, die in Erlebnis und Gemeinschaft Gruppenprozesse erfahren wollen und Erkenntnisse für ihre Zukunft gewinnen möchten. Ein Lernen in Absenz oder über Moodle kann diese Qualität nicht bieten.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivations Schreiben. Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022 Daher ist die Teilnahme am ersten Termin Voraussetzung für die Prüfungsleistung.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

- Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase
- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen
- Mitteilungsfähigkeit
- Präsentationsfähigkeit
- Formulierung von Unterstützungsbedarf
- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten
- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden:

Versäumte Sitzungen können nicht ausgeglichen werden.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivations Schreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022 Daher ist die Teilnahme am ersten Termin Voraussetzung für die Prüfungsleistung.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

- Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase
- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen
- Mitteilungsfähigkeit
- Präsentationsfähigkeit
- Formulierung von Unterstützungsbedarf
- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten
- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden:

Versäumte Sitzungen können nicht ausgeglichen werden.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: nicht

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Intensive persönliche Begegnungen, spezielle aktivierende Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Biografische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior\*innen, Schulabgänger\*innen, Berufswechsler\*innen, Geflüchtete etc.

Die Teilnehmenden interviewen 5 Personen im Alter 65+ aus ihrem Umfeld, stellen die Ergebnisse dar und verfassen ein gemeinsames Ergebnis.

Im Vergleich werfen sie einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Im Seminar werden unterschiedliche praktische Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet.

Die Teilnehmenden erstellen eine persönliche Kompetenzbilanz und beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Mögliche Konsequenzen für den eigenen Lebensplan oder die Studienschwerpunkte sind nicht auszuschließen ;-)

Die Kompetenzbilanz wird innerhalb der Blockwoche im gemeinschaftlichen Tun mit anderen Studierenden gefertigt und ist nicht Bestand der Prüfungsleistung.

Gleichwohl kann sie einen Nutzen für den Lebens- und späteren Arbeitsalltag darstellen und ist sicher hilfreich in Bewerbungen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen, Mut zur Begegnung mit Unbekannten, Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung und Tanz

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Vortrag, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Interviews

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfung gilt als bestanden, wenn alle Teilprüfungsleistungen absolviert sind.

Die gesamte Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen, die sich addieren.

Formatierung aller schriftlichen Prüfungsleistungen inkl. des Referats: Arial 12, 1,5 zeilig; Kopfzeile (Name, Nachname, Titel des Seminars, Semester, Matrikelnummer, Datum), im PDF-Format

Aussagen zur Motivation im Motivationsschreiben "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?"

Bitte beziehen Sie sich dabei auf Ihre persönliche Motivation und die Inhalte der Ausschreibung.

Länge: 1 Seite A4

Bitte hochladen auf Moodle, zum Datum 26.03.2024

Damit kann ich Ihr Anliegen in die Planung der Lehrveranstaltung einbeziehen und entsprechende Themen vergeben.

- 5 Interviews mit Personen im Alter von 65 +, Länge: jeweils 1 Seite A4

hochzuladen auf Moodle, zum 05.06.2024 zur Nutzung für die Mitstudierenden und für die Erstellung eines Readers.

Die Fragen sind stichwortartig zu beantworten und werden zur Verfügung gestellt.

- Referat (PPP 20 Minuten) mit 1 Seite A4 Handout ;hochzuladen auf Moodle

zur Nutzung für die Kommilitonen bei fachlicher Relevanz

Abgabe: 22.05.2024

- schriftliche Zusammenfassung der PPP, 5 Seiten A4, Abgabe 22.05.24

Nach den Referaten findet ein kurzes Feedback für den / die Vortragende statt.

Dazu bitte Schreibzeug mitbringen, die Notizen werden an den / die Vortragende ausgehändigt.

Die gruppeninterne Kooperation und der Austausch im Forum stehen im Vordergrund.

Studierende, die in der Zeit Ihre Thesis schreiben, müssen sich vor Seminarbeginn bei der Dozentin melden, um eine fristgerechte Bewertung zu erhalten und am Kolloquium teilnehmen zu können.

**Sonstige Informationen:** Biographische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior\*innen, Schulabgänger\*innen, Berufswechsler\*innen, Menschen mit Erkrankungen.

Die Teilnehmenden interviewen fünf Personen 65+ aus ihrem Umfeld und werfen einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Dabei werden unterschiedliche Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle, bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet.

Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Es werden Referate rund um die Thematik Biografiearbeit und Anwendungen sowie Kompetenzbilanz vergeben.

Selbsterfahrung der Teilnehmenden

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium

emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten und virtuellen Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

Das Seminar ist als Blockwoche mit Gemeinschaftserleben und Selbsterfahrung verbunden.

Eine gute Haltung ist die Wertschätzung im Seminar, der Teilnehmenden und der Gruppenarbeiten.

Dazu gehört unter anderem auch, den anderen Teilnehmenden eine Begegnung zu ermöglichen.

Ein respektvoller Umgang mit den Mitmenschen ist auch ausserhalb der digitalen Lehre hilfreich.

Studieren spielt sich nicht nur in der Hochschule ab, Networking funktioniert über Kontakte und rege Interaktionen.

Das Studium der Sozialen Arbeit ermöglicht zu lernen, ein klares Feedback im angemessenen Rahmen und Raum zu geben.

Diese Möglichkeit ist in jeder Einheit vorgesehen, in diesem Seminar insbesondere zur Entwicklung weiterer personaler Kompetenzen.

Im Modulhandbuch finden sich die zu erlernenden Kompetenzen während des Studiums auch für dieses A1.1 Seminar.

Der Aufbau der Lehrveranstaltung orientiert sich daran.

**Basisliteratur:** Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs

Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt

van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus

Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.

Modulhandbuch für den jeweiligen Studiengang bzw. jeweiligen Schein.

Weitere Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Die Relevanz des Sozialraums für die Soziale Arbeit**

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Blockwoche 1: 02.-05.04.2024

Wir treffen uns täglich von 9 Uhr - 17.30 Uhr, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Sozialraumbezogene Soziale Arbeit hat sich längst als ein Handlungsfeld Sozialer Arbeit etabliert, ihr Ursprung findet sich in den Settelement-Bewegungen des 19. Jahrhunderts. Der sozialräumliche Ansatz in der Sozialen Arbeit lenkt den Blick auf die grundlegende sozialräumliche, d. h. strukturelle Verursachung von Hilfenotwendigkeit. Damit werden zugleich praktische Handlungsperspektiven angeboten, die an den Ressourcen der Menschen und ihres sozialräumlichen Wohnumfeldes ansetzen: denn die individuellen und kollektiven Problemlagen werden nicht isoliert betrachtet, sondern mit ihren verursachenden Strukturen und den daran ansetzenden Veränderungsmöglichkeiten in den Blick genommen. Das Ziel sozialraumbezogener Sozialer Arbeit ist die Verbesserung der Lebensqualität oder die Verbesserung der Lebensbedingungen in den Stadtteilen. Es geht somit um die Lebensverhältnisse, Lebensformen und -zusammenhänge der Menschen, vor allem so, wie diese die Menschen selbst sehen. Dabei greift eine sozialraumbezogene Soziale Arbeit auf Prinzipien und Methoden zurück, die unterschiedliche Bevölkerungsgruppen miteinbeziehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust und Zeit für Gruppenarbeit: Im Rahmen des Seminars erarbeiten die Studierenden unter anderem eine Sozialraumanalyse. Dazu werden Exkursionen in die Stadt unternommen und eine Präsentation erarbeitet. Der ausgewählte Sozialraum kann in Absprache mit der Lehrenden festgelegt werden.

**Arbeitsformen:** Exkursionen, Analysen, Vorträge, Input, Kleingruppenarbeit, Lektüre.

**Prüfungsleistungen:** Schriftliche Hausarbeit 10 Seiten pro Person (Thema in Absprache, max. 2 Personen)

UND

Sozialraumanalyse - Gruppenarbeit - mit Vorstellung der Ergebnisse im Seminar (Präsentation, Dauer 30 Minuten), die Sozialräume und die Themen werden im Seminar bekanntgegeben und es besteht Zeit für die Bearbeitung

Beide Prüfungsleistungen müssen absolviert werden, damit die Prüfungsleistung bestanden ist. Informationen zur Bewertung etc. werden am ersten Seminartag gegeben.

Abgabe der Hausarbeit: 30. Juli 2024 (in Moodle hochladen)

**Basisliteratur:** Becker, M. (2014). Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit in der Sozialen Arbeit, Stuttgart.

Knabe, J.; van Rießen, A.; Blandow, R. (2015) (Hrsg.): Städtische Quartiere gestalten. Kommunale Herausforderungen und Chancen im transformierten Wohlfahrtsstaat. Bielefeld: transcript.

Kessl, F.; Reutlinger, C. (Hrsg.) Sozialraum. Eine elementare Einführung. Wiesbaden: Springer VS.

Löw, M. (2001). Raumsoziologie. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

May, M. (2017). Soziale Arbeit als Arbeit am Gemeinwesen. Ein theoretischer Begründungsrahmen. Opladen: Budrich.

Meuth, M. (2018): Wohnen - Erziehungswissenschaftliche Erkundungen. Weinheim & Basel: Beltz Juventa.

Meuth, M. (2021): Wohnen in pädagogischen Kontexten. Wiesbaden: Springer VS.

Stövesand, S.; Stoik C. & Tröxler, U. (Hrsg.), Handbuch Gemeinwesenarbeit. Traditionen und Positionen, Konzepte und Methoden; Deutschland – Schweiz – Österreich. Opladen: Budrich.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Die Stadt: Von Unmöglichkeiten und Möglichkeiten**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Mi. 10:15 - 13:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** „Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann“ (Robert Musil)

Von Unmöglichkeiten. Und vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt.

Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung. Das Seminar wird auch praktisch draußen stattfinden.

**Arbeitsformen:** Vorträge des Dozenten, Erkundungen/Exkursionen  
Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Exkursionen im Stadtraum

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Personalentwicklung**

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Di. 14:15 - 17:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Seminar gibt einen weitreichenden Einblick in die Welt des Human Resource Managements (HRM) und damit in die Personalentwicklung (PE) moderner und großer Unternehmen als neues Handlungsfeld Sozialer Arbeit. Die Lehrinhalte erstrecken sich über alle Tools der PE vom Recruiting über unterschiedliche Auswahlverfahren, Onboarding-Prozesse, Mitarbeitergespräche, Leistungsbeurteilungen, Teamentwicklungsmaßnahmen und Talent Management/-Acquisition. Darüber hinaus bietet es Einblicke in die Chancen lohnenswerter Karriere- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für SP/SA in Unternehmen der freien Wirtschaft. Die Tätigkeit von SP/SA hat sich dort in den vergangenen Jahren zunehmend etabliert und bietet SP/SA bessere Aufstiegschancen und ein angemesseneres Gehalt. Darüber hinaus kann die Soziale Arbeit methodisch und systemisch von der Privatwirtschaft bezüglich der Personalentwicklung nur profitieren.

Gastvorträge (darunter auch von SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) und - wenn möglich - Exkursionen direkt zu namhaften Unternehmen vertiefen die im Seminar erworbenen Kenntnisse.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminar ist besonders für leistungsorientierte Studierende geeignet, die ein nachhaltiges Interesse an der freien Wirtschaft als Arbeitgeber haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Studierende sollten die Ambition mitbringen, sich einem Paradigmenwechsel zu stellen und die vorherrschenden Denkmuster der klassischen Sozialen Arbeit einmal zu verlassen, um ihr Spektrum zu erweitern. Leistungsanspruch sollte als Ansporn für persönlichen Erfolg wahrgenommen werden. In diesem Seminar wird ein überdurchschnittliches Engagement erwartet. Ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich ist von Vorteil.

NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbereiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).

\*\*\*Die Abstimmung der Präsentationstermine und die Bildung von Arbeitsgruppen (soweit aufgrund der Teilnehmerzahl erforderlich) findet in der 2. Lehreinheit statt. Ihre persönliche Anwesenheit ist daher dringend erforderlich. Sollten Sie aus dringenden Gründen nicht anwesend sein können, kontaktieren Sie mich bitte per Mail. Studierende, die sich zeitlich erst nach diesem Termin melden, werden einem Thema und der entsprechenden Arbeitsgruppe zugewiesen.\*\*\*

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit**

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Di. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

**Arbeitsformen:** Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

**Basisliteratur:** Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,  
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegen-treten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Grundlagen und Schwerpunkte im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit**

Fischer, Ruth, M.A., Dipl.-Soz.wirt., Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Das Seminar findet in Präsenz statt. In Ausnahmefällen kann es auch online stattfinden. Sollte dies der Fall sein, wird dies zeitnah mitgeteilt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Trainingseinheiten zum professionellen Handeln, Referat, Vortrag, Gruppenarbeit, Trainings, Exkursionen, Gruppenarbeit, Methodentraining, Präsentation, seminaristische Diskussionen, Textdiskussionen, u.a.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Schulsozialarbeit fungiert als Schnittstelle zwischen verschiedenen Arbeitsfeldern: Jugendhilfe, Gemeinwesenarbeit und Schule. In Fokus stehen Bildung, der Kinderschutz, der erzieherische

Kinder- und Jugendschutz, der Ganzttag und die Beratung. Das stellt eine große Herausforderung an die Fachlichkeit und professionelle Identität der Sozialen Arbeit in Schule.

Zur Bearbeitung der vielfältigen Themen sind die professionelle Identität und die Fähigkeit zur multiprofessionellen Zusammenarbeit von besonderer Bedeutung. Die zentralen pädagogischen Aufgabenfelder der Schulsozialarbeit sind neben der Beratung und der erzieherische Kinder- und Jugendschutz die Förderung der Soziale Kompetenz und Partizipation, die Vermeidung von Schulabstinenz, die Inklusion, das interkulturelles Lernen und Leben, die Sicherung von Übergängen, Vermeidung von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und die Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Eltern.

Das Ziel des Seminars ist es, einen fundierten Einblick in das Arbeitsfeld der Schulsozialarbeit zu geben. Geplante Themen sind:

- Einführung und Grundlagen der Schulsozialarbeit
- Methodische Grundlagen und Kompetenzerfordernisse der Schulsozialarbeit
- Ganzttag im Kontext des Arbeitsfeldes Schulsozialarbeit
- Prävention – der besondere Auftrag der Schulsozialarbeit
- Beratung und Einzelfallhilfe im Kontext Schulsozialarbeit

Besondere Schwerpunktsetzungen der schulsozialarbeiterischen Themen nach Absprache im Seminar  
Die Themen werden stets im Kontext zu Praxis- und Fallbeispielen aus dem Alltag der Schulsozialarbeit gesetzt.

**Arbeitsformen:** Lernaufgaben, Fachlicher Austausch (per Videokonferenz oder in der Präsenzlehre), Text- und Recherchearbeit, Textdiskussion, Referat, Vortrag, blended learning, (digitale) Lehre und Gruppenarbeit, Trainings, Präsentation, Methodentraining, Diskussionen, u.a.  
ggf. Exkursionen zu einem Zeitpunkt außerhalb der Seminarzeit

**Prüfungsleistungen:** Teilleistung A:

Darstellung einer "Schulsozialarbeit vor Ort" mit einem pädagogischen Aufgabenschwerpunkt. (ca. 6 Seiten bzw. 10 Min. audiovisuelle Präsentation über 365)

Teilleistung B:

Erstellen einer spezifischen Stellenausschreibung.

Beide Teilleistungen werden in Arbeitsgruppen mit 3 Teilnehmenden erbracht. Die maximale Seitenzahl bzw. die Zeit wird am ersten Seminartag bekannt gegeben. Abgabetermin ist das letzte Seminar/der letzte Seminartag im Semester. Alle Absprachen zur Prüfungsleistung erfolgen in der ersten Seminarsitzung.

Nach Absprache können einzelne Prüfungsleistungen auch im Seminar vorgetragen werden.

**Basisliteratur:** Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Hilfen zur Erziehung - Übersicht, Zugänge, Ausgestaltung**

Brall, Katja, Dipl.-Soz.Arb., M.A.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Online-Vorbesprechung (mit Abstimmung und Terminierung der Prüfungsleistungen) am 03.04.2024 um 18.30 Uhr

Block: 08.04.24-12.04.24, 9.15-17.00 Uhr, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die seminaristische Diskussion sowie Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Hilfen zur Erziehung sind ein zentrales Handlungsfeld innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe und bilden dort (nach der Kindertagesbetreuung) das zweitgrößte Arbeitsfeld. Sie umfassen verschiedene Hilfeformen für den Umgang mit schwierigen Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen sowie einem breiten Spektrum an familiären Problemlagen. Eine Fülle von Angeboten aus dem Bereich der Hilfen zur Erziehung stehen den Kindern, Jugendlichen und Familien somit zur Verfügung und dienen den Mitarbeitenden in den Jugendämtern als Instrumente sicheres und gelingendes Aufwachsen zu ermöglichen.

Diese Hilfeformen, ihre Bedingungen, Grenzen und Möglichkeiten kennenzulernen und zu verstehen, bildet die Grundlage dieses Seminars und die Basis, eine professionelle Haltung zu entwickeln und ziel-



und wirkungsorientiert handeln und steuern zu können. Im Rahmen des Seminars werden die gesetzlichen Grundlagen, Strukturen und aktuellen Veränderungen des SGBVIII eingeführt und in ihrer konkreten praktischen Umsetzung und Bedeutung betrachtet. Der Zugang zu und die Entscheidung für bestimmte Hilfen sollen intensiv beleuchtet werden. Am Beispiel ausgewählter Hilfeformen wird vertieft auf fachliche Haltung, das konkrete pädagogische Handeln sowie die Perspektiven der unterschiedlichen beteiligten Personen eingegangen. Dies erfolgt zum einen auf einer theoretischen Ebene, schwerpunktmäßig jedoch ganz praktisch in Werkstattformaten an konkreten Fallbeispielen und in drei Exkursionen bzw. Treffen mit Vertretungen aus Einrichtungen der Jugendhilfe. Die Referentin greift dabei auf ihre langjährigen, praktischen Erfahrungen im Bereich der Jugendhilfe (stationäre und ambulante Jugendhilfeeinrichtungen, Jugendamt) zurück.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine Vorkenntnisse erforderlich, eigene praktische Erfahrungen aus dem Arbeitsfeld können gerne eingebracht werden.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Übungen zum Fallverstehen, Exkursionen.

**Prüfungsleistungen:** 1. Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation aus im Seminar gestellten Aufgaben u.a. Rechercheaufgaben, Textanalyse, kreative Auseinandersetzung + schriftliche Lernreflexion (circa 12-14 Seiten zzgl. Literatur)

ODER

2. Vergabe von wenigen Einzelreferaten (ca. 30-40 min zzgl. Fragen/Diskussion, mit vorheriger mündlicher Besprechung; schriftlicher Ausarbeitung des Referats plus zusätzlicher Bearbeitung von einer schriftlichen Lernreflexion)

Die Abstimmung zu Prüfungsleistungen bzw. deren Terminierung erfolgt in der Vorbesprechung am 26.04.2023 um 18.30 h per Teams. Sollten Sie zu diesem Termin aus dringenden Gründen (z.B. Erkrankung) nicht teilnehmen können, nehmen Sie bitte vorab Kontakt zur Dozentin auf!

**Sonstige Informationen:** Online-Vorbesprechung (mit Abstimmung und Terminierung der Prüfungsleistungen) am 03.04.2024 um 18:30 Uhr per TEAMS

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Kind und Familie im partizipativen Sozialraum**

Gosse, Katharina, Prof. Dr.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Mo. 10:15 - 13:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Der Termin am 08.07.2024 entfällt. Der Ersatztermin ist der 28.06.24, 14.15 - 17.30 Uhr (Raum 03.1.041).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Wesentlicher Bestandteil ist die seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Sozialraum ist mehr als nur eine behördliche Einteilung der Städte in Bezirke. Vielmehr zielt er in einer sozialpädagogischen/-arbeiterischen Perspektive auf die konzeptionelle Gestaltung von Bildungseinrichtungen der Kindheit und Jugend. Ziel ist dabei, ausgehend von den Institutionen die sozialen Lebensverhältnisse mitzudenken, zu gestalten und letztendlich zu verbessern. Damit rücken zum einen Fragen der Kooperation mit anderen (sozialen) Institutionen ins Zentrum, zum anderen werden Bildungskonzepte wie die Aneignung oder die Partizipation zu wesentlichen Bezugspunkten der Arbeit. Die Lehrveranstaltung thematisiert eben diesen partizipativen Sozialraum als konzeptionellen Bezugspunkt von Bildungseinrichtungen, wie Kindertagesstätten oder Familien- und Jugendzentren.

**Arbeitsformen:** Inputs, Übungen, Gruppenarbeiten, Diskussionen, Praxisbeispiele.

**Prüfungsleistungen:** Bei der Wahl als EINGANGSMODUL für Studierende des BA Kipäd:

**HOSPITATION**

Es muss an drei Tagen (jeweils 4 Stunden) entweder eine Kindertagesstätte, ein Familienzentrum, eine Ganztagsgrundschule oder ein Jugendzentrum besucht werden. Bitte während der Hospitation ein Experteninterviews mit einer Fachkraft der Einrichtung (leitfadengestützt) führen.

UND

Kurzpräsentation der Ergebnisse im Seminar im Hinblick auf Partizipation und Sozialraumorientierung inkl. Handout (ca. 8 Minuten) (50% der Bewertung).

UND

**SCHRIFTLICHE AUSARBEITUNG** (ca. 6 Seiten) (50% der Bewertung)

Die Ergebnisse zur Sozialraumorientierung und zur Partizipation sollen auf der Basis von wissenschaftlicher Literatur bewertet werden.

---

Bei der Wahl als SCHWERPUNKT oder A-SEMINAR für Studierende des BA Sozialarbeit/Sozialpädagogik:

Hausarbeit (Einzelarbeit, ca. 10 Seiten)

Das Thema kann aus dem Zusammenhang der Seminarinhalte frei gewählt werden (nach Rücksprache).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Kinderschutz in der Kinder- und Jugendhilfe**

Gosse, Katharina, Prof. Dr.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mo. 14:15 - 17:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Der Termin am 08.07.24 entfällt. Der Ersatztermin ist der 17.05.24, 14.15 - 17.30 Uhr (Raum 03.1.041).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Wesentlicher Bestandteil ist die seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt des Seminars stehen (aktuelle) Fragen des Kinderschutzes im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe. Es soll anhand von Praxisbeispielen vermittelt werden, welche Relevanz das Thema in den verschiedenen Handlungsfeldern (Hilfen zur Erziehung, offene Kinder- und Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, Ganztagschule, Kindergarten) hat. Um die Problematik zu verdeutlichen, werden u.a. verschiedene Gewaltformen behandelt, wobei ein Schwerpunkt auf der sexualisierten Gewalt/dem sexuellen Missbrauch liegen wird.

In diesem Kontext gibt es auf den unterschiedlichen Ebenen (Praxis der Kinder- und Jugendhilfe, Disziplin Sozialpädagogik und Politik) Bestrebungen, dem Thema zu begegnen. Diese werden in der Lehrveranstaltung vorgestellt und diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bitte überlegen Sie vorab, ob Sie sich zu diesem Zeitpunkt mit der Gewalt-Thematik befassen möchten.

**Arbeitsformen:** Inputs, Textlektüre, Gruppenarbeiten, Diskussionen, Praxisbeispiele.

**Prüfungsleistungen:** Sie können zwischen zwei Optionen wählen.

Entweder

1) Experteninterview (Fachkraft der Kinder- und Jugendhilfe) zum Umgang mit dem Kinderschutz. Vorstellung der Ergebnisse im Plenum (max. 15 Min.)(Gruppenarbeit zu zweit) + kontextualisierende Verschriftlichung der Ergebnisse (ca. 5 Seiten, Einzelarbeit).

Oder

2) Hausarbeit (ca. 11 Seiten, Einzelarbeit). Das Thema kann aus dem Zusammenhang der Seminarinhalte frei gewählt werden (nach Rücksprache).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Konzeption von Weiterbildungsmaßnahmen in der Erwachsenenbildung**

Böhm, Daniel, Sozialpädagoge, B.A.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Di. 02.04. - Fr. 05.04.2024, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Raum 09.2.006) sowie am Fr. 21.06.2024 von 14.00-17.00 Uhr (Raum 03.E.018), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Erwachsenenbildung ist ein Feld sozialer Arbeit, mit dem es SP/SA im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeiten in unterschiedlichen Bereichen zu tun haben werden. Sei es im Rahmen von Familienbildungsstätten, beruflicher Weiterbildung, Bildungswerken oder Akademien, Bildungsberatung oder Ausgleich von Bildungsbenachteiligung usw.

Lebenslanges Lernen war nie so wichtig wie in der heutigen Zeit.

In diesem Seminar wird daher ein Überblick über Erwachsenenbildung/Weiterbildung in didaktisch-methodischer Hinsicht, moderne Formen und Bereiche der Weiterbildung sowie die Rolle und die Aufgaben von SP/SA gegeben. Dazu lernen die Studierenden ebenfalls die Konzeption und Organisation von Weiterbildungsmaßnahmen wie Kurse, Seminare und Fortbildungsreihen für unterschiedliche Zielgruppen anhand praktischer Beispiele. Weiterbildungsmaßnahmen sind darüber hinaus wichtige Elemente für einen Arbeitgeber, als solcher für Mitarbeiter\*innen interessant zu sein und Bindungspotential herzustellen. Daher wird dieses Seminar das Thema Weiterbildung auch im Kontext und als Aufgabe der innerbetrieblichen Personalentwicklung behandeln.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an Bildungsplanung und Bildungsarbeit

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit zu einem vorgegebenen Thema 10-12 Seiten

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Moderne Mitarbeiterführung - SP/SA in Leitungsfunktionen**

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Mo. 14:15 - 17:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Termine mit Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir befinden uns in einer Zeit des Umbruchs, in der Arbeitgeber nicht mehr – zumindest was qualifizierte Fach- und Führungskräfte betrifft – wie selbstverständlich aus dem Vollen schöpfen können. Eine Zeit, in der der einzelne Mitarbeiter eine andere Wertigkeit erlangt. Arbeitgeber beschäftigen sich heute intensiv mit der Frage, wie zukünftige Generationen gewonnen und dazu motiviert werden können, dauerhaft bei einem Arbeitgeber zu bleiben. Dies ist auch eine Frage guter und professioneller Führung von Menschen am Arbeitsplatz.

Was bedeutet das für die Führungskräfte von morgen? Welchen Anforderungen sollten Sie in Zukunft gerecht werden? Reichen die bisherigen Denk- und Führungsstile aus, oder bedarf es eines neuen Führungsinstrumentariums, dass diesem Anliegen gerechter werden kann? Was sind die Methoden, Stile und Strategien, mit denen in Zukunft Menschen im beruflichen Kontext geführt werden möchten?

„Wer Menschen führen will, muss hinter Ihnen gehen“ (Laotse). Ein Leitsatz, der wohl das moderne Prinzip von Führung im Kern kennzeichnet und einen Einblick in die Basismethoden moderner Führung gibt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminar ist für Studierende aus dem Grundstudium nur dann geeignet, wenn im Einzelfall bereits Berufserfahrung vorliegt.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

**Prüfungsleistungen:** Durchführung eines Experteninterviews (externe Führungskraft mit Personalverantwortung) im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit Präsentation der Interviewergebnisse durch eine Power-Point-Präsentation (Dauer ca. 30-45 Minuten).

\*\*\*Die Abstimmung der Präsentationstermine und die Bildung von Arbeitsgruppen (soweit aufgrund der Teilnehmerzahl erforderlich) findet in der 2. Lehrinheit statt. Ihre persönliche Anwesenheit ist daher dringend erforderlich. Sollten Sie aus dringenden Gründen nicht anwesend sein können, kontaktieren Sie mich bitte per Mail. Studierende, die sich zeitlich erst nach diesem Termin melden, werden einer Arbeitsgruppe zugewiesen.\*\*\*

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Nachhaltigkeit: Gesundheitsförderung und Netzwerken**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren  
Abgabe des Motivationsschreibens 07.06.24 auf Moodle

1. Treffen mit 1. Prüfungsleistung: Präsentation des Motivationsschreibens am Samstag, den 22.06.2024 von 14:00 - 18 Uhr (Raum 03.1.043)

Während der Blockwoche (15.07.24-19.07.24), jeweils von 11:00 - 18:00 Uhr (Raum 03.1.033), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Es wird ein Sondertermin vereinbart, an dem eine Tauschbörse rund um die GiveBox stattfindet.

Ggf kann dies mit dem Sommerfest kombiniert werden.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: - Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase

- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen

- Mitteilungsfähigkeit

- Präsentationsfähigkeit

- Formulierung von Unterstützungsbedarf

- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten

- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Methoden, Projektarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Sehen wir der "Zeitenwende" im "Krisenmodus" entgegen?

Oder gibt es andere Perspektiven, die Erfahrungen aus vorherigen Generationen und anderen Kulturen beinhalten?

Nachhaltigkeit kann über die aktuelle Krisendiskussion hinausgehen und eine lösungsorientierte Herangehensweise bieten.

Unterschiedliche Kultur- und Sozialisationsgeschichten bilden ein Eigenverständnis zur Nachhaltigkeit.

Ausgehend von der historischen Entwicklung der Nachhaltigkeit artikulieren Studierende eigene Ziele

und integrieren sie in ihren Alltag. Es werden Unterstützungssysteme vorgestellt und persönlich getestet.

Wir fördern weiterhin das fachbereichsinterne Projekt der 14 Tage Give-Box. Regelmäßige Unterstützung und Instandhaltung dürfen durch ehrenamtlich tätige Studierende gewährleistet werden. Interviews mit Menschen aus der nicht-akademischen Lebenswelt können einen Eindruck der Stimmung in der Bevölkerung widerspiegeln. Dabei wird bei Personen 65 + der Umgang mit einschneidenden Lebensveränderungen anhand eines vorgegebenen Interviewleitfadens erfragt. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Thematiken „Gesundheitsförderung“ und „Netzwerken“ gelegt. In der Forschungsarbeit wird auf Ihre Kenntnisse der qualitativen Sozialforschung aufgebaut (MEPS 2). Im Ergebnis werden die Schnittmengen der Bewältigungsstrategien herausgestellt und auf Anwendung der eigenen Lebenswelt überprüft. Es wird der Versuch unternommen, verschiedene nachhaltige Möglichkeiten zur Lebensführung zu finden, um die Professionelle Identität zu stärken und damit Mitmenschen zu begegnen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Anwesenheit gehört nicht zu den Pflichten der Studierenden, dennoch:

Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Bereitschaft: Lernen der aufsuchenden "Arbeit", auf Menschen zugehen

**Arbeitsformen:** Veranstaltungsorganisation in Seminarvereinbarung  
Referate, Gruppenarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen  
Partnerarbeit, Reflexion und kollegiale Beratung

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen bzw. Testat:

Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen und gilt nur als bestanden, wenn sie alle absolviert worden sind.

Formatierung aller schriftlichen Prüfungsleistungen inkl. des Referats: Arial 12, 1,5 zeilig; Kopfzeile (Name, Nachname, Titel des Seminars, Semester, Matrikelnummer), im PDF-Format

- Motivationsschreiben "Warum nehme ich an dieser Lehrveranstaltung teil?"

fertigzustellen und auf Moodle als PDF hochzuladen bis zum 07.06.2024. Länge: 1 Seite A4

- 10 kurze Interviews mit Menschen außerhalb der HSD in Stichworten auf je 1 Seite A4  
Interviewleitfaden wird gestellt

...mit daraus schriftlich zusammenhängender persönliche Auswertung, höchstens 5 Seiten A4.

Vorlage wird im Seminar besprochen-- bis zum Freitag, den 12.07.24

- 3 Protokolle mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Semintitel etc. über "Zustandsbeschreibung und eingestelltes Material" in der 14 Tage Give Box, Termine werden in der Gruppe vereinbart, spätestens bis zum 25.07.2024. Vorlage für Bestandsaufnahme wird zur Verfügung gestellt = Formular  
Der erste Termin am 22.06.2024 von 14:00-18:00 Uhr beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivationsschreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

**Basisliteratur:** wird beim ersten Treffen bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Orte der Transformation, Orte der Möglichkeiten**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Mi. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.04.

Das Seminar wird als interdisziplinäre Lehr-/Forschungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen Architektur und Design durchgeführt.

Dazu werden aus Arbeitsgruppen/Teams mit TeilnehmerInnen aus allen drei Fachbereichen gebildet, die gemeinsam vor Ort an Orten an einer Recherche arbeiten und gemeinsam die Ergebnisse zum Abschluss präsentieren.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen. Zudem ein Seminar, welches mit Studierenden der Fachbereiche Architektur und Design stattfinden wird.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** "Orte der Transformation, Orte der Möglichkeiten"

Was und wie ist Stadt? Was die gebaute Umwelt? Die Orte, die Räume?

Was ist dort, was sieht, fühlt, erlebt und spürt man? Und was ist an den Orten, in den Räumen möglich?

Es geht darum mit dem forschenden Blick einen anderen Blick zu ermöglichen. Einen Perspektivwechsel vorzunehmen, einen anderen Blickwinkel einzunehmen, eine Wahrnehmungsverschiebung wahrzunehmen.

Es geht sozusagen um einen produktiv-kreativen „schiefen Blick auf das Sichtbare“ (Lyotard)

Es geht darum, vor Ort über Orte zu recherchieren, zu diskutieren, zu denken.

Es geht darum, andere Ansichten zu entwickeln, Veränderungen und Transformationen wahrzunehmen/zu denken, Möglichkeiten zu entwickeln.

Denn „wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann“ (Musil)

Interdisziplinäre Teams werden sich in dem Seminar mit speziellen, ausgewählten Orten beschäftigen und über das Bestehende den forschend-kritisch-kreativen Blick auf Transformation und Möglichkeiten lenken.

Dies geschieht mit verschiedensten Methoden der verschiedenen Disziplinen und unter Einbeziehung der Begebenheiten des Sozialen und des Gebauten vor Ort.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interessen und Lust an Diskussionen, am Denken, am Erforschen, an der Arbeit draußen vor Ort. Und natürlich: An der Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team.

**Arbeitsformen:** - Vorträge der beteiligten DozentInnen aus drei Fachbereichen mit spezifischen Zugängen zum Thema

- Vor Ort Recherchen in Düsseldorf. Also das Arbeiten draußen.

- Zusammenarbeit im Team mit Studierenden aus den anderen Fachbereichen

- Gemeinsame Präsentation am Ende der Langzeitphase

**Prüfungsleistungen:** Gruppenpräsentation am Ende der Langzeitphase im interdisziplinäre Team mit den FB Architektur und FB Design mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 30 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten).

**Sonstige Informationen:** Das ist ein interdisziplinäres Seminar mit Studierenden und DozentInnen aus drei verschiedenen Fachbereichen.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Soziale Arbeit im Kontext chronischer Erkrankungen**

Becker, Heike, M. A., Dipl.-Soz. Päd. (FH)

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Mo. 08:30 - 11:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Die gemeinsame Besprechung prüfungsrelevanter Inhalte erfolgt am 15.04.24. Die Besprechung der Themen und Prüfungstermine erfolgt ebenso in der ersten Sitzung des Seminars und orientieren sich an dessen Themenfeldern. Sollte Ihnen eine Teilnahme an diesem Termin nicht möglich sein, kontaktieren Sie mich gerne per E-Mail.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Chronische Erkrankungen wie zum Beispiel, Diabetes Mellitus, Morbus Parkinson, Herz-Kreislauf Erkrankungen etc. sind mit zunehmenden Alter eine besondere Herausforderung an die betroffenen Personen und die Gesellschaft. Dieses gilt nicht nur im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel sondern auch im Zusammenhang mit dem Paradigmenwandel des Gesundheitswesens und dem Fokus auf Förderung von Gesundheit sowie dem Ansatz ambulant vor stationär.

Diese Herausforderungen betreffen nicht nur die erkrankte Person in ihrer Individualität sondern ebenso das private Umfeld, Angehörige, Professionelle sowie die Rahmenbedingungen der staatlicher Eingebundenheit.

Insbesondere wechselnde Krankheitsverläufe sowie das dadurch erforderliche flexible Schnittstellenmanagement stellen Betroffene vor große Anstrengungen. Entlassungsmanagement, Wohnumfeldgestaltung, Unterstützungsangebote sowie Schulungen für Betroffene und pflegende Angehörige belegen die vielfältigen Herausforderungen, die sich in diesem transdisziplinären Handlungsfeld für Sozialarbeiter\*innen ergeben und neu entwickeln.

Das Seminar widmet sich der lebensweltorientierten Gestaltung der Versorgung im Spannungsfeld von Person und Institution. Dem Leben mit chronischen Einschränkungen in der Familie, der individuellen Problemsicht der Betroffenen und ihren Angehörigen und den damit verbundenen Anforderungen in Bezug zu den Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit.

Inhaltlich werden unter anderem die Merkmale von chronischen Erkrankungen, Verlaufkurvenmodelle, sozialen Determinanten von Krankheit, subjektives Erleben, Ansätze personenzentrierter Versorgung, Resilienz, Coping und Empowerment behandelt.

**Arbeitsformen:** Vorträge

Präsentationen

Interviews

Referate

Diskussionen

Kollegiales Feedback

Literaturarbeit

Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die gesamte Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

1 Expert:inneninterview (circa 30 Minuten) mit Betroffenen (Interviewleitfaden wird im Seminar besprochen)

Referat mit Präsentation (20 Minuten plus 2-seitiges Handout) und der Moderation einer Diskussion von 10 Minuten (als benotete Prüfungsteilleistung)

Schriftlicher Ausarbeitung (Fallanalyse) von 10 Seiten (Gliederung und Formatierung werden vorgegeben).

**Basisliteratur:** Corbin, J. & Strauss, A. (1993). Weiterleben lernen. Chronisch Kranke in der Familie. München: Piper.

Corbin, J. & Strauss, A. (1998). Ein Pflegemodell zur Bewältigung chronischer Krankheiten. In P. Woog (Hrsg.). Chronisch Kranke pflegen. Das Corbin-Strauss-Pflegemodell. Deutsche Ausgabe Regina Lorenz-Krause (Hrsg.). Wiesbaden: Ullstein Medical.

Gemeinsamer Bundesausschuss, (2017). Chroniker Richtlinie. Verfügbar unter: [https://www.g-ba.de/downloads/62-492-1530/RL-Chroniker\\_2017-11-17.pdf](https://www.g-ba.de/downloads/62-492-1530/RL-Chroniker_2017-11-17.pdf) [Zugriff 13.11.23].

Höhm, U. (2002). Spezifische Vernetzungserfordernisse für chronisch kranke,

langzeitpflegebedürftige hochaltrige Menschen In DZA (Hrsg), Expertisen zum vierten Altenbericht der Bundesregierung. Band III. Hochaltrigkeit und Demenz als Herausforderung an die Gesundheits- und Pflegeversorgung (S. 289-428). Hannover: Vincentz.

Höhmann, U. (2007) Zur Praxisbedeutsamkeit eines pflegewissenschaftlichen Modells: Das modifizierte Trajekt Konzept als Orientierungsrahmen für die berufs- und einrichtungübergreifende Versorgung multimorbider pflegebedürftiger Menschen. In I. Miethe u. a. (Hrsg.) (2007), *Rekonstruktion und Intervention. Interdisziplinäre Beiträge zur rekonstruktiven Sozialarbeitsforschung* (S. 135-148). Opladen, Farmington Hills: Budrich.

Höhmann, U., Müller-Mundt, G. & Schulz, B. (2004). *Weiterleben lernen. Qualität durch Kooperation. Gesundheitsdienste in der Vernetzung.* (3., Aufl.). Frankfurt a. M.: Mabuse.

Nittel, D. & Seltrecht, A. (Hrsg.) (2013). *Krankheit: Lernen im Ausnahmezustand? Brustkrebs und Herzinfarkt aus interdisziplinärer Perspektive.* Berlin, Heidelberg: Springer

Miethe, M. u. a. (Hrsg.) (2007), *Rekonstruktion und Intervention. Interdisziplinäre Beiträge zur rekonstruktiven Sozialarbeitsforschung.* Opladen, Farmington Hills: Budrich.

Woog, P. (Hrsg.) (1998). *Chronisch Kranke pflegen. Das Corbin-Strauss-Pflegemodell.* Deutsche Ausgabe Regina Lorenz-Krause (Hrsg.). Wiesbaden: Ullstein Medical

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Soziale Arbeit mit alten Menschen. Hintergründe, Theorien, Prinzipien und Methoden**

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Vorbereitende Sitzungen:

Freitags am 24.05. (Raum 03.2.044) und 07.06.24 (Raum 03.1.041), jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr

Block vom 22.07.24-26.07.24, jeweils 9-17 Uhr (Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 55 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Angesichts des viel zitierten demografischen Wandels und der damit u. a. verbundenen Alterung der Bevölkerung gewinnen in der Sozialen Arbeit nicht nur die Bereiche der Altenarbeit und -hilfe an Bedeutung, sondern werden auch in anderen Praxisfeldern Aspekte des Alter(n)s zunehmend thematisiert. Was aber ist der originäre Beitrag der Profession Soziale Arbeit in der Förderung, Begleitung und Unterstützung von alten Menschen? Welche professionellen Grundlagen stehen Fachkräften Sozialer Arbeit zur Verfügung? Welche besonderen Rahmenbedingungen prägen die professionelle Tätigkeit und Identität Sozialer Arbeit in der Altenarbeit und -hilfe?

Exemplarisch reflektiert für die Soziale Arbeit mit alten Menschen soll im Rahmen des Seminars auf wesentliche professionsspezifische Zugänge der Sozialen Arbeit eingegangen werden. Vorgestellt und diskutiert werden hierfür einerseits ausgewählte Handlungstheorien, -prinzipien und -methoden Sozialer Arbeit, die sowohl für die Arbeit mit alten Menschen als auch für diejenige mit anderen Adressat\*innengruppen relevant sind. Andererseits werden spezifische Hintergründe und Bezugspunkte des professionellen Handelns Sozialer Arbeit mit alten Menschen vorgestellt und reflektiert. Darüber hinaus werden - in der Betrachtung als ein aktuell relevantes Querschnittsthema der Sozialen Arbeit mit alten Menschen - (derzeitige) Möglichkeiten und Grenzen von Zugängen der 'Digitalisierung und Technisierung' beleuchtet.

Im Einzelnen sind folgende Themenbereiche vorgesehen:

- Hintergründe zur Lebensphase Alter (z.B. Altersbegriffe und -theorien),
- Grundlegende Theorieansätze der Sozialen Arbeit in Reflexion auf die Arbeit mit alten Menschen (z.B. Lebensweltorientierung, Lebensbewältigung, Menschenrechtsprofession),
- Grundlegende Handlungsprinzipien und -methoden der Sozialen Arbeit in Reflexion auf die Arbeit mit alten Menschen (z.B. Empowerment, Case Management, Netzwerkarbeit, Sozialraumorientierung),



- Spezifische Handlungsmethoden in der Altenarbeit und -hilfe (auch) für die Soziale Arbeit (z.B. Milieuthherapie, Biographiearbeit, Basale Stimulation, Validation),
- Positionierungen, Fragen und Probleme professioneller Identität Sozialer Arbeit in der Altenarbeit und -hilfe.
- Zukunft Sozialer Arbeit mit alten Menschen mit dem Schwerpunkt auf Möglichkeiten und Grenzen von Zugängen der 'Digitalisierung und Technisierung'

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich!

Das Seminar möchte in erster Linie bedeutsame professionsspezifische Grundlagen der Sozialen Arbeit vermitteln und diese exemplarisch für die Soziale Arbeit mit alten Menschen reflektieren. Hierzu sind die Perspektiven von Studierenden mit und ohne Vorkenntnisse in der (Sozialen) Arbeit mit alten Menschen gleichermaßen bedeutsam und alle Studierende herzlich eingeladen, Grundlagen Sozialer Arbeit exemplarisch am professionellen Handeln mit alten Menschen kennenzulernen!

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Übungen, Fallarbeit, Referate

**Prüfungsleistungen:** Referat (30 Minuten plus 2-seitiges Handout) ODER Hausarbeit (10 - 15 Seiten). Die Vorstellung der Prüfungsleistung erfolgt in der ersten vorbereitenden Sitzung.

Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt in der zweiten vorbereitenden Sitzung. Die Anzahl der Referate ist begrenzt und eine Auswahl derjenigen, die ein Referat halten, kann daher eventuell per Losverfahren erfolgen. Nur für den Fall, dass Sie an der zweiten Sitzung nicht anwesend sein können und ein Referat halten möchten, senden Sie mir vor der zweiten Sitzung eine Mail mit dem Referatsthema, für das Sie sich interessieren, und den Namen einer\*s Studierenden, die\*der Sie in einem eventuell erforderlichen Losverfahren vertritt.

Die Themen für die Hausarbeit können innerhalb des für das Seminar vorgesehenen Themenspektrums individuell ohne Absprache mit dem Dozenten gewählt werden.

**Basisliteratur:** Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2020). Handbuch Soziale Arbeit und Alter (2. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.

Bleck, C., Löffler, E. M., Ignatzi, H., Rübler, H. & DGSA-Fachgruppe Soziale Arbeit in Kontexten des Alter(n)s (2023). Soziale Arbeit in Kontexten des Alter(n)s. Eine Positionierung zu fachlicher Verortung und Sichtbarkeit nach außen. In: Forum sozialarbeit + gesundheit, 28 (1), S. 34-37.

Bleck, C. & van Rießen, A. (Hrsg.) (2022). Soziale Arbeit mit alten Menschen. Ein Studienbuch zu Hintergründen, Theorien, Prinzipien und Methoden. Wiesbaden: Springer VS.

Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, C. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (7. Aufl.). Freiburg i. Br.: Lambertus.

Galuske, M. (2013). Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (10. Aufl., bearb. von K. Bock und J. F. Martinez). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Lambers, H. (2020). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich (5. Aufl.). Opladen u.a.: Barbara Budrich.

Zippel, C. & Kraus, S. (Hrsg.) (2011). Soziale Arbeit für alte Menschen. Ein Handbuch für die berufliche Praxis (2. Aufl.). Frankfurt a. M.: Mabuse

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Soziale Arbeit und die extreme Rechte: Wahrnehmung – Haltung – Handlung**

Gesthuysen, Johanna, B.A.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 10:15 - 13:30, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Intensive Methodenarbeit (Fallgruppendifkussion, Prozessorientierung) mit hohem Betreuungsaufwand). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Ideologien der Ungleichwertigkeit sind zentraler Bestandteil der organisierten und nicht organisierten extremen Rechten. Ebenso sind sie Teil von Aushandlungsprozessen in gesellschaftlichen Diskursen und Praxen. Diese können in unterschiedlicher Weise die eigene berufliche Praxis beeinflussen und herausfordern. Zu beobachten sind etwa diskriminierende Handlungen von Kolleg\*innen oder

Adressat\*innen. Es kommt zu Angriffen der extremen Rechten auf an Menschenrechten orientierte Angebote der Sozialen Arbeit, deren Mitarbeiter\*innen und Klient\*innen. Extrem rechte Weltbilder und Politiken fließen ein in gesellschaftliche Normalisierungsprozesse von Ideologien der Ungleichwertigkeit, wenn etwa eine exklusive Solidarität gefordert wird. Wie kann uns die Auseinandersetzung mit unseren Wahrnehmungen, Haltungen und Handlungsansätzen bei diesen und ähnlichen Herausforderungen helfen?

Wahrnehmung

Im Seminar wird Vertiefung und Reflexion zu verschiedenen Ideologien der Ungleichwertigkeit in einer postnationalsozialistischen und postkolonialen Gesellschaft angeboten. Gemeinsam werden wir versuchen, potenzielle Folgen und Funktionen extrem rechter Haltungen und Handlungen sowie potenzielle Anschlussfähigkeiten an Praxen der Sozialen Arbeit wahrzunehmen und zu benennen.

Haltung

Im Seminar werden Angeboten gemacht, sich dem eigenen, aus Theorie- und Praxis entwickelten, bewusst und unbewusst erworbenen Verständnis von Sozialer Arbeit anzunähern, dieses zu reflektieren und potenzielle Widersprüche zu erkennen.

Handlung

Eine Auseinandersetzung mit individuellen und institutionellen Handlungsansätzen im Umgang mit extrem rechten Haltungen und Strategien wird im Seminar angeboten. Gemeinsam erproben, reflektieren, verwerfen, verändern und behalten wir Handlungsansätze.

Dazu begeben wir uns in Aushandlungs- und Reflexionsprozesse. Wir entscheiden gemeinsam, welche Aspekte vertieft und diskutiert werden sollen und versuchen uns der Frage anzunähern „Wie könnte eine ‚Soziale Arbeit gegen Rechts‘ in einer postnationalsozialistischen und postkolonialen Gesellschaft gestaltet werden?“

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Arbeit in einer Kleingruppe, Reflexions- und Diskussionsbereitschaft.

Ziele dieses Seminars sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Auch so bauen die Seminarsitzungen inhaltlich aufeinander auf. Daher ist Ihre kontinuierliche Mitarbeit eine wesentliche Voraussetzung für den gemeinsamen Lernprozess.

**Arbeitsformen:** Intensive und sensitive Diskussionen, Kleingruppenarbeiten, Input, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** praktische Erprobung einer Übung, eines Verfahrens oder einer Methode in einer Kleingruppe (45 min) und Verschriftlichung (8-10 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird in Moodle und im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.2.2. Modul A2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld**

### **Pflichtbereich A 2.1 (Psychologie)**

#### **Crosscultural Psychology**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Mi. 12:30 - 15:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** The purpose of the seminar is to introduce the field of cross-cultural psychology and its contemporary applications. Cross-cultural psychology is the study of the impact of culture on psychological

functioning. In the Seminar we put our focus on children and families and certain areas of human development such as emotions, cognitions, motivations, morality, and the self. First we will discuss the meaning of culture and cultural values. Then we will focus on similarities and differences in human development across cultures and look on the ways in which individuals adjust to new cultural environment.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** The seminar requires active participation. The seminar requires the willingness to be continuously involved in a small group during the seminar and to work independently and self-organized with the expert group on site.

**Arbeitsformen:** lecture, teaching learning discussions, group work

**Prüfungsleistungen:** a) oral presentation as a group (40 Minutes): Presentation of a topic of cross-cultural psychology as a small group with theoretical input and interactive tasks (graded) and/plus

b) written individual feedback to 3 other presentations (at least 4 sentences via Moodle Forum); Feedback until 26.6.24 (ungraded) and/plus

c) Written summary and elaboration of another seminar topic review (not of your own presentation) in english or german in form of an scientific paper; scope: 4 pages plus cover page and bibliography; latest deadline 30.6.24 (graded)

**Sonstige Informationen:** Topics are assigned and groups are formed on the first two days of the seminar. As the topics will be distributed in the first two sessions, participation is mandatory (otherwise please contact me in good time). The presentations will take place in the following sessions until the end of June. Attendance on the day of the presentation is mandatory.

**Basisliteratur:** Gardiner, H. W. (2018, 6th ed.). Lives across cultures. Cross-cultural human development. Boston, MA: Allyn and Bacon.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Das Individuum in sozialen Beziehungen: Sozio-Emotionale Entwicklung über die Lebensspanne**

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Mi. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe und Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar werden die Entwicklungspsychologie der Lebensspanne mit Fokus auf die soziale Entwicklung (ausgewählte Themen sind u.a. :Bindungstheorie, Freundschaftsentwicklung, romantische Beziehungen, Elternschaft) gelegt. Die Bedeutung von Emotionen in sozialen Interaktionen wird im Besonderen beleuchtet. Hierbei werden neben der Vorstellung verschiedener methodischer Zugänge zum Forschungsfeld Meilensteine der Entwicklung vorgestellt und zur sozialen Entwicklung im Allgemeinen in Beziehung gesetzt. Als Basis werden das bio-psycho-soziale und transaktionale Entwicklungsmodell und Entwicklungsaufgaben diskutiert.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Interaktion mit anderen Studierenden wird vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Lehrvorträge, Arbeit mit Originalliteratur, Übungen

**Prüfungsleistungen:** Portfolio-Prüfung mit Lerntagebuch und Interview als Prüfungsform.

Die Portfolioprüfung umfasst 20-25 Seiten und gliedert sich in 3 Teile.

1. Teil: Lerntagebuch mit Fragen zur Reflexion von Lernerfahrungen

2. Teil (Hauptteil): Workmap. Die Workmap dient dazu, die in der Veranstaltung bekannt gegebene Praxisaufgabe (leitfadensgestütztes Interview mit zwei Personen) und die 5 fachliche Fragen zu dokumentieren und zu beantworten

3. Teil: Das Resümee. Das Resümee schreiben Sie am Ende der Vorlesungszeit in der letzten Woche und fassen hierbei Ihre wichtigsten Erkenntnisse aus der gesamten Lehrveranstaltung prägnant zusammen.

Gewünscht ist hier eine Bezugnahme zu Teildisziplinen der Sozialen Arbeit. Hierbei können Sie die Aufzeichnungen Ihres Lerntagebuchs und Ihrer Workmap zur Hilfe nehmen und sich an im Seminar bekanntgegebenen Fragen orientieren.

Die Abgabe erfolgt digital (pdf) via Mail. Abgabedatum wird bekannt gegeben.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Rechtspsychologie für die Forensische Sozialarbeit**

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

08.04.24-12.04.24, jeweils von 8:30h bis 16:30h, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Bei dem Online Seminar wird eine regelmäßige Anwesenheit sowie das Anschalten der Kamera (außer natürlich bei technischen Problemen) und die aktive Teilnahme erwartet.

Das Ablegen der Prüfungsleistung ist ohne Kamera-Benutzung nicht möglich. Entsprechende technische Ausstattungen müssen im Vorfeld organisiert werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Fallarbeit, Praxisübungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Gegenstand der Rechtspsychologie ist die Anwendung psychologischer Theorien, Methoden und Erkenntnisse auf Probleme des Rechtssystems. Als Oberbegriff kann man die Rechtspsychologie in zwei Bereiche teilen: Forensische und Kriminalpsychologie. Die Kriminalpsychologie beschäftigt sich in Abgrenzung zur Forensischen Psychologie mit Theorien und empirischen Befunden zur Entstehung und Aufrechterhaltung von dissozialem und kriminellem Verhalten sowie der Prävention desselben. Der Gegenstandsbereich der Forensischen Psychologie hingegen ist die Psychologie im Bereich der Gerichtsbarkeit bzw. des Rechtswesens oder der Rechtspflege, z.B. der Begutachtung im Familien-, Sozial-, Zivil- und Strafrecht, Glaubhaftigkeit, Aussage- und Zeugenpsychologie, der Prognose- und Gefährlichkeitseinschätzung sowie die Behandlung von straffälligen Menschen und deren Angehörigen mit dem Ziel der Legalbewährung.

In der Veranstaltung werden wir uns zunächst mit der Geschichte, der Definition sowie der Aufgabengebiete und den interdisziplinären Verknüpfung mit der Sozialen Arbeit beschäftigen. Danach gehen wir auf ausgewählte Kapitel der Kriminalpsychologie ein (u.a. Kriminalitätsentwicklung, -entstehung und -aufrechterhaltung). Darauf aufbauend werden wir uns mit forensischen Inhalten auseinandersetzen. Vertiefend betrachten wir dabei u.a. die Aspekte der Beurteilung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit, der Schuldfähigkeit und der Gefährlichkeitseinschätzung von Straftätern. Ein Schwerpunkt wird in den Themenbereichen Sexualstraftaten, sexuell grenzverletzendem Verhalten und Schutzkonzepten sowie Präventionsformen gelegt.

Bei jedem dieser Themen arbeiten wir die Überschneidungen zur beruflichen Tätigkeit von Sozialarbeitern heraus.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referat bzw. mündliche Präsentation zu einem rechtspsychologischen Thema im Umfang von 30 Minuten am 11.4./12.4.

**Basisliteratur:** von Buch et al. (2023). Einführung in die Rechtspsychologie. Berlin: Springer

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Klinische Psychologie**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Mo. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Klinische Psychologie ist eine angewandte Teildisziplin der Psychologie mit Relevanz für Soziale Arbeit und Sozial- und Kindheitspädagogik. Sie befasst sich mit psychischen Problemen und Störungen ebenso wie mit psychischen Aspekten körperlicher Erkrankungen.

Behandelt werden im Seminar die Themen:

- Paradigmen ('Schulen') der Klinischen Psychologie
- Ursachen psychischer Probleme und Bedingungsanalyse
- Prävention, Beratung, Psychotherapie und Rehabilitation
- Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen
- Verbreitung von und Gesundheitsversorgung bei psychischen Störungen
- Evaluation und Psychotherapieforschung

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lern-Gespräche, aktivierende Methoden, Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Klausur (120 Min.)

**Sonstige Informationen:** Angesichts parallel angebotenen Veranstaltungen mit Schwerpunkt Klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalters wird in diesem Seminar der Schwerpunkt auf das Erwachsenenalter gelegt

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Psychische Störungen bei Erwachsenen in Theorie und Praxis**

Wewers, Cordula, Dr. Dipl.Psych.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

08.04.24-12.04.24, 9:15 - 16:00 Uhr, Raum 03.E.024 Theaterraum, Umfang: 4 SWS.

Zeitplan Mo-Fr:

1) 09:15-10:00 Uhr

2) 10:00-10:45 Uhr

Pause 15 min

3) 11:00-11:45 Uhr

4) 11:45-12:30 Uhr

Pause 60 min

5) 13:30-14:15 Uhr

6) 14:15-15:00 Uhr

Pause 15 min

7) 15:15-16:00 Uhr

4 SWS entsprechen 5 Blocktagen mit je 8UE/Tag.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Selbsterfahrungsanteile, Fall- und Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Inhalt:

u.a.

- Einführung in die Thematik: Psychische Störungen
- Vorstellung Diagnosesysteme (ICD etc.) und -kriterien
- Fallbeispiele und Selbsterfahrungsanteil
- Standards für Präsentationen und Feedback

- Referate
- Stärkung der eigenen Resilienz im Studium und im Berufsleben
- Hilfsangebote in Krisen

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Gefordert und gefördert wird die Bereitschaft, sich binnen einer Woche in ein Thema einzuarbeiten, wie es auch im Berufsalltag häufig vorkommt. Die Themen und Anforderungen werden am Montag ausführlich vorgestellt. Die Prüfungsleistungen werden an den letzten drei Seminartagen erbracht. Spezielle Kenntnisse oder Lektüren vor dem Seminar sind nicht erforderlich.

**Prüfungsleistungen:** Powerpoint-unterstützte Präsentation in Kleingruppen über 15 min pro Teilnehmer/-in (d.h. also 45 min-Referat im Falle einer 3-köpfigen Referatsgruppe usw.)

Gruppenzusammenstellung und Themenvergabe erfolgen am ersten Seminartag; Studierende, die an diesem nicht persönlich teilnehmen können, aber eine Prüfungsleistung erbringen möchten, kontaktieren bitte die Dozentin per Mail bis spätestens 08:00 Uhr am ersten Seminartag, damit sie einer Prüfungsgruppe zugeteilt werden können.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 08.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Psychologie in der Sozialen Arbeit (Block A)**

Stoberock, Barbara Sabine, Prof. Dr. Dipl.-Psych.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

08.04.-11.04. von 9:00 bis 18:00 Uhr (Raum 03.2.052) sowie 19.04. und 26.04. (freitags) von 13:00-17:30 Uhr (Raum 03.E.018), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar beleuchtet ausgewählte Themengebiete der Psychologie. Hierbei werden umfassende Einblicke in psychologische Konzepte und aktuelle Forschungstrends gewährt.

Die Teilnehmenden lernen besonders die für die Soziale Arbeit relevanten Teilgebiete der Psychologie vertiefend kennen (Vertiefungen z.B. aus dem Bereich der Sozialpsychologie, der Entwicklungspsychologie, der Klinische Psychologie und der Gesundheitspsychologie).

Das Seminar bietet eine umfassende und strukturierte Erweiterung des Wissens im Bereich der Psychologie.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Gruppenarbeiten, aktivierende Methoden und Übungen

**Prüfungsleistungen:** Portfolio (u.a. mit circa 12 Fragen bzw. kleinen Praxisaufgaben zu den Seminarinhalten) im Umfang von etwa 12-15 Seiten.

**Basisliteratur:** Die Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Psychologie in der Sozialen Arbeit (Block B)**

Stoberock, Barbara Sabine, Prof. Dr. Dipl.-Psych.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

27.05-31.05.2024 von 9-18 Uhr (kein Seminar am Donnerstag/Feiertag, 30.05.24), Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar beleuchtet ausgewählte Themengebiete der Psychologie. Hierbei werden umfassende Einblicke in psychologische Konzepte und aktuelle Forschungstrends gewährt.

Die Teilnehmenden lernen besonders die für die Soziale Arbeit relevanten Teilgebiete der Psychologie vertiefend kennen (Vertiefungen z.B. aus dem Bereich der Sozialpsychologie, der Entwicklungspsychologie, der Klinische Psychologie und der Gesundheitspsychologie). Das Seminar bietet eine umfassende und strukturierte Erweiterung des Wissens im Bereich der Psychologie.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Gruppenarbeiten, aktivierende Methoden und Übungen

**Prüfungsleistungen:** Portfolio (u.a. mit circa 12 Fragen bzw. kleinen Praxisaufgaben zu den Seminarinhalten) im Umfang von etwa 12-15 Seiten.

**Basisliteratur:** Die Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich A 2.2 (Behindertenpädagogik, Erziehungswissenschaft oder Sozialmedizin)**

### **Behinderung ist kein Schimpfwort: Kulturelle Teilhabe und Behinderung im Kontext von Social Media**

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Behindertenpädagogik, nur Prüfungsordnung 2021)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

02.04.24-05.04.24 von 9:00 - 17:30 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Bist du behindert? Nicht nur unter jungen Menschen ist dieser Ausdruck geläufig und zeigt eine aus behindertenpädagogischer Sicht in Frage zu stellende Form der Konstruktion von Behinderung. Gleichzeitig gibt es gerade auf Social Media mittlerweile viele Initiativen und Influencer:innen, die ein anderes Bild von Behinderung in Social Media präsentieren.

Die Lehrveranstaltung fokussiert aktuelle und traditionelle Formen der Konstruktion und Dekonstruktion von Behinderung und reflektiert diese kritisch mit Blick auf mögliche pädagogische Handlungsoptionen. Sie ist ein Experiment, behindertenpädagogische Theorie in aktuellen gesellschaftlichen Diskursen zu identifizieren und einen eigenen Zugang zu Behinderung zu finden.

**Prüfungsleistungen:** Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Podcast (Dauer ca. 15 Minuten) und eine schriftliche Ausarbeitung hierzu (Umfang ca. 10 Seiten). Die Prüfungsleistung wird teilweise im Seminar als Gruppenarbeit absolviert. Vier bis fünf Studierende erstellen gemeinsam den Podcast und die schriftliche Ausarbeitung.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Dis/Ability in der Migrationsgesellschaft: sozialarbeiterische Mandate zwischen Inklusion und Exklusion**

Lätzsich, Cornelius, M.A.

Prüfung A 2.2 (Behindertenpädagogik, nur Prüfungsordnung 2021)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

06.04.24 und 07.04.24 und 27.-29.05.24 von jeweils 09:00-17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Ich gehe von einer aktiven Seminarteilnahme aus!

**Inhalt:** Ausgehend von einer Gesellschaft die Migration als konstitutiv anerkennt wird im Schnittpunkt Migration und Behinderung die dennoch gleichzeitig auftretende staatliche Orientierung an Inklusion und Exklusion sichtbar. Besonders deutlich wird die an den prekären Lebenslagen Geflüchteter mit Behinderungen. Die strukturellen Ausschlüsse stehen dabei oftmals in drastischem Widerspruch zu behinderungspolitischen Errungenschaften wie der Ratifizierung der UNBRK. Dies spiegelt sich auch in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit wieder. So werden Sozialarbeitende in Schulen, Geflüchtetenunterkünften, Wohnheimen, Beratungsstellen etc. immer wieder mit unterschiedlichen Ein- und Ausschlüssen konfrontiert, werden in diese eingebunden, bringen sie mit hervor und müssen auf diese reagieren. Deutlich werden dabei Mandatskonflikte zwischen den Anliegen der Klient\*innen, staatlichen Aufträgen, institutionellen Erwartungen und professionsethischer Positionierung.

Das Seminar thematisiert solche widersprüchlichen Verwobenheiten Sozialer Arbeit entlang einer praxisnahen Reflektion: Auf Basis einer Auseinandersetzung um Flucht\*Migration und Behinderung in ihrer Verschränktheit werden dazu neben zentralen Begriffen (bspw. Intersektionalität, Vulnerabilität, Agency, Migrationsgesellschaft) in forschender Haltung unterschiedliche Artefakte des Schnittfeldes (bspw. Videos, Dokumente, Bilder, Podcasts, etc.) analytisch herangezogen und diskutiert. Eindrücke aus aktuellen Forschungsprojekten und –Ergebnissen sollen dabei bei der (selbst)reflexiven Entwicklung einer Positionierung als Sozialarbeitende dienen.

**Arbeitsformen:** seminaristische Seminarform: Input, Textarbeit, Gruppenarbeit, Arbeit an Material

**Prüfungsleistungen:** Gruppenpräsentation (Gruppenpräsentation zu 2-3 Personen; 25-30 Minuten pro Person) + Kurzhandout.

Die Präsentationen finden im zweiten Seminarteil statt. Die Gruppenzuweisung findet im ersten Seminarteil statt. Diejenigen Studierenden, die bei der Zuteilung zu den Präsentationsgruppen nicht anwesend sein können werden ich in die jeweiligen Gruppen zuteilen und die Teams informieren.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Psychomotor Therapy for People with Mental Diseases and Disorders**

Wienholt, Rabea, Dipl.-Päd.

Prüfung A 2.2 (Behindertenpädagogik, nur Prüfungsordnung 2021)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Fünf ganze Tage, jeweils 10-18 Uhr, am Sa. 8.6. (Raum 03.1.041) sowie Sa./So. 15./16.6. und am Sa./So. 13./14.7.2024 (jeweils 03.E.030 Sporthalle), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** The focus of this seminar is on adults with mental or psychosomatic diseases and children who show a need of support in their social and emotional development. Based on the schematization and description of different dispositions, multi-professional therapy concepts are presented and discussed.

The focus will be on therapy respectively treatment in motion. Different concepts are tested and discussed. It is not necessary to be particularly sporty. Curiosity, power of observation and joy in doing something intuitively are enough.



Im Fokus dieses Seminars stehen Erwachsene mit psychischen oder psychosomatischen Erkrankungen sowie Kinder, die im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung Förderbedarfe zeigen. Aufbauend auf die Schematisierung und Beschreibung unterschiedlicher Dispositionen werden multiprofessionelle Therapiekonzepte vorgestellt und diskutiert. Schwerpunkt dabei wird die Therapie bzw. Behandlung in Bewegung sein.

Es werden unterschiedliche Konzepte erprobt und diskutiert. Es ist nicht notwendig besonders sportaffin zu sein. Es genügen Neugier, Beobachtungsgabe und Freude am intuitiven Tun.

**Prüfungsleistungen:** Planning and presentation of mototherapy session (45 minutes) in teams (3 students) and discussion in the class. Team setup takes place during the first meeting.

If you can't join the first meeting, you have to contact the teacher in advance.

Planung und Präsentation einer BWT-Einheit (ca.45 Minuten) in Teams und Diskussion im Seminar  
Gruppenbildung erfolgt im ersten Termin.

Ist die Teilnahme am ersten Termin unter keinen Umständen möglich, muss die Lehrende frühzeitig kontaktiert werden.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Bildung für nachhaltige Entwicklung - Zukunft heute gestalten**

Spanu, Stephanie, Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Mo. 10:15 - 13:30, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Übungen zum Fallverstehen, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In Bezug auf die aktuelle Diskussion um eine Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wird u.a. auf Ansätze und Gedanken zurückgegriffen, die bereits früher entworfen und diskutiert wurden. So wurde beispielsweise Klafkis bildungstheoretische Didaktik im letzten Jahrhundert auf unterschiedlichen Ebenen kritisch diskutiert, sodass Klafki seine Didaktik zu einer „kritisch-konstruktiven Didaktik“ neu ausrichtete. Gerade die Neuausrichtung seiner Didaktik ist heute noch in Bezug auf eine BNE konzeptionell aktuell. So erklärte er im Rahmen der Bestimmung eines neuen Allgemeinbildungsbegriffs, dass es von hoher Bedeutung ist „ein Bewußtsein von zentralen Problemen der Gegenwart und, soweit voraussehbar, der Zukunft zu gewinnen, Einsicht in die Mitverantwortlichkeit aller angesichts solcher Probleme und Bereitschaft, an ihrer Bewältigung mitzuwirken“ (Klafki, 2005, 4). Abgekürzt fasst er dies unter „epochaltypischen Schlüsselproblemen“ (1996, 53), wie „Krieg und Frieden“, „gesellschaftlich produzierte Ungleichheit“ etc. zusammen. Im Sinne Klafkis umfasst BNE „epochaltypische Schlüsselproblem“, die global, interdisziplinär und moralisch ‚gelöst‘ werden müssen (Klafki 1996, 60-63).

Das Thema einer nachhaltigen Bildungslandschaft rückt aufgrund der aktuellen geopolitischen, ökonomischen und ökologischen Situation auf unterschiedlichen Ebenen immer stärker in den Fokus der Gesellschaft. Die Dringlichkeit für diese Entwicklung wurde, u.a. durch die Agenda 2030 und die darin formulierten Sustainable Development Goals (SDGs), bekräftigt. Ziel ist es u.a., Mensch und Gesellschaft neu zu denken und zu neuem Handeln zu befähigen, um eine friedliche und nachhaltige Welt heutiger und künftiger Generationen zu sichern (UNESCO 2021, iii). In diesem Kontext steht das Konzept einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) besonders im Fokus, da Bildung in Bezug auf die Transformation der Gesellschaft eine besondere Bedeutung zugesprochen wird bzw. als Antwort verstanden wird, um auf die Herausforderungen zu reagieren (z.B. Stoltenberg 2016). So sollen sich alle Bildungsbereiche durch das Bildungskonzept BNE, an der Gestaltung einer nachhaltigeren Zukunft beteiligen (Kohler et al. 2021). Auch das Expertengremium des Aktionsrats Bildung fordert in diesem Zusammenhang nachdrücklich, dass BNE als Lernziel in allen Lernphasen und in jedem Lebensalter gestärkt und gefördert wird (Aktionsrat Bildung 2021).

Der Schwerpunkt des Seminar liegt in der Auseinandersetzung mit grundsätzlichen Fragen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung. Insbesondere werden die SDGs 4 und 10 leitend sein.

Im Seminar wird ein Escapegame gespielt.

**Arbeitsformen:** Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit, Partner\*innenarbeit, Einzelarbeit, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Verantwortung für eine Seminargestaltung (in Kleingruppen mit max. 4 Studierenden bei einem zeitlichen Volumen von max. 60 Min.)  
und  
frühzeitige Einreichung eines Seminarkonzeptes (ggf. PPT und Verlaufsplan mind. 1 Seite bis spätestens eine Woche vor der zu haltenden Seminargestaltung) und  
und  
schriftliche Reflexion (maximal eine Seite) des Lernprozesses beim Escape Game, dass am 17.6.24 im Seminar gespielt wird.

**Basisliteratur:** Alkemeyer, Thomas, Buschmann, Nikolaus, Hamborg, Steffen & Sulmowski, Jędrzej (2021): Das Imaginäre der Praxis. Kollektive Subjektivierung im Kontext nachhaltiger Entwicklung. In: Blättel-Mink, B. (Hrsg.): Gesellschaft unter Spannung. Verhandlungen des 40. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie 2020. Abgerufen am 15.02.2023: [https://publikationen.sociologie.de/index.php/kongressband\\_2020/article/view/1345/1611](https://publikationen.sociologie.de/index.php/kongressband_2020/article/view/1345/1611)  
Burzan, Nicole (2011): Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in die zentralen Theorien. Wiesbaden: Springer VS  
Getzin, Sophia & Singer-Brodowski, Mandy (2016). Transformatives Lernen in einer Degrowth-Gesellschaft. In: SOCIENCE - Journal of Science-Society Interfaces 01/2016, 33-46.  
Görtler, Michael (2022). Soziale Arbeit, Zeit und Nachhaltigkeit. Zeitpolitische Perspektiven. In: Zeitpolitisches Magazin, Jg. 18, Heft 39, 24–26.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Bildung, Migration und Soziale Aufstiege**

Kamali, Zahra, M.A.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

02.04.24-05.04.24 von 09:00 bis 17:30 Uhr (Raum 09.2.001), Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar gliedert sich in vier Teile. Zunächst beschäftigen wir uns mit den Grundbegriffen der Mobilitätsforschung und hinterfragen kritisch, wann Personen sozial auf- oder abgestiegen sind. Danach betrachten wir den Einfluss von Bildung und Migration auf soziale Mobilität, mit dem Ziel, das Zusammenwirken dieser Faktoren zu verstehen.

Inhaltliches Ziel des Seminars ist, dass Sie ein allgemeines Verständnis für soziale Ungleichheiten und soziale Mobilität bekommen und die Komplexität des Themas erfassen können. Weitere Kompetenzen, die im Seminar erweitert/ verbessert werden, sind das Referieren, aber auch das Fragen-geleitete Lesen und der (kritische) Umgang mit wissenschaftlichen Texten.

**Arbeitsformen:** - Interaktives Lehr- und Lerngespräch

- Einzel- und Gruppenarbeiten

- Moderierte Diskussion

- Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche

- Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

**Prüfungsleistungen:** - Referat und Präsentation (ca. 15 - 20 Minuten)

UND

- ein Essay (3- 5 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Flucht, Asyl, Soziale Arbeit: aktuelle Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Block: 8.4.24 - 12.4.24, jeweils 9.00-18.00 Uhr (Raum 03.2.047), ein Termin für die Nachbesprechung wird im Seminar abgestimmt., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Praxisbesuch geplant, diverse Methoden der rassismuskritischen Bildungsarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Arbeit mit geflüchteten Menschen steht die Soziale Arbeit vor der Herausforderung, Teilhabe zu ermöglichen angesichts einer Vielzahl von Bedingungen, die Teilhabe verhindern. Wir werden uns Lebenslagen Geflüchteter anschauen und dabei Wissen über ihre Lage in der Bundesrepublik erwerben. Dazu gehören zunächst internationale Rahmenbedingungen und die Ausgestaltungen des europäischen Migrations- und Grenzregimes sowie Schutzmöglichkeiten für Geflüchtete. Auf der nationalen Ebene bestimmen wiederum nationale politische Entwicklungen und Regelungen (wie z.B. das Asyl- und Aufenthaltsrecht, das Asylbewerberleistungsgesetz und weitere Regelungen) die Lebenslagen geflüchteter Menschen, z.B. bezüglich der Unterbringungssituation oder der Zugänge zu (Aus-)Bildung und Arbeit. Die Möglichkeiten, Begrenzungen und Konflikte von Teilhabe werden dabei exemplarisch beleuchtet.

Soziale Arbeit gerät dabei in konflikthafte Auseinandersetzungen. Im Rahmen der Entwicklung einer professionsspezifischen Haltung wird auch die Frage gestellt, inwiefern Organisationen sozialer Arbeit solidarisch, emanzipatorisch und mandatsgerecht, beispielsweise über den Zugang Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession, handeln können. Zu diesen Themen möchten wir auch mit Vertreter\*innen aus der Praxis ins Gespräch kommen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zu Lektüre und Diskussion

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Inputvorträge der Dozentinnen, Diskussion von Texten, von Praxisberichten und von Interviews mit Betroffenen; thematische Arbeit auch in Kleingruppen, Diskussionen in unterschiedlichen Formaten (z.B. Worldcafé), nach Möglichkeit Besuch von Praxiseinrichtungen

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio:

- seminarbegleitende Aufgabenstellungen (Kurzpräsentation von 5 min.; schriftliche Bearbeitung von 1 - 2 seminarbegleitenden Fragestellungen)

sowie

- Minihausarbeit (ca. 7 Seiten/Person)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Di. 10:15 - 13:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Inhalt:** Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für

soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

- (1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;
- (2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;
- (3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant. Alle Präsentationen zu den Inputs der Dozentin werden auf Moodle eingestellt und sollten sich die Studierenden vor jeder Sitzung ausdrucken, so dass sie diese handschriftlich während des jeweiligen Inputs ergänzen und sich so besser merken können.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

- (1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.
- (2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 05.08.2024 per Mail an Ruth Enggruber ([ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de](mailto:ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de)) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung oder Nachteilsausgleich möglich).

**Basisliteratur:** wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und auch auf Moodle bereit gestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Grundlagen der islamischen Religion und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit**

Tekeli, Büsra, B.A.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Mo. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 22.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit findet heutzutage in einer äußerst vielfältigen und wertpluralen Gesellschaft statt. Es ist nun auch Aufgabe der Sozialen Arbeit, Lösungsansätze für die gesellschaftlichen Herausforderungen von heute und morgen zu entwickeln.

Der Islam ist die zweitgrößte Religion in Deutschland. In den meisten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit ist die Präsenz von Musliminnen deutlich, insbesondere da sie bereits in der dritten und vierten Generation in Deutschland leben. In manchen anderen Bereichen sind Musliminnen eher unterrepräsentiert und stehen nicht unbedingt im Fokus der professionellen Sozialen Arbeit. Oft werden Muslime in Deutschland aus einer religiös-konservativen Perspektive wahrgenommen, was nicht immer zutrifft. Ein muslimisch geprägtes Umfeld bedeutet nicht zwangsläufig, dass die Beteiligten besonders religiös oder gläubig sind, da der Islam Teil verschiedener Kulturen geworden ist. Soziale Arbeit ist ebenso ein wichtiger Aspekt der islamischen Religion.

In der sozialarbeiterischen/-pädagogischen Praxis ergeben sich viele Fragen: Welche kulturellen und religiösen Hintergründe sind für sozialarbeiterisches Handeln relevant und welche nicht? Wie können muslimische Kinder und Jugendliche im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe besser berücksichtigt werden? Existiert eine muslimische Altenpflege und Altenhilfe, und wenn ja, wie sieht sie aus? Gibt es in diesem Umfeld besondere Erwartungen an Sozialarbeiter\*innen, und welche Problemfelder sind zu beachten?

Es existieren zweifellos unterschiedliche Bilder über den Islam und Muslime. Auch die Zugehörigkeit des Islams und der Muslime zu Deutschland hat konkrete Konsequenzen, die in der Sozialen Arbeit Berücksichtigung finden müssen.

Das Seminar soll den Teilnehmer\*innen einen Einblick in die Soziale Arbeit mit Bezug zum Islam und Muslimen ermöglichen und sie darauf vorbereiten, in einem muslimisch geprägten Umfeld zu arbeiten. Es soll Antworten darauf liefern, wie eine Kooperation mit der muslimischen Gemeinschaft im Kontext der Sozialen Arbeit gestaltet werden kann, ein besseres Verständnis für spezifische Prozesse schaffen und die Handlungsfelder der sozialen Arbeit erweitern. Das Seminar ist praxisorientiert, und es werden zwei Exkursionen stattfinden.

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant.

**Prüfungsleistungen:** Zwei Optionen sind möglich:

(1) Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten, insgesamt bei Gruppenarbeit 20 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30-Minuten und stellen diese zur Diskussion und ein kleines Handout 1-2 Seiten und eine schriftliche Ausarbeitung von der Präsentation ca. 5 Seiten, pro Person.

(2) Ihre maximal 10 Textseiten (pro Person ) umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 26.07.2024 . per Mail an Büsra Tekeli (bueschratekeli@googlemail.com) (Verschiebung nur in begründeten Fällen und Zustimmung der Referentin).

**Basisliteratur:** Basisliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in verschiedenen Arbeitsfeldern der Pädagogik und Sozialen Arbeit. Eine Einführung.**

Gentsch, Jan, Dipl.Päd.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Vorbesprechungstermin: 04.04. von 18.00 -19.30 Uhr (Raum 03.1.041)

Block: 27.05.24 - 31.05.24, je 9.00-18.00 Uhr (Raum 03.2.003), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Thema der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt gewinnt in den verschiedenen pädagogischen Arbeitsfeldern stetig an Relevanz und polarisiert teilweise stark. Für eine versachlichte Auseinandersetzung bedarf es Grundlagenwissen über Begriffe sowie Kenntnisse über spezifische Belastungsfaktoren, Bedarfe und Ressourcen der Zielgruppe der LSBTIQA\* Kinder, Jugendlichen und Regenbogenfamilien.

Ziel des praxisorientierten Seminars ist es, einen differenzierten Überblick über die Lebensrealitäten queerer Kinder und Jugendlicher zu erlangen, einen Einblick über aktuelle Entwicklungen und Diskurse in konkreten pädagogischen und sozialarbeiterischen Arbeitsfeldern zu gewinnen und Methoden der Antidiskriminierungsarbeit kennen- und reflektieren zu lernen. Ansätze queerer Bildung bzw. einer Pädagogik der Vielfalt besprechen im Kontext von Regelstrukturen wie KiTa, Schule, ggfls. stationäre Jugendeinrichtungen sowie am Beispiel von spezialisierten Angeboten wie der Offenen Queeren Jugendarbeit und der Beratungsarbeit für queere Personen und Familien.

Neben dem Blick auf Institutionen und Unterstützungsangebote soll auch eine eigene diskriminierungskritische Haltung entwickelt und potenzielle internalisierte Vorurteile reflektiert werden.

**Arbeitsformen:** Inputs des Dozenten, Diskussionen, Übungen, Reflexionen und Gruppenarbeiten im Seminar, evtl. Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus einer Präsentation in der Kleingruppe (4 - 5 Personen, ca. 30 Minuten) zu einem vorab mit dem Dozenten abgestimmten und im Seminar behandelten Thema und anschließender Diskussion. Ebenfalls ist eine schriftliche Ausarbeitung (ca. 3 - 5 Seiten) des eigenen Lernerfolgs und der persönlichen Reflexionsarbeit erforderlich.

**Basisliteratur:** Relevante Literatur wird vor der Blockwoche bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereitgestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Theorien und Modelle der Kommunikation und Beratung, Gruppe A**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Do. 10:15 - 13:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Aus methodischen Gründen findet am Freitag, den 21.6. 9.00 - 17.00 Uhr ein Blocktag statt, den Sie bitte in Ihre Planung mit einbeziehen. Für diesen entfallen zwei Sitzungen an Donnerstagen, voraussichtlich der 23.5. und der 13.6.2024.

Das Seminar findet am Blocktag im Raum der Lernwerkstatt statt. 3.1.022

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter: Es werden Interaktions- und Beratungssequenzen geübt, Simulationen und Rollenspiele durchgeführt und Kommunikationsmethoden im Seminar selbst erprobt. Alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung incl. strukturiertem Feedback der Gruppe. Die Begrenzung sichert allen Teilnehmenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen diesen Übungen einen hohen Lernerfolg. (Ca. 35 Plätze für H1 ca. 10 Plätze für S 2 + A.2.2)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** - Zentrale Begrifflichkeiten rund um Kommunikation und Interaktion

- Regeln, Muster, Merkmale und Störungen in der Kommunikation zwischen Personen, v.a. im Kontext pädagogischer Arbeit mit Eltern und Familien, Lernenden und Lehrenden sowie in Teams

- Modelle der Kommunikation und Beratung und ihre jeweiligen theoretischen Hintergründe mit exemplarischer Vertiefung (z.B. Watzlawick, Schulz von Thun, Cohn, Rogers, Gordon, Berne, Mead): Theorie und vertiefende Übungen

- Grundzüge der Gruppendynamik im Hinblick auf Kommunikation in Gruppen

- Leitung, Moderation und Begleitung von Gruppenprozessen

- Kommunikation in typischen kindheits- und familienpädagogischen Settings (Einzelberatung von Eltern, Begleitung und Beratung von Elterngruppen, Bildungsveranstaltungen für Eltern und Familien, Leitung von Teams, Kommunikation mit Professionellen aus anderen Institutionen, mit anderen beruflichen Rollen etc.)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Absolvierung der entsprechenden Einführungsmodule; regelmäßige, aktive Mitarbeit und Bereitschaft zur selbständigen, vertiefenden Vor- und Nachbereitung von Inhalten zwischen den Sitzungen

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge, Übungen (auch Selbstreflexionsübungen), Simulationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, kreative Gruppenaufgaben, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen, methodengestützte Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Kurzer theoretischer Input mit Visualisierung zu einem Seminarthema (ca. 15-20 min; Handout für alle TN, zzgl. Diskussion; stichpunktartige schriftliche Ausarbeitung (i.d.R. zu zweit, ca. 4 Seiten),  
ODER

1. Durchführung einer Kommunikations- oder Beratungsübung im Seminar (ca. 15-20 min) zzgl. Diskussion, Handout (1 Seite) und schriftlicher theoretischer Einordnung sowie Reflexion (ca. 2-3 Seiten) (zu zweit)

UND

2. Schriftliche Lernreflexion (ca. 2 Seiten) zu einem theoretischen Input und einer Übung anhand von Leitfragen (Einzelarbeit). Anstelle einer solchen Lernreflexion kann wahlweise auch einer der beiden "Kindheitspädagogischen Dialogabende" (Di 23.04. + Di 18.06., jeweils ab 18 Uhr) schriftlich anhand von Leitfragen reflektiert werden.

Alle Absprachen zu den Prüfungsleistungen sowie die Themen- und Terminverteilung erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit bei dieser ist daher dringend angeraten. Fehlenden Studierenden können im Nachhinein noch offene Themen und Termine zugewiesen werden.

Hinweis: Zum Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass jede der zwei Teilleistungen bestanden ist.

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar; ein Semesterapparat mit der zentralen Literatur wird in der Bibliothek eingerichtet

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Alkoholmissbrauch-Alkoholabhängigkeit-Alkoholkonsumstörung**

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Mo. 10:15 - 13:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe (Kleingruppenarbeit, Lektüre, Referate)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden Grundlagen und praktische Aspekte der Arbeit mit Menschen mit Alkoholabhängigkeit vermittelt:

- Krankheitskonzepte zur Alkoholabhängigkeit
- Diagnostik
- Verlauf und Folgeschäden
- Therapie und Prävention
- Alkohol und öffentliche Gesundheit

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Theoretische oder praktische Vorkenntnisse aus dem Abhängigkeitsbereich sind wünschenswert, aber keinesfalls Bedingung.

**Arbeitsformen:** Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion

**Prüfungsleistungen:** Referat ca. 20 Minuten mit Handout (2-3 Seiten) allein oder in Gruppen, je nach Teilnehmeranzahl

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Selbstbestimmung versus Fürsorgepflicht - ethisches Spannungsfeld in der Medizin**

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

08.04. -12.04.24, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Kleingruppenarbeit, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Ethische Konflikte in medizinischen Grenzsituationen sind häufig. Grundsätzlich geht es dabei oft um das Spannungsfeld von Patientenautonomie und professioneller Gesundheitsfürsorge. Dabei kommt der Selbstbestimmung des Patienten eine zentrale Bedeutung zu. In diesem Seminar werden anhand verschiedener Beispiele Aspekte dieses Spannungsfeldes beleuchtet.

**Arbeitsformen:** Vorlesung, Lektüre, Recherche, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation in einer Gruppe (ca. 30 Minuten) innerhalb der Blockwoche und Abgabe eines Papers (kurze Hausarbeit) von ca. 5 Seiten. Frist der Abgabe: spätestens Freitag, der 31.05.24

Die Anwesenheit jedes Mitgliedes der Gruppe ist bei der Präsentation erforderlich.

**Basisliteratur:** Scholten, M. & Vollmann J. (2017). Patientenselbstbestimmung und Selbstbestimmungsfähigkeit. In J. Vollmann (Hrsg.), Ethik in der Psychiatrie (S. 26-34). Köln: Psychiatrie Verlag.

Birnbacher, D. (2021). Autonomie – Konzepte und Konflikte. In A. Riedel, S. Lehmeier (Hrsg.), Ethik im Gesundheitswesen (S. 1-16). Berlin, Heidelberg: Springer.

Ethisches Spannungsfeld –

Gather, J., Scholten M. Patientenselbstbestimmung und professionelle Fürsorge. In A. Riedel, S. Lehmeier (Hrsg.), Ethik im Gesundheitswesen (S. 1-10). Berlin, Heidelberg: Springer.

Helmchen, H. (2021). Nutzen und Risiken psychiatrischen Handelns und das Selbstbestimmungsrecht des Patienten. Der Nervenarzt, 92 (7), 686-693.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sterben, Tod und Sterbebegleitung**

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren  
Do. 08:30 - 11:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Diese Veranstaltung findet in Präsenz statt und startet am 18.04.24 online über Teams.

Bei Bedarf können einzelne Online-Termine über Teams angeboten werden (vulnerable Gruppen).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe).  
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir alle müssen sterben, obgleich wir diesen Umstand oft verdrängen. Auch in der Berufspraxis der Sozialarbeit/Sozialpädagogik können Sterben und Tod einen wesentlichen Stellenwert einnehmen, wenn man beispielsweise an die Altenarbeit, Hospizarbeit, Betreuungstätigkeit usw. denkt. In diesem Zusammenhang sind sowohl Kenntnisse über die Abläufe im Sterbeprozess als auch Kompetenzen in der psychosozialen Sterbebegleitung wichtig. Diesen und anderen Themen wollen wir im Seminar nachgehen, wobei ein Schwerpunkt auf die Praxis der Sterbebegleitung gelegt wird.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine kontinuierliche Mitarbeit wird erwartet!

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag, Diskussion, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Abhalten einer Moduleinheit „Sterbebegleitung“ (das Konzept ist ausgearbeitet und wird gestellt, Literatur ist ebenfalls vorhanden, 30 Min. pro Person, i.d.R. als Gruppenpräsentation, je nach Anmeldezahlen; Bewertung: 50%)

UND:

- Schriftlicher Test (max. 1,5 Stunden für max. 10 Fragen, Einzelleistung; Bewertung: 50%)

**Sonstige Informationen:** Bei Bedarf können einzelne Online-Termine über Teams angeboten werden (vulnerable Gruppen).

**Basisliteratur:** Müller, M., Heinemann, W.: Ehrenamtliche Sterbebegleitung. Handbuch mit Übungsmodulen für Auszubildende; Verlag Vandenhoeck & Ruprecht -> e-book  
weitere Literatur: Bekanntgabe im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 13.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



## **2.2.3. Modul A3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen**

### **Wahlpflichtbereich (Soziologie, Politikwissenschaften oder Sozialphilosophie)**

#### **'Affektivität' in Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit**

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Do. 12:30 - 15:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Art der Arbeitsformen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duessel-dorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Während in den Geistes- und Sozialwissenschaften Emotionen und Gefühlen in der Vergangenheit tendenziell eine eher geringere Rolle spielten, lässt sich seit einigen Jahren, etwa in der Soziologie, eine verstärkte Hinwendung zu diesen Themenbereichen feststellen.

Dieser als „emotional turn“ oder "affective turn" bezeichneten Entwicklung folgend, werden wir uns in diesem Seminar mit Emotionen, Gefühlen und weiteren Phänomenen beschäftigen, die sich unter dem Überbegriff der "Affektivität" zusammenfassen lassen und diese Thematik auf die Soziale Arbeit beziehen.

Wir werden zunächst vor allem eine soziologische Perspektive einnehmen, die wir teilweise um eine multidisziplinäre Perspektive erweitern wollen und dazu u.a. Theorien und Erkenntnisse aus der Philosophie, Kognitionswissenschaft und Biologie hinzuziehen.

Wir werden uns mit konkreten Emotionen beschäftigen oder uns z.B. fragen, was für Phänomene Emotionen und Gefühle, aber auch affektive Phänomene wie Stimmungen und affektive Atmosphären überhaupt sind und worin sich diese Phänomene unterscheiden.

Hierzu werden wir gemeinsame Überlegungen anstellen und uns intensiv mit klassischen und zeitgenössischen Texten der Emotionssoziologie und anderen Disziplinen auseinandersetzen und diese in Gruppen und gemeinsam besprechen und diskutieren. Studierende werden zu selbstausgewählten Themen recherchieren und dazu referieren, es wird Inputs des Seminarleiters und ggfs. Gastinputs geben und wir werden uns durch Filme der Thematik nähern.

Bei alledem wollen wir uns in diesem Seminar auch immer mit der Frage auseinandersetzen, inwiefern Affektivität in Theorie und Praxis der sozialen Arbeit relevant ist. Z.B. wenn es um Beziehungsarbeit oder den Umgang mit den eigenen Emotionen und denen des Gegenübers geht, was es bedeutet, wenn Soziale Arbeit als Emotionsarbeit aufgefasst wird oder was an der Behauptung dran ist, dass Emotionalität im Widerspruch zur Professionalität in der Sozialen Arbeit stehen würde.

Zur Beantwortung dieser Frage werden wir, auch auf Grundlage etwaiger beruflicher Erfahrungen von Studierenden, versuchen, die erarbeiteten Konzepte und Theorien anzuwenden, uns mit der wenigen Literatur auseinandersetzen, die Affektivität und Soziale Arbeit direkt behandelt und gemeinsam reflektieren.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre von wissenschaftlicher Literatur/Fachtexten und zur gemeinsamen Besprechung und Diskussion dieser.

Bereitschaft für die Referate zu seminarrelevanten Themen selbstständig bzw. in Referatsgruppen zu recherchieren.

Offenheit für Gruppenarbeit.

Da einige der dem Seminar zugrunde liegenden Texte in englischer Sprache verfasst sind, sind englische Lektürefähigkeiten hilfreich stellen aber keine zwingende Teilnahmebedingung für das Seminar dar. Es sollte aber die Bereitschaft da sein, sich auch mit englischsprachigen Texten auseinanderzusetzen und ggfs. mit Übersetzungsprogrammen zu behelfen.

**Arbeitsformen:** Inputs des Seminarleiters; Eigene und gemeinsame Textlektüre, Textbesprechungen und Diskussionen; Gruppenarbeit; Eigene Recherchen; Kleine Hausaufgaben; Filmschauen und Filmdiskussion; ggfs. Gastinputs.

**Prüfungsleistungen:** Referat mit Präsentation (ca. 30 Minuten) und anschließend moderierter Gruppendiskussion anhand 3-5 Diskussionsfragen (ca. 15 Minuten) [Abhängig von der Seminargröße werden die Referate in Referatsgruppen stattfinden und dann etwas länger sein]. PLUS 3-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

ODER

Hausarbeit (10-12 Seiten)

PLUS 1-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

**Sonstige Informationen:** Die Prüfungsleistungen werden in den ersten beiden Sitzungen bestimmt und terminiert.

Präsentationen, Diskussionsfragen und Kurzinputs werden allen Seminarteilnehmenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Je nach Teilnehmendenanzahl können Referate auch in der Form von Gruppenreferaten stattfinden.

**Basisliteratur:** Wird in den ersten Sitzungen bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **(Hochschul-)Bildung und soziale Ungleichheit – soziologische Theorien, Institutionen und sozialstrukturelle Einbettung**

Evertz, Sabine, Dr.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Do. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Ungleichheitsanalysen im Kleingruppenformat). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Bildung stellt eine zentrale Ressource für Lebenschancen dar und so wundert es nicht, dass sich die soziologische Ungleichheitsforschung im Besonderen mit Fragen nach ungleichen Bildungschancen und der Bedeutung von Bildungsinstitutionen beschäftigt. Das Seminar gibt eine Einführung in Zusammenhänge zwischen Bildung und sozialer Ungleichheit. Im ersten Teil werden soziologische Grundlagen vermittelt: Es geht um sozialen Wandel und die Einbettung des gesellschaftlichen Teilbereichs „Bildung“ in die Sozialstruktur Deutschlands. In diesem Rahmen werden auch ältere bis aktuelle Ansätze zur sozialen Ungleichheit behandelt und (deren Entwicklung) vor dem Hintergrund der jeweiligen gesellschaftlichen Diskurse diskutiert. Im zweiten Teil steht die Bildung im Fokus und es werden Institutionen – Schule, berufliche Bildung, Hochschule und Weiterbildung –, theoretische Ansätze sowie Ergebnisse der Bildungsforschung beleuchtet. Der Fokus liegt dabei auf der Institution Hochschule. Daran anknüpfend wird im dritten Teil die Chance gegeben, die eigene Studierpraxis soziologisch zu reflektieren wie auch die Beratungs- und Unterstützungsinfrastruktur sowie die Mitgestaltungsmöglichkeiten an der Hochschule und am Fachbereich kennenzulernen.

**Arbeitsformen:** Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Partner\*innen- und Gruppenarbeiten, Textarbeit, Diskussionen, Reflexionsübungen, Referate und aktivierende Methoden von Studierenden

**Prüfungsleistungen:** Es stehen die folgenden drei Prüfungsleistungen zur Auswahl (die Auswahl und Terminabstimmung für die Prüfungsleistung und das Vorgespräch erfolgt in der ersten und in der zweiten Seminarsitzung):

Möglichkeit 1: Hausarbeit (8 Seiten, zzgl. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis) + verpflichtende Teilnahme an einem Vorgespräch (im Rahmen einer Seminarsitzung) + mündlicher Kurzinput zu Beginn einer Seminarsitzung mit Rückblick auf das Seminarthema der Vorwoche (5 Minuten)

Möglichkeit 2: Referat (20 Minuten bei Einzelreferaten) + Handout (2 Seiten) + verpflichtende Teilnahme an einem Vorgespräch (im Rahmen einer Seminarsitzung)

Möglichkeit 3: vierwöchiges Studienwochenbuch (insg. 5 Seiten) + verpflichtende Teilnahme an einem Gruppen-Vorgespräch (im Rahmen einer Seminarsitzung) + als Gruppe (alle mit Studienwochenbuch als Prüfungsleistung, insg. max. 4 Personen) Gestaltung von 90 Minuten im Rahmen der letzten Seminarsitzung mit einem aktivierenden Part und mit einem Gruppen-Bericht über die eigenen Erfahrungen mit dieser Reflexionsmethode und ersten Ideen zur Weiterentwicklung.

**Sonstige Informationen:** Zur Prüfungsleistung, Möglichkeit 3: Beim Studienwochenbuch handelt es sich um eine Reflexionsmethode, die Ihnen die Möglichkeit gibt, die eigene in den (Studien-)Alltag eingebettete Studierpraxis (u. a. Lerngewohnheiten, Zeitmanagement, Prioritätensetzungen, verfügbare Ressourcen wie Zeit) zu reflektieren und schriftlich festzuhalten. Zudem können im Studienwochenbuch über die Studierpraxis hinausgehende Erlebnisse und Empfindungen notiert werden. Ein zeitgenaues Aufzählen von Aktivitäten – im Sinne eines Was?, Wann?, Wo?, Wie gemacht? – ist nicht erforderlich, kann aber für den Erkenntnisgewinn hilfreich sein und beispielsweise an einem oder zwei Tagen im Rahmen der vier Wochen ausprobiert werden. Ich freue mich darauf, mit Ihnen diese Zur Prüfungsleistung Reflexionsmethode zu erproben und gerne auch weiterzuentwickeln. In einer Seminarsitzung werden wir uns theoretisch und praktisch mit Lehr- bzw. Lernmethoden beschäftigen (wie Gruppenarbeiten, World Café, Placemat, Moderationsmethode); auf diese Kenntnisse und Erfahrungen können Sie für die Gestaltung der letzten Seminarsitzung zurückgreifen.

Das Studienwochenbuch umfasst insgesamt 5 Seiten (bei Bedarf mehr); je Woche 1 Seite und 1 Seite abschließende Reflexion über z. B. Entwicklungen oder Unterschiede im Semesterverlauf sowie über das Erleben des Studienwochenbuchschreibens als solches.

**Basisliteratur:** Burzan, Nicole (2011). Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in die zentralen Theorien (4. überarb. Auflage). Wiesbaden: VS-Verlag.

Hradil, Stefan (2005). Soziale Ungleichheit in Deutschland (8. Auflage). Wiesbaden: VS-Verlag.

Kupfer, Antonia (2011). Bildungssoziologie. Theorien – Institutionen – Debatten. Wiesbaden: VS-Verlag.

Mau, Steffen/Verwiebe, Roland (2020). Soziale Ungleichheit und Sozialstruktur. In Hans Joas und Steffen Mau (Hrsg.), Lehrbuch der Soziologie (4., vollständig überarbeitete Auflage) (S. 347–378). Frankfurt/New York: Campus.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Antisemitismus und Rassismus im Konflikt um den Nahostkonflikt als Herausforderung für die Soziale Arbeit?**

Gerr, Ulrich Mathias

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Di. 14:15 - 17:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Intensive Diskussionen und Gruppenmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der 7. Oktober 2023 stellt eine historische Zäsur dar. In dessen Folge kam es auch in Deutschland zu einer Intensivierung eines ‚Konflikts um den Nahostkonflikt‘. Antisemitische Übergriffe, die so wieso Teil des Alltags von Jüdinnen\_Juden sind, haben sich seitdem deutlich vermehrt und gesteigert. Hass und antijüdische Deutungen zum Nahostkonflikt lassen sich dabei quer durch politische und gesellschaftliche Milieus feststellen und haben häufig Ähnlichkeit zu antisemitischen Mythen mit jahrhundertalter Tradition.

Gleichzeitig ist eine Reaktion auf diesen „Konflikt um den Konflikt“ festzustellen, welcher sich auch Teile der Politik angeschlossen haben, der sich rassistischer Kollektivierungen bedient. Diese schließen oftmals an den Mythos eines „importierten“ Antisemitismus an, womit nicht zuletzt eine autoritäre Abschiebepolitik begründet wird.

Der eigentliche Nahostkonflikt ist dabei häufig eine Projektionsfläche, auf der die antisemitischen und rassistischen Ressentiments ausagiert werden. In Teilen wird der Konflikt bloß zum Vorwand, eine so-wieso vorhandene Position neu zu legitimieren oder nun endlich politisch durchsetzen zu können. Im ersten Teil des Seminars wollen wir die dem zugrundeliegenden Erscheinungsformen von Antisemitismus und Rassismus reflektieren. Wo tauchen diese, womöglich auch miteinander verschränkt, auf? Was für Funktionen und Bedürfnisse könnten die Positionen erfüllen? Wie könnte man die oft sehr polarisierende Debatte entschärfen und versachlichen?

Im zweiten Teil geht es um praktische und professionelle Herausforderungen dieser Situation. Soziale Arbeit ist in diesem Kontext auf mehrfache Weise gefragt. Auf einer reflexiven Ebene gilt es, zunächst einmal die eigene Rolle und Position besser zu verstehen. Sensibilisiert für bestimmte Prozesse und Dynamiken zu sein, ist die Voraussetzung für einen kritischen Umgang mit Phänomenen, die derzeit in verschiedensten Feldern der Sozialen Arbeit herausfordernd sind. Eine etwas größere Sicherheit im Umgang mit dem Nahostkonflikt und dessen Eingebundenheit in antisemitische und rassistische Denkmustern und Praktiken zu erlangen, soll im Seminar angestrebt werden.

Es gibt außerdem ganz praktische Herausforderungen für Sozialarbeiter\*innen, wie mit bestimmten ideologischen Äußerungen im Kontext des ‚Konflikts um den Konflikt‘ umgegangen werden kann. Hier wollen wir uns Konzepte und Handlungsfelder ansehen und kritisch diskutieren.

Wir stehen dabei als Seminar nicht gänzlich ‚über‘ diesem Spannungsverhältnis, sondern sind selbst herausgefordert, einen Raum zu schaffen, in dem die womöglich unterschiedlichen Positionen thematisiert werden können und in dem es zu einem Erkenntnis- und Reflexionsprozess kommen kann, der gleichzeitig von einer klaren Haltung gegen Antisemitismus und Rassismus geprägt ist.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft sich auf andere Positionen einzulassen

**Arbeitsformen:** Viele interaktive Elemente und Übungen, Diskussionen und Reflexionsphasen, aber auch Literaturabschnitte

**Prüfungsleistungen:** Lerntagebuch (ca. 12 Seiten) und Kurzpräsentation (ca. 8 Minuten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Blue Science: Demokratie, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Menschenrechte**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Do. 14:15 - 17:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor\*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor\*innen ab.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: \_Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

\_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

\_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

\_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Kern des Konzepts sind Bausteine, das heißt Lehr-/Lerneinheiten zu ganz unterschiedlichen Themen wie z.B. Rassismus erkennen und kritisch begegnen, Recht auf Wasser vs. Privatisierung, To Fly or not to fly, Industrie 4.0 - Fluch oder Segen?!, Automatisierung vs. Gute Arbeit, oder Grüne Gentechnik – Heilmittel gegen den Welthunger?!

In jedem Baustein werden verschiedene didaktische Methoden genutzt. Die Teilnehmenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Mehr Information unter [www.blue-engineering.org](http://www.blue-engineering.org)

Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Bestehen des Moduls über Kompetenzen zur ...

- \_kritischen Beurteilung von Technik und Fortschritt,
- \_Reflexion des Wechselverhältnisses von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft,
- \_Kooperation mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,
- \_Bewältigung des Entscheidungsdilemmas, das sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergibt
- \_Antizipation der Auswirkungen und Risiken von Technik auf Natur und Gesellschaft.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an Natur und Technik, Gesellschaft und Verantwortung.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ABER eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit.

**Arbeitsformen:** Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

**Prüfungsleistungen:** Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

**Basisliteratur:** \_Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

\_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

\_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

\_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

\_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

\_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

\_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

\_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

\_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

\_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Elections to the European Parliament 2024 - A booster for the radical right?**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

12 April: 13-17 Uhr / 1pm - 5pm (room 03.1.033)

27 Mai - 29 Mai: 9:30am - 5:30pm (room 03.2.047)

15 Juni: 9:30am - 5.30pm (room 03.2.047), Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS.

This class will be held in English language. In addition to the thematical issues, this class offers the chance to talk in English. Please, be aware, that your English has not have to be perfect, but active participation is a plus for all of us.

**Inhalt:** The next elections to the European Parliament will take place in early June 2024. The share of votes for right-wing populist and extreme right-wing parties has already increased in recent elections. This trend is expected to continue. Will this be the first time that this trend has reached a position where parties of the extreme/populist right can make significant decisions in the European Parliament? As part of the seminar, we want to examine, among other things, how the far-right and right-wing populist parties view the EU and Europe, what ideas they have in important policy areas and how the parties appear in their respective national contexts. The seminar takes place partly immediately before the elections, and then again afterwards, so that we can look at current forecasts and actual results.

**Arbeitsformen:** Presentations, Group Work, Reading Documents and Watching Documentaries; Guest lecture by Tommi Kotonen (Jyväskylä University Finland)

**Prüfungsleistungen:** The examination consists of two parts: a) presentation on the situation of the radical right in a particular EU country (approx. 45 minutes) and b) short input on the performance of that party after the elections to the European Parliament (10 minutes).

**Basisliteratur:** Michael Oswald (ed) (2022) The Palgrave Handbook on Populism. Cham: Springer International

Reinhard Heinisch/Christina Holtz-Bacha/Oscar Mazzoleni (eds) (2021) Political Populism. Handbook of Concepts, Questions and Strategies of Research. Baden-Baden: Nomos

Jens Rydgren (ed) (2018) The Oxford Handbook of the Radical Right. New York: Oxford University Press.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Erinnerungsarbeit und Demokratiebildung als (eigene pädagogische) Praxis**

Krane, Eva, M.A.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Do. 10:15 - 13:30, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept, seminaristische Diskussionen und Reflexionen, intensive Bearbeitung des Themas in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wie kann eine gegenwartsbezogene politische Bildungsarbeit an einem historischen Ort der NS-Verbrechen gestaltet werden?

Wie sieht meine eigene erinnerungskulturelle und demokratiebildende Arbeit aus? Wie kann ich hier selbst aktiv werden, was brauche ich dafür? Welche Methoden, Materialien und Formate nutze ich?

In dem Seminar werden wir uns diesen Fragestellungen im Kontext von Erinnerungsarbeit und Demokratiebildung gemeinsam annähern und uns dabei mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof auf dem Campus der Hochschule Düsseldorf befassen.

Der Erinnerungsort Alter Schlachthof ist ein Ort des Gedenkens, der Forschung und Bildung: Wir erinnern an die als jüdisch verfolgten Menschen aus der Region, die in der NS-Zeit über den Düsseldorfer Schlachthof in Ghettos und Mordlager im besetzten Osteuropa verschleppt wurden. In unseren Bildungsangeboten bearbeiten wir mit biografischen Zugängen die Geschichte(n) und Bedeutungen dieses Ortes partizipativ mittels historischen Quellenmaterials, diskutieren erinnerungskulturelle Fragestellungen und nehmen Kontinuitäten von Antisemitismus, Rassismus und rechter Gewalt in den Blick.

Ganz konkret sollen im Seminar eigene Projekt- und Formatideen, Methoden und Materialien für die pädagogische Praxis zu diesem Themenkomplex erarbeitet und reflektiert werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven Projekt- und Kleingruppenarbeit sowie zur Reflexion und Diskussion.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Präsentation, Lektüre, Diskussionsgruppen

**Prüfungsleistungen:** 30 Minuten interaktive Präsentation, Verschriftlichung (8-10 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird in Moodle und im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Jugendhilfepolitik**

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Block:

Dienstag 02.04.24, 14.15 - 17.45 Uhr

Mittwoch 03.04.24, 10.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag 04.04.24, 10.00 - 18.00 Uhr

Freitag 05.04.24, 10.00 - 13.00 Uhr

Exkursion (Sitzung Jugendhilfeausschuss der Stadt Düsseldorf): 05. Juni 2024, 15.00 - 19.00 Uhr

Geplant: eine weitere Teilnahme an einer JHA-Sitzung eines Landkreises, Termine stehen aktuell noch nicht fest, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe sowie Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit stehen in einem unmittelbaren Bezug zur Kommunalpolitik. Einerseits wird die Soziale Arbeit durch kommunalpolitische Entscheidungen beeinflusst (z.B. über Haushaltsmittel). Andererseits können kommunalpolitische Interventionen möglich und nötig sein,

um die Rechte und Interessen der Nutzer\*innen der Dienste / Klient\*innen zu stärken und/oder ihnen ggf. die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen selber lokalpolitisch zu vertreten.

Ein kommunales Politikfeld, in dem die Nähe zur Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Kindheitspädagogik besonders ausgeprägt ist, ist die Jugendhilfepolitik.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Jugendhilfepolitik vermittelt und diskutiert sowie Ansätze kommunalpolitischer Interventionen von Fachkräften der Sozialen Arbeit sowie von Kindern und Jugendlichen selber vorgestellt und die dafür notwendigen Handlungskompetenzen erarbeitet.

Interventionen im Bereich der Jugendhilfepolitik werden konzeptionell gerahmt als ein Element der Menschenrechtspraxis Sozialer Arbeit und als Ausdrucksform des "Politischen Mandats" der Sozialen Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Empfohlen wird die Bereitschaft, die Jugendhilfepolitik im eigenen Lebensumfeld bewußt wahrzunehmen und zu verfolgen - gerne auch schon im Vorfeld des Seminars (einfach einmal auf der Webseite der Stadt/des Landkreises nach Infos umsehen, z.B. im Bürger- oder Ratsinformationssystem der Kommune). Das Seminar wird vielfältige Möglichkeiten bieten, eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen einzubringen.

**Arbeitsformen:** Präsentationen/Vorlesungen, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Exkursionen und/oder Gespräche mit Expert\*innen und Akteur\*innen der Kommunalpolitik, Selbststudium

**Prüfungsleistungen:** Unbenotete 15minütige Präsentation (mit 1-2 Seiten Handout) + benotete Hausarbeit (10 Seiten Text).

Die möglichen Themen für Präsentationen werden in der 1. Sitzung vorgestellt und können dann im "Windhundverfahren" gewählt werden, ggf. mit Auslosung. Studierende, die an dem Termin nicht anwesend sein können, können mich VOR der Sitzung per Email kontaktieren und mir das mitteilen und erhalten dann NACH der Sitzung ein Thema zugewiesen.

Handouts für die Präsentationen müssen jeweils drei Werkzeuge vor dem Seminartermin an den Dozenten gemailt werden. Falls aufgrund hoher Zahl von Teilnehmenden nicht genügend Zeitslots für Referate bestehen, kann alternativ eine Video-Präsentation verabredet werden, die dann auf moodle eingestellt wird (Abgabetermin dafür: vier Wochen nach der 1. Sitzung).

Themen für Hausarbeiten können individuell abgesprochen werden. Studierende, die eine Prüfung in einem der angesprochenen Schwerpunkte ablegen wollen, werden in ihrer Hausarbeit Themen mit Bezügen zu dem Schwerpunkt zu bearbeiten haben (Themen werden entsprechend vergeben).

Abgabetermin für die Hausarbeiten ist der 15. August 2024.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 02.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Kinderrechte umsetzen - Theorie und Praxisblicke**

Müller-Goldenstedt, Judy, M.A.

Prüfung A 3.1

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

08.04.24-12.04.24 (Mo-Fr), jeweils 9.00 – 17.00 Uhr, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen hat dazu beigetragen, dass die Rechte von Kindern auf Förderung, Schutz und Beteiligung in den letzten Jahrzehnten weltweit gestärkt und zunehmend umgesetzt wurden. Trotz bemerkenswerter Fortschritte für Kinder bleiben jedoch viele Herausforderungen bestehen.

Im Blockseminar werden wir uns mit der Kinderrechtskonvention und ihrer Umsetzung insbesondere in Deutschland beschäftigen. Dies soll anhand von Berichten verschiedener Akteure im Rahmen des Staatenberichtsverfahrens, eigener Recherchen und im Austausch mit Professionellen (aus der Sozialen Arbeit und anderen Disziplinen), die in unterschiedlichen Arbeitsfeldern mit Kindern und Jugendlichen tätig sind, geschehen. Ein besonderes Augenmerk soll auf die Grundprinzipien der Kinderrechtskonvention, d.h. dem Kindeswohl, Partizipation, Nicht-Diskriminierung und Überleben und Entwicklung, geworfen werden.



**Arbeitsformen:** Textlektüre, Recherche, Gruppenarbeit, Diskussionen und Austausch mit Professionellen.

**Prüfungsleistungen:** Benotetes Gruppenreferat (2-3 Personen) am Ende der Blockwoche und ein benotetes 3-seitiges Handout.

Referatsthemen stehen auf der Moodle-Plattform zum Seminar bereit.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben und in die Moodle-Plattform eingestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Machttheorien**

Baratella, Nils, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Sozialphilosophie)

Fr. 08:30 - 11:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Online-Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Macht ist ein Grundbegriff der Sozialphilosophie, der politischen Philosophie und der Soziologie. Trotz dieser zentralen Bedeutsamkeit des Machtbegriffs liegt keine allgemeine Definition dessen vor, was mit Macht bezeichnet wird. Wird der Begriff der Macht in einer Theorie dafür verwendet, Herrschaftsformen zu bezeichnen, so wird er in anderen Theorien wiederum dazu genutzt, das Gegenteil von Herrschaft zu beschreiben. In beiden Fällen gilt Macht aber als das Vermögen, auf andere Menschen und deren Handeln einzuwirken. Macht kann demnach ebenso repressiv wie produktiv verstanden werden. Anhand der jeweiligen Verwendungsweise des Machtbegriffs lassen sich die Spezifika jeweiliger politischer Theorien und ihrer normativen Gehalte beleuchten. Das Nachdenken über Macht führt häufig zum Kern politischer Theorie und ist darum auch für jede politische Praxis unabdingbar. In diesem Seminar werden unterschiedliche Theorien der Macht (Aristoteles, Hobbes, Hegel, Marx, Weber, Arendt, Foucault, Fanon, Spivak, Haslanger) diskutiert und daraufhin befragt, welches Analyse- aber auch welches Kritikpotenzial sie enthalten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Lektüre anspruchsvoller Texte und zur Diskussion

**Arbeitsformen:** Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit, Partner\*innenarbeit, Einzelarbeit, unterschiedliche Präsentationsformen

**Prüfungsleistungen:** Präsentationen in 2er/3er Gruppen (45-60min.) und Plakat- oder Podcasterstellung zu einer Theorie

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sociological Perspectives on Contemporary Theories of Social Justice**

Arun, Onur, Dr.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Di. 18:30 - 21:45, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

- All reading materials and videos offered in this course are in English. In addition, lectures, exams, and term papers are also in English. However, this should not be a source of concern for participants whose mother-language is not English. Keep in mind that I am fully aware that for many of my students in Germany, English is not their mother tongue. Rest assured, I do not allow any of my non-native English-speaking students to be unfairly disadvantaged in my class. Although you may

experience verbal limitations when expressing your views during in-class discussions, this is completely acceptable. On the other hand, pushing your boundaries to develop your English skills through active class participation can greatly enrich your academic and professional life in the future. So, use English for in-class lectures and subsequent communications with me, but do not fret over making mistakes.

**Inhalt:** Looking at the history of social and political thought, one can easily notice that two normative questions have played formative roles in shaping the scholarly discussions of great philosophers: "who should get what" and "why s/he should (or should not) get what s/he gets". In fact, it is occasionally claimed that the entire literature of social and political thought, in one way or another, is intrinsically connected with humanity's journey to find the most plausible and persuasive answers to these questions that essentially reflect philosophers' passion for researching social justice to create a better world. In this regard, this course primarily aims to equip students with knowledge about foundational subjects, concepts, and discussions on the ideas of social justice, as well as help them gain the ability to develop sociological conceptions of the normative ideas of great philosophers. The course will begin with definitions of foundational concepts in social justice, such as justice, freedom, equality, law and order, and then examine classical ideas of social justice from ancient and early classical philosophers. Following these, the course will turn its attention to contemporary theories of social justice. In doing so, it draws heavily on a sociologically-informed perspective of critical scrutiny and aims to elaborate on utilitarianism and happiness-focused perspective of individuals' welfare, the radically egalitarian perspective of the Marxist tradition, libertarian justifications for inequality based on individuals' talents and skills, the harmonization of egalitarian and libertarian views in the idea of justice as fairness from John Rawls, the freedom-centred view of the capability approach based on the works of Amartya Sen and Martha Nussbaum, and Ronald Dworkin's luck egalitarianism, with a particular focus on individual responsibility and choice. In lectures where these theories will be comprehensively discussed, particular attention will be paid to sociological diversities, such as ethnicity, social class, gender and age, religious diversity, and the question of what forms of adjustments or modifications these diversities require us to make in normative political theories of social justice.

**Prüfungsleistungen:** reflection paper where you are expected to write between 1.800 and 2.200 words length critical perspective/argument on one of the theories or subjects lectured on and discussed during the semester

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 29.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Technikfolgenabschätzung in Theorie und Praxis**

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren  
Do. 08:00 - 13:00, Raum 09.2.001, Umfang: 5 SWS, Beginn: 18.04.

Das Seminar stellt ein interdisziplinäres Lehrangebot dar und ist für den Bachelor-Studiengang „Data Science und Künstliche Intelligenz“ (FB Medien) sowie den Bachelor-Studiengang „Sozialarbeit / Sozialpädagogik“ (FB Sozial- und Kulturwissenschaften) geöffnet. Da für das Seminar maximal 25 Teilnehmende aus dem FB SK zugelassen werden können, werden Studierende gebeten das Seminar nur dann zu wählen, wenn ein besonders hohes Interesse an einer aktiven Teilnahme und eine besonders hohe Bereitschaft zum interdisziplinären Arbeiten besteht.

Das Seminar hat für Studierende der beiden Studiengänge einen unterschiedlichen Umfang: Für Studierende des Bachelorstudienganges "Data Science und KI" (FB) liegt dieser bei 5 SWS, bei Studierenden des Bachelorstudienganges "Sozialarbeit / Sozialpädagogik" beträgt er 4 SWS. Die zusätzliche 1 SWS, die Studierende des DAISY besuchen, wird durch eine Übung ausgefüllt, in der spezifische Inhalte, die Studierenden aus dem FB SK bereits vertraut sind, vertiefend behandelt werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Was ist (digitale) Technik? Was bedeutet Technisierung und wie verändert sie unsere Gesellschaft? Was sind (beabsichtigte und unbeabsichtigte) Folgen technologischer Transformationen und

welche Möglichkeiten ihrer Gestaltung gibt es? Wer sind zentrale Akteure im Feld technologischer Entwicklung und welche Verantwortung tragen sie für ihr Tun und dessen Folgen? Wie die geschilderten Fragen nahelegen, befasst sich das Seminar mit ethischen und sozialen Aspekten der Technikentwicklung und den (geplanten als auch ungeplanten) Folgen ihrer Nutzung. Im Vordergrund steht die Auseinandersetzung mit der Idee der Technikfolgenabschätzung, d.h. ihrem Gegenstandsbereich, ihrer kritischen Analyse aus Sicht ausgewählter Theorien sowie den Überlegungen zu ihrer praktischen Umsetzung – ergänzt durch ausgewählte Ergebnisse empirischer Forschung. Studierende sollen sich dabei mit verschiedenen Verständnissen von Technik befassen, ausgewählte theoretische Ansätze zur Frage der Gestaltbarkeit von Technik kennenlernen sowie sich mit der Evaluation von Technik und ihrer Implementierung befassen. Das Seminar beginnt mit einer grundlegenden Auseinandersetzung mit Ethik und ihrer Rolle bei Technisierungsprozessen. Es werden verschiedene ethische Ansätze angesprochen und deren Relevanz für die Entwicklung und Implementierung von Technik reflektiert. Darüber hinaus erfolgen vertiefende theoretische Analysen ausgewählter Werte wie z.B. Autonomie/Selbstbestimmung, Privatheit, Würde und Wohlergehen inkl. der Beschäftigung mit der (methodischen) Frage, wie sie bei der Entwicklung digitaler Technik berücksichtigt werden können. In einem weiteren Schritt wird es um die Evaluation im Rahmen von Technikentwicklung gehen. Dabei werden sowohl methodologische als auch methodische Fragen angesprochen und im interdisziplinären Kontext diskutiert (z.B. Unterschiede im methodischen Grundverständnis ausgewählter Disziplinen). Im dritten Schritt wird es um die Rolle von Technologien für den gesellschaftlichen Wandel gehen und die Frage, wie Technik und die Praktiken ihrer Nutzung den sozialen bzw. den Wertewandel beeinflussen, wie sie verschiedene Formen der Diskriminierung verstärken oder neue Ausschlüsse herbeiführen können. Das Seminar verfolgt zugleich das Ziel, die interdisziplinäre Verständigung zu fördern. Als Anwendungskontext, der in das Seminar beispielhaft eingebunden wird, gehört die Entwicklung digitaler Technologien für ältere Menschen (z.B. Menschen mit Pflegebedarf, Menschen mit Demenz) und die dazugehörigen Versorgungskontexte. Studierende sollen dabei ein Grundverständnis der Techniksoziologie und Technikethik erwerben und anhand konkreter Beispiele lernen, wie Technik menschliches Denken, Fühlen, Handeln und Dasein beeinflussen kann. Zudem sollen sie Methoden der Evaluation sowie der Integration ethischer Aspekte in Technikentwicklung (z.B. partizipative Ansätze) kennenlernen. Entscheidend ist, dass sie eine ethisch fundierte Haltung zur Technikentwicklung und Technikimplementierung entwickeln und lernen, wie sie innerhalb konkreter Vorhaben mit ethischen Konflikten – unter besonderer Berücksichtigung menschlicher Vulnerabilität – umgehen können.

**Arbeitsformen:** Das Seminar besteht aus einem Vorlesungs-, einem seminaristischen und einem Übungsteil. Es beinhaltet Impulsvorträge der Dozentin, Referate der Studierenden, Diskussionen, Textlektüre und -analyse.

**Prüfungsleistungen:** Studierende entwickeln in interdisziplinären Gruppen (optimalerweise in 2er Gruppen) eine Skizze (Konzept) für ein Projekt, dessen Ziel darin besteht, ethische Ansätze in eine konkrete Technikentwicklungsidee zu integrieren. Als Gegenstand der Prüfungsleistung gilt ein interdisziplinäres Referat (optimalerweise in einer 2er-Gruppe) mit der Vorstellung der Ergebnisse der Konzeptentwicklung und ihrer theoretischen Grundlagen. Der Umfang eines Referates beträgt ca. 20 Minuten pro Person, besteht aus einem Vortrag mit Präsentation sowie einer kurzen schriftlichen Skizze des entwickelten Vorhabens (ca. 8 Textseiten). Die entwickelten Konzepte können einen stärker theoretischen (z.B. im Hinblick auf Wertvorstellungen, auf Substituierbarkeit menschlichen Handelns durch technisches Handeln) oder einen stärker methodischen Ansatz (z.B. zur Evaluation ethischer und sozialer Aspekte in Technikentwicklungsprojekten) haben. Eine Verteilung der Themen erfolgt in der ersten, spätestens jedoch in der zweiten Sitzung des Seminars.

**Basisliteratur:** Bednar, K. & Spiekermann, S. (2023). The Power of Ethics: Uncovering Technology Risks and Positive Value Potentials in IT Innovation Planning. *Business and Information Systems Engineering*, 2023. Zugriff am 21.01.2024. Verfügbar unter: <https://doi.org/10.1007/s12599-023-00837-4>.  
Boger, J., Jackson, P., Mulvenna, M., Sixsmith, J., Sixsmith, A., Mihailidis, A., Kontos, P., Miller Polgar, J., Grigorovich, A. & Martin, S. (2017). Principles for fostering the transdisciplinary development of assistive technologies. *Disability and Rehabilitation: Assistive Technology*, 12 (5), 480-490.  
Deutscher Ethikrat (2023). Mensch und Maschine – Herausforderungen durch Künstliche Intelligenz. Stellungnahme. Zugriff am 21.01.2024. Verfügbar unter: <https://www.ethikrat.org/fileadmin/Publikationen/Stellungnahmen/deutsch/stellungnahme-mensch-und-maschine.pdf>.  
Funk, M. (2022). *Angewandte Ethik und Technikbewertung*. Wiesbaden: Springer Vieweg.  
Grunwald, A. & Hillerbrand, R. (Hrsg.) (2021). *Handbuch Technikethik*. 2. Auflage. Berlin: J.B. Metzler Verlag.

Kiran, A.H., Verbeek, P.-P. & Oudshoorn, N. (2015). Beyond Checklists: Towards an Ethical-Constructive Technology Assessment. *Journal of Responsible Innovation*, 2:1, 5 – 19.

Lösch, A., Grunwald, A., Meister, M. & Schulz-Schaeffer, I. (Hrsg.) (2019). *Socio-Technical Futures Shaping the Present – Empirical Examples and Analytical Challenges*. Wiesbaden: Springer VS.

Lupton, D. (2018). How do data come to matter? Living and becoming with personal data. *Big Data & Society*. Zugriff am 21.01.2024. Verfügbar unter: <https://journals.sagepub.com/doi/10.1177/2053951718786314>.

Werthner, H., Ghezzi, C., Kramer, J., Nida-Rümelin, J., Nuseibeh, B., Prem, E. & Stanger, A. (Hrsg.) (2024). *Introduction to Digital Humanism. A Textbook*. Cham: Springer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Transatlantic Dialogue on Racism and the Holocaust**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Sozialphilosophie)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Das Seminar findet aufgrund der US-amerikanischen Semesterzeiten im März 2024 (9.-15.03.) statt. Die Exkursion nach Berlin und Düsseldorf findet in der vorlesungsfreien Zeit vom 9. bis 15. März statt. Das Vorbereitungstreffen findet am 22.02.2024 von 12-13 Uhr., Raum 03.2.052 (Termine HSD), Umfang: 4 SWS.

This class is held in English!

Die Exkursion nach Berlin und Düsseldorf findet in der vorlesungsfreien Zeit vom 9. bis 15. März statt. Das Vorbereitungstreffen findet am 22.2.2024 von 12-13 Uhr (Raum 03.2.052) statt.

Die Teilnehmer:innen-Zahl in diesem Seminar ist auf 10 Plätze begrenzt.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Exkursion erfordert verpflichtende Teilnahme an den geplanten und gebuchten Aktivitäten.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Intensive, interdisziplinäre Auseinandersetzung im Rahmen der international zusammengesetzten Studierendengruppe

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 10 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursion mit begrenzten Kapazitäten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Thematisch steht die Auseinandersetzung mit dem Holocaust und aktuellen Formen des Antisemitismus im Vordergrund.

Im Rahmen der Exkursion, die gemeinsam mit Studierenden der University of Connecticut/ Hartford stattfindet, besuchen wir unter anderem die Gedenkstätte Sachsenhausen, die Gedenkorte für die Opfer des Nationalsozialismus in Berlin, das Haus der Wannseekonferenz und das Jüdische Museum. In Düsseldorf stehen der Erinnerungsort sowie SABRA und IDA e.V. auf dem Programm mit Veranstaltungen im Themenfeld „Gegenwärtige Formen des Antisemitismus/ Antisemitismuskritik/ Schuldabwehr/ Betroffene von massiver Gewalt“ im Fokus.

Von der Anlage der Lehrveranstaltung hat die Begegnung mit Studierenden der USA einen sehr hohen Stellenwert, als die HSD-Studierenden im Rahmen der gemeinsamen Exkursion nach Berlin, Sachsenhausen und Düsseldorf in einen engen thematischen Austausch gehen mit der übergreifenden Fragestellung nach der Relevanz des Holocaust für die jeweiligen Gesellschaften.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** gute bis sehr gute Englisch-Kenntnisse

**Arbeitsformen:** Gruppendiskussion, Vorträge, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Vorbereitung eines Themas/ Programmpunktes (ca. 30 Minuten Impuls) sowie Reflektionsbericht (15 Seiten)

**Basisliteratur:** \_Axster, Felix (2022): Rassismuskritik und Antisemitismuskritik – Geschichte einer Entfremdung. Zentrum für Antisemitismusforschung (ZfA) der Technischen Universität Berlin, online verfügbar unter <https://www.idz-jena.de/wsddet/wsd11-09>.

\_Edthofer, Julia (2015): Gegenläufige Perspektiven auf Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus im post-nationalsozialistischen und postkolonialen Forschungskontext. In: Österreichische Zeitschrift für Soziologie. Jg. 40, Heft 2, S. 189–207.

\_Mendel, Meron (2023): In der Kampfzone. Rassismus, Antisemitismus und das Ringen um Deutungshoheit. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, APuZ. Nr. 43-45/2023. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung. S. 36–41.

\_Mendel, Meron, Cheema, Saba-Nur und Arnold, Sina (Hrsg.) (2022): Frenemies. Antisemitismus, Rassismus und ihre Kritiker\*innen. Berlin: Verbrecher Verlag.

\_Or, Yari (2024): „Am Ende des Seils“: Reflexionen zur postaktivistischen pädagogischen Bewältigung des israelisch-palästinensischen Konflikts in Deutschland, in: Kleibl, T., Lutz, R. Schmitt, C. et al. (Hrsg.) (2024). Krieg und Konflikt: Peacebuilding als Herausforderung und Arbeitsfeld. Weinheim: Beltz Juventa

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen

### **Was Soziale Arbeit mit #metoo und Co zu tun hat: Einführung zu Sexismus, sexualisierte Gewalt und Gegenwehr**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit  
Mi. 08:30 - 11:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem emotional belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Bitte bringen Sie zur ersten Sitzung ein internetfähiges Gerät mit, mit dem Sie auf Moodle zugreifen können.

Danke.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kleingruppen, Selbstreflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Hashtag #metoo, unter dem Frauen\* insbesondere 2017/2018 Sexismus- und Gewalterfahrungen miteinander teilten, holte die Debatte, die mit #aufschrei sowie der Diskussion über einen sexistischen Kommentar eines FDP-Politikers 2013 begonnen hatte, zurück in gesellschaftliche Auseinandersetzung. Seit den Übergriffen auf Frauen in der Kölner Sylvesternacht 2015/16 wird das Thema sexualisierte Gewalt gegen Frauen jedoch insbesondere von rechtspopulistischen/völkisch-autoritären sowie von (extrem) rechten Kräften politisch instrumentalisiert und durch pauschale Zuschreibungen von Täterschaft Rassismus geschürt: gegen Schwarze Jungs und Männer, gegen Geflüchtete, gegen Männer of Color, gegen muslimische Jungs und Männer – oder die, die dafür gehalten werden. Feminist\*innen reagierten auf die Besetzungsversuche des Themas Gewalt gegen Frauen mit der Twitter-Kampagne #ausnahmslos – „Gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus. Immer. Überall“ und Demonstrationen unter dem Slogan „Unser Feminismus ist antirassistisch“.

Aber was hat das mit Sozialer Arbeit zu tun?

Zum einen sind Anti-Gewalt-Arbeit und Anti-Diskriminierungsberatung wichtige Felder, teilweise zielgruppenspezifischer Sozialer Arbeit. Zum anderen haben „Professionsangehörige“ der Sozialen Arbeit die „Pflicht“ „jegliche Diskriminierung zu unterlassen und der Diskriminierung durch andere entgegenzuwirken und diese nicht zu dulden“. Die „Professionsangehörigen distanzieren sich von Gewalt“ – so steht es beispielweise in den berufsethischen Prinzipien des Deutschen Berufsverbandes für die Soziale Arbeit (DBSH).

Daran knüpft sich die Frage: Was wird unter Diskriminierung verstanden? Was unter Gewalt? Was ist Sexismus? Was ist sexualisierte Gewalt? Was ist geschlechtsbezogene Gewalt? Was ist ein Schutzkonzept? Wie überschneiden sich (intersektional) Macht- und Herrschaftsverhältnisse wie Sexismus und

Rassismus – auch historisch? Wie überschneiden sich Sexismus und Lesbenfeindlichkeit? Oder Sexismus und Behindertenfeindlichkeit/Ableism? Welche Formen von feministischer Gegenwehr gab und gibt es? Diesen Fragen werden wir uns anhand von theoretischen, empirischen und praxisorientierten Texten widmen und weitere Materialien (z.B. Erklärfilme, Dokumentationen und Zeitungsartikel) hinzuziehen. Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es, Sexismus, sexistische Diskriminierung und sexualisierte Gewalt nicht als jeweils individuelles Problem von Betroffenen wahrzunehmen, sondern als gesellschaftliches Problem zu erkennen und sich entsprechende Kenntnisse anzueignen, um begründet professionsethisch in der Sozialen Arbeit wie in der frühkindlichen Pädagogik und Familienbildung handeln zu können: einzugreifen und für politische Änderungen einzutreten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem emotional belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen, Kurzpräsentationen, ggf. Expert\*innengespräch

**Prüfungsleistungen:** Die semesterbegleitende Prüfungsleistung besteht für alle aus zwei Teilleistungen: einer theoretischen Aufgabe (Punkt 1.+2.) und einer praktischen Aufgabe (Punkt 3.).

Kurzübersicht:

1. Reading Diary zu 3 Seminar-Texten (3x 1,5-2 S.) zur jeweiligen Seminarsitzung mit Überarbeitungsmöglichkeit nach der Sitzung
2. Fragenbeauftragte\*r-Handout zu 2 weiteren Seminar-Texten (2x ca. 1 S.) zur jeweiligen Seminarsitzung mit Überarbeitungsmöglichkeit nach der Sitzung
3. Recherche und Dokumentation (mind. 1 S.) Projekt/Einrichtung/Träger + Kurz-Präsentation (1-5 min. – seminargruppengrößenabhängig) zu einer Seminarsitzung

Unter Student\*innen: Textabsprachen in der 1. + 2. Sitzung bzw. online, Projektabsprachen online auf Moodle.

Langversion im Seminarplan zum Seminarstart.

Bewertungskriterien + Merkblätter auf Moodle.

Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung insgesamt zu bestehen.

**Sonstige Informationen:** Bitte bringen Sie zur ersten Sitzung ein internetfähiges Gerät mit, mit dem Sie auf Moodle zugreifen können.

Danke.

**Basisliteratur:** Arndt, Susan (2020): Sexismus. Geschichte einer Unterdrückung. München: C.H. Beck.  
Becker, Julia C. (2014): Subtile Erscheinungsformen von Sexismus. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 64. Jg. 8/2014 (17.2.2014), S. 29-34.

Diehl, Charlotte/Rees, Jonas/Bohner, Gerd (2014): Die Sexismus-Debatte im Spiegel wissenschaftlicher Erkenntnisse. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 64. Jg. 8/2014 (17.2.2014), S. 22-28.

González Athenas, Muriel (2017): Othering über rassifizierten Sexismus in der sozialen Praxis und in historischer Perspektive. In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW Nr. 41/2017, S. 63-67. URL zum Download: <https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/publikationen/netzwerkfgfjournal41171219fweb201.pdf>

Kolshorn, Maren (2018): Entwicklung von Schutzkonzepten. In: Retkowski, Alexandra/ Treibel, Angelika/Tuider, Elisabeth (Hrsg.): Handbuch Sexualisierte Gewalt pädagogische Kontexte. Theorie, Forschung, Praxis. Weinheim: Beltz Juventa, S. 599-608.

Leidinger, Christiane (2022): Politisch-strategisch aufgestellt? Zum Umgang (feministischer) Sozialer Arbeit mit der rassistischen Instrumentalisierung und Thematisierung sexualisierter Gewalt – Überlegungen aus sozial- und politikwissenschaftlicher Perspektive. In: Kasten, Anna/von Bose, Käthe/Kalender, Ute (Hrsg.): Feminismen in Sozialer Arbeit. Debatten, Dis/Kontinuitäten, Interventionen. Weinheim: Beltz Juventa 2022, S. 261-281.

Retkowski, Alexandra/ Treibel, Angelika/Tuider, Elisabeth (Hrsg.) (2018): Handbuch Sexualisierte Gewalt pädagogische Kontexte. Theorie, Forschung, Praxis. Weinheim: Beltz Juventa.

Scherr, Albert (2016): Diskriminierung. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 66. Jg. 9/2016 (29.2.2016), „Antidiskriminierung“, S. 3-10.

Walgenbach, Katharina (2017): Heterogenität – Intersektionalität – Diversity in der Erziehungswissenschaft. Opladen/Toronto: Barbara Budrich, 2. durchg. Aufl.

Wizorek, Anne (2014): Weil ein #aufschrei allein nicht reicht. Für einen Feminismus von heute. Frankfurt/M.: Fischer.

Weitere Literatur zu Semesterbeginn im Seminarplan.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zwischen Unsichtbarkeit und Stigmatisierung – Soziale Arbeit im Kontext von Rassismus gegen Rom:nja und Sinti:zze**

Büyükmavi, Meltem, M.A.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Mi. 14:15 - 17:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (angemessene Seminargröße für sensitive Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Gadjé-Rassismus, d. i. Rassismus gegen Rom:nja und Sinti:zze, ist ein historisch tief verwurzelt Phänomen, das seine wohl brutalste Konsequenz im Nationalsozialismus mit dem Porajmos, dem Völkermord an Rom:nja und Sinti:zze, fand. Als historisch tradiertes und gegenwärtig nach wie vor wirkmächtiges gesellschaftliches Machtverhältnis hat Gadjé-Rassismus gravierende Auswirkungen auf die Lebenswirklichkeiten von Betroffenen. Diese reichen von alltäglichen Mikroaggressionen über die Beschränkung gesellschaftlicher Teilhabe und der Kulturalisierung von dadurch erst hervorgebrachten prekären Lebenslagen bis hin zu tödlicher Gewalt.

Als Institution, die historisch wie gegenwärtig maßgeblich an der gesellschaftlichen Konstruktion von sozialer Differenz (Norm/Abweichung) und der Wissensproduktion über ‚die Anderen‘ beteiligt ist, diese aber auch durch die Herstellung sozialer Gerechtigkeit zu dekonstruieren sucht, trägt die Soziale Arbeit hierbei eine enorme Verantwortung. Ihr kommt die Aufgabe zu, aus einer macht- und selbstreflexiven Perspektive ihre eigenen Strukturen und Routinen im Hinblick auf die Fortschreibung von Rassismus gegen Rom:nja und Sinti:zze sowie der damit verbundenen Stereotype zu hinterfragen.

Hierfür wollen wir uns zunächst mit der historischen Verankerung, den Mechanismen, Funktionen und Kontinuitäten dieser speziellen Form von Rassismus sowie mit der Rolle der Sozialen Arbeit bzw. ihrer Geschichte befassen. Im Anschluss wollen wir in aktuellen Forschungsarbeiten ermittelte Diskriminierungsrealitäten in verschiedenen Praxisbereichen der Sozialen Arbeit aus rassismuskritischer und intersektionaler Perspektive in den Blick nehmen. Dabei sollen besonders Betroffenenperspektiven sowie Erfahrungen und Beobachtungen betroffener Fachkräfte der Sozialen Arbeit fokussiert werden. Gegenstand werden abschließend auf dieser Grundlage empfohlene Maßnahmen zur Professionalisierung und rassismuskritischen Praxisentwicklung in der Sozialen Arbeit sein.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Reflexion eigener Wahrnehmungs- und Handlungsmuster sowie von institutionellen Strukturen und Praxen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Text-/Medienarbeit, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Reflexionsphasen, Fallbesprechungen, Moderationen, Referate

**Prüfungsleistungen:** 1. Teil: Ein nicht benotetes Gruppenreferat (2-4 Personen; 20-35 Minuten) und ein benotetes 3-seitiges Handout pro Person; 2. Teil: Protokoll (6 Seiten)

**Basisliteratur:** Randjelović, Isidora, 2021. Rassismus gegen Rom\*nja und Sinti\*zze. In: Überblick, Ausgabe 1/2021, 27. Jahrgang. S. 3–15. Hrsg. vom Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit in NRW (IDA-NRW). Download unter <https://kurzelinks.de/vrhn> (Letzter Zugriff: 18.01.2024)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.2.4. Modul A4: Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozial-wirtsch. Bedingungen**

### **Pflichtbereich A 4.1 (Rechtswissenschaften)**

#### **19 Jahre Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz - Einführung in die gesetzlichen Grundlagen und kritische Bilanz**

Müller, Carsten

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

15.07. bis 19.07.2024 jeweils von 10.00 bis 17.00 h, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden rechtzeitig auf Moodle bekannt gegeben. Es finden an jedem Blocktag Videokonferenzen statt, die täglich um 10.00 h beginnen. Auf Moodle wird Material (Online-Skripte, Texte und Aufgaben) zur Bearbeitung bereitgestellt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung erforderlich, Studierende sollen in Kleingruppen Übungen erarbeiten sowie Konfliktfälle diskutieren.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Seit 2006 gibt es das AGG, welches vor Diskriminierungen sowohl im Arbeitsleben als Arbeitnehmer\*in als auch im normalen Wirtschaftsleben schützen soll. In dem Online-Seminar werden zunächst die rechtlichen Grundlagen des AGG dargestellt, wobei die zu dem Gesetz ergangene Rechtsprechung besondere Berücksichtigung findet. Abschließend wird untersucht, ob die durch das Gesetz verfolgten Ziele auch erreicht wurden und wo gegebenenfalls durch den Gesetzgeber noch nachzusteuern ist.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Für die Belegung dieses Seminars werden keine Vorkenntnisse im Bereich Arbeitsrecht vorausgesetzt. Erwartet wird aber die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in diesem Online- Seminar.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag mit Diskussionen/Austausch im Rahmen der täglich stattfindenden Videokonferenzen, es besteht die Möglichkeit für direkte Rückfragen zu den Seminarinhalten.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen. Die Prüfungsaufgaben werden am 31.07.2024 um 09.00 h auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen und sind in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit, jede\*r Studierende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 31.07.2024 bis 17.00 Uhr an die E-Mail-Adresse des Lehrbeauftragten ([carsten.mueller@hs-duesseldorf.de](mailto:carsten.mueller@hs-duesseldorf.de)) als Word-Dokument oder PDF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden. Weitere Details dazu werden mit Seminarbeginn auf Moodle bekannt gegeben.

**Sonstige Informationen:** Alle Informationen und Aktualisierungen dieses Online-Seminars werden auf Moodle veröffentlicht.

Bei Rückfragen steht Herr Müller unter [carsten.mueller@hs-duesseldorf.de](mailto:carsten.mueller@hs-duesseldorf.de) zur Verfügung.

**Basisliteratur:** Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag; Schlausener/Suckow/Plum: Kommentar zum AGG 6. Aufl., 2022.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 17.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Aktuelle Entwicklungen im Sozialversicherungsrecht für die Soziale Arbeit**

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Zusätzlich zur Blockwoche vom 27.05.-01.06.24 finden drei Vor- und Nachbereitungstreffen statt:

Mi., 24.04.2024 (Raum 03.E.018), Mi. 15.05.2024 und

Mi. 12.06.2024 (jeweils Raum 03.1.041), jeweils 14.15 h – 17.30 h

Am Mittwoch, den 19.06. und damit einige Tage vor der Klausur gibt es noch die Möglichkeit, ab 16.30 Uhr für 2x45 Minuten Fragen zu klären (online-Termin per MS-Teams), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Aktuelle Entwicklungen des Sozialversicherungsrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

**Prüfungsleistungen:** Klausur am Freitag, den 21.06.2024, 14.30 Uhr, zweistündig, HSD, in Präsenz.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung), 13. Auflage, 2024  
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Arbeitsrecht für Arbeitnehmer\*innen in sozialen Berufen**

Müller, Carsten

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

22.07. bis 24.07.2024, 26.07 + 27.07. 2024 jeweils 10.00 - 17.00 h, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden rechtzeitig auf Moodle bekannt gegeben. Es finden an jedem Blocktag Videokonferenzen statt, die täglich um 10.00 h beginnen. Auf Moodle wird Material (Online-Skripte, Texte und Aufgaben) zur Bearbeitung bereitgestellt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung erforderlich, Studierende sollen in Kleingruppen Übungen erarbeiten sowie Konfliktfälle diskutieren.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Es werden die für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer relevanten Gebiete des Individualarbeitsrechts und des Kollektivarbeitsrechts besprochen. Hierbei wird vertiefend auch auf Sonderthemen wie Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Teilzeitarbeit, befristete Arbeitsverträge und schwerbehinderte Personen eingegangen und aktuelle Entscheidungen aus der Rechtsprechung vorgestellt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Für den Besuch der Veranstaltung werden keine Vorkenntnisse im Bereich Arbeitsrecht vorausgesetzt. Erwartet wird aber die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag mit Diskussionen/Austausch im Rahmen der täglich stattfindenden Video-Konferenzen, Textarbeit, es besteht die Möglichkeit für direkte Rückfragen zu den Seminarinhalten.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen. Die Prüfungsaufgaben werden am Dienstag, 31.07.2024 um 09.00 h auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen und sind in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit, jede\*r Studierende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 31.07.2024 bis 17.00 Uhr an die E-Mail-Adresse des Lehrbeauftragten (carsten.mueller@hs-duesseldorf.de) als Word-Dokument oder PDF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden. Weitere Details dazu werden mit Seminarbeginn auf Moodle bekannt gegeben.

**Sonstige Informationen:** Alle Informationen und Aktualisierungen dieses Online-Seminars werden auf Moodle veröffentlicht.

Bei Rückfragen steht Herr Müller unter carsten.mueller@hs-duesseldorf.de zur Verfügung.

**Basisliteratur:** Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag. Klevel/Knösel/Marx: Recht für soziale Berufe, 8. Aufl., 2021 (Teil: Einführung in das Arbeitsrecht), Dütz/Thüsing: Arbeitsrecht, 28. Aufl., 2023. Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Jugendstrafrecht in der Praxis**

Hanisch, Gregor, Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Mo. 18:30 - 21:45, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Die Termine finden über MS-Teams-Sitzungen und Blended Learning statt.

Die genaue Aufteilung wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Verknüpfung von Beispielen aus der prozessualen Praxis mit materiellrechtlichen Normen auf Aufbauniveau erfordert eine ständige Kontrolle des tatsächlich Verstandenen im Hinblick auf die Regelungen der StPO vor dem Hintergrund der Sonderregelungen des Jugendstrafrechts. Dies ist im Sinne der Sicherung der Qualität nur in einer kleinen Gruppengröße möglich, um nicht fehlerhafte Lernprozesse auszulösen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Reale Jugendstrafverfahren aus der Praxis des Strafverteidigers - Ich werde Ihnen das gesamte Semester über reale Fälle aus meiner Praxis als Strafverteidiger vorstellen. Anhand dieser Fälle werde ich Ihnen alle wichtigen Probleme des Jugendstrafrechts erklären. Sie können den Stoff immer selbstständig anhand von bereitgestellten Fragen und Übungsaufgaben wiederholen. Zur Vertiefung und zum besseren Verständnis lade ich Ihnen im Laufe des Semesters zusätzlich fünf Podcasts hoch. Zwei dieser Podcasts beziehen sich auf jugendstrafrechtliche Fälle, bei denen ich Ihnen exemplarisch und Schritt für Schritt Lösungen erarbeite. Ich lade Ihnen zudem sieben Videoclips hoch, in welchen ich Ihnen Formulierungen für die Lösung eines jugendstrafrechtlichen Falles vermittele. Am Schluss des Semesters stelle ich Ihnen dann online eine "echte" Aufgabe, d.h. einen kleinen jugendstrafrechtlichen Fall von etwa einer halben Seite. Hierfür sollen Sie -anhand des Erlernten- einen Lösungsvorschlag entwickeln. Für die Bearbeitung (Einzelbearbeitung, keine Gruppenarbeit!) haben Sie vier Unterrichtsstunden Zeit. Der Umfang Ihrer Bearbeitung ist Ihnen freigestellt. Ihre Lösung, die Sie mir per Email schicken, ist dann Ihre Prüfungsleistung und wird von mir in angemessener Frist bewertet. Wer das gesamte Semester über meinen Moodle-Kurs verfolgt, wird mit der Prüfungsaufgabe nicht die geringsten Probleme haben.

**Arbeitsformen:** Blogs, Podcasts, Videoclips, Wiederholungsfragen, Übungsfälle, Diskussionsforen

**Prüfungsleistungen:** Online-Prüfungsaufgabe (siehe auch schon unter Inhalte): Ein kleiner jugendstrafrechtlicher Fall von etwa einer halben Seite. Hierin wird nicht nur die Tat des/der Jugendlichen geschildert, sondern auch die Vorgeschichte einschließlich Persönlichkeit, Entwicklung und Umwelt. Anhand des im Seminar Erlernten sollen Sie einen Lösungsvorschlag entwickeln. Für die Bearbeitung (Einzelbearbeitung, keine Gruppenarbeit!) haben Sie vier Unterrichtsstunden Zeit. Der Umfang Ihrer

Bearbeitung ist Ihnen freigestellt. Ihre Lösung, die Sie mir per Email schicken, ist dann Ihre Prüfungsleistung und wird von mir in angemessener Frist bewertet. Wer das gesamte Semester über meinen Moodle-Kurs verfolgt, wird mit der Prüfungsaufgabe nicht die geringsten Probleme haben.

**Basisliteratur:** Gesetze für die Soziale Arbeit (Textsammlung)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Refugee Law Clinic**

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Block:

Dienstag, 02.04.2024 09:00 - 16:30 Uhr

Mittwoch, 03.04.2024, 09:00 - 16:30 Uhr

Donnerstag, 04.04.2024, 09:00 - 16:30 Uhr

Freitag, 05.04.2024, 09:00 - 16:30 Uhr

jeweils Raum 03.2.036

Zusätzliche Termine in der Langzeitphase:

Mittwoch, 08.05.2024, 14:15 - 17:45 Uhr (Raum 03.1.041)

Mittwoch, 22.05.2024, 14:15 - 17:45 Uhr (Raum 03.1.041)

Mittwoch, 05.06.2024, 14:15 - 17:45 Uhr (Raum 03.2.054)

Mittwoch, 19.06.2024, 14:15 - 17:45 Uhr (Raum 03.1.041)

Mittwoch, 03.07.2024, 14:15 - 17:45 Uhr (Raum 03.1.041)

, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aufgrund des Seminarkonzepts, bei dem reale Klient\*innen beraten werden sollen, ist die Durchführung des Seminars mit einer größeren Anzahl an Teilnehmenden nicht möglich.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Seit dem Wintersemester 2023/24 besteht eine Kooperation zwischen der HSD und dem Refugee Law Clinic Düsseldorf e.V.. Der Refugee Law Clinic Düsseldorf e.V. bietet Geflüchteten und Asylsuchenden kostenlose Rechtsberatung an. Die Klient\*innen werden unter anderem bei Antragstellung, Behördengängen und ähnlichen Anliegen im Bereich des Migrationsrechts unterstützt.

Im Rahmen des Seminars Refugee Law Clinic besteht unter den in Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften dargestellten Bedingungen die Möglichkeit, reale Fälle im Bereich Migrationsrecht zu bearbeiten und die Klient\*innen zu beraten.

Das Seminar bereitet auf diese Aufgabe vor. Zunächst findet ein viertägiges Blockseminar statt, in welchem die Grundlagen für die Tätigkeit in der Refugee Law Clinic vermittelt werden. Die Studierenden, welche die Voraussetzungen erfüllen, führen in der HSD Termine mit Klient\*innen durch und klären zunächst den Beratungsbedarf. Anschließend erarbeiten die Studierenden Lösungen und Beratungsvorschläge. In der Langzeitphase finden fünf Seminartermine statt, in welchen dann jeweils die Fälle und die Lösungen erörtert werden, bevor dann die tatsächliche Beratung der Klient\*innen erfolgt.

Die Studierenden erwerben in dem Seminar das für die Migrationsberatung erforderliche Wissen und können dieses dann direkt in realen Beratungssituationen einsetzen und damit praktische Beratungserfahrung sammeln.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Grundsätzliche können alle Studierenden, welche die Voraussetzungen für die Teilnahme an eine A 4.1-Seminar bzw. S/SP2-Seminar erfüllen, an dem Seminar Refugee Law Clinic teilnehmen.

Allerdings müssen weitere Voraussetzungen erfüllt werden, um die Beratung realer Fälle durchzuführen:

- Erfolgreicher Besuch des Seminars Einführung in das Migrationsrecht mit dem Schwerpunkt Asylrecht oder des Seminars Migrationsrecht.

- Anwesenheit bei allen Blockterminen des Seminars Refugee Law Clinic und zumindest bei dem Termin in der Langzeitseminarphase, in welchem der eigene Beratungsfall / die eigenen Beratungsfälle besprochen werden.

Zusätzlich ist es erforderlich, Mitglied im Refugee Law Clinic e.V. zu werden. Der Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft beträgt 12,- €.

Studierende, welche die aufgeführten Voraussetzungen nicht erfüllen, können trotzdem an dem Seminar teilnehmen. Sie können allerdings keine Besprechungs- / Beratungstermine mit Klient\*innen durchführen, sondern werden stattdessen zu fiktiven oder realen Fällen Lösungen und Beratungsvorschläge erarbeiten.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u. a.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (schriftliche Darstellung der rechtlichen Situation zu einem Beratungsfall mit Beratungsvorschlag und Anschreiben an Klient\*in) und Kurzreferat (Vorstellung des maßgeblichen Rechtsproblems aus der Hausarbeit und der Lösung im Seminar)

Besonderheit: Da es sich um die Beratung realer Fälle handeln soll, und die Klient\*innen nicht lange auf die Beratung warten können, stehen für die Erstellung der Hausarbeit nur knapp zwei Wochen zur Verfügung.

Der Umfang der Hausarbeit ist maximal fünf Seiten, die Dauer des Kurzreferates ist maximal 10 Minuten.

Die Zeiträume, in denen die Hausarbeiten geschrieben werden können, sind über das Semester verteilt und hängen mit den (vorläufigen) Beratungsterminen zusammen:

Ab den Beratungsterminen, welche (vorläufig festgelegt) am

Mittwoch, 24.04.2024, 18:00 - 20:00 Uhr

Mittwoch, 08.05.2024, 18:00 - 20:00 Uhr

Mittwoch, 22.05.2024, 18:00 - 20:00 Uhr

Mittwoch, 05.06.2024, 18:00 - 20:00 Uhr

Mittwoch, 19.06.2024, 18:00 - 20:00 Uhr

stattfinden (Raum 03.1.022), beträgt der Bearbeitungszeitraum dann jeweils zwei Wochen. Jeder Studierende muss natürlich nur eine Hausarbeit schreiben und ein Kurzreferat halten

**Basisliteratur:** Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung nach dem Bundesteilhabegesetz**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren  
Di. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich vor allem an Studierende mit besonderen familiären oder persönlichen bzw. gesundheitlichen Herausforderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) hat vielfältige Auswirkungen auf die Rechte von Menschen mit (drohender) Behinderung, mit (chronischen) Erkrankungen, mit Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit oder mit Pflegebedarfen. Dies betrifft Menschen in allen Altersgruppen. Die Relevanz für die Soziale Arbeit ist groß. In dem Seminar geht es um wichtige Grundlagen sowie praxisrelevante Kenntnisse, um Menschen mit (drohender) Behinderung bei der Wahrnehmung ihrer Rechte zu unterstützen, zum Beispiel hinsichtlich der:

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation,

- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben,
- Teilhabe an Bildung und
- Sozialen Teilhabe.

Im Seminar geht es darum, wie Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung sichergestellt werden kann. Hierzu wird auch das Verfahren zur Feststellung einer Behinderung betrachtet. Darüber hinaus stehen auch die Vorschriften zur Bedarfsfeststellung, die Verfahrensvorschriften zur Durchsetzung der Rechte und die juristische Argumentation und Beratung, die sachgerechte Interessenwahrnehmung sowie die Vertretung der Klient\*innen in den oben genannten Bereichen im Mittelpunkt des Seminars.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Zweistündige Klausur

**Sonstige Informationen:** Nach Beendigung der Langzeitseminarphase findet auch Wunsch noch ein Nachbereitungstermin zur Klärung von Rückfragen bzw. zur Klausurvorbereitung statt.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung), 13. Auflage, 2024.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sexualstraftaten - Opfer, Täter\*innen, Prävention**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Do. 12:30 - 15:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Hinweise für die Schwerpunkte 2, 6, 7, 9.3, S 12: Es werden Basiskenntnisse des Schwerpunktes vorausgesetzt. Grundlagen werden nicht vermittelt!

**Inhalt:** Sexualstraftaten prägen größtenteils das Bild der Mediendarstellungen über Kriminalität. Diese Erzählungen der Medien haben aber sehr wenig mit der Wirklichkeit von Opfern und Täter\*innen sowie deren Angehörigen zu tun. Das Seminar beschäftigt sich mit den folgenden Fragen: Welche Straftatbestände sollen vor sexuellen Übergriffen schützen? Welche Bedürfnisse haben Opfer von Sexualdelikten? Welche rechtlichen Regelungen können Opfern helfen, diese Bedürfnisse zu erfüllen und sekundäre Viktimisierungen durch den Strafprozess zu vermeiden? Welche Täter\*innenstrategien führen dazu, dass Sexualstraftaten unentdeckt bleiben? Welche Möglichkeiten der primären Kriminalprävention gibt es, die das erste Opfer verhindern? Welche Rolle kann die Soziale Arbeit im Kontext von Sexualstraftaten wahrnehmen?

Ziel der Veranstaltung ist es, für die Besonderheiten der Thematik zu sensibilisieren und potentielle Handlungsfelder der Sozialen Arbeit aufzuzeigen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Zum ersten Termin wird vorausgesetzt, dass das Buch von Jürgen Dehmers (2011): Wie laut soll ich denn noch schreien? Die Odenwaldschule und der sexuelle Missbrauch, Reinbek bei Hamburg gelesen wurde.

**Arbeitsformen:** Diverse: Gruppenarbeit, Diskussionen etc.

**Prüfungsleistungen:** A 4.1:

Klausur: 01.08.2024

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

Hausarbeit in den Schwerpunkten:

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen. Eine konkrete Fragestellung innerhalb des Themas ist zu formulieren und zu bearbeiten.

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S2: Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Opfer von Sexualdelikten.

Variante 2: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Täter\*innen von Sexualdelikten.

Variante 3: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Angehörige von Opfern von Sexualdelikten.

Variante 4: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Angehörige von Täter\*innen von Sexualdelikten.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 6: Hausarbeit

Variante 1: Die Relevanz der Exklusion von Opfern von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 2: Die Relevanz der Inklusion von Opfern von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 3: Die Relevanz von Diversity von Opfern von Sexualdelikten für die Soziale Arbeit.

Variante 4: Die Relevanz der Exklusion von Täter\*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 5: Die Relevanz der Inklusion von Täter\*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 6: Die Relevanz von Diversity von Täter\*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 7: Hausarbeit

Variante 1: Krankheitsprävention oder Gesundheitsförderung für Opfer von Sexualstraftaten

Variante 2: Krankheitsprävention oder Gesundheitsförderung von Täter\*innen von Sexualstraftaten

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 9.3: Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Menschenrechte für (potentielle) Opfer von Sexualstraftaten.

Variante 2: Die Bedeutung der Menschenrechte für (potentielle) Täter\*innen von Sexualstraftaten.

In der Hausarbeit muss erkennbar sein, dass der\*die Studierende Schwerpunktkenntnisse im Hinblick auf die Menschenrechte mit den relevanten rechtlichen Regelungen besitzt. Diese müssen auf die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit angewendet werden können. Eine Einbeziehung der relevanten Artikel und Paragraphen, von aktueller Rechtsprechung (z.B. juris-Datenbank) und Rechtskommentaren ist unerlässlich.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 12: Hausarbeit

Psychosoziale Prozessbegleitung für Opfer von Sexualstraftaten

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Wahlmodul 1 und WA : Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Interdisziplinarität bei der Sozialen Arbeit mit Opfern von Sexualdelikten.

Variante 2: Die Bedeutung der Interdisziplinarität bei der Sozialen Arbeit mit Täter\*innen von Sexualdelikten.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Wahlmodul 2:

Die Relevanz rechtlicher Regelungen für Schutzkonzepte gegen sexualisierte Gewalt in Institutionen

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Basisliteratur:** Zum ersten Termin wird vorausgesetzt, dass das Buch von Jürgen Dehmers (2011): *Wie laut soll ich denn noch schreien? Die Odenwaldschule und der sexuelle Missbrauch*, Reinbek bei Hamburg, gelesen wurde.

Ab dem ersten Termin ist die Gesetzestextesammlung für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine Literaturliste wird im ersten Termin ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Soziale Arbeit und Selbstbestimmung im Gesundheitswesen – rechtliche Betreuung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht**

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren  
08.04.24-12.04.24:

Montag, Dienstag und Freitag jeweils von 08:30 - 16:30 Uhr

Mittwoch und Donnerstag: 08:30 - 11:45 Uhr und 16:15 - 19:30 Uhr., Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbestimmtes Sterben“ geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

**Prüfungsleistungen:** Das Seminar wird als reines Online-Seminar stattfinden.

Die Prüfungsleistung wird als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein, die Aufgabenstellung auf Moodle hochgeladen werden.

Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen. Die Prüfungsaufgaben werden Wissens Elemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens.

Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür liegt zwischen Freitag, 12.04.2024, 18.00 Uhr, und Dienstag, 16.04.2024, 18.00 Uhr.

Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Basisliteratur:** Bitte bereits bereit halten: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 13. Auflage 2024.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren  
Fr. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problembereichen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Bürgergeld und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Klausur

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung), 13. Auflage, 2024.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 27.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Strafrechtliche Kenntnisse und Sozialarbeit**

Kraft, Ulrich

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Vorbereitungstermin: 21.06.2024, 13:00 - 17:00 Uhr

Montag, 22.07.2024, 09:00 - 18:00 Uhr

Dienstag, 23.07.2024, 09:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch, 24.07.2024, 09:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag, 25.07.2024, 09:00 - 18:00 Uhr

Freitag, 26.07.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** In Anbindung an die Tätigkeit in der sozialen Arbeit werden in diesem Seminar vertiefte Grundlagen des Strafrechts vermittelt. Anhand praxisnaher Fälle werden die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung eingeübt und erweitert.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u. a.



**Prüfungsleistungen:** besondere Prüfungsleistung (Prüfungsaufgaben werden online zur Verfügung gestellt) am 09.08.2024, Bearbeitungszeit von 09:00 – 15:00 Uhr

**Basisliteratur:** Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Vormundschaftsrecht**

Müller-Kehrmann, Alexander

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Termine (02.04 - 05.04) jeweils von 09:00 bis 17:00 Uhr.

Die Prüfung erfolgt am Sa, 06.04.2024 von 09:00 bis 15:00 Uhr., Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Vormünder\*innen üben das Sorgerecht für Kinder- und Jugendliche aus. Als gesetzliche Vertreter\*innen vertreten sie die Belange von Kindern und Jugendlichen. Jugendämter und Vormundschaftsvereine beschäftigen hierzu vielfach Sozialarbeiter\*innen.

Die auch für andere Tätigkeiten in der Jugendhilfe relevanten Rechtsnormen aus dem Grundgesetz, Kinder- und Jugendhilferecht (SGB VIII) und Familienrecht (BGB) werden im Seminar vorgestellt. Anhand von Übungsfällen wird die Anwendung geübt und durch Entscheidungen von Gerichten praktische Relevanz vermittelt.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Analyse von Gerichtsbeschlüssen usw.

**Prüfungsleistungen:** Es erfolgt eine besondere Prüfungsleistung. Die Prüfung erfolgt am 06.05.2024 von 09:00 bis 15:00 Uhr.

Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung. Die Prüfungsaufgaben werden auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss innerhalb von sechs Zeitstunden nach der Veröffentlichung an die E-Mail-Adresse des Prüfers als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt werden. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

**Basisliteratur:** Gesetze für die Soziale Arbeit - Textsammlung

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Pflichtbereich A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)**

**'Vertreibung ist keine Lösung!' Welche Strukturen braucht es, um Obdachlosigkeit dauerhaft zu überwinden?**

von Lindern, Julia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Vorbesprechung (online): 05.04.24, 18.30 Uhr

Block: 08.04.24 - 12.04.24, jeweils 10.15-18.15 Uhr, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Seit Jahren steigt die Zahl obdachloser und wohnungsloser Menschen in Deutschland. Bezahlbarer Wohnraum fehlt – nicht nur für diese Personengruppe. Mittlerweile suchen selbst Menschen mit mittlerem Einkommen sowohl in den Großstädten als auch im ländlichen Raum oft monatelang nach einer neuen Wohnung. Menschen ohne eigene Wohnung haben dabei zumeist kaum bis keine Chancen auf dem freien Wohnungsmarkt.

Zusätzlich verschärfen viele Städte mittels obdachlosenfeindlicher Architektur, Bettelverboten oder anderen Vertreibungsmaßnahmen die Situation wohnungs- und obdachloser Menschen. Dabei kann Vertreibung niemals eine langfristige Lösung für gesellschaftliche Probleme wie Obdachlosigkeit und / oder Armut sein.

Welche Strukturen und Hilfen braucht es also, um wohnungs- und obdachlose Menschen dauerhaft wieder in eigenen Wohnraum zu vermitteln? Welche strukturellen Hürden gibt es bei der Neuanmietung einer Wohnung? Welche Maßnahmen gibt es bereits, wo bedarf es der Veränderung und welche Rolle spielt der Housing First Ansatz in der Wohnungslosenhilfe in Deutschland?

Im Seminar beschäftigen wir uns sowohl mit Formen der Vertreibung aus den Städten, den niedrigschwelligen Hilfen im Wohnungslosenhilfesystem als auch mit dem Housing First Ansatz sowie dem Aufbau des Bundesverbands Housing First.

Während des Seminars finden Exkursionen zu neuralgischen Plätzen in Düsseldorf statt.

**Prüfungsleistungen:** Referat (max. 2 Personen, 30 Min.) oder Hausarbeit (8 - 10 S.)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Bürgerschaftliches Engagement in der Sozialen Arbeit - Potenziale, Spannungsfelder, Grenzen**

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Mo., 08.04 - Do., 11.04.2024, jeweils 9.00-17.30, Fr., 12.04.2024, 9.00-15.00 Uhr, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt spielen neben der professionellen Sozialen Arbeit eine wichtige Rolle bei der Gestaltung und Umsetzung sozialer Hilfeleistungen. Es findet in unterschiedlichen organisationalen Kontexten wie Vereinen und Verbänden (z.B. Wohlfahrtsverbänden) ebenso wie in freien Initiativen (z.B. Flüchtlings- oder Nachbarschaftsinitiativen) statt und trägt hier an vielen Stellen zur Bereicherung der sozialen Angebote bei oder macht diese erst möglich. Gleichzeitig lassen sich auf verschiedenen Ebenen jedoch auch Spannungsfelder und Ambivalenzen identifizieren: Diese umfassen bspw. die Instrumentalisierung von Engagement zum Ausgleich sozialstaatlicher Versorgungslücken, soziale Ungleichheit und Ausgrenzung im Engagement, aber auch Formen der Grenzüberschreitung im Verhältnis von freiwillig Engagierten und hauptamtlichen Sozialarbeiter\*innen einerseits sowie von freiwillig Engagierten und Nutzer\*innen der Angebote und Hilfeleistungen.

Im Seminar werden im ersten Schritt zentrale Begriffe, Konzepte und Entwicklungslinien des bürgerschaftlichen Engagements sowie die Grundlagen des Freiwilligenmanagements in Organisationen des Sozialwesens behandelt. Im zweiten Schritt werden anhand von Praxisbeispielen die Rolle, Aufgaben und Angebote von Freiwilligen in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit betrachtet und kritisch diskutiert: Von der Kinder- und Jugendarbeit, über Hilfen im Kontext von Armut und Ausgrenzung bis zur Flüchtlingshilfe. Abschließend widmet sich das Seminar lokalen und landes- und bundesweiten Engagementförderstrukturen sowie engagementpolitischen Entwicklungen behandelt.

**Arbeitsformen:** Impulsvortrag, Diskussionen in Gruppen und im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, mündliche Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Bearbeitung von 3 Fragen zu den Inhalten des Seminars aus einem Fragenkatalog im Umfang von 10 Seiten

ODER

Entwicklung eines Konzeptes zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in einer Einrichtung der Sozialen Arbeit im Umfang von 8-15 Seiten (als Einzelarbeit oder in einer Zweiergruppe)

**Basisliteratur:** Gille, Christoph/Jepkens, Katja (Hrsg.), 2022: Teilhabe und Ausschlüsse im Engagement. Ergebnisse empirischer Forschungsprojekte zu formellem und informellem Engagement. Voluntas Sonderband, Baden-Baden: Nomos.

Hans-Böckler-Stiftung, 2021: WSI-Mitteilungen. Freiwilligenarbeit im Strukturwandel des Wohlfahrtsstaates, 74 Jg., 5/2021, Düsseldorf.

Hartnuß, Birger, 2023: Gemeinsam gestalten - Soziale Arbeit und bürgerschaftliches Engagement. Das Handbuch für Studium und Praxis, Apollon University Press.

Hilse-Carstensen, Theresa/Meusel, Sandra/Zimmermann, Germa (Hrsg.), 2019: Freiwilliges Engagement und soziale Inklusion. Perspektiven zweier gesellschaftlicher Phänomene in Wissenschaft und Praxis, Wiesbaden: Springer VS.

Jepkens, Katja/Sehnert/Lisa/van Rießen, Anne, 2022: Engagement mit Zukunft. Förderung der Selbstbestimmung und Teilhabe Älterer im Sozialraum. Baden-Baden: Nomos.

Munsch, Chantal, 2010: Engagement und Diversity. Der Kontext von Dominanz und sozialer Ungleichheit am Beispiel Migration, Weinheim und München: Juventa.

Van Dyk, Silke/Haubner, Tine, 2021: Community-Kapitalismus. Hamburg: Hamburger Edition.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Das weibliche Gesicht der Armut im Spiegel bestehender Hilfestrukturen**

Möllers, Judith, B.A.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 10:15 - 13:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Erfahrungen aus der sozialarbeiterischen Praxis und die etablierten Hilfe-Strukturen zeigen, dass sich die Armutsbetroffenheit von Frauen\* und Männern in Hinblick auf Ursachen, Bedingungen und Sichtbarkeit unterscheidet. Insofern bedarf es einer differenzierten und sensibilisierten Perspektive, um Frauen\* die notwendigen Unterstützungsmöglichkeiten anbieten zu können. Findet sich dies in der Praxis wider?

In diesem Seminar wird basierend auf Erfahrungswerten aus der Beratungspraxis und der aufsuchenden sozialen Arbeit eine solche Perspektive erarbeitet und der Blick auf die Strukturen frauenspezifischer Unterstützungsangebote gerichtet. Der Bereich der Wohnungslosigkeit und die Gesundheitsversorgung werden im Besonderen betrachtet.

**Arbeitsformen:** Input, Arbeit in Kleingruppen, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von frauenspezifischen Hilfsangeboten

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit ab 2 Personen (pro Person 5 Seiten) oder alternativ mündliche Präsentation in Gruppe ab vier Personen (30 Minuten, Erstellung Handout) im Seminar.

Als Prüfungsleistung sind zwei Optionen vorgesehen:

1. Die Studierenden referieren (in Gruppen ab vier Personen, ca 30 - 45 min.) zu einer - mit der Dozentin abgestimmten - Fragestellung vor dem Hintergrund eines im Seminar behandelndes Zentralthemas.
2. Hausarbeit mit zwei oder drei Personen, pro Person 5 Seiten. Abgabe der Hausarbeiten zum Ende des Semesters.

Die Abstimmung zu den Prüfungsthemen findet in den ersten vier Seminarsitzungen statt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Gesellschaftskritische Sozialarbeit - Widersprüche zwischen politischem Engagement und sozialer Wohlfahrt**

Schlaak, Oskar, Dipl.-Soz.wiss., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 14:15 - 17:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Viele junge Menschen, die ein Studium der sozialen Arbeit beginnen, engagieren sich für gesellschaftliche Veränderungen. Spätestens zum Beginn der Berufstätigkeit wird deutlich, dass in der Praxis meist die Ansprüchen von Staat und Organisation gegen die Ansprüchen der Klient\*innen und der Fachlichkeit als menschenrechtsorientierte Profession die Oberhand behalten.

Viele Kolleg\*innen geben dann entweder die eigenen Ansprüche oder den Job auf.

Wie können Sozialarbeiter\*innen im grauen Alltag mit den Widersprüchen zwischen Kontrolle, Hilfe und Fachlichkeit umgehen, ohne ihre Ideale zu „verraten“?

Dieser Frage werden wir anhand dreier Themenkomplexe nachgehen:

1. Die Frage nach den subjektiven Grundlagen, der gesellschaftlichen Stellung und den eigenen sozialen und politischen Interessen von Sozialarbeiter\*innen
2. Die Frage nach den gesellschaftlichen Grundlagen sozialer Arbeit aus einer intersektionalen Perspektive
3. Die Frage nach den notwendigen Grundorientierungen und Haltungen

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

**Prüfungsleistungen:** Referat mit Handout

Referate: Ich bin ein großer Fan von kurzen Darstellungen, solange alle wesentlichen Inhalte angemessen berücksichtigt werden. Je kürzer die Darstellung desto fruchtbarer ist oft die Diskussion darüber. In der Wahl der Methoden sind Sie frei.

Bewertet wird in wie weit Sie

1. die angegebene Literatur kennen und gegebenenfalls zusätzliche Quellen verwenden, die angemessen und sachgerecht sind,
2. die zentralen Inhalte Ihres Themas verstanden haben und adäquat und verständlich wiedergeben können,
3. Ihr Auditorium nicht langweilen und
4. in der Lage sind, eine lebhafte Diskussion auszulösen (soweit das online möglich ist).

Gibt es mehr Teilnehmende als Referatsthemen, werden Referatsgruppen gebildet.

Für Ihr Referat (incl. Diskussion) stehen Ihnen 90 min (Einzelreferat) bis 180 min (Gruppenreferat) zur Verfügung.

Handout: Ein Handout besteht aus drei Teilen:

1. Der Kopf mit dem Referatsthema, Bezeichnung des Seminars, Ihren Namen und das Datum des Referates (diese Angaben sind zwingend, weitere Angaben können Sie hinzufügen).
2. Die wesentlichen Inhalte Ihres Referats, die verständlich und nachvollziehbar kurz zusammengefasst werden (Sie sind völlig frei in der Länge dieser Darstellung).
3. Ein Literatur- bzw. Quellenverzeichnis, in dem Sie ALLE Quellen angeben, die Sie für Ihr Referat verwendet haben.

Wichtig: Fehlende Angaben bei 1. oder 3. können zum Nichtbestehen der Prüfungsleistung führen!!!!

Die Handouts sollen vor Beginn des Referats vorliegen.

Die Seitenlänge eines Handouts soll 1 - ca. 20 Seiten sein.

Bitte beachten Sie: da ich die Handouts über Moodle allen Studierenden zur Verfügung stellen möchte, überlegen Sie es sich gut, ob Sie dort Ihre Matrikelnummer veröffentlichen wollen. Nötig ist das nicht.

Das gilt auch für Präsentationen o.ä.

Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben. Studierende, die eine Prüfung ablegen wollen, müssen an dieser Sitzung teilnehmen oder mit mir vorher Kontakt aufnehmen.

**Basisliteratur:** Anderson, Bridget/ Sharma, Nandita /Wright, Cynthia; „We are all foreigners!“; „No Borders“ als praktisches politisches Projekt; <https://www.izindaba.info/2018/08/02/we-are-all-foreigners/>; 02.08.2018

Benz, Martina/ Schwenken Helen; Jenseits von Autonomie und Kontrolle: Migration als eigensinnige Praxis; Prokla 140; 2005; S. 363–377 <https://www.prokla.de/index.php/PROKLA/article/view/589/554>  
Cleaver, Harry, Der Kampf gegen die Arbeit; Wien 2019

Czollek, Max; Gegenwartsbewältigung; München 2020  
Dabiri, Emma; Was weiße Menschen jetzt tun können; Von „Allyship“ zu echter Koalition; Berlin 2022  
Federici, Silvia; Aufstand aus der Küche; Münster 2012  
Fromm, Erich, Die Kunst des Liebens, 1956  
Kelly, Natasha A. (Hg.); Schwarzer Feminismus; Grundlagentexte; Münster 2019  
Prasad, Nivedita (Hrsg.); Soziale Arbeit mit Geflüchteten; Rassismuskritisch, Professionell, Menschenrechtsorientiert; Opladen, Berlin, Toronto 2017 (Elektronische Ressource)  
Srinivasan, Amia; Das Recht auf Sex; Feminismus im 21. Jahrhundert; Stuttgart 2022 (Elektronische Ressource)  
Susemichel, Lea/ Kastner, Jens (Hg.); Unbedingte Solidarität; Münster 2021  
Winker, Gabriele/ Degele, Nina; Intersektionalität; Zur Analyse sozialer Ungleichheiten; Bielefeld 2009 (Elektronische Ressource)  
WSI-Mitteilungen 5/2020

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Housing First – Ein Paradigmenwechsel in der Wohnungslosenhilfe**

Hauprich, Kai, Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Mo., 22.07. - Fr., 26.07.2024, jeweils 9.00-16.30 Uhr (jeweils Raum 03.1.043), Vortreffen am Fr., 26.04.2024, 15.00 - 16.30 Uhr (Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Mitte der 1990er Jahre entwickelte der klinische Psychologe Sam Tsemberis in New York einen besonderen, nutzerorientierten Hilfeansatz für chronisch obdachlose Menschen mit multikomplexen Problemlagen und psychiatrischen Erkrankungen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich aus dem Vorläuferprojekt „Choices Unlimited“ ein Konzept, das die eigene Wohnung zum Ausgangspunkt weiterführender, nutzergesteuerter Angebote nimmt und später unter dem Namen „Housing First“ international bekannt wurde. Das Housing First Modell erzeugte in kürzester Zeit hohe Aufmerksamkeit in Politik und Wohnungsnotfallhilfe. Nicht nur weil es das etablierte Hilfesystem im Ablauf völlig auf den Kopf stellt, sondern auch weil Housing First Projekte in Vergleichsstudien mit anderen Hilfsangeboten der traditionellen Wohnungslosenhilfe messbar bessere Ergebnisse in Wohnstabilität, Verbesserung des Wohlbefindens und Integration in Gesellschaft aufweisen. Das Housing First Konzept gilt international daher als Hoffnungsträger bei der dauerhaften, gesellschaftlichen Überwindung von Straßenobdachlosigkeit. In den USA, Kanada und insbesondere Finnland stellt Housing First seine Leistungsfähigkeit seit Jahren eindrücklich unter Beweis, sodass das Modell bereits zum Regelsystem der Wohnungsnotfallhilfe gehört. In den letzten Jahren entstanden in verschiedenen europäischen Ländern Pilot- und Modellprojekte zur Erprobung des Ansatzes – so auch in verschiedenen deutschen Großstädten. In der hiesigen Praxis der Wohnungsnotfallhilfe wird der Ansatz in jüngster Vergangenheit hitzig diskutiert. Während Befürworter:innen im Housing First Ansatz den entscheidenden Paradigmenwechsel der Wohnungslosenhilfe sehen, der die gesellschaftliche Überwindung von Obdachlosigkeit in greifbare Nähe rücken lässt, halten Skeptiker:innen das Konzept für „alten Wein“ in neuen Schläuchen oder lesen darin eine Bedrohung für das bestehende Hilfesystem. Für den deutschsprachigen Diskurskontext kann man konstatieren, dass Uneinigkeit darüber herrscht, was nun konkret unter der Idee von Housing First zu verstehen sei, welche Anteile neuartig sind, welche bereits in anderen Hilfsangeboten lange praktiziert werden, für welche Zielgruppen das Konzept geeignet ist, welche Erfolge sich davon versprochen werden können und wo die Grenzen von Housing First liegen. Befeuert werden die fachlichen Auseinandersetzungen unter anderem dadurch, dass es kaum deutschsprachige Literatur zum Thema gibt, die über Handreichungen oder Evaluationsberichte hinausreicht.

In diesem Seminar werden die konzeptionellen Grundlagen des Housing First Ansatzes vermittelt. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird erarbeitet und kritisch diskutiert, was den Ansatz von der traditionellen Wohnungslosenhilfe unterscheidet und wo auf „Altbewährtes“ zurückgegriffen wird.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorkenntnisse im Bereich der Wohnungslosenhilfe sind für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar nicht zwingend erforderlich aber durchaus förderlich zur besseren Einordnung der Inhalte.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Fachlektüre

**Prüfungsleistungen:** Kurzpräsentation eines ausgewählten Themas ca. 15 Minuten pro Person inklusive 1 Seite Handout

Die Vergabe der Themen für die Kurzpräsentationen erfolgt im Rahmen des Vortreffens. Insofern ist die Teilnahme daran unbedingt erforderlich. Studierende, die eine Prüfung ablegen wollen, an diesem Termin jedoch verhindert sind, müssen vorab Kontakt zum Dozenten aufnehmen.

**Basisliteratur:** Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion. Teil 1: Was ist Housing First, was ist es nicht, und Belege für die Wirksamkeit des Ansatzes. In: Wohnungslos 59 (1), S. 17–23.

Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion? Teil 2: Was ist innovativ am Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First Deutschland, und wenn es aber doch keine Wohnungen gibt? In: Wohnungslos 59 (2), S. 75–80.

Pleace, Nicholas (2016): Housing First Guide Europe. Hg. v. Neunerhaus.

Tsemberis, Sam (2010): Housing first. The Pathways Model to end homelessness for people with mental health and substance use

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **Migration und Diversität. Die Weiterentwicklung des Wohlfahrtssystems in Deutschland**

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Di. 10:15 - 13:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Migration und Zuwanderung verändern nicht nur die Gesellschaft nachhaltig, sondern führen auch zu organisationalen Wandlungsprozessen. Diese sind wiederum eingebettet in politische und gesellschaftliche Diskurse (z.B. rund um „Integration“). Im Seminar wird in einem ersten Schritt betrachtet, wie etablierte Träger der Sozialen Arbeit wie zum Beispiel Wohlfahrtsverbände und andere zivilgesellschaftliche Organisationen mit dem Themen Migration und Diversität umgehen. Inwieweit ermöglichen Sie gleichberechtigte Teilhabe innerhalb ihrer Organisationsstrukturen und welche migrationsbezogenen Hilfeleistungen (z.B. Migrationsberatung, Flüchtlingsberatung, Unterkünfte) bieten sie an? In einem zweiten Schritt werden die Entstehung und der Aufbau neuer Organisationen im Feld der Sozialen Arbeit in den Blick genommen. Dazu zählen bspw. muslimische Organisationen sowie Migrant\*innen(selbst)organisationen, die verstärkt soziale Dienstleistungen anbieten und sich darüber hinaus häufig im Sinne von Empowerment auch als politische Akteur\*innen verstehen. Was zeichnet diese Organisationen aus? In einem dritten Schritt werden Netzwerke, Kooperationen und das Zusammenwirken zwischen neuen Akteur\*innen, etablierten Trägern und kommunaler Verwaltung behandelt. An welchen Stellen gelingt diese und wo gibt es Vorbehalte und Hindernisse für eine produktive und gleichberechtigte Zusammenarbeit? Das Seminar sieht dabei auch den Austausch mit Vertreter\*innen migrantischer Organisationen vor.

**Arbeitsformen:** Impulsvortrag, Kleingruppenarbeiten, Austausch und Diskussionen im Plenum, Textarbeit, Gespräche mit Vertreter\*innen migrantischer Organisationen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung kann in zwei verschiedenen Formen (mündlich/schriftlich) erbracht werden:

Mündliche Präsentation und Abstract: Die Prüfungsleistung besteht in einer mündlichen Präsentation in der Kleingruppe (2-3 Personen, 30-45 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten

Thema. Die wesentlichen Inhalte der Präsentation sind auf 2-3 Seiten (Einzelarbeit) schriftlich auszuführen.

ODER:

Schriftliche Hausarbeit: Die Prüfungsleistung besteht in einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten zu einem mit der Dozentin abgestimmten Thema.

Wichtiger Hinweis: Aus Gründen der Seminargestaltung sind die Plätze für mündliche Präsentationen begrenzt.

**Basisliteratur:** Blank, Beate/Gögercin, Süleyman/Sauer, Karin E./Schramkowski, Barbara (Hrsg.), 2018: Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft. Grundlagen – Konzepte – Handlungsfelder, Wiesbaden: Springer VS.

Chehata, Yasmine/Jagusch, Birgit (Hrsg.), 2023: Empowerment und Powersharing. Ankerpunkte - Positionierungen - Arenen, 2. überarb. u. erw. Aufl., Weinheim und BAsel: Beltz Juventa.

Halm, Dirk/Sauer, Martina/Naqshband, Saboura/Nowicka, Magdalena (Hrsg.), 2020: Wohlfahrtsstaatspflegerische Leistungen von säkularen Migrantenorganisationen in Deutschland, unter Berücksichtigung der Leistungen für Geflüchtete. Baden-Baden: Nomos.

Hradská, Iva, 2022: Self-Empowerment und Professionalisierung in Migrantinnenselbstorganisationen. Eine biografieanalytische und differenzreflektierende Untersuchung: Wiesbaden: Springer VS.

Ilgün-Birhimeoğlu, Emra, 2017: Frauen mit Migrationshintergrund und freiwilliges Engagement: Eine empirische Untersuchung zu Teilhabechancen in Vereinen im Spannungsfeld von Migration und Geschlecht. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Institut für Islamische Theologie der Universität Osnabrück (Hrsg.), 2021: Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft und muslimische Wohlfahrtspflege. Perspektiven 2/21, Universität Osnabrück: Osnabrück.

Mecheril, Paul/Rangger, Matthias (Hrsg.), 2022: Handeln in Organisationen der Migrationsgesellschaft, Wiesbaden: Springer VS.

Von Papen Robredo, Gloria, 2017: Der Umgang mit Migration im transformierten Wohlfahrtsstaat. Programmatik und Handlungsorientierungen der Freien Wohlfahrtspflege, Wiesbaden: Springer VS.

Von Unger, Hella/Baykara-Krumme, Helen/Karakayali, Serhat/Schönwälder, Karen (Hrsg.), 2023: Organisationaler Wandel durch Migration. Zur Diversität in der Zivilgesellschaft, Bielefeld: Transcript.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Netzwerke in der Wohnungsnotfallhilfe – Soziale Arbeit im System verbandsinterner und -externer Strukturen am Beispiel der Diakonie Düsseldorf**

Volkenandt, Stefanie, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 14:15 - 17:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik, z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Ausgehend von der Auffassung, dass eine professionelle Unterstützung der/des Einzelnen nur in Verbindung mit personaler Netzwerkarbeit und Sozialraumorientierung gelingen kann, werden im Seminar unterschiedliche Querschnittsthemen vorgestellt und deren Ausgestaltungsmöglichkeiten gemeinsam erarbeitet. Am Beispiel der Wohnungsnotfallhilfe der Diakonie Düsseldorf beschäftigen wir uns mit Gremien-, Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit sowie den - immer mehr an Bedeutung gewinnenden - Bereichen Spendenwesen und ‚Charity‘. Diese sogenannten fallunspezifischen Handlungsfelder werden häufig als notwendiges Übel oder Nebenprodukt der ‚eigentlichen‘ Arbeit bewertet, dabei sind sie vielmehr als ganzheitliche Interventionsressource zu verstehen. Im Seminar haben Sie die Möglichkeit, Ihre Perspektive auf die soziale Arbeit transdisziplinär zu erweitern und eigene Fähigkeiten in praktischen Übungen zu entwickeln.

**Arbeitsformen:** Exkursionen in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe, Lehr-Lern-gespräche, Diskussion und Austausch im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 30 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten); die Themen für die Referate werden in der ersten Sitzung verteilt, insofern ist

eine Teilnahme erforderlich. Studierende, die an diesem Termin verhindert sind, müssen vorab Kontakt zur Dozentin aufnehmen

**Basisliteratur:** Lutz/Sartorius/Simon (2021): Lehrbuch der Wohnungslosenhilfe, BAG Wohnungslosenhilfe (Hrsg): Handbuch der Hilfen in Wohnungsnotfällen.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Praxisfelder der Sozialen Arbeit am Beispiel des SKFM Düsseldorf e.V.**

Hüls-Gesing, Michaela, Dipl.Soz.-Päd.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 10:15 - 13:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Soziale Arbeit besteht wie kein anderer Beruf aus einer nahezu unübersehbaren Menge verschiedener Arbeitsfelder und Organisationsformen. Sie richtet sich mit speziellen Angeboten an Kinder, Jugendliche und Familien, Frauen oder Männer, Senioren, Menschen mit Migrations- oder Fluchterfahrung, Menschen mit Erkrankung oder Behinderung oder Menschen mit Unterstützungsbedarfen in besonderen Lebenslagen durch Überschuldung, Sucht, Wohnungslosigkeit oder in Konflikt mit dem Gesetz.

Der Sozialdienst kath. Frauen und Männer Düsseldorf e.V. ist in all diesen Arbeitsfeldern tätig.

Im Seminar wird der Verband SKFM Düsseldorf e.V. und die Struktur der Wohlfahrtspflege vorgestellt.

Die rechtlichen und organisatorischen Grundlagen der einzelnen Praxisfelder werden vermittelt.

Es werden vertiefende Einblicke in die Arbeitsbereiche und die jeweilige Praxis im SKFM gegeben.

Die Fachbereiche Wohnhilfen und Projektentwicklung, Adoptions- und Pflegekinderdienst, Erziehungs- und Jugendberatung, Migration und Stadtteilarbeit, Drogenhilfe, Vormundschaften, Rechtliche Betreuungen, Ehrenamtskoordination, Stationäre und ambulante Erziehungshilfen, Kindertagesbetreuung und die Sozial- und Schuldnerberatung stellen ihre Arbeit vor.

**Arbeitsformen:** Besuche vor Ort, interaktive Workshops, Analyse von Fallbeispielen und Gespräche mit erfahrenen Fachkräften machen die unterschiedlichen Praxisfelder Sozialer Arbeit mit ihren Zielen, Arbeitsinhalten und Herausforderungen erfahrbar.

**Prüfungsleistungen:** Gruppenhausarbeit, 2-3 Personen, Umfang: 6-8 Seiten pro Person, in begründeten Ausnahmefällen ist auch eine Einzelhausarbeit möglich, Umfang 8-10 Seiten

**Basisliteratur:** wird in der ersten Seminareinheit bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Projektförderung durch staatliche Programme mit Methoden des Projektmanagements**

Gräble, Kathrin, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Dienstag, 2. April bis Freitag, 5. April 2024, jeweils von 9.00 bis 17.30 Uhr (jeweils Raum 03.2.044)

Prüfungstag: Sa, 13. April 2024 (ganztags, siehe Info unten; Raum: 03.1.043), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Studierende, die am ersten Termin (Dienstag, 2. April 2024) nicht teilnehmen können, müssen sich bitte vorher in einer Sprechstunde der Dozentin melden, denn in dieser Sitzung werden die Kleingruppen eingeteilt. Eine Prüfung in diesem Seminar kann nur abgelegt werden, wenn man entweder am 2. April teilnimmt oder sich vorher bei der Dozentin meldet.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Im Seminar soll in Kleingruppen an der Ausarbeitung eines fiktiven Projektes gearbeitet werden.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>



**Inhalt:** Im Seminar geht es zum einen um Projektförderung als eine Art der Förderung Sozialer Arbeit. Die Teilnehmenden erfahren etwas über staatliche Förderprogramme und wie Mittel beantragt werden. Sie erhalten zum anderen einen fundierten theoretischen Einstieg in die Strukturen und Methoden des Projektmanagements. Beides, Projektfinanzierung und Projektmanagement, wird anhand praktischer Übungen erprobt. Dazu wird in Kleingruppen während der Seminarwoche ein fiktives Projekt konzipiert.

**Arbeitsformen:** durchgehende Gruppenarbeit außerdem Einzel- und Gruppenübungen sowie Rollenspiel

**Prüfungsleistungen:** In der ersten Seminarsitzung werden die Gruppen für die Arbeit im Seminar und zugleich auch die Prüfungsleistung gebildet (max. vier Personen pro Kleingruppe). Daher müssen sich Student\*innen, die an der ersten Sitzung nicht teilnehmen können, im Vorfeld bei der Dozentin melden. Die Prüfung besteht aus:

- einer Präsentation der Kleingruppenergebnisse (10 Minuten pro Person) UND
- einem Handout (max 1 Seite pro Gruppenmitglied)

Die Präsentationsfolien samt den Handouts müssen der Dozentin als PDF bis zum Donnerstag, 11. April 2024, zugemailt werden. Der Präsentationstermin wird am Samstag, dem 13. April 2024 (max. 8.00-21.00 Uhr, inkl. Pausen) stattfinden. Die genauen Uhrzeiten und Details zum Ablauf werden im Seminar abgesprochen.

**Basisliteratur:** Känel, Siegfried von (2020): Projekte und Projektmanagement. Wiesbaden: Springer Gabler.

Kuster, Jürg; Bachmann, Christian; Huber, Eugen (2019): Handbuch Projektmanagement. Agil - klassisch - hybrid. 4., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: Springer Gabler.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialmanagement – Basics zu den Rahmenbedingungen, den Anforderungen und den wichtigsten Methoden**

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit  
Fr. 12:30 - 15:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit findet in und durch Organisationen statt – in großen und kleinen, alten und neuen, öffentlichen wie privaten Organisationen mit unterschiedlichen Rechtsformen sowie Aufbau- und Führungsstrukturen. Aufgrund gewandelter sozialstaatlicher Rahmenbedingungen ist es seit einigen Jahrzehnten für alle Organisationen notwendig, sich im Sinne eines Sozialmanagements planvoll mit den eigenen Strukturen und Abläufen sowie mit den politischen, gesellschaftlichen und marktlichen Gegebenheiten auseinanderzusetzen. Das Sozialmanagement ist dabei eine komplexe Aufgabe: Es verlangt das Arbeiten mit Menschen unterschiedlicher Statusgruppen, das Verwenden von „unbestimmten“ Technologien, das Orientieren an vielfältigen und sich zum Teil widersprechenden Zielen sowie das Überleben in mächtigen und turbulenten Umwelten. Das Seminar trägt diesen komplexen Anforderungen dadurch Rechnung, dass es die notwendigen analytischen und handlungsorientierten Kompetenzen in den Fokus stellt – ebenso wie einige basale Methoden der Informationsgewinnung und -verarbeitung.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

**Prüfungsleistungen:** Als Prüfungsleistungen sind zwei (priorisierte) Optionen vorgesehen:

1. Priorität: Die Studierenden referieren (in Kleingruppen; ca. 40 Min.) zu einer – mit dem Dozenten abgestimmten – Fragestellung vor dem Hintergrund eines im Seminar behandelten Zentralthemas.
2. Priorität: Die Studierenden beantworten/bearbeiten in schriftlicher Form jeweils in Zweiergruppen aus einer Liste an Fragen/Aufgaben mindestens drei (auf insgesamt ca. 12 Seiten).

Die Abstimmung zu den Referatsthemen und Präsentationsterminen findet in der zweiten Veranstaltung statt – hierzu ist grundsätzlich eine Teilnahme notwendig. Sollte diese nicht möglich sein, ist für die Seminarplanung eine Abstimmung mit dem Dozenten per Mail vor diesem Termin notwendig.

**Basisliteratur:** Literaturhinweise werden im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Strukturelle Bedingungen der Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen**

Gräble, Kathrin, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 12:30 - 15:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 23.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit und Raumgröße). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar geht es darum, am Beispiel der Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen ein Verständnis dafür zu entwickeln, wie Soziale Arbeit durch Gesetze, Verordnungen und Finanzierungsmodalitäten geregelt wird. Dazu wird die Schulsozialarbeit als solche mit ihrer besonderen Verortung sowohl im Schul- als auch Jugendhilfesystem näher betrachtet. Die daraus resultierenden Kooperationsanforderungen werden samt der Kommunalen Koordinierungsstellen Schulsozialarbeit ebenfalls thematisiert. Außerdem werden die drei Trägerarten der Schulsozialarbeit vorgestellt: Schulische, frei-gemeinnützige und kommunale Trägerschaft. Mit Einblicken in aktuelle Forschungsarbeit wird das Seminar ergänzt.

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Referate von Studierenden und Dozentin, ggf. Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfung besteht aus einer mündlichen Prüfung (max. 20 Minuten). Der Prüfungstermin am Ende des Semesters wird im Seminar bekannt gegeben. Sollten nicht für alle Studierenden Termine für eine mündliche Prüfung zur Verfügung stehen, werden ggf. Referate im Losverfahren vergeben. Ein Referat soll max. 15 Minuten dauern und durch ein Handout von max. 2 Seiten ergänzt werden. Auch die Referatstermine werden am Ende des Semesters sein.

**Basisliteratur:** Hollenstein, Erich; Nieslony, Frank; Speck, Karsten; Olk, Thomas (Hg.) (2017): Handbuch der Schulsozialarbeit. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (Handbuch der Schulsozialarbeit, 1).  
Speck, Karsten (2022): Schulsozialarbeit. Eine Einführung : mit 11 Tabellen, mit Prüfungsfragen und -antworten. 5. Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag (UTB, 2929).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zwischen Gemeinwohlorientierung und Ökonomisierung – Die Wohlfahrtsverbände im Wandel**

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Do. 10:15 - 13:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Wohlfahrtsverbände gehören in Deutschland zu den großen frei-gemeinnützigen Trägern Sozialer Arbeit. Zugleich sind sie wichtige sozialwirtschaftliche Akteure, die vor dem Hintergrund sich wandelnder gesellschaftlicher und ökonomischer Rahmenbedingungen vor neuen Herausforderungen stehen. Als Verbände mit langer Tradition und einer großen Anzahl haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter\*innen zeichnen sie sich durch komplexe Organisationsstrukturen und ein breites Aufgabenspektrum aus. Das Seminar beschäftigt sich in einem ersten Teil mit den sechs großen Spitzenverbänden (Caritas, Diakonie, AWO, DRK, Der Paritätische, ZWST), ihrem Selbstverständnis, ihrem

Organisationsaufbau und ihren Aufgabenbereichen. Dabei wird auch diskutiert, wie sie aktuelle gesellschaftliche Themen aufgreifen und bearbeiten (z.B. Diversität, Nachhaltigkeit, Wandel zivilgesellschaftlichen Engagements). Zudem wird die Entwicklung und der Aufbau muslimischer Wohlfahrtspflege thematisiert. Der zweite Teil des Seminars widmet sich ausgewählten Managementprozessen (z.B. Projektmanagement, Freiwilligenmanagement, Diversity Management) innerhalb der Wohlfahrtsverbände als sozialen Organisationen. Zur Veranschaulichung werden im Seminar eine Vielzahl an aktuellen Diensten und Einrichtungen sowie (Projekt-)Beispiele aus der Praxis der Wohlfahrtsverbände vorgestellt und diskutiert.

**Arbeitsformen:** Impulsvorträge, mündliche Präsentation (Referat), Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Diskussionen im Plenum, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** In mündlicher Form: Die Prüfungsleistung besteht in einer mündlichen Präsentation in der Kleingruppe (2-3 Personen, 30-45 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten Thema. Die wesentlichen Inhalte der Präsentation sind in Form eines Abstracts auf 2-3 Seiten schriftlich zusammenzufassen (Einzelarbeit).

ODER:

In schriftlicher Form: Die Prüfungsleistung besteht in einer Hausarbeit im Umfang von 10-12 Seiten. In der Hausarbeit müssen insgesamt vier Fragen, die auf unterschiedliche Sitzungen des Seminars Bezug nehmen, beantwortet werden. Dabei werden zu jeder Sitzung (ab Sitzung 3) zwei Fragen zur Auswahl gestellt.

**Basisliteratur:** Boeßenecker-Karl-Heinz/Vilain, Michael, 2013: Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege. Eine Einführung in Organisationsstrukturen und Handlungsfelder sozialwirtschaftlicher Akteure in Deutschland, 2. Aufl., Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Ebertz, Michael N./Segler, Lucia (Hrsg.), 2023: Caritas und Diversität, Freiburg i.B.: Lambertus.

Ceylan, Rauf/Kiefer, Michael, 2017 (Hrsg.): Ökonomisierung und Säkularisierung. Neue Herausforderungen der konfessionellen Wohlfahrtspflege in Deutschland, Wiesbaden: Springer VS.

Heinze, Rolf G./Lange, Joachim/Sesselmeier, Werner, 2018 (Hrsg.): Neue Governancestrukturen in der Wohlfahrtspflege. Wohlfahrtsverbände zwischen normativen Ansprüchen und sozialwirtschaftlicher Realität, Baden-Baden: Nomos.

Löhe, Julian/Aldendorff, Philipp, 2022: Grundlagen zum Sozialmanagement. Zentrale Begriffe und Handlungsansätze, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Timm, Gerhard/Vilain, Michael (Hrsg.), 2023: Freie Wohlfahrtspflege und Klimawandel: Ein Beitrag zur sozial-ökologischen Transformation, Baden-Baden: Nomos.

Merchel, Joachim, 2015: Management in Organisationen der Sozialen Arbeit. Einführung, Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.2.5. Modul A5: Kultur, Ästhetik und Medien**

### **Angebote für beide Wahlpflichtbereiche**

#### **Ästhetische Praxen im Landschaftsraum: Theater**

Nolte, Stefan, Diplom-Regisseur

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Performance)

Einführung: online am Fr., 21.06. von 17-20 Uhr

Block: Mo., 15.07 - Sa., 20.07., jeweils 10-18 Uhr (03.E.030 Sporthalle + 03.E.024 Theaterraum), Raum 03.E.030 und 03.E.024, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet zusammen mit dem Seminar "Ästhetische Praxen im Landschaftsraum: Performance" von Oliver Gather statt und kombiniert performative, installative und theatrale Elemente.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative, praktische Lern- und Arbeitsformen, z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele,

Präsentationsübungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Angesichts von globalen und oft irreversiblen menschengemachten Veränderungen unserer Umwelt fragen wir danach, wie wir uns mit dem umgebenden Landschaftsraum verbinden und in Beziehung setzen können. Wir lernen Sprachen von Landschaftstheater und Performancekunst im Landschaftsraum kennen und begeben uns selbst in ein Waldstück bei Düsseldorf, um Zugangsmöglichkeiten zu erproben und ästhetisch zu erforschen. Die Beziehungsaufnahme verdichten wir zu performativen Skizzen, in denen der Landschaftsraum zur MitspielerIn wird.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar hat seinen Schwerpunkt im prozeßhaften Entwickeln theatraler bzw. performativer Formen im Landschaftsraum. Entsprechend bauen alle Arbeitsschritte aufeinander auf und erfordern eine Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme. Die Teilnehmenden sollten bereit sein zu einem Wechsel zwischen Seminar- und Landschaftsraum und zwischen Proben, Recherchen und Präsentationen.

**Arbeitsformen:** Entwickeln und Erproben von künstlerischen Konzepten: Raumbegehungen und Recherchen zum Landschaftsraum, Kleingruppenarbeit, Präsentationen im Seminarraum und im Landschaftsraum.

**Prüfungsleistungen:** ein Kurzreferat in Gruppenarbeit (20 minütig) mit Hand-Out, 4-5 etwa 10minütige Präsentationen vor Ort.

**Sonstige Informationen:** Das Seminar findet auch bei schlechtem Wetter in einem Waldstück in der Nähe von Düsseldorf statt. Die Teilnehmer\*innen sollten zur eigenständigen Anreise bereit sein. Wettertaugliche (Regenschutz, Sonnenschutz) robuste Kleidung, und Tagesverpflegung sollten mitgebracht werden.

**Basisliteratur:** wird in der Online-Einführung am 21.06. bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 17.07.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Ästhetische Praxen im Landschaftsraum:Performance**

Gather, Oliver

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Performance)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Einführung: online am Fr., 21.06. von 17-20 Uhr

Block: Mo., 15.07 - Sa., 20.07., jeweils 10-18 Uhr (03.E.030 Sporthalle + 03.E.024 Theaterraum), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet zusammen mit dem Seminar "Ästhetische Praxen im Landschaftsraum: Theater" von Stefan Nolte statt und kombiniert performative, installative und theatrale Elemente.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative, praktische Lern- und Arbeitsformen, z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Angesichts von globalen und oft irreversiblen menschengemachten Veränderungen unserer Umwelt fragen wir danach, wie wir uns mit dem umgebenden Landschaftsraum verbinden und in Beziehung setzen können. Wir lernen Sprachen von Landschaftstheater und Performancekunst im Landschaftsraum kennen und begeben uns selbst in ein Waldstück bei Düsseldorf, um Zugangsmöglichkeiten zu erproben und ästhetisch zu erforschen. Die Beziehungsaufnahme verdichten wir zu performativen Skizzen, in denen der Landschaftsraum zur MitspielerIn wird.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar hat seinen Schwerpunkt im prozeßhaften Entwickeln theatraler bzw. performativer Formen im Landschaftsraum. Entsprechend bauen alle Arbeitsschritte aufeinander auf und erfordern eine Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme. Die Teilnehmenden sollten bereit sein zu einem Wechsel zwischen Seminar- und Landschaftsraum und zwischen Proben, Recherchen und Präsentationen.

**Arbeitsformen:** Entwickeln und Erproben von künstlerischen Konzepten: Raumbeguhungen und Recherchen zum Landschaftsraum, Kleingruppenarbeit, Präsentationen im Seminarraum und im Landschaftsraum.

**Prüfungsleistungen:** ein Kurzreferat in Gruppenarbeit (20 minütig) mit Hand-Out, 4-5 etwa 10minütige Präsentationen vor Ort.

**Sonstige Informationen:** Das Seminar findet auch bei schlechtem Wetter in einem Waldstück in der Nähe von Düsseldorf statt. Die Teilnehmer\*innen sollten zur eigenständigen Anreise bereit sein. Wettertaugliche (Regenschutz, Sonnenschutz) robuste Kleidung, und Tagesverpflegung sollten mitgebracht werden.

**Basisliteratur:** wird in der Online-Einführung am 21.06. bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 17.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Bad Manners: Writing Like No One Is Looking**

Barre, Lubi, B.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

15.06.24 - 16.06.24, 22.06.24 - 23.06.24, 30.06.24: 9:30-17:30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (we will work closely together in writing workshops and discussions). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** The seminar Bad Manners: "Writing Like No One is Looking," delves into the depths of our hidden selves and uncovers the untold narratives within. Through the perspectives of diverse authors who have triumphed in sharing their own stories, we will challenge the established literary canon and publishing norms. Together, we'll question the notion of "good writing" and critically examine the institutionalized lens of literature.

This seminar provides a safe haven for expressing the unspoken, concealed, undervalued, and taboo aspects of life. Through engaging readings, stimulating writing exercises, and enlightening discussions, we will bring these narratives to the forefront, all while discovering and nurturing your distinctive voice. Join us to embrace the power of your words and break free from societal constraints.

**Arbeitsformen:** Reading, writing exercises, discussion and workshop.

**Prüfungsleistungen:** One written piece: story, poem or creative writing that you will share with the class. The exam will be an expansion from one of the writing assignments in class.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Bewegung, Training und Bildung im Sport - LSB 3**

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015) Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

Vorbesprechung: 16.04.2024 von 18.00-19.30 Uhr (Raum 03.1.033)

Block: Montag 27.05.2024 bis Freitag 31.05.2024, jeweils 9.00-18.00 Uhr (Sporthalle 03.E.030), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung in der Sporthalle der HSD ist als LSB 3 für Studierende des Lizenzsystems verpflichtend. Hier gilt eine Anwesenheitspflicht im Rahmen der Teilnahmebedingungen des LSB-NRW in Höhe von mindestens 80%. Vorbesprechung mit Erläuterungen zur Organisation und Vergabe der Themen zu den Prüfungsleistungen am 16.04.2024, von 18.00 - 19.30 Uhr.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 32 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Grundbegriffe der Trainingslehre (z.B. Belastungsintensität, Belastungsdauer, Superkompensation, Hauptbeanspruchungsformen, Trainingssteuerung) sowie der gesundheitlichen Gestaltung von Bewegungspraxis. Die didaktische Konzeptentwicklung von Bewegungspraxis und Bewegungsunterricht wird anhand eigener Praxisgestaltungen erprobt und ausgewertet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Grundkenntnisse in der Bewegungspädagogik

**Arbeitsformen:** Referate, Praxisbeiträge, Diskussionen, Übungen, Arbeit in Kleingruppen

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen:

1. Schriftliche Bearbeitung eines trainingsspezifischen Themas im Umfang von ca. 5 - 8 Seiten in Theorie oder Sportpraxis mit Präsentation als Einzel- oder Kleingruppenarbeit (2 Studierende)
2. Mitwirken bei 3 von 8 Bewegungstests in der Veranstaltung

**Basisliteratur:** ...wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Bits, Bytes and Beyond: Facetten der Digitalen Kultur**

Paetzold, Dshamilja, M.A.

Prüfung A 5.1/2 ()

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation  
Blockwoche 22.07.2024 - 26.07.2024, jeweils 9-17h (Raum 03.2.044)

Termin für die Vorbesprechung: Montag, 08.04. um 18-20 Uhr (online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aufgrund des Einsatzes von digitalen Kollaborations- und Visualisierungstools ist eine hochinteraktive Lernumgebung geplant, welche eine Begrenzung erfordert.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Seminar bietet eine eingehende Untersuchung der digitalen Kultur, die weit über die technologischen Grundlagen hinausgeht. Wir werden uns mit den vielfältigen Auswirkungen der Digitalisierung auf Gesellschaft, Wirtschaft, Kommunikation und Kreativität auseinandersetzen. Von der Entstehung neuer sozialer Dynamiken über die Auswirkungen auf künstlerische Ausdrucksformen bis hin zu den Herausforderungen und Chancen für Unternehmen und Organisationen – dieses Seminar ermöglicht eine umfassende Erkundung der Schlüsselaspekte der digitalen Kultur. Mit einer interaktiven Lernumgebung und praxisorientierten Ansätzen strebt das Seminar an, das Verständnis für die digitale Welt zu vertiefen und die Teilnehmer dazu zu befähigen, aktiv an den Entwicklungen der Digitalisierung teilzunehmen.

**Arbeitsformen:** Lecture, Gruppenarbeit, visuelle Zusammenarbeit, Diskussionen, Textarbeit, Präsentationen

**Prüfungsleistungen:** Ausarbeitung und Präsentation eines 5-10-minütigen Vortrags inklusive einzureichender Folien.

**Sonstige Informationen:** Bitte bringen Sie ein internetfähiges Gerät, idealerweise einen Laptop oder Tablet, zum Seminar mit.

**Basisliteratur:** Fisher, Max. The Chaos Machine: The Inside Story of how Social Media rewired our Minds and our World. Quercus Publishing, 2023.

Foucault, Michel. Überwachen und Strafen: Die Geburt des Gefängnisses. Suhrkamp, 1993.

Graf, Daniel, und Maximilian Stern. Agenda für eine digitale Demokratie: Chancen, Gefahren, Szenarien. NZZ Libro, 2018.

Nassehi, Armin. *Muster - Theorie der digitalen Gesellschaft*. Sonderausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung, 2020.

Welzer, Harald. *Die smarte Diktatur: Der Angriff auf unsere Freiheit*. Fischer, 2017.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Community Singing and trauma sensitive approaches to practice**

Haak-Schulenburg, Marion, Dipl.-Musikl.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Drei Vorbereitungstreffen (online, samstags jeweils von 10-12 Uhr): 04.Mai 2024, 18. Mai 2024 und am 25. Mai 2024

Blockwoche 27.05.-31.05.2024:

27.05. von 13:00 - 18:00h, 28.05. bis 30.05. jeweils von 9:00 - 17:00h und am 31.05. von 9:00 - 14:30j, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (kreativer Gruppenprozess mit Schwerpunkt Traumasensibler Praxis). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** How can we facilitate joyful and fulfilling singing sessions that will connect people and give them a voice? How can we make singing an invitation to anyone, even those who think they cannot sing? How can we make singing a safe activity?

This seminar will cover practice and theory of community singing in its musical and social dimensions. Community Singing means doing singing facilitation within the framework of values and ideas of Community music. We will explore different modalities of singing in groups, including different kinds of vocal improvisations, group composition, notated music and instrumentally accompanied songs. We will learn about different harmonic models that help vocal improvisation. We will cover the functioning of the voice and get to know voice physiology. This will include the connection between the voice and the nervous system, and a basic understanding of the consequences of trauma on a person. We will look at the sensitivities that vocal work carries, as our voice the most personal instrument we have and learn how to make people feel safe(r). And you will be trained to facilitate vocal work through exercises in conducting and other nonverbal means. At best, after this seminar you'll start your own singing group because it's so much fun!

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** You should be ready to be actively singing and trying out new things; you need to be open to self-reflection and self-awareness; you should be interested in different styles of music; You should be interested in singing and facilitating singing processes. It's not necessary to have particularly developed skills in singing. A basic understanding of music notation will be helpful.

**Arbeitsformen:** Lectures, group music activities, training sessions, breakout groups, individual work with given exercises at home

**Prüfungsleistungen:** Facilitating a 10-15 minute singing activity with the whole seminar group that will demonstrate an understanding of community singing processes and approaches.

**Basisliteratur:** Community Music Learning YouTube Cannel:

<https://www.youtube.com/channel/UCPhAM2u9SnpXOAXjyspNOEw>

de Banffy-Hall, Alicia (2022). *Inklusive Musizierpraxis in der Community Music*. In: Klingmann, H. und Schilling-Sandvoß, K. (Hrsg.) *Musikunterricht und Inklusion*. Helbling Verlag.

de Banffy-Hall, Alicia (2019). *The Development of Community Music in Munich*. Waxmann.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Dokumentation 'Rede über die Wirklichkeit'**

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Video)

Do. 10:15 - 13:30, Raum 03.E.018 (+ 03.E.019), Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzte technische Ausstattung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Studium der Sozialarbeit zeichnet sich dadurch aus, dass es einen vielfältigen Praxisbezug bietet und zu dessen Reflektion einlädt.

Das Seminarangebot möchte diese Qualität unterstützen, indem es den Studierenden die Möglichkeit bietet, unterschiedliche Medien im Spannungsfeld inhaltlicher, aber auch ästhetisch-künstlerischer Auseinandersetzung zu erkunden. Mittels Film, Fotografie oder bildnerischer Gestaltung soll primär dokumentarisch gearbeitet werden.

Die mediale Auseinandersetzung erfolgt in vier Schritten: Konzeption, Recherche, Produktion und Präsentation. Die Präsentation kann auch in Gruppen erfolgen. Alle Phasen werden in Begleitung der Dozenten durchlaufen.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräch, praktische Übungen

Wenn das Seminar online stattfinden muß:

Das Seminar findet dann zu den hier angekündigten Zeiten online mit MS Teams statt.

Den Zugang zu MS Teams bekommen sie im Moodle Kurs.

**Prüfungsleistungen:** Dokumentation der Ergebnisse in schriftlicher Form ca 5 Seiten und schriftliche Ausarbeitung ca. 10 Seiten.

Und Vorstellung der Ergebnisse in einem mündlichen Vortrag mit PowerPoint, Film Fotos. o.ä. ca. 20 Min

**Basisliteratur:** Skripte werden im Seminar ausgegeben, weitere Literatur im Verlauf bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**fluss.. fließen..**

Aslanhan, Yasemin, M.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Do. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik, Einzel- und Gruppenarbeit mit diversen künstlerischen Materialien). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** „..es war, als würde man einen Fluss schreiben.“, schrieb Etel Adnan.

Wir beschäftigen uns mit der Materialität von Ton. Wie fühlt sich nasser Ton auf meiner Haut an? Was entsteht, wenn Ton durch meine Hände geformt wird? Wie folge ich der fließend-drehenden Bewegung der Töpferscheibe?

Durch die Auseinandersetzung mit dem Material finden wir neue, eigene (Ausdrucks-)Formen.

In unserer eigenen Arbeit suchen wir Bezüge zu der Arbeit unterschiedlicher Künstler\*innen, wie Takako Saito, Etel Adnan, Andrea Toppel und Vera Molnar.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es werden keine Vorkenntnisse in der Arbeit mit Ton erwartet. Zugleich werden auch keine Grundkompetenzen vermittelt. Sie bekommen Impulse für das eigene Experimentieren und Ausprobieren.

**Arbeitsformen:** Einzelarbeit, künstlerisch-praktische Arbeit mit Tonmasse, kreative Textarbeit, Kurzpräsentation, Werkschau in der letzten Seminarsitzung

**Prüfungsleistungen:** Am Ende des Semesters geben Sie ein Buch/Leporello/Portfolio in analoger Form ab, welches Sie seminarbegleitend erstellt haben.



In Ihrem Portfolio dokumentieren und reflektieren Sie Ihre künstlerisch-praktische Arbeit im Seminar und nehmen Bezug zur Arbeit von unterschiedlichen Künstler\*innen, die wir im Seminar kennenlernen werden.

Form und Format des Portfolios können Sie frei wählen:

Sie können Ihre Texte am Rechner abtippen, sie handschriftlich schreiben, stempeln..

Fotografien, Zeichnungen, Skizzen, Video- oder Audioschnipsel können ebenfalls Teil ihres Portfolios sein - je nachdem welche Ausdrucks-Formen Sie wählen.

Eine Vorgabe der Zeichen- oder Seitenanzahl erscheint an dieser Stelle nicht sinnvoll.

Die letzte Seminarsitzung nutzen wir für eine Werkschau.

**Basisliteratur:** Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 08.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Fußball in der Sozialen Arbeit - Soziale Arbeit im Fußball**

Peters, Christian, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015) Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

Mi. 12:30 - 15:45, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

Das Seminar findet in Zusammenarbeit mit dem Fanprojekt beim Jugendingring Düsseldorf und verschiedenen Gästen statt.

**Inhalt:** Die Kraft des Fußballs ist enorm: ökonomisch, medial, vor allem aber sozial. Während die vorschreitende Kommerzialisierung des Profifußballs und seiner Verbandsstrukturen zunehmend kritisch beäugt wird, ist seine hohe Bedeutsamkeit im Lebensalltag vieler Menschen ungebrochen: in bunten Ligen, in kleinen Vereinen, in der Freizeitgestaltung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, als Lebensinhalt von Fans, als Medieninhalt der Radio- oder Fernseh-Berichterstattung. Fußball bewegt. Das Seminar geht theoretisch und praktisch den Potenzialen nach, die aus der gesellschaftlichen Relevanz des Fußballs für Perspektivierungen Sozialer Arbeit erwachsen. Ein besonderer Fokus des Seminars liegt dabei auf der Fansozialarbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an Fußball

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Bewegungspraxis, Praxisanleitung, Hausarbeit etc.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit im Umfang von ca. 10 Seiten zu einem zu Beginn der Veranstaltung selbst gewählten Thema (Abgabe: 10.7.2024)

**Sonstige Informationen:** Zusatztermin: 3. - 5. Mai 2024 (Besuch eines Bundesligsspiels von Fortuna Düsseldorf, genaue Terminierung steht noch aus)

**Basisliteratur:** Claus, R. (2018): Hooligans: Eine Welt zwischen Fußball, Gewalt und Politik. Bielefeld: Verlag Die Werkstatt.

Fritz, F. et. al. (Hrsg., 2024): Wie gelingt partizipative politische Bildung für Jugendliche und junge Erwachsene im Fußball? Weinheim: Beltz/Juventa.

Gerschel, S.; T. Simon & J. Zeyn (2022): Lehrbuch Soziale Arbeit mit Fußballfans. Weinheim: Beltz/ Juventa.

Kotthaus, J. & P. Arnold (2022, Hrsg.): Soziale Arbeit im Fußball. Theorie und Praxis sozialpädagogischer Fanprojekte. Weinheim: Beltz/ Juventa.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 29.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Graffiti, Streetart, Urbanart - ein sozialpädagogisches Handlungsfeld**

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Vorbesprechung: 05.06.24 von 14.30-17.30 Uhr (Raum: 03.1.041)

BLOCK: 15.07.24 bis 19.07.24 von 10.00-17.00 Uhr (PC-Pool 03.1.037), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

Beim Vorbereitungstreffen können sich verschiedene Präsentationsthemen ausgesucht werden, die dann in der Blockphase kreativ und abwechslungsreich von den Seminarteilnehmenden präsentiert werden.

**Arbeitsformen:** Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

**Prüfungsleistungen:** - Erarbeiten und Präsentieren eines seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt

- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quiz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

**Basisliteratur:** Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 17.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grafik Design/Grafische Gestaltung im sozialen Kontext**

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

27.05. - 31.05.2024, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Gestaltungsgrundlagen. Workshops zu Printdesign. Einsatz von grafischer Gestaltung in sozialen Arbeitsfeldern. Druckvorbereitung und Umsetzung von Projekten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik, Einzel- und Gruppenarbeit mit diversen künstlerischen Materialien). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar untersucht verschiedene gestalterische Beteiligungsformen an sozialer- und kultureller Arbeit. Im Besonderen werden alternative und "neue" Ansätze gesucht. Die Student\*innen entwickeln ein eigenes Projekt und setzen dieses um.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse und Freude an Gestaltung, Fotografie, Illustration. Vorkenntnisse von Bildbearbeitungssoftware wäre toll.

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeiten, Vortrag, Workshopteilnahme, Exkursionen, Präsentation.

**Prüfungsleistungen:** Teilnahme an Workshops, Gruppenarbeit mit Präsentation (15 min.) am letzten Seminartag inkl. Dokumentaton und einseitigem Handout.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 27.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen der Erlebnispädagogik (LSB 2)**

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015)Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

4.+5. April 2024 (HSD: 03.E.030 Sporthalle), jeweils 9-18 Uhr sowie 5.-7. Juli 2024 (extern: Sportschule Hachen), jeweils 9- 18 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzmodells verpflichtend als LSB2.

Für den zweiten Teil der Veranstaltung in der Sportschule Hachen entstehen Kosten für die Unterkunft und Verpflegung in Höhe von 150,00 € (bei eigener Anreise).

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für die Veranstaltung gilt eine Anwesenheitspflicht von 75% an den ersten beiden Tagen an der HSD und zu 80% im zweiten Teil der Blockveranstaltung in der Sportschule Hachen..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Gestaltungskompetenz im Umgang mit sicherheitsrelevanten Techniken des Geräteaufbaus und der Anwendung von Material in der Erlebnispädagogik. Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte der Erlebnispädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen grundlegende Merkmale und Themen der Erlebnispädagogik (EP) in Theorie und Praxis. Themen sind u.a. die historischen Wurzeln der EP, der Erlebnisbegriff in Gesellschaft und Pädagogik, Inhalte und Methoden der EP, Reflexions- und Transfermodelle, Handlungs- und Berufsfelder in der EP. In der Praxis werden Übungen zur Vertrauensbildung, Kommunikation, Teambildung, Persönlichkeitsbildung in Bewegung und durch EP durchgeführt und ausgewertet. Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Merkmale der EP erleb- und begreifbar zu machen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine besonderen Voraussetzungen!

**Arbeitsformen:** Vorträge, Referate, Arbeitsgruppen, Spiele und Übungen, animative Methoden

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung hat zwei Teile, die alternativ zu wählen sind. Im Theorieteil ist ein Impuls (Referat, Vortrag) in einer Länge von ca. 15 Minuten je Person zu leisten. Im Praxisteil ist eine Übungs- oder Spielsequenz zu einem relevanten Thema in einer Länge von ca. 45 Minuten je Person didaktisch zu planen und in der Durchführung anzuleiten. Zum Theorie- und Praxisteil gehört ein Handout bzw. eine Hausarbeit in einem Umfang von je ca. 4 bis 5 Seiten pro Person. (Der Umfang der PL wurde mit der Neuausschreibung verändert. Zuvor musste eine Praxis UND Theorie PL erfolgen. Aufgrund der Neukonstruktion der Veranstaltung ist nun NUR eine PL abzuleisten. Dafür wurde der Umfang für die Hausarbeit etwas erhöht)

**Basisliteratur:** Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 08.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Ich und ich

Koewius, Konstantin, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Video)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Block vom 15.-19.07.2024, jeweils 10:00 -18:00 Uhr, Raum 03.E.018 (+ 03.E.019), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technische Möglichkeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** ich und ich

In dem digitalen Seminar sollen autobiographische, 5 minütige filmische Selbstporträts entstehen. Ob witzig, experimentell, dokumentarisch, etc. ist den Teilnehmern selbst überlassen. Mithilfe von Beispielfilmen und Schreibtechniken sollen klassische Elemente des Films mit neuen Perspektiven der Teilnehmer verbunden werden und das Filmemachen mit sich selbst im Zentrum stehen.

**Arbeitsformen:** Online und Präsenz Seminar

**Prüfungsleistungen:** Erstellung eines etwa 5 Min. Kurzfilms.

**Basisliteratur:** David Mamet (2009), Die Kunst der Filmregie, Alexander Verlag

Thomas Schadt (2002), Das Gefühl des Augenblicks: Zur Dramaturgie des Dokumentarfilms, Lübbe

Gustavo Mercado (2010), The Filmmaker's Eye: Learning (and Breaking) the Rules of Cinematic Composition, Taylor & Francis Ltd.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 17.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**In the City! Music and Urbanisation in Cultural Perspective**

Bottà, Giacomo, PD (Helsinki) Dr. phil.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien)

27.05.-01.06., 10:00-18:00 Uhr, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** This course will introduce students to musical urbanism. We will uncover the relation between popular music as a cultural practice and as a scene, and the city as a spatial, economic and social space.

In particular, we will discuss the role played by music in shaping contemporary neo-liberal cities and their 24-hour economy and the way gentrification and real estate are influenced by musical expressions. In addition, we will discuss the current emphasis put by urban consultancies and think tanks on the concept of 'music city'. We will try to untangle its meaning for cultural policies and regulations and the exportability of this concept. We will also deal with temporary uses and experimental planning in connection to music festivals. We will also use music to understand urban injustice, the right to the city, segregation and urban resistance.

The course will be based on lectures and workshops about various urban centres such as London, New York City and Berlin and music expressions such as punk, techno and hip-hop. Musical explorations of Düsseldorf will also be part of the course, with the adoption of various ethnographic methods.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** The students should be able to understand, read and interact in English as second language (of course native speakers are also welcome!)

**Arbeitsformen:** During the course, the students will write a brief diary entry (1-2 pages), write a field note and record a soundscape/take pictures for some in class exercises and group works. The final assignment will be the production of an essay, a documentary or a podcast, studying and evaluating a real ongoing

project in Düsseldorf (or another city of choice). The course is interdisciplinary in scope, covering methods, perspectives and theories related to urban studies, cultural studies, sociology, social sciences and geography. It is taught in English and relates to different areas of Europe.

**Prüfungsleistungen:** In course exercises to be completed in Moodle (including readings, watching videos) and in the city (pictures, sound recordings via mobile phone).

The final assignment will be the production of an essay, (5-7 pages) in English or German, a documentary or a podcast, studying and evaluating a real ongoing project in Düsseldorf (or another city of choice).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Junge Literatur**

Karimé, Andrea

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

15.7.- 19.7. jeweils von 10-17 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die deutschsprachige Kinderliteratur übernimmt immer häufiger die Aufgabe des Informierens und/oder Belehrens. Kindersachbuch ist Trend. Die Chancen und Bedeutungen einer guten Geschichte oder guter Kindergedichte für die kindliche Entwicklung und Vorstellungskraft und vieles mehr werden dabei unterschätzt. Das Seminar vermittelt in einem kompakten Praxiskurs einen Einblick in die zeitgenössische, erzählende Kinderliteratur und Kinderlyrik sowie in die ästhetische Praxis des Schreibens für Kinder. Die Lektüre ausgewählter Bücher aus vielstimmigem Kanon sowie die Auseinandersetzung Theorien der kindlichen Rezeption von Geschichten/Gedichten und mit Projekten und Methoden der Literaturvermittlung und -präsentation bilden die Voraussetzung für den praktischen, projektorientierten Teil des Seminars. Dieser besteht in Übungen und Verfahren des Erzählens und Dichtens für Kinder. Der genaue Ablauf wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**Arbeitsformen:** Lektüre, Ästhetische Praxis, Übung, Vortrag

**Prüfungsleistungen:** Testat:

1. (Gruppenleistung 3-4 Personen)

Anschauliche Präsentation/Lesung und kritische Besprechung/Vorstellung eines zeitgenössischen erzählenden Kinderbuchs oder Kinderlyrikbands (nach Absprache! und unter Berücksichtigung der im Seminar besprochenen Auswahlkriterien und -Listen sowie relevanter Sekundärliteratur über Werk und Autor\*in.) im Seminar mit Abgabe eines Handouts für die Studierenden. Anwesenheitspflicht am 15.7.24 (Gruppenbildung Referatsthemen. Studierende/Gruppen, die an dem Termin nicht teilnehmen können, melden sich vorab per mail, um das Thema abzusprechen.) und am 18. oder am 19.7.24. (Referate). Gruppe muss selbst gesucht werden und bis 15.7.24 angemeldet werden.

ODER

2. (Einzelleistung 2 Seiten)

Schriftliche Besprechung/Rezension eines erzählenden Kinderbuch oder Kinderlyrikbands nach Absprache! und unter Berücksichtigung der im Seminar besprochenen Auswahlkriterien und -Listen sowie relevanter Sekundärliteratur. Anwesenheit am 15.7.24 (Vergabe und Anmeldung der Themen, Einführung. Studierende/Gruppen, die an dem Termin nicht teilnehmen können, melden sich vorab per mail, um das Thema abzusprechen) ist verpflichtend. Abgabe der Besprechungen/Rezensionen: 22.7. 23 Uhr per Mail.

**Basisliteratur:** Basisliteratur:

Andrea Karimé: Poetikvorlesungen [https://schulpaed.philfak3.uni-halle.de/grundschule\\_bereiche\\_mitarbeiter/deutsch/poesie\\_poetik/](https://schulpaed.philfak3.uni-halle.de/grundschule_bereiche_mitarbeiter/deutsch/poesie_poetik/)

Andrea Karimé, „Zumutungen in der Kinderliteratur“, [https://www.ph-karlsruhe.de/fileadmin/user\\_upload/ph-karlsruhe.de/st/presse/pdf/2020/PH\\_KA\\_20\\_01\\_Poetik-Dozentur.pdf](https://www.ph-karlsruhe.de/fileadmin/user_upload/ph-karlsruhe.de/st/presse/pdf/2020/PH_KA_20_01_Poetik-Dozentur.pdf)

Ayse Bosse, Pembo, Hamburg 2020 oder Hörbuch auf Spotify

Isabel Abedi: „Mucks Maus und Missjöh Katz“, Würzburg Arena Verlag 2023 oder Hörbuch auf Spotify

Gianni Rodari "Grammatik der Phantasie", Reclam 1998

Weitere Kinderbücher auf: 1001 Buch <http://www.1001buch.at/> und

Deutsche Akademie für Kinder - und Jugendliteratur <http://www.akademie-kjl.de/>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 17.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Körper im Dialog**

Schädle, Constantin Leonhard, M.A., Diplom der Kunsthochschule für Medien Köln

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Performance)

Mo. 10:15 - 13:30, Raum 03.E.030 und 03.E.024, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative, praktische Lern- und Arbeitsformen, z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In Berührung zu kommen, unsere gegenseitigen Stärken und Grenzen kennen zu lernen und dadurch authentische performative Momente entstehen zu lassen, ist innerhalb des Seminars unsere wöchentliche Praxis. Wie kommen wir in einer performativen Situation miteinander in Kontakt? Auf welche Weise können wir den Körper dafür verwenden? Wie entsteht dabei eine Präsenz, die Kontakt zu den Zuschauenden herstellt?

Ziel des Seminars ist es, durch verschiedene postdramatische theatrale Methoden und tänzerische Strategien Dialoge zwischen zwei oder mehr Personen zu etablieren. Contact Improvisation, Scores aus der Performance Art, Playfighting und Partnering sollen uns verschiedene Möglichkeiten eröffnen in den Dialog zu kommen und uns selbst wie unser Gegenüber auf einer non-verbalen Ebene kennen zu lernen. Performance Art, Theater und Tanz sollen innerhalb des Seminars als kommunikative Praxis betrachtet werden, die zwischen den Performenden und den Zuschauenden einen Dialog etabliert, so dass alle Individuen im Raum Teil einer passageren Gemeinschaft werden.

Mithilfe von wöchentlich wechselnden Tools, Methoden und Aufgabenstellungen sollen eigenständig kleine improvisierte Situationen erarbeitet werden, deren Wirkung durch das Feedback der Gruppe reflektiert wird.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorerfahrungen sind für das Seminar nicht erforderlich. Es gibt keine körperlichen Bedingungen, die erfüllt sein müssen, außer dem Interesse an Bewegung, Körper und performativen Situationen. Das Einverständnis selbst in Berührung zu gehen, zu berühren und berührt zu werden, ist essentiell für das Seminar.

Die einzelnen Arbeitsschritte bauen aufeinander auf und erfordern eine kontinuierliche, aktive Beteiligung an allen Terminen.

**Arbeitsformen:** Praktische Übungen aus Theater, Performance Art und Tanz.

Gruppen-Diskussionen.

Kleine Präsentationen.

**Prüfungsleistungen:** Präsentationen in Kleingruppen (ca. 10 Min.) und kurze Referate (ca. 10 Min.) mit Hand-Out.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Medienkompetenz fördern: Games und Transmedialität in der Sozialen Arbeit**

Voigt, Christian, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Fr. 10:15 - 13:30, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept inkl. Betreuung / zur Verfügung stellen von PC Arbeitsplätzen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Lehrveranstaltung werden transmediale Erzählungen in kulturellen und sozialen Kontexten analysiert und strukturell aufbereitet. Transmedia Storytelling ist ein Prozess, in dem sich wesentliche Bestandteile einer Geschichte systematisch über mehrere Medien entfalten.

Games sind oft schon als transmediale Projekt konzipiert und haben situationsabhängig eine potenziell große Wirkmacht auf sensomotorischer, emotionaler und kognitiver Ebene. Für eine informierte Reflexion, wie Games soziale Aspekte thematisieren oder unhinterfragt replizieren, braucht es einen kritischen Standpunkt zur Rolle transmedialer Designs in gesellschaftlichen Debatten.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Fachlektüre, Videoschnitt

**Prüfungsleistungen:** Im Ergebnis des Seminars wird ein "Videokommentar" (Dauer: 7-20 min) über ein Spiel oder ein Spielephänomen erstellt. Ein Videokommentar kann Gameplay Aufnahmen, Berichte zu Spielen und eigene Aussagen in einem Video kombinieren. OBS und Videoschnittsoftware wie ShotCut oder CapCut werden im Seminar vorgestellt. Bei Bedarf kann eine begrenzte Anzahl von Nintendo Switch Konsolen zur Verfügung gestellt werden.

**Basisliteratur:** Bareither, C. (2017). Gewalt im Computerspiel: Facetten eines Vergnügens. transcript Verlag.

<https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-3559-1/gewalt-im-computerspiel/>

Ulbricht, S. (2020). Ethik des Computerspielens. Springer.

Geisler, M. (2019). Digitale Spiele in der Medienpädagogik. Einstellungen, Erfahrungen und Haltungen von Spielleitenden.

Beil, B., Freyermuth, G. S., & Schmidt, H. C. (2021). Paratextualizing games: Investigations on the paraphernalia and peripheries of play. transcript Verlag.

<https://www-degruyter-com.ezp.hs-duesseldorf.de/document/doi/10.1515/9783839454213/pdf>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Montagetheorie. Film und andere audiovisuelle Medien**

Doll, Martin, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien)

15.07.24-19.07.24, jeweils 10:00-18:00 Uhr, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 12.04.2024 erfolgen.

In der Woche ab 15.4. wird es eine Vorbesprechung geben. Der genaue Termin wird zeitnah hier veröffentlicht.

**Inhalt:** In den einzelnen Veranstaltungen lernen Sie die Montage – d. h. Auswahl, Timing und Verketzung von Einstellungen sowie die Kontrastierung oder Korrespondierung von Ton und Bild etc. – als maßgebliches Mittel der Gestaltung eines Filmes kennen. Sie werden damit vertraut gemacht, dass die Montage nicht nur für die Konstruktion von filmischer Zeit und filmischem Raum, Kontinuität und Diskontinuität, Illusion und Anti-Illusion sowie für den Rhythmus, die Geschwindigkeit und die Dynamik der Erzählung oder der Dokumentation entscheidend ist, sondern auch das Verstehen, die Imaginationen und die Assoziationen des Zuschauers affiziert.

Gegenstand des Seminars ist sowohl eine Lektüre einschlägiger Montagetheorien und –konzepte (z. B. Pudovkin, Kuleschov, Eisenstein, Vertov, Arnheim, Balázs, Bazin, Godard, Metz, Lotman, Deleuze) als auch eine Diskussion unterschiedlicher Montageästhetiken in verschiedenen Filmen der Geschichte bis heute: u.a. Porters *The Life of an American Fireman*, Griffiths *The Birth of a Nation*, Eisensteins *Oktober*, Ruttmanns *Berlin. Die Sinfonie der Großstadt*, Buñuels *Un chien andalou*, Orson Welles *Citizen Kane*, Truffauts *Tirez sur le pianiste*, Godards *À bout de souffle*, Resnais' *Hiroshima mon amour* bis zu Coppolas *Apocalypse Now*, Roegs *Don't Look Now*, Tarkovskis *Opfer*, Demmes *The Silence of the Lambs*, McQueens *Shame* etc.).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Je nach Ihren praktischen Vorkenntnissen werden von Ihnen gestaltete Montageexperimente Teil des Kurses sein.

**Arbeitsformen:** Diskussionen, Gruppenarbeit, Textanalyse, Filmsichtungen, Analyse von Montageästhetiken in ausgewählten Filmen

**Prüfungsleistungen:** Portfolio: bestehend

1.) aus einer 20-minütigen Text- bzw. Filmexpertise, in der Sie in einen Film und eine bestimmte zugehörige Montagetheorie kurz einführen. Die Expertisen können – je nach Zahl der Teilnehmenden – einzeln oder in einer Gruppe übernommen werden.

2.) Die Ergebnisse sollten Sie

a) in Form eines Posters visualisieren oder

b) in einem Videoessay (mit theoretischer Tonspur)

Details zur Vergabe der Aufgaben werden in einer Vorbesprechung im April besprochen. Teilnehmende, die eine Prüfung ablegen wollen, müssen an dieser Sitzung teilnehmen oder im Ausnahmefall mit mir Kontakt aufnehmen.

Der Termin wird hier rechtzeitig bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Open Internet - GNU/Linux**

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation  
Di. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**HINWEIS:** Dieses Seminar ist eine fachbereichsübergreifende Veranstaltung: Sie wird sowohl im BA SA/SP als A.5 sowie für DAISY PF 6.8 angeboten. Technisch orientierte DAISY-Studierende müssen damit rechnen, auch mit "Gedanken" zur Sozialen Arbeit konfrontiert zu werden, und Studierende der Sozialen Arbeit werden sich hier auch mit (leichteren) technischen Inhalten auseinandersetzen müssen. Es werden aber keine Vorkenntnisse in keinem der beiden Bereiche vorausgesetzt, aber Sie müssen bezogen auf ihre selbst formulierten Ziele Ihres Studiums wissen, dass hier Methoden, Inhalte und Ansprüche gewählt werden, mittels derer hier versucht wird, einen gangbaren Mittelweg für alle Teilnehmenden zu gehen.



Weiterer Tipp und Hinweis: Wer zuhause ein zwar älteres, aber funktionstüchtiges Notebook herumliegen hat oder privat an so eines herankommt, welches im Grunde nicht mehr gebraucht oder benutzt wird, darf dieses gerne (!) für die Prüfungsleistung, die darin besteht, ein Linuxbetriebssystem zu installieren, mitbringen und nutzen. Dies ist keine Seminarbedingung oder -voraussetzung, wäre aber vorteilhaft und eine "logistische Vereinfachung" für die damit einhergehende technische Umsetzung der Installation.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeiten, seminaristische Diskussionen, praktisches Arbeiten an PCs). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In vielen Bereichen hat sich proprietäre Software durchgesetzt, auch Bildungsprogramme kosten häufig (Lizenz-)Geld. Offene Standards, Kompatibilität/Interoperabilität sind häufig gefordert, aber oftmals (noch) nicht umgesetzt. "Free and open source software" (FOSS) bieten alternative Möglichkeiten sowohl in der konkreten Praxis als auch als Beispiel für Lizenzierungsmodelle, wo das Urheberrecht bzw. das Copyright anders interpretiert wird. "Wissen gemeinsam zu nutzen ist nicht nur ein nützlicher Akt, sondern es hilft die Bande des guten Willens zu verstärken, die die Grundlage der Gesellschaft bilden", sagt Richard Stallman, Begründer der "Free-Software-Bewegung" und des GNU-Projekts.

Wir wollen uns in diesem Seminar auf theoretischer Ebene mit den Grundzügen dieser Bewegung und des damit verbundenen Verständnisses von quelloffener und "freiheitlicher" Software auseinandersetzen, lernen dabei auch die (urheber-)rechtlichen Grundzüge unterschiedlicher Lizenzmodelle wie Copyright, Creative Commons, GPL u. a. kennen, beleuchten und analysieren die Vor- und Nachteile bzw. Konsequenzen "offener Standards" auf mehreren Ebenen und wollen uns auch praktisch quelloffener und freier Software annähern, indem wir z. B. ein Linuxsystem installieren und es uns im Vergleich zu proprietären Systemen näher anschauen wollen.

#### **Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:**

Sie sollten Lust am Nachdenken, Reflektieren, Diskutieren und Ausprobieren haben.

Sie sollten die Bereitschaft haben, sich praktisch mit quelloffener Software, die nicht so gängig ist (z. B. mit "Linux") zu beschäftigen (und dabei auch den Weg des "trial&error" nicht zu scheuen.)

By the way: (Linux-)Vorkenntnisse sind für dieses Seminar nicht nötig, aber Sie sollten eine "gewisse Medienaffinität" mitbringen und eher Lust als Frust beim "Frickeln" verspüren.

Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, sich ggf. auch mit englischsprachigen Tutorials, Webseiten und Informationen auseinanderzusetzen.

Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, eigeninitiativ zu arbeiten (und ggf. "kreativ" werden zu müssen).

Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, in Kleingruppen oder Teams zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Textarbeit, Diskussionen, Gruppenarbeiten, "praktisch am Rechner auch mal frickeln"

#### **Prüfungsleistungen:**

In Abhängigkeit zur Gruppengröße: In Gruppenarbeit zu zweit (bei wenigen TN ggf. auch in Einzelarbeit möglich) die Installation einer Linuxdistribution eigener Wahl sowie Präsentation dieser (20 - 30 Minuten) im Seminar und zusätzlicher Abgabe einer schriftlichen Dokumentation auf mindestens 5, maximal 10 Seiten inkl. einer darin enthaltenen Diskussion zu ausgewählten (vergleichbaren) Aspekten der installierten freien bzw. offenen Software zu bekannten proprietären Systemen unter der Perspektive "Open Internet".

#### **Basisliteratur:**

Djordjevic, Valie; Gehring, Robert A.; Grassmuck, Volker; Kreutzer, Till; Spielkamp, Matthias (Hrsg.). (2008): Urheberrecht im Alltag. Kopieren, bearbeiten, selber machen ; iRights.INFO. 2. Aufl. Bonn: Bundeszentrale für Polit. Bildung.

Grassmuck, Volker (2004): Freie Software. Zwischen Privat- und Gemeineigentum. [Online-Ausg.], 2., korr. Aufl. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.

Hofmann, Jeanette (2006): Wissen und Eigentum. Geschichte, Recht und Ökonomie stoffloser Güter. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.

Lessig, Lawrence (2006): Freie Kultur. Wesen und Zukunft der Kreativität. München, Open Source Press.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Ordnung/Unordnung/Chaos: Künstlerische Praxis als Verfahren für die Soziale Arbeit**

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Mi. 10:15 - 13:30, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik, Einzel- und Gruppenarbeit mit diversen künstlerischen Materialien). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In werkstattähnlicher Situation sollen Materialien und künstlerische Verfahren untersucht und erprobt werden. Diese werden im Hinblick auf pädagogische und soziale Kontexte betrachtet.

Konzepte der achtsamen Wahrnehmung als Grundlage und Inhalt von künstlerischen Prozessen stehen im Zentrum des Seminars. Bildende Kunst wird hier eher verstanden als heilender, helfender und damit auch sozialer Prozess und nicht als eine ergebnisorientierte Tätigkeit. Ästhetische Praxis als Gemeinschaften und die Einzelperson unterstützender Prozess wird Seminar thematisiert und erprobt.

**Arbeitsformen:** In werkstattähnlicher Situation sollen Materialien untersucht und erprobt werden. Ästhetische Praxis, Lehr-Lern-Gespräch, Diskussionen, Vortrag, Präsentation, ggf. auch Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Eine Vorstellung von ästhetisch praktischen Material- und Raumversuchen als Einzelperson (5 Minuten) als Gruppe (3 Personen) ca. 10 - 15 Minuten in den Seminarsitzungen (Terminliste wird im Seminar bekannt gegeben, voraussichtl. ab Ende Mai)

Dokumentarische Zusammenfassungen jeweiliger ästhetischer Untersuchung nach der Präsentation im Seminar als PDF auf moodle für alle zugänglich hochladen.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 08.07.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Populäre Musik und kulturelles Gedächtnis im medialen Kontext**

Schmid, Lisa, M.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation  
02.04.24-05.04.24 jeweils von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Pädagogische Erwägungen aufgrund der Komplexität des Themas). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Populäre Musik kann als Medium der Erinnerung dienen. Individuelle, biographische Ereignisse können beispielsweise mit einem Musikstück assoziiert werden und im vorangeschrittenen Alter ein Gefühl der Nostalgie auslösen. Ebenso ist es möglich im Kollektiv Erinnerungen auditiv zu speichern. Zieht man hierbei die mediale Welt hinzu, verlagert sich die Gedächtnisspeicherung auf digitale Plattformen und Foren. Politische Missstände oder auch Ereignisse wie der Tod einer Person in der Öffentlichkeit können mit Hilfe von Musik kollektiv aufgearbeitet werden.

In Form von Protesten oder Trauer und Klage spielt Musik eine identitätsstiftende Rolle. Zum einen ist es bei sozialen Bewegungen der kollektive Protest, zum anderen die persönliche Stellungnahme gegenüber politischen Konflikten weltweit. Ebenso kann Musik als Kommunikationsmittel und Emotionsregulator fungieren.

Zentraler Gegenstand des Seminars ist die Untersuchung von Musikvideos auf der Plattform YouTube. Dahingehend werden gemeinsam Inhalt, kultureller Kontext und gestalterische Methoden von Musikvideos wie auch die mediale Kommunikation in Einbezug der YouTube-Kommentare erarbeitet und bezüglich soziokultureller Phänomene des kulturellen Gedächtnisses untersucht.

Ziel des Seminars ist es, Grundkenntnisse über kollektives Gedächtnis, Musikwirkung und Online-Kommunikation zu erlangen wie auch mediale Inhalte und Neu-Kontextualisierungen kritisch zu hinterfragen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine Vorkenntnisse notwendig.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Gruppendiskussionen, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Am Ende des Blockseminars finden Gruppenpräsentationen statt (pro Person 15 min), die aus der Mitarbeit während der Lehrveranstaltung erfolgen. Nach der Lehrveranstaltung können diese Präsentationen abschließend überarbeitet werden und final bis zum 15. April als Prüfungsleistung abgegeben werden.

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Seilkonstruktionen und Klettern - LSBA 2**

Kern, Valentin, Dipl.-Forstwirt

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015) Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

Vorbesprechungstermin mit einer verbindlichen Anmeldung zu den Exkursionen:

Dienstag, 16.4.24 um 18:00 Uhr (online per TEAMS)

Block-Wochenende: 8+9. Juni 2024 und 14.-16. Juni 2024 (jeweils ganztägig; Uhrzeiten werden beim Vorbesprechungstermin besprochen), Raum Vorbe.: online/Block: extern, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte des Kletterns). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Mobile Seilaufbauten, Bau von mobilen Kletterstationen unter Berücksichtigung der aktuellen Sicherheitsstandards, Material- und Knotenkunde, Flaschenzugsysteme, Baumaufstieg und Bau von Umlenkungen in der Höhe, Bespielung der Elemente, Einbindung erlebnispädagogischer Kontexte. Die Inhalte werden den aktuell geltenden Kommunikations- und Hygienebedingungen angepasst.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aus sicherheitstechnischen Belangen in der Erlebnispädagogik werden Grundlagen des Abenteuer sports (z.B. sicherheitsrelevantes Umgehen mit Klettermaterialien, Grundlagen der Knotenkunde, Sicherheitstechnik mit HMS) vorausgesetzt, die in der Regel in der Veranstaltung "Abenteuersport in der Halle" vermittelt wurden. Falls diese Veranstaltung nicht belegt wurde, können diese Kompetenzen durch andere Qualifikationsnachweise bei der Vorbesprechung belegt werden.

**Arbeitsformen:** Übungen, Spiele, Referate, Konstruktionen mit Seil- und Sicherheitsmaterialien

**Prüfungsleistungen:** Aktive Praxisübungen im Umfang von ca. 45 Minuten, Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema (ca. 5 - 8 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Bei der online-Veranstaltung werden Informationen zum Ablauf und zur Vergabe der Themen zu Prüfungsleistungen gegeben. Eine Teilnahme ist von Vorteil, da eine spätere Information/Themenvergabe mit zum Teil erheblichen Arbeitsmehraufwand verbunden ist.

**Basisliteratur:** ... wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Soziale Innovationen und digitale Plattformen**

Voigt, Christian, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 ()

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation  
Di. 14:15 - 17:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (DAISY Seminar, d.h. Plätze können zwischen FB SK und FB M aufgeteilt werden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Kern können soziale Innovationen als ‚neue Praktiken‘ definiert werden, die zu einer Verbesserung in gesellschaftlichen Problemlagen führen. Entscheidend ist, dass diese Veränderungen auch von einem Großteil der Menschen in bestimmten sozialen Kontexten angenommen werden. Beispiele dafür können sehr vielfältig sein und Anwendungsszenarien emergenter Technologien, politische Instrumente oder Kooperations- und Organisationsformen beinhalten.

Innovationen verbinden dabei häufig soziale, ökonomische und auch technologische Aspekte. Jedoch fokussiert ein Großteil der Erklärungsansätze auf die technologische Komponente. Der verhaltensbezogenen Komponente wird vergleichsweise wenig Aufmerksamkeit geschenkt, diese ist aber für die Akzeptanz und Verbreitung sozialer Innovationen entscheidend.

Folgende Fragen sollen im Seminar beantwortet werden: Warum, wo und wie bewirken soziale Innovation etwas?, Was und wer treibt soziale Innovation voran?, Was sind die kritischen Faktoren, die es sozialen Innovationen ermöglichen, nachhaltige Wirkung zu erzielen und ausgeweitet zu werden? Und wie wird soziale Innovation durch institutionelle Rahmenbedingungen geformt, ermöglicht oder eingeschränkt?

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Fachlektüre, Vortrag

**Prüfungsleistungen:** Die bewertete Leistung besteht aus:

\* dem Entwurf einer sozialen Innovation (min. 7 Seiten); entweder in einem bestimmten Handlungsfeld der Sozialen Arbeit oder um ein konkretes gesellschaftliches Problem (z.B. Mobilität, Bildung etc.) zu adressieren.

\* (ergänzend) einer Data Story in Tableau: Data Stories helfen, anhand eines visuellen Überblicks die Notwendigkeit für eine soziale Innovation zu verdeutlichen. Beispiele für Data Story Building in Tableau: <https://public.tableau.com/app/discover/nonprofits-and-foundations>

**Basisliteratur:** Für eine begriffliche Einordnung ...

Howaldt, J., & Schwarz, M. (2021). Soziale Innovation. In B. Blättel-Mink, I. Schulz-Schaeffer, & A. Windeler (Hrsg.), Handbuch Innovationsforschung: (S. 247–262). [https://link-springer-com.ezp.hs-duesseldorf.de/chapter/10.1007/978-3-658-17668-6\\_18](https://link-springer-com.ezp.hs-duesseldorf.de/chapter/10.1007/978-3-658-17668-6_18)

Anne Parpan-Blaser. (2011). Innovation in der sozialen Arbeit. Springer.

Scheu, B., & Autrata, O. (2013). Partizipation und soziale Arbeit: Einflussnahme auf das subjektiv Ganze. Springer-Verlag.

Beispiele für soziale Innovationen vom Car Sharing bis zum Community Center ...

Franz, H.-W., & Kaletka, C. (2018). Soziale Innovationen lokal gestalten. Springer.

<https://link-springer-com.ezp.hs-duesseldorf.de/book/10.1007/978-3-658-18532-9>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Theoretische und empirische Perspektiven einer nutzer\*innenorientierten Medienpädagogik**

Voigt, Henry, M.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation  
22.07.24-26.07.24, jeweils 9-17 Uhr, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Nicht erst seit den jüngsten Entwicklungen im Bereich des Maschinellen Lernens sind Fachkräfte Sozialer Arbeit mit der Herausforderung konfrontiert, eigene Wirkungsannahmen und Haltungen gegenüber Mediatisierungsprozessen kritisch zu hinterfragen. Für eine solche Reflexion bietet die Verbindung einer medienpädagogischen Sichtweise mit der Perspektive der 'Neueren Theorie Sozialer Dienstleistungen' nach Andreas Schaarschuch bzw. mit empirischen Erkenntnissen aus dem Bereich Sozialpädagogischer Nutzer\*innenforschung erste Anknüpfungspunkte.

Unter dieser Voraussetzung befassen wir uns im Rahmen der Lehrveranstaltung mit aktuellen Phänomenen von Mediatisierung in unterschiedlichen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit. Davon ausgehend werden wir herausarbeiten, welche Herausforderungen sich daraus für die Profession Soziale Arbeit ergeben und inwiefern es sich um ein Thema handelt, das auch für die Medienpädagogik relevant ist. Anschließend befassen wir uns mit dem Gebrauchswertpostulat Sozialpädagogischer Nutzer\*innenforschung und diskutieren anhand praktischer Fallskizzen, welche Möglichkeiten und Grenzen die Perspektive einer nutzer\*innenorientierten Medienpädagogik bietet.

**Arbeitsformen:** Vorträge des Lehrenden, Diskussion im Plenum, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Gruppenarbeit, Reflexionsübungen anhand von Fallskizzen

**Prüfungsleistungen:** Referat (max. 30 Minuten pro Person, zzgl. Handout und Präsentation)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**WORD AND TECHNOLOGY: Study on the relationship between the oral tradition and writing**

Domeneck, Ricardo / Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

22.07.-26.07.2024, 9 -17 Uhr, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

The course will be taught in English.

Course on the relationship between Writing and the Oral Tradition, and how that relationship is conditioned by the invention, popularisation and accessibility of technological advancements such as the press [publication on paper], audio recordings and film.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** The course intends to discuss language as technology and poetry as a technique, alongside the influence of changes in publication technology within that practice, from the relationship WRITING and the ORAL TRADITION, to the popularization of the press/publication on paper, audio recordings and filming.

During the course, we will analyze the mnemonic techniques applied to writing to facilitate the memorization of long texts by classic poets (rhyme, alliteration, assonance, anaphora, chorus), and how these techniques tended to disappear once the press became readily available and cheap. We will also discuss how these techniques survived in the oral tradition and returned once RECORDING became more readily available and cheap for songwriters and hip-hop artists.

TEXTS TO BE ANALYSED will include hymns by Sumerian priestess Enheduanna, poems by Sappho and Catullus, songs by the bard Talliesin, the troubadour tradition in the Provence and Catalunya (Arnaut Daniel and Bernart de Ventadorn), the liturgical tradition of the African 'orikis', DADA sound poems, songs by Bob Dylan, Chico Buarque and Anika, to video/ audio pieces by contemporary artists such as NAS, Karl Holmqvist, Godspeed You! Black Emperor, Michael Salu and Hanne Lippard.

**Prüfungsleistungen:** The production of ONE TEXT and its transposition to the vocal register through AUDIO

and VIDEO. Therefore, the examination will have three steps:

- 1- the production of a written poetic text to be examined as a writing composition (1-3 pages) AND
- 2- the vocalization of the same text to be presented as AUDIO piece or installation (3-10 minutes) AND
- 3- the presentation of this audio piece as a VIDEO work (3-10 minutes)

Language for the exams: ENGLISH / GERMAN / PORTUGUESE / SPANISH

Though the lecturer will conduct the classes in English, the written text for examination can be delivered in any of these four languages: English or German are preferable, so all the students in the class can understand each other's work. Upon conversation with the lecturer however, the possibility of composing the text in Portuguese or Spanish will be considered.

**Basisliteratur:** BOOKS.

Jerome Rothenberg. Technicians of the Sacred.

Pau Zumthor. Oral Poetry: An Introduction.

Michal Salu. Red Earth.

Hanne Lippard. Nuances of No.

+ poems by Enheduanna, Sappho, Catullus, Talliesin;

the liturgical poetry tradition of the Afro-Brazilian Candomblé religion;

women's songs from the Kuikuro Nation and the "landays" of Afghan women;

FILMOGRAPHY [selection]

Andrei Tarkovsky. Mirror.

Chris Marker. The Owl's Heritage.

Michael Wood. In Search of Troy.

DISCOGRAPHY

Vocalised texts by Bob Dylan, Chico Buarque, Nas, Godspeed You! Black Emperor, Michael Salu, Anika, Black Cracker; audio and video by Augusto de Campos, Karl Holmqvist, Eduard Escoffet, and Hanne Lippard; etc.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 01.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.3.      **Schwerpunkte****

### **2.3.1.    **Modul S 1: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit****

#### **Arbeiten!? Tätigsein und Arbeitslosigkeit in der Erwerbsgesellschaft**

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 08:30 - 11:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

Erwerbsarbeit ist ein grundlegendes Konzept und Gestaltungsprinzip moderner, kapitalistischer Gesellschaften. Doch was so selbstverständlich daherkommt, ist weder die einzige Form, in der Menschen tätig sind, noch kann Erwerbsarbeit aus sich selbst heraus entstehen. Wer allerdings keinen Zugang zur Erwerbsarbeit hat, läuft Gefahr, nicht nur materiell sondern auch sozial gesellschaftliche Teilhabe einzubüßen.

Soziale Arbeit ist wesentlich an der Produktion von "Employability" und der Bearbeitung von Arbeitslosigkeit beteiligt. Von beruflichen Orientierungstrainings in der Schule über die Begleitung geförderter Beschäftigung bis zur Unterstützung von Arbeitslosenorganisationen ist sie vielfach in die Konstruktion einer Arbeitsgesellschaft eingebunden. Im Seminar erhalten wir Einblick in grundlegende Konzepte, Gestalt und Wandel, gesetzliche Rahmenbedingungen und konkrete Angebote Sozialer Arbeit am Arbeitsmarkt und reflektieren, was Soziale Arbeit hier tut und woran sie mitarbeitet.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen in Kleingruppen, thematische Vertiefungen und Exkursionen benötigen eine begrenzte Anzahl von Teilnehmer:innen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir beschäftigen uns im Seminar mit:

- grundlegenden Konzepten von Arbeit und ihrer Bedeutung (Erwerbsarbeit, Sorgearbeit, Tätigsein, Arbeitsgesellschaft & Co.)
- Gestalt und Wandel des Arbeitsmarktes
- Konjunkturen von Erwerbsarbeit und Arbeitslosigkeit
- sozialer Absicherung im Fall von Arbeitslosigkeit, insbesondere Arbeitslosengeld und Bürgergeld
- aktiver Arbeitsmarktpolitik
- sozialen Dienstleistungen am Arbeitsmarkt und der Rolle Sozialer Arbeit
- Übergängen in die Erwerbsarbeit und der Jugendberufshilfe
- prekärer Beschäftigung
- Exkursionen zu verschiedenen Angeboten aktiver Arbeitsmarktpolitik in und um Düsseldorf

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust auf die Auseinandersetzung mit grundlegenden Texten, gemeinsame Diskussionen im Seminar, empirische Einblicke rund um die Arbeitsgesellschaft, Bereitschaft zu Exkursionen und grundlegende Reflexion der Rolle Sozialer Arbeit.

**Arbeitsformen:** Im Seminar werden sich sehr unterschiedliche Arbeitsformen abwechseln: Vorträge, Textarbeiten und Diskussionen, praktische Übungen in Einzel- oder Kleingruppenarbeit, Vorträge durch externe Referent:innen und Exkursionen zu Einrichtungen der Sozialen Arbeit.

**Prüfungsleistungen:** Portfolio-Aufgaben, d.h. schriftliche Bearbeitung einer Auswahl aus im Seminar gestellten Aufgaben zu Themen, Inhalten und Texten aus dem Seminar, Umfang: vier-sechs Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten)

ODER

Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten

**Basisliteratur:** Eine umfangreiche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Personalentwicklung**

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:15 - 17:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Seminar gibt einen weitreichenden Einblick in die Welt des Human Resource Managements (HRM) und damit in die Personalentwicklung (PE) moderner und großer Unternehmen als neues Handlungsfeld Sozialer Arbeit. Die Lehrinhalte erstrecken sich über alle Tools der PE vom Recruiting über unterschiedliche Auswahlverfahren, Onboarding-Prozesse, Mitarbeitergespräche, Leistungsbeurteilungen, Teamentwicklungsmaßnahmen und Talent Management/-Acquisition. Darüber hinaus bietet es Einblicke in die Chancen lohnenswerter Karriere- und Weiterbildungsmöglichkeiten für SP/SA in Unternehmen der freien Wirtschaft. Die Tätigkeit von SP/SA hat sich dort in den vergangenen Jahren zunehmend etabliert und bietet SP/SA bessere Aufstiegschancen und ein angemesseneres Gehalt. Darüber hinaus kann die Soziale Arbeit methodisch und systemisch von der Privatwirtschaft bezüglich der Personalentwicklung nur profitieren.

Gastvorträge (darunter auch von SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) und - wenn möglich - Exkursionen direkt zu namhaften Unternehmen vertiefen die im Seminar erworbenen Kenntnisse.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminar ist besonders für leistungsorientierte Studierende geeignet, die ein nachhaltiges Interesse an der freien Wirtschaft als Arbeitgeber haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Studierende sollten die Ambition mitbringen, sich einem Paradigmenwechsel zu stellen und die vorherrschenden Denkmuster der klassischen Sozialen Arbeit einmal zu verlassen, um ihr Spektrum zu erweitern. Leistungsanspruch sollte als Ansporn für persönlichen Erfolg wahrgenommen werden. In diesem Seminar wird ein überdurchschnittliches Engagement erwartet. Ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich ist von Vorteil.

NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbereiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).

\*\*\*Die Abstimmung der Präsentationstermine und die Bildung von Arbeitsgruppen (soweit aufgrund der Teilnehmerzahl erforderlich) findet in der 2. Lehreinheit statt. Ihre persönliche Anwesenheit ist daher dringend erforderlich. Sollten Sie aus dringenden Gründen nicht anwesend sein können, kontaktieren Sie mich bitte per Mail. Studierende, die sich zeitlich erst nach diesem Termin melden, werden einem Thema und der entsprechenden Arbeitsgruppe zugewiesen.\*\*\*

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 10:15 - 13:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Inhalt:** Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

- (1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;
- (2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;
- (3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant. Alle Präsentationen zu den Inputs der Dozentin werden auf Moodle eingestellt und sollten sich die Studierenden vor jeder Sitzung ausdrucken, so dass sie diese handschriftlich während des jeweiligen Inputs ergänzen und sich so besser merken können.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

- (1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.
- (2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 05.08.2024 per Mail an Ruth Enggruber ([ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de](mailto:ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de)) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung oder Nachteilsausgleich möglich).

**Basisliteratur:** wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und auch auf Moodle bereit gestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Moderne Mitarbeiterführung - SP/SA in Leitungsfunktionen**

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mo. 14:15 - 17:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Termine mit Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir befinden uns in einer Zeit des Umbruchs, in der Arbeitgeber nicht mehr – zumindest was qualifizierte Fach- und Führungskräfte betrifft – wie selbstverständlich aus dem Vollen schöpfen können. Eine Zeit, in der der einzelne Mitarbeiter eine andere Wertigkeit erlangt. Arbeitgeber beschäftigen sich heute intensiv mit der Frage, wie zukünftige Generationen gewonnen und dazu motiviert werden können, dauerhaft bei einem Arbeitgeber zu bleiben. Dies ist auch eine Frage guter und professioneller Führung von Menschen am Arbeitsplatz.

Was bedeutet das für die Führungskräfte von morgen? Welchen Anforderungen sollten Sie in Zukunft gerecht werden? Reichen die bisherigen Denk- und Führungsstile aus, oder bedarf es eines neuen Führungsinstrumentariums, das diesem Anliegen gerechter werden kann? Was sind die Methoden, Stile und Strategien, mit denen in Zukunft Menschen im beruflichen Kontext geführt werden möchten? „Wer Menschen führen will, muss hinter Ihnen gehen“ (Laotse). Ein Leitsatz, der wohl das moderne Prinzip von Führung im Kern kennzeichnet und einen Einblick in die Basismethoden moderner Führung gibt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminar ist für Studierende aus dem Grundstudium nur dann geeignet, wenn im Einzelfall bereits Berufserfahrung vorliegt.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

**Prüfungsleistungen:** Durchführung eines Experteninterviews (externe Führungskraft mit Personalverantwortung) im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit Präsentation der Interviewergebnisse durch eine Power-Point-Präsentation (Dauer ca. 30-45 Minuten).

\*\*\*Die Abstimmung der Präsentationstermine und die Bildung von Arbeitsgruppen (soweit aufgrund der Teilnehmerzahl erforderlich) findet in der 2. Lehreinheit statt. Ihre persönliche Anwesenheit ist daher dringend erforderlich. Sollten Sie aus dringenden Gründen nicht anwesend sein können, kontaktieren Sie mich bitte per Mail. Studierende, die sich zeitlich erst nach diesem Termin melden, werden einer Arbeitsgruppe zugewiesen.\*\*\*

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung nach dem Bundesteilhabegesetz**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Di. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich vor allem an Studierende mit besonderen familiären oder persönlichen bzw. gesundheitlichen Herausforderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) hat vielfältige Auswirkungen auf die Rechte von Menschen mit (drohender) Behinderung, mit (chronischen) Erkrankungen, mit Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit oder mit Pflegebedarfen. Dies betrifft Menschen in allen Altersgruppen. Die Relevanz für die Soziale Arbeit ist groß. In dem Seminar geht es um wichtige Grundlagen sowie praxisrelevante Kenntnisse, um Menschen mit (drohender) Behinderung bei der Wahrnehmung ihrer Rechte zu unterstützen, zum Beispiel hinsichtlich der:

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation,
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben,
- Teilhabe an Bildung und
- Sozialen Teilhabe.

Im Seminar geht es darum, wie Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung sichergestellt werden kann. Hierzu wird auch das Verfahren zur Feststellung einer Behinderung betrachtet. Darüber hinaus stehen auch die Vorschriften zur Bedarfsfeststellung, die Verfahrensvorschriften zur Durchsetzung der Rechte und die juristische Argumentation und Beratung, die sachgerechte Interessenwahrnehmung sowie die Vertretung der Klient\*innen in den oben genannten Bereichen im Mittelpunkt des Seminars.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Zweistündige Klausur

**Sonstige Informationen:** Nach Beendigung der Langzeitseminarphase findet auch Wunsch noch ein Nachbereitungstermin zur Klärung von Rückfragen bzw. zur Klausurvorbereitung statt.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung), 13. Auflage, 2024. Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Bürgergeld und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Klausur

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung), 13. Auflage, 2024. Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 27.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.3.2. Modul S 2: Beratung**

### **'Affektivität' in Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit**

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 12:30 - 15:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Art der Arbeitsformen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Während in den Geistes- und Sozialwissenschaften Emotionen und Gefühlen in der Vergangenheit tendenziell eine eher geringere Rolle spielten, lässt sich seit einigen Jahren, etwa in der Soziologie, eine verstärkte Hinwendung zu diesen Themenbereichen feststellen.

Dieser als „emotional turn“ oder "affective turn" bezeichneten Entwicklung folgend, werden wir uns in diesem Seminar mit Emotionen, Gefühlen und weiteren Phänomenen beschäftigen, die sich unter dem Überbegriff der "Affektivität" zusammenfassen lassen und diese Thematik auf die Soziale Arbeit beziehen.

Wir werden zunächst vor allem eine soziologische Perspektive einnehmen, die wir teilweise um eine multidisziplinäre Perspektive erweitern wollen und dazu u.a. Theorien und Erkenntnisse aus der Philosophie, Kognitionswissenschaft und Biologie hinzuziehen.

Wir werden uns mit konkreten Emotionen beschäftigen oder uns z.B. fragen, was für Phänomene Emotionen und Gefühle, aber auch affektive Phänomene wie Stimmungen und affektive Atmosphären überhaupt sind und worin sich diese Phänomene unterscheiden.

Hierzu werden wir gemeinsame Überlegungen anstellen und uns intensiv mit klassischen und zeitgenössischen Texten der Emotionssoziologie und anderen Disziplinen auseinandersetzen und diese in Gruppen und gemeinsam besprechen und diskutieren. Studierende werden zu selbstausgewählten Themen recherchieren und dazu referieren, es wird Inputs des Seminarleiters und ggfs. Gastinputs geben und wir werden uns durch Filme der Thematik nähern.

Bei alledem wollen wir uns in diesem Seminar auch immer mit der Frage auseinandersetzen, inwiefern Affektivität in Theorie und Praxis der sozialen Arbeit relevant ist. Z.B. wenn es um Beziehungsarbeit oder den Umgang mit den eigenen Emotionen und denen des Gegenübers geht, was es bedeutet, wenn Soziale Arbeit als Emotionsarbeit aufgefasst wird oder was an der Behauptung dran ist, dass Emotionalität im Widerspruch zur Professionalität in der Sozialen Arbeit stehen würde.

Zur Beantwortung dieser Frage werden wir, auch auf Grundlage etwaiger beruflicher Erfahrungen von Studierenden, versuchen, die erarbeiteten Konzepte und Theorien anzuwenden, uns mit der wenigen Literatur auseinandersetzen, die Affektivität und Soziale Arbeit direkt behandelt und gemeinsam reflektieren.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre von wissenschaftlicher Literatur/Fachtexten und zur gemeinsamen Besprechung und Diskussion dieser.

Bereitschaft für die Referate zu seminarrelevanten Themen selbstständig bzw. in Referatsgruppen zu recherchieren.

Offenheit für Gruppenarbeit.

Da einige der dem Seminar zugrunde liegenden Texte in englischer Sprache verfasst sind, sind englische Lektürefähigkeiten hilfreich stellen aber keine zwingende Teilnahmebedingung für das Seminar

dar. Es sollte aber die Bereitschaft da sein, sich auch mit englischsprachigen Texten auseinanderzusetzen und ggfs. mit Übersetzungsprogrammen zu behelfen.

**Arbeitsformen:** Inputs des Seminarleiters; Eigene und gemeinsame Textlektüre, Textbesprechungen und Diskussionen; Gruppenarbeit; Eigene Recherchen; Kleine Hausaufgaben; Filmschauen und Filmdiskussion; ggfs. Gastinputs.

**Prüfungsleistungen:** Referat mit Präsentation (ca. 30 Minuten) und anschließend moderierter Gruppendiskussion anhand 3-5 Diskussionsfragen (ca. 15 Minuten) [Abhängig von der Seminargröße werden die Referate in Referatsgruppen stattfinden und dann etwas länger sein].

PLUS 3-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

ODER

Hausarbeit (10-12 Seiten)

PLUS 1-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

**Sonstige Informationen:** Die Prüfungsleistungen werden in den ersten beiden Sitzungen bestimmt und terminiert.

Präsentationen, Diskussionsfragen und Kurzinputs werden allen Seminarteilnehmenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Je nach Teilnehmendenzahl können Referate auch in der Form von Gruppenreferaten stattfinden.

**Basisliteratur:** Wird in den ersten Sitzungen bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Aktuelle Entwicklungen im Sozialversicherungsrecht für die Soziale Arbeit**

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Zusätzlich zur Blockwoche vom 27.05.-01.06.24 finden drei Vor- und Nachbereitungstreffen statt:

Mi., 24.04.2024 (Raum 03.E.018), Mi. 15.05.2024 und

Mi. 12.06.2024 (jeweils Raum 03.1.041), jeweils 14.15 h – 17.30 h

Am Mittwoch, den 19.06. und damit einige Tage vor der Klausur gibt es noch die Möglichkeit, ab 16.30 Uhr für 2x45 Minuten Fragen zu klären (online-Termin per MS-Teams), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Aktuelle Entwicklungen des Sozialversicherungsrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

**Prüfungsleistungen:** Klausur am Freitag, den 21.06.2024, 14.30 Uhr, zweistündig, HSD, in Präsenz.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung), 13. Auflage, 2024  
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Alternativen zum Umgang mit (strafrechtlichen) Konflikten**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: interdisziplinär)

Zwei Tage in Blockwoche 3 (Hörsaal 03.E.001):

28.05.2024 von 13.00 - 20.30 Uhr (Dienstag)

29.05.2024 von 9.00 - 17.00 Uhr (Mittwoch)

Vier Tage in Blockwoche 4 (jeweils 03.2.052):

16.07.2024 von 13.00 - 20.30 Uhr (Dienstag)

17.07.2024 von 9.00 - 17.00 Uhr (Mittwoch)

18.07.2024 von 9.00 - 20.30 Uhr (Donnerstag)

19.07.2024 von 9.00 - 17.00 Uhr (Freitag), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Konfliktregelung ohne das Strafrecht ist eine Möglichkeit Belastungen von Verletzten und ihren Angehörigen sowie Beschuldigten und Täter\*innen und deren Angehörigen durch die Besonderheiten des Strafrechtssystems zu vermeiden. Zudem verdeckt das Strafrecht die strukturellen Hintergründe der Konflikte und marginalisiert selbst bestimmte Gruppen.

Im Kurs werden unterschiedliche Ansätze, die in der Kriminologie und Friedens- und Konfliktforschung sowie teilweise in der Sozialen Arbeit vertreten werden, diskutiert. Es wird ein Überblick über die folgenden Möglichkeiten gegeben: Kriminalitätsversicherungen, Restorative Justice in der Ausgestaltung des Tauschgleichs (Deutschland TOA), von Verwandtschafts- und Familienräten, Familiengruppenkonferenzen, Gemeinschaftskonferenzen, Peacemaking Circles (Deutschland Friedenszirkel) im Sinne von Transformative Justice sowie Hoo pono pono und Transcend entsprechend der Friedens- und Konfliktforschung von Galtung. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Transitional Justice im internationalen Kontext werden verdeutlicht.

Ziel des Kurses ist es, für einen alternativen Konfliktumgang zu sensibilisieren, der es ermöglicht auch strukturelle Gründe im Sinne einer langfristigen Lösung für Generationen zu finden.

**Arbeitsformen:** Diverse, u.a. Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen. Eine konkrete Fragestellung innerhalb des Themas ist zu formulieren und zu bearbeiten.

Abgabe: 31.07.2024 bis 13.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

S 2 - Schwerpunkt Beratung

Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Beratung und Konfliktregelmöglichkeiten im Sinne von Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

Variante 1: Restorative Justice als Inklusion

Variante 2: Transformative Justice als Inklusion

Variante 3: x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen) als Inklusion

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 – Gesundheit

Gesundheitsförderung durch Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 – Menschenrechte

Variante 1: Transformative Justice als Möglichkeit der Berücksichtigung der Menschenrechte beim Konfliktumgang

Variante 2: Transcend als Möglichkeit der Berücksichtigung der Menschenrechte beim Konfliktumgang

Variante 3: Möglichkeiten und Grenzen von Transitional Justice Menschenrechte beim Konfliktumgang zu berücksichtigen

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 12 – Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Variante 1: Die Bedeutung von Restorative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

Variante 2: Die Bedeutung von Transformative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul 1 und WA

Die Relevanz interdisziplinärer Zusammenarbeit im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul 2

Variante 1: Restorative Justice/Transformative Justice als Schutz vor sexualisierter Gewalt

Variante 2: Restorative Justice/Transformative Justice als Alternative zu Diskriminierungserfahrungen durch das Strafrechtssystem

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Basisliteratur:** Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Für Studierende, die schon einen ersten Eindruck gewinnen wollen: Leseempfehlungen vorab:

Christie, Nils (1995): Grenzen des Leids, 2. Aufl., Münster

Früchtel, Frank/Halibrand, Anna-Maria (2016): Restorative Justice. Theorie und Methode für die Soziale Arbeit, Wiesbaden

Zehr, Howard (2010): Fairsöhnt. Restaurative Gerechtigkeit. Wie Opfer und Täter heil werden können, Schwarzenfeld

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Basisstrategien psychosozialer Beratung**

Hunger, Antje, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Psychologie)

Fr. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

Die erste Seminarsitzung (19.4.) wird online in MS Teams stattfinden. Der Zugang zum Seminar-Team wird in Moodle bekannt gegeben.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar „Handlungsstrategien in der Einzelberatung“ und „Basisstrategien der Beratung“ sowie „Basisstrategien der psychosozialen Beratung“ früherer Semester und ist lediglich in „Basisstrategien psychosozialer Beratung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits an einem der o.g. Seminare teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

Dieses Seminar ist ebenfalls identisch mit dem H1.2.1 Beratungsseminar im BA-Studiengang „Pädagogik der Kindheit und Familienbildung“ (Dozent\*in: Antje Hunger oder Georg Rees) und kann deshalb in diesem Studiengang nicht als SP2 oder WA erneut belegt werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Seminar bietet einen Einstieg in das komplexe Themenfeld der Beratung. Der Schwerpunkt liegt auf allgemeinen Strategien der Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung, Problemklärung und Motivierung im Prozess der Einzelberatung: Wie kann ich eine vertrauensvolle und belastbare Beratungsbeziehung aufbauen? Wie kann ich problembezogenen Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen der zu beratenden Person klären? Wie kann ich Problemlösefähigkeit und Selbstwirksamkeit der zu beratenden Person fördern? Wie gehe ich mit den unterschiedlichen Motivationslagen um, die mir im Beratungsalltag begegnen?

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Für die Prüfungsleistung sind eine regelmäßige Teilnahme, eine eigenständige, Vorbereitung und vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sowie die Bereitschaft zur Selbstreflexion in der Gruppe erforderlich.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Gesprächsübungen, Selbstreflexion in der Gruppe

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus insgesamt drei Teilen:

1. Unbenotete Prüfungsleistung: Durchführung eines Beratungsgesprächs (im Umfang von 30-45 min) mit Videoaufzeichnung (bis spätestens 27. Juni 2024)
2. Gruppenprüfungsleistung (benotet, fließt mit 30% in die Gesamtnote ein): Vorbereitung einer Kleingruppenübung zur theoretisch-fundierte Reflexion einer Beratungsszene (Übungsumfang: 45-60 min; Abgabe bis 2. Juli 2024)
3. Einzelprüfungsleistung (benotet, fließt mit 70% in die Gesamtnote ein): schriftliche Hausarbeit (theoretisch-fundierte Reflexion des selbst durchgeführten Beratungsgesprächs, max. 6 inhaltliche Seiten; Abgabe bis 26. Juli 2024)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Basisstrategien psychosozialer Beratung**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Psychologie)

Mo. 14:15 - 17:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Dieses Seminar ist für Studierende geeignet, die eine kontinuierliche und aktive Teilnahme sicherstellen können!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Beratung wird verstanden als kommunikativer Prozess zur Stärkung von personalen und sozialen Ressourcen, die den zu Beratenden bei der Bewältigung von Anforderungen in allen Lebensbereichen unterstützen. Sie wird in einem breiten Spektrum von Anlässen, Zielgruppen, Kontexten und Settings verwendet und erfordert ein weit gefächertes und flexibles Methodenrepertoire. Dieses Repertoire, u.a. personenzentrierte Basisvariablen, Strategien der motivierende Gesprächsführung und Methoden im Mehrpersonen-Setting, wird in der Veranstaltung vorgestellt und trainiert

**Arbeitsformen:** Präsentation, Lehr-Lern-Gespräche, Übungen/Training, Rollenspiele, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** (1) Präsentation (Gruppenleistung, ca. 45 - max. 60 Min.) basierend auf Sequenzen eines Beratungsgesprächs und

(2) Hausarbeit (Einzelleistung, ca. 5 S.) mit Dokumentation und Reflexion eines selbst durchgeführten Beratungsgesprächs

Vereinbarung der Prüfungsleistungen und Gruppenbildung am 15.04.23; Studierende, welche diesen Termin nicht wahrnehmen können, erhalten im Anschluss zur Verhinderung einer "versteckte Anwesenheitspflicht" die Möglichkeit, sich via Moodle bestehenden Kleingruppen anzuschließen

**Basisliteratur:** Wälte, D. & Borg-Laufs, M. (Hrsg.). (2018). Psychosoziale Beratung. Grundlagen, Diagnostik, Intervention. Stuttgart: Kohlhammer

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Beratung im Kontext der Hilfen zur Erziehung (systemischer Schwerpunkt)**

Matthies, Eliane, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbereitungstermin: Fr, 19.4. von 10.15 - 13.30 Uhr (Raum 03.2.054)

Block: Mo 22.7.- Fr 26.7.24, je 9.00 bis 17.30 Uhr (Raum 03.1.022 [+ 03.1.024]), Raum s. Zeitan-gabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe (Übungen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/stu-dium/seminare>

**Inhalt:** Die Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII bilden in der Kindheits- und Sozialpädagogik ein vielfältiges Arbeitsfeld, in dem Beratung einen besonderen Stellenwert hat. Die Hilfsangebote bestehen aus verschiedenen Settings, wie bspw. ambulanten und stationären Hilfen, die in einem freiwilligem Kontext oder Zwangskontext stattfinden und von unterschiedlichstem Klientel in Anspruch genommen werden. Folglich können die Beratungen in diesem Rahmen eine hohe Komplexität aufweisen. Die Praxis zeigt, dass sich der systemische Ansatz für die Arbeit mit Familien bewährt hat. Folglich sind die systemische Haltung und die systemischen Methoden in diesem Arbeitsfeld weit verbreitet.

In diesem Seminar werden zunächst die Grundzüge der systemischen Haltung und eine Auswahl an systemischen Methoden näher betrachtet, um sie nachfolgend auf die verschiedenen Beratungskontexte anzuwenden. Dabei werden unterschiedliche Hilfen zur Erziehung – bspw. Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistandschaft, Erziehungsberatung, Pflegekinderwesen und weitere – kennengelernt und herausgearbeitet, welche Besonderheiten diese für Fachkräfte im jeweiligen Beratungskontext aufweisen. Hierbei werden im Kurs gemeinsam Schwerpunkte festgelegt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur Beteiligung und Erprobung der systemischen Methoden wird vorausgesetzt. Kompetenzen in der praktischen Beratung sind nicht erforderlich.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lerngespräch, Kleingruppenarbeit, Referate, praktische Übungen und Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** 1. Referat in Kleingruppen zu einem Bereich der Hilfen zur Erziehung

(60min inkl. Diskussion) + Handout (max. 2 Seiten) (30% der Gesamtnote)

UND (PLUS)

2. Portfolio (Einzelarbeit) zu im Seminar gestellten Aufgaben (ca. 10-12 Seiten)

(70% der Gesamtnote)

Die Abstimmung zu den Referatsthemen und Präsentationsterminen findet beim Vorbereitungstreffen am 19.04. statt – hierzu ist grundsätzlich eine Teilnahme notwendig. Sollte diese nicht möglich sein, ist für die Seminarplanung eine Abstimmung mit der Dozentin per Mail vor diesem Termin notwendig.

**Basisliteratur:** wird im Seminar besprochen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Biographische Arbeit und Kompetenzbilanz**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

1. Treffen mit Themenvergabe und 1. Prüfungsleistung Motivationsschreiben am Samstag, den 06.04.2024 von 14 bis 18 Uhr (Raum 03.1.041)

Block: 27.-31.05.24, jeweils 11 bis 18 Uhr (Raum 03.1.033), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem bisherigen Lebenslauf beschäftigen möchten.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.

Wer sich von der Lehrveranstaltung nachträglich abmelden möchte, nutzt dazu folgendes Formular:

[https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahU-KEwjCtPzd1vL1AhV7R\\_EDHRX6BxUQFnoECAYQAQ&url=https%3A%2F%2Fsoz-kult.hs-duessel-dorf.de%2Fstudium%2Fpruefung%2Fdocuments%2FAbmeldung\\_Ruecktritt\\_Seminarpruefung.pdf&usq=AOvVaw0ocdQVCCy4wdcX\\_tUmNDNM](https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahU-KEwjCtPzd1vL1AhV7R_EDHRX6BxUQFnoECAYQAQ&url=https%3A%2F%2Fsoz-kult.hs-duessel-dorf.de%2Fstudium%2Fpruefung%2Fdocuments%2FAbmeldung_Ruecktritt_Seminarpruefung.pdf&usq=AOvVaw0ocdQVCCy4wdcX_tUmNDNM)

Bitte ausgefüllt und den Rücktrittsfristen entsprechend als Anlage zu einer Mail senden.

Die Themen für die Prüfungsleistungen werden verbindlich nur am ersten Seminartag vor der Blockwoche vergeben.

Diese Lehrveranstaltung ist für interessierte Studierende konzipiert, die in Erlebnis und Gemeinschaft Gruppenprozesse erfahren wollen und Erkenntnisse für ihre Zukunft gewinnen möchten.

Ein Lernen in Absenz oder über Moodle kann diese Qualität nicht bieten.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivationsschreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Daher ist die Teilnahme am ersten Termin Voraussetzung für die Prüfungsleistung.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

- Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase
- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen
- Mitteilungsfähigkeit
- Präsentationsfähigkeit
- Formulierung von Unterstützungsbedarf
- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten
- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden:

Versäumte Sitzungen können nicht ausgeglichen werden.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivationsschreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Daher ist die Teilnahme am ersten Termin Voraussetzung für die Prüfungsleistung.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

- Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase
- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen
- Mitteilungsfähigkeit
- Präsentationsfähigkeit
- Formulierung von Unterstützungsbedarf
- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten
- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden:

Versäumte Sitzungen können nicht ausgeglichen werden.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: nicht

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Intensive persönliche Begegnungen, spezielle aktivierende Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Biografische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior\*innen, Schulabgänger\*innen, Berufswechsler\*innen, Geflüchtete etc.

Die Teilnehmenden interviewen 5 Personen im Alter 65+ aus ihrem Umfeld, stellen die Ergebnisse dar und verfassen ein gemeinsames Ergebnis.

Im Vergleich werfen sie einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Im Seminar werden unterschiedliche praktische Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet.

Die Teilnehmenden erstellen eine persönliche Kompetenzbilanz und beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Mögliche Konsequenzen für den eigenen Lebensplan oder die Studienschwerpunkte sind nicht auszuschließen ;-)

Die Kompetenzbilanz wird innerhalb der Blockwoche im gemeinschaftlichen Tun mit anderen Studierenden gefertigt und ist nicht Bestand der Prüfungsleistung.

Gleichwohl kann sie einen Nutzen für den Lebens- und späteren Arbeitsalltag darstellen und ist sicher hilfreich in Bewerbungen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen, Mut zur Begegnung mit Unbekannten, Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung und Tanz

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Vortrag, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Interviews

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfung gilt als bestanden, wenn alle Teilprüfungsleistungen absolviert sind.

Die gesamte Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen, die sich addieren.

Formatierung aller schriftlichen Prüfungsleistungen inkl. des Referats: Arial 12, 1,5 zeilig; Kopfzeile (Name, Nachname, Titel des Seminars, Semester, Matrikelnummer, Datum), im PDF-Format

Aussagen zur Motivation im Motivationsschreiben "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?"

Bitte beziehen Sie sich dabei auf Ihre persönliche Motivation und die Inhalte der Ausschreibung.

Länge: 1 Seite A4

Bitte hochladen auf Moodle, zum Datum 26.03.2024

Damit kann ich Ihr Anliegen in die Planung der Lehrveranstaltung einbeziehen und entsprechende Themen vergeben.

- 5 Interviews mit Personen im Alter von 65 +, Länge: jeweils 1 Seite A4

hochzuladen auf Moodle, zum 05.06.2024 zur Nutzung für die Mitstudierenden und für die Erstellung eines Readers.

Die Fragen sind stichwortartig zu beantworten und werden zur Verfügung gestellt.

- Referat (PPP 20 Minuten) mit 1 Seite A4 Handout ;hochzuladen auf Moodle zur Nutzung für die Kommilitonen bei fachlicher Relevanz  
Abgabe: 22.05.2024
- schriftliche Zusammenfassung der PPP, 5 Seiten A4, Abgabe 22.05.24

Nach den Referaten findet ein kurzes Feedback für den / die Vortragende statt. Dazu bitte Schreibzeug mitbringen, die Notizen werden an den / die Vortragende ausgehändigt. Die gruppeninterne Kooperation und der Austausch im Forum stehen im Vordergrund. Studierende, die in der Zeit Ihre Thesis schreiben, müssen sich vor Seminarbeginn bei der Dozentin melden, um eine fristgerechte Bewertung zu erhalten und am Kolloquium teilnehmen zu können.

**Sonstige Informationen:** Biographische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior\*innen, Schulabgänger\*innen, Berufswwechsler\*innen, Menschen mit Erkrankungen.

Die Teilnehmenden interviewen fünf Personen 65+ aus ihrem Umfeld und werfen einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Dabei werden unterschiedliche Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle, bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet.

Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Es werden Referate rund um die Thematik Biografiearbeit und Anwendungen sowie Kompetenzbilanz vergeben.

Selbsterfahrung der Teilnehmenden

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten und virtuellen Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

Das Seminar ist als Blockwoche mit Gemeinschaftserleben und Selbsterfahrung verbunden.

Eine gute Haltung ist die Wertschätzung im Seminar, der Teilnehmenden und der Gruppenarbeiten.

Dazu gehört unter anderem auch, den anderen Teilnehmenden eine Begegnung zu ermöglichen.

Ein respektvoller Umgang mit den Mitmenschen ist auch ausserhalb der digitalen Lehre hilfreich.

Studieren spielt sich nicht nur in der Hochschule ab, Networking funktioniert über Kontakte und rege Interaktionen.

Das Studium der Sozialen Arbeit ermöglicht zu lernen, ein klares Feedback im angemessenen Rahmen und Raum zu geben.

Diese Möglichkeit ist in jeder Einheit vorgesehen, in diesem Seminar insbesondere zur Entwicklung weiterer personaler Kompetenzen.

Im Modulhandbuch finden sich die zu erlernenden Kompetenzen während des Studiums auch für dieses A1.1 Seminar.

Der Aufbau der Lehrveranstaltung orientiert sich daran.

**Basisliteratur:** Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs

Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt

van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus

Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.

Modulhandbuch für den jeweiligen Studiengang bzw. jeweiligen Schein.

Weitere Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Die Familie als Mobile: Systemische Gesprächsführung in verschiedenen Klient:innensystemen**

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Psychologie)

27.05.24 - 8:30-17 Uhr

28.05.24 - 8:30-17 Uhr

29.05.24 - 8:30-17 Uhr

30.05.24 - entfällt (Fronleichnam)

31.05.24 - 8:30-17 Uhr

+ Vorbesprechungstermin zur Prüfungsleistung (digital)

07.05.24 - 18:30 -20:30 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe und Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar werden Grundlagen zu Beratung und Therapie als Form der Intervention im Allgemeinen und vor allem der systemischen Haltung im Spezifischen vermittelt. In Kleingruppenarbeit sowie im Plenum werden erkenntnistheoretische Grundlagen wie der Konstruktivismus und die Anwendung dessen in der Arbeit mit Klient:innen gelernt und aktiv eingeübt.

Die Bereitschaft zum Austausch mit anderen Studierenden und zur Durchführung von geleiteten Selbsterfahrungsübungen werden somit vorausgesetzt. Lernziel: Auseinandersetzung mit systemischer Haltung als eine Beratungsmethode und dem daraus abgeleiteten Therapiekonzept und der eigenen Biografie. Das Seminar eignet sich als Einstiegsveranstaltung.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit eigener Biografie und professionellen Haltung sowie Teilnahme an interaktiven Lehrübungen werden vorausgesetzt. Eine Teilnahme an allen Tagen im Block ist aus gruppendynamischen Gründen ein essentieller Bestandteil der Seminarerfahrung. Ebenso ist eine Teilnahme an der digitalen Sitzung zur Prüfungsvorbereitung Bestandteil des Seminars.

**Arbeitsformen:** Lehrmethoden: Lehrvorträge, Gruppenarbeit, Reflexionsübungen, Gesprächsführungsübungen

**Prüfungsleistungen:** Studierende sollen im Rahmen einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten Text + Literaturverzeichnis) zwei systemisch orientierte Interviews durchführen und diese anonymisiert in den Seminar-kontext einbetten. Ziel ist es hierbei, das Erlernete auf neue Kontexte und mit anderen Gesprächspartner:innen anzuwenden. Inhalt der Interviews sind Konfliktsituationen, welche die Interviewpartner:innen beschreiben. Hieraus sollen Studierende systemische Hypothesen und Intervention herleiten. Die Abgabe erfolgt digital (pdf) via Mail. Das Abgabedatum (Deadline) wird im Seminar bekannt gegeben.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Einführung in die Personalentwicklung**

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:15 - 17:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Seminar gibt einen weitreichenden Einblick in die Welt des Human Resource Managements (HRM) und damit in die Personalentwicklung (PE) moderner und großer Unternehmen als neues

Handlungsfeld Sozialer Arbeit. Die Lehrinhalte erstrecken sich über alle Tools der PE vom Recruiting über unterschiedliche Auswahlverfahren, Onboarding-Prozesse, Mitarbeitergespräche, Leistungsbeurteilungen, Teamentwicklungsmaßnahmen und Talent Management/-Acquisition. Darüber hinaus bietet es Einblicke in die Chancen lohnenswerter Karriere- und Weiterbildungsmöglichkeiten für SP/SA in Unternehmen der freien Wirtschaft. Die Tätigkeit von SP/SA hat sich dort in den vergangenen Jahren zunehmend etabliert und bietet SP/SA bessere Aufstiegschancen und ein angemesseneres Gehalt. Darüber hinaus kann die Soziale Arbeit methodisch und systemisch von der Privatwirtschaft bezüglich der Personalentwicklung nur profitieren.

Gastvorträge (darunter auch von SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) und - wenn möglich - Exkursionen direkt zu namhaften Unternehmen vertiefen die im Seminar erworbenen Kenntnisse.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminar ist besonders für leistungsorientierte Studierende geeignet, die ein nachhaltiges Interesse an der freien Wirtschaft als Arbeitgeber haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Studierende sollten die Ambition mitbringen, sich einem Paradigmenwechsel zu stellen und die vorherrschenden Denkmuster der klassischen Sozialen Arbeit einmal zu verlassen, um ihr Spektrum zu erweitern. Leistungsanspruch sollte als Ansporn für persönlichen Erfolg wahrgenommen werden. In diesem Seminar wird ein überdurchschnittliches Engagement erwartet. Ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich ist von Vorteil.

NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbereiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).

\*\*\*Die Abstimmung der Präsentationstermine und die Bildung von Arbeitsgruppen (soweit aufgrund der Teilnehmerzahl erforderlich) findet in der 2. Lehrinheit statt. Ihre persönliche Anwesenheit ist daher dringend erforderlich. Sollten Sie aus dringenden Gründen nicht anwesend sein können, kontaktieren Sie mich bitte per Mail. Studierende, die sich zeitlich erst nach diesem Termin melden, werden einem Thema und der entsprechenden Arbeitsgruppe zugewiesen.\*\*\*

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf**

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 10:15 - 13:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht:

Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

**Arbeitsformen:** Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

**Prüfungsleistungen:** Präsentation und Gruppenarbeit: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit**

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit dem Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

**Arbeitsformen:** Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

**Basisliteratur:** Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,  
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegengetreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Grundlagen der islamischen Religion und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit**

Tekeli, Büsra, B.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mo. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 22.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe).  
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit findet heutzutage in einer äußerst vielfältigen und werteppluralen Gesellschaft statt. Es ist nun auch Aufgabe der Sozialen Arbeit, Lösungsansätze für die gesellschaftlichen Herausforderungen von heute und morgen zu entwickeln.

Der Islam ist die zweitgrößte Religion in Deutschland. In den meisten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit ist die Präsenz von Musliminnen deutlich, insbesondere da sie bereits in der dritten und vierten Generation in Deutschland leben. In manchen anderen Bereichen sind Musliminnen eher unterrepräsentiert und stehen nicht unbedingt im Fokus der professionellen Sozialen Arbeit. Oft werden Muslime in Deutschland aus einer religiös-konservativen Perspektive wahrgenommen, was nicht immer zutrifft. Ein muslimisch geprägtes Umfeld bedeutet nicht zwangsläufig, dass die Beteiligten besonders religiös oder gläubig sind, da der Islam Teil verschiedener Kulturen geworden ist. Soziale Arbeit ist ebenso ein wichtiger Aspekt der islamischen Religion.

In der sozialarbeiterischen/-pädagogischen Praxis ergeben sich viele Fragen: Welche kulturellen und religiösen Hintergründe sind für sozialarbeiterisches Handeln relevant und welche nicht? Wie können muslimische Kinder und Jugendliche im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe besser berücksichtigt werden? Existiert eine muslimische Altenpflege und Altenhilfe, und wenn ja, wie sieht sie aus? Gibt es in diesem Umfeld besondere Erwartungen an Sozialarbeiter\*innen, und welche Problemfelder sind zu beachten?

Es existieren zweifellos unterschiedliche Bilder über den Islam und Muslime. Auch die Zugehörigkeit des Islams und der Muslime zu Deutschland hat konkrete Konsequenzen, die in der Sozialen Arbeit Berücksichtigung finden müssen.

Das Seminar soll den Teilnehmer\*innen einen Einblick in die Soziale Arbeit mit Bezug zum Islam und Muslimen ermöglichen und sie darauf vorbereiten, in einem muslimisch geprägten Umfeld zu arbeiten. Es soll Antworten darauf liefern, wie eine Kooperation mit der muslimischen Gemeinschaft im Kontext der Sozialen Arbeit gestaltet werden kann, ein besseres Verständnis für spezifische Prozesse schaffen und die Handlungsfelder der sozialen Arbeit erweitern. Das Seminar ist praxisorientiert, und es werden zwei Exkursionen stattfinden.

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant.

**Prüfungsleistungen:** Zwei Optionen sind möglich:

(1) Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten, insgesamt bei Gruppenarbeit 20 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30-Minuten und stellen diese zur Diskussion und ein kleines Handout 1-2 Seiten und eine schriftliche Ausarbeitung von der Präsentation ca. 5 Seiten, pro Person.

(2) Ihre maximal 10 Textseiten (pro Person ) umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 26.07.2024 . per Mail an Büsra Tekeli ([bueschratekeli@googlemail.com](mailto:bueschratekeli@googlemail.com)) (Verschiebung nur in begründeten Fällen und Zustimmung der Referentin).

**Basisliteratur:** Basisliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Grundlagen der Prävention und Intervention am Beispiel Sexualisierter Gewalt in der Kindheit**

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Di. 08:30 - 11:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass die im Seminar besprochenen Inhalte auf einige Menschen anstößig, verstörend oder belastend wirken könnten. Unterstützung finden Sie u.a. unter <https://www.telefonseelsorge.de/>

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe und Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar werden empirische Erkenntnisse zu Epidemiologie von Gefährdungslagen für Risikogruppen und ihren Folgen vermittelt. Hierbei wird u.a. ein besonderer Fokus auf sexualisierte Gewalt in der Kindheit und verschiedene Erscheinungsformen gelegt. Hell- und Dunkelfeldforschung werden betrachtet und die Rolle von Tabuisierungsstrukturen im Kontext (nicht) gelingender Prävention und Intervention diskutiert. Grundlagenwissen zu Präventions- und Interventionsforschung wird zu Beginn des Seminars vermittelt und nimmt hierbei einen zentralen Aspekt ein. Behandelt werden u.a. die Themen Armut, Suizidalität, Mobbing, verschiedene Gewaltformen im Kindes- und Jugendalter. Lernziel: Vermittlung eines wissenschaftlichen Zugangs zum Thema und fundamentale Kenntnisse zu Präventions- und Interventionsforschung

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zum Austausch in Kleingruppen wird vorausgesetzt

**Arbeitsformen:** Lehrmethoden: Lehrvorträge, Gruppenarbeit, Reflexionsübungen

**Prüfungsleistungen:** Klausur (120 Minuten) in Präsenz in der letzten Seminarsitzung (10.07.2024). In der Klausur werden Transferfragen zu den im Seminar erlernten Inhalten gestellt. Im Laufe des Seminars werden Fragestellungen und deren Beantwortung im interaktiven Lehr-Lernformat eingeübt.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.06.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Grundlagen individualpsychologischer Beratung (Kombiseminar)**

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechung: Donnerstag, 18.4.2024, von 18:00-20:00 Uhr (Raum 03.1.041)

Blockwoche 3: Mo, 27.5. - Fr, 31.5.24, je 9.00 - 17.30 Uhr (Raum 03.2.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 18.04.2024 ist für Teilnehmer:innen, die eine Prüfungsleistung absolvieren wollen, verpflichtend. Andernfalls frühzeitig Kontakt mit der Lehrenden aufnehmen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar wird das individualpsychologische Beratungskonzept vorgestellt, welches eine hohe Relevanz in der (sozial-)pädagogischen Praxis hat.



Innerhalb dieses Ansatzes werden jeweils grundlegende Haltungen (z.B. die Bedeutung der Ermutigung), Konzepte (z.B. der Klassenrat als individualpsychologisches Instrument) und Perspektiven fokussiert und diskutiert. In einem zweiten Schritt werden auszugsweise jeweils Methoden und Strategien praktisch erprobt und trainiert, um somit die eigene Handlungskompetenz zu erweitern. Dazu wird vorausgesetzt, dass innerhalb der praktischen Erprobung eigene Beratungsanliegen thematisiert werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, Inputs, praktische Übungen von Beratungen und Beratungssequenzen, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Selbstreflexion und Auswertungen in der Gesamtgruppe

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe

mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung, Kurzpräsentation und Handout

und/(plus)

b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas (ca. 6 Seiten)

ODER

c) Hausarbeit zu einem Schwerpunktthema (mind. 12-15 Seiten)

Da die Aufgaben und Themen für die Prüfungsleistung bei der Vorbesprechung vergeben werden, ist eine Teilnahme an diesem Termin verpflichtend (18.04.2024). Sollten Sie an diesem Termin nicht teilnehmen können, wenden Sie sich bitte VOR diesem Termin, d.h. der Vorbesprechung per E-Mail bei der Lehrenden.

**Basisliteratur:** Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen und Schwerpunkte im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit**

Fischer, Ruth, M.A., Dipl.-Soz.wirt., Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Das Seminar findet in Präsenz statt. In Ausnahmefällen kann es auch online stattfinden. Sollte dies der Fall sein, wird dies zeitnah mitgeteilt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Trainingseinheiten zum professionellen Handeln, Referat, Vortrag, Gruppenarbeit, Trainings, Exkursionen, Gruppenarbeit, Methodentraining, Präsentation, seminaristische Diskussionen, Textdiskussionen, u.a.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Schulsozialarbeit fungiert als Schnittstelle zwischen verschiedenen Arbeitsfeldern: Jugendhilfe, Gemeinwesenarbeit und Schule. In Fokus stehen Bildung, der Kinderschutz, der erzieherische Kinder- und Jugendschutz, der Ganztags- und die Beratung. Das stellt eine große Herausforderung an die Fachlichkeit und professionelle Identität der Sozialen Arbeit in Schule.

Zur Bearbeitung der vielfältigen Themen sind die professionelle Identität und die Fähigkeit zur multiprofessionellen Zusammenarbeit von besonderer Bedeutung. Die zentralen pädagogischen Aufgabenfelder der Schulsozialarbeit sind neben der Beratung und der erzieherischen Kinder- und Jugendschutz die Förderung der Sozialen Kompetenz und Partizipation, die Vermeidung von Schulabstanz, die Inklusion, das interkulturelle Lernen und Leben, die Sicherung von Übergängen, Vermeidung von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und die Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Eltern.

Das Ziel des Seminars ist es, einen fundierten Einblick in das Arbeitsfeld der Schulsozialarbeit zu geben. Geplante Themen sind:

- Einführung und Grundlagen der Schulsozialarbeit
- Methodische Grundlagen und Kompetenzerfordernisse der Schulsozialarbeit
- Ganztags im Kontext des Arbeitsfeldes Schulsozialarbeit
- Prävention – der besondere Auftrag der Schulsozialarbeit

- Beratung und Einzelfallhilfe im Kontext Schulsozialarbeit  
Besondere Schwerpunktsetzungen der schulsozialarbeiterischen Themen nach Absprache im Seminar  
Die Themen werden stets im Kontext zu Praxis- und Fallbeispielen aus dem Alltag der Schulsozialarbeit gesetzt.

**Arbeitsformen:** Lernaufgaben, Fachlicher Austausch (per Videokonferenz oder in der Präsenzlehre), Text- und Recherchearbeit, Textdiskussion, Referat, Vortrag, blended learning, (digitale) Lehre und Gruppenarbeit, Trainings, Präsentation, Methodentraining, Diskussionen, u.a.  
ggf. Exkursionen zu einem Zeitpunkt außerhalb der Seminarzeit

**Prüfungsleistungen:** Teilleistung A:

Darstellung einer "Schulsozialarbeit vor Ort" mit einem pädagogischen Aufgabenschwerpunkt. (ca. 6 Seiten bzw. 10 Min. audiovisuelle Präsentation über 365)

Teilleistung B:

Erstellen einer spezifischen Stellenausschreibung.

Beide Teilleistungen werden in Arbeitsgruppen mit 3 Teilnehmenden erbracht. Die maximale Seitenzahl bzw. die Zeit wird am ersten Seminartag bekannt gegeben. Abgabetermin ist das letzte Seminar/der letzte Seminartag im Semester. Alle Absprachen zur Prüfungsleistung erfolgen in der ersten Seminarsitzung.

Nach Absprache können einzelne Prüfungsleistungen auch im Seminar vorgetragen werden.

**Basisliteratur:** Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Konzeption von Weiterbildungsmaßnahmen in der Erwachsenenbildung**

Böhm, Daniel, Sozialpädagoge, B.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 02.04. - Fr. 05.04.2024, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Raum 09.2.006) sowie am Fr. 21.06.2024 von 14.00-17.00 Uhr (Raum 03.E.018), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Erwachsenenbildung ist ein Feld sozialer Arbeit, mit dem es SP/SA im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeiten in unterschiedlichen Bereichen zu tun haben werden. Sei es im Rahmen von Familienbildungsstätten, beruflicher Weiterbildung, Bildungswerken oder Akademien, Bildungsberatung oder Ausgleich von Bildungsbenachteiligung usw.

Lebenslanges Lernen war nie so wichtig wie in der heutigen Zeit.

In diesem Seminar wird daher ein Überblick über Erwachsenenbildung/Weiterbildung in didaktisch-methodischer Hinsicht, moderne Formen und Bereiche der Weiterbildung sowie die Rolle und die Aufgaben von SP/SA gegeben. Dazu lernen die Studierenden ebenfalls die Konzeption und Organisation von Weiterbildungsmaßnahmen wie Kurse, Seminare und Fortbildungsreihen für unterschiedliche Zielgruppen anhand praktischer Beispiele. Weiterbildungsmaßnahmen sind darüber hinaus wichtige Elemente für einen Arbeitgeber, als solcher für Mitarbeiter\*innen interessant zu sein und Bindungspotential herzustellen. Daher wird dieses Seminar das Thema Weiterbildung auch im Kontext und als Aufgabe der innerbetrieblichen Personalentwicklung behandeln.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an Bildungsplanung und Bildungsarbeit

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit zu einem vorgegebenen Thema 10-12 Seiten

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Moderne Mitarbeiterführung - SP/SA in Leitungsfunktionen**

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mo. 14:15 - 17:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Termine mit Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir befinden uns in einer Zeit des Umbruchs, in der Arbeitgeber nicht mehr – zumindest was qualifizierte Fach- und Führungskräfte betrifft – wie selbstverständlich aus dem Vollen schöpfen können. Eine Zeit, in der der einzelne Mitarbeiter eine andere Wertigkeit erlangt. Arbeitgeber beschäftigen sich heute intensiv mit der Frage, wie zukünftige Generationen gewonnen und dazu motiviert werden können, dauerhaft bei einem Arbeitgeber zu bleiben. Dies ist auch eine Frage guter und professioneller Führung von Menschen am Arbeitsplatz.

Was bedeutet das für die Führungskräfte von morgen? Welchen Anforderungen sollten Sie in Zukunft gerecht werden? Reichen die bisherigen Denk- und Führungsstile aus, oder bedarf es eines neuen Führungsinstrumentariums, das diesem Anliegen gerechter werden kann? Was sind die Methoden, Stile und Strategien, mit denen in Zukunft Menschen im beruflichen Kontext geführt werden möchten? „Wer Menschen führen will, muss hinter Ihnen gehen“ (Lao-tse). Ein Leitsatz, der wohl das moderne Prinzip von Führung im Kern kennzeichnet und einen Einblick in die Basismethoden moderner Führung gibt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminar ist für Studierende aus dem Grundstudium nur dann geeignet, wenn im Einzelfall bereits Berufserfahrung vorliegt.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

**Prüfungsleistungen:** Durchführung eines Experteninterviews (externe Führungskraft mit Personalverantwortung) im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit Präsentation der Interviewergebnisse durch eine Power-Point-Präsentation (Dauer ca. 30-45 Minuten).

\*\*\*Die Abstimmung der Präsentationstermine und die Bildung von Arbeitsgruppen (soweit aufgrund der Teilnehmerzahl erforderlich) findet in der 2. Lehreinheit statt. Ihre persönliche Anwesenheit ist daher dringend erforderlich. Sollten Sie aus dringenden Gründen nicht anwesend sein können, kontaktieren Sie mich bitte per Mail. Studierende, die sich zeitlich erst nach diesem Termin melden, werden einer Arbeitsgruppe zugewiesen.\*\*\*

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Psychomotor Therapy for People with Mental Diseases and Disorders**

Wienholt, Rabea, Dipl.-Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Fünf ganze Tage, jeweils 10-18 Uhr, am Sa. 8.6. (Raum 03.1.041) sowie Sa./So. 15./16.6. und am Sa./So. 13./14.7.2024 (jeweils 03.E.030 Sporthalle), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** The focus of this seminar is on adults with mental or psychosomatic diseases and children who show a need of support in their social and emotional development. Based on the schematization and description of different dispositions, multi-professional therapy concepts are presented and discussed.

The focus will be on therapy respectively treatment in motion. Different concepts are

tested and discussed. It is not necessary to be particularly sporty. Curiosity, power of observation and joy in doing something intuitively are enough.

Im Fokus dieses Seminars stehen Erwachsene mit psychischen oder psychosomatischen Erkrankungen sowie Kinder, die im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung Förderbedarfe zeigen. Aufbauend auf die Schematisierung und Beschreibung unterschiedlicher Dispositionen werden multiprofessionelle Therapiekonzepte vorgestellt und diskutiert. Schwerpunkt dabei wird die Therapie bzw. Behandlung in Bewegung sein.

Es werden unterschiedliche Konzepte erprobt und diskutiert. Es ist nicht notwendig besonders sportaffin zu sein. Es genügen Neugier, Beobachtungsgabe und Freude am intuitiven Tun.

**Prüfungsleistungen:** Planning and presentation of mototherapy session (45 minutes) in teams (3 students) and discussion in the class. Team setup takes place during the first meeting.

If you can't join the first meeting, you have to contact the teacher in advance.

Planung und Präsentation einer BWT-Einheit (ca.45 Minuten) in Teams und Diskussion im Seminar  
Gruppenbildung erfolgt im ersten Termin.

Ist die Teilnahme am ersten Termin unter keinen Umständen möglich, muss die Lehrende frühzeitig kontaktiert werden.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Refugee Law Clinic**

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung  
(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Block:

Dienstag, 02.04.2024 09:00 - 16:30 Uhr

Mittwoch, 03.04.2024, 09:00 - 16:30 Uhr

Donnerstag, 04.04.2024, 09:00 - 16:30 Uhr

Freitag, 05.04.2024, 09:00 - 16:30 Uhr

jeweils Raum 03.2.036

Zusätzliche Termine in der Langzeitphase:

Mittwoch, 08.05.2024, 14:15 - 17:45 Uhr (Raum 03.1.041)

Mittwoch, 22.05.2024, 14:15 - 17:45 Uhr (Raum 03.1.041)

Mittwoch, 05.06.2024, 14:15 - 17:45 Uhr (Raum 03.2.054)

Mittwoch, 19.06.2024, 14:15 - 17:45 Uhr (Raum 03.1.041)

Mittwoch, 03.07.2024, 14:15 - 17:45 Uhr (Raum 03.1.041)

, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aufgrund des Seminarkonzepts, bei dem reale Klient\*innen beraten werden sollen, ist die Durchführung des Seminars mit einer größeren Anzahl an Teilnehmenden nicht möglich.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Seit dem Wintersemester 2023/24 besteht eine Kooperation zwischen der HSD und dem Refugee Law Clinic Düsseldorf e.V.. Der Refugee Law Clinic Düsseldorf e.V. bietet Geflüchteten und Asylsuchenden kostenlose Rechtsberatung an. Die Klient\*innen werden unter anderem bei Antragstellung, Behördenengängen und ähnlichen Anliegen im Bereich des Migrationsrechts unterstützt.

Im Rahmen des Seminars Refugee Law Clinic besteht unter den in Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften dargestellten Bedingungen die Möglichkeit, reale Fälle im Bereich Migrationsrecht zu bearbeiten und die Klient\*innen zu beraten.

Das Seminar bereitet auf diese Aufgabe vor. Zunächst findet ein viertägiges Blockseminar statt, in welchem die Grundlagen für die Tätigkeit in der Refugee Law Clinic vermittelt werden. Die Studierenden, welche die Voraussetzungen erfüllen, führen in der HSD Termine mit Klient\*innen durch und klären zunächst den Beratungsbedarf. Anschließend erarbeiten die Studierenden Lösungen und Beratungsvorschläge. In der Langzeitphase finden fünf Seminartermine statt, in welchen dann jeweils die Fälle und die Lösungen erörtert werden, bevor dann die tatsächliche Beratung der Klient\*innen erfolgt.

Die Studierenden erwerben in dem Seminar das für die Migrationsberatung erforderliche Wissen und können dieses dann direkt in realen Beratungssituationen einsetzen und damit praktische Beratungserfahrung sammeln.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Grundsätzlich können alle Studierenden, welche die Voraussetzungen für die Teilnahme an eine A 4.1-Seminar bzw. S/SP2-Seminar erfüllen, an dem Seminar Refugee Law Clinic teilnehmen.

Allerdings müssen weitere Voraussetzungen erfüllt werden, um die Beratung realer Fälle durchzuführen:

- Erfolgreicher Besuch des Seminars Einführung in das Migrationsrecht mit dem Schwerpunkt Asylrecht oder des Seminars Migrationsrecht.
- Anwesenheit bei allen Blockterminen des Seminars Refugee Law Clinic und zumindest bei dem Termin in der Langzeitseminarphase, in welchem der eigene Beratungsfall / die eigenen Beratungsfälle besprochen werden.

Zusätzlich ist es erforderlich, Mitglied im Refugee Law Clinic e.V. zu werden. Der Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft beträgt 12,- €.

Studierende, welche die aufgeführten Voraussetzungen nicht erfüllen, können trotzdem an dem Seminar teilnehmen. Sie können allerdings keine Besprechungs- / Beratungstermine mit Klient\*innen durchführen, sondern werden stattdessen zu fiktiven oder realen Fällen Lösungen und Beratungsvorschläge erarbeiten.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u. a.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit (schriftliche Darstellung der rechtlichen Situation zu einem Beratungsfall mit Beratungsvorschlag und Anschreiben an Klient\*in) und Kurzreferat (Vorstellung des maßgeblichen Rechtsproblems aus der Hausarbeit und der Lösung im Seminar)

Besonderheit: Da es sich um die Beratung realer Fälle handeln soll, und die Klient\*innen nicht lange auf die Beratung warten können, stehen für die Erstellung der Hausarbeit nur knapp zwei Wochen zur Verfügung.

Der Umfang der Hausarbeit ist maximal fünf Seiten, die Dauer des Kurzreferates ist maximal 10 Minuten.

Die Zeiträume, in denen die Hausarbeiten geschrieben werden können, sind über das Semester verteilt und hängen mit den (vorläufigen) Beratungsterminen zusammen:

Ab den Beratungsterminen, welche (vorläufig festgelegt) am

Mittwoch, 24.04.2024, 18:00 - 20:00 Uhr

Mittwoch, 08.05.2024, 18:00 - 20:00 Uhr

Mittwoch, 22.05.2024, 18:00 - 20:00 Uhr

Mittwoch, 05.06.2024, 18:00 - 20:00 Uhr

Mittwoch, 19.06.2024, 18:00 - 20:00 Uhr

stattfinden (Raum 03.1.022), beträgt der Bearbeitungszeitraum dann jeweils zwei Wochen. Jeder Studierende muss natürlich nur eine Hausarbeit schreiben und ein Kurzreferat halten

**Basisliteratur:** Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Ressourcenorientierte Beratung**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Psychologie)

Mi. 08:30 - 10:00, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 02.04.

Block 02.04. - 04.04., jeweils 9.00-17.30 Uhr (03.1.022) und Mi., 8.30 - 10.00 Uhr als Langzeitseminar (Raum 03.2.041)

Bitte beachten: Die Teilnahme an diesem Blockseminar erfordert eine kontinuierliche, aktive Mitarbeit! Es ist daher nicht geeignet für Studierende, die an den drei Blocktagen sowie den Donnerstagsterminen anderen Verpflichtungen nachgehen wollen oder müssen

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden und Teile der Prüfungsleistung (Präsentationen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Behandelt und trainiert werden u.a. folgende Aspekte:

- Definitionen: was sind 'Ressourcen'?
  - Ressourcendiagnostik: wie entdecke ich Ressourcen?
  - Zielorientiert Beraten: Elaboration wohlgeformter Beratungsziele
  - Ressourcenaktivierende Basisstrategien: welche gibt es?
  - Ressourcen- und Problemorientierung: wann hilft welche Perspektive?
  - Selbstfürsorge: wie gehe ich mit meinen eigenen Ressourcen um?
- Auf individuelle Wünsche der Teilnehmer\*innen wird - soweit möglich - eingegangen

**Arbeitsformen:** Impulsreferate/Short Inputs, Lehr-Lern-Gespräche, Übungen/Training, Rollenspiele, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** 2-teilige Prüfungsleistung gem. §21 RahmenPO:

- (1) Präsentation (Gruppenleistung, ca. 45 - max. 60 Min.) einer ressourcenorientierten Beratungssequenz oder -strategie mit kurzem Handout (1 - 2 S.) sowie
- (2) Hausarbeit (Einzelleistung, ca. 5 S.) mit Dokumentation und Reflexion eines selbst durchgeführten Beratungsgesprächs

Vereinbarung der Prüfungsleistungen und Gruppenbildung in den Blockterminen (2.-4.4.); Präsentation der PL an den Donnerstagsterminen in der Langzeitphase

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung nach dem Bundesteilhabegesetz**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Di. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich vor allem an Studierende mit besonderen familiären oder persönlichen bzw. gesundheitlichen Herausforderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) hat vielfältige Auswirkungen auf die Rechte von Menschen mit (drohender) Behinderung, mit (chronischen) Erkrankungen, mit Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit oder mit Pflegebedarfen. Dies betrifft Menschen in allen Altersgruppen. Die Relevanz für die Soziale Arbeit ist groß. In dem Seminar geht es um wichtige Grundlagen sowie praxisrelevante Kenntnisse, um Menschen mit (drohender) Behinderung bei der Wahrnehmung ihrer Rechte zu unterstützen, zum Beispiel hinsichtlich der:

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation,
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben,
- Teilhabe an Bildung und
- Sozialen Teilhabe.

Im Seminar geht es darum, wie Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung sichergestellt werden kann. Hierzu wird auch das Verfahren zur Feststellung einer Behinderung betrachtet. Darüber hinaus stehen auch die Vorschriften zur Bedarfsfeststellung, die Verfahrensvorschriften zur Durchsetzung der Rechte und die juristische Argumentation und Beratung, die sachgerechte

Interessenwahrnehmung sowie die Vertretung der Klient\*innen in den oben genannten Bereichen im Mittelpunkt des Seminars.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Zweistündige Klausur

**Sonstige Informationen:** Nach Beendigung der Langzeitseminarphase findet auch Wunsch noch ein Nachbereitungstermin zur Klärung von Rückfragen bzw. zur Klausurvorbereitung statt.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung), 13. Auflage, 2024. Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sexualstraftaten - Opfer, Täter\*innen, Prävention**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Do. 12:30 - 15:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Hinweise für die Schwerpunkte 2, 6, 7, 9.3, S 12: Es werden Basiskenntnisse des Schwerpunktes vorausgesetzt. Grundlagen werden nicht vermittelt!

**Inhalt:** Sexualstraftaten prägen größtenteils das Bild der Mediendarstellungen über Kriminalität. Diese Erzählungen der Medien haben aber sehr wenig mit der Wirklichkeit von Opfern und Täter\*innen sowie deren Angehörigen zu tun. Das Seminar beschäftigt sich mit den folgenden Fragen: Welche Straftatbestände sollen vor sexuellen Übergriffen schützen? Welche Bedürfnisse haben Opfer von Sexualdelikten? Welche rechtlichen Regelungen können Opfern helfen, diese Bedürfnisse zu erfüllen und sekundäre Viktimisierungen durch den Strafprozess zu vermeiden? Welche Täter\*innenstrategien führen dazu, dass Sexualstraftaten unentdeckt bleiben? Welche Möglichkeiten der primären Kriminalprävention gibt es, die das erste Opfer verhindern? Welche Rolle kann die Soziale Arbeit im Kontext von Sexualstraftaten wahrnehmen?

Ziel der Veranstaltung ist es, für die Besonderheiten der Thematik zu sensibilisieren und potentielle Handlungsfelder der Sozialen Arbeit aufzuzeigen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Zum ersten Termin wird vorausgesetzt, dass das Buch von Jürgen Dehmers (2011): Wie laut soll ich denn noch schreien? Die Odenwaldschule und der sexuelle Missbrauch, Reinbek bei Hamburg gelesen wurde.

**Arbeitsformen:** Diverse: Gruppenarbeit, Diskussionen etc.

**Prüfungsleistungen:** A 4.1:

Klausur: 01.08.2024

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

Hausarbeit in den Schwerpunkten:

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen. Eine konkrete Fragestellung innerhalb des Themas ist zu formulieren und zu bearbeiten.

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S2: Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Opfer von Sexualdelikten.

Variante 2: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Täter\*innen von Sexualdelikten.

Variante 3: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Angehörige von Opfern von Sexualdelikten.

Variante 4: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Angehörige von Täter\*innen von Sexualdelikten.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 6: Hausarbeit

Variante 1: Die Relevanz der Exklusion von Opfern von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 2: Die Relevanz der Inklusion von Opfern von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 3: Die Relevanz von Diversity von Opfern von Sexualdelikten für die Soziale Arbeit.

Variante 4: Die Relevanz der Exklusion von Täter\*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 5: Die Relevanz der Inklusion von Täter\*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 6: Die Relevanz von Diversity von Täter\*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 7: Hausarbeit

Variante 1: Krankheitsprävention oder Gesundheitsförderung für Opfer von Sexualstraftaten

Variante 2: Krankheitsprävention oder Gesundheitsförderung von Täter\*innen von Sexualstraftaten

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 9.3: Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Menschenrechte für (potentielle) Opfer von Sexualstraftaten.

Variante 2: Die Bedeutung der Menschenrechte für (potentielle) Täter\*innen von Sexualstraftaten.

In der Hausarbeit muss erkennbar sein, dass der\*die Studierende Schwerpunktkenntnisse im Hinblick auf die Menschenrechte mit den relevanten rechtlichen Regelungen besitzt. Diese müssen auf die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit angewendet werden können. Eine Einbeziehung der relevanten Artikel und Paragraphen, von aktueller Rechtsprechung (z.B. juris-Datenbank) und Rechtskommentaren ist unerlässlich.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 12: Hausarbeit

Psychosoziale Prozessbegleitung für Opfer von Sexualstraftaten

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Wahlmodul 1 und WA : Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Interdisziplinarität bei der Sozialen Arbeit mit Opfern von Sexualdelikten.

Variante 2: Die Bedeutung der Interdisziplinarität bei der Sozialen Arbeit mit Täter\*innen von Sexualdelikten.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Wahlmodul 2:

Die Relevanz rechtlicher Regelungen für Schutzkonzepte gegen sexualisierte Gewalt in Institutionen

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Basisliteratur:** Zum ersten Termin wird vorausgesetzt, dass das Buch von Jürgen Dehmers (2011): *Wie laut soll ich denn noch schreien? Die Odenwaldschule und der sexuelle Missbrauch*, Reinbek bei Hamburg, gelesen wurde.

Ab dem ersten Termin ist die Gesetzestextesammlung für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine Literaturliste wird im ersten Termin ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Soziale Arbeit und Selbstbestimmung im Gesundheitswesen – rechtliche Betreuung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht**

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

08.04.24-12.04.24:

Montag, Dienstag und Freitag jeweils von 08:30 - 16:30 Uhr

Mittwoch und Donnerstag: 08:30 - 11:45 Uhr und 16:15 - 19:30 Uhr., Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbestimmtes Sterben“ geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

**Prüfungsleistungen:** Das Seminar wird als reines Online-Seminar stattfinden.

Die Prüfungsleistung wird als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein, die Aufgabenstellung auf Moodle hochgeladen werden.

Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen. Die Prüfungsaufgaben werden Wissens Elemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens.

Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür liegt zwischen Freitag, 12.04.2024, 18.00 Uhr, und Dienstag, 16.04.2024, 18.00 Uhr.

Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Basisliteratur:** Bitte bereits bereit halten: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 13. Auflage 2024.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Bürgergeld und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Klausur

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung), 13. Auflage, 2024.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 27.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Strafrechtliche Kenntnisse und Sozialarbeit**

Kraft, Ulrich

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Vorbereitungstermin: 21.06.2024, 13:00 - 17:00 Uhr

Montag, 22.07.2024, 09:00 - 18:00 Uhr

Dienstag, 23.07.2024, 09:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch, 24.07.2024, 09:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag, 25.07.2024, 09:00 - 18:00 Uhr

Freitag, 26.07.2024, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** In Anbindung an die Tätigkeit in der sozialen Arbeit werden in diesem Seminar vertiefte Grundlagen des Strafrechts vermittelt. Anhand praxisnaher Fälle werden die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung eingeübt und erweitert.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u. a.

**Prüfungsleistungen:** besondere Prüfungsleistung (Prüfungsaufgaben werden online zur Verfügung gestellt) am 09.08.2024, Bearbeitungszeit von 09.00 – 15:00 Uhr

**Basisliteratur:** Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Theorien und Modelle der Kommunikation und Beratung, Gruppe A**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Do. 10:15 - 13:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Aus methodischen Gründen findet am Freitag, den 21.6. 9.00 - 17.00 Uhr ein Blocktag statt, den Sie bitte in Ihre Planung mit einbeziehen. Für diesen entfallen zwei Sitzungen an Donnerstagen, voraussichtlich der 23.5. und der 13.6.2024.

Das Seminar findet am Blocktag im Raum der Lernwerkstatt statt. 3.1.022

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter: Es werden Interaktions- und Beratungssequenzen geübt, Simulationen und Rollenspiele durchgeführt und Kommunikationsmethoden im Seminar selbst erprobt. Alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung incl. strukturiertem Feedback der Gruppe. Die Begrenzung sichert allen Teilnehmenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen diesen Übungen einen hohen Lernerfolg. (Ca. 35 Plätze für H1 ca. 10 Plätze für S 2 + A.2.2)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** - Zentrale Begrifflichkeiten rund um Kommunikation und Interaktion

- Regeln, Muster, Merkmale und Störungen in der Kommunikation zwischen Personen, v.a. im Kontext pädagogischer Arbeit mit Eltern und Familien, Lernenden und Lehrenden sowie in Teams

- Modelle der Kommunikation und Beratung und ihre jeweiligen theoretischen Hintergründe mit exemplarischer Vertiefung (z.B. Watzlawick, Schulz von Thun, Cohn, Rogers, Gordon, Berne, Mead): Theorie und vertiefende Übungen

- Grundzüge der Gruppendynamik im Hinblick auf Kommunikation in Gruppen

- Leitung, Moderation und Begleitung von Gruppenprozessen

- Kommunikation in typischen kindheits- und familienpädagogischen Settings (Einzelberatung von Eltern, Begleitung und Beratung von Elterngruppen, Bildungsveranstaltungen für Eltern und Familien, Leitung von Teams, Kommunikation mit Professionellen aus anderen Institutionen, mit anderen beruflichen Rollen etc.)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Absolvierung der entsprechenden Einführungsmodule; regelmäßige, aktive Mitarbeit und Bereitschaft zur selbständigen, vertiefenden Vor- und Nachbereitung von Inhalten zwischen den Sitzungen

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge, Übungen (auch Selbstreflexionsübungen), Simulationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, kreative Gruppenaufgaben, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen, methodengestützte Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Kurzer theoretischer Input mit Visualisierung zu einem Seminarthema (ca. 15-20 min; Handout für alle TN, zzgl. Diskussion; stichpunktartige schriftliche Ausarbeitung (i.d.R. zu zweit, ca. 4 Seiten), ODER

1. Durchführung einer Kommunikations- oder Beratungsübung im Seminar (ca. 15-20 min) zzgl. Diskussion, Handout (1 Seite) und schriftlicher theoretischer Einordnung sowie Reflexion (ca. 2-3 Seiten) (zu zweit)

UND

2. Schriftliche Lernreflexion (ca. 2 Seiten) zu einem theoretischen Input und einer Übung anhand von Leitfragen (Einzelarbeit). Anstelle einer solchen Lernreflexion kann wahlweise auch einer der beiden

"Kindheitspädagogischen Dialogabende" (Di 23.04. + Di 18.06., jeweils ab 18 Uhr) schriftlich anhand von Leitfragen reflektiert werden.

Alle Absprachen zu den Prüfungsleistungen sowie die Themen- und Terminverteilung erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit bei dieser ist daher dringend angeraten. Fehlenden Studierenden können im Nachhinein noch offene Themen und Termine zugewiesen werden.

Hinweis: Zum Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass jede der zwei Teilleistungen bestanden ist.

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar; ein Semesterapparat mit der zentralen Literatur wird in der Bibliothek eingerichtet

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **2.3.3. Modul S 3: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021) / Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015)**

#### **Wahlpflichtbereich S 3.1 (Andere Lehrgebiete als Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik, nur PO 2015))**

##### **Aktuelle Entwicklungen im Sozialversicherungsrecht für die Soziale Arbeit**

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Zusätzlich zur Blockwoche vom 27.05.-01.06.24 finden drei Vor- und Nachbereitungstreffen statt:

Mi., 24.04.2024 (Raum 03.E.018), Mi. 15.05.2024 und

Mi. 12.06.2024 (jeweils Raum 03.1.041), jeweils 14.15 h – 17.30 h

Am Mittwoch, den 19.06. und damit einige Tage vor der Klausur gibt es noch die Möglichkeit, ab 16.30 Uhr für 2x45 Minuten Fragen zu klären (online-Termin per MS-Teams), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Aktuelle Entwicklungen des Sozialversicherungsrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

**Prüfungsleistungen:** Klausur am Freitag, den 21.06.2024, 14.30 Uhr, zweistündig, HSD, in Präsenz.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung), 13. Auflage, 2024  
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Behinderung ist kein Schimpfwort: Kulturelle Teilhabe und Behinderung im Kontext von Social Media**

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

02.04.24-05.04.24 von 9:00 - 17:30 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Bist du behindert? Nicht nur unter jungen Menschen ist dieser Ausdruck geläufig und zeigt eine aus behindertenpädagogischer Sicht in Frage zu stellende Form der Konstruktion von Behinderung. Gleichzeitig gibt es gerade auf Social Media mittlerweile viele Initiativen und Influencer:innen, die ein anderes Bild von Behinderung in Social Media präsentieren.

Die Lehrveranstaltung fokussiert aktuelle und traditionelle Formen der Konstruktion und Dekonstruktion von Behinderung und reflektiert diese kritisch mit Blick auf mögliche pädagogische Handlungsoptionen. Sie ist ein Experiment, behindertenpädagogische Theorie in aktuellen gesellschaftlichen Diskursen zu identifizieren und einen eigenen Zugang zu Behinderung zu finden.

**Prüfungsleistungen:** Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Podcast (Dauer ca. 15 Minuten) und eine schriftliche Ausarbeitung hierzu (Umfang ca. 10 Seiten). Die Prüfungsleistung wird teilweise im Seminar als Gruppenarbeit absolviert. Vier bis fünf Studierende erstellen gemeinsam den Podcast und die schriftliche Ausarbeitung.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Die Stadt: Von Unmöglichkeiten und Möglichkeiten**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 10:15 - 13:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** „Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann“ (Robert Musil)

Von Unmöglichkeiten. Und vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt.

Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung. Das Seminar wird auch praktisch draußen stattfinden.

**Arbeitsformen:** Vorträge des Dozenten, Erkundungen/Exkursionen  
Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Exkursionen im Stadtraum

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Dis/Ability in der Migrationsgesellschaft: sozialarbeiterische Mandate zwischen Inklusion und Exklusion**

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

06.04.24 und 07.04.24 und 27.-29.05.24 von jeweils 09:00-17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Ich gehe von einer aktiven Seminarteilnahme aus!

**Inhalt:** Ausgehend von einer Gesellschaft die Migration als konstitutiv anerkennt wird im Schnittfeld Migration und Behinderung die dennoch gleichzeitig auftretende staatliche Orientierung an Inklusion und Exklusion sichtbar. Besonders deutlich wird die an den prekären Lebenslagen Geflüchteter mit Behinderungen. Die strukturellen Ausschlüsse stehen dabei oftmals in drastischem Widerspruch zu behinderungspolitischen Errungenschaften wie der Ratifizierung der UNBRK. Dies spiegelt sich auch in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit wieder. So werden Sozialarbeitende in Schulen, Geflüchtetenunterkünften, Wohnheimen, Beratungsstellen etc. immer wieder mit unterschiedlichen Ein- und Ausschlüssen konfrontiert, werden in diese eingebunden, bringen sie mit hervor und müssen auf diese reagieren. Deutlich werden dabei Mandatskonflikte zwischen den Anliegen der Klient\*innen, staatlichen Aufträgen, institutionellen Erwartungen und professionsethischer Positionierung.

Das Seminar thematisiert solche widersprüchlichen Verwobenheiten Sozialer Arbeit entlang einer praxisnahen Reflektion: Auf Basis einer Auseinandersetzung um Flucht\*Migration und BeHinderung in ihrer Verschränktheit werden dazu neben zentralen Begriffen (bspw. Intersektionalität, Vulnerabilität, Agency, Migrationsgesellschaft) in forschender Haltung unterschiedliche Artefakte des Schnittfeldes (bspw. Videos, Dokumente, Bilder, Podcasts, etc.) analytisch herangezogen und diskutiert. Eindrücke aus aktuellen Forschungsprojekten und –Ergebnissen sollen dabei bei der (selbst)reflexiven Entwicklung einer Positionierung als Sozialarbeitende dienen.

**Arbeitsformen:** seminaristische Seminarform: Input, Textarbeit, Gruppenarbeit, Arbeit an Material

**Prüfungsleistungen:** Gruppenpräsentation (Gruppenpräsentation zu 2-3 Personen; 25-30 Minuten pro Person) + Kurzhandout.

Die Präsentationen finden im zweiten Seminarteil statt. Die Gruppenzuweisung findet im ersten Seminarteil statt. Diejenigen Studierenden, die bei der Zuteilung zu den Präsentationsgruppen nicht anwesend sein können werde ich in die jeweiligen Gruppen zuteilen und via Teams informieren.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 10:15 - 13:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Inhalt:** Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

(1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;

(2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;

(3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant. Alle Präsentationen zu den Inputs der Dozentin werden auf Moodle eingestellt und sollten sich die Studierenden vor jeder Sitzung ausdrucken, so dass sie diese handschriftlich während des jeweiligen Inputs ergänzen und sich so besser merken können.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.

(2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 05.08.2024 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung oder Nachteilsausgleich möglich).

**Basisliteratur:** wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und auch auf Moodle bereit gestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit**

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit dem Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

**Arbeitsformen:** Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

**Basisliteratur:** Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,  
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegengetreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Grundlagen der islamischen Religion und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit**

Tekeli, Büsra, B.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mo. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 22.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit findet heutzutage in einer äußerst vielfältigen und wertpluralen Gesellschaft statt. Es ist nun auch Aufgabe der Sozialen Arbeit, Lösungsansätze für die gesellschaftlichen Herausforderungen von heute und morgen zu entwickeln.

Der Islam ist die zweitgrößte Religion in Deutschland. In den meisten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit ist die Präsenz von Musliminnen deutlich, insbesondere da sie bereits in der dritten und vierten Generation in Deutschland leben. In manchen anderen Bereichen sind Musliminnen eher unterrepräsentiert und stehen nicht unbedingt im Fokus der professionellen Sozialen Arbeit. Oft werden Muslime in Deutschland aus einer religiös-konservativen Perspektive wahrgenommen, was nicht immer zutrifft. Ein muslimisch geprägtes Umfeld bedeutet nicht zwangsläufig, dass die Beteiligten besonders religiös oder gläubig sind, da der Islam Teil verschiedener Kulturen geworden ist. Soziale Arbeit ist ebenso ein wichtiger Aspekt der islamischen Religion.

In der sozialarbeiterischen/-pädagogischen Praxis ergeben sich viele Fragen: Welche kulturellen und religiösen Hintergründe sind für sozialarbeiterisches Handeln relevant und welche nicht? Wie können muslimische Kinder und Jugendliche im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe besser berücksichtigt werden? Existiert eine muslimische Altenpflege und Altenhilfe, und wenn ja, wie sieht sie aus? Gibt es in diesem Umfeld besondere Erwartungen an Sozialarbeiter\*innen, und welche Problemfelder sind zu beachten?

Es existieren zweifellos unterschiedliche Bilder über den Islam und Muslime. Auch die Zugehörigkeit des Islams und der Muslime zu Deutschland hat konkrete Konsequenzen, die in der Sozialen Arbeit Berücksichtigung finden müssen.



Das Seminar soll den Teilnehmer\*innen einen Einblick in die Soziale Arbeit mit Bezug zum Islam und Muslimen ermöglichen und sie darauf vorbereiten, in einem muslimisch geprägten Umfeld zu arbeiten. Es soll Antworten darauf liefern, wie eine Kooperation mit der muslimischen Gemeinschaft im Kontext der Sozialen Arbeit gestaltet werden kann, ein besseres Verständnis für spezifische Prozesse schaffen und die Handlungsfelder der sozialen Arbeit erweitern. Das Seminar ist praxisorientiert, und es werden zwei Exkursionen stattfinden.

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant.

**Prüfungsleistungen:** Zwei Optionen sind möglich:

- (1) Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten, insgesamt bei Gruppenarbeit 20 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30-Minuten und stellen diese zur Diskussion und ein kleines Handout 1-2 Seiten und eine schriftliche Ausarbeitung von der Präsentation ca. 5 Seiten, pro Person.
- (2) Ihre maximal 10 Textseiten (pro Person ) umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 26.07.2024 . per Mail an Büsra Tekeli (bueschratekeli@googlemail.com) (Verschiebung nur in begründeten Fällen und Zustimmung der Referentin).

**Basisliteratur:** Basisliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1**

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

For the sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur\*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von

Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier\*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (July 11th) within a presentation of different posters at university.

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (July 08th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 22nd, 2024 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

**Basisliteratur:** Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung nach dem Bundesteilhabegesetz**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Di. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich vor allem an Studierende mit besonderen familiären oder persönlichen bzw. gesundheitlichen Herausforderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) hat vielfältige Auswirkungen auf die Rechte von Menschen mit (drohender) Behinderung, mit (chronischen) Erkrankungen, mit Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit oder mit Pflegebedarfen. Dies betrifft Menschen in allen Altersgruppen. Die Relevanz für die Soziale Arbeit ist groß. In dem Seminar geht es um wichtige Grundlagen sowie praxisrelevante Kenntnisse, um Menschen mit (drohender) Behinderung bei der Wahrnehmung ihrer Rechte zu unterstützen, zum Beispiel hinsichtlich der:

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation,
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben,
- Teilhabe an Bildung und
- Sozialen Teilhabe.

Im Seminar geht es darum, wie Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung sichergestellt werden kann. Hierzu wird auch das Verfahren zur Feststellung einer Behinderung betrachtet. Darüber hinaus stehen auch die Vorschriften zur Bedarfsfeststellung, die Verfahrensvorschriften zur Durchsetzung der Rechte und die juristische Argumentation und Beratung, die sachgerechte Interessenwahrnehmung sowie die Vertretung der Klient\*innen in den oben genannten Bereichen im Mittelpunkt des Seminars.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Zweistündige Klausur

**Sonstige Informationen:** Nach Beendigung der Langzeitseminarphase findet auch Wunsch noch ein Nachbereitungstermin zur Klärung von Rückfragen bzw. zur Klausurvorbereitung statt.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung), 13. Auflage, 2024.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problembereichen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Bürgergeld und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Klausur

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung), 13. Auflage, 2024.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 27.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Pflichtbereich S3.1/2 (PO 2021 Bewegungs- und Sportpädagogik) / Wahlpflichtbereich S 3.2/3 (PO 2015 "Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)****Bewegung, Training und Bildung im Sport - LSB 3**

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015) Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Vorbesprechung: 16.04.2024 von 18.00-19.30 Uhr (Raum 03.1.033)

Block: Montag 27.05.2024 bis Freitag 31.05.2024, jeweils 9.00-18.00 Uhr (Sporthalle 03.E.030), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung in der Sporthalle der HSD ist als LSB 3 für Studierende des Lizenzsystems verpflichtend. Hier gilt eine Anwesenheitspflicht im Rahmen der Teilnahmebedingungen des LSB-NRW in Höhe von mindestens 80%. Vorbesprechung mit Erläuterungen zur Organisation und Vergabe der Themen zu den Prüfungsleistungen am 16.04.2024, von 18.00 - 19.30 Uhr.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 32 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Grundbegriffe der Trainingslehre (z.B. Belastungsintensität, Belastungsdauer, Superkompensation, Hauptbeanspruchungsformen, Trainingssteuerung)

sowie der gesundheitlichen Gestaltung von Bewegungspraxis. Die didaktische Konzeptentwicklung von Bewegungspraxis und Bewegungsunterricht wird anhand eigener Praxisgestaltungen erprobt und ausgewertet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Grundkenntnisse in der Bewegungspädagogik

**Arbeitsformen:** Referate, Praxisbeiträge, Diskussionen, Übungen, Arbeit in Kleingruppen

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen:

1. Schriftliche Bearbeitung eines trainingsspezifischen Themas im Umfang von ca. 5 - 8 Seiten in Theorie oder Sportpraxis mit Präsentation als Einzel- oder Kleingruppenarbeit (2 Studierende)
2. Mitwirken bei 3 von 8 Bewegungstests in der Veranstaltung

**Basisliteratur:** ...wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Fußball in der Sozialen Arbeit - Soziale Arbeit im Fußball**

Peters, Christian, Prof. Dr.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015) Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Mi. 12:30 - 15:45, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

Das Seminar findet in Zusammenarbeit mit dem Fanprojekt beim Jugendring Düsseldorf und verschiedenen Gästen statt.

**Inhalt:** Die Kraft des Fußballs ist enorm: ökonomisch, medial, vor allem aber sozial. Während die voranschreitende Kommerzialisierung des Profifußballs und seiner Verbandsstrukturen zunehmend kritisch beäugt wird, ist seine hohe Bedeutsamkeit im Lebensalltag vieler Menschen ungebrochen: in bunten Ligen, in kleinen Vereinen, in der Freizeitgestaltung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, als Lebensinhalt von Fans, als Medieninhalt der Radio- oder Fernseh-Berichterstattung. Fußball bewegt.

Das Seminar geht theoretisch und praktisch den Potenzialen nach, die aus der gesellschaftlichen Relevanz des Fußballs für Perspektivierungen Sozialer Arbeit erwachsen. Ein besonderer Fokus des Seminars liegt dabei auf der Fansozialarbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an Fußball

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Bewegungspraxis, Praxisanleitung, Hausarbeit etc.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit im Umfang von ca. 10 Seiten zu einem zu Beginn der Veranstaltung selbst gewählten Thema (Abgabe: 10.7.2024)

**Sonstige Informationen:** Zusatztermin: 3. - 5. Mai 2024 (Besuch eines Bundesligsspiels von Fortuna Düsseldorf, genaue Terminierung steht noch aus)

**Basisliteratur:** Claus, R. (2018): Hooligans: Eine Welt zwischen Fußball, Gewalt und Politik. Bielefeld: Verlag Die Werkstatt.

Fritz, F. et. al. (Hrsg., 2024): Wie gelingt partizipative politische Bildung für Jugendliche und junge Erwachsene im Fußball? Weinheim: Beltz/Juventa.

Gerschel, S.; T. Simon & J. Zeyn (2022): Lehrbuch Soziale Arbeit mit Fußballfans. Weinheim: Beltz/ Juventa.

Kotthaus, J. & P. Arnold (2022, Hrsg.): Soziale Arbeit im Fußball. Theorie und Praxis sozialpädagogischer Fanprojekte. Weinheim: Beltz/ Juventa.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 29.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Grundlagen der Erlebnispädagogik (LSB 2)**

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015) Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik  
(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

4.+5. April 2024 (HSD: 03.E.030 Sporthalle), jeweils 9-18 Uhr sowie 5.-7. Juli 2024 (extern: Sportschule Hachen), jeweils 9- 18 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzmodells verpflichtend als LSB2.

Für den zweiten Teil der Veranstaltung in der Sportschule Hachen entstehen Kosten für die Unterkunft und Verpflegung in Höhe von 150,00 € (bei eigener Anreise).

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für die Veranstaltung gilt eine Anwesenheitspflicht von 75% an den ersten beiden Tagen an der HSD und zu 80% im zweiten Teil der Blockveranstaltung in der Sportschule Hachen..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Gestaltungskompetenz im Umgang mit sicherheitsrelevanten Techniken des Geräteaufbaus und der Anwendung von Material in der Erlebnispädagogik.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte der Erlebnispädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen grundlegende Merkmale und Themen der Erlebnispädagogik (EP) in Theorie und Praxis. Themen sind u.a. die historischen Wurzeln der EP, der Erlebnisbegriff in Gesellschaft und Pädagogik, Inhalte und Methoden der EP, Reflexions- und Transfermodelle, Handlungs- und Berufsfelder in der EP. In der Praxis werden Übungen zur Vertrauensbildung, Kommunikation, Teambildung, Persönlichkeitsbildung in Bewegung und durch EP durchgeführt und ausgewertet. Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Merkmale der EP erleb- und begreifbar zu machen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine besonderen Voraussetzungen!

**Arbeitsformen:** Vorträge, Referate, Arbeitsgruppen, Spiele und Übungen, animative Methoden

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung hat zwei Teile, die alternativ zu wählen sind. Im Theorieteil ist ein Impuls (Referat, Vortrag) in einer Länge von ca. 15 Minuten je Person zu leisten. Im Praxisteil ist eine Übungs- oder Spielsequenz zu einem relevanten Thema in einer Länge von ca. 45 Minuten je Person didaktisch zu planen und in der Durchführung anzuleiten. Zum Theorie- und Praxisteil gehört ein Handout bzw. eine Hausarbeit in einem Umfang von je ca. 4 bis 5 Seiten pro Person. (Der Umfang der PL wurde mit der Neuausschreibung verändert. Zuvor musste eine Praxis UND Theorie PL erfolgen. Aufgrund der Neukonstruktion der Veranstaltung ist nun NUR eine PL abzuleisten. Dafür wurde der Umfang für die Hausarbeit etwas erhöht)

**Basisliteratur:** Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 08.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Seilkonstruktionen und Klettern - LSBA 2**

Kern, Valentin, Dipl.-Forstwirt

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015) Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Vorbesprechungstermin mit einer verbindlichen Anmeldung zu den Exkursionen:

Dienstag, 16.4.24 um 18:00 Uhr (online per TEAMS)

Block-Wochenende: 8+9. Juni 2024 und 14.-16. Juni 2024 (jeweils ganztägig; Uhrzeiten werden beim Vorbesprechungstermin besprochen), Raum Vorbe.: online/Block: extern, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte des Kletterns). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Mobile Seilaufbauten, Bau von mobilen Kletterstationen unter Berücksichtigung der aktuellen Sicherheitsstandards, Material- und Knotenkunde, Flaschenzugsysteme, Baumaufstieg und Bau von Umlenkungen in der Höhe, Bespielung der Elemente, Einbindung erlebnispädagogischer Kontexte. Die Inhalte werden den aktuell geltenden Kommunikations- und Hygienebedingungen angepasst.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aus sicherheitstechnischen Belangen in der Erlebnispädagogik werden Grundlagen des Abenteuersports (z.B. sicherheitsrelevantes Umgehen mit Klettermaterialien, Grundlagen der Knotenkunde, Sicherheitstechnik mit HMS) vorausgesetzt, die in der Regel in der Veranstaltung "Abenteuersport in der Halle" vermittelt wurden. Falls diese Veranstaltung nicht belegt wurde, können diese Kompetenzen durch andere Qualifikationsnachweise bei der Vorgesprächung belegt werden.

**Arbeitsformen:** Übungen, Spiele, Referate, Konstruktionen mit Seil- und Sicherheitsmaterialien

**Prüfungsleistungen:** Aktive Praxisübungen im Umfang von ca. 45 Minuten, Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema (ca. 5 - 8 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Bei der online-Veranstaltung werden Informationen zum Ablauf und zur Vergabe der Themen zu Prüfungsleistungen gegeben. Eine Teilnahme ist von Vorteil, da eine spätere Information/Themenvergabe mit zum Teil erheblichen Arbeitsmehraufwand verbunden ist.

**Basisliteratur:** ... wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.3.4. Modul S 4: Bildung und Soziale Arbeit**

### **(Hochschul-)Bildung und soziale Ungleichheit – soziologische Theorien, Institutionen und sozialstrukturelle Einbettung**

Evertz, Sabine, Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Ungleichheitsanalysen im Kleingruppenformat). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Bildung stellt eine zentrale Ressource für Lebenschancen dar und so wundert es nicht, dass sich die soziologische Ungleichheitsforschung im Besonderen mit Fragen nach ungleichen Bildungschancen und der Bedeutung von Bildungsinstitutionen beschäftigt. Das Seminar gibt eine Einführung in Zusammenhänge zwischen Bildung und sozialer Ungleichheit. Im ersten Teil werden soziologische Grundlagen vermittelt: Es geht um sozialen Wandel und die Einbettung des gesellschaftlichen Teilbereichs „Bildung“ in die Sozialstruktur Deutschlands. In diesem Rahmen werden auch ältere bis aktuelle Ansätze zur sozialen Ungleichheit behandelt und (deren Entwicklung) vor dem Hintergrund der jeweiligen gesellschaftlichen Diskurse diskutiert. Im zweiten Teil steht die Bildung im Fokus und es werden Institutionen – Schule, berufliche Bildung, Hochschule und Weiterbildung –, theoretische Ansätze sowie Ergebnisse der Bildungsforschung beleuchtet. Der Fokus liegt dabei auf der Institution Hochschule. Daran anknüpfend wird im dritten Teil die Chance gegeben, die eigene Studierpraxis soziologisch zu reflektieren wie auch die Beratungs- und Unterstützungsinfrastruktur sowie die Mitgestaltungsmöglichkeiten an der Hochschule und am Fachbereich kennenzulernen.

**Arbeitsformen:** Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Partner\*innen- und Gruppenarbeiten, Textarbeit, Diskussionen, Reflexionsübungen, Referate und aktivierende Methoden von Studierenden

**Prüfungsleistungen:** Es stehen die folgenden drei Prüfungsleistungen zur Auswahl (die Auswahl und Terminabstimmung für die Prüfungsleistung und das Vorgespräch erfolgt in der ersten und in der zweiten Seminarsitzung):

Möglichkeit 1: Hausarbeit (8 Seiten, zzgl. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis) + verpflichtende Teilnahme an einem Vorgespräch (im Rahmen einer Seminarsitzung) + mündlicher Kurzinput zu Beginn einer Seminarsitzung mit Rückblick auf das Seminarthema der Vorwoche (5 Minuten)

Möglichkeit 2: Referat (20 Minuten bei Einzelreferaten) + Handout (2 Seiten) + verpflichtende Teilnahme an einem Vorgespräch (im Rahmen einer Seminarsitzung)

Möglichkeit 3: vierwöchiges Studienwochenbuch (insg. 5 Seiten) + verpflichtende Teilnahme an einem Gruppen-Vorgespräch (im Rahmen einer Seminarsitzung) + als Gruppe (alle mit Studienwochenbuch als Prüfungsleistung, insg. max. 4 Personen) Gestaltung von 90 Minuten im Rahmen der letzten Seminarsitzung mit einem aktivierenden Part und mit einem Gruppen-Bericht über die eigenen Erfahrungen mit dieser Reflexionsmethode und ersten Ideen zur Weiterentwicklung.

**Sonstige Informationen:** Zur Prüfungsleistung, Möglichkeit 3: Beim Studienwochenbuch handelt es sich um eine Reflexionsmethode, die Ihnen die Möglichkeit gibt, die eigene in den (Studien-)Alltag eingebettete Studierpraxis (u. a. Lerngewohnheiten, Zeitmanagement, Prioritätensetzungen, verfügbare Ressourcen wie Zeit) zu reflektieren und schriftlich festzuhalten. Zudem können im Studienwochenbuch über die Studierpraxis hinausgehende Erlebnisse und Empfindungen notiert werden. Ein zeitgenaues Aufzählen von Aktivitäten – im Sinne eines Was?, Wann?, Wo?, Wie gemacht? – ist nicht erforderlich, kann aber für den Erkenntnisgewinn hilfreich sein und beispielsweise an einem oder zwei Tagen im Rahmen der vier Wochen ausprobiert werden. Ich freue mich darauf, mit Ihnen diese Zur Prüfungsleistung Reflexionsmethode zu erproben und gerne auch weiterzuentwickeln. In einer Seminarsitzung werden wir uns theoretisch und praktisch mit Lehr- bzw. Lernmethoden beschäftigen (wie Gruppenarbeiten, World Café, Placemat, Moderationsmethode); auf diese Kenntnisse und Erfahrungen können Sie für die Gestaltung der letzten Seminarsitzung zurückgreifen.

Das Studienwochenbuch umfasst insgesamt 5 Seiten (bei Bedarf mehr); je Woche 1 Seite und 1 Seite abschließende Reflexion über z. B. Entwicklungen oder Unterschiede im Semesterverlauf sowie über das Erleben des Studienwochenbuchschreibens als solches.

**Basisliteratur:** Burzan, Nicole (2011). Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in die zentralen Theorien (4. überarb. Auflage). Wiesbaden: VS-Verlag.

Hradil, Stefan (2005). Soziale Ungleichheit in Deutschland (8. Auflage). Wiesbaden: VS-Verlag.

Kupfer, Antonia (2011). Bildungssoziologie. Theorien – Institutionen – Debatten. Wiesbaden: VS-Verlag.

Mau, Steffen/Verwiebe, Roland (2020). Soziale Ungleichheit und Sozialstruktur. In Hans Joas und Steffen Mau (Hrsg.), Lehrbuch der Soziologie (4., vollständig überarbeitete Auflage) (S. 347–378). Frankfurt/New York: Campus.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Biographische Arbeit und Kompetenzbilanz**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

1. Treffen mit Themenvergabe und 1. Prüfungsleistung Motivationsschreiben am Samstag, den 06.04.2024 von 14 bis 18 Uhr (Raum 03.1.041)

Block: 27.-31.05.24, jeweils 11 bis 18 Uhr (Raum 03.1.033), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem bisherigen Lebenslauf beschäftigen möchten.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen. Wer sich von der Lehrveranstaltung nachträglich abmelden möchte, nutzt dazu folgendes Formular:



[https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahU-KEwjCtPzd1vL1AhV7R\\_EDHRX6BxUQFnoECAYQAQ&url=https%3A%2F%2Fsoz-kult.hs-duessel-dorf.de%2Fstudium%2Fpruefung%2FDocuments%2FAbmeldung\\_Ruecktritt\\_Seminarpruefung.pdf&usq=AOvVaw0ocdQVCCy4wdcX\\_tUmNDNM](https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahU-KEwjCtPzd1vL1AhV7R_EDHRX6BxUQFnoECAYQAQ&url=https%3A%2F%2Fsoz-kult.hs-duessel-dorf.de%2Fstudium%2Fpruefung%2FDocuments%2FAbmeldung_Ruecktritt_Seminarpruefung.pdf&usq=AOvVaw0ocdQVCCy4wdcX_tUmNDNM)

Bitte ausgefüllt und den Rücktrittsfristen entsprechend als Anlage zu einer Mail senden.

Die Themen für die Prüfungsleistungen werden verbindlich nur am ersten Seminartag vor der Blockwoche vergeben.

Diese Lehrveranstaltung ist für interessierte Studierende konzipiert, die in Erlebnis und Gemeinschaft Gruppenprozesse erfahren wollen und Erkenntnisse für ihre Zukunft gewinnen möchten.

Ein Lernen in Absenz oder über Moodle kann diese Qualität nicht bieten.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivations Schreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Daher ist die Teilnahme am ersten Termin Voraussetzung für die Prüfungsleistung.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

- Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase
- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen
- Mitteilungsfähigkeit
- Präsentationsfähigkeit
- Formulierung von Unterstützungsbedarf
- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten
- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden:

Versäumte Sitzungen können nicht ausgeglichen werden.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivations Schreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Daher ist die Teilnahme am ersten Termin Voraussetzung für die Prüfungsleistung.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

- Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase
- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen
- Mitteilungsfähigkeit
- Präsentationsfähigkeit
- Formulierung von Unterstützungsbedarf
- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten
- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden:

Versäumte Sitzungen können nicht ausgeglichen werden.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: nicht

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Intensive persönliche Begegnungen, spezielle aktivierende Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Biografische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior\*innen, Schulabgänger\*innen, Berufswwechsler\*innen, Geflüchtete etc.

Die Teilnehmenden interviewen 5 Personen im Alter 65+ aus ihrem Umfeld, stellen die Ergebnisse dar und verfassen ein gemeinsames Ergebnis.

Im Vergleich werfen sie einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Im Seminar werden unterschiedliche praktische Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet.

Die Teilnehmenden erstellen eine persönliche Kompetenzbilanz und beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Mögliche Konsequenzen für den eigenen Lebensplan oder die Studienschwerpunkte sind nicht auszuschließen ;-)

Die Kompetenzbilanz wird innerhalb der Blockwoche im gemeinschaftlichen Tun mit anderen Studierenden gefertigt und ist nicht Bestand der Prüfungsleistung.

Gleichwohl kann sie einen Nutzen für den Lebens- und späteren Arbeitsalltag darstellen und ist sicher hilfreich in Bewerbungen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen, Mut zur Begegnung mit Unbekannten, Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung und Tanz

**Triggerwarnung:** In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Vortrag, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Interviews

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfung gilt als bestanden, wenn alle Teilprüfungsleistungen absolviert sind.

Die gesamte Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen, die sich addieren.

Formatierung aller schriftlichen Prüfungsleistungen inkl. des Referats: Arial 12, 1,5 zeilig; Kopfzeile (Name, Nachname, Titel des Seminars, Semester, Matrikelnummer, Datum), im PDF-Format

Aussagen zur Motivation im Motivationsschreiben "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?"

Bitte beziehen Sie sich dabei auf Ihre persönliche Motivation und die Inhalte der Ausschreibung.

Länge: 1 Seite A4

Bitte hochladen auf Moodle, zum Datum 26.03.2024

Damit kann ich Ihr Anliegen in die Planung der Lehrveranstaltung einbeziehen und entsprechende Themen vergeben.

- 5 Interviews mit Personen im Alter von 65 +, Länge: jeweils 1 Seite A4

hochzuladen auf Moodle, zum 05.06.2024 zur Nutzung für die Mitstudierenden und für die Erstellung eines Readers.

Die Fragen sind stichwortartig zu beantworten und werden zur Verfügung gestellt.

- Referat (PPP 20 Minuten) mit 1 Seite A4 Handout ;hochzuladen auf Moodle

zur Nutzung für die Kommilitonen bei fachlicher Relevanz

Abgabe: 22.05.2024

- schriftliche Zusammenfassung der PPP, 5 Seiten A4, Abgabe 22.05.24

Nach den Referaten findet ein kurzes Feedback für den / die Vortragende statt.

Dazu bitte Schreibzeug mitbringen, die Notizen werden an den / die Vortragende ausgehändigt.

Die gruppeninterne Kooperation und der Austausch im Forum stehen im Vordergrund.

Studierende, die in der Zeit Ihre Thesis schreiben, müssen sich vor Seminarbeginn bei der Dozentin melden, um eine fristgerechte Bewertung zu erhalten und am Kolloquium teilnehmen zu können.

**Sonstige Informationen:** Biographische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior\*innen, Schulabgänger\*innen, Berufswwechsler\*innen, Menschen mit Erkrankungen.

Die Teilnehmenden interviewen fünf Personen 65+ aus ihrem Umfeld und werfen einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Dabei werden unterschiedliche Methoden der biographischen Arbeit angewandt. Spezielle, bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet. Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen. Es werden Referate rund um die Thematik Biografiearbeit und Anwendungen sowie Kompetenzbilanz vergeben.

Selbsterfahrung der Teilnehmenden

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten und virtuellen Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

Das Seminar ist als Blockwoche mit Gemeinschaftserleben und Selbsterfahrung verbunden.

Eine gute Haltung ist die Wertschätzung im Seminar, der Teilnehmenden und der Gruppenarbeiten.

Dazu gehört unter anderem auch, den anderen Teilnehmenden eine Begegnung zu ermöglichen.

Ein respektvoller Umgang mit den Mitmenschen ist auch ausserhalb der digitalen Lehre hilfreich.

Studieren spielt sich nicht nur in der Hochschule ab, Networking funktioniert über Kontakte und rege Interaktionen.

Das Studium der Sozialen Arbeit ermöglicht zu lernen, ein klares Feedback im angemessenen Rahmen und Raum zu geben.

Diese Möglichkeit ist in jeder Einheit vorgesehen, in diesem Seminar insbesondere zur Entwicklung weiterer personaler Kompetenzen.

Im Modulhandbuch finden sich die zu erlernenden Kompetenzen während des Studiums auch für dieses A1.1 Seminar.

Der Aufbau der Lehrveranstaltung orientiert sich daran.

**Basisliteratur:** Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs

Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt

van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus

Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.

Modulhandbuch für den jeweiligen Studiengang bzw. jeweiligen Schein.

Weitere Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Personalentwicklung**

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:15 - 17:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Seminar gibt einen weitreichenden Einblick in die Welt des Human Resource Managements (HRM) und damit in die Personalentwicklung (PE) moderner und großer Unternehmen als neues Handlungsfeld Sozialer Arbeit. Die Lehrinhalte erstrecken sich über alle Tools der PE vom Recruiting über unterschiedliche Auswahlverfahren, Onboarding-Prozesse, Mitarbeitergespräche, Leistungsbeurteilungen, Teamentwicklungsmaßnahmen und Talent Management/-Acquisition. Darüber hinaus bietet es Einblicke in die Chancen lohnenswerter Karriere- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für SP/SA in

Unternehmen der freien Wirtschaft. Die Tätigkeit von SP/SA hat sich dort in den vergangenen Jahren zunehmend etabliert und bietet SP/SA bessere Aufstiegschancen und ein angemesseneres Gehalt. Darüber hinaus kann die Soziale Arbeit methodisch und systemisch von der Privatwirtschaft bezüglich der Personalentwicklung nur profitieren.

Gastvorträge (darunter auch von SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) und - wenn möglich - Exkursionen direkt zu namhaften Unternehmen vertiefen die im Seminar erworbenen Kenntnisse.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminar ist besonders für leistungsorientierte Studierende geeignet, die ein nachhaltiges Interesse an der freien Wirtschaft als Arbeitgeber haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Studierende sollten die Ambition mitbringen, sich einem Paradigmenwechsel zu stellen und die vorherrschenden Denkmuster der klassischen Sozialen Arbeit einmal zu verlassen, um ihr Spektrum zu erweitern. Leistungsanspruch sollte als Ansporn für persönlichen Erfolg wahrgenommen werden. In diesem Seminar wird ein überdurchschnittliches Engagement erwartet. Ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich ist von Vorteil.

NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbereiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).

\*\*\*Die Abstimmung der Präsentationstermine und die Bildung von Arbeitsgruppen (soweit aufgrund der Teilnehmerzahl erforderlich) findet in der 2. Lehrinheit statt. Ihre persönliche Anwesenheit ist daher dringend erforderlich. Sollten Sie aus dringenden Gründen nicht anwesend sein können, kontaktieren Sie mich bitte per Mail. Studierende, die sich zeitlich erst nach diesem Termin melden, werden einem Thema und der entsprechenden Arbeitsgruppe zugewiesen.\*\*\*

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 10:15 - 13:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Inhalt:** Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

(1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;

(2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;

(3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant. Alle Präsentationen zu den Inputs der Dozentin werden auf Moodle eingestellt und sollten sich die Studierenden vor jeder Sitzung ausdrucken, so dass sie diese handschriftlich während des jeweiligen Inputs ergänzen und sich so besser merken können.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.

(2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 05.08.2024 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung oder Nachteilsausgleich möglich).

**Basisliteratur:** wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und auch auf Moodle bereit gestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Graffiti, Streetart, Urbanart - ein sozialpädagogisches Handlungsfeld**

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Vorbesprechung: 05.06.24 von 14.30-17.30 Uhr (Raum: 03.1.041)

BLOCK: 15.07.24 bis 19.07.24 von 10.00-17.00 Uhr (PC-Pool 03.1.037), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationenübergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

Beim Vorbereitungstreffen können sich verschiedene Präsentationsthemen ausgesucht werden, die dann in der Blockphase kreativ und abwechslungsreich von den Seminarteilnehmenden präsentiert werden.

**Arbeitsformen:** Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

**Prüfungsleistungen:** - Erarbeiten und Präsentieren eines seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt
- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quiz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.
- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

**Basisliteratur:** Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 17.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Grundlagen der islamischen Religion und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit**

Tekeli, Büsra, B.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mo. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 22.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit findet heutzutage in einer äußerst vielfältigen und wertpluralen Gesellschaft statt. Es ist nun auch Aufgabe der Sozialen Arbeit, Lösungsansätze für die gesellschaftlichen Herausforderungen von heute und morgen zu entwickeln.

Der Islam ist die zweitgrößte Religion in Deutschland. In den meisten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit ist die Präsenz von Musliminnen deutlich, insbesondere da sie bereits in der dritten und vierten Generation in Deutschland leben. In manchen anderen Bereichen sind Musliminnen eher unterrepräsentiert und stehen nicht unbedingt im Fokus der professionellen Sozialen Arbeit. Oft werden Muslime in Deutschland aus einer religiös-konservativen Perspektive wahrgenommen, was nicht immer zutrifft. Ein muslimisch geprägtes Umfeld bedeutet nicht zwangsläufig, dass die Beteiligten besonders religiös oder gläubig sind, da der Islam Teil verschiedener Kulturen geworden ist. Soziale Arbeit ist ebenso ein wichtiger Aspekt der islamischen Religion.

In der sozialarbeiterischen/-pädagogischen Praxis ergeben sich viele Fragen: Welche kulturellen und religiösen Hintergründe sind für sozialarbeiterisches Handeln relevant und welche nicht? Wie können muslimische Kinder und Jugendliche im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe besser berücksichtigt werden? Existiert eine muslimische Altenpflege und Altenhilfe, und wenn ja, wie sieht sie aus? Gibt es in diesem Umfeld besondere Erwartungen an Sozialarbeiter\*innen, und welche Problemfelder sind zu beachten?

Es existieren zweifellos unterschiedliche Bilder über den Islam und Muslime. Auch die Zugehörigkeit des Islams und der Muslime zu Deutschland hat konkrete Konsequenzen, die in der Sozialen Arbeit Berücksichtigung finden müssen.

Das Seminar soll den Teilnehmer\*innen einen Einblick in die Soziale Arbeit mit Bezug zum Islam und Muslimen ermöglichen und sie darauf vorbereiten, in einem muslimisch geprägten Umfeld zu arbeiten. Es soll Antworten darauf liefern, wie eine Kooperation mit der muslimischen Gemeinschaft im Kontext der Sozialen Arbeit gestaltet werden kann, ein besseres Verständnis für spezifische Prozesse schaffen und die Handlungsfelder der sozialen Arbeit erweitern. Das Seminar ist praxisorientiert, und es werden zwei Exkursionen stattfinden.

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant.

**Prüfungsleistungen:** Zwei Optionen sind möglich:

(1) Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten, insgesamt bei Gruppenarbeit 20 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30-Minuten und stellen diese zur Diskussion und ein kleines Handout 1-2 Seiten und eine schriftliche Ausarbeitung von der Präsentation ca. 5 Seiten, pro Person.

(2) Ihre maximal 10 Textseiten (pro Person ) umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 26.07.2024 . per Mail an BÜSRA TEKELI (bueschratekeli@googlemail.com) (Verschiebung nur in begründeten Fällen und Zustimmung der Referentin).

**Basisliteratur:** Basisliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen und Schwerpunkte im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit**

Fischer, Ruth, M.A., Dipl.-Soz.wirt., Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Das Seminar findet in Präsenz statt. In Ausnahmefällen kann es auch online stattfinden. Sollte dies der Fall sein, wird dies zeitnah mitgeteilt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Trainingseinheiten zum professionellen Handeln, Referat, Vortrag, Gruppenarbeit, Trainings, Exkursionen, Gruppenarbeit, Methodentraining, Präsentation, seminaristische Diskussionen, Textdiskussionen, u.a.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Schulsozialarbeit fungiert als Schnittstelle zwischen verschiedenen Arbeitsfeldern: Jugendhilfe, Gemeinwesenarbeit und Schule. In Fokus stehen Bildung, der Kinderschutz, der erzieherische Kinder- und Jugendschutz, der Ganzttag und die Beratung. Das stellt eine große Herausforderung an die Fachlichkeit und professionelle Identität der Sozialen Arbeit in Schule.

Zur Bearbeitung der vielfältigen Themen sind die professionelle Identität und die Fähigkeit zur multiprofessionellen Zusammenarbeit von besonderer Bedeutung. Die zentralen pädagogischen Aufgabenfelder der Schulsozialarbeit sind neben der Beratung und der erzieherische Kinder- und Jugendschutz die Förderung der Soziale Kompetenz und Partizipation, die Vermeidung von Schulabstinz, die Inklusion, das interkulturelle Lernen und Leben, die Sicherung von Übergängen, Vermeidung von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und die Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Eltern.

Das Ziel des Seminars ist es, einen fundierten Einblick in das Arbeitsfeld der Schulsozialarbeit zu geben. Geplante Themen sind:

- Einführung und Grundlagen der Schulsozialarbeit
- Methodische Grundlagen und Kompetenzerfordernisse der Schulsozialarbeit
- Ganzttag im Kontext des Arbeitsfeldes Schulsozialarbeit
- Prävention – der besondere Auftrag der Schulsozialarbeit
- Beratung und Einzelfallhilfe im Kontext Schulsozialarbeit

Besondere Schwerpunktsetzungen der schulsozialarbeiterischen Themen nach Absprache im Seminar  
Die Themen werden stets im Kontext zu Praxis- und Fallbeispielen aus dem Alltag der Schulsozialarbeit gesetzt.

**Arbeitsformen:** Lernaufgaben, Fachlicher Austausch (per Videokonferenz oder in der Präsenzlehre), Text- und Recherchearbeit, Textdiskussion, Referat, Vortrag, blended learning, (digitale) Lehre und Gruppenarbeit, Trainings, Präsentation, Methodentraining, Diskussionen, u.a. ggf. Exkursionen zu einem Zeitpunkt außerhalb der Seminarzeit

**Prüfungsleistungen:** Teilleistung A:

Darstellung einer "Schulsozialarbeit vor Ort" mit einem pädagogischen Aufgabenschwerpunkt. (ca. 6 Seiten bzw. 10 Min. audiovisuelle Präsentation über 365)

Teilleistung B:

Erstellen einer spezifischen Stellenausschreibung.

Beide Teilleistungen werden in Arbeitsgruppen mit 3 Teilnehmenden erbracht. Die maximale Seitenzahl bzw. die Zeit wird am ersten Seminartag bekannt gegeben. Abgabetermin ist das letzte Seminar/der letzte Seminartag im Semester. Alle Absprachen zur Prüfungsleistung erfolgen in der ersten Seminarsitzung.

Nach Absprache können einzelne Prüfungsleistungen auch im Seminar vorgetragen werden.

**Basisliteratur:** Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Teamworking Skills**

Kupila, Anne

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbereitungstreffen: 3.7.2024 von 18:00-19:30 Uhr (online)

Block:

15.07.-19.07.24, jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr (15.-17.7. online / 18.-19.7.2024 Präsenz vor Ort - Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team.

All materials are in English.

The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team: Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.



Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** EN You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team. All materials are in English.

DE Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

**Arbeitsformen:** EN Lecture, seminar discussion, regular, active participation in all exercises and discussions, preparation of a reflection report, documentation of one's own learning progress. The written parts of the examination can also be provided in German by arrangement.

DE Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

**Prüfungsleistungen:** EN Creation of a reflection report (approx. 4 pages) and documentation of your own learning progress (approx. 5 pages). The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

DE Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten) und Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.n.

**Sonstige Informationen:** Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: anne.kupila(at)gmx.net

Please contact the lecturer directly if you have any other content-related questions: anne.kupila (at) gmx.net

\*Unfortunately I do not have any extra capacity to evaluate students' Bachelor Theses this summer term\*

Leider habe ich in Sommersemester 2024 keine Möglichkeit, Bachelorarbeiten von Studierenden zu Prüfen.

**Basisliteratur:** The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 17.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Kind und Familie im partizipativen Sozialraum**

Gosse, Katharina, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mo. 10:15 - 13:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Der Termin am 08.07.2024 entfällt. Der Ersatztermin ist der 28.06.24, 14.15 - 17.30 Uhr (Raum 03.1.041).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Wesentlicher Bestandteil ist die seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Sozialraum ist mehr als nur eine behördliche Einteilung der Städte in Bezirke. Vielmehr zielt er in einer sozialpädagogischen/-arbeiterischen Perspektive auf die konzeptionelle Gestaltung von Bildungseinrichtungen der Kindheit und Jugend. Ziel ist dabei, ausgehend von den Institutionen die sozialen Lebensverhältnisse mitzudenken, zu gestalten und letztendlich zu verbessern. Damit rücken zum einen Fragen der Kooperation mit anderen (sozialen) Institutionen ins Zentrum, zum anderen werden Bildungskonzepte wie die Aneignung oder die Partizipation zu wesentlichen Bezugspunkten der Arbeit. Die Lehrveranstaltung thematisiert eben diesen partizipativen Sozialraum als konzeptionellen Bezugspunkt von Bildungseinrichtungen, wie Kindertagesstätten oder Familien- und Jugendzentren.

**Arbeitsformen:** Inputs, Übungen, Gruppenarbeiten, Diskussionen, Praxisbeispiele.

**Prüfungsleistungen:** Bei der Wahl als EINGANGSMODUL für Studierende des BA Kipäd:

#### HOSPITATION

Es muss an drei Tagen (jeweils 4 Stunden) entweder eine Kindertagesstätte, ein Familienzentrum, eine Ganztagsgrundschule oder ein Jugendzentrum besucht werden. Bitte während der Hospitation ein Experteninterviews mit einer Fachkraft der Einrichtung (leitfadengestützt) führen.

UND

Kurzpräsentation der Ergebnisse im Seminar im Hinblick auf Partizipation und Sozialraumorientierung inkl. Handout (ca. 8 Minuten) (50% der Bewertung).

UND

SCHRIFTLICHE AUSARBEITUNG (ca. 6 Seiten) (50% der Bewertung)

Die Ergebnisse zur Sozialraumorientierung und zur Partizipation sollen auf der Basis von wissenschaftlicher Literatur bewertet werden.

---

Bei der Wahl als SCHWERPUNKT oder A-SEMINAR für Studierende des BA Sozialarbeit/Sozialpädagogik:

Hausarbeit (Einzelarbeit, ca. 10 Seiten)

Das Thema kann aus dem Zusammenhang der Seminarinhalte frei gewählt werden (nach Rücksprache).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Konzeption von Weiterbildungsmaßnahmen in der Erwachsenenbildung**

Böhm, Daniel, Sozialpädagoge, B.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 02.04. - Fr. 05.04.2024, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Raum 09.2.006) sowie am Fr. 21.06.2024 von 14.00-17.00 Uhr (Raum 03.E.018), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Erwachsenenbildung ist ein Feld sozialer Arbeit, mit dem es SP/SA im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeiten in unterschiedlichen Bereichen zu tun haben werden. Sei es im Rahmen von Familienbildungsstätten, beruflicher Weiterbildung, Bildungswerken oder Akademien, Bildungsberatung oder Ausgleich von Bildungsbenachteiligung usw.

Lebenslanges Lernen war nie so wichtig wie in der heutigen Zeit.

In diesem Seminar wird daher ein Überblick über Erwachsenenbildung/Weiterbildung in didaktisch-methodischer Hinsicht, moderne Formen und Bereiche der Weiterbildung sowie die Rolle und die Aufgaben von SP/SA gegeben. Dazu lernen die Studierenden ebenfalls die Konzeption und Organisation von Weiterbildungsmaßnahmen wie Kurse, Seminare und Fortbildungsreihen für unterschiedliche Zielgruppen anhand praktischer Beispiele. Weiterbildungsmaßnahmen sind darüber hinaus wichtige Elemente für einen Arbeitgeber, als solcher für Mitarbeiter\*innen interessant zu sein und Bindungspotential herzustellen. Daher wird dieses Seminar das Thema Weiterbildung auch im Kontext und als Aufgabe der innerbetrieblichen Personalentwicklung behandeln.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an Bildungsplanung und Bildungsarbeit

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit zu einem vorgegebenen Thema 10-12 Seiten

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Moderne Mitarbeiterführung - SP/SA in Leitungsfunktionen**

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mo. 14:15 - 17:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Termine mit Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir befinden uns in einer Zeit des Umbruchs, in der Arbeitgeber nicht mehr – zumindest was qualifizierte Fach- und Führungskräfte betrifft – wie selbstverständlich aus dem Vollen schöpfen können. Eine Zeit, in der der einzelne Mitarbeiter eine andere Wertigkeit erlangt. Arbeitgeber beschäftigen sich heute intensiv mit der Frage, wie zukünftige Generationen gewonnen und dazu motiviert werden können, dauerhaft bei einem Arbeitgeber zu bleiben. Dies ist auch eine Frage guter und professioneller Führung von Menschen am Arbeitsplatz.

Was bedeutet das für die Führungskräfte von morgen? Welchen Anforderungen sollten Sie in Zukunft gerecht werden? Reichen die bisherigen Denk- und Führungsstile aus, oder bedarf es eines neuen Führungsinstrumentariums, das diesem Anliegen gerechter werden kann? Was sind die Methoden, Stile und Strategien, mit denen in Zukunft Menschen im beruflichen Kontext geführt werden möchten? „Wer Menschen führen will, muss hinter Ihnen gehen“ (Laotse). Ein Leitsatz, der wohl das moderne Prinzip von Führung im Kern kennzeichnet und einen Einblick in die Basismethoden moderner Führung gibt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Dieses Seminar ist für Studierende aus dem Grundstudium nur dann geeignet, wenn im Einzelfall bereits Berufserfahrung vorliegt.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

**Prüfungsleistungen:** Durchführung eines Experteninterviews (externe Führungskraft mit Personalverantwortung) im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit Präsentation der Interviewergebnisse durch eine Power-Point-Präsentation (Dauer ca. 30-45 Minuten).

\*\*\*Die Abstimmung der Präsentationstermine und die Bildung von Arbeitsgruppen (soweit aufgrund der Teilnehmerzahl erforderlich) findet in der 2. Lehrinheit statt. Ihre persönliche Anwesenheit ist daher dringend erforderlich. Sollten Sie aus dringenden Gründen nicht anwesend sein können, kontaktieren Sie mich bitte per Mail. Studierende, die sich zeitlich erst nach diesem Termin melden, werden einer Arbeitsgruppe zugewiesen.\*\*\*

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **2.3.5. Modul 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation**

#### **Behinderung ist kein Schimpfwort: Kulturelle Teilhabe und Behinderung im Kontext von Social Media**

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

02.04.24-05.04.24 von 9:00 - 17:30 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Bist du behindert? Nicht nur unter jungen Menschen ist dieser Ausdruck geläufig und zeigt eine aus behindertenpädagogischer Sicht in Frage zu stellende Form der Konstruktion von Behinderung. Gleichzeitig gibt es gerade auf Social Media mittlerweile viele Initiativen und Influencer:innen, die ein anderes Bild von Behinderung in Social Media präsentieren.

Die Lehrveranstaltung fokussiert aktuelle und traditionelle Formen der Konstruktion und Dekonstruktion von Behinderung und reflektiert diese kritisch mit Blick auf mögliche pädagogische Handlungsoptionen. Sie ist ein Experiment, behindertenpädagogische Theorie in aktuellen gesellschaftlichen Diskursen zu identifizieren und einen eigenen Zugang zu Behinderung zu finden.

**Prüfungsleistungen:** Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Podcast (Dauer ca. 15 Minuten) und eine schriftliche Ausarbeitung hierzu (Umfang ca. 10 Seiten). Die Prüfungsleistung wird teilweise im

Seminar als Gruppenarbeit absolviert. Vier bis fünf Studierende erstellen gemeinsam den Podcast und die schriftliche Ausarbeitung.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Bits, Bytes and Beyond: Facetten der Digitalen Kultur**

Paetzold, Dshamilja, M.A.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation (Lehrgebiet: siehe Kommentar)

Blockwoche 22.07.2024 - 26.07.2024, jeweils 9-17h (Raum 03.2.044)

Termin für die Vorbesprechung: Montag, 08.04. um 18-20 Uhr (online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aufgrund des Einsatzes von digitalen Kollaborations- und Visualisierungstools ist eine hochinteraktive Lernumgebung geplant, welche eine Begrenzung erfordert.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Seminar bietet eine eingehende Untersuchung der digitalen Kultur, die weit über die technologischen Grundlagen hinausgeht. Wir werden uns mit den vielfältigen Auswirkungen der Digitalisierung auf Gesellschaft, Wirtschaft, Kommunikation und Kreativität auseinandersetzen. Von der Entstehung neuer sozialer Dynamiken über die Auswirkungen auf künstlerische Ausdrucksformen bis hin zu den Herausforderungen und Chancen für Unternehmen und Organisationen – dieses Seminar ermöglicht eine umfassende Erkundung der Schlüsselaspekte der digitalen Kultur. Mit einer interaktiven Lernumgebung und praxisorientierten Ansätzen strebt das Seminar an, das Verständnis für die digitale Welt zu vertiefen und die Teilnehmer dazu zu befähigen, aktiv an den Entwicklungen der Digitalisierung teilzunehmen.

**Arbeitsformen:** Lecture, Gruppenarbeit, visuelle Zusammenarbeit, Diskussionen, Textarbeit, Präsentationen

**Prüfungsleistungen:** Ausarbeitung und Präsentation eines 5-10-minütigen Vortrags inklusive einzureichender Folien.

**Sonstige Informationen:** Bitte bringen Sie ein internetfähiges Gerät, idealerweise einen Laptop oder Tablet, zum Seminar mit.

**Basisliteratur:** Fisher, Max. The Chaos Machine: The Inside Story of how Social Media rewired our Minds and our World. Quercus Publishing, 2023.

Foucault, Michel. Überwachen und Strafen: Die Geburt des Gefängnisses. Suhrkamp, 1993.

Graf, Daniel, und Maximilian Stern. Agenda für eine digitale Demokratie: Chancen, Gefahren, Szenarien. NZZ Libro, 2018.

Nassehi, Armin. Muster - Theorie der digitalen Gesellschaft. Sonderausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung, 2020.

Welzer, Harald. Die smarte Diktatur: Der Angriff auf unsere Freiheit. Fischer, 2017.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Dis/Ability in der Migrationsgesellschaft: sozialarbeiterische Mandate zwischen Inklusion und Exklusion**

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

06.04.24 und 07.04.24 und 27.-29.05.24 von jeweils 09:00-17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Ich gehe von einer aktiven Seminarteilnahme aus!

**Inhalt:** Ausgehend von einer Gesellschaft die Migration als konstitutiv anerkennt wird im Schnittpunkt Migration und Behinderung die dennoch gleichzeitig auftretende staatliche Orientierung an Inklusion und Exklusion sichtbar. Besonders deutlich wird die an den prekären Lebenslagen Geflüchteter mit Behinderungen. Die strukturellen Ausschlüsse stehen dabei oftmals in drastischem Widerspruch zu behinderungspolitischen Errungenschaften wie der Ratifizierung der UNBRK. Dies spiegelt sich auch in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit wieder. So werden Sozialarbeitende in Schulen, Geflüchtetenunterkünften, Wohnheimen, Beratungsstellen etc. immer wieder mit unterschiedlichen Ein- und Ausschlüssen konfrontiert, werden in diese eingebunden, bringen sie mit hervor und müssen auf diese reagieren. Deutlich werden dabei Mandatskonflikte zwischen den Anliegen der Klient\*innen, staatlichen Aufträgen, institutionellen Erwartungen und professionsethischer Positionierung.

Das Seminar thematisiert solche widersprüchlichen Verwobenheiten Sozialer Arbeit entlang einer praxisnahen Reflektion: Auf Basis einer Auseinandersetzung um Flucht\*Migration und Behinderung in ihrer Verschränktheit werden dazu neben zentralen Begriffen (bspw. Intersektionalität, Vulnerabilität, Agency, Migrationsgesellschaft) in forschender Haltung unterschiedliche Artefakte des Schnittpunktes (bspw. Videos, Dokumente, Bilder, Podcasts, etc.) analytisch herangezogen und diskutiert. Eindrücke aus aktuellen Forschungsprojekten und –Ergebnissen sollen dabei bei der (selbst)reflexiven Entwicklung einer Positionierung als Sozialarbeitende dienen.

**Arbeitsformen:** seminaristische Seminarform: Input, Textarbeit, Gruppenarbeit, Arbeit an Material

**Prüfungsleistungen:** Gruppenpräsentation (Gruppenpräsentation zu 2-3 Personen; 25-30 Minuten pro Person) + Kurzhandout.

Die Präsentationen finden im zweiten Seminarteil statt. Die Gruppenzuweisung findet im ersten Seminarteil statt. Diejenigen Studierenden, die bei der Zuteilung zu den Präsentationsgruppen nicht anwesend sein können werden ich in die jeweiligen Gruppen zuteilen und via Teams informieren.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Graffiti, Streetart, Urbanart - ein sozialpädagogisches Handlungsfeld**

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Vorbesprechung: 05.06.24 von 14.30-17.30 Uhr (Raum: 03.1.041)

BLOCK: 15.07.24 bis 19.07.24 von 10.00-17.00 Uhr (PC-Pool 03.1.037), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationenübergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung,

Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

Beim Vorbereitungstreffen können sich verschiedene Präsentationsthemen ausgesucht werden, die dann in der Blockphase kreativ und abwechslungsreich von den Seminarteilnehmenden präsentiert werden.

**Arbeitsformen:** Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

**Prüfungsleistungen:** - Erarbeiten und Präsentieren eines seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt

- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quiz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

**Basisliteratur:** Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 17.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Grafik Design/Grafische Gestaltung im sozialen Kontext**

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

27.05. - 31.05.2024, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Gestaltungsgrundlagen. Workshops zu Printdesign. Einsatz von grafischer Gestaltung in sozialen Arbeitsfeldern. Druckvorbereitung und Umsetzung von Projekten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik, Einzel- und Gruppenarbeit mit diversen künstlerischen Materialien). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar untersucht verschiedene gestalterische Beteiligungsformen an sozialer- und kultureller Arbeit. Im Besonderen werden alternative und "neue" Ansätze gesucht. Die Student\*innen entwickeln ein eigenes Projekt und setzen dieses um.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse und Freude an Gestaltung, Fotografie, Illustration. Vorkenntnisse von Bildbearbeitungssoftware wäre toll.

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeiten, Vortrag, Workshopteilnahme, Exkursionen, Präsentation.

**Prüfungsleistungen:** Teilnahme an Workshops, Gruppenarbeit mit Präsentation (15 min.) am letzten Seminartag inkl. Dokumentatton und einseitigem Handout.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 27.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Medienkompetenz fördern: Games und Transmedialität in der Sozialen Arbeit**

Voigt, Christian, Prof. Dr.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Fr. 10:15 - 13:30, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept inkl. Betreuung / zur Verfügung stellen von PC Arbeitsplätzen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Lehrveranstaltung werden transmediale Erzählungen in kulturellen und sozialen Kontexten analysiert und strukturell aufbereitet. Transmedia Storytelling ist ein Prozess, in dem sich wesentliche Bestandteile einer Geschichte systematisch über mehrere Medien entfalten.

Games sind oft schon als transmediale Projekt konzipiert und haben situationsabhängig eine potenziell große Wirkmacht auf sensomotorischer, emotionaler und kognitiver Ebene. Für eine informierte Reflexion, wie Games soziale Aspekte thematisieren oder unhinterfragt replizieren, braucht es einen kritischen Standpunkt zur Rolle transmedialer Designs in gesellschaftlichen Debatten.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Fachlektüre, Videoschnitt

**Prüfungsleistungen:** Im Ergebnis des Seminars wird ein "Videokommentar" (Dauer: 7-20 min) über ein Spiel oder ein Spielephänomen erstellt. Ein Videokommentar kann Gameplay Aufnahmen, Berichte zu Spielen und eigene Aussagen in einem Video kombinieren. OBS und Videoschnittsoftware wie ShotCut oder CapCut werden im Seminar vorgestellt. Bei Bedarf kann eine begrenzte Anzahl von Nintendo Switch Konsolen zur Verfügung gestellt werden.

**Basisliteratur:** Bareither, C. (2017). Gewalt im Computerspiel: Facetten eines Vergnügens. transcript Verlag.

<https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-3559-1/gewalt-im-computerspiel/>

Ulbricht, S. (2020). Ethik des Computerspielens. Springer.

Geisler, M. (2019). Digitale Spiele in der Medienpädagogik. Einstellungen, Erfahrungen und Haltungen von Spielleitenden.

Beil, B., Freyermuth, G. S., & Schmidt, H. C. (2021). Paratextualizing games: Investigations on the paraphernalia and peripheries of play. transcript Verlag.



<https://www-degruyter-com.ezp.hs-duesseldorf.de/document/doi/10.1515/9783839454213/pdf>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Open Internet - GNU/Linux**

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation (Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Di. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**HINWEIS:** Dieses Seminar ist eine fachbereichsübergreifende Veranstaltung: Sie wird sowohl im BA SA/SP als A.5 sowie für DAISY PF 6.8 angeboten. Technisch orientierte DAISY-Studierende müssen damit rechnen, auch mit "Gedanken" zur Sozialen Arbeit konfrontiert zu werden, und Studierende der Sozialen Arbeit werden sich hier auch mit (leichteren) technischen Inhalten auseinandersetzen müssen. Es werden aber keine Vorkenntnisse in keinem der beiden Bereiche vorausgesetzt, aber Sie müssen bezogen auf ihre selbst formulierten Ziele Ihres Studiums wissen, dass hier Methoden, Inhalte und Ansprüche gewählt werden, mittels derer hier versucht wird, einen gangbaren Mittelweg für alle Teilnehmenden zu gehen.

Weiterer Tipp und Hinweis: Wer zuhause ein zwar älteres, aber funktionstüchtiges Notebook herumliegen hat oder privat an so eines herankommt, welches im Grunde nicht mehr gebraucht oder benutzt wird, darf dieses gerne (!) für die Prüfungsleistung, die darin besteht, ein Linuxbetriebssystem zu installieren, mitbringen und nutzen. Dies ist keine Seminarbedingung oder -voraussetzung, wäre aber vorteilhaft und eine "logistische Vereinfachung" für die damit einhergehende technische Umsetzung der Installation.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeiten, seminaristische Diskussionen, praktisches Arbeiten an PCs). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In vielen Bereichen hat sich proprietäre Software durchgesetzt, auch Bildungsprogramme kosten häufig (Lizenz-)Geld. Offene Standards, Kompatibilität/Interoperabilität sind häufig gefordert, aber oftmals (noch) nicht umgesetzt. "Free and open source software" (FOSS) bieten alternative Möglichkeiten sowohl in der konkreten Praxis als auch als Beispiel für Lizenzierungsmodelle, wo das Urheberrecht bzw. das Copyright anders interpretiert wird. "Wissen gemeinsam zu nutzen ist nicht nur ein nützlicher Akt, sondern es hilft die Bande des guten Willens zu verstärken, die die Grundlage der Gesellschaft bilden", sagt Richard Stallman, Begründer der "Free-Software-Bewegung" und des GNU-Projekts.

Wir wollen uns in diesem Seminar auf theoretischer Ebene mit den Grundzügen dieser Bewegung und des damit verbundenen Verständnisses von quelloffener und "freiheitlicher" Software auseinandersetzen, lernen dabei auch die (urheber-)rechtlichen Grundzüge unterschiedlicher Lizenzmodelle wie Copyright, Creative Commons, GPL u. a. kennen, beleuchten und analysieren die Vor- und Nachteile bzw. Konsequenzen "offener Standards" auf mehreren Ebenen und wollen uns auch praktisch quelloffener und freier Software annähern, indem wir z. B. ein Linuxsystem installieren und es uns im Vergleich zu proprietären Systemen näher anschauen wollen.

### **Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:**

Sie sollten Lust am Nachdenken, Reflektieren, Diskutieren und Ausprobieren haben.

Sie sollten die Bereitschaft haben, sich praktisch mit quelloffener Software, die nicht so gängig ist (z. B. mit "Linux") zu beschäftigen (und dabei auch den Weg des "trial&error" nicht zu scheuen.)

By the way: (Linux-)Vorkenntnisse sind für dieses Seminar nicht nötig, aber Sie sollten eine "gewisse Medienaffinität" mitbringen und eher Lust als Frust beim "Frickeln" verspüren.

Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, sich ggf. auch mit englischsprachigen Tutorials, Webseiten und Informationen auseinanderzusetzen.

Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, eigeninitiativ zu arbeiten (und ggf. "kreativ" werden zu müssen).

Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, in Kleingruppen oder Teams zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Textarbeit, Diskussionen, Gruppenarbeiten, "praktisch am Rechner auch mal frickeln"

**Prüfungsleistungen:**

In Abhängigkeit zur Gruppengröße: In Gruppenarbeit zu zweit (bei wenigen TN ggf. auch in Einzelarbeit möglich) die Installation einer Linuxdistribution eigener Wahl sowie Präsentation dieser (20 - 30 Minuten) im Seminar und zusätzlicher Abgabe einer schriftlichen Dokumentation auf mindestens 5, maximal 10 Seiten inkl. einer darin enthaltenen Diskussion zu ausgewählten (vergleichbaren) Aspekten der installierten freien bzw. offenen Software zu bekannten proprietären Systemen unter der Perspektive "Open Internet".

**Basisliteratur:**

Djordjevic, Valie; Gehring, Robert A.; Grassmuck, Volker; Kreuzer, Till; Spielkamp, Matthias (Hrsg.). (2008): Urheberrecht im Alltag. Kopieren, bearbeiten, selber machen ; iRights.INFO. 2. Aufl. Bonn: Bundeszentrale für Polit. Bildung.  
Grassmuck, Volker (2004): Freie Software. Zwischen Privat- und Gemeineigentum. [Online-Ausg.], 2., korrr. Aufl. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.  
Hofmann, Jeanette (2006): Wissen und Eigentum. Geschichte, Recht und Ökonomie stoffloser Güter. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.  
Lessig, Lawrence (2006): Freie Kultur. Wesen und Zukunft der Kreativität. München, Open Source Press.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Populäre Musik und kulturelles Gedächtnis im medialen Kontext**

Schmid, Lisa, M.A.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation (Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien)

02.04.24-05.04.24 jeweils von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Pädagogische Erwägungen aufgrund der Komplexität des Themas). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Populäre Musik kann als Medium der Erinnerung dienen. Individuelle, biographische Ereignisse können beispielsweise mit einem Musikstück assoziiert werden und im vorangeschrittenen Alter ein Gefühl der Nostalgie auslösen. Ebenso ist es möglich im Kollektiv Erinnerungen auditiv zu speichern. Zieht man hierbei die mediale Welt hinzu, verlagert sich die Gedächtnisspeicherung auf digitale Plattformen und Foren. Politische Missstände oder auch Ereignisse wie der Tod einer Person in der Öffentlichkeit können mit Hilfe von Musik kollektiv aufgearbeitet werden.

In Form von Protesten oder Trauer und Klage spielt Musik eine identitätsstiftende Rolle. Zum einen ist es bei sozialen Bewegungen der kollektive Protest, zum anderen die persönliche Stellungnahme gegenüber politischen Konflikten weltweit. Ebenso kann Musik als Kommunikationsmittel und Emotionsregulator fungieren.

Zentraler Gegenstand des Seminars ist die Untersuchung von Musikvideos auf der Plattform YouTube. Dahingehend werden gemeinsam Inhalt, kultureller Kontext und gestalterische Methoden von Musikvideos wie auch die mediale Kommunikation in Einbezug der YouTube-Kommentare erarbeitet und bezüglich soziokultureller Phänomene des kulturellen Gedächtnisses untersucht.

Ziel des Seminars ist es, Grundkenntnisse über kollektives Gedächtnis, Musikwirkung und Online-Kommunikation zu erlangen wie auch mediale Inhalte und Neu-Kontextualisierungen kritisch zu hinterfragen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine Vorkenntnisse notwendig.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Gruppendiskussionen, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Am Ende des Blockseminars finden Gruppenpräsentationen statt (pro Person 15 min), die aus der Mitarbeit während der Lehrveranstaltung erfolgen. Nach der Lehrveranstaltung können diese Präsentationen abschließend überarbeitet werden und final bis zum 15. April als Prüfungsleistung abgegeben werden.

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Soziale Innovationen und digitale Plattformen**

Voigt, Christian, Prof. Dr.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation (Lehrgebiet: siehe Kommentar)

Di. 14:15 - 17:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (DAISY Seminar, d.h. Plätze können zwischen FB SK und FB M aufgeteilt werden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Kern können soziale Innovationen als ‚neue Praktiken‘ definiert werden, die zu einer Verbesserung in gesellschaftlichen Problemlagen führen. Entscheidend ist, dass diese Veränderungen auch von einem Großteil der Menschen in bestimmten sozialen Kontexten angenommen werden. Beispiele dafür können sehr vielfältig sein und Anwendungsszenarien emergenter Technologien, politische Instrumente oder Kooperations- und Organisationsformen beinhalten.

Innovationen verbinden dabei häufig soziale, ökonomische und auch technologische Aspekte. Jedoch fokussiert ein Großteil der Erklärungsansätze auf die technologische Komponente. Der verhaltensbezogenen Komponente wird vergleichsweise wenig Aufmerksamkeit geschenkt, diese ist aber für die Akzeptanz und Verbreitung sozialer Innovationen entscheidend.

Folgende Fragen sollen im Seminar beantwortet werden: Warum, wo und wie bewirken soziale Innovation etwas?, Was und wer treibt soziale Innovation voran?, Was sind die kritischen Faktoren, die es sozialen Innovationen ermöglichen, nachhaltige Wirkung zu erzielen und ausgeweitet zu werden? Und wie wird soziale Innovation durch institutionelle Rahmenbedingungen geformt, ermöglicht oder eingeschränkt?

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Fachlektüre, Vortrag

**Prüfungsleistungen:** Die bewertete Leistung besteht aus:

\* dem Entwurf einer sozialen Innovation (min. 7 Seiten); entweder in einem bestimmten Handlungsfeld der Sozialen Arbeit oder um ein konkretes gesellschaftliches Problem (z.B. Mobilität, Bildung etc.) zu adressieren.

\* (ergänzend) einer Data Story in Tableau: Data Stories helfen, anhand eines visuellen Überblicks die Notwendigkeit für eine soziale Innovation zu verdeutlichen. Beispiele für Data Story Building in Tableau: <https://public.tableau.com/app/discover/nonprofits-and-foundations>

**Basisliteratur:** Für eine begriffliche Einordnung ...

Howaldt, J., & Schwarz, M. (2021). Soziale Innovation. In B. Blättel-Mink, I. Schulz-Schaeffer, & A. Windeler (Hrsg.), Handbuch Innovationsforschung: (S. 247–262). [https://link-springer-com.ezp.hs-duesseldorf.de/chapter/10.1007/978-3-658-17668-6\\_18](https://link-springer-com.ezp.hs-duesseldorf.de/chapter/10.1007/978-3-658-17668-6_18)

Anne Parpan-Blaser. (2011). Innovation in der sozialen Arbeit. Springer.

Scheu, B., & Atrata, O. (2013). Partizipation und soziale Arbeit: Einflussnahme auf das subjektiv Ganze. Springer-Verlag.

Beispiele für soziale Innovationen vom Car Sharing bis zum Community Center ...

Franz, H.-W., & Kaletka, C. (2018). Soziale Innovationen lokal gestalten. Springer.

<https://link-springer-com.ezp.hs-duesseldorf.de/book/10.1007/978-3-658-18532-9>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Technikfolgenabschätzung in Theorie und Praxis

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 08:00 - 13:00, Raum 09.2.001, Umfang: 5 SWS, Beginn: 18.04.

Das Seminar stellt ein interdisziplinäres Lehrangebot dar und ist für den Bachelor-Studiengang „Data Science und Künstliche Intelligenz“ (FB Medien) sowie den Bachelor-Studiengang „Sozialarbeit / Sozialpädagogik“ (FB Sozial- und Kulturwissenschaften) geöffnet. Da für das Seminar maximal 25 Teilnehmende aus dem FB SK zugelassen werden können, werden Studierende gebeten das Seminar nur dann zu wählen, wenn ein besonders hohes Interesse an einer aktiven Teilnahme und eine besonders hohe Bereitschaft zum interdisziplinären Arbeiten besteht.

Das Seminar hat für Studierende der beiden Studiengänge einen unterschiedlichen Umfang: Für Studierende des Bachelorstudienganges "Data Science und KI" (FB) liegt dieser bei 5 SWS, bei Studierenden des Bachelorstudienganges "Sozialarbeit / Sozialpädagogik" beträgt er 4 SWS. Die zusätzliche 1 SWS, die Studierende des DAISY besuchen, wird durch eine Übung ausgefüllt, in der spezifische Inhalte, die Studierenden aus dem FB SK bereits vertraut sind, vertiefend behandelt werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Was ist (digitale) Technik? Was bedeutet Technisierung und wie verändert sie unsere Gesellschaft? Was sind (beabsichtigte und unbeabsichtigte) Folgen technologischer Transformationen und welche Möglichkeiten ihrer Gestaltung gibt es? Wer sind zentrale Akteure im Feld technologischer Entwicklung und welche Verantwortung tragen sie für ihr Tun und dessen Folgen?

Wie die geschilderten Fragen nahelegen, befasst sich das Seminar mit ethischen und sozialen Aspekten der Technikentwicklung und den (geplanten als auch ungeplanten) Folgen ihrer Nutzung. Im Vordergrund steht die Auseinandersetzung mit der Idee der Technikfolgenabschätzung, d.h. ihrem Gegenstandsbereich, ihrer kritischen Analyse aus Sicht ausgewählter Theorien sowie den Überlegungen zu ihrer praktischen Umsetzung – ergänzt durch ausgewählte Ergebnisse empirischer Forschung. Studierende sollen sich dabei mit verschiedenen Verständnissen von Technik befassen, ausgewählte theoretische Ansätze zur Frage der Gestaltbarkeit von Technik kennenlernen sowie sich mit der Evaluation von Technik und ihrer Implementierung befassen. Das Seminar beginnt mit einer grundlegenden Auseinandersetzung mit Ethik und ihrer Rolle bei Technisierungsprozessen. Es werden verschiedene ethische Ansätze angesprochen und deren Relevanz für die Entwicklung und Implementierung von Technik reflektiert. Darüber hinaus erfolgen Vertiefende theoretische Analysen ausgewählter Werte wie z.B. Autonomie/Selbstbestimmung, Privatheit, Würde und Wohlergehen inkl. der Beschäftigung mit der (methodischen) Frage, wie sie bei der Entwicklung digitaler Technik berücksichtigt werden können. In einem weiteren Schritt wird es um die Evaluation im Rahmen von Technikentwicklung gehen. Dabei werden sowohl methodologische als auch methodische Fragen angesprochen und im interdisziplinären Kontext diskutiert (z.B. Unterschiede im methodischen Grundverständnis ausgewählter Disziplinen). Im dritten Schritt wird es um die Rolle von Technologien für den gesellschaftlichen Wandel gehen und die Frage, wie Technik und die Praktiken ihrer Nutzung den sozialen bzw. den Wertewandel beeinflussen, wie sie verschiedene Formen der Diskriminierung verstärken oder neue Ausschlüsse herbeiführen können. Das Seminar verfolgt zugleich das Ziel, die interdisziplinäre Verständigung zu fördern. Als Anwendungskontext, der in das Seminar beispielhaft eingebunden wird, gehört die Entwicklung digitaler Technologien für ältere Menschen (z.B. Menschen mit Pflegebedarf, Menschen mit Demenz) und die dazugehörigen Versorgungskontexte. Studierende sollen dabei ein Grundverständnis der Techniksoziologie und Technikethik erwerben und anhand konkreter Beispiele lernen, wie Technik menschliches Denken, Fühlen, Handeln und Dasein beeinflussen kann. Zudem sollen sie Methoden der Evaluation sowie der Integration ethischer Aspekte in Technikentwicklung (z.B. partizipative Ansätze) kennenlernen. Entscheidend ist, dass sie eine ethisch fundierte Haltung zur Technikentwicklung und Technikimplementierung entwickeln und lernen, wie sie innerhalb konkreter Vorhaben mit ethischen Konflikten – unter besonderer Berücksichtigung menschlicher Vulnerabilität – umgehen können.

**Arbeitsformen:** Das Seminar besteht aus einem Vorlesungs-, einem seminaristischen und einem Übungsteil. Es beinhaltet Impulsvorträge der Dozentin, Referate der Studierenden, Diskussionen, Textlektüre und -analyse.

**Prüfungsleistungen:** Studierende entwickeln in interdisziplinären Gruppen (optimalerweise in 2er Gruppen) eine Skizze (Konzept) für ein Projekt, dessen Ziel darin besteht, ethische Ansätze in eine

konkrete Technikentwicklungs-idee zu integrieren. Als Gegenstand der Prüfungsleistung gilt ein interdisziplinäres Referat (optimalerweise in einer 2er-Gruppe) mit der Vorstellung der Ergebnisse der Konzeptentwicklung und ihrer theoretischen Grundlagen. Der Umfang eines Referates beträgt ca. 20 Minuten pro Person, besteht aus einem Vortrag mit Präsentation sowie einer kurzen schriftlichen Skizze des entwickelten Vorhabens (ca. 8 Textseiten). Die entwickelten Konzepte können einen stärker theoretischen (z.B. im Hinblick auf Wertvorstellungen, auf Substituierbarkeit menschlichen Handelns durch technisches Handeln) oder einen stärker methodischen Ansatz (z.B. zur Evaluation ethischer und sozialer Aspekte in Technikentwicklungsprojekten) haben. Eine Verteilung der Themen erfolgt in der ersten, spätestens jedoch in der zweiten Sitzung des Seminars.

**Basisliteratur:** Bednar, K. & Spiekermann, S. (2023). The Power of Ethics: Uncovering Technology Risks and Positive Value Potentials in IT Innovation Planning. Business and Information Systems Engineering, 2023. Zugriff am 21.01.2024. Verfügbar unter: <https://doi.org/10.1007/s12599-023-00837-4>.  
Boger, J., Jackson, P., Mulvenna, M., Sixsmith, J., Sixsmith, A., Mihailidis, A., Kontos, P., Miller Polgar, J., Grigorovich, A. & Martin, S. (2017). Principles for fostering the transdisciplinary development of assistive technologies. Disability and Rehabilitation: Assistive Technology, 12 (5), 480-490.  
Deutscher Ethikrat (2023). Mensch und Maschine – Herausforderungen durch Künstliche Intelligenz. Stellungnahme. Zugriff am 21.01.2024. Verfügbar unter: <https://www.ethikrat.org/fileadmin/Publikationen/Stellungnahmen/deutsch/stellungnahme-mensch-und-maschine.pdf>.  
Funk, M. (2022). Angewandte Ethik und Technikbewertung. Wiesbaden: Springer Vieweg.  
Grunwald, A. & Hillerbrand, R. (Hrsg.) (2021). Handbuch Technikethik. 2. Auflage. Berlin: J.B. Metzler Verlag.  
Kiran, A.H., Verbeek, P.-P. & Oudshoorn, N. (2015). Beyond Checklists: Towards an Ethical-Constructive Technology Assessment. Journal of Responsible Innovation, 2:1, 5 – 19.  
Lösch, A., Grunwald, A., Meister, M. & Schulz-Schaeffer, I. (Hrsg.) (2019). Socio-Technical Futures Shaping the Present – Empirical Examples and Analytical Challenges. Wiesbaden: Springer VS.  
Lupton, D. (2018). How do data come to matter? Living and becoming with personal data. Big Data & Society. Zugriff am 21.01.2024. Verfügbar unter: <https://journals.sagepub.com/doi/10.1177/2053951718786314>.  
Werthner, H., Ghezzi, C., Kramer, J., Nida-Rümelin, J., Nuseibeh, B., Prem, E. & Stanger, A. (Hrsg.) (2024). Introduction to Digital Humanism. A Textbook. Cham: Springer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

### **Theoretische und empirische Perspektiven einer nutzer\*innenorientierten Medienpädagogik**

Voigt, Henry, M.A.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation (Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

22.07.24-26.07.24, jeweils 9-17 Uhr, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Nicht erst seit den jüngsten Entwicklungen im Bereich des Maschinellen Lernens sind Fachkräfte Sozialer Arbeit mit der Herausforderung konfrontiert, eigene Wirkungsannahmen und Haltungen gegenüber Mediatisierungsprozessen kritisch zu hinterfragen. Für eine solche Reflexion bietet die Verbindung einer medienpädagogischen Sichtweise mit der Perspektive der 'Neueren Theorie Sozialer Dienstleistungen' nach Andreas Schaarschuch bzw. mit empirischen Erkenntnissen aus dem Bereich Sozialpädagogischer Nutzer\*innenforschung erste Anknüpfungspunkte.

Unter dieser Voraussetzung befassen wir uns im Rahmen der Lehrveranstaltung mit aktuellen Phänomenen von Mediatisierung in unterschiedlichen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit. Davon ausgehend werden wir herausarbeiten, welche Herausforderungen sich daraus für die Profession Soziale Arbeit ergeben und inwiefern es sich um ein Thema handelt, das auch für die Medienpädagogik relevant ist. Anschließend befassen wir uns mit dem Gebrauchswertpostulat Sozialpädagogischer Nutzer\*innenforschung und diskutieren anhand praktischer Fallskizzen, welche Möglichkeiten und Grenzen die Perspektive einer nutzer\*innenorientierten Medienpädagogik bietet.

**Arbeitsformen:** Vorträge des Lehrenden, Diskussion im Plenum, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Gruppenarbeit, Reflexionsübungen anhand von Fallskizzen

**Prüfungsleistungen:** Referat (max. 30 Minuten pro Person, zzgl. Handout und Präsentation)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **2.3.6. Modul S 6: Exklusion-Inklusion-Diversity**

#### **'Affektivität' in Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit**

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 12:30 - 15:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Art der Arbeitsformen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Während in den Geistes- und Sozialwissenschaften Emotionen und Gefühlen in der Vergangenheit tendenziell eine eher geringere Rolle spielten, lässt sich seit einigen Jahren, etwa in der Soziologie, eine verstärkte Hinwendung zu diesen Themenbereichen feststellen.

Dieser als „emotional turn“ oder "affective turn" bezeichneten Entwicklung folgend, werden wir uns in diesem Seminar mit Emotionen, Gefühlen und weiteren Phänomenen beschäftigen, die sich unter dem Überbegriff der "Affektivität" zusammenfassen lassen und diese Thematik auf die Soziale Arbeit beziehen.

Wir werden zunächst vor allem eine soziologische Perspektive einnehmen, die wir teilweise um eine multidisziplinäre Perspektive erweitern wollen und dazu u.a. Theorien und Erkenntnisse aus der Philosophie, Kognitionswissenschaft und Biologie hinzuziehen.

Wir werden uns mit konkreten Emotionen beschäftigen oder uns z.B. fragen, was für Phänomene Emotionen und Gefühle, aber auch affektive Phänomene wie Stimmungen und affektive Atmosphären überhaupt sind und worin sich diese Phänomene unterscheiden.

Hierzu werden wir gemeinsame Überlegungen anstellen und uns intensiv mit klassischen und zeitgenössischen Texten der Emotionssoziologie und anderen Disziplinen auseinandersetzen und diese in Gruppen und gemeinsam besprechen und diskutieren. Studierende werden zu selbstausgewählten Themen recherchieren und dazu referieren, es wird Inputs des Seminarleiters und ggfs. Gastinputs geben und wir werden uns durch Filme der Thematik nähern.

Bei alledem wollen wir uns in diesem Seminar auch immer mit der Frage auseinandersetzen, inwiefern Affektivität in Theorie und Praxis der sozialen Arbeit relevant ist. Z.B. wenn es um Beziehungsarbeit oder den Umgang mit den eigenen Emotionen und denen des Gegenübers geht, was es bedeutet, wenn Soziale Arbeit als Emotionsarbeit aufgefasst wird oder was an der Behauptung dran ist, dass Emotionalität im Widerspruch zur Professionalität in der Sozialen Arbeit stehen würde.

Zur Beantwortung dieser Frage werden wir, auch auf Grundlage etwaiger beruflicher Erfahrungen von Studierenden, versuchen, die erarbeiteten Konzepte und Theorien anzuwenden, uns mit der wenigen Literatur auseinandersetzen, die Affektivität und Soziale Arbeit direkt behandelt und gemeinsam reflektieren.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre von wissenschaftlicher Literatur/Fachtexten und zur gemeinsamen Besprechung und Diskussion dieser.

Bereitschaft für die Referate zu seminarrelevanten Themen selbstständig bzw. in Referatsgruppen zu recherchieren.

Offenheit für Gruppenarbeit.

Da einige der dem Seminar zugrunde liegenden Texte in englischer Sprache verfasst sind, sind englische Lektürefähigkeiten hilfreich stellen aber keine zwingende Teilnahmebedingung für das Seminar

dar. Es sollte aber die Bereitschaft da sein, sich auch mit englischsprachigen Texten auseinanderzusetzen und ggfs. mit Übersetzungsprogrammen zu behelfen.

**Arbeitsformen:** Inputs des Seminarleiters; Eigene und gemeinsame Textlektüre, Textbesprechungen und Diskussionen; Gruppenarbeit; Eigene Recherchen; Kleine Hausaufgaben; Filmschauen und Filmdiskussion; ggfs. Gastinputs.

**Prüfungsleistungen:** Referat mit Präsentation (ca. 30 Minuten) und anschließend moderierter Gruppendiskussion anhand 3-5 Diskussionsfragen (ca. 15 Minuten) [Abhängig von der Seminargröße werden die Referate in Referatsgruppen stattfinden und dann etwas länger sein].

PLUS 3-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

ODER

Hausarbeit (10-12 Seiten)

PLUS 1-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

**Sonstige Informationen:** Die Prüfungsleistungen werden in den ersten beiden Sitzungen bestimmt und terminiert.

Präsentationen, Diskussionsfragen und Kurzinputs werden allen Seminarteilnehmenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Je nach Teilnehmendenzahl können Referate auch in der Form von Gruppenreferaten stattfinden.

**Basisliteratur:** Wird in den ersten Sitzungen bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **(Hochschul-)Bildung und soziale Ungleichheit – soziologische Theorien, Institutionen und sozialstrukturelle Einbettung**

Evertz, Sabine, Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Ungleichheitsanalysen im Kleingruppenformat). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Bildung stellt eine zentrale Ressource für Lebenschancen dar und so wundert es nicht, dass sich die soziologische Ungleichheitsforschung im Besonderen mit Fragen nach ungleichen Bildungschancen und der Bedeutung von Bildungsinstitutionen beschäftigt. Das Seminar gibt eine Einführung in Zusammenhänge zwischen Bildung und sozialer Ungleichheit. Im ersten Teil werden soziologische Grundlagen vermittelt: Es geht um sozialen Wandel und die Einbettung des gesellschaftlichen Teilbereichs „Bildung“ in die Sozialstruktur Deutschlands. In diesem Rahmen werden auch ältere bis aktuelle Ansätze zur sozialen Ungleichheit behandelt und (deren Entwicklung) vor dem Hintergrund der jeweiligen gesellschaftlichen Diskurse diskutiert. Im zweiten Teil steht die Bildung im Fokus und es werden Institutionen – Schule, berufliche Bildung, Hochschule und Weiterbildung –, theoretische Ansätze sowie Ergebnisse der Bildungsforschung beleuchtet. Der Fokus liegt dabei auf der Institution Hochschule. Daran anknüpfend wird im dritten Teil die Chance gegeben, die eigene Studierpraxis soziologisch zu reflektieren wie auch die Beratungs- und Unterstützungsinfrastruktur sowie die Mitgestaltungsmöglichkeiten an der Hochschule und am Fachbereich kennenzulernen.

**Arbeitsformen:** Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Partner\*innen- und Gruppenarbeiten, Textarbeit, Diskussionen, Reflexionsübungen, Referate und aktivierende Methoden von Studierenden

**Prüfungsleistungen:** Es stehen die folgenden drei Prüfungsleistungen zur Auswahl (die Auswahl und Terminabstimmung für die Prüfungsleistung und das Vorgespräch erfolgt in der ersten und in der zweiten Seminarsitzung):

Möglichkeit 1: Hausarbeit (8 Seiten, zzgl. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis) + verpflichtende Teilnahme an einem Vorgespräch (im Rahmen einer Seminarsitzung) + mündlicher Kurzausgang zu Beginn einer Seminarsitzung mit Rückblick auf das Seminarthema der Vorwoche (5 Minuten)

Möglichkeit 2: Referat (20 Minuten bei Einzelreferaten) + Handout (2 Seiten) + verpflichtende Teilnahme an einem Vorgespräch (im Rahmen einer Seminarsitzung)

Möglichkeit 3: vierwöchiges Studienwochenbuch (insg. 5 Seiten) + verpflichtende Teilnahme an einem Gruppen-Vorgespräch (im Rahmen einer Seminarsitzung) + als Gruppe (alle mit Studienwochenbuch als Prüfungsleistung, insg. max. 4 Personen) Gestaltung von 90 Minuten im Rahmen der letzten Seminarsitzung mit einem aktivierenden Part und mit einem Gruppen-Bericht über die eigenen Erfahrungen mit dieser Reflexionsmethode und ersten Ideen zur Weiterentwicklung.

**Sonstige Informationen:** Zur Prüfungsleistung, Möglichkeit 3: Beim Studienwochenbuch handelt es sich um eine Reflexionsmethode, die Ihnen die Möglichkeit gibt, die eigene in den (Studien-)Alltag eingebettete Studierpraxis (u. a. Lerngewohnheiten, Zeitmanagement, Prioritätensetzungen, verfügbare Ressourcen wie Zeit) zu reflektieren und schriftlich festzuhalten. Zudem können im Studienwochenbuch über die Studierpraxis hinausgehende Erlebnisse und Empfindungen notiert werden. Ein zeitgenaues Aufzählen von Aktivitäten – im Sinne eines Was?, Wann?, Wo?, Wie gemacht? – ist nicht erforderlich, kann aber für den Erkenntnisgewinn hilfreich sein und beispielsweise an einem oder zwei Tagen im Rahmen der vier Wochen ausprobiert werden. Ich freue mich darauf, mit Ihnen diese Zur Prüfungsleistung Reflexionsmethode zu erproben und gerne auch weiterzuentwickeln. In einer Seminarsitzung werden wir uns theoretisch und praktisch mit Lehr- bzw. Lernmethoden beschäftigen (wie Gruppenarbeiten, World Café, Placemat, Moderationsmethode); auf diese Kenntnisse und Erfahrungen können Sie für die Gestaltung der letzten Seminarsitzung zurückgreifen.

Das Studienwochenbuch umfasst insgesamt 5 Seiten (bei Bedarf mehr); je Woche 1 Seite und 1 Seite abschließende Reflexion über z. B. Entwicklungen oder Unterschiede im Semesterverlauf sowie über das Erleben des Studienwochenbuchschreibens als solches.

**Basisliteratur:** Burzan, Nicole (2011). Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in die zentralen Theorien (4. überarb. Auflage). Wiesbaden: VS-Verlag.

Hradil, Stefan (2005). Soziale Ungleichheit in Deutschland (8. Auflage). Wiesbaden: VS-Verlag.

Kupfer, Antonia (2011). Bildungssoziologie. Theorien – Institutionen – Debatten. Wiesbaden: VS-Verlag.

Mau, Steffen/Verwiebe, Roland (2020). Soziale Ungleichheit und Sozialstruktur. In Hans Joas und Steffen Mau (Hrsg.), Lehrbuch der Soziologie (4., vollständig überarbeitete Auflage) (S. 347–378). Frankfurt/New York: Campus.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Alternativen zum Umgang mit (strafrechtlichen) Konflikten**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: interdisziplinär)

Zwei Tage in Blockwoche 3 (Hörsaal 03.E.001):

28.05.2024 von 13.00 - 20.30 Uhr (Dienstag)

29.05.2024 von 9.00 - 17.00 Uhr (Mittwoch)

Vier Tage in Blockwoche 4 (jeweils 03.2.052):

16.07.2024 von 13.00 - 20.30 Uhr (Dienstag)

17.07.2024 von 9.00 - 17.00 Uhr (Mittwoch)

18.07.2024 von 9.00 - 20.30 Uhr (Donnerstag)

19.07.2024 von 9.00 - 17.00 Uhr (Freitag), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.



**Inhalt:** Konfliktregelung ohne das Strafrecht ist eine Möglichkeit Belastungen von Verletzten und ihren Angehörigen sowie Beschuldigten und Täter\*innen und deren Angehörigen durch die Besonderheiten des Strafrechtssystems zu vermeiden. Zudem verdeckt das Strafrecht die strukturellen Hintergründe der Konflikte und marginalisiert selbst bestimmte Gruppen.

Im Kurs werden unterschiedliche Ansätze, die in der Kriminologie und Friedens- und Konfliktforschung sowie teilweise in der Sozialen Arbeit vertreten werden, diskutiert. Es wird ein Überblick über die folgenden Möglichkeiten gegeben: Kriminalitätsversicherungen, Restorative Justice in der Ausgestaltung des Tauschgleichs (Deutschland TOA), von Verwandtschafts- und Familienräten, Familiengruppenkonferenzen, Gemeinschaftskonferenzen, Peacemaking Circles (Deutschland Friedenszirkel) im Sinne von Transformative Justice sowie Hoo pono pono und Transcend entsprechend der Friedens- und Konfliktforschung von Galtung. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Transitional Justice im internationalen Kontext werden verdeutlicht.

Ziel des Kurses ist es, für einen alternativen Konfliktumgang zu sensibilisieren, der es ermöglicht auch strukturelle Gründe im Sinne einer langfristigen Lösung für Generationen zu finden.

**Arbeitsformen:** Diverse, u.a. Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen. Eine konkrete Fragestellung innerhalb des Themas ist zu formulieren und zu bearbeiten.

Abgabe: 31.07.2024 bis 13.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

S 2 - Schwerpunkt Beratung

Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Beratung und Konfliktregelungsmöglichkeiten im Sinne von Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

Variante 1: Restorative Justice als Inklusion

Variante 2: Transformative Justice als Inklusion

Variante 3: x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen) als Inklusion

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 – Gesundheit

Gesundheitsförderung durch Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 – Menschenrechte

Variante 1: Transformative Justice als Möglichkeit der Berücksichtigung der Menschenrechte beim Konfliktumgang

Variante 2: Transcend als Möglichkeit der Berücksichtigung der Menschenrechte beim Konfliktumgang

Variante 3: Möglichkeiten und Grenzen von Transitional Justice Menschenrechte beim Konfliktumgang zu berücksichtigen

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 12 – Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Variante 1: Die Bedeutung von Restorative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

Variante 2: Die Bedeutung von Transformative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul 1 und WA

Die Relevanz interdisziplinärer Zusammenarbeit im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul 2

Variante 1: Restorative Justice/Transformative Justice als Schutz vor sexualisierter Gewalt

Variante 2: Restorative Justice/Transformative Justice als Alternative zu Diskriminierungserfahrungen durch das Strafrechtssystem

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Basisliteratur:** Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Für Studierende, die schon einen ersten Eindruck gewinnen wollen: Leseempfehlungen vorab:  
Christie, Nils (1995): Grenzen des Leids, 2. Aufl., Münster  
Früchtel, Frank/Halibrand, Anna-Maria (2016): Restorative Justice. Theorie und Methode für die Soziale Arbeit, Wiesbaden  
Zehr, Howard (2010): Fairsöhnt. Restaurative Gerechtigkeit. Wie Opfer und Täter heil werden können, Schwarzenfeld

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Antisemitismus und Rassismus im Konflikt um den Nahostkonflikt als Herausforderung für die Soziale Arbeit?**

Gerr, Ulrich Mathias

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Di. 14:15 - 17:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Intensive Diskussionen und Gruppenmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der 7. Oktober 2023 stellt eine historische Zäsur dar. In dessen Folge kam es auch in Deutschland zu einer Intensivierung eines ‚Konflikts um den Nahostkonflikt‘. Antisemitische Übergriffe, die sowieso Teil des Alltags von Jüdinnen\_Juden sind, haben sich seitdem deutlich vermehrt und gesteigert. Hass und antijüdische Deutungen zum Nahostkonflikt lassen sich dabei quer durch politische und gesellschaftliche Milieus feststellen und haben häufig Ähnlichkeit zu antisemitischen Mythen mit jahrhundertalter Tradition.

Gleichzeitig ist eine Reaktion auf diesen „Konflikt um den Konflikt“ festzustellen, welcher sich auch Teile der Politik angeschlossen haben, der sich rassistischer Kollektivierungen bedient. Diese schließen oftmals an den Mythos eines „importierten“ Antisemitismus an, womit nicht zuletzt eine autoritäre Abschiebepolitik begründet wird.

Der eigentliche Nahostkonflikt ist dabei häufig eine Projektionsfläche, auf der die antisemitischen und rassistischen Ressentiments ausagiert werden. In Teilen wird der Konflikt bloß zum Vorwand, eine sowieso vorhandene Position neu zu legitimieren oder nun endlich politisch durchsetzen zu können.

Im ersten Teil des Seminars wollen wir die dem zugrundeliegenden Erscheinungsformen von Antisemitismus und Rassismus reflektieren. Wo tauchen diese, womöglich auch miteinander verschränkt, auf? Was für Funktionen und Bedürfnisse könnten die Positionen erfüllen? Wie könnte man die oft sehr polarisierende Debatte entschärfen und versachlichen?

Im zweiten Teil geht es um praktische und professionelle Herausforderungen dieser Situation.

Soziale Arbeit ist in diesem Kontext auf mehrfache Weise gefragt. Auf einer reflexiven Ebene gilt es, zunächst einmal die eigene Rolle und Position besser zu verstehen. Sensibilisiert für bestimmte Prozesse und Dynamiken zu sein, ist die Voraussetzung für einen kritischen Umgang mit Phänomenen, die derzeit in verschiedensten Feldern der Sozialen Arbeit herausfordernd sind. Eine etwas größere Sicherheit im Umgang mit dem Nahostkonflikt und dessen Eingebundenheit in antisemitische und rassistische Denkmustern und Praktiken zu erlangen, soll im Seminar angestrebt werden.

Es gibt außerdem ganz praktische Herausforderungen für Sozialarbeiter\*innen, wie mit bestimmten ideologischen Äußerungen im Kontext des ‚Konflikts um den Konflikt‘ umgegangen werden kann. Hier wollen wir uns Konzepte und Handlungsfelder ansehen und kritisch diskutieren.

Wir stehen dabei als Seminar nicht gänzlich ‚über‘ diesem Spannungsverhältnis, sondern sind selbst herausgefordert, einen Raum zu schaffen, in dem die womöglich unterschiedlichen Positionen thematisiert werden können und in dem es zu einem Erkenntnis- und Reflexionsprozess kommen kann, der gleichzeitig von einer klaren Haltung gegen Antisemitismus und Rassismus geprägt ist.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft sich auf andere Positionen einzulassen

**Arbeitsformen:** Viele interaktive Elemente und Übungen, Diskussionen und Reflexionsphasen, aber auch Literaturabschnitte

**Prüfungsleistungen:** Lerntagebuch (ca. 12 Seiten) und Kurzpräsentation (ca. 8 Minuten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Arbeiten!? Tätigsein und Arbeitslosigkeit in der Erwerbsgesellschaft**

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 08:30 - 11:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

Erwerbsarbeit ist ein grundlegendes Konzept und Gestaltungsprinzip moderner, kapitalistischer Gesellschaften. Doch was so selbstverständlich daherkommt, ist weder die einzige Form, in der Menschen tätig sind, noch kann Erwerbsarbeit aus sich selbst heraus entstehen. Wer allerdings keinen Zugang zur Erwerbsarbeit hat, läuft Gefahr, nicht nur materiell sondern auch sozial gesellschaftliche Teilhabe einzubüßen.

Soziale Arbeit ist wesentlich an der Produktion von "Employability" und der Bearbeitung von Arbeitslosigkeit beteiligt. Von beruflichen Orientierungstrainings in der Schule über die Begleitung geförderter Beschäftigung bis zur Unterstützung von Arbeitslosenorganisationen ist sie vielfach in die Konstruktion einer Arbeitsgesellschaft eingebunden. Im Seminar erhalten wir Einblick in grundlegende Konzepte, Gestalt und Wandel, gesetzliche Rahmenbedingungen und konkrete Angebote Sozialer Arbeit am Arbeitsmarkt und reflektieren, was Soziale Arbeit hier tut und woran sie mitarbeitet.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen in Kleingruppen, thematische Vertiefungen und Exkursionen benötigen eine begrenzte Anzahl von Teilnehmer:innen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir beschäftigen uns im Seminar mit:

- grundlegenden Konzepten von Arbeit und ihrer Bedeutung (Erwerbsarbeit, Sorgearbeit, Tätigsein, Arbeitsgesellschaft & Co.)
- Gestalt und Wandel des Arbeitsmarktes
- Konjunkturen von Erwerbsarbeit und Arbeitslosigkeit
- sozialer Absicherung im Fall von Arbeitslosigkeit, insbesondere Arbeitslosengeld und Bürgergeld
- aktiver Arbeitsmarktpolitik
- sozialen Dienstleistungen am Arbeitsmarkt und der Rolle Sozialer Arbeit
- Übergängen in die Erwerbsarbeit und der Jugendberufshilfe
- prekärer Beschäftigung
- Exkursionen zu verschiedenen Angeboten aktiver Arbeitsmarktpolitik in und um Düsseldorf

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust auf die Auseinandersetzung mit grundlegenden Texten, gemeinsame Diskussionen im Seminar, empirische Einblicke rund um die Arbeitsgesellschaft, Bereitschaft zu Exkursionen und grundlegende Reflexion der Rolle Sozialer Arbeit.

**Arbeitsformen:** Im Seminar werden sich sehr unterschiedliche Arbeitsformen abwechseln: Vorträge, Textarbeiten und Diskussionen, praktische Übungen in Einzel- oder Kleingruppenarbeit, Vorträge durch externe Referent:innen und Exkursionen zu Einrichtungen der Sozialen Arbeit.

**Prüfungsleistungen:** Portfolio-Aufgaben, d.h. schriftliche Bearbeitung einer Auswahl aus im Seminar gestellten Aufgaben zu Themen, Inhalten und Texten aus dem Seminar, Umfang: vier-sechs Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten)

ODER

Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten

**Basisliteratur:** Eine umfangreiche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

### **Behinderung ist kein Schimpfwort: Kulturelle Teilhabe und Behinderung im Kontext von Social Media**

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

02.04.24-05.04.24 von 9:00 - 17:30 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Bist du behindert? Nicht nur unter jungen Menschen ist dieser Ausdruck geläufig und zeigt eine aus behindertenpädagogischer Sicht in Frage zu stellende Form der Konstruktion von Behinderung. Gleichzeitig gibt es gerade auf Social Media mittlerweile viele Initiativen und Influencer:innen, die ein anderes Bild von Behinderung in Social Media präsentieren.

Die Lehrveranstaltung fokussiert aktuelle und traditionelle Formen der Konstruktion und Dekonstruktion von Behinderung und reflektiert diese kritisch mit Blick auf mögliche pädagogische Handlungsoptionen. Sie ist ein Experiment, behindertenpädagogische Theorie in aktuellen gesellschaftlichen Diskursen zu identifizieren und einen eigenen Zugang zu Behinderung zu finden.

**Prüfungsleistungen:** Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Podcast (Dauer ca. 15 Minuten) und eine schriftliche Ausarbeitung hierzu (Umfang ca. 10 Seiten). Die Prüfungsleistung wird teilweise im Seminar als Gruppenarbeit absolviert. Vier bis fünf Studierende erstellen gemeinsam den Podcast und die schriftliche Ausarbeitung.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

### **Bildung, Migration und Soziale Aufstiege**

Kamali, Zahra, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

02.04.24-05.04.24 von 09:00 bis 17:30 Uhr (Raum 09.2.001), Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar gliedert sich in vier Teile. Zunächst beschäftigen wir uns mit den Grundbegriffen der Mobilitätsforschung und hinterfragen kritisch, wann Personen sozial auf- oder abgestiegen sind. Danach betrachten wir den Einfluss von Bildung und Migration auf soziale Mobilität, mit dem Ziel, das Zusammenwirken dieser Faktoren zu verstehen.

Inhaltliches Ziel des Seminars ist, dass Sie ein allgemeines Verständnis für soziale Ungleichheiten und soziale Mobilität bekommen und die Komplexität des Themas erfassen können. Weitere Kompetenzen, die im Seminar erweitert/verbessert werden, sind das Referieren, aber auch das Fragen-geleitete Lesen und der (kritische) Umgang mit wissenschaftlichen Texten.

**Arbeitsformen:** - Interaktives Lehr- und Lerngespräch

- Einzel- und Gruppenarbeiten

- Moderierte Diskussion

- Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche

- Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

**Prüfungsleistungen:** - Referat und Präsentation (ca. 15 - 20 Minuten)

UND

- ein Essay (3- 5 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Blue Science: Demokratie, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Menschenrechte**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:15 - 17:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor\*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor\*innen ab.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: \_Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

\_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

\_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

\_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarskonzepts und Teil der Prüfungsleistung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Kern des Konzepts sind Bausteine, das heißt Lehr-/Lerneinheiten zu ganz unterschiedlichen Themen wie z.B. Rassismus erkennen und kritisch begegnen, Recht auf Wasser vs. Privatisierung, To Fly or not to fly, Industrie 4.0 - Fluch oder Segen?!, Automatisierung vs. Gute Arbeit, oder Grüne Gentechnik – Heilmittel gegen den Welthunger?!

In jedem Baustein werden verschiedene didaktische Methoden genutzt. Die Teilnehmenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen

eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Mehr Information unter [www.blue-engineering.org](http://www.blue-engineering.org)

Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Bestehen des Moduls über Kompetenzen zur ...

- \_kritischen Beurteilung von Technik und Fortschritt,
- \_Reflexion des Wechselverhältnisses von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft,
- \_Kooperation mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,
- \_Bewältigung des Entscheidungsdilemmas, das sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergibt
- \_Antizipation der Auswirkungen und Risiken von Technik auf Natur und Gesellschaft.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an Natur und Technik, Gesellschaft und Verantwortung.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ABER eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit.

**Arbeitsformen:** Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

**Prüfungsleistungen:** Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

**Basisliteratur:** \_Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

\_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

\_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

\_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

\_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

\_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

\_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

\_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

\_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

\_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Dis/Ability in der Migrationsgesellschaft: sozialarbeiterische Mandate zwischen Inklusion und Exklusion**

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

06.04.24 und 07.04.24 und 27.-29.05.24 von jeweils 09:00-17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Ich gehe von einer aktiven Seminarteilnahme aus!

**Inhalt:** Ausgehend von einer Gesellschaft die Migration als konstitutiv anerkennt wird im Schnittpunkt Migration und Behinderung die dennoch gleichzeitig auftretende staatliche Orientierung an Inklusion und Exklusion sichtbar. Besonders deutlich wird die an den prekären Lebenslagen Geflüchteter mit Behinderungen. Die strukturellen Ausschlüsse stehen dabei oftmals in drastischem Widerspruch zu behinderungspolitischen Errungenschaften wie der Ratifizierung der UNBRK. Dies spiegelt sich auch in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit wieder. So werden Sozialarbeitende in Schulen, Geflüchtetenunterkünften, Wohnheimen, Beratungsstellen etc. immer wieder mit unterschiedlichen Ein- und Ausschlüssen konfrontiert, werden in diese eingebunden, bringen sie mit hervor und müssen auf diese reagieren. Deutlich werden dabei Mandatskonflikte zwischen den Anliegen der Klient\*innen, staatlichen Aufträgen, institutionellen Erwartungen und professionsethischer Positionierung.

Das Seminar thematisiert solche widersprüchlichen Verwobenheiten Sozialer Arbeit entlang einer praxisnahen Reflektion: Auf Basis einer Auseinandersetzung um Flucht\*Migration und Behinderung in ihrer Verschränktheit werden dazu neben zentralen Begriffen (bspw. Intersektionalität, Vulnerabilität, Agency, Migrationsgesellschaft) in forschender Haltung unterschiedliche Artefakte des Schnittpunktes (bspw. Videos, Dokumente, Bilder, Podcasts, etc.) analytisch herangezogen und diskutiert. Eindrücke aus aktuellen Forschungsprojekten und –Ergebnissen sollen dabei bei der (selbst)reflexiven Entwicklung einer Positionierung als Sozialarbeitende dienen.

**Arbeitsformen:** seminaristische Seminarform: Input, Textarbeit, Gruppenarbeit, Arbeit an Material

**Prüfungsleistungen:** Gruppenpräsentation (Gruppenpräsentation zu 2-3 Personen; 25-30 Minuten pro Person) + Kurzhandout.

Die Präsentationen finden im zweiten Seminarteil statt. Die Gruppenzuweisung findet im ersten Seminarteil statt. Diejenigen Studierenden, die bei der Zuteilung zu den Präsentationsgruppen nicht anwesend sein können werden ich in die jeweiligen Gruppen zuteilen und die Teams informieren.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf**

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 10:15 - 13:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht:

Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im

Rahmen dieses Seminares näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.  
In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

**Arbeitsformen:** Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

**Prüfungsleistungen:** Präsentation und Gruppenarbeit: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Elections to the European Parliament 2024 - A booster for the radical right?**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

12 April: 13-17 Uhr / 1pm - 5pm (room 03.1.033)

27 Mai - 29 Mai: 9:30am - 5:30pm (room 03.2.047)

15 Juni: 9:30am - 5.30pm (room 03.2.047), Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS.

This class will be held in English language. In addition to the thematical issues, this class offers the chance to talk in English. Please, be aware, that your English has not have to be perfect, but active participation is a plus for all of us.

**Inhalt:** The next elections to the European Parliament will take place in early June 2024. The share of votes for right-wing populist and extreme right-wing parties has already increased in recent elections. This trend is expected to continue. Will this be the first time that this trend has reached a position where parties of the extreme/populist right can make significant decisions in the European Parliament? As part of the seminar, we want to examine, among other things, how the far-right and right-wing populist parties view the EU and Europe, what ideas they have in important policy areas and how the parties appear in their respective national contexts. The seminar takes place partly immediately before the elections, and then again afterwards, so that we can look at current forecasts and actual results.

**Arbeitsformen:** Presentations, Group Work, Reading Documents and Watching Documentaries; Guest lecture by Tommi Kotonen (Jyväskylä University Finland)

**Prüfungsleistungen:** The examination consists of two parts: a) presentation on the situation of the radical right in a particular EU country (approx. 45 minutes) and b) short input on the performance of that party after the elections to the European Parliament (10 minutes).

**Basisliteratur:** Michael Oswald (ed) (2022) The Palgrave Handbook on Populism. Cham: Springer International

Reinhard Heinisch/Christina Holtz-Bacha/Oscar Mazzoleni (eds) (2021) Political Populism. Handbook of Concepts, Questions and Strategies of Research. Baden-Baden: Nomos

Jens Rydgren (ed) (2018) The Oxford Handbook of the Radical Right. New York: Oxford University Press.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Flucht, Asyl, Soziale Arbeit: aktuelle Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Block: 8.4.24 - 12.4.24, jeweils 9.00-18.00 Uhr (Raum 03.2.047), ein Termin für die Nachbesprechung wird im Seminar abgestimmt., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Praxisbesuch geplant, diverse Methoden der rassismuskritischen Bildungsarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Arbeit mit geflüchteten Menschen steht die Soziale Arbeit vor der Herausforderung, Teilhabe zu ermöglichen angesichts einer Vielzahl von Bedingungen, die Teilhabe verhindern. Wir werden uns Lebenslagen Geflüchteter anschauen und dabei Wissen über ihre Lage in der Bundesrepublik erwerben. Dazu gehören zunächst internationale Rahmenbedingungen und die Ausgestaltungen des europäischen Migrations- und Grenzregimes sowie Schutzmöglichkeiten für Geflüchtete. Auf der nationalen Ebene bestimmen wiederum nationale politische Entwicklungen und Regelungen (wie z.B. das Asyl- und Aufenthaltsrecht, das Asylbewerberleistungsgesetz und weitere Regelungen) die Lebenslagen geflüchteter Menschen, z.B. bezüglich der Unterbringungssituation oder der Zugänge zu (Aus-)Bildung und Arbeit. Die Möglichkeiten, Begrenzungen und Konflikte von Teilhabe werden dabei exemplarisch beleuchtet.

Soziale Arbeit gerät dabei in konflikthafte Auseinandersetzungen. Im Rahmen der Entwicklung einer professionsspezifischen Haltung wird auch die Frage gestellt, inwiefern Organisationen sozialer Arbeit solidarisch, emanzipatorisch und mandatsgerecht, beispielsweise über den Zugang Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession, handeln können. Zu diesen Themen möchten wir auch mit Vertreter\*innen aus der Praxis ins Gespräch kommen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zu Lektüre und Diskussion

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Inputvorträge der Dozentinnen, Diskussion von Texten, von Praxisberichten und von Interviews mit Betroffenen; thematische Arbeit auch in Kleingruppen, Diskussionen in unterschiedlichen Formaten (z.B. Worldcafé), nach Möglichkeit Besuch von Praxiseinrichtungen

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio:

- seminarbegleitende Aufgabenstellungen (Kurzpräsentation von 5 min.; schriftliche Bearbeitung von 1 - 2 seminarbegleitenden Fragestellungen)

sowie

- Minihausarbeit (ca. 7 Seiten/Person)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 10:15 - 13:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Inhalt:** Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für

soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

- (1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;
- (2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;
- (3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant. Alle Präsentationen zu den Inputs der Dozentin werden auf Moodle eingestellt und sollten sich die Studierenden vor jeder Sitzung ausdrucken, so dass sie diese handschriftlich während des jeweiligen Inputs ergänzen und sich so besser merken können.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

- (1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.
- (2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 05.08.2024 per Mail an Ruth Enggruber ([ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de](mailto:ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de)) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung oder Nachteilsausgleich möglich).

**Basisliteratur:** wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und auch auf Moodle bereit gestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Grundlagen der islamischen Religion und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit**

Tekeli, Büsra, B.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mo. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 22.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit findet heutzutage in einer äußerst vielfältigen und wertpluralen Gesellschaft statt. Es ist nun auch Aufgabe der Sozialen Arbeit, Lösungsansätze für die gesellschaftlichen Herausforderungen von heute und morgen zu entwickeln.

Der Islam ist die zweitgrößte Religion in Deutschland. In den meisten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit ist die Präsenz von Musliminnen deutlich, insbesondere da sie bereits in der dritten und vierten Generation in Deutschland leben. In manchen anderen Bereichen sind Musliminnen eher unterrepräsentiert und stehen nicht unbedingt im Fokus der professionellen Sozialen Arbeit. Oft werden Muslime in Deutschland aus einer religiös-konservativen Perspektive wahrgenommen, was nicht immer zutrifft. Ein muslimisch geprägtes Umfeld bedeutet nicht zwangsläufig, dass die Beteiligten besonders religiös oder gläubig sind, da der Islam Teil verschiedener Kulturen geworden ist. Soziale Arbeit ist ebenso ein wichtiger Aspekt der islamischen Religion.

In der sozialarbeiterischen/-pädagogischen Praxis ergeben sich viele Fragen: Welche kulturellen und religiösen Hintergründe sind für sozialarbeiterisches Handeln relevant und welche nicht? Wie können muslimische Kinder und Jugendliche im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe besser berücksichtigt werden? Existiert eine muslimische Altenpflege und Altenhilfe, und wenn ja, wie sieht sie aus? Gibt es in diesem Umfeld besondere Erwartungen an Sozialarbeiter\*innen, und welche Problemfelder sind zu beachten?

Es existieren zweifellos unterschiedliche Bilder über den Islam und Muslime. Auch die Zugehörigkeit des Islams und der Muslime zu Deutschland hat konkrete Konsequenzen, die in der Sozialen Arbeit Berücksichtigung finden müssen.

Das Seminar soll den Teilnehmer\*innen einen Einblick in die Soziale Arbeit mit Bezug zum Islam und Muslimen ermöglichen und sie darauf vorbereiten, in einem muslimisch geprägten Umfeld zu arbeiten. Es soll Antworten darauf liefern, wie eine Kooperation mit der muslimischen Gemeinschaft im Kontext der Sozialen Arbeit gestaltet werden kann, ein besseres Verständnis für spezifische Prozesse schaffen und die Handlungsfelder der sozialen Arbeit erweitern. Das Seminar ist praxisorientiert, und es werden zwei Exkursionen stattfinden.

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant.

**Prüfungsleistungen:** Zwei Optionen sind möglich:

(1) Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten, insgesamt bei Gruppenarbeit 20 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30-Minuten und stellen diese zur Diskussion und ein kleines Handout 1-2 Seiten und eine schriftliche Ausarbeitung von der Präsentation ca. 5 Seiten, pro Person.

(2) Ihre maximal 10 Textseiten (pro Person ) umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 26.07.2024 . per Mail an Büsra Tekeli (bueschratekeli@googlemail.com) (Verschiebung nur in begründeten Fällen und Zustimmung der Referentin).

**Basisliteratur:** Basisliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Housing First – Ein Paradigmenwechsel in der Wohnungslosenhilfe**

Hauprich, Kai, Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo., 22.07. - Fr., 26.07.2024, jeweils 9.00-16.30 Uhr (jeweils Raum 03.1.043), Vortreffen am Fr., 26.04.2024, 15.00 - 16.30 Uhr (Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Mitte der 1990er Jahre entwickelte der klinische Psychologe Sam Tsemberis in New York einen besonderen, nutzerorientierten Hilfeansatz für chronisch obdachlose Menschen mit multikomplexen Problemlagen und psychiatrischen Erkrankungen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich aus dem Vorläuferprojekt „Choices Unlimited“ ein Konzept, das die eigene Wohnung zum Ausgangspunkt weiterführender, nutzergesteuerter Angebote nimmt und später unter dem Namen „Housing First“ international bekannt wurde. Das Housing First Modell erzeugte in kürzester Zeit hohe Aufmerksamkeit in Politik und Wohnungsnotfallhilfe. Nicht nur weil es das etablierte Hilfesystem im Ablauf völlig auf den Kopf stellt, sondern auch weil Housing First Projekte in Vergleichsstudien mit anderen Hilfsangeboten der traditionellen Wohnungslosenhilfe messbar bessere Ergebnisse in Wohnstabilität, Verbesserung des Wohlbefindens und Integration in Gesellschaft aufweisen. Das Housing First Konzept gilt international daher als Hoffnungsträger bei der dauerhaften, gesellschaftlichen Überwindung von Straßenobdachlosigkeit. In den USA, Kanada und insbesondere Finnland stellt Housing First seine Leistungsfähigkeit seit Jahren eindrücklich unter Beweis, sodass das Modell bereits zum Regelsystem der Wohnungsnotfallhilfe gehört. In den letzten Jahren entstanden in verschiedenen europäischen Ländern Pilot- und Modellprojekte zur Erprobung des Ansatzes – so auch in verschiedenen deutschen Großstädten. In der hiesigen Praxis der Wohnungsnotfallhilfe wird der Ansatz in jüngster Vergangenheit hitzig diskutiert. Während Befürworter:innen im Housing First Ansatz den entscheidenden Paradigmenwechsel der Wohnungslosenhilfe sehen, der die gesellschaftliche Überwindung von Obdachlosigkeit in greifbare Nähe rücken lässt, halten Skeptiker:innen das Konzept für „alten Wein“ in neuen Schläuchen oder lesen darin eine Bedrohung für das bestehende Hilfesystem. Für den deutschsprachigen Diskurskontext kann man konstatieren, dass Uneinigkeit darüber herrscht, was nun konkret unter der Idee von Housing First zu verstehen sei, welche Anteile neuartig sind, welche bereits in anderen Hilfsangeboten lange praktiziert werden, für welche Zielgruppen das Konzept geeignet ist, welche Erfolge sich davon versprochen werden können und wo die Grenzen von Housing First liegen. Befeuert werden die fachlichen Auseinandersetzungen unter

anderem dadurch, dass es kaum deutschsprachige Literatur zum Thema gibt, die über Handreichungen oder Evaluationsberichte hinausreicht.

In diesem Seminar werden die konzeptionellen Grundlagen des Housing First Ansatzes vermittelt. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird erarbeitet und kritisch diskutiert, was den Ansatz von der traditionellen Wohnungslosenhilfe unterscheidet und wo auf „Altbewährtes“ zurückgegriffen wird.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorkenntnisse im Bereich der Wohnungslosenhilfe sind für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar nicht zwingend erforderlich aber durchaus förderlich zur besseren Einordnung der Inhalte.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Fachlektüre

**Prüfungsleistungen:** Kurzpräsentation eines ausgewählten Themas ca. 15 Minuten pro Person inklusive 1 Seite Handout

Die Vergabe der Themen für die Kurzpräsentationen erfolgt im Rahmen des Vortreffens. Insofern ist die Teilnahme daran unbedingt erforderlich. Studierende, die eine Prüfung ablegen wollen, an diesem Termin jedoch verhindert sind, müssen vorab Kontakt zum Dozenten aufnehmen.

**Basisliteratur:** Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion. Teil 1: Was ist Housing First, was ist es nicht, und Belege für die Wirksamkeit des Ansatzes. In: Wohnungslos 59 (1), S. 17–23.

Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion? Teil 2: Was ist innovativ am Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First Deutschland, und wenn es aber doch keine Wohnungen gibt? In: Wohnungslos 59 (2), S. 75–80.

Pleace, Nicholas (2016): Housing First Guide Europe. Hg. v. Neunerhaus.

Tsemberis, Sam (2010): Housing first. The Pathways Model to end homelessness for people with mental health and substance use

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1**

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

For the sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an

international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur\*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier\*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (July 11th) within a presentation of different posters at university.

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (July 08th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 22nd, 2024 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

**Basisliteratur:** Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Migration und Diversität. Die Weiterentwicklung des Wohlfahrtssystems in Deutschland**

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 10:15 - 13:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Migration und Zuwanderung verändern nicht nur die Gesellschaft nachhaltig, sondern führen auch zu organisationalen Wandlungsprozessen. Diese sind wiederum einbettet in politische und gesellschaftliche Diskurse (z.B. rund um „Integration“). Im Seminar wird in einem ersten Schritt betrachtet, wie etablierte Träger der Sozialen Arbeit wie zum Beispiel Wohlfahrtsverbände und andere zivilgesellschaftliche Organisationen mit dem Themen Migration und Diversität umgehen. Inwieweit ermöglichen Sie gleichberechtigte Teilhabe innerhalb ihrer Organisationsstrukturen und welche migrationsbezogenen Hilfeleistungen (z.B. Migrationsberatung, Flüchtlingsberatung, Unterkünfte) bieten sie an? In einem zweiten Schritt werden die Entstehung und der Aufbau neuer Organisationen im Feld der Sozialen Arbeit in den Blick genommen. Dazu zählen bspw. muslimische Organisationen sowie Migrant\*innen(selbst)organisationen, die verstärkt soziale Dienstleistungen anbieten und sich darüber hinaus häufig im Sinne von Empowerment auch als politische Akteur\*innen verstehen. Was zeichnet diese Organisationen aus? In einem dritten Schritt werden Netzwerke, Kooperationen und das Zusammenwirken zwischen neuen Akteur\*innen, etablierten Trägern und kommunaler Verwaltung behandelt. An welchen Stellen gelingt diese und wo gibt es Vorbehalte und Hindernisse für eine produktive und gleichberechtigte Zusammenarbeit? Das Seminar sieht dabei auch den Austausch mit Vertreter\*innen migrantischer Organisationen vor.

**Arbeitsformen:** Impulsvortrag, Kleingruppenarbeiten, Austausch und Diskussionen im Plenum, Textarbeit, Gespräche mit Vertreter\*innen migrantischer Organisationen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung kann in zwei verschiedenen Formen (mündlich/schriftlich) erbracht werden:

Mündliche Präsentation und Abstract: Die Prüfungsleistung besteht in einer mündlichen Präsentation in der Kleingruppe (2-3 Personen, 30-45 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten Thema. Die wesentlichen Inhalte der Präsentation sind auf 2-3 Seiten (Einzelarbeit) schriftlich auszuführen.

ODER:

Schriftliche Hausarbeit: Die Prüfungsleistung besteht in einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten zu einem mit der Dozentin abgestimmten Thema.

Wichtiger Hinweis: Aus Gründen der Seminargestaltung sind die Plätze für mündliche Präsentationen begrenzt.

**Basisliteratur:** Blank, Beate/Gögercin, Süleyman/Sauer, Karin E./Schramkowski, Barbara (Hrsg.), 2018: Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft. Grundlagen – Konzepte – Handlungsfelder, Wiesbaden: Springer VS.

Chehata, Yasmine/Jagusch, Birgit (Hrsg.), 2023: Empowerment und Powersharing. Ankerpunkte - Positionierungen - Arenen, 2. überarb. u. erw. Aufl., Weinheim und BAsel: Beltz Juventa.

Halm, Dirk/Sauer, Martina/Naqshband, Saboura/Nowicka, Magdalena (Hrsg.), 2020: Wohlfahrtsstaatspflegerische Leistungen von säkularen Migrant\*innenorganisationen in Deutschland, unter Berücksichtigung der Leistungen für Geflüchtete. Baden-Baden: Nomos.

Hradská, Iva, 2022: Self-Empowerment und Professionalisierung in Migrant\*innenorganisationen. Eine biografieanalytische und differenzreflektierende Untersuchung: Wiesbaden: Springer VS.

Ilgün-Birhimeoğlu, Emra, 2017: Frauen mit Migrationshintergrund und freiwilliges Engagement: Eine empirische Untersuchung zu Teilhabechancen in Vereinen im Spannungsfeld von Migration und Geschlecht. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Institut für Islamische Theologie der Universität Osnabrück (Hrsg.), 2021: Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft und muslimische Wohlfahrtspflege. Perspektiven 2/21, Universität Osnabrück: Osnabrück.

Mecheril, Paul/Rangger, Matthias (Hrsg.), 2022: Handeln in Organisationen der Migrationsgesellschaft, Wiesbaden: Springer VS.

Von Papen Robredo, Gloria, 2017: Der Umgang mit Migration im transformierten Wohlfahrtsstaat. Programmatik und Handlungsorientierungen der Freien Wohlfahrtspflege, Wiesbaden: Springer VS.

Von Unger, Hella/Baykara-Krumme, Helen/Karakayali, Serhat/Schönwälder, Karen (Hrsg.), 2023: Organisationaler Wandel durch Migration. Zur Diversität in der Zivilgesellschaft, Bielefeld: Transcript.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Psychomotor Therapy for People with Mental Diseases and Disorders**

Wienholt, Rabea, Dipl.-Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Fünf ganze Tage, jeweils 10-18 Uhr, am Sa. 8.6. (Raum 03.1.041) sowie Sa./So. 15./16.6. und am Sa./So. 13./14.7.2024 (jeweils 03.E.030 Sporthalle), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** The focus of this seminar is on adults with mental or psychosomatic diseases and children who show a need of support in their social and emotional development. Based on the schematization and description of different dispositions, multi-professional therapy concepts are presented and discussed.

The focus will be on therapy respectively treatment in motion. Different concepts are tested and discussed. It is not necessary to be particularly sporty. Curiosity, power of observation and joy in doing something intuitively are enough.

Im Fokus dieses Seminars stehen Erwachsene mit psychischen oder psychosomatischen Erkrankungen sowie Kinder, die im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung Förderbedarfe zeigen. Aufbauend auf die Schematisierung und Beschreibung unterschiedlicher Dispositionen werden multiprofessionelle Therapiekonzepte vorgestellt und diskutiert. Schwerpunkt dabei wird die Therapie bzw. Behandlung in Bewegung sein.

Es werden unterschiedliche Konzepte erprobt und diskutiert. Es ist nicht notwendig besonders sportaffin zu sein. Es genügen Neugier, Beobachtungsgabe und Freude am intuitiven Tun.

**Prüfungsleistungen:** Planning and presentation of mototherapy session (45 minutes) in teams (3 students) and discussion in the class. Team setup takes place during the first meeting.

If you can't join the first meeting, you have to contact the teacher in advance.

Planung und Präsentation einer BWT-Einheit (ca.45 Minuten) in Teams und Diskussion im Seminar Gruppenbildung erfolgt im ersten Termin.

Ist die Teilnahme am ersten termin unter keinen Umständen möglich, muss die Lehrende frühzeitig kontaktiert werden.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **SchutzKoGe - Schutzkonzept für Geflüchtetenunterkunft aus Kinderperspektive (Projektseminar)**

Hopf, Michaela, Prof. Dr. / Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 08:30 - 11:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Erforderlich ist eine Anwesenheit an mindestens 80% der Seminarzeit sowie der für die Prüfungsleistung als Voraussetzung formulierten Datenerhebung in der Geflüchtetenunterkunft. Unabdingbar ist dabei zusätzlich die Anwesenheit bei der ersten Seminareinheit am 18.04.2024 von 8.30 bis 11.45 Uhr..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich um ein drittmittelfinanziertes Entwicklungs- und Lehrforschungsseminar (Projektseminar). Die Studierenden bekommen die theoretischen,

methodischen und praktischen Grundlagen vermittelt, um in einer konkreten Geflüchtetenunterkunft (Kooperationseinrichtung) in einem partizipativ ausgerichteten Prozess ein Schutzkonzept mit dem Fokus auf Kinder zu entwickeln und zu implementieren. Hierfür muss eine Risiko- und Gefährdungsanalyse in und mit der Einrichtung unter Einbeziehung der Kinder durchgeführt werden. Die für das Gelingen des Vorhabens auf Seiten der Studierenden notwendigen Handlungs- und Methodenkompetenzen werden im Seminar kompetenzorientiert vermittelt. Dazu zählen:

- Praktische Methoden der Gesprächsführung mit Kindern
  - Partizipative Forschungsmethoden mit Kindern (z.B. malbegleitende Gespräch, Foto-Führung)
  - methodische Grundlagen zur Durchführung partizipativer Gefährdungsanalysen
  - Reflexion der eigenen ethischen Grundhaltung sowie von Regeln und Normen in einrichtungsspezifischen Kontexten
  - eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken, die im Kontext des Kinderschutzes und der Entwicklung von Schutzkonzepten relevant sind
- Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Studierenden sollen ein Schutzkonzept für eine Geflüchtetenunterkunft partizipativ unter Einbezug der dort lebenden Kinder entwickeln. Hierzu benötigen die Studierenden eine intensive fachlich-methodische Vorbereitung und Begleitung im Lehr- und Entwicklungsprozess in der Einrichtung. Das entwickelte Schutzkonzept soll im Anschluss in der Einrichtung implementiert werden.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Über die Stiftung „Innovation in der Hochschule“ konnten wir Projektmittel für ein Lehrforschungs- und Entwicklungsprojekt zum Thema „Schutzkonzepte in Geflüchtetenunterkünften mit dem Fokus Kinderperspektiven (SchutzKoGe) einwerben.

Im Rahmen dieses Projekts werden wir gemeinsam unter Einbeziehung der Beteiligten, insbesondere unter Berücksichtigung der Perspektive der in einer Unterkunft für Geflüchtete lebenden Kinder (hier: Personen unter 18 Jahren), ein Schutzkonzept für eine konkrete Geflüchtetenunterkunft entwickeln, implementieren und evaluieren.

Insgesamt läuft das Projekt über 4 Semester mit 2 Gruppen à 20 Studierenden, die für je zwei Semester (Gruppe 1: SoSe 2024 und WiSe 2024/25, Gruppe 2: SoSe 2025 und WiSe 2025/26) an dem Projekt teilnehmen.

Im SoSe 2024 steht die Erhebung der Situation der Kinder in der Geflüchtetenunterkunft im Fokus.

Sie erwerben die hierzu erforderlichen rechtlichen, theoretischen und forschungsmethodischen Kenntnisse insbesondere zu den Bereichen

- Qualitative Forschungsmethoden
- Kindheitsforschung
- Kinderschutz, Schutzkonzepte insb. in Geflüchtetenunterkünften

sowie das entsprechende Prozess-, Methoden- und Handlungswissen durch die praktische Umsetzung in der Unterkunft.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Wir empfehlen das Seminar nur dann zu wählen, wenn Sie bereits folgendes Seminar besucht haben:

- SozA/SP: MEPS.1
- KiPäd: FM

Sie sollten bereit sein, für 2 Semester (SoSe24 und WiSe 24/25) an dem Projekt teilzunehmen,

Sie können mit der Teilnahme an zwei Semestern dann nach Ihrer Wahl zwei aus den folgenden Modulen abdecken:

SozA/SP: IM, SP 6, A2.2, Teilwahlmodul 2

KiPäd: H4 + WM oder SP 6, SP 1

Als Voraussetzung für die Erhebung mit den Kindern vor Ort müssten Sie ein erweitertes Führungszeugnis beibringen.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Gruppenarbeit, gemeinsame Interpretationsübungen im Plenum und in Kleingruppen, Reflexions- und Kommunikationsübungen, Rollenspiel, kreative Methoden (malbegleitende Gespräche mit Kindern, fotobasierte Führung mit Kindern), Durchführung einer Erhebung mit Kindern in einer Geflüchtetenunterkunft

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst eine schriftliche Leistung im Umgang von ca. 8-10 Seiten, die sich auf folgende Teilleistungen bezieht:



1. Mitarbeit bei der Entwicklung und Formulierung eines Konzeptpapiers "Anforderungen an Dolmetscher:innen in der Arbeit mit Kindern"
2. Mitarbeit bei der Entwicklung eines Konzeptes zur Erhebung der Kinderperspektiven in der Geflüchtetenunterkunft und Teilnahme an der Erhebung
3. Kriteriengeleitete Reflexion der Erhebung der Kinderperspektiven (Reflexion der Erhebungsphase als Einzelarbeit), ca. 6 Seiten

Die Teilnahme an der Erhebung in der Geflüchtetenunterkunft ist Voraussetzung für die Erbringung der Prüfungsleistung.

Zur terminlichen Koordination der Erhebung in der Geflüchtetenunterkunft ist Ihre Anwesenheit bei der ersten Seminareinheit am 18.04.2024 von 8.30 bis 11.45 Uhr zwingend erforderlich.

**Sonstige Informationen:** Nach erfolgreich absolvierter Projektseminarteilnahme erhalten Sie hierzu eine zusätzliche Bescheinigung, die Sie z.B. Bewerbungen beilegen können.

Begleitend zu dem Seminar wird eine Supervision angeboten. Die Teilnahme an der Supervision ist freiwillig.

**Basisliteratur:** Schröer, W., Wolff, M., Oppermann, C., Winter, V., & Harder, C. (2018). Lehrbuch Schutzkonzepte in pädagogischen Organisationen: Mit Online-Materialien. Beltz Verlagsgruppe. Stiftung SPI (Hrsg.) (2022): Schritt für Schritt zum Schutzkonzept. Leitfaden zur Erarbeitung, Umsetzung und Verstetigung von Schutzkonzepten in Unterkünften für geflüchtete Menschen. Berlin. Abrufbar von: [https://www.gewaltschutz-gu.de/fileadmin/user\\_upload/PDFs\\_\\_Publikationen\\_/Praxisleitfaden\\_Schritt\\_f%C3%BCr\\_Schritt-SPI2022.pdf](https://www.gewaltschutz-gu.de/fileadmin/user_upload/PDFs__Publikationen_/Praxisleitfaden_Schritt_f%C3%BCr_Schritt-SPI2022.pdf)

Weitere Literaturempfehlungen erhalten Sie zu Beginn des Seminars.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung nach dem Bundesteilhabegesetz**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Di. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich vor allem an Studierende mit besonderen familiären oder persönlichen bzw. gesundheitlichen Herausforderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) hat vielfältige Auswirkungen auf die Rechte von Menschen mit (drohender) Behinderung, mit (chronischen) Erkrankungen, mit Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit oder mit Pflegebedarfen. Dies betrifft Menschen in allen Altersgruppen. Die Relevanz für die Soziale Arbeit ist groß. In dem Seminar geht es um wichtige Grundlagen sowie praxisrelevante Kenntnisse, um Menschen mit (drohender) Behinderung bei der Wahrnehmung ihrer Rechte zu unterstützen, zum Beispiel hinsichtlich der:

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation,
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben,
- Teilhabe an Bildung und
- Sozialen Teilhabe.

Im Seminar geht es darum, wie Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung sichergestellt werden kann. Hierzu wird auch das Verfahren zur Feststellung einer Behinderung betrachtet.

Darüber hinaus stehen auch die Vorschriften zur Bedarfsfeststellung, die Verfahrensvorschriften zur Durchsetzung der Rechte und die juristische Argumentation und Beratung, die sachgerechte Interessenwahrnehmung sowie die Vertretung der Klient\*innen in den oben genannten Bereichen im Mittelpunkt des Seminars.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Zweistündige Klausur

**Sonstige Informationen:** Nach Beendigung der Langzeitseminarphase findet auch Wunsch noch ein Nachbereitungstermin zur Klärung von Rückfragen bzw. zur Klausurvorbereitung statt.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung), 13. Auflage, 2024.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sexualstraftaten - Opfer, Täter\*innen, Prävention**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Do. 12:30 - 15:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Hinweise für die Schwerpunkte 2, 6, 7, 9.3, S 12: Es werden Basiskenntnisse des Schwerpunktes vorausgesetzt. Grundlagen werden nicht vermittelt!

**Inhalt:** Sexualstraftaten prägen größtenteils das Bild der Mediendarstellungen über Kriminalität. Diese Erzählungen der Medien haben aber sehr wenig mit der Wirklichkeit von Opfern und Täter\*innen sowie deren Angehörigen zu tun. Das Seminar beschäftigt sich mit den folgenden Fragen: Welche Straftatbestände sollen vor sexuellen Übergriffen schützen? Welche Bedürfnisse haben Opfer von Sexualdelikten? Welche rechtlichen Regelungen können Opfern helfen, diese Bedürfnisse zu erfüllen und sekundäre Viktimisierungen durch den Strafprozess zu vermeiden? Welche Täter\*innenstrategien führen dazu, dass Sexualstraftaten unentdeckt bleiben? Welche Möglichkeiten der primären Kriminalprävention gibt es, die das erste Opfer verhindern? Welche Rolle kann die Soziale Arbeit im Kontext von Sexualstraftaten wahrnehmen?

Ziel der Veranstaltung ist es, für die Besonderheiten der Thematik zu sensibilisieren und potentielle Handlungsfelder der Sozialen Arbeit aufzuzeigen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Zum ersten Termin wird vorausgesetzt, dass das Buch von Jürgen Dehmers (2011): *Wie laut soll ich denn noch schreien? Die Odenwaldschule und der sexuelle Missbrauch*, Reinbek bei Hamburg gelesen wurde.

**Arbeitsformen:** Diverse: Gruppenarbeit, Diskussionen etc.

**Prüfungsleistungen:** A 4.1:

Klausur: 01.08.2024

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

Hausarbeit in den Schwerpunkten:

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen. Eine konkrete Fragestellung innerhalb des Themas ist zu formulieren und zu bearbeiten.

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

**S2: Hausarbeit**

Variante 1: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Opfer von Sexualdelikten.

Variante 2: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Täter\*innen von Sexualdelikten.

Variante 3: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Angehörige von Opfern von Sexualdelikten.

Variante 4: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Angehörige von Täter\*innen von Sexualdelikten.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

**S 6: Hausarbeit**

Variante 1: Die Relevanz der Exklusion von Opfern von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 2: Die Relevanz der Inklusion von Opfern von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 3: Die Relevanz von Diversity von Opfern von Sexualdelikten für die Soziale Arbeit.

Variante 4: Die Relevanz der Exklusion von Täter\*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 5: Die Relevanz der Inklusion von Täter\*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 6: Die Relevanz von Diversity von Täter\*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

**S 7: Hausarbeit**

Variante 1: Krankheitsprävention oder Gesundheitsförderung für Opfer von Sexualstraftaten

Variante 2: Krankheitsprävention oder Gesundheitsförderung von Täter\*innen von Sexualstraftaten

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

**S 9.3: Hausarbeit**

Variante 1: Die Bedeutung der Menschenrechte für (potentielle) Opfer von Sexualstraftaten.

Variante 2: Die Bedeutung der Menschenrechte für (potentielle) Täter\*innen von Sexualstraftaten.

In der Hausarbeit muss erkennbar sein, dass der\*die Studierende Schwerpunktkenntnisse im Hinblick auf die Menschenrechte mit den relevanten rechtlichen Regelungen besitzt. Diese müssen auf die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit angewendet werden können. Eine Einbeziehung der relevanten Artikel und Paragraphen, von aktueller Rechtsprechung (z.B. juris-Datenbank) und Rechtskommentaren ist unerlässlich.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

**S 12: Hausarbeit**

Psychosoziale Prozessbegleitung für Opfer von Sexualstraftaten

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

**Wahlmodul 1 und WA : Hausarbeit**

Variante 1: Die Bedeutung der Interdisziplinarität bei der Sozialen Arbeit mit Opfern von Sexualdelikten.

Variante 2: Die Bedeutung der Interdisziplinarität bei der Sozialen Arbeit mit Täter\*innen von Sexualdelikten.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

**Wahlmodul 2:**

Die Relevanz rechtlicher Regelungen für Schutzkonzepte gegen sexualisierte Gewalt in Institutionen

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Basisliteratur:** Zum ersten Termin wird vorausgesetzt, dass das Buch von Jürgen Dehmers (2011): *Wie laut soll ich denn noch schreien? Die Odenwaldschule und der sexuelle Missbrauch*, Reinbek bei Hamburg, gelesen wurde.

Ab dem ersten Termin ist die Gesetzestextesammlung für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine Literaturliste wird im ersten Termin ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in verschiedenen Arbeitsfeldern der Pädagogik und Sozialen Arbeit. Eine Einführung.**

Gentsch, Jan, Dipl.Päd.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechungstermin: 04.04. von 18.00 -19.30 Uhr (Raum 03.1.041)

Block: 27.05.24 - 31.05.24, je 9.00-18.00 Uhr (Raum 03.2.003), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Thema der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt gewinnt in den verschiedenen pädagogischen Arbeitsfeldern stetig an Relevanz und polarisiert teilweise stark. Für eine versachlichte Auseinandersetzung bedarf es Grundlagenwissen über Begriffe sowie Kenntnisse über spezifische Belastungsfaktoren, Bedarfe und Ressourcen der Zielgruppe der LSBTIQA\* Kinder, Jugendlichen und Regenbogenfamilien.

Ziel des praxisorientierten Seminars ist es, einen differenzierten Überblick über die Lebensrealitäten queerer Kinder und Jugendlicher zu erlangen, einen Einblick über aktuelle Entwicklungen und Diskurse in konkreten pädagogischen und sozialarbeiterischen Arbeitsfeldern zu gewinnen und Methoden der Antidiskriminierungsarbeit kennen- und reflektieren zu lernen. Ansätze queerer Bildung bzw. einer Pädagogik der Vielfalt besprechen im Kontext von Regelstrukturen wie KiTa, Schule, ggfls. stationäre Jugendeinrichtungen sowie am Beispiel von spezialisierten Angeboten wie der Offenen Queeren Jugendarbeit und der Beratungsarbeit für queere Personen und Familien.

Neben dem Blick auf Institutionen und Unterstützungsangebote soll auch eine eigene diskriminierungskritische Haltung entwickelt und potenzielle internalisierte Vorurteile reflektiert werden.

**Arbeitsformen:** Inputs des Dozenten, Diskussionen, Übungen, Reflexionen und Gruppenarbeiten im Seminar, evtl. Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus einer Präsentation in der Kleingruppe (4 - 5 Personen, ca. 30 Minuten) zu einem vorab mit dem Dozenten abgestimmten und im Seminar behandelten Thema und anschließender Diskussion. Ebenfalls ist eine schriftliche Ausarbeitung (ca. 3 - 5 Seiten) des eigenen Lernerfolgs und der persönlichen Reflexionsarbeit erforderlich.

**Basisliteratur:** Relevante Literatur wird vor der Blockwoche bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereitgestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Sociological Perspectives on Contemporary Theories of Social Justice**

Arun, Onur, Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 18:30 - 21:45, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

- All reading materials and videos offered in this course are in English. In addition, lectures, exams, and term papers are also in English. However, this should not be a source of concern for participants whose mother-language is not English. Keep in mind that I am fully aware that for many of my students in Germany, English is not their mother tongue. Rest assured, I do not allow any of my non-native English-speaking students to be unfairly disadvantaged in my class. Although you may experience verbal limitations when expressing your views during in-class discussions, this is completely acceptable. On the other hand, pushing your boundaries to develop your English skills through active

class participation can greatly enrich your academic and professional life in the future. So, use English for in-class lectures and subsequent communications with me, but do not fret over making mistakes.

**Inhalt:** Looking at the history of social and political thought, one can easily notice that two normative questions have played formative roles in shaping the scholarly discussions of great philosophers: "who should get what" and "why s/he should (or should not) get what s/he gets". In fact, it is occasionally claimed that the entire literature of social and political thought, in one way or another, is intrinsically connected with humanity's journey to find the most plausible and persuasive answers to these questions that essentially reflect philosophers' passion for researching social justice to create a better world. In this regard, this course primarily aims to equip students with knowledge about foundational subjects, concepts, and discussions on the ideas of social justice, as well as help them gain the ability to develop sociological conceptions of the normative ideas of great philosophers. The course will begin with definitions of foundational concepts in social justice, such as justice, freedom, equality, law and order, and then examine classical ideas of social justice from ancient and early classical philosophers. Following these, the course will turn its attention to contemporary theories of social justice. In doing so, it draws heavily on a sociologically-informed perspective of critical scrutiny and aims to elaborate on utilitarianism and happiness-focused perspective of individuals' welfare, the radically egalitarian perspective of the Marxist tradition, libertarian justifications for inequality based on individuals' talents and skills, the harmonization of egalitarian and libertarian views in the idea of justice as fairness from John Rawls, the freedom-centred view of the capability approach based on the works of Amartya Sen and Martha Nussbaum, and Ronald Dworkin's luck egalitarianism, with a particular focus on individual responsibility and choice. In lectures where these theories will be comprehensively discussed, particular attention will be paid to sociological diversities, such as ethnicity, social class, gender and age, religious diversity, and the question of what forms of adjustments or modifications these diversities require us to make in normative political theories of social justice.

**Prüfungsleistungen:** reflection paper where you are expected to write between 1.800 and 2.200 words length critical perspective/argument on one of the theories or subjects lectured on and discussed during the semester

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 29.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Was Soziale Arbeit mit #metoo und Co zu tun hat: Einführung zu Sexismus, sexualisierte Gewalt und Gegenwehr**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Mi. 08:30 - 11:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem emotional belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Bitte bringen Sie zur ersten Sitzung ein internetfähiges Gerät mit, mit dem Sie auf Moodle zugreifen können.

Danke.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kleingruppen, Selbstreflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Hashtag #metoo, unter dem Frauen\* insbesondere 2017/2018 Sexismus- und Gewalterfahrungen miteinander teilten, holte die Debatte, die mit #aufschrei sowie der Diskussion über einen sexistischen Kommentar eines FDP-Politikers 2013 begonnen hatte, zurück in gesellschaftliche Auseinandersetzung. Seit den Übergriffen auf Frauen in der Kölner Sylvesternacht 2015/16 wird das Thema sexualisierte Gewalt gegen Frauen jedoch insbesondere von rechtspopulistischen/völkisch-autoritären sowie von (extrem) rechten Kräften politisch instrumentalisiert und durch pauschale Zuschreibungen von

Täterschaft Rassismus geschürt: gegen Schwarze Jungs und Männer, gegen Geflüchtete, gegen Männer of Color, gegen muslimische Jungs und Männer – oder die, die dafür gehalten werden. Feminist\*innen reagierten auf die Besetzungsversuche des Themas Gewalt gegen Frauen mit der Twitter-Kampagne #ausnahmslos – „Gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus. Immer. Überall“ und Demonstrationen unter dem Slogan „Unser Feminismus ist antirassistisch“.

Aber was hat das mit Sozialer Arbeit zu tun?

Zum einen sind Anti-Gewalt-Arbeit und Anti-Diskriminierungsberatung wichtige Felder, teilweise zielgruppenspezifischer Sozialer Arbeit. Zum anderen haben „Professionsangehörige“ der Sozialen Arbeit die „Pflicht“ „jegliche Diskriminierung zu unterlassen und der Diskriminierung durch andere entgegenzuwirken und diese nicht zu dulden“. Die „Professionsangehörigen distanzieren sich von Gewalt“ – so steht es beispielweise in den berufsethischen Prinzipien des Deutschen Berufsverbandes für die Soziale Arbeit (DBSH).

Daran knüpft sich die Frage: Was wird unter Diskriminierung verstanden? Was unter Gewalt? Was ist Sexismus? Was ist sexualisierte Gewalt? Was ist geschlechtsbezogene Gewalt? Was ist ein Schutzkonzept? Wie überschneiden sich (intersektional) Macht- und Herrschaftsverhältnisse wie Sexismus und Rassismus – auch historisch? Wie überschneiden sich Sexismus und Lesbenfeindlichkeit? Oder Sexismus und Behindertenfeindlichkeit/Ableism? Welche Formen von feministischer Gegenwehr gab und gibt es? Diesen Fragen werden wir uns anhand von theoretischen, empirischen und praxisorientierten Texten widmen und weitere Materialien (z.B. Erklärfilme, Dokumentationen und Zeitungsartikel) hinzuziehen. Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es, Sexismus, sexistische Diskriminierung und sexualisierte Gewalt nicht als jeweils individuelles Problem von Betroffenen wahrzunehmen, sondern als gesellschaftliches Problem zu erkennen und sich entsprechende Kenntnisse anzueignen, um begründet professionsethisch in der Sozialen Arbeit wie in der frühkindlichen Pädagogik und Familienbildung handeln zu können: einzugreifen und für politische Änderungen einzutreten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem emotional belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen, Kurzpräsentationen, ggf. Expert\*innengespräch

**Prüfungsleistungen:** Die semesterbegleitende Prüfungsleistung besteht für alle aus zwei Teilleistungen: einer theoretischen Aufgabe (Punkt 1.+2.) und einer praktischen Aufgabe (Punkt 3.).

Kurzübersicht:

1. Reading Diary zu 3 Seminar-Texten (3x 1,5-2 S.) zur jeweiligen Seminarsitzung mit Überarbeitungsmöglichkeit nach der Sitzung
2. Fragenbeauftragte\*r-Handout zu 2 weiteren Seminar-Texten (2x ca. 1 S.) zur jeweiligen Seminarsitzung mit Überarbeitungsmöglichkeit nach der Sitzung
3. Recherche und Dokumentation (mind. 1 S.) Projekt/Einrichtung/Träger + Kurz-Präsentation (1-5 min. – seminargruppengrößenabhängig) zu einer Seminarsitzung

Unter Student\*innen: Textabsprachen in der 1. + 2. Sitzung bzw. online, Projektabsprachen online auf Moodle.

Langversion im Seminarplan zum Seminarstart.

Bewertungskriterien + Merkblätter auf Moodle.

Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung insgesamt zu bestehen.

**Sonstige Informationen:** Bitte bringen Sie zur ersten Sitzung ein internetfähiges Gerät mit, mit dem Sie auf Moodle zugreifen können.

Danke.

**Basisliteratur:** Arndt, Susan (2020): Sexismus. Geschichte einer Unterdrückung. München: C.H. Beck.  
Becker, Julia C. (2014): Subtile Erscheinungsformen von Sexismus. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 64. Jg. 8/2014 (17.2.2014), S. 29-34.

Diehl, Charlotte/Rees, Jonas/Bohner, Gerd (2014): Die Sexismus-Debatte im Spiegel wissenschaftlicher Erkenntnisse. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 64. Jg. 8/2014 (17.2.2014), S. 22-28.

González Athenas, Muriel (2017): Othering über rassifizierten Sexismus in der sozialen Praxis und in historischer Perspektive. In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW Nr. 41/2017, S. 63-67. URL zum Download: <https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/publikationen/netzwerkfgfjournal41171219web201.pdf>

- Kolshorn, Maren (2018): Entwicklung von Schutzkonzepten. In: Retkowski, Alexandra/ Treibel, Angelika/Tuider, Elisabeth (Hrsg.): Handbuch Sexualisierte Gewalt pädagogische Kontexte. Theorie, Forschung, Praxis. Weinheim: Beltz Juventa, S. 599-608.
- Leidinger, Christiane (2022): Politisch-strategisch aufgestellt? Zum Umgang (feministischer) Sozialer Arbeit mit der rassistischen Instrumentalisierung und Thematisierung sexualisierter Gewalt – Überlegungen aus sozial- und politikwissenschaftlicher Perspektive. In: Kasten, Anna/von Bose, Käthe/Kalender, Ute (Hrsg.): Feminismen in Sozialer Arbeit. Debatten, Dis/Kontinuitäten, Interventionen. Weinheim: Beltz Juventa 2022, S. 261-281.
- Retkowski, Alexandra/ Treibel, Angelika/Tuider, Elisabeth (Hrsg.) (2018): Handbuch Sexualisierte Gewalt pädagogische Kontexte. Theorie, Forschung, Praxis. Weinheim: Beltz Juventa.
- Scherr, Albert (2016): Diskriminierung. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 66. Jg. 9/2016 (29.2.2016), „Antidiskriminierung“, S. 3-10.
- Walgenbach, Katharina (2017): Heterogenität – Intersektionalität – Diversity in der Erziehungswissenschaft. Opladen/Toronto: Barbara Budrich, 2. durchg. Aufl.
- Wizorek, Anne (2014): Weil ein #aufschrei allein nicht reicht. Für einen Feminismus von heute. Frankfurt/M.: Fischer.
- Weitere Literatur zu Semesterbeginn im Seminarplan.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zwischen Unsichtbarkeit und Stigmatisierung – Soziale Arbeit im Kontext von Rassismus gegen Rom:nja und Sinti:zze**

Büyükmavi, Meltem, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Mi. 14:15 - 17:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (angemessene Seminargröße für sensitive Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Gadjé-Rassismus, d. i. Rassismus gegen Rom:nja und Sinti:zze, ist ein historisch tief verwurzelt Phänomen, das seine wohl brutalste Konsequenz im Nationalsozialismus mit dem Porajmos, dem Völkermord an Rom:nja und Sinti:zze, fand. Als historisch tradiertes und gegenwärtig nach wie vor wirkmächtiges gesellschaftliches Machtverhältnis hat Gadjé-Rassismus gravierende Auswirkungen auf die Lebenswirklichkeiten von Betroffenen. Diese reichen von alltäglichen Mikroaggressionen über die Beschränkung gesellschaftlicher Teilhabe und der Kulturalisierung von dadurch erst hervorgebrachten prekären Lebenslagen bis hin zu tödlicher Gewalt.

Als Institution, die historisch wie gegenwärtig maßgeblich an der gesellschaftlichen Konstruktion von sozialer Differenz (Norm/Abweichung) und der Wissensproduktion über ‚die Anderen‘ beteiligt ist, diese aber auch durch die Herstellung sozialer Gerechtigkeit zu dekonstruieren sucht, trägt die Soziale Arbeit hierbei eine enorme Verantwortung. Ihr kommt die Aufgabe zu, aus einer macht- und selbstreflexiven Perspektive ihre eigenen Strukturen und Routinen im Hinblick auf die Fortschreibung von Rassismus gegen Rom:nja und Sinti:zze sowie der damit verbundenen Stereotype zu hinterfragen.

Hierfür wollen wir uns zunächst mit der historischen Verankerung, den Mechanismen, Funktionen und Kontinuitäten dieser speziellen Form von Rassismus sowie mit der Rolle der Sozialen Arbeit bzw. ihrer Geschichte befassen. Im Anschluss wollen wir in aktuellen Forschungsarbeiten ermittelte Diskriminierungsrealitäten in verschiedenen Praxisbereichen der Sozialen Arbeit aus rassismuskritischer und intersektionaler Perspektive in den Blick nehmen. Dabei sollen besonders Betroffenenperspektiven sowie Erfahrungen und Beobachtungen betroffener Fachkräfte der Sozialen Arbeit fokussiert werden. Gegenstand werden abschließend auf dieser Grundlage empfohlene Maßnahmen zur Professionalisierung und rassismuskritischen Praxisentwicklung in der Sozialen Arbeit sein.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Reflexion eigener Wahrnehmungs- und Handlungsmuster sowie von institutionellen Strukturen und Praxen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Text-/Medienarbeit, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Reflexionsphasen, Fallbesprechungen, Moderationen, Referate

**Prüfungsleistungen:** 1. Teil: Ein nicht benotetes Gruppenreferat (2-4 Personen; 20-35 Minuten) und ein benotetes 3-seitiges Handout pro Person; 2. Teil: Protokoll (6 Seiten)

**Basisliteratur:** Randjelović, Isidora, 2021. Rassismus gegen Rom\*nja und Sinti\*zze. In: Überblick, Ausgabe 1/2021, 27. Jahrgang. S. 3–15. Hrsg. vom Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit in NRW (IDA-NRW). Download unter <https://kurzelinks.de/vrhn> (Letzter Zugriff: 18.01.2024)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.3.7. Modul S 7: Gesundheit**

### **Aktuelle Entwicklungen im Sozialversicherungsrecht für die Soziale Arbeit**

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Zusätzlich zur Blockwoche vom 27.05.-01.06.24 finden drei Vor- und Nachbereitungstreffen statt:

Mi., 24.04.2024 (Raum 03.E.018), Mi. 15.05.2024 und

Mi. 12.06.2024 (jeweils Raum 03.1.041), jeweils 14.15 h – 17.30 h

Am Mittwoch, den 19.06. und damit einige Tage vor der Klausur gibt es noch die Möglichkeit, ab 16.30 Uhr für 2x45 Minuten Fragen zu klären (online-Termin per MS-Teams)., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Aktuelle Entwicklungen des Sozialversicherungsrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

**Prüfungsleistungen:** Klausur am Freitag, den 21.06.2024, 14.30 Uhr, zweistündig, HSD, in Präsenz.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung), 13. Auflage, 2024  
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Alkoholmissbrauch-Alkoholabhängigkeit-Alkoholkonsumstörung**

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Mo. 10:15 - 13:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe (Kleingruppenarbeit, Lektüre, Referate)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden Grundlagen und praktische Aspekte der Arbeit mit Menschen mit Alkoholabhängigkeit vermittelt:

- Krankheitskonzepte zur Alkoholabhängigkeit
- Diagnostik
- Verlauf und Folgeschäden
- Therapie und Prävention
- Alkohol und öffentliche Gesundheit

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Theoretische oder praktische Vorkenntnisse aus dem Abhängigkeitsbereich sind wünschenswert, aber keinesfalls Bedingung.

**Arbeitsformen:** Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion

**Prüfungsleistungen:** Referat ca. 20 Minuten mit Handout (2-3 Seiten) allein oder in Gruppen, je nach Teilnehmeranzahl

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Alternativen zum Umgang mit (strafrechtlichen) Konflikten**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: interdisziplinär)

Zwei Tage in Blockwoche 3 (Hörsaal 03.E.001):

28.05.2024 von 13.00 - 20.30 Uhr (Dienstag)

29.05.2024 von 9.00 - 17.00 Uhr (Mittwoch)

Vier Tage in Blockwoche 4 (jeweils 03.2.052):

16.07.2024 von 13.00 - 20.30 Uhr (Dienstag)

17.07.2024 von 9.00 - 17.00 Uhr (Mittwoch)

18.07.2024 von 9.00 - 20.30 Uhr (Donnerstag)

19.07.2024 von 9.00 - 17.00 Uhr (Freitag), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Konfliktregelung ohne das Strafrecht ist eine Möglichkeit Belastungen von Verletzten und ihren Angehörigen sowie Beschuldigten und Täter\*innen und deren Angehörigen durch die Besonderheiten des Strafrechtssystems zu vermeiden. Zudem verdeckt das Strafrecht die strukturellen Hintergründe der Konflikte und marginalisiert selbst bestimmte Gruppen.

Im Kurs werden unterschiedliche Ansätze, die in der Kriminologie und Friedens- und Konfliktforschung sowie teilweise in der Sozialen Arbeit vertreten werden, diskutiert. Es wird ein Überblick über die folgenden Möglichkeiten gegeben: Kriminalitätsversicherungen, Restorative Justice in der Ausgestaltung des Tauschgleichs (Deutschland TOA), von Verwandtschafts- und Familienräten, Familiengruppenkonferenzen, Gemeinschaftskonferenzen, Peacemaking Circles (Deutschland Friedenszirkel) im Sinne von Transformative Justice sowie Hoo pono pono und Transcend entsprechend der Friedens- und

Konfliktforschung von Galtung. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Transitional Justice im internationalen Kontext werden verdeutlicht.

Ziel des Kurses ist es, für einen alternativen Konfliktumgang zu sensibilisieren, der es ermöglicht auch strukturelle Gründe im Sinne einer langfristigen Lösung für Generationen zu finden.

**Arbeitsformen:** Diverse, u.a. Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen. Eine konkrete Fragestellung innerhalb des Themas ist zu formulieren und zu bearbeiten.

Abgabe: 31.07.2024 bis 13.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

S 2 - Schwerpunkt Beratung

Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Beratung und Konfliktregelungsmöglichkeiten im Sinne von Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

Variante 1: Restorative Justice als Inklusion

Variante 2: Transformative Justice als Inklusion

Variante 3: x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen) als Inklusion

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 – Gesundheit

Gesundheitsförderung durch Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 – Menschenrechte

Variante 1: Transformative Justice als Möglichkeit der Berücksichtigung der Menschenrechte beim Konfliktumgang

Variante 2: Transzend als Möglichkeit der Berücksichtigung der Menschenrechte beim Konfliktumgang

Variante 3: Möglichkeiten und Grenzen von Transitional Justice Menschenrechte beim Konfliktumgang zu berücksichtigen

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 12 – Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Variante 1: Die Bedeutung von Restorative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

Variante 2: Die Bedeutung von Transformative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul 1 und WA

Die Relevanz interdisziplinärer Zusammenarbeit im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul 2

Variante 1: Restorative Justice/Transformative Justice als Schutz vor sexualisierter Gewalt

Variante 2: Restorative Justice/Transformative Justice als Alternative zu Diskriminierungserfahrungen durch das Strafrechtssystem

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Basisliteratur:** Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Für Studierende, die schon einen ersten Eindruck gewinnen wollen: Leseempfehlungen vorab:

Christie, Nils (1995): Grenzen des Leids, 2. Aufl., Münster

Früchtel, Frank/Halibrand, Anna-Maria (2016): Restorative Justice. Theorie und Methode für die Soziale Arbeit, Wiesbaden

Zehr, Howard (2010): Fairsöhnt. Restaurative Gerechtigkeit. Wie Opfer und Täter heil werden können, Schwarzenfeld

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf**

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 10:15 - 13:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht:

Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

**Arbeitsformen:** Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

**Prüfungsleistungen:** Präsentation und Gruppenarbeit: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Klinische Psychologie**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Psychologie)

Mo. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Klinische Psychologie ist eine angewandte Teildisziplin der Psychologie mit Relevanz für Soziale Arbeit und Sozial- und Kindheitspädagogik. Sie befasst sich mit psychischen Problemen und Störungen ebenso wie mit psychischen Aspekten körperlicher Erkrankungen.

Behandelt werden im Seminar die Themen:

- Paradigmen ('Schulen') der Klinischen Psychologie
- Ursachen psychischer Probleme und Bedingungsanalyse
- Prävention, Beratung, Psychotherapie und Rehabilitation
- Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen
- Verbreitung von und Gesundheitsversorgung bei psychischen Störungen
- Evaluation und Psychotherapieforschung

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lern-Gespräche, aktivierende Methoden, Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Klausur (120 Min.)

**Sonstige Informationen:** Angesichts parallel angebotenen Veranstaltungen mit Schwerpunkt Klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalters wird in diesem Seminar der Schwerpunkt auf das Erwachsenenalter gelegt

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Nachhaltigkeit: Gesundheitsförderung und Netzwerken**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Abgabe des Motivationsschreibens 07.06.24 auf Moodle

1. Treffen mit 1. Prüfungsleistung: Präsentation des Motivationsschreibens am Samstag, den 22.06.2024 von 14:00 - 18 Uhr (Raum 03.1.043)

Während der Blockwoche (15.07.24-19.07.24), jeweils von 11:00 - 18:00 Uhr (Raum 03.1.033), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Es wird ein Sondertermin vereinbart, an dem eine Tauschbörse rund um die GiveBox stattfindet.

Ggf kann dies mit dem Sommerfest kombiniert werden.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: - Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase

- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen

- Mitteilungsfähigkeit

- Präsentationsfähigkeit

- Formulierung von Unterstützungsbedarf

- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten

- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Methoden, Projektarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Sehen wir der "Zeitenwende" im "Krisenmodus" entgegen?

Oder gibt es andere Perspektiven, die Erfahrungen aus vorherigen Generationen und anderen Kulturen beinhalten?

Nachhaltigkeit kann über die aktuelle Krisendiskussion hinausgehen und eine lösungsorientierte Herangehensweise bieten.

Unterschiedliche Kultur- und Sozialisationsgeschichten bilden ein Eigenverständnis zur Nachhaltigkeit.

Ausgehend von der historischen Entwicklung der Nachhaltigkeit artikulieren Studierende eigene Ziele und integrieren sie in ihren Alltag. Es werden Unterstützungssysteme vorgestellt und persönlich getestet.

Wir fördern weiterhin das fachbereichsinterne Projekt der 14 Tage Give-Box. Regelmäßige Unterstützung und Instandhaltung dürfen durch ehrenamtlich tätige Studierende gewährleistet werden.

Interviews mit Menschen aus der nicht-akademischen Lebenswelt können einen Eindruck der Stimmung in der Bevölkerung widerspiegeln. Dabei wird bei Personen 65 + der Umgang mit einschneidenden Lebensveränderungen anhand eines vorgegebenen Interviewleitfadens erfragt. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Thematiken „Gesundheitsförderung“ und „Netzwerken“ gelegt.

In der Forschungsarbeit wird auf Ihre Kenntnisse der qualitativen Sozialforschung aufgebaut (MEPS 2).

Im Ergebnis werden die Schnittmengen der Bewältigungsstrategien herausgestellt und auf Anwendung der eigenen Lebenswelt überprüft.

Es wird der Versuch unternommen, verschiedene nachhaltige Möglichkeiten zur Lebensführung zu finden, um die Professionelle Identität zu stärken und damit Mitmenschen zu begegnen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Anwesenheit gehört nicht zu den Pflichten der Studierenden, dennoch:

Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Bereitschaft: Lernen der aufsuchenden "Arbeit", auf Menschen zugehen

**Arbeitsformen:** Veranstaltungsorganisation in Seminarvereinbarung  
Referate, Gruppenarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen  
Partnerarbeit, Reflexion und kollegiale Beratung

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen bzw. Testat:

Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen und gilt nur als bestanden, wenn sie alle absolviert worden sind.

Formatierung aller schriftlichen Prüfungsleistungen inkl. des Referats: Arial 12, 1,5 zeilig; Kopfzeile (Name, Nachname, Titel des Seminars, Semester, Matrikelnummer), im PDF-Format

- Motivationsschreiben "Warum nehme ich an dieser Lehrveranstaltung teil?"

fertigzustellen und auf Moodle als PDF hochzuladen bis zum 07.06.2024. Länge: 1 Seite A4

- 10 kurze Interviews mit Menschen außerhalb der HSD in Stichworten auf je 1 Seite A4  
Interviewleitfaden wird gestellt

...mit daraus schriftlich zusammenhängender persönliche Auswertung, höchstens 5 Seiten A4.

Vorlage wird im Seminar besprochen-- bis zum Freitag, den 12.07.24

- 3 Protokolle mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. über "Zustandsbeschreibung und eingestelltes Material" in der 14 Tage Give Box, Termine werden in der Gruppe vereinbart, spätestens bis zum 25.07.2024. Vorlage für Bestandsaufnahme wird zur Verfügung gestellt = Formular  
Der erste Termin am 22.06.2024 von 14:00-18:00 Uhr beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivationsschreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

**Basisliteratur:** wird beim ersten Treffen bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung nach dem Bundesteilhabegesetz**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Di. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich vor allem an Studierende mit besonderen familiären oder persönlichen bzw. gesundheitlichen Herausforderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) hat vielfältige Auswirkungen auf die Rechte von Menschen mit (drohender) Behinderung, mit (chronischen) Erkrankungen, mit Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit oder mit Pflegebedarfen. Dies betrifft Menschen in allen Altersgruppen. Die Relevanz für die Soziale Arbeit ist groß. In dem Seminar geht es um wichtige Grundlagen sowie praxisrelevante Kenntnisse, um Menschen mit (drohender) Behinderung bei der Wahrnehmung ihrer Rechte zu unterstützen, zum Beispiel hinsichtlich der:

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation,
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben,
- Teilhabe an Bildung und
- Sozialen Teilhabe.

Im Seminar geht es darum, wie Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung sichergestellt werden kann. Hierzu wird auch das Verfahren zur Feststellung einer Behinderung betrachtet. Darüber hinaus stehen auch die Vorschriften zur Bedarfsfeststellung, die Verfahrensvorschriften zur Durchsetzung der Rechte und die juristische Argumentation und Beratung, die sachgerechte Interessenwahrnehmung sowie die Vertretung der Klient\*innen in den oben genannten Bereichen im Mittelpunkt des Seminars.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Zweistündige Klausur

**Sonstige Informationen:** Nach Beendigung der Langzeitseminarphase findet auch Wunsch noch ein Nachbereitungstermin zur Klärung von Rückfragen bzw. zur Klausurvorbereitung statt.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung), 13. Auflage, 2024. Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Selbstbestimmung versus Fürsorgepflicht - ethisches Spannungsfeld in der Medizin**

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Sozialmedizin)

08.04. -12.04.24, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Kleingruppenarbeit, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Ethische Konflikte in medizinischen Grenzsituationen sind häufig. Grundsätzlich geht es dabei oft um das Spannungsfeld von Patientenautonomie und professioneller Gesundheitsfürsorge. Dabei kommt der Selbstbestimmung des Patienten eine zentrale Bedeutung zu. In diesem Seminar werden anhand verschiedener Beispiele Aspekte dieses Spannungsfeldes beleuchtet.

**Arbeitsformen:** Vorlesung, Lektüre, Recherche, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation in einer Gruppe (ca. 30 Minuten) innerhalb der Blockwoche und Abgabe eines Papers (kurze Hausarbeit) von ca. 5 Seiten. Frist der Abgabe: spätestens Freitag, der 31.05.24

Die Anwesenheit jedes Mitgliedes der Gruppe ist bei der Präsentation erforderlich.

**Basisliteratur:** Scholten, M. & Vollmann J. (2017). Patientenselbstbestimmung und Selbstbestimmungsfähigkeit. In J. Vollmann (Hrsg.), Ethik in der Psychiatrie (S. 26-34). Köln: Psychiatrie Verlag.  
Birnbacher, D. (2021). Autonomie – Konzepte und Konflikte. In A. Riedel, S. Lehmeier (Hrsg.), Ethik im Gesundheitswesen (S. 1-16). Berlin, Heidelberg: Springer.  
Ethisches Spannungsfeld –

Gather, J., Scholten M. Patientenselbstbestimmung und professionelle Fürsorge. In A. Riedel, S. Lehmeier (Hrsg.), Ethik im Gesundheitswesen (S. 1-10). Berlin, Heidelberg: Springer.

Helmchen, H. (2021). Nutzen und Risiken psychiatrischen Handelns und das Selbstbestimmungsrecht des Patienten. *Der Nervenarzt*, 92 (7), 686-693.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sexualstraftaten - Opfer, Täter\*innen, Prävention**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Do. 12:30 - 15:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Hinweise für die Schwerpunkte 2, 6, 7, 9.3, S 12: Es werden Basiskenntnisse des Schwerpunktes vorausgesetzt. Grundlagen werden nicht vermittelt!

**Inhalt:** Sexualstraftaten prägen größtenteils das Bild der Mediendarstellungen über Kriminalität. Diese Erzählungen der Medien haben aber sehr wenig mit der Wirklichkeit von Opfern und Täter\*innen sowie deren Angehörigen zu tun. Das Seminar beschäftigt sich mit den folgenden Fragen: Welche Straftatbestände sollen vor sexuellen Übergriffen schützen? Welche Bedürfnisse haben Opfer von Sexualdelikten? Welche rechtlichen Regelungen können Opfern helfen, diese Bedürfnisse zu erfüllen und sekundäre Viktimisierungen durch den Strafprozess zu vermeiden? Welche Täter\*innenstrategien führen dazu, dass Sexualstraftaten unentdeckt bleiben? Welche Möglichkeiten der primären Kriminalprävention gibt es, die das erste Opfer verhindern? Welche Rolle kann die Soziale Arbeit im Kontext von Sexualstraftaten wahrnehmen?

Ziel der Veranstaltung ist es, für die Besonderheiten der Thematik zu sensibilisieren und potentielle Handlungsfelder der Sozialen Arbeit aufzuzeigen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Zum ersten Termin wird vorausgesetzt, dass das Buch von Jürgen Dehmers (2011): *Wie laut soll ich denn noch schreien? Die Odenwaldschule und der sexuelle Missbrauch*, Reinbek bei Hamburg gelesen wurde.

**Arbeitsformen:** Diverse: Gruppenarbeit, Diskussionen etc.

**Prüfungsleistungen:** A 4.1:

Klausur: 01.08.2024

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

Hausarbeit in den Schwerpunkten:

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen. Eine konkrete Fragestellung innerhalb des Themas ist zu formulieren und zu bearbeiten.

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S2: Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Opfer von Sexualdelikten.

Variante 2: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Täter\*innen von Sexualdelikten.

Variante 3: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Angehörige von Opfern von Sexualdelikten.

Variante 4: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Angehörige von Täter\*innen von Sexualdelikten.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

**S 6: Hausarbeit**

Variante 1: Die Relevanz der Exklusion von Opfern von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 2: Die Relevanz der Inklusion von Opfern von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 3: Die Relevanz von Diversity von Opfern von Sexualdelikten für die Soziale Arbeit.

Variante 4: Die Relevanz der Exklusion von Täter\*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 5: Die Relevanz der Inklusion von Täter\*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 6: Die Relevanz von Diversity von Täter\*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

**S 7: Hausarbeit**

Variante 1: Krankheitsprävention oder Gesundheitsförderung für Opfer von Sexualstraftaten

Variante 2: Krankheitsprävention oder Gesundheitsförderung von Täter\*innen von Sexualstraftaten

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

**S 9.3: Hausarbeit**

Variante 1: Die Bedeutung der Menschenrechte für (potentielle) Opfer von Sexualstraftaten.

Variante 2: Die Bedeutung der Menschenrechte für (potentielle) Täter\*innen von Sexualstraftaten.

In der Hausarbeit muss erkennbar sein, dass der\*die Studierende Schwerpunktkenntnisse im Hinblick auf die Menschenrechte mit den relevanten rechtlichen Regelungen besitzt. Diese müssen auf die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit angewendet werden können. Eine Einbeziehung der relevanten Artikel und Paragraphen, von aktueller Rechtsprechung (z.B. juris-Datenbank) und Rechtskommentaren ist unerlässlich.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

**S 12: Hausarbeit**

Psychosoziale Prozessbegleitung für Opfer von Sexualstraftaten

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Wahlmodul 1 und WA : Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Interdisziplinarität bei der Sozialen Arbeit mit Opfern von Sexualdelikten.

Variante 2: Die Bedeutung der Interdisziplinarität bei der Sozialen Arbeit mit Täter\*innen von Sexualdelikten.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Wahlmodul 2:

Die Relevanz rechtlicher Regelungen für Schutzkonzepte gegen sexualisierte Gewalt in Institutionen

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Basisliteratur:** Zum ersten Termin wird vorausgesetzt, dass das Buch von Jürgen Dehmers (2011): *Wie laut soll ich denn noch schreien? Die Odenwaldschule und der sexuelle Missbrauch*, Reinbek bei Hamburg, gelesen wurde.

Ab dem ersten Termin ist die Gesetzestextesammlung für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine Literaturliste wird im ersten Termin ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Soziale Arbeit im Kontext chronischer Erkrankungen**

Becker, Heike, M. A., Dipl.-Soz. Päd. (FH)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mo. 08:30 - 11:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Die gemeinsame Besprechung prüfungsrelevanter Inhalte erfolgt am 15.04.24. Die Besprechung der Themen und Prüfungstermine erfolgt ebenso in der ersten Sitzung des Seminars und orientieren sich an dessen Themenfeldern. Sollte Ihnen eine Teilnahme an diesem Termin nicht möglich sein, kontaktieren Sie mich gerne per E-Mail.



**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Chronische Erkrankungen wie zum Beispiel, Diabetes Mellitus, Morbus Parkinson, Herz-Kreislauf Erkrankungen etc. sind mit zunehmenden Alter eine besondere Herausforderung an die betroffenen Personen und die Gesellschaft. Dieses gilt nicht nur im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel sondern auch im Zusammenhang mit dem Paradigmenwandel des Gesundheitswesens und dem Fokus auf Förderung von Gesundheit sowie dem Ansatz ambulant vor stationär. Diese Herausforderungen betreffen nicht nur die erkrankte Person in ihrer Individualität sondern ebenso das private Umfeld, Angehörige, Professionelle sowie die Rahmenbedingungen der staatlicher Eingebundenheit.

Insbesondere wechselnde Krankheitsverläufe sowie das dadurch erforderliche flexible Schnittstellenmanagement stellen Betroffene vor große Anstrengungen. Entlassungsmanagement, Wohnumfeldgestaltung, Unterstützungsangebote sowie Schulungen für Betroffene und pflegende Angehörige belegen die vielfältigen Herausforderungen, die sich in diesem transdisziplinären Handlungsfeld für Sozialarbeiter\*innen ergeben und neu entwickeln.

Das Seminar widmet sich der lebensweltorientierten Gestaltung der Versorgung im Spannungsfeld von Person und Institution. Dem Leben mit chronischen Einschränkungen in der Familie, der individuellen Problemsicht der Betroffenen und ihren Angehörigen und den damit verbundenen Anforderungen in Bezug zu den Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit.

Inhaltlich werden unter anderem die Merkmale von chronischen Erkrankungen, Verlaufkurvenmodelle, sozialen Determinanten von Krankheit, subjektives Erleben, Ansätze personenzentrierter Versorgung, Resilienz, Coping und Empowerment behandelt.

**Arbeitsformen:** Vorträge

Präsentationen

Interviews

Referate

Diskussionen

Kollegiales Feedback

Literaturarbeit

Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die gesamte Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

1 Expert:inneninterview (circa 30 Minuten) mit Betroffenen (Interviewleitfaden wird im Seminar besprochen)

Referat mit Präsentation (20 Minuten plus 2-seitiges Handout) und der Moderation einer Diskussion von 10 Minuten (als benotete Prüfungsteilleistung)

Schriftlicher Ausarbeitung (Fallanalyse) von 10 Seiten (Gliederung und Formatierung werden vorgegeben).

**Basisliteratur:** Corbin, J. & Strauss, A. (1993). Weiterleben lernen. Chronisch Kranke in der Familie. München: Piper.

Corbin, J. & Strauss, A. (1998). Ein Pflegemodell zur Bewältigung chronischer Krankheiten. In P. Woog (Hrsg.). Chronisch Kranke pflegen. Das Corbin-Strauss-Pflegemodell. Deutsche Ausgabe Regina Lorenz-Krause (Hrsg.). Wiesbaden: Ullstein Medical.

Gemeinsamer Bundesausschuss, (2017). Chroniker Richtlinie. Verfügbar unter: [https://www.g-ba.de/downloads/62-492-1530/RL-Chroniker\\_2017-11-17.pdf](https://www.g-ba.de/downloads/62-492-1530/RL-Chroniker_2017-11-17.pdf) [Zugriff 13.11.23].

Höhmman, U. (2002). Spezifische Vernetzungserfordernisse für chronisch kranke, langzeitpflegebedürftige hochaltrige Menschen In DZA (Hrsg), Expertisen zum vierten Altenbericht der Bundesregierung. Band III. Hochaltrigkeit und Demenz als Herausforderung an die Gesundheits- und Pflegeversorgung (S. 289-428). Hannover: Vincentz.

Höhmman, U. (2007) Zur Praxisbedeutsamkeit eines pflegewissenschaftlichen Modells: Das modifizierte Trajekt Konzept als Orientierungsrahmen für die berufs- und einrichtungsübergreifende Versorgung multimorbider pflegebedürftiger Menschen. In I. Miethe u. a. (Hrsg.) (2007), Rekonstruktion und Intervention. Interdisziplinäre Beiträge zur rekonstruktiven Sozialarbeitsforschung (S. 135-148). Opladen, Farmington Hills: Budrich.

Höhmman, U., Müller-Mundt, G. & Schulz, B. (2004). Weiterleben lernen. Qualität durch Kooperation. Gesundheitsdienste in der Vernetzung. (3., Aufl.). Frankfurt a. M.: Mabuse.

Nittel, D. & Seltrecht, A. (Hrsg.) (2013). Krankheit: Lernen im Ausnahmezustand? Brustkrebs und Herzinfarkt aus interdisziplinärer Perspektive. Berlin, Heidelberg: Springer  
Miethe, M. u. a. (Hrsg.) (2007), Rekonstruktion und Intervention. Interdisziplinäre Beiträge zur rekonstruktiven Sozialarbeitsforschung. Opladen, Farmington Hills: Budrich.  
Woog, P. (Hrsg.) (1998). Chronisch Kranke pflegen. Das Corbin-Strauss-Pflegemodell. Deutsche Ausgabe Regina Lorenz-Krause (Hrsg.). Wiesbaden: Ullstein Medical

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Soziale Arbeit und Selbstbestimmung im Gesundheitswesen – rechtliche Betreuung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht**

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

08.04.24-12.04.24:

Montag, Dienstag und Freitag jeweils von 08:30 - 16:30 Uhr

Mittwoch und Donnerstag: 08:30 - 11:45 Uhr und 16:15 - 19:30 Uhr., Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbestimmtes Sterben“ geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

**Prüfungsleistungen:** Das Seminar wird als reines Online-Seminar stattfinden.

Die Prüfungsleistung wird als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein, die Aufgabenstellung auf Moodle hochgeladen werden.

Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen. Die Prüfungsaufgaben werden Wissens Elemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens.

Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür liegt zwischen Freitag, 12.04.2024, 18.00 Uhr, und Dienstag, 16.04.2024, 18.00 Uhr.

Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Basisliteratur:** Bitte bereits bereit halten: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 13. Auflage 2024.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Bürgergeld und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Klausur

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung), 13. Auflage, 2024.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 27.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sterben, Tod und Sterbebegleitung**

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Do. 08:30 - 11:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Diese Veranstaltung findet in Präsenz statt und startet am 18.04.24 online über Teams.

Bei Bedarf können einzelne Online-Termine über Teams angeboten werden (vulnerable Gruppen).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir alle müssen sterben, obgleich wir diesen Umstand oft verdrängen. Auch in der Berufspraxis der Sozialarbeit/Sozialpädagogik können Sterben und Tod einen wesentlichen Stellenwert einnehmen, wenn man beispielsweise an die Altenarbeit, Hospizarbeit, Betreuungstätigkeit usw. denkt. In diesem Zusammenhang sind sowohl Kenntnisse über die Abläufe im Sterbeprozess als auch Kompetenzen in der psychosozialen Sterbebegleitung wichtig. Diesen und anderen Themen wollen wir im Seminar nachgehen, wobei ein Schwerpunkt auf die Praxis der Sterbebegleitung gelegt wird.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine kontinuierliche Mitarbeit wird erwartet!

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag, Diskussion, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Abhalten einer Moduleinheit „Sterbebegleitung“ (das Konzept ist ausgearbeitet und wird gestellt, Literatur ist ebenfalls vorhanden, 30 Min. pro Person, i.d.R. als Gruppenpräsentation, je nach Anmeldezahlen; Bewertung: 50%)

UND:

- Schriftlicher Test (max. 1,5 Stunden für max. 10 Fragen, Einzelleistung; Bewertung: 50%)

**Sonstige Informationen:** Bei Bedarf können einzelne Online-Termine über Teams angeboten werden (vulnerable Gruppen).

**Basisliteratur:** Müller, M., Heinemann, W.: Ehrenamtliche Sterbebegleitung. Handbuch mit Übungsmodulen für Auszubildende; Verlag Vandenhoeck & Ruprecht -> e-book  
weitere Literatur: Bekanntgabe im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 13.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **2.3.8. Modul S 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik**

### **Ästhetische Praxen im Landschaftsraum:Performance**

Gather, Oliver

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Performance)

Einführung: online am Fr., 21.06. von 17-20 Uhr

Block: Mo., 15.07 - Sa., 20.07., jeweils 10-18 Uhr (03.E.030 Sporthalle + 03.E.024 Theaterraum),  
Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet zusammen mit dem Seminar "Ästhetische Praxen im Landschaftsraum: Theater" von Stefan Nolte statt und kombiniert performative, installative und theatrale Elemente.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative, praktische Lern- und Arbeitsformen, z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Angesichts von globalen und oft irreversiblen menschengemachten Veränderungen unserer Umwelt fragen wir danach, wie wir uns mit dem umgebenden Landschaftsraum verbinden und in Beziehung setzen können. Wir lernen Sprachen von Landschaftstheater und Performancekunst im Landschaftsraum kennen und begeben uns selbst in ein Waldstück bei Düsseldorf, um Zugangsmöglichkeiten zu erproben und ästhetisch zu erforschen. Die Beziehungsaufnahme verdichten wir zu performativen Skizzen, in denen der Landschaftsraum zur MitspielerIn wird.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar hat seinen Schwerpunkt im prozeßhaften Entwickeln theatraler bzw. performativer Formen im Landschaftsraum. Entsprechend bauen alle Arbeitsschritte aufeinander auf und erfordern eine Bereitschaft zur kontinuierlichen

Teilnahme. Die Teilnehmenden sollten bereit sein zu einem Wechsel zwischen Seminar- und Landschaftsraum und zwischen Proben, Recherchen und Präsentationen.

**Arbeitsformen:** Entwickeln und Erproben von künstlerischen Konzepten: Raumbegehungen und Recherchen zum Landschaftsraum, Kleingruppenarbeit, Präsentationen im Seminarraum und im Landschaftsraum.

**Prüfungsleistungen:** ein Kurzreferat in Gruppenarbeit (20 minütig) mit Hand-Out, 4-5 etwa 10minütige Präsentationen vor Ort.

**Sonstige Informationen:** Das Seminar findet auch bei schlechtem Wetter in einem Waldstück in der Nähe von Düsseldorf statt. Die Teilnehmer\*innen sollten zur eigenständigen Anreise bereit sein. Wettertaugliche (Regenschutz, Sonnenschutz) robuste Kleidung, und Tagesverpflegung sollten mitgebracht werden.

**Basisliteratur:** wird in der Online-Einführung am 21.06. bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 17.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Bad Manners: Writing Like No One Is Looking**

Barre, Lubi, B.A.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

15.06.24 - 16.06.24, 22.06.24 - 23.06.24, 30.06.24: 9:30-17:30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (we will work closely together in writing workshops and discussions). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** The seminar Bad Manners: "Writing Like No One is Looking," delves into the depths of our hidden selves and uncovers the untold narratives within. Through the perspectives of diverse authors who have triumphed in sharing their own stories, we will challenge the established literary canon and publishing norms. Together, we'll question the notion of "good writing" and critically examine the institutionalized lens of literature.

This seminar provides a safe haven for expressing the unspoken, concealed, undervalued, and taboo aspects of life. Through engaging readings, stimulating writing exercises, and enlightening discussions, we will bring these narratives to the forefront, all while discovering and nurturing your distinctive voice. Join us to embrace the power of your words and break free from societal constraints.

**Arbeitsformen:** Reading, writing exercises, discussion and workshop.

**Prüfungsleistungen:** One written piece: story, poem or creative writing that you will share with the class. The exam will be an expansion from one of the writing assignments in class.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Community Music Theorien und Grundlagen**

de Bánffy-Hall, Alicia, Prof. Dr.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Mi. 08:30 - 11:45, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

Das Seminar findet online statt. Der erste Teil des Seminars (die ersten 1,5 Stunden) wird in Zusammenarbeit mit dem Zertifikatslehrgang Community Music mit Studierenden der Robert Schumann Musikhochschule, Akteur\*innen aus der Praxis stattfinden. Der zweite Teil dann nur mit HSD Studierenden.

**Inhalt:** In diesem Seminar werden wir uns Grundlagen der Community Music wissenschaftlich, historisch, aus internationaler Perspektive und anhand von Praxisbeispielen widmen. Nach einer Einführung

in die Geschichte der Community Arts und Community Music Bewegung vor allem aus deutscher und britischer Sicht, werden wir unter anderem folgende Themen vertiefen: Exzellenz und Inklusion; Policy; kritische Perspektiven; Schnittstellen mit anderen Feldern; Gastfreundschaft; kulturelle Demokratie; Mindfulness und Reflektion; Praxisbeispiele aus der ganzen Welt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft wöchentlich zu lesen und aktiv am Seminar teilzunehmen. Aktive Teilnahme an den Diskussionen und der Groß- und Kleingruppe.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Gruppenarbeit, Einzelrecherche, Referate

**Prüfungsleistungen:** 15 minütiger Vortrag zu einem ausgewählten Thema im Seminar.

Termine werden in der zweiten Seminarwoche vereinbart.

Studierenden die dazu nicht anwesend sein können sollen mich bitte bis zum 24.4.24 per Email kontaktieren, um einen Termin für den Vortrag erhalten.

**Basisliteratur:** Community Music Learning YouTube Kanal:

<https://www.youtube.com/channel/UCPhAM2u9SnpxOAXjySpNOEw>

de Banffy-Hall und Hill (2017): Community Music eine Einführung: <https://www.kubi-online.de/artikel/community-music-einfuehrung>

de Banffy-Hall, Alicia (2019). The Development of Community Music in Munich. Waxmann  
Bartleet, B.L. and Higgins, L. eds. (2018) The Oxford Handbook of Community Music. Oxford University Press.

de Banffy-Hall, Alicia (2023). Community Music als Ausdruck vom Kontext? in: Minkenberg, H. (Hrsg.) Listen to your Neighbourhood. Musik als Medium kultureller und Sozialer Arbeit. Beltz Juventa.

de Banffy-Hall, Alicia (2022). Inklusive Musizierpraxis in der Community Music. In: Klingmann, H. und Schilling-Sandvoß, K. (Hrsg.) Musikunterricht und Inklusion. Helbling Verlag.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 29.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Community Singing and trauma sensitive approaches to practice**

Haak-Schulenburg, Marion, Dipl.-Musikl.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

Drei Vorbereitungstreffen (online, samstags jeweils von 10-12 Uhr): 04.Mai 2024, 18. Mai 2024 und am 25. Mai 2024

Blockwoche 27.05.-31.05.2024:

27.05. von 13:00 - 18:00h, 28.05. bis 30.05. jeweils von 9:00 - 17:00h und am 31.05. von 9:00 - 14:30j, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (kreativer Gruppenprozess mit Schwerpunkt Traumasensibler Praxis). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** How can we facilitate joyful and fulfilling singing sessions that will connect people and give them a voice? How can we make singing an invitation to anyone, even those who think they cannot sing? How can we make singing a safe activity?

This seminar will cover practice and theory of community singing in its musical and social dimensions. Community Singing means doing singing facilitation within the framework of values and ideas of Community music. We will explore different modalities of singing in groups, including different kinds of vocal improvisations, group composition, notated music and instrumentally accompanied songs. We will learn about different harmonic models that help vocal improvisation. We will cover the functioning of the voice and get to know voice physiology. This will include the connection between the voice and the nervous system, and a basic understanding of the consequences of trauma on a person. We will look at the sensitivities that vocal work carries, as our voice the most personal instrument we have and learn how to

make people feel safe(r). And you will be trained to facilitate vocal work through exercises in conducting and other nonverbal means. At best, after this seminar you'll start your own singing group because it's so much fun!

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** You should be ready to be actively singing and trying out new things; you need to be open to self-reflection and self-awareness; you should be interested in different styles of music; You should be interested in singing and facilitating singing processes. It's not necessary to have particularly developed skills in singing. A basic understanding of music notation will be helpful.

**Arbeitsformen:** Lectures, group music activities, training sessions, breakout groups, individual work with given exercises at home

**Prüfungsleistungen:** Facilitating a 10-15 minute singing activity with the whole seminar group that will demonstrate an understanding of community singing processes and approaches.

**Basisliteratur:** Community Music Learning YouTube Cannel:

<https://www.youtube.com/channel/UCPhAM2u9SnpxOAXjySpNOEw>

de Banffy-Hall, Alicia (2022). Inklusive Musizierpraxis in der Community Music. In: Klingmann, H. und Schilling-Sandvoß, K. (Hrsg.) Musikunterricht und Inklusion. Helbling Verlag.

de Banffy-Hall, Alicia (2019). The Development of Community Music in Munich. Waxmann.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Die Dinge sehen, Theorie und Praxis künstlerischer Verfahren und Materialien in der Sozialen Arbeit**

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Di. 10:15 - 13:30, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik, Einzel- und Gruppenarbeit mit diversen künstlerischen Materialien). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In werkstattähnlicher Situation sollen Materialien und künstlerische Verfahren untersucht und erprobt werden. Diese werden im Hinblick auf pädagogische und soziale Kontexte betrachtet.

Konzepte der achtsamen Wahrnehmung als Grundlage und Inhalt von künstlerischen Prozessen stehen im Zentrum des Seminars. Bildende Kunst wird hier eher verstanden als heilender, helfender und damit auch sozialer Prozess und nicht als eine ergebnisorientierte Tätigkeit. Ästhetische Praxis als Gemeinschaften und die Einzelperson unterstützender Prozess wird Seminar thematisiert und erprobt.

**Arbeitsformen:** In werkstattähnlicher Situation sollen Materialien untersucht und erprobt werden. Ästhetische Praxis, Lehr-Lern-Gespräch, Diskussionen, Vortrag, Präsentation, ggf. auch Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Eine Vorstellung von ästhetisch praktischen Material- und Raumversuchen als Einzelperson (5 Minuten) als Gruppe (3 Personen) ca. 10 - 15 Minuten in den Seminarsitzungen ab Anfang Juni.

Dokumentarische Zusammenfassungen jeweiliger ästhetischer Untersuchung nach der Präsentation im Seminar als PDF auf moodle für alle zugänglich hochladen.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 08.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Die Stadt: Von Unmöglichkeiten und Möglichkeiten**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 10:15 - 13:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** „Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann“ (Robert Musil)

Von Unmöglichkeiten. Und vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt.

Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung. Das Seminar wird auch praktisch draußen stattfinden.

**Arbeitsformen:** Vorträge des Dozenten, Erkundungen/Exkursionen  
Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Exkursionen im Stadtraum

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**fluss.. fließen..**

Aslanhan, Yasemin, M.A.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Do. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik, Einzel- und Gruppenarbeit mit diversen künstlerischen Materialien). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** „..es war, als würde man einen Fluss schreiben.“, schrieb Etel Adnan.

Wir beschäftigen uns mit der Materialität von Ton. Wie fühlt sich nasser Ton auf meiner Haut an? Was entsteht, wenn Ton durch meine Hände geformt wird? Wie folge ich der fließend-drehenden Bewegung der Töpferscheibe?

Durch die Auseinandersetzung mit dem Material finden wir neue, eigene (Ausdrucks-)Formen.

In unserer eigenen Arbeit suchen wir Bezüge zu der Arbeit unterschiedlicher Künstler\*innen, wie Takako Saito, Etel Adnan, Andrea Tippel und Vera Molnar.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es werden keine Vorkenntnisse in der Arbeit mit Ton erwartet. Zugleich werden auch keine Grundkompetenzen vermittelt. Sie bekommen Impulse für das eigene Experimentieren und Ausprobieren.



**Arbeitsformen:** Einzelarbeit, künstlerisch-praktische Arbeit mit Tonmasse, kreative Textarbeit, Kurzpräsentation, Werkschau in der letzten Seminarsitzung

**Prüfungsleistungen:** Am Ende des Semesters geben Sie ein Buch/Leporello/Portfolio in analoger Form ab, welches Sie seminarbegleitend erstellt haben.

In Ihrem Portfolio dokumentieren und reflektieren Sie Ihre künstlerisch-praktische Arbeit im Seminar und nehmen Bezug zur Arbeit von unterschiedlichen Künstler\*innen, die wir im Seminar kennenlernen werden.

Form und Format des Portfolios können Sie frei wählen:

Sie können Ihre Texte am Rechner abtippen, sie handschriftlich schreiben, stempeln..

Fotografien, Zeichnungen, Skizzen, Video- oder Audioschnipsel können ebenfalls Teil ihres Portfolios sein - je nachdem welche Ausdrucks-Formen Sie wählen.

Eine Vorgabe der Zeichen- oder Seitenanzahl erscheint an dieser Stelle nicht sinnvoll.

Die letzte Seminarsitzung nutzen wir für eine Werkschau.

**Basisliteratur:** Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 08.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit**

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

**Arbeitsformen:** Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

**Basisliteratur:** Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,  
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Graffiti, Streetart, Urbanart - ein sozialpädagogisches Handlungsfeld**

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Vorbesprechung: 05.06.24 von 14.30-17.30 Uhr (Raum: 03.1.041)

BLOCK: 15.07.24 bis 19.07.24 von 10.00-17.00 Uhr (PC-Pool 03.1.037), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

Beim Vorbereitungstreffen können sich verschiedene Präsentationsthemen ausgesucht werden, die dann in der Blockphase kreativ und abwechslungsreich von den Seminarteilnehmenden präsentiert werden.

**Arbeitsformen:** Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

**Prüfungsleistungen:** - Erarbeiten und Präsentieren eines seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt

- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quiz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

**Basisliteratur:** Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 17.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grafik Design/Grafische Gestaltung im sozialen Kontext**

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

27.05. - 31.05.2024, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Gestaltungsgrundlagen. Workshops zu Printdesign. Einsatz von grafischer Gestaltung in sozialen Arbeitsfeldern. Druckvorbereitung und Umsetzung von Projekten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik, Einzel- und Gruppenarbeit mit diversen künstlerischen Materialien). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar untersucht verschiedene gestalterische Beteiligungsformen an sozialer- und kultureller Arbeit. Im Besonderen werden alternative und "neue" Ansätze gesucht. Die Student\*innen entwickeln eine eigenes Projekt und setzen dieses um.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse und Freude an Gestaltung, Fotografie, Illustration. Vorkenntnisse von Bildbearbeitungssoftware wäre toll.

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeiten, Vortrag, Workshopteilnahme, Exkursionen, Präsentation.

**Prüfungsleistungen:** Teilnahme an Workshops, Gruppenarbeit mit Präsentation (15 min.) am letzten Seminartag inkl. Dokumentaton und einseitigem Handout.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 27.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen der Erlebnispädagogik (LSB 2)**

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2015) Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

4.+5. April 2024 (HSD: 03.E.030 Sporthalle), jeweils 9-18 Uhr sowie 5.-7. Juli 2024 (extern: Sportschule Hachen), jeweils 9- 18 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzmodells verpflichtend als LSB2.

Für den zweiten Teil der Veranstaltung in der Sportschule Hachen entstehen Kosten für die Unterkunft und Verpflegung in Höhe von 150,00 € (bei eigener Anreise).

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für die Veranstaltung gilt eine Anwesenheitspflicht von 75% an den ersten beiden Tagen an der HSD und zu 80% im zweiten Teil der Blockveranstaltung in der Sportschule Hachen..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Gestaltungskompetenz im Umgang mit sicherheitsrelevanten Techniken des Geräteaufbaus und der Anwendung von Material in der Erlebnispädagogik. Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte der Erlebnispädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen grundlegende Merkmale und Themen der Erlebnispädagogik (EP) in Theorie und Praxis. Themen sind u.a. die historischen Wurzeln der EP, der Erlebnisbegriff in Gesellschaft und Pädagogik, Inhalte und Methoden der EP, Reflexions- und Transfermodelle, Handlungs- und Berufsfelder in der EP. In der Praxis werden Übungen zur Vertrauensbildung, Kommunikation, Teambuilding, Persönlichkeitsbildung in Bewegung und durch EP durchgeführt und ausgewertet. Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Merkmale der EP erleb- und begreifbar zu machen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine besonderen Voraussetzungen!

**Arbeitsformen:** Vorträge, Referate, Arbeitsgruppen, Spiele und Übungen, animative Methoden

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung hat zwei Teile, die alternativ zu wählen sind. Im Theorieteil ist ein Impuls (Referat, Vortrag) in einer Länge von ca. 15 Minuten je Person zu leisten. Im Praxisteil ist eine Übungs- oder Spielsequenz zu einem relevanten Thema in einer Länge von ca. 45 Minuten je Person didaktisch zu planen und in der Durchführung anzuleiten. Zum Theorie- und Praxisteil gehört ein Handout bzw. eine Hausarbeit in einem Umfang von je ca. 4 bis 5 Seiten pro Person. (Der Umfang der PL wurde mit der Neuausschreibung verändert. Zuvor musste eine Praxis UND Theorie PL erfolgen. Aufgrund der Neukonstruktion der Veranstaltung ist nun NUR eine PL abzuleisten. Dafür wurde der Umfang für die Hausarbeit etwas erhöht)

**Basisliteratur:** Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 08.04.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## Ich und ich

Koewius, Konstantin, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Video)

Block vom 15.-19.07.2024, jeweils 10:00 -18:00 Uhr, Raum 03.E.018 (+ 03.E.019), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technische Möglichkeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** ich und ich

In dem digitalen Seminar sollen autobiographische, 5 minütige filmische Selbstporträts entstehen. Ob witzig, experimentell, dokumentarisch, etc. ist den Teilnehmern selbst überlassen. Mithilfe von Beispielfilmen und Schreibtechniken sollen klassische Elemente des Films mit neuen Perspektiven der Teilnehmer verbunden werden und das Filmemachen mit sich selbst im Zentrum stehen.

**Arbeitsformen:** Online und Präsenz Seminar

**Prüfungsleistungen:** Erstellung eines etwa 5 Min. Kurzfilms.

**Basisliteratur:** David Mamet (2009), Die Kunst der Filmregie, Alexander Verlag

Thomas Schadt (2002), Das Gefühl des Augenblicks: Zur Dramaturgie des Dokumentarfilms, Lübbe

Gustavo Mercado (2010), The Filmmaker's Eye: Learning (and Breaking) the Rules of Cinematic Composition, Taylor & Francis Ltd.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 17.07.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1**

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

For the sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur\*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier\*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (July 11th) within a presentation of different posters at university.

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (July 08th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 22nd, 2024 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

**Basisliteratur:** Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Intersectionality and Diskriminierungskritik in Music Education**

Osman, Shanti Suki, M.A.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

15.-19.07.2024, ganztägig, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (group work). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Intersectionality considers the interconnectedness of social categories and positionings that render us all differently privileged, and differently disadvantaged. Diskriminierungskritik offers us a way to try and discern where and how dimensions of discrimination arise in certain contexts. In this block seminar we will look at current developments in music education in and outside of Germany which attempt to use and promote intersectional and diskriminierungskritisch perspectives and approaches. Alongside reading and discussing texts, we will look at best practice examples and develop our own methods and exercises to use in music pedagogical contexts. Topics of the course include: teacher and facilitator positionality; Black feminism and the origins of intersectionality; stereotypes and bias; music hierarchies; access and accessibility

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Requirements: This course is designed for people interested in anti-discrimination, examining privileges and inequalities in music education and in general. No in-depth knowledge of intersectionality is required, only an openness for the idea and its implications. The ability to discuss scientific ideas in English is required.

**Arbeitsformen:** Presentations and group work

**Prüfungsleistungen:** Examination: If you wish to take an examination in this course, it will be in the form of a practical group or individual activity (20 mins) and short written reflection (2 – 3 pages). This will be discussed at the beginning of the course.

**Basisliteratur:** Selected Literature

Video about HipHop Feminism and Music Education:

<https://www.youtube.com/watch?v=gG7pLliolj4&t=2s>

Alexis Anja Kallio, Heidi Westerlund, Sidsel Karlsen, Kathryn Marsh and Eva Sæther (eds.). The politics of diversity in music education, Basel: Springer Cham.

Combahee River Collective. 2017. The Combahee River Collective Statement First ed, Mexico City: Gato Negro Ediciones.

Bates, Vincent C. 2022. "Intersectionality for Social Justice in Music Education." Diskussion Musikpädagogik 94, 11–17

Dunkel, Mario. 2021. "Mehr als ein 'Buzzword': zum Synergiepotenzial von Intersektionalitätsforschung und diversitätsbezogener Musikpädagogik." In Valerie Krupp, 23 Anne Niessen and Verena Weidner (eds.). Wege und Perspektiven in der musikpädagogischen Forschung, Münster: Waxmann. 31–48.

Escalante, Samuel. 2020. "Exploring access, intersectionality, and privilege in undergraduate music education courses." Journal of Music Teacher Education 29.2, 22-37.

Hines, Jasmine. 2020. "Incorporating intersectional musicality within the classroom: Black feminism through Nina Simone and Janelle Monáe." Journal of Popular Music Education, Vol. 4(3), 311–328.

Osman, Shanti Suki. 2022. "Wege zu intersektionaler diskriminierungs-kritischer Musikvermittlung." Diskussion Musikpädagogik 94, 31- 35

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 17.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Junge Literatur**

Karimé, Andrea

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

15.7.- 19.7. jeweils von 10-17 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die deutschsprachige Kinderliteratur übernimmt immer häufiger die Aufgabe des Informierens und/oder Belehrens. Kindersachbuch ist Trend. Die Chancen und Bedeutungen einer guten Geschichte oder guter Kindergedichte für die kindliche Entwicklung und Vorstellungskraft und vieles mehr werden dabei unterschätzt. Das Seminar vermittelt in einem kompakten Praxiskurs einen Einblick in die zeitgenössische, erzählende Kinderliteratur und Kinderlyrik sowie in die ästhetische Praxis des Schreibens für Kinder. Die Lektüre ausgewählter Bücher aus vielstimmigem Kanon sowie die Auseinandersetzung Theorien der kindlichen Rezeption von Geschichten/Gedichten und mit Projekten und Methoden der Literaturvermittlung und -präsentation bilden die Voraussetzung für den praktischen, projektorientierten Teil des Seminars. Dieser besteht in Übungen und Verfahren des Erzählens und Dichtens für Kinder.

Der genaue Ablauf wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**Arbeitsformen:** Lektüre, Ästhetische Praxis, Übung, Vortrag

**Prüfungsleistungen:** Testat:

1. (Gruppenleistung 3-4 Personen)

Anschauliche Präsentation/Lesung und kritische Besprechung/Vorstellung eines zeitgenössischen erzählenden Kinderbuchs oder Kinderlyrikbands (nach Absprache! und unter Berücksichtigung der im Seminar besprochenen Auswahlkriterien und -Listen sowie relevanter Sekundärliteratur über Werk und Autor\*in.) im Seminar mit Abgabe eines Handouts für die Studierenden. Anwesenheitspflicht am 15.7.24 (Gruppenbildung Referatsthemen. Studierende/Gruppen, die an dem Termin nicht teilnehmen können, melden sich vorab per mail, um das Thema abzusprechen.) und am 18. oder am 19.7.24. (Referate). Gruppe muss selbst gesucht werden und bis 15.7.24 angemeldet werden.

ODER

2. (Einzelleistung 2 Seiten)

Schriftliche Besprechung/Rezension eines erzählenden Kinderbuch oder Kinderlyrikbands nach Absprache! und unter Berücksichtigung der im Seminar besprochenen Auswahlkriterien und -Listen sowie relevanter Sekundärliteratur. Anwesenheit am 15.7.24 (Vergabe und Anmeldung der Themen, Einführung. Studierende/Gruppen, die an dem Termin nicht teilnehmen können, melden sich vorab per mail, um das Thema abzusprechen) ist verpflichtend. Abgabe der Besprechungen/Rezensionen: 22.7. 23 Uhr per Mail.

**Basisliteratur:** Basisliteratur:

Andrea Karimé: Poetikvorlesungen [https://schulpaed.philfak3.uni-halle.de/grundschule\\_bereiche\\_mitarbeiter/deutsch/poesie\\_poetik/](https://schulpaed.philfak3.uni-halle.de/grundschule_bereiche_mitarbeiter/deutsch/poesie_poetik/)

Andrea Karimé, „Zumutungen in der Kinderliteratur“, [https://www.ph-karlsruhe.de/fileadmin/user\\_upload/ph-karlsruhe.de/st/presse/pdf/2020/PH\\_KA\\_20\\_01\\_Poetik-Dozentur.pdf](https://www.ph-karlsruhe.de/fileadmin/user_upload/ph-karlsruhe.de/st/presse/pdf/2020/PH_KA_20_01_Poetik-Dozentur.pdf)

Ayse Bosse, Pembo, Hamburg 2020 oder Hörbuch auf Spotify

Isabel Abedi: „Mucks Maus und Missjöh Katz“, Würzburg Arena Verlag 2023 oder Hörbuch auf Spotify  
Gianni Rodari "Grammatik der Phantasie", Reclam 1998

Weitere Kinderbücher auf: 1001 Buch <http://www.1001buch.at/> und

Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur <http://www.akademie-kjl.de/>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 17.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Ordnung/Unordnung/Chaos: Künstlerische Praxis als Verfahren für die Soziale Arbeit**

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Mi. 10:15 - 13:30, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik, Einzel- und Gruppenarbeit mit diversen künstlerischen Materialien). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In werkstattähnlicher Situation sollen Materialien und künstlerische Verfahren untersucht und erprobt werden. Diese werden im Hinblick auf pädagogische und soziale Kontexte betrachtet. Konzepte der achtsamen Wahrnehmung als Grundlage und Inhalt von künstlerischen Prozessen stehen im Zentrum des Seminars. Bildende Kunst wird hier eher verstanden als heilender, helfender und damit auch sozialer Prozess und nicht als eine ergebnisorientierte Tätigkeit. Ästhetische Praxis als Gemeinschaften und die Einzelperson unterstützender Prozess wird Seminar thematisiert und erprobt.

**Arbeitsformen:** In werkstattähnlicher Situation sollen Materialien untersucht und erprobt werden. Ästhetische Praxis, Lehr-Lern-Gespräch, Diskussionen, Vortrag, Präsentation, ggf. auch Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Eine Vorstellung von ästhetisch praktischen Material- und Raumversuchen als Einzelperson (5 Minuten) als Gruppe (3 Personen) ca. 10 - 15 Minuten in den Seminarsitzungen (Terminliste wird im Seminar bekannt gegeben, voraussichtl. ab Ende Mai)  
Dokumentarische Zusammenfassungen jeweiligen ästhetischen Untersuchung nach der Präsentation im Seminar als PDF auf moodle für alle zugänglich hochladen.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 08.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Orte der Transformation, Orte der Möglichkeiten**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.04.

Das Seminar wird als interdisziplinäre Lehr-/Forschungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen Architektur und Design durchgeführt.

Dazu werden aus Arbeitsgruppen/Teams mit TeilnehmerInnen aus allen drei Fachbereichen gebildet, die gemeinsam vor Ort an Orten an einer Recherche arbeiten und gemeinsam die Ergebnisse zum Abschluss präsentieren.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen. Zudem ein Seminar, welches mit Studierenden der Fachbereiche Architektur und Design



stattfinden wird.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** "Orte der Transformation, Orte der Möglichkeiten"

Was und wie ist Stadt? Was die gebaute Umwelt? Die Orte, die Räume?

Was ist dort, was sieht, fühlt, erlebt und spürt man? Und was ist an den Orten, in den Räumen möglich?

Es geht darum mit dem forschenden Blick einen anderen Blick zu ermöglichen. Einen Perspektivwechsel vorzunehmen, einen anderen Blickwinkel einzunehmen, eine Wahrnehmungsverschiebung wahrzunehmen.

Es geht sozusagen um einen produktiv-kreativen „schiefen Blick auf das Sichtbare“ (Lyotard)

Es geht darum, vor Ort über Orte zu recherchieren, zu diskutieren, zu denken.

Es geht darum, andere Ansichten zu entwickeln, Veränderungen und Transformationen wahrzunehmen/zudenken, Möglichkeiten zu entwickeln.

Denn „wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann“ (Musil)

Interdisziplinäre Teams werden sich in dem Seminar mit speziellen, ausgewählten Orten beschäftigen und über das Bestehende den forschend-kritisch-kreativen Blick auf Transformation und Möglichkeiten lenken.

Dies geschieht mit verschiedensten Methoden der verschiedenen Disziplinen und unter Einbeziehung der Begebenheiten des Sozialen und des Gebauten vor Ort.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interessen und Lust an Diskussionen, am Denken, am Erforschen, an der Arbeit draußen vor Ort. Und natürlich: An der Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team.

**Arbeitsformen:** - Vorträge der beteiligten DozentInnen aus drei Fachbereichen mit spezifischen Zugängen zum Thema

- Vor Ort Recherchen in Düsseldorf. Also das Arbeiten draußen.

- Zusammenarbeit im Team mit Studierenden aus den anderen Fachbereichen

- Gemeinsame Präsentation am Ende der Langzeitphase

**Prüfungsleistungen:** Gruppenpräsentation am Ende der Langzeitphase im interdisziplinären Team mit den FB Architektur und FB Design mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 30 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten).

**Sonstige Informationen:** Das ist ein interdisziplinäres Seminar mit Studierenden und DozentInnen aus drei verschiedenen Fachbereichen.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **WORD AND TECHNOLOGY: Study on the relationship between the oral tradition and writing**

Domeneck, Ricardo / Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

22.07.-26.07.2024, 9 -17 Uhr, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

The course will be taught in English.

Course on the relationship between Writing and the Oral Tradition, and how that relationship is conditioned by the invention, popularisation and accessibility of technological advancements such as the press [publication on paper], audio recordings and film.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** The course intends to discuss language as technology and poetry as a technique, alongside the influence of changes in publication technology within that practice, from the relationship WRITING and the ORAL TRADITION, to the popularization of the press/publication on paper, audio recordings and filming.

During the course, we will analyze the mnemonic techniques applied to writing to facilitate the memorization of long texts by classic poets (rhyme, alliteration, assonance, anaphora, chorus), and how these techniques tended to disappear once the press became readily available and cheap. We will also discuss how these techniques survived in the oral tradition and returned once RECORDING became more readily available and cheap for songwriters and hip-hop artists.

TEXTS TO BE ANALYSED will include hymns by Sumerian priestess Enheduanna, poems by Sappho and Catullus, songs by the bard Talliesin, the troubadour tradition in the Provence and Catalunya (Arnaut Daniel and Bernart de Ventadorn), the liturgical tradition of the African 'orikis', DADA sound poems, songs by Bob Dylan, Chico Buarque and Anika, to video/ audio pieces by contemporary artists such as NAS, Karl Holmqvist, Godspeed You! Black Emperor, Michael Salu and Hanne Lippard.

**Prüfungsleistungen:** The production of ONE TEXT and its transposition to the vocal register through AUDIO

and VIDEO. Therefore, the examination will have three steps:

- 1- the production of a written poetic text to be examined as a writing composition (1-3 pages) AND
- 2- the vocalization of the same text to be presented as AUDIO piece or installation (3-10 minutes) AND
- 3- the presentation of this audio piece as a VIDEO work (3-10 minutes)

Language for the exams: ENGLISH / GERMAN / PORTUGUESE / SPANISH

Though the lecturer will conduct the classes in English, the written text for examination can be delivered in any of these four languages: English or German are preferable, so all the students in the class can understand each other's work. Upon conversation with the lecturer however, the possibility of composing the text in Portuguese or Spanish will be considered.

**Basisliteratur:** BOOKS.

Jerome Rothenberg. Technicians of the Sacred.

Pau Zumthor. Oral Poetry: An Introduction.

Michal Salu. Red Earth.

Hanne Lippard. Nuances of No.

+ poems by Enheduanna, Sappho, Catullus, Talliesin;

the liturgical poetry tradition of the Afro-Brazilian Candomblé religion;

women's songs from the Kuikuro Nation and the "landays" of Afghan women;

FILMOGRAPHY [selection]

Andrei Tarkovsky. Mirror.

Chris Marker. The Owl's Heritage.

Michael Wood. In Search of Troy.

DISCOGRAPHY

Vocalised texts by Bob Dylan, Chico Buarque, Nas, Godspeed You! Black Emperor, Michael Salu,

Anika, Black Cracker; audio and video by Augusto de Campos, Karl Holmqvist, Eduard Escoffet, and

Hanne Lippard; etc.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 01.07.2024 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

## **2.3.9. Modul S 9: Menschenrechte**

### **Pflichtbereich S 9.1 (Rechtswissenschaften)**

#### **Vormundschaftsrecht**

Müller-Kehrmann, Alexander

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Termine (02.04 - 05.04) jeweils von 09:00 bis 17:00 Uhr.

Die Prüfung erfolgt am Sa, 06.04.2024 von 09:00 bis 15:00 Uhr., Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Vormünder\*innen üben das Sorgerecht für Kinder- und Jugendliche aus. Als gesetzliche Vertreter\*innen vertreten sie die Belange von Kindern und Jugendlichen. Jugendämter und Vormundschaftsvereine beschäftigen hierzu vielfach Sozialarbeiter\*innen.

Die auch für andere Tätigkeiten in der Jugendhilfe relevanten Rechtsnormen aus dem Grundgesetz, Kinder- und Jugendhilferecht (SGB VIII) und Familienrecht (BGB) werden im Seminar vorgestellt. Anhand von Übungsfällen wird die Anwendung geübt und durch Entscheidungen von Gerichten praktische Relevanz vermittelt.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Analyse von Gerichtsbeschlüssen usw.

**Prüfungsleistungen:** Es erfolgt eine besondere Prüfungsleistung. Die Prüfung erfolgt am 06.05.2024 von 09:00 bis 15:00 Uhr.

Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung. Die Prüfungsaufgaben werden auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss innerhalb von sechs Zeitstunden nach der Veröffentlichung an die E-Mail-Adresse des Prüfers als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt werden. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

**Basisliteratur:** Gesetze für die Soziale Arbeit - Textsammlung

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Wahlpflichtbereich S 9.2 (Andere Lehrgebiete ausser Rechtswissenschaften)**

#### **'Affektivität' in Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit**

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 12:30 - 15:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Art der Arbeitsformen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Während in den Geistes- und Sozialwissenschaften Emotionen und Gefühlen in der Vergangenheit tendenziell eine eher geringere Rolle spielten, lässt sich seit einigen Jahren, etwa in der Soziologie, eine verstärkte Hinwendung zu diesen Themenbereichen feststellen.

Dieser als „emotional turn“ oder "affective turn" bezeichneten Entwicklung folgend, werden wir uns in diesem Seminar mit Emotionen, Gefühlen und weiteren Phänomenen beschäftigen, die sich unter dem Überbegriff der "Affektivität" zusammenfassen lassen und diese Thematik auf die Soziale Arbeit beziehen.

Wir werden zunächst vor allem eine soziologische Perspektive einnehmen, die wir teilweise um eine multidisziplinäre Perspektive erweitern wollen und dazu u.a. Theorien und Erkenntnisse aus der Philosophie, Kognitionswissenschaft und Biologie hinzuziehen.

Wir werden uns mit konkreten Emotionen beschäftigen oder uns z.B. fragen, was für Phänomene Emotionen und Gefühle, aber auch affektive Phänomene wie Stimmungen und affektive Atmosphären überhaupt sind und worin sich diese Phänomene unterscheiden.

Hierzu werden wir gemeinsame Überlegungen anstellen und uns intensiv mit klassischen und zeitgenössischen Texten der Emotionssoziologie und anderen Disziplinen auseinandersetzen und diese in Gruppen und gemeinsam besprechen und diskutieren. Studierende werden zu selbstausgewählten Themen recherchieren und dazu referieren, es wird Inputs des Seminarleiters und ggfs. Gastinputs geben und wir werden uns durch Filme der Thematik nähern.

Bei alledem wollen wir uns in diesem Seminar auch immer mit der Frage auseinandersetzen, inwiefern Affektivität in Theorie und Praxis der sozialen Arbeit relevant ist. Z.B. wenn es um Beziehungsarbeit oder den Umgang mit den eigenen Emotionen und denen des Gegenübers geht, was es bedeutet, wenn Soziale Arbeit als Emotionsarbeit aufgefasst wird oder was an der Behauptung dran ist, dass Emotionalität im Widerspruch zur Professionalität in der Sozialen Arbeit stehen würde.

Zur Beantwortung dieser Frage werden wir, auch auf Grundlage etwaiger beruflicher Erfahrungen von Studierenden, versuchen, die erarbeiteten Konzepte und Theorien anzuwenden, uns mit der wenigen Literatur auseinandersetzen, die Affektivität und Soziale Arbeit direkt behandelt und gemeinsam reflektieren.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre von wissenschaftlicher Literatur/Fachtexten und zur gemeinsamen Besprechung und Diskussion dieser.

Bereitschaft für die Referate zu seminarrelevanten Themen selbstständig bzw. in Referatsgruppen zu recherchieren.

Offenheit für Gruppenarbeit.

Da einige der dem Seminar zugrunde liegenden Texte in englischer Sprache verfasst sind, sind englische Lektürefähigkeiten hilfreich stellen aber keine zwingende Teilnahmebedingung für das Seminar dar. Es sollte aber die Bereitschaft da sein, sich auch mit englischsprachigen Texten auseinanderzusetzen und ggfs. mit Übersetzungsprogrammen zu behelfen.

**Arbeitsformen:** Inputs des Seminarleiters; Eigene und gemeinsame Textlektüre, Textbesprechungen und Diskussionen; Gruppenarbeit; Eigene Recherchen; Kleine Hausaufgaben; Filmschauen und Filmdiskussion; ggfs. Gastinputs.

**Prüfungsleistungen:** Referat mit Präsentation (ca. 30 Minuten) und anschließend moderierter Gruppendiskussion anhand 3-5 Diskussionsfragen (ca. 15 Minuten) [Abhängig von der Seminargröße werden die Referate in Referatsgruppen stattfinden und dann etwas länger sein].

PLUS 3-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

ODER

Hausarbeit (10-12 Seiten)

PLUS 1-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

**Sonstige Informationen:** Die Prüfungsleistungen werden in den ersten beiden Sitzungen bestimmt und terminiert.

Präsentationen, Diskussionsfragen und Kurzinputs werden allen Seminarteilnehmenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Je nach Teilnehmendenzahl können Referate auch in der Form von Gruppenreferaten stattfinden.

**Basisliteratur:** Wird in den ersten Sitzungen bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Antisemitismus und Rassismus im Konflikt um den Nahostkonflikt als Herausforderung für die Soziale Arbeit?**

Gerr, Ulrich Mathias

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Di. 14:15 - 17:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Intensive Diskussionen und Gruppenmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der 7. Oktober 2023 stellt eine historische Zäsur dar. In dessen Folge kam es auch in Deutschland zu einer Intensivierung eines ‚Konflikts um den Nahostkonflikt‘. Antisemitische Übergriffe, die sowieso Teil des Alltags von Jüdinnen\_Juden sind, haben sich seitdem deutlich vermehrt und gesteigert. Hass und anti-jüdische Deutungen zum Nahostkonflikt lassen sich dabei quer durch politische und gesellschaftliche Milieus feststellen und haben häufig Ähnlichkeit zu antisemitischen Mythen mit jahrhundertalter Tradition.

Gleichzeitig ist eine Reaktion auf diesen „Konflikt um den Konflikt“ festzustellen, welcher sich auch Teile der Politik angeschlossen haben, der sich rassistischer Kollektivierungen bedient. Diese schließen oftmals an den Mythos eines „importierten“ Antisemitismus an, womit nicht zuletzt eine autoritäre Abschiebepolitik begründet wird.

Der eigentliche Nahostkonflikt ist dabei häufig eine Projektionsfläche, auf der die antisemitischen und rassistischen Ressentiments ausagiert werden. In Teilen wird der Konflikt bloß zum Vorwand, eine sowieso vorhandene Position neu zu legitimieren oder nun endlich politisch durchsetzen zu können.

Im ersten Teil des Seminars wollen wir die dem zugrundeliegenden Erscheinungsformen von Antisemitismus und Rassismus reflektieren. Wo tauchen diese, womöglich auch miteinander verschränkt, auf? Was für Funktionen und Bedürfnisse könnten die Positionen erfüllen? Wie könnte man die oft sehr polarisierende Debatte entschärfen und versachlichen?

Im zweiten Teil geht es um praktische und professionelle Herausforderungen dieser Situation.

Soziale Arbeit ist in diesem Kontext auf mehrfache Weise gefragt. Auf einer reflexiven Ebene gilt es, zunächst einmal die eigene Rolle und Position besser zu verstehen. Sensibilisiert für bestimmte Prozesse und Dynamiken zu sein, ist die Voraussetzung für einen kritischen Umgang mit Phänomenen, die derzeit in verschiedensten Feldern der Sozialen Arbeit herausfordernd sind. Eine etwas größere Sicherheit im Umgang mit dem Nahostkonflikt und dessen Eingebundenheit in antisemitische und rassistische Denkmustern und Praktiken zu erlangen, soll im Seminar angestrebt werden.

Es gibt außerdem ganz praktische Herausforderungen für Sozialarbeiter\*innen, wie mit bestimmten ideologischen Äußerungen im Kontext des ‚Konflikts um den Konflikt‘ umgegangen werden kann. Hier wollen wir uns Konzepte und Handlungsfelder ansehen und kritisch diskutieren.

Wir stehen dabei als Seminar nicht gänzlich ‚über‘ diesem Spannungsverhältnis, sondern sind selbst herausgefordert, einen Raum zu schaffen, in dem die womöglich unterschiedlichen Positionen thematisiert werden können und in dem es zu einem Erkenntnis- und Reflexionsprozess kommen kann, der gleichzeitig von einer klaren Haltung gegen Antisemitismus und Rassismus geprägt ist.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft sich auf andere Positionen einzulassen

**Arbeitsformen:** Viele interaktive Elemente und Übungen, Diskussionen und Reflexionsphasen, aber auch Literaturabschnitte

**Prüfungsleistungen:** Lerntagebuch (ca. 12 Seiten) und Kurzpräsentation (ca. 8 Minuten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Arbeiten!? Tätigsein und Arbeitslosigkeit in der Erwerbsgesellschaft**

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 08:30 - 11:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

Erwerbsarbeit ist ein grundlegendes Konzept und Gestaltungsprinzip moderner, kapitalistischer Gesellschaften. Doch was so selbstverständlich daherkommt, ist weder die einzige Form, in der Menschen tätig sind, noch kann Erwerbsarbeit aus sich selbst heraus entstehen. Wer allerdings keinen Zugang zur Erwerbsarbeit hat, läuft Gefahr, nicht nur materiell sondern auch sozial gesellschaftliche Teilhabe einzubüßen.

Soziale Arbeit ist wesentlich an der Produktion von "Employability" und der Bearbeitung von Arbeitslosigkeit beteiligt. Von beruflichen Orientierungstrainings in der Schule über die Begleitung geförderter Beschäftigung bis zur Unterstützung von Arbeitslosenorganisationen ist sie vielfach in die Konstruktion einer Arbeitsgesellschaft eingebunden. Im Seminar erhalten wir Einblick in grundlegende Konzepte, Gestalt und Wandel, gesetzliche Rahmenbedingungen und konkrete Angebote Sozialer Arbeit am Arbeitsmarkt und reflektieren, was Soziale Arbeit hier tut und woran sie mitarbeitet.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen in Kleingruppen, thematische Vertiefungen und Exkursionen benötigen eine begrenzte Anzahl von Teilnehmer:innen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir beschäftigen uns im Seminar mit:

- grundlegenden Konzepten von Arbeit und ihrer Bedeutung (Erwerbsarbeit, Sorgearbeit, Tätigsein, Arbeitsgesellschaft & Co.)
- Gestalt und Wandel des Arbeitsmarktes
- Konjunkturen von Erwerbsarbeit und Arbeitslosigkeit
- sozialer Absicherung im Fall von Arbeitslosigkeit, insbesondere Arbeitslosengeld und Bürgergeld
- aktiver Arbeitsmarktpolitik
- sozialen Dienstleistungen am Arbeitsmarkt und der Rolle Sozialer Arbeit
- Übergängen in die Erwerbsarbeit und der Jugendberufshilfe
- prekärer Beschäftigung
- Exkursionen zu verschiedenen Angeboten aktiver Arbeitsmarktpolitik in und um Düsseldorf

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust auf die Auseinandersetzung mit grundlegenden Texten, gemeinsame Diskussionen im Seminar, empirische Einblicke rund um die Arbeitsgesellschaft, Bereitschaft zu Exkursionen und grundlegende Reflexion der Rolle Sozialer Arbeit.

**Arbeitsformen:** Im Seminar werden sich sehr unterschiedliche Arbeitsformen abwechseln: Vorträge, Textarbeiten und Diskussionen, praktische Übungen in Einzel- oder Kleingruppenarbeit, Vorträge durch externe Referent:innen und Exkursionen zu Einrichtungen der Sozialen Arbeit.

**Prüfungsleistungen:** Portfolio-Aufgaben, d.h. schriftliche Bearbeitung einer Auswahl aus im Seminar gestellten Aufgaben zu Themen, Inhalten und Texten aus dem Seminar, Umfang: vier-sechs Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten)

ODER

Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten

**Basisliteratur:** Eine umfangreiche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Blue Science: Demokratie, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Menschenrechte**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:15 - 17:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor\*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor\*innen ab.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: \_ Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

\_ didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

\_ Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

\_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarskonzepts und Teil der Prüfungsleistung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Kern des Konzepts sind Bausteine, das heißt Lehr-/Lerneinheiten zu ganz unterschiedlichen Themen wie z.B. Rassismus erkennen und kritisch begegnen, Recht auf Wasser vs. Privatisierung, To Fly or not to fly, Industrie 4.0 - Fluch oder Segen?!, Automatisierung vs. Gute Arbeit, oder Grüne Gentechnik – Heilmittel gegen den Welthunger?!

In jedem Baustein werden verschiedene didaktische Methoden genutzt. Die Teilnehmenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Mehr Information unter [www.blue-engineering.org](http://www.blue-engineering.org)

Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Bestehen des Moduls über Kompetenzen zur ...

\_ kritischen Beurteilung von Technik und Fortschritt,

\_ Reflexion des Wechselverhältnisses von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft,

\_ Kooperation mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,

\_ Bewältigung des Entscheidungsdilemmas, das sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergibt

\_ Antizipation der Auswirkungen und Risiken von Technik auf Natur und Gesellschaft.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an Natur und Technik, Gesellschaft und Verantwortung. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ABER eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit.

**Arbeitsformen:** Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

**Prüfungsleistungen:** Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)  
UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

**Basisliteratur:** \_Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.  
\_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).  
\_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].  
\_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].  
\_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.  
\_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].  
\_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.  
\_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].  
\_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].  
\_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Elections to the European Parliament 2024 - A booster for the radical right?**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

12 April: 13-17 Uhr / 1pm - 5pm (room 03.1.033)

27 Mai - 29 Mai: 9:30am - 5:30pm (room 03.2.047)

15 Juni: 9:30am - 5.30pm (room 03.2.047), Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS.

This class will be held in English language. In addition to the thematical issues, this class offers the chance to talk in English. Please, be aware, that your English has not have to be perfect, but active participation is a plus for all of us.

**Inhalt:** The next elections to the European Parliament will take place in early June 2024. The share of votes for right-wing populist and extreme right-wing parties has already increased in recent elections. This trend is expected to continue. Will this be the first time that this trend has reached a position where parties of the extreme/populist right can make significant decisions in the European Parliament?



As part of the seminar, we want to examine, among other things, how the far-right and right-wing populist parties view the EU and Europe, what ideas they have in important policy areas and how the parties appear in their respective national contexts.

The seminar takes place partly immediately before the elections, and then again afterwards, so that we can look at current forecasts and actual results.

**Arbeitsformen:** Presentations, Group Work, Reading Documents and Watching Documentaries; Guest lecture by Tommi Kotonen (Jyväskylä University Finland)

**Prüfungsleistungen:** The examination consists of two parts: a) presentation on the situation of the radical right in a particular EU country (approx. 45 minutes) and b) short input on the performance of that party after the elections to the European Parliament (10 minutes).

**Basisliteratur:** Michael Oswald (ed) (2022) The Palgrave Handbook on Populism. Cham: Springer International

Reinhard Heinisch/Christina Holtz-Bacha/Oscar Mazzoleni (eds) (2021) Political Populism. Handbook of Concepts, Questions and Strategies of Research. Baden-Baden: Nomos

Jens Rydgren (ed) (2018) The Oxford Handbook of the Radical Right. New York: Oxford University Press.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Erinnerungsarbeit und Demokratiebildung als (eigene pädagogische) Praxis**

Krane, Eva, M.A.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 10:15 - 13:30, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept, seminaristische Diskussionen und Reflexionen, intensive Bearbeitung des Themas in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wie kann eine gegenwartsbezogene politische Bildungsarbeit an einem historischen Ort der NS-Verbrechen gestaltet werden?

Wie sieht meine eigene erinnerungskulturelle und demokratiebildende Arbeit aus? Wie kann ich hier selbst aktiv werden, was brauche ich dafür? Welche Methoden, Materialien und Formate nutze ich?

In dem Seminar werden wir uns diesen Fragestellungen im Kontext von Erinnerungsarbeit und Demokratiebildung gemeinsam annähern und uns dabei mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof auf dem Campus der Hochschule Düsseldorf befassen.

Der Erinnerungsort Alter Schlachthof ist ein Ort des Gedenkens, der Forschung und Bildung: Wir erinnern an die als jüdisch verfolgten Menschen aus der Region, die in der NS-Zeit über den Düsseldorfer Schlachthof in Ghettos und Mordlager im besetzten Osteuropa verschleppt wurden. In unseren Bildungsangeboten bearbeiten wir mit biografischen Zugängen die Geschichte(n) und Bedeutungen dieses Ortes partizipativ mittels historischen Quellenmaterials, diskutieren erinnerungskulturelle Fragestellungen und nehmen Kontinuitäten von Antisemitismus, Rassismus und rechter Gewalt in den Blick.

Ganz konkret sollen im Seminar eigene Projekt- und Formatideen, Methoden und Materialien für die pädagogische Praxis zu diesem Themenkomplex erarbeitet und reflektiert werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven Projekt- und Kleingruppenarbeit sowie zur Reflexion und Diskussion.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Präsentation, Lektüre, Diskussionsgruppen

**Prüfungsleistungen:** 30 Minuten interaktive Präsentation, Verschriftlichung (8-10 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird in Moodle und im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Housing First – Ein Paradigmenwechsel in der Wohnungslosenhilfe**

Hauprich, Kai, Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo., 22.07. - Fr., 26.07.2024, jeweils 9.00-16.30 Uhr (jeweils Raum 03.1.043), Vortreffen am Fr.,

26.04.2024, 15.00 - 16.30 Uhr (Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe).  
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Mitte der 1990er Jahre entwickelte der klinische Psychologe Sam Tsemberis in New York einen besonderen, nutzerorientierten Hilfeansatz für chronisch obdachlose Menschen mit multikomplexen Problemlagen und psychiatrischen Erkrankungen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich aus dem Vorläuferprojekt „Choices Unlimited“ ein Konzept, das die eigene Wohnung zum Ausgangspunkt weiterführender, nutzergesteuerter Angebote nimmt und später unter dem Namen „Housing First“ international bekannt wurde. Das Housing First Modell erzeugte in kürzester Zeit hohe Aufmerksamkeit in Politik und Wohnungsnotfallhilfe. Nicht nur weil es das etablierte Hilfesystem im Ablauf völlig auf den Kopf stellt, sondern auch weil Housing First Projekte in Vergleichsstudien mit anderen Hilfsangeboten der traditionellen Wohnungslosenhilfe messbar bessere Ergebnisse in Wohnstabilität, Verbesserung des Wohlbefindens und Integration in Gesellschaft aufweisen. Das Housing First Konzept gilt international daher als Hoffnungsträger bei der dauerhaften, gesellschaftlichen Überwindung von Straßenobdachlosigkeit. In den USA, Kanada und insbesondere Finnland stellt Housing First seine Leistungsfähigkeit seit Jahren eindrücklich unter Beweis, sodass das Modell bereits zum Regelsystem der Wohnungsnotfallhilfe gehört. In den letzten Jahren entstanden in verschiedenen europäischen Ländern Pilot- und Modellprojekte zur Erprobung des Ansatzes – so auch in verschiedenen deutschen Großstädten. In der hiesigen Praxis der Wohnungsnotfallhilfe wird der Ansatz in jüngster Vergangenheit hitzig diskutiert. Während Befürworter:innen im Housing First Ansatz den entscheidenden Paradigmenwechsel der Wohnungslosenhilfe sehen, der die gesellschaftliche Überwindung von Obdachlosigkeit in greifbare Nähe rücken lässt, halten Skeptiker:innen das Konzept für „alten Wein“ in neuen Schläuchen oder lesen darin eine Bedrohung für das bestehende Hilfesystem. Für den deutschsprachigen Diskurskontext kann man konstatieren, dass Uneinigkeit darüber herrscht, was nun konkret unter der Idee von Housing First zu verstehen sei, welche Anteile neuartig sind, welche bereits in anderen Hilfsangeboten lange praktiziert werden, für welche Zielgruppen das Konzept geeignet ist, welche Erfolge sich davon versprochen werden können und wo die Grenzen von Housing First liegen. Befeuert werden die fachlichen Auseinandersetzungen unter anderem dadurch, dass es kaum deutschsprachige Literatur zum Thema gibt, die über Handreichungen oder Evaluationsberichte hinausreicht.

In diesem Seminar werden die konzeptionellen Grundlagen des Housing First Ansatzes vermittelt. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird erarbeitet und kritisch diskutiert, was den Ansatz von der traditionellen Wohnungslosenhilfe unterscheidet und wo auf „Altbewährtes“ zurückgegriffen wird.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorkenntnisse im Bereich der Wohnungslosenhilfe sind für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar nicht zwingend erforderlich aber durchaus förderlich zur besseren Einordnung der Inhalte.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Fachlektüre

**Prüfungsleistungen:** Kurzpräsentation eines ausgewählten Themas ca. 15 Minuten pro Person inklusive 1 Seite Handout

Die Vergabe der Themen für die Kurzpräsentationen erfolgt im Rahmen des Vortreffens. Insofern ist die Teilnahme daran unbedingt erforderlich. Studierende, die eine Prüfung ablegen wollen, an diesem Termin jedoch verhindert sind, müssen vorab Kontakt zum Dozenten aufnehmen.

**Basisliteratur:** Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion. Teil 1: Was ist Housing First, was ist es nicht, und Belege für die Wirksamkeit des Ansatzes. In: Wohnungslos 59 (1), S. 17–23.

Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion? Teil 2: Was ist innovativ am Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First Deutschland, und wenn es aber doch keine Wohnungen gibt? In: Wohnungslos 59 (2), S. 75–80.

Pleace, Nicholas (2016): Housing First Guide Europe. Hg. v. Neunerhaus.

Tsemberis, Sam (2010): Housing first. The Pathways Model to end homelessness for people with mental health and substance use

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1**

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

For the sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur\*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier\*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (July 11th) within a presentation of different posters at university.

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (July 08th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 22nd, 2024 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

**Basisliteratur:** Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Jugendhilfepolitik**

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Block:

Dienstag 02.04.24, 14.15 - 17.45 Uhr

Mittwoch 03.04.24, 10.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag 04.04.24, 10.00 - 18.00 Uhr

Freitag 05.04.24, 10.00 - 13.00 Uhr

Exkursion (Sitzung Jugendhilfeausschuss der Stadt Düsseldorf): 05. Juni 2024, 15.00 - 19.00 Uhr

Geplant: eine weitere Teilnahme an einer JHA-Sitzung eines Landkreises, Termine stehen aktuell noch nicht fest, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe sowie Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit stehen in einem unmittelbaren Bezug zur Kommunalpolitik. Einerseits wird die Soziale Arbeit durch kommunalpolitische Entscheidungen beeinflusst (z.B. über Haushaltsmittel). Andererseits können kommunalpolitische Interventionen möglich und nötig sein, um die Rechte und Interessen der Nutzer\*innen der Dienste / Klient\*innen zu stärken und/oder ihnen ggf. die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen selber lokalpolitisch zu vertreten.

Ein kommunales Politikfeld, in dem die Nähe zur Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Kindheitspädagogik besonders ausgeprägt ist, ist die Jugendhilfepolitik.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Jugendhilfepolitik vermittelt und diskutiert sowie Ansätze kommunalpolitischer Interventionen von Fachkräften der Sozialen Arbeit sowie von Kindern und Jugendlichen selber vorgestellt und die dafür notwendigen Handlungskompetenzen erarbeitet.

Interventionen im Bereich der Jugendhilfepolitik werden konzeptionell gerahmt als ein Element der Menschenrechtspraxis Sozialer Arbeit und als Ausdrucksform des "Politischen Mandats" der Sozialen Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Empfohlen wird die Bereitschaft, die Jugendhilfepolitik im eigenen Lebensumfeld bewußt wahrzunehmen und zu verfolgen - gerne auch schon im Vorfeld des Seminars (einfach einmal auf der Webseite der Stadt/des Landkreises nach Infos umsehen, z.B. im Bürger- oder Ratsinformationssystem der Kommune). Das Seminar wird vielfältige Möglichkeiten bieten, eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen einzubringen.

**Arbeitsformen:** Präsentationen/Vorlesungen, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Exkursionen und/oder Gespräche mit Expert\*innen und Akteur\*innen der Kommunalpolitik, Selbststudium

**Prüfungsleistungen:** Unbenotete 15minütige Präsentation (mit 1-2 Seiten Handout) + benotete Hausarbeit (10 Seiten Text).

Die möglichen Themen für Präsentationen werden in der 1. Sitzung vorgestellt und können dann im "Windhundverfahren" gewählt werden, ggf. mit Auslosung. Studierende, die an dem Termin nicht anwesend sein können, können mich VOR der Sitzung per Email kontaktieren und mir das mitteilen und erhalten dann NACH der Sitzung ein Thema zugewiesen.

Handouts für die Präsentationen müssen jeweils drei Werkstage vor dem Seminartermin an den Dozenten gemailt werden. Falls aufgrund hoher Zahl von Teilnehmenden nicht genügend Zeitslots für Referate bestehen, kann alternativ eine Video-Präsentation verabredet werden, die dann auf moodle eingestellt wird (Abgabetermin dafür: vier Wochen nach der 1. Sitzung).

Themen für Hausarbeiten können individuell abgesprochen werden. Studierende, die eine Prüfung in einem der angesprochenen Schwerpunkte ablegen wollen, werden in ihrer Hausarbeit Themen mit Bezügen zu dem Schwerpunkt zu bearbeiten haben (Themen werden entsprechend vergeben).

Abgabetermin für die Hausarbeiten ist der 15. August 2024.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 02.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Kinderrechte umsetzen - Theorie und Praxisblicke**

Müller-Goldenstedt, Judy, M.A.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

08.04.24-12.04.24 (Mo-Fr), jeweils 9.00 – 17.00 Uhr, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen hat dazu beigetragen, dass die Rechte von Kindern auf Förderung, Schutz und Beteiligung in den letzten Jahrzehnten weltweit gestärkt und zunehmend umgesetzt wurden. Trotz bemerkenswerter Fortschritte für Kinder bleiben jedoch viele Herausforderungen bestehen.

Im Blockseminar werden wir uns mit der Kinderrechtskonvention und ihrer Umsetzung insbesondere in Deutschland beschäftigen. Dies soll anhand von Berichten verschiedener Akteure im Rahmen des Staatenberichtsverfahrens, eigener Recherchen und im Austausch mit Professionellen (aus der Sozialen Arbeit und anderen Disziplinen), die in unterschiedlichen Arbeitsfeldern mit Kindern und Jugendlichen tätig sind, geschehen. Ein besonderes Augenmerk soll auf die Grundprinzipien der Kinderrechtskonvention, d.h. dem Kindeswohl, Partizipation, Nicht-Diskriminierung und Überleben und Entwicklung, geworfen werden.

**Arbeitsformen:** Textlektüre, Recherche, Gruppenarbeit, Diskussionen und Austausch mit Professionellen.

**Prüfungsleistungen:** Benotetes Gruppenreferat (2-3 Personen) am Ende der Blockwoche und ein benotetes 3-seitiges Handout.

Referatsthemen stehen auf der Moodle-Plattform zum Seminar bereit.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben und in die Moodle-Plattform eingestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Psychomotor Therapy for People with Mental Diseases and Disorders**

Wienholt, Rabea, Dipl.-Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Fünf ganze Tage, jeweils 10-18 Uhr, am Sa. 8.6. (Raum 03.1.041) sowie Sa./So. 15./16.6. und am Sa./So. 13./14.7.2024 (jeweils 03.E.030 Sporthalle), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** The focus of this seminar is on adults with mental or psychosomatic diseases and children who show a need of support in their social and emotional development. Based on the schematization and description of different dispositions, multi-professional therapy concepts are presented and discussed.

The focus will be on therapy respectively treatment in motion. Different concepts are tested and discussed. It is not necessary to be particularly sporty. Curiosity, power of observation and joy in doing something intuitively are enough.

Im Fokus dieses Seminars stehen Erwachsene mit psychischen oder psychosomatischen Erkrankungen sowie Kinder, die im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung Förderbedarfe zeigen. Aufbauend auf die Schematisierung und Beschreibung unterschiedlicher Dispositionen werden multiprofessionelle Therapiekonzepte vorgestellt und diskutiert. Schwerpunkt dabei wird die Therapie bzw. Behandlung in Bewegung sein.

Es werden unterschiedliche Konzepte erprobt und diskutiert. Es ist nicht notwendig besonders sportaffin zu sein. Es genügen Neugier, Beobachtungsgabe und Freude am intuitiven Tun.

**Prüfungsleistungen:** Planning and presentation of mototherapy session (45 minutes) in teams (3 students) and discussion in the class. Team setup takes place during the first meeting.

If you can't join the first meeting, you have to contact the teacher in advance.

Planung und Präsentation einer BWT-Einheit (ca.45 Minuten) in Teams und Diskussion im Seminar  
Gruppenbildung erfolgt im ersten Termin.

Ist die Teilnahme am ersten termin unter keinen Umstände möglich, muss die Lehrende frühzeitig kontaktiert werden.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sociological Perspectives on Contemporary Theories of Social Justice**

Arun, Onur, Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 18:30 - 21:45, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

- All reading materials and videos offered in this course are in English. In addition, lectures, exams, and term papers are also in English. However, this should not be a source of concern for participants whose mother-language is not English. Keep in mind that I am fully aware that for many of my

students in Germany, English is not their mother tongue. Rest assured, I do not allow any of my non-native English-speaking students to be unfairly disadvantaged in my class. Although you may experience verbal limitations when expressing your views during in-class discussions, this is completely acceptable. On the other hand, pushing your boundaries to develop your English skills through active class participation can greatly enrich your academic and professional life in the future. So, use English for in-class lectures and subsequent communications with me, but do not fret over making mistakes.

**Inhalt:** Looking at the history of social and political thought, one can easily notice that two normative questions have played formative roles in shaping the scholarly discussions of great philosophers: "who should get what" and "why s/he should (or should not) get what s/he gets". In fact, it is occasionally claimed that the entire literature of social and political thought, in one way or another, is intrinsically connected with humanity's journey to find the most plausible and persuasive answers to these questions that essentially reflect philosophers' passion for researching social justice to create a better world. In this regard, this course primarily aims to equip students with knowledge about foundational subjects, concepts, and discussions on the ideas of social justice, as well as help them gain the ability to develop sociological conceptions of the normative ideas of great philosophers. The course will begin with definitions of foundational concepts in social justice, such as justice, freedom, equality, law and order, and then examine classical ideas of social justice from ancient and early classical philosophers. Following these, the course will turn its attention to contemporary theories of social justice. In doing so, it draws heavily on a sociologically-informed perspective of critical scrutiny and aims to elaborate on utilitarianism and happiness-focused perspective of individuals' welfare, the radically egalitarian perspective of the Marxist tradition, libertarian justifications for inequality based on individuals' talents and skills, the harmonization of egalitarian and libertarian views in the idea of justice as fairness from John Rawls, the freedom-centred view of the capability approach based on the works of Amartya Sen and Martha Nussbaum, and Ronald Dworkin's luck egalitarianism, with a particular focus on individual responsibility and choice. In lectures where these theories will be comprehensively discussed, particular attention will be paid to sociological diversities, such as ethnicity, social class, gender and age, religious diversity, and the question of what forms of adjustments or modifications these diversities require us to make in normative political theories of social justice.

**Prüfungsleistungen:** reflection paper where you are expected to write between 1.800 and 2.200 words length critical perspective/argument on one of the theories or subjects lectured on and discussed during the semester

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 29.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zwischen Unsichtbarkeit und Stigmatisierung – Soziale Arbeit im Kontext von Rassismus gegen Rom:nja und Sinti:zze**

Büyükmavi, Meltem, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Mi. 14:15 - 17:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (angemessene Seminargröße für sensitive Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Gadjé-Rassismus, d. i. Rassismus gegen Rom:nja und Sinti:zze, ist ein historisch tief verwurzelt Phänomen, das seine wohl brutalste Konsequenz im Nationalsozialismus mit dem Porajmos, dem Völkermord an Rom:nja und Sinti:zze, fand. Als historisch tradiertes und gegenwärtig nach wie vor wirkmächtiges gesellschaftliches Machtverhältnis hat Gadjé-Rassismus gravierende Auswirkungen auf die Lebenswirklichkeiten von Betroffenen. Diese reichen von alltäglichen Mikroaggressionen über die Beschränkung gesellschaftlicher Teilhabe und der Kulturalisierung von dadurch erst hervorgebrachten prekären Lebenslagen bis hin zu tödlicher Gewalt.

Als Institution, die historisch wie gegenwärtig maßgeblich an der gesellschaftlichen Konstruktion von sozialer Differenz (Norm/Abweichung) und der Wissensproduktion über ‚die Anderen‘ beteiligt ist, diese

aber auch durch die Herstellung sozialer Gerechtigkeit zu dekonstruieren sucht, trägt die Soziale Arbeit hierbei eine enorme Verantwortung. Ihr kommt die Aufgabe zu, aus einer macht- und selbstreflexiven Perspektive ihre eigenen Strukturen und Routinen im Hinblick auf die Fortschreibung von Rassismus gegen Rom:nja und Sinti:zze sowie der damit verbundenen Stereotype zu hinterfragen.

Hierfür wollen wir uns zunächst mit der historischen Verankerung, den Mechanismen, Funktionen und Kontinuitäten dieser speziellen Form von Rassismus sowie mit der Rolle der Sozialen Arbeit bzw. ihrer Geschichte befassen. Im Anschluss wollen wir in aktuellen Forschungsarbeiten ermittelte Diskriminierungsrealitäten in verschiedenen Praxisbereichen der Sozialen Arbeit aus rassismuskritischer und intersektionaler Perspektive in den Blick nehmen. Dabei sollen besonders Betroffenenperspektiven sowie Erfahrungen und Beobachtungen betroffener Fachkräfte der Sozialen Arbeit fokussiert werden. Gegenstand werden abschließend auf dieser Grundlage empfohlene Maßnahmen zur Professionalisierung und rassismuskritischen Praxisentwicklung in der Sozialen Arbeit sein.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Reflexion eigener Wahrnehmungs- und Handlungsmuster sowie von institutionellen Strukturen und Praxen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Text-/Medienarbeit, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Reflexionsphasen, Fallbesprechungen, Moderationen, Referate

**Prüfungsleistungen:** 1. Teil: Ein nicht benotetes Gruppenreferat (2-4 Personen; 20-35 Minuten) und ein benotetes 3-seitiges Handout pro Person; 2. Teil: Protokoll (6 Seiten)

**Basisliteratur:** Randjelović, Isidora, 2021. Rassismus gegen Rom\*nja und Sinti\*zze. In: Überblick, Ausgabe 1/2021, 27. Jahrgang. S. 3–15. Hrsg. vom Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit in NRW (IDA-NRW). Download unter <https://kurzelinks.de/vrhn> (Letzter Zugriff: 18.01.2024)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich S 9.3 (Alle Lehrgebiete) (nur Prüfungsordnung 2015)**

### **'Affektivität' in Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit**

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 12:30 - 15:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Art der Arbeitsformen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Während in den Geistes- und Sozialwissenschaften Emotionen und Gefühlen in der Vergangenheit tendenziell eine eher geringere Rolle spielten, lässt sich seit einigen Jahren, etwa in der Soziologie, eine verstärkte Hinwendung zu diesen Themenbereichen feststellen.

Dieser als „emotional turn“ oder "affective turn" bezeichneten Entwicklung folgend, werden wir uns in diesem Seminar mit Emotionen, Gefühlen und weiteren Phänomenen beschäftigen, die sich unter dem Überbegriff der "Affektivität" zusammenfassen lassen und diese Thematik auf die Soziale Arbeit beziehen.

Wir werden zunächst vor allem eine soziologische Perspektive einnehmen, die wir teilweise um eine multidisziplinäre Perspektive erweitern wollen und dazu u.a. Theorien und Erkenntnisse aus der Philosophie, Kognitionswissenschaft und Biologie hinzuziehen.



Wir werden uns mit konkreten Emotionen beschäftigen oder uns z.B. fragen, was für Phänomene Emotionen und Gefühle, aber auch affektive Phänomene wie Stimmungen und affektive Atmosphären überhaupt sind und worin sich diese Phänomene unterscheiden.

Hierzu werden wir gemeinsame Überlegungen anstellen und uns intensiv mit klassischen und zeitgenössischen Texten der Emotionssoziologie und anderen Disziplinen auseinandersetzen und diese in Gruppen und gemeinsam besprechen und diskutieren. Studierende werden zu selbstausgewählten Themen recherchieren und dazu referieren, es wird Inputs des Seminarleiters und ggfs. Gastinputs geben und wir werden uns durch Filme der Thematik nähern.

Bei alledem wollen wir uns in diesem Seminar auch immer mit der Frage auseinandersetzen, inwiefern Affektivität in Theorie und Praxis der sozialen Arbeit relevant ist. Z.B. wenn es um Beziehungsarbeit oder den Umgang mit den eigenen Emotionen und denen des Gegenübers geht, was es bedeutet, wenn Soziale Arbeit als Emotionsarbeit aufgefasst wird oder was an der Behauptung dran ist, dass Emotionalität im Widerspruch zur Professionalität in der Sozialen Arbeit stehen würde.

Zur Beantwortung dieser Frage werden wir, auch auf Grundlage etwaiger beruflicher Erfahrungen von Studierenden, versuchen, die erarbeiteten Konzepte und Theorien anzuwenden, uns mit der wenigen Literatur auseinandersetzen, die Affektivität und Soziale Arbeit direkt behandelt und gemeinsam reflektieren.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre von wissenschaftlicher Literatur/Fachtexten und zur gemeinsamen Besprechung und Diskussion dieser.

Bereitschaft für die Referate zu seminarrelevanten Themen selbstständig bzw. in Referatsgruppen zu recherchieren.

Offenheit für Gruppenarbeit.

Da einige der dem Seminar zugrunde liegenden Texte in englischer Sprache verfasst sind, sind englische Lektürefähigkeiten hilfreich stellen aber keine zwingende Teilnahmebedingung für das Seminar dar. Es sollte aber die Bereitschaft da sein, sich auch mit englischsprachigen Texten auseinanderzusetzen und ggfs. mit Übersetzungsprogrammen zu behelfen.

**Arbeitsformen:** Inputs des Seminarleiters; Eigene und gemeinsame Textlektüre, Textbesprechungen und Diskussionen; Gruppenarbeit; Eigene Recherchen; Kleine Hausaufgaben; Filmschauen und Filmdiskussion; ggfs. Gastinputs.

**Prüfungsleistungen:** Referat mit Präsentation (ca. 30 Minuten) und anschließend moderierter Gruppendiskussion anhand 3-5 Diskussionsfragen (ca. 15 Minuten) [Abhängig von der Seminargröße werden die Referate in Referatsgruppen stattfinden und dann etwas länger sein].

PLUS 3-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

ODER

Hausarbeit (10-12 Seiten)

PLUS 1-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

**Sonstige Informationen:** Die Prüfungsleistungen werden in den ersten beiden Sitzungen bestimmt und terminiert.

Präsentationen, Diskussionsfragen und Kurzinputs werden allen Seminarteilnehmenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Je nach Teilnehmendenzahl können Referate auch in der Form von Gruppenreferaten stattfinden.

**Basisliteratur:** Wird in den ersten Sitzungen bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.06.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Alternativen zum Umgang mit (strafrechtlichen) Konflikten**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: interdisziplinär)

Zwei Tage in Blockwoche 3 (Hörsaal 03.E.001):

28.05.2024 von 13.00 - 20.30 Uhr (Dienstag)

29.05.2024 von 9.00 - 17.00 Uhr (Mittwoch)

Vier Tage in Blockwoche 4 (jeweils 03.2.052):

16.07.2024 von 13.00 - 20.30 Uhr (Dienstag)

17.07.2024 von 9.00 - 17.00 Uhr (Mittwoch)

18.07.2024 von 9.00 - 20.30 Uhr (Donnerstag)

19.07.2024 von 9.00 - 17.00 Uhr (Freitag), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Konfliktregelung ohne das Strafrecht ist eine Möglichkeit Belastungen von Verletzten und ihren Angehörigen sowie Beschuldigten und Täter\*innen und deren Angehörigen durch die Besonderheiten des Strafrechtssystems zu vermeiden. Zudem verdeckt das Strafrecht die strukturellen Hintergründe der Konflikte und marginalisiert selbst bestimmte Gruppen.

Im Kurs werden unterschiedliche Ansätze, die in der Kriminologie und Friedens- und Konfliktforschung sowie teilweise in der Sozialen Arbeit vertreten werden, diskutiert. Es wird ein Überblick über die folgenden Möglichkeiten gegeben: Kriminalitätsversicherungen, Restorative Justice in der Ausgestaltung des Tauschgleichs (Deutschland TOA), von Verwandtschafts- und Familienräten, Familiengruppenkonferenzen, Gemeinschaftskonferenzen, Peacemaking Circles (Deutschland Friedenszirkel) im Sinne von Transformative Justice sowie Hoo pono pono und Transcend entsprechend der Friedens- und Konfliktforschung von Galtung. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Transitional Justice im internationalen Kontext werden verdeutlicht.

Ziel des Kurses ist es, für einen alternativen Konfliktumgang zu sensibilisieren, der es ermöglicht auch strukturelle Gründe im Sinne einer langfristigen Lösung für Generationen zu finden.

**Arbeitsformen:** Diverse, u.a. Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen. Eine konkrete Fragestellung innerhalb des Themas ist zu formulieren und zu bearbeiten.

Abgabe: 31.07.2024 bis 13.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

S 2 - Schwerpunkt Beratung

Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Beratung und Konfliktregelungsmöglichkeiten im Sinne von Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

Variante 1: Restorative Justice als Inklusion

Variante 2: Transformative Justice als Inklusion

Variante 3: x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen) als Inklusion

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 – Gesundheit

Gesundheitsförderung durch Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 – Menschenrechte

Variante 1: Transformative Justice als Möglichkeit der Berücksichtigung der Menschenrechte beim Konfliktumgang

Variante 2: Transcend als Möglichkeit der Berücksichtigung der Menschenrechte beim Konfliktumgang

Variante 3: Möglichkeiten und Grenzen von Transitional Justice Menschenrechte beim Konfliktumgang zu berücksichtigen

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 12 – Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Variante 1: Die Bedeutung von Restorative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

Variante 2: Die Bedeutung von Transformative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul 1 und WA

Die Relevanz interdisziplinärer Zusammenarbeit im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul 2

Variante 1: Restorative Justice/Transformative Justice als Schutz vor sexualisierter Gewalt

Variante 2: Restorative Justice/Transformative Justice als Alternative zu Diskriminierungserfahrungen durch das Strafrechtssystem

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Basisliteratur:** Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Für Studierende, die schon einen ersten Eindruck gewinnen wollen: Leseempfehlungen vorab:

Christie, Nils (1995): Grenzen des Leids, 2. Aufl., Münster

Früchtel, Frank/Halibrand, Anna-Maria (2016): Restorative Justice. Theorie und Methode für die Soziale Arbeit, Wiesbaden

Zehr, Howard (2010): Fairsöhnt. Restaurative Gerechtigkeit. Wie Opfer und Täter heil werden können, Schwarzenfeld

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Antisemitismus und Rassismus im Konflikt um den Nahostkonflikt als Herausforderung für die Soziale Arbeit?**

Gerr, Ulrich Mathias

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Di. 14:15 - 17:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Intensive Diskussionen und Gruppenmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der 7. Oktober 2023 stellt eine historische Zäsur dar. In dessen Folge kam es auch in Deutschland zu einer Intensivierung eines ‚Konflikts um den Nahostkonflikt‘. Antisemitische Übergriffe, die sowieso Teil des Alltags von Jüdinnen\_Juden sind, haben sich seitdem deutlich vermehrt und gesteigert. Hass und antijüdische Deutungen zum Nahostkonflikt lassen sich dabei quer durch politische und gesellschaftliche Milieus feststellen und haben häufig Ähnlichkeit zu antisemitischen Mythen mit jahrhundertalter Tradition.

Gleichzeitig ist eine Reaktion auf diesen „Konflikt um den Konflikt“ festzustellen, welcher sich auch Teile der Politik angeschlossen haben, der sich rassistischer Kollektivierungen bedient. Diese schließen oftmals an den Mythos eines „importierten“ Antisemitismus an, womit nicht zuletzt eine autoritäre Abschiebepolitik begründet wird.

Der eigentliche Nahostkonflikt ist dabei häufig eine Projektionsfläche, auf der die antisemitischen und rassistischen Ressentiments ausagiert werden. In Teilen wird der Konflikt bloß zum Vorwand, eine sowieso vorhandene Position neu zu legitimieren oder nun endlich politisch durchsetzen zu können. Im ersten Teil des Seminars wollen wir die dem zugrundeliegenden Erscheinungsformen von Antisemitismus und Rassismus reflektieren. Wo tauchen diese, womöglich auch miteinander verschränkt, auf? Was

für Funktionen und Bedürfnisse könnten die Positionen erfüllen? Wie könnte man die oft sehr polarisierende Debatte entschärfen und versachlichen?

Im zweiten Teil geht es um praktische und professionelle Herausforderungen dieser Situation.

Soziale Arbeit ist in diesem Kontext auf mehrfache Weise gefragt. Auf einer reflexiven Ebene gilt es, zunächst einmal die eigene Rolle und Position besser zu verstehen. Sensibilisiert für bestimmte Prozesse und Dynamiken zu sein, ist die Voraussetzung für einen kritischen Umgang mit Phänomenen, die derzeit in verschiedensten Feldern der Sozialen Arbeit herausfordernd sind. Eine etwas größere Sicherheit im Umgang mit dem Nahostkonflikt und dessen Eingebundenheit in antisemitische und rassistische Denkmustern und Praktiken zu erlangen, soll im Seminar angestrebt werden.

Es gibt außerdem ganz praktische Herausforderungen für Sozialarbeiter\*innen, wie mit bestimmten ideologischen Äußerungen im Kontext des ‚Konflikts um den Konflikt‘ umgegangen werden kann. Hier wollen wir uns Konzepte und Handlungsfelder ansehen und kritisch diskutieren.

Wir stehen dabei als Seminar nicht gänzlich ‚über‘ diesem Spannungsverhältnis, sondern sind selbst herausgefordert, einen Raum zu schaffen, in dem die womöglich unterschiedlichen Positionen thematisiert werden können und in dem es zu einem Erkenntnis- und Reflexionsprozess kommen kann, der gleichzeitig von einer klaren Haltung gegen Antisemitismus und Rassismus geprägt ist.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft sich auf andere Positionen einzulassen

**Arbeitsformen:** Viele interaktive Elemente und Übungen, Diskussionen und Reflexionsphasen, aber auch Literaturabschnitte

**Prüfungsleistungen:** Lerntagebuch (ca. 12 Seiten) und Kurzpräsentation (ca. 8 Minuten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Arbeiten!? Tätigsein und Arbeitslosigkeit in der Erwerbsgesellschaft**

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 08:30 - 11:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

Erwerbsarbeit ist ein grundlegendes Konzept und Gestaltungsprinzip moderner, kapitalistischer Gesellschaften. Doch was so selbstverständlich daherkommt, ist weder die einzige Form, in der Menschen tätig sind, noch kann Erwerbsarbeit aus sich selbst heraus entstehen. Wer allerdings keinen Zugang zur Erwerbsarbeit hat, läuft Gefahr, nicht nur materiell sondern auch sozial gesellschaftliche Teilhabe einzubüßen.

Soziale Arbeit ist wesentlich an der Produktion von "Employability" und der Bearbeitung von Arbeitslosigkeit beteiligt. Von beruflichen Orientierungstrainings in der Schule über die Begleitung geförderter Beschäftigung bis zur Unterstützung von Arbeitslosenorganisationen ist sie vielfach in die Konstruktion einer Arbeitsgesellschaft eingebunden. Im Seminar erhalten wir Einblick in grundlegende Konzepte, Gestalt und Wandel, gesetzliche Rahmenbedingungen und konkrete Angebote Sozialer Arbeit am Arbeitsmarkt und reflektieren, was Soziale Arbeit hier tut und woran sie mitarbeitet.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen in Kleingruppen, thematische Vertiefungen und Exkursionen benötigen eine begrenzte Anzahl von Teilnehmer:innen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir beschäftigen uns im Seminar mit:

- grundlegenden Konzepten von Arbeit und ihrer Bedeutung (Erwerbsarbeit, Sorgearbeit, Tätigsein, Arbeitsgesellschaft & Co.)
- Gestalt und Wandel des Arbeitsmarktes
- Konjunkturen von Erwerbsarbeit und Arbeitslosigkeit

- sozialer Absicherung im Fall von Arbeitslosigkeit, insbesondere Arbeitslosengeld und Bürgergeld
- aktiver Arbeitsmarktpolitik
- sozialen Dienstleistungen am Arbeitsmarkt und der Rolle Sozialer Arbeit
- Übergängen in die Erwerbsarbeit und der Jugendberufshilfe
- prekärer Beschäftigung
- Exkursionen zu verschiedenen Angeboten aktiver Arbeitsmarktpolitik in und um Düsseldorf

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust auf die Auseinandersetzung mit grundlegenden Texte, gemeinsame Diskussionen im Seminar, empirische Einblicke rund um die Arbeitsgesellschaft, Bereitschaft zu Exkursionen und grundlegende Reflexion der Rolle Sozialer Arbeit.

**Arbeitsformen:** Im Seminar werden sich sehr unterschiedliche Arbeitsformen abwechseln: Vorträge, Textarbeiten und Diskussionen, praktische Übungen in Einzel- oder Kleingruppenarbeit, Vorträge durch externe Referent:innen und Exkursionen zu Einrichtungen der Sozialen Arbeit.

**Prüfungsleistungen:** Portfolio-Aufgaben, d.h. schriftliche Bearbeitung einer Auswahl aus im Seminar gestellten Aufgaben zu Themen, Inhalten und Texten aus dem Seminar, Umfang: vier-sechs Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten)

ODER

Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten

**Basisliteratur:** Eine umfangreiche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Blue Science: Demokratie, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Menschenrechte**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:15 - 17:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor\*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor\*innen ab.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: \_Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

\_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

\_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

\_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer

Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Kern des Konzepts sind Bausteine, das heißt Lehr-/Lerneinheiten zu ganz unterschiedlichen Themen wie z.B. Rassismus erkennen und kritisch begegnen, Recht auf Wasser vs. Privatisierung, To Fly or not to fly, Industrie 4.0 - Fluch oder Segen?!, Automatisierung vs. Gute Arbeit, oder Grüne Gentechnik – Heilmittel gegen den Welthunger?!

In jedem Baustein werden verschiedene didaktische Methoden genutzt. Die Teilnehmenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Mehr Information unter [www.blue-engineering.org](http://www.blue-engineering.org)

Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Bestehen des Moduls über Kompetenzen zur ...

\_kritischen Beurteilung von Technik und Fortschritt,

\_Reflexion des Wechselverhältnisses von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft,

\_Kooperation mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,

\_Bewältigung des Entscheidungsdilemmas, das sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergibt

\_Antizipation der Auswirkungen und Risiken von Technik auf Natur und Gesellschaft.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an Natur und Technik, Gesellschaft und Verantwortung.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ABER eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit.

**Arbeitsformen:** Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

**Prüfungsleistungen:** Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

**Basisliteratur:** \_Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

\_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

\_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

\_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

\_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

\_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

\_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

\_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

\_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

\_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Elections to the European Parliament 2024 - A booster for the radical right?**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

12 April: 13-17 Uhr / 1pm - 5pm (room 03.1.033)

27 Mai - 29 Mai: 9:30am - 5:30pm (room 03.2.047)

15 Juni: 9:30am - 5.30pm (room 03.2.047), Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS.

This class will be held in English language. In addition to the thematical issues, this class offers the chance to talk in English. Please, be aware, that your English has not have to be perfect, but active participation is a plus for all of us.

**Inhalt:** The next elections to the European Parliament will take place in early June 2024. The share of votes for right-wing populist and extreme right-wing parties has already increased in recent elections. This trend is expected to continue. Will this be the first time that this trend has reached a position where parties of the extreme/populist right can make significant decisions in the European Parliament? As part of the seminar, we want to examine, among other things, how the far-right and right-wing populist parties view the EU and Europe, what ideas they have in important policy areas and how the parties appear in their respective national contexts. The seminar takes place partly immediately before the elections, and then again afterwards, so that we can look at current forecasts and actual results.

**Arbeitsformen:** Presentations, Group Work, Reading Documents and Watching Documentaries; Guest lecture by Tommi Kotonen (Jyväskylä University Finland)

**Prüfungsleistungen:** The examination consists of two parts: a) presentation on the situation of the radical right in a particular EU country (approx. 45 minutes) and b) short input on the performance of that party after the elections to the European Parliament (10 minutes).

**Basisliteratur:** Michael Oswald (ed) (2022) The Palgrave Handbook on Populism. Cham: Springer International

Reinhard Heinisch/Christina Holtz-Bacha/Oscar Mazzoleni (eds) (2021) Political Populism. Handbook of Concepts, Questions and Strategies of Research. Baden-Baden: Nomos

Jens Rydgren (ed) (2018) The Oxford Handbook of the Radical Right. New York: Oxford University Press.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Erinnerungsarbeit und Demokratiebildung als (eigene pädagogische) Praxis**

Krane, Eva, M.A.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 10:15 - 13:30, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept, seminaristische Diskussionen und Reflexionen, intensive Bearbeitung des Themas in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wie kann eine gegenwartsbezogene politische Bildungsarbeit an einem historischen Ort der NS-Verbrechen gestaltet werden?

Wie sieht meine eigene erinnerungskulturelle und demokratiebildende Arbeit aus? Wie kann ich hier selbst aktiv werden, was brauche ich dafür? Welche Methoden, Materialien und Formate nutze ich?

In dem Seminar werden wir uns diesen Fragestellungen im Kontext von Erinnerungsarbeit und Demokratiebildung gemeinsam annähern und uns dabei mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof auf dem Campus der Hochschule Düsseldorf befassen.

Der Erinnerungsort Alter Schlachthof ist ein Ort des Gedenkens, der Forschung und Bildung: Wir erinnern an die als jüdisch verfolgten Menschen aus der Region, die in der NS-Zeit über den Düsseldorfer Schlachthof in Ghettos und Mordlager im besetzten Osteuropa verschleppt wurden. In unseren Bildungsangeboten bearbeiten wir mit biografischen Zugängen die Geschichte(n) und Bedeutungen dieses Ortes partizipativ mittels historischen Quellenmaterials, diskutieren erinnerungskulturelle Fragestellungen und nehmen Kontinuitäten von Antisemitismus, Rassismus und rechter Gewalt in den Blick. Ganz konkret sollen im Seminar eigene Projekt- und Formatideen, Methoden und Materialien für die pädagogische Praxis zu diesem Themenkomplex erarbeitet und reflektiert werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven Projekt- und Kleingruppenarbeit sowie zur Reflexion und Diskussion.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Präsentation, Lektüre, Diskussionsgruppen

**Prüfungsleistungen:** 30 Minuten interaktive Präsentation, Verschriftlichung (8-10 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird in Moodle und im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Housing First – Ein Paradigmenwechsel in der Wohnungslosenhilfe**

Hauprich, Kai, Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo., 22.07. - Fr., 26.07.2024, jeweils 9.00-16.30 Uhr (jeweils Raum 03.1.043), Vortreffen am Fr., 26.04.2024, 15.00 - 16.30 Uhr (Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Mitte der 1990er Jahre entwickelte der klinische Psychologe Sam Tsemberis in New York einen besonderen, nutzerorientierten Hilfeansatz für chronisch obdachlose Menschen mit multikomplexen Problemlagen und psychiatrischen Erkrankungen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich aus dem Vorläuferprojekt „Choices Unlimited“ ein Konzept, das die eigene Wohnung zum Ausgangspunkt weiterführender, nutzergesteuerter Angebote nimmt und später unter dem Namen „Housing First“ international bekannt wurde. Das Housing First Modell erzeugte in kürzester Zeit hohe Aufmerksamkeit in Politik und Wohnungsnotfallhilfe. Nicht nur weil es das etablierte Hilfesystem im Ablauf völlig auf den Kopf stellt, sondern auch weil Housing First Projekte in Vergleichsstudien mit anderen Hilfsangeboten der traditionellen Wohnungslosenhilfe messbar bessere Ergebnisse in Wohnstabilität, Verbesserung des Wohlbefindens und Integration in Gesellschaft aufweisen. Das Housing First Konzept gilt international daher als Hoffnungsträger bei der dauerhaften, gesellschaftlichen Überwindung von Straßenobdachlosigkeit. In den USA, Kanada und insbesondere Finnland stellt Housing First seine Leistungsfähigkeit seit Jahren eindrücklich unter Beweis, sodass das Modell bereits zum Regelsystem der Wohnungsnotfallhilfe gehört. In den letzten Jahren entstanden in verschiedenen europäischen Ländern Pilot- und Modellprojekte zur Erprobung des Ansatzes – so auch in verschiedenen deutschen Großstädten. In der hiesigen Praxis der Wohnungsnotfallhilfe wird der Ansatz in jüngster Vergangenheit hitzig diskutiert. Während Befürworter:innen im Housing First Ansatz den entscheidenden Paradigmenwechsel der Wohnungslosenhilfe sehen, der die gesellschaftliche Überwindung von Obdachlosigkeit in greifbare Nähe rücken lässt, halten Skeptiker:innen das Konzept für „alten Wein“ in neuen Schläuchen oder lesen darin eine Bedrohung für das bestehende Hilfesystem. Für den deutschsprachigen Diskurskontext kann man konstatieren, dass Uneinigkeit darüber herrscht, was nun konkret unter der Idee von Housing First zu verstehen sei, welche Anteile neuartig sind, welche bereits in anderen Hilfsangeboten lange praktiziert werden, für welche Zielgruppen das Konzept geeignet ist, welche Erfolge sich davon versprochen werden können und wo die Grenzen von Housing First liegen. Befeuert werden die fachlichen Auseinandersetzungen unter



anderem dadurch, dass es kaum deutschsprachige Literatur zum Thema gibt, die über Handreichungen oder Evaluationsberichte hinausreicht.

In diesem Seminar werden die konzeptionellen Grundlagen des Housing First Ansatzes vermittelt. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird erarbeitet und kritisch diskutiert, was den Ansatz von der traditionellen Wohnungslosenhilfe unterscheidet und wo auf „Altbewährtes“ zurückgegriffen wird.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorkenntnisse im Bereich der Wohnungslosenhilfe sind für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar nicht zwingend erforderlich aber durchaus förderlich zur besseren Einordnung der Inhalte.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Fachlektüre

**Prüfungsleistungen:** Kurzpräsentation eines ausgewählten Themas ca. 15 Minuten pro Person inklusive 1 Seite Handout

Die Vergabe der Themen für die Kurzpräsentationen erfolgt im Rahmen des Vortreffens. Insofern ist die Teilnahme daran unbedingt erforderlich. Studierende, die eine Prüfung ablegen wollen, an diesem Termin jedoch verhindert sind, müssen vorab Kontakt zum Dozenten aufnehmen.

**Basisliteratur:** Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion. Teil 1: Was ist Housing First, was ist es nicht, und Belege für die Wirksamkeit des Ansatzes. In: Wohnungslos 59 (1), S. 17–23.

Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion? Teil 2: Was ist innovativ am Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First Deutschland, und wenn es aber doch keine Wohnungen gibt? In: Wohnungslos 59 (2), S. 75–80.

Pleace, Nicholas (2016): Housing First Guide Europe. Hg. v. Neunerhaus.

Tsemberis, Sam (2010): Housing first. The Pathways Model to end homelessness for people with mental health and substance use

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1**

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

For the sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an

international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur\*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier\*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (July 11th) within a presentation of different posters at university.

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (July 08th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 22nd, 2024 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

**Basisliteratur:** Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Jugendhilfepolitik**

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Block:

Dienstag 02.04.24, 14.15 - 17.45 Uhr

Mittwoch 03.04.24, 10.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag 04.04.24, 10.00 - 18.00 Uhr

Freitag 05.04.24, 10.00 - 13.00 Uhr

Exkursion (Sitzung Jugendhilfeausschuss der Stadt Düsseldorf): 05. Juni 2024, 15.00 - 19.00 Uhr

Geplant: eine weitere Teilnahme an einer JHA-Sitzung eines Landkreises, Termine stehen aktuell noch nicht fest, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe sowie Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit stehen in einem unmittelbaren Bezug zur Kommunalpolitik. Einerseits wird die Soziale Arbeit durch kommunalpolitische Entscheidungen beeinflusst (z.B. über Haushaltsmittel). Andererseits können kommunalpolitische Interventionen möglich und nötig sein, um die Rechte und Interessen der Nutzer\*innen der Dienste / Klient\*innen zu stärken und/oder ihnen ggf. die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen selber lokalpolitisch zu vertreten.

Ein kommunales Politikfeld, in dem die Nähe zur Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Kindheitspädagogik besonders ausgeprägt ist, ist die Jugendhilfepolitik.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Jugendhilfepolitik vermittelt und diskutiert sowie Ansätze kommunalpolitischer Interventionen von Fachkräften der Sozialen Arbeit sowie von Kindern und Jugendlichen selber vorgestellt und die dafür notwendigen Handlungskompetenzen erarbeitet.

Interventionen im Bereich der Jugendhilfepolitik werden konzeptionell gerahmt als ein Element der Menschenrechtspraxis Sozialer Arbeit und als Ausdrucksform des "Politischen Mandats" der Sozialen Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Empfohlen wird die Bereitschaft, die Jugendhilfepolitik im eigenen Lebensumfeld bewußt wahrzunehmen und zu verfolgen - gerne auch schon im Vorfeld des Seminars (einfach einmal auf der Webseite der Stadt/des Landkreises nach Infos umsehen, z.B. im Bürger- oder Ratsinformationssystem der Kommune). Das Seminar wird vielfältige Möglichkeiten bieten, eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen einzubringen.

**Arbeitsformen:** Präsentationen/Vorlesungen, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Exkursionen und/oder Gespräche mit Expert\*innen und Akteur\*innen der Kommunalpolitik, Selbststudium

**Prüfungsleistungen:** Unbenotete 15minütige Präsentation (mit 1-2 Seiten Handout) + benotete Hausarbeit (10 Seiten Text).

Die möglichen Themen für Präsentationen werden in der 1. Sitzung vorgestellt und können dann im "Windhundverfahren" gewählt werden, ggf. mit Auslosung. Studierende, die an dem Termin nicht anwesend sein können, können mich VOR der Sitzung per Email kontaktieren und mir das mitteilen und erhalten dann NACH der Sitzung ein Thema zugewiesen.

Handouts für die Präsentationen müssen jeweils drei Werkzeuge vor dem Seminartermin an den Dozenten gemailt werden. Falls aufgrund hoher Zahl von Teilnehmenden nicht genügend Zeitslots für Referate bestehen, kann alternativ eine Video-Präsentation verabredet werden, die dann auf moodle eingestellt wird (Abgabetermin dafür: vier Wochen nach der 1. Sitzung).

Themen für Hausarbeiten können individuell abgesprochen werden. Studierende, die eine Prüfung in einem der angesprochenen Schwerpunkte ablegen wollen, werden in ihrer Hausarbeit Themen mit Bezügen zu dem Schwerpunkt zu bearbeiten haben (Themen werden entsprechend vergeben).

Abgabetermin für die Hausarbeiten ist der 15. August 2024.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 02.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Kinderrechte umsetzen - Theorie und Praxiseinblicke**

Müller-Goldenstedt, Judy, M.A.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

08.04.24-12.04.24 (Mo-Fr), jeweils 9.00 – 17.00 Uhr, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen hat dazu beigetragen, dass die Rechte von Kindern auf Förderung, Schutz und Beteiligung in den letzten Jahrzehnten weltweit gestärkt und zunehmend umgesetzt wurden. Trotz bemerkenswerter Fortschritte für Kinder bleiben jedoch viele Herausforderungen bestehen.

Im Blockseminar werden wir uns mit der Kinderrechtskonvention und ihrer Umsetzung insbesondere in Deutschland beschäftigen. Dies soll anhand von Berichten verschiedener Akteure im Rahmen des Staatenberichtsverfahrens, eigener Recherchen und im Austausch mit Professionellen (aus der Sozialen Arbeit und anderen Disziplinen), die in unterschiedlichen Arbeitsfeldern mit Kindern und Jugendlichen tätig sind, geschehen. Ein besonderes Augenmerk soll auf die Grundprinzipien der Kinderrechtskonvention, d.h. dem Kindeswohl, Partizipation, Nicht-Diskriminierung und Überleben und Entwicklung, geworfen werden.

**Arbeitsformen:** Textlektüre, Recherche, Gruppenarbeit, Diskussionen und Austausch mit Professionellen.

**Prüfungsleistungen:** Benotetes Gruppenreferat (2-3 Personen) am Ende der Blockwoche und ein benotetes 3-seitiges Handout.

Referatsthemen stehen auf der Moodle-Plattform zum Seminar bereit.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben und in die Moodle-Plattform eingestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Psychomotor Therapy for People with Mental Diseases and Disorders**

Wienholt, Rabea, Dipl.-Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Fünf ganze Tage, jeweils 10-18 Uhr, am Sa. 8.6. (Raum 03.1.041) sowie Sa./So. 15./16.6. und am Sa./So. 13./14.7.2024 (jeweils 03.E.030 Sporthalle), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** The focus of this seminar is on adults with mental or psychosomatic diseases and children who show a need of support in their social and emotional development. Based on the schematization and description of different dispositions, multi-professional therapy concepts are presented and discussed.

The focus will be on therapy respectively treatment in motion. Different concepts are tested and discussed. It is not necessary to be particularly sporty. Curiosity, power of observation and joy in doing something intuitively are enough.

Im Fokus dieses Seminars stehen Erwachsene mit psychischen oder psychosomatischen Erkrankungen sowie Kinder, die im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung Förderbedarfe zeigen. Aufbauend auf die Schematisierung und Beschreibung unterschiedlicher Dispositionen werden multiprofessionelle Therapiekonzepte vorgestellt und diskutiert. Schwerpunkt dabei wird die Therapie bzw. Behandlung in Bewegung sein.

Es werden unterschiedliche Konzepte erprobt und diskutiert. Es ist nicht notwendig besonders sportaffin zu sein. Es genügen Neugier, Beobachtungsgabe und Freude am intuitiven Tun.

**Prüfungsleistungen:** Planning and presentation of mototherapy session (45 minutes) in teams (3 students) and discussion in the class. Team setup takes place during the first meeting.

If you can't join the first meeting, you have to contact the teacher in advance.

Planung und Präsentation einer BWT-Einheit (ca.45 Minuten) in Teams und Diskussion im Seminar  
Gruppenbildung erfolgt im ersten Termin.

Ist die Teilnahme am ersten termin unter keinen Umstände möglich, muss die Lehrende frühzeitig kontaktiert werden.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sexualstraftaten - Opfer, Täter\*innen, Prävention**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Do. 12:30 - 15:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Hinweise für die Schwerpunkte 2, 6, 7, 9.3, S 12: Es werden Basiskenntnisse des Schwerpunktes vorausgesetzt. Grundlagen werden nicht vermittelt!

**Inhalt:** Sexualstraftaten prägen größtenteils das Bild der Mediendarstellungen über Kriminalität. Diese Erzählungen der Medien haben aber sehr wenig mit der Wirklichkeit von Opfern und Täter\*innen sowie deren Angehörigen zu tun. Das Seminar beschäftigt sich mit den folgenden Fragen: Welche Straftatbestände sollen vor sexuellen Übergriffen schützen? Welche Bedürfnisse haben Opfer von Sexualdelikten? Welche rechtlichen Regelungen können Opfern helfen, diese Bedürfnisse zu erfüllen und sekundäre Viktimisierungen durch den Strafprozess zu vermeiden? Welche Täter\*innenstrategien führen dazu, dass Sexualstraftaten unentdeckt bleiben? Welche Möglichkeiten der primären Kriminalprävention gibt es, die das erste Opfer verhindern? Welche Rolle kann die Soziale Arbeit im Kontext von Sexualstraftaten wahrnehmen?

Ziel der Veranstaltung ist es, für die Besonderheiten der Thematik zu sensibilisieren und potentielle Handlungsfelder der Sozialen Arbeit aufzuzeigen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Zum ersten Termin wird vorausgesetzt, dass das Buch von Jürgen Dehmers (2011): Wie laut soll ich denn noch schreien? Die Odenwaldschule und der sexuelle Missbrauch, Reinbek bei Hamburg gelesen wurde.

**Arbeitsformen:** Diverse: Gruppenarbeit, Diskussionen etc.

**Prüfungsleistungen:** A 4.1:

Klausur: 01.08.2024

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

Hausarbeit in den Schwerpunkten:

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen. Eine konkrete Fragestellung innerhalb des Themas ist zu formulieren und zu bearbeiten.

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S2: Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Opfer von Sexualdelikten.

Variante 2: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Täter\*innen von Sexualdelikten.

Variante 3: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Angehörige von Opfern von Sexualdelikten.

Variante 4: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Angehörige von Täter\*innen von Sexualdelikten.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 6: Hausarbeit

Variante 1: Die Relevanz der Exklusion von Opfern von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 2: Die Relevanz der Inklusion von Opfern von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 3: Die Relevanz von Diversity von Opfern von Sexualdelikten für die Soziale Arbeit.

Variante 4: Die Relevanz der Exklusion von Täter\*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 5: Die Relevanz der Inklusion von Täter\*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 6: Die Relevanz von Diversity von Täter\*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 7: Hausarbeit

Variante 1: Krankheitsprävention oder Gesundheitsförderung für Opfer von Sexualstraftaten

Variante 2: Krankheitsprävention oder Gesundheitsförderung von Täter\*innen von Sexualstraftaten

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 9.3: Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Menschenrechte für (potentielle) Opfer von Sexualstraftaten.

Variante 2: Die Bedeutung der Menschenrechte für (potentielle) Täter\*innen von Sexualstraftaten.

In der Hausarbeit muss erkennbar sein, dass der\*die Studierende Schwerpunktkenntnisse im Hinblick auf die Menschenrechte mit den relevanten rechtlichen Regelungen besitzt. Diese müssen auf die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit angewendet werden können. Eine Einbeziehung der relevanten Artikel und Paragraphen, von aktueller Rechtsprechung (z.B. juris-Datenbank) und Rechtskommentaren ist unerlässlich.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 12: Hausarbeit

Psychosoziale Prozessbegleitung für Opfer von Sexualstraftaten

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Wahlmodul 1 und WA : Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Interdisziplinarität bei der Sozialen Arbeit mit Opfern von Sexualdelikten.

Variante 2: Die Bedeutung der Interdisziplinarität bei der Sozialen Arbeit mit Täter\*innen von Sexualdelikten.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Wahlmodul 2:

Die Relevanz rechtlicher Regelungen für Schutzkonzepte gegen sexualisierte Gewalt in Institutionen

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Basisliteratur:** Zum ersten Termin wird vorausgesetzt, dass das Buch von Jürgen Dehmers (2011): *Wie laut soll ich denn noch schreien? Die Odenwaldschule und der sexuelle Missbrauch*, Reinbek bei Hamburg, gelesen wurde.

Ab dem ersten Termin ist die Gesetzestextesammlung für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine Literaturliste wird im ersten Termin ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Sociological Perspectives on Contemporary Theories of Social Justice**

Arun, Onur, Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 18:30 - 21:45, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

- All reading materials and videos offered in this course are in English. In addition, lectures, exams, and term papers are also in English. However, this should not be a source of concern for participants whose mother-language is not English. Keep in mind that I am fully aware that for many of my students in Germany, English is not their mother tongue. Rest assured, I do not allow any of my non-native English-speaking students to be unfairly disadvantaged in my class. Although you may experience verbal limitations when expressing your views during in-class discussions, this is completely acceptable. On the other hand, pushing your boundaries to develop your English skills through active class participation can greatly enrich your academic and professional life in the future. So, use English for in-class lectures and subsequent communications with me, but do not fret over making mistakes.

**Inhalt:** Looking at the history of social and political thought, one can easily notice that two normative questions have played formative roles in shaping the scholarly discussions of great philosophers: “who should get what” and “why s/he should (or should not) get what s/he gets”. In fact, it is occasionally claimed that the entire literature of social and political thought, in one way or another, is intrinsically connected with humanity’s journey to find the most plausible and persuasive answers to these questions that essentially reflect philosophers’ passion for researching social justice to create a better world. In this regard, this course primarily aims to equip students with knowledge about foundational subjects, concepts, and discussions on the ideas of social justice, as well as help them gain the ability to develop sociological conceptions of the normative ideas of great philosophers. The course will begin with definitions of foundational concepts in social justice, such as justice, freedom, equality, law and order, and then examine classical ideas of social justice from ancient and early classical philosophers. Following these, the course will turn its attention to contemporary theories of social justice. In doing so, it draws heavily on a sociologically-informed perspective of critical scrutiny and aims to elaborate on utilitarianism and happiness-focused perspective of individuals’ welfare, the radically egalitarian perspective of the Marxist tradition, libertarian justifications for inequality based on individuals’ talents and skills, the harmonization of egalitarian and libertarian views in the idea of justice as fairness from John Rawls, the freedom-centred view of the capability approach based on the works of Amartya Sen and Martha Nussbaum, and Ronald Dworkin’s luck egalitarianism, with a particular focus on individual responsibility and choice. In lectures where these theories will be comprehensively discussed, particular attention will be paid to sociological diversities, such as ethnicity, social class, gender and age, religious diversity, and the question of what forms of adjustments or modifications these diversities require us to make in normative political theories of social justice.

**Prüfungsleistungen:** reflection paper where you are expected to write between 1.800 and 2.200 words length critical perspective/argument on one of the theories or subjects lectured on and discussed during the semester

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 29.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Vormundschaftsrecht**

Müller-Kehrmann, Alexander

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Termine (02.04 - 05.04) jeweils von 09:00 bis 17:00 Uhr.

Die Prüfung erfolgt am Sa, 06.04.2024 von 09:00 bis 15:00 Uhr., Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Vormünder\*innen üben das Sorgerecht für Kinder- und Jugendliche aus. Als gesetzliche Vertreter\*innen vertreten sie die Belange von Kindern und Jugendlichen. Jugendämter und Vormundschaftsvereine beschäftigen hierzu vielfach Sozialarbeiter\*innen.

Die auch für andere Tätigkeiten in der Jugendhilfe relevanten Rechtsnormen aus dem Grundgesetz, Kinder- und Jugendhilferecht (SGB VIII) und Familienrecht (BGB) werden im Seminar vorgestellt. Anhand von Übungsfällen wird die Anwendung geübt und durch Entscheidungen von Gerichten praktische Relevanz vermittelt.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Analyse von Gerichtsbeschlüssen usw.

**Prüfungsleistungen:** Es erfolgt eine besondere Prüfungsleistung. Die Prüfung erfolgt am 06.05.2024 von 09:00 bis 15:00 Uhr.

Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung. Die Prüfungsaufgaben werden auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss innerhalb von sechs Zeitstunden nach der Veröffentlichung an die E-Mail-Adresse des Prüfers als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt werden. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

**Basisliteratur:** Gesetze für die Soziale Arbeit - Textsammlung

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Zwischen Unsichtbarkeit und Stigmatisierung – Soziale Arbeit im Kontext von Rassismus gegen Rom:nja und Sinti:zze**

Büyükmavi, Meltem, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Mi. 14:15 - 17:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (angemessene Seminargröße für sensitive Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Gadjé-Rassismus, d. i. Rassismus gegen Rom:nja und Sinti:zze, ist ein historisch tief verwurzelt Phänomen, das seine wohl brutalste Konsequenz im Nationalsozialismus mit dem Porajmos, dem Völkermord an Rom:nja und Sinti:zze, fand. Als historisch tradiertes und gegenwärtig nach wie vor wirkmächtiges gesellschaftliches Machtverhältnis hat Gadjé-Rassismus gravierende Auswirkungen auf die Lebenswirklichkeiten von Betroffenen. Diese reichen von alltäglichen Mikroaggressionen über die Beschränkung gesellschaftlicher Teilhabe und der Kulturalisierung von dadurch erst hervorgebrachten prekären Lebenslagen bis hin zu tödlicher Gewalt.

Als Institution, die historisch wie gegenwärtig maßgeblich an der gesellschaftlichen Konstruktion von sozialer Differenz (Norm/Abweichung) und der Wissensproduktion über ‚die Anderen‘ beteiligt ist, diese aber auch durch die Herstellung sozialer Gerechtigkeit zu dekonstruieren sucht, trägt die Soziale Arbeit hierbei eine enorme Verantwortung. Ihr kommt die Aufgabe zu, aus einer macht- und selbstreflexiven Perspektive ihre eigenen Strukturen und Routinen im Hinblick auf die Fortschreibung von Rassismus gegen Rom:nja und Sinti:zze sowie der damit verbundenen Stereotype zu hinterfragen.



Hierfür wollen wir uns zunächst mit der historischen Verankerung, den Mechanismen, Funktionen und Kontinuitäten dieser speziellen Form von Rassismus sowie mit der Rolle der Sozialen Arbeit bzw. ihrer Geschichte befassen. Im Anschluss wollen wir in aktuellen Forschungsarbeiten ermittelte Diskriminierungsrealitäten in verschiedenen Praxisbereichen der Sozialen Arbeit aus rassismuskritischer und intersektionaler Perspektive in den Blick nehmen. Dabei sollen besonders Betroffenenperspektiven sowie Erfahrungen und Beobachtungen betroffener Fachkräfte der Sozialen Arbeit fokussiert werden. Gegenstand werden abschließend auf dieser Grundlage empfohlene Maßnahmen zur Professionalisierung und rassismuskritischen Praxisentwicklung in der Sozialen Arbeit sein.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Reflexion eigener Wahrnehmungs- und Handlungsmuster sowie von institutionellen Strukturen und Praxen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Text-/Medienarbeit, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Reflexionsphasen, Fallbesprechungen, Moderationen, Referate

**Prüfungsleistungen:** 1. Teil: Ein nicht benotetes Gruppenreferat (2-4 Personen; 20-35 Minuten) und ein benotetes 3-seitiges Handout pro Person; 2. Teil: Protokoll (6 Seiten)

**Basisliteratur:** Randjelović, Isidora, 2021. Rassismus gegen Rom\*nja und Sinti\*zze. In: Überblick, Ausgabe 1/2021, 27. Jahrgang. S. 3–15. Hrsg. vom Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung in NRW (IDA-NRW). Download unter <https://kurzelinks.de/vrhn> (Letzter Zugriff: 18.01.2024)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **2.3.10. Modul S 10: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren**

#### **Aktuelle Entwicklungen im Sozialversicherungsrecht für die Soziale Arbeit**

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Zusätzlich zur Blockwoche vom 27.05.-01.06.24 finden drei Vor- und Nachbereitungstreffen statt:

Mi., 24.04.2024 (Raum 03.E.018), Mi. 15.05.2024 und

Mi. 12.06.2024 (jeweils Raum 03.1.041), jeweils 14.15 h – 17.30 h

Am Mittwoch, den 19.06. und damit einige Tage vor der Klausur gibt es noch die Möglichkeit, ab 16.30 Uhr für 2x45 Minuten Fragen zu klären (online-Termin per MS-Teams)., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Aktuelle Entwicklungen des Sozialversicherungsrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

**Prüfungsleistungen:** Klausur am Freitag, den 21.06.2024, 14.30 Uhr, zweistündig, HSD, in Präsenz.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung), 13. Auflage, 2024  
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Biographische Arbeit und Kompetenzbilanz**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

1. Treffen mit Themenvergabe und 1. Prüfungsleistung Motivationsschreiben am Samstag, den 06.04.2024 von 14 bis 18 Uhr (Raum 03.1.041)

Block: 27.-31.05.24, jeweils 11 bis 18 Uhr (Raum 03.1.033), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem bisherigen Lebenslauf beschäftigen möchten.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.

Wer sich von der Lehrveranstaltung nachträglich abmelden möchte, nutzt dazu folgendes Formular:

[https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahU-KEwjCtPzd1vL1AhV7R\\_EDHRX6BxUQFnoECAYQAQ&url=https%3A%2F%2Fsoz-kult.hs-duesseldorf.de%2Fstudium%2Fpruefung%2FDocuments%2FAnmeldung\\_Ruecktritt\\_Seminarpruefung.pdf&usq=AOvVaw0ocdQVCCy4wdcX\\_tUmNDNM](https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahU-KEwjCtPzd1vL1AhV7R_EDHRX6BxUQFnoECAYQAQ&url=https%3A%2F%2Fsoz-kult.hs-duesseldorf.de%2Fstudium%2Fpruefung%2FDocuments%2FAnmeldung_Ruecktritt_Seminarpruefung.pdf&usq=AOvVaw0ocdQVCCy4wdcX_tUmNDNM)

Bitte ausgefüllt und den Rücktrittsfristen entsprechend als Anlage zu einer Mail senden.

Die Themen für die Prüfungsleistungen werden verbindlich nur am ersten Seminartag vor der Blockwoche vergeben.

Diese Lehrveranstaltung ist für interessierte Studierende konzipiert, die in Erlebnis und Gemeinschaft Gruppenprozesse erfahren wollen und Erkenntnisse für ihre Zukunft gewinnen möchten.

Ein Lernen in Absenz oder über Moodle kann diese Qualität nicht bieten.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivationsschreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Daher ist die Teilnahme am ersten Termin Voraussetzung für die Prüfungsleistung.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

- Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase
- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen
- Mitteilungsfähigkeit
- Präsentationsfähigkeit
- Formulierung von Unterstützungsbedarf
- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten
- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden:

Versäumte Sitzungen können nicht ausgeglichen werden.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivationsschreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Daher ist die Teilnahme am ersten Termin Voraussetzung für die Prüfungsleistung.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

- Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase
- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen
- Mitteilungsfähigkeit
- Präsentationsfähigkeit
- Formulierung von Unterstützungsbedarf
- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten
- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden:

Versäumte Sitzungen können nicht ausgeglichen werden.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: nicht

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Intensive persönliche Begegnungen, spezielle aktivierende Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Biografische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior\*innen, Schulabgänger\*innen, Berufswechsler\*innen, Geflüchtete etc.

Die Teilnehmenden interviewen 5 Personen im Alter 65+ aus ihrem Umfeld, stellen die Ergebnisse dar und verfassen ein gemeinsames Ergebnis.

Im Vergleich werfen sie einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Im Seminar werden unterschiedliche praktische Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet.

Die Teilnehmenden erstellen eine persönliche Kompetenzbilanz und beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Mögliche Konsequenzen für den eigenen Lebensplan oder die Studienschwerpunkte sind nicht auszuschließen ;-)

Die Kompetenzbilanz wird innerhalb der Blockwoche im gemeinschaftlichen Tun mit anderen Studierenden gefertigt und ist nicht Bestand der Prüfungsleistung.

Gleichwohl kann sie einen Nutzen für den Lebens- und späteren Arbeitsalltag darstellen und ist sicher hilfreich in Bewerbungen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen, Mut zur Begegnung mit Unbekannten, Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung und Tanz

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Vortrag, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Interviews

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfung gilt als bestanden, wenn alle Teilprüfungsleistungen absolviert sind.

Die gesamte Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen, die sich addieren.

Formatierung aller schriftlichen Prüfungsleistungen inkl. des Referats: Arial 12, 1,5 zeilig; Kopfzeile (Name, Nachname, Titel des Seminars, Semester, Matrikelnummer, Datum), im PDF-Format

Aussagen zur Motivation im Motivationsschreiben "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?"

Bitte beziehen Sie sich dabei auf Ihre persönliche Motivation und die Inhalte der Ausschreibung.

Länge: 1 Seite A4

Bitte hochladen auf Moodle, zum Datum 26.03.2024

Damit kann ich Ihr Anliegen in die Planung der Lehrveranstaltung einbeziehen und entsprechende Themen vergeben.

- 5 Interviews mit Personen im Alter von 65 +, Länge: jeweils 1 Seite A4

hochzuladen auf Moodle, zum 05.06.2024 zur Nutzung für die Mitstudierenden und für die Erstellung eines Readers.

Die Fragen sind stichwortartig zu beantworten und werden zur Verfügung gestellt.

- Referat (PPP 20 Minuten) mit 1 Seite A4 Handout ;hochzuladen auf Moodle

zur Nutzung für die Kommilitonen bei fachlicher Relevanz

Abgabe: 22.05.2024

- schriftliche Zusammenfassung der PPP, 5 Seiten A4, Abgabe 22.05.24

Nach den Referaten findet ein kurzes Feedback für den / die Vortragende statt.

Dazu bitte Schreibzeug mitbringen, die Notizen werden an den / die Vortragende ausgehändigt.

Die gruppeninterne Kooperation und der Austausch im Forum stehen im Vordergrund.

Studierende, die in der Zeit Ihre Thesis schreiben, müssen sich vor Seminarbeginn bei der Dozentin melden, um eine fristgerechte Bewertung zu erhalten und am Kolloquium teilnehmen zu können.

**Sonstige Informationen:** Biographische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior\*innen, Schulabgänger\*innen, Berufswwechsler\*innen, Menschen mit Erkrankungen.

Die Teilnehmenden interviewen fünf Personen 65+ aus ihrem Umfeld und werfen einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Dabei werden unterschiedliche Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle, bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet.

Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Es werden Referate rund um die Thematik Biografiearbeit und Anwendungen sowie Kompetenzbilanz vergeben.

Selbsterfahrung der Teilnehmenden

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten und virtuellen Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

Das Seminar ist als Blockwoche mit Gemeinschaftserleben und Selbsterfahrung verbunden.

Eine gute Haltung ist die Wertschätzung im Seminar, der Teilnehmenden und der Gruppenarbeiten.

Dazu gehört unter anderem auch, den anderen Teilnehmenden eine Begegnung zu ermöglichen.

Ein respektvoller Umgang mit den Mitmenschen ist auch ausserhalb der digitalen Lehre hilfreich.

Studieren spielt sich nicht nur in der Hochschule ab, Networking funktioniert über Kontakte und rege Interaktionen.

Das Studium der Sozialen Arbeit ermöglicht zu lernen, ein klares Feedback im angemessenen Rahmen und Raum zu geben.

Diese Möglichkeit ist in jeder Einheit vorgesehen, in diesem Seminar insbesondere zur Entwicklung weiterer personaler Kompetenzen.

Im Modulhandbuch finden sich die zu erlernenden Kompetenzen während des Studiums auch für dieses A1.1 Seminar.

Der Aufbau der Lehrveranstaltung orientiert sich daran.

**Basisliteratur:** Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs

Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt

van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus

Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.

Modulhandbuch für den jeweiligen Studiengang bzw. jeweiligen Schein.

Weitere Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Nachhaltigkeit: Gesundheitsförderung und Netzwerken**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Abgabe des Motivationsschreibens 07.06.24 auf Moodle

1. Treffen mit 1. Prüfungsleistung: Präsentation des Motivationsschreibens am Samstag, den 22.06.2024 von 14:00 - 18 Uhr (Raum 03.1.043)

Während der Blockwoche (15.07.24-19.07.24), jeweils von 11:00 - 18:00 Uhr (Raum 03.1.033), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Es wird ein Sondertermin vereinbart, an dem eine Tauschbörse rund um die GiveBox stattfindet.

Ggf kann dies mit dem Sommerfest kombiniert werden.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: - Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase

- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen

- Mitteilungsfähigkeit

- Präsentationsfähigkeit

- Formulierung von Unterstützungsbedarf

- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten

- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Methoden, Projektarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Sehen wir der "Zeitenwende" im "Krisenmodus" entgegen?

Oder gibt es andere Perspektiven, die Erfahrungen aus vorherigen Generationen und anderen Kulturen beinhalten?

Nachhaltigkeit kann über die aktuelle Krisendiskussion hinausgehen und eine lösungsorientierte Herangehensweise bieten.

Unterschiedliche Kultur- und Sozialisationsgeschichten bilden ein Eigenverständnis zur Nachhaltigkeit.

Ausgehend von der historischen Entwicklung der Nachhaltigkeit artikulieren Studierende eigene Ziele und integrieren sie in ihren Alltag. Es werden Unterstützungssysteme vorgestellt und persönlich getestet.

Wir fördern weiterhin das fachbereichsinterne Projekt der 14 Tage Give-Box. Regelmäßige Unterstützung und Instandhaltung dürfen durch ehrenamtlich tätige Studierende gewährleistet werden.

Interviews mit Menschen aus der nicht-akademischen Lebenswelt können einen Eindruck der Stimmung in der Bevölkerung widerspiegeln. Dabei wird bei Personen 65 + der Umgang mit einschneidenden Lebensveränderungen anhand eines vorgegebenen Interviewleitfadens erfragt. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Thematiken „Gesundheitsförderung“ und „Netzwerken“ gelegt.

In der Forschungsarbeit wird auf Ihre Kenntnisse der qualitativen Sozialforschung aufgebaut (MEPS 2). Im Ergebnis werden die Schnittmengen der Bewältigungsstrategien herausgestellt und auf Anwendung der eigenen Lebenswelt überprüft.

Es wird der Versuch unternommen, verschiedene nachhaltige Möglichkeiten zur Lebensführung zu finden, um die Professionelle Identität zu stärken und damit Mitmenschen zu begegnen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Anwesenheit gehört nicht zu den Pflichten der Studierenden, dennoch:

Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Bereitschaft: Lernen der aufsuchenden "Arbeit", auf Menschen zugehen

**Arbeitsformen:** Veranstaltungsorganisation in Seminarvereinbarung

Referate, Gruppenarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen

Partnerarbeit, Reflexion und kollegiale Beratung

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen bzw. Testat:

Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen und gilt nur als bestanden, wenn sie alle absolviert worden sind.

Formatierung aller schriftlichen Prüfungsleistungen inkl. des Referats: Arial 12, 1,5 zeilig; Kopfzeile (Name, Nachname, Titel des Seminars, Semester, Matrikelnummer), im PDF-Format

- Motivationsschreiben "Warum nehme ich an dieser Lehrveranstaltung teil?"

fertigzustellen und auf Moodle als PDF hochzuladen bis zum 07.06.2024. Länge: 1 Seite A4

- 10 kurze Interviews mit Menschen außerhalb der HSD in Stichworten auf je 1 Seite A4

Interviewleitfaden wird gestellt

...mit daraus schriftlich zusammenhängender persönliche Auswertung, höchstens 5 Seiten A4.

Vorlage wird im Seminar besprochen-- bis zum Freitag, den 12.07.24

- 3 Protokolle mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. über "Zustandsbeschreibung und eingestelltes Material" in der 14 Tage Give Box, Termine werden in der Gruppe vereinbart, spätestens bis zum 25.07.2024. Vorlage für Bestandsaufnahme wird zur Verfügung gestellt = Formular  
Der erste Termin am 22.06.2024 von 14:00-18:00 Uhr beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivationsschreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

**Basisliteratur:** wird beim ersten Treffen bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.06.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung nach dem Bundesteilhabegesetz**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Di. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich vor allem an Studierende mit besonderen familiären oder persönlichen bzw. gesundheitlichen Herausforderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) hat vielfältige Auswirkungen auf die Rechte von Menschen mit (drohender) Behinderung, mit (chronischen) Erkrankungen, mit Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit oder mit Pflegebedarfen. Dies betrifft Menschen in allen Altersgruppen. Die Relevanz für die Soziale Arbeit ist groß. In dem Seminar geht es um wichtige Grundlagen sowie praxisrelevante Kenntnisse, um Menschen mit (drohender) Behinderung bei der Wahrnehmung ihrer Rechte zu unterstützen, zum Beispiel hinsichtlich der:

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation,
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben,
- Teilhabe an Bildung und
- Sozialen Teilhabe.

Im Seminar geht es darum, wie Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung sichergestellt werden kann. Hierzu wird auch das Verfahren zur Feststellung einer Behinderung betrachtet. Darüber hinaus stehen auch die Vorschriften zur Bedarfsfeststellung, die Verfahrensvorschriften zur Durchsetzung der Rechte und die juristische Argumentation und Beratung, die sachgerechte Interessenwahrnehmung sowie die Vertretung der Klient\*innen in den oben genannten Bereichen im Mittelpunkt des Seminars.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Zweistündige Klausur

**Sonstige Informationen:** Nach Beendigung der Langzeitseminarphase findet auch Wunsch noch ein Nachbereitungstermin zur Klärung von Rückfragen bzw. zur Klausurvorbereitung statt.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung), 13. Auflage, 2024.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Soziale Arbeit mit alten Menschen. Hintergründe, Theorien, Prinzipien und Methoden**

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbereitende Sitzungen:

Freitags am 24.05. (Raum 03.2.044) und 07.06.24 (Raum 03.1.041), jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr

Block vom 22.07.24-26.07.24, jeweils 9-17 Uhr (Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 55 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Angesichts des viel zitierten demografischen Wandels und der damit u. a. verbundenen Alterung der Bevölkerung gewinnen in der Sozialen Arbeit nicht nur die Bereiche der Altenarbeit und -hilfe an Bedeutung, sondern werden auch in anderen Praxisfeldern Aspekte des Alter(n)s zunehmend thematisiert. Was aber ist der originäre Beitrag der Profession Soziale Arbeit in der Förderung, Begleitung und Unterstützung von alten Menschen? Welche professionellen Grundlagen stehen Fachkräften Sozialer Arbeit zur Verfügung? Welche besonderen Rahmenbedingungen prägen die professionelle Tätigkeit und Identität Sozialer Arbeit in der Altenarbeit und -hilfe?

Exemplarisch reflektiert für die Soziale Arbeit mit alten Menschen soll im Rahmen des Seminars auf wesentliche professionsspezifische Zugänge der Sozialen Arbeit eingegangen werden. Vorgestellt und diskutiert werden hierfür einerseits ausgewählte Handlungstheorien, -prinzipien und -methoden Sozialer Arbeit, die sowohl für die Arbeit mit alten Menschen als auch für diejenige mit anderen Adressat\*innengruppen relevant sind. Andererseits werden spezifische Hintergründe und Bezugspunkte des professionellen Handelns Sozialer Arbeit mit alten Menschen vorgestellt und reflektiert. Darüber hinaus werden - in der Betrachtung als ein aktuell relevantes Querschnittsthema der Sozialen Arbeit mit alten Menschen - (derzeitige) Möglichkeiten und Grenzen von Zugängen der 'Digitalisierung und Technisierung' beleuchtet.

Im Einzelnen sind folgende Themenbereiche vorgesehen:

- Hintergründe zur Lebensphase Alter (z.B. Altersbegriffe und -theorien),
- Grundlegende Theorieansätze der Sozialen Arbeit in Reflexion auf die Arbeit mit alten Menschen (z.B. Lebensweltorientierung, Lebensbewältigung, Menschenrechtsprofession),
- Grundlegende Handlungsprinzipien und -methoden der Sozialen Arbeit in Reflexion auf die Arbeit mit alten Menschen (z.B. Empowerment, Case Management, Netzwerkarbeit, Sozialraumorientierung),

- Spezifische Handlungsmethoden in der Altenarbeit und -hilfe (auch) für die Soziale Arbeit (z.B. Milieuthherapie, Biographiearbeit, Basale Stimulation, Validation),
- Positionierungen, Fragen und Probleme professioneller Identität Sozialer Arbeit in der Altenarbeit und -hilfe.
- Zukunft Sozialer Arbeit mit alten Menschen mit dem Schwerpunkt auf Möglichkeiten und Grenzen von Zugängen der 'Digitalisierung und Technisierung'

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich!

Das Seminar möchte in erster Linie bedeutsame professionsspezifische Grundlagen der Sozialen Arbeit vermitteln und diese exemplarisch für die Soziale Arbeit mit alten Menschen reflektieren. Hierzu sind die Perspektiven von Studierenden mit und ohne Vorkenntnisse in der (Sozialen) Arbeit mit alten Menschen gleichermaßen bedeutsam und alle Studierende herzlich eingeladen, Grundlagen Sozialer Arbeit exemplarisch am professionellen Handeln mit alten Menschen kennenzulernen!

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Übungen, Fallarbeit, Referate

**Prüfungsleistungen:** Referat (30 Minuten plus 2-seitiges Handout) ODER Hausarbeit (10 - 15 Seiten). Die Vorstellung der Prüfungsleistung erfolgt in der ersten vorbereitenden Sitzung.

Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt in der zweiten vorbereitenden Sitzung. Die Anzahl der Referate ist begrenzt und eine Auswahl derjenigen, die ein Referat halten, kann daher eventuell per Losverfahren erfolgen. Nur für den Fall, dass Sie an der zweiten Sitzung nicht anwesend sein können und ein Referat halten möchten, senden Sie mir vor der zweiten Sitzung eine Mail mit dem Referatsthema, für das Sie sich interessieren, und den Namen einer\*s Studierenden, die\*der Sie in einem eventuell erforderlichen Losverfahren vertritt.

Die Themen für die Hausarbeit können innerhalb des für das Seminar vorgesehenen Themenspektrums individuell ohne Absprache mit dem Dozenten gewählt werden.

**Basisliteratur:** Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2020). Handbuch Soziale Arbeit und Alter (2. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.

Bleck, C., Löffler, E. M., Ignatzi, H., Rübler, H. & DGSA-Fachgruppe Soziale Arbeit in Kontexten des Alter(n)s (2023). Soziale Arbeit in Kontexten des Alter(n)s. Eine Positionierung zu fachlicher Verortung und Sichtbarkeit nach außen. In: Forum sozialarbeit + gesundheit, 28 (1), S. 34-37.

Bleck, C. & van Rießen, A. (Hrsg.) (2022). Soziale Arbeit mit alten Menschen. Ein Studienbuch zu Hintergründen, Theorien, Prinzipien und Methoden. Wiesbaden: Springer VS.

Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, C. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (7. Aufl.). Freiburg i. Br.: Lambertus.

Galuske, M. (2013). Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (10. Aufl., bearb. von K. Bock und J. F. Martinez). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Lambers, H. (2020). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich (5. Aufl.). Opladen u.a.: Barbara Budrich.

Zippel, C. & Kraus, S. (Hrsg.) (2011). Soziale Arbeit für alte Menschen. Ein Handbuch für die berufliche Praxis (2. Aufl.). Frankfurt a. M.: Mabuse

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Soziale Arbeit und Selbstbestimmung im Gesundheitswesen – rechtliche Betreuung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht**

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

08.04.24-12.04.24:

Montag, Dienstag und Freitag jeweils von 08:30 - 16:30 Uhr

Mittwoch und Donnerstag: 08:30 - 11:45 Uhr und 16:15 - 19:30 Uhr., Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.



Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbestimmtes Sterben“ geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

**Prüfungsleistungen:** Das Seminar wird als reines Online-Seminar stattfinden.

Die Prüfungsleistung wird als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein, die Aufgabenstellung auf Moodle hochgeladen werden.

Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen.

Die Prüfungsaufgaben werden Wissens Elemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens.

Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür liegt zwischen Freitag, 12.04.2024, 18.00 Uhr, und Dienstag, 16.04.2024, 18.00 Uhr.

Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Basisliteratur:** Bitte bereits bereit halten: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 13. Auflage 2024.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problembereichen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Bürgergeld und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Klausur

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung), 13. Auflage, 2024.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 27.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Sterben, Tod und Sterbebegleitung**

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Do. 08:30 - 11:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Diese Veranstaltung findet in Präsenz statt und startet am 18.04.24 online über Teams.

Bei Bedarf können einzelne Online-Termine über Teams angeboten werden (vulnerable Gruppen).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir alle müssen sterben, obgleich wir diesen Umstand oft verdrängen. Auch in der Berufspraxis der Sozialarbeit/Sozialpädagogik können Sterben und Tod einen wesentlichen Stellenwert einnehmen, wenn man beispielsweise an die Altenarbeit, Hospizarbeit, Betreuungstätigkeit usw. denkt. In diesem Zusammenhang sind sowohl Kenntnisse über die Abläufe im Sterbeprozess als auch Kompetenzen in der psychosozialen Sterbebegleitung wichtig. Diesen und anderen Themen wollen wir im Seminar nachgehen, wobei ein Schwerpunkt auf die Praxis der Sterbebegleitung gelegt wird.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine kontinuierliche Mitarbeit wird erwartet!

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag, Diskussion, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** - Abhalten einer Moduleinheit „Sterbebegleitung“ (das Konzept ist ausgearbeitet und wird gestellt, Literatur ist ebenfalls vorhanden, 30 Min. pro Person, i.d.R. als Gruppenpräsentation, je nach Anmeldezahlen; Bewertung: 50%)

UND:

- Schriftlicher Test (max. 1,5 Stunden für max. 10 Fragen, Einzelleistung; Bewertung: 50%)

**Sonstige Informationen:** Bei Bedarf können einzelne Online-Termine über Teams angeboten werden (vulnerable Gruppen).

**Basisliteratur:** Müller, M., Heinemann, W.: Ehrenamtliche Sterbebegleitung. Handbuch mit Übungsmodulen für Auszubildende; Verlag Vandenhoeck & Ruprecht -> e-book

weitere Literatur: Bekanntgabe im Seminar

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 13.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Technikfolgenabschätzung in Theorie und Praxis**

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 08:00 - 13:00, Raum 09.2.001, Umfang: 5 SWS, Beginn: 18.04.

Das Seminar stellt ein interdisziplinäres Lehrangebot dar und ist für den Bachelor-Studiengang „Data Science und Künstliche Intelligenz“ (FB Medien) sowie den Bachelor-Studiengang „Sozialarbeit / Sozialpädagogik“ (FB Sozial- und Kulturwissenschaften) geöffnet. Da für das Seminar maximal 25 Teilnehmende aus dem FB SK zugelassen werden können, werden Studierende gebeten das Seminar nur dann zu wählen, wenn ein besonders hohes Interesse an einer aktiven Teilnahme und eine besonders hohe Bereitschaft zum interdisziplinären Arbeiten besteht.

Das Seminar hat für Studierende der beiden Studiengänge einen unterschiedlichen Umfang: Für Studierende des Bachelorstudienganges "Data Science und KI" (FB) liegt dieser bei 5 SWS, bei Studierenden des Bachelorstudienganges "Sozialarbeit / Sozialpädagogik" beträgt er 4 SWS. Die zusätzliche 1 SWS, die Studierende des DAISY besuchen, wird durch eine Übung ausgefüllt, in der spezifische Inhalte, die Studierenden aus dem FB SK bereits vertraut sind, vertiefend behandelt werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Was ist (digitale) Technik? Was bedeutet Technisierung und wie verändert sie unsere Gesellschaft? Was sind (beabsichtigte und unbeabsichtigte) Folgen technologischer Transformationen und welche Möglichkeiten ihrer Gestaltung gibt es? Wer sind zentrale Akteure im Feld technologischer Entwicklung und welche Verantwortung tragen sie für ihr Tun und dessen Folgen?

Wie die geschilderten Fragen nahelegen, befasst sich das Seminar mit ethischen und sozialen Aspekten der Technikentwicklung und den (geplanten als auch ungeplanten) Folgen ihrer Nutzung. Im Vordergrund steht die Auseinandersetzung mit der Idee der Technikfolgenabschätzung, d.h. ihrem Gegenstandsbereich, ihrer kritischen Analyse aus Sicht ausgewählter Theorien sowie den Überlegungen zu ihrer praktischen Umsetzung – ergänzt durch ausgewählte Ergebnisse empirischer Forschung. Studierende sollen sich dabei mit verschiedenen Verständnissen von Technik befassen, ausgewählte theoretische Ansätze zur Frage der Gestaltbarkeit von Technik kennenlernen sowie sich mit der Evaluation von Technik und ihrer Implementierung befassen. Das Seminar beginnt mit einer grundlegenden Auseinandersetzung mit Ethik und ihrer Rolle bei Technisierungsprozessen. Es werden verschiedene ethische Ansätze angesprochen und deren Relevanz für die Entwicklung und Implementierung von Technik reflektiert. Darüber hinaus erfolgen Vertiefende theoretische Analysen ausgewählter Werte wie z.B. Autonomie/Selbstbestimmung, Privatheit, Würde und Wohlergehen inkl. der Beschäftigung mit der (methodischen) Frage, wie sie bei der Entwicklung digitaler Technik berücksichtigt werden können. In einem weiteren Schritt wird es um die Evaluation im Rahmen von Technikentwicklung gehen. Dabei werden sowohl methodologische als auch methodische Fragen angesprochen und im interdisziplinären Kontext diskutiert (z.B. Unterschiede im methodischen Grundverständnis ausgewählter Disziplinen). Im dritten Schritt wird es um die Rolle von Technologien für den gesellschaftlichen Wandel gehen und die Frage, wie Technik und die Praktiken ihrer Nutzung den sozialen bzw. den Wertewandel beeinflussen, wie sie verschiedene Formen der Diskriminierung verstärken oder neue Ausschlüsse herbeiführen können. Das Seminar verfolgt zugleich das Ziel, die interdisziplinäre Verständigung zu fördern. Als Anwendungskontext, der in das Seminar beispielhaft eingebunden wird, gehört die Entwicklung digitaler

Technologien für ältere Menschen (z.B. Menschen mit Pflegebedarf, Menschen mit Demenz) und die dazugehörigen Versorgungskontexte. Studierende sollen dabei ein Grundverständnis der Techniksoziologie und Technikethik erwerben und anhand konkreter Beispiele lernen, wie Technik menschliches Denken, Fühlen, Handeln und Dasein beeinflussen kann. Zudem sollen sie Methoden der Evaluation sowie der Integration ethischer Aspekte in Technikentwicklung (z.B. partizipative Ansätze) kennenlernen. Entscheidend ist, dass sie eine ethisch fundierte Haltung zur Technikentwicklung und Technikimplementierung entwickeln und lernen, wie sie innerhalb konkreter Vorhaben mit ethischen Konflikten – unter besonderer Berücksichtigung menschlicher Vulnerabilität – umgehen können.

**Arbeitsformen:** Das Seminar besteht aus einem Vorlesungs-, einem seminaristischen und einem Übungsteil. Es beinhaltet Impulsvorträge der Dozentin, Referate der Studierenden, Diskussionen, Textlektüre und -analyse.

**Prüfungsleistungen:** Studierende entwickeln in interdisziplinären Gruppen (optimalerweise in 2er Gruppen) eine Skizze (Konzept) für ein Projekt, dessen Ziel darin besteht, ethische Ansätze in eine konkrete Technikentwicklungsidee zu integrieren. Als Gegenstand der Prüfungsleistung gilt ein interdisziplinäres Referat (optimalerweise in einer 2er-Gruppe) mit der Vorstellung der Ergebnisse der Konzeptentwicklung und ihrer theoretischen Grundlagen. Der Umfang eines Referates beträgt ca. 20 Minuten pro Person, besteht aus einem Vortrag mit Präsentation sowie einer kurzen schriftlichen Skizze des entwickelten Vorhabens (ca. 8 Textseiten). Die entwickelten Konzepte können einen stärker theoretischen (z.B. im Hinblick auf Wertvorstellungen, auf Substituierbarkeit menschlichen Handelns durch technisches Handeln) oder einen stärker methodischen Ansatz (z.B. zur Evaluation ethischer und sozialer Aspekte in Technikentwicklungsprojekten) haben. Eine Verteilung der Themen erfolgt in der ersten, spätestens jedoch in der zweiten Sitzung des Seminars.

**Basisliteratur:** Bednar, K. & Spiekermann, S. (2023). The Power of Ethics: Uncovering Technology Risks and Positive Value Potentials in IT Innovation Planning. *Business and Information Systems Engineering*, 2023. Zugriff am 21.01.2024. Verfügbar unter: <https://doi.org/10.1007/s12599-023-00837-4>.

Boger, J., Jackson, P., Mulvenna, M., Sixsmith, J., Sixsmith, A., Mihailidis, A., Kontos, P., Miller Polgar, J., Grigorovich, A. & Martin, S. (2017). Principles for fostering the transdisciplinary development of assistive technologies. *Disability and Rehabilitation: Assistive Technology*, 12 (5), 480-490.

Deutscher Ethikrat (2023). Mensch und Maschine – Herausforderungen durch Künstliche Intelligenz. Stellungnahme. Zugriff am 21.01.2024. Verfügbar unter: <https://www.ethikrat.org/fileadmin/Publikationen/Stellungnahmen/deutsch/stellungnahme-mensch-und-maschine.pdf>.

Funk, M. (2022). *Angewandte Ethik und Technikbewertung*. Wiesbaden: Springer Vieweg.

Grunwald, A. & Hillerbrand, R. (Hrsg.) (2021). *Handbuch Technikethik*. 2. Auflage. Berlin: J.B. Metzler Verlag.

Kiran, A.H., Verbeek, P.-P. & Oudshoorn, N. (2015). Beyond Checklists: Towards an Ethical-Constructive Technology Assessment. *Journal of Responsible Innovation*, 2:1, 5 – 19.

Lösch, A., Grunwald, A., Meister, M. & Schulz-Schaeffer, I. (Hrsg.) (2019). *Socio-Technical Futures Shaping the Present – Empirical Examples and Analytical Challenges*. Wiesbaden: Springer VS.

Lupton, D. (2018). How do data come to matter? Living and becoming with personal data. *Big Data & Society*. Zugriff am 21.01.2024. Verfügbar unter: <https://journals.sagepub.com/doi/10.1177/2053951718786314>.

Werthner, H., Ghezzi, C., Kramer, J., Nida-Rümelin, J., Nuseibeh, B., Prem, E. & Stanger, A. (Hrsg.) (2024). *Introduction to Digital Humanism. A Textbook*. Cham: Springer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.3.11. Modul S 11: Zivilgesellschaft**

### **'Affektivität' in Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit**

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 12:30 - 15:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Art der Arbeitsformen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Während in den Geistes- und Sozialwissenschaften Emotionen und Gefühlen in der Vergangenheit tendenziell eine eher geringere Rolle spielten, lässt sich seit einigen Jahren, etwa in der Soziologie, eine verstärkte Hinwendung zu diesen Themenbereichen feststellen.

Dieser als „emotional turn“ oder "affective turn" bezeichneten Entwicklung folgend, werden wir uns in diesem Seminar mit Emotionen, Gefühlen und weiteren Phänomenen beschäftigen, die sich unter dem Überbegriff der "Affektivität" zusammenfassen lassen und diese Thematik auf die Soziale Arbeit beziehen.

Wir werden zunächst vor allem eine soziologische Perspektive einnehmen, die wir teilweise um eine multidisziplinäre Perspektive erweitern wollen und dazu u.a. Theorien und Erkenntnisse aus der Philosophie, Kognitionswissenschaft und Biologie hinzuziehen.

Wir werden uns mit konkreten Emotionen beschäftigen oder uns z.B. fragen, was für Phänomene Emotionen und Gefühle, aber auch affektive Phänomene wie Stimmungen und affektive Atmosphären überhaupt sind und worin sich diese Phänomene unterscheiden.

Hierzu werden wir gemeinsame Überlegungen anstellen und uns intensiv mit klassischen und zeitgenössischen Texten der Emotionssoziologie und anderen Disziplinen auseinandersetzen und diese in Gruppen und gemeinsam besprechen und diskutieren. Studierende werden zu selbstausgewählten Themen recherchieren und dazu referieren, es wird Inputs des Seminarleiters und ggfs. Gastinputs geben und wir werden uns durch Filme der Thematik nähern.

Bei alledem wollen wir uns in diesem Seminar auch immer mit der Frage auseinandersetzen, inwiefern Affektivität in Theorie und Praxis der sozialen Arbeit relevant ist. Z.B. wenn es um Beziehungsarbeit oder den Umgang mit den eigenen Emotionen und denen des Gegenübers geht, was es bedeutet, wenn Soziale Arbeit als Emotionsarbeit aufgefasst wird oder was an der Behauptung dran ist, dass Emotionalität im Widerspruch zur Professionalität in der Sozialen Arbeit stehen würde.

Zur Beantwortung dieser Frage werden wir, auch auf Grundlage etwaiger beruflicher Erfahrungen von Studierenden, versuchen, die erarbeiteten Konzepte und Theorien anzuwenden, uns mit der wenigen Literatur auseinandersetzen, die Affektivität und Soziale Arbeit direkt behandelt und gemeinsam reflektieren.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre von wissenschaftlicher Literatur/Fachtexten und zur gemeinsamen Besprechung und Diskussion dieser.

Bereitschaft für die Referate zu seminarrelevanten Themen selbstständig bzw. in Referatsgruppen zu recherchieren.

Offenheit für Gruppenarbeit.

Da einige der dem Seminar zugrunde liegenden Texte in englischer Sprache verfasst sind, sind englische Lektürefähigkeiten hilfreich stellen aber keine zwingende Teilnahmebedingung für das Seminar dar. Es sollte aber die Bereitschaft da sein, sich auch mit englischsprachigen Texten auseinanderzusetzen und ggfs. mit Übersetzungsprogrammen zu behelfen.

**Arbeitsformen:** Inputs des Seminarleiters; Eigene und gemeinsame Textlektüre, Textbesprechungen und Diskussionen; Gruppenarbeit; Eigene Recherchen; Kleine Hausaufgaben; Filmschauen und Filmdiskussion; ggfs. Gastinputs.

**Prüfungsleistungen:** Referat mit Präsentation (ca. 30 Minuten) und anschließend moderierter Gruppendiskussion anhand 3-5 Diskussionsfragen (ca. 15 Minuten) [Abhängig von der Seminargröße werden die Referate in Referatsgruppen stattfinden und dann etwas länger sein].

PLUS 3-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

ODER

Hausarbeit (10-12 Seiten)

PLUS 1-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

**Sonstige Informationen:** Die Prüfungsleistungen werden in den ersten beiden Sitzungen bestimmt und terminiert.

Präsentationen, Diskussionsfragen und Kurzinputs werden allen Seminarteilnehmenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Je nach Teilnehmendenzahl können Referate auch in der Form von Gruppenreferaten stattfinden.

**Basisliteratur:** Wird in den ersten Sitzungen bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Antisemitismus und Rassismus im Konflikt um den Nahostkonflikt als Herausforderung für die Soziale Arbeit?**

Gerr, Ulrich Mathias

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Di. 14:15 - 17:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Intensive Diskussionen und Gruppenmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der 7. Oktober 2023 stellt eine historische Zäsur dar. In dessen Folge kam es auch in Deutschland zu einer Intensivierung eines ‚Konflikts um den Nahostkonflikt‘. Antisemitische Übergriffe, die so wieso Teil des Alltags von Jüdinnen\_Juden sind, haben sich seitdem deutlich vermehrt und gesteigert. Hass und antijüdische Deutungen zum Nahostkonflikt lassen sich dabei quer durch politische und gesellschaftliche Milieus feststellen und haben häufig Ähnlichkeit zu antisemitischen Mythen mit jahrhundertalter Tradition.

Gleichzeitig ist eine Reaktion auf diesen „Konflikt um den Konflikt“ festzustellen, welcher sich auch Teile der Politik angeschlossen haben, der sich rassistischer Kollektivierungen bedient. Diese schließen oftmals an den Mythos eines „importierten“ Antisemitismus an, womit nicht zuletzt eine autoritäre Abschiebepolitik begründet wird.

Der eigentliche Nahostkonflikt ist dabei häufig eine Projektionsfläche, auf der die antisemitischen und rassistischen Ressentiments ausagiert werden. In Teilen wird der Konflikt bloß zum Vorwand, eine so wieso vorhandene Position neu zu legitimieren oder nun endlich politisch durchsetzen zu können.

Im ersten Teil des Seminars wollen wir die dem zugrundeliegenden Erscheinungsformen von Antisemitismus und Rassismus reflektieren. Wo tauchen diese, womöglich auch miteinander verschränkt, auf? Was für Funktionen und Bedürfnisse könnten die Positionen erfüllen? Wie könnte man die oft sehr polarisierende Debatte entschärfen und versachlichen?

Im zweiten Teil geht es um praktische und professionelle Herausforderungen dieser Situation.

Soziale Arbeit ist in diesem Kontext auf mehrfache Weise gefragt. Auf einer reflexiven Ebene gilt es, zunächst einmal die eigene Rolle und Position besser zu verstehen. Sensibilisiert für bestimmte Prozesse und Dynamiken zu sein, ist die Voraussetzung für einen kritischen Umgang mit Phänomenen, die derzeit in verschiedensten Feldern der Sozialen Arbeit herausfordernd sind. Eine etwas größere Sicherheit im Umgang mit dem Nahostkonflikt und dessen Eingebundenheit in antisemitische und rassistische Denkmustern und Praktiken zu erlangen, soll im Seminar angestrebt werden.

Es gibt außerdem ganz praktische Herausforderungen für Sozialarbeiter\*innen, wie mit bestimmten ideologischen Äußerungen im Kontext des ‚Konflikts um den Konflikt‘ umgegangen werden kann. Hier wollen wir uns Konzepte und Handlungsfelder ansehen und kritisch diskutieren.

Wir stehen dabei als Seminar nicht gänzlich ‚über‘ diesem Spannungsverhältnis, sondern sind selbst herausgefordert, einen Raum zu schaffen, in dem die womöglich unterschiedlichen Positionen thematisiert werden können und in dem es zu einem Erkenntnis- und Reflexionsprozess kommen kann, der gleichzeitig von einer klaren Haltung gegen Antisemitismus und Rassismus geprägt ist.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft sich auf andere Positionen einzulassen

**Arbeitsformen:** Viele interaktive Elemente und Übungen, Diskussionen und Reflexionsphasen, aber auch Literaturabschnitte

**Prüfungsleistungen:** Lerntagebuch (ca. 12 Seiten) und Kurzpräsentation (ca. 8 Minuten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Arbeiten!? Tätigsein und Arbeitslosigkeit in der Erwerbsgesellschaft**

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 08:30 - 11:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

Erwerbsarbeit ist ein grundlegendes Konzept und Gestaltungsprinzip moderner, kapitalistischer Gesellschaften. Doch was so selbstverständlich daherkommt, ist weder die einzige Form, in der Menschen tätig sind, noch kann Erwerbsarbeit aus sich selbst heraus entstehen. Wer allerdings keinen Zugang zur Erwerbsarbeit hat, läuft Gefahr, nicht nur materiell sondern auch sozial gesellschaftliche Teilhabe einzubüßen.

Soziale Arbeit ist wesentlich an der Produktion von "Employability" und der Bearbeitung von Arbeitslosigkeit beteiligt. Von beruflichen Orientierungstrainings in der Schule über die Begleitung geförderter Beschäftigung bis zur Unterstützung von Arbeitslosenorganisationen ist sie vielfach in die Konstruktion einer Arbeitsgesellschaft eingebunden. Im Seminar erhalten wir Einblick in grundlegende Konzepte, Gestalt und Wandel, gesetzliche Rahmenbedingungen und konkrete Angebote Sozialer Arbeit am Arbeitsmarkt und reflektieren, was Soziale Arbeit hier tut und woran sie mitarbeitet.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen in Kleingruppen, thematische Vertiefungen und Exkursionen benötigen eine begrenzte Anzahl von Teilnehmer:innen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir beschäftigen uns im Seminar mit:

- grundlegenden Konzepten von Arbeit und ihrer Bedeutung (Erwerbsarbeit, Sorgearbeit, Tätigsein, Arbeitsgesellschaft & Co.)
- Gestalt und Wandel des Arbeitsmarktes
- Konjunkturen von Erwerbsarbeit und Arbeitslosigkeit
- sozialer Absicherung im Fall von Arbeitslosigkeit, insbesondere Arbeitslosengeld und Bürgergeld
- aktiver Arbeitsmarktpolitik
- sozialen Dienstleistungen am Arbeitsmarkt und der Rolle Sozialer Arbeit
- Übergängen in die Erwerbsarbeit und der Jugendberufshilfe
- prekärer Beschäftigung
- Exkursionen zu verschiedenen Angeboten aktiver Arbeitsmarktpolitik in und um Düsseldorf

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust auf die Auseinandersetzung mit grundlegenden Texten, gemeinsame Diskussionen im Seminar, empirische Einblicke rund um die Arbeitsgesellschaft, Bereitschaft zu Exkursionen und grundlegende Reflexion der Rolle Sozialer Arbeit.

**Arbeitsformen:** Im Seminar werden sich sehr unterschiedliche Arbeitsformen abwechseln: Vorträge, Textarbeiten und Diskussionen, praktische Übungen in Einzel- oder Kleingruppenarbeit, Vorträge durch externe Referent:innen und Exkursionen zu Einrichtungen der Sozialen Arbeit.

**Prüfungsleistungen:** Portfolio-Aufgaben, d.h. schriftliche Bearbeitung einer Auswahl aus im Seminar gestellten Aufgaben zu Themen, Inhalten und Texten aus dem Seminar, Umfang: vier-sechs Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten)

ODER

Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten

**Basisliteratur:** Eine umfangreiche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Blue Science: Demokratie, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Menschenrechte**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:15 - 17:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor\*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor\*innen ab.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: \_Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

\_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

\_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

\_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>



**Inhalt:** Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Kern des Konzepts sind Bausteine, das heißt Lehr-/Lerneinheiten zu ganz unterschiedlichen Themen wie z.B. Rassismus erkennen und kritisch begegnen, Recht auf Wasser vs. Privatisierung, To Fly or not to fly, Industrie 4.0 - Fluch oder Segen?!, Automatisierung vs. Gute Arbeit, oder Grüne Gentechnik – Heilmittel gegen den Welthunger?!

In jedem Baustein werden verschiedene didaktische Methoden genutzt. Die Teilnehmenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Mehr Information unter [www.blue-engineering.org](http://www.blue-engineering.org)

Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Bestehen des Moduls über Kompetenzen zur ...

- \_kritischen Beurteilung von Technik und Fortschritt,
- \_Reflexion des Wechselverhältnisses von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft,
- \_Kooperation mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,
- \_Bewältigung des Entscheidungsdilemmas, das sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergibt
- \_Antizipation der Auswirkungen und Risiken von Technik auf Natur und Gesellschaft.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an Natur und Technik, Gesellschaft und Verantwortung.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ABER eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit.

**Arbeitsformen:** Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

**Prüfungsleistungen:** Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

**Basisliteratur:** \_Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

\_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

\_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

\_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

\_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

\_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

\_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

\_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

\_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

\_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Bürgerschaftliches Engagement in der Sozialen Arbeit - Potenziale, Spannungsfelder, Grenzen**

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo., 08.04 - Do., 11.04.2024, jeweils 9.00-17.30, Fr., 12.04.2024, 9.00-15.00 Uhr, Raum 09.2.001,

Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe).  
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt spielen neben der professionellen Sozialen Arbeit eine wichtige Rolle bei der Gestaltung und Umsetzung sozialer Hilfeleistungen. Es findet in unterschiedlichen organisationalen Kontexten wie Vereinen und Verbänden (z.B. Wohlfahrtsverbänden) ebenso wie in freien Initiativen (z.B. Flüchtlings- oder Nachbarschaftsinitiativen) statt und trägt hier an vielen Stellen zur Bereicherung der sozialen Angebote bei oder macht diese erst möglich. Gleichzeitig lassen sich auf verschiedenen Ebenen jedoch auch Spannungsfelder und Ambivalenzen identifizieren: Diese umfassen bspw. die Instrumentalisierung von Engagement zum Ausgleich sozialstaatlicher Versorgungslücken, soziale Ungleichheit und Ausgrenzung im Engagement, aber auch Formen der Grenzüberschreitung im Verhältnis von freiwillig Engagierten und hauptamtlichen Sozialarbeiter\*innen einerseits sowie von freiwillig Engagierten und Nutzer\*innen der Angebote und Hilfeleistungen.

Im Seminar werden im ersten Schritt zentrale Begriffe, Konzepte und Entwicklungslinien des bürgerschaftlichen Engagements sowie die Grundlagen des Freiwilligenmanagements in Organisationen des Sozialwesens behandelt. Im zweiten Schritt werden anhand von Praxisbeispielen die Rolle, Aufgaben und Angebote von Freiwilligen in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit betrachtet und kritisch diskutiert: Von der Kinder- und Jugendarbeit, über Hilfen im Kontext von Armut und Ausgrenzung bis zur Flüchtlingshilfe. Abschließend widmet sich das Seminar lokalen und landes- und bundesweiten Engagementförderstrukturen sowie engagementpolitischen Entwicklungen behandelt.

**Arbeitsformen:** Impulsvortrag, Diskussionen in Gruppen und im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, mündliche Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Bearbeitung von 3 Fragen zu den Inhalten des Seminars aus einem Fragenkatalog im Umfang von 10 Seiten

ODER

Entwicklung eines Konzeptes zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in einer Einrichtung der Sozialen Arbeit im Umfang von 8-15 Seiten (als Einzelarbeit oder in einer Zweiergruppe)

**Basisliteratur:** Gille, Christoph/Jepkens, Katja (Hrsg.), 2022: Teilhabe und Ausschlüsse im Engagement. Ergebnisse empirischer Forschungsprojekte zu formellem und informellem Engagement. Voluntas Sonderband, Baden-Baden: Nomos.

Hans-Böckler-Stiftung, 2021: WSI-Mitteilungen. Freiwilligenarbeit im Strukturwandel des Wohlfahrtsstaates, 74 Jg., 5/2021, Düsseldorf.

Hartnuß, Birger, 2023: Gemeinsam gestalten - Soziale Arbeit und bürgerschaftliches Engagement. Das Handbuch für Studium und Praxis, Apollon University Press.

Hilse-Carstensen, Theresa/Meusel, Sandra/Zimmermann, Germa (Hrsg.), 2019: Freiwilliges Engagement und soziale Inklusion. Perspektiven zweier gesellschaftlicher Phänomene in Wissenschaft und Praxis, Wiesbaden: Springer VS.

Jepkens, Katja/Sehnert/Lisa/van Rießen, Anne, 2022: Engagement mit Zukunft. Förderung der Selbstbestimmung und Teilhabe Älterer im Sozialraum. Baden-Baden: Nomos.

Munsch, Chantal, 2010: Engagement und Diversity. Der Kontext von Dominanz und sozialer Ungleichheit am Beispiel Migration, Weinheim und München: Juventa.

Van Dyk, Silke/Haubner, Tine, 2021: Community-Kapitalismus. Hamburg: Hamburger Edition.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Die Relevanz des Sozialraums für die Soziale Arbeit**

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Blockwoche 1: 02.-05.04.2024

Wir treffen uns täglich von 9 Uhr - 17.30 Uhr, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Sozialraumbezogene Soziale Arbeit hat sich längst als ein Handlungsfeld Sozialer Arbeit etabliert, ihr Ursprung findet sich in den Settelement-Bewegungen des 19. Jahrhunderts. Der sozialräumliche Ansatz in der Sozialen Arbeit lenkt den Blick auf die grundlegende sozialräumliche, d. h. strukturelle Verursachung von Hilfenotwendigkeit. Damit werden zugleich praktische Handlungsperspektiven angeboten, die an den Ressourcen der Menschen und ihres sozialräumlichen Wohnumfeldes ansetzen: denn die individuellen und kollektiven Problemlagen werden nicht isoliert betrachtet, sondern mit ihren verursachenden Strukturen und den daran ansetzenden Veränderungsmöglichkeiten in den Blick genommen. Das Ziel sozialraumbezogener Sozialer Arbeit ist die Verbesserung der Lebensqualität oder die Verbesserung der Lebensbedingungen in den Stadtteilen. Es geht somit um die Lebensverhältnisse, Lebensformen und -zusammenhänge der Menschen, vor allem so, wie diese die Menschen selbst sehen. Dabei greift eine sozialraumbezogene Soziale Arbeit auf Prinzipien und Methoden zurück, die unterschiedliche Bevölkerungsgruppen miteinbeziehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust und Zeit für Gruppenarbeit: Im Rahmen des Seminars erarbeiten die Studierenden unter anderem eine Sozialraumanalyse. Dazu werden Exkursionen in die Stadt unternommen und eine Präsentation erarbeitet. Der ausgewählte Sozialraum kann in Absprache mit der Lehrenden festgelegt werden.

**Arbeitsformen:** Exkursionen, Analysen, Vorträge, Input, Kleingruppenarbeit, Lektüre.

**Prüfungsleistungen:** Schriftliche Hausarbeit 10 Seiten pro Person (Thema in Absprache, max. 2 Personen)

UND

Sozialraumanalyse - Gruppenarbeit - mit Vorstellung der Ergebnisse im Seminar (Präsentation, Dauer 30 Minuten), die Sozialräume und die Themen werden im Seminar bekanntgegeben und es besteht Zeit für die Bearbeitung

Beide Prüfungsleistungen müssen absolviert werden, damit die Prüfungsleistung bestanden ist. Informationen zur Bewertung etc. werden am ersten Seminartag gegeben.

Abgabe der Hausarbeit: 30. Juli 2024 (in Moodle hochladen)

**Basisliteratur:** Becker, M. (2014). Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit in der Sozialen Arbeit, Stuttgart.

Knabe, J.; van Rießen, A.; Blandow, R. (2015) (Hrsg.): Städtische Quartiere gestalten. Kommunale Herausforderungen und Chancen im transformierten Wohlfahrtsstaat. Bielefeld: transcript.

Kessl, F.; Reutlinger, C. (Hrsg.) Sozialraum. Eine elementare Einführung. Wiesbaden: Springer VS.

Löw, M. (2001). Raumsoziologie. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

May, M. (2017). Soziale Arbeit als Arbeit am Gemeinwesen. Ein theoretischer Begründungsrahmen. Opladen: Budrich.

Meuth, M. (2018): Wohnen - Erziehungswissenschaftliche Erkundungen. Weinheim & Basel: Beltz Juventa.

Meuth, M. (2021): Wohnen in pädagogischen Kontexten. Wiesbaden: Springer VS.

Stövesand, S.; Stoik C. & Tröxler, U. (Hrsg.), Handbuch Gemeinwesenarbeit. Traditionen und Positionen, Konzepte und Methoden; Deutschland – Schweiz – Österreich. Opladen: Budrich.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Die Stadt: Von Unmöglichkeiten und Möglichkeiten**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 10:15 - 13:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** „Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann“ (Robert Musil)

Von Unmöglichkeiten. Und vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt.

Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung. Das Seminar wird auch praktisch draußen stattfinden.

**Arbeitsformen:** Vorträge des Dozenten, Erkundungen/Exkursionen  
Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Exkursionen im Stadtraum

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf**

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 10:15 - 13:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht:

Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminares näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

**Arbeitsformen:** Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

**Prüfungsleistungen:** Präsentation und Gruppenarbeit: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Elections to the European Parliament 2024 - A booster for the radical right?**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

12 April: 13-17 Uhr / 1pm - 5pm (room 03.1.033)

27 Mai - 29 Mai: 9:30am - 5:30pm (room 03.2.047)

15 Juni: 9:30am - 5.30pm (room 03.2.047), Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS.

This class will be held in English language. In addition to the thematical issues, this class offers the chance to talk in English. Please, be aware, that your English has not have to be perfect, but active participation is a plus for all of us.

**Inhalt:** The next elections to the European Parliament will take place in early June 2024. The share of votes for right-wing populist and extreme right-wing parties has already increased in recent elections. This trend is expected to continue. Will this be the first time that this trend has reached a position where parties of the extreme/populist right can make significant decisions in the European Parliament? As part of the seminar, we want to examine, among other things, how the far-right and right-wing populist parties view the EU and Europe, what ideas they have in important policy areas and how the parties appear in their respective national contexts. The seminar takes place partly immediately before the elections, and then again afterwards, so that we can look at current forecasts and actual results.

**Arbeitsformen:** Presentations, Group Work, Reading Documents and Watching Documentaries; Guest lecture by Tommi Kotonen (Jyväskylä University Finland)

**Prüfungsleistungen:** The examination consists of two parts: a) presentation on the situation of the radical right in a particular EU country (approx. 45 minutes) and b) short input on the performance of that party after the elections to the European Parliament (10 minutes).

**Basisliteratur:** Michael Oswald (ed) (2022) The Palgrave Handbook on Populism. Cham: Springer International

Reinhard Heinisch/Christina Holtz-Bacha/Oscar Mazzoleni (eds) (2021) Political Populism. Handbook of Concepts, Questions and Strategies of Research. Baden-Baden: Nomos

Jens Rydgren (ed) (2018) The Oxford Handbook of the Radical Right. New York: Oxford University Press.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Erinnerungsarbeit und Demokratiebildung als (eigene pädagogische) Praxis**

Krane, Eva, M.A.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 10:15 - 13:30, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept, seminaristische Diskussionen und Reflexionen, intensive Bearbeitung des Themas in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wie kann eine gegenwartsbezogene politische Bildungsarbeit an einem historischen Ort der NS-Verbrechen gestaltet werden?

Wie sieht meine eigene erinnerungskulturelle und demokratiebildende Arbeit aus? Wie kann ich hier selbst aktiv werden, was brauche ich dafür? Welche Methoden, Materialien und Formate nutze ich?

In dem Seminar werden wir uns diesen Fragestellungen im Kontext von Erinnerungsarbeit und Demokratiebildung gemeinsam annähern und uns dabei mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof auf dem Campus der Hochschule Düsseldorf befassen.

Der Erinnerungsort Alter Schlachthof ist ein Ort des Gedenkens, der Forschung und Bildung: Wir erinnern an die als jüdisch verfolgten Menschen aus der Region, die in der NS-Zeit über den Düsseldorfer Schlachthof in Ghettos und Mordlager im besetzten Osteuropa verschleppt wurden. In unseren Bildungsangeboten bearbeiten wir mit biografischen Zugängen die Geschichte(n) und Bedeutungen dieses Ortes partizipativ mittels historischen Quellenmaterials, diskutieren erinnerungskulturelle Fragestellungen und nehmen Kontinuitäten von Antisemitismus, Rassismus und rechter Gewalt in den Blick.

Ganz konkret sollen im Seminar eigene Projekt- und Formatideen, Methoden und Materialien für die pädagogische Praxis zu diesem Themenkomplex erarbeitet und reflektiert werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven Projekt- und Kleingruppenarbeit sowie zur Reflexion und Diskussion.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Präsentation, Lektüre, Diskussionsgruppen

**Prüfungsleistungen:** 30 Minuten interaktive Präsentation, Verschriftlichung (8-10 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird in Moodle und im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit**

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit dem Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

**Arbeitsformen:** Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

**Basisliteratur:** Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,  
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegengetreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1**

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

For the sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur\*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier\*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (July 11th) within a presentation of different posters at university.

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (July 08th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 22nd, 2024 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

**Basisliteratur:** Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Jugendhilfepolitik**

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Block:

Dienstag 02.04.24, 14.15 - 17.45 Uhr

Mittwoch 03.04.24, 10.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag 04.04.24, 10.00 - 18.00 Uhr

Freitag 05.04.24, 10.00 - 13.00 Uhr

Exkursion (Sitzung Jugendhilfeausschuss der Stadt Düsseldorf): 05. Juni 2024, 15.00 - 19.00 Uhr

Geplant: eine weitere Teilnahme an einer JHA-Sitzung eines Landkreises, Termine stehen aktuell noch nicht fest, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe sowie Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit stehen in einem unmittelbaren Bezug zur Kommunalpolitik. Einerseits wird die Soziale Arbeit durch kommunalpolitische Entscheidungen beeinflusst (z.B. über Haushaltsmittel). Andererseits können kommunalpolitische Interventionen möglich und nötig sein, um die Rechte und Interessen der Nutzer\*innen der Dienste / Klient\*innen zu stärken und/oder ihnen ggf. die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen selber lokalpolitisch zu vertreten.

Ein kommunales Politikfeld, in dem die Nähe zur Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Kindheitspädagogik besonders ausgeprägt ist, ist die Jugendhilfepolitik.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Jugendhilfepolitik vermittelt und diskutiert sowie Ansätze kommunalpolitischer Interventionen von Fachkräften der Sozialen Arbeit sowie von Kindern und Jugendlichen selber vorgestellt und die dafür notwendigen Handlungskompetenzen erarbeitet.

Interventionen im Bereich der Jugendhilfepolitik werden konzeptionell gerahmt als ein Element der Menschenrechtspraxis Sozialer Arbeit und als Ausdrucksform des "Politischen Mandats" der Sozialen Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Empfohlen wird die Bereitschaft, die Jugendhilfepolitik im eigenen Lebensumfeld bewußt wahrzunehmen und zu verfolgen - gerne auch schon im Vorfeld des Seminars (einfach einmal auf der Webseite der Stadt/des Landkreises nach Infos umsehen, z.B. im Bürger- oder Ratsinformationssystem der Kommune). Das Seminar wird vielfältige Möglichkeiten bieten, eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen einzubringen.

**Arbeitsformen:** Präsentationen/Vorlesungen, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Exkursionen und/oder Gespräche mit Expert\*innen und Akteur\*innen der Kommunalpolitik, Selbststudium

**Prüfungsleistungen:** Unbenotete 15minütige Präsentation (mit 1-2 Seiten Handout) + benotete Hausarbeit (10 Seiten Text).

Die möglichen Themen für Präsentationen werden in der 1. Sitzung vorgestellt und können dann im "Windhundverfahren" gewählt werden, ggf. mit Auslosung. Studierende, die an dem Termin nicht anwesend sein können, können mich VOR der Sitzung per Email kontaktieren und mir das mitteilen und erhalten dann NACH der Sitzung ein Thema zugewiesen.

Handouts für die Präsentationen müssen jeweils drei Werkzeuge vor dem Seminartermin an den Dozenten gemailt werden. Falls aufgrund hoher Zahl von Teilnehmenden nicht genügend Zeitslots für Referate bestehen, kann alternativ eine Video-Präsentation verabredet werden, die dann auf moodle eingestellt wird (Abgabetermin dafür: vier Wochen nach der 1. Sitzung).

Themen für Hausarbeiten können individuell abgesprochen werden. Studierende, die eine Prüfung in einem der angesprochenen Schwerpunkte ablegen wollen, werden in ihrer Hausarbeit Themen mit Bezügen zu dem Schwerpunkt zu bearbeiten haben (Themen werden entsprechend vergeben).

Abgabetermin für die Hausarbeiten ist der 15. August 2024.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 02.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Migration und Diversität. Die Weiterentwicklung des Wohlfahrtssystems in Deutschland**

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 10:15 - 13:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe).  
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Migration und Zuwanderung verändern nicht nur die Gesellschaft nachhaltig, sondern führen auch zu organisationalen Wandlungsprozessen. Diese sind wiederum einbettet in politische und gesellschaftliche Diskurse (z.B. rund um „Integration“). Im Seminar wird in einem ersten Schritt betrachtet, wie etablierte Träger der Sozialen Arbeit wie zum Beispiel Wohlfahrtsverbände und andere zivilgesellschaftliche Organisationen mit dem Themen Migration und Diversität umgehen. Inwieweit ermöglichen Sie gleichberechtigte Teilhabe innerhalb ihrer Organisationsstrukturen und welche migrationsbezogenen Hilfeleistungen (z.B. Migrationsberatung, Flüchtlingsberatung, Unterkünfte) bieten sie an? In einem zweiten Schritt werden die Entstehung und der Aufbau neuer Organisationen im Feld der Sozialen Arbeit in den Blick genommen. Dazu zählen bspw. muslimische Organisationen sowie Migrant\*innen(selbst)organisationen, die verstärkt soziale Dienstleistungen anbieten und sich darüber hinaus häufig im Sinne von Empowerment auch als politische Akteur\*innen verstehen. Was zeichnet diese Organisationen aus? In einem dritten Schritt werden Netzwerke, Kooperationen und das Zusammenwirken zwischen neuen Akteur\*innen, etablierten Trägern und kommunaler Verwaltung behandelt. An welchen Stellen gelingt diese und wo gibt es Vorbehalte und Hindernisse für eine produktive und gleichberechtigte Zusammenarbeit? Das Seminar sieht dabei auch den Austausch mit Vertreter\*innen migrantischer Organisationen vor.

**Arbeitsformen:** Impulsvortrag, Kleingruppenarbeiten, Austausch und Diskussionen im Plenum, Textarbeit, Gespräche mit Vertreter\*innen migrantischer Organisationen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung kann in zwei verschiedenen Formen (mündlich/schriftlich) erbracht werden:

Mündliche Präsentation und Abstract: Die Prüfungsleistung besteht in einer mündlichen Präsentation in der Kleingruppe (2-3 Personen, 30-45 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten Thema. Die wesentlichen Inhalte der Präsentation sind auf 2-3 Seiten (Einzelarbeit) schriftlich auszuführen.

ODER:

Schriftliche Hausarbeit: Die Prüfungsleistung besteht in einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten zu einem mit der Dozentin abgestimmten Thema.

Wichtiger Hinweis: Aus Gründen der Seminargestaltung sind die Plätze für mündliche Präsentationen begrenzt.

**Basisliteratur:** Blank, Beate/Gögercin, Süleyman/Sauer, Karin E./Schramkowski, Barbara (Hrsg.), 2018: Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft. Grundlagen – Konzepte – Handlungsfelder, Wiesbaden: Springer VS.

Chehata, Yasmine/Jagusch, Birgit (Hrsg.), 2023: Empowerment und Powersharing. Ankerpunkte - Positionierungen - Arenen, 2. überarb. u. erw. Aufl., Weinheim und BAsel: Beltz Juventa.

Halm, Dirk/Sauer, Martina/Naqshband, Saboura/Nowicka, Magdalena (Hrsg.), 2020: Wohlfahrtsstaatspflegerische Leistungen von säkularen Migrantenorganisationen in Deutschland, unter Berücksichtigung der Leistungen für Geflüchtete. Baden-Baden: Nomos.

Hradská, Iva, 2022: Self-Empowerment und Professionalisierung in Migrantinnenselbstorganisationen. Eine biografieanalytische und differenzreflektierende Untersuchung: Wiesbaden: Springer VS.

Ilgün-Birhimeoğlu, Emra, 2017: Frauen mit Migrationshintergrund und freiwilliges Engagement: Eine empirische Untersuchung zu Teilhabechancen in Vereinen im Spannungsfeld von Migration und Geschlecht. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Institut für Islamische Theologie der Universität Osnabrück (Hrsg.), 2021: Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft und muslimische Wohlfahrtspflege. Perspektiven 2/21, Universität Osnabrück: Osnabrück.

Mecheril, Paul/Rangger, Matthias (Hrsg.), 2022: Handeln in Organisationen der Migrationsgesellschaft, Wiesbaden: Springer VS.

Von Papen Robredo, Gloria, 2017: Der Umgang mit Migration im transformierten Wohlfahrtsstaat. Programmatik und Handlungsorientierungen der Freien Wohlfahrtspflege, Wiesbaden: Springer VS.

Von Unger, Hella/Baykara-Krumme, Helen/Karakayali, Serhat/Schönwälder, Karen (Hrsg.), 2023: Organisationaler Wandel durch Migration. Zur Diversität in der Zivilgesellschaft, Bielefeld: Transcript.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Orte der Transformation, Orte der Möglichkeiten**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.04.

Das Seminar wird als interdisziplinäre Lehr-/Forschungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen Architektur und Design durchgeführt. Dazu werden aus Arbeitsgruppen/Teams mit TeilnehmerInnen aus allen drei Fachbereichen gebildet, die gemeinsam vor Ort an Orten an einer Recherche arbeiten und gemeinsam die Ergebnisse zum Abschluss präsentieren.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen. Zudem ein Seminar, welches mit Studierenden der Fachbereiche Architektur und Design stattfinden wird.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** "Orte der Transformation, Orte der Möglichkeiten" Was und wie ist Stadt? Was die gebaute Umwelt? Die Orte, die Räume? Was ist dort, was sieht, fühlt, erlebt und spürt man? Und was ist an den Orten, in den Räumen möglich?

Es geht darum mit dem forschenden Blick einen anderen Blick zu ermöglichen. Einen Perspektivwechsel vorzunehmen, einen anderen Blickwinkel einzunehmen, eine Wahrnehmungsverschiebung wahrzunehmen. Es geht sozusagen um einen produktiv-kreativen „schiefen Blick auf das Sichtbare“ (Lyotard)

Es geht darum, vor Ort über Orte zu recherchieren, zu diskutieren, zu denken.

Es geht darum, andere Ansichten zu entwickeln, Veränderungen und Transformationen wahrzunehmen/zu denken, Möglichkeiten zu entwickeln.

Denn „wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann“ (Musil)

Interdisziplinäre Teams werden sich in dem Seminar mit speziellen, ausgewählten Orten beschäftigen und über das Bestehende den forschend-kritisch-kreativen Blick auf Transformation und Möglichkeiten lenken.

Dies geschieht mit verschiedensten Methoden der verschiedenen Disziplinen und unter Einbeziehung der Begebenheiten des Sozialen und des Gebauten vor Ort.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interessen und Lust an Diskussionen, am Denken, am Erforschen, an der Arbeit draußen vor Ort. Und natürlich: An der Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team.

**Arbeitsformen:** - Vorträge der beteiligten DozentInnen aus drei Fachbereichen mit spezifischen Zugängen zum Thema

- Vor Ort Recherchen in Düsseldorf. Also das Arbeiten draußen.

- Zusammenarbeit im Team mit Studierenden aus den anderen Fachbereichen

- Gemeinsame Präsentation am Ende der Langzeitphase

**Prüfungsleistungen:** Gruppenpräsentation am Ende der Langzeitphase im interdisziplinären Team mit den FB Architektur und FB Design mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 30 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten).

**Sonstige Informationen:** Das ist ein interdisziplinäres Seminar mit Studierenden und DozentInnen aus drei verschiedenen Fachbereichen.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Sociological Perspectives on Contemporary Theories of Social Justice**

Arun, Onur, Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 18:30 - 21:45, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

- All reading materials and videos offered in this course are in English. In addition, lectures, exams, and term papers are also in English. However, this should not be a source of concern for participants whose mother-language is not English. Keep in mind that I am fully aware that for many of my students in Germany, English is not their mother tongue. Rest assured, I do not allow any of my non-native English-speaking students to be unfairly disadvantaged in my class. Although you may experience verbal limitations when expressing your views during in-class discussions, this is completely acceptable. On the other hand, pushing your boundaries to develop your English skills through active class participation can greatly enrich your academic and professional life in the future. So, use English for in-class lectures and subsequent communications with me, but do not fret over making mistakes.

**Inhalt:** Looking at the history of social and political thought, one can easily notice that two normative questions have played formative roles in shaping the scholarly discussions of great philosophers: “who should get what” and “why s/he should (or should not) get what s/he gets”. In fact, it is occasionally claimed that the entire literature of social and political thought, in one way or another, is intrinsically connected with humanity’s journey to find the most plausible and persuasive answers to these questions that essentially reflect philosophers’ passion for researching social justice to create a better world. In this regard, this course primarily aims to equip students with knowledge about foundational subjects, concepts, and discussions on the ideas of social justice, as well as help them gain the ability to develop sociological conceptions of the normative ideas of great philosophers. The course will begin with definitions of foundational concepts in social justice, such as justice, freedom, equality, law and order, and then examine classical ideas of social justice from ancient and early classical philosophers. Following these, the course will turn its attention to contemporary theories of social justice. In doing so, it draws heavily on a sociologically-informed perspective of critical scrutiny and aims to elaborate on utilitarianism and happiness-focused perspective of individuals’ welfare, the radically egalitarian perspective of the Marxist tradition, libertarian justifications for inequality based on individuals’ talents and skills, the harmonization of egalitarian and libertarian views in the idea of justice as fairness from John Rawls, the freedom-centred view of the capability approach based on the works of Amartya Sen and Martha Nussbaum, and Ronald Dworkin’s luck egalitarianism, with a particular focus on individual responsibility and choice. In lectures where these theories will be comprehensively discussed, particular attention will be paid to sociological diversities, such as ethnicity, social class, gender and age, religious diversity, and the question of what forms of adjustments or modifications these diversities require us to make in normative political theories of social justice.

**Prüfungsleistungen:** reflection paper where you are expected to write between 1.800 and 2.200 words length critical perspective/argument on one of the theories or subjects lectured on and discussed during the semester

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 29.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Sozialmanagement – Basics zu den Rahmenbedingungen, den Anforderungen und den wichtigsten Methoden**

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Fr. 12:30 - 15:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit findet in und durch Organisationen statt – in großen und kleinen, alten und neuen, öffentlichen wie privaten Organisationen mit unterschiedlichen Rechtsformen sowie Aufbau- und Führungsstrukturen. Aufgrund gewandelter sozialstaatlicher Rahmenbedingungen ist es seit einigen Jahrzehnten für alle Organisationen notwendig, sich im Sinne eines Sozialmanagements planvoll mit den eigenen Strukturen und Abläufen sowie mit den politischen, gesellschaftlichen und marktlichen Gegebenheiten auseinanderzusetzen. Das Sozialmanagement ist dabei eine komplexe Aufgabe: Es verlangt das Arbeiten mit Menschen unterschiedlicher Statusgruppen, das Verwenden von „unbestimmten“ Technologien, das Orientieren an vielfältigen und sich zum Teil widersprechenden Zielen sowie das Überleben in mächtigen und turbulenten Umwelten. Das Seminar trägt diesen komplexen Anforderungen dadurch Rechnung, dass es die notwendigen analytischen und handlungsorientierten Kompetenzen in den Fokus stellt – ebenso wie einige basale Methoden der Informationsgewinnung und -verarbeitung.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

**Prüfungsleistungen:** Als Prüfungsleistungen sind zwei (priorisierte) Optionen vorgesehen:

1. **Priorität:** Die Studierenden referieren (in Kleingruppen; ca. 40 Min.) zu einer – mit dem Dozenten abgestimmten – Fragestellung vor dem Hintergrund eines im Seminar behandelten Zentralthemas.

2. **Priorität:** Die Studierenden beantworten/bearbeiten in schriftlicher Form jeweils in Zweiergruppen aus einer Liste an Fragen/Aufgaben mindestens drei (auf insgesamt ca. 12 Seiten).

Die Abstimmung zu den Referatsthemen und Präsentationsterminen findet in der zweiten Veranstaltung statt – hierzu ist grundsätzlich eine Teilnahme notwendig. Sollte diese nicht möglich sein, ist für die Seminarplanung eine Abstimmung mit dem Dozenten per Mail vor diesem Termin notwendig.

**Basisliteratur:** Literaturhinweise werden im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Transatlantic Dialogue on Racism and the Holocaust**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Sozialphilosophie)

Das Seminar findet aufgrund der US-amerikanischen Semesterzeiten im März 2024 (9.-15.03.) statt.

Die Exkursion nach Berlin und Düsseldorf findet in der vorlesungsfreien Zeit vom 9. bis 15. März statt.

Das Vorbereitungstreffen findet am 22.02.2024 von 12-13 Uhr., Raum 03.2.052 (Termine HSD), Umfang: 4 SWS.

This class is held in English!

Die Exkursion nach Berlin und Düsseldorf findet in der vorlesungsfreien Zeit vom 9. bis 15. März statt.

Das Vorbereitungstreffen findet am 22.2.2024 von 12-13 Uhr (Raum 03.2.052) statt.

Die Teilnehmer:innen-Zahl in diesem Seminar ist auf 10 Plätze begrenzt.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Exkursion erfordert verpflichtende Teilnahme an den geplanten und gebuchten Aktivitäten.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Intensive, interdisziplinäre Auseinandersetzung im Rahmen der international zusammengesetzten Studierendengruppe

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 10 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursion mit begrenzten Kapazitäten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Thematisch steht die Auseinandersetzung mit dem Holocaust und aktuellen Formen des Antisemitismus im Vordergrund.

Im Rahmen der Exkursion, die gemeinsam mit Studierenden der University of Connecticut/ Hartford stattfindet, besuchen wir unter anderem die Gedenkstätte Sachsenhausen, die Gedenkorte für die Opfer des Nationalsozialismus in Berlin, das Haus der Wannseekonferenz und das Jüdische Museum. In Düsseldorf stehen der ERinnerungsort sowie SABRA und IDA e.V. auf dem Programm mit Veranstaltungen

im Themenfeld „Gegenwärtige Formen des Antisemitismus/ Antisemitismuskritik/ Schuldabwehr/ Betroffene von massiver Gewalt“ im Fokus.

Von der Anlage der Lehrveranstaltung hat die Begegnung mit Studierenden der USA einen sehr hohen Stellenwert, als die HSD-Studierenden im Rahmen der gemeinsamen Exkursion nach Berlin, Sachsenhausen und Düsseldorf in einen engen thematischen Austausch gehen mit der übergreifenden Fragestellung nach der Relevanz des Holocaust für die jeweiligen Gesellschaften.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** gute bis sehr gute Englisch-Kenntnisse

**Arbeitsformen:** Gruppendiskussion, Vorträge, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Vorbereitung eines Themas/ Programmpunktes (ca. 30 Minuten Impuls) sowie Reflektionsbericht (15 Seiten)

**Basisliteratur:** \_Axster, Felix (2022): Rassismuskritik und Antisemitismuskritik – Geschichte einer Entfremdung. Zentrum für Antisemitismusforschung (ZfA) der Technischen Universität Berlin, online verfügbar unter <https://www.idz-jena.de/wsddet/wsd11-09>.

\_Edthofer, Julia (2015): Gegenläufige Perspektiven auf Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus im post-nationalsozialistischen und postkolonialen Forschungskontext. In: Österreichische Zeitschrift für Soziologie. Jg. 40, Heft 2, S. 189–207.

\_Mendel, Meron (2023): In der Kampfzone. Rassismus, Antisemitismus und das Ringen um Deutungshoheit. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, APuZ. Nr. 43-45/2023. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung. S. 36–41.

\_Mendel, Meron, Cheema, Saba-Nur und Arnold, Sina (Hrsg.) (2022): Frenemies. Antisemitismus, Rassismus und ihre Kritiker\*innen. Berlin: Verbrecher Verlag.

\_Or, Yari (2024): „Am Ende des Seils“: Reflexionen zur postaktivistischen pädagogischen Bewältigung des israelisch-palästinensischen Konflikts in Deutschland, in: Kleibl, T., Lutz, R. Schmitt, C. et al. (Hrsg.) (2024). Krieg und Konflikt: Peacebuilding als Herausforderung und Arbeitsfeld. Weinheim: Beltz Juventa

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen

### **Was Soziale Arbeit mit #metoo und Co zu tun hat: Einführung zu Sexismus, sexualisierte Gewalt und Gegenwehr**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Mi. 08:30 - 11:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem emotional belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Bitte bringen Sie zur ersten Sitzung ein internetfähiges Gerät mit, mit dem Sie auf Moodle zugreifen können.

Danke.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kleingruppen, Selbstreflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Hashtag #metoo, unter dem Frauen\* insbesondere 2017/2018 Sexismus- und Gewalterfahrungen miteinander teilten, holte die Debatte, die mit #aufschrei sowie der Diskussion über einen sexistischen Kommentar eines FDP-Politikers 2013 begonnen hatte, zurück in gesellschaftliche Auseinandersetzung. Seit den Übergriffen auf Frauen in der Kölner Sylvesternacht 2015/16 wird das Thema sexualisierte Gewalt gegen Frauen jedoch insbesondere von rechtspopulistischen/völkisch-autoritären sowie von (extrem) rechten Kräften politisch instrumentalisiert und durch pauschale Zuschreibungen von Täterschaft Rassismus geschürt: gegen Schwarze Jungs und Männer, gegen Geflüchtete, gegen Männer of Color, gegen muslimische Jungs und Männer – oder die, die dafür gehalten werden. Feminist\*innen

reagierten auf die Besetzungsversuche des Themas Gewalt gegen Frauen mit der Twitter-Kampagne #ausnahmslos – „Gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus. Immer. Überall“ und Demonstrationen unter dem Slogan „Unser Feminismus ist antirassistisch“.

Aber was hat das mit Sozialer Arbeit zu tun?

Zum einen sind Anti-Gewalt-Arbeit und Anti-Diskriminierungsberatung wichtige Felder, teilweise zielgruppenspezifischer Sozialer Arbeit. Zum anderen haben „Professionsangehörige“ der Sozialen Arbeit die „Pflicht“ „jegliche Diskriminierung zu unterlassen und der Diskriminierung durch andere entgegenzuwirken und diese nicht zu dulden“. Die „Professionsangehörigen distanzieren sich von Gewalt“ – so steht es beispielweise in den berufsethischen Prinzipien des Deutschen Berufsverbandes für die Soziale Arbeit (DBSH).

Daran knüpft sich die Frage: Was wird unter Diskriminierung verstanden? Was unter Gewalt? Was ist Sexismus? Was ist sexualisierte Gewalt? Was ist geschlechtsbezogene Gewalt? Was ist ein Schutzkonzept? Wie überschneiden sich (intersektional) Macht- und Herrschaftsverhältnisse wie Sexismus und Rassismus – auch historisch? Wie überschneiden sich Sexismus und Lesbenfeindlichkeit? Oder Sexismus und Behindertenfeindlichkeit/Ableism? Welche Formen von feministischer Gegenwehr gab und gibt es? Diesen Fragen werden wir uns anhand von theoretischen, empirischen und praxisorientierten Texten widmen und weitere Materialien (z.B. Erklärfilme, Dokumentationen und Zeitungsartikel) hinzuziehen. Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es, Sexismus, sexistische Diskriminierung und sexualisierte Gewalt nicht als jeweils individuelles Problem von Betroffenen wahrzunehmen, sondern als gesellschaftliches Problem zu erkennen und sich entsprechende Kenntnisse anzueignen, um begründet professionsethisch in der Sozialen Arbeit wie in der frühkindlichen Pädagogik und Familienbildung handeln zu können: einzugreifen und für politische Änderungen einzutreten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem emotional belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen, Kurzpräsentationen, ggf. Expert\*innengespräch

**Prüfungsleistungen:** Die semesterbegleitende Prüfungsleistung besteht für alle aus zwei Teilleistungen: einer theoretischen Aufgabe (Punkt 1.+2.) und einer praktischen Aufgabe (Punkt 3.).

Kurzübersicht:

1. Reading Diary zu 3 Seminar-Texten (3x 1,5-2 S.) zur jeweiligen Seminarsitzung mit Überarbeitungsmöglichkeit nach der Sitzung
2. Fragenbeauftragte\*r-Handout zu 2 weiteren Seminar-Texten (2x ca. 1 S.) zur jeweiligen Seminarsitzung mit Überarbeitungsmöglichkeit nach der Sitzung
3. Recherche und Dokumentation (mind. 1 S.) Projekt/Einrichtung/Träger + Kurz-Präsentation (1-5 min. – seminargruppengrößenabhängig) zu einer Seminarsitzung

Unter Student\*innen: Textabsprachen in der 1. + 2. Sitzung bzw. online, Projektabsprachen online auf Moodle.

Langversion im Seminarplan zum Seminarstart.

Bewertungskriterien + Merkblätter auf Moodle.

Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung insgesamt zu bestehen.

**Sonstige Informationen:** Bitte bringen Sie zur ersten Sitzung ein internetfähiges Gerät mit, mit dem Sie auf Moodle zugreifen können.

Danke.

**Basisliteratur:** Arndt, Susan (2020): Sexismus. Geschichte einer Unterdrückung. München: C.H. Beck.  
Becker, Julia C. (2014): Subtile Erscheinungsformen von Sexismus. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 64. Jg. 8/2014 (17.2.2014), S. 29-34.

Diehl, Charlotte/Rees, Jonas/Bohner, Gerd (2014): Die Sexismus-Debatte im Spiegel wissenschaftlicher Erkenntnisse. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 64. Jg. 8/2014 (17.2.2014), S. 22-28.

González Athenas, Muriel (2017): Othering über rassifizierten Sexismus in der sozialen Praxis und in historischer Perspektive. In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW Nr. 41/2017, S. 63-67. URL zum Download: <https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/publikationen/netzwerkfgfjournal41171219fweb201.pdf>

Kolshorn, Maren (2018): Entwicklung von Schutzkonzepten. In: Retkowski, Alexandra/ Treibel, Angelika/Tuider, Elisabeth (Hrsg.): Handbuch Sexualisierte Gewalt pädagogische Kontexte. Theorie, Forschung, Praxis. Weinheim: Beltz Juventa, S. 599-608.

Leidinger, Christiane (2022): Politisch-strategisch aufgestellt? Zum Umgang (feministischer) Sozialer Arbeit mit der rassistischen Instrumentalisierung und Thematisierung sexualisierter Gewalt – Überlegungen aus sozial- und politikwissenschaftlicher Perspektive. In: Kasten, Anna/von Bose, Käthe/Kalender, Ute (Hrsg.): Feminismen in Sozialer Arbeit. Debatten, Dis/Kontinuitäten, Interventionen. Weinheim: Beltz Juventa 2022, S. 261-281.

Retkowski, Alexandra/ Treibel, Angelika/Tuider, Elisabeth (Hrsg.) (2018): Handbuch Sexualisierte Gewalt pädagogische Kontexte. Theorie, Forschung, Praxis. Weinheim: Beltz Juventa.

Scherr, Albert (2016): Diskriminierung. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 66. Jg. 9/2016 (29.2.2016), „Antidiskriminierung“, S. 3-10.

Walgenbach, Katharina (2017): Heterogenität – Intersektionalität – Diversity in der Erziehungswissenschaft. Opladen/Toronto: Barbara Budrich, 2. durchg. Aufl.

Wizorek, Anne (2014): Weil ein #aufschrei allein nicht reicht. Für einen Feminismus von heute. Frankfurt/M.: Fischer.

Weitere Literatur zu Semesterbeginn im Seminarplan.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Zwischen Gemeinwohlorientierung und Ökonomisierung – Die Wohlfahrtsverbände im Wandel**

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Do. 10:15 - 13:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Wohlfahrtsverbände gehören in Deutschland zu den großen frei-gemeinnützigen Trägern Sozialer Arbeit. Zugleich sind sie wichtige sozialwirtschaftliche Akteure, die vor dem Hintergrund sich wandelnder gesellschaftlicher und ökonomischer Rahmenbedingungen vor neuen Herausforderungen stehen. Als Verbände mit langer Tradition und einer großen Anzahl haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter\*innen zeichnen sie sich durch komplexe Organisationsstrukturen und ein breites Aufgabenspektrum aus. Das Seminar beschäftigt sich in einem ersten Teil mit den sechs großen Spitzenverbänden (Caritas, Diakonie, AWO, DRK, Der Paritätische, ZWST), ihrem Selbstverständnis, ihrem Organisationsaufbau und ihren Aufgabenbereichen. Dabei wird auch diskutiert, wie sie aktuelle gesellschaftliche Themen aufgreifen und bearbeiten (z.B. Diversität, Nachhaltigkeit, Wandel zivilgesellschaftlichen Engagements). Zudem wird die Entwicklung und der Aufbau muslimischer Wohlfahrtspflege thematisiert. Der zweite Teil des Seminars widmet sich ausgewählten Managementprozessen (z.B. Projektmanagement, Freiwilligenmanagement, Diversity Management) innerhalb der Wohlfahrtsverbände als sozialen Organisationen. Zur Veranschaulichung werden im Seminar eine Vielzahl an aktuellen Diensten und Einrichtungen sowie (Projekt-)Beispiele aus der Praxis der Wohlfahrtsverbände vorgestellt und diskutiert.

**Arbeitsformen:** Impulsvorträge, mündliche Präsentation (Referat), Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Diskussionen im Plenum, Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** In mündlicher Form: Die Prüfungsleistung besteht in einer mündlichen Präsentation in der Kleingruppe (2-3 Personen, 30-45 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten Thema. Die wesentlichen Inhalte der Präsentation sind in Form eines Abstracts auf 2-3 Seiten schriftlich zusammenzufassen (Einzelarbeit).

ODER:

In schriftlicher Form: Die Prüfungsleistung besteht in einer Hausarbeit im Umfang von 10-12 Seiten. In der Hausarbeit müssen insgesamt vier Fragen, die auf unterschiedliche Sitzungen des Seminars Bezug nehmen, beantwortet werden. Dabei werden zu jeder Sitzung (ab Sitzung 3) zwei Fragen zur Auswahl gestellt.

**Basisliteratur:** Boeßenecker-Karl-Heinz/Vilain, Michael, 2013: Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege. Eine Einführung in Organisationsstrukturen und Handlungsfelder sozialwirtschaftlicher Akteure in Deutschland, 2. Aufl., Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Ebertz, Michael N./Segler, Lucia (Hrsg.), 2023: Caritas und Diversität, Freiburg i.B.: Lambertus.



Ceylan, Rauf/Kiefer, Michael, 2017 (Hrsg.): Ökonomisierung und Säkularisierung. Neue Herausforderungen der konfessionellen Wohlfahrtspflege in Deutschland, Wiesbaden: Springer VS.

Heinze, Rolf G./Lange, Joachim/Sesselmeier, Werner, 2018 (Hrsg.): Neue Governancestrukturen in der Wohlfahrtspflege. Wohlfahrtsverbände zwischen normativen Ansprüchen und sozialwirtschaftlicher Realität, Baden-Baden: Nomos.

Löhe, Julian/Aldendorff, Philipp, 2022: Grundlagen zum Sozialmanagement. Zentrale Begriffe und Handlungsansätze, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Timm, Gerhard/Vilain, Michael (Hrsg.), 2023: Freie Wohlfahrtspflege und Klimawandel: Ein Beitrag zur sozial-ökologischen Transformation, Baden-Baden: Nomos.

Merchel, Joachim, 2015: Management in Organisationen der Sozialen Arbeit. Einführung, Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zwischen Unsichtbarkeit und Stigmatisierung – Soziale Arbeit im Kontext von Rassismus gegen Rom:nja und Sinti:zze**

Büyükmavi, Meltem, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Mi. 14:15 - 17:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (angemessene Seminargröße für sensitive Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Gadjé-Rassismus, d. i. Rassismus gegen Rom:nja und Sinti:zze, ist ein historisch tief verwurzelt Phänomen, das seine wohl brutalste Konsequenz im Nationalsozialismus mit dem Porajmos, dem Völkermord an Rom:nja und Sinti:zze, fand. Als historisch tradiertes und gegenwärtig nach wie vor wirkmächtiges gesellschaftliches Machtverhältnis hat Gadjé-Rassismus gravierende Auswirkungen auf die Lebenswirklichkeiten von Betroffenen. Diese reichen von alltäglichen Mikroaggressionen über die Beschränkung gesellschaftlicher Teilhabe und der Kulturalisierung von dadurch erst hervorgebrachten prekären Lebenslagen bis hin zu tödlicher Gewalt.

Als Institution, die historisch wie gegenwärtig maßgeblich an der gesellschaftlichen Konstruktion von sozialer Differenz (Norm/Abweichung) und der Wissensproduktion über ‚die Anderen‘ beteiligt ist, diese aber auch durch die Herstellung sozialer Gerechtigkeit zu dekonstruieren sucht, trägt die Soziale Arbeit hierbei eine enorme Verantwortung. Ihr kommt die Aufgabe zu, aus einer macht- und selbstreflexiven Perspektive ihre eigenen Strukturen und Routinen im Hinblick auf die Fortschreibung von Rassismus gegen Rom:nja und Sinti:zze sowie der damit verbundenen Stereotype zu hinterfragen.

Hierfür wollen wir uns zunächst mit der historischen Verankerung, den Mechanismen, Funktionen und Kontinuitäten dieser speziellen Form von Rassismus sowie mit der Rolle der Sozialen Arbeit bzw. ihrer Geschichte befassen. Im Anschluss wollen wir in aktuellen Forschungsarbeiten ermittelte Diskriminierungsrealitäten in verschiedenen Praxisbereichen der Sozialen Arbeit aus rassismuskritischer und intersektionaler Perspektive in den Blick nehmen. Dabei sollen besonders Betroffenenperspektiven sowie Erfahrungen und Beobachtungen betroffener Fachkräfte der Sozialen Arbeit fokussiert werden. Gegenstand werden abschließend auf dieser Grundlage empfohlene Maßnahmen zur Professionalisierung und rassismuskritischen Praxisentwicklung in der Sozialen Arbeit sein.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Reflexion eigener Wahrnehmungs- und Handlungsmuster sowie von institutionellen Strukturen und Praxen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Text-/Medienarbeit, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Reflexionsphasen, Fallbesprechungen, Moderationen, Referate

**Prüfungsleistungen:** 1. Teil: Ein nicht benotetes Gruppenreferat (2-4 Personen; 20-35 Minuten) und ein benotetes 3-seitiges Handout pro Person; 2. Teil: Protokoll (6 Seiten)

**Basisliteratur:** Randjelović, Isidora, 2021. Rassismus gegen Rom\*nja und Sinti\*zze. In: Überblick, Ausgabe 1/2021, 27. Jahrgang. S. 3–15. Hrsg. vom Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismussarbeit in NRW (IDA-NRW). Download unter <https://kurzelinks.de/vrhn> (Letzter Zugriff: 18.01.2024)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.3.12. Modul S 12: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektive in der Sozialen Arbeit**

### **Alternativen zum Umgang mit (strafrechtlichen) Konflikten**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: interdisziplinär)

Zwei Tage in Blockwoche 3 (Hörsaal 03.E.001):

28.05.2024 von 13.00 - 20.30 Uhr (Dienstag)

29.05.2024 von 9.00 - 17.00 Uhr (Mittwoch)

Vier Tage in Blockwoche 4 (jeweils 03.2.052):

16.07.2024 von 13.00 - 20.30 Uhr (Dienstag)

17.07.2024 von 9.00 - 17.00 Uhr (Mittwoch)

18.07.2024 von 9.00 - 20.30 Uhr (Donnerstag)

19.07.2024 von 9.00 - 17.00 Uhr (Freitag), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Konfliktregelung ohne das Strafrecht ist eine Möglichkeit Belastungen von Verletzten und ihren Angehörigen sowie Beschuldigten und Täter\*innen und deren Angehörigen durch die Besonderheiten des Strafrechtssystems zu vermeiden. Zudem verdeckt das Strafrecht die strukturellen Hintergründe der Konflikte und marginalisiert selbst bestimmte Gruppen.

Im Kurs werden unterschiedliche Ansätze, die in der Kriminologie und Friedens- und Konfliktforschung sowie teilweise in der Sozialen Arbeit vertreten werden, diskutiert. Es wird ein Überblick über die folgenden Möglichkeiten gegeben: Kriminalitätsversicherungen, Restorative Justice in der Ausgestaltung des Tauschgleichs (Deutschland TOA), von Verwandtschafts- und Familienräten, Familiengruppenkonferenzen, Gemeinschaftskonferenzen, Peacemaking Circles (Deutschland Friedenszirkel) im Sinne von Transformative Justice sowie Hoo pono pono und Transcend entsprechend der Friedens- und Konfliktforschung von Galtung. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Transitional Justice im internationalen Kontext werden verdeutlicht.

Ziel des Kurses ist es, für einen alternativen Konfliktumgang zu sensibilisieren, der es ermöglicht auch strukturelle Gründe im Sinne einer langfristigen Lösung für Generationen zu finden.

**Arbeitsformen:** Diverse, u.a. Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen. Eine konkrete Fragestellung innerhalb des Themas ist zu formulieren und zu bearbeiten.

Abgabe: 31.07.2024 bis 13.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

S 2 - Schwerpunkt Beratung

Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Beratung und Konfliktregelungsmöglichkeiten im Sinne von Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

Variante 1: Restorative Justice als Inklusion

Variante 2: Transformative Justice als Inklusion

Variante 3: x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen) als Inklusion

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 – Gesundheit

Gesundheitsförderung durch Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 – Menschenrechte

Variante 1: Transformative Justice als Möglichkeit der Berücksichtigung der Menschenrechte beim Konfliktumgang

Variante 2: Transcend als Möglichkeit der Berücksichtigung der Menschenrechte beim Konfliktumgang

Variante 3: Möglichkeiten und Grenzen von Transitional Justice Menschenrechte beim Konfliktumgang zu berücksichtigen

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 12 – Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Variante 1: Die Bedeutung von Restorative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

Variante 2: Die Bedeutung von Transformative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul 1 und WA

Die Relevanz interdisziplinärer Zusammenarbeit im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul 2

Variante 1: Restorative Justice/Transformative Justice als Schutz vor sexualisierter Gewalt

Variante 2: Restorative Justice/Transformative Justice als Alternative zu Diskriminierungserfahrungen durch das Strafrechtssystem

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Basisliteratur:** Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Für Studierende, die schon einen ersten Eindruck gewinnen wollen: Leseempfehlungen vorab:

Christie, Nils (1995): Grenzen des Leids, 2. Aufl., Münster

Früchtel, Frank/Halibrand, Anna-Maria (2016): Restorative Justice. Theorie und Methode für die Soziale Arbeit, Wiesbaden

Zehr, Howard (2010): Fairsöhnt. Restaurative Gerechtigkeit. Wie Opfer und Täter heil werden können, Schwarzenfeld

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

### **Arbeiten!? Tätigsein und Arbeitslosigkeit in der Erwerbsgesellschaft**

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 08:30 - 11:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

Erwerbsarbeit ist ein grundlegendes Konzept und Gestaltungsprinzip moderner, kapitalistischer Gesellschaften. Doch was so selbstverständlich daherkommt, ist weder die einzige Form, in der Menschen tätig sind, noch kann Erwerbsarbeit aus sich selbst heraus entstehen. Wer allerdings keinen Zugang zur

Erwerbsarbeit hat, läuft Gefahr, nicht nur materiell sondern auch sozial gesellschaftliche Teilhabe einzubüßen.

Soziale Arbeit ist wesentlich an der Produktion von "Employability" und der Bearbeitung von Arbeitslosigkeit beteiligt. Von beruflichen Orientierungstrainings in der Schule über die Begleitung geförderter Beschäftigung bis zur Unterstützung von Arbeitslosenorganisationen ist sie vielfach in die Konstruktion einer Arbeitsgesellschaft eingebunden. Im Seminar erhalten wir Einblick in grundlegende Konzepte, Gestalt und Wandel, gesetzliche Rahmenbedingungen und konkrete Angebote Sozialer Arbeit am Arbeitsmarkt und reflektieren, was Soziale Arbeit hier tut und woran sie mitarbeitet.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen in Kleingruppen, thematische Vertiefungen und Exkursionen benötigen eine begrenzte Anzahl von Teilnehmer:innen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir beschäftigen uns im Seminar mit:

- grundlegenden Konzepten von Arbeit und ihrer Bedeutung (Erwerbsarbeit, Sorgearbeit, Tätigsein, Arbeitsgesellschaft & Co.)
- Gestalt und Wandel des Arbeitsmarktes
- Konjunkturen von Erwerbsarbeit und Arbeitslosigkeit
- sozialer Absicherung im Fall von Arbeitslosigkeit, insbesondere Arbeitslosengeld und Bürgergeld
- aktiver Arbeitsmarktpolitik
- sozialen Dienstleistungen am Arbeitsmarkt und der Rolle Sozialer Arbeit
- Übergängen in die Erwerbsarbeit und der Jugendberufshilfe
- prekärer Beschäftigung
- Exkursionen zu verschiedenen Angeboten aktiver Arbeitsmarktpolitik in und um Düsseldorf

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust auf die Auseinandersetzung mit grundlegenden Texten, gemeinsame Diskussionen im Seminar, empirische Einblicke rund um die Arbeitsgesellschaft, Bereitschaft zu Exkursionen und grundlegende Reflexion der Rolle Sozialer Arbeit.

**Arbeitsformen:** Im Seminar werden sich sehr unterschiedliche Arbeitsformen abwechseln: Vorträge, Textarbeiten und Diskussionen, praktische Übungen in Einzel- oder Kleingruppenarbeit, Vorträge durch externe Referent:innen und Exkursionen zu Einrichtungen der Sozialen Arbeit.

**Prüfungsleistungen:** Portfolio-Aufgaben, d.h. schriftliche Bearbeitung einer Auswahl aus im Seminar gestellten Aufgaben zu Themen, Inhalten und Texten aus dem Seminar, Umfang: vier-sechs Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten)

ODER

Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten

**Basisliteratur:** Eine umfangreiche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Die Relevanz des Sozialraums für die Soziale Arbeit**

van Rieën, Anne, Prof. Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Blockwoche 1: 02.-05.04.2024

Wir treffen uns täglich von 9 Uhr - 17.30 Uhr, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Sozialraumbezogene Soziale Arbeit hat sich längst als ein Handlungsfeld Sozialer Arbeit etabliert, ihr Ursprung findet sich in den Settelement-Bewegungen des 19. Jahrhunderts. Der sozialräumliche Ansatz in der Sozialen Arbeit lenkt den Blick auf die grundlegende sozialräumliche, d. h. strukturelle Verursachung von Hilfenotwendigkeit. Damit werden zugleich praktische Handlungsperspektiven angeboten, die an den Ressourcen der Menschen und ihres sozialräumlichen Wohnumfeldes ansetzen: denn die individuellen und kollektiven Problemlagen werden nicht isoliert betrachtet, sondern mit ihren

verursachenden Strukturen und den daran ansetzenden Veränderungsmöglichkeiten in den Blick genommen. Das Ziel sozialraumbezogener Sozialer Arbeit ist die Verbesserung der Lebensqualität oder die Verbesserung der Lebensbedingungen in den Stadtteilen. Es geht somit um die Lebensverhältnisse, Lebensformen und -zusammenhänge der Menschen, vor allem so, wie diese die Menschen selbst sehen. Dabei greift eine sozialraumbezogene Soziale Arbeit auf Prinzipien und Methoden zurück, die unterschiedliche Bevölkerungsgruppen miteinbeziehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust und Zeit für Gruppenarbeit: Im Rahmen des Seminars erarbeiten die Studierenden unter anderem eine Sozialraumanalyse. Dazu werden Exkursionen in die Stadt unternommen und eine Präsentation erarbeitet. Der ausgewählte Sozialraum kann in Absprache mit der Lehrenden festgelegt werden.

**Arbeitsformen:** Exkursionen, Analysen, Vorträge, Input, Kleingruppenarbeit, Lektüre.

**Prüfungsleistungen:** Schriftliche Hausarbeit 10 Seiten pro Person (Thema in Absprache, max. 2 Personen)

UND

Sozialraumanalyse - Gruppenarbeit - mit Vorstellung der Ergebnisse im Seminar (Präsentation, Dauer 30 Minuten), die Sozialräume und die Themen werden im Seminar bekanntgegeben und es besteht Zeit für die Bearbeitung

Beide Prüfungsleistungen müssen absolviert werden, damit die Prüfungsleistung bestanden ist. Informationen zur Bewertung etc. werden am ersten Seminartag gegeben.

Abgabe der Hausarbeit: 30. Juli 2024 (in Moodle hochladen)

**Basisliteratur:** Becker, M. (2014). Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit in der Sozialen Arbeit, Stuttgart.

Knabe, J.; van Rießen, A.; Blandow, R. (2015) (Hrsg.): Städtische Quartiere gestalten. Kommunale Herausforderungen und Chancen im transformierten Wohlfahrtsstaat. Bielefeld: transcript.

Kessl, F.; Reutlinger, C. (Hrsg.) Sozialraum. Eine elementare Einführung. Wiesbaden: Springer VS.

Löw, M. (2001). Raumsoziologie. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

May, M. (2017). Soziale Arbeit als Arbeit am Gemeinwesen. Ein theoretischer Begründungsrahmen. Opladen: Budrich.

Meuth, M. (2018): Wohnen - Erziehungswissenschaftliche Erkundungen. Weinheim & Basel: Beltz Juventa.

Meuth, M. (2021): Wohnen in pädagogischen Kontexten. Wiesbaden: Springer VS.

Stövesand, S.; Stoik C. & Tröxler, U. (Hrsg.), Handbuch Gemeinwesenarbeit. Traditionen und Positionen, Konzepte und Methoden; Deutschland – Schweiz – Österreich. Opladen: Budrich.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Flucht, Asyl, Soziale Arbeit: aktuelle Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Block: 8.4.24 - 12.4.24, jeweils 9.00-18.00 Uhr (Raum 03.2.047), ein Termin für die Nachbesprechung wird im Seminar abgestimmt., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Praxisbesuch geplant, diverse Methoden der rassismuskritischen Bildungsarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Arbeit mit geflüchteten Menschen steht die Soziale Arbeit vor der Herausforderung, Teilhabe zu ermöglichen angesichts einer Vielzahl von Bedingungen, die Teilhabe verhindern. Wir werden uns Lebenslagen Geflüchteter anschauen und dabei Wissen über ihre Lage in der Bundesrepublik erwerben. Dazu gehören zunächst internationale Rahmenbedingungen und die Ausgestaltungen des europäischen Migrations- und Grenzregimes sowie Schutzmöglichkeiten für Geflüchtete. Auf der nationalen Ebene bestimmen wiederum nationale politische Entwicklungen und Regelungen (wie z.B. das Asyl- und Aufenthaltsrecht, das Asylbewerberleistungsgesetz und weitere Regelungen) die Lebenslagen geflüchteter Menschen, z.B. bezüglich der Unterbringungssituation oder der Zugänge zu (Aus-)Bildung und

Arbeit. Die Möglichkeiten, Begrenzungen und Konflikte von Teilhabe werden dabei exemplarisch beleuchtet.

Soziale Arbeit gerät dabei in konflikthafte Auseinandersetzungen. Im Rahmen der Entwicklung einer professionsspezifischen Haltung wird auch die Frage gestellt, inwiefern Organisationen sozialer Arbeit solidarisch, emanzipatorisch und mandatsgerecht, beispielsweise über den Zugang Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession, handeln können. Zu diesen Themen möchten wir auch mit Vertreter\*innen aus der Praxis ins Gespräch kommen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zu Lektüre und Diskussion

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Inputvorträge der Dozentinnen, Diskussion von Texten, von Praxisberichten und von Interviews mit Betroffenen; thematische Arbeit auch in Kleingruppen, Diskussionen in unterschiedlichen Formaten (z.B. Worldcafé), nach Möglichkeit Besuch von Praxiseinrichtungen

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio:

- seminarbegleitende Aufgabenstellungen (Kurzpräsentation von 5 min.; schriftliche Bearbeitung von 1-2 seminarbegleitenden Fragestellungen)
- sowie
- Minihausarbeit (ca. 7 Seiten/Person)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 10:15 - 13:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Inhalt:** Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

- (1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;
- (2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;
- (3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant. Alle Präsentationen zu den Inputs der Dozentin werden auf Moodle eingestellt und sollten sich die Studierenden vor jeder Sitzung ausdrucken, so dass sie diese handschriftlich während des jeweiligen Inputs ergänzen und sich so besser merken können.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

- (1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.

(2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 05.08.2024 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung oder Nachteilsausgleich möglich).

**Basisliteratur:** wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und auch auf Moodle bereit gestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1**

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

For the sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur\*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier\*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (July 11th) within a presentation of different posters at university.

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (July 08th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 22nd, 2024 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

**Basisliteratur:** Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Sexualstraftaten - Opfer, Täter\*innen, Prävention**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Do. 12:30 - 15:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Hinweise für die Schwerpunkte 2, 6, 7, 9.3, S 12: Es werden Basiskenntnisse des Schwerpunktes vorausgesetzt. Grundlagen werden nicht vermittelt!

**Inhalt:** Sexualstraftaten prägen größtenteils das Bild der Mediendarstellungen über Kriminalität. Diese Erzählungen der Medien haben aber sehr wenig mit der Wirklichkeit von Opfern und Täter\*innen sowie deren Angehörigen zu tun. Das Seminar beschäftigt sich mit den folgenden Fragen: Welche Straftatbestände sollen vor sexuellen Übergriffen schützen? Welche Bedürfnisse haben Opfer von Sexualdelikten? Welche rechtlichen Regelungen können Opfern helfen, diese Bedürfnisse zu erfüllen und sekundäre Viktimisierungen durch den Strafprozess zu vermeiden? Welche Täter\*innenstrategien führen dazu, dass Sexualstraftaten unentdeckt bleiben? Welche Möglichkeiten der primären Kriminalprävention gibt es,



die das erste Opfer verhindern? Welche Rolle kann die Soziale Arbeit im Kontext von Sexualstraftaten wahrnehmen?

Ziel der Veranstaltung ist es, für die Besonderheiten der Thematik zu sensibilisieren und potentielle Handlungsfelder der Sozialen Arbeit aufzuzeigen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Zum ersten Termin wird vorausgesetzt, dass das Buch von Jürgen Dehmers (2011): *Wie laut soll ich denn noch schreien? Die Odenwaldschule und der sexuelle Missbrauch*, Reinbek bei Hamburg gelesen wurde.

**Arbeitsformen:** Diverse: Gruppenarbeit, Diskussionen etc.

**Prüfungsleistungen:** A 4.1:

Klausur: 01.08.2024

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

Hausarbeit in den Schwerpunkten:

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen. Eine konkrete Fragestellung innerhalb des Themas ist zu formulieren und zu bearbeiten.

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S2: Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Opfer von Sexualdelikten.

Variante 2: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Täter\*innen von Sexualdelikten.

Variante 3: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Angehörige von Opfern von Sexualdelikten.

Variante 4: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Angehörige von Täter\*innen von Sexualdelikten.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 6: Hausarbeit

Variante 1: Die Relevanz der Exklusion von Opfern von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 2: Die Relevanz der Inklusion von Opfern von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 3: Die Relevanz von Diversity von Opfern von Sexualdelikten für die Soziale Arbeit.

Variante 4: Die Relevanz der Exklusion von Täter\*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 5: Die Relevanz der Inklusion von Täter\*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 6: Die Relevanz von Diversity von Täter\*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 7: Hausarbeit

Variante 1: Krankheitsprävention oder Gesundheitsförderung für Opfer von Sexualstraftaten

Variante 2: Krankheitsprävention oder Gesundheitsförderung von Täter\*innen von Sexualstraftaten

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 9.3: Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Menschenrechte für (potentielle) Opfer von Sexualstraftaten.

Variante 2: Die Bedeutung der Menschenrechte für (potentielle) Täter\*innen von Sexualstraftaten.

In der Hausarbeit muss erkennbar sein, dass der\*die Studierende Schwerpunktkenntnisse im Hinblick auf die Menschenrechte mit den relevanten rechtlichen Regelungen besitzt. Diese müssen auf die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit angewendet werden können. Eine Einbeziehung der relevanten Artikel und Paragraphen, von aktueller Rechtsprechung (z.B. juris-Datenbank) und Rechtskommentaren ist unerlässlich.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 12: Hausarbeit

Psychosoziale Prozessbegleitung für Opfer von Sexualstraftaten

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Wahlmodul 1 und WA : Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Interdisziplinarität bei der Sozialen Arbeit mit Opfern von Sexualdelikten.  
Variante 2: Die Bedeutung der Interdisziplinarität bei der Sozialen Arbeit mit Täter\*innen von Sexualdelikten.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Wahlmodul 2:

Die Relevanz rechtlicher Regelungen für Schutzkonzepte gegen sexualisierte Gewalt in Institutionen

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Basisliteratur:** Zum ersten Termin wird vorausgesetzt, dass das Buch von Jürgen Dehmers (2011): *Wie laut soll ich denn noch schreien? Die Odenwaldschule und der sexuelle Missbrauch, Reinbek bei Hamburg*, gelesen wurde.

Ab dem ersten Termin ist die Gesetzestextesammlung für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine Literaturliste wird im ersten Termin ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in verschiedenen Arbeitsfeldern der Pädagogik und Sozialen Arbeit. Eine Einführung.**

Gentsch, Jan, Dipl.Päd.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechungstermin: 04.04. von 18.00 -19.30 Uhr (Raum 03.1.041)

Block: 27.05.24 - 31.05.24, je 9.00-18.00 Uhr (Raum 03.2.003), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Thema der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt gewinnt in den verschiedenen pädagogischen Arbeitsfeldern stetig an Relevanz und polarisiert teilweise stark. Für eine versachlichte Auseinandersetzung bedarf es Grundlagenwissen über Begriffe sowie Kenntnisse über spezifische Belastungsfaktoren, Bedarfe und Ressourcen der Zielgruppe der LSBTIQA\* Kinder, Jugendlichen und Regenbogenfamilien.

Ziel des praxisorientierten Seminars ist es, einen differenzierten Überblick über die Lebensrealitäten queerer Kinder und Jugendlicher zu erlangen, einen Einblick über aktuelle Entwicklungen und Diskurse in konkreten pädagogischen und sozialarbeiterischen Arbeitsfeldern zu gewinnen und Methoden der Antidiskriminierungsarbeit kennen- und reflektieren zu lernen. Ansätze queerer Bildung bzw. einer Pädagogik der Vielfalt besprechen im Kontext von Regelstrukturen wie KiTa, Schule, ggfls. stationäre Jugendeinrichtungen sowie am Beispiel von spezialisierten Angeboten wie der Offenen Queeren Jugendarbeit und der Beratungsarbeit für queere Personen und Familien.

Neben dem Blick auf Institutionen und Unterstützungsangebote soll auch eine eigene diskriminierungskritische Haltung entwickelt und potenzielle internalisierte Vorurteile reflektiert werden.

**Arbeitsformen:** Inputs des Dozenten, Diskussionen, Übungen, Reflexionen und Gruppenarbeiten im Seminar, evtl. Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus einer Präsentation in der Kleingruppe (4 - 5 Personen, ca. 30 Minuten) zu einem vorab mit dem Dozenten abgestimmten und im Seminar behandelten Thema und anschließender Diskussion. Ebenfalls ist eine schriftliche Ausarbeitung (ca. 3 - 5 Seiten) des eigenen Lernerfolgs und der persönlichen Reflexionsarbeit erforderlich.

**Basisliteratur:** Relevante Literatur wird vor der Blockwoche bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereitgestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Soziale Arbeit mit alten Menschen. Hintergründe, Theorien, Prinzipien und Methoden**

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbereitende Sitzungen:

Freitags am 24.05. (Raum 03.2.044) und 07.06.24 (Raum 03.1.041), jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr

Block vom 22.07.24-26.07.24, jeweils 9-17 Uhr (Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 55 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Angesichts des viel zitierten demografischen Wandels und der damit u. a. verbundenen Alterung der Bevölkerung gewinnen in der Sozialen Arbeit nicht nur die Bereiche der Altenarbeit und -hilfe an Bedeutung, sondern werden auch in anderen Praxisfeldern Aspekte des Alter(n)s zunehmend thematisiert. Was aber ist der originäre Beitrag der Profession Soziale Arbeit in der Förderung, Begleitung und Unterstützung von alten Menschen? Welche professionellen Grundlagen stehen Fachkräften Sozialer Arbeit zur Verfügung? Welche besonderen Rahmenbedingungen prägen die professionelle Tätigkeit und Identität Sozialer Arbeit in der Altenarbeit und -hilfe?

Exemplarisch reflektiert für die Soziale Arbeit mit alten Menschen soll im Rahmen des Seminars auf wesentliche professionsspezifische Zugänge der Sozialen Arbeit eingegangen werden. Vorgestellt und diskutiert werden hierfür einerseits ausgewählte Handlungstheorien, -prinzipien und -methoden Sozialer Arbeit, die sowohl für die Arbeit mit alten Menschen als auch für diejenige mit anderen Adressat\*innen-gruppen relevant sind. Andererseits werden spezifische Hintergründe und Bezugspunkte des professionellen Handelns Sozialer Arbeit mit alten Menschen vorgestellt und reflektiert. Darüber hinaus werden - in der Betrachtung als ein aktuell relevantes Querschnittsthema der Sozialen Arbeit mit alten Menschen - (derzeitige) Möglichkeiten und Grenzen von Zugängen der 'Digitalisierung und Technisierung' beleuchtet.

Im Einzelnen sind folgende Themenbereiche vorgesehen:

- Hintergründe zur Lebensphase Alter (z.B. Altersbegriffe und -theorien),
- Grundlegende Theorieansätze der Sozialen Arbeit in Reflexion auf die Arbeit mit alten Menschen (z.B. Lebensweltorientierung, Lebensbewältigung, Menschenrechtsprofession),
- Grundlegende Handlungsprinzipien und -methoden der Sozialen Arbeit in Reflexion auf die Arbeit mit alten Menschen (z.B. Empowerment, Case Management, Netzwerkarbeit, Sozialraumorientierung),
- Spezifische Handlungsmethoden in der Altenarbeit und -hilfe (auch) für die Soziale Arbeit (z.B. Milieuthherapie, Biographiearbeit, Basale Stimulation, Validation),
- Positionierungen, Fragen und Probleme professioneller Identität Sozialer Arbeit in der Altenarbeit und -hilfe.
- Zukunft Sozialer Arbeit mit alten Menschen mit dem Schwerpunkt auf Möglichkeiten und Grenzen von Zugängen der 'Digitalisierung und Technisierung'

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich!

Das Seminar möchte in erster Linie bedeutsame professionsspezifische Grundlagen der Sozialen Arbeit vermitteln und diese exemplarisch für die Soziale Arbeit mit alten Menschen reflektieren. Hierzu sind die Perspektiven von Studierenden mit und ohne Vorkenntnisse in der (Sozialen) Arbeit mit alten Menschen gleichermaßen bedeutsam und alle Studierende herzlich eingeladen, Grundlagen Sozialer Arbeit exemplarisch am professionellen Handeln mit alten Menschen kennenzulernen!

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Übungen, Fallarbeit, Referate

**Prüfungsleistungen:** Referat (30 Minuten plus 2-seitiges Handout) ODER Hausarbeit (10 - 15 Seiten). Die Vorstellung der Prüfungsleistung erfolgt in der ersten vorbereitenden Sitzung.

Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt in der zweiten vorbereitenden Sitzung. Die Anzahl der Referate ist begrenzt und eine Auswahl derjenigen, die ein Referat halten, kann daher eventuell per Losverfahren erfolgen. Nur für den Fall, dass Sie an der zweiten Sitzung nicht anwesend sein können und ein Referat

halten möchten, senden Sie mir vor der zweiten Sitzung eine Mail mit dem Referatsthema, für das Sie sich interessieren, und den Namen einer\*s Studierenden, die\*der Sie in einem eventuell erforderlichen Losverfahren vertritt.

Die Themen für die Hausarbeit können innerhalb des für das Seminar vorgesehenen Themenspektrums individuell ohne Absprache mit dem Dozenten gewählt werden.

**Basisliteratur:** Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2020). Handbuch Soziale Arbeit und Alter (2. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.

Bleck, C., Löffler, E. M., Ignatzi, H., Rübler, H. & DGSA-Fachgruppe Soziale Arbeit in Kontexten des Alter(n)s (2023). Soziale Arbeit in Kontexten des Alter(n)s. Eine Positionierung zu fachlicher Verortung und Sichtbarkeit nach außen. In: Forum sozialarbeit + gesundheit, 28 (1), S. 34-37.

Bleck, C. & van Rießen, A. (Hrsg.) (2022). Soziale Arbeit mit alten Menschen. Ein Studienbuch zu Hintergründen, Theorien, Prinzipien und Methoden. Wiesbaden: Springer VS.

Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, C. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (7. Aufl.). Freiburg i. Br.: Lambertus.

Galuske, M. (2013). Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (10. Aufl., bearb. von K. Bock und J. F. Martinez). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Lambers, H. (2020). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich (5. Aufl.). Opladen u.a.: Barbara Budrich.

Zippel, C. & Kraus, S. (Hrsg.) (2011). Soziale Arbeit für alte Menschen. Ein Handbuch für die berufliche Praxis (2. Aufl.). Frankfurt a. M.: Mabuse

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialmanagement – Basics zu den Rahmenbedingungen, den Anforderungen und den wichtigsten Methoden**

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Fr. 12:30 - 15:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit findet in und durch Organisationen statt – in großen und kleinen, alten und neuen, öffentlichen wie privaten Organisationen mit unterschiedlichen Rechtsformen sowie Aufbau- und Führungsstrukturen. Aufgrund gewandelter sozialstaatlicher Rahmenbedingungen ist es seit einigen Jahrzehnten für alle Organisationen notwendig, sich im Sinne eines Sozialmanagements planvoll mit den eigenen Strukturen und Abläufen sowie mit den politischen, gesellschaftlichen und marktlichen Gegebenheiten auseinanderzusetzen. Das Sozialmanagement ist dabei eine komplexe Aufgabe: Es verlangt das Arbeiten mit Menschen unterschiedlicher Statusgruppen, das Verwenden von „unbestimmten“ Technologien, das Orientieren an vielfältigen und sich zum Teil widersprechenden Zielen sowie das Überleben in mächtigen und turbulenten Umwelten. Das Seminar trägt diesen komplexen Anforderungen dadurch Rechnung, dass es die notwendigen analytischen und handlungsorientierten Kompetenzen in den Fokus stellt – ebenso wie einige basale Methoden der Informationsgewinnung und -verarbeitung.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

**Prüfungsleistungen:** Als Prüfungsleistungen sind zwei (priorisierte) Optionen vorgesehen:

1. Priorität: Die Studierenden referieren (in Kleingruppen; ca. 40 Min.) zu einer – mit dem Dozenten abgestimmten – Fragestellung vor dem Hintergrund eines im Seminar behandelten Zentralthemas.

2. Priorität: Die Studierenden beantworten/bearbeiten in schriftlicher Form jeweils in Zweiergruppen aus einer Liste an Fragen/Aufgaben mindestens drei (auf insgesamt ca. 12 Seiten).

Die Abstimmung zu den Referatsthemen und Präsentationsterminen findet in der zweiten Veranstaltung statt – hierzu ist grundsätzlich eine Teilnahme notwendig. Sollte diese nicht möglich sein, ist für die Seminarplanung eine Abstimmung mit dem Dozenten per Mail vor diesem Termin notwendig.

**Basisliteratur:** Literaturhinweise werden im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Was Soziale Arbeit mit #metoo und Co zu tun hat: Einführung zu Sexismus, sexualisierte Gewalt und Gegenwehr**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Mi. 08:30 - 11:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem emotional belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Bitte bringen Sie zur ersten Sitzung ein internetfähiges Gerät mit, mit dem Sie auf Moodle zugreifen können.

Danke.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kleingruppen, Selbstreflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Hashtag #metoo, unter dem Frauen\* insbesondere 2017/2018 Sexismus- und Gewalterfahrungen miteinander teilten, holte die Debatte, die mit #aufschrei sowie der Diskussion über einen sexistischen Kommentar eines FDP-Politikers 2013 begonnen hatte, zurück in gesellschaftliche Auseinandersetzung. Seit den Übergriffen auf Frauen in der Kölner Sylvesternacht 2015/16 wird das Thema sexualisierte Gewalt gegen Frauen jedoch insbesondere von rechtspopulistischen/völkisch-autoritären sowie von (extrem) rechten Kräften politisch instrumentalisiert und durch pauschale Zuschreibungen von Täterschaft Rassismus geschürt: gegen Schwarze Jungs und Männer, gegen Geflüchtete, gegen Männer of Color, gegen muslimische Jungs und Männer – oder die, die dafür gehalten werden. Feminist\*innen reagierten auf die Besetzungsversuche des Themas Gewalt gegen Frauen mit der Twitter-Kampagne #ausnahmslos – „Gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus. Immer. Überall“ und Demonstrationen unter dem Slogan „Unser Feminismus ist antirassistisch“.

Aber was hat das mit Sozialer Arbeit zu tun?

Zum einen sind Anti-Gewalt-Arbeit und Anti-Diskriminierungsberatung wichtige Felder, teilweise zielgruppenspezifischer Sozialer Arbeit. Zum anderen haben „Professionsangehörige“ der Sozialen Arbeit die „Pflicht“ „jegliche Diskriminierung zu unterlassen und der Diskriminierung durch andere entgegenzuwirken und diese nicht zu dulden“. Die „Professionsangehörigen distanzieren sich von Gewalt“ – so steht es beispielweise in den berufsethischen Prinzipien des Deutschen Berufsverbandes für die Soziale Arbeit (DBSH).

Daran knüpft sich die Frage: Was wird unter Diskriminierung verstanden? Was unter Gewalt? Was ist Sexismus? Was ist sexualisierte Gewalt? Was ist geschlechtsbezogene Gewalt? Was ist ein Schutzkonzept? Wie überschneiden sich (intersektional) Macht- und Herrschaftsverhältnisse wie Sexismus und Rassismus – auch historisch? Wie überschneiden sich Sexismus und Lesbenfeindlichkeit? Oder Sexismus und Behindertenfeindlichkeit/Ableism? Welche Formen von feministischer Gegenwehr gab und gibt es? Diesen Fragen werden wir uns anhand von theoretischen, empirischen und praxisorientierten Texten widmen und weitere Materialien (z.B. Erklärfilme, Dokumentationen und Zeitungsartikel) hinzuziehen. Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es, Sexismus, sexistische Diskriminierung und sexualisierte Gewalt nicht als jeweils individuelles Problem von Betroffenen wahrzunehmen, sondern als gesellschaftliches Problem zu erkennen und sich entsprechende Kenntnisse anzueignen, um begründet professionsethisch in der Sozialen Arbeit wie in der frühkindlichen Pädagogik und Familienbildung handeln zu können: einzugreifen und für politische Änderungen einzutreten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein

verantwortungsbewusster Umgang mit einem emotional belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen, Kurzpräsentationen, ggf. Expert\*innengespräch

**Prüfungsleistungen:** Die semesterbegleitende Prüfungsleistung besteht für alle aus zwei Teilleistungen: einer theoretischen Aufgabe (Punkt 1.+2.) und einer praktischen Aufgabe (Punkt 3.).

Kurzübersicht:

1. Reading Diary zu 3 Seminar-Texten (3x 1,5-2 S.) zur jeweiligen Seminarsitzung mit Überarbeitungsmöglichkeit nach der Sitzung
2. Fragenbeauftragte\*r-Handout zu 2 weiteren Seminar-Texten (2x ca. 1 S.) zur jeweiligen Seminarsitzung mit Überarbeitungsmöglichkeit nach der Sitzung
3. Recherche und Dokumentation (mind. 1 S.) Projekt/Einrichtung/Träger + Kurz-Präsentation (1-5 min. – semingruppengrößenabhängig) zu einer Seminarsitzung

Unter Student\*innen: Textabsprachen in der 1. + 2. Sitzung bzw. online, Projektabsprachen online auf Moodle.

Langversion im Seminarplan zum Seminarstart.

Bewertungskriterien + Merkblätter auf Moodle.

Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung insgesamt zu bestehen.

**Sonstige Informationen:** Bitte bringen Sie zur ersten Sitzung ein internetfähiges Gerät mit, mit dem Sie auf Moodle zugreifen können.

Danke.

**Basisliteratur:** Arndt, Susan (2020): Sexismus. Geschichte einer Unterdrückung. München: C.H. Beck.

Becker, Julia C. (2014): Subtile Erscheinungsformen von Sexismus. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 64. Jg. 8/2014 (17.2.2014), S. 29-34.

Diehl, Charlotte/Rees, Jonas/Bohner, Gerd (2014): Die Sexismus-Debatte im Spiegel wissenschaftlicher Erkenntnisse. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 64. Jg. 8/2014 (17.2.2014), S. 22-28.

González Athenas, Muriel (2017): Othering über rassifizierten Sexismus in der sozialen Praxis und in historischer Perspektive. In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW Nr. 41/2017, S. 63-67. URL zum Download: <https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/publikationen/netzwerkfgfjournal41171219fweb201.pdf>

Kolshorn, Maren (2018): Entwicklung von Schutzkonzepten. In: Retkowski, Alexandra/ Treibel, Angelika/Tuider, Elisabeth (Hrsg.): Handbuch Sexualisierte Gewalt pädagogische Kontexte. Theorie, Forschung, Praxis. Weinheim: Beltz Juventa, S. 599-608.

Leidinger, Christiane (2022): Politisch-strategisch aufgestellt? Zum Umgang (feministischer) Sozialer Arbeit mit der rassistischen Instrumentalisierung und Thematisierung sexualisierter Gewalt – Überlegungen aus sozial- und politikwissenschaftlicher Perspektive. In: Kasten, Anna/von Bose, Käthe/Kalender, Ute (Hrsg.): Feminismen in Sozialer Arbeit. Debatten, Dis/Kontinuitäten, Interventionen. Weinheim: Beltz Juventa 2022, S. 261-281.

Retkowski, Alexandra/ Treibel, Angelika/Tuider, Elisabeth (Hrsg.) (2018): Handbuch Sexualisierte Gewalt pädagogische Kontexte. Theorie, Forschung, Praxis. Weinheim: Beltz Juventa.

Scherr, Albert (2016): Diskriminierung. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 66. Jg. 9/2016 (29.2.2016), „Antidiskriminierung“, S. 3-10.

Walgenbach, Katharina (2017): Heterogenität – Intersektionalität – Diversity in der Erziehungswissenschaft. Opladen/Toronto: Barbara Budrich, 2. durchg. Aufl.

Wizorek, Anne (2014): Weil ein #aufschrei allein nicht reicht. Für einen Feminismus von heute. Frankfurt/M.: Fischer.

Weitere Literatur zu Semesterbeginn im Seminarplan.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **2.3.13. Modul S 13: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)**

#### **Bildung, Migration und Soziale Aufstiege**

Kamali, Zahra, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

02.04.24-05.04.24 von 09:00 bis 17:30 Uhr (Raum 09.2.001), Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar gliedert sich in vier Teile. Zunächst beschäftigen wir uns mit den Grundbegriffen der Mobilitätsforschung und hinterfragen kritisch, wann Personen sozial auf- oder abgestiegen sind. Danach betrachten wir den Einfluss von Bildung und Migration auf soziale Mobilität, mit dem Ziel, das Zusammenwirken dieser Faktoren zu verstehen.

Inhaltliches Ziel des Seminars ist, dass Sie ein allgemeines Verständnis für soziale Ungleichheiten und soziale Mobilität bekommen und die Komplexität des Themas erfassen können. Weitere Kompetenzen, die im Seminar erweitert/ verbessert werden, sind das Referieren, aber auch das Fragen-geleitete Lesen und der (kritische) Umgang mit wissenschaftlichen Texten.

**Arbeitsformen:** - Interaktives Lehr- und Lerngespräch

- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Moderierte Diskussion
- Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche
- Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

**Prüfungsleistungen:** - Referat und Präsentation (ca. 15 - 20 Minuten)

UND

- ein Essay (3- 5 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

#### **International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1**

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (nur Prüfungsordnung 2015)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

For the sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr.

Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duessel-dorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur\*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier\*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (July 11th) within a presentation of different posters at university.

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (July 08th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 22nd, 2024 (extension for certain reasons on demand).



Further information will be provided in line with our first seminar session.

**Basisliteratur:** Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar. Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Teamworking Skills**

Kupila, Anne

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbereitungstreffen: 3.7.2024 von 18:00-19:30 Uhr (online)

Block:

15.07.-19.07.24, jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr (15.-17.7. online / 18.-19.7.2024 Präsenz vor Ort - Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team.

All materials are in English.

The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** EN You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team. All materials are in English.

DE Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

**Arbeitsformen:** EN Lecture, seminar discussion, regular, active participation in all exercises and discussions, preparation of a reflection report, documentation of one's own learning progress. The written parts of the examination can also be provided in German by arrangement.

DE Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

**Prüfungsleistungen:** EN Creation of a reflection report (approx. 4 pages) and documentation of your own learning progress (approx. 5 pages). The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

DE Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten) und Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Sonstige Informationen:** Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: [anne.kupila\(at\)gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

Please contact the lecturer directly if you have any other content-related questions: [anne.kupila\(at\)gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

\*Unfortunately I do not have any extra capacity to evaluate students' Bachelor Theses this summer term\*

Leider habe ich in Sommersemester 2024 keine Möglichkeit, Bachelorarbeiten von Studierenden zu prüfen.

**Basisliteratur:** The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 17.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.3.14. Modul S 14: Entwicklungsförderung**

### **Pflichtbereich S 14.1 (Diagnostik)**

#### **Ausgewählte Themen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

8.4.24 bis 12.4.24 von 8.30 Uhr bis 15.45 Uhr,

Klausur am Freitag den 28.6.24 (voraussichtlich von 15.30-17.00 Uhr, Hörsaal 03.E.001), Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme.

Dieses Seminar war in der Vergangenheit für andere Prüfungen geöffnet. Es kann nicht erneut belegt werden, falls Sie es schon einmal besucht haben.

Die Themen werden an den ersten beiden Tagen verteilt, deshalb ist eine Teilnahme verpflichtend (ansonsten nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt auf).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive Lehr- und Lernmethoden, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden Grundlagen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters vermittelt und ausgewählte Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter bearbeitet, welche im Kontext der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevant sein können.

Hierzu wird zunächst eine Einführung in zentrale Begrifflichkeiten und Klassifikationen gegeben und die Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie, Prävention und Erklärung psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter erarbeitet. Darauf aufbauend werden ausgewählte Störungsbilder im Kindes und Jugendalter genauer beleuchtet und im Hinblick auf Diagnostik, Beratung und Therapie diskutiert.

Die Erklärungs- und Therapieansätze sind dabei vor allem lerntheoretisch und verhaltenstherapeutisch ausgerichtet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme. Das Seminar erfordert die Bereitschaft sich während der Seminarzeit kontinuierlich in einer Kleingruppe zu engagieren und mit der Expertengruppe vor Ort eigenständig und selbstorganisiert zusammenzuarbeiten.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lehr-Lerngespräch, interaktive Methoden, Fallarbeit

**Prüfungsleistungen:** a) Präsentation als Gruppenleistung [unbenotet]

Sitzungsgestaltung mit Präsentation zu einem Störungsbild (ca. 30 min) als Kleingruppe und Handout (2 Seiten)

und/(plus)

b) Klausur [benotet]

Die Klausur bezieht sich auf alle Themen des Seminars inklusive der Präsentationen durch die Kleingruppen. Die Klausur dauert 90 Minuten.

Zum erfolgreichen Bestehen des Seminars sind beide Teile (Präsentation und Klausur) erforderlich.

Die Themenvergabe und Gruppenfindung erfolgt an den ersten beiden Seminartagen. Sollten Personen dann nicht anwesend sein, müssen sich die Personen selbstständig eine Gruppe suchen oder können

einer Kleingruppe zugewiesen werden. Die Themen werden an den ersten beiden Tagen verteilt, deshalb ist eine Teilnahme verpflichtend (ansonsten nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt auf). Die Präsentationen erfolgen am 11.4.24 und 12.4.24. Die Anwesenheit am Tag der Präsentation ist verpflichtend. Die Klausur wird am 28.6.24 geschrieben. Die genaue Uhrzeit wird noch bekanntgegeben.

**Sonstige Informationen:** Überschneidungen der Themen mit anderen Seminaren z.B. "Entwicklungsförderung" und "Einführung in die Entwicklungspsychologie" sind nicht auszuschließen.

**Basisliteratur:** Heinrichs, N. & Lohaus, A. (2020). Klinische Entwicklungspsychologie kompakt: psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Weinheim: Beltz Verlag.

Lauth, G. W. & Linderkamp, F. (Hrsg.) (2018). Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen. (4., überarb. u. erw. Aufl.). Weinheim: Beltz Verlag.

Petermann, F. (Hrsg.). (2009). Fallbuch der Klinischen Kinderpsychologie (3., vollst. überarb. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Ratgeber Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Entwicklungsförderung**

Nowack-Weyers, Nikola, Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mi. 08:30 - 11:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar behandeln wir gängige Störungsbilder der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie deren Diagnostik und Behandlung. Dazu werden zunächst in Kleingruppen die Grundlagen der verschiedenen Störungsbilder erarbeitet. Anschließend erhalten alle TeilnehmerInnen ein Fallbeispiel in Kleingruppen (2 - 3 TeilnehmerInnen), welches im Laufe des Semesters bearbeitet wird. Die TeilnehmerInnen lernen verschiedene Diagnostikinstrumente der Kinder- und Jugendpsychiatrie kennen. Anhand der Fallbeispiele wird ein beispielhafter diagnostischer Prozess durchlaufen, bei dem die TeilnehmerInnen eine Verdachtsdiagnose stellen, Diagnostikinstrumente wählen und deren Ergebnisse interpretieren lernen. Zum Abschluss des Semesters werden die Fallbeispiele im Plenum vorgestellt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine hohe Motivation zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Das Seminar erfordert die Bereitschaft sich während der Seminarzeit kontinuierlich in einer Kleingruppe zu engagieren und mit der Kleingruppe zusammenzuarbeiten.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Fallarbeit, Kleingruppenarbeit.

Die Gruppenwahl findet in der ersten Sitzung statt.

**Prüfungsleistungen:** Die Seminarleistung besteht aus einem Vortrag in Kleingruppen (ca. 60 Minuten), sowie der Vorstellung eines Fallbeispiels (20-30 Minuten) in Kleingruppen am Ende des Semesters. Die Fallvorstellung wird im Laufe des Semesters gemeinsam erarbeitet.

Die Gruppenzuteilung findet in der ersten Sitzung statt. Studierende, die an der ersten Sitzung nicht teilnehmen können, werden gebeten, sich im Vorhinein mit mir in Verbindung zu setzen, damit sie bei der Gruppenzuteilung berücksichtigt werden können.

**Basisliteratur:** Die Literatur wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Pflichtbereich S 14.2 (Interventionsplanung und Förderung)**

### **Ausgewählte Themen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

8.4.24 bis 12.4.24 von 8.30 Uhr bis 15.45 Uhr,

Klausur am Freitag den 28.6.24 (voraussichtlich von 15.30-17.00 Uhr, Hörsaal 03.E.001), Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme.

Dieses Seminar war in der Vergangenheit für andere Prüfungen geöffnet. Es kann nicht erneut belegt werden, falls Sie es schon einmal besucht haben.

Die Themen werden an den ersten beiden Tagen verteilt, deshalb ist eine Teilnahme verpflichtend (ansonsten nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt auf).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive Lehr- und Lernmethoden, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden Grundlagen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters vermittelt und ausgewählte Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter bearbeitet, welche im Kontext der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevant sein können.

Hierzu wird zunächst eine Einführung in zentrale Begrifflichkeiten und Klassifikationen gegeben und die Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie, Prävention und Erklärung psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter erarbeitet. Darauf aufbauend werden ausgewählte Störungsbilder im Kindes und Jugendalter genauer beleuchtet und im Hinblick auf Diagnostik, Beratung und Therapie diskutiert.

Die Erklärungs- und Therapieansätze sind dabei vor allem lerntheoretisch und verhaltenstherapeutisch ausgerichtet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme. Das Seminar erfordert die Bereitschaft sich während der Seminarzeit kontinuierlich in einer Kleingruppe zu engagieren und mit der Expertengruppe vor Ort eigenständig und selbstorganisiert zusammenzuarbeiten.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lehr-Lerngespräch, interaktive Methoden, Fallarbeit

**Prüfungsleistungen:** a) Präsentation als Gruppenleistung [unbenotet]

Sitzungsgestaltung mit Präsentation zu einem Störungsbild (ca. 30 min) als Kleingruppe und Handout (2 Seiten)

und/(plus)

b) Klausur [benotet]

Die Klausur bezieht sich auf alle Themen des Seminars inklusive der Präsentationen durch die Kleingruppen. Die Klausur dauert 90 Minuten.

Zum erfolgreichen Bestehen des Seminars sind beide Teile (Präsentation und Klausur) erforderlich.

Die Themenvergabe und Gruppenfindung erfolgt an den ersten beiden Seminartagen. Sollten Personen dann nicht anwesend sein, müssen sich die Personen selbstständig eine Gruppe suchen oder können einer Kleingruppe zugewiesen werden. Die Themen werden an den ersten beiden Tagen verteilt, deshalb ist eine Teilnahme verpflichtend (ansonsten nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt auf). Die Präsentationen erfolgen am 11.4.24 und 12.4.24. Die Anwesenheit am Tag der Präsentation ist verpflichtend. Die Klausur wird am 28.6.24 geschrieben. Die genaue Uhrzeit wird noch bekanntgegeben.

**Sonstige Informationen:** Überschneidungen der Themen mit anderen Seminaren z.B. "Entwicklungsförderung" und "Einführung in die Entwicklungspsychologie" sind nicht auszuschließen.

**Basisliteratur:** Heinrichs, N. & Lohaus, A. (2020). Klinische Entwicklungspsychologie kompakt: psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Weinheim: Beltz Verlag.

Lauth, G. W. & Linderkamp, F. (Hrsg.) (2018). Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen. (4., überarb. u. erw. Aufl.). Weinheim: Beltz Verlag.

Petermann, F. (Hrsg.). (2009). Fallbuch der Klinischen Kinderpsychologie (3., vollst. überarb. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Ratgeber Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen der Prävention und Intervention am Beispiel Sexualisierter Gewalt in der Kindheit**

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Di. 08:30 - 11:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass die im Seminar besprochenen Inhalte auf einige Menschen anstößig, verstörend oder belastend wirken könnten. Unterstützung finden Sie u.a. unter <https://www.telefonseelsorge.de/>

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe und Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar werden empirische Erkenntnisse zu Epidemiologie von Gefährdungslagen für Risikogruppen und ihren Folgen vermittelt. Hierbei wird u.a. ein besonderer Fokus auf sexualisierte Gewalt in der Kindheit und verschiedene Erscheinungsformen gelegt. Hell- und Dunkelfeldforschung werden betrachtet und die Rolle von Tabuisierungsstrukturen im Kontext (nicht) gelingender Prävention und Intervention diskutiert. Grundlagenwissen zu Präventions- und Interventionsforschung wird zu Beginn des Seminars vermittelt und nimmt hierbei einen zentralen Aspekt ein. Behandelt werden u.a. die Themen Armut, Suizidalität, Mobbing, verschiedene Gewaltformen im Kindes- und Jugendalter.

Lernziel: Vermittlung eines wissenschaftlichen Zugangs zum Thema und fundamentale Kenntnisse zu Präventions- und Interventionsforschung

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zum Austausch in Kleingruppen wird vorausgesetzt

**Arbeitsformen:** Lehrmethoden: Lehrvorträge, Gruppenarbeit, Reflexionsübungen

**Prüfungsleistungen:** Klausur (120 Minuten) in Präsenz in der letzten Seminarsitzung (10.07.2024). In der Klausur werden Transferfragen zu den im Seminar erlernten Inhalten gestellt. Im Laufe des Seminars werden Fragestellungen und deren Beantwortung im interaktiven Lehr-Lernformat eingeübt.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich S 14.3 (Beratung und Psychologie) (nur Prüfungsordnung 2015)**

### **Ausgewählte Themen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

8.4.24 bis 12.4.24 von 8.30 Uhr bis 15.45 Uhr,

Klausur am Freitag den 28.6.24 (voraussichtlich von 15.30-17.00 Uhr, Hörsaal 03.E.001), Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme.

Dieses Seminar war in der Vergangenheit für andere Prüfungen geöffnet. Es kann nicht erneut belegt werden, falls Sie es schon einmal besucht haben.

Die Themen werden an den ersten beiden Tagen verteilt, deshalb ist eine Teilnahme verpflichtend (ansonsten nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt auf).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive Lehr- und Lernmethoden, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden Grundlagen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters vermittelt und ausgewählte Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter bearbeitet, welche im Kontext der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevant sein können.

Hierzu wird zunächst eine Einführung in zentrale Begrifflichkeiten und Klassifikationen gegeben und die Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie, Prävention und Erklärung psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter erarbeitet. Darauf aufbauend werden ausgewählte Störungsbilder im Kindes und Jugendalter genauer beleuchtet und im Hinblick auf Diagnostik, Beratung und Therapie diskutiert.

Die Erklärungs- und Therapieansätze sind dabei vor allem lerntheoretisch und verhaltenstherapeutisch ausgerichtet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme. Das Seminar erfordert die Bereitschaft sich während der Seminarzeit kontinuierlich in einer Kleingruppe zu engagieren und mit der Expertengruppe vor Ort eigenständig und selbstorganisiert zusammenzuarbeiten.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lehr-Lerngespräch, interaktive Methoden, Fallarbeit

**Prüfungsleistungen:** a) Präsentation als Gruppenleistung [unbenotet]

Sitzungsgestaltung mit Präsentation zu einem Störungsbild (ca. 30 min) als Kleingruppe und Handout (2 Seiten)

und/(plus)

b) Klausur [benotet]

Die Klausur bezieht sich auf alle Themen des Seminars inklusive der Präsentationen durch die Kleingruppen. Die Klausur dauert 90 Minuten.

Zum erfolgreichen Bestehen des Seminars sind beide Teile (Präsentation und Klausur) erforderlich.

Die Themenvergabe und Gruppenfindung erfolgt an den ersten beiden Seminartagen. Sollten Personen dann nicht anwesend sein, müssen sich die Personen selbstständig eine Gruppe suchen oder können einer Kleingruppe zugewiesen werden. Die Themen werden an den ersten beiden Tagen verteilt, deshalb ist eine Teilnahme verpflichtend (ansonsten nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt auf). Die Präsentationen erfolgen am 11.4.24 und 12.4.24. Die Anwesenheit am Tag der Präsentation ist verpflichtend. Die Klausur wird am 28.6.24 geschrieben. Die genaue Uhrzeit wird noch bekanntgegeben.

**Sonstige Informationen:** Überschneidungen der Themen mit anderen Seminaren z.B. "Entwicklungsförderung" und "Einführung in die Entwicklungspsychologie" sind nicht auszuschließen.

**Basisliteratur:** Heinrichs, N. & Lohaus, A. (2020). Klinische Entwicklungspsychologie kompakt: psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Weinheim: Beltz Verlag.

Lauth, G. W. & Linderkamp, F. (Hrsg.) (2018). Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen. (4., überarb. u. erw. Aufl.). Weinheim: Beltz Verlag.

Petermann, F. (Hrsg.). (2009). Fallbuch der Klinischen Kinderpsychologie (3., vollst. überarb. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Ratgeber Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen der Prävention und Intervention am Beispiel Sexualisierter Gewalt in der Kindheit**

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Di. 08:30 - 11:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass die im Seminar besprochenen Inhalte auf einige Menschen anstößig, verstörend oder belastend wirken könnten. Unterstützung finden Sie u.a. unter <https://www.telefonseelsorge.de/>

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe und Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar werden empirische Erkenntnisse zu Epidemiologie von Gefährdungslagen für Risikogruppen und ihren Folgen vermittelt. Hierbei wird u.a. ein besonderer Fokus auf sexualisierte Gewalt in der Kindheit und verschiedene Erscheinungsformen gelegt. Hell- und Dunkelfeldforschung werden betrachtet und die Rolle von Tabuisierungsstrukturen im Kontext (nicht) gelingender Prävention und Intervention diskutiert. Grundlagenwissen zu Präventions- und Interventionsforschung wird zu Beginn des Seminars vermittelt und nimmt hierbei einen zentralen Aspekt ein. Behandelt werden u.a. die Themen Armut, Suizidalität, Mobbing, verschiedene Gewaltformen im Kindes- und Jugendalter.

Lernziel: Vermittlung eines wissenschaftlichen Zugangs zum Thema und fundamentale Kenntnisse zu Präventions- und Interventionsforschung

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zum Austausch in Kleingruppen wird vorausgesetzt

**Arbeitsformen:** Lehrmethoden: Lehrvorträge, Gruppenarbeit, Reflexionsübungen

**Prüfungsleistungen:** Klausur (120 Minuten) in Präsenz in der letzten Seminarsitzung (10.07.2024). In der Klausur werden Transferfragen zu den im Seminar erlernten Inhalten gestellt. Im Laufe des Seminars werden Fragestellungen und deren Beantwortung im interaktiven Lehr-Lernformat eingeübt.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen individualpsychologischer Beratung (Kombiseminar)**

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechung: Donnerstag, 18.4.2024, von 18:00-20:00 Uhr (Raum 03.1.041)



Blockwoche 3: Mo, 27.5. - Fr, 31.5.24, je 9.00 - 17.30 Uhr (Raum 03.2.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 18.04.2024 ist für Teilnehmer:innen, die eine Prüfungsleistung absolvieren wollen, verpflichtend. Andernfalls frühzeitig Kontakt mit der Lehrenden aufnehmen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar wird das individualpsychologische Beratungskonzept vorgestellt, welches eine hohe Relevanz in der (sozial-)pädagogischen Praxis hat.

Innerhalb dieses Ansatzes werden jeweils grundlegende Haltungen (z.B. die Bedeutung der Ermutigung), Konzepte (z.B. der Klassenrat als individualpsychologisches Instrument) und Perspektiven fokussiert und diskutiert. In einem zweiten Schritt werden auszugsweise jeweils Methoden und Strategien praktisch erprobt und trainiert, um somit die eigene Handlungskompetenz zu erweitern. Dazu wird vorausgesetzt, dass innerhalb der praktischen Erprobung eigene Beratungsanliegen thematisiert werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, Inputs, praktische Übungen von Beratungen und Beratungssequenzen, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Selbstreflexion und Auswertungen in der Gesamtgruppe

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe

mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung, Kurzpräsentation und Handout

und/(plus)  
b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas (ca. 6 Seiten)  
ODER

c) Hausarbeit zu einem Schwerpunktthema (mind. 12-15 Seiten)

Da die Aufgaben und Themen für die Prüfungsleistung bei der Vorbesprechung vergeben werden, ist eine Teilnahme an diesem Termin verpflichtend (18.04.2024). Sollten Sie an diesem Termin nicht teilnehmen können, wenden Sie sich bitte VOR diesem Termin, d.h. der Vorbesprechung per E-Mail bei der Lehrenden.

**Basisliteratur:** Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **3. Abschlussphase**

#### **3.1 Modul MESA: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung**

##### **Fernbetreuungsseminar im Soz.Arb/Soz.Päd und Kipäd. Anerkennungsmodul (Haase)**

Praxisbegleitung, / Haase, Petra, Diplom- Sozialpädagogin

Prüfung MESA.2

Di. 18:30 - 21:45, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

Nur für Praktika außerhalb NRW!

Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, die ihr Praktikum außerhalb von NRW absolvieren. Dazu gehören Praktika in anderen Bundesländern und Praktika im inner- und außereuropäischen Ausland.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.

Themen und Inhalte sind:

- \* Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- \* Professionalität und professionelles Handeln
- \* Professionsbezogene Selbstreflexion
- \* Relationierung von Theorie und Praxis
- \* Konzeptionelles Denken und Handeln
- \* Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz
- \* organisatorische und administrative Kompetenz
- \* Auseinandersetzung mit fachlichen Standards –u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt-und Burnoutprävention
- \* kommunikatives Handeln und rollenadäquate Kommunikation
- \* Berufsbild und staatliche Anerkennung
- \* Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- \* Berufseinstieg
- \* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und  
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und  
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Basisliteratur:** SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.

HERWIG-LEMPP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Individuelle Fernbetreuung im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Dewes)**

Praxisbegleitung, / Dewes, Jürgen, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MESA.2

Do. 12:30 - 15:45, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Nur für Studierende im Ausland!

Dieses Seminar richtet sich in Form von individueller Fernbetreuung an Studierende, die das Praktikum im Modul zur Staatlichen Anerkennung im Ausland absolvieren und deren Teilnahme am Fernbetreuungsseminar (Haase) aufgrund von stark abweichenden Zeitzonen nicht möglich ist.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.

Themen und Inhalte sind:

- \* Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- \* Professionalität und professionelles Handeln
- \* Professionsbezogene Selbstreflexion
- \* Relationierung von Theorie und Praxis
- \* Konzeptionelles Denken und Handeln
- \* Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz
- \* organisatorische und administrative Kompetenz
- \* Auseinandersetzung mit fachlichen Standards –u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt-und Burnoutprävention
- \* kommunikatives Handeln und rollenadäquate Kommunikation
- \* Berufsbild und staatliche Anerkennung
- \* Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- \* Berufseinstieg
- \* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

**Arbeitsformen:** regelmäßiger Austausch mit Lehrendem via Teams und Mail

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und  
- regelmäßige schriftliche Berichterstattung nach Vorgabe der Lehrperson  
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Basisliteratur:** SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.

HERWIG-LEMP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Gather)**

Praxisbegleitung, / Gather, Oliver

Prüfung MESA.2

Do. 12:30 - 15:45, Raum 03.E.024 Theaterraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative, praktische Lern- und Arbeitsformen, z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** • Reflexion der vielfältigen Erfahrungen aus den verschiedenen Arbeitsbereichen

- Entdeckung und Entwicklung von berufsbezogenen Handlungsstrategien
- Ergänzung des Methodenrepertoires bei Fragestellungen aus dem Praxisalltag
- Umgang mit belastenden Situationen/ Themen aus dem praktischen Tätigkeitsfeld

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** 1) Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe), abzugeben bis zur dritten Seminarsitzung, und 2) aktive Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen und 3) Praktikumsbericht (8-12 S)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Schulz)**

Praxisbegleitung, / Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MESA.2

Mo. 10:15 - 13:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Bitte Melden Sei sich auch bei Moodle zu dem Kurs an. Zu finden ist das Seminar unter dem Seminar-Namen. Bitte melden Sie sich alle dort an. Die Seminarzeit bleibt wie im Kommvor angekündigt.

Der Zugang (Teams-Code) wird via Moodle bekanntgegeben.

Gruß Volker Schulz

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

**Arbeitsformen:** Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen:

Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe),

Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen

Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Praxisbegleitung im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Deinet)**

Praxisbegleitung, / Deinet, Ulrich, Prof. Dr.

Prüfung MESA.2

Mi. 14:15 - 17:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 24.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.

Themen und Inhalte sind:

- \* Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- \* Professionalität und professionelles Handeln
- \* Professionsbezogene Selbstreflexion
- \* Relationierung von Theorie und Praxis
- \* Konzeptionelles Denken und Handeln
- \* Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz
- \* organisatorische und administrative Kompetenz
- \* Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u. a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- \* kommunikatives Handeln und rollenadäquate Kommunikation
- \* Berufsbild und staatliche Anerkennung
- \* Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- \* Berufseinstieg
- \* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und  
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und  
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Basisliteratur:** SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.

HERWIG-LEMPP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Praxisbegleitung im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (El Ouardani)**

Praxisbegleitung, / El Ouardani, Fatma, Dipl.-Päd.

Prüfung MESA.2

Fr. 10:15 - 13:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.

Themen und Inhalte sind:

- \* Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- \* Professionalität und professionelles Handeln
- \* Professionsbezogene Selbstreflexion
- \* Relationierung von Theorie und Praxis
- \* Konzeptionelles Denken und Handeln
- \* Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz
- \* organisatorische und administrative Kompetenz
- \* Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u. a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- \* kommunikatives Handeln und rollenadäquate Kommunikation
- \* Berufsbild und staatliche Anerkennung
- \* Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- \* Berufseinstieg
- \* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und  
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und  
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Basisliteratur:** SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.

HERWIG-LEMPPE, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Praxisbegleitung im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Freibert-Ihns)**

Praxisbegleitung, / Freibert-Ihns, Arnd, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MESA.2

Fr. 08:30 - 11:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.

Themen und Inhalte sind:

- \* Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- \* Professionalität und professionelles Handeln

- \* Professionsbezogene Selbstreflexion
- \* Relationierung von Theorie und Praxis
- \* Konzeptionelles Denken und Handeln
- \* Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz
- \* organisatorische und administrative Kompetenz
- \* Auseinandersetzung mit fachlichen Standards –u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt-und Burnoutprävention
- \* kommunikatives Handeln und rollenadäquate Kommunikation
- \* Berufsbild und staatliche Anerkennung
- \* Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- \* Berufseinstieg
- \* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und  
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und  
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Basisliteratur:** SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.

HERWIG-LEMPP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Praxisbegleitung im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Müller-Arnold)**

Praxisbegleitung, / Müller-Arnold, Lisa, Dipl.-Päd.

Prüfung MESA.2

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.

Themen und Inhalte sind:

- \* Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- \* Professionalität und professionelles Handeln
- \* Professionsbezogene Selbstreflexion
- \* Relationierung von Theorie und Praxis
- \* Konzeptionelles Denken und Handeln
- \* Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz
- \* organisatorische und administrative Kompetenz
- \* Auseinandersetzung mit fachlichen Standards –u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt-und Burnoutprävention
- \* kommunikatives Handeln und rollenadäquate Kommunikation

- \* Berufsbild und staatliche Anerkennung
- \* Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- \* Berufseinstieg
- \* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Ihre persönliche Offenheit, sich auf Reflexionsübungen ganzheitlich einzulassen, fördert erfahrungsgemäß die vertiefende Intensität unseres Austausches und der Selbstlernprozesse in Gruppe bzw. in Kleingruppen und Tandemarbeit. Ich freue mich auf Ihre ergänzenden Themenwünsche und unsere interaktive Zusammenarbeit / Lernprozesse.

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und  
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und  
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Zu meiner Person und meiner professionellen Verortung und Expertise: mein berufliches Kerngeschäft ist die Familienbildung/Erwachsenenbildung. Darüber hinaus bin ich seit 2001 systemische Beraterin und freiberufliche Mediatorin für (Eltern-) Paare in Trennung und Scheidung.

Seit dieser Zeit bin ich vielfältig in Qualifizierung - Lehre- Beratung unterwegs.

Gelingende Kommunikation und Reflexion in den verschiedenen Settings ist seit mehr als 30 Jahren meine Leidenschaft und Herzensangelegenheit.

**Basisliteratur:** SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.

HERWIG-LEMPP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Praxisbegleitung im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Oelkers)**

Praxisbegleitung, / Oelkers, Marion, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung MESA.2

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.

Themen und Inhalte sind:

- \* Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- \* Professionalität und professionelles Handeln
- \* Professionsbezogene Selbstreflexion
- \* Relationierung von Theorie und Praxis
- \* Konzeptionelles Denken und Handeln



- \* Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz
- \* organisatorische und administrative Kompetenz
- \* Auseinandersetzung mit fachlichen Standards –u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt-und Burnoutprävention
- \* kommunikatives Handeln und rollenadäquate Kommunikation
- \* Berufsbild und staatliche Anerkennung
- \* Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- \* Berufseinstieg
- \* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und  
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und  
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Basisliteratur:** SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.  
HERWIG-LEMPP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Praxisbegleitung im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Sachsenhausen)**

Praxisbegleitung, / Sachsenhausen, Eva, M.A.

Prüfung MESA.2

Do. 10:15 - 13:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.

Themen und Inhalte sind:

- \* Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- \* Professionalität und professionelles Handeln
- \* Professionsbezogene Selbstreflexion
- \* Relationierung von Theorie und Praxis
- \* Konzeptionelles Denken und Handeln
- \* Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz
- \* organisatorische und administrative Kompetenz
- \* Auseinandersetzung mit fachlichen Standards –u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt-und Burnoutprävention
- \* kommunikatives Handeln und rollenadäquate Kommunikation
- \* Berufsbild und staatliche Anerkennung
- \* Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- \* Berufseinstieg

\* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und  
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und  
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Basisliteratur:** SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.

HERWIG-LEMPP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Praxisbegleitung im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Vinke)**

Praxisbegleitung, / Vinke, Beate, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung MESA.2

Mi. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, der Auseinandersetzung mit fachlichen Standards sowie mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.

Themen und Inhalte sind:

- \* Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- \* Professionalität und professionelles Handeln
- \* Professionsbezogene Selbstreflexion
- \* Relationierung von Theorie und Praxis
- \* Konzeptionelles Denken und Handeln
- \* Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz
- \* organisatorische und administrative Kompetenz
- \* Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt-und Burnoutprävention
- \* kommunikatives Handeln und rollenadäquate Kommunikation
- \* Berufsbild und staatliche Anerkennung
- \* Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- \* Berufseinstieg
- \* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur professionsbezogenen Selbstreflexion

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung

ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und

- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Beate Vinke: Dipl. Soz. Arb., berufliche Erfahrungen in der außerschulischen Jugendbildung, der intersektionalen Mädchen\*arbeit, der Fachberatung von Pädagog\*innen sowie der jugend- und mädchen\*politischen Lobbyarbeit. Seit 2017 Leitung des Praxisreferates am FBSK

**Basisliteratur:** SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.

HERWIG-LEMPF, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **3.2 Modul WM: Wahlmodul**

**In diesem Modul können in der PO 2015 zwei bis vier Veranstaltungen im Gesamtumfang von 8 SWS und 12 LP aus allen Lehrangeboten in den 7 Fachbereichen der Hochschule Düsseldorf gewählt werden.**

**In der PO 2021 gilt das entsprechend für WM.1 (Wahlbereich 1). Für WM.2 können in dieser PO nur Seminare gewählt werden, die explizit im Online-KomVor dafür vorgesehen sind (Wahlbereich 2):**

### **WM.2 Wahlbereich 2 - Macht und Gewaltverhältnisse**

#### **Alternativen zum Umgang mit (strafrechtlichen) Konflikten**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Zwei Tage in Blockwoche 3 (Hörsaal 03.E.001):

28.05.2024 von 13.00 - 20.30 Uhr (Dienstag)

29.05.2024 von 9.00 - 17.00 Uhr (Mittwoch)

Vier Tage in Blockwoche 4 (jeweils 03.2.052):

16.07.2024 von 13.00 - 20.30 Uhr (Dienstag)

17.07.2024 von 9.00 - 17.00 Uhr (Mittwoch)

18.07.2024 von 9.00 - 20.30 Uhr (Donnerstag)

19.07.2024 von 9.00 - 17.00 Uhr (Freitag), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Konfliktregelung ohne das Strafrecht ist eine Möglichkeit Belastungen von Verletzten und ihren Angehörigen sowie Beschuldigten und Täter\*innen und deren Angehörigen durch die Besonderheiten des Strafrechtssystems zu vermeiden. Zudem verdeckt das Strafrecht die strukturellen Hintergründe der Konflikte und marginalisiert selbst bestimmte Gruppen.

Im Kurs werden unterschiedliche Ansätze, die in der Kriminologie und Friedens- und Konfliktforschung sowie teilweise in der Sozialen Arbeit vertreten werden, diskutiert. Es wird ein Überblick über die folgenden Möglichkeiten gegeben: Kriminalitätsversicherungen, Restorative Justice in der Ausgestaltung des Tauschgleichs (Deutschland TOA), von Verwandtschafts- und Familienräten, Familiengruppenkonferenzen, Gemeinschaftskonferenzen, Peacemaking Circles (Deutschland Friedenszirkel) im Sinne von Transformative Justice sowie Hoo pono pono und Transcend entsprechend der Friedens- und

Konfliktforschung von Galtung. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Transitional Justice im internationalen Kontext werden verdeutlicht.

Ziel des Kurses ist es, für einen alternativen Konfliktumgang zu sensibilisieren, der es ermöglicht auch strukturelle Gründe im Sinne einer langfristigen Lösung für Generationen zu finden.

**Arbeitsformen:** Diverse, u.a. Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen. Eine konkrete Fragestellung innerhalb des Themas ist zu formulieren und zu bearbeiten.

Abgabe: 31.07.2024 bis 13.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

S 2 - Schwerpunkt Beratung

Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Beratung und Konfliktregelmöglichkeiten im Sinne von Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

Variante 1: Restorative Justice als Inklusion

Variante 2: Transformative Justice als Inklusion

Variante 3: x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen) als Inklusion

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 – Gesundheit

Gesundheitsförderung durch Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 – Menschenrechte

Variante 1: Transformative Justice als Möglichkeit der Berücksichtigung der Menschenrechte beim Konfliktumgang

Variante 2: Transzend als Möglichkeit der Berücksichtigung der Menschenrechte beim Konfliktumgang

Variante 3: Möglichkeiten und Grenzen von Transitional Justice Menschenrechte beim Konfliktumgang zu berücksichtigen

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 12 – Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Variante 1: Die Bedeutung von Restorative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

Variante 2: Die Bedeutung von Transformative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul 1 und WA

Die Relevanz interdisziplinärer Zusammenarbeit im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul 2

Variante 1: Restorative Justice/Transformative Justice als Schutz vor sexualisierter Gewalt

Variante 2: Restorative Justice/Transformative Justice als Alternative zu Diskriminierungserfahrungen durch das Strafrechtssystem

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Basisliteratur:** Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Für Studierende, die schon einen ersten Eindruck gewinnen wollen: Leseempfehlungen vorab:

Christie, Nils (1995): Grenzen des Leids, 2. Aufl., Münster

Früchtel, Frank/Halibrand, Anna-Maria (2016): Restorative Justice. Theorie und Methode für die Soziale Arbeit, Wiesbaden

Zehr, Howard (2010): Fairsöhnt. Restaurative Gerechtigkeit. Wie Opfer und Täter heil werden können, Schwarzenfeld

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Antisemitismus als Thema der Digitalen Sozialen Arbeit**

Gerr, Ulrich Mathias

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mi. 12:30 - 14:00, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die intensive Seminararbeit und der Ansatz des forschungsorientierten Lernens macht eine Begrenzung notwendig.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Nicht erst seit dem 7. Oktober ist Antisemitismus online allgegenwärtig. Es gibt einen nicht enden wollenden Schwall an Hasskommentaren, Memes und Videos, in denen antisemitische Bilder benutzt und antisemitische Verschwörungserzählungen verbreitet werden und so direkt oder indirekt zur Gewalt gegen Jüdinnen\_Juden motiviert wird. Die Bandbreite der Medien reicht dabei von den bekannten Netzwerken wie X/Twitter, Instagram und TikTok bis zu Game Communities und Telegram-Gruppen. Die Auseinandersetzung damit ist umso drängender, weil sich feststellen lässt, dass immer mehr Menschen hauptsächlich über diese Medien politisch und gesellschaftlich informiert werden.

Ein Ziel des Seminars ist es, Antisemitismus, wie er auch online verbreitet wird, überhaupt erkennen und einordnen zu können, um so die eigene Sensibilität zu stärken und Ursprünge und Traditionslinien verstehen zu können. Außerdem stellt sich die Frage, inwieweit die Logik von Algorithmen und anderen digitalen Dynamiken gerade dazu führt, dass Antisemitismus ‚viral‘ gehen kann, also sich zigfach reproduziert.

Das ist eine wichtige Grundlage um dann den praktischen Bezug zur sozialen Arbeit beleuchten zu können:

Welche Strategien gegen Hass im Netz im Allgemeinen und Antisemitismus im Speziellen gibt es? Wie sehen Rollen der Sozialen Arbeit hier aus? Was sind Möglichkeiten und Grenzen dieser Arbeit?

Das Seminar soll eine aktuelle Forschungsperspektive haben, das heißt konkret: Wir wollen uns im Zeitraum des Seminars begleitend, sozusagen in Echtzeit, ansehen, was gerade online stattfindet, um es besser zu verstehen und zu reflektieren.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, sich aktiv in die Seminarpraxis einzubringen, ist Voraussetzung für das Seminar. Das Mitbringen von Laptops / Pads wäre für die Arbeit im Seminar von Vorteil, ist aber keine Voraussetzung.

**Arbeitsformen:** Das Seminar soll eine aktuelle Forschungsperspektive haben, das heißt konkret: wir wollen uns im Zeitraum des Seminars begleitend, sozusagen in Echtzeit, ansehen, was gerade online stattfindet, um es besser zu verstehen und reflektieren.

**Prüfungsleistungen:** Forschungsbericht mit Reflektion (ca. 8-10 Seiten)

**Basisliteratur:** Müller, Christian. Digitale Kommunikation und Soziale Arbeit – Menschen im digitalen Raum erreichen. V&R Verlag 2023.

Schwarz-Friesel, Monika. Judenhass im Internet. Antisemitismus als kulturelle Konstante und kollektives Gefühl. Hentrich & Hentrich Verlag 2019.

pre:bunk – Digital Streetwork Projekt der Amadeu Antonio Stiftung (Infos online unter:

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/projekte/prebunk-digital-streetwork-im-videoformat>)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Behinderung ist kein Schimpfwort: Kulturelle Teilhabe und Behinderung im Kontext von Social Media**

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

02.04.24-05.04.24 von 9:00 - 17:30 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Bist du behindert? Nicht nur unter jungen Menschen ist dieser Ausdruck geläufig und zeigt eine aus behindertenpädagogischer Sicht in Frage zu stellende Form der Konstruktion von Behinderung. Gleichzeitig gibt es gerade auf Social Media mittlerweile viele Initiativen und Influencer:innen, die ein anderes Bild von Behinderung in Social Media präsentieren.

Die Lehrveranstaltung fokussiert aktuelle und traditionelle Formen der Konstruktion und Dekonstruktion von Behinderung und reflektiert diese kritisch mit Blick auf mögliche pädagogische Handlungsoptionen. Sie ist ein Experiment, behindertenpädagogische Theorie in aktuellen gesellschaftlichen Diskursen zu identifizieren und einen eigenen Zugang zu Behinderung zu finden.

**Prüfungsleistungen:** Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Podcast (Dauer ca. 15 Minuten) und eine schriftliche Ausarbeitung hierzu (Umfang ca. 10 Seiten). Die Prüfungsleistung wird teilweise im Seminar als Gruppenarbeit absolviert. Vier bis fünf Studierende erstellen gemeinsam den Podcast und die schriftliche Ausarbeitung.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Bewegung, Training und Bildung im Sport - LSB 3**

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Vorbesprechung: 16.04.2024 von 18.00-19.30 Uhr (Raum 03.1.033)

Block: Montag 27.05.2024 bis Freitag 31.05.2024, jeweils 9.00-18.00 Uhr (Sporthalle 03.E.030), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung in der Sporthalle der HSD ist als LSB 3 für Studierende des Lizenzsystems verpflichtend. Hier gilt eine Anwesenheitspflicht im Rahmen der Teilnahmebedingungen des LSB-NRW in Höhe von mindestens 80%. Vorbesprechung mit Erläuterungen zur Organisation und Vergabe der Themen zu den Prüfungsleistungen am 16.04.2024, von 18.00 - 19.30 Uhr.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 32 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Grundbegriffe der Trainingslehre (z.B. Belastungsintensität, Belastungsdauer, Superkompensation, Hauptbeanspruchungsformen, Trainingssteuerung) sowie der gesundheitlichen Gestaltung von Bewegungspraxis. Die didaktische Konzeptentwicklung von Bewegungspraxis und Bewegungsunterricht wird anhand eigener Praxisgestaltungen erprobt und ausgewertet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Grundkenntnisse in der Bewegungspädagogik

**Arbeitsformen:** Referate, Praxisbeiträge, Diskussionen, Übungen, Arbeit in Kleingruppen

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen:

1. Schriftliche Bearbeitung eines trainingsspezifischen Themas im Umfang von ca. 5 - 8 Seiten in Theorie oder Sportpraxis mit Präsentation als Einzel- oder Kleingruppenarbeit (2 Studierende)
2. Mitwirken bei 3 von 8 Bewegungstests in der Veranstaltung

**Basisliteratur:** ...wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Bildung, Migration und Soziale Aufstiege**

Kamali, Zahra, M.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

02.04.24-05.04.24 von 09:00 bis 17:30 Uhr (Raum 09.2.001), Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar gliedert sich in vier Teile. Zunächst beschäftigen wir uns mit den Grundbegriffen der Mobilitätsforschung und hinterfragen kritisch, wann Personen sozial auf- oder abgestiegen sind. Danach betrachten wir den Einfluss von Bildung und Migration auf soziale Mobilität, mit dem Ziel, das Zusammenwirken dieser Faktoren zu verstehen.

Inhaltliches Ziel des Seminars ist, dass Sie ein allgemeines Verständnis für soziale Ungleichheiten und soziale Mobilität bekommen und die Komplexität des Themas erfassen können. Weitere Kompetenzen, die im Seminar erweitert/ verbessert werden, sind das Referieren, aber auch das Fragen-geleitete Lesen und der (kritische) Umgang mit wissenschaftlichen Texten.

**Arbeitsformen:** - Interaktives Lehr- und Lerngespräch

- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Moderierte Diskussion
- Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche
- Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

**Prüfungsleistungen:** - Referat und Präsentation (ca. 15 - 20 Minuten)

UND

- ein Essay (3- 5 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Biographische Arbeit und Kompetenzbilanz**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

1. Treffen mit Themenvergabe und 1. Prüfungsleistung Motivations schreiben am Samstag, den 06.04.2024 von 14 bis 18 Uhr (Raum 03.1.041)

Block: 27.-31.05.24, jeweils 11 bis 18 Uhr (Raum 03.1.033), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem bisherigen Lebenslauf beschäftigen möchten.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.

Wer sich von der Lehrveranstaltung nachträglich abmelden möchte, nutzt dazu folgendes Formular:

[https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahU-KEwjCtPzd1vL1AhV7R\\_EDHRX6BxUQFnoECAYQAQ&url=https%3A%2F%2Fsoz-kult.hs-duesseldorf.de%2Fstudium%2Fpruefung%2Fdocuments%2FAbmeldung\\_Ruecktritt\\_Seminarpruefung.pdf&usg=AOvVaw0ocdQVCCy4wdcX\\_tUmNDNM](https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahU-KEwjCtPzd1vL1AhV7R_EDHRX6BxUQFnoECAYQAQ&url=https%3A%2F%2Fsoz-kult.hs-duesseldorf.de%2Fstudium%2Fpruefung%2Fdocuments%2FAbmeldung_Ruecktritt_Seminarpruefung.pdf&usg=AOvVaw0ocdQVCCy4wdcX_tUmNDNM)

Bitte ausgefüllt und den Rücktrittsfristen entsprechend als Anlage zu einer Mail senden.

Die Themen für die Prüfungsleistungen werden verbindlich nur am ersten Seminartag vor der Blockwoche vergeben.

Diese Lehrveranstaltung ist für interessierte Studierende konzipiert, die in Erlebnis und Gemeinschaft Gruppenprozesse erfahren wollen und Erkenntnisse für ihre Zukunft gewinnen möchten.

Ein Lernen in Absenz oder über Moodle kann diese Qualität nicht bieten.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivations schreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Daher ist die Teilnahme am ersten Termin Voraussetzung für die Prüfungsleistung.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

- Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase
- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen

- Mitteilungsfähigkeit
- Präsentationsfähigkeit
- Formulierung von Unterstützungsbedarf
- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten

- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden:

Versäumte Sitzungen können nicht ausgeglichen werden.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivationsschreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Daher ist die Teilnahme am ersten Termin Voraussetzung für die Prüfungsleistung.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

- Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase
- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen
- Mitteilungsfähigkeit
- Präsentationsfähigkeit
- Formulierung von Unterstützungsbedarf
- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten

- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden:

Versäumte Sitzungen können nicht ausgeglichen werden.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: nicht

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Intensive persönliche Begegnungen, spezielle aktivierende Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Biografische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior\*innen, Schulabgänger\*innen, Berufswechsler\*innen, Geflüchtete etc.

Die Teilnehmenden interviewen 5 Personen im Alter 65+ aus ihrem Umfeld, stellen die Ergebnisse dar und verfassen ein gemeinsames Ergebnis.

Im Vergleich werfen sie einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Im Seminar werden unterschiedliche praktische Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet.

Die Teilnehmenden erstellen eine persönliche Kompetenzbilanz und beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Mögliche Konsequenzen für den eigenen Lebensplan oder die Studienschwerpunkte sind nicht auszuschließen ;-)

Die Kompetenzbilanz wird innerhalb der Blockwoche im gemeinschaftlichen Tun mit anderen Studierenden gefertigt und ist nicht Bestand der Prüfungsleistung.

Gleichwohl kann sie einen Nutzen für den Lebens- und späteren Arbeitsalltag darstellen und ist sicher hilfreich in Bewerbungen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen, Mut zur Begegnung mit Unbekannten, Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung und Tanz



Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

**Arbeitsformen:** Seminararbeit, Vortrag, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Interviews

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfung gilt als bestanden, wenn alle Teilprüfungsleistungen absolviert sind. Die gesamte Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen, die sich addieren. Formatierung aller schriftlichen Prüfungsleistungen inkl. des Referats: Arial 12, 1,5 zeilig; Kopfzeile (Name, Nachname, Titel des Seminars, Semester, Matrikelnummer, Datum), im PDF-Format

Aussagen zur Motivation im Motivationsschreiben "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?"

Bitte beziehen Sie sich dabei auf Ihre persönliche Motivation und die Inhalte der Ausschreibung.

Länge: 1 Seite A4

Bitte hochladen auf Moodle, zum Datum 26.03.2024

Damit kann ich Ihr Anliegen in die Planung der Lehrveranstaltung einbeziehen und entsprechende Themen vergeben.

- 5 Interviews mit Personen im Alter von 65 +, Länge: jeweils 1 Seite A4

hochzuladen auf Moodle, zum 05.06.2024 zur Nutzung für die Mitstudierenden und für die Erstellung eines Readers.

Die Fragen sind stichwortartig zu beantworten und werden zur Verfügung gestellt.

- Referat (PPP 20 Minuten) mit 1 Seite A4 Handout ;hochzuladen auf Moodle

zur Nutzung für die Kommilitonen bei fachlicher Relevanz

Abgabe: 22.05.2024

- schriftliche Zusammenfassung der PPP, 5 Seiten A4, Abgabe 22.05.24

Nach den Referaten findet ein kurzes Feedback für den / die Vortragende statt.

Dazu bitte Schreibzeug mitbringen, die Notizen werden an den / die Vortragende ausgehändigt.

Die gruppeninterne Kooperation und der Austausch im Forum stehen im Vordergrund.

Studierende, die in der Zeit Ihre Thesis schreiben, müssen sich vor Seminarbeginn bei der Dozentin melden, um eine fristgerechte Bewertung zu erhalten und am Kolloquium teilnehmen zu können.

**Sonstige Informationen:** Biographische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior\*innen, Schulabgänger\*innen, Berufswechsler\*innen, Menschen mit Erkrankungen.

Die Teilnehmenden interviewen fünf Personen 65+ aus ihrem Umfeld und werfen einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Dabei werden unterschiedliche Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle, bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet.

Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Es werden Referate rund um die Thematik Biografiearbeit und Anwendungen sowie Kompetenzbilanz vergeben.

Selbsterfahrung der Teilnehmenden

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten und virtuellen Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

Das Seminar ist als Blockwoche mit Gemeinschaftserleben und Selbsterfahrung verbunden.

Eine gute Haltung ist die Wertschätzung im Seminar, der Teilnehmenden und der Gruppenarbeiten.

Dazu gehört unter anderem auch, den anderen Teilnehmenden eine Begegnung zu ermöglichen.

Ein respektvoller Umgang mit den Mitmenschen ist auch ausserhalb der digitalen Lehre hilfreich.

Studieren spielt sich nicht nur in der Hochschule ab, Networking funktioniert über Kontakte und rege Interaktionen.

Das Studium der Sozialen Arbeit ermöglicht zu lernen, ein klares Feedback im angemessenen Rahmen und Raum zu geben.

Diese Möglichkeit ist in jeder Einheit vorgesehen, in diesem Seminar insbesondere zur Entwicklung weiterer personaler Kompetenzen.

Im Modulhandbuch finden sich die zu erlernenden Kompetenzen während des Studiums auch für dieses A1.1 Seminar.

Der Aufbau der Lehrveranstaltung orientiert sich daran.

**Basisliteratur:** Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs  
Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt  
van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus  
Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.  
Modulhandbuch für den jeweiligen Studiengang bzw. jeweiligen Schein.

Weitere Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Community Singing and trauma sensitive approaches to practice**

Haak-Schulenburg, Marion, Dipl.-Musikl.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Drei Vorbereitungstreffen (online, samstags jeweils von 10-12 Uhr): 04.Mai 2024, 18. Mai 2024 und am 25. Mai 2024

Blockwoche 27.05.-31.05.2024:

27.05. von 13:00 - 18:00h, 28.05. bis 30.05. jeweils von 9:00 - 17:00h und am 31.05. von 9:00 - 14:30j, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (kreativer Gruppenprozess mit Schwerpunkt Traumasensibler Praxis). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** How can we facilitate joyful and fulfilling singing sessions that will connect people and give them a voice? How can we make singing an invitation to anyone, even those who think they cannot sing? How can we make singing a safe activity?

This seminar will cover practice and theory of community singing in its musical and social dimensions. Community Singing means doing singing facilitation within the framework of values and ideas of Community music. We will explore different modalities of singing in groups, including different kinds of vocal improvisations, group composition, notated music and instrumentally accompanied songs. We will learn about different harmonic models that help vocal improvisation. We will cover the functioning of the voice and get to know voice physiology. This will include the connection between the voice and the nervous system, and a basic understanding of the consequences of trauma on a person. We will look at the sensitivities that vocal work carries, as our voice the most personal instrument we have and learn how to make people feel safe(r). And you will be trained to facilitate vocal work through exercises in conducting and other nonverbal means. At best, after this seminar you'll start your own singing group because it's so much fun!

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** You should be ready to be actively singing and trying out new things; you need to be open to self-reflection and self-awareness; you should be interested in different styles of music; You should be interested in singing and facilitating singing processes. It's not necessary to have particularly developed skills in singing. A basic understanding of music notation will be helpful.

**Arbeitsformen:** Lectures, group music activities, training sessions, breakout groups, individual work with given exercises at home

**Prüfungsleistungen:** Facilitating a 10-15 minute singing activity with the whole seminar group that will demonstrate an understanding of community singing processes and approaches.

**Basisliteratur:** Community Music Learning YouTube Cannel:  
<https://www.youtube.com/channel/UCPhAM2u9SnpXOAXjyspNOEw>

de Banffy-Hall, Alicia (2022). Inklusive Musizierpraxis in der Community Music. In: Klingmann, H. und Schilling-Sandvoß, K. (Hrsg.) Musikunterricht und Inklusion. Helbling Verlag.  
de Banffy-Hall, Alicia (2019). The Development of Community Music in Munich. Waxmann.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Der Herkunft begegnen... Soziologische Reflexivität für Studium und Profession**

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Di. 08:30 - 11:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Im Seminar werden Selbstanalyseworkshops durchgeführt. Dies geht nur in relativ vertraulicher Atmosphäre und das Lehrziel der soziologischen Reflexivität mit Blick auf die Profession Sozialer Arbeit bzw. Kindheitspädagogik lässt sich nur mit einer kleineren Gruppengröße erreichen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** "Ich gehörte irgendwie so nirgends hin" (Hannelore Bublitz)

Das Gefühl, zwischen den Stühlen zu stehen, ist ein durchaus typisches für Studierende, die nicht aus einem „bildungsnahen“ Milieu stammen. Sie stehen zwischen der neuen Welt, die sie noch nicht recht aufnehmen mag und ihrer alten Welt, die für ihre Entwicklungswünsche bisweilen wenig Verständnis zeigt.

Unsere soziale Herkunft wird in ihrem Einfluss oft unterschätzt. Das hat Folgen für den Umgang mit uns selbst und mit anderen. Dies ist gerade für ein Studium, aber auch für die Soziale Arbeit, die Kindheitspädagogik und deren jeweilige Tätigkeitsbereiche bedeutsam, denn verschiedene soziale Herkunft treffen hier aufeinander. Dabei ist das spezielle Feld des Studiums, nach bestimmten – vorwiegend bildungsbürgerlichen – Mustern gestrickt und die Lehr- und Lernformen sind daran ausgerichtet. Soziale Herkunft und Ungleichheit werden oft wohlmeinend ignoriert oder nicht als solche wahrgenommen, um nicht zu stigmatisieren oder defizitorientiert zu agieren. Dabei zeigt sich umgekehrt, dass ein Auseinandersetzen mit der eigenen Herkunft und mit den Konstellationen der Umgebung überhaupt erst eine Ressourcen- und Subjektorientierung bei sich selbst und später auch bei den Ratsuchenden möglich macht.

Das Seminar setzt Neugierde voraus, sich selbst und die (Studien-)Welt soziologisch zu erkunden.

**Arbeitsformen:** Selbstpositionierungsworkshops, Felderkundungen, Impulsreferate vom Dozenten und von Studierenden, Gruppenarbeit mit Fallanalysen

**Prüfungsleistungen:** - mündliche soziologische Selbstpositionierung (Sozioanalyse, ca. 30 Minuten)

ODER thematische Präsentation (ca. 30 Minuten)

UND

- Reflexionstagebuch (3 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Deutsche Gebärdensprache Kurs Anfänger Gruppe 1-A**

Severin, Kawai

Prüfung WM.2 (PO 2021)

03.-05. Mai und 10.-12. Mai.2024

Freitag um 15:00-20:00 Uhr

Samstag um 9:00-17:00 Uhr

Sonntag um 10:00-15:00 Uhr, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

Aufgrund der Teilnahmebegrenzung gilt für dieses Seminarangebot folgende Belegungsregelung: Studierende, die das Seminar im Wahlmodul belegen wollen, finden das Seminar in der OSSC Seminaranmeldung im Wahlmodul WA bzw. WM

Alle anderen Studierenden nutzen bitte die Registrierung hier im KomVor (unten auf "Seminar vormerken" klicken und danach unten auf "Registrieren" klicken)

Die Belegung ist innerhalb der allgemeinen Belegungsfrist (s.u. im Block Seminaranmeldung) möglich.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept der Lehre). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Deutsche Gebärdensprache (kurz DGS) ist eine von vielen natürlichen Sprachen, die von gehörlosen und schwerhörige Menschen in Deutschland verwendet wird. Gebärdensprachen verwenden den visuell-gestischen Kanal der Kommunikation, sind aber nicht mit dem zu verwechseln, was man gemeinhin unter "Körpersprache" versteht. Somit ist DGS auch nicht eine "pantomimische" Version der deutschen Lautsprache, sondern eine eigenständige Sprache mit eigenen grammatischen Regeln und Vokabeln.

Dieser Kurs vermittelt Grundkenntnisse in Deutscher Gebärdensprache. Zu diesen gehören: eine Einführung in die visuellen Kommunikationsmöglichkeiten und die Kultur gehörloser Menschen, das Fingeralphabet, die sprachliche Funktion der Mimik, Aufbau eines Grundwortschatzes (Begrüßungen & Verabschiedungen, Farben, Zahlen, Tages-, Woche-, Monats-, Jahresangaben, Alltagsvokabeln) einfache Satzübungen.

Einführende Informationen zur Deutschen Gebärdensprache und Gebärdensprachen im Allgemeinen finden Sie hier:

<http://www.bgn-ev.de/info/gebraerdensprache.html>

<http://www.dgsd.de/Deaf/gebispra.html#info>

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, ich setze allerdings Aufmerksamkeit voraus, da DGS wie auch der DGS-Unterricht nur visuell funktioniert. Also wenn man nicht nach vorne schaut, verpasst man zwangsläufig wichtige Inhalte. Außerdem wünsche ich mir die Bereitschaft, in kleineren Gruppen und mit dem gesamten Kurs Kommunikationsübungen durchzuführen.

**Arbeitsformen:** gemischt (Arbeit in Kleingruppen aber auch interaktive Arbeit mit dem gesamten Kurs)

**Prüfungsleistungen:** Für WA.1, WM.1 oder WM.2;

In diesem Seminar werden 6 LP gewährt.

1. Teil: schriftliche Abfrage des passiven Wortschatzes mit Videos (ca. 45 Minuten)

im Anschluss daran:

2. Teil: mündliche Überprüfung der aktiven Gebärden- und Kommunikationsfähigkeiten (ca. 15 Minuten pro Teilnehmer als Einzelprüfung)

Wenn Sie neben der Eintragung ins OSSC eine schriftliche Teilnahmebescheinigung ausgestellt bekommen möchten, bringen Sie bitte ein entsprechendes Formular für das Wahlmodul zur letzten Unterrichtssitzung mit, damit es von der Dozentin ausgefüllt werden kann. Bitte erkundigen Sie sich im Studienbüro, welches Schein-Formular Sie dafür benötigen.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **DGS Kurs Anfänger oder Fortgeschrittene Gruppe 2**

Severin, Kawai

Prüfung WM.2 (PO 2021)

21.-23. Juni und 28.-30. Juni 2024

Freitag um 15:00-20:00 Uhr

Samstag um 9:00-17:00 Uhr

Sonntag um 10:00-15:00 Uhr, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

Aufgrund der Teilnahmebegrenzung gilt für dieses Seminarangebot folgende Belegungsregelung: Studierende, die das Seminar im Wahlmodul belegen wollen, finden das Seminar in der OSSC Seminaranmeldung im Wahlmodul WA bzw. WM

Alle anderen Studierenden nutzen bitte die Registrierung hier im KomVor (unten auf "Seminar vormerken" klicken und danach unten auf "Registrieren" klicken)

Die Belegung ist innerhalb der allgemeinen Belegungsfrist (s.u. im Block Seminaranmeldung) möglich.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept der Lehre). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Deutsche Gebärdensprache (kurz DGS) ist eine von vielen natürlichen Sprachen, die von gehörlosen und schwerhörige Menschen in Deutschland verwendet wird. Gebärdensprachen verwenden den visuell-gestischen Kanal der Kommunikation, sind aber nicht mit dem zu verwechseln, was man gemeinhin unter "Körpersprache" versteht. Somit ist DGS auch nicht eine "pantomimische" Version der deutschen Lautsprache, sondern eine eigenständige Sprache mit eigenen grammatischen Regeln und Vokabeln.

Dieser Kurs vermittelt Grundkenntnisse in Deutscher Gebärdensprache. Zu diesen gehören: eine Einführung in die visuellen Kommunikationsmöglichkeiten und die Kultur gehörloser Menschen, das Fingeralphabet, die sprachliche Funktion der Mimik, Aufbau eines Grundwortschatzes (Begrüßungen & Verabschiedungen, Farben, Zahlen, Tages-, Woche-, Monats-, Jahresangaben, Alltagsvokabeln) einfache Satzübungen.

Einführende Informationen zur Deutschen Gebärdensprache und Gebärdensprachen im Allgemeinen finden Sie hier:

<http://www.bgn-ev.de/info/gebraedensprache.html>

<http://www.dgsd.de/Deaf/gebispra.html#info>

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, ich setze allerdings Aufmerksamkeit voraus, da DGS wie auch der DGS-Unterricht nur visuell funktioniert. Also wenn man nicht nach vorne schaut, verpasst man zwangsläufig wichtige Inhalte. Außerdem wünsche ich mir die Bereitschaft, in kleineren Gruppen und mit dem gesamten Kurs Kommunikationsübungen durchzuführen.

**Arbeitsformen:** gemischt (Arbeit in Kleingruppen aber auch interaktive Arbeit mit dem gesamten Kurs)

**Prüfungsleistungen:** Für WA.1, WM.1 oder WM.2;

In diesem Seminar werden 6 LP gewährt.

1. Teil: schriftliche Abfrage des passiven Wortschatzes mit Videos (ca. 45 Minuten)

im Anschluss daran:

2. Teil: mündliche Überprüfung der aktiven Gebärden- und Kommunikationsfähigkeiten (ca. 15 Minuten pro Teilnehmer als Einzelprüfung)

Wenn Sie neben der Eintragung ins OSSC eine schriftliche Teilnahmebescheinigung ausgestellt bekommen möchten, bringen Sie bitte ein entsprechendes Formular für das Wahlmodul zur letzten Unterrichtssitzung mit, damit es von der Dozentin ausgefüllt werden kann. Bitte erkundigen Sie sich im Studienbüro, welches Schein-Formular Sie dafür benötigen.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Dis/Ability in der Migrationsgesellschaft: sozialarbeiterische Mandate zwischen Inklusion und Exklusion**

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

06.04.24 und 07.04.24 und 27.-29.05.24 von jeweils 09:00-17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Ich gehe von einer aktiven Seminarteilnahme aus!

**Inhalt:** Ausgehend von einer Gesellschaft die Migration als konstitutiv anerkennt wird im Schnittfeld Migration und Behinderung die dennoch gleichzeitig auftretende staatliche Orientierung an Inklusion und Exklusion sichtbar. Besonders deutlich wird die an den prekären Lebenslagen Geflüchteter mit Behinderungen. Die strukturellen Ausschlüsse stehen dabei oftmals in drastischem Widerspruch zu behinderungspolitischen Errungenschaften wie der Ratifizierung der UNBRK. Dies spiegelt sich auch in

Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit wieder. So werden Sozialarbeitende in Schulen, Geflüchtetenunterkünften, Wohnheimen, Beratungsstellen etc. immer wieder mit unterschiedlichen Ein- und Ausschlüssen konfrontiert, werden in diese eingebunden, bringen sie mit hervor und müssen auf diese reagieren. Deutlich werden dabei Mandatskonflikte zwischen den Anliegen der Klient\*innen, staatlichen Aufträgen, institutionellen Erwartungen und professionsethischer Positionierung.

Das Seminar thematisiert solche widersprüchlichen Verwobenheiten Sozialer Arbeit entlang einer praxisnahen Reflektion: Auf Basis einer Auseinandersetzung um Flucht\*Migration und Behinderung in ihrer Verschränktheit werden dazu neben zentralen Begriffen (bspw. Intersektionalität, Vulnerabilität, Agency, Migrationsgesellschaft) in forschender Haltung unterschiedliche Artefakte des Schnittfeldes (bspw. Videos, Dokumente, Bilder, Podcasts, etc.) analytisch herangezogen und diskutiert. Eindrücke aus aktuellen Forschungsprojekten und –Ergebnissen sollen dabei bei der (selbst)reflexiven Entwicklung einer Positionierung als Sozialarbeitende dienen.

**Arbeitsformen:** seminaristische Seminarform: Input, Textarbeit, Gruppenarbeit, Arbeit an Material

**Prüfungsleistungen:** Gruppenpräsentation (Gruppenpräsentation zu 2-3 Personen; 25-30 Minuten pro Person) + Kurzhandout.

Die Präsentationen finden im zweiten Seminateil statt. Die Gruppenzuweisung findet im ersten Seminateil statt. Diejenigen Studierenden, die bei der Zuteilung zu den Präsentationsgruppen nicht anwesend sein können werden ich in die jeweiligen Gruppen zuteilen und die Teams informieren.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Einführung in die Gender und Queer Studies**

Eirich, Carolin, M.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mi. 14:15 - 19:30, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS, Beginn: 24.04.

Sollten Sie zum ersten Termin am 24.04. verhindert sein, müssen Sie einen Tag vorher absagen. Die Prüfungsleistung wird dann individuell mit mir abgestimmt.

Mittwoch während der Langzeitphase (jeweils 14.15-19.30 Uhr):

24.4. (Raum 03.1.041), 08.5. + 22.05. (jeweils Raum 03.E.018), 05.06. (bis 16h: Raum 03.2.044, ab 16.00h: Raum 03.E.018), 19.06. + 03.07. (jeweils Raum 03.2.044)

Zzgl. zwei Freitage: 26.04. und 10.05. (jeweils 14.00-19.00 Uhr, Raum 03.2.003)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kleingruppen, Selbstreflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden wir uns mit unterschiedlichen Theorieströmungen, Zugängen und Positionen in den Gender Studies bzw. Geschlechterstudien sowie den Queer Studies beschäftigen. Insbesondere rücken hier strukturorientierte Gesellschaftskritik, konstruktivistische Positionen, diskurstheoretische Herangehensweisen ebenso wie poststrukturalistisch verortete Arbeiten zur Dekonstruktion von Geschlecht, Gender, Begehren bzw. Sexualität in den Fokus und werden in Beziehung zu anderen Identitätskategorien gesetzt. Im Seminar wird die Aufmerksamkeit auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede der genannten Strömungen und Positionen gelegt, die sich insbesondere aus ihren jeweiligen (wissens-)geschichtlichen Möglichkeitsbedingungen und länderspezifischen, politischen Kontexten ergeben, wie u. a. der frühen Schwulen- und Lesbenbewegung.

Die praktische Erfahrung von Theoriewissen soll dabei nicht zu kurz kommen: Anhand von Methoden aus der politischen Bildung werden eigene Theorieverortungen erlebt und reflektiert. Genderkompetenz wird in diesem Seminar als Schlüsselqualifikation für professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik verstanden. Daher werden spezifische Anwendungskontexte in Bezug auf geschlechtliche und sexuelle Vielfalt unter die Lupe genommen.

Die eingeladene Referentin Hannah Engelmann-Gith wird einen Einblick in den Zusammenhang von antiequarer Ideologie und rechtskonservativen Strömungen geben und die Relevanz für den

sozialarbeiterischen/sozialpädagogischen Arbeitskontext beleuchten. Im Anschluss an den Input-Vortrag wird es eine interaktive Einheit im Seminar zum Thema geben. Hier der Link zur zugrundegelegten Veröffentlichung: <https://unrast-verlag.de/produkt/antiqueere-ideologie/> Themenwünsche können beim ersten Termin eingebracht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in Kleingruppen und Plenumsgerächen, Reflexion eigener Positionierungen, Wahrnehmungs- und Handlungsmuster sowie Multiperspektivität.

**Arbeitsformen:** Arbeitsformen: Einzelarbeit, 2-er Teams, Kleingruppenarbeit, Plenum  
Konzept: Ich arbeite auf Grundlage diskriminierungssensibler und -kritischer Lehre. Das Seminar besteht aus einer Kombination von Methoden kooperativen und kollaborativen Lernens. Das Seminar lebt von der Mitwirkung der Teilnehmenden. Neben der intensiven Analyse und Interpretation der Seminarliteratur wird es auch Praxiseinheiten zum Thema aus der politischen Bildungsarbeit geben.

**Prüfungsleistungen:** Eine der sechs Optionen ist möglich:

1) Hausarbeit zu einem Thema oder Text des Seminars:

Vorgaben: 12-15 Seiten (exkl. Literaturverzeichnis; inkl. Fußnoten), Calibri 11, Zeilenabstand 1,5 cm, Rand rechts: 2 cm.

2) Durchführen einer Praxiseinheit zu Materialien aus der politischen Bildung, die zur Verfügung gestellt werden (ca. 40 - 50 Min. – abhängig von der gewählten Methode und der eigenen, gewünschten ggf. angepassten Umsetzung). Im Anschluss wird ein Gespräch mit den Mitstudierenden moderiert, bei der Vor- und Nachteile und mögliche Anwendungskontexte reflektiert werden (ca. 20 Min.).

3) Durchführen eines Expert\*innengesprächs (ca. 30 Min.) mit Ergebnisdarstellung anhand einer Powerpointpräsentation im Seminar (ca. 15 – 20 Min.).

4) Kreative Formate wie z. B. eine Fotoserie, eine Collage, Zeichnungen, ein Bild oder ein kurzes Video. Ein Exposé, in der die kreative Leistung in Bezug zu ausgewählter Seminarliteratur gesetzt wird. Vorstellung des Ergebnisses im Seminar.

Vorgaben zum Exposé: 3-4 Seiten (exkl. Literaturverzeichnis; inkl. Fußnoten), Calibri 11, Zeilenabstand 1,5 cm, Rand rechts: 2 cm.

5) Multimediale Präsentation zu einem spezifischen Text oder Thema von 20-30 Min. mit Thesenpapier für die anderen Seminarteilnehmer\*innen von 1-2 Seiten (ohne Lit.verzeichnis).

6) Essay mit kritischer Selbstreflexion und -positionierung in Rückbezug zur Seminarliteratur und/oder das Seminggeschehen (z. B. Diskussionsinhalte).

Vorgaben: 12-15 Seiten (exkl. Literaturverzeichnis; inkl. Fußnoten), Calibri 11, Zeilenabstand 1,5 cm, Rand rechts: 2 cm.

Im Hinblick auf das eigene Lernziel kann sich für eine der genannten Prüfungsleistungen entschieden werden. Die Details zu den einzelnen Leistungen werden beim ersten Termin besprochen. Zum Nachlesen wird ein Handout bei Moodle hochgeladen.

Alle Teile der gewählten Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfung absolvieren zu können.

**Sonstige Informationen:** Am 24.04. findet ein Vorbesprechungstermin statt. Hier wird der Seminarplan besprochen und die Prüfungsleistungen besprochen.

Sollten Sie zu diesem Termin verhindert sein, müssen Sie einen Tag vorher absagen. Die Prüfungsleistung wird dann individuell mit mir abgestimmt.

**Basisliteratur:** Eine ausführliche Literaturliste wird im Moodlekurs veröffentlicht.

Braun, Christina von (Hg.) (2009): Gender@Wissen. Ein Handbuch der Gender-Theorien. 2., überarb und erg. Aufl. Köln, Weimar, Wien: Böhlau (UTB, 2584).

Degele, Nina (2012): Gender / Queer Studies. Eine Einführung. 1. Aufl. Stuttgart: UTB GmbH (utbstudi-e-book, 2986).

hooks, bell (2023): Ain't I a Woman. Schwarze Frauen und Feminismus. 1. Auflage. Münster: Unrast Verlag.

Jagose, Annamarie (2021): Queer theory. Eine Einführung. Vierte Auflage. Hg. v. Corinna Genschel, Caren Lay, Nancy Wagenknecht und Volker Woltersdorff. Berlin: Querverlag.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Freiheit beginnt ohne Barrieren: Einführung in die Disability Studies**

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Di. 10:15 - 13:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Seminarbedingungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Warum ist Barrierefreiheit wichtig? Es gibt viele behinderte Menschen, die diese fordern und damit argumentieren, dass ihre Freiheit ohne Barrieren beginnt. Es stellt sich vor diesem Hintergrund die Frage: was ist Behinderung und welche pädagogischen Interventionen sind in der Sozialen Arbeit für Betroffene, auch im Kontext aktueller gesellschaftlicher Bedingungen, sinnvoll und hilfreich? Diese Frage stellt den Kern der einführenden Lehrveranstaltung dar. Sie thematisiert anhand verschiedener interdisziplinärer Zugänge zu Behinderung den Unterschied zwischen behindert zu sein und behindert zu werden und reflektiert die daraus erwachsenden pädagogischen Maßnahmen speziell im Bereich der Sozialen Arbeit in der heutigen Zeit. Dazu verbindet die Lehrveranstaltung behindertenpädagogische Theorie (u.a. Disability Studies) mit interessanten Good-Practise Formaten und berücksichtigt besonders die Sichtweise von Menschen mit Behinderung.

**Prüfungsleistungen:** Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Lerntagebuchs über das gesamte Semester (ca. 15-20 Seiten). Der Zeitpunkt der Abgabe wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Grundlagen der Erlebnispädagogik (LSB 2)**

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

4.+5. April 2024 (HSD: 03.E.030 Sporthalle), jeweils 9-18 Uhr sowie 5.-7. Juli 2024 (extern: Sportschule Hachen), jeweils 9- 18 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzmodells verpflichtend als LSB2.

Für den zweiten Teil der Veranstaltung in der Sportschule Hachen entstehen Kosten für die Unterkunft und Verpflegung in Höhe von 150,00 € (bei eigener Anreise).

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für die Veranstaltung gilt eine Anwesenheitspflicht von 75% an den ersten beiden Tagen an der HSD und zu 80% im zweiten Teil der Blockveranstaltung in der Sportschule Hachen..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Gestaltungscompetenz im Umgang mit sicherheitsrelevanten Techniken des Geräteaufbaus und der Anwendung von Material in der Erlebnispädagogik.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte der Erlebnispädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen grundlegende Merkmale und Themen der Erlebnispädagogik (EP) in Theorie und Praxis. Themen sind u.a. die historischen Wurzeln der EP, der Erlebnisbegriff in Gesellschaft und Pädagogik, Inhalte und Methoden der EP, Reflexions- und Transfermodelle, Handlungs- und Berufsfelder in der EP. In der Praxis werden Übungen zur Vertrauensbildung, Kommunikation, Teambildung, Persönlichkeitsbildung in Bewegung und durch EP durchgeführt und ausgewertet. Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Merkmale der EP erleb- und begreifbar zu machen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine besonderen Voraussetzungen!

**Arbeitsformen:** Vorträge, Referate, Arbeitsgruppen, Spiele und Übungen, animative Methoden

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung hat zwei Teile, die alternativ zu wählen sind. Im Theorieteil ist ein Impuls (Referat, Vortrag) in einer Länge von ca. 15 Minuten je Person zu leisten. Im Praxisteil ist eine Übungs- oder Spielsequenz zu einem relevanten Thema in einer Länge von ca. 45 Minuten je



Person didaktisch zu planen und in der Durchführung anzuleiten. Zum Theorie- und Praxisteil gehört ein Handout bzw. eine Hausarbeit in einem Umfang von je ca. 4 bis 5 Seiten pro Person. (Der Umfang der PL wurde mit der Neuausschreibung verändert. Zuvor musste eine Praxis UND Theorie PL erfolgen. Aufgrund der Neukonstruktion der Veranstaltung ist nun NUR eine PL abzuleisten. Dafür wurde der Umfang für die Hausarbeit etwas erhöht)

**Basisliteratur:** Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 08.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen der islamischen Religion und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit**

Tekeli, Büsra, B.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mo. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 22.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit findet heutzutage in einer äußerst vielfältigen und wertpluralen Gesellschaft statt. Es ist nun auch Aufgabe der Sozialen Arbeit, Lösungsansätze für die gesellschaftlichen Herausforderungen von heute und morgen zu entwickeln.

Der Islam ist die zweitgrößte Religion in Deutschland. In den meisten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit ist die Präsenz von Musliminnen deutlich, insbesondere da sie bereits in der dritten und vierten Generation in Deutschland leben. In manchen anderen Bereichen sind Musliminnen eher unterrepräsentiert und stehen nicht unbedingt im Fokus der professionellen Sozialen Arbeit. Oft werden Muslime in Deutschland aus einer religiös-konservativen Perspektive wahrgenommen, was nicht immer zutrifft. Ein muslimisch geprägtes Umfeld bedeutet nicht zwangsläufig, dass die Beteiligten besonders religiös oder gläubig sind, da der Islam Teil verschiedener Kulturen geworden ist. Soziale Arbeit ist ebenso ein wichtiger Aspekt der islamischen Religion.

In der sozialarbeiterischen/-pädagogischen Praxis ergeben sich viele Fragen: Welche kulturellen und religiösen Hintergründe sind für sozialarbeiterisches Handeln relevant und welche nicht? Wie können muslimische Kinder und Jugendliche im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe besser berücksichtigt werden? Existiert eine muslimische Altenpflege und Altenhilfe, und wenn ja, wie sieht sie aus? Gibt es in diesem Umfeld besondere Erwartungen an Sozialarbeiter\*innen, und welche Problemfelder sind zu beachten?

Es existieren zweifellos unterschiedliche Bilder über den Islam und Muslime. Auch die Zugehörigkeit des Islams und der Muslime zu Deutschland hat konkrete Konsequenzen, die in der Sozialen Arbeit Berücksichtigung finden müssen.

Das Seminar soll den Teilnehmer\*innen einen Einblick in die Soziale Arbeit mit Bezug zum Islam und Muslimen ermöglichen und sie darauf vorbereiten, in einem muslimisch geprägten Umfeld zu arbeiten. Es soll Antworten darauf liefern, wie eine Kooperation mit der muslimischen Gemeinschaft im Kontext der Sozialen Arbeit gestaltet werden kann, ein besseres Verständnis für spezifische Prozesse schaffen und die Handlungsfelder der sozialen Arbeit erweitern. Das Seminar ist praxisorientiert, und es werden zwei Exkursionen stattfinden.

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant.

**Prüfungsleistungen:** Zwei Optionen sind möglich:

(1) Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten, insgesamt bei Gruppenarbeit 20 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30-Minuten und stellen diese zur Diskussion und ein kleines Handout 1-2 Seiten und eine schriftliche Ausarbeitung von der Präsentation ca. 5 Seiten, pro Person.

(2) Ihre maximal 10 Textseiten (pro Person ) umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 26.07.2024 . per Mail an Büsra Tekeli ([bueschratekeli@googlemail.com](mailto:bueschratekeli@googlemail.com)) (Verschiebung nur in begründeten Fällen und Zustimmung der Referentin).

**Basisliteratur:** Basisliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Kinderschutz und Kinderschutzkonzepte in Einrichtungen/Organisationen**

Böhm, Pia, M.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

27.05 (Montag), 28.05 (Dienstag), 29.05 (Mittwoch), 31.05 (Freitag) und 01.06 (Samstag), jeweils von 9 bis 17 Uhr (Raum 09.2.001 vom 27.-29.5. / Raum 03.2.047 am 31.5.+1.6.)

Plus: Vorbesprechung am 11.04.2024 von 18.00 bis 21.15 Uhr (Raum 03.2.003) und eine Zwischenbesprechung am 14.05.2024 von 18.00 bis 19.30 Uhr (online)., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass im Seminar Inhalte (Gewalt und sexualisierte Gewalt gegen Kinder) besprochen werden, die verstörend, belastend und retraumatisierend wirken können.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Zur Lehrveranstaltung gehören besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen. Bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden können die erforderliche Beratung und Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung nicht gewährleistet werden.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass im Seminar Inhalte (Gewalt und sexualisierte Gewalt gegen Kinder) besprochen werden, die verstörend, belastend und retraumatisierend wirken können. In der Regel wird davon ausgegangen, dass Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, die Rechte dieser bestmöglich verwirklichen und sie vor Gefahren schützen. Jedoch erleben Kinder und Jugendliche in Einrichtungen und Organisationen auch immer wieder Gewalt. Durch institutionelle Schutzkonzepte, die präventive Maßnahmen und Regelungen für den Umgang mit Verdachtsfällen enthalten, soll das Risiko gemindert werden, dass Kinder Gewalt in Einrichtungen erfahren. Zudem soll ein transparentes sowie durchdachtes Handeln für den Verdachtsfall gewährleistet werden. Nicht zuletzt durch Medienberichte und gesetzliche Änderungen wird das Thema Kinderschutz in Einrichtungen und Organisationen immer präsenter und bedeutungsvoller.

In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Formen von Gewalt behandelt. Sie lernen Ziele, Mehrwert und Inhalte eines Schutzkonzeptes kennen. Zudem wissen Sie um die Bedeutung, Schutzkonzepte als dauerhafte Schutzprozesse zu gestalten und auch das eigene professionelle Handeln und die Kultur der Einrichtung zu hinterfragen. Schließlich verstehen Sie die Notwendigkeit bei der Erarbeitung und Umsetzung des Schutzkonzeptes alle Akteur\*innen, insbesondere Kinder und Jugendliche, einzubeziehen und erproben Methoden zur Beteiligung dieser.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Lektüre, Gruppenarbeit, Arbeitsstationen, Gruppenpräsentationen, Selbstreflexion u.a.

**Prüfungsleistungen:** Referat in Kleingruppen, 30 min + 15 min Diskussion + kurzes Handout  
ODER

Arbeitsstationen in Kleingruppen + Vorstellung der Ergebnisse + Dokumentation (im Umfang von 2 bis 4 Seiten).

Die Themen für die Prüfungsleistungen werden in der Vorbesprechung am 11.04.2024 vergeben. Eine Teilnahme an der Vorbesprechung ist entsprechend verpflichtend. Wenn Sie an der Vorbesprechung nicht teilnehmen können, setzen Sie sich vor der Vorbesprechung mit der Lehrenden per E-Mail in Verbindung.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Klassikerinnen und aktuelle Beiträge aus der Geschlechterforschung**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Di. 14:15 - 17:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

BITTE bringen Sie zur ersten Sitzung ein internetfähiges Gerät mit, mit dem Sie auf Moodle zugreifen können. Danke.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Frauenforschung, Gender Studies, feministische, lesbisch-feministische sowie queer-feministische Wissenschaft, die hier unter der Überschrift „Geschlechterforschung“ zusammengefasst werden, haben eines gemeinsam: Ihre Wurzeln liegen in den politischen Kämpfen und der Theorie-Entwicklung der Frauen- und Lesbenbewegungen, die auch den Ausgangspunkt für das Seminar bilden. Die Lehrveranstaltung nimmt klassisch zu nennende und aktuelle Beiträge aus der Geschlechterforschung in den Blick. Dabei finden sich viele und teilweise zentrale Bezugspunkte zur Sozialen Arbeit, die nicht ohne eine kritische Auseinandersetzung und Reflexion mit der Kategorien „Geschlecht“ sowie Sexismus und anderen gesellschaftlichen Positionierungen und Herrschaftsverhältnissen auskommt.

Bedeutsame Themen, Bereiche, Perspektiven und Begriffe in diesem Zusammenhang, die wir diskutieren können, lauten u.a.: Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, Gesellschafts- und Staatskritik, (Anti-)Diskriminierung, Sexismus, Heteronormativität, (sexualisierte) Gewalt und Täter\*strategien, rechter Antifeminismus, geschlechterreflektierende Rechtsextremismusprävention sowie Intersektionalität.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

BITTE bringen Sie zur ersten Sitzung ein internetfähiges Gerät mit, mit dem Sie auf Moodle zugreifen können. Danke.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre und -Recherche, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen.

**Prüfungsleistungen:** Semesterbegleitende Prüfungsleistung (PL) für alle bestehend aus zwei Teilaufgaben: Wissenschaftliche Lektüre und Auseinandersetzung (1.-3) sowie praktische Aufgabe (4.)

1. Reading Diary (RD) zu 2 Basis-Texten (= „Vorablektüre“) (2 x je 1,5 bis 2 S.)

2. RD zu einem weiteren, dritten Basis-Text (1,5 bis 2 S.) + dazu Fragenbeauftragte\*r-Handout (FB) (1-2 S.) mit Kurzzusammenfassung (5 Zeilen), 3-5 herausgearbeitete Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen.

3. Zu einem vierten Basis-Text: Fragenbeauftragte\*r-Handout (FB) (1-2 S.) mit Kurzzusammenfassung (5 Zeilen), 3-5 herausgearbeitete Kernthesen sowie 3-5 Diskussionsfragen.

Zu 1./2./3.:

\_Ein RD könnten sie auch in 2er-AG-Arbeit entwickeln (AG-Umfang insg. 2,5-3,5 S.).

4. Recherche und Dokumentation (Dok) (Handout 1,5-2 S.) zu einem lokalen, regionalen oder bundesweit tätigen Projekt/Einrichtung/Angebot mit Bezug zu Sozialer Arbeit mit Perspektive auf Geschlecht und/oder sexuelle Orientierung, zu sexueller und/oder geschlechtlicher Vielfalt. Kurzpräsentation auf Wunsch (3min)

Langversion zu Semesterbeginn im Seminarplan.

Merkblätter + Bewertungskriterien auf Moodle.

Alle Aufgaben der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.

**Sonstige Informationen:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

BITTE bringen Sie zur ersten Sitzung ein internetfähiges Gerät mit, mit dem Sie auf Moodle zugreifen können. Danke.

**Basisliteratur:** Becker, Ruth/Kortendiek, Beate (Hrsg.) (2010): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Theorie, Methoden, Empirie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2010.  
Czollek, Leah/Perko, Gudrun/Weinbach, Heike (2009): Lehrbuch Gender und Queer- Grundlagen, Methoden und Praxisfelder Weinheim/München: Juventa.  
Degele, Nina (2008): Gender/Queer Studies. Eine Einführung. München: W. Fink 2008.  
Ehlert, Gudrun/Funk, Heide/Stecklina, Gerd (Hrsg.) (2022): Grundbegriffe Soziale Arbeit und Geschlecht. Weinheim: Beltz Juventa 2022, 2. Aufl.  
Kasten, Anna/von Bose, Käthe/Kalender, Ute (Hrsg.) (2022): Feminismen in Sozialer Arbeit. Debatten, Dis/Kontinuitäten, Interventionen. Weinheim: Beltz Juventa 2022.  
Kortendiek, Beate/Riegraf, Birgit/Sabisch, Katja (Hrsg.) (2019): Handbuch interdisziplinäre Geschlechterforschung. Wiesbaden: Springer VS.  
Küppers, Carolin (2012): Soziologische Dimensionen von Geschlecht.  
In: APuZ 20/21/2012 „Geschlechtsidentität“, S. 3-8. Online: URL: <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/135428/geschlechtsidentitaet>  
Laufenberg, Mike (2022): Queere Theorien zur Einführung. Hamburg: Junius 2022.  
Nüthen, Inga/Collien, Isabel (o.J.): „Was ist Gender?“ Open educational resource (OER) zum Thema Gender. Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg Hamburg Open Online University (kurz: HOOH). Online: <https://blogs.hoou.de/gender/>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Management und Qualitätsentwicklung als Leitungsaufgabe (Gruppe A)**

Brall, Stefan, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Di 02.04.2024 bis Sa 06.04.2024 von 9:15 Uhr bis 17:00 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungsanteil in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Diese Veranstaltung bietet Ihnen eine Reise durch die Welt des Managements und der partizipativen Entwicklung in Einrichtungen der Kindheitspädagogik. Sie werden sich intensiv mit Themen des systemischen Sozial- und Personalmanagements, den Grundlagen der Personalplanung, einem effektivem Leitungshandeln, der Gestaltung und Bewertung pädagogischer Konzepte, sowie mit Qualitätsmanagement und -entwicklung befassen.

Durch die Kombination von Theorie und Praxis gewinnen Sie Einblicke in diese für das Funktionieren von Einrichtungen wichtigen Bereiche. Hierzu werden Sie Teil eines interaktiven Fallbeispiels, in dem Sie das erlernte Wissen gemeinsam mit anderen Teilnehmenden anwenden. Diese praktische Erfahrung macht die theoretischen Konzepte nicht nur verständlicher, sondern ermöglicht es Ihnen auch, unmittelbar auf praxisrelevante Fragen einzugehen.

Die Veranstaltung umfasst auch Reflexionsphase, in der Sie Ihre Erfahrungen verarbeiten und Ihr Verständnis dokumentieren. Dieser integrative Ansatz fördert nicht nur Ihr Lernen, sondern ermöglicht es Ihnen auch, wertvolle Fähigkeiten für die Gestaltung und Entwicklung kindheitspädagogischer Einrichtungen zu entwickeln.

Die Interaktive Bearbeitung setzt Ihre kontinuierliche Anwesenheit in der Veranstaltung voraus (80% Regel, Gruppenpräsentation und Reflexion) ermöglicht aber den nahezu vollständigen Abschluss der Prüfungsleistung innerhalb der Blockwoche.

Da diese für diese Veranstaltung jedoch keine generelle Anwesenheitspflicht gilt, ist es alternativ auch möglich die Lehrveranstaltung nur punktuell zu besuchen und durch eine individuelle Fallbearbeitung im Nachgang der Veranstaltung die Theorie selbstständig nachzuarbeiten sowie auf ein Fallbeispiel zu transferieren. Da die Bearbeitung des umfangreichen Fallbeispiels den gleichen Zeitumfang wie der Besuch der Blockveranstaltung hat, wird Ihnen jedoch empfohlen von der alternativen Prüfungsleistung nur in Ausnahmefällen Gebrauch zu machen.

**Arbeitsformen:** Interaktive Fallarbeit in Kleingruppen, Lehrvorträge, Kleingruppenarbeit, Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Interaktive Fallbearbeitung in Kleingruppen innerhalb der Blockwoche mit freiwilliger Anwesenheitspflicht (80%-Regel, unbenotete Teilleistung), Gruppenpräsentation am 6.4.2024 (30 Minuten, unbenotete Teilleistung) und leitfragengestützte Reflexion unmittelbar im Anschluss an

Arbeitsschritten der Blockwoche (ca. 3 Seiten, benotete Teilleistung). UND Selbstständige Vereinbarung und Durchführung eines Gesprächstermin mit einer Einrichtungsleitung zum Thema Management und Qualitätsentwicklung (Hospitation). Die Hospitationsbescheinigung muss bis zum 31.08.2024 auf Moodle hochgeladen werden.

ODER

Individuelle theoriebasierte Fallbearbeitung (ca. 20 Seiten, benotete Leistung) bis zum 12.7.2024. UND Selbstständige Vereinbarung und Durchführung eines Gesprächstermin mit einer Einrichtungsleitung zum Thema Management und Qualitätsentwicklung (Hospitation). Die Hospitationsbescheinigung muss bis zum 31.08.2024 auf Moodle hochgeladen werden.

Die verbindliche Festlegung für eine Variante der Prüfungsleistung erfolgt im Rahmen der Vorstellung der Prüfungsleistungen zum Veranstaltungsbeginn am 2.4.2024 oder Sie kontaktieren mich vor Seminarbeginn per E-Mail.

**Basisliteratur:** Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Management und Qualitätsentwicklung als Leitungsaufgabe (Gruppe B)**

Brall, Stefan, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mo 08.04.2024 bis Fr 12.04.2024 von 9:15 Uhr bis 17:00 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungsanteil in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Diese Veranstaltung bietet Ihnen eine Reise durch die Welt des Managements und der partizipativen Entwicklung in Einrichtungen der Kindheitspädagogik. Sie werden sich intensiv mit Themen des systemischen Sozial- und Personalmanagements, den Grundlagen der Personalplanung, einem effektivem Leitungshandeln, der Gestaltung und Bewertung pädagogischer Konzepte, sowie mit Qualitätsmanagement und -entwicklung befassen.

Durch die Kombination von Theorie und Praxis gewinnen Sie Einblicke in diese für das Funktionieren von Einrichtungen wichtigen Bereiche. Hierzu werden Sie Teil eines interaktiven Fallbeispiels, in dem Sie das erlernte Wissen gemeinsam mit anderen Teilnehmenden anwenden. Diese praktische Erfahrung macht die theoretischen Konzepte nicht nur verständlicher, sondern ermöglicht es Ihnen auch, unmittelbar auf praxisrelevante Fragen einzugehen.

Die Veranstaltung umfasst auch Reflexionsphase, in der Sie Ihre Erfahrungen verarbeiten und Ihr Verständnis dokumentieren. Dieser integrative Ansatz fördert nicht nur Ihr Lernen, sondern ermöglicht es Ihnen auch, wertvolle Fähigkeiten für die Gestaltung und Entwicklung kindheitspädagogischer Einrichtungen zu entwickeln.

Die Interaktive Bearbeitung setzt Ihre kontinuierliche Anwesenheit in der Veranstaltung voraus (80% Regel, Gruppenpräsentation und Reflexion) ermöglicht aber den nahezu vollständigen Abschluss der Prüfungsleistung innerhalb der Blockwoche.

Da diese für diese Veranstaltung jedoch keine generelle Anwesenheitspflicht gilt, ist es alternativ auch möglich die Lehrveranstaltung nur punktuell zu besuchen und durch eine individuelle Fallbearbeitung im Nachgang der Veranstaltung die Theorie selbstständig nachzuarbeiten sowie auf ein Fallbeispiel zu transferieren. Da die Bearbeitung des umfangreichen Fallbeispiels den gleichen Zeitumfang wie der Besuch der Blockveranstaltung hat, wird Ihnen jedoch empfohlen von der alternativen Prüfungsleistung nur in Ausnahmefällen Gebrauch zu machen.

**Arbeitsformen:** Interaktive Fallarbeit in Kleingruppen, Lehrvorträge, Kleingruppenarbeit, Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Interaktive Fallbearbeitung in Kleingruppen innerhalb der Blockwoche mit freiwilliger Anwesenheitspflicht (80%-Regel, unbenotete Teilleistung), Gruppenpräsentation am 6.4.2024 (30 Minuten, unbenotete Teilleistung) und leitfragengestützte Reflexion unmittelbar im Anschluss an Arbeitsschritten der Blockwoche (ca. 3 Seiten, benotete Teilleistung). UND Selbstständige Vereinbarung und Durchführung eines Gesprächstermin mit einer Einrichtungsleitung zum Thema Management und Qualitätsentwicklung (Hospitation). Die Hospitationsbescheinigung muss bis zum 31.08.2024 auf Moodle hochgeladen werden.

**ODER**

Individuelle theoriebasierte Fallbearbeitung (ca. 20 Seiten, benotete Leistung) bis zum 12.7.2024. UND Selbstständige Vereinbarung und Durchführung eines Gesprächstermin mit einer Einrichtungsleitung zum Thema Management und Qualitätsentwicklung (Hospitation). Die Hospitationsbescheinigung muss bis zum 31.08.2024 auf Moodle hochgeladen werden.

Die verbindliche Festlegung für eine Variante der Prüfungsleistung erfolgt im Rahmen der Vorstellung der Prüfungsleistungen zum Veranstaltungsbeginn am 2.4.2024 oder Sie kontaktieren mich vor Seminarbeginn per E-Mail.

**Basisliteratur:** Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Nachhaltigkeit: Gesundheitsförderung und Netzwerken**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Abgabe des Motivationsschreibens 07.06.24 auf Moodle

1. Treffen mit 1. Prüfungsleistung: Präsentation des Motivationsschreibens am Samstag, den 22.06.2024 von 14:00 - 18 Uhr (Raum 03.1.043)

Während der Blockwoche (15.07.24-19.07.24), jeweils von 11:00 - 18:00 Uhr (Raum 03.1.033), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Es wird ein Sondertermin vereinbart, an dem eine Tauschbörse rund um die GiveBox stattfindet. Ggf kann dies mit dem Sommerfest kombiniert werden.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: - Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase

- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen

- Mitteilungsfähigkeit

- Präsentationsfähigkeit

- Formulierung von Unterstützungsbedarf

- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten

- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Methoden, Projektarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Sehen wir der "Zeitenwende" im "Krisenmodus" entgegen?

Oder gibt es andere Perspektiven, die Erfahrungen aus vorherigen Generationen und anderen Kulturen beinhalten?

Nachhaltigkeit kann über die aktuelle Krisendiskussion hinausgehen und eine lösungsorientierte Herangehensweise bieten.

Unterschiedliche Kultur- und Sozialisationsgeschichten bilden ein Eigenverständnis zur Nachhaltigkeit.

Ausgehend von der historischen Entwicklung der Nachhaltigkeit artikulieren Studierende eigene Ziele und integrieren sie in ihren Alltag. Es werden Unterstützungssysteme vorgestellt und persönlich getestet.

Wir fördern weiterhin das fachbereichsinterne Projekt der 14 Tage Give-Box. Regelmäßige Unterstützung und Instandhaltung dürfen durch ehrenamtlich tätige Studierende gewährleistet werden.

Interviews mit Menschen aus der nicht-akademischen Lebenswelt können einen Eindruck der Stimmung in der Bevölkerung widerspiegeln. Dabei wird bei Personen 65 + der Umgang mit einschneidenden Lebensveränderungen anhand eines vorgegebenen Interviewleitfadens erfragt. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Thematiken „Gesundheitsförderung“ und „Netzwerken“ gelegt.

In der Forschungsarbeit wird auf Ihre Kenntnisse der qualitativen Sozialforschung aufgebaut (MEPS 2). Im Ergebnis werden die Schnittmengen der Bewältigungsstrategien herausgestellt und auf Anwendung der eigenen Lebenswelt überprüft.

Es wird der Versuch unternommen, verschiedene nachhaltige Möglichkeiten zur Lebensführung zu finden, um die Professionelle Identität zu stärken und damit Mitmenschen zu begegnen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Anwesenheit gehört nicht zu den Pflichten der Studierenden, dennoch:

Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Bereitschaft: Lernen der aufsuchenden "Arbeit", auf Menschen zugehen

**Arbeitsformen:** Veranstaltungsorganisation in Seminarvereinbarung  
Referate, Gruppenarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen  
Partnerarbeit, Reflexion und kollegiale Beratung

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen bzw. Testat:

Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen und gilt nur als bestanden, wenn sie alle absolviert worden sind.

Formatierung aller schriftlichen Prüfungsleistungen inkl. des Referats: Arial 12, 1,5 zeilig; Kopfzeile (Name, Nachname, Titel des Seminars, Semester, Matrikelnummer), im PDF-Format

- Motivationsschreiben "Warum nehme ich an dieser Lehrveranstaltung teil?"

fertigzustellen und auf Moodle als PDF hochzuladen bis zum 07.06.2024. Länge: 1 Seite A4

- 10 kurze Interviews mit Menschen außerhalb der HSD in Stichworten auf je 1 Seite A4  
Interviewleitfaden wird gestellt

...mit daraus schriftlich zusammenhängender persönliche Auswertung, höchstens 5 Seiten A4.

Vorlage wird im Seminar besprochen-- bis zum Freitag, den 12.07.24

- 3 Protokolle mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Semintitel etc. über "Zustandsbeschreibung und eingestelltes Material" in der 14 Tage Give Box, Termine werden in der Gruppe vereinbart, spätestens bis zum 25.07.2024. Vorlage für Bestandsaufnahme wird zur Verfügung gestellt = Formular  
Der erste Termin am 22.06.2024 von 14:00-18:00 Uhr beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivationsschreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

**Basisliteratur:** wird beim ersten Treffen bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Open Internet - GNU/Linux**

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Di. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

HINWEIS: Dieses Seminar ist eine fachbereichsübergreifende Veranstaltung: Sie wird sowohl im BA SA/SP als A.5 sowie für DAISY PF 6.8 angeboten. Technisch orientierte DAISY-Studierende müssen damit rechnen, auch mit "Gedanken" zur Sozialen Arbeit konfrontiert zu werden, und Studierende der Sozialen Arbeit werden sich hier auch mit (leichteren) technischen Inhalten auseinandersetzen müssen. Es werden aber keine Vorkenntnisse in keinem der beiden Bereiche vorausgesetzt, aber Sie müssen bezogen auf ihre selbst formulierten Ziele Ihres Studiums wissen, dass hier Methoden, Inhalte und Ansprüche gewählt werden, mittels derer hier versucht wird, einen gangbaren Mittelweg für alle Teilnehmenden zu gehen.

Weiterer Tipp und Hinweis: Wer zuhause ein zwar älteres, aber funktionstüchtiges Notebook herumliegen hat oder privat an so eines herankommt, welches im Grunde nicht mehr gebraucht oder benutzt wird, darf dieses gerne (!) für die Prüfungsleistung, die darin besteht, ein Linuxbetriebssystem zu

installieren, mitbringen und nutzen. Dies ist keine Seminarbedingung oder -voraussetzung, wäre aber vorteilhaft und eine "logistische Vereinfachung" für die damit einhergehende technische Umsetzung der Installation.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeiten, seminaristische Diskussionen, praktisches Arbeiten an PCs). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In vielen Bereichen hat sich proprietäre Software durchgesetzt, auch Bildungsprogramme kosten häufig (Lizenz-)Geld. Offene Standards, Kompatibilität/Interoperabilität sind häufig gefordert, aber oftmals (noch) nicht umgesetzt. "Free and open source software" (FOSS) bieten alternative Möglichkeiten sowohl in der konkreten Praxis als auch als Beispiel für Lizenzierungsmodelle, wo das Urheberrecht bzw. das Copyright anders interpretiert wird. "Wissen gemeinsam zu nutzen ist nicht nur ein nützlicher Akt, sondern es hilft die Bande des guten Willens zu verstärken, die die Grundlage der Gesellschaft bilden", sagt Richard Stallman, Begründer der "Free-Software-Bewegung" und des GNU-Projekts.

Wir wollen uns in diesem Seminar auf theoretischer Ebene mit den Grundzügen dieser Bewegung und des damit verbundenen Verständnisses von quelloffener und "freiheitlicher" Software auseinandersetzen, lernen dabei auch die (urheber-)rechtlichen Grundzüge unterschiedlicher Lizenzmodelle wie Copyright, Creative Commons, GPL u. a. kennen, beleuchten und analysieren die Vor- und Nachteile bzw. Konsequenzen "offener Standards" auf mehreren Ebenen und wollen uns auch praktisch quelloffener und freier Software annähern, indem wir z. B. ein Linuxsystem installieren und es uns im Vergleich zu proprietären Systemen näher anschauen wollen.

#### **Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:**

Sie sollten Lust am Nachdenken, Reflektieren, Diskutieren und Ausprobieren haben.

Sie sollten die Bereitschaft haben, sich praktisch mit quelloffener Software, die nicht so gängig ist (z. B. mit "Linux") zu beschäftigen (und dabei auch den Weg des "trial&error" nicht zu scheuen.)

By the way: (Linux-)Vorkenntnisse sind für dieses Seminar nicht nötig, aber Sie sollten eine "gewisse Medienaffinität" mitbringen und eher Lust als Frust beim "Frickeln" verspüren.

Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, sich ggf. auch mit englischsprachigen Tutorials, Webseiten und Informationen auseinanderzusetzen.

Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, eigeninitiativ zu arbeiten (und ggf. "kreativ" werden zu müssen).

Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, in Kleingruppen oder Teams zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Textarbeit, Diskussionen, Gruppenarbeiten, "praktisch am Rechner auch mal frickeln"

#### **Prüfungsleistungen:**

In Abhängigkeit zur Gruppengröße: In Gruppenarbeit zu zweit (bei wenigen TN ggf. auch in Einzelarbeit möglich) die Installation einer Linuxdistribution eigener Wahl sowie Präsentation dieser (20 - 30 Minuten) im Seminar und zusätzlicher Abgabe einer schriftlichen Dokumentation auf mindestens 5, maximal 10 Seiten inkl. einer darin enthaltenen Diskussion zu ausgewählten (vergleichbaren) Aspekten der installierten freien bzw. offenen Software zu bekannten proprietären Systemen unter der Perspektive "Open Internet".

#### **Basisliteratur:**

Djordjevic, Valie; Gehring, Robert A.; Grassmuck, Volker; Kreutzer, Till; Spielkamp, Matthias (Hrsg.). (2008): Urheberrecht im Alltag. Kopieren, bearbeiten, selber machen ; iRights.INFO. 2. Aufl. Bonn: Bundeszentrale für Polit. Bildung.

Grassmuck, Volker (2004): Freie Software. Zwischen Privat- und Gemeineigentum. [Online-Ausg.], 2., korr. Aufl. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.

Hofmann, Jeanette (2006): Wissen und Eigentum. Geschichte, Recht und Ökonomie stoffloser Güter. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.

Lessig, Lawrence (2006): Freie Kultur. Wesen und Zukunft der Kreativität. München, Open Source Press.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>



## **Pädagogische Arbeit in der Migrationsgesellschaft**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mi. 10:15 - 13:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übungen, Einsatz unterschiedlicher Methoden in der Seminararbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im medialen und politischen Diskurs wird viel über Migration gesprochen, oft sehr negativ, einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit und allgemeiner für die pädagogische Arbeit? Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen. Diese können in vier Bereiche geordnet werden, mit denen wir uns beschäftigen werden:

1. Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Gesellschaft leben, die insgesamt durch Migration geprägt ist ("Migrationsgesellschaft"), dann ist Pädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant, ob in der Schule, in der Jugend(hilfe)arbeit, in der Arbeit mit alten Menschen, Wohnungslosen, in der politischen Bildungsarbeit etc.

Dafür brauchen wir ein allgemeines Wissen, das vor allem in der Erarbeitung einer rassismuskritischen, diversitätssensiblen Haltung besteht. Wir werden Herausforderungen für die pädagogische Arbeit diskutieren und uns mit der Migrationspädagogik, der ein rassismuskritischer Blick zugrunde liegt, beschäftigen. Ebenfalls wird die Rolle pädagogischer Arbeit in der Migrationsgesellschaft historisch eingebettet und kritisch hinterfragt.

2. Einen großen Einfluss auch auf die Soziale Arbeit haben rassistische politische Diskurse um Migrationsabwehr und "Grenzsicherung" und auch solche zu "Kultur" oder "Integration". Zugleich benötigen wir Hintergrundwissen zu Debatten z.B. zu Identitätspolitik, Kämpfen der Migration oder der Empowermentarbeit.

Wir nähern uns über grundlegenden Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte von Migrationsdebatten.

3. Verschiedene Felder Sozialer Arbeit benötigen zusätzlich spezifische Wissensbestände: so wird es z.B. um die Situationen geflüchteter Menschen gehen, von der Themen der Unterbringung oder des Asylverfahren bis zu Situationen von Menschen mit unterschiedlichen Aufenthaltsstatus. Ein weiteres Feld ist die Antidiskriminierungsarbeit, die in Bildungseinrichtungen wie Schulen, Hochschulen und auch den Institutionen Sozialer Arbeit verankert werden muss, dazu braucht es spezifische Konzepte.

4. Spezifische Themen um Migration sind in der Sozialen Arbeit in bestimmten Einrichtungen und Organisationen organisiert: Es gibt beispielsweise Migrationsberatungen in Wohlfahrtsverbänden, migrantische Selbstorganisationen, Lobbyarbeit oder die Verwaltung von Migration in den Ausländerbehörden. Kommunale Integrationszentren sind in NRW für Belange der Inklusion von Migrant:innen in Kommunen zuständig, um nur einige Bereiche zu nennen.

Diese werden wir kennenlernen und auch damit verbundene Themen Sozialer Organisationen, wie beispielsweise was "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen bedeutet, was daran problematisch ist und wie sie weiterentwickelt werden könnte.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen. Ebenso sollten die Bereitschaft zur Reflexion eigener Anteile und Verstricktheiten vorhanden sein.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit; zusätzliche Reflexionsräume durch Tutorien

**Prüfungsleistungen:** Präsentation incl. Handout (ca 15. - 20 min, allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer\*innenzahl)  
sowie

Beantwortung einiger seminarbegleitender Leitfragen (3 Fragen je 1-2 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- Bitte melden Sie sich dringend in Moodle an, so dass alle Studierenden erreichbar sind.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Rassismuskritische Soziale Arbeit**

Rezene, Dyana, M.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mi. 14:15 - 17:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen, Übungen aus der rassismuskritischen Bildungsarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** "Rassismus ist Teil der Lebenswirklichkeit aller Menschen, die in Deutschland leben, [...] weil jede Person sozialisationsbedingt rassistisches Wissen besitzt."\* Daher stellt das Erlernen einer rassismuskritischen Perspektive nicht allein die Aufgabe derer dar, die von Rassismus betroffen sind, sondern ist vielmehr eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung.

Im Rahmen des Seminars werden Erscheinungsformen von Rassismus aus intersektionaler Perspektive beleuchtet sowie dessen (Aus-)Wirkungen auf betroffene Individuen und Gruppen, aber auch auf gesellschaftliche Verhältnisse betrachtet.

Das Ziel des Seminars besteht in der Entwicklung und Schärfung eines rassismus- und machtkritischen Blicks. Zudem sollen die eigene Haltung und Verstrickung in rassistische Strukturen reflektiert werden, um Handlungsmöglichkeiten zum Aufbrechen dieser Strukturen erkennen und diese auf die künftige Profession in der Sozialen Arbeit übertragen zu können.

--

\*Fereidooni, K./Massumi, M. (2015): Rassismuskritik in der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern, in: APuZ 40/2015, S. 38-43.[<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/212371/rechts-in-der-mitte/>]

**Arbeitsformen:** Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wird aus Input-, Einzel- und Gruppenarbeitsphasen sowie Austausch im Plenum bestehen. Selbstreflexive Phasen werden ebenfalls Teil des Seminars sein. Geplant ist außerdem der Einsatz unterschiedlicher Medien.

**Prüfungsleistungen:** Durchführung einer 20-/ 40-minütigen Präsentation (abhängig von Einzel- oder Gruppenarbeit).

**Basisliteratur:** wird auf Moodle bereitgestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **SchutzKoGe - Schutzkonzept für Geflüchtetenunterkunft aus Kinderperspektive (Projektseminar)**

Hopf, Michaela, Prof. Dr. / Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Do. 08:30 - 11:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Erforderlich ist eine Anwesenheit an mindestens 80% der Seminarzeit sowie der für die Prüfungsleistung als Voraussetzung formulierten Datenerhebung in der Geflüchtetenunterkunft. Unabdingbar ist dabei zusätzlich die Anwesenheit bei der ersten Seminareinheit am 18.04.2024 von 8.30 bis 11.45 Uhr..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich um ein drittmittelfinanziertes Entwicklungs- und Lehrforschungsseminar (Projektseminar). Die Studierenden bekommen die theoretischen, methodischen und praktischen Grundlagen vermittelt, um in einer konkreten Geflüchtetenunterkunft (Kooperationseinrichtung) in einem partizipativ ausgerichteten Prozess ein Schutzkonzept mit dem Fokus auf Kinder zu entwickeln und zu implementieren. Hierfür muss eine Risiko- und Gefährdungsanalyse in und mit der Einrichtung unter Einbeziehung der Kinder durchgeführt werden. Die für das Gelingen des

Vorhabens auf Seiten der Studierenden notwendigen Handlungs- und Methodenkompetenzen werden im Seminar kompetenzorientiert vermittelt. Dazu zählen:

- Praktische Methoden der Gesprächsführung mit Kindern
  - Partizipative Forschungsmethoden mit Kindern (z.B. malbegleitende Gespräch, Foto-Führung)
  - methodische Grundlagen zur Durchführung partizipativer Gefährdungsanalysen
  - Reflexion der eigenen ethischen Grundhaltung sowie von Regeln und Normen in einrichtungsspezifischen Kontexten
  - eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken, die im Kontext des Kinderschutzes und der Entwicklung von Schutzkonzepten relevant sind
- Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Studierenden sollen ein Schutzkonzept für eine Geflüchtetenunterkunft partizipativ unter Einbezug der dort lebenden Kinder entwickeln. Hierzu benötigen die Studierenden eine intensive fachlich-methodische Vorbereitung und Begleitung im Lehr- und Entwicklungsprozess in der Einrichtung. Das entwickelte Schutzkonzept soll im Anschluss in der Einrichtung implementiert werden.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Über die Stiftung „Innovation in der Hochschule“ konnten wir Projektmittel für ein Lehrforschungs- und Entwicklungsprojekt zum Thema „Schutzkonzepte in Geflüchtetenunterkünften mit dem Fokus Kinderperspektiven (SchutzKoGe) einwerben.

Im Rahmen dieses Projekts werden wir gemeinsam unter Einbeziehung der Beteiligten, insbesondere unter Berücksichtigung der Perspektive der in einer Unterkunft für Geflüchtete lebenden Kinder (hier: Personen unter 18 Jahren), ein Schutzkonzept für eine konkrete Geflüchtetenunterkunft entwickeln, implementieren und evaluieren.

Insgesamt läuft das Projekt über 4 Semester mit 2 Gruppen à 20 Studierenden, die für je zwei Semester (Gruppe 1: SoSe 2024 und WiSe 2024/25, Gruppe 2: SoSe 2025 und WiSe 2025/26) an dem Projekt teilnehmen.

Im SoSe 2024 steht die Erhebung der Situation der Kinder in der Geflüchtetenunterkunft im Fokus.

Sie erwerben die hierzu erforderlichen rechtlichen, theoretischen und forschungsmethodischen Kenntnisse insbesondere zu den Bereichen

- Qualitative Forschungsmethoden
- Kindheitsforschung
- Kinderschutz, Schutzkonzepte insb. in Geflüchtetenunterkünften

sowie das entsprechende Prozess-, Methoden- und Handlungswissen durch die praktische Umsetzung in der Unterkunft.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Wir empfehlen das Seminar nur dann zu wählen, wenn Sie bereits folgendes Seminar besucht haben:

- SozA/SP: MEPS.1
- KiPäd: FM

Sie sollten bereit sein, für 2 Semester (SoSe24 und WiSe 24/25) an dem Projekt teilzunehmen,

Sie können mit der Teilnahme an zwei Semestern dann nach Ihrer Wahl zwei aus den folgenden Modulen abdecken:

SozA/SP: IM, SP 6, A2.2, Teilwahlmodul 2

KiPäd: H4 + WM oder SP 6, SP 1

Als Voraussetzung für die Erhebung mit den Kindern vor Ort müssten Sie ein erweitertes Führungszeugnis beibringen.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Gruppenarbeit, gemeinsame Interpretationsübungen im Plenum und in Kleingruppen, Reflexions- und Kommunikationsübungen, Rollenspiel, kreative Methoden (malbegleitende Gespräche mit Kindern, fotobasierte Führung mit Kindern), Durchführung einer Erhebung mit Kindern in einer Geflüchtetenunterkunft

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst eine schriftliche Leistung im Umgang von ca. 8-10 Seiten, die sich auf folgende Teilleistungen bezieht:

1. Mitarbeit bei der Entwicklung und Formulierung eines Konzeptpapiers „Anforderungen an Dolmetscher:innen in der Arbeit mit Kindern“
2. Mitarbeit bei der Entwicklung eines Konzeptes zur Erhebung der Kinderperspektiven in der Geflüchtetenunterkunft und Teilnahme an der Erhebung

3. Kriteriengeleitete Reflexion der Erhebung der Kinderperspektiven (Reflexion der Erhebungsphase als Einzelarbeit), ca. 6 Seiten

Die Teilnahme an der Erhebung in der Geflüchtetenunterkunft ist Voraussetzung für die Erbringung der Prüfungsleistung.

Zur terminlichen Koordination der Erhebung in der Geflüchtetenunterkunft ist Ihre Anwesenheit bei der ersten Seminareinheit am 18.04.2024 von 8.30 bis 11.45 Uhr zwingend erforderlich.

**Sonstige Informationen:** Nach erfolgreich absolvierter Projektseminarteilnahme erhalten Sie hierzu eine zusätzliche Bescheinigung, die Sie z.B. Bewerbungen beilegen können.

Begleitend zu dem Seminar wird eine Supervision angeboten. Die Teilnahme an der Supervision ist freiwillig.

**Basisliteratur:** Schröer, W., Wolff, M., Oppermann, C., Winter, V., & Harder, C. (2018). Lehrbuch Schutzkonzepte in pädagogischen Organisationen: Mit Online-Materialien. Beltz Verlagsgruppe. Stiftung SPI (Hrsg.) (2022): Schritt für Schritt zum Schutzkonzept. Leitfaden zur Erarbeitung, Umsetzung und Verfestigung von Schutzkonzepten in Unterkünften für geflüchtete Menschen. Berlin. Abrufbar von: [https://www.gewaltschutz-gu.de/fileadmin/user\\_upload/PDFs\\_\\_Publikationen\\_/Praxisleitfaden\\_Schritt\\_f%C3%BCr\\_Schritt-SPI2022.pdf](https://www.gewaltschutz-gu.de/fileadmin/user_upload/PDFs__Publikationen_/Praxisleitfaden_Schritt_f%C3%BCr_Schritt-SPI2022.pdf)

Weitere Literaturempfehlungen erhalten Sie zu Beginn des Seminars.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Seilkonstruktionen und Klettern - LSBA 2**

Kern, Valentin, Dipl.-Forstwirt

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Vorbesprechungstermin mit einer verbindlichen Anmeldung zu den Exkursionen:

Dienstag, 16.4.24 um 18:00 Uhr (online per TEAMS)

Block-Wochenende: 8+9. Juni 2024 und 14.-16. Juni 2024 (jeweils ganztägig; Uhrzeiten werden beim Vorbesprechungstermin besprochen), Raum Vorbe.: online/Block: extern, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte des Kletterns). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Mobile Seilaufbauten, Bau von mobilen Kletterstationen unter Berücksichtigung der aktuellen Sicherheitsstandards, Material- und Knotenkunde, Flaschenzugsysteme, Baumaufstieg und Bau von Umlenkungen in der Höhe, Bespielung der Elemente, Einbindung erlebnispädagogischer Kontexte. Die Inhalte werden den aktuell geltenden Kommunikations- und Hygienebedingungen angepasst.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aus sicherheitstechnischen Belangen in der Erlebnispädagogik werden Grundlagen des Abenteuer sports (z.B. sicherheitsrelevantes Umgehen mit Klettermaterialien, Grundlagen der Knotenkunde, Sicherheitstechnik mit HMS) vorausgesetzt, die in der Regel in der Veranstaltung "Abenteuersport in der Halle" vermittelt wurden. Falls diese Veranstaltung nicht belegt wurde, können diese Kompetenzen durch andere Qualifikationsnachweise bei der Vorbesprechung belegt werden.

**Arbeitsformen:** Übungen, Spiele, Referate, Konstruktionen mit Seil- und Sicherheitsmaterialien

**Prüfungsleistungen:** Aktive Praxisübungen im Umfang von ca. 45 Minuten, Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema (ca. 5 - 8 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Bei der online-Veranstaltung werden Informationen zum Ablauf und zur Vergabe der Themen zu Prüfungsleistungen gegeben. Eine Teilnahme ist von Vorteil, da eine spätere Information/Themenvergabe mit zum Teil erheblichen Arbeitsmehraufwand verbunden ist.

**Basisliteratur:** ... wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Selbstbestimmung versus Fürsorgepflicht - ethisches Spannungsfeld in der Medizin**

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

08.04. -12.04.24, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Kleingruppenarbeit, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Ethische Konflikte in medizinischen Grenzsituationen sind häufig. Grundsätzlich geht es dabei oft um das Spannungsfeld von Patientenautonomie und professioneller Gesundheitsfürsorge. Dabei kommt der Selbstbestimmung des Patienten eine zentrale Bedeutung zu. In diesem Seminar werden anhand verschiedener Beispiele Aspekte dieses Spannungsfeldes beleuchtet.

**Arbeitsformen:** Vorlesung, Lektüre, Recherche, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation in einer Gruppe (ca. 30 Minuten) innerhalb der Blockwoche und Abgabe eines Papers (kurze Hausarbeit) von ca. 5 Seiten. Frist der Abgabe: spätestens Freitag, der 31.05.24

Die Anwesenheit jedes Mitgliedes der Gruppe ist bei der Präsentation erforderlich.

**Basisliteratur:** Scholten, M. & Vollmann J. (2017). Patientenselbstbestimmung und Selbstbestimmungsfähigkeit. In J. Vollmann (Hrsg.), Ethik in der Psychiatrie (S. 26-34). Köln: Psychiatrie Verlag.

Birnbacher, D. (2021). Autonomie – Konzepte und Konflikte. In A. Riedel, S. Lehmeier (Hrsg.), Ethik im Gesundheitswesen (S. 1-16). Berlin, Heidelberg: Springer.

Ethisches Spannungsfeld –

Gather, J., Scholten M. Patientenselbstbestimmung und professionelle Fürsorge. In A. Riedel, S. Lehmeier (Hrsg.), Ethik im Gesundheitswesen (S. 1-10). Berlin, Heidelberg: Springer.

Helmchen, H. (2021). Nutzen und Risiken psychiatrischen Handelns und das Selbstbestimmungsrecht des Patienten. Der Nervenarzt, 92 (7), 686-693.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Sexualstraftaten - Opfer, Täter\*innen, Prävention**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Do. 12:30 - 15:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Hinweise für die Schwerpunkte 2, 6, 7, 9.3, S 12: Es werden Basiskenntnisse des Schwerpunktes vorausgesetzt. Grundlagen werden nicht vermittelt!

**Inhalt:** Sexualstraftaten prägen größtenteils das Bild der Mediendarstellungen über Kriminalität. Diese Erzählungen der Medien haben aber sehr wenig mit der Wirklichkeit von Opfern und Täter\*innen sowie deren Angehörigen zu tun. Das Seminar beschäftigt sich mit den folgenden Fragen: Welche Straftatbestände sollen vor sexuellen Übergriffen schützen? Welche Bedürfnisse haben Opfer von Sexualdelikten? Welche rechtlichen Regelungen können Opfern helfen, diese Bedürfnisse zu erfüllen und sekundäre Viktimisierungen durch den Strafprozess zu vermeiden? Welche Täter\*innenstrategien führen dazu, dass Sexualstraftaten unentdeckt bleiben? Welche Möglichkeiten der primären Kriminalprävention gibt es, die das erste Opfer verhindern? Welche Rolle kann die Soziale Arbeit im Kontext von Sexualstraftaten wahrnehmen?

Ziel der Veranstaltung ist es, für die Besonderheiten der Thematik zu sensibilisieren und potentielle Handlungsfelder der Sozialen Arbeit aufzuzeigen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Zum ersten Termin wird vorausgesetzt, dass das Buch von Jürgen Dehmers (2011): Wie laut soll ich denn noch schreien? Die Odenwaldschule und der sexuelle Missbrauch, Reinbek bei Hamburg gelesen wurde.

**Arbeitsformen:** Diverse: Gruppenarbeit, Diskussionen etc.

**Prüfungsleistungen:** A 4.1:

Klausur: 01.08.2024

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

Hausarbeit in den Schwerpunkten:

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen. Eine konkrete Fragestellung innerhalb des Themas ist zu formulieren und zu bearbeiten.

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S2: Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Opfer von Sexualdelikten.

Variante 2: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Täter\*innen von Sexualdelikten.

Variante 3: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Angehörige von Opfern von Sexualdelikten.

Variante 4: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Angehörige von Täter\*innen von Sexualdelikten.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 6: Hausarbeit

Variante 1: Die Relevanz der Exklusion von Opfern von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 2: Die Relevanz der Inklusion von Opfern von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 3: Die Relevanz von Diversity von Opfern von Sexualdelikten für die Soziale Arbeit.

Variante 4: Die Relevanz der Exklusion von Täter\*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 5: Die Relevanz der Inklusion von Täter\*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 6: Die Relevanz von Diversity von Täter\*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 7: Hausarbeit

Variante 1: Krankheitsprävention oder Gesundheitsförderung für Opfer von Sexualstraftaten

Variante 2: Krankheitsprävention oder Gesundheitsförderung von Täter\*innen von Sexualstraftaten

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 9.3: Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Menschenrechte für (potentielle) Opfer von Sexualstraftaten.

Variante 2: Die Bedeutung der Menschenrechte für (potentielle) Täter\*innen von Sexualstraftaten.

In der Hausarbeit muss erkennbar sein, dass der\*die Studierende Schwerpunktkenntnisse im Hinblick auf die Menschenrechte mit den relevanten rechtlichen Regelungen besitzt. Diese müssen auf die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit angewendet werden können. Eine Einbeziehung der relevanten Artikel und Paragraphen, von aktueller Rechtsprechung (z.B. juris-Datenbank) und Rechtskommentaren ist unerlässlich.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 12: Hausarbeit

Psychosoziale Prozessbegleitung für Opfer von Sexualstraftaten

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Wahlmodul 1 und WA : Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Interdisziplinarität bei der Sozialen Arbeit mit Opfern von Sexualdelikten.

Variante 2: Die Bedeutung der Interdisziplinarität bei der Sozialen Arbeit mit Täter\*innen von Sexualdelikten.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 19.07.2024 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Wahlmodul 2:

Die Relevanz rechtlicher Regelungen für Schutzkonzepte gegen sexualisierte Gewalt in Institutionen

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Basisliteratur:** Zum ersten Termin wird vorausgesetzt, dass das Buch von Jürgen Dehmers (2011): *Wie laut soll ich denn noch schreien? Die Odenwaldschule und der sexuelle Missbrauch*, Reinbek bei Hamburg, gelesen wurde.

Ab dem ersten Termin ist die Gesetzestextesammlung für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine Literaturliste wird im ersten Termin ausgehändigt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in verschiedenen Arbeitsfeldern der Pädagogik und Sozialen Arbeit. Eine Einführung.**

Gentsch, Jan, Dipl.Päd.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Vorbesprechungstermin: 04.04. von 18.00 -19.30 Uhr (Raum 03.1.041)

Block: 27.05.24 - 31.05.24, je 9.00-18.00 Uhr (Raum 03.2.003), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Thema der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt gewinnt in den verschiedenen pädagogischen Arbeitsfeldern stetig an Relevanz und polarisiert teilweise stark. Für eine versachlichte Auseinandersetzung bedarf es Grundlagenwissen über Begriffe sowie Kenntnisse über spezifische Belastungsfaktoren, Bedarfe und Ressourcen der Zielgruppe der LSBTIQA\* Kinder, Jugendlichen und Regenbogenfamilien.

Ziel des praxisorientierten Seminars ist es, einen differenzierten Überblick über die Lebensrealitäten queerer Kinder und Jugendlicher zu erlangen, einen Einblick über aktuelle Entwicklungen und Diskurse in konkreten pädagogischen und sozialarbeiterischen Arbeitsfeldern zu gewinnen und Methoden der Antidiskriminierungsarbeit kennen- und reflektieren zu lernen. Ansätze queerer Bildung bzw. einer Pädagogik der Vielfalt besprechen im Kontext von Regelstrukturen wie KiTa, Schule, ggfls. stationäre Jugendeinrichtungen sowie am Beispiel von spezialisierten Angeboten wie der Offenen Queeren Jugendarbeit und der Beratungsarbeit für queere Personen und Familien.

Neben dem Blick auf Institutionen und Unterstützungsangebote soll auch eine eigene diskriminierungskritische Haltung entwickelt und potenzielle internalisierte Vorurteile reflektiert werden.

**Arbeitsformen:** Inputs des Dozenten, Diskussionen, Übungen, Reflexionen und Gruppenarbeiten im Seminar, evtl. Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus einer Präsentation in der Kleingruppe (4 - 5 Personen, ca. 30 Minuten) zu einem vorab mit dem Dozenten abgestimmten und im Seminar behandelten Thema und anschließender Diskussion. Ebenfalls ist eine schriftliche Ausarbeitung (ca. 3 - 5 Seiten) des eigenen Lernerfolgs und der persönlichen Reflexionsarbeit erforderlich.

**Basisliteratur:** Relevante Literatur wird vor der Blockwoche bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereitgestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Was Soziale Arbeit mit #metoo und Co zu tun hat: Einführung zu Sexismus, sexualisierte Gewalt und Gegenwehr**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mi. 08:30 - 11:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem emotional belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Bitte bringen Sie zur ersten Sitzung ein internetfähiges Gerät mit, mit dem Sie auf Moodle zugreifen können. Danke.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kleingruppen, Selbstreflexion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duessel-dorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Hashtag #metoo, unter dem Frauen\* insbesondere 2017/2018 Sexismus- und Gewalterfahrungen miteinander teilten, holte die Debatte, die mit #aufschrei sowie der Diskussion über einen sexistischen Kommentar eines FDP-Politikers 2013 begonnen hatte, zurück in gesellschaftliche Auseinandersetzung. Seit den Übergriffen auf Frauen in der Kölner Sylvesternacht 2015/16 wird das Thema sexualisierte Gewalt gegen Frauen jedoch insbesondere von rechtspopulistischen/völkisch-autoritären sowie von (extrem) rechten Kräften politisch instrumentalisiert und durch pauschale Zuschreibungen von Täterschaft Rassismus geschürt: gegen Schwarze Jungs und Männer, gegen Geflüchtete, gegen Männer of Color, gegen muslimische Jungs und Männer – oder die, die dafür gehalten werden. Feminist\*innen reagierten auf die Besetzungsversuche des Themas Gewalt gegen Frauen mit der Twitter-Kampagne #ausnahmslos – „Gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus. Immer. Überall“ und Demonstrationen unter dem Slogan „Unser Feminismus ist antirassistisch“.

Aber was hat das mit Sozialer Arbeit zu tun?

Zum einen sind Anti-Gewalt-Arbeit und Anti-Diskriminierungsberatung wichtige Felder, teilweise zielgruppenspezifischer Sozialer Arbeit. Zum anderen haben „Professionsangehörige“ der Sozialen Arbeit die „Pflicht“ „jegliche Diskriminierung zu unterlassen und der Diskriminierung durch andere entgegenzuwirken und diese nicht zu dulden“. Die „Professionsangehörigen distanzieren sich von Gewalt“ – so steht es beispielweise in den berufsethischen Prinzipien des Deutschen Berufsverbandes für die Soziale Arbeit (DBSH).

Daran knüpft sich die Frage: Was wird unter Diskriminierung verstanden? Was unter Gewalt? Was ist Sexismus? Was ist sexualisierte Gewalt? Was ist geschlechtsbezogene Gewalt? Was ist ein Schutzkonzept? Wie überschneiden sich (intersektional) Macht- und Herrschaftsverhältnisse wie Sexismus und Rassismus – auch historisch? Wie überschneiden sich Sexismus und Lesbenfeindlichkeit? Oder Sexismus und Behindertenfeindlichkeit/Ableism? Welche Formen von feministischer Gegenwehr gab und gibt es? Diesen Fragen werden wir uns anhand von theoretischen, empirischen und praxisorientierten Texten widmen und weitere Materialien (z.B. Erklärfilme, Dokumentationen und Zeitungsartikel) hinzuziehen. Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es, Sexismus, sexistische Diskriminierung und sexualisierte Gewalt nicht als jeweils individuelles Problem von Betroffenen wahrzunehmen, sondern als gesellschaftliches Problem zu erkennen und sich entsprechende Kenntnisse anzueignen, um begründet professionsethisch in der Sozialen Arbeit wie in der frühkindlichen Pädagogik und Familienbildung handeln zu können: einzugreifen und für politische Änderungen einzutreten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit einem emotional belastenden, politischen und kontroversen Themenfeld sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

**Arbeitsformen:** Vorab-Lektüre, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen, Kurzpräsentationen, ggf. Expert\*innengespräch

**Prüfungsleistungen:** Die semesterbegleitende Prüfungsleistung besteht für alle aus zwei Teilleistungen: einer theoretischen Aufgabe (Punkt 1.+2.) und einer praktischen Aufgabe (Punkt 3.).

Kurzübersicht:

1. Reading Diary zu 3 Seminar-Texten (3x 1,5-2 S.) zur jeweiligen Seminarsitzung mit Überarbeitungsmöglichkeit nach der Sitzung
2. Fragenbeauftragte\*r-Handout zu 2 weiteren Seminar-Texten (2x ca. 1 S.) zur jeweiligen Seminarsitzung mit Überarbeitungsmöglichkeit nach der Sitzung
3. Recherche und Dokumentation (mind. 1 S.) Projekt/Einrichtung/Träger + Kurz-Präsentation (1-5 min. – semingruppengrößenabhängig) zu einer Seminarsitzung

Unter Student\*innen: Textabsprachen in der 1. + 2. Sitzung bzw. online, Projektabsprachen online auf Moodle.

Langversion im Seminarplan zum Seminarstart.

Bewertungskriterien + Merkblätter auf Moodle.

Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung insgesamt zu bestehen.

**Sonstige Informationen:** Bitte bringen Sie zur ersten Sitzung ein internetfähiges Gerät mit, mit dem Sie auf Moodle zugreifen können.

Danke.



**Basisliteratur:** Arndt, Susan (2020): Sexismus. Geschichte einer Unterdrückung. München: C.H. Beck.  
Becker, Julia C. (2014): Subtile Erscheinungsformen von Sexismus. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 64. Jg. 8/2014 (17.2.2014), S. 29-34.  
Diehl, Charlotte/Rees, Jonas/Bohner, Gerd (2014): Die Sexismus-Debatte im Spiegel wissenschaftlicher Erkenntnisse. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 64. Jg. 8/2014 (17.2.2014), S. 22-28.  
González Athenas, Muriel (2017): Othering über rassifizierten Sexismus in der sozialen Praxis und in historischer Perspektive. In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW Nr. 41/2017, S. 63-67. URL zum Download: <https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/publikationen/netzwerkfgfjournal41171219fweb201.pdf>  
Kolshorn, Maren (2018): Entwicklung von Schutzkonzepten. In: Retkowski, Alexandra/ Treibel, Angelika/Tuider, Elisabeth (Hrsg.): Handbuch Sexualisierte Gewalt pädagogische Kontexte. Theorie, Forschung, Praxis. Weinheim: Beltz Juventa, S. 599-608.  
Leidinger, Christiane (2022): Politisch-strategisch aufgestellt? Zum Umgang (feministischer) Sozialer Arbeit mit der rassistischen Instrumentalisierung und Thematisierung sexualisierter Gewalt – Überlegungen aus sozial- und politikwissenschaftlicher Perspektive. In: Kasten, Anna/von Bose, Käthe/Kalender, Ute (Hrsg.): Feminismen in Sozialer Arbeit. Debatten, Dis/Kontinuitäten, Interventionen. Weinheim: Beltz Juventa 2022, S. 261-281.  
Retkowski, Alexandra/ Treibel, Angelika/Tuider, Elisabeth (Hrsg.) (2018): Handbuch Sexualisierte Gewalt pädagogische Kontexte. Theorie, Forschung, Praxis. Weinheim: Beltz Juventa.  
Scherr, Albert (2016): Diskriminierung. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 66. Jg. 9/2016 (29.2.2016), „Antidiskriminierung“, S. 3-10.  
Walgenbach, Katharina (2017): Heterogenität – Intersektionalität – Diversity in der Erziehungswissenschaft. Opladen/Toronto: Barbara Budrich, 2. durchg. Aufl.  
Wizorek, Anne (2014): Weil ein #aufschrei allein nicht reicht. Für einen Feminismus von heute. Frankfurt/M.: Fischer.  
Weitere Literatur zu Semesterbeginn im Seminarplan.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### „... weil ihre Kultur so ist“ – Soziale Arbeit im Kontext von antimuslimischem Rassismus

Büyükmavi, Meltem, M.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Fr. 12:30 - 14:00, Raum Fr.+Blocktage 03.2.052, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.04.

Das Seminar findet 14-tägig freitags als je 90-minütiges Langzeitseminar sowie an zwei Blocktagen statt: in sechs Sitzungen zweiwöchig (19.04.2024, 03.05.2024, 17.05.2024, 07.06.2024, 21.06.2024, 05.07.2024) je Freitag, 12.30 bis 14.00 Uhr; als Block an zwei Samstagen: 15.06.2024 und 29.06.2024, jeweils 11.00 bis 16.00 Uhr

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (angemessene Seminargröße für sensitive Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Antimuslimischer Rassismus bezeichnet eine spezifische Form von Rassismus, die sich gegen Muslim\*innen sowie Menschen richtet, die als Muslim\*innen wahrgenommen werden. Aktuelle Einstellungsstudien belegen eine weite Verbreitung und Akzeptanz antimuslimischer Einstellungen in der Gesellschaft. Diese Befunde decken sich mit Erhebungen zu Erfahrungen mit antimuslimischem Rassismus aus Betroffenenperspektive. Antimuslimischer Rassismus zeigt sich in vielschichtigen gesellschaftlichen Ausgrenzungs- und Diskriminierungsprozessen. Diese äußern sich gesellschaftlich-kulturell-diskursiv, individuell-interpersonell (bis hin zu physischer Gewaltanwendung) sowie institutionell. Soziale Arbeit agiert stets im Rahmen wirkender Machtverhältnisse und ist auf verschiedene Weise mit diesen verwoben. Gleichzeitig verpflichtet sie sich als Institution der Herstellung von mehr sozialer Gerechtigkeit. Gerade die Normalisierung von antimuslimischen Narrativen macht es für die Soziale Arbeit demnach notwendig, aus einer macht- und selbstreflexiven Perspektive ihre eigenen Strukturen und Routinen im Hinblick auf eine gleichberechtigte Teilhabe von Menschen, die von antimuslimischem Rassismus betroffen sind, in den Blick zu nehmen. Hierfür wollen wir uns zunächst mit historischen Traditionslinien, Begriffen und Konzepten sowie Funktionen und Wirkweisen dieser speziellen Form von Rassismus befassen. Gemeinsam wollen wir

untersuchen, welche rassifizierenden und kulturalisierenden Erklärungsmuster, strukturellen Barrieren und Leerstellen existieren, die in Ausschlüssen münden und Teilhabemöglichkeiten von Betroffenen einschränken. In diesem Kontext sollen auch Fragen im Zusammenhang mit der Etablierung einer muslimischen Wohlfahrtspflege berührt werden. Auf dieser Grundlage werden abschließend Maßnahmen zur Professionalisierung und rassismuskritischen Praxisentwicklung in der Sozialen Arbeit Gegenstand sein.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Reflexion eigener Wahrnehmungs- und Handlungsmuster sowie von institutionellen Strukturen und Praxen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Text-/Medienarbeit, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Reflexionsphasen, Fallbesprechungen, Moderationen, Referate

**Prüfungsleistungen:** Option 1: Schriftliche Ausarbeitung eines Themas mit Bezug zum Seminar (10-12 Seiten) + Verpflichtende Teilnahme an einem Vorgespräch. Die schriftliche Ausarbeitung umfasst 8-10 Seiten, zzgl. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis. Formalia: z.B. Schriftart Calibri, Schriftgröße 11, Zeilenabstand 1,5 (s. WAS-Reader); Option 2: Referat + Handout + verpflichtende Teilnahme an einem Vorgespräch. Bei Einzelreferaten beträgt die Dauer 10 Minuten, das Handout umfasst 2 Seiten; bei Gruppen-Referaten beträgt die Dauer max. 30 Minuten, das Handout umfasst 4 Seiten.

**Basisliteratur:** Shooman, Yasemin, 2016. Antimuslimischer Rassismus – Ursachen und Erscheinungsformen. Hrsg. vom Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA). Download unter <https://kurzelinks.de/hvob> (Letzter Zugriff: 18.01.2024)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 21.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **B. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung 2015)**

Dieser Teil enthält die Lehrangebote für alle Studierende im Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung die ihr Studium ab dem Wintersemester 2015/16 begonnen haben oder in die neue Prüfungsordnung aus dem Jahre 2015 übergetreten sind.

### **1. Studieneingangsphase**

#### **1.1 Studienbereich E 1 Professionelle Identität**

##### **Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns**

Gormanns, Yvonne, M.A.

Testat E1.1.1: Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2015)

Mo, 27.- Mi, 29.5.24, jeweils 9.00 - 17.30 Uhr

plus Fr. 19.4.24, Fr. 26.4.24 10.15 - 13.30 Uhr

Nachbesprechung Fr. 7.6.24 10.15 - 13.30 Uhr, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Projektarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht die Einführung in pädagogische Handlungskonzepte und ihre praktische Umsetzung in Institutionen der Pädagogik der Kindheit und Familienarbeit. Das Seminar richtet sich sowohl auf Orte und Konzepte pädagogischen Handelns mit Kindern bis zum Schuleintritt als auch auf die Arbeit mit Grundschulkindern.

So werden zum einen Institutionen für Kinder bis zum Schuleintritt wie Tagespflegeeinrichtungen, Kindertagesstätten, Familienzentren und Einrichtungen der offenen Kinderarbeit betrachtet. Viele dieser Einrichtungen ergänzen einander hinsichtlich eines bedarfsgerechten Angebots für Kinder und Familien. Zum anderen werden formale und informelle Bildungsangebote für Grundschulkindern wie Offene Ganztagsgrundschulen (OGS), Förderschulen, fördernde Angebote im Nachmittagsbereich und Freizeitangebote fokussiert. Im Mittelpunkt stehen grundlegende Einrichtungstypen und spezifische Konzepte der benannten Institutionen. Hierbei lernen Sie die Vielfalt der Institutionen und der pädagogischen Konzeptionen kennen.

Im Mittelpunkt der Prüfungsleistung steht die exemplarische Beschäftigung mit einem ausgewählten Situations- und Zielgruppenkonzept. Darüber hinaus sind mindestens drei Hospitationen in entsprechenden Einrichtungen Teil der Prüfungsleistung. Die Hospitationen werden von den Teilnehmer:innen selbst organisiert und in drei selbst gewählten Einrichtungen in Rücksprache durchgeführt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Hospitation in Einrichtungen.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Hospitationen, Bearbeitung von Texten, Arbeitsstationen, Diskussions- und Reflexionsrunden

**Prüfungsleistungen:** Teilleistung A:

Es sind mindestens drei Hospitationen (auch in Kleingruppen) mit Anwesenheitsnachweis durch die Einrichtungen als substantieller Bestandteil der Prüfungsleistung zu absolvieren. Die Einrichtungen müssen eigenständig von den Studierenden kontaktiert und aufgesucht werden. Die Abgabe der drei Anwesenheitsnachweise muss bis zum 30.08.2024 erfolgen.

UND

Teilleistung B:

Erarbeitung eines Situations- oder Zielgruppenkonzepts in Projektgruppen in Form einer ansprechenden Präsentation (z.B. in Form eines Podcasts, Blinkist, Video, Poster, Modellbau) am 29.05.2024 (ca. 10 Minuten) inkl. eines Handouts, welches den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt wird.

Weitere Informationen zur Prüfungsleistung folgen im Seminar.

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Bildung in der Kindheit**

Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Prüfung E1.1.2: Bildung in der Kindheit (Prüfungsordnung 2015)

Do. 10:15 - 13:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Teil der Prüfungsleistung in dieser LV sind ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung sowie zwei Hospitationstage, die während des Semesters absolviert werden können. Die Auswahl der Kindertageseinrichtung erfolgt eigeninitiativ. Das Praktikum findet regulär nach BAPO / Praxisordnung in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des Semesters statt.

Inwieweit das Praxisreferat gemeinsam mit dem Prüfungsausschuss bei veränderter Pandemie-Lage und entsprechenden Schutzmaßnahmen Flexibilisierungsmaßnahmen dieser 120h-Stunden erarbeitet, entnehmen Sie bitte ebenfalls der Homepage des Praxisreferats: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/praxis>

Weitere Detailinformationen folgen im Seminar.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Einführung in pädagogische Handlungskonzepte und ihre praktische Umsetzung in Institutionen der Pädagogik der Kindheit und Familienarbeit. Grundlagen der Planung, Durchführung und Evaluation lebenslanger Bildungs- und Lernprozesse, Grundlagen der Analyse, Begründung und Bewertung von Bildungsplänen und –programmen sowie deren Umsetzung sowie Grundlagen der Förderung und Unterstützung von individuellen und kollektiven Bildungs- und Aneignungsprozessen, freies und angeleitetes Spiel zur Förderung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen, Grundlagen einer Didaktik und Methodik der Arbeit mit Kindern in Institutionen der Erziehung, Bildung und Betreuung bis zum Ende des Grundschulalters und anverwandten Institutionen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung absolvieren die Studierenden ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung. Die Gestaltung des Praktikums (u. a. Fragestellungen, zu erfüllende Aufgaben, dazu notwendige Methoden, zeitlicher Verlauf) werden im Rahmen der Lehrveranstaltung intensiv vorbereitet. In diesem Praktikum stellen die Studierenden in einem umfassenden Sinne den Zusammenhang zwischen den Studieninhalten und der Praxis her: Die Studierenden setzen sich analytisch und reflexiv mit dem Verhältnis zwischen pädagogischer Theorie und Praxis, zwischen didaktischen und methodischen Verfahren und ihrer Praxisanwendung sowie zwischen dem eigenen (professionellen) Selbstbild und den konkreten berufspraktischen Erfahrungen auseinander.

Informationen zum Praktikum, das am Ende des Semesters als Block zu absolvieren ist, erhalten die Studierenden in der Veranstaltung und über eine gesonderte Informationsveranstaltung des Praxisreferats.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine Vorkenntnisse erforderlich.

**Arbeitsformen:** Lehrendeninput mit Präsentation, Vorträge und gemeinsame Erarbeitungsphasen, Kleingruppenarbeit, Reflexionsübungen, Präsentationen von Arbeitsergebnissen der TN\*innen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Als Prüfungsleistungen sind eine Bescheinigung über die erbrachten Praxisstunden seitens der Einrichtung auf der Grundlage des Praktikumsvertrags vorzulegen

UND

eine Hausarbeit in Form eines vorstrukturierten Praktikumsberichts auf der Grundlage von Beobachtungsaufgaben in Kindertageseinrichtungen / Familienzentren einschl. einer didaktischen Planung und einer Reflexion des Praktikums. Der Praktikumsbericht umfasst etwa 10-12 Seiten plus Gliederung, Literaturverzeichnis und den Anhängen (Beobachtungsprotokolle, päd. Planung, Einrichtungsskizze).

Der Abgabetermin für den Praktikumsbericht ist individuell, die Abgabefrist liegt zwei Wochen nach Beendigung des Praktikums (Datum muss der Praktikums-Bescheinigung aus der Einrichtung entnehmbar sein).

Beide Dokumente sollen in einer Datei über das Abgabe-Tool in moodle eingereicht werden.

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass BEIDE Teile der Prüfungsleistung bestanden sind.

**Sonstige Informationen:** Literaturempfehlungen werden im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Selbstreflexion Gruppe D**

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Testat E1.2.1: Selbstreflexion (Prüfungsordnung 2015)

Blockwoche 2: Do, 11.04.24, Sa, 13.04.24, So, 14.04.24, jeweils

9.00 - 17.30 Uhr, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS.

Bitte beachten Sie: Es gibt vier inhaltlich vergleichbare Parallelseminare, die alle in der ersten Blockphase angeboten werden.

Sie erhalten wenige Wochen vor dem Seminar über Moodle eine Nachricht mit wichtigen Hinweisen zum Seminar. Bitte melden Sie sich unbedingt, falls diese Sie nicht erreicht!

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da es sich um eine praktische Übung handelt.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Erforderlich ist eine Anwesenheit an mindestens 80% der Seminarzeit. Unabdingbar ist dabei die Anwesenheit bei der ersten vierstündigen Einheit..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich bei der LV um eine Übung in Anlehnung an § 12 Abs. 6. Nur bei Teilnahme erreichbare Lernziele: Die Studierenden

- kennen die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit und stellen Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen her,
- sind in der Lage, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- können eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken,
- sind in der Lage, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen,
- erwerben Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung,
- reflektieren eigene Lernprozesse im Rahmen ihrer beruflichen / pädagogischen Rolle,
- erlangen Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit,
- erkennen Ursprünge eigener Einstellungs- und Verhaltensmuster und deren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit.

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: (Zukünftig soll das in der BaPO Kipäd verankert werden. Die Verpflichtende Teilnahme in diesem Seminar wurde aber für das Sommersemester 2023 auch vom Fachbereichsrat gem. § 12 Abs. 6 der RahmenPO beschlossen.)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu

machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden. An den Blocktagen wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- dass sie in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit erlangen. (Vgl. Modulhandbuch, S. 10/11)

Diese und weitere Lernziele können nur bei durchgehender Teilnahme erreicht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit sowohl für eher selbstreflexive Arbeit. Auch aufgrund des Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird, ist eine kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen erforderlich!

**Arbeitsformen:** Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasieeisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Das Testat besteht aus einer Studienleistung in Form einer schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion (im Umfang von ca. 5 Seiten). Abgabe 12.5.24

**Basisliteratur:** Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt  
- ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar -

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 15.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Selbstreflexion, Gruppe A**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Testat E1.2.1: Selbstreflexion (Prüfungsordnung 2015)

Mo-Mi 08.04.-10.04.2024, jeweils 09.00-17.30 Uhr, Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS.

Bitte beachten Sie: Es gibt vier inhaltlich vergleichbare Parallelseminare, die alle in der ersten Blockphase angeboten werden. Sie können dies Seminar (Gruppe A) oder alternativ Gruppe B (Dozentin: Prof. Dr. Michaela Hopf) oder Gruppe C (Dozentin: Prof. Dr. Katja Gramelt) oder Gruppe D (Dozentin: Kerstin Horn) wählen.

Sie erhalten kurz vor dem Seminar über den Moodle-Kurs eine Nachricht mit wichtigen Hinweisen zum Seminar. Bitte melden Sie sich unbedingt, falls diese Sie nicht erreicht!

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche virtuelle Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da es sich um eine praktische Übung handelt.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Erforderlich ist eine Anwesenheit an mindestens 80% der Seminarzeit. Unabdingbar ist dabei die Anwesenheit bei der ersten vierstündigen Einheit. Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich bei der LV um eine Übung in Anlehnung an § 12 Abs. 6. Nur bei Teilnahme erreichbare Lernziele: Die Studierenden

- kennen die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit und stellen Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen her,
- sind in der Lage, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- können eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken,
- sind in der Lage, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen,
- erwerben Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung,
- reflektieren eigene Lernprozesse im Rahmen ihrer beruflichen / pädagogischen Rolle,
- erlangen Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit,
- erkennen Ursprünge eigener Einstellungs- und Verhaltensmuster und deren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: -  
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 23 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden. An den Blocktagen wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- dass sie in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben

- Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit erlangen. (Vgl. Modulhandbuch, S. 10/11)

Diese und weitere Lernziele können nur bei durchgehender Teilnahme erreicht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit sowohl für eher selbstreflexive Arbeit. Auch aufgrund des Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird, ist eine kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen erforderlich!

**Arbeitsformen:** Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasie Reisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Das Testat besteht aus einer Studienleistung in Form einer schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion (im Umfang von ca. 5-6 Seiten). Abgabe 9.5.24

**Basisliteratur:** Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2020): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt  
- ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar -

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 15.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Selbstreflexion, Gruppe B**

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Testat E1.2.1: Selbstreflexion (Prüfungsordnung 2015)

Do.-Sa. 11.04.-13.04.2024, jeweils 09.00-17.30 Uhr, Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS.

Bitte beachten Sie: Es gibt vier inhaltlich vergleichbare Parallelseminare, die alle in der ersten Blockphase angeboten werden.

Sie erhalten wenige Wochen vor dem Seminar über Moodle eine Nachricht mit wichtigen Hinweisen zum Seminar. Bitte melden Sie sich unbedingt, falls diese Sie nicht erreicht!

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da es sich um eine praktische Übung handelt. Dies gilt auch im Falle einer Online-Durchführung.

Für den Fall einer Online-Durchführung werden alle Teilnehmenden gebeten, sich - falls noch nicht geschehen - rechtzeitig vor dem Block das von der Campus-IT bereitgestellte Programm TEAMS herunterzuladen und mit diesem vertraut zu machen.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Erforderlich ist eine Anwesenheit an mindestens 80% der Seminarzeit. Unabdingbar ist dabei die Anwesenheit bei der ersten vierstündigen Einheit..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich bei der LV um eine Übung in Anlehnung an § 12 Abs. 6. Nur bei Teilnahme erreichbare Lernziele: Die Studierenden

- kennen die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit und stellen Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen her,

- sind in der Lage, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,

- können eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken,

- sind in der Lage, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen,

- erwerben Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung,

- reflektieren eigene Lernprozesse im Rahmen ihrer beruflichen / pädagogischen Rolle,



- erlangen Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit,
- erkennen Ursprünge eigener Einstellungs- und Verhaltensmuster und deren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit.

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: (Zukünftig soll das in der BaPO Kipäd verankert werden. Die Verpflichtende Teilnahme in diesem Seminar wurde aber für das Sommersemester 2023 auch vom Fachbereichsrat gem. § 12 Abs. 6 der RahmenPO beschlossen.)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden. An den Blocktagen wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- dass sie in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit erlangen. (Vgl. Modulhandbuch, S. 10/11)

Diese und weitere Lernziele können nur bei durchgehender Teilnahme erreicht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit sowohl für eher selbstreflexive Arbeit. Auch aufgrund des Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird, ist eine kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen erforderlich!

**Arbeitsformen:** Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasieisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Das Testat besteht aus einer Studienleistung in Form einer schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion (im Umfang von ca. 5 Seiten). Abgabe 9.5.24

**Basisliteratur:** Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt  
- ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar -

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 15.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Selbstreflexion, Gruppe C**

Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Testat E1.2.1: Selbstreflexion (Prüfungsordnung 2015)

08.04. - 10.04.2024, jeweils 09.00-17.30 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 2 SWS.

Bitte beachten Sie: Es gibt vier inhaltlich vergleichbare Parallelseminare. Sie können also wählen, an welchem der vier Seminare Sie teilnehmen möchten.

Sie erhalten wenige Wochen vor dem Seminar über den Moodle-Kurs eine Nachricht mit wichtigen Hinweisen zum Seminar. Bitte melden Sie sich unbedingt, falls diese Sie nicht erreicht!

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da es sich um eine praktische Übung handelt.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Erforderlich ist eine Anwesenheit an mindestens 80% der Seminarzeit. Unabdingbar ist dabei die Anwesenheit bei der ersten vierstündigen Einheit..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich bei der LV um eine Übung in Anlehnung an § 12 Abs. 6. Nur bei Teilnahme erreichbare Lernziele: Die Studierenden

- kennen die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit und stellen Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen her,
- sind in der Lage, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- können eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken,
- sind in der Lage, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen,
- erwerben Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung,
- reflektieren eigene Lernprozesse im Rahmen ihrer beruflichen / pädagogischen Rolle,
- erlangen Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit,
- erkennen Ursprünge eigener Einstellungs- und Verhaltensmuster und deren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: -

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert

und durchdacht werden. An den Blocktagen wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- dass sie in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit erlangen. (Vgl. Modulhandbuch, S. 10/11)

Diese und weitere Lernziele können nur bei durchgehender Teilnahme erreicht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit sowie die Bereitschaft zur selbstreflexiven Arbeit. Auch aufgrund des Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird, ist eine kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen erforderlich!

Bitte beachten Sie, dass es Ihnen im Falle einer Online-Durchführung im Seminar möglich sein muss, bei eingeschalteter Kamera mitzuarbeiten. Die Kamerafunktion ist für dieses Seminar unerlässlich!

**Arbeitsformen:** Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasieeisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Das Testat besteht aus einer Studienleistung in Form einer schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion (im Umfang von ca. 5-6 Seiten). Abgabe 9.5.24

**Basisliteratur:** Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt  
- ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar -

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **1.2 Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld**

### **Entwicklungspsychologische Grundlagen**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung E2.2.1: Förderung von Entwicklung und Gesundheit von Kindern (Prüfungsordnung 2015)  
Do. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden: Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Gegenstand dieses Seminars sind die Grundlagen der Psychologie als der Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten. Der Schwerpunkt liegt auf den entwicklungspsychologischen Themen des Kindes- und Jugendalters. Es werden Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen menschlichen Handelns und Erlebens in unterschiedlichen Altersstufen, sozialen Kontexten sowie in besonderen

Lebenssituationen dargestellt. Die Konsequenzen, die sich daraus für ein wissenschaftlich begründetes Handeln in Praxisfeldern der Pädagogik der Kindheit und Familienbildung ergeben, werden erarbeitet.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Einzelarbeit

**Prüfungsleistungen:** Als Prüfungsleistung wird eine Klausur geschrieben. Die Klausur dauert max.120 Minuten und findet am Ende der Vorlesungszeit (voraussichtlich in der letzten Seminarsitzung) statt.

**Basisliteratur:** Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2019). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. Heidelberg: Springer

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Pädagogische Professionalität in der Zusammenarbeit mit Eltern Gruppe A**

Reckmann, Monika, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung E2.3.1: Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern und Grundlagen der Familienbildung (Prüfungsordnung 2015)

Mi. 08:30 - 10:00, Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS, Beginn: 24.04.

Zusätzlicher Termin: Exkursion am Freitag, 5.7.2024 von 9.00-10.30 Uhr (Rather Familienzentrum®, Rather Kreuzweg 43)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Veränderte Lebenssituationen von Familien, der demographische Wandel und die Diversität familialer Lebensformen stellen neue Herausforderungen für die Gesellschaft dar. Im Seminar sollen die Möglichkeiten der Herangehensweisen zu gemeinsam verantwortlichen Erziehungspartnerschaften erarbeitet werden. Was sind elterliche Bedarfe und wie können Sie umgesetzt werden? Welche kommunikativen Möglichkeiten gibt es? Wie kann ressourcenorientiert gearbeitet werden und wie überwinden wir unsere eigenen vlt. schon vorgefertigten Annahmen, um für Kinder und Eltern Möglichkeiten des Miteinanders zu schaffen? Die institutionelle Zusammenarbeit mit Eltern sowie die didaktischen Grundlagen von Bildungs- und Erziehungspartnerschaften sollen vermittelt werden, hierzu gehört auch die Kenntnis und Bedeutung aktueller Konzepte der Kursangebote und Netzwerke.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, kreative Methoden, praktische Übungen und Erkundigungen in der Praxis.

**Prüfungsleistungen:** 1) Schriftlich ausgearbeitetes Referat (Präsentation durch PPT, Canva oder Prezi) 5-8 Seiten. (Pro Person ca.15 Min)

Themenvergabe im Seminar.

Oder

2)Übung zur Zusammenarbeit (Elterngespräche, Rollenspiel, Methoden der Erwachsenenbildung) 2-3 Seiten, Anleitung im Seminar (Pro Person ca. 20 Min)

Themenvergabe im Seminar

**Sonstige Informationen:** Zusätzlicher Termin: Freitag, 5.7.24 von 9.00 -10:30 Uhr (Rather Familienzentrum®, Rather Kreuzweg 43)

Für Studierende nach der PO 2015 deckt das Seminar nur einen Teil des Moduls E2.3.1: Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern und Grundlagen der Familienbildung ab. Der zweite Teil wird abgedeckt durch die Lehrveranstaltung "Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung" (Angebot im Wintersemester.). Alternativ können Sie sich in diesem Seminar durch angeleitetes Selbststudium im Umfang von 3 cp die erforderlichen Kompetenzen erarbeiten.

PL: 1.)Hausarbeit 10-12 Seiten (Themenvergabe im Seminar)und

2.)Besuch einer Familienbildungsstätte/ Familienbildungseinrichtung. Vorstellung dieser auf 2-3 Seiten.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Pädagogische Professionalität in der Zusammenarbeit mit Eltern Gruppe B**

Reckmann, Monika, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung E2.3.1: Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern und Grundlagen der Familienbildung (Prüfungsordnung 2015)

Mi. 10:15 - 11:45, Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS, Beginn: 24.04.

Zusätzlicher Termin: Exkursion am Freitag, 5.7.24. 11.00-12.30 Uhr (Rather Familienzentrum®, Rather Kreuzweg 43)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Veränderte Lebenssituationen von Familien, der demographische Wandel und die Diversität familiärer Lebensformen stellen neue Herausforderungen für die Gesellschaft dar. Im Seminar sollen die Möglichkeiten der Herangehensweisen zu gemeinsam verantwortlichen Erziehungspartnerschaften erarbeitet werden. Was sind elterliche Bedarfe und wie können Sie umgesetzt werden? Welche kommunikativen Möglichkeiten gibt es? Wie kann ressourcenorientiert gearbeitet werden und wie überwinden wir unsere eigenen vlt. schon vorgefertigten Annahmen, um für Kinder und Eltern Möglichkeiten des Miteinanders zu schaffen? Die institutionelle Zusammenarbeit mit Eltern sowie die didaktischen Grundlagen von Bildungs- und Erziehungspartnerschaften sollen vermittelt werden, hierzu gehört auch die Kenntnis und Bedeutung aktueller Konzepte der Kursangebote und Netzwerke.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, kreative Methoden, praktische Übungen und Erkundigungen in der Praxis.

**Prüfungsleistungen:** 1) Schriftlich ausgearbeitetes Referat (Präsentation durch PPT, Canva oder Prezi) 5-8 Seiten.(Pro Person ca.15 Min)

Themenvergabe im Seminar.

Oder

2)Übung zur Zusammenarbeit (Elterngespräche, Rollenspiel, Methoden der Erwachsenenbildung) 2-3 Seiten, Anleitung im Seminar (Pro Person ca. 20 Min)

**Sonstige Informationen:** Zusätzlicher Termin: Freitag, 5.07.2024 von 11.00 - 12.30 Uhr (Rather Familienzentrum®, Rather Kreuzweg 43).

Für Studierende nach der PO 2015 deckt das Seminar nur einen Teil des Moduls E2.3.1: Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern und Grundlagen der Familienbildung ab. Der zweite Teil wird abgedeckt durch die Lehrveranstaltung "Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung" (Angebot im Wintersemester.). Alternativ können Sie sich in diesem Seminar durch angeleitetes Selbststudium im Umfang von 3 cp die erforderlichen Kompetenzen erarbeiten.

PL: 1.)Hausarbeit 10-12 Seiten (Themenvergabe im Seminar)und

2.)Besuch einer Familienbildungsstätte/ Familienbildungseinrichtung. Vorstellung dieser auf 2-3 Seiten.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **1.3 Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen**

#### **Kind und Familie im partizipativen Sozialraum**

Gosse, Katharina, Prof. Dr.

Prüfung E3.1.1: Kind und Familie im Sozialraum (Prüfungsordnung 2015)

Mo. 10:15 - 13:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Der Termin am 08.07.2024 entfällt. Der Ersatztermin ist der 28.06.24, 14.15 - 17.30 Uhr (Raum 03.1.041).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Wesentlicher Bestandteil ist die seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Sozialraum ist mehr als nur eine behördliche Einteilung der Städte in Bezirke. Vielmehr zielt er in einer sozialpädagogischen/-arbeiterischen Perspektive auf die konzeptionelle Gestaltung von Bildungseinrichtungen der Kindheit und Jugend. Ziel ist dabei, ausgehend von den Institutionen die sozialen Lebensverhältnisse mitzudenken, zu gestalten und letztendlich zu verbessern. Damit rücken zum einen Fragen der Kooperation mit anderen (sozialen) Institutionen ins Zentrum, zum anderen werden Bildungskonzepte wie die Aneignung oder die Partizipation zu wesentlichen Bezugspunkten der Arbeit. Die Lehrveranstaltung thematisiert eben diesen partizipativen Sozialraum als konzeptionellen Bezugspunkt von Bildungseinrichtungen, wie Kindertagesstätten oder Familien- und Jugendzentren.

**Arbeitsformen:** Inputs, Übungen, Gruppenarbeiten, Diskussionen, Praxisbeispiele.

**Prüfungsleistungen:** Bei der Wahl als EINGANGSMODUL für Studierende des BA Kipäd:

#### HOSPITATION

Es muss an drei Tagen (jeweils 4 Stunden) entweder eine Kindertagesstätte, ein Familienzentrum, eine Ganztagsgrundschule oder ein Jugendzentrum besucht werden. Bitte während der Hospitation ein Experteninterviews mit einer Fachkraft der Einrichtung (leitfadengestützt) führen.

UND

Kurzpräsentation der Ergebnisse im Seminar im Hinblick auf Partizipation und Sozialraumorientierung inkl. Handout (ca. 8 Minuten) (50% der Bewertung).

UND

#### SCHRIFTLICHE AUSARBEITUNG (ca. 6 Seiten) (50% der Bewertung)

Die Ergebnisse zur Sozialraumorientierung und zur Partizipation sollen auf der Basis von wissenschaftlicher Literatur bewertet werden.

---

Bei der Wahl als SCHWERPUNKT oder A-SEMINAR für Studierende des BA Sozialarbeit/Sozialpädagogik:

Hausarbeit (Einzelarbeit, ca. 10 Seiten)

Das Thema kann aus dem Zusammenhang der Seminarinhalte frei gewählt werden (nach Rücksprache).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

#### **Kind und Familie im Sozialraum**

van den Berg, Jeannette, Dipl.-Soz.Arb.

Prüfung E3.1.1: Kind und Familie im Sozialraum (Prüfungsordnung 2015)

Mi. 14:15 - 17:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar beginnt mit der Definition von Kindheit im zeitlichen und kulturellen Kontext;

befasst sich mit der Funktion der Familie für das Kind und für die Gesellschaft und der Bedeutung des Sozialraums in dem die Familien leben; den Akteuren im Sozialraum und mit Methoden der Sozialraumanalyse. Es wird Gelegenheit geben, Methoden im Ansatz zu erproben. Eine gemeinsame Sozialraumerkundung und zwei Exkursionen in Praxisfelder sind geplant.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten (konkrete Informationen in der ersten Sitzung) und Nachweis über 12 Stunden Hospitation

**Basisliteratur:** Lebensphase Kindheit

Doris Bühler-Niederberger

BeltzJuventa

Methodenbuch Sozialraum

Ulrich Deinert (Hrsg.)

VS Verlag für Sozialwissenschaften

Sozialraumorientierung 4.0

Roland Fürst, Wolfgang Hinte (Hg.)

utb.

Familienbildung

Veronika Fischer utb. u.a.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Der Herkunft begegnen... Soziologische Reflexivität für Studium und Profession**

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2015)

Di. 08:30 - 11:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Im Seminar werden Selbstanalyseworkshops durchgeführt. Dies geht nur in relativ vertraulicher Atmosphäre und das Lehrziel der soziologischen Reflexivität mit Blick auf die Profession Sozialer Arbeit bzw. Kindheitspädagogik lässt sich nur mit einer kleineren Gruppengröße erreichen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** "Ich gehörte irgendwie so nirgends hin" (Hannelore Bublitz)

Das Gefühl, zwischen den Stühlen zu stehen, ist ein durchaus typisches für Studierende, die nicht aus einem „bildungsnahen“ Milieu stammen. Sie stehen zwischen der neuen Welt, die sie noch nicht recht aufnehmen mag und ihrer alten Welt, die für ihre Entwicklungswünsche bisweilen wenig Verständnis zeigt.

Unsere soziale Herkunft wird in ihrem Einfluss oft unterschätzt. Das hat Folgen für den Umgang mit uns selbst und mit anderen. Dies ist gerade für ein Studium, aber auch für die Soziale Arbeit, die Kindheitspädagogik und deren jeweilige Tätigkeitsbereiche bedeutsam, denn verschiedene soziale Herkunft treffen hier aufeinander. Dabei ist das spezielle Feld des Studiums, nach bestimmten – vorwiegend bildungsbürgerlichen – Mustern gestrickt und die Lehr- und Lernformen sind daran ausgerichtet. Soziale Herkunft und Ungleichheit werden oft wohlmeinend ignoriert oder nicht als solche wahrgenommen, um nicht zu stigmatisieren oder defizitorientiert zu agieren. Dabei zeigt sich umgekehrt, dass ein Auseinandersetzen mit der eigenen Herkunft und mit den Konstellationen der Umgebung überhaupt erst eine Ressourcen- und Subjektorientierung bei sich selbst und später auch bei den Ratsuchenden möglich macht.

Das Seminar setzt Neugierde voraus, sich selbst und die (Studien-)Welt soziologisch zu erkunden.

**Arbeitsformen:** Selbstpositionierungsworkshops, Felderkundungen, Impulsreferate vom Dozenten und von Studierenden, Gruppenarbeit mit Fallanalysen

**Prüfungsleistungen:** - mündliche soziologische Selbstpositionierung (Sozioanalyse, ca. 30 Minuten)

ODER thematische Präsentation (ca. 30 Minuten)

UND

- Reflexionstagebuch (3 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Kinderrechtspraxis in der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2015)  
Mi. 08:30 - 11:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

Das Seminar beinhaltet eine Mischung aus Präsenz- und Online-Elementen. Letztere sind eigenständig zu verarbeiten (mit Rückfrage/Dialog-Optionen per Online-Forum), der Zeitraum dafür ist - jeweils in der Woche vor dem Präsenzseminar - individuell wählbar. Dafür wird im Semester in der Regel der Zeitraum 8.30-10.00 Uhr freigehalten, während das Präsenzseminar wöchentlich von 10.15-11.45 Uhr durchgeführt wird. Genauere Informationen dazu in der ersten Veranstaltung am 17.04.2024. DIESE beginnt um 10.15 Uhr.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: Übungen, die kleine Diskussionsgruppen erfordern.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Hinweis vorab: "Soziale Arbeit" wird im Seminar und in dieser Seminarbeschreibung als Oberbegriff für die vielfältigen Handlungsfelder verstanden, auf die unsere BA-Studiengänge Sozialarbeit/Sozialpädagogik sowie Kindheitspädagogik und Familienbildung vorbereiten.

Soziale Arbeit versteht sich als Menschenrechtsprofession. Die grundlegenden Menschenrechte spiegeln sich auf nationaler Ebene in den ersten Artikeln des Grundgesetzes. Darüber hinaus hat die Bundesrepublik Deutschland (so wie die meisten anderen Staaten der Welt) zahlreiche internationale Menschenrechtsverträge und -konventionen ratifiziert, darunter den Zivilpakt, den Sozialpakt, die Konventionen über Frauenrechte sowie Kinderrechte und nicht zuletzt die Europäische Menschenrechtskonvention. Menschenrechte sind damit unveräußerlicher Rahmen und Maßstab für gesellschaftliche und politische Prozesse auf nationaler wie internationaler Ebene.

Soziale Arbeit orientiert sich an diesem normativen Rahmen und der ihm innewohnenden Dynamik. Dies bedeutet zunächst eine Abkehr vom Almosen-, Wohltätigkeits- und Hilfedenken. Menschen sind Rechtsträger\*innen und staatliche Institutionen dazu verpflichtet, diese Rechte zu achten, zu schützen und zu gewährleisten. Soziale Arbeit im 21. Jahrhundert ist nicht nur diesem Denken, sondern auch dem damit verbundenen gesellschaftlichen Auftrag verpflichtet. Nationale wie internationale Verbände von Sozialarbeiter\*innen und Sozialpädagog\*innen haben diese Neuorientierung in entsprechenden Erklärungen deutlich gemacht.

Diese Perspektive auf die Menschenrechte als Orientierungsrahmen für die PRAXIS der Sozialen Arbeit werden wir in diesem Seminar am Beispiel der Kinderrechte durchbuchstabieren. Einführend werden grundlegende Kenntnisse der Menschenrechte erarbeitet und ihre Bedeutung und Umsetzung kritisch reflektiert. Anschließend werden die VN-Kinderrechtskonvention und ihre zentralen Inhalte in intersektionaler Perspektive erschlossen sowie konkrete Handlungsperspektiven – insbesondere im Rahmen der Sozialen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen – erarbeitet und diskutiert.

**Arbeitsformen:** Video-Präsentationen; Filme; Übungen; Dialog-Foren; Diskussion; Arbeitsgruppen; Übungen der Menschenrechtsbildung; Online-Treffen / Videokonferenzen; Online-Foren

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei kurzen schriftlichen Hausarbeiten: einem ersten Teil, in dem konkret vorgegebene Fragen der Dozentin und des Dozenten zu den Grundlagen beantwortet werden müssen (je max. 200 Wörter). Zu jeder Sitzung wird eine Frage gestellt werden, die spätestens 14 Tage später beantwortet sein muss.

Im zweiten Teil ist ein freigesähltes Thema zu den Handlungsperspektiven auf Basis der Kinderrechte zu bearbeiten (ca. 3 Seiten, Abgabetermin: 30. Juni 2024).

**Basisliteratur:** Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart. - (In der Bibliothek als E-Book verfügbar.)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 22.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Sozialphilosophische Perspektiven auf das Alter(n)**

Bock, Klaus, Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2015), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe; Kleingruppenreflexionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir widmen uns in diesem Seminar dem Unvermeidlichen: Wir alle altern, und zwar von Geburt an und bis zu unserem letzten Atemzug. Das ist aus der Perspektive der Sozialen Arbeit zunächst dahingehend relevant, dass Menschen in späten Lebensphasen mit hoher Wahrscheinlichkeit Unterstützung brauchen. Doch wir altern nicht nur als Individuen, auch unsere Gesellschaft altert, denn künftig werden voraussichtlich immer weniger junge Menschen immer mehr älteren Gesellschaftsmitgliedern gegenüberstehen – der vielzitierte „demographische Wandel“. Für Sozialarbeiter\*innen ist das eine der großen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte. Die Sozialphilosophie und angrenzende Disziplinen bieten uns eine Vielzahl historischer und zeitgenössischer Perspektiven, aus denen Alterungsprozesse gefasst werden können. Einige besonders relevante Positionen werden in diesem Seminar erschlossen. Um die Student\*innen auf den weiteren Verlauf ihres Studiums vorzubereiten, erfolgt dies schreibend, durch begleitetes Paraphrasieren längerer Textpassagen. Im zweiten Abschnitt des Seminars setzen sich die Student\*innen mit dem Alltag eines älteren Menschen auseinander und verfassen dazu unter Rückgriff auf mindestens eine der behandelten sozialphilosophischen Positionen einen leser\*innenfreundlichen Forschungsbericht.

In diesem Seminar soll demnach ein mehrfacher Lernerfolg erzielt werden: Die Lese- und Schreibkompetenz der Student\*innen wird gefördert, und sie erschließen sie sich Perspektiven von Menschen im fortgeschrittenen Alter, mit denen sie in ihrem späteren Berufsleben mit hoher Wahrscheinlichkeit in Berührung kommen werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erforderlich ist die Bereitschaft, mit einer älteren Person aus dem privaten oder beruflichen Umfeld Zeit zu verbringen. Zudem muss die Bereitschaft bestehen, sich ausdauernd mit sozialphilosophischen Texten auseinanderzusetzen und eigene Texte handschriftlich sowie am Computer zu verfassen und diese im Plenum zu diskutieren.

**Arbeitsformen:** Vorträge und Impulse durch die Lehrkraft, Lernbuffet, Einzelarbeit (Lektüre, Ausarbeitung der Paraphrasen, empirische Forschung), Vorstellung der Paraphrasen und Forschungsergebnisse im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Schriftliche Ausarbeitung von Paraphrasen (ca. 5 Seiten), schriftliche Ausarbeitung eines Forschungsberichts (ca. 5 Seiten).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen

## **1.4 Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, instit. und sozialwirtsch. Bedingungen**

### **Einführung in das Familienrecht von Kindheit und Familie**

Krause, Elina, Prof. Dr.

Prüfung E4.1.1: Rechtliche Rahmenbedingungen (Prüfungsordnung 2015)

Di. 08:30 - 11:45, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

Dieses online-Seminar startet am 16. April. Alle Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden in der ersten Sitzung um 8.30 h in Form einer Videokonferenz via MS-Teams erläutert und auf Moodle bekannt gegeben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung erforderlich, Studierende sollen in Kleingruppen Übungen erarbeiten sowie Konfliktfälle diskutieren.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Recht soll als ein erlernbares Instrument von KindheitspädagogInnen in der praktischen Arbeit kompetent angewendet werden können. Ziel des Seminars ist es, die hierzu notwendigen rechtlichen Grundlagen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und deren Bezugspersonen im institutionellen Kontext zu erarbeiten und die Fähigkeit zu rechtllichem Handeln in Kooperation mit Familien und in Institutionen der Kindheit zu entwickeln.

Themenschwerpunkte des Seminars sind u.a. die verfassungsrechtlichen und einfach-gesetzlichen Vorgaben von Familie und Familienrecht, insbesondere das GG, das BGB (hierbei der allgemeiner Teil, das Familienrecht sowie das SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe). Auch der Kinderschutz in Betreuungseinrichtungen, mithin wie eine mögliche Kindeswohlgefährdung erkannt werden kann und welche weiteren Verfahrensschritte sich daran anschließen, wird erarbeitet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine regelmäßige Mitarbeit und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte im Selbststudium ist für die Erreichung des Lernziels in diesem Online-Seminar erforderlich.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag mit Diskussion und Austausch sowie Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen. Die Prüfungsaufgaben werden am Dienstag, 09.07.2024 um 08.30 h auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen und sind in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit, jede\*r Studierende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 09.07.2024 bis 13.30 Uhr an die E-Mail-Adresse der Dozentin ([elina.krause@hs-duesseldorf.de](mailto:elina.krause@hs-duesseldorf.de)) als Word- oder PDF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden.

**Sonstige Informationen:** Alle Informationen und Aktualisierungen dieses Online-Seminars werden auf Moodle veröffentlicht, es werden Teamsitzungen angeboten und regelmäßig Präsentationen sowie Aufgaben auf Moodle hochgeladen

**Basisliteratur:** Von Anfang an und zu jeder online-Sitzung erforderlich: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag.  
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Online-Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **1.5 Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen**

### **Ästhetische Bildung A**

Winter, Denise, Dipl.-Bild.Kunst

Prüfung E5.1.1: Grundlagen Ästhetischer Bildung (Prüfungsordnung 2015)

02.04.24 - 06.04.24

Bitte beachten:

Beginn Di, 02.04.( nach Ostern) um 10:15h - 18:00h (mit Pausen 12:00 - 12:30 und 14:00- 14:30)  
Mi,03.04. und Do, 04.04. Möglichkeit der Arbeit ganztägig vor ORT an der HSD und Sa. 06.04.24 ganztägige Veranstaltung, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Struktur des Seminars:Mi,03.04. und Do,04.04. von 10:00 -14:00 Uhr vor Ort HSD, 14:30 - 17:00 online; an den anderen Tage nur online. Das Seminar beginnt am Montag, den 02.04. 2023

um 10:15 Uhr mit einer Einführung per MS TEAMS und der Darstellung der zeitlichen Struktur der Woche.

Die Blockwoche findet größtenteils als digital angebotene Lehrveranstaltung statt. Am Di, 03.04. und Mi, 04.04. gibt es in der Zeit von 10:00 - 14:00 Uhr die Möglichkeit, die ästhetischen Versuche, die sonst alleine gemacht werden müssen, in der HSD in den Kunsträumen gemeinsam mit den Dozentinnen durchzuführen.

Die Blockwoche wird so strukturiert sein, dass Sie, um lange Zeiten vor den Rechnern zu vermeiden, unterschiedliche Handlungsanweisungen/Inputs erhalten, nach denen Sie zu Hause bzw. am Di und Mi an der HSD oder zu Hause arbeiten. Neben der einführenden Veranstaltung am 02.04. wird es per TEAMS online Gespräche in Gruppen und auch der Gesamtkohorte mit den Lehrenden geben, in denen Sie Ihre ästhetischen Recherchen präsentieren und wir wichtige Aspekte ästhetischen Handelns besprechen und weiteres Vorgehen abstimmen.

Wir gehen davon aus, dass Sie die angegebenen Stunden am Tag für das Seminar zur Verfügung haben. Es wird aber auch möglich sein, das ästhetisch praktische Experimentieren auch zu anderer Zeit durchzuführen z.B. abends, aber am gleichen Tag. Am jeweils nächsten Tag morgens werden Ihre ästhetischen Versuche benötigt. Für uns ist es sehr gut denkbar, wenn es Ihnen möglich wäre, z.B. im Haushalt lebende Kinder oder auch andere Erwachsene mit in Ihre Experimente einzubeziehen.

Inhalt: Übungen und Experimente mit kreativen, künstlerischen Verfahren zur Sensibilisierung der eigenen ästhetischen Wahrnehmung stehen im Zentrum des handlungsorientierten Seminars. Es ist das Ziel des Seminars, deutlich werden zu lassen wie mit künstlerischen Methoden ästhetische Erfahrungen ermöglicht werden können. Wegen des z.T. online Formats werden Handlungsanweisungen gegeben werden, die man während der Seminarwoche zu Hause und im persönlichen Umfeld erprobt. Anhand von Fotos, die Sie von Ihren Versuchen zur Dokumentation machen, wird das ästhetische Vorgehen besprochen und analysiert.

Wenn man die eigene Umgebung und Alltagsobjekte neu, anders und damit als etwas Unbekanntes visuell, auditiv oder performativ sinnlich erlebt, werden ästhetische Erfahrungen gemacht. Die Reflexion über die ästhetische Praxis, incl. Selbstreflexivität, bildet die Basis für die Konzipierung von ästhetischen Projekten im pädagogischen Feld.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erwartet wird die Bereitschaft zur interessierten Beteiligung an künstlerischen Verfahren und Diskussionen über künstlerisch-ästhetische Prozesse, obwohl Studierende die ästhetischen Experimente erfahrungsgemäß oftmals wegen ihres experimentellen Charakters ggf. nicht sofort als grundlegend für pädagogisches Handeln erkennen können.

**Arbeitsformen:** Durchführung künstlerischer Verfahren zu Hause oder in der HSD, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und ggf. Partnerarbeiten, Dokumentation von ästhetischem Handeln, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus einem Lernportfolio (max. 10-12 Seiten):

- in dem zu den Themen eines jeden Blocktages die Darstellung und Reflexion der eigenen ästhetischen Experimente (incl. 2- 3 Abbildungen) und die Diskussion des Transfers in den pädagogischen Kontext gehört (unter Einbeziehung von ausgewählten Texten, die zur Verfügung gestellt werden)
- sowie die Beteiligung an der Präsentation am letzten Blocktag, Sa, 06.04.2024.

Abgabe: Lernportfolio: 31.05.2024

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar, grundlegend:

Heyl, Schäfer (2016): Frühe ästhetische Bildung - mit Kindern künstlerische Wege entdecken, Springer  
Jäger/Kuckhermann (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit, Juventa

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Ästhetische Bildung B**

Peters, Gaby, MfA

Prüfung E5.1.1: Grundlagen Ästhetischer Bildung (Prüfungsordnung 2015)

02.04.24 - 06.04.24

Bitte beachten:

Beginn Di, 02.04. (nach Ostern) um 10:15h - 18:00h (mit Pausen 12:00 - 12:30 und 14:00- 14:30)

Mi, 03.04. und Do, 04.04. Möglichkeit der Arbeit ganztägig vor ORT an der HSD und Sa. 06.04.24 ganztägige Veranstaltung, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar beginnt mit einer TEAMS Sitzung am Di, 02.04. um 10:15 Uhr, Die Teilnahme hieran ist absolut erforderlich.

Bitte beachten: Das Blockseminar endet mit der ganztägigen Veranstaltung am Sa, 06.04. 24

**Inhalt:** Struktur des Seminars: Mi, 03.04. und Do, 04.04. von 10:00 -14:00 Uhr vor Ort HSD, 14:30 - 17:00 online; an den anderen Tage nur online. Das Seminar beginnt am Montag, den 02.04. 2023 um 10:15 Uhr mit einer Einführung per MS TEAMS und der Darstellung der zeitlichen Struktur der Woche.

Die Blockwoche findet größtenteils als digital angebotene Lehrveranstaltung statt. Am Di, 03.04. und Mi, 04.04. gibt es in der Zeit von 10:00 - 14:00 Uhr die Möglichkeit, die ästhetischen Versuche, die sonst alleine gemacht werden müssen, in der HSD in den Kunsträumen gemeinsam mit den Dozentinnen durchzuführen.

Die Blockwoche wird so strukturiert sein, dass Sie, um lange Zeiten vor den Rechnern zu vermeiden, unterschiedliche Handlungsanweisungen/Inputs erhalten, nach denen Sie zu Hause bzw. am Di und Mi an der HSD oder zu Hause arbeiten. Neben der einführenden Veranstaltung am 02.04. wird es per TEAMS online Gespräche in Gruppen und auch der Gesamtkohorte mit den Lehrenden geben, in denen Sie Ihre ästhetischen Recherchen präsentieren und wir wichtige Aspekte ästhetischen Handelns besprechen und weiteres Vorgehen abstimmen.

Wir gehen davon aus, dass Sie die angegebenen Stunden am Tag für das Seminar zur Verfügung haben. Es wird aber auch möglich sein, das ästhetisch praktische Experimentieren auch zu anderer Zeit durchzuführen z.B. abends, aber am gleichen Tag. Am jeweils nächsten Tag morgens werden Ihre ästhetischen Versuche benötigt. Für uns ist es sehr gut denkbar, wenn es Ihnen möglich wäre, z.B. im Haushalt lebende Kinder oder auch andere Erwachsene mit in Ihre Experimente einzubeziehen.

**Inhalt:** Übungen und Experimente mit kreativen, künstlerischen Verfahren zur Sensibilisierung der eigenen ästhetischen Wahrnehmung stehen im Zentrum des handlungsorientierten Seminars. Es ist das Ziel des Seminars, deutlich werden zu lassen wie mit künstlerischen Methoden ästhetische Erfahrungen ermöglicht werden können. Wegen des z.T. online Formats werden Handlungsanweisungen gegeben werden, die man während der Seminarwoche zu Hause und im persönlichen Umfeld erprobt. Anhand von Fotos, die Sie von Ihren Versuchen zur Dokumentation machen, wird das ästhetische Vorgehen besprochen und analysiert.

Wenn man die eigene Umgebung und Alltagsobjekte neu, anders und damit als etwas Unbekanntes visuell, auditiv oder performativ sinnlich erlebt, werden ästhetische Erfahrungen gemacht. Die Reflexion über die ästhetische Praxis, incl. Selbstreflexivität, bildet die Basis für die Konzipierung von ästhetischen Projekten im pädagogischen Feld.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erwartet wird die Bereitschaft zur interessierten Beteiligung an künstlerischen Verfahren und Diskussionen über künstlerisch-ästhetische Prozesse, obwohl Studierende die ästhetischen Experimente erfahrungsgemäß oftmals wegen ihres experimentellen Charakters ggf. nicht sofort als grundlegend für pädagogisches Handeln erkennen können.

**Arbeitsformen:** Durchführung künstlerischer Verfahren zu Hause oder in der HSD, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und ggf. Partnerarbeiten, Dokumentation von ästhetischem Handeln, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus einem Lernportfolio (max. 10-12 Seiten):

- in dem zu den Themen eines jeden Blocktages die Darstellung und Reflexion der eigenen ästhetischen Experimente (incl. 2- 3 Abbildungen) und die Diskussion des Transfers in den pädagogischen Kontext gehört (unter Einbeziehung von ausgewählten Texten, die zur Verfügung gestellt werden)

- sowie die Beteiligung an der Präsentation am letzten Blocktag, Sa, 06.04.2024.

Abgabe: Lernportfolio: 31.05.2024

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar, grundlegend:

Heyl, Schäfer (2016): Frühe ästhetische Bildung - mit Kindern künstlerische Wege entdecken, Springer  
Jäger/Kuckhermann (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit, Juventa

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Ästhetische Bildung C**

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung E5.1.1: Grundlagen Ästhetischer Bildung (Prüfungsordnung 2015)

02.04.24 - 06.04.24

Bitte beachten:

Beginn Di, 02.04. (nach Ostern) um 10:15h - 18:00h (mit Pausen 12:00 - 12:30 und 14:00- 14:30)

Mi, 03.04. und Do, 04.04. Möglichkeit der Arbeit ganztägig vor ORT an der HSD und Sa. 06.04.24

ganztägige Veranstaltung, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar beginnt mit einer TEAMS Sitzung am Di, 02.04. um 10:15 Uhr, Die Teilnahme hieran ist absolut erforderlich.

Bitte beachten: Das Blockseminar endet mit der ganztägigen Veranstaltung am Sa, 06.04. 24

**Inhalt:** Struktur des Seminars: Mi, 03.04. und Do, 04.04. von 10:00 - 14:00 Uhr vor Ort HSD, 14:30 - 17:00 online; an den anderen Tage nur online. Das Seminar beginnt am Montag, den 02.04. 2023 um 10:15 Uhr mit einer Einführung per MS TEAMS und der Darstellung der zeitlichen Struktur der Woche.

Die Blockwoche findet größtenteils als digital angebotene Lehrveranstaltung statt. Am Di, 03.04. und Mi, 04.04. gibt es in der Zeit von 10:00 - 14:00 Uhr die Möglichkeit, die ästhetischen Versuche, die sonst alleine gemacht werden müssen, in der HSD in den Kunsträumen gemeinsam mit den Dozentinnen durchzuführen.

Die Blockwoche wird so strukturiert sein, dass Sie, um lange Zeiten vor den Rechnern zu vermeiden, unterschiedliche Handlungsanweisungen/Inputs erhalten, nach denen Sie zu Hause bzw. am Di und Mi an der HSD oder zu Hause arbeiten. Neben der einführenden Veranstaltung am 02.04. wird es per TEAMS online Gespräche in Gruppen und auch der Gesamtkohorte mit den Lehrenden geben, in denen Sie Ihre ästhetischen Recherchen präsentieren und wir wichtige Aspekte ästhetischen Handelns besprechen und weiteres Vorgehen abstimmen.

Wir gehen davon aus, dass Sie die angegebenen Stunden am Tag für das Seminar zur Verfügung haben. Es wird aber auch möglich sein, das ästhetisch praktische Experimentieren auch zu anderer Zeit durchzuführen z.B. abends, aber am gleichen Tag. Am jeweils nächsten Tag morgens werden Ihre ästhetischen Versuche benötigt. Für uns ist es sehr gut denkbar, wenn es Ihnen möglich wäre, z.B. im Haushalt lebende Kinder oder auch andere Erwachsene mit in Ihre Experimente einzubeziehen.

**Inhalt:** Übungen und Experimente mit kreativen, künstlerischen Verfahren zur Sensibilisierung der eigenen ästhetischen Wahrnehmung stehen im Zentrum des handlungsorientierten Seminars. Es ist das Ziel des Seminars, deutlich werden zu lassen wie mit künstlerischen Methoden ästhetische Erfahrungen ermöglicht werden können. Wegen des z.T. online Formats werden Handlungsanweisungen gegeben werden, die man während der Seminarwoche zu Hause und im persönlichen Umfeld erprobt. Anhand von Fotos, die Sie von Ihren Versuchen zur Dokumentation machen, wird das ästhetische Vorgehen besprochen und analysiert.

Wenn man die eigene Umgebung und Alltagsobjekte neu, anders und damit als etwas Unbekanntes visuell, auditiv oder performativ sinnlich erlebt, werden ästhetische Erfahrungen gemacht. Die Reflexion über die ästhetische Praxis, incl. Selbstreflexivität, bildet die Basis für die Konzipierung von ästhetischen Projekten im pädagogischen Feld.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erwartet wird die Bereitschaft zur interessierten Beteiligung an künstlerischen Verfahren und Diskussionen über künstlerisch-ästhetische Prozesse, obwohl Studierende die ästhetischen Experimente erfahrungsgemäß oftmals wegen ihres experimentellen Charakters ggf. nicht sofort als grundlegend für pädagogisches Handeln erkennen können.

**Arbeitsformen:** Durchführung künstlerischer Verfahren zu Hause oder in der HSD, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und ggf. Partnerarbeiten, Dokumentation von ästhetischem Handeln, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus einem Lernportfolio (max. 10-12 Seiten):

- in dem zu den Themen eines jeden Blocktages die Darstellung und Reflexion der eigenen ästhetischen Experimente (incl. 2- 3 Abbildungen) und die Diskussion des Transfers in den pädagogischen Kontext gehört (unter Einbeziehung von ausgewählten Texten, die zur Verfügung gestellt werden)

- sowie die Beteiligung an der Präsentation am letzten Blocktag, Sa, 06.04.2024.

Abgabe: Lernportfolio: 31.05.2024

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **'Ich habe den ganzen Teller vollgekriegt und musste alles essen' - Gesundheit, Körper und Ernährung in der frühen Kindheit**

Gormanns, Yvonne, M.A.

Testat E5.3.1: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2015)

Do. 12:30 - 15:45, Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS, Beginn: 23.05.

Do 23.05.; Do 06.06.; Do 13.06.; Do 20.06.; jeweils 12.30 - 15.45 Uhr

Blocktag am Donnerstag 04.07.24 von 9.00 - 17.00 Uhr

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe (Übungen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wie kann Gesundheitsförderung von Kindern im pädagogischen Alltag gestaltet werden? Was hat Ernährung mit Beziehung zu tun? Welche Bedeutung haben Wahrnehmung, Sensorik und Reize auf eine ganzheitliche Entwicklung von Kindern?

Diese und noch weitaus mehr Fragen und Themen werden im Rahmen des Seminars zum Bildungsbereich aus den Bildungsgrundsätzen NRW behandelt. Gesundheit, Körper und Ernährung in der frühen Kindheit ist ein umfassender Bildungsbereich und Bedarf einer bewussten Einbindung in den pädagogischen Alltag, einer kultursensitiven Gestaltung sowie Reflexionen der eigenen Haltung und biographischen Erfahrungen. Darüber hinaus haben Kinder im Sinne des Artikels 24 'Gesundheitsvorsorge' der UN-Kinderrechtskonvention das Recht 'auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit'.

Anhand von Kinderperspektiven aus einem Forschungsprojekt werden im Seminar u.a. die Bedeutung des Bildungsbereiches und Relevanzsetzungen von Kindern gemeinsam erarbeitet. 'Ich habe den ganzen Teller vollgekriegt und ich musste alles essen', erzählt ein Kind und beschreibt eine Erfahrung beim Mittagessen in einer Grundschule. Neben einer theoretischen Aufarbeitung der Themen Körper, Gesundheit und Ernährung werden eigene Wahrnehmungserfahrungen ermöglicht. Außerdem werden die körperliche Entwicklung von Kindern, Ressourcen und Materialien zum Bildungsbereich und die Einbindung von Familien in die Stärkung von Körper, Gesundheit und Ernährung thematisiert.

Als Teil der Prüfungsleitung wird ein eigenes Bildungsangebot zu den Seminarinhalten didaktisch aufbereitet, verschriftlicht und durchgeführt.

**Arbeitsformen:** Präsentationsformen, kreative Methoden (mit Experimentieren, Erproben von Materialien, Übungen, etc.), Diskussion, Textarbeit, Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Konzipieren Sie in Kleingruppen (zwei bis vier Menschen) ein Bildungsangebot im Rahmen des Bildungsbereiches Körper, Gesundheit und Ernährung. Die Prüfungsleistung besteht aus verschiedenen Teilen:

1. Erstellen Sie in Ihrer Kleingruppe eine tabellarische Planungsskizze zu einem von Ihnen selbst entwickelten Bildungsangebot (1-2 Seiten) [Abgabe: 28.06.24]

2. Verschriftlichen Sie als Kleingruppe Ihre Planung (4-6 Seiten) in Form einer didaktischen Analyse (Inhalte: Einbindung in den pädagogischen Alltag, Zeit/Dauer, Angaben zur Gruppe, Raumgestaltung/Raumskizze, Thema, Relevanz des Themas, Lernziele, Material, Geplanter Ablauf, Literaturangaben) [Abgabe ist der 28.06.24]

3. Durchführung und Reflexion des eigenen Bildungsangebotes am 04.07.24 ggf. kann eine Alternative zu diesem Teil der Prüfungsleistung mit der Dozentin besprochen werden.

Nähere Infos zu der Prüfungsleistung erhalten Sie im Seminar.

**Sonstige Informationen:** Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module PP, E 1.3, E 1.2.

**Basisliteratur:** Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen & Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2018). Bildungsgrundsätze: Mehr Chancen durch Bildung von Anfang an. Grundsätze zur Bildungsförderung für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Kindertagesbetreuung und Schulen im Primarbereich in Nordrhein-Westfalen (2., korrigierte Aufl.). Freiburg im Breisgau: Herder.

Thiesen, P. (2014). Die gezielte Beschäftigung im Kindergarten. Bildungsangebote vorbereiten, durchführen und auswerten (15., überarb. u. erw. Aufl.). Freiburg im Breisgau: Lambertus.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche: Medien**

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Testat E5.3.1: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2015)

Mi. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.04.

#### **WICHTIGER HINWEIS:**

Dieses Seminar ist ein 2 SWS-Seminar, was hier aber in einem vierstündigen Format (quasi zwei Sitzungen pro Lehrveranstaltungstag) über die erste Hälfte des Semesters angeboten wird.

Die genauen Termine sind: 17.4., 24.4., 8.5., 15.5., 22.5. jeweils von 8.30 bis 11:45 Uhr.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Mediatisierte Welt – digitalisierte Gesellschaft ... und Kinder und Familien mittendrin. „(Digitalisierte) Medien in der Kita“ sind für viele pädagogische Fachkräfte und Eltern ein ambivalentes Thema: Kita als (weitere) „Medien-Welt“ oder als „Medien-Schonraum“?

Fakt ist: Medien sind in der kindlichen Lebenswelt allgegenwärtig, eine Ausklammerung unmöglich. Gefragt ist also ein „dritter Weg“ zwischen „digitaler Kita“ und „Medienabstinenz“: Kindgerechte Medienbildung von Anfang an, denn frühe Bildung und Medien gehören zusammen. Klingt so logisch und ist doch 2024 noch längst nicht überall Realität, sondern immer noch ein teils kontrovers diskutiertes Thema (siehe Offener Brief ("Moratorium") GBW (Nov. 2023) und Stellungnahme dazu der GMK (Dez. 2023).

In diesem Seminar wird es darum gehen, sich einerseits auch auf Basis eigener Medienerfahrungen und -einstellungen dem kindheitspädagogischen und familienbildnerischen Medienbildungsanspruch zu nähern und andererseits im Rahmen der Bildungsgrundsätze NRW zu schauen, wie (vielfältig) Medienarbeit hier umgesetzt werden kann.

**Arbeitsformen:** Impulsvorträge, Plenumsdiskussionen, Textarbeit/Lektüre ausgewählter Texte, Arbeiten im und mit dem Internet, praktische Übungen

**Prüfungsleistungen:** Schriftlich verfasster Essay zu einer in Bezug auf eine zur Digitalisierung im kindheitspädagogischen bzw. familienbildnerischen Zusammenhang vorgegebenen gestellten Fragestellung oder These, die zur Freischaltung der Essaybearbeitung bekannt gegeben wird.

Umfang: 5 bis 10 Seiten

Für Studierende, die ggf. noch aus der alten PO E 5.3.1 oder E 5.3.2 absolvieren müssen, lautet für diejenigen, die die Prüfung ablegen wollen, die Prüfungsleistung wie sie hier auch für die H 5.2-Studierenden (s.o.) beschrieben ist, nur dass die Prüfungsleistung nicht mit einer Note bewertet wird, sondern als unbenotete Leistung mit "bestanden" oder "nicht bestanden" gewertet wird.

Für diejenigen, die ein Testat brauchen, lautet die Aktivität:

Eine (in Moodle) schriftlich verfasste kurze Reflexion der eigenen Medienbiographie in Bezug auf eine konkrete Frage zur Digitalisierung im kindheitspädagogischen bzw. familienbildnerischen Zusammenhang.

**Basisliteratur:** Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Vertiefung ausgewählter Bildungsbereiche - Praxisprojekt Lernwerkstatt**

Kölzer, Anna, B.A. / Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Testat E5.3.1: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2015)

Di. 12:30 - 14:00, Raum 03.1.041 (& siehe Kommentar), Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.04.

Einzeltermine: dienstags, 12.30 bis 14.00 Uhr vom 16.04.24 bis zum 11.06.24 (keine Sitzung am 21.05.)

plus

Blocktage Fr. 14.6. & Sa 15.6.24 jeweils von 9.00 - 12.30 Uhr (an beiden Tag besteht Anwesenheitspflicht); jeweils Raum 03.1.022 (+ 03.E.018).

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für das Seminar besteht Anwesenheitspflicht. Für die Termine vom 16.04. bis 11.06. ist eine Anwesenheit von 75 Prozent notwendig (d.h. eine Anwesenheit an 6 von 8 Terminen).

An den halben Blocktagen am 14.06. und 15.06. besteht durchgängige Anwesenheitspflicht: Am 14.06. findet die Umsetzung des erarbeiteten Angebots mit einer Kindergruppe aus einer Kooperationskita in der Hochschule statt. Am 15.06. wird die Umsetzung des Projektes mit besonderem Fokus auf die realisierte Studierenden-Kind-Interaktionsqualität gemeinsam reflektiert und das Programmangebot bewertet. Beides funktioniert nur bei Anwesenheit aller beteiligten Studierenden von jeweils 9 bis 12.30 Uhr..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Das Seminar ist auf die Entwicklung pädagogischer Handlungskompetenz in der praktischen Arbeit mit Kindern gerichtet und basiert auf der Idee professioneller Kompetenzentwicklung (vgl. Fröhlich-Gildhoff et al. 2011/2018) einer reflexiven, theoriebasierten und methodengestützten Auseinandersetzung mit dem eigenen (Interaktions-)Handeln. Im Seminar sollen Studierende angeleitet und begleitet werden, das eigene Interaktionshandeln mit Kindern zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Dazu ist zum einen die praktische Erfahrung mit den Kindern im Kontext eines Angebotes am 14.06. nötig, die gemeinsam am 15.06. reflektiert wird (Selbstreflexion und kategorienbasiertes Feedback).

Die Studierenden werden in der Entwicklung, Realisierung und Reflexion engmaschig durch die Lehrenden begleitet. Eine Kita-Gruppe wird für das Projekt eingeladen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Projektarbeit, didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar hat starken Projektcharakter und besteht aus einem theoretischen und aus einem praktischen Teil. Sie werden unter Anleitung der Lehrenden und gemeinsam mit ihren Kommiliton\*innen den Besuch einer Kindergruppe in der Hochschule planen, organisieren, durchführen, beobachten und im Anschluss reflektieren. Fixer Termin des Besuchs ist Freitag, der 14.6.24.

Zur didaktischen Planung des Besuchs werden sich im ersten Teil des Seminars Input- und Arbeitsphasen abwechseln. Sie wählen, entwickeln und erarbeiten innerhalb des Seminars in Abstimmung mit der Gesamtgruppe und den Lehrenden ein eigenes Thema, wie zum Beispiel ein pädagogisches Angebot, das sie beim Besuch der Kitakinder durchführen werden. Die konkreten thematischen Schwerpunkte oder Methoden werden an kindlichen Bedürfnissen und an deren Entwicklung orientiert und angepasst und im Seminar aufgezeigt. Im Seminar wird beispielsweise die Planung der sprachlichen Gestaltung, der pädagogischen Fachkraft -Kind- Interaktion, die räumliche Gestaltung, die Partizipation der Kinder in den Blick genommen.

Die Durchführung des Besuchs wird durch einen Teil der Seminargruppe durchgehend beobachtet.

U.a. werden diese Beobachtungen zur Reflexion des pädagogischen Handelns genutzt. Wir werten gemeinsam aus, welche Ziele erreicht werden konnten und welche alternativen Handlungsmöglichkeiten bestanden, um das Handlungsrepertoire und fachliche Handlungskompetenz zu erweitern.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zu eigenaktiven Arbeiten und Arbeiten im Team, Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden kindheitspädagogischen Handelns, konstruktives Feedback-geben und nehmen einüben, praktisches pädagogisches Handeln mit Kindergartenkindern

**Arbeitsformen:** Projektarbeit, Teamarbeit, Literaturarbeit, Diskussion, Feedback, praktisches pädagogisches Handeln, Auswertungs- und Reflexionsmethoden, Präsentation



**Prüfungsleistungen:** Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar (sowohl für das Testat als auch die Prüfungsleistung) Anwesenheitspflicht besteht.

**PRÜFUNG:**

Die Prüfungsleistung umfasst eine Projektarbeit (Bildungsangebot für eine Kindergruppe in der HSD Lernwerkstatt) mit folgenden 4 Teilleistungen:

1.) Vor der Durchführung des Besuchs erstellen Sie eine didaktische Planung im Umfang von 2 DIN A 4 Seiten für dieses Angebot. Konkreter Inhalt und Ablauf werden zu Beginn des Seminars besprochen.

UND

2.) Neben der didaktischen Planung erläutern Sie Ziele und Methoden ihres Angebots und begründen es lerntheoretisch. Umfang 2 DIN A 4 Seiten.

UND

3.) Sie führen ihr erarbeitetes Angebot am 14.6.24 praktisch durch.

UND

4.) Im Anschluss an den Besuch der Kindergartenkinder erarbeiten Sie eine schriftliche Reflexion darüber auf Grundlage des GiNA-Reflexionsbogens und mit Zuhilfenahme der im Seminar erarbeiteten Inhalte und den erfassten Beobachtungen. Umfang der schriftlichen Reflexion (zusätzlich zum ausgefüllten GiNA-Bogen): 3-4 DIN A 4 Seiten

**TESTAT:**

Sie beobachten den gesamten Lernprozess einer Projektgruppe im Seminar. Die entsprechende Gruppe wird in den ersten beiden Seminarterminen festgelegt. Dazu erarbeiten Sie im Seminar unter Anleitung der Lehrenden ein kategorieingeleitetes Vorgehen.

A.) Ihre Beobachtungen des Lernprozesses formulieren Sie schriftlich auf 2 DIN A 4 Seiten und reflektieren diese mit der Gruppe am 15.6.24.

UND

B.) Sie beobachten ebenso die Durchführung der Angebote am 14.6.24.

**Basisliteratur:** Fröhlich-Gildhoff et al. 2011/2018

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Vertiefung ausgewählter Bildungsbereiche: Bildung für nachhaltige Entwicklung BNE**

Binneböbel, Anne, Dipl.-Päd.

Testat E5.3.1: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2015)

Blockwoche 2: Mo, 8.4. – Mi 10.4.24, jeweils 9.00 - 17.30 Uhr

plus Nachbereitung: Mo, 13.5. von 18.00 - 20.00 Uhr (online), Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Lehrveranstaltung nimmt exemplarisch Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Blick. Hierfür erfolgt zu Beginn eine Einführung in das UNESCO-Weltaktionsprogramm "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE) und die daraus resultierenden Kompetenzen die nachhaltiges Denken und Handeln möglich machen sollen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Geschichte, Ziele und Methoden der Umweltbildung erläutert um Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Umweltbildung und BNE aufzuzeigen.

Verfolgt wird die Aufgabe ausgehend von der Neugierde der Kinder ein Verständnis für ökologische Zusammenhänge zu ermöglichen und zu unterstützen. Hierfür werden elementar-didaktische Grundlagen für das Lernen ökologischer Zusammenhänge in der Theorie erarbeitet und praktisch erprobt.

**Arbeitsformen:** Impulsvorträge, Exkursion, Textarbeit, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Videoanalysen, aktives Ausprobieren

**Prüfungsleistungen:** Prüfung (E5.3.2): Entwicklung eines Konzepts einer Bildungseinheit mit Bezugnahme auf die Aspekte einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (10 Seiten).

Testat (E5.3.1): Eine schriftliche Ausarbeitung zur 'Selbstreflexion zum eigenen nachhaltigen Handeln im Alltag' im Umfang von 1-2 Seiten

**Basisliteratur:** Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **'Ich habe den ganzen Teller vollgekriegt und musste alles essen' - Gesundheit, Körper und Ernährung in der frühen Kindheit**

Gormanns, Yvonne, M.A.

Prüfung E5.3.2: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2015)

Do. 12:30 - 15:45, Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS, Beginn: 23.05.

Do 23.05.; Do 06.06.; Do 13.06.; Do 20.06.; jeweils 12.30 - 15.45 Uhr

Blocktag am Donnerstag 04.07.24 von 9.00 - 17.00 Uhr

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe (Übungen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wie kann Gesundheitsförderung von Kindern im pädagogischen Alltag gestaltet werden? Was hat Ernährung mit Beziehung zu tun? Welche Bedeutung haben Wahrnehmung, Sensorik und Reize auf eine ganzheitliche Entwicklung von Kindern?

Diese und noch weitaus mehr Fragen und Themen werden im Rahmen des Seminars zum Bildungsbereich aus den Bildungsgrundsätzen NRW behandelt. Gesundheit, Körper und Ernährung in der frühen Kindheit ist ein umfassender Bildungsbereich und Bedarf einer bewussten Einbindung in den pädagogischen Alltag, einer kultursensitiven Gestaltung sowie Reflexionen der eigenen Haltung und biografischen Erfahrungen. Darüber hinaus haben Kinder im Sinne des Artikels 24 'Gesundheitsvorsorge' der UN-Kinderrechtskonvention das Recht 'auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit'.

Anhand von Kinderperspektiven aus einem Forschungsprojekt werden im Seminar u.a. die Bedeutung des Bildungsbereiches und Relevanzsetzungen von Kindern gemeinsam erarbeitet. 'Ich habe den ganzen Teller vollgekriegt und ich musste alles essen', erzählt ein Kind und beschreibt eine Erfahrung beim Mittagessen in einer Grundschule. Neben einer theoretischen Aufarbeitung der Themen Körper, Gesundheit und Ernährung werden eigene Wahrnehmungserfahrungen ermöglicht. Außerdem werden die körperliche Entwicklung von Kindern, Ressourcen und Materialien zum Bildungsbereich und die Einbindung von Familien in die Stärkung von Körper, Gesundheit und Ernährung thematisiert.

Als Teil der Prüfungsleistung wird ein eigenes Bildungsangebot zu den Seminarinhalten didaktisch aufbereitet, verschriftlicht und durchgeführt.

**Arbeitsformen:** Präsentationsformen, kreative Methoden (mit Experimentieren, Erproben von Materialien, Übungen, etc.), Diskussion, Textarbeit, Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Konzipieren Sie in Kleingruppen (zwei bis vier Menschen) ein Bildungsangebot im Rahmen des Bildungsbereiches Körper, Gesundheit und Ernährung. Die Prüfungsleistung besteht aus verschiedenen Teilen:

1. Erstellen Sie in Ihrer Kleingruppe eine tabellarische Planungsskizze zu einem von Ihnen selbst entwickelten Bildungsangebot (1-2 Seiten) [Abgabe: 28.06.24]

2. Verschriftlichen Sie als Kleingruppe Ihre Planung (4-6 Seiten) in Form einer didaktischen Analyse (Inhalte: Einbindung in den pädagogischen Alltag, Zeit/Dauer, Angaben zur Gruppe, Raumgestaltung/Raumskizze, Thema, Relevanz des Themas, Lernziele, Material, Geplanter Ablauf, Literaturangaben) [Abgabe ist der 28.06.24]

3. Durchführung und Reflexion des eigenen Bildungsangebotes am 04.07.24 ggf. kann eine Alternative zu diesem Teil der Prüfungsleistung mit der Dozentin besprochen werden.

Nähere Infos zu der Prüfungsleistung erhalten Sie im Seminar.

**Sonstige Informationen:** Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module PP, E 1.3, E 1.2.

**Basisliteratur:** Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen & Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2018).

Bildungsgrundsätze: Mehr Chancen durch Bildung von Anfang an. Grundsätze zur Bildungsförderung für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Kindertagesbetreuung und Schulen im Primarbereich in Nordrhein-Westfalen (2., korrigierte Aufl). Freiburg im Breisgau: Herder.

Thiesen, P. (2014). Die gezielte Beschäftigung im Kindergarten. Bildungsangebote vorbereiten, durchführen und auswerten (15., überarb. u. erw. Aufl.). Freiburg im Breisgau: Lambertus.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche: Medien**

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung E5.3.2: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2015)

Mi. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.04.

#### **WICHTIGER HINWEIS:**

Dieses Seminar ist ein 2 SWS-Seminar, was hier aber in einem vierstündigen Format (quasi zwei Sitzungen pro Lehrveranstaltungstag) über die erste Hälfte des Semesters angeboten wird.

Die genauen Termine sind: 17.4., 24.4., 8.5., 15.5., 22.5. jeweils von 8.30 bis 11:45 Uhr.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet. Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Mediatisierte Welt – digitalisierte Gesellschaft ... und Kinder und Familien mittendrin. „(Digitalisierte) Medien in der Kita“ sind für viele pädagogische Fachkräfte und Eltern ein ambivalentes Thema: Kita als (weitere) „Medien-Welt“ oder als „Medien-Schonraum“?

Fakt ist: Medien sind in der kindlichen Lebenswelt allgegenwärtig, eine Ausklammerung unmöglich. Gefragt ist also ein „dritter Weg“ zwischen „digitaler Kita“ und „Medienabstinenz“: Kindgerechte Medienbildung von Anfang an, denn frühe Bildung und Medien gehören zusammen. Klingt so logisch und ist doch 2024 noch längst nicht überall Realität, sondern immer noch ein teils kontrovers diskutiertes Thema (siehe Offener Brief ("Moratorium") GBW (Nov. 2023) und Stellungnahme dazu der GMK (Dez. 2023).

In diesem Seminar wird es darum gehen, sich einerseits auch auf Basis eigener Medienerfahrungen und -einstellungen dem kindheitspädagogischen und familienbildnerischen Medienbildungsanspruch zu nähern und andererseits im Rahmen der Bildungsgrundsätze NRW zu schauen, wie (vielfältig) Medienarbeit hier umgesetzt werden kann.

**Arbeitsformen:** Impulsvorträge, Plenumsdiskussionen, Textarbeit/Lektüre ausgewählter Texte, Arbeiten im und mit dem Internet, praktische Übungen

**Prüfungsleistungen:** Schriftlich verfasster Essay zu einer in Bezug auf eine zur Digitalisierung im kindheitspädagogischen bzw. familienbildnerischen Zusammenhang vorgegebenen gestellten Fragestellung oder These, die zur Freischaltung der Essaybearbeitung bekannt gegeben wird.

Umfang: 5 bis 10 Seiten

Für Studierende, die ggf. noch aus der alten PO E 5.3.1 oder E 5.3.2 absolvieren müssen, lautet für diejenigen, die die Prüfung ablegen wollen, die Prüfungsleistung wie sie hier auch für die H 5.2-Studierenden (s.o.) beschrieben ist, nur dass die Prüfungsleistung nicht mit einer Note bewertet wird, sondern als unbenotete Leistung mit "bestanden" oder "nicht bestanden" gewertet wird.

Für diejenigen, die ein Testat brauchen, lautet die Aktivität:

Eine (in Moodle) schriftlich verfasste kurze Reflexion der eigenen Medienbiographie in Bezug auf eine konkrete Frage zur Digitalisierung im kindheitspädagogischen bzw. familienbildnerischen Zusammenhang.

**Basisliteratur:** Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Vertiefung ausgewählter Bildungsbereiche - Praxisprojekt Lernwerkstatt**

Kölzer, Anna, B.A. / Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung E5.3.2: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2015)

Di. 12:30 - 14:00, Raum 03.1.041 (& siehe Kommentar), Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.04.

Einzeltermine: dienstags, 12.30 bis 14.00 Uhr vom 16.04.24 bis zum 11.06.24 (keine Sitzung am 21.05.)

plus

Blocktage Fr. 14.6. & Sa 15.6.24 jeweils von 9.00 - 12.30 Uhr (an beiden Tag besteht Anwesenheitspflicht); jeweils Raum 03.1.022 (+ 03.E.018).

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für das Seminar besteht Anwesenheitspflicht. Für die Termine vom 16.04. bis 11.06. ist eine Anwesenheit von 75 Prozent notwendig (d.h. eine Anwesenheit an 6 von 8 Terminen).

An den halben Blocktagen am 14.06. und 15.06. besteht durchgängige Anwesenheitspflicht: Am 14.06. findet die Umsetzung des erarbeiteten Angebots mit einer Kindergruppe aus einer Kooperationskita in der Hochschule statt. Am 15.06. wird die Umsetzung des Projektes mit besonderem Fokus auf die realisierte Studierenden-Kind-Interaktionsqualität gemeinsam reflektiert und das Programmangebot bewertet. Beides funktioniert nur bei Anwesenheit aller beteiligten Studierenden von jeweils 9 bis 12.30 Uhr..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Das Seminar ist auf die Entwicklung pädagogischer Handlungskompetenz in der praktischen Arbeit mit Kindern gerichtet und basiert auf der Idee professioneller Kompetenzentwicklung (vgl. Fröhlich-Gildhoff et al. 2011/2018) einer reflexiven, theoriebasierten und methodengestützten Auseinandersetzung mit dem eigenen (Interaktions-)Handeln. Im Seminar sollen Studierende angeleitet und begleitet werden, das eigene Interaktionshandeln mit Kindern zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Dazu ist zum einen die praktische Erfahrung mit den Kindern im Kontext eines Angebotes am 14.06. nötig, die gemeinsam am 15.06. reflektiert wird (Selbstreflexion und kategorienbasiertes Feedback).

Die Studierenden werden in der Entwicklung, Realisierung und Reflexion engmaschig durch die Lehrenden begleitet. Eine Kita-Gruppe wird für das Projekt eingeladen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Projektarbeit, didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar hat starken Projektcharakter und besteht aus einem theoretischen und aus einem praktischen Teil. Sie werden unter Anleitung der Lehrenden und gemeinsam mit ihren Kommiliton\*innen den Besuch einer Kindergruppe in der Hochschule planen, organisieren, durchführen, beobachten und im Anschluss reflektieren. Fixer Termin des Besuchs ist Freitag, der 14.6.24.

Zur didaktischen Planung des Besuchs werden sich im ersten Teil des Seminars Input- und Arbeitsphasen abwechseln. Sie wählen, entwickeln und erarbeiten innerhalb des Seminars in Abstimmung mit der Gesamtgruppe und den Lehrenden ein eigenes Thema, wie zum Beispiel ein pädagogisches Angebot, das sie beim Besuch der Kitakinder durchführen werden. Die konkreten thematischen Schwerpunkte oder Methoden werden an kindlichen Bedürfnissen und an deren Entwicklung orientiert und angepasst und im Seminar aufgezeigt. Im Seminar wird beispielsweise die Planung der sprachlichen Gestaltung, der pädagogischen Fachkraft -Kind- Interaktion, die räumliche Gestaltung, die Partizipation der Kinder in den Blick genommen.

Die Durchführung des Besuchs wird durch einen Teil der Seminargruppe durchgehend beobachtet.

U.a. werden diese Beobachtungen zur Reflexion des pädagogischen Handelns genutzt. Wir werten gemeinsam aus, welche Ziele erreicht werden konnten und welche alternativen Handlungsmöglichkeiten bestanden, um das Handlungsrepertoire und fachliche Handlungskompetenz zu erweitern.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zu eigenaktiven Arbeiten und Arbeiten im Team, Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden kindheitspädagogischen Handelns, konstruktives Feedback-geben und nehmen einüben, praktisches pädagogisches Handeln mit Kindergartenkindern

**Arbeitsformen:** Projektarbeit, Teamarbeit, Literaturarbeit, Diskussion, Feedback, praktisches pädagogisches Handeln, Auswertungs- und Reflexionsmethoden, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar (sowohl für das Testat als auch die Prüfungsleistung) Anwesenheitspflicht besteht.

**PRÜFUNG:**

Die Prüfungsleistung umfasst eine Projektarbeit (Bildungsangebot für eine Kindergruppe in der HSD Lernwerkstatt) mit folgenden 4 Teilleistungen:

1.) Vor der Durchführung des Besuchs erstellen Sie eine didaktische Planung im Umfang von 2 DIN A 4 Seiten für dieses Angebot. Konkreter Inhalt und Ablauf werden zu Beginn des Seminars besprochen.

UND

2.) Neben der didaktischen Planung erläutern Sie Ziele und Methoden ihres Angebots und begründen es lerntheoretisch. Umfang 2 DIN A 4 Seiten.

UND

3.) Sie führen ihr erarbeitetes Angebot am 14.6.24 praktisch durch.

UND

4.) Im Anschluss an den Besuch der Kindergartenkinder erarbeiten Sie eine schriftliche Reflexion darüber auf Grundlage des GiNA-Reflexionsbogens und mit Zuhilfenahme der im Seminar erarbeiteten Inhalte und den erfassten Beobachtungen. Umfang der schriftlichen Reflexion (zusätzlich zum ausgefüllten GiNA-Bogen): 3-4 DIN A 4 Seiten

**TESTAT:**

Sie beobachten den gesamten Lernprozess einer Projektgruppe im Seminar. Die entsprechende Gruppe wird in den ersten beiden Seminarterminen festgelegt. Dazu erarbeiten Sie im Seminar unter Anleitung der Lehrenden ein kategorieingeleitetes Vorgehen.

A.) Ihre Beobachtungen des Lernprozesses formulieren Sie schriftlich auf 2 DIN A 4 Seiten und reflektieren diese mit der Gruppe am 15.6.24.

UND

B.) Sie beobachten ebenso die Durchführung der Angebote am 14.6.24.

**Basisliteratur:** Fröhlich-Gildhoff et al. 2011/2018

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Vertiefung ausgewählter Bildungsbereiche: Bildung für nachhaltige Entwicklung BNE**

Binneböbel, Anne, Dipl.-Päd.

Prüfung E5.3.2: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2015)

Blockwoche 2: Mo, 8.4. – Mi 10.4.24, jeweils 9.00 - 17.30 Uhr

plus Nachbereitung: Mo, 13.5. von 18.00 - 20.00 Uhr (online), Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Lehrveranstaltung nimmt exemplarisch Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Blick. Hierfür erfolgt zu Beginn eine Einführung in das UNESCO-Weltaktionsprogramm "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE) und die daraus resultierenden Kompetenzen die nachhaltiges Denken und Handeln möglich machen sollen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Geschichte, Ziele und Methoden der Umweltbildung erläutert um Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Umweltbildung und BNE aufzuzeigen.

Verfolgt wird die Aufgabe ausgehend von der Neugierde der Kinder ein Verständnis für ökologische Zusammenhänge zu ermöglichen und zu unterstützen. Hierfür werden elementar-didaktische Grundlagen für das Lernen ökologischer Zusammenhänge in der Theorie erarbeitet und praktisch erprobt.

**Arbeitsformen:** Impulsvorträge, Exkursion, Textarbeit, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Videoanalysen, aktives Ausprobieren

**Prüfungsleistungen:** Prüfung (E5.3.2): Entwicklung eines Konzepts einer Bildungseinheit mit Bezugnahme auf die Aspekte einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (10 Seiten).

Testat (E5.3.1): Eine schriftliche Ausarbeitung zur 'Selbstreflexion zum eigenen nachhaltigen Handeln im Alltag' im Umfang von 1-2 Seiten

**Basisliteratur:** Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2. Studienaufbauphase**

### **2.1 Studienbereich H 1 Professionelle Identität**

#### **Forschungsmethoden und Forschungspraxis / Gruppe B**

Dittrich, Irene, Prof. Dr. / Dederichs, Melina, Dr.

Prüfung H1.1.1: Forschungsmethoden und Forschungspraxis (Prüfungsordnung 2015)

Mo. 22.7. - Fr. 26.7.24, jeweils 9.00 - 17.30 Uhr, Raum 03.1.041 (+03.1.037 PC-Pool), Umfang: 4 SWS.

Ein Teil der Prüfungsleistungsthemen wird am ersten Sitzungstermin verteilt, deshalb ist eine Teilnahme verpflichtend (ansonsten nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt auf).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Aneignung grundlegender theoretisch-methodologischer und praktisch-methodischer Kenntnisse der empirischen Datenerhebung und verschiedener Auswertungs- und Interpretationsverfahren, dazu gehören standardisierte Verfahren mit ihren Bestandteilen der Datenerhebung mit wissenschaftlicher Fragestellung und den daraus abzuleitenden methodischen Umsetzungsformen in empirisch-qualitativer und empirisch-quantitativer Umsetzung.

Dazu gehören Leitfadententwicklung, Beobachtungsfomen, Videografie, Interviewverfahren, Gruppendiskussionen und bildanalytische Verfahren im empirisch-qualitativen Methodenrepertoire sowie Fragebogenkonstruktion einschl. Antwort-Skalierungen sowie uni- und bivariate Datenaufbereitung und -analyse sowie Kenntnisse über multivariate Verfahren und deren unterschiedliche Bedeutung für die Interpretation der Ergebnisse im empirisch-quantitativen Methodenrepertoire.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an empirischer Forschung: qualitativen und / oder quantitativen Methoden zur Untersuchung sozialer Phänomene.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Kleingruppenarbeit, Arbeit im PC-Pool, gemeinsame Interpretationsübungen im Plenum und in Kleingruppen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen (a und b), die beide zu erbringen sind.

a) schriftliche Zusammenfassung einer ausgewählten qualitativen oder quantitativen empirischen Studie und Reflexion der methodischen Zugangsweise und Umsetzung in Form eines Posters (abzugeben als Anhang zum Exposé).

b) Entwicklung eines Exposé mit Forschungsfrage und Umsetzung in ein Forschungsinstrument, wie sie z.B. in einer BA-Thesis realisiert werden könnte. Die Forschungsfrage muss empirisch ausgerichtet sein, d.h. über die Erhebung und Auswertung von Daten beantwortet werden, die entweder mittels einer Interviewart oder Gruppendiskussion oder mittels Fragebogen/Beobachtungsbogen erhoben werden. Für die erhobenen Daten muss eine geeignete Auswertungsstrategie skizziert werden. Daneben müssen im Exposé Ergebnisse einer ersten Literaturrecherche und Sammlung erster theoretischer Stichpunkte zum Thema, die Planung der Datenerhebung (Interviews/Gruppendiskussion/Beobachtung/Befragung), Planung der Datenaufbereitung (Transkription/Dateneingabe bei softwaregestützter Auswertung) und Überlegungen zur methodisch angeleiteten Auswertung enthalten sein. Das Exposé sollte ca. 8 Seiten umfassen und einen Anhang enthalten, der z.B. eine Skizze des Interviewleitfadens, Beobachtungsbogens oder Fragebogens enthält.

Die Prüfungsleistung ist als PDF (EIN Dokument) bis zum 15.08.2024 über Moodle einzureichen (alle weiteren Informationen in der ersten Sitzung)

**Basisliteratur:** Die Literatur wird in Moodle bereitgestellt. Darüber hinaus erhalten Sie Literaturempfehlungen zur Vertiefung im Seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Forschungsmethoden und Forschungspraxis Gruppe A**

Dederichs, Melina, Dr. / Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Prüfung H1.1.1: Forschungsmethoden und Forschungspraxis (Prüfungsordnung 2015)

Mo. 22.07. - Fr. 26.07.24, jeweils 9.00 - 17.30 Uhr, Raum 03.1.037 PC-Pool (+03.1.041), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Aneignung grundlegender theoretisch-methodologischer und praktisch-methodischer Kenntnisse der empirischen Datenerhebung und verschiedener Auswertungs- und Interpretationsverfahren, dazu gehören standardisierte Verfahren mit ihren Bestandteilen der Datenerhebung mit wissenschaftlicher Fragestellung und den daraus abzuleitenden methodischen Umsetzungsformen in empirisch-qualitativer und empirisch-quantitativer Umsetzung.

Dazu gehören Leitfadententwicklung, Beobachtungsfomen, Videografie, Interviewverfahren, Gruppendiskussionen und bildanalytische Verfahren im empirisch-qualitativen Methodenrepertoire sowie Fragebogenkonstruktion einschl. Antwort-Skalierungen sowie uni- und bivariate Datenaufbereitung und -analyse sowie Kenntnisse über multivariate Verfahren und deren unterschiedliche Bedeutung für die Interpretation der Ergebnisse im empirisch-quantitativen Methodenrepertoire.

Die Aneignung mündet

- in die Kompetenz der Bedeutungsanalyse klassischer und aktueller empirischer Studien der Sozial- und Kindheitsforschung, Einschätzung der Qualität von empirischen Studien sowie in

- die Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage bzw. methodischer Vorgehensweisen, Anwendung von mindestens einer Forschungsmethode in der pädagogischen Praxis im Kontext von Kindheit und Familie oder im Kontext von Seminargruppen in der Hochschule,

Dokumentation von Forschungserfahrungen und Präsentation von Forschungsergebnissen jeweils in der Form, die der Forschungsmethode angepasst ist, fundierte Methodenreflexion des Forschungsverlaufs.

Die Auswertung quantitativer Daten wird am PC vorgenommen (SPSS) .

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an empirischer Forschung: qualitativen und / oder quantitativen Methoden zur Untersuchung sozialer Phänomene.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Kleingruppenarbeit, Arbeit im PC-Pool, gemeinsame Interpretationsübungen im Plenum und in Kleingruppen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen (a und b), die beide zu erbringen sind.

a) schriftliche Zusammenfassung einer ausgewählten qualitativen oder quantitativen empirischen Studie und Reflexion der methodischen Zugangsweise und Umsetzung in Form eines Posters (abzugeben als Anhang zum Exposé).

b) Entwicklung eines Exposés mit Forschungsfrage und Umsetzung in ein Forschungsinstrument, wie sie z.B. in einer BA-Thesis realisiert werden könnte. Die Forschungsfrage muss empirisch ausgerichtet sein, d.h. über die Erhebung und Auswertung von Daten beantwortet werden, die entweder mittels einer Interviewart oder Gruppendiskussion oder mittels Fragebogen/Beobachtungsbogen erhoben werden. Für die erhobenen Daten muss eine geeignete Auswertungsstrategie skizziert werden. Daneben müssen im Exposé Ergebnisse einer ersten Literaturrecherche und Sammlung erster theoretischer Stichpunkte zum Thema, die Planung der Datenerhebung (Interviews/Gruppendiskussion/Beobachtung/Befragung), Planung der Datenaufbereitung (Transkription/Dateneingabe bei softwaregestützter Auswertung) und Überlegungen zur methodisch angeleiteten Auswertung enthalten sein. Das Exposé sollte ca. 8 Seiten umfassen und einen Anhang enthalten, der z.B. eine Skizze des Interviewleitfadens, Beobachtungsbogens oder Fragebogens enthält.

Die Prüfungsleistung ist als PDF (EIN Dokument) bis zum 15.08.2024 über Moodle einzureichen (alle weiteren Informationen in der ersten Sitzung).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Theorien und Modelle der Kommunikation und Beratung, Gruppe A**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung H1.2.1: Theorien und Modelle der Kommunikation und Beratung (Prüfungsordnung 2015)

Do. 10:15 - 13:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Aus methodischen Gründen findet am Freitag, den 21.6. 9.00 - 17.00 Uhr ein Blocktag statt, den Sie bitte in Ihre Planung mit einbeziehen. Für diesen entfallen zwei Sitzungen an Donnerstagen, voraussichtlich der 23.5. und der 13.6.2024.

Das Seminar findet am Blocktag im Raum der Lernwerkstatt statt. 3.1.022

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter: Es werden Interaktions- und Beratungssequenzen geübt, Simulationen und Rollenspiele durchgeführt und Kommunikationsmethoden im Seminar selbst erprobt. Alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung incl. strukturiertem Feedback der Gruppe. Die Begrenzung sichert allen Teilnehmenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen diesen Übungen einen hohen Lernerfolg. (Ca. 35 Plätze für H1 ca. 10 Plätze für S 2 + A.2.2)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** - Zentrale Begrifflichkeiten rund um Kommunikation und Interaktion

- Regeln, Muster, Merkmale und Störungen in der Kommunikation zwischen Personen, v.a. im Kontext pädagogischer Arbeit mit Eltern und Familien, Lernenden und Lehrenden sowie in Teams

- Modelle der Kommunikation und Beratung und ihre jeweiligen theoretischen Hintergründe mit exemplarischer Vertiefung (z.B. Watzlawick, Schulz von Thun, Cohn, Rogers, Gordon, Berne, Mead): Theorie und vertiefende Übungen

- Grundzüge der Gruppendynamik im Hinblick auf Kommunikation in Gruppen

- Leitung, Moderation und Begleitung von Gruppenprozessen

- Kommunikation in typischen kindheits- und familienpädagogischen Settings (Einzelberatung von Eltern, Begleitung und Beratung von Elterngruppen, Bildungsveranstaltungen für Eltern und Familien, Leitung von Teams, Kommunikation mit Professionellen aus anderen Institutionen, mit anderen beruflichen Rollen etc.)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Absolvierung der entsprechenden Einführungsmodule; regelmäßige, aktive Mitarbeit und Bereitschaft zur selbständigen, vertiefenden Vor- und Nachbereitung von Inhalten zwischen den Sitzungen

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge, Übungen (auch Selbstreflexionsübungen), Simulationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, kreative Gruppenaufgaben, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen, methodengestützte Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Kurzer theoretischer Input mit Visualisierung zu einem Seminarthema (ca. 15-20 min; Handout für alle TN, zzgl. Diskussion; stichpunktartige schriftliche Ausarbeitung (i.d.R. zu zweit, ca. 4 Seiten), ODER

1. Durchführung einer Kommunikations- oder Beratungsübung im Seminar (ca. 15-20 min) zzgl. Diskussion, Handout (1 Seite) und schriftlicher theoretischer Einordnung sowie Reflexion (ca. 2-3 Seiten) (zu zweit)

UND

2. Schriftliche Lernreflexion (ca. 2 Seiten) zu einem theoretischen Input und einer Übung anhand von Leitfragen (Einzelarbeit). Anstelle einer solchen Lernreflexion kann wahlweise auch einer der beiden "Kindheitspädagogischen Dialogabende" (Di 23.04. + Di 18.06., jeweils ab 18 Uhr) schriftlich anhand von Leitfragen reflektiert werden.

Alle Absprachen zu den Prüfungsleistungen sowie die Themen- und Terminverteilung erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit bei dieser ist daher dringend angeraten. Fehlenden Studierenden können im Nachhinein noch offene Themen und Termine zugewiesen werden.

Hinweis: Zum Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass jede der zwei Teilleistungen bestanden ist.

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar; ein Semesterapparat mit der zentralen Literatur wird in der Bibliothek eingerichtet

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Theorien und Modelle der Kommunikation und Beratung, Gruppe B**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung H1.2.1: Theorien und Modelle der Kommunikation und Beratung (Prüfungsordnung 2015)

Do. 14:15 - 17:30, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

Genauere Termine:

Das Seminar liegt komplett in der ersten Semesterhälfte und ist damit besonders gut für Studierende geeignet, die parallel ihre Thesis schreiben oder die die Prüfungsleistung aus anderen Gründen bereits früh im Semester erbringen möchten.

Wichtig: Das Seminar startet mit einer Einführungsveranstaltung am Freitag (!), den 19.04.24 von 14.15 bis 17.30 Uhr (03.1.022).

Es wird fortgesetzt mit Terminen donnerstagsnachmittags (Do 25.04., 02.05., 16.05., jeweils von 14.15-17.30 Uhr in Raum 03.1.041 [+03.1.022]) sowie zwei Blockwochenenden (freitags und samstags) am Fr. 03.05./Sa 04.05. (Raum 03.1.022 [+ 03.E.018]) und Fr 10.05./Sa 11.05., jeweils von 9-17 Uhr (Raum 03.1.022 [+ 03.E.018]).

Bitte beachten Sie, dass der erste Seminartermin ein Freitag ab 14.15 Uhr ist und dass der 10. und 11.05. nach einem Feiertag liegen. Bitte melden Sie sich nicht an, wenn Sie an diesen nicht teilnehmen können!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter: Es werden Interaktions- und Beratungssequenzen geübt, Simulationen und Rollenspiele durchgeführt und Kommunikationsmethoden im Seminar selbst erprobt. Alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung incl. strukturiertem Feedback der Gruppe. Die Begrenzung sichert allen Teilnehmenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen diesen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** - Zentrale Begrifflichkeiten rund um Kommunikation und Interaktion

- Regeln, Muster, Merkmale und Störungen in der Kommunikation zwischen Personen, v.a. im Kontext pädagogischer Arbeit mit Eltern und Familien, Lernenden und Lehrenden sowie in Teams

- Modelle der Kommunikation und Beratung und ihre jeweiligen theoretischen Hintergründe mit exemplarischer Vertiefung (z.B. Watzlawick, Schulz von Thun, Cohn, Rogers, Gordon, Berne, Mead): Theorie und vertiefende Übungen

- Grundzüge der Gruppendynamik im Hinblick auf Kommunikation in Gruppen

- Leitung, Moderation und Begleitung von Gruppenprozessen

- Kommunikation in typischen kindheits- und familienpädagogischen Settings (Einzelberatung von Eltern, Begleitung und Beratung von Elterngruppen, Bildungsveranstaltungen für Eltern und Familien, Leitung von Teams, Kommunikation mit Professionellen aus anderen Institutionen, mit anderen beruflichen Rollen etc.)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Absolvierung der entsprechenden Einführungsmodule; regelmäßige, aktive Mitarbeit und Bereitschaft zur selbständigen, vertiefenden Vor- und Nachbereitung von Inhalten zwischen den Sitzungen; eine kontinuierliche Teilnahme wird dringend empfohlen

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge, Übungen (auch Selbstreflexionsübungen), Simulationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, kreative Gruppenaufgaben, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen, methodengestützte Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Kurzer theoretischer Input mit Visualisierung zu einem Seminarthema (ca. 15-20 min; Handout für alle TN, zzgl. Diskussion; stichpunktartige schriftliche Ausarbeitung (i.d.R. zu zweit, ca. 4 Seiten), ODER

1. Durchführung einer Kommunikations- oder Beratungsübung im Seminar (ca. 15-20 min) zzgl. Diskussion, Handout (1 Seite) und schriftlicher theoretischer Einordnung sowie Reflexion (ca. 2-3 Seiten) (zu zweit)

UND

2. Schriftliche Lernreflexion (ca. 2 Seiten) zu einem theoretischen Input und einer Übung anhand von Leitfragen (Einzelarbeit). Anstelle einer solchen Lernreflexion kann wahlweise auch einer der beiden "Kindheitspädagogischen Dialogabende" (Di 23.04. + Di 18.06., jeweils ab 18 Uhr) schriftlich anhand von Leitfragen reflektiert werden.

Alle Absprachen zu den Prüfungsleistungen sowie die Themen- und Terminverteilung erfolgen in der ersten Sitzung am FREITAG, den 19.04. ab 14.15 Uhr. Die Anwesenheit bei dieser ist daher dringend angeraten. Fehlende Studierende können im Nachhinein noch offene Themen und Termine zugewiesen bekommen.

Hinweis: Zum Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass jede der zwei Teilleistungen bestanden ist.

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar; ein Semesterapparat mit der zentralen Literatur wird in der Bibliothek eingerichtet

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.2 Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld**

### **Erstsemester Einführung 2024 (Block im WS 24/25)**

Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Prüfung H2.1.1: Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung (Prüfungsordnung 2015)

Termine im Sommersemester:

27.05.24 um 18:00 Uhr Kick Off (Raum 03.1.001)

15.07. - 19.07.24 Tutor\*innenwoche, jeweils ganztägig (Raum 03.E.001)

Termin im Wintersemester:

23.09.24 - 27.09.24 ESAG in der Blockphase, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Organisation der Vorbereitung und der Ersti-Woche liegt weitgehend in der Hand der studentischen Koordinator\*innen, die Sie über die Adresse [esag.soz-kult@hs-duesseldorf.de](mailto:esag.soz-kult@hs-duesseldorf.de) auch direkt anschreiben können.

Das Format soll, sofern es die Umstände ermöglichen, in Präsenz stattfinden. Gleiches gilt für die Einführungswoche der neuen Studierenden. Sollte dies aufgrund von aktuellen Entwicklungen nicht möglich sein, wird das Format zeitnah entsprechend angepasst. An den Terminen und Zeiten wird sich, zu eurer Planungssicherheit, dadurch jedoch nichts ändern.

Zur Teilnahme an der ESAG ist keine Seminaranmeldung im OSSC erforderlich, Interessierte schreiben sich direkt in den Moodlekurs (Einschreibungsschlüssel: esafifant) ein und nehmen am KickOff Treffen am 27. Mai teil.

Im Studiengang Pädagogik der Kindheit und Familienbildung wird es im Seminar H2.1.1 (PO 2015) bzw. H2.2.1 (PO 2021) im WS 2024/25 eine alternative Prüfungsleistung für Studierende die an der ESAG teilgenommen haben geben. Verbindliche Informationen zu dieser Prüfungsleistung werden im KomVor für das WS 2024/25 veröffentlicht, zur Orientierung kann das Angebot im WS 2023/24 genutzt werden.

Im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik lässt sich die Vorbereitung und Durchführung der Erstsemester Einführung mit dem Seminar und der Prüfung im interdisziplinären Modul verbinden.

In beiden Bachelor-Studiengängen ist eine Prüfung im Wahlmodul möglich.

In allen Fällen erfolgt die Prüfungsanmeldung und der Abschluss der Prüfung aber erst im WS 2024/25. Zudem muss dann für das Modul H2.1.1 nicht die Prüfung in diesem Seminar sondern in dem dafür vorgesehenen H2.1.1 Seminar angemeldet und abgelegt werden.

**Inhalt:** Die Vorbereitungswoche im Sommersemester dient vor allem der selbstständigen Planung in der Erstsemester-Einführungs-Gruppe (ESAG), organisiert von den studentischen Koordinator\*innen. Über die Vorbereitungswoche hinaus ist es notwendig, dass weitere Aufgaben in der Organisation bis zur Ersti-Woche übernommen werden. Die Ersti-Woche findet in der 1. Blockphase des Wintersemester 2024/25 statt (23.09.2024 bis 27.09.2024).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die ESAG ist selbstorganisiert, erfordert aber deshalb auch entsprechendes freiwilliges Engagement damit sie erfolgreich ist. Daher sollten alle bereit sein, Aufgaben in der Organisation zu übernehmen, sich gut auf ihre Kleingruppe vorzubereiten und diese verantwortungsvoll durchzuführen.

**Arbeitsformen:** Diskussionen, Organisationstreffen, Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Projektplanung und – Durchführung etc. Für die Mitarbeit in der ESAG ist es wichtig eine Präsentation zu erstellen, die inhaltlich abgefragt wird und überarbeitet werden muss. Die Präsentation bildet die Gestaltungsgrundlage innerhalb der ESAG-Woche.

**Prüfungsleistungen:** - Vorstellung eines Themenschwerpunkts als mdl. Präsentation (15-20 min) (Abgabe per Moodle-Upload) als Einzelleistung  
- verbindliche Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe  
- Leitung einer Kleingruppe von neuen Studierenden in der Einführungswoche im September 2024 als Gruppenleistung (alle setzen gemeinsam um)  
Des Weiteren ist es nötig, an allen 5 Tagen der Einführungswoche teilzunehmen, um das Seminar bestehen zu können.

**Sonstige Informationen:** Die Teilnahme an allen Prüfungsleistungen ist Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar und das Bestehen der ersten beiden Prüfungsleistungen ist Voraussetzung zur Begleitung einer Kleingruppe in der Erstiwoche, unabhängig davon, ob eine Teilnahme ohne eine Anmeldung zu einer Prüfung im interdisziplinären oder im Wahlmodul vorliegt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen

## **Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung, Gruppe A**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung H2.1.1: Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung (Prüfungsordnung 2015)

Di. 12:30 - 15:45, Raum 03.1.043 (& siehe Kommentar), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

Aus methodischen Gründen endet das Seminar mit zwei Blocktagen am Freitag, den 05.07. und 12.07.24 von 9-17 Uhr: Raum 03.1.022 (+ 03.E.018).

Für die Blocktage entfallen vier Termine in der Langzeitphase (23.04., 18.06. und 25.06. sowie NN). An diesen Terminen steht der Seminarraum zur Anfertigung der Prüfungsleistungen in Gruppenarbeit zur Verfügung.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungs- und Projektcharakter: Didaktik und Methodik der Erwachsenenbildung werden durch direkte Anwendung im Seminar eingeübt, alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung incl. strukturiertem Feedback der Gruppe.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar baut auf den vorhandenen Kenntnissen aus dem Einführungsseminar zur Familienbildung und zur Zusammenarbeit mit Eltern auf. Am Ende dieser Lehrveranstaltung sind die Teilnehmenden in der Lage ein Bildungsangebot für Familien oder Erwachsene in einer Kleingruppe zu konzipieren und durchzuführen. Hierzu entwickeln sie in einer Projektgruppe ein Konzept eines Familien- oder Erwachsenenbildungsangebots und führen exemplarisch einen Ausschnitt des geplanten Angebots innerhalb der Lehrveranstaltung durch. Die hierzu notwendigen Wissensbausteine werden gemeinsam problemorientiert erarbeitet, so ergeben sich die konkreten Inhalte erst im Verlauf der Lehrveranstaltung. In der Regel finden sich u.a.

- Ansätze, Anbieter und Adressat\*innen institutioneller Eltern-, Erwachsenen- und Familienbildung
- Analyse von Bildungsangeboten der Eltern-, Erwachsenen- und Familienbildung
- Historische Entwicklung und heutige Rahmenbedingungen von Familien- und Erwachsenenbildung
- Theoretische Ansätze der Erwachsenenbildung/Weiterbildung
- Lerntheorien und Implikationen für die Angebotsgestaltung
- Bildungsangebote planen (u.a. Lernziele, Methoden, Ablaufpläne, Zielgruppenorientierung, Transfer vorbereiten)
- Bildungsangebote durchführen (u.a. Einstieg gestalten, Lernklima, Motivation, Lernen erleichtern, Umgang mit Problemen, Veranstaltungen abschließen).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung zur Belegung ist für Studierende nach der PO 2015 der erfolgreiche Abschluss der Module PP, E 2.1 und E 2.3., für Studierende nach der PO 2021 der erfolgreiche Abschluss der Module PP, E 2.1 und E 1.4.

Durch die kontinuierliche Arbeit an den Entwicklungsprojekten der Kleingruppen innerhalb der Präsenzzeit dienstagsnachmittags sowie dem unmittelbar darauf bezogenem Feedback wird eine regelmäßige Teilnahme für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls erwartet. Darüber hinaus ist die Bereitschaft zur selbständigen Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen notwendig. Bitte richten Sie sich auf diese verbindliche Arbeitsform ein.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Textanalysen, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, kreative Methoden; in der Selbststudienzeit: Lektüre ausgewählter Texte, Beobachtung einer Bildungsveranstaltung, Planung einer Bildungsveranstaltung  
Das problemorientierte Vorgehen in der Lehrveranstaltung bedeutet, dass Sie von Sitzung zu Sitzung neue kleine Recherche- und Leseaufgaben erhalten, die in der kommenden Sitzung den anderen Teilnehmer\*innen vorgestellt und dann in der Kleingruppe (Projektgruppe) gemeinsam auf das Entwicklungsprojekt übertragen werden. Diese Arbeitsweise erfordert ein kontinuierliches gemeinsames Arbeiten der Kleingruppen sowie die Vorbereitung auf die Sitzung, hat aber für Sie den Vorteil, dass wesentliche Bestandteile der Prüfungsleistung innerhalb der Veranstaltungszeit in gemeinsamen Kleingruppenarbeiten erbracht werden können.

**Prüfungsleistungen:** Portfolioprüfung bestehend aus:

- einer schriftlichen didaktischen Konzeption einer Bildungsveranstaltung für Erwachsene und einer methodisch-didaktischen Planung einer Lerneinheit im Umfang von ca. 8-10 Seiten in Projektgruppen,
- der Erstellung von notwendigen Durchführungsmaterialien für die Bildungsveranstaltung in Projektgruppen,
- einer Präsentation der Gesamtkonzeption sowie der Durchführung der Lerneinheit im Seminar (insges. ca. 40 min zzgl. Diskussion und Feedback) in Projektgruppen
- einer schriftlichen Reflexion der Durchführung (ca. 2 Seiten) in Einzelarbeit,
- einer schriftlichen kriteriengeleiteten Kurzanalyse der Beobachtung einer von einer anderen Gruppe durchgeführten Lerneinheit (ca. 3 Seiten) in Einzelarbeit.

Für Tutor\*innen, die im Rahmen der ESAG Einführungsveranstaltungen für Studierende im 1. Semester planen und durchführen, wird eine zweite Option zur Erlangung der PL angeboten:

Theoriegeleitete konzeptionelle Reflexion der durchgeführten Erstsemestereinführung im Hinblick auf die zukünftige Gestaltung von Angeboten für Erwachsene (ca. 8 Seiten)

UND

schriftliche, kriteriengeleitete Kurzanalyse einer durch andere Studierende entwickelten Lerneinheit (ca. 3 Seiten) in Einzelarbeit (wie oben).

Die Detailabsprachen zur Prüfungsleistung erfolgen in der ersten Sitzung am 16.04., die Projektgruppenbildung vorauss. am 30.04.24. Die Teilnahme an beiden Sitzungen wird dringend empfohlen. Für die Teilprüfungsleistung der Konzeptionspräsentation und der Durchführung der Lerneinheit ist die Anwesenheit in der kompletten Sitzung, in der präsentiert wird, und für die Teilprüfungsleistung der Kurzanalyse einer Beobachtung die durchgehende Anwesenheit in der beobachteten Einheit erforderlich (beides im Juli 2024, v.a. an den beiden Blockfreitagen). Diese beiden Prüfungsteile liegen an zwei verschiedenen Terminen.

**Basisliteratur:** Literaturliste und Vorstellung relevanter Literatur im Seminar; ein Semesterapparat wird in der Bibliothek eingerichtet

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung, Gruppe B**

Spanu, Stephanie, Dr.

Prüfung H2.1.1: Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung (Prüfungsordnung 2015)

02.04.24 - 05.04.24, jeweils 9.00 - 17.30 Uhr.

Präsentation der Prüfungsleistungen am Mittwoch 22.5.24 14.00-17.00 Uhr (online), Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungs- und Projektcharakter: Didaktik und Methodik der Erwachsenenbildung werden durch direkte Anwendung im Seminar eingeübt, alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung incl. strukturiertem Feedback der Gruppe.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar baut auf den vorhandenen Kenntnissen aus dem Einführungsseminar zur Familienbildung und zur Zusammenarbeit mit Eltern auf. Am Ende dieser Lehrveranstaltung sind Sie in der Lage ein Bildungsangebot für Familien oder Erwachsene in einer Kleingruppe zu konzipieren und durchzuführen. Hierzu entwickeln Sie in einer Projektgruppe ein Konzept eines Familien- oder Erwachsenenbildungsangebots und führen exemplarisch einen Ausschnitt des geplanten Angebots innerhalb der Lehrveranstaltung durch. Die hierzu notwendigen Wissensbausteine werden gemeinsam problemorientiert erarbeitet, so ergeben sich die konkreten Inhalte erst im Verlauf der Lehrveranstaltung. In der Regel finden sich u.a.

- Ansätze, Anbieter und Adressat\*innen institutioneller Eltern-, Erwachsenen- und Familienbildung
- Analyse von Bildungsangeboten der Eltern-, Erwachsenen und Familienbildung
- Historische Entwicklung und heutige Rahmenbedingungen von Familien- und Erwachsenenbildung
- Theoretische Ansätze der Erwachsenenbildung/Weiterbildung
- Lerntheorien und Implikationen für die Angebotsgestaltung
- Bildungsangebote planen (u.a. Lernziele, Methoden, Ablaufpläne, Zielgruppenorientierung, Transfer vorbereiten)
- Bildungsangebote durchführen (u.a. Einstieg gestalten, Lernklima, Motivation, Lernen erleichtern, Umgang mit Problemen, Veranstaltungen abschließen).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung zur Belegung ist für Studierende nach der PO 2015 der erfolgreiche Abschluss der Module PP, E 2.1 und E 2.3., für Studierende nach der PO 2021 der erfolgreiche Abschluss der Module PP, E 2.1 und E 1.4.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Textanalysen, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, kreative Methoden; in der Selbststudienzeit: Lektüre ausgewählter Texte, Beobachtung einer Bildungsveranstaltung, Planung einer Bildungsveranstaltung  
Das problemorientierte Vorgehen in der Lehrveranstaltung bedeutet, dass Sie von Sitzung zu Sitzung neue kleine Recherche- und Leseaufgaben erhalten, die in der kommenden Sitzung den anderen Teilnehmer\*innen vorgestellt und dann in der Kleingruppe (Projektgruppe) gemeinsam auf das Entwicklungsprojekt übertragen werden. Diese Arbeitsweise erfordert ein kontinuierliches gemeinsames Arbeiten der Kleingruppen sowie die Vorbereitung auf die Sitzung, hat aber für Sie den Vorteil, dass wesentliche Bestandteile der Prüfungsleistung innerhalb der Veranstaltungszeit in gemeinsamen Kleingruppenarbeiten erbracht werden können.

**Prüfungsleistungen:** Portfolioprüfung bestehend aus:

- einer schriftlichen didaktischen Konzeption einer Bildungsveranstaltung für Erwachsene und einer methodisch-didaktischen Planung einer Lerneinheit im Umfang von ca. 8-10 Seiten in Projektgruppen,
- der Erstellung von notwendigen Durchführungsmaterialien für die Bildungsveranstaltung in Projektgruppen,
- einer Präsentation der Gesamtkonzeption sowie der Durchführung der Lerneinheit im Seminar (insges. ca. 40 min zzgl. Diskussion und Feedback) in Projektgruppen
- einer schriftlichen Reflexion der Durchführung (ca. 2 Seiten) in Einzelarbeit,
- einer schriftlichen kriteriengeleiteten Kurzanalyse der Beobachtung einer von einer anderen Gruppe durchgeführten Lerneinheit (ca. 3 Seiten) in Einzelarbeit.

Die Detailabsprachen zur Prüfungsleistung erfolgen in der ersten Sitzung am 02.04.24 die Projektgruppenbildung vorauss. am gleichen Tag. Die Teilnahme an den Sitzungen wird dringend empfohlen. Für die Teilprüfungsleistung der Konzeptionspräsentation und der Durchführung der Lerneinheit ist die Anwesenheit in der kompletten Sitzung, in der präsentiert wird, und für die Teilprüfungsleistung der Kurzanalyse die durchgehende Anwesenheit in der beobachteten Einheit erforderlich (5.4.24 und Mi, 22.05.24, 14-17h).

**Basisliteratur:** Literaturliste und Vorstellung relevanter Literatur im Seminar (Seminarfahrplan - wird in Moodle zur Verfügung gestellt)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.3 Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen**

### **Inklusion und Partizipation als Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Gruppe B)**

Bongen, Antonia, B.A.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2015)

Di 2.4. – Fr. 5.4.24, jeweils 9.00 - 17.30 Uhr, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Auf den ersten Blick scheinen Demokratiebildung, Partizipation und Inklusion auf ganz natürliche Weise zusammen zu gehören. Doch welche Herausforderungen das tatsächliche Zusammenspiel im KiTa und OGS-Alltag stellt und welche Stolperfallen und Dilemmata dort lauern, sollen Gegenstand des Seminar sein. Der Schwerpunkt des Seminars bildet die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit den Begriffen Partizipation und Inklusion, die auf Arbeitsfelder der Kindheitspädagogik übertragen werden.

Dabei beleuchten wir auch das Thema Heterogenität und klären, wie sich der Begriff von Themengebiet der Diversität abgrenzen lässt.

Im Kontext der Inklusionsdebatte plädiert beispielsweise Annedore Prengel für eine „Ethik der wechselseitigen Anerkennung“ und führt ihr Konzept der egalitären Differenz aus. Damit komme „ein menschenrechtlich und demokratisch begründetes Menschenbild zum Ausdruck, in dem wir einander sowohl als gleich wie verschieden erkennen“. Aus dem Recht auf Freiheit, dass jedem Menschen zukomme, gingen vielfältige Lebensentwürfe hervor und daher gehe es um eine solidarisch vertretene gleiche Freiheit, aus der dann „die wechselseitige Anerkennung unserer gleichberechtigten differenten Lebensformen“ resultiere.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Wünschenswert ist ein grundsätzliches Interesse an der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Theoriekonzepten, um diese anschlussfähig für die kindheitspädagogischen Arbeitsfelder durchdeklinieren zu können.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Seminargestaltungen, angeleitete Gespräche, Expert\*innengespräche.

Materialien werden im Moodlearbeitsraum zur Verfügung gestellt.

**Prüfungsleistungen:** Alle Möglichkeiten verstehen sich als Optionen, von denen Sie eine auswählen können:

- Hausarbeit: theoretische Auseinandersetzung mit einem diversitätsbezogenen Thema (ca. 12-15 S.)  
ODER

- Portfolio: Zusammensetzung aus unzusammenhängenden Teilaufgaben (ca. 15-20 S.)  
ODER

- Essay: argumentative Auseinandersetzung mit einem diversitätsbezogenen Thema (ca. 12-15 S.)

WICHTIG: Abgabetermin für Ihre Prüfungsleistung ist der 30.4.2024

**Basisliteratur:** Heterogenität - Intersektionalität - Diversity in der Erziehungswissenschaft

Walgenbach, Katharina, 2., durchgesehene Auflage, 2017, S.:91-125

Wolf-Thorsten Saalfrank · Klaus Zierer (2017): Inklusion, Verlag Ferdinand Schöningh, S. 7-60

Lichtblau, Michael; Albers, Timm (2014): Inklusion und Übergang von der Kita in die Grundschule:

Kompetenzen pädagogischer Fachkräfte: Eine Expertise der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF)

München: Dt. Jugendinstitut

Karl August Chassé, Margherita Zander, Konstanze Rasch: Meine Familie ist arm. Wie Kinder im Grundschulalter Armut erleben und bewältigen. VS Verlag für Sozialwissenschaften (Wiesbaden) 2005. 2. Auflage

Mißfeldt, Susanne: Armutssensibles Handeln in Kindertageseinrichtungen. Koblenz (2019)

Kelle, Helga (2008): Ganz normale Kinder: Heterogenität und Standardisierung kindlicher Entwicklung Weinheim [u.a.]: Juventa

Helen Knauf und Stephanie Graffe (2016): Alltagstheorien über Inklusion Inklusion aus Sicht pädagogischer Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

Sulzer, Annika ; Wagner, Petra

Körperschaft Inklusion in Kindertageseinrichtungen - Qualifikationsanforderungen an die Fachkräfte: Eine Expertise der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF). Stand: August 2011 München: DJI

Jörg Hagedorn Verena Schurt · Corinna Steber Wiebke Waburg (Hrsg.)(2010):

Ethnizität, Geschlecht, Familie und Schule

Heterogenität als erziehungswissenschaftliche Herausforderung, Springer, VS

Sturm, Tanja (2016): Lehrbuch Heterogenität in der Schule, UTB

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Inklusion und Partizipation als Grundlagen pädagogischen Handelns Gruppe A - Inklusive Pädagogik im Kontext von Behinderung**

Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2015)

Di. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Zwei zentrale Begriffe, die es theoretisch herzuleiten und zu erarbeiten gilt, sind Behinderung und Inklusion. Im Seminar wird zunächst eine gemeinsame Grundlage erarbeitet, in der es um die Definition, Entstehungsgeschichte sowie Kritik an diesen beiden Begriffen geht.

Daran anschließend wird der Blick auf ausgewählte Behinderungsformen und Störungsbilder gerichtet, z.B. Sinnesbeeinträchtigungen, körperliche/motorische Behinderung, geistige Behinderung, sprachliche/kommunikative Behinderung, Trisomie 21, Autismus-Spektrum-Störung,...

Es geht jeweils darum, die Erscheinungsformen theoretisch einzuordnen, aber eben auch Implikationen für die praktische Arbeit im Feld der Kindheitspädagogik abzuleiten.

Nicht zuletzt werden auch ethische Fragen im Kontext von Behinderung diskutiert

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es werden keine Vorkenntnisse erwartet, aber ein Grundinteresse, sich mit den Themen auseinanderzusetzen, sich im Seminar einzubringen und regelmäßig teilzunehmen.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Referat oder Sitzungsgestaltung zu einem ausgewählten Seminarthema (20min/Person)

UND

Schriftliche Reflexion über das gesamte Seminar (4 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.



**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 29.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.4 Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirt. Bedingungen**

### **Management und Qualitätsentwicklung als Leitungsaufgabe (Gruppe A)**

Brall, Stefan, Prof. Dr.

Prüfung H4.1.1: Management und Evaluieren als Leitungsaufgabe (Prüfungsordnung 2015)

Di 02.04.2024 bis Sa 06.04.2024 von 9:15 Uhr bis 17:00 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungsanteil in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Diese Veranstaltung bietet Ihnen eine Reise durch die Welt des Managements und der partizipativen Entwicklung in Einrichtungen der Kindheitspädagogik. Sie werden sich intensiv mit Themen des systemischen Sozial- und Personalmanagements, den Grundlagen der Personalplanung, einem effektivem Leitungshandeln, der Gestaltung und Bewertung pädagogischer Konzepte, sowie mit Qualitätsmanagement und -entwicklung befassen.

Durch die Kombination von Theorie und Praxis gewinnen Sie Einblicke in diese für das Funktionieren von Einrichtungen wichtigen Bereiche. Hierzu werden Sie Teil eines interaktiven Fallbeispiels, in dem Sie das erlernte Wissen gemeinsam mit anderen Teilnehmenden anwenden. Diese praktische Erfahrung macht die theoretischen Konzepte nicht nur verständlicher, sondern ermöglicht es Ihnen auch, unmittelbar auf praxisrelevante Fragen einzugehen.

Die Veranstaltung umfasst auch Reflexionsphase, in der Sie Ihre Erfahrungen verarbeiten und Ihr Verständnis dokumentieren. Dieser integrative Ansatz fördert nicht nur Ihr Lernen, sondern ermöglicht es Ihnen auch, wertvolle Fähigkeiten für die Gestaltung und Entwicklung kindheitspädagogischer Einrichtungen zu entwickeln.

Die Interaktive Bearbeitung setzt Ihre kontinuierliche Anwesenheit in der Veranstaltung voraus (80% Regel, Gruppenpräsentation und Reflexion) ermöglicht aber den nahezu vollständigen Abschluss der Prüfungsleistung innerhalb der Blockwoche.

Da diese für diese Veranstaltung jedoch keine generelle Anwesenheitspflicht gilt, ist es alternativ auch möglich die Lehrveranstaltung nur punktuell zu besuchen und durch eine individuelle Fallbearbeitung im Nachgang der Veranstaltung die Theorie selbstständig nachzuarbeiten sowie auf ein Fallbeispiel zu transferieren. Da die Bearbeitung des umfangreichen Fallbeispiels den gleichen Zeitumfang wie der Besuch der Blockveranstaltung hat, wird Ihnen jedoch empfohlen von der alternativen Prüfungsleistung nur in Ausnahmefällen Gebrauch zu machen.

**Arbeitsformen:** Interaktive Fallarbeit in Kleingruppen, Lehrvorträge, Kleingruppenarbeit, Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Interaktive Fallbearbeitung in Kleingruppen innerhalb der Blockwoche mit freiwilliger Anwesenheitspflicht (80%-Regel, unbenotete Teilleistung), Gruppenpräsentation am 6.4.2024 (30 Minuten, unbenotete Teilleistung) und leitfragengestützte Reflexion unmittelbar im Anschluss an Arbeitsschritten der Blockwoche (ca. 3 Seiten, benotete Teilleistung). UND Selbstständige Vereinbarung und Durchführung eines Gesprächstermin mit einer Einrichtungsleitung zum Thema Management und Qualitätsentwicklung (Hospitation). Die Hospitationsbescheinigung muss bis zum 31.08.2024 auf Moodle hochgeladen werden.

ODER

Individuelle theoriebasierte Fallbearbeitung (ca. 20 Seiten, benotete Leistung) bis zum 12.7.2024. UND Selbstständige Vereinbarung und Durchführung eines Gesprächstermin mit einer Einrichtungsleitung zum Thema Management und Qualitätsentwicklung (Hospitation). Die Hospitationsbescheinigung muss bis zum 31.08.2024 auf Moodle hochgeladen werden.

Die verbindliche Festlegung für eine Variante der Prüfungsleistung erfolgt im Rahmen der Vorstellung der Prüfungsleistungen zum Veranstaltungsbeginn am 2.4.2024 oder Sie kontaktieren mich vor Seminarbeginn per E-Mail.

**Basisliteratur:** Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Management und Qualitätsentwicklung als Leitungsaufgabe (Gruppe B)**

Brall, Stefan, Prof. Dr.

Prüfung H4.1.1: Management und Evaluieren als Leitungsaufgabe (Prüfungsordnung 2015)

Mo 08.04.2024 bis Fr 12.04.2024 von 9:15 Uhr bis 17:00 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungsanteil in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Diese Veranstaltung bietet Ihnen eine Reise durch die Welt des Managements und der partizipativen Entwicklung in Einrichtungen der Kindheitspädagogik. Sie werden sich intensiv mit Themen des systemischen Sozial- und Personalmanagements, den Grundlagen der Personalplanung, einem effektiven Leitungshandeln, der Gestaltung und Bewertung pädagogischer Konzepte, sowie mit Qualitätsmanagement und -entwicklung befassen.

Durch die Kombination von Theorie und Praxis gewinnen Sie Einblicke in diese für das Funktionieren von Einrichtungen wichtigen Bereiche. Hierzu werden Sie Teil eines interaktiven Fallbeispiels, in dem Sie das erlernte Wissen gemeinsam mit anderen Teilnehmenden anwenden. Diese praktische Erfahrung macht die theoretischen Konzepte nicht nur verständlicher, sondern ermöglicht es Ihnen auch, unmittelbar auf praxisrelevante Fragen einzugehen.

Die Veranstaltung umfasst auch Reflexionsphase, in der Sie Ihre Erfahrungen verarbeiten und Ihr Verständnis dokumentieren. Dieser integrative Ansatz fördert nicht nur Ihr Lernen, sondern ermöglicht es Ihnen auch, wertvolle Fähigkeiten für die Gestaltung und Entwicklung kindheitspädagogischer Einrichtungen zu entwickeln.

Die Interaktive Bearbeitung setzt Ihre kontinuierliche Anwesenheit in der Veranstaltung voraus (80% Regel, Gruppenpräsentation und Reflexion) ermöglicht aber den nahezu vollständigen Abschluss der Prüfungsleistung innerhalb der Blockwoche.

Da diese für diese Veranstaltung jedoch keine generelle Anwesenheitspflicht gilt, ist es alternativ auch möglich die Lehrveranstaltung nur punktuell zu besuchen und durch eine individuelle Fallbearbeitung im Nachgang der Veranstaltung die Theorie selbstständig nachzuarbeiten sowie auf ein Fallbeispiel zu transferieren. Da die Bearbeitung des umfangreichen Fallbeispiels den gleichen Zeitumfang wie der Besuch der Blockveranstaltung hat, wird Ihnen jedoch empfohlen von der alternativen Prüfungsleistung nur in Ausnahmefällen Gebrauch zu machen.

**Arbeitsformen:** Interaktive Fallarbeit in Kleingruppen, Lehrvorträge, Kleingruppenarbeit, Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Interaktive Fallbearbeitung in Kleingruppen innerhalb der Blockwoche mit freiwilliger Anwesenheitspflicht (80%-Regel, unbenotete Teilleistung), Gruppenpräsentation am 6.4.2024 (30 Minuten, unbenotete Teilleistung) und leitfragengestützte Reflexion unmittelbar im Anschluss an Arbeitsschritten der Blockwoche (ca. 3 Seiten, benotete Teilleistung). UND Selbstständige Vereinbarung und Durchführung eines Gesprächstermin mit einer Einrichtungsleitung zum Thema Management und Qualitätsentwicklung (Hospitation). Die Hospitationsbescheinigung muss bis zum 31.08.2024 auf Moodle hochgeladen werden.

ODER

Individuelle theoriebasierte Fallbearbeitung (ca. 20 Seiten, benotete Leistung) bis zum 12.7.2024. UND Selbstständige Vereinbarung und Durchführung eines Gesprächstermin mit einer Einrichtungsleitung zum Thema Management und Qualitätsentwicklung (Hospitation). Die Hospitationsbescheinigung muss bis zum 31.08.2024 auf Moodle hochgeladen werden.

Die verbindliche Festlegung für eine Variante der Prüfungsleistung erfolgt im Rahmen der Vorstellung der Prüfungsleistungen zum Veranstaltungsbeginn am 2.4.2024 oder Sie kontaktieren mich vor Seminarbeginn per E-Mail.

**Basisliteratur:** Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**SchutzKoGe - Schutzkonzept für Geflüchtetenunterkunft aus Kinderperspektive (Projektseminar)**

Hopf, Michaela, Prof. Dr. / Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung H4.1.1: Management und Evaluieren als Leitungsaufgabe (Prüfungsordnung 2015)

Do. 08:30 - 11:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Erforderlich ist eine Anwesenheit an mindestens 80% der Seminarzeit sowie der für die Prüfungsleistung als Voraussetzung formulierten Datenerhebung in der Geflüchtetenunterkunft. Unabdingbar ist dabei zusätzlich die Anwesenheit bei der ersten Seminareinheit am 18.04.2024 von 8.30 bis 11.45 Uhr..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich um ein drittmittelfinanziertes Entwicklungs- und Lehrforschungsseminar (Projektseminar). Die Studierenden bekommen die theoretischen, methodischen und praktischen Grundlagen vermittelt, um in einer konkreten Geflüchtetenunterkunft (Kooperationseinrichtung) in einem partizipativ ausgerichteten Prozess ein Schutzkonzept mit dem Fokus auf Kinder zu entwickeln und zu implementieren. Hierfür muss eine Risiko- und Gefährdungsanalyse in und mit der Einrichtung unter Einbeziehung der Kinder durchgeführt werden. Die für das Gelingen des Vorhabens auf Seiten der Studierenden notwendigen Handlungs- und Methodenkompetenzen werden im Seminar kompetenzorientiert vermittelt. Dazu zählen:

- Praktische Methoden der Gesprächsführung mit Kindern
- Partizipative Forschungsmethoden mit Kindern (z.B. malbegleitende Gespräch, Foto-Führung)
- methodische Grundlagen zur Durchführung partizipativer Gefährdungsanalysen
- Reflexion der eigenen ethischen Grundhaltung sowie von Regeln und Normen in einrichtungsspezifischen Kontexten
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken, die im Kontext des Kinderschutzes und der Entwicklung von Schutzkonzepten relevant sind

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Studierenden sollen ein Schutzkonzept für eine Geflüchtetenunterkunft partizipativ unter Einbezug der dort lebenden Kinder entwickeln. Hierzu benötigen die Studierenden eine intensive fachlich-methodische Vorbereitung und Begleitung im Lehr- und Entwicklungsprozess in der Einrichtung. Das entwickelte Schutzkonzept soll im Anschluss in der Einrichtung implementiert werden.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Über die Stiftung „Innovation in der Hochschule“ konnten wir Projektmittel für ein Lehrforschungs- und Entwicklungsprojekt zum Thema „Schutzkonzepte in Geflüchtetenunterkünften mit dem Fokus Kinderperspektiven (SchutzKoGe) einwerben.

Im Rahmen dieses Projekts werden wir gemeinsam unter Einbeziehung der Beteiligten, insbesondere unter Berücksichtigung der Perspektive der in einer Unterkunft für Geflüchtete lebenden Kinder (hier: Personen unter 18 Jahren), ein Schutzkonzept für eine konkrete Geflüchtetenunterkunft entwickeln, implementieren und evaluieren.

Insgesamt läuft das Projekt über 4 Semester mit 2 Gruppen à 20 Studierenden, die für je zwei Semester (Gruppe 1: SoSe 2024 und WiSe 2024/25, Gruppe 2: SoSe 2025 und WiSe 2025/26) an dem Projekt teilnehmen.

Im SoSe 2024 steht die Erhebung der Situation der Kinder in der Geflüchtetenunterkunft im Fokus.

Sie erwerben die hierzu erforderlichen rechtlichen, theoretischen und forschungsmethodischen Kenntnisse insbesondere zu den Bereichen

- Qualitative Forschungsmethoden
- Kindheitsforschung
- Kinderschutz, Schutzkonzepte insb. in Geflüchtetenunterkünften

sowie das entsprechende Prozess-, Methoden- und Handlungswissen durch die praktische Umsetzung in der Unterkunft.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Wir empfehlen das Seminar nur dann zu wählen, wenn Sie bereits folgendes Seminar besucht haben:

- SozA/SP: MEPS.1
- Kipäd: FM

Sie sollten bereit sein, für 2 Semester (SoSe24 und WiSe 24/25) an dem Projekt teilzunehmen,

Sie können mit der Teilnahme an zwei Semestern dann nach Ihrer Wahl zwei aus den folgenden Modulen abdecken:

SozA/SP: IM, SP 6, A2.2, Teilwahlmodul 2

KiPäd: H4 + WM oder SP 6, SP 1

Als Voraussetzung für die Erhebung mit den Kindern vor Ort müssten Sie ein erweitertes Führungszeugnis beibringen.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Gruppenarbeit, gemeinsame Interpretationsübungen im Plenum und in Kleingruppen, Reflexions- und Kommunikationsübungen, Rollenspiel, kreative Methoden (malbegleitende Gespräche mit Kindern, fotobasierte Führung mit Kindern), Durchführung einer Erhebung mit Kindern in einer Geflüchtetenunterkunft

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst eine schriftliche Leistung im Umgang von ca. 8-10 Seiten, die sich auf folgende Teilleistungen bezieht:

1. Mitarbeit bei der Entwicklung und Formulierung eines Konzeptpapiers "Anforderungen an Dolmetscher:innen in der Arbeit mit Kindern"
2. Mitarbeit bei der Entwicklung eines Konzeptes zur Erhebung der Kinderperspektiven in der Geflüchtetenunterkunft und Teilnahme an der Erhebung
3. Kriteriengeleitete Reflexion der Erhebung der Kinderperspektiven (Reflexion der Erhebungsphase als Einzelarbeit), ca. 6 Seiten

Die Teilnahme an der Erhebung in der Geflüchtetenunterkunft ist Voraussetzung für die Erbringung der Prüfungsleistung.

Zur terminlichen Koordination der Erhebung in der Geflüchtetenunterkunft ist Ihre Anwesenheit bei der ersten Seminareinheit am 18.04.2024 von 8.30 bis 11.45 Uhr zwingend erforderlich.

**Sonstige Informationen:** Nach erfolgreich absolvierter Projektseminarteilnahme erhalten Sie hierzu eine zusätzliche Bescheinigung, die Sie z.B. Bewerbungen beilegen können.

Begleitend zu dem Seminar wird eine Supervision angeboten. Die Teilnahme an der Supervision ist freiwillig.

**Basisliteratur:** Schröer, W., Wolff, M., Oppermann, C., Winter, V., & Harder, C. (2018). Lehrbuch Schutzkonzepte in pädagogischen Organisationen: Mit Online-Materialien. Beltz Verlagsgruppe. Stiftung SPI (Hrsg.) (2022): Schritt für Schritt zum Schutzkonzept. Leitfaden zur Erarbeitung, Umsetzung und Verfestigung von Schutzkonzepten in Unterkünften für geflüchtete Menschen. Berlin. Abrufbar von: [https://www.gewaltschutz-gu.de/fileadmin/user\\_upload/PDFs\\_\\_Publikationen\\_/Praxisleitfaden\\_Schritt\\_f%C3%BCr\\_Schritt-SPI2022.pdf](https://www.gewaltschutz-gu.de/fileadmin/user_upload/PDFs__Publikationen_/Praxisleitfaden_Schritt_f%C3%BCr_Schritt-SPI2022.pdf)

Weitere Literaturempfehlungen erhalten Sie zu Beginn des Seminars.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.5 Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien**

### **Community Music und Spiel in der Kindheitspädagogik Gruppe B**

Garzon, Juan, M.A.

Prüfung H5.1.1: Musik (incl. Tanz) (Prüfungsordnung 2015)

Vorbereitungstermin: am: 2.4.24 um 18.30 Uhr (online)

Blockwoche 2: Mo, 8.4.- Fr, 12.4.24, jeweils 9.00 - 17.30 Uhr (03.E.030 Sporthalle), Raum s. Zeitanzeige, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Es ist bekannt, dass Musik in der Lage ist, soziale Bindungen aufzubauen, lang anhaltende affektive

Erinnerungen zu speichern und sozialen Interaktionen eine emotionale Bedeutung zu verleihen, während sie gleichzeitig die Möglichkeit bietet, sich im Umfeld anderer auszudrücken. Aber eine andere, weniger diskutierte Fähigkeit der Musik ist die, Lernprozesse in einer Gruppe zu unterstützen. Das menschliche Lernen beginnt, wie bei allen Säugetieren, mit zwei instinktiven Aktivitäten: soziale Interaktion und individuelles Experimentieren. Um diese Aktivitäten auf natürliche Weise ausüben zu können, sind wir mit zwei grundlegenden Werkzeugen ausgestattet: soziales Spiel und individuelle Neugierde.

Die Förderung dieser Praktiken in jeder Art von Umgebung, in der wir mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, ist besonders sinnvoll, weil das Spiel uns hilft, unsere sozialen Normen zu lernen, während wir die soziale Dynamik des täglichen Lebens üben. Die Neugier hilft uns, unsere Welt zu entdecken und uns mit ihr auseinanderzusetzen, indem sie uns dazu einlädt, uns zu fragen "Was wäre wenn", was die Grundlage für Kreativität und Problemlösung ist.

Aber warum Musik? Musik hat die Kraft, die Qualitäten dieser beiden Werkzeuge zu erweitern, indem sie dem Spiel und der Kreativität eine emotionale Bedeutung verleiht, was nicht nur zu lang anhaltenden gespeicherten Erinnerungen führt, sondern auch zu lang anhaltendem Sozialverhalten wie einem tiefen Sinn für Zuhören, Einfühlungsvermögen, emotionaler Kommunikation und kollektivem Streben nach etwas, das größer ist als der Einzelne.

In dem Seminar werden wir erkunden, wie Musik und Spiel kreativ genutzt werden können, um Lernerfahrungen zu gestalten, die auf sozialer Interaktion beruhen, um die Fähigkeit des Einzelnen zu erweitern, zu experimentieren, zu entdecken, Probleme in einer freudvollen Umgebung zu lösen und gemeinsam zu schaffen.

Ziel des Seminars ist es, das Selbstvertrauen und die Motivation zu erlangen, sich im professionellen Bereich mit spielerischem Musizieren zu befassen, das zunächst auf sozialer, emotionaler und körperlicher Erfahrung basiert, gefolgt von rationalem Verständnis.

Während des Seminars werden wir darüber nachdenken, wie sich dieser Ansatz mit anderen verbindet:

- Partizipation
- Kommunikation und Anleitung
- Beziehung und Gemeinschaftsbildung
- Kreativität und Zugehörigkeit
- Youth Leadership
- Diversität und Inklusion

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Alle Teilnehmenden sollten unbedingt ein ausgeprägtes Interesse am Musizieren im Allgemeinen mitbringen. Musikalische Vorkenntnisse oder Erfahrung sind nicht erforderlich, aber willkommen.

**Arbeitsformen:** Der Ansatz dieses Seminars ist praxisorientiert. Das bedeutet, dass das Lernen durch das Musizieren

geschieht. Die beschriebenen Inhalte werden in der Gruppe durch gemeinschaftliche, musikalische Aktivitäten und Methoden zuerst erlebt und später reflektiert um eigene Anwendungsansätze zu fördern. Im Vordergrund steht das erfahrungsorientierte, partizipative Lernen.

Community Music wird als Basismethode verwendet, bei der alle Teilnehmenden die Möglichkeit haben und eingeladen sind, am gemeinsamen Musizieren teilzunehmen. Die Methodik ermöglicht es den Studierenden, musikalische Führungsqualitäten zu erwerben, die in ihrem zukünftigen Kontext anwendbar sind, ohne dass sie über musikalische Vorkenntnisse oder Erfahrungen verfügen müssen.

**Prüfungsleistungen:** In 4er-Gruppen entwerfen und leiten die Studierenden eine 20-minütige spielerische musikalische

Aktivität, die auf den Erfahrungen und der Reflexion der Seminarwoche basiert und erhalten Feedback für eine zukünftige Umsetzung mit jungen Menschen.

**Basisliteratur:** YouTube Kanal Community Music Learning

<https://www.youtube.com/channel/UCPhAM2u9SnpXOAXjyspNOEw>

Community Music:

<https://miz.org/de/beitraege/community-music>

Higgins, Lee 2012: Community Music In Theory and In Practice, Oxford

• Haak-Schulenburg, M. (2020). Eine Frage des "Wie" und nicht des "Was": Prinzipien und Arbeitsweisen der "Musicians without Borders" aus der Perspektive der Community Music. Diskussion Musikpädagogik, 88, 27-32.

- Higgins, L. (2017). Community Music verstehen–Theorie und Praxis. Community Music. Beiträge zur Theorie und Praxis aus internationaler und deutscher Perspektive, 45-61.
- Ziegenmeyer, Annette & Honnens, Johann (2020): Sichere Räume in Community Music. Eine konzeptionelle Spurensuche. In Diskussion Musikpädagogik 87, S. 28–35.
- Mawson, W. B. (2010). Collaborative Play in Early Childhood Education. Nova Science Publishers, Inc.
- Rodriguez-Meehan, M. (2022). "Could that be Play?": Exploring Pre-service Teachers' Perceptions of Play in Kindergarten. Early Childhood Education Journal, 50(8), 1303–1316.
- Koutsoupidou, T. (2020). Musical play in early years education: towards a model of autonomy through adult support. Music Education Research, 22(1), 87–106.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Musik - Hip-Hop Projekte mit Kindern und Jugendlichen, Gruppe A**

Firchow, Jason, B.A.

Prüfung H5.1.1: Musik (incl. Tanz) (Prüfungsordnung 2015)

Blockwoche 5: Mo, 22.7. - Fr, 26.7. (Mo.-Do. jeweils 9.00 - 17.30 Uhr & Fr. von 11.00 - 19.30 Uhr), Raum 03.E.025 & 03.E.018, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Hip-Hop Musik hat seit Jahrzehnten einen erheblichen Einfluss auf Kinder und Jugendliche und gilt zu den meistgehörten Musikrichtungen der Neuzeit. Die Jugendkulturarbeit greift dabei immer häufiger auf Rap-Projekte als Medium und Mittel zur Persönlichkeitsentwicklung im Rahmen der kulturellen Bildung zurück. In diesem Seminar lernen Sie die Textwerkstatt kennen und können sich theoretische Grundlagen aneignen, um eigene Projekte mit Kindern und Jugendlichen umzusetzen. Diese können in verschiedenen Bereichen der Sozialen Arbeit angewendet werden. Sie erhalten ein Grundwissen über die Hip-Hop Kultur und analysieren, diskutieren und hinterfragen Songtexte. Ziel ist es, sich gemeinsam im Plenum und in Gruppenarbeit rhythmisch und poetisch auszudrücken und eigene Texte zu kreieren. Diese sollen von freiwilligen Teilnehmern\*innen geprobt und bestenfalls aufgenommen werden. Das Seminar endet mit einer internen Abschlussveranstaltung

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Alle TeilnehmerInnen sollten eine Affinität zur Musik und Sprache mitbringen. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Seminar läuft unter dem Credo „Jeder kann künstlerisch aktiv werden, und sich kreativ ausdrücken“.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Referate, Gruppenarbeit, Analyse von Hörbeispielen, Erstellen von eigenen Songtexten, Kreatives Schreiben, Proben, Improvisation, Vorbereitung auf eine Performance.

**Prüfungsleistungen:** In Gruppenarbeit erarbeiten die Studierenden ein Referat zu einem frei gewählten Thema in Verbindung mit der Hip-Hop Kultur. (Präsentation pro Person 7 Minuten) Erstellung einer eigenen Projekt-Skizze in Gruppenarbeit (im Umfang von 3-4 Seiten).

**Basisliteratur:** Dietrich, Marc / Seeliger, Martin (Hrsg.) 2017: Deutscher Gangsta-Rap II: Popkultur als Kampf um Anerkennung und Integration, Bielefeld

Geschke, Sandra Maria (Hrsg.) 2009: Straße als kultureller Aktionsraum: Interdisziplinäre Betrachtungen des Straßenraumes an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis, Wiesbaden

Hartogh, Theo / Wickel, Hans Hermann (Hrsg.) 2019: Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit, Weinheim

Heyer, Robert / Palentien, Christian / Wachs, Sebastian (Hrsg.) 2013: Handbuch Jugend – Musik – Sozialisation, Wiesbaden

Klein, Gabriele / Friedrich, Malte (2003): Is this real?: Die Kultur des HipHop, Frankfurt am Main

Peschke, André 2010: HipHop in Deutschland: Analyse einer Jugendkultur aus pädagogischer Perspektive, Hamburg

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Bewegung, Training und Bildung im Sport - LSB 3**

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung H5.2.1: Bewegung (incl. Tanz) (Prüfungsordnung 2015)

Vorbesprechung: 16.04.2024 von 18.00-19.30 Uhr (Raum 03.1.033)

Block: Montag 27.05.2024 bis Freitag 31.05.2024, jeweils 9.00-18.00 Uhr (Sporthalle 03.E.030), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung in der Sporthalle der HSD ist als LSB 3 für Studierende des Lizenzsystems verpflichtend. Hier gilt eine Anwesenheitspflicht im Rahmen der Teilnahmebedingungen des LSB-NRW in Höhe von mindestens 80%. Vorbesprechung mit Erläuterungen zur Organisation und Vergabe der Themen zu den Prüfungsleistungen am 16.04.2024, von 18.00 - 19.30 Uhr.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 32 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Grundbegriffe der Trainingslehre (z.B. Belastungsintensität, Belastungsdauer, Superkompensation, Hauptbeanspruchungsformen, Trainingssteuerung) sowie der gesundheitlichen Gestaltung von Bewegungspraxis. Die didaktische Konzeptentwicklung von Bewegungspraxis und Bewegungsunterricht wird anhand eigener Praxisgestaltungen erprobt und ausgewertet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Grundkenntnisse in der Bewegungspädagogik

**Arbeitsformen:** Referate, Praxisbeiträge, Diskussionen, Übungen, Arbeit in Kleingruppen

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen:

1. Schriftliche Bearbeitung eines trainingsspezifischen Themas im Umfang von ca. 5 - 8 Seiten in Theorie oder Sportpraxis mit Präsentation als Einzel- oder Kleingruppenarbeit (2 Studierende)
2. Mitwirken bei 3 von 8 Bewegungstests in der Veranstaltung

**Basisliteratur:** ...wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Seilkonstruktionen und Klettern - LSBA 2**

Kern, Valentin, Dipl.-Forstwirt

Prüfung H5.2.1: Bewegung (incl. Tanz) (Prüfungsordnung 2015)

Vorbesprechungstermin mit einer verbindlichen Anmeldung zu den Exkursionen:

Dienstag, 16.4.24 um 18:00 Uhr (online per TEAMS)

Block-Wochenende: 8+9. Juni 2024 und 14.-16. Juni 2024 (jeweils ganztägig; Uhrzeiten werden beim Vorbesprechungstermin besprochen), Raum Vorbe.: online/Block: extern, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte des Kletterns). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Mobile Seilaufbauten, Bau von mobilen Kletterstationen unter Berücksichtigung der aktuellen Sicherheitsstandards, Material- und Knotenkunde, Flaschenzugsysteme, Baum Aufstieg und Bau von Umlenkungen in der Höhe, Bespielung der Elemente, Einbindung erlebnispädagogischer Kontexte. Die Inhalte werden den aktuell geltenden Kommunikations- und Hygienebedingungen angepasst.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aus sicherheitstechnischen Belangen in der Erlebnispädagogik werden Grundlagen des Abenteuersports (z.B. sicherheitsrelevantes Umgehen mit Klettermaterialien, Grundlagen der Knotenkunde, Sicherheitstechnik mit HMS) vorausgesetzt, die in der Regel in der Veranstaltung "Abenteuersport in der Halle" vermittelt wurden. Falls diese Veranstaltung nicht belegt wurde, können diese Kompetenzen durch andere Qualifikationsnachweise bei der Vorbesprechung belegt werden.

**Arbeitsformen:** Übungen, Spiele, Referate, Konstruktionen mit Seil- und Sicherheitsmaterialien

**Prüfungsleistungen:** Aktive Praxisübungen im Umfang von ca. 45 Minuten, Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema (ca. 5 - 8 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Bei der online-Veranstaltung werden Informationen zum Ablauf und zur Vergabe der Themen zu Prüfungsleistungen gegeben. Eine Teilnahme ist von Vorteil, da eine spätere Information/Themenvergabe mit zum Teil erheblichen Arbeitsmehraufwand verbunden ist.

**Basisliteratur:** ... wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.5      **Schwerpunkte****

### **2.5.1    **SP 1: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext****

#### **Bildung, Migration und Soziale Aufstiege**

Kamali, Zahra, M.A.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2015)

02.04.24-05.04.24 von 09:00 bis 17:30 Uhr (Raum 09.2.001), Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar gliedert sich in vier Teile. Zunächst beschäftigen wir uns mit den Grundbegriffen der Mobilitätsforschung und hinterfragen kritisch, wann Personen sozial auf- oder abgestiegen sind. Danach betrachten wir den Einfluss von Bildung und Migration auf soziale Mobilität, mit dem Ziel, das Zusammenwirken dieser Faktoren zu verstehen.

Inhaltliches Ziel des Seminars ist, dass Sie ein allgemeines Verständnis für soziale Ungleichheiten und soziale Mobilität bekommen und die Komplexität des Themas erfassen können. Weitere Kompetenzen, die im Seminar erweitert/ verbessert werden, sind das Referieren, aber auch das Fragen-geleitete Lesen und der (kritische) Umgang mit wissenschaftlichen Texten.

**Arbeitsformen:** - Interaktives Lehr- und Lerngespräch

- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Moderierte Diskussion
- Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche
- Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

**Prüfungsleistungen:** - Referat und Präsentation (ca. 15 - 20 Minuten)

UND

- ein Essay (3- 5 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1**

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2015)

Do. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

For the sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur\*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier\*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (July 11th) within a presentation of different posters at university.

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The

subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (July 08th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

## 2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 22nd, 2024 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

**Basisliteratur:** Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## International Teamworking Skills

Kupila, Anne

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2015)

Vorbereitungstreffen: 3.7.2024 von 18:00-19:30 Uhr (online)

Block:

15.07.-19.07.24, jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr (15.-17.7. online / 18.-19.7.2024 Präsenz vor Ort - Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team.

All materials are in English.

The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team: Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** EN You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team. All materials are in English.

DE Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

**Arbeitsformen:** EN Lecture, seminar discussion, regular, active participation in all exercises and discussions, preparation of a reflection report, documentation of one's own learning progress. The written parts of the examination can also be provided in German by arrangement.

DE Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

**Prüfungsleistungen:** EN Creation of a reflection report (approx. 4 pages) and documentation of your own learning progress (approx. 5 pages). The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

DE Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten) und Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.n.

**Sonstige Informationen:** Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: [anne.kupila\(at\)gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

Please contact the lecturer directly if you have any other content-related questions: [anne.kupila\(at\)gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

\*Unfortunately I do not have any extra capacity to evaluate students' Bachelor Theses this summer term\*

Leider habe ich in Sommersemester 2024 keine Möglichkeit, Bachelorarbeiten von Studierenden zu Prüfen.

**Basisliteratur:** The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 17.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **2.5.2 SP 2 bis SP 11**

Zu den Schwerpunkten 1 bis 10 siehe Lehrangebot für die Prüfungsordnung 2021 im Abschnitt C. Für den Schwerpunkt 11 (Variabler Schwerpunkt) sind die Seminare nicht explizit ausgewiesen.

### **3. Abschlussphase**

#### **PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung**

##### **Fernbetreuungsseminar im Soz.Arb/Soz.Päd und Kipäd. Anerkennungsmodul (Haase)**

Praxisbegleitung, / Haase, Petra, Diplom- Sozialpädagogin

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2015)

Di. 18:30 - 21:45, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

Nur für Praktika außerhalb NRW!

Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, die ihr Praktikum außerhalb von NRW absolvieren. Dazu gehören Praktika in anderen Bundesländern und Praktika im inner- und außereuropäischen Ausland.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.

Themen und Inhalte sind:

- \* Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- \* Professionalität und professionelles Handeln
- \* Professionsbezogene Selbstreflexion
- \* Relationierung von Theorie und Praxis
- \* Konzeptionelles Denken und Handeln
- \* Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz
- \* organisatorische und administrative Kompetenz
- \* Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt-und Burnoutprävention
- \* kommunikatives Handeln und rollenadäquate Kommunikation
- \* Berufsbild und staatliche Anerkennung
- \* Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- \* Berufseinstieg
- \* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und

- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Basisliteratur:** SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.

HERWIG-LEMP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Individuelle Fernbetreuung im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Dewes)**

Praxisbegleitung, / Dewes, Jürgen, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2015)

Do. 12:30 - 15:45, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Nur für Studierende im Ausland!

Dieses Seminar richtet sich in Form von individueller Fernbetreuung an Studierende, die das Praktikum im Modul zur Staatlichen Anerkennung im Ausland absolvieren und deren Teilnahme am Fernbetreuungsseminar (Haase) aufgrund von stark abweichenden Zeitzonen nicht möglich ist.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.

Themen und Inhalte sind:

- \* Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- \* Professionalität und professionelles Handeln
- \* Professionsbezogene Selbstreflexion
- \* Relationierung von Theorie und Praxis
- \* Konzeptionelles Denken und Handeln
- \* Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz
- \* organisatorische und administrative Kompetenz
- \* Auseinandersetzung mit fachlichen Standards –u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- \* kommunikatives Handeln und rollenadäquate Kommunikation
- \* Berufsbild und staatliche Anerkennung
- \* Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- \* Berufseinstieg
- \* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

**Arbeitsformen:** regelmäßiger Austausch mit Lehrendem via Teams und Mail

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und  
- regelmäßige schriftliche Berichterstattung nach Vorgabe der Lehrperson  
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Basisliteratur:** SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.

HERWIG-LEMP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Praxisbegleitung im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Deinet)**

Praxisbegleitung, / Deinet, Ulrich, Prof. Dr.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2015)

Mi. 14:15 - 17:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 24.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen,

Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.

Themen und Inhalte sind:

- \* Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- \* Professionalität und professionelles Handeln
- \* Professionsbezogene Selbstreflexion
- \* Relationierung von Theorie und Praxis
- \* Konzeptionelles Denken und Handeln
- \* Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz
- \* organisatorische und administrative Kompetenz
- \* Auseinandersetzung mit fachlichen Standards –u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- \* kommunikatives Handeln und rollenadäquate Kommunikation
- \* Berufsbild und staatliche Anerkennung
- \* Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- \* Berufseinstieg
- \* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und  
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und  
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Basisliteratur:** SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.

HERWIG-LEMPF, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Praxisbegleitung im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Müller-Arnold)**

Praxisbegleitung, / Müller-Arnold, Lisa, Dipl.-Päd.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2015)

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.

Themen und Inhalte sind:

- \* Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- \* Professionalität und professionelles Handeln
- \* Professionsbezogene Selbstreflexion
- \* Relationierung von Theorie und Praxis
- \* Konzeptionelles Denken und Handeln
- \* Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz
- \* organisatorische und administrative Kompetenz
- \* Auseinandersetzung mit fachlichen Standards –u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt-und Burnoutprävention
- \* kommunikatives Handeln und rollenadäquate Kommunikation
- \* Berufsbild und staatliche Anerkennung
- \* Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- \* Berufseinstieg
- \* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Ihre persönliche Offenheit, sich auf Reflexionsübungen ganzheitlich einzulassen, fördert erfahrungsgemäß die vertiefende Intensität unseres Austausches und der Selbstlernprozesse in Gruppe bzw. in Kleingruppen und Tandemarbeit. Ich freue mich auf Ihre ergänzenden Themenwünsche und unsere interaktive Zusammenarbeit / Lernprozesse.

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und  
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und  
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Zu meiner Person und meiner professionellen Verortung und Expertise: mein berufliches Kerngeschäft ist die Familienbildung/Erwachsenenbildung. Darüber hinaus bin ich seit 2001 systemische Beraterin und freiberufliche Mediatorin für (Eltern-) Paare in Trennung und Scheidung.

Seit dieser Zeit bin ich vielfältig in Qualifizierung - Lehre- Beratung unterwegs.

Gelingende Kommunikation und Reflexion in den verschiedenen Settings ist seit mehr als 30 Jahren meine Leidenschaft und Herzensangelegenheit.

**Basisliteratur:** SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.

HERWIG-LEMPP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **WA: Wahlmodul**

**In diesem Modul können eine bis zwei Veranstaltungen im Gesamtumfang von 4 SWS und 6 LP aus allen Lehrangeboten in den 7 Fachbereichen der Hochschule Düsseldorf gewählt werden.**



## **C. Bachelor Kindheitspädagogik und Familienbildung (Prüfungsordnung 2021)**

Dieser Teil enthält die Lehrangebote für alle Studierende im Bachelor Kindheitspädagogik und Familienbildung die ihr Studium ab dem Wintersemester 2021/22 begonnen haben oder in die neue Prüfungsordnung aus dem Jahre 2021 übergetreten sind.

### **1. Studieneingangsphase**

#### **1.1 Studienbereich E 1 Professionelle Identität**

##### **Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns**

Gormanns, Yvonne, M.A.

Testat E1.1.1: Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

Mo, 27.- Mi, 29.5.24, jeweils 9.00 - 17.30 Uhr

plus Fr. 19.4.24, Fr. 26.4.24 10.15 - 13.30 Uhr

Nachbesprechung Fr. 7.6.24 10.15 - 13.30 Uhr, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Projektarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht die Einführung in pädagogische Handlungskonzepte und ihre praktische Umsetzung in Institutionen der Pädagogik der Kindheit und Familienarbeit. Das Seminar richtet sich sowohl auf Orte und Konzepte pädagogischen Handelns mit Kindern bis zum Schuleintritt als auch auf die Arbeit mit Grundschulkindern.

So werden zum einen Institutionen für Kinder bis zum Schuleintritt wie Tagespflegeeinrichtungen, Kindertagesstätten, Familienzentren und Einrichtungen der offenen Kinderarbeit betrachtet. Viele dieser Einrichtungen ergänzen einander hinsichtlich eines bedarfsgerechten Angebots für Kinder und Familien. Zum anderen werden formale und informelle Bildungsangebote für Grundschulkindern wie Offene Ganztagsgrundschulen (OGS), Förderschulen, fördernde Angebote im Nachmittagsbereich und Freizeitangebote fokussiert. Im Mittelpunkt stehen grundlegende Einrichtungstypen und spezifische Konzepte der benannten Institutionen. Hierbei lernen Sie die Vielfalt der Institutionen und der pädagogischen Konzeptionen kennen.

Im Mittelpunkt der Prüfungsleistung steht die exemplarische Beschäftigung mit einem ausgewählten Situations- und Zielgruppenkonzept. Darüber hinaus sind mindestens drei Hospitationen in entsprechenden Einrichtungen Teil der Prüfungsleistung. Die Hospitationen werden von den Teilnehmer:innen selbst organisiert und in drei selbst gewählten Einrichtungen in Rücksprache durchgeführt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Hospitation in Einrichtungen.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Hospitationen, Bearbeitung von Texten, Arbeitsstationen, Diskussions- und Reflexionsrunden

**Prüfungsleistungen:** Teilleistung A:

Es sind mindestens drei Hospitationen (auch in Kleingruppen) mit Anwesenheitsnachweis durch die Einrichtungen als substantieller Bestandteil der Prüfungsleistung zu absolvieren. Die Einrichtungen müssen eigenständig von den Studierenden kontaktiert und aufgesucht werden. Die Abgabe der drei Anwesenheitsnachweise muss bis zum 30.08.2024 erfolgen.

UND

Teilleistung B:

Erarbeitung eines Situations- oder Zielgruppenkonzepts in Projektgruppen in Form einer ansprechenden Präsentation (z.B. in Form eines Podcasts, Blinkist, Video, Poster, Modellbau) am 29.05.2024 (ca. 10 Minuten) inkl. eines Handouts, welches den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt wird.

Weitere Informationen zur Prüfungsleistung folgen im Seminar.

**Basisliteratur:** Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Selbstreflexion Gruppe D**

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung E1.2.2: Selbstreflexion (Prüfungsordnung 2021)

Blockwoche 2: Do, 11.04.24, Sa, 13.04.24, So, 14.04.24, jeweils 9.00 - 17.30 Uhr, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS.

Bitte beachten Sie: Es gibt vier inhaltlich vergleichbare Parallelseminare, die alle in der ersten Blockphase angeboten werden.

Sie erhalten wenige Wochen vor dem Seminar über Moodle eine Nachricht mit wichtigen Hinweisen zum Seminar. Bitte melden Sie sich unbedingt, falls diese Sie nicht erreicht!

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da es sich um eine praktische Übung handelt.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Erforderlich ist eine Anwesenheit an mindestens 80% der Seminarzeit. Unabdingbar ist dabei die Anwesenheit bei der ersten vierstündigen Einheit..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich bei der LV um eine Übung in Anlehnung an § 12 Abs. 6. Nur bei Teilnahme erreichbare Lernziele: Die Studierenden

- kennen die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit und stellen Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen her,
- sind in der Lage, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- können eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken,
- sind in der Lage, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen,
- erwerben Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung,
- reflektieren eigene Lernprozesse im Rahmen ihrer beruflichen / pädagogischen Rolle,
- erlangen Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit,
- erkennen Ursprünge eigener Einstellungs- und Verhaltensmuster und deren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit.

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: (Zukünftig soll das in der BaPO Kipäd verankert werden. Die Verpflichtende Teilnahme in diesem Seminar wurde aber für das Sommersemester 2023 auch vom Fachbereichsrat gem. § 12 Abs. 6 der RahmenPO beschlossen.)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden. An den Blocktagen wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- dass sie in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit erlangen. (Vgl. Modulhandbuch, S. 10/11)

Diese und weitere Lernziele können nur bei durchgehender Teilnahme erreicht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit sowohl für eher selbstreflexive Arbeit. Auch aufgrund des Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird, ist eine kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen erforderlich!

**Arbeitsformen:** Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasie Reisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Das Testat besteht aus einer Studienleistung in Form einer schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion (im Umfang von ca. 5 Seiten). Abgabe 12.5.24

**Basisliteratur:** Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt  
- ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar -

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 15.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Selbstreflexion, Gruppe A**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung E1.2.2: Selbstreflexion (Prüfungsordnung 2021)

Mo-Mi 08.04.-10.04.2024, jeweils 09.00-17.30 Uhr, Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS.

Bitte beachten Sie: Es gibt vier inhaltlich vergleichbare Parallelseminare, die alle in der ersten Blockphase angeboten werden. Sie können dies Seminar (Gruppe A) oder alternativ Gruppe B (Dozentin: Prof. Dr. Michaela Hopf) oder Gruppe C (Dozentin: Prof. Dr. Katja Gramelt) oder Gruppe D (Dozentin: Kerstin Horn) wählen.

Sie erhalten kurz vor dem Seminar über den Moodle-Kurs eine Nachricht mit wichtigen Hinweisen zum Seminar. Bitte melden Sie sich unbedingt, falls diese Sie nicht erreicht!

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche virtuelle Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da es sich um eine praktische Übung handelt.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Erforderlich ist eine Anwesenheit an mindestens 80% der Seminarzeit. Unabdingbar ist dabei die Anwesenheit bei der ersten vierstündigen Einheit.. Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich bei der LV um eine Übung in Anlehnung an § 12 Abs. 6. Nur bei Teilnahme erreichbare Lernziele: Die Studierenden  
- kennen die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit und stellen Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und

Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen her,

- sind in der Lage, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- können eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken,
- sind in der Lage, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen,
- erwerben Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung,
- reflektieren eigene Lernprozesse im Rahmen ihrer beruflichen / pädagogischen Rolle,
- erlangen Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit,
- erkennen Ursprünge eigener Einstellungs- und Verhaltensmuster und deren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: -

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 23 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden. An den Blocktagen wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- dass sie in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit erlangen. (Vgl. Modulhandbuch, S. 10/11)

Diese und weitere Lernziele können nur bei durchgehender Teilnahme erreicht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit sowohl für eher selbstreflexive Arbeit. Auch aufgrund des Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird, ist eine kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen erforderlich!

**Arbeitsformen:** Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasie Reisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Das Testat besteht aus einer Studienleistung in Form einer schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion (im Umfang von ca. 5-6 Seiten). Abgabe 9.5.24

**Basisliteratur:** Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2020): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt  
- ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar -

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 15.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Selbstreflexion, Gruppe B**

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung E1.2.2: Selbstreflexion (Prüfungsordnung 2021)

Do.-Sa. 11.04.-13.04.2024, jeweils 09.00-17.30 Uhr, Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS.

Bitte beachten Sie: Es gibt vier inhaltlich vergleichbare Parallelseminare, die alle in der ersten Blockphase angeboten werden.

Sie erhalten wenige Wochen vor dem Seminar über Moodle eine Nachricht mit wichtigen Hinweisen zum Seminar. Bitte melden Sie sich unbedingt, falls diese Sie nicht erreicht!

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da es sich um eine praktische Übung handelt. Dies gilt auch im Falle einer Online-Durchführung.

Für den Fall einer Online-Durchführung werden alle Teilnehmenden gebeten, sich - falls noch nicht geschehen - rechtzeitig vor dem Block das von der Campus-IT bereitgestellte Programm TEAMS herunterzuladen und mit diesem vertraut zu machen.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Erforderlich ist eine Anwesenheit an mindestens 80% der Seminarzeit. Unabdingbar ist dabei die Anwesenheit bei der ersten vierstündigen Einheit..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich bei der LV um eine Übung in Anlehnung an § 12 Abs. 6. Nur bei Teilnahme erreichbare Lernziele: Die Studierenden

- kennen die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit und stellen Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen her,

- sind in der Lage, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,

- können eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken,

- sind in der Lage, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen,

- erwerben Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung,

- reflektieren eigene Lernprozesse im Rahmen ihrer beruflichen / pädagogischen Rolle,

- erlangen Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit,

- erkennen Ursprünge eigener Einstellungs- und Verhaltensmuster und deren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit.

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: (Zukünftig soll das in der BaPO Kipäd verankert werden. Die Verpflichtende Teilnahme in diesem Seminar wurde aber für das Sommersemester 2023 auch vom Fachbereichsrat gem. § 12 Abs. 6 der RahmenPO beschlossen.)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsschicht kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden. An den Blocktagen wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- dass sie in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit erlangen. (Vgl. Modulhandbuch, S. 10/11)

Diese und weitere Lernziele können nur bei durchgehender Teilnahme erreicht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit sowohl für eher selbstreflexive Arbeit. Auch aufgrund des Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird, ist eine kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen erforderlich!

**Arbeitsformen:** Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasiereisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Das Testat besteht aus einer Studienleistung in Form einer schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion (im Umfang von ca. 5 Seiten). Abgabe 9.5.24

**Basisliteratur:** Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt  
- ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar -

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 15.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Selbstreflexion, Gruppe C**

Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Prüfung E1.2.2: Selbstreflexion (Prüfungsordnung 2021)

08.04. - 10.04.2024, jeweils 09.00-17.30 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 2 SWS.

Bitte beachten Sie: Es gibt vier inhaltlich vergleichbare Parallelseminare. Sie können also wählen, an welchem der vier Seminare Sie teilnehmen möchten.

Sie erhalten wenige Wochen vor dem Seminar über den Moodle-Kurs eine Nachricht mit wichtigen Hinweisen zum Seminar. Bitte melden Sie sich unbedingt, falls diese Sie nicht erreicht!

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da es sich um eine praktische Übung handelt.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Erforderlich ist eine Anwesenheit an mindestens 80% der Seminarzeit. Unabdingbar ist dabei die Anwesenheit bei der ersten vierstündigen Einheit..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich bei der LV um eine Übung in Anlehnung an § 12 Abs. 6. Nur bei Teilnahme erreichbare Lernziele: Die Studierenden

- kennen die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit und stellen Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen her,
- sind in der Lage, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- können eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken,
- sind in der Lage, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen,
- erwerben Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung,
- reflektieren eigene Lernprozesse im Rahmen ihrer beruflichen / pädagogischen Rolle,
- erlangen Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit,
- erkennen Ursprünge eigener Einstellungs- und Verhaltensmuster und deren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: -

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden. An den Blocktagen wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Bildungs- und Erziehungsarbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte und pädagogischen Handlungsweisen herstellen,
  - in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
  - eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
  - dass sie in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr pädagogisches Handeln zu durchdringen
  - Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
  - Fähigkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, ein professionelles Selbstverständnis und berufliche Handlungsfähigkeit erlangen. (Vgl. Modulhandbuch, S. 10/11)
- Diese und weitere Lernziele können nur bei durchgehender Teilnahme erreicht werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung zur Teilnahme sind aktive Mitarbeit und Offenheit sowie die Bereitschaft zur selbstreflexiven Arbeit. Auch aufgrund des Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird, ist eine kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen erforderlich!

Bitte beachten Sie, dass es Ihnen im Falle einer Online-Durchführung im Seminar möglich sein muss, bei eingeschalteter Kamera mitzuarbeiten. Die Kamerafunktion ist für dieses Seminar unerlässlich!

**Arbeitsformen:** Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasieeisen, Fotos, Rollenspiele etc.), selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Das Testat besteht aus einer Studienleistung in Form einer schriftlichen Reflexion zu Aspekten der Blocktage zur biographischen Selbstreflexion (im Umfang von ca. 5-6 Seiten). Abgabe 9.5.24

**Basisliteratur:** Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt  
- ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar -

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Bildung in der Kindheit**

Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Prüfung E1.3.1: Bildung in der Kindheit (Prüfungsordnung 2021)

Do. 10:15 - 13:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Teil der Prüfungsleistung in dieser LV sind ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung sowie zwei Hospitationstage, die während des Semesters absolviert werden können. Die Auswahl der Kindertageseinrichtung erfolgt eigeninitiativ. Das Praktikum findet regulär nach BAPO / Praxisordnung in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des Semesters statt.

Inwieweit das Praxisreferat gemeinsam mit dem Prüfungsausschuss bei veränderter Pandemie-Lage und entsprechenden Schutzmaßnahmen Flexibilisierungsmaßnahmen dieser 120h-Stunden erarbeitet, entnehmen Sie bitte ebenfalls der Homepage des Praxisreferats: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/praxis>

Weitere Detailinformationen folgen im Seminar.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von



Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Einführung in pädagogische Handlungskonzepte und ihre praktische Umsetzung in Institutionen der Pädagogik der Kindheit und Familienarbeit. Grundlagen der Planung, Durchführung und Evaluation lebenslanger Bildungs- und Lernprozesse, Grundlagen der Analyse, Begründung und Bewertung von Bildungsplänen und –programmen sowie deren Umsetzung sowie Grundlagen der Förderung und Unterstützung von individuellen und kollektiven Bildungs- und Aneignungsprozessen, freies und angeleitetes Spiel zur Förderung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen, Grundlagen einer Didaktik und Methodik der Arbeit mit Kindern in Institutionen der Erziehung, Bildung und Betreuung bis zum Ende des Grundschulalters und anverwandten Institutionen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung absolvieren die Studierenden ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung. Die Gestaltung des Praktikums (u. a. Fragestellungen, zu erfüllende Aufgaben, dazu notwendige Methoden, zeitlicher Verlauf) werden im Rahmen der Lehrveranstaltung intensiv vorbereitet. In diesem Praktikum stellen die Studierenden in einem umfassenden Sinne den Zusammenhang zwischen den Studieninhalten und der Praxis her: Die Studierenden setzen sich analytisch und reflexiv mit dem Verhältnis zwischen pädagogischer Theorie und Praxis, zwischen didaktischen und methodischen Verfahren und ihrer Praxisanwendung sowie zwischen dem eigenen (professionellen) Selbstbild und den konkreten berufspraktischen Erfahrungen auseinander.

Informationen zum Praktikum, das am Ende des Semesters als Block zu absolvieren ist, erhalten die Studierenden in der Veranstaltung und über eine gesonderte Informationsveranstaltung des Praxisreferats.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine Vorkenntnisse erforderlich.

**Arbeitsformen:** Lehrendeninput mit Präsentation, Vorträge und gemeinsame Erarbeitungsphasen, Kleingruppenarbeit, Reflexionsübungen, Präsentationen von Arbeitsergebnissen der TN\*innen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Als Prüfungsleistungen sind eine Bescheinigung über die erbrachten Praxisstunden seitens der Einrichtung auf der Grundlage des Praktikumsvertrags vorzulegen

UND

eine Hausarbeit in Form eines vorstrukturierten Praktikumsberichts auf der Grundlage von Beobachtungsaufgaben in Kindertageseinrichtungen / Familienzentren einschl. einer didaktischen Planung und einer Reflexion des Praktikums. Der Praktikumsbericht umfasst etwa 10-12 Seiten plus Gliederung, Literaturverzeichnis und den Anhängen (Beobachtungsprotokolle, päd. Planung, Einrichtungsskizze).

Der Abgabetermin für den Praktikumsbericht ist individuell, die Abgabefrist liegt zwei Wochen nach Beendigung des Praktikums (Datum muss der Praktikums-Bescheinigung aus der Einrichtung entnehmbar sein).

Beide Dokumente sollen in einer Datei über das Abgabe-Tool in moodle eingereicht werden.

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass BEIDE Teile der Prüfungsleistung bestanden sind.

**Sonstige Informationen:** Literaturempfehlungen werden im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Pädagogische Professionalität in der Zusammenarbeit mit Eltern Gruppe A**

Reckmann, Monika, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung E1.4.1: Pädagogische Professionalität in der Zusammenarbeit mit Eltern (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 08:30 - 10:00, Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS, Beginn: 24.04.

Zusätzlicher Termin: Exkursion am Freitag, 5.7.2024 von 9.00-10.30 Uhr (Rather Familienzentrum®, Rather Kreuzweg 43)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen

Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Veränderte Lebenssituationen von Familien, der demographische Wandel und die Diversität familialer Lebensformen stellen neue Herausforderungen für die Gesellschaft dar. Im Seminar sollen die Möglichkeiten der Herangehensweisen zu gemeinsam verantwortlichen Erziehungspartnerschaften erarbeitet werden. Was sind elterliche Bedarfe und wie können Sie umgesetzt werden? Welche kommunikativen Möglichkeiten gibt es? Wie kann ressourcenorientiert gearbeitet werden und wie überwinden wir unsere eigenen vlt. schon vorgefertigten Annahmen, um für Kinder und Eltern Möglichkeiten des Miteinanders zu schaffen? Die institutionelle Zusammenarbeit mit Eltern sowie die didaktischen Grundlagen von Bildungs- und Erziehungspartnerschaften sollen vermittelt werden, hierzu gehört auch die Kenntnis und Bedeutung aktueller Konzepte der Kursangebote und Netzwerke.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, kreative Methoden, praktische Übungen und Erkundigungen in der Praxis.

**Prüfungsleistungen:** 1) Schriftlich ausgearbeitetes Referat (Präsentation durch PPT, Canva oder Prezi) 5-8 Seiten. (Pro Person ca.15 Min)

Themenvergabe im Seminar.

Oder

2) Übung zur Zusammenarbeit (Elterngespräche, Rollenspiel, Methoden der Erwachsenenbildung) 2-3 Seiten, Anleitung im Seminar (Pro Person ca. 20 Min)

Themenvergabe im Seminar

**Sonstige Informationen:** Zusätzlicher Termin: Freitag, 5.7.24 von 9.00 -10:30 Uhr (Rather Familienzentrum®, Rather Kreuzweg 43)

Für Studierende nach der PO 2015 deckt das Seminar nur einen Teil des Moduls E2.3.1: Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern und Grundlagen der Familienbildung ab. Der zweite Teil wird abgedeckt durch die Lehrveranstaltung "Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung" (Angebot im Wintersemester.). Alternativ können Sie sich in diesem Seminar durch angeleitetes Selbststudium im Umfang von 3 cp die erforderlichen Kompetenzen erarbeiten.

PL: 1.) Hausarbeit 10-12 Seiten (Themenvergabe im Seminar) und

2.) Besuch einer Familienbildungsstätte/ Familienbildungseinrichtung. Vorstellung dieser auf 2-3 Seiten.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Pädagogische Professionalität in der Zusammenarbeit mit Eltern Gruppe B**

Reckmann, Monika, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung E1.4.1: Pädagogische Professionalität in der Zusammenarbeit mit Eltern (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 10:15 - 11:45, Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS, Beginn: 24.04.

Zusätzlicher Termin: Exkursion am Freitag, 5.7.24. 11.00-12.30 Uhr (Rather Familienzentrum®, Rather Kreuzweg 43)

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Veränderte Lebenssituationen von Familien, der demographische Wandel und die Diversität familialer Lebensformen stellen neue Herausforderungen für die Gesellschaft dar. Im Seminar sollen die Möglichkeiten der Herangehensweisen zu gemeinsam verantwortlichen Erziehungspartnerschaften erarbeitet werden. Was sind elterliche Bedarfe und wie können Sie umgesetzt werden? Welche kommunikativen Möglichkeiten gibt es? Wie kann ressourcenorientiert gearbeitet werden und wie überwinden wir unsere eigenen vlt. schon vorgefertigten Annahmen, um für Kinder und Eltern Möglichkeiten des

Miteinanders zu schaffen? Die institutionelle Zusammenarbeit mit Eltern sowie die didaktischen Grundlagen von Bildungs- und Erziehungspartnerschaften sollen vermittelt werden, hierzu gehört auch die Kenntnis und Bedeutung aktueller Konzepte der Kursangebote und Netzwerke.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, kreative Methoden, praktische Übungen und Erkundigungen in der Praxis.

**Prüfungsleistungen:** 1) Schriftlich ausgearbeitetes Referat (Präsentation durch PPT, Canva oder Prezi) 5-8 Seiten.(Pro Person ca.15 Min)

Themenvergabe im Seminar.

Oder

2)Übung zur Zusammenarbeit (Elterngespräche, Rollenspiel, Methoden der Erwachsenenbildung) 2-3 Seiten, Anleitung im Seminar (Pro Person ca. 20 Min)

**Sonstige Informationen:** Zusätzlicher Termin: Freitag, 5.07.2024 von 11.00 - 12.30 Uhr (Rather Familienzentrum®, Rather Kreuzweg 43).

Für Studierende nach der PO 2015 deckt das Seminar nur einen Teil des Moduls E2.3.1: Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern und Grundlagen der Familienbildung ab. Der zweite Teil wird abgedeckt durch die Lehrveranstaltung "Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung" (Angebot im Wintersemester.). Alternativ können Sie sich in diesem Seminar durch angeleitetes Selbststudium im Umfang von 3 cp die erforderlichen Kompetenzen erarbeiten.

PL: 1.)Hausarbeit 10-12 Seiten (Themenvergabe im Seminar)und

2.)Besuch einer Familienbildungsstätte/ Familienbildungseinrichtung. Vorstellung dieser auf 2-3 Seiten.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **1.2 Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld**

### **Entwicklungspsychologische Grundlagen**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung E2.2.1: Entwicklungspsychologische Grundlagen (Prüfungsordnung 2021)

Do. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden: Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Gegenstand dieses Seminars sind die Grundlagen der Psychologie als der Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten. Der Schwerpunkt liegt auf den entwicklungspsychologischen Themen des Kindes- und Jugendalters. Es werden Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen menschlichen Handelns und Erlebens in unterschiedlichen Altersstufen, sozialen Kontexten sowie in besonderen Lebenssituationen dargestellt. Die Konsequenzen, die sich daraus für ein wissenschaftlich begründetes Handeln in Praxisfeldern der Pädagogik der Kindheit und Familienbildung ergeben, werden erarbeitet.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Einzelarbeit

**Prüfungsleistungen:** Als Prüfungsleistung wird eine Klausur geschrieben. Die Klausur dauert max.120 Minuten und findet am Ende der Vorlesungszeit (voraussichtlich in der letzten Seminarsitzung) statt.

**Basisliteratur:** Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2019). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. Heidelberg: Springer

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **1.3 Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen**

#### **Kind und Familie im partizipativen Sozialraum**

Gosse, Katharina, Prof. Dr.

Prüfung E3.1.1: Kind und Familie im Sozialraum (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 10:15 - 13:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Der Termin am 08.07.2024 entfällt. Der Ersatztermin ist der 28.06.24, 14.15 - 17.30 Uhr (Raum 03.1.041).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Wesentlicher Bestandteil ist die seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Sozialraum ist mehr als nur eine behördliche Einteilung der Städte in Bezirke. Vielmehr zielt er in einer sozialpädagogischen/-arbeiterischen Perspektive auf die konzeptionelle Gestaltung von Bildungseinrichtungen der Kindheit und Jugend. Ziel ist dabei, ausgehend von den Institutionen die sozialen Lebensverhältnisse mitzudenken, zu gestalten und letztendlich zu verbessern. Damit rücken zum einen Fragen der Kooperation mit anderen (sozialen) Institutionen ins Zentrum, zum anderen werden Bildungskonzepte wie die Aneignung oder die Partizipation zu wesentlichen Bezugspunkten der Arbeit. Die Lehrveranstaltung thematisiert eben diesen partizipativen Sozialraum als konzeptionellen Bezugspunkt von Bildungseinrichtungen, wie Kindertagesstätten oder Familien- und Jugendzentren.

**Arbeitsformen:** Inputs, Übungen, Gruppenarbeiten, Diskussionen, Praxisbeispiele.

**Prüfungsleistungen:** Bei der Wahl als EINGANGSMODUL für Studierende des BA Kipäd:

#### HOSPITATION

Es muss an drei Tagen (jeweils 4 Stunden) entweder eine Kindertagesstätte, ein Familienzentrum, eine Ganztagsgrundschule oder ein Jugendzentrum besucht werden. Bitte während der Hospitation ein Experteninterviews mit einer Fachkraft der Einrichtung (leitfadengestützt) führen.

UND

Kurzpräsentation der Ergebnisse im Seminar im Hinblick auf Partizipation und Sozialraumorientierung inkl. Handout (ca. 8 Minuten) (50% der Bewertung).

UND

SCHRIFTLICHE AUSARBEITUNG (ca. 6 Seiten) (50% der Bewertung)

Die Ergebnisse zur Sozialraumorientierung und zur Partizipation sollen auf der Basis von wissenschaftlicher Literatur bewertet werden.

---

Bei der Wahl als SCHWERPUNKT oder A-SEMINAR für Studierende des BA Sozialarbeit/Sozialpädagogik: Hausarbeit (Einzelarbeit, ca. 10 Seiten)

Das Thema kann aus dem Zusammenhang der Seminarinhalte frei gewählt werden (nach Rücksprache).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

#### **Kind und Familie im Sozialraum**

van den Berg, Jeannette, Dipl.-Soz.Arb.

Prüfung E3.1.1: Kind und Familie im Sozialraum (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:15 - 17:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar beginnt mit der Definition von Kindheit im zeitlichen und kulturellen Kontext; befasst sich mit der Funktion der Familie für das Kind und für die Gesellschaft und der Bedeutung des Sozialraums in dem die Familien leben; den Akteuren im Sozialraum und mit Methoden der

Sozialraumanalyse. Es wird Gelegenheit geben, Methoden im Ansatz zu erproben. Eine gemeinsame Sozialraumerkundung und zwei Exkursionen in Praxisfelder sind geplant.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten (konkrete Informationen in der ersten Sitzung) und Nachweis über 12 Stunden Hospitation

**Basisliteratur:** Lebensphase Kindheit

Doris Bühler-Niederberger

BeltzJuventa

Methodenbuch Sozialraum

Ulrich Deinet (Hrsg.)

VS Verlag für Sozialwissenschaften

Sozialraumorientierung 4.0

Roland Fürst, Wolfgang Hinte (Hg.)

utb.

Familienbildung

Veronika Fischer utb. u.a.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Der Herkunft begegnen... Soziologische Reflexivität für Studium und Profession**

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)

Di. 08:30 - 11:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Im Seminar werden Selbstanalyseworkshops durchgeführt. Dies geht nur in relativ vertraulicher Atmosphäre und das Lehrziel der soziologischen Reflexivität mit Blick auf die Profession Sozialer Arbeit bzw. Kindheitspädagogik lässt sich nur mit einer kleineren Gruppengröße erreichen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** "Ich gehörte irgendwie so nirgends hin" (Hannelore Bublitz)

Das Gefühl, zwischen den Stühlen zu stehen, ist ein durchaus typisches für Studierende, die nicht aus einem „bildungsnahe“ Milieu stammen. Sie stehen zwischen der neuen Welt, die sie noch nicht recht aufnehmen mag und ihrer alten Welt, die für ihre Entwicklungswünsche bisweilen wenig Verständnis zeigt.

Unsere soziale Herkunft wird in ihrem Einfluss oft unterschätzt. Das hat Folgen für den Umgang mit uns selbst und mit anderen. Dies ist gerade für ein Studium, aber auch für die Soziale Arbeit, die Kindheitspädagogik und deren jeweilige Tätigkeitsbereiche bedeutsam, denn verschiedene soziale Herkunft treffen hier aufeinander. Dabei ist das spezielle Feld des Studiums, nach bestimmten – vorwiegend bildungsbürgerlichen – Mustern gestrickt und die Lehr- und Lernformen sind daran ausgerichtet. Soziale Herkunft und Ungleichheit werden oft wohlmeinend ignoriert oder nicht als solche wahrgenommen, um nicht zu stigmatisieren oder defizitorientiert zu agieren. Dabei zeigt sich umgekehrt, dass ein Auseinandersetzen mit der eigenen Herkunft und mit den Konstellationen der Umgebung überhaupt erst eine Ressourcen- und Subjektorientierung bei sich selbst und später auch bei den Ratsuchenden möglich macht.

Das Seminar setzt Neugierde voraus, sich selbst und die (Studien-)Welt soziologisch zu erkunden.

**Arbeitsformen:** Selbstpositionierungsworkshops, Felderkundungen, Impulsreferate vom Dozenten und von Studierenden, Gruppenarbeit mit Fallanalysen

**Prüfungsleistungen:** - mündliche soziologische Selbstpositionierung (Sozioanalyse, ca. 30 Minuten)

ODER thematische Präsentation (ca. 30 Minuten)

UND

- Reflexionstagebuch (3 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Kinderrechtspraxis in der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)  
Mi. 08:30 - 11:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

Das Seminar beinhaltet eine Mischung aus Präsenz- und Online-Elementen. Letztere sind eigenständig zu verarbeiten (mit Rückfrage/Dialog-Optionen per Online-Forum), der Zeitraum dafür ist - jeweils in der Woche vor dem Präsenzseminar - individuell wählbar. Dafür wird im Semester in der Regel der Zeitraum 8.30-10.00 Uhr freigehalten, während das Präsenzseminar wöchentlich von 10.15-11.45 Uhr durchgeführt wird. Genauere Informationen dazu in der ersten Veranstaltung am 17.04.2024. DIESE beginnt um 10.15 Uhr.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: Übungen, die kleine Diskussionsgruppen erfordern.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Hinweis vorab: "Soziale Arbeit" wird im Seminar und in dieser Seminarbeschreibung als Oberbegriff für die vielfältigen Handlungsfelder verstanden, auf die unsere BA-Studiengänge Sozialarbeit/Sozialpädagogik sowie Kindheitspädagogik und Familienbildung vorbereiten.

Soziale Arbeit versteht sich als Menschenrechtsprofession. Die grundlegenden Menschenrechte spiegeln sich auf nationaler Ebene in den ersten Artikeln des Grundgesetzes. Darüber hinaus hat die Bundesrepublik Deutschland (so wie die meisten anderen Staaten der Welt) zahlreiche internationale Menschenrechtsverträge und -konventionen ratifiziert, darunter den Zivilpakt, den Sozialpakt, die Konventionen über Frauenrechte sowie Kinderrechte und nicht zuletzt die Europäische Menschenrechtskonvention. Menschenrechte sind damit unveräußerlicher Rahmen und Maßstab für gesellschaftliche und politische Prozesse auf nationaler wie internationaler Ebene.

Soziale Arbeit orientiert sich an diesem normativen Rahmen und der ihm innewohnenden Dynamik. Dies bedeutet zunächst eine Abkehr vom Almosen-, Wohltätigkeits- und Hilfedenken. Menschen sind Rechtsträger\*innen und staatliche Institutionen dazu verpflichtet, diese Rechte zu achten, zu schützen und zu gewährleisten. Soziale Arbeit im 21. Jahrhundert ist nicht nur diesem Denken, sondern auch dem damit verbundenen gesellschaftlichen Auftrag verpflichtet. Nationale wie internationale Verbände von Sozialarbeiter\*innen und Sozialpädagog\*innen haben diese Neuorientierung in entsprechenden Erklärungen deutlich gemacht.

Diese Perspektive auf die Menschenrechte als Orientierungsrahmen für die PRAXIS der Sozialen Arbeit werden wir in diesem Seminar am Beispiel der Kinderrechte durchbuchstabieren. Einführend werden grundlegende Kenntnisse der Menschenrechte erarbeitet und ihre Bedeutung und Umsetzung kritisch reflektiert. Anschließend werden die VN-Kinderrechtskonvention und ihre zentralen Inhalte in intersektionaler Perspektive erschlossen sowie konkrete Handlungsperspektiven – insbesondere im Rahmen der Sozialen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen – erarbeitet und diskutiert.

**Arbeitsformen:** Video-Präsentationen; Filme; Übungen; Dialog-Foren; Diskussion; Arbeitsgruppen; Übungen der Menschenrechtsbildung; Online-Treffen / Videokonferenzen; Online-Foren

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei kurzen schriftlichen Hausarbeiten: einem ersten Teil, in dem konkret vorgegebene Fragen der Dozentin und des Dozenten zu den Grundlagen beantwortet werden müssen (je max. 200 Wörter). Zu jeder Sitzung wird eine Frage gestellt werden, die spätestens 14 Tage später beantwortet sein muss.

Im zweiten Teil ist ein freigesähltes Thema zu den Handlungsperspektiven auf Basis der Kinderrechte zu bearbeiten (ca. 3 Seiten, Abgabetermin: 30. Juni 2024).

**Basisliteratur:** Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart. - (In der Bibliothek als E-Book verfügbar.)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 22.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **1.4 Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen**

### **Einführung in das Familienrecht von Kindheit und Familie**

Krause, Elina, Prof. Dr.

Prüfung E4.1.1: Rechtliche Rahmenbedingungen (Prüfungsordnung 2021)

Di. 08:30 - 11:45, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

Dieses online-Seminar startet am 16. April. Alle Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden in der ersten Sitzung um 8.30 h in Form einer Videokonferenz via MS-Teams erläutert und auf Moodle bekannt gegeben.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung erforderlich, Studierende sollen in Kleingruppen Übungen erarbeiten sowie Konfliktfälle diskutieren.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Recht soll als ein erlernbares Instrument von KindheitspädagogInnen in der praktischen Arbeit kompetent angewendet werden können. Ziel des Seminars ist es, die hierzu notwendigen rechtlichen Grundlagen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und deren Bezugspersonen im institutionellen Kontext zu erarbeiten und die Fähigkeit zu rechtllichem Handeln in Kooperation mit Familien und in Institutionen der Kindheit zu entwickeln.

Themenschwerpunkte des Seminars sind u.a. die verfassungsrechtlichen und einfach-gesetzlichen Vorgaben von Familie und Familienrecht, insbesondere das GG, das BGB (hierbei der allgemeiner Teil, das Familienrecht sowie das SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe). Auch der Kinderschutz in Betreuungseinrichtungen, mithin wie eine mögliche Kindeswohlgefährdung erkannt werden kann und welche weiteren Verfahrensschritte sich daran anschließen, wird erarbeitet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine regelmäßige Mitarbeit und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte im Selbststudium ist für die Erreichung des Lernziels in diesem Online-Seminar erforderlich.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag mit Diskussion und Austausch sowie Textarbeit

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen. Die Prüfungsaufgaben werden am Dienstag, 09.07.2024 um 08.30 h auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen und sind in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit, jede\*r Studierende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 09.07.2024 bis 13.30 Uhr an die E-Mail-Adresse der Dozentin ([elina.krause@hs-duesseldorf.de](mailto:elina.krause@hs-duesseldorf.de)) als Word- oder PDF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden.

**Sonstige Informationen:** Alle Informationen und Aktualisierungen dieses Online-Seminars werden auf Moodle veröffentlicht, es werden Teams Sitzungen angeboten und regelmäßig Präsentationen sowie Aufgaben auf Moodle hochgeladen

**Basisliteratur:** Von Anfang an und zu jeder online-Sitzung erforderlich: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Online-Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **1.5 Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen**

### **Ästhetische Bildung A**

Winter, Denise, Dipl.-Bild.Kunst

Prüfung E5.1.1: Ästhetische Bildung (Einführung und Grundlagen aus der Sicht der bildenden Kunst, Prüfungsordnung 2021)

02.04.24 - 06.04.24

Bitte beachten:

Beginn Di, 02.04.( nach Ostern) um 10:15h - 18:00h (mit Pausen 12:00 - 12:30 und 14:00- 14:30)

Mi,03.04. und Do, 04.04. Möglichkeit der Arbeit ganztägig vor ORT an der HSD und Sa. 06.04.24 ganztägige Veranstaltung, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Struktur des Seminars:Mi,03.04. und Do,04.04. von 10:00 -14:00 Uhr vor Ort HSD, 14:30 - 17:00 online; an den anderen Tage nur online. Das Seminar beginnt am Montag, den 02.04. 2023 um 10:15 Uhr mit einer Einführung per MS TEAMS und der Darstellung der zeitlichen Struktur der Woche.

Die Blockwoche findet größtenteils als digital angebotene Lehrveranstaltung statt. Am Di, 03.04. und Mi,04.04. gibt es in der Zeit von 10:00 - 14:00 Uhr die Möglichkeit, die ästhetischen Versuche, die sonst alleine gemacht werden müssen, in der HSD in den Kunsträumen gemeinsam mit den Dozentinnen durchzuführen.

Die Blockwoche wird so strukturiert sein, dass Sie, um lange Zeiten vor den Rechnern zu vermeiden, unterschiedliche Handlungsanweisungen/Inputs erhalten, nach denen Sie zu Hause bzw. am Di und Mi an der HSD oder zu Hause arbeiten. Neben der einführenden Veranstaltung am 02.04. wird es per TEAMS online Gespräche in Gruppen und auch der Gesamtkohorte mit den Lehrenden geben, in denen Sie Ihre ästhetischen Recherchen präsentieren und wir wichtige Aspekte ästhetischen Handelns besprechen und weiteres Vorgehen abstimmen.

Wir gehen davon aus, dass Sie die angegebenen Stunden am Tag für das Seminar zur Verfügung haben. Es wird aber auch möglich sein, das ästhetisch praktische Experimentieren auch zu anderer Zeit durchzuführen z.B. abends, aber am gleichen Tag. Am jeweils nächsten Tag morgens werden Ihre ästhetischen Versuche benötigt. Für uns ist es sehr gut denkbar, wenn es Ihnen möglich wäre, z.B. im Haushalt lebende Kinder oder auch andere Erwachsene mit in Ihre Experimente einzubeziehen.

**Inhalt:** Übungen und Experimente mit kreativen, künstlerischen Verfahren zur Sensibilisierung der eigenen ästhetischen Wahrnehmung stehen im Zentrum des handlungsorientierten Seminars. Es ist das Ziel des Seminars, deutlich werden zu lassen wie mit künstlerischen Methoden ästhetische Erfahrungen ermöglicht werden können. Wegen des z.T. online Formats werden Handlungsanweisungen gegeben werden, die man während der Seminarwoche zu Hause und im persönlichen Umfeld erprobt. Anhand von Fotos, die Sie von Ihren Versuchen zur Dokumentation machen, wird das ästhetische Vorgehen besprochen und analysiert.

Wenn man die eigene Umgebung und Alltagsobjekte neu, anders und damit als etwas Unbekanntes visuell, auditiv oder performativ sinnlich erlebt, werden ästhetische Erfahrungen gemacht. Die Reflexion über die ästhetische Praxis, incl. Selbstreflexivität, bildet die Basis für die Konzipierung von ästhetischen Projekten im pädagogischen Feld.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erwartet wird die Bereitschaft zur interessierten Beteiligung an künstlerischen Verfahren und Diskussionen über künstlerisch-ästhetische Prozesse, obwohl Studierende die ästhetischen Experimente erfahrungsgemäß oftmals wegen ihres experimentellen Charakters ggf. nicht sofort als grundlegend für pädagogisches Handeln erkennen können.

**Arbeitsformen:** Durchführung künstlerischer Verfahren zu Hause oder in der HSD, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und ggf. Partnerarbeiten, Dokumentation von ästhetischem Handeln, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus einem Lernportfolio (max. 10-12 Seiten):

- in dem zu den Themen eines jeden Blocktages die Darstellung und Reflexion der eigenen ästhetischen Experimente (incl. 2- 3 Abbildungen) und die Diskussion des Transfers in den pädagogischen Kontext gehört (unter Einbeziehung von ausgewählten Texten, die zur Verfügung gestellt werden)

- sowie die Beteiligung an der Präsentation am letzten Blocktag, Sa, 06.04.2024.

Abgabe: Lernportfolio: 31.05.2024



**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar, grundlegend:

Heyl, Schäfer (2016): Frühe ästhetische Bildung - mit Kindern künstlerische Wege entdecken, Springer

Jäger/Kuckhermann (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit, Juventa

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Ästhetische Bildung B**

Peters, Gaby, MfA

Prüfung E5.1.1: Ästhetische Bildung (Einführung und Grundlagen aus der Sicht der bildenden Kunst, Prüfungsordnung 2021)

02.04.24 - 06.04.24

Bitte beachten:

Beginn Di, 02.04. (nach Ostern) um 10:15h - 18:00h (mit Pausen 12:00 - 12:30 und 14:00- 14:30)

Mi, 03.04. und Do, 04.04. Möglichkeit der Arbeit ganztägig vor Ort an der HSD und Sa. 06.04.24

ganztägige Veranstaltung, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar beginnt mit einer TEAMS Sitzung am Di, 02.04. um 10:15 Uhr, Die Teilnahme hieran ist absolut erforderlich.

Bitte beachten: Das Blockseminar endet mit der ganztägigen Veranstaltung am Sa, 06.04. 24

**Inhalt:** Struktur des Seminars: Mi, 03.04. und Do, 04.04. von 10:00 - 14:00 Uhr vor Ort HSD, 14:30 - 17:00 online; an den anderen Tagen nur online. Das Seminar beginnt am Montag, den 02.04. 2023 um 10:15 Uhr mit einer Einführung per MS TEAMS und der Darstellung der zeitlichen Struktur der Woche.

Die Blockwoche findet größtenteils als digital angebotene Lehrveranstaltung statt. Am Di, 03.04. und Mi, 04.04. gibt es in der Zeit von 10:00 - 14:00 Uhr die Möglichkeit, die ästhetischen Versuche, die sonst alleine gemacht werden müssen, in der HSD in den Kunsträumen gemeinsam mit den Dozentinnen durchzuführen.

Die Blockwoche wird so strukturiert sein, dass Sie, um lange Zeiten vor den Rechnern zu vermeiden, unterschiedliche Handlungsanweisungen/Inputs erhalten, nach denen Sie zu Hause bzw. am Di und Mi an der HSD oder zu Hause arbeiten. Neben der einführenden Veranstaltung am 02.04. wird es per TEAMS online Gespräche in Gruppen und auch der Gesamtkohorte mit den Lehrenden geben, in denen Sie Ihre ästhetischen Recherchen präsentieren und wir wichtige Aspekte ästhetischen Handelns besprechen und weiteres Vorgehen abstimmen.

Wir gehen davon aus, dass Sie die angegebenen Stunden am Tag für das Seminar zur Verfügung haben. Es wird aber auch möglich sein, das ästhetisch praktische Experimentieren auch zu anderer Zeit durchzuführen z.B. abends, aber am gleichen Tag. Am jeweils nächsten Tag morgens werden Ihre ästhetischen Versuche benötigt. Für uns ist es sehr gut denkbar, wenn es Ihnen möglich wäre, z.B. im Haushalt lebende Kinder oder auch andere Erwachsene mit in Ihre Experimente einzubeziehen.

Inhalt: Übungen und Experimente mit kreativen, künstlerischen Verfahren zur Sensibilisierung der eigenen ästhetischen Wahrnehmung stehen im Zentrum des handlungsorientierten Seminars. Es ist das Ziel des Seminars, deutlich werden zu lassen wie mit künstlerischen Methoden ästhetische Erfahrungen ermöglicht werden können. Wegen des z.T. online Formats werden Handlungsanweisungen gegeben werden, die man während der Seminarwoche zu Hause und im persönlichen Umfeld erprobt. Anhand von Fotos, die Sie von Ihren Versuchen zur Dokumentation machen, wird das ästhetische Vorgehen besprochen und analysiert.

Wenn man die eigene Umgebung und Alltagsobjekte neu, anders und damit als etwas Unbekanntes visuell, auditiv oder performativ sinnlich erlebt, werden ästhetische Erfahrungen gemacht. Die Reflexion über die ästhetische Praxis, incl. Selbstreflexivität, bildet die Basis für die Konzipierung von ästhetischen Projekten im pädagogischen Feld.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erwartet wird die Bereitschaft zur interessierten Beteiligung an künstlerischen Verfahren und Diskussionen über künstlerisch-ästhetische Prozesse, obwohl Studierende die ästhetischen Experimente erfahrungsgemäß oftmals wegen ihres experimentellen Charakters ggf. nicht sofort als grundlegend für pädagogisches Handeln erkennen können.

**Arbeitsformen:** Durchführung künstlerischer Verfahren zu Hause oder in der HSD, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und ggf. Partnerarbeiten, Dokumentation von ästhetischem Handeln, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus einem Lernportfolio (max. 10-12 Seiten):  
- in dem zu den Themen eines jeden Blocktages die Darstellung und Reflexion der eigenen ästhetischen Experimente (incl. 2- 3 Abbildungen) und die Diskussion des Transfers in den pädagogischen Kontext gehört (unter Einbeziehung von ausgewählten Texten, die zur Verfügung gestellt werden)  
- sowie die Beteiligung an der Präsentation am letzten Blocktag, Sa, 06.04.2024.  
Abgabe: Lernportfolio: 31.05.2024

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar, grundlegend:  
Heyl,Schäfer (2016): Frühe ästhetische Bildung - mit Kindern künstlerische Wege entdecken, Springer  
Jäger/Kuckhermann (2004): Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit, Juventa

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Ästhetische Bildung C

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung E5.1.1: Ästhetische Bildung (Einführung und Grundlagen aus der Sicht der bildenden Kunst, Prüfungsordnung 2021)  
02.04.24 - 06.04.24

Bitte beachten:

Beginn Di, 02.04.( nach Ostern) um 10:15h - 18:00h (mit Pausen 12:00 - 12:30 und 14:00- 14:30)  
Mi,03.04. und Do, 04.04. Möglichkeit der Arbeit ganztägig vor ORT an der HSD und Sa. 06.04.24  
ganztägige Veranstaltung, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar beginnt mit einer TEAMS Sitzung am Di, 02.04. um 10:15 Uhr, Die Teilnahme hieran ist absolut erforderlich.

Bitte beachten: Das Blockseminar endet mit der ganztägigen Veranstaltung am Sa, 06.04. 24

**Inhalt:** Struktur des Seminars:Mi,03.04. und Do,04.04. von 10:00 -14:00 Uhr vor Ort HSD, 14:30 - 17:00 online; an den anderen Tage nur online. Das Seminar beginnt am Montag, den 02.04. 2023 um 10:15 Uhr mit einer Einführung per MS TEAMS und der Darstellung der zeitlichen Struktur der Woche.

Die Blockwoche findet größtenteils als digital angebotene Lehrveranstaltung statt. Am Di, 03.04. und Mi,04.04. gibt es in der Zeit von 10:00 - 14:00 Uhr die Möglichkeit, die ästhetischen Versuche, die sonst alleine gemacht werden müssen, in der HSD in den Kunsträumen gemeinsam mit den Dozentinnen durchzuführen.

Die Blockwoche wird so strukturiert sein, dass Sie, um lange Zeiten vor den Rechnern zu vermeiden, unterschiedliche Handlungsanweisungen/Inputs erhalten, nach denen Sie zu Hause bzw. am Di und Mi an der HSD oder zu Hause arbeiten. Neben der einführenden Veranstaltung am 02.04. wird es per TEAMS online Gespräche in Gruppen und auch der Gesamtkohorte mit den Lehrenden geben, in denen Sie Ihre ästhetischen Recherchen präsentieren und wir wichtige Aspekte ästhetischen Handelns besprechen und weiteres Vorgehen abstimmen.

Wir gehen davon aus, dass Sie die angegebenen Stunden am Tag für das Seminar zur Verfügung haben. Es wird aber auch möglich sein, das ästhetisch praktische Experimentieren auch zu anderer Zeit durchzuführen z.B. abends, aber am gleichen Tag. Am jeweils nächsten Tag morgens werden Ihre ästhetischen Versuche benötigt. Für uns ist es sehr gut denkbar, wenn es Ihnen möglich wäre, z.B. im Haushalt lebende Kinder oder auch andere Erwachsene mit in Ihre Experimente einzubeziehen.

Inhalt: Übungen und Experimente mit kreativen, künstlerischen Verfahren zur Sensibilisierung der eigenen ästhetischen Wahrnehmung stehen im Zentrum des handlungsorientierten Seminars. Es ist das Ziel des Seminars, deutlich werden zu lassen wie mit künstlerischen Methoden ästhetische Erfahrungen ermöglicht werden können. Wegen des z.T. online Formats werden Handlungsanweisungen gegeben werden, die man während der Seminarwoche zu Hause und im persönlichen Umfeld erprobt. Anhand von Fotos, die Sie von Ihren Versuchen zur Dokumentation machen, wird das ästhetische Vorgehen besprochen und analysiert.

Wenn man die eigene Umgebung und Alltagsobjekte neu, anders und damit als etwas Unbekanntes visuell, auditiv oder performativ sinnlich erlebt, werden ästhetische Erfahrungen gemacht. Die Reflexion über die ästhetische Praxis, incl. Selbstreflexivität, bildet die Basis für die Konzipierung von ästhetischen Projekten im pädagogischen Feld.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Erwartet wird die Bereitschaft zur interessierten Beteiligung an künstlerischen Verfahren und Diskussionen über künstlerisch-ästhetische Prozesse, obwohl Studierende die ästhetischen Experimente erfahrungsgemäß oftmals wegen ihres experimentellen Charakters ggf. nicht sofort als grundlegend für pädagogisches Handeln erkennen können.

**Arbeitsformen:** Durchführung künstlerischer Verfahren zu Hause oder in der HSD, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und ggf. Partnerarbeiten, Dokumentation von ästhetischem Handeln, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus einem Lernportfolio (max. 10-12 Seiten):  
- in dem zu den Themen eines jeden Blocktages die Darstellung und Reflexion der eigenen ästhetischen Experimente (incl. 2- 3 Abbildungen) und die Diskussion des Transfers in den pädagogischen Kontext gehört (unter Einbeziehung von ausgewählten Texten, die zur Verfügung gestellt werden)  
- sowie die Beteiligung an der Präsentation am letzten Blocktag, Sa, 06.04.2024.

Abgabe: Lernportfolio: 31.05.2024

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2. Studienaufbauphase**

### **Forschungsmethoden und Forschungspraxis / Gruppe B**

Dittrich, Irene, Prof. Dr. / Dederichs, Melina, Dr.

Prüfung FM.1: Forschungsmethoden und Forschungspraxis (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 22.7. - Fr. 26.7.24, jeweils 9.00 - 17.30 Uhr, Raum 03.1.041 (+03.1.037 PC-Pool), Umfang: 4 SWS.

Ein Teil der Prüfungsleistungsthemen wird am ersten Sitzungstermin verteilt, deshalb ist eine Teilnahme verpflichtend (ansonsten nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt auf).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Aneignung grundlegender theoretisch-methodologischer und praktisch-methodischer Kenntnisse der empirischen Datenerhebung und verschiedener Auswertungs- und Interpretationsverfahren, dazu gehören standardisierte Verfahren mit ihren Bestandteilen der Datenerhebung mit wissenschaftlicher Fragestellung und den daraus abzuleitenden methodischen Umsetzungsformen in empirisch-qualitativer und empirisch-quantitativer Umsetzung. Dazu gehören Leitfadententwicklung, Beobachtungsfomen, Videografie, Interviewverfahren, Gruppendiskussionen und bildanalytische Verfahren im empirisch-qualitativen Methodenrepertoire sowie Fragebogenkonstruktion einschl. Antwort-Skalierungen sowie uni- und bivariate Datenaufbereitung und -analyse sowie Kenntnisse über multivariate Verfahren und deren unterschiedliche Bedeutung für die Interpretation der Ergebnisse im empirisch-quantitativen Methodenrepertoire.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an empirischer Forschung: qualitativen und / oder quantitativen Methoden zur Untersuchung sozialer Phänomene.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Kleingruppenarbeit, Arbeit im PC-Pool, gemeinsame Interpretationsübungen im Plenum und in Kleingruppen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen (a und b), die beide zu erbringen sind.

a) schriftliche Zusammenfassung einer ausgewählten qualitativen oder quantitativen empirischen Studie und Reflexion der methodischen Zugangsweise und Umsetzung in Form eines Posters (abzugeben als Anhang zum Exposé).

b) Entwicklung eines Exposé mit Forschungsfrage und Umsetzung in ein Forschungsinstrument, wie sie z.B. in einer BA-Thesis realisiert werden könnte. Die Forschungsfrage muss empirisch ausgerichtet sein, d.h. über die Erhebung und Auswertung von Daten beantwortet werden, die entweder mittels einer Interviewart oder Gruppendiskussion oder mittels Fragebogen/Beobachtungsbogen erhoben werden. Für die erhobenen Daten muss eine geeignete Auswertungsstrategie skizziert werden. Daneben müssen im Exposé Ergebnisse einer ersten Literaturrecherche und Sammlung erster theoretischer Stichpunkte zum Thema, die Planung der Datenerhebung (Interviews/Gruppendiskussion/Beobachtung/Befragung), Planung der Datenaufbereitung (Transkription/Dateneingabe bei softwaregestützter Auswertung) und Überlegungen zur methodisch angeleiteten Auswertung enthalten sein. Das Exposé sollte ca. 8 Seiten umfassen und einen Anhang enthalten, der z.B. eine Skizze des Interviewleitfadens, Beobachtungsbogens oder Fragebogens enthält.

Die Prüfungsleistung ist als PDF (EIN Dokument) bis zum 15.08.2024 über Moodle einzureichen (alle weiteren Informationen in der ersten Sitzung)

**Basisliteratur:** Die Literatur wird in Moodle bereitgestellt. Darüber hinaus erhalten Sie Literaturempfehlungen zur Vertiefung im Seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Forschungsmethoden und Forschungspraxis Gruppe A**

Dederichs, Melina, Dr. / Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Prüfung FM.1: Forschungsmethoden und Forschungspraxis (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 22.07. - Fr. 26.07.24, jeweils 9.00 - 17.30 Uhr, Raum 03.1.037 PC-Pool (+03.1.041), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Aneignung grundlegender theoretisch-methodologischer und praktisch-methodischer Kenntnisse der empirischen Datenerhebung und verschiedener Auswertungs- und Interpretationsverfahren, dazu gehören standardisierte Verfahren mit ihren Bestandteilen der Datenerhebung mit wissenschaftlicher Fragestellung und den daraus abzuleitenden methodischen Umsetzungsformen in empirisch-qualitativer und empirisch-quantitativer Umsetzung.

Dazu gehören Leitfadententwicklung, Beobachtungsfomen, Videografie, Interviewverfahren, Gruppendiskussionen und bildanalytische Verfahren im empirisch-qualitativen Methodenrepertoire sowie Fragebogenkonstruktion einschl. Antwort-Skalierungen sowie uni- und bivariate Datenaufbereitung und -analyse sowie Kenntnisse über multivariate Verfahren und deren unterschiedliche Bedeutung für die Interpretation der Ergebnisse im empirisch-quantitativen Methodenrepertoire.

Die Aneignung mündet

- in die Kompetenz der Bedeutungsanalyse klassischer und aktueller empirischer Studien der Sozial- und Kindheitsforschung, Einschätzung der Qualität von empirischen Studien sowie in

- die Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage bzw. methodischer Vorgehensweisen, Anwendung von mindestens einer Forschungsmethode in der pädagogischen Praxis im Kontext von Kindheit und Familie oder im Kontext von Seminargruppen in der Hochschule,

Dokumentation von Forschungserfahrungen und Präsentation von Forschungsergebnissen jeweils in der Form, die der Forschungsmethode angepasst ist, fundierte Methodenreflexion des Forschungsverlaufs.

Die Auswertung quantitativer Daten wird am PC vorgenommen (SPSS) .

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an empirischer Forschung: qualitativen und / oder quantitativen Methoden zur Untersuchung sozialer Phänomene.

**Arbeitsformen:** Vorlesungseinheiten, Kleingruppenarbeit, Arbeit im PC-Pool, gemeinsame Interpretationsübungen im Plenum und in Kleingruppen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen (a und b), die beide zu erbringen sind.

a) schriftliche Zusammenfassung einer ausgewählten qualitativen oder quantitativen empirischen Studie und Reflexion der methodischen Zugangsweise und Umsetzung in Form eines Posters (abzugeben als Anhang zum Exposé).

b) Entwicklung eines Exposé mit Forschungsfrage und Umsetzung in ein Forschungsinstrument, wie sie z.B. in einer BA-Thesis realisiert werden könnte. Die Forschungsfrage muss empirisch ausgerichtet sein, d.h. über die Erhebung und Auswertung von Daten beantwortet werden, die entweder mittels einer Interviewart oder Gruppendiskussion oder mittels Fragebogen/Beobachtungsbogen erhoben werden. Für die erhobenen Daten muss eine geeignete Auswertungsstrategie skizziert werden. Daneben müssen im Exposé Ergebnisse einer ersten Literaturrecherche und Sammlung erster theoretischer Stichpunkte zum Thema, die Planung der Datenerhebung (Interviews/Gruppendiskussion/Beobachtung/Befragung), Planung der Datenaufbereitung (Transkription/Dateneingabe bei softwaregestützter Auswertung) und Überlegungen zur methodisch angeleiteten Auswertung enthalten sein. Das Exposé sollte ca. 8 Seiten umfassen und einen Anhang enthalten, der z.B. eine Skizze des Interviewleitfadens, Beobachtungsbogens oder Fragebogens enthält.

Die Prüfungsleistung ist als PDF (EIN Dokument) bis zum 15.08.2024 über Moodle einzureichen (alle weiteren Informationen in der ersten Sitzung).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.1 Studienbereich H 1 Professionelle Identität**

### **Theorien und Modelle der Kommunikation und Beratung, Gruppe A**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung H1.1.1: Theorien und Modelle der Kommunikation und Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Do. 10:15 - 13:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Aus methodischen Gründen findet am Freitag, den 21.6. 9.00 - 17.00 Uhr ein Blocktag statt, den Sie bitte in Ihre Planung mit einbeziehen. Für diesen entfallen zwei Sitzungen an Donnerstagen, voraussichtlich der 23.5. und der 13.6.2024.

Das Seminar findet am Blocktag im Raum der Lernwerkstatt statt. 3.1.022

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter: Es werden Interaktions- und Beratungssequenzen geübt, Simulationen und Rollenspiele durchgeführt und Kommunikationsmethoden im Seminar selbst erprobt. Alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung incl. strukturiertem Feedback der Gruppe. Die Begrenzung sichert allen Teilnehmenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen diesen Übungen einen hohen Lernerfolg. (Ca. 35 Plätze für H1 ca. 10 Plätze für S 2 + A.2.2)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** - Zentrale Begrifflichkeiten rund um Kommunikation und Interaktion

- Regeln, Muster, Merkmale und Störungen in der Kommunikation zwischen Personen, v.a. im Kontext pädagogischer Arbeit mit Eltern und Familien, Lernenden und Lehrenden sowie in Teams
- Modelle der Kommunikation und Beratung und ihre jeweiligen theoretischen Hintergründe mit exemplarischer Vertiefung (z.B. Watzlawick, Schulz von Thun, Cohn, Rogers, Gordon, Berne, Mead): Theorie und vertiefende Übungen
- Grundzüge der Gruppendynamik im Hinblick auf Kommunikation in Gruppen
- Leitung, Moderation und Begleitung von Gruppenprozessen
- Kommunikation in typischen kindheits- und familienpädagogischen Settings (Einzelberatung von Eltern, Begleitung und Beratung von Elterngruppen, Bildungsveranstaltungen für Eltern und Familien, Leitung von Teams, Kommunikation mit Professionellen aus anderen Institutionen, mit anderen beruflichen Rollen etc.)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Absolvierung der entsprechenden Einführungsmodule; regelmäßige, aktive Mitarbeit und Bereitschaft zur selbständigen, vertiefenden Vor- und Nachbereitung von Inhalten zwischen den Sitzungen

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge, Übungen (auch Selbstreflexionsübungen), Simulationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, kreative Gruppenaufgaben, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen, methodengestützte Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Kurzer theoretischer Input mit Visualisierung zu einem Seminarthema (ca. 15-20 min; Handout für alle TN, zzgl. Diskussion; stichpunktartige schriftliche Ausarbeitung (i.d.R. zu zweit, ca. 4 Seiten), ODER

1. Durchführung einer Kommunikations- oder Beratungsübung im Seminar (ca. 15-20 min) zzgl. Diskussion, Handout (1 Seite) und schriftlicher theoretischer Einordnung sowie Reflexion (ca. 2-3 Seiten) (zu zweit)

UND

2. Schriftliche Lernreflexion (ca. 2 Seiten) zu einem theoretischen Input und einer Übung anhand von Leitfragen (Einzelarbeit). Anstelle einer solchen Lernreflexion kann wahlweise auch einer der beiden "Kindheitspädagogischen Dialogabende" (Di 23.04. + Di 18.06., jeweils ab 18 Uhr) schriftlich anhand von Leitfragen reflektiert werden. Alle Absprachen zu den Prüfungsleistungen sowie die Themen- und Terminverteilung erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit bei dieser ist daher dringend angeraten. Fehlenden Studierenden können im Nachhinein noch offene Themen und Termine zugewiesen werden. Hinweis: Zum Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass jede der zwei Teilleistungen bestanden ist.

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar; ein Semesterapparat mit der zentralen Literatur wird in der Bibliothek eingerichtet

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Theorien und Modelle der Kommunikation und Beratung, Gruppe B**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung H1.1.1: Theorien und Modelle der Kommunikation und Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:15 - 17:30, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

Genauere Termine:

Das Seminar liegt komplett in der ersten Semesterhälfte und ist damit besonders gut für Studierende geeignet, die parallel ihre Thesis schreiben oder die die Prüfungsleistung aus anderen Gründen bereits früh im Semester erbringen möchten.

Wichtig: Das Seminar startet mit einer Einführungsveranstaltung am Freitag (!), den 19.04.24 von 14.15 bis 17.30 Uhr (03.1.022).

Es wird fortgesetzt mit Terminen donnerstagsnachmittags (Do 25.04., 02.05., 16.05., jeweils von 14.15-17.30 Uhr in Raum 03.1.041 [+03.1.022]) sowie zwei Blockwochenenden (freitags und samstags) am Fr. 03.05./Sa 04.05. (Raum 03.1.022 [+ 03.E.018]) und Fr 10.05./Sa 11.05., jeweils von 9-17 Uhr (Raum 03.1.022 [+ 03.E.018]).

Bitte beachten Sie, dass der erste Seminartermin ein Freitag ab 14.15 Uhr ist und dass der 10. und 11.05. nach einem Feiertag liegen. Bitte melden Sie sich nicht an, wenn Sie an diesen nicht teilnehmen können!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter: Es werden Interaktions- und Beratungssequenzen geübt, Simulationen und Rollenspiele durchgeführt und Kommunikationsmethoden im Seminar selbst erprobt. Alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung incl. strukturiertem Feedback der Gruppe. Die Begrenzung sichert allen Teilnehmenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen diesen Übungen einen hohen Lernerfolg.)  
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** - Zentrale Begrifflichkeiten rund um Kommunikation und Interaktion

- Regeln, Muster, Merkmale und Störungen in der Kommunikation zwischen Personen, v.a. im Kontext pädagogischer Arbeit mit Eltern und Familien, Lernenden und Lehrenden sowie in Teams

- Modelle der Kommunikation und Beratung und ihre jeweiligen theoretischen Hintergründe mit exemplarischer Vertiefung (z.B. Watzlawick, Schulz von Thun, Cohn, Rogers, Gordon, Berne, Mead): Theorie und vertiefende Übungen

- Grundzüge der Gruppendynamik im Hinblick auf Kommunikation in Gruppen

- Leitung, Moderation und Begleitung von Gruppenprozessen

- Kommunikation in typischen kindheits- und familienpädagogischen Settings (Einzelberatung von Eltern, Begleitung und Beratung von Elterngruppen, Bildungsveranstaltungen für Eltern und Familien, Leitung von Teams, Kommunikation mit Professionellen aus anderen Institutionen, mit anderen beruflichen Rollen etc.)

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Absolvierung der entsprechenden Einführungsmodule; regelmäßige, aktive Mitarbeit und Bereitschaft zur selbständigen, vertiefenden Vor- und Nachbereitung von Inhalten zwischen den Sitzungen;  
eine kontinuierliche Teilnahme wird dringend empfohlen

**Arbeitsformen:** Kurzvorträge, Übungen (auch Selbstreflexionsübungen), Simulationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, kreative Gruppenaufgaben, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen, methodengestützte Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Kurzer theoretischer Input mit Visualisierung zu einem Seminarthema (ca. 15-20 min; Handout für alle TN, zzgl. Diskussion; stichpunktartige schriftliche Ausarbeitung (i.d.R. zu zweit, ca. 4 Seiten), ODER

1. Durchführung einer Kommunikations- oder Beratungsübung im Seminar (ca. 15-20 min) zzgl. Diskussion, Handout (1 Seite) und schriftlicher theoretischer Einordnung sowie Reflexion (ca. 2-3 Seiten) (zu zweit)

UND

2. Schriftliche Lernreflexion (ca. 2 Seiten) zu einem theoretischen Input und einer Übung anhand von Leitfragen (Einzelarbeit). Anstelle einer solchen Lernreflexion kann wahlweise auch einer der beiden "Kindheitspädagogischen Dialogabende" (Di 23.04. + Di 18.06., jeweils ab 18 Uhr) schriftlich anhand von Leitfragen reflektiert werden.

Alle Absprachen zu den Prüfungsleistungen sowie die Themen- und Terminverteilung erfolgen in der ersten Sitzung am FREITAG, den 19.04. ab 14.15 Uhr. Die Anwesenheit bei dieser ist daher dringend angeraten. Fehlende Studierende können im Nachhinein noch offene Themen und Termine zugewiesen bekommen.

Hinweis: Zum Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass jede der zwei Teilleistungen bestanden ist.

**Basisliteratur:** Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar; ein Semesterapparat mit der zentralen Literatur wird in der Bibliothek eingerichtet

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.2 Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld**

### **Erstsemester Einführung 2024 (Block im WS 24/25)**

Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Prüfung H2.2.1: Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung (Prüfungsordnung 2021)

Termine im Sommersemester:

27.05.24 um 18:00 Uhr Kick Off (Raum 03.1.001)

15.07. - 19.07.24 Tutor\*innenwoche, jeweils ganztägig (Raum 03.E.001)

Termin im Wintersemester:

23.09.24 - 27.09.24 ESAG in der Blockphase, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Organisation der Vorbereitung und der Ersti-Woche liegt weitgehend in der Hand der studentischen Koordinator\*innen, die Sie über die Adresse [esag.soz-kult@hs-duesseldorf.de](mailto:esag.soz-kult@hs-duesseldorf.de) auch direkt anschreiben können.

Das Format soll, sofern es die Umstände ermöglichen, in Präsenz stattfinden. Gleiches gilt für die Einführungswoche der neuen Studierenden. Sollte dies aufgrund von aktuellen Entwicklungen nicht möglich sein, wird das Format zeitnah entsprechend angepasst. An den Terminen und Zeiten wird sich, zu eurer Planungssicherheit, dadurch jedoch nichts ändern.

Zur Teilnahme an der ESAG ist keine Seminaranmeldung im OSSC erforderlich, Interessierte schreiben sich direkt in den Moodlekurs (Einschreibungsschlüssel: esafifant) ein und nehmen am KickOff Treffen am 27. Mai teil.

Im Studiengang Pädagogik der Kindheit und Familienbildung wird es im Seminar H2.1.1 (PO 2015) bzw. H2.2.1 (PO 2021) im WS 2024/25 eine alternative Prüfungsleistung für Studierende die an der ESAG teilgenommen haben geben. Verbindliche Informationen zu dieser Prüfungsleistung werden im KomVor für das WS 2024/25 veröffentlicht, zur Orientierung kann das Angebot im WS 2023/24 genutzt werden.

Im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik lässt sich die Vorbereitung und Durchführung der Erstsemester Einführung mit dem Seminar und der Prüfung im interdisziplinären Modul verbinden.

In beiden Bachelor-Studiengängen ist eine Prüfung im Wahlmodul möglich.

In allen Fällen erfolgt die Prüfungsanmeldung und der Abschluss der Prüfung aber erst im WS 2024/25. Zudem muss dann für das Modul H2.1.1 nicht die Prüfung in diesem Seminar sondern in dem dafür vorgesehenen H2.1.1 Seminar angemeldet und abgelegt werden.

**Inhalt:** Die Vorbereitungswoche im Sommersemester dient vor allem der selbstständigen Planung in der Erstsemester-Einführungs-Gruppe (ESAG), organisiert von den studentischen Koordinator\*innen. Über



die Vorbereitungswoche hinaus ist es notwendig, dass weitere Aufgaben in der Organisation bis zur Ersti-Woche übernommen werden. Die Ersti-Woche findet in der 1. Blockphase des Wintersemester 2024/25 statt (23.09.2024 bis 27.09.2024).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die ESAG ist selbstorganisiert, erfordert aber deshalb auch entsprechendes freiwilliges Engagement damit sie erfolgreich ist. Daher sollten alle bereit sein, Aufgaben in der Organisation zu übernehmen, sich gut auf ihre Kleingruppe vorzubereiten und diese verantwortungsvoll durchzuführen.

**Arbeitsformen:** Diskussionen, Organisationstreffen, Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Projektplanung und – Durchführung etc. Für die Mitarbeit in der ESAG ist es wichtig eine Präsentation zu erstellen, die inhaltlich abgefragt wird und überarbeitet werden muss. Die Präsentation bildet die Gestaltungsgrundlage innerhalb der ESAG-Woche.

**Prüfungsleistungen:** - Vorstellung eines Themenschwerpunkts als mdl. Präsentation (15-20 min) (Abgabe per Moodle-Upload) als Einzelleistung  
- verbindliche Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe  
- Leitung einer Kleingruppe von neuen Studierenden in der Einführungswoche im September 2024 als Gruppenleistung (alle setzen gemeinsam um)  
Des Weiteren ist es nötig, an allen 5 Tagen der Einführungswoche teilzunehmen, um das Seminar bestehen zu können.

**Sonstige Informationen:** Die Teilnahme an allen Prüfungsleistungen ist Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar und das Bestehen der ersten beiden Prüfungsleistungen ist Voraussetzung zur Begleitung einer Kleingruppe in der Erstiwoche, unabhängig davon, ob eine Teilnahme ohne eine Anmeldung zu einer Prüfung im interdisziplinären oder im Wahlmodul vorliegt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen

## **Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung, Gruppe A**

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung H2.2.1: Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung (Prüfungsordnung 2021)

Di. 12:30 - 15:45, Raum 03.1.043 (& siehe Kommentar), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

Aus methodischen Gründen endet das Seminar mit zwei Blocktagen am Freitag, den 05.07. und 12.07.24 von 9-17 Uhr: Raum 03.1.022 (+ 03.E.018).

Für die Blocktage entfallen vier Termine in der Langzeitphase (23.04., 18.06. und 25.06. sowie NN). An diesen Terminen steht der Seminarraum zur Anfertigung der Prüfungsleistungen in Gruppenarbeit zur Verfügung.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungs- und Projektcharakter: Didaktik und Methodik der Erwachsenenbildung werden durch direkte Anwendung im Seminar eingeübt, alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung incl. strukturiertem Feedback der Gruppe.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar baut auf den vorhandenen Kenntnissen aus dem Einführungsseminar zur Familienbildung und zur Zusammenarbeit mit Eltern auf. Am Ende dieser Lehrveranstaltung sind die Teilnehmenden in der Lage ein Bildungsangebot für Familien oder Erwachsene in einer Kleingruppe zu konzipieren und durchzuführen. Hierzu entwickeln sie in einer Projektgruppe ein Konzept eines Familien- oder Erwachsenenbildungsangebots und führen exemplarisch einen Ausschnitt des geplanten Angebots innerhalb der Lehrveranstaltung durch. Die hierzu notwendigen Wissensbausteine werden gemeinsam problemorientiert erarbeitet, so ergeben sich die konkreten Inhalte erst im Verlauf der Lehrveranstaltung. In der Regel finden sich u.a.

- Ansätze, Anbieter und Adressat\*innen institutioneller Eltern-, Erwachsenen- und Familienbildung
- Analyse von Bildungsangeboten der Eltern-, Erwachsenen und Familienbildung
- Historische Entwicklung und heutige Rahmenbedingungen von Familien- und Erwachsenenbildung
- Theoretische Ansätze der Erwachsenenbildung/Weiterbildung
- Lerntheorien und Implikationen für die Angebotsgestaltung

- Bildungsangebote planen (u.a. Lernziele, Methoden, Ablaufpläne, Zielgruppenorientierung, Transfer vorbereiten)
- Bildungsangebote durchführen (u.a. Einstieg gestalten, Lernklima, Motivation, Lernen erleichtern, Umgang mit Problemen, Veranstaltungen abschließen).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung zur Belegung ist für Studierende nach der PO 2015 der erfolgreiche Abschluss der Module PP, E 2.1 und E 2.3., für Studierende nach der PO 2021 der erfolgreiche Abschluss der Module PP, E 2.1 und E 1.4.

Durch die kontinuierliche Arbeit an den Entwicklungsprojekten der Kleingruppen innerhalb der Präsenzzeit dienstagsnachmittags sowie dem unmittelbar darauf bezogenem Feedback wird eine regelmäßige Teilnahme für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls erwartet. Darüber hinaus ist die Bereitschaft zur selbständigen Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen notwendig. Bitte richten Sie sich auf diese verbindliche Arbeitsform ein.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Textanalysen, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, kreative Methoden; in der Selbststudienzeit: Lektüre ausgewählter Texte, Beobachtung einer Bildungsveranstaltung, Planung einer Bildungsveranstaltung  
Das problemorientierte Vorgehen in der Lehrveranstaltung bedeutet, dass Sie von Sitzung zu Sitzung neue kleine Recherche- und Leseaufgaben erhalten, die in der kommenden Sitzung den anderen Teilnehmer\*innen vorgestellt und dann in der Kleingruppe (Projektgruppe) gemeinsam auf das Entwicklungsprojekt übertragen werden. Diese Arbeitsweise erfordert ein kontinuierliches gemeinsames Arbeiten der Kleingruppen sowie die Vorbereitung auf die Sitzung, hat aber für Sie den Vorteil, dass wesentliche Bestandteile der Prüfungsleistung innerhalb der Veranstaltungszeit in gemeinsamen Kleingruppenarbeiten erbracht werden können.

**Prüfungsleistungen:** Portfolioprfung bestehend aus:

- einer schriftlichen didaktischen Konzeption einer Bildungsveranstaltung für Erwachsene und einer methodisch-didaktischen Planung einer Lerneinheit im Umfang von ca. 8-10 Seiten in Projektgruppen,
- der Erstellung von notwendigen Durchführungsmaterialien für die Bildungsveranstaltung in Projektgruppen,
- einer Präsentation der Gesamtkonzeption sowie der Durchführung der Lerneinheit im Seminar (insges. ca. 40 min zzgl. Diskussion und Feedback) in Projektgruppen
- einer schriftlichen Reflexion der Durchführung (ca. 2 Seiten) in Einzelarbeit,
- einer schriftlichen kriteriengeleiteten Kurzanalyse der Beobachtung einer von einer anderen Gruppe durchgeführten Lerneinheit (ca. 3 Seiten) in Einzelarbeit.

Für Tutor\*innen, die im Rahmen der ESAG Einführungsveranstaltungen für Studierende im 1. Semester planen und durchführen, wird eine zweite Option zur Erlangung der PL angeboten:

Theoriegeleitete konzeptionelle Reflexion der durchgeführten Erstsemestereinführung im Hinblick auf die zukünftige Gestaltung von Angeboten für Erwachsene (ca. 8 Seiten)

UND

schriftliche, kriteriengeleitete Kurzanalyse einer durch andere Studierende entwickelten Lerneinheit (ca. 3 Seiten) in Einzelarbeit (wie oben).

Die Detailabsprachen zur Prüfungsleistung erfolgen in der ersten Sitzung am 16.04., die Projektgruppenbildung vorauss. am 30.04.24. Die Teilnahme an beiden Sitzungen wird dringend empfohlen. Für die Teilprüfungsleistung der Konzeptionspräsentation und der Durchführung der Lerneinheit ist die Anwesenheit in der kompletten Sitzung, in der präsentiert wird, und für die Teilprüfungsleistung der Kurzanalyse einer Beobachtung die durchgehende Anwesenheit in der beobachteten Einheit erforderlich (beides im Juli 2024, v.a. an den beiden Blockfreitagen). Diese beiden Prüfungsteile liegen an zwei verschiedenen Terminen.

**Basisliteratur:** Literaturliste und Vorstellung relevanter Literatur im Seminar; ein Semesterapparat wird in der Bibliothek eingerichtet

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung, Gruppe B**

Spanu, Stephanie, Dr.

Prüfung H2.2.1: Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung (Prüfungsordnung 2021)

02.04.24 - 05.04.24, jeweils 9.00 - 17.30 Uhr.

Präsentation der Prüfungsleistungen am Mittwoch 22.5.24 14.00-17.00 Uhr (online), Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungs- und Projektcharakter: Didaktik und Methodik der Erwachsenenbildung werden durch direkte Anwendung im Seminar eingeübt, alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung incl. strukturiertem Feedback der Gruppe.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar baut auf den vorhandenen Kenntnissen aus dem Einführungsseminar zur Familienbildung und zur Zusammenarbeit mit Eltern auf. Am Ende dieser Lehrveranstaltung sind Sie in der Lage ein Bildungsangebot für Familien oder Erwachsene in einer Kleingruppe zu konzipieren und durchzuführen. Hierzu entwickeln Sie in einer Projektgruppe ein Konzept eines Familien- oder Erwachsenenbildungsangebots und führen exemplarisch einen Ausschnitt des geplanten Angebots innerhalb der Lehrveranstaltung durch. Die hierzu notwendigen Wissensbausteine werden gemeinsam problemorientiert erarbeitet, so ergeben sich die konkreten Inhalte erst im Verlauf der Lehrveranstaltung. In der Regel finden sich u.a.

- Ansätze, Anbieter und Adressat\*innen institutioneller Eltern-, Erwachsenen- und Familienbildung
- Analyse von Bildungsangeboten der Eltern-, Erwachsenen und Familienbildung
- Historische Entwicklung und heutige Rahmenbedingungen von Familien- und Erwachsenenbildung
- Theoretische Ansätze der Erwachsenenbildung/Weiterbildung
- Lerntheorien und Implikationen für die Angebotsgestaltung
- Bildungsangebote planen (u.a. Lernziele, Methoden, Ablaufpläne, Zielgruppenorientierung, Transfer vorbereiten)
- Bildungsangebote durchführen (u.a. Einstieg gestalten, Lernklima, Motivation, Lernen erleichtern, Umgang mit Problemen, Veranstaltungen abschließen).

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Voraussetzung zur Belegung ist für Studierende nach der PO 2015 der erfolgreiche Abschluss der Module PP, E 2.1 und E 2.3., für Studierende nach der PO 2021 der erfolgreiche Abschluss der Module PP, E 2.1 und E 1.4.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Textanalysen, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, kreative Methoden; in der Selbststudienzeit: Lektüre ausgewählter Texte, Beobachtung einer Bildungsveranstaltung, Planung einer Bildungsveranstaltung  
Das problemorientierte Vorgehen in der Lehrveranstaltung bedeutet, dass Sie von Sitzung zu Sitzung neue kleine Recherche- und Leseaufgaben erhalten, die in der kommenden Sitzung den anderen Teilnehmer\*innen vorgestellt und dann in der Kleingruppe (Projektgruppe) gemeinsam auf das Entwicklungsprojekt übertragen werden. Diese Arbeitsweise erfordert ein kontinuierliches gemeinsames Arbeiten der Kleingruppen sowie die Vorbereitung auf die Sitzung, hat aber für Sie den Vorteil, dass wesentliche Bestandteile der Prüfungsleistung innerhalb der Veranstaltungszeit in gemeinsamen Kleingruppenarbeiten erbracht werden können.

**Prüfungsleistungen:** Portfolioprüfung bestehend aus:

- einer schriftlichen didaktischen Konzeption einer Bildungsveranstaltung für Erwachsene und einer methodisch-didaktischen Planung einer Lerneinheit im Umfang von ca. 8-10 Seiten in Projektgruppen,
- der Erstellung von notwendigen Durchführungsmaterialien für die Bildungsveranstaltung in Projektgruppen,
- einer Präsentation der Gesamtkonzeption sowie der Durchführung der Lerneinheit im Seminar (insges. ca. 40 min zzgl. Diskussion und Feedback) in Projektgruppen
- einer schriftlichen Reflexion der Durchführung (ca. 2 Seiten) in Einzelarbeit,
- einer schriftlichen kriteriengeleiteten Kurzanalyse der Beobachtung einer von einer anderen Gruppe durchgeführten Lerneinheit (ca. 3 Seiten) in Einzelarbeit.

Die Detailabsprachen zur Prüfungsleistung erfolgen in der ersten Sitzung am 02.04.24 die Projektgruppenbildung voraus. am gleichen Tag. Die Teilnahme an den Sitzungen wird dringend empfohlen. Für die Teilprüfungsleistung der Konzeptionspräsentation und der Durchführung der Lerneinheit ist die

Anwesenheit in der kompletten Sitzung, in der präsentiert wird, und für die Teilprüfungsleistung der Kurzanalyse die durchgehende Anwesenheit in der beobachteten Einheit erforderlich (5.4.24 und Mi, 22.05.24, 14-17h).

**Basisliteratur:** Literaturliste und Vorstellung relevanter Literatur im Seminar (Seminarfahrplan - wird in Moodle zur Verfügung gestellt)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.3 Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen**

### **Inklusion und Partizipation als Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Gruppe B)**

Bongen, Antonia, B.A.

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

Di 2.4. – Fr. 5.4.24, jeweils 9.00 - 17.30 Uhr, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Auf den ersten Blick scheinen Demokratiebildung, Partizipation und Inklusion auf ganz natürliche Weise zusammen zu gehören. Doch welche Herausforderungen das tatsächliche Zusammenspiel im KiTa und OGS-Alltag stellt und welche Stolperfallen und Dilemmata dort lauern, sollen Gegenstand des Seminar sein. Der Schwerpunkt des Seminars bildet die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit den Begriffen Partizipation und Inklusion, die auf Arbeitsfelder der Kindheitspädagogik übertragen werden.

Dabei beleuchten wir auch das Thema Heterogenität und klären, wie sich der Begriff von Themengebiet der Diversität abgrenzen lässt.

Im Kontext der Inklusionsdebatte plädiert beispielsweise Annedore Prengel für eine „Ethik der wechselseitigen Anerkennung“ und führt ihr Konzept der egalitären Differenz aus. Damit komme „ein menschenrechtlich und demokratisch begründetes Menschenbild zum Ausdruck, in dem wir einander sowohl als gleich wie verschieden erkennen“. Aus dem Recht auf Freiheit, dass jedem Menschen zukomme, gingen vielfältige Lebensentwürfe hervor und daher gehe es um eine solidarisch vertretene gleiche Freiheit, aus der dann „die wechselseitige Anerkennung unserer gleichberechtigten differenten Lebensformen“ resultiere.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Wünschenswert ist ein grundsätzliches Interesse an der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Theoriekonzepten, um diese anschlussfähig für die kindheitspädagogischen Arbeitsfelder durchdeklinieren zu können.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Seminargestaltungen, angeleitete Gespräche, Expert\*innengespräche.

Materialien werden im Moodlearbeitsraum zur Verfügung gestellt.

**Prüfungsleistungen:** Alle Möglichkeiten verstehen sich als Optionen, von denen Sie eine auswählen können:

- Hausarbeit: theoretische Auseinandersetzung mit einem diversitätsbezogenen Thema (ca. 12-15 S.)

ODER

- Portfolio: Zusammensetzung aus unzusammenhängenden Teilaufgaben (ca. 15-20 S.)

ODER

- Essay: argumentative Auseinandersetzung mit einem diversitätsbezogenen Thema (ca. 12-15 S.)

WICHTIG: Abgabetermin für Ihre Prüfungsleistung ist der 30.4.2024

**Basisliteratur:** Heterogenität - Intersektionalität - Diversity in der Erziehungswissenschaft

Walgenbach, Katharina, 2., durchgesehene Auflage, 2017, S.:91-125

Wolf-Thorsten Saalfrank · Klaus Zierer (2017): Inklusion, Verlag Ferdinand Schöningh, S. 7-60  
Lichtblau, Michael; Albers, Timm (2014): Inklusion und Übergang von der Kita in die Grundschule:  
Kompetenzen pädagogischer Fachkräfte: Eine Expertise der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische  
Fachkräfte (WiFF)

München: Dt. Jugendinstitut

Karl August Chassé, Margherita Zander, Konstanze Rasch: Meine Familie ist arm. Wie Kinder im  
Grundschulalter Armut erleben und bewältigen. VS Verlag für Sozialwissenschaften (Wiesbaden) 2005.  
2. Auflage

Mißfeldt, Susanne: Armutssensibles Handeln in Kindertageseinrichtungen.  
Koblenz (2019)

Kelle, Helga (2008): Ganz normale Kinder: Heterogenität und Standardisierung kindlicher Entwicklung  
Weinheim [u.a.]: Juventa

Helen Knauf und Stephanie Graffe (2016): Alltagstheorien über Inklusion  
Inklusion aus Sicht pädagogischer Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

Sulzer, Annika ; Wagner, Petra

Körperschaft Inklusion in Kindertageseinrichtungen - Qualifikationsanforderungen an die Fachkräfte:  
Eine Expertise der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF). Stand: August 2011  
München: DJI

Jörg Hagedorn Verena Schurt · Corinna Steber Wiebke Waburg (Hrsg.)(2010):

Ethnizität, Geschlecht, Familie und Schule

Heterogenität als erziehungswissenschaftliche Herausforderung, Springer, VS

Sturm, Tanja (2016): Lehrbuch Heterogenität in der Schule, UTB

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im  
OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Inklusion und Partizipation als Grundlagen pädagogischen Handelns Gruppe A - Inklusive Pädagogik im Kontext von Behinderung**

Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns  
(Prüfungsordnung 2021)

Di. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe:  
Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Prä-  
sentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-An-  
zahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsin-  
halten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Semi-  
naranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Zwei zentrale Begriffe, die es theoretisch herzuleiten und zu erarbeiten gilt, sind Behinderung  
und Inklusion. Im Seminar wird zunächst eine gemeinsame Grundlage erarbeitet, in der es um die Defi-  
nition, Entstehungsgeschichte sowie Kritik an diesen beiden Begriffen geht.

Daran anschließend wird der Blick auf ausgewählte Behinderungsformen und Störungsbilder gerichtet,  
z.B. Sinnesbeeinträchtigungen, körperliche/motorische Behinderung, geistige Behinderung, sprachli-  
che/kommunikative Behinderung, Trisomie 21, Autismus-Spektrum-Störung,...

Es geht jeweils darum, die Erscheinungsformen theoretisch einzuordnen, aber eben auch Implikationen  
für die praktische Arbeit im Feld der Kindheitspädagogik abzuleiten.

Nicht zuletzt werden auch ethische Fragen im Kontext von Behinderung diskutiert

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es werden keine Vorkenntnisse er-  
wartet, aber ein Grundinteresse, sich mit den Themen auseinanderzusetzen, sich im Seminar einzubrin-  
gen und regelmäßig teilzunehmen.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte,  
kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Referat oder Sitzungsgestaltung zu einem ausgewählten Seminarthema (20min/Person)  
UND

Schriftliche Reflexion über das gesamte Seminar (4 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 29.04.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **2.4 Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen**

### **Management und Qualitätsentwicklung als Leitungsaufgabe (Gruppe A)**

Brall, Stefan, Prof. Dr.

Prüfung H4.1.1: Management und Evaluieren als Leitungsaufgabe (Prüfungsordnung 2021)

Di 02.04.2024 bis Sa 06.04.2024 von 9:15 Uhr bis 17:00 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungsanteil in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Diese Veranstaltung bietet Ihnen eine Reise durch die Welt des Managements und der partizipativen Entwicklung in Einrichtungen der Kindheitspädagogik. Sie werden sich intensiv mit Themen des systemischen Sozial- und Personalmanagements, den Grundlagen der Personalplanung, einem effektiven Leitungshandeln, der Gestaltung und Bewertung pädagogischer Konzepte, sowie mit Qualitätsmanagement und -entwicklung befassen.

Durch die Kombination von Theorie und Praxis gewinnen Sie Einblicke in diese für das Funktionieren von Einrichtungen wichtigen Bereiche. Hierzu werden Sie Teil eines interaktiven Fallbeispiels, in dem Sie das erlernte Wissen gemeinsam mit anderen Teilnehmenden anwenden. Diese praktische Erfahrung macht die theoretischen Konzepte nicht nur verständlicher, sondern ermöglicht es Ihnen auch, unmittelbar auf praxisrelevante Fragen einzugehen.

Die Veranstaltung umfasst auch Reflexionsphase, in der Sie Ihre Erfahrungen verarbeiten und Ihr Verständnis dokumentieren. Dieser integrative Ansatz fördert nicht nur Ihr Lernen, sondern ermöglicht es Ihnen auch, wertvolle Fähigkeiten für die Gestaltung und Entwicklung kindheitspädagogischer Einrichtungen zu entwickeln.

Die Interaktive Bearbeitung setzt Ihre kontinuierliche Anwesenheit in der Veranstaltung voraus (80% Regel, Gruppenpräsentation und Reflexion) ermöglicht aber den nahezu vollständigen Abschluss der Prüfungsleistung innerhalb der Blockwoche.

Da diese für diese Veranstaltung jedoch keine generelle Anwesenheitspflicht gilt, ist es alternativ auch möglich die Lehrveranstaltung nur punktuell zu besuchen und durch eine individuelle Fallbearbeitung im Nachgang der Veranstaltung die Theorie selbstständig nachzuarbeiten sowie auf ein Fallbeispiel zu transferieren. Da die Bearbeitung des umfangreichen Fallbeispiels den gleichen Zeitumfang wie der Besuch der Blockveranstaltung hat, wird Ihnen jedoch empfohlen von der alternativen Prüfungsleistung nur in Ausnahmefällen Gebrauch zu machen.

**Arbeitsformen:** Interaktive Fallarbeit in Kleingruppen, Lehrvorträge, Kleingruppenarbeit, Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Interaktive Fallbearbeitung in Kleingruppen innerhalb der Blockwoche mit freiwilliger Anwesenheitspflicht (80%-Regel, unbenotete Teilleistung), Gruppenpräsentation am 6.4.2024 (30 Minuten, unbenotete Teilleistung) und leitfragengestützte Reflexion unmittelbar im Anschluss an Arbeitsschritten der Blockwoche (ca. 3 Seiten, benotete Teilleistung). UND Selbstständige Vereinbarung und Durchführung eines Gesprächstermin mit einer Einrichtungsleitung zum Thema Management und Qualitätsentwicklung (Hospitation). Die Hospitationsbescheinigung muss bis zum 31.08.2024 auf Moodle hochgeladen werden.

ODER

Individuelle theoriebasierte Fallbearbeitung (ca. 20 Seiten, benotete Leistung) bis zum 12.7.2024. UND Selbstständige Vereinbarung und Durchführung eines Gesprächstermin mit einer Einrichtungsleitung

zum Thema Management und Qualitätsentwicklung (Hospitation). Die Hospitationsbescheinigung muss bis zum 31.08.2024 auf Moodle hochgeladen werden.

Die verbindliche Festlegung für eine Variante der Prüfungsleistung erfolgt im Rahmen der Vorstellung der Prüfungsleistungen zum Veranstaltungsbeginn am 2.4.2024 oder Sie kontaktieren mich vor Seminarbeginn per E-Mail.

**Basisliteratur:** Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Management und Qualitätsentwicklung als Leitungsaufgabe (Gruppe B)**

Brall, Stefan, Prof. Dr.

Prüfung H4.1.1: Management und Evaluieren als Leitungsaufgabe (Prüfungsordnung 2021)

Mo 08.04.2024 bis Fr 12.04.2024 von 9:15 Uhr bis 17:00 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungsanteil in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Diese Veranstaltung bietet Ihnen eine Reise durch die Welt des Managements und der partizipativen Entwicklung in Einrichtungen der Kindheitspädagogik. Sie werden sich intensiv mit Themen des systemischen Sozial- und Personalmanagements, den Grundlagen der Personalplanung, einem effektivem Leitungshandeln, der Gestaltung und Bewertung pädagogischer Konzepte, sowie mit Qualitätsmanagement und -entwicklung befassen.

Durch die Kombination von Theorie und Praxis gewinnen Sie Einblicke in diese für das Funktionieren von Einrichtungen wichtigen Bereiche. Hierzu werden Sie Teil eines interaktiven Fallbeispiels, in dem Sie das erlernte Wissen gemeinsam mit anderen Teilnehmenden anwenden. Diese praktische Erfahrung macht die theoretischen Konzepte nicht nur verständlicher, sondern ermöglicht es Ihnen auch, unmittelbar auf praxisrelevante Fragen einzugehen.

Die Veranstaltung umfasst auch Reflexionsphase, in der Sie Ihre Erfahrungen verarbeiten und Ihr Verständnis dokumentieren. Dieser integrative Ansatz fördert nicht nur Ihr Lernen, sondern ermöglicht es Ihnen auch, wertvolle Fähigkeiten für die Gestaltung und Entwicklung kindheitspädagogischer Einrichtungen zu entwickeln.

Die Interaktive Bearbeitung setzt Ihre kontinuierliche Anwesenheit in der Veranstaltung voraus (80% Regel, Gruppenpräsentation und Reflexion) ermöglicht aber den nahezu vollständigen Abschluss der Prüfungsleistung innerhalb der Blockwoche.

Da diese für diese Veranstaltung jedoch keine generelle Anwesenheitspflicht gilt, ist es alternativ auch möglich die Lehrveranstaltung nur punktuell zu besuchen und durch eine individuelle Fallbearbeitung im Nachgang der Veranstaltung die Theorie selbstständig nachzuarbeiten sowie auf ein Fallbeispiel zu transferieren. Da die Bearbeitung des umfangreichen Fallbeispiels den gleichen Zeitumfang wie der Besuch der Blockveranstaltung hat, wird Ihnen jedoch empfohlen von der alternativen Prüfungsleistung nur in Ausnahmefällen Gebrauch zu machen.

**Arbeitsformen:** Interaktive Fallarbeit in Kleingruppen, Lehrvorträge, Kleingruppenarbeit, Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Interaktive Fallbearbeitung in Kleingruppen innerhalb der Blockwoche mit freiwilliger Anwesenheitspflicht (80%-Regel, unbenotete Teilleistung), Gruppenpräsentation am 6.4.2024 (30 Minuten, unbenotete Teilleistung) und leitfragengestützte Reflexion unmittelbar im Anschluss an Arbeitsschritten der Blockwoche (ca. 3 Seiten, benotete Teilleistung). UND Selbstständige Vereinbarung und Durchführung eines Gesprächstermin mit einer Einrichtungsleitung zum Thema Management und Qualitätsentwicklung (Hospitation). Die Hospitationsbescheinigung muss bis zum 31.08.2024 auf Moodle hochgeladen werden.

ODER

Individuelle theoriebasierte Fallbearbeitung (ca. 20 Seiten, benotete Leistung) bis zum 12.7.2024. UND Selbstständige Vereinbarung und Durchführung eines Gesprächstermin mit einer Einrichtungsleitung zum Thema Management und Qualitätsentwicklung (Hospitation). Die Hospitationsbescheinigung muss bis zum 31.08.2024 auf Moodle hochgeladen werden.

Die verbindliche Festlegung für eine Variante der Prüfungsleistung erfolgt im Rahmen der Vorstellung der Prüfungsleistungen zum Veranstaltungsbeginn am 2.4.2024 oder Sie kontaktieren mich vor Seminarbeginn per E-Mail.

**Basisliteratur:** Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **SchutzKoGe - Schutzkonzept für Geflüchtetenunterkunft aus Kinderperspektive (Projektseminar)**

Hopf, Michaela, Prof. Dr. / Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung H4.1.1: Management und Evaluieren als Leitungsaufgabe (Prüfungsordnung 2021)

Do. 08:30 - 11:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Erforderlich ist eine Anwesenheit an mindestens 80% der Seminarzeit sowie der für die Prüfungsleistung als Voraussetzung formulierten Datenerhebung in der Geflüchtetenunterkunft. Unabdingbar ist dabei zusätzlich die Anwesenheit bei der ersten Seminareinheit am 18.04.2024 von 8.30 bis 11.45 Uhr..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich um ein drittmittelfinanziertes Entwicklungs- und Lehrforschungsseminar (Projektseminar). Die Studierenden bekommen die theoretischen, methodischen und praktischen Grundlagen vermittelt, um in einer konkreten Geflüchtetenunterkunft (Kooperationseinrichtung) in einem partizipativ ausgerichteten Prozess ein Schutzkonzept mit dem Fokus auf Kinder zu entwickeln und zu implementieren. Hierfür muss eine Risiko- und Gefährdungsanalyse in und mit der Einrichtung unter Einbeziehung der Kinder durchgeführt werden. Die für das Gelingen des Vorhabens auf Seiten der Studierenden notwendigen Handlungs- und Methodenkompetenzen werden im Seminar kompetenzorientiert vermittelt. Dazu zählen:

- Praktische Methoden der Gesprächsführung mit Kindern
- Partizipative Forschungsmethoden mit Kindern (z.B. malbegleitende Gespräch, Foto-Führung)
- methodische Grundlagen zur Durchführung partizipativer Gefährdungsanalysen
- Reflexion der eigenen ethischen Grundhaltung sowie von Regeln und Normen in einrichtungsspezifischen Kontexten
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken, die im Kontext des Kinderschutzes und der Entwicklung von Schutzkonzepten relevant sind

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Studierenden sollen ein Schutzkonzept für eine Geflüchtetenunterkunft partizipativ unter Einbezug der dort lebenden Kinder entwickeln. Hierzu benötigen die Studierenden eine intensive fachlich-methodische Vorbereitung und Begleitung im Lehr- und Entwicklungsprozess in der Einrichtung. Das entwickelte Schutzkonzept soll im Anschluss in der Einrichtung implementiert werden.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Über die Stiftung „Innovation in der Hochschule“ konnten wir Projektmittel für ein Lehrforschungs- und Entwicklungsprojekt zum Thema „Schutzkonzepte in Geflüchtetenunterkünften mit dem Fokus Kinderperspektiven (SchutzKoGe) einwerben.

Im Rahmen dieses Projekts werden wir gemeinsam unter Einbeziehung der Beteiligten, insbesondere unter Berücksichtigung der Perspektive der in einer Unterkunft für Geflüchtete lebenden Kinder (hier: Personen unter 18 Jahren), ein Schutzkonzept für eine konkrete Geflüchtetenunterkunft entwickeln, implementieren und evaluieren.

Insgesamt läuft das Projekt über 4 Semester mit 2 Gruppen à 20 Studierenden, die für je zwei Semester (Gruppe 1: SoSe 2024 und WiSe 2024/25, Gruppe 2: SoSe 2025 und WiSe 2025/26) an dem Projekt teilnehmen.

Im SoSe 2024 steht die Erhebung der Situation der Kinder in der Geflüchtetenunterkunft im Fokus.

Sie erwerben die hierzu erforderlichen rechtlichen, theoretischen und forschungsmethodischen Kenntnisse insbesondere zu den Bereichen

- Qualitative Forschungsmethoden
- Kindheitsforschung



- Kinderschutz, Schutzkonzepte insb. in Geflüchtetenunterkünften sowie das entsprechende Prozess-, Methoden- und Handlungswissen durch die praktische Umsetzung in der Unterkunft.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Wir empfehlen das Seminar nur dann zu wählen, wenn Sie bereits folgendes Seminar besucht haben:

- SozA/SP: MEPS.1
- KiPäd: FM

Sie sollten bereit sein, für 2 Semester (SoSe24 und WiSe 24/25) an dem Projekt teilzunehmen, Sie können mit der Teilnahme an zwei Semestern dann nach Ihrer Wahl zwei aus den folgenden Modulen abdecken:

SozA/SP: IM, SP 6, A2.2, Teilwahlmodul 2

KiPäd: H4 + WM oder SP 6, SP 1

Als Voraussetzung für die Erhebung mit den Kindern vor Ort müssten Sie ein erweitertes Führungszeugnis beibringen.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Gruppenarbeit, gemeinsame Interpretationsübungen im Plenum und in Kleingruppen, Reflexions- und Kommunikationsübungen, Rollenspiel, kreative Methoden (malbegleitende Gespräche mit Kindern, fotobasierte Führung mit Kindern), Durchführung einer Erhebung mit Kindern in einer Geflüchtetenunterkunft

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst eine schriftliche Leistung im Umgang von ca. 8-10 Seiten, die sich auf folgende Teilleistungen bezieht:

1. Mitarbeit bei der Entwicklung und Formulierung eines Konzeptpapiers "Anforderungen an Dolmetscher:innen in der Arbeit mit Kindern"
2. Mitarbeit bei der Entwicklung eines Konzeptes zur Erhebung der Kinderperspektiven in der Geflüchtetenunterkunft und Teilnahme an der Erhebung
3. Kriteriengeleitete Reflexion der Erhebung der Kinderperspektiven (Reflexion der Erhebungsphase als Einzelarbeit), ca. 6 Seiten

Die Teilnahme an der Erhebung in der Geflüchtetenunterkunft ist Voraussetzung für die Erbringung der Prüfungsleistung.

Zur terminlichen Koordination der Erhebung in der Geflüchtetenunterkunft ist Ihre Anwesenheit bei der ersten Seminareinheit am 18.04.2024 von 8.30 bis 11.45 Uhr zwingend erforderlich.

**Sonstige Informationen:** Nach erfolgreich absolvierter Projektseminarteilnahme erhalten Sie hierzu eine zusätzliche Bescheinigung, die Sie z.B. Bewerbungen beilegen können.

Begleitend zu dem Seminar wird eine Supervision angeboten. Die Teilnahme an der Supervision ist freiwillig.

**Basisliteratur:** Schröder, W., Wolff, M., Oppermann, C., Winter, V., & Harder, C. (2018). Lehrbuch Schutzkonzepte in pädagogischen Organisationen: Mit Online-Materialien. Beltz Verlagsgruppe. Stiftung SPI (Hrsg.) (2022): Schritt für Schritt zum Schutzkonzept. Leitfaden zur Erarbeitung, Umsetzung und Verstetigung von Schutzkonzepten in Unterkünften für geflüchtete Menschen. Berlin. Abrufbar von: [https://www.gewaltschutz-gu.de/fileadmin/user\\_upload/PDFs\\_\\_Publikationen\\_/Praxisleitfaden\\_Schritt\\_f%C3%BCr\\_Schritt-SPI2022.pdf](https://www.gewaltschutz-gu.de/fileadmin/user_upload/PDFs__Publikationen_/Praxisleitfaden_Schritt_f%C3%BCr_Schritt-SPI2022.pdf)

Weitere Literaturempfehlungen erhalten Sie zu Beginn des Seminars.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.5 Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien**

### **Spracherwerb, Sprachförderung und Literacy Gruppe A**

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung H5.1.1: Sprache und Literacy (inkl. Literatur) (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir beschäftigen uns im Seminar zum einen mit dem (ein- und mehrsprachigen) Spracherwerb und der Sprachstanddiagnostik. Zum anderen beschäftigen wir uns umfassend mit Konzepten der Sprach- und Literacy-Förderung und üben gezielt Sprachfördermethoden und -strategien ein.

Im Einzelnen umfasst das Seminar:

Theorien der Sprachentwicklung, Grundlagen des Spracherwerbs, Begriffe und Konzepte der Mehrsprachigkeit, Grundlagen von Spracherwerbsstörungen und Sprachentwicklungsverzögerungen, Grundlagen des Schriftspracherwerbs und der Literacy, Grundlagen der Sprachdiagnostik und zentrale diagnostische Verfahren zur Erfassung des kindlichen Sprachstands, Konzepte der Sprachförderung, Sprachfördermethoden und -strategien, Grundlagen literarisch-ästhetischer Arbeit mit Kindern und Familien vor dem Hintergrund der Vermittlung von sprachspielerischen und -pädagogischen Ansätzen.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Textanalysen, Kleingruppenarbeit im Seminarrahmen, Beobachtungsübungen, evtl. Hospitationen/Praxisbesuche, Präsentationen, evtl. Praxisprojekte, Reflexions- und Kommunikationsübungen, Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus einer Klausur im Umfang von 75 Minuten am 08.07.2024 um 11 Uhr!

**Basisliteratur:** Kammermeyer, G. & Roux, S. (2013). Sprachbildung und Sprachförderung. In M. Stamm & D. Edelmann (Hrsg.), Handbuch frühkindliche Bildungsforschung (S. 515-528). Wiesbaden: Springer.

Siegler, R.; Saffran, J. R.; Gershoff, E. T. & Eisenberg, N. (2021): Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Deutsche Auflage unter Mitarbeit von Sabina Pauen. 5. Auflage. (Kapitel 6: Die Entwicklung des Sprach- und Symbolgebrauchs, S. 225-272). Abrufbar unter: [https://doi.org/10.1007/978-3-662-62772-3\\_6#DOI](https://doi.org/10.1007/978-3-662-62772-3_6#DOI)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Spracherwerb, Sprachförderung und Literacy Gruppe B**

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung H5.1.1: Sprache und Literacy (inkl. Literatur) (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 12:30 - 15:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir beschäftigen uns im Seminar zum einen mit dem (ein- und mehrsprachigen) Spracherwerb und der Sprachstanddiagnostik. Zum anderen beschäftigen wir uns umfassend mit Konzepten der Sprach- und Literacy-Förderung und üben gezielt Sprachfördermethoden und -strategien ein.

Im Einzelnen umfasst das Seminar:

Theorien der Sprachentwicklung, Grundlagen des Spracherwerbs, Begriffe und Konzepte der Mehrsprachigkeit, Grundlagen von Spracherwerbsstörungen und Sprachentwicklungsverzögerungen, Grundlagen des Schriftspracherwerbs und der Literacy, Grundlagen der Sprachdiagnostik und zentrale diagnostische Verfahren zur Erfassung des kindlichen Sprachstands, Konzepte der Sprachförderung,

Sprachfördermethoden und -strategien, Grundlagen literarisch-ästhetischer Arbeit mit Kindern und Familien vor dem Hintergrund der Vermittlung von sprachspielerischen und -pädagogischen Ansätzen.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Textanalysen, Kleingruppenarbeit im Seminarrahmen, Beobachtungsübungen, evtl. Hospitationen/Praxisbesuche, Präsentationen, evtl. Praxisprojekte, Reflexions- und Kommunikationsübungen, Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus einer Klausur im Umfang von 75 Minuten am 08.07.2024 um 11 Uhr!

**Basisliteratur:** Kammermeyer, G. & Roux, S. (2013). Sprachbildung und Sprachförderung. In M. Stamm & D. Edelmann (Hrsg.), Handbuch frühkindliche Bildungsforschung (S. 515-528). Wiesbaden: Springer.

Siegler, R.; Saffran, J. R.; Gershoff, E. T. & Eisenberg, N. (2021): Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Deutsche Auflage unter Mitarbeit von Sabina Pauen. 5. Auflage. (Kapitel 6: Die Entwicklung des Sprach- und Symbolgebrauchs, S. 225-272). Abrufbar unter:

[https://doi.org/10.1007/978-3-662-62772-3\\_6#DOI](https://doi.org/10.1007/978-3-662-62772-3_6#DOI)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **'Ich habe den ganzen Teller vollgeköpft und musste alles essen' - Gesundheit, Körper und Ernährung in der frühen Kindheit**

Gormanns, Yvonne, M.A.

Testat H5.2.1: Vertiefung ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2021)

Do. 12:30 - 15:45, Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS, Beginn: 23.05.

Do 23.05.; Do 06.06.; Do 13.06.; Do 20.06.; jeweils 12.30 - 15.45 Uhr

Blocktag am Donnerstag 04.07.24 von 9.00 - 17.00 Uhr

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe (Übungen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wie kann Gesundheitsförderung von Kindern im pädagogischen Alltag gestaltet werden? Was hat Ernährung mit Beziehung zu tun? Welche Bedeutung haben Wahrnehmung, Sensorik und Reize auf eine ganzheitliche Entwicklung von Kindern?

Diese und noch weitaus mehr Fragen und Themen werden im Rahmen des Seminars zum Bildungsbereich aus den Bildungsgrundsätzen NRW behandelt. Gesundheit, Körper und Ernährung in der frühen Kindheit ist ein umfassender Bildungsbereich und Bedarf einer bewussten Einbindung in den pädagogischen Alltag, einer kultursensitiven Gestaltung sowie Reflexionen der eigenen Haltung und biografischen Erfahrungen. Darüber hinaus haben Kinder im Sinne des Artikels 24 'Gesundheitsvorsorge' der UN-Kinderrechtskonvention das Recht 'auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit'.

Anhand von Kinderperspektiven aus einem Forschungsprojekt werden im Seminar u.a. die Bedeutung des Bildungsbereiches und Relevanzsetzungen von Kindern gemeinsam erarbeitet. 'Ich habe den ganzen Teller vollgeköpft und ich musste alles essen', erzählt ein Kind und beschreibt eine Erfahrung beim Mittagessen in einer Grundschule. Neben einer theoretischen Aufarbeitung der Themen Körper, Gesundheit und Ernährung werden eigene Wahrnehmungserfahrungen ermöglicht. Außerdem werden die körperliche Entwicklung von Kindern, Ressourcen und Materialien zum Bildungsbereich und die Einbindung von Familien in die Stärkung von Körper, Gesundheit und Ernährung thematisiert.

Als Teil der Prüfungsleistung wird ein eigenes Bildungsangebot zu den Seminarinhalten didaktisch aufbereitet, verschriftlicht und durchgeführt.

**Arbeitsformen:** Präsentationsformen, kreative Methoden (mit Experimentieren, Erproben von Materialien, Übungen, etc.), Diskussion, Textarbeit, Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Konzipieren Sie in Kleingruppen (zwei bis vier Menschen) ein Bildungsangebot im Rahmen des Bildungsbereiches Körper, Gesundheit und Ernährung. Die Prüfungsleistung besteht aus verschiedenen Teilen:

1. Erstellen Sie in Ihrer Kleingruppe eine tabellarische Planungsskizze zu einem von Ihnen selbst entwickelten Bildungsangebot (1-2 Seiten) [Abgabe: 28.06.24]

2. Verschriftlichen Sie als Kleingruppe Ihre Planung (4-6 Seiten) in Form einer didaktischen Analyse (Inhalte: Einbindung in den pädagogischen Alltag, Zeit/Dauer, Angaben zur Gruppe, Raumgestaltung/Raumskizze, Thema, Relevanz des Themas, Lernziele, Material, Geplanter Ablauf, Literaturangaben) [Abgabe ist der 28.06.24]

3. Durchführung und Reflexion des eigenen Bildungsangebotes am 04.07.24 ggf. kann eine Alternative zu diesem Teil der Prüfungsleistung mit der Dozentin besprochen werden.

Nähere Infos zu der Prüfungsleistung erhalten Sie im Seminar.

**Sonstige Informationen:** Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module PP, E 1.3, E 1.2.

**Basisliteratur:** Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen & Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2018). Bildungsgrundsätze: Mehr Chancen durch Bildung von Anfang an. Grundsätze zur Bildungsförderung für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Kindertagesbetreuung und Schulen im Primarbereich in Nordrhein-Westfalen (2., korrigierte Aufl). Freiburg im Breisgau: Herder.

Thiesen, P. (2014). Die gezielte Beschäftigung im Kindergarten. Bildungsangebote vorbereiten, durchführen und auswerten (15., überarb. u. erw. Aufl.). Freiburg im Breisgau: Lambertus.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche: Medien**

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Testat H5.2.1: Vertiefung ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.04.

WICHTIGER HINWEIS:

Dieses Seminar ist ein 2 SWS-Seminar, was hier aber in einem vierstündigen Format (quasi zwei Sitzungen pro Lehrveranstaltungstag) über die erste Hälfte des Semesters angeboten wird.

Die genauen Termine sind: 17.4., 24.4., 8.5., 15.5., 22.5. jeweils von 8.30 bis 11:45 Uhr.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Mediatisierte Welt – digitalisierte Gesellschaft ... und Kinder und Familien mittendrin. „(Digitalisierte) Medien in der Kita“ sind für viele pädagogische Fachkräfte und Eltern ein ambivalentes Thema: Kita als (weitere) „Medien-Welt“ oder als „Medien-Schonraum“?

Fakt ist: Medien sind in der kindlichen Lebenswelt allgegenwärtig, eine Ausklammerung unmöglich. Gefragt ist also ein „dritter Weg“ zwischen „digitaler Kita“ und „Medienabstinenz“: Kindgerechte Medienbildung von Anfang an, denn frühe Bildung und Medien gehören zusammen. Klingt so logisch und ist doch 2024 noch längst nicht überall Realität, sondern immer noch ein teils kontrovers diskutiertes Thema (siehe Offener Brief ("Moratorium") GBW (Nov. 2023) und Stellungnahme dazu der GMK (Dez. 2023).

In diesem Seminar wird es darum gehen, sich einerseits auch auf Basis eigener Medienerfahrungen und -einstellungen dem kindheitspädagogischen und familienbildnerischen Medienbildungsanspruch zu nähern und andererseits im Rahmen der Bildungsgrundsätze NRW zu schauen, wie (vielfältig) Medienarbeit hier umgesetzt werden kann.

**Arbeitsformen:** Impulsvorträge, Plenumsdiskussionen, Textarbeit/Lektüre ausgewählter Texte, Arbeiten im und mit dem Internet, praktische Übungen

**Prüfungsleistungen:** Schriftlich verfasster Essay zu einer in Bezug auf eine zur Digitalisierung im kindheitspädagogischen bzw. familienbildnerischen Zusammenhang vorgegebenen gestellten Fragestellung oder These, die zur Freishaltung der Essaybearbeitung bekannt gegeben wird.

Umfang: 5 bis 10 Seiten

Für Studierende, die ggf. noch aus der alten PO E 5.3.1 oder E 5.3.2 absolvieren müssen, lautet für diejenigen, die die Prüfung ablegen wollen, die Prüfungsleistung wie sie hier auch für die H 5.2-Studierenden (s.o.) beschrieben ist, nur dass die Prüfungsleistung nicht mit einer Note bewertet wird, sondern als unbenotete Leistung mit "bestanden" oder "nicht bestanden" gewertet wird.

Für diejenigen, die ein Testat brauchen, lautet die Aktivität:

Eine (in Moodle) schriftlich verfasste kurze Reflexion der eigenen Medienbiographie in Bezug auf eine konkrete Frage zur Digitalisierung im kindheitspädagogischen bzw. familienbildnerischen Zusammenhang.

**Basisliteratur:** Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Vertiefung ausgewählter Bildungsbereiche - Praxisprojekt Lernwerkstatt**

Kölzer, Anna, B.A. / Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Testat H5.2.1: Vertiefung ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2021)

Di. 12:30 - 14:00, Raum 03.1.041 (& siehe Kommentar), Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.04.

Einzeltermine: dienstags, 12.30 bis 14.00 Uhr vom 16.04.24 bis zum 11.06.24 (keine Sitzung am 21.05.)

plus

Blocktage Fr. 14.6. & Sa 15.6.24 jeweils von 9.00 - 12.30 Uhr (an beiden Tag besteht Anwesenheitspflicht); jeweils Raum 03.1.022 (+ 03.E.018).

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für das Seminar besteht Anwesenheitspflicht. Für die Termine vom 16.04. bis 11.06. ist eine Anwesenheit von 75 Prozent notwendig (d.h. eine Anwesenheit an 6 von 8 Terminen).

An den halben Blocktagen am 14.06. und 15.06. besteht durchgängige Anwesenheitspflicht: Am 14.06. findet die Umsetzung des erarbeiteten Angebots mit einer Kindergruppe aus einer Kooperationskita in der Hochschule statt. Am 15.06. wird die Umsetzung des Projektes mit besonderem Fokus auf die realisierte Studierenden-Kind-Interaktionsqualität gemeinsam reflektiert und das Programmangebot bewertet. Beides funktioniert nur bei Anwesenheit aller beteiligten Studierenden von jeweils 9 bis 12.30 Uhr..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Das Seminar ist auf die Entwicklung pädagogischer Handlungskompetenz in der praktischen Arbeit mit Kindern gerichtet und basiert auf der Idee professioneller Kompetenzentwicklung (vgl. Fröhlich-Gildhoff et al. 2011/2018) einer reflexiven, theoriebasierten und methodengestützten Auseinandersetzung mit dem eigenen (Interaktions-)Handeln. Im Seminar sollen Studierende angeleitet und begleitet werden, das eigene Interaktionshandeln mit Kindern zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Dazu ist zum einen die praktische Erfahrung mit den Kindern im Kontext eines Angebotes am 14.06. nötig, die gemeinsam am 15.06. reflektiert wird (Selbstreflexion und kategorienbasiertes Feedback).

Die Studierenden werden in der Entwicklung, Realisierung und Reflexion engmaschig durch die Lehrenden begleitet. Eine Kita-Gruppe wird für das Projekt eingeladen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Projektarbeit, didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar hat starken Projektcharakter und besteht aus einem theoretischen und aus einem praktischen Teil. Sie werden unter Anleitung der Lehrenden und gemeinsam mit ihren Kommiliton\*innen den Besuch einer Kindergruppe in der Hochschule planen, organisieren, durchführen, beobachten und im Anschluss reflektieren. Fixer Termin des Besuchs ist Freitag, der 14.6.24.

Zur didaktischen Planung des Besuchs werden sich im ersten Teil des Seminars Input- und Arbeitsphasen abwechseln. Sie wählen, entwickeln und erarbeiten innerhalb des Seminars in Abstimmung mit der Gesamtgruppe und den Lehrenden ein eigenes Thema, wie zum Beispiel ein pädagogisches Angebot, das sie beim Besuch der Kitakinder durchführen werden. Die konkreten thematischen Schwerpunkte

oder Methoden werden an kindlichen Bedürfnissen und an deren Entwicklung orientiert und angepasst und im Seminar aufgezeigt. Im Seminar wird beispielsweise die Planung der sprachlichen Gestaltung, der pädagogischen Fachkraft -Kind- Interaktion, die räumliche Gestaltung, die Partizipation der Kinder in den Blick genommen.

Die Durchführung des Besuchs wird durch einen Teil der Seminargruppe durchgehend beobachtet. U.a. werden diese Beobachtungen zur Reflexion des pädagogischen Handelns genutzt. Wir werten gemeinsam aus, welche Ziele erreicht werden konnten und welche alternativen Handlungsmöglichkeiten bestanden, um das Handlungsrepertoire und fachliche Handlungskompetenz zu erweitern.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zu eigenaktiven Arbeiten und Arbeiten im Team, Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden kindheitspädagogischen Handelns, konstruktives Feedback-geben und nehmen einüben, praktisches pädagogisches Handeln mit Kindergartenkindern

**Arbeitsformen:** Projektarbeit, Teamarbeit, Literaturarbeit, Diskussion, Feedback, praktisches pädagogisches Handeln, Auswertungs- und Reflexionsmethoden, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar (sowohl für das Testat als auch die Prüfungsleistung) Anwesenheitspflicht besteht.

**PRÜFUNG:**

Die Prüfungsleistung umfasst eine Projektarbeit (Bildungsangebot für eine Kindergruppe in der HSD Lernwerkstatt) mit folgenden 4 Teilleistungen:

1.) Vor der Durchführung des Besuchs erstellen Sie eine didaktische Planung im Umfang von 2 DIN A 4 Seiten für dieses Angebot. Konkreter Inhalt und Ablauf werden zu Beginn des Seminars besprochen.  
UND

2.) Neben der didaktischen Planung erläutern Sie Ziele und Methoden ihres Angebots und begründen es lerntheoretisch. Umfang 2 DIN A 4 Seiten.  
UND

3.) Sie führen ihr erarbeitetes Angebot am 14.6.24 praktisch durch.  
UND

4.) Im Anschluss an den Besuch der Kindergartenkinder erarbeiten Sie eine schriftliche Reflexion darüber auf Grundlage des GiNA-Reflexionsbogens und mit Zuhilfenahme der im Seminar erarbeiteten Inhalte und den erfassten Beobachtungen. Umfang der schriftlichen Reflexion (zusätzlich zum ausgefüllten GiNA-Bogen): 3-4 DIN A 4 Seiten

**TESTAT:**

Sie beobachten den gesamten Lernprozess einer Projektgruppe im Seminar. Die entsprechende Gruppe wird in den ersten beiden Seminarterminen festgelegt. Dazu erarbeiten Sie im Seminar unter Anleitung der Lehrenden ein kategorieingeleitetes Vorgehen.

A.) Ihre Beobachtungen des Lernprozesses formulieren Sie schriftlich auf 2 DIN A Seiten und reflektieren diese mit der Gruppe am 15.6.24.  
UND

B.) Sie beobachten ebenso die Durchführung der Angebote am 14.6.24.

**Basisliteratur:** Fröhlich-Gildhoff et al. 2011/2018

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

**Vertiefung ausgewählter Bildungsbereiche: Bildung für nachhaltige Entwicklung BNE**

Binneböbel, Anne, Dipl.-Päd.

Testat H5.2.1: Vertiefung ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2021)

Blockwoche 2: Mo, 8.4. – Mi 10.4.24, jeweils 9.00 - 17.30 Uhr

plus Nachbereitung: Mo, 13.5. von 18.00 - 20.00 Uhr (online), Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen

Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Lehrveranstaltung nimmt exemplarisch Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Blick. Hierfür erfolgt zu Beginn eine Einführung in das UNESCO-Weltaktionsprogramm "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE) und die daraus resultierenden Kompetenzen die nachhaltiges Denken und Handeln möglich machen sollen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Geschichte, Ziele und Methoden der Umweltbildung erläutert um Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Umweltbildung und BNE aufzuzeigen.

Verfolgt wird die Aufgabe ausgehend von der Neugierde der Kinder ein Verständnis für ökologische Zusammenhänge zu ermöglichen und zu unterstützen. Hierfür werden elementar-didaktische Grundlagen für das Lernen ökologischer Zusammenhänge in der Theorie erarbeitet und praktisch erprobt.

**Arbeitsformen:** Impulsvorträge, Exkursion, Textarbeit, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Videoanalysen, aktives Ausprobieren

**Prüfungsleistungen:** Prüfung (E5.3.2): Entwicklung eines Konzepts einer Bildungseinheit mit Bezugnahme auf die Aspekte einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (10 Seiten).

Testat (E5.3.1): Eine schriftliche Ausarbeitung zur 'Selbstreflexion zum eigenen nachhaltigen Handeln im Alltag' im Umfang von 1-2 Seiten

**Basisliteratur:** Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **'Ich habe den ganzen Teller vollgekriegt und musste alles essen' - Gesundheit, Körper und Ernährung in der frühen Kindheit**

Gormanns, Yvonne, M.A.

Prüfung H5.2.2: Vertiefung ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2021)

Do. 12:30 - 15:45, Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS, Beginn: 23.05.

Do 23.05.; Do 06.06.; Do 13.06.; Do 20.06.; jeweils 12.30 - 15.45 Uhr

Blocktag am Donnerstag 04.07.24 von 9.00 - 17.00 Uhr

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe (Übungen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wie kann Gesundheitsförderung von Kindern im pädagogischen Alltag gestaltet werden? Was hat Ernährung mit Beziehung zu tun? Welche Bedeutung haben Wahrnehmung, Sensorik und Reize auf eine ganzheitliche Entwicklung von Kindern?

Diese und noch weitaus mehr Fragen und Themen werden im Rahmen des Seminars zum Bildungsbereich aus den Bildungsgrundsätzen NRW behandelt. Gesundheit, Körper und Ernährung in der frühen Kindheit ist ein umfassender Bildungsbereich und Bedarf einer bewussten Einbindung in den pädagogischen Alltag, einer kultursensitiven Gestaltung sowie Reflexionen der eigenen Haltung und biografischen Erfahrungen. Darüber hinaus haben Kinder im Sinne des Artikels 24 'Gesundheitsvorsorge' der UN-Kinderrechtskonvention das Recht 'auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit'.

Anhand von Kinderperspektiven aus einem Forschungsprojekt werden im Seminar u.a. die Bedeutung des Bildungsbereiches und Relevanzsetzungen von Kindern gemeinsam erarbeitet. 'Ich habe den ganzen Teller vollgekriegt und ich musste alles essen', erzählt ein Kind und beschreibt eine Erfahrung beim Mittagessen in einer Grundschule. Neben einer theoretischen Aufarbeitung der Themen Körper, Gesundheit und Ernährung werden eigene Wahrnehmungserfahrungen ermöglicht. Außerdem werden die körperliche Entwicklung von Kindern, Ressourcen und Materialien zum Bildungsbereich und die Einbindung von Familien in die Stärkung von Körper, Gesundheit und Ernährung thematisiert.

Als Teil der Prüfungsleitung wird ein eigenes Bildungsangebot zu den Seminarinhalten didaktisch aufbereitet, verschriftlicht und durchgeführt.

**Arbeitsformen:** Präsentationsformen, kreative Methoden (mit Experimentieren, Erproben von Materialien, Übungen, etc.), Diskussion, Textarbeit, Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Konzipieren Sie in Kleingruppen (zwei bis vier Menschen) ein Bildungsangebot im Rahmen des Bildungsbereiches Körper, Gesundheit und Ernährung. Die Prüfungsleistung besteht aus verschiedenen Teilen:

1. Erstellen Sie in Ihrer Kleingruppe eine Tabellarische Planungsskizze zu einem von Ihnen selbst entwickelten Bildungsangebot (1-2 Seiten) [Abgabe: 28.06.24]
  2. Verschriftlichen Sie als Kleingruppe Ihre Planung (4-6 Seiten) in Form einer didaktischen Analyse (Inhalte: Einbindung in den pädagogischen Alltag, Zeit/Dauer, Angaben zur Gruppe, Raumgestaltung/Raumskizze, Thema, Relevanz des Themas, Lernziele, Material, Geplanter Ablauf, Literaturangaben) [Abgabe ist der 28.06.24]
  3. Durchführung und Reflexion des eigenen Bildungsangebotes am 04.07.24 ggf. kann eine Alternative zu diesem Teil der Prüfungsleistung mit der Dozentin besprochen werden.
- Nähere Infos zu der Prüfungsleistung erhalten Sie im Seminar.

**Sonstige Informationen:** Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module PP, E 1.3, E 1.2.

**Basisliteratur:** Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen & Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2018). Bildungsgrundsätze: Mehr Chancen durch Bildung von Anfang an. Grundsätze zur Bildungsförderung für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Kindertagesbetreuung und Schulen im Primarbereich in Nordrhein-Westfalen (2., korrigierte Aufl). Freiburg im Breisgau: Herder.

Thiesen, P. (2014). Die gezielte Beschäftigung im Kindergarten. Bildungsangebote vorbereiten, durchführen und auswerten (15., überarb. u. erw. Aufl.). Freiburg im Breisgau: Lambertus.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche: Medien**

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung H5.2.2: Vertiefung ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.04.

WICHTIGER HINWEIS:

Dieses Seminar ist ein 2 SWS-Seminar, was hier aber in einem vierstündigen Format (quasi zwei Sitzungen pro Lehrveranstaltungstag) über die erste Hälfte des Semesters angeboten wird.

Die genauen Termine sind: 17.4., 24.4., 8.5., 15.5., 22.5. jeweils von 8.30 bis 11:45 Uhr.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Mediatisierte Welt – digitalisierte Gesellschaft ... und Kinder und Familien mittendrin. „(Digitalisierte) Medien in der Kita“ sind für viele pädagogische Fachkräfte und Eltern ein ambivalentes Thema: Kita als (weitere) „Medien-Welt“ oder als „Medien-Schonraum“?

Fakt ist: Medien sind in der kindlichen Lebenswelt allgegenwärtig, eine Ausklammerung unmöglich. Gefragt ist also ein „dritter Weg“ zwischen „digitaler Kita“ und „Medienabstinenz“: Kindgerechte Medienbildung von Anfang an, denn frühe Bildung und Medien gehören zusammen. Klingt so logisch und ist doch 2024 noch längst nicht überall Realität, sondern immer noch ein teils kontrovers diskutiertes Thema (siehe Offener Brief ("Moratorium") GBW (Nov. 2023) und Stellungnahme dazu der GMK (Dez. 2023).

In diesem Seminar wird es darum gehen, sich einerseits auch auf Basis eigener Medienerfahrungen und -einstellungen dem kindheitspädagogischen und familienbildnerischen Medienbildungsanspruch zu nähern und andererseits im Rahmen der Bildungsgrundsätze NRW zu schauen, wie (vielfältig) Medienarbeit hier umgesetzt werden kann.

**Arbeitsformen:** Impulsvorträge, Plenumsdiskussionen, Textarbeit/Lektüre ausgewählter Texte, Arbeiten im und mit dem Internet, praktische Übungen



**Prüfungsleistungen:** Schriftlich verfasster Essay zu einer in Bezug auf eine zur Digitalisierung im kindheitspädagogischen bzw. familienbildnerischen Zusammenhang vorgegebenen gestellten Fragestellung oder These, die zur Freischaltung der Essaybearbeitung bekannt gegeben wird.

Umfang: 5 bis 10 Seiten

Für Studierende, die ggf. noch aus der alten PO E 5.3.1 oder E 5.3.2 absolvieren müssen, lautet für diejenigen, die die Prüfung ablegen wollen, die Prüfungsleistung wie sie hier auch für die H 5.2-Studierenden (s.o.) beschrieben ist, nur dass die Prüfungsleistung nicht mit einer Note bewertet wird, sondern als unbenotete Leistung mit "bestanden" oder "nicht bestanden" gewertet wird.

Für diejenigen, die ein Testat brauchen, lautet die Aktivität:

Eine (in Moodle) schriftlich verfasste kurze Reflexion der eigenen Medienbiographie in Bezug auf eine konkrete Frage zur Digitalisierung im kindheitspädagogischen bzw. familienbildnerischen Zusammenhang.

**Basisliteratur:** Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Vertiefung ausgewählter Bildungsbereiche - Praxisprojekt Lernwerkstatt**

Kölzer, Anna, B.A. / Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung H5.2.2: Vertiefung ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2021)

Di. 12:30 - 14:00, Raum 03.1.041 (& siehe Kommentar), Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.04.

Einzeltermine: dienstags, 12.30 bis 14.00 Uhr vom 16.04.24 bis zum 11.06.24 (keine Sitzung am 21.05.)

plus

Blocktage Fr. 14.6. & Sa 15.6.24 jeweils von 9.00 - 12.30 Uhr (an beiden Tag besteht Anwesenheitspflicht); jeweils Raum 03.1.022 (+ 03.E.018).

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für das Seminar besteht Anwesenheitspflicht. Für die Termine vom 16.04. bis 11.06. ist eine Anwesenheit von 75 Prozent notwendig (d.h. eine Anwesenheit an 6 von 8 Terminen).

An den halben Blocktagen am 14.06. und 15.06. besteht durchgängige Anwesenheitspflicht: Am 14.06. findet die Umsetzung des erarbeiteten Angebots mit einer Kindergruppe aus einer Kooperationskita in der Hochschule statt. Am 15.06. wird die Umsetzung des Projektes mit besonderem Fokus auf die realisierte Studierenden-Kind-Interaktionsqualität gemeinsam reflektiert und das Programmangebot bewertet. Beides funktioniert nur bei Anwesenheit aller beteiligten Studierenden von jeweils 9 bis 12.30 Uhr..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Das Seminar ist auf die Entwicklung pädagogischer Handlungskompetenz in der praktischen Arbeit mit Kindern gerichtet und basiert auf der Idee professioneller Kompetenzentwicklung (vgl. Fröhlich-Gildhoff et al. 2011/2018) einer reflexiven, theoriebasierten und methodengestützten Auseinandersetzung mit dem eigenen (Interaktions-)Handeln. Im Seminar sollen Studierende angeleitet und begleitet werden, das eigene Interaktionshandeln mit Kindern zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Dazu ist zum einen die praktische Erfahrung mit den Kindern im Kontext eines Angebotes am 14.06. nötig, die gemeinsam am 15.06. reflektiert wird (Selbstreflexion und kategorienbasiertes Feedback).

Die Studierenden werden in der Entwicklung, Realisierung und Reflexion engmaschig durch die Lehrenden begleitet. Eine Kita-Gruppe wird für das Projekt eingeladen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Projektarbeit, didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar hat starken Projektcharakter und besteht aus einem theoretischen und aus einem praktischen Teil. Sie werden unter Anleitung der Lehrenden und gemeinsam mit ihren Kommiliton\*innen den Besuch einer Kindergruppe in der Hochschule planen, organisieren, durchführen, beobachten und im Anschluss reflektieren. Fixer Termin des Besuchs ist Freitag, der 14.6.24.

Zur didaktischen Planung des Besuchs werden sich im ersten Teil des Seminars Input- und Arbeitsphasen abwechseln. Sie wählen, entwickeln und erarbeiten innerhalb des Seminars in Abstimmung mit der Gesamtgruppe und den Lehrenden ein eigenes Thema, wie zum Beispiel ein pädagogisches Angebot, das sie beim Besuch der Kitakinder durchführen werden. Die konkreten thematischen Schwerpunkte oder Methoden werden an kindlichen Bedürfnissen und an deren Entwicklung orientiert und angepasst und im Seminar aufgezeigt. Im Seminar wird beispielsweise die Planung der sprachlichen Gestaltung, der pädagogischen Fachkraft -Kind- Interaktion, die räumliche Gestaltung, die Partizipation der Kinder in den Blick genommen.

Die Durchführung des Besuchs wird durch einen Teil der Seminargruppe durchgehend beobachtet. U.a. werden diese Beobachtungen zur Reflexion des pädagogischen Handelns genutzt. Wir werten gemeinsam aus, welche Ziele erreicht werden konnten und welche alternativen Handlungsmöglichkeiten bestanden, um das Handlungsrepertoire und fachliche Handlungskompetenz zu erweitern.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zu eigenaktiven Arbeiten und Arbeiten im Team, Auseinandersetzung mit Theorien und Methoden kindheitspädagogischen Handelns, konstruktives Feedback-geben und nehmen einüben, praktisches pädagogisches Handeln mit Kindergartenkindern

**Arbeitsformen:** Projektarbeit, Teamarbeit, Literaturarbeit, Diskussion, Feedback, praktisches pädagogisches Handeln, Auswertungs- und Reflexionsmethoden, Präsentation

**Prüfungsleistungen:** Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar (sowohl für das Testat als auch die Prüfungsleistung) Anwesenheitspflicht besteht.

**PRÜFUNG:**

Die Prüfungsleistung umfasst eine Projektarbeit (Bildungsangebot für eine Kindergruppe in der HSD Lernwerkstatt) mit folgenden 4 Teilleistungen:

1.) Vor der Durchführung des Besuchs erstellen Sie eine didaktische Planung im Umfang von 2 DIN A 4 Seiten für dieses Angebot. Konkreter Inhalt und Ablauf werden zu Beginn des Seminars besprochen.  
UND

2.) Neben der didaktischen Planung erläutern Sie Ziele und Methoden ihres Angebots und begründen es lerntheoretisch. Umfang 2 DIN A 4 Seiten.  
UND

3.) Sie führen ihr erarbeitetes Angebot am 14.6.24 praktisch durch.  
UND

4.) Im Anschluss an den Besuch der Kindergartenkinder erarbeiten Sie eine schriftliche Reflexion darüber auf Grundlage des GiNA-Reflexionsbogens und mit Zuhilfenahme der im Seminar erarbeiteten Inhalte und den erfassten Beobachtungen. Umfang der schriftlichen Reflexion (zusätzlich zum ausgefüllten GiNA-Bogen): 3-4 DIN A 4 Seiten

**TESTAT:**

Sie beobachten den gesamten Lernprozess einer Projektgruppe im Seminar. Die entsprechende Gruppe wird in den ersten beiden Seminarterminen festgelegt. Dazu erarbeiten Sie im Seminar unter Anleitung der Lehrenden ein kategorieingeleitetes Vorgehen.

A.) Ihre Beobachtungen des Lernprozesses formulieren Sie schriftlich auf 2 DIN A Seiten und reflektieren diese mit der Gruppe am 15.6.24.  
UND

B.) Sie beobachten ebenso die Durchführung der Angebote am 14.6.24.

**Basisliteratur:** Fröhlich-Gildhoff et al. 2011/2018

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Vertiefung ausgewählter Bildungsbereiche: Bildung für nachhaltige Entwicklung BNE**

Binneböbel, Anne, Dipl.-Päd.

Prüfung H5.2.2: Vertiefung ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2021)

Blockwoche 2: Mo, 8.4. – Mi 10.4.24, jeweils 9.00 - 17.30 Uhr

plus Nachbereitung: Mo, 13.5. von 18.00 - 20.00 Uhr (online), Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Lehrveranstaltung nimmt exemplarisch Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Blick. Hierfür erfolgt zu Beginn eine Einführung in das UNESCO-Weltaktionsprogramm "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE) und die daraus resultierenden Kompetenzen die nachhaltiges Denken und Handeln möglich machen sollen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Geschichte, Ziele und Methoden der Umweltbildung erläutert um Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Umweltbildung und BNE aufzuzeigen.

Verfolgt wird die Aufgabe ausgehend von der Neugierde der Kinder ein Verständnis für ökologische Zusammenhänge zu ermöglichen und zu unterstützen. Hierfür werden elementardidaktische Grundlagen für das Lernen ökologischer Zusammenhänge in der Theorie erarbeitet und praktisch erprobt.

**Arbeitsformen:** Impulsvorträge, Exkursion, Textarbeit, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Videoanalysen, aktives Ausprobieren

**Prüfungsleistungen:** Prüfung (E5.3.2): Entwicklung eines Konzepts einer Bildungseinheit mit Bezugnahme auf die Aspekte einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (10 Seiten).

Testat (E5.3.1): Eine schriftliche Ausarbeitung zur 'Selbstreflexion zum eigenen nachhaltigen Handeln im Alltag' im Umfang von 1-2 Seiten

**Basisliteratur:** Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **Community Music und Spiel in der Kindheitspädagogik Gruppe B**

Garzon, Juan, M.A.

Prüfung H5.3.1: Musik (Prüfungsordnung 2021)

Vorbereitungstermin: am: 2.4.24 um 18.30 Uhr (online)

Blockwoche 2: Mo, 8.4.- Fr, 12.4.24, jeweils 9.00 - 17.30 Uhr (03.E.030 Sporthalle), Raum s. Zeitanzeige, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Es ist bekannt, dass Musik in der Lage ist, soziale Bindungen aufzubauen, lang anhaltende affektive

Erinnerungen zu speichern und sozialen Interaktionen eine emotionale Bedeutung zu verleihen, während sie gleichzeitig die Möglichkeit bietet, sich im Umfeld anderer auszudrücken. Aber eine andere, weniger diskutierte Fähigkeit der Musik ist die Lernprozesse in einer Gruppe zu unterstützen. Das

menschliche Lernen beginnt, wie bei allen Säugetieren, mit zwei instinktiven Aktivitäten: soziale Interaktion und individuelles Experimentieren. Um diese Aktivitäten auf natürliche Weise ausüben zu können, sind wir mit zwei grundlegenden Werkzeugen ausgestattet: soziales Spiel und individuelle Neugierde.

Die Förderung dieser Praktiken in jeder Art von Umgebung, in der wir mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, ist besonders sinnvoll, weil das Spiel uns hilft, unsere sozialen Normen zu lernen, während wir die soziale Dynamik des täglichen Lebens üben. Die Neugier hilft uns, unsere Welt zu entdecken und uns mit ihr auseinanderzusetzen, indem sie uns dazu einlädt, uns zu fragen "Was wäre wenn", was die Grundlage für Kreativität und Problemlösung ist.

Aber warum Musik? Musik hat die Kraft, die Qualitäten dieser beiden Werkzeuge zu erweitern, indem sie dem Spiel und der Kreativität eine emotionale Bedeutung verleiht, was nicht nur zu lang anhaltenden gespeicherten Erinnerungen führt, sondern auch zu lang anhaltendem Sozialverhalten

wie einem tiefen Sinn für Zuhören, Einfühlungsvermögen, emotionaler Kommunikation und kollektivem Streben nach etwas, das größer ist als der Einzelne.

In dem Seminar werden wir erkunden, wie Musik und Spiel kreativ genutzt werden können, um Lernerfahrungen zu gestalten, die auf sozialer Interaktion beruhen, um die Fähigkeit des Einzelnen zu erweitern, zu experimentieren, zu entdecken, Probleme in einer freudvollen Umgebung zu lösen und gemeinsam zu schaffen.

Ziel des Seminars ist es, das Selbstvertrauen und die Motivation zu erlangen, sich im professionellen Bereich mit spielerischem Musizieren zu befassen, das zunächst auf sozialer, emotionaler und körperlicher Erfahrung basiert, gefolgt von rationalem Verständnis.

Während des Seminars werden wir darüber nachdenken, wie sich dieser Ansatz mit anderen verbindet:

- Partizipation
- Kommunikation und Anleitung
- Beziehung und Gemeinschaftsbildung
- Kreativität und Zugehörigkeit
- Youth Leadership
- Diversität und Inklusion

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Alle Teilnehmenden sollten unbedingt ein ausgeprägtes Interesse am Musizieren im Allgemeinen mitbringen. Musikalische Vorkenntnisse oder Erfahrung sind nicht erforderlich, aber willkommen.

**Arbeitsformen:** Der Ansatz dieses Seminars ist praxisorientiert. Das bedeutet, dass das Lernen durch das Musizieren

geschieht. Die beschriebenen Inhalte werden in der Gruppe durch gemeinschaftliche, musikalische Aktivitäten und Methoden zuerst erlebt und später reflektiert um eigene Anwendungsansätze zu fördern. Im Vordergrund steht das erfahrungsorientierte, partizipative Lernen.

Community Music wird als Basismethode verwendet, bei der alle Teilnehmenden die Möglichkeit haben und eingeladen sind, am gemeinsamen Musizieren teilzunehmen. Die Methodik ermöglicht es den Studierenden, musikalische Führungsqualitäten zu erwerben, die in ihrem zukünftigen Kontext anwendbar sind, ohne dass sie über musikalische Vorkenntnisse oder Erfahrungen verfügen müssen.

**Prüfungsleistungen:** In 4er-Gruppen entwerfen und leiten die Studierenden eine 20-minütige spielerische musikalische

Aktivität, die auf den Erfahrungen und der Reflexion der Seminarwoche basiert und erhalten Feedback für eine zukünftige Umsetzung mit jungen Menschen.

**Basisliteratur:** YouTube Kanal Community Music Learning

<https://www.youtube.com/channel/UCPhAM2u9SnpXOAXjyspNOEw>

Community Music:

<https://miz.org/de/beitraege/community-music>

Higgins, Lee 2012: Community Music In Theory and In Practice, Oxford

• Haak-Schulenburg, M. (2020). Eine Frage des "Wie" und nicht des "Was": Prinzipien und Arbeitsweisen der "Musicians without Borders" aus der Perspektive der Community Music. *Diskussion Musikpädagogik*, 88, 27-32.

• Higgins, L. (2017). Community Music verstehen–Theorie und Praxis. *Community Music. Beiträge zur Theorie und Praxis aus internationaler und deutscher Perspektive*, 45-61.

• Ziegenmeyer, Annette & Honnens, Johann (2020): Sichere Räume in Community Music. Eine konzeptionelle Spurensuche. In *Diskussion Musikpädagogik* 87, S. 28–35.

• Mawson, W. B. (2010). *Collaborative Play in Early Childhood Education*. Nova Science Publishers, Inc.

• Rodriguez-Meehan, M. (2022). "Could that be Play?": Exploring Pre-service Teachers' Perceptions of Play in Kindergarten. *Early Childhood Education Journal*, 50(8), 1303–1316.

• Koutsoupidou, T. (2020). Musical play in early years education: towards a model of autonomy through adult support. *Music Education Research*, 22(1), 87–106.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Musik - Hip-Hop Projekte mit Kindern und Jugendlichen, Gruppe A**

Firchow, Jason, B.A.

Prüfung H5.3.1: Musik (Prüfungsordnung 2021)

Blockwoche 5: Mo, 22.7. - Fr, 26.7. (Mo.-Do. jeweils 9.00 - 17.30 Uhr & Fr. von 11.00 - 19.30 Uhr),  
Raum 03.E.025 & 03.E.018, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Hip-Hop Musik hat seit Jahrzehnten einen erheblichen Einfluss auf Kinder und Jugendliche und gilt zu den meistgehörten Musikrichtungen der Neuzeit. Die Jugendkulturarbeit greift dabei immer häufiger auf Rap-Projekte als Medium und Mittel zur Persönlichkeitsentwicklung im Rahmen der kulturellen Bildung zurück.

In diesem Seminar lernen Sie die Textwerkstatt kennen und können sich theoretische Grundlagen aneignen, um eigene Projekte mit Kindern und Jugendlichen umzusetzen. Diese können in verschiedenen Bereichen der Sozialen Arbeit angewendet werden. Sie erhalten ein Grundwissen über die Hip-Hop Kultur und analysieren, diskutieren und hinterfragen Songtexte.

Ziel ist es, sich gemeinsam im Plenum und in Gruppenarbeit rhythmisch und poetisch auszudrücken und eigene Texte zu kreieren. Diese sollen von freiwilligen Teilnehmern\*innen geprobt und bestenfalls aufgenommen werden. Das Seminar endet mit einer internen Abschlussveranstaltung

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Alle TeilnehmerInnen sollten eine Affinität zur Musik und Sprache mitbringen. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Seminar läuft unter dem Credo „Jeder kann künstlerisch aktiv werden, und sich kreativ ausdrücken“.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Referate, Gruppenarbeit, Analyse von Hörbeispielen, Erstellen von eigenen Songtexten, Kreatives Schreiben, Proben, Improvisation, Vorbereitung auf eine Performance.

**Prüfungsleistungen:** In Gruppenarbeit erarbeiten die Studierenden ein Referat zu einem frei gewählten Thema in Verbindung mit der Hip-Hop Kultur. (Präsentation pro Person 7 Minuten) Erstellung einer eigenen Projekt-Skizze in Gruppenarbeit (im Umfang von 3-4 Seiten).

**Basisliteratur:** Dietrich, Marc / Seeliger, Martin (Hrsg.) 2017: Deutscher Gangsta-Rap II: Popkultur als Kampf um Anerkennung und Integration, Bielefeld

Geschke, Sandra Maria (Hrsg.) 2009: Straße als kultureller Aktionsraum: Interdisziplinäre Betrachtungen des Straßenraumes an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis, Wiesbaden

Hartogh, Theo / Wickel, Hans Hermann (Hrsg.) 2019: Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit, Weinheim

Heyer, Robert / Palentien, Christian / Wachs, Sebastian (Hrsg.) 2013: Handbuch Jugend – Musik – Sozialisation, Wiesbaden

Klein, Gabriele / Friedrich, Malte (2003): Is this real?: Die Kultur des HipHop, Frankfurt am Main

Peschke, André 2010: HipHop in Deutschland: Analyse einer Jugendkultur aus pädagogischer Perspektive, Hamburg

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.5      **Schwerpunkte****

### **2.5.1    **SP 1: Variabler Schwerpunkt****

Für den Schwerpunkt 1 (Variabler Schwerpunkt) sind die Seminare nicht explizit ausgewiesen.

### **2.5.2    **SP 2: Beratung****

#### **'Affektivität' in Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit**

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Do. 12:30 - 15:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Art der Arbeitsformen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Während in den Geistes- und Sozialwissenschaften Emotionen und Gefühlen in der Vergangenheit tendenziell eine eher geringere Rolle spielten, lässt sich seit einigen Jahren, etwa in der Soziologie, eine verstärkte Hinwendung zu diesen Themenbereichen feststellen.

Dieser als „emotional turn“ oder "affective turn" bezeichneten Entwicklung folgend, werden wir uns in diesem Seminar mit Emotionen, Gefühlen und weiteren Phänomenen beschäftigen, die sich unter dem Überbegriff der "Affektivität" zusammenfassen lassen und diese Thematik auf die Soziale Arbeit beziehen.

Wir werden zunächst vor allem eine soziologische Perspektive einnehmen, die wir teilweise um eine multidisziplinäre Perspektive erweitern wollen und dazu u.a. Theorien und Erkenntnisse aus der Philosophie, Kognitionswissenschaft und Biologie hinzuziehen.

Wir werden uns mit konkreten Emotionen beschäftigen oder uns z.B. fragen, was für Phänomene Emotionen und Gefühle, aber auch affektive Phänomene wie Stimmungen und affektive Atmosphären überhaupt sind und worin sich diese Phänomene unterscheiden.

Hierzu werden wir gemeinsame Überlegungen anstellen und uns intensiv mit klassischen und zeitgenössischen Texten der Emotionssoziologie und anderen Disziplinen auseinandersetzen und diese in Gruppen und gemeinsam besprechen und diskutieren. Studierende werden zu selbstausgewählten Themen recherchieren und dazu referieren, es wird Inputs des Seminarleiters und ggfs. Gastinputs geben und wir werden uns durch Filme der Thematik nähern.

Bei alledem wollen wir uns in diesem Seminar auch immer mit der Frage auseinandersetzen, inwiefern Affektivität in Theorie und Praxis der sozialen Arbeit relevant ist. Z.B. wenn es um Beziehungsarbeit oder den Umgang mit den eigenen Emotionen und denen des Gegenübers geht, was es bedeutet, wenn Soziale Arbeit als Emotionsarbeit aufgefasst wird oder was an der Behauptung dran ist, dass Emotionalität im Widerspruch zur Professionalität in der Sozialen Arbeit stehen würde.

Zur Beantwortung dieser Frage werden wir, auch auf Grundlage etwaiger beruflicher Erfahrungen von Studierenden, versuchen, die erarbeiteten Konzepte und Theorien anzuwenden, uns mit der wenigen Literatur auseinandersetzen, die Affektivität und Soziale Arbeit direkt behandelt und gemeinsam reflektieren.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre von wissenschaftlicher Literatur/Fachtexten und zur gemeinsamen Besprechung und Diskussion dieser.

Bereitschaft für die Referate zu seminarrelevanten Themen selbstständig bzw. in Referatsgruppen zu recherchieren.

Offenheit für Gruppenarbeit.

Da einige der dem Seminar zugrunde liegenden Texte in englischer Sprache verfasst sind, sind englische Lektürefähigkeiten hilfreich stellen aber keine zwingende Teilnahmebedingung für das Seminar dar. Es sollte aber die Bereitschaft da sein, sich auch mit englischsprachigen Texten auseinanderzusetzen und ggfs. mit Übersetzungsprogrammen zu behelfen.

**Arbeitsformen:** Inputs des Seminarleiters; Eigene und gemeinsame Textlektüre, Textbesprechungen und Diskussionen; Gruppenarbeit; Eigene Recherchen; Kleine Hausaufgaben; Filmschauen und Filmdiskussion; ggfs. Gastinputs.

**Prüfungsleistungen:** Referat mit Präsentation (ca. 30 Minuten) und anschließend moderierter Gruppendiskussion anhand 3-5 Diskussionsfragen (ca. 15 Minuten) [Abhängig von der Seminargröße werden die Referate in Referatsgruppen stattfinden und dann etwas länger sein].

PLUS 3-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

ODER

Hausarbeit (10-12 Seiten)

PLUS 1-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

**Sonstige Informationen:** Die Prüfungsleistungen werden in den ersten beiden Sitzungen bestimmt und terminiert.

Präsentationen, Diskussionsfragen und Kurzinputs werden allen Seminarteilnehmenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Je nach Teilnehmendenzahl können Referate auch in der Form von Gruppenreferaten stattfinden.

**Basisliteratur:** Wird in den ersten Sitzungen bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Aktuelle Entwicklungen im Sozialversicherungsrecht für die Soziale Arbeit**

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Zusätzlich zur Blockwoche vom 27.05.-01.06.24 finden drei Vor- und Nachbereitungstreffen statt:

Mi., 24.04.2024 (Raum 03.E.018), Mi. 15.05.2024 und

Mi. 12.06.2024 (jeweils Raum 03.1.041), jeweils 14.15 h – 17.30 h

Am Mittwoch, den 19.06. und damit einige Tage vor der Klausur gibt es noch die Möglichkeit, ab 16.30 Uhr für 2x45 Minuten Fragen zu klären (online-Termin per MS-Teams)., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Aktuelle Entwicklungen des Sozialversicherungsrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

**Prüfungsleistungen:** Klausur am Freitag, den 21.06.2024, 14.30 Uhr, zweistündig, HSD, in Präsenz.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung), 13. Auflage, 2024  
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Alternativen zum Umgang mit (strafrechtlichen) Konflikten**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Zwei Tage in Blockwoche 3 (Hörsaal 03.E.001):

28.05.2024 von 13.00 - 20.30 Uhr (Dienstag)

29.05.2024 von 9.00 - 17.00 Uhr (Mittwoch)

Vier Tage in Blockwoche 4 (jeweils 03.2.052):

16.07.2024 von 13.00 - 20.30 Uhr (Dienstag)

17.07.2024 von 9.00 - 17.00 Uhr (Mittwoch)

18.07.2024 von 9.00 - 20.30 Uhr (Donnerstag)

19.07.2024 von 9.00 - 17.00 Uhr (Freitag), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Konfliktregelung ohne das Strafrecht ist eine Möglichkeit Belastungen von Verletzten und ihren Angehörigen sowie Beschuldigten und Täter\*innen und deren Angehörigen durch die Besonderheiten des Strafrechtssystems zu vermeiden. Zudem verdeckt das Strafrecht die strukturellen Hintergründe der Konflikte und marginalisiert selbst bestimmte Gruppen.

Im Kurs werden unterschiedliche Ansätze, die in der Kriminologie und Friedens- und Konfliktforschung sowie teilweise in der Sozialen Arbeit vertreten werden, diskutiert. Es wird ein Überblick über die folgenden Möglichkeiten gegeben: Kriminalitätsversicherungen, Restorative Justice in der Ausgestaltung des Tauschgleichs (Deutschland TOA), von Verwandtschafts- und Familienräten, Familiengruppenkonferenzen, Gemeinschaftskonferenzen, Peacemaking Circles (Deutschland Friedenszirkel) im Sinne von Transformative Justice sowie Hoo pono pono und Transcend entsprechend der Friedens- und Konfliktforschung von Galtung. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Transitional Justice im internationalen Kontext werden verdeutlicht.

Ziel des Kurses ist es, für einen alternativen Konfliktumgang zu sensibilisieren, der es ermöglicht auch strukturelle Gründe im Sinne einer langfristigen Lösung für Generationen zu finden.

**Arbeitsformen:** Diverse, u.a. Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen. Eine konkrete Fragestellung innerhalb des Themas ist zu formulieren und zu bearbeiten.

Abgabe: 31.07.2024 bis 13.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

S 2 - Schwerpunkt Beratung

Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Beratung und Konfliktregelungsmöglichkeiten im Sinne von Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

Variante 1: Restorative Justice als Inklusion

Variante 2: Transformative Justice als Inklusion

Variante 3: x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen) als Inklusion

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 – Gesundheit

Gesundheitsförderung durch Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 – Menschenrechte

Variante 1: Transformative Justice als Möglichkeit der Berücksichtigung der Menschenrechte beim Konfliktumgang

Variante 2: Transcend als Möglichkeit der Berücksichtigung der Menschenrechte beim Konfliktumgang

Variante 3: Möglichkeiten und Grenzen von Transitional Justice Menschenrechte beim Konfliktumgang zu berücksichtigen

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 12 – Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Variante 1: Die Bedeutung von Restorative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte



Variante 2: Die Bedeutung von Transformative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul 1 und WA

Die Relevanz interdisziplinärer Zusammenarbeit im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul 2

Variante 1: Restorative Justice/Transformative Justice als Schutz vor sexualisierter Gewalt

Variante 2: Restorative Justice/Transformative Justice als Alternative zu Diskriminierungserfahrungen durch das Strafrechtssystem

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Basisliteratur:** Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Für Studierende, die schon einen ersten Eindruck gewinnen wollen: Leseempfehlungen vorab:

Christie, Nils (1995): Grenzen des Leids, 2. Aufl., Münster

Früchtel, Frank/Halibrand, Anna-Maria (2016): Restorative Justice. Theorie und Methode für die Soziale Arbeit, Wiesbaden

Zehr, Howard (2010): Fairsöhnt. Restaurative Gerechtigkeit. Wie Opfer und Täter heil werden können, Schwarzenfeld

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Basisstrategien psychosozialer Beratung**

Hunger, Antje, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

Die erste Seminarsitzung (19.4.) wird online in MS Teams stattfinden. Der Zugang zum Seminar-Team wird in Moodle bekannt gegeben.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar „Handlungsstrategien in der Einzelberatung“ und „Basisstrategien der Beratung“ sowie „Basisstrategien der psychosozialen Beratung“ früherer Semester und ist lediglich in „Basisstrategien psychosozialer Beratung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits an einem der o.g. Seminare teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

Dieses Seminar ist ebenfalls identisch mit dem H1.2.1 Beratungsseminar im BA-Studiengang „Pädagogik der Kindheit und Familienbildung“ (Dozent\*in: Antje Hunger oder Georg Rees) und kann deshalb in diesem Studiengang nicht als SP2 oder WA erneut belegt werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Seminar bietet einen Einstieg in das komplexe Themenfeld der Beratung. Der Schwerpunkt liegt auf allgemeinen Strategien der Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung, Problemklärung und Motivierung im Prozess der Einzelberatung: Wie kann ich eine vertrauensvolle und belastbare Beratungsbeziehung aufbauen? Wie kann ich problembezogenen Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen der zu beratenden Person klären? Wie kann ich Problemlösefähigkeit und Selbstwirksamkeit der zu beratenden Person fördern? Wie gehe ich mit den unterschiedlichen Motivationslagen um, die mir im Beratungsalltag begegnen?

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Für die Prüfungsleistung sind eine regelmäßige Teilnahme, eine eigenständige, Vorbereitung und vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sowie die Bereitschaft zur Selbstreflexion in der Gruppe erforderlich.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Gesprächsübungen, Selbstreflexion in der Gruppe

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus insgesamt drei Teilen:

1. Unbenotete Prüfungsleistung: Durchführung eines Beratungsgesprächs (im Umfang von 30-45 min) mit Videoaufzeichnung (bis spätestens 27. Juni 2024)
2. Gruppenprüfungsleistung (benotet, fließt mit 30% in die Gesamtnote ein): Vorbereitung einer Kleingruppenübung zur theoretisch-fundierten Reflexion einer Beratungsszene (Übungsumfang: 45-60 min; Abgabe bis 2. Juli 2024)
3. Einzelprüfungsleistung (benotet, fließt mit 70% in die Gesamtnote ein): schriftliche Hausarbeit (theoretisch-fundierte Reflexion des selbst durchgeführten Beratungsgesprächs, max. 6 inhaltliche Seiten; Abgabe bis 26. Juli 2024)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Basisstrategien psychosozialer Beratung**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 14:15 - 17:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Dieses Seminar ist für Studierende geeignet, die eine kontinuierliche und aktive Teilnahme sicherstellen können!

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Beratung wird verstanden als kommunikativer Prozess zur Stärkung von personalen und sozialen Ressourcen, die den zu Beratenden bei der Bewältigung von Anforderungen in allen Lebensbereichen unterstützen. Sie wird in einem breiten Spektrum von Anlässen, Zielgruppen, Kontexten und Settings verwendet und erfordert ein weit gefächertes und flexibles Methodenrepertoire. Dieses Repertoire, u.a. personenzentrierte Basisvariablen, Strategien der motivierende Gesprächsführung und Methoden im Mehrpersonen-Setting, wird in der Veranstaltung vorgestellt und trainiert

**Arbeitsformen:** Präsentation, Lehr-Lern-Gespräche, Übungen/Training, Rollenspiele, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** (1) Präsentation (Gruppenleistung, ca. 45 - max. 60 Min.) basierend auf Sequenzen eines Beratungsgesprächs und

(2) Hausarbeit (Einzelleistung, ca. 5 S.) mit Dokumentation und Reflexion eines selbst durchgeführten Beratungsgesprächs

Vereinbarung der Prüfungsleistungen und Gruppenbildung am 15.04.23; Studierende, welche diesen Termin nicht wahrnehmen können, erhalten im Anschluss zur Verhinderung einer "versteckten Anwesenheitspflicht" die Möglichkeit, sich via Moodle bestehenden Kleingruppen anzuschließen

**Basisliteratur:** Wälte, D. & Borg-Laufs, M. (Hrsg.). (2018). Psychosoziale Beratung. Grundlagen, Diagnostik, Intervention. Stuttgart: Kohlhammer

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Beratung im Kontext der Hilfen zur Erziehung (systemischer Schwerpunkt)**

Matthies, Eliane, M.A.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Vorbereitungstermin: Fr, 19.4. von 10.15 - 13.30 Uhr (Raum 03.2.054)

Block: Mo 22.7.- Fr 26.7.24, je 9.00 bis 17.30 Uhr (Raum 03.1.022 [+ 03.1.024]), Raum s. Zeitanzeige, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe (Übungen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII bilden in der Kindheits- und Sozialpädagogik ein vielfältiges Arbeitsfeld, in dem Beratung einen besonderen Stellenwert hat. Die Hilfsangebote bestehen aus verschiedenen Settings, wie bspw. ambulanten und stationären Hilfen, die in einem freiwilligem Kontext oder Zwangskontext stattfinden und von unterschiedlichstem Klientel in Anspruch genommen werden. Folglich können die Beratungen in diesem Rahmen eine hohe Komplexität aufweisen. Die Praxis zeigt, dass sich der systemische Ansatz für die Arbeit mit Familien bewährt hat. Folglich sind die systemische Haltung und die systemischen Methoden in diesem Arbeitsfeld weit verbreitet.

In diesem Seminar werden zunächst die Grundzüge der systemischen Haltung und eine Auswahl an systemischen Methoden näher betrachtet, um sie nachfolgend auf die verschiedenen Beratungskontexte anzuwenden. Dabei werden unterschiedliche Hilfen zur Erziehung – bspw. Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistandschaft, Erziehungsberatung, Pflegekinderwesen und weitere – kennengelernt und herausgearbeitet, welche Besonderheiten diese für Fachkräfte im jeweiligen Beratungskontext aufweisen. Hierbei werden im Kurs gemeinsam Schwerpunkte festgelegt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur Beteiligung und Erprobung der systemischen Methoden wird vorausgesetzt. Kompetenzen in der praktischen Beratung sind nicht erforderlich.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lerngespräch, Kleingruppenarbeit, Referate, praktische Übungen und Reflexionen

**Prüfungsleistungen:** 1. Referat in Kleingruppen zu einem Bereich der Hilfen zur Erziehung (60min inkl. Diskussion) + Handout (max. 2 Seiten) (30% der Gesamtnote)  
UND (PLUS)

2. Portfolio (Einzelarbeit) zu im Seminar gestellten Aufgaben (ca. 10-12 Seiten)  
(70% der Gesamtnote)

Die Abstimmung zu den Referatsthemen und Präsentationsterminen findet beim Vorbereitungstreffen am 19.04. statt – hierzu ist grundsätzlich eine Teilnahme notwendig. Sollte diese nicht möglich sein, ist für die Seminarplanung eine Abstimmung mit der Dozentin per Mail vor diesem Termin notwendig.

**Basisliteratur:** wird im Seminar besprochen

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf**

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 10:15 - 13:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht:

Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

**Arbeitsformen:** Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

**Prüfungsleistungen:** Präsentation und Gruppenarbeit: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit**

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

**Arbeitsformen:** Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

**Basisliteratur:** Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,  
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008  
Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014  
Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegen-treten München 2004  
Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen der islamischen Religion und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit**

Tekeli, Büsra, B.A.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 22.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit findet heutzutage in einer äußerst vielfältigen und wertpluralen Gesellschaft statt. Es ist nun auch Aufgabe der Sozialen Arbeit, Lösungsansätze für die gesellschaftlichen Herausforderungen von heute und morgen zu entwickeln.

Der Islam ist die zweitgrößte Religion in Deutschland. In den meisten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit ist die Präsenz von Musliminnen deutlich, insbesondere da sie bereits in der dritten und vierten Generation in Deutschland leben. In manchen anderen Bereichen sind Musliminnen eher unterrepräsentiert und stehen nicht unbedingt im Fokus der professionellen Sozialen Arbeit. Oft werden Muslime in

Deutschland aus einer religiös-konservativen Perspektive wahrgenommen, was nicht immer zutrifft. Ein muslimisch geprägtes Umfeld bedeutet nicht zwangsläufig, dass die Beteiligten besonders religiös oder gläubig sind, da der Islam Teil verschiedener Kulturen geworden ist. Soziale Arbeit ist ebenso ein wichtiger Aspekt der islamischen Religion.

In der sozialarbeiterischen/-pädagogischen Praxis ergeben sich viele Fragen: Welche kulturellen und religiösen Hintergründe sind für sozialarbeiterisches Handeln relevant und welche nicht? Wie können muslimische Kinder und Jugendliche im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe besser berücksichtigt werden? Existiert eine muslimische Altenpflege und Altenhilfe, und wenn ja, wie sieht sie aus? Gibt es in diesem Umfeld besondere Erwartungen an Sozialarbeiter\*innen, und welche Problemfelder sind zu beachten?

Es existieren zweifellos unterschiedliche Bilder über den Islam und Muslime. Auch die Zugehörigkeit des Islams und der Muslime zu Deutschland hat konkrete Konsequenzen, die in der Sozialen Arbeit Berücksichtigung finden müssen.

Das Seminar soll den Teilnehmer\*innen einen Einblick in die Soziale Arbeit mit Bezug zum Islam und Muslimen ermöglichen und sie darauf vorbereiten, in einem muslimisch geprägten Umfeld zu arbeiten. Es soll Antworten darauf liefern, wie eine Kooperation mit der muslimischen Gemeinschaft im Kontext der Sozialen Arbeit gestaltet werden kann, ein besseres Verständnis für spezifische Prozesse schaffen und die Handlungsfelder der sozialen Arbeit erweitern. Das Seminar ist praxisorientiert, und es werden zwei Exkursionen stattfinden.

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant.

**Prüfungsleistungen:** Zwei Optionen sind möglich:

(1) Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten, insgesamt bei Gruppenarbeit 20 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30-Minuten und stellen diese zur Diskussion und ein kleines Handout 1-2 Seiten und eine schriftliche Ausarbeitung von der Präsentation ca. 5 Seiten, pro Person.

(2) Ihre maximal 10 Textseiten (pro Person ) umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 26.07.2024 . per Mail an Büsra Tekeli (bueschratekeli@googlemail.com) (Verschiebung nur in begründeten Fällen und Zustimmung der Referentin).

**Basisliteratur:** Basisliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Grundlagen der Prävention und Intervention am Beispiel Sexualisierter Gewalt in der Kindheit**

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Di. 08:30 - 11:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass die im Seminar besprochenen Inhalte auf einige Menschen anstößig, verstörend oder belastend wirken könnten. Unterstützung finden Sie u.a. unter <https://www.telefonseelsorge.de/>

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe und Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar werden empirische Erkenntnisse zu Epidemiologie von Gefährdungslagen für Risikogruppen und ihren Folgen vermittelt. Hierbei wird u.a. ein besonderer Fokus auf sexualisierte Gewalt in der Kindheit und verschiedene Erscheinungsformen gelegt. Hell- und Dunkelfeldforschung werden betrachtet und die Rolle von Tabuisierungsstrukturen im Kontext (nicht) gelingender Prävention und Intervention diskutiert. Grundlagenwissen zu Präventions- und Interventionsforschung wird zu Beginn des Seminars vermittelt und nimmt hierbei einen zentralen Aspekt ein. Behandelt werden u.a. die Themen Armut, Suizidalität, Mobbing, verschiedene Gewaltformen im Kindes- und Jugendalter.

Lernziel: Vermittlung eines wissenschaftlichen Zugangs zum Thema und fundamentale Kenntnisse zu Präventions- und Interventionsforschung

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zum Austausch in Kleingruppen wird vorausgesetzt

**Arbeitsformen:** Lehrmethoden: Lehrvorträge, Gruppenarbeit, Reflexionsübungen

**Prüfungsleistungen:** Klausur (120 Minuten) in Präsenz in der letzten Seminarsitzung (10.07.2024). In der Klausur werden Transferfragen zu den im Seminar erlernten Inhalten gestellt. Im Laufe des Seminars werden Fragestellungen und deren Beantwortung im interaktiven Lehr-Lernformat eingeübt.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen individualpsychologischer Beratung (Kombiseminar)**

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung: Donnerstag, 18.4.2024, von 18:00-20:00 Uhr (Raum 03.1.041)

Blockwoche 3: Mo, 27.5. - Fr, 31.5.24, je 9.00 - 17.30 Uhr (Raum 03.2.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 18.04.2024 ist für Teilnehmer:innen, die eine Prüfungsleistung absolvieren wollen, verpflichtend. Andernfalls frühzeitig Kontakt mit der Lehrenden aufnehmen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar wird das individualpsychologische Beratungskonzept vorgestellt, welches eine hohe Relevanz in der (sozial-)pädagogischen Praxis hat.

Innerhalb dieses Ansatzes werden jeweils grundlegende Haltungen (z.B. die Bedeutung der Ermutigung), Konzepte (z.B. der Klassenrat als individualpsychologisches Instrument) und Perspektiven fokussiert und diskutiert. In einem zweiten Schritt werden auszugsweise jeweils Methoden und Strategien praktisch erprobt und trainiert, um somit die eigene Handlungskompetenz zu erweitern. Dazu wird vorausgesetzt, dass innerhalb der praktischen Erprobung eigene Beratungsanliegen thematisiert werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, Inputs, praktische Übungen von Beratungen und Beratungssequenzen, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Selbstreflexion und Auswertungen in der Gesamtgruppe

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe

mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung, Kurzpräsentation und Handout

und/(plus)

b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas (ca. 6 Seiten)

ODER

c) Hausarbeit zu einem Schwerpunktthema (mind. 12-15 Seiten)

Da die Aufgaben und Themen für die Prüfungsleistung bei der Vorbesprechung vergeben werden, ist eine Teilnahme an diesem Termin verpflichtend (18.04.2024). Sollten Sie an diesem Termin nicht teilnehmen können, wenden Sie sich bitte VOR diesem Termin, d.h. der Vorbesprechung per E-Mail bei der Lehrenden.

**Basisliteratur:** Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Psychomotor Therapy for People with Mental Diseases and Disorders**

Wienholt, Rabea, Dipl.-Päd.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Fünf ganze Tage, jeweils 10-18 Uhr, am Sa. 8.6. (Raum 03.1.041) sowie Sa./So. 15./16.6. und am Sa./So. 13./14.7.2024 (jeweils 03.E.030 Sporthalle), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** The focus of this seminar is on adults with mental or psychosomatic diseases and children who show a need of support in their social and emotional development. Based on the schematization and description of different dispositions, multi-professional therapy concepts are presented and discussed.

The focus will be on therapy respectively treatment in motion. Different concepts are tested and discussed. It is not necessary to be particularly sporty. Curiosity, power of observation and joy in doing something intuitively are enough.

Im Fokus dieses Seminars stehen Erwachsene mit psychischen oder psychosomatischen Erkrankungen sowie Kinder, die im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung Förderbedarfe zeigen. Aufbauend auf die Schematisierung und Beschreibung unterschiedlicher Dispositionen werden multiprofessionelle Therapiekonzepte vorgestellt und diskutiert. Schwerpunkt dabei wird die Therapie bzw. Behandlung in Bewegung sein.

Es werden unterschiedliche Konzepte erprobt und diskutiert. Es ist nicht notwendig besonders sportaffin zu sein. Es genügen Neugier, Beobachtungsgabe und Freude am intuitiven Tun.

**Prüfungsleistungen:** Planning and presentation of mototherapy session (45 minutes) in teams (3 students) and discussion in the class. Team setup takes place during the first meeting.

If you can't join the first meeting, you have to contact the teacher in advance.

Planung und Präsentation einer BWT-Einheit (ca.45 Minuten) in Teams und Diskussion im Seminar  
Gruppenbildung erfolgt im ersten Termin.

Ist die Teilnahme am ersten Termin unter keinen Umständen möglich, muss die Lehrende frühzeitig kontaktiert werden.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Ressourcenorientierte Beratung**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 08:30 - 10:00, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 02.04.

Block 02.04. - 04.04., jeweils 9.00-17.30 Uhr (03.1.022) und Mi., 8.30 - 10.00 Uhr als Langzeitseminar (Raum 03.2.041)

Bitte beachten: Die Teilnahme an diesem Blockseminar erfordert eine kontinuierliche, aktive Mitarbeit! Es ist daher nicht geeignet für Studierende, die an den drei Blocktagen sowie den Donnerstagsterminen anderen Verpflichtungen nachgehen wollen oder müssen

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden und Teile der Prüfungsleistung (Präsentationen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Behandelt und trainiert werden u.a. folgende Aspekte:

- Definitionen: was sind 'Ressourcen'?
- Ressourcendiagnostik: wie entdecke ich Ressourcen?
- Zielorientiert Beraten: Elaboration wohlgeformter Beratungsziele
- Ressourcenaktivierende Basisstrategien: welche gibt es?
- Ressourcen- und Problemorientierung: wann hilft welche Perspektive?
- Selbstfürsorge: wie gehe ich mit meinen eigenen Ressourcen um?

Auf individuelle Wünsche der Teilnehmer\*innen wird - soweit möglich - eingegangen

**Arbeitsformen:** Impulsreferate/Short Inputs, Lehr-Lern-Gespräche, Übungen/Training, Rollenspiele, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** 2-teilige Prüfungsleistung gem. §21 RahmenPO:

(1) Präsentation (Gruppenleistung, ca. 45 - max. 60 Min.) einer ressourcenorientierten Beratungssequenz oder -strategie mit kurzem Handout (1 - 2 S.) sowie

(2) Hausarbeit (Einzelleistung, ca. 5 S.) mit Dokumentation und Reflexion eines selbst durchgeführten Beratungsgesprächs

Vereinbarung der Prüfungsleistungen und Gruppenbildung in den Blockterminen (2.-4.); Präsentation der PL an den Donnerstagsterminen in der Langzeitphase

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung nach dem Bundesteilhabegesetz**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Di. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich vor allem an Studierende mit besonderen familiären oder persönlichen bzw. gesundheitlichen Herausforderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) hat vielfältige Auswirkungen auf die Rechte von Menschen mit (drohender) Behinderung, mit (chronischen) Erkrankungen, mit Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit oder mit Pflegebedarfen. Dies betrifft Menschen in allen Altersgruppen. Die Relevanz für die Soziale Arbeit ist groß. In dem Seminar geht es um wichtige Grundlagen sowie praxisrelevante Kenntnisse, um Menschen mit (drohender) Behinderung bei der Wahrnehmung ihrer Rechte zu unterstützen, zum Beispiel hinsichtlich der:

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation,
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben,
- Teilhabe an Bildung und
- Sozialen Teilhabe.

Im Seminar geht es darum, wie Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung sichergestellt werden kann. Hierzu wird auch das Verfahren zur Feststellung einer Behinderung betrachtet. Darüber hinaus stehen auch die Vorschriften zur Bedarfsfeststellung, die Verfahrensvorschriften zur Durchsetzung der Rechte und die juristische Argumentation und Beratung, die sachgerechte Interessenwahrnehmung sowie die Vertretung der Klient\*innen in den oben genannten Bereichen im Mittelpunkt des Seminars.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Zweistündige Klausur

**Sonstige Informationen:** Nach Beendigung der Langzeitseminarphase findet auch Wunsch noch ein Nachbereitungstermin zur Klärung von Rückfragen bzw. zur Klausurvorbereitung statt.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung), 13. Auflage, 2024.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Soziale Arbeit und Selbstbestimmung im Gesundheitswesen – rechtliche Betreuung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht**

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

08.04.24-12.04.24:

Montag, Dienstag und Freitag jeweils von 08:30 - 16:30 Uhr

Mittwoch und Donnerstag: 08:30 - 11:45 Uhr und 16:15 - 19:30 Uhr., Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbestimmtes Sterben“ geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

**Prüfungsleistungen:** Das Seminar wird als reines Online-Seminar stattfinden.

Die Prüfungsleistung wird als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein, die Aufgabenstellung auf Moodle hochgeladen werden.

Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen.

Die Prüfungsaufgaben werden Wissens Elemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens.

Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür liegt zwischen Freitag, 12.04.2024, 18.00 Uhr, und Dienstag, 16.04.2024, 18.00 Uhr.

Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Basisliteratur:** Bitte bereits bereit halten: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 13. Auflage 2024.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problembereichen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Bürgergeld und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Klausur

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung), 13. Auflage, 2024.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 27.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.5.3 SP 3 Bewegungs- und Erlebnispädagogik**

### **Wahlpflichtbereich SP 3.1 (Andere Lehrgebiete als Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)**

#### **Aktuelle Entwicklungen im Sozialversicherungsrecht für die Soziale Arbeit**

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Zusätzlich zur Blockwoche vom 27.05.-01.06.24 finden drei Vor- und Nachbereitungstreffen statt:

Mi., 24.04.2024 (Raum 03.E.018), Mi. 15.05.2024 und

Mi. 12.06.2024 (jeweils Raum 03.1.041), jeweils 14.15 h – 17.30 h

Am Mittwoch, den 19.06. und damit einige Tage vor der Klausur gibt es noch die Möglichkeit, ab 16.30 Uhr für 2x45 Minuten Fragen zu klären (online-Termin per MS-Teams), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Aktuelle Entwicklungen des Sozialversicherungsrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand

eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

**Prüfungsleistungen:** Klausur am Freitag, den 21.06.2024, 14.30 Uhr, zweistündig, HSD, in Präsenz.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung), 13. Auflage, 2024  
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Behinderung ist kein Schimpfwort: Kulturelle Teilhabe und Behinderung im Kontext von Social Media**

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)  
02.04.24-05.04.24 von 9:00 - 17:30 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe).  
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Bist du behindert? Nicht nur unter jungen Menschen ist dieser Ausdruck geläufig und zeigt eine aus behindertenpädagogischer Sicht in Frage zu stellende Form der Konstruktion von Behinderung. Gleichzeitig gibt es gerade auf Social Media mittlerweile viele Initiativen und Influencer:innen, die ein anderes Bild von Behinderung in Social Media präsentieren.

Die Lehrveranstaltung fokussiert aktuelle und traditionelle Formen der Konstruktion und Dekonstruktion von Behinderung und reflektiert diese kritisch mit Blick auf mögliche pädagogische Handlungsoptionen. Sie ist ein Experiment, behindertenpädagogische Theorie in aktuellen gesellschaftlichen Diskursen zu identifizieren und einen eigenen Zugang zu Behinderung zu finden.

**Prüfungsleistungen:** Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Podcast (Dauer ca. 15 Minuten) und eine schriftliche Ausarbeitung hierzu (Umfang ca. 10 Seiten). Die Prüfungsleistung wird teilweise im Seminar als Gruppenarbeit absolviert. Vier bis fünf Studierende erstellen gemeinsam den Podcast und die schriftliche Ausarbeitung.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Die Stadt: Von Unmöglichkeiten und Möglichkeiten**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)  
Mi. 10:15 - 13:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** „Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann“ (Robert Musil)

Von Unmöglichkeiten. Und vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt.

Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung. Das Seminar wird auch praktisch draußen stattfinden.

**Arbeitsformen:** Vorträge des Dozenten, Erkundungen/Exkursionen  
Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Exkursionen im Stadtraum

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Dis/Ability in der Migrationsgesellschaft: sozialarbeiterische Mandate zwischen Inklusion und Exklusion**

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)  
06.04.24 und 07.04.24 und 27.-29.05.24 von jeweils 09:00-17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Ich gehe von einer aktiven Seminarteilnahme aus!

**Inhalt:** Ausgehend von einer Gesellschaft die Migration als konstitutiv anerkennt wird im Schnittfeld Migration und Behinderung die dennoch gleichzeitig auftretende staatliche Orientierung an Inklusion und Exklusion sichtbar. Besonders deutlich wird die an den prekären Lebenslagen Geflüchteter mit Behinderungen. Die strukturellen Ausschlüsse stehen dabei oftmals in drastischem Widerspruch zu behinderungspolitischen Errungenschaften wie der Ratifizierung der UNBRK. Dies spiegelt sich auch in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit wieder. So werden Sozialarbeitende in Schulen, Geflüchtetenunterkünften, Wohnheimen, Beratungsstellen etc. immer wieder mit unterschiedlichen Ein- und Ausschlüssen konfrontiert, werden in diese eingebunden, bringen sie mit hervor und müssen auf diese reagieren. Deutlich werden dabei Mandatskonflikte zwischen den Anliegen der Klient\*innen, staatlichen Aufträgen, institutionellen Erwartungen und professionsethischer Positionierung.

Das Seminar thematisiert solche widersprüchlichen Verwobenheiten Sozialer Arbeit entlang einer praxisnahen Reflektion: Auf Basis einer Auseinandersetzung um Flucht\*Migration und Behinderung in ihrer Verschränktheit werden dazu neben zentralen Begriffen (bspw. Intersektionalität, Vulnerabilität, Agency, Migrationsgesellschaft) in forschender Haltung unterschiedliche Artefakte des Schnittfeldes (bspw. Videos, Dokumente, Bilder, Podcasts, etc.) analytisch herangezogen und diskutiert. Eindrücke aus aktuellen Forschungsprojekten und –Ergebnissen sollen dabei bei der (selbst)reflexiven Entwicklung einer Positionierung als Sozialarbeitende dienen.

**Arbeitsformen:** seminaristische Seminarform: Input, Textarbeit, Gruppenarbeit, Arbeit an Material

**Prüfungsleistungen:** Gruppenpräsentation (Gruppenpräsentation zu 2-3 Personen; 25-30 Minuten pro Person) + Kurzhandout.

Die Präsentationen finden im zweiten Seminarteil statt. Die Gruppenzuweisung findet im ersten Seminarteil statt. Diejenigen Studierenden, die bei der Zuteilung zu den Präsentationsgruppen nicht anwesend sein können werde ich in die jeweiligen Gruppen zuteilen und die Teams informieren.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Di. 10:15 - 13:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Inhalt:** Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

- (1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;
- (2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;
- (3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant. Alle Präsentationen zu den Inputs der Dozentin werden auf Moodle eingestellt und sollten sich die Studierenden vor jeder Sitzung ausdrucken, so dass sie diese handschriftlich während des jeweiligen Inputs ergänzen und sich so besser merken können.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

- (1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.
- (2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 05.08.2024 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung oder Nachteilsausgleich möglich).

**Basisliteratur:** wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und auch auf Moodle bereit gestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit**

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

**Arbeitsformen:** Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

**Basisliteratur:** Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,  
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegengetreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen der islamischen Religion und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit**

Tekeli, Büsra, B.A.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 22.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit findet heutzutage in einer äußerst vielfältigen und werterepluralen Gesellschaft statt. Es ist nun auch Aufgabe der Sozialen Arbeit, Lösungsansätze für die gesellschaftlichen Herausforderungen von heute und morgen zu entwickeln.

Der Islam ist die zweitgrößte Religion in Deutschland. In den meisten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit ist die Präsenz von Musliminnen deutlich, insbesondere da sie bereits in der dritten und vierten Generation in Deutschland leben. In manchen anderen Bereichen sind Musliminnen eher unterrepräsentiert und stehen nicht unbedingt im Fokus der professionellen Sozialen Arbeit. Oft werden Muslime in Deutschland aus einer religiös-konservativen Perspektive wahrgenommen, was nicht immer zutrifft. Ein muslimisch geprägtes Umfeld bedeutet nicht zwangsläufig, dass die Beteiligten besonders religiös oder gläubig sind, da der Islam Teil verschiedener Kulturen geworden ist. Soziale Arbeit ist ebenso ein wichtiger Aspekt der islamischen Religion.

In der sozialarbeiterischen/-pädagogischen Praxis ergeben sich viele Fragen: Welche kulturellen und religiösen Hintergründe sind für sozialarbeiterisches Handeln relevant und welche nicht? Wie können muslimische Kinder und Jugendliche im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe besser berücksichtigt werden? Existiert eine muslimische Altenpflege und Altenhilfe, und wenn ja, wie sieht sie aus? Gibt es in diesem Umfeld besondere Erwartungen an Sozialarbeiter\*innen, und welche Problemfelder sind zu beachten?

Es existieren zweifellos unterschiedliche Bilder über den Islam und Muslime. Auch die Zugehörigkeit des Islams und der Muslime zu Deutschland hat konkrete Konsequenzen, die in der Sozialen Arbeit Berücksichtigung finden müssen.

Das Seminar soll den Teilnehmer\*innen einen Einblick in die Soziale Arbeit mit Bezug zum Islam und Muslimen ermöglichen und sie darauf vorbereiten, in einem muslimisch geprägten Umfeld zu arbeiten. Es soll Antworten darauf liefern, wie eine Kooperation mit der muslimischen Gemeinschaft im Kontext der Sozialen Arbeit gestaltet werden kann, ein besseres Verständnis für spezifische Prozesse schaffen und die Handlungsfelder der sozialen Arbeit erweitern. Das Seminar ist praxisorientiert, und es werden zwei Exkursionen stattfinden.

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant.

**Prüfungsleistungen:** Zwei Optionen sind möglich:

(1) Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten, insgesamt bei Gruppenarbeit 20 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30-Minuten und stellen diese zur Diskussion und ein kleines Handout 1-2 Seiten und eine schriftliche Ausarbeitung von der Präsentation ca. 5 Seiten, pro Person.

(2) Ihre maximal 10 Textseiten (pro Person ) umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 26.07.2024 . per Mail an BÜSRA TEKELI (bueschratekeli@googlemail.com) (Verschiebung nur in begründeten Fällen und Zustimmung der Referentin).

**Basisliteratur:** Basisliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1**

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

For the sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur\*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier\*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (July 11th) within a presentation of different posters at university.

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (July 08th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 22nd, 2024 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

**Basisliteratur:** Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung nach dem Bundesteilhabegesetz**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Di. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich vor allem an Studierende mit besonderen familiären oder persönlichen bzw. gesundheitlichen Herausforderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) hat vielfältige Auswirkungen auf die Rechte von Menschen mit (drohender) Behinderung, mit (chronischen) Erkrankungen, mit Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit oder mit Pflegebedarfen. Dies betrifft Menschen in allen Altersgruppen. Die Relevanz für die Soziale Arbeit ist groß. In dem Seminar geht es um wichtige Grundlagen sowie praxisrelevante Kenntnisse, um Menschen mit (drohender) Behinderung bei der Wahrnehmung ihrer Rechte zu unterstützen, zum Beispiel hinsichtlich der:

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation,
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben,
- Teilhabe an Bildung und
- Sozialen Teilhabe.

Im Seminar geht es darum, wie Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung sichergestellt werden kann. Hierzu wird auch das Verfahren zur Feststellung einer Behinderung betrachtet. Darüber hinaus stehen auch die Vorschriften zur Bedarfsfeststellung, die Verfahrensvorschriften zur Durchsetzung der Rechte und die juristische Argumentation und Beratung, die sachgerechte Interessenwahrnehmung sowie die Vertretung der Klient\*innen in den oben genannten Bereichen im Mittelpunkt des Seminars.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.



**Prüfungsleistungen:** Zweistündige Klausur

**Sonstige Informationen:** Nach Beendigung der Langzeitseminarphase findet auch Wunsch noch ein Nachbereitungstermin zur Klärung von Rückfragen bzw. zur Klausurvorbereitung statt.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung), 13. Auflage, 2024. Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problembereichen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Bürgergeld und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Klausur

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung), 13. Auflage, 2024. Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 27.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich SP 3.2/3 (Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)**

### **Bewegung, Training und Bildung im Sport - LSB 3**

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung: 16.04.2024 von 18.00-19.30 Uhr (Raum 03.1.033)

Block: Montag 27.05.2024 bis Freitag 31.05.2024, jeweils 9.00-18.00 Uhr (Sporthalle 03.E.030), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung in der Sporthalle der HSD ist als LSB 3 für Studierende des Lizenzsystems verpflichtend. Hier gilt eine Anwesenheitspflicht im Rahmen der Teilnahmebedingungen des LSB-NRW in Höhe von mindestens 80%. Vorbesprechung mit Erläuterungen zur Organisation und Vergabe der Themen zu den Prüfungsleistungen am 16.04.2024, von 18.00 - 19.30 Uhr.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 32 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Grundbegriffe der Trainingslehre (z.B. Belastungsintensität, Belastungsdauer, Superkompensation, Hauptbeanspruchungsformen, Trainingssteuerung) sowie der gesundheitlichen Gestaltung von Bewegungspraxis. Die didaktische Konzeptentwicklung von Bewegungspraxis und Bewegungsunterricht wird anhand eigener Praxisgestaltungen erprobt und ausgewertet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Grundkenntnisse in der Bewegungspädagogik

**Arbeitsformen:** Referate, Praxisbeiträge, Diskussionen, Übungen, Arbeit in Kleingruppen

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen:

1. Schriftliche Bearbeitung eines trainingsspezifischen Themas im Umfang von ca. 5 - 8 Seiten in Theorie oder Sportpraxis mit Präsentation als Einzel- oder Kleingruppenarbeit (2 Studierende)
2. Mitwirken bei 3 von 8 Bewegungstests in der Veranstaltung

**Basisliteratur:** ...wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Fußball in der Sozialen Arbeit - Soziale Arbeit im Fußball**

Peters, Christian, Prof. Dr.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 12:30 - 15:45, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

Das Seminar findet in Zusammenarbeit mit dem Fanprojekt beim Jugendring Düsseldorf und verschiedenen Gästen statt.

**Inhalt:** Die Kraft des Fußballs ist enorm: ökonomisch, medial, vor allem aber sozial. Während die voranschreitende Kommerzialisierung des Profifußballs und seiner Verbandsstrukturen zunehmend kritisch beäugt wird, ist seine hohe Bedeutsamkeit im Lebensalltag vieler Menschen ungebrochen: in bunten Ligen, in kleinen Vereinen, in der Freizeitgestaltung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, als Lebensinhalt von Fans, als Medieninhalt der Radio- oder Fernseh-Berichterstattung. Fußball bewegt. Das Seminar geht theoretisch und praktisch den Potenzialen nach, die aus der gesellschaftlichen Relevanz des Fußballs für Perspektivierungen Sozialer Arbeit erwachsen. Ein besonderer Fokus des Seminars liegt dabei auf der Fansozialarbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an Fußball

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Bewegungspraxis, Praxisanleitung, Hausarbeit etc.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit im Umfang von ca. 10 Seiten zu einem zu Beginn der Veranstaltung selbst gewählten Thema (Abgabe: 10.7.2024)

**Sonstige Informationen:** Zusatztermin: 3. - 5. Mai 2024 (Besuch eines Bundesligsspiels von Fortuna Düsseldorf, genaue Terminierung steht noch aus)

**Basisliteratur:** Claus, R. (2018): Hooligans: Eine Welt zwischen Fußball, Gewalt und Politik. Bielefeld: Verlag Die Werkstatt.

Fritz, F. et. al. (Hrsg., 2024): Wie gelingt partizipative politische Bildung für Jugendliche und junge Erwachsene im Fußball? Weinheim: Beltz/Juventa.

Gerschel, S.; T. Simon & J. Zeyn (2022): Lehrbuch Soziale Arbeit mit Fußballfans. Weinheim: Beltz/ Juventa.

Kotthaus, J. & P. Arnold (2022, Hrsg.): Soziale Arbeit im Fußball. Theorie und Praxis sozialpädagogischer Fanprojekte. Weinheim: Beltz/ Juventa.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 29.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Grundlagen der Erlebnispädagogik (LSB 2)**

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)  
4.+5. April 2024 (HSD: 03.E.030 Sporthalle), jeweils 9-18 Uhr sowie 5.-7. Juli 2024 (extern: Sportschule Hachen), jeweils 9- 18 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzmodells verpflichtend als LSB2.

Für den zweiten Teil der Veranstaltung in der Sportschule Hachen entstehen Kosten für die Unterkunft und Verpflegung in Höhe von 150,00 € (bei eigener Anreise).

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für die Veranstaltung gilt eine Anwesenheitspflicht von 75% an den ersten beiden Tagen an der HSD und zu 80% im zweiten Teil der Blockveranstaltung in der Sportschule Hachen..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Gestaltungskompetenz im Umgang mit sicherheitsrelevanten Techniken des Geräteaufbaus und der Anwendung von Material in der Erlebnispädagogik.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte der Erlebnispädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen grundlegende Merkmale und Themen der Erlebnispädagogik (EP) in Theorie und Praxis. Themen sind u.a. die historischen Wurzeln der EP, der Erlebnisbegriff in Gesellschaft und Pädagogik, Inhalte und Methoden der EP, Reflexions- und Transfermodelle, Handlungs- und Berufsfelder in der EP. In der Praxis werden Übungen zur Vertrauensbildung, Kommunikation, Teambildung, Persönlichkeitsbildung in Bewegung und durch EP durchgeführt und ausgewertet. Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Merkmale der EP erleb- und begreifbar zu machen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine besonderen Voraussetzungen!

**Arbeitsformen:** Vorträge, Referate, Arbeitsgruppen, Spiele und Übungen, animative Methoden

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung hat zwei Teile, die alternativ zu wählen sind. Im Theorieteil ist ein Impuls (Referat, Vortrag) in einer Länge von ca. 15 Minuten je Person zu leisten. Im Praxisteil ist eine Übungs- oder Spielsequenz zu einem relevanten Thema in einer Länge von ca. 45 Minuten je Person didaktisch zu planen und in der Durchführung anzuleiten. Zum Theorie- und Praxisteil gehört ein Handout bzw. eine Hausarbeit in einem Umfang von je ca. 4 bis 5 Seiten pro Person. (Der Umfang der PL wurde mit der Neuausschreibung verändert. Zuvor musste eine Praxis UND Theorie PL erfolgen. Aufgrund der Neukonstruktion der Veranstaltung ist nun NUR eine PL abzuleisten. Dafür wurde der Umfang für die Hausarbeit etwas erhöht)

**Basisliteratur:** Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 08.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Seilkonstruktionen und Klettern - LSBA 2**

Kern, Valentin, Dipl.-Forstwirt

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechungstermin mit einer verbindlichen Anmeldung zu den Exkursionen:

Dienstag, 16.4.24 um 18:00 Uhr (online per TEAMS)

Block-Wochenende: 8+9. Juni 2024 und 14.-16. Juni 2024 (jeweils ganztägig; Uhrzeiten werden beim Vorbesprechungstermin besprochen), Raum Vorbe.: online/Block: extern, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte des Kletterns). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Mobile Seilaufbauten, Bau von mobilen Kletterstationen unter Berücksichtigung der aktuellen Sicherheitsstandards, Material- und Knotenkunde, Flaschenzugsysteme, Baumaufstieg und Bau von Umlenkungen in der Höhe, Bespielung der Elemente, Einbindung erlebnispädagogischer Kontexte.

Die Inhalte werden den aktuell geltenden Kommunikations- und Hygienebedingungen angepasst.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Aus sicherheitstechnischen Belangen in der Erlebnispädagogik werden Grundlagen des Abenteuersports (z.B. sicherheitsrelevantes Umgehen mit Klettermaterialien, Grundlagen der Knotenkunde, Sicherheitstechnik mit HMS) vorausgesetzt, die in der Regel in der Veranstaltung "Abenteuersport in der Halle" vermittelt wurden. Falls diese Veranstaltung nicht belegt wurde, können diese Kompetenzen durch andere Qualifikationsnachweise bei der Vorbesprechung belegt werden.

**Arbeitsformen:** Übungen, Spiele, Referate, Konstruktionen mit Seil- und Sicherheitsmaterialien

**Prüfungsleistungen:** Aktive Praxisübungen im Umfang von ca. 45 Minuten, Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema (ca. 5 - 8 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Bei der online-Veranstaltung werden Informationen zum Ablauf und zur Vergabe der Themen zu Prüfungsleistungen gegeben. Eine Teilnahme ist von Vorteil, da eine spätere Information/Themenvergabe mit zum Teil erheblichen Arbeitsmehraufwand verbunden ist.

**Basisliteratur:** ... wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.5.4 SP 4: Bildung und Soziale Arbeit**

### **(Hochschul-)Bildung und soziale Ungleichheit – soziologische Theorien, Institutionen und sozialstrukturelle Einbettung**

Evertz, Sabine, Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Do. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Ungleichheitsanalysen im Kleingruppenformat). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Bildung stellt eine zentrale Ressource für Lebenschancen dar und so wundert es nicht, dass sich die soziologische Ungleichheitsforschung im Besonderen mit Fragen nach ungleichen Bildungschancen und der Bedeutung von Bildungsinstitutionen beschäftigt. Das Seminar gibt eine Einführung in Zusammenhänge zwischen Bildung und sozialer Ungleichheit. Im ersten Teil werden soziologische Grundlagen vermittelt: Es geht um sozialen Wandel und die Einbettung des gesellschaftlichen Teilbereichs „Bildung“ in die Sozialstruktur Deutschlands. In diesem Rahmen werden auch ältere bis aktuelle Ansätze zur sozialen Ungleichheit behandelt und (deren Entwicklung) vor dem Hintergrund der jeweiligen gesellschaftlichen Diskurse diskutiert. Im zweiten Teil steht die Bildung im Fokus und es werden Institutionen – Schule, berufliche Bildung, Hochschule und Weiterbildung –, theoretische Ansätze sowie Ergebnisse der Bildungsforschung beleuchtet. Der Fokus liegt dabei auf der Institution Hochschule. Daran anknüpfend wird im dritten Teil die Chance gegeben, die eigene Studierpraxis soziologisch zu reflektieren wie auch die Beratungs- und Unterstützungsinfrastruktur sowie die Mitgestaltungsmöglichkeiten an der Hochschule und am Fachbereich kennenzulernen.

**Arbeitsformen:** Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Partner\*innen- und Gruppenarbeiten, Textarbeit, Diskussionen, Reflexionsübungen, Referate und aktivierende Methoden von Studierenden

**Prüfungsleistungen:** Es stehen die folgenden drei Prüfungsleistungen zur Auswahl (die Auswahl und Terminabstimmung für die Prüfungsleistung und das Vorgespräch erfolgt in der ersten und in der zweiten Seminarsitzung):

Möglichkeit 1: Hausarbeit (8 Seiten, zzgl. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis) + verpflichtende Teilnahme an einem Vorgespräch (im Rahmen einer Seminarsitzung) + mündlicher Kurzzin-put zu Beginn einer Seminarsitzung mit Rückblick auf das Seminarthema der Vorwoche (5 Minuten)

Möglichkeit 2: Referat (20 Minuten bei Einzelreferaten) + Handout (2 Seiten) + verpflichtende Teilnahme an einem Vorgespräch (im Rahmen einer Seminarsitzung)

Möglichkeit 3: vierwöchiges Studienwochenbuch (insg. 5 Seiten) + verpflichtende Teilnahme an einem Gruppen-Vorgespräch (im Rahmen einer Seminarsitzung) + als Gruppe (alle mit Studienwochenbuch als Prüfungsleistung, insg. max. 4 Personen) Gestaltung von 90 Minuten im Rahmen der letzten Seminarsitzung mit einem aktivierenden Part und mit einem Gruppen-Bericht über die eigenen Erfahrungen mit dieser Reflexionsmethode und ersten Ideen zur Weiterentwicklung.

**Sonstige Informationen:** Zur Prüfungsleistung, Möglichkeit 3: Beim Studienwochenbuch handelt es sich um eine Reflexionsmethode, die Ihnen die Möglichkeit gibt, die eigene in den (Studien-)Alltag eingebettete Studierpraxis (u. a. Lerngewohnheiten, Zeitmanagement, Prioritätensetzungen, verfügbare Ressourcen wie Zeit) zu reflektieren und schriftlich festzuhalten. Zudem können im Studienwochenbuch über die Studierpraxis hinausgehende Erlebnisse und Empfindungen notiert werden. Ein zeitgenaues Aufzählen von Aktivitäten – im Sinne eines Was?, Wann?, Wo?, Wie gemacht? – ist nicht erforderlich, kann aber für den Erkenntnisgewinn hilfreich sein und beispielsweise an einem oder zwei Tagen im Rahmen der vier Wochen ausprobiert werden. Ich freue mich darauf, mit Ihnen diese Zur Prüfungsleistung Reflexionsmethode zu erproben und gerne auch weiterzuentwickeln. In einer Seminarsitzung werden wir uns theoretisch und praktisch mit Lehr- bzw. Lernmethoden beschäftigen (wie Gruppenarbeiten, World Café, Placemat, Moderationsmethode); auf diese Kenntnisse und Erfahrungen können Sie für die Gestaltung der letzten Seminarsitzung zurückgreifen.

Das Studienwochenbuch umfasst insgesamt 5 Seiten (bei Bedarf mehr); je Woche 1 Seite und 1 Seite abschließende Reflexion über z. B. Entwicklungen oder Unterschiede im Semesterverlauf sowie über das Erleben des Studienwochenbuchschreibens als solches.

**Basisliteratur:** Burzan, Nicole (2011). Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in die zentralen Theorien (4. überarb. Auflage). Wiesbaden: VS-Verlag.

Hradil, Stefan (2005). Soziale Ungleichheit in Deutschland (8. Auflage). Wiesbaden: VS-Verlag.

Kupfer, Antonia (2011). Bildungssoziologie. Theorien – Institutionen – Debatten. Wiesbaden: VS-Verlag.

Mau, Steffen/Verwiebe, Roland (2020). Soziale Ungleichheit und Sozialstruktur. In Hans Joas und Steffen Mau (Hrsg.), Lehrbuch der Soziologie (4., vollständig überarbeitete Auflage) (S. 347–378). Frankfurt/New York: Campus.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Di. 10:15 - 13:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Inhalt:** Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

(1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;

(2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;

(3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant. Alle Präsentationen zu den Inputs der Dozentin werden auf Moodle eingestellt und sollten sich die Studierenden vor jeder Sitzung ausdrucken, so dass sie diese handschriftlich während des jeweiligen Inputs ergänzen und sich so besser merken können.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.

(2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 05.08.2024 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung oder Nachteilsausgleich möglich).

**Basisliteratur:** wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und auch auf Moodle bereit gestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Graffiti, Streetart, Urbanart - ein sozialpädagogisches Handlungsfeld**

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung: 05.06.24 von 14.30-17.30 Uhr (Raum: 03.1.041)

BLOCK: 15.07.24 bis 19.07.24 von 10.00-17.00 Uhr (PC-Pool 03.1.037), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

Beim Vorbereitungstreffen können sich verschiedene Präsentationsthemen ausgesucht werden, die dann in der Blockphase kreativ und abwechslungsreich von den Seminarteilnehmenden präsentiert werden.

**Arbeitsformen:** Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

**Prüfungsleistungen:** - Erarbeiten und Präsentieren eines seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt  
- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quiz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

**Basisliteratur:** Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 17.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Grundlagen der islamischen Religion und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit**

Tekeli, Büsra, B.A.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 22.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit findet heutzutage in einer äußerst vielfältigen und wertpluralen Gesellschaft statt. Es ist nun auch Aufgabe der Sozialen Arbeit, Lösungsansätze für die gesellschaftlichen Herausforderungen von heute und morgen zu entwickeln.

Der Islam ist die zweitgrößte Religion in Deutschland. In den meisten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit ist die Präsenz von Musliminnen deutlich, insbesondere da sie bereits in der dritten und vierten Generation in Deutschland leben. In manchen anderen Bereichen sind Musliminnen eher unterrepräsentiert und stehen nicht unbedingt im Fokus der professionellen Sozialen Arbeit. Oft werden Muslime in Deutschland aus einer religiös-konservativen Perspektive wahrgenommen, was nicht immer zutrifft. Ein muslimisch geprägtes Umfeld bedeutet nicht zwangsläufig, dass die Beteiligten besonders religiös oder gläubig sind, da der Islam Teil verschiedener Kulturen geworden ist. Soziale Arbeit ist ebenso ein wichtiger Aspekt der islamischen Religion.

In der sozialarbeiterischen/-pädagogischen Praxis ergeben sich viele Fragen: Welche kulturellen und religiösen Hintergründe sind für sozialarbeiterisches Handeln relevant und welche nicht? Wie können muslimische Kinder und Jugendliche im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe besser berücksichtigt werden? Existiert eine muslimische Altenpflege und Altenhilfe, und wenn ja, wie sieht sie aus? Gibt es in diesem Umfeld besondere Erwartungen an Sozialarbeiter\*innen, und welche Problemfelder sind zu beachten?

Es existieren zweifellos unterschiedliche Bilder über den Islam und Muslime. Auch die Zugehörigkeit des Islams und der Muslime zu Deutschland hat konkrete Konsequenzen, die in der Sozialen Arbeit Berücksichtigung finden müssen.

Das Seminar soll den Teilnehmer\*innen einen Einblick in die Soziale Arbeit mit Bezug zum Islam und Muslimen ermöglichen und sie darauf vorbereiten, in einem muslimisch geprägten Umfeld zu arbeiten. Es soll Antworten darauf liefern, wie eine Kooperation mit der muslimischen Gemeinschaft im Kontext der Sozialen Arbeit gestaltet werden kann, ein besseres Verständnis für spezifische Prozesse schaffen und die Handlungsfelder der sozialen Arbeit erweitern. Das Seminar ist praxisorientiert, und es werden zwei Exkursionen stattfinden.

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant.

**Prüfungsleistungen:** Zwei Optionen sind möglich:

(1) Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten, insgesamt bei Gruppenarbeit 20 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30-Minuten und stellen diese zur Diskussion und ein kleines Handout 1-2 Seiten und eine schriftliche Ausarbeitung von der Präsentation ca. 5 Seiten, pro Person.

(2) Ihre maximal 10 Textseiten (pro Person ) umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 26.07.2024 . per Mail an Büsra Tekeli (bueschratekeli@googlemail.com) (Verschiebung nur in begründeten Fällen und Zustimmung der Referentin).

**Basisliteratur:** Basisliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **International Teamworking Skills**

Kupila, Anne

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Vorbereitungstreffen: 3.7.2024 von 18:00-19:30 Uhr (online)

Block:

15.07.-19.07.24, jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr (15.-17.7. online / 18.-19.7.2024 Präsenz vor Ort - Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team.

All materials are in English.

The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.



Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** EN You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team. All materials are in English.

DE Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

**Arbeitsformen:** EN Lecture, seminar discussion, regular, active participation in all exercises and discussions, preparation of a reflection report, documentation of one's own learning progress. The written parts of the examination can also be provided in German by arrangement.

DE Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

**Prüfungsleistungen:** EN Creation of a reflection report (approx. 4 pages) and documentation of your own learning progress (approx. 5 pages). The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

DE Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten) und Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

**Sonstige Informationen:** Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren:

anne.kupila(at)gmx.net

Please contact the lecturer directly if you have any other content-related questions: anne.kupila (at) gmx.net

\*Unfortunately I do not have any extra capacity to evaluate students' Bachelor Theses this summer term\*

Leider habe ich in Sommersemester 2024 keine Möglichkeit, Bachelorarbeiten von Studierenden zu prüfen.

**Basisliteratur:** The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms.

Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 17.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **2.5.5 SP 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation**

#### **Behinderung ist kein Schimpfwort: Kulturelle Teilhabe und Behinderung im Kontext von Social Media**

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

02.04.24-05.04.24 von 9:00 - 17:30 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Bist du behindert? Nicht nur unter jungen Menschen ist dieser Ausdruck geläufig und zeigt eine aus behindertenpädagogischer Sicht in Frage zu stellende Form der Konstruktion von Behinderung. Gleichzeitig gibt es gerade auf Social Media mittlerweile viele Initiativen und Influencer:innen, die ein anderes Bild von Behinderung in Social Media präsentieren.

Die Lehrveranstaltung fokussiert aktuelle und traditionelle Formen der Konstruktion und Dekonstruktion von Behinderung und reflektiert diese kritisch mit Blick auf mögliche pädagogische Handlungsoptionen. Sie ist ein Experiment, behindertenpädagogische Theorie in aktuellen gesellschaftlichen Diskursen zu identifizieren und einen eigenen Zugang zu Behinderung zu finden.

**Prüfungsleistungen:** Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Podcast (Dauer ca. 15 Minuten) und eine schriftliche Ausarbeitung hierzu (Umfang ca. 10 Seiten). Die Prüfungsleistung wird teilweise im Seminar als Gruppenarbeit absolviert. Vier bis fünf Studierende erstellen gemeinsam den Podcast und die schriftliche Ausarbeitung.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

#### **Bits, Bytes and Beyond: Facetten der Digitalen Kultur**

Paetzold, Dshamilja, M.A.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

Blockwoche 22.07.2024 - 26.07.2024, jeweils 9-17h (Raum 03.2.044)

Termin für die Vorbesprechung: Montag, 08.04. um 18-20 Uhr (online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aufgrund des Einsatzes von digitalen Kollaborations- und Visualisierungstools ist eine hochinteraktive Lernumgebung geplant, welche eine Begrenzung erfordert.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Seminar bietet eine eingehende Untersuchung der digitalen Kultur, die weit über die technologischen Grundlagen hinausgeht. Wir werden uns mit den vielfältigen Auswirkungen der Digitalisierung auf Gesellschaft, Wirtschaft, Kommunikation und Kreativität auseinandersetzen. Von der Entstehung neuer sozialer Dynamiken über die Auswirkungen auf künstlerische Ausdrucksformen bis hin zu den Herausforderungen und Chancen für Unternehmen und Organisationen – dieses Seminar ermöglicht eine umfassende Erkundung der Schlüsselaspekte der digitalen Kultur. Mit einer interaktiven Lernumgebung und praxisorientierten Ansätzen strebt das Seminar an, das Verständnis für die digitale Welt zu vertiefen und die Teilnehmer dazu zu befähigen, aktiv an den Entwicklungen der Digitalisierung teilzunehmen.

**Arbeitsformen:** Lecture, Gruppenarbeit, visuelle Zusammenarbeit, Diskussionen, Textarbeit, Präsentationen

**Prüfungsleistungen:** Ausarbeitung und Präsentation eines 5-10-minütigen Vortrags inklusive einzureichender Folien.

**Sonstige Informationen:** Bitte bringen Sie ein internetfähiges Gerät, idealerweise einen Laptop oder Tablet, zum Seminar mit.

**Basisliteratur:** Fisher, Max. The Chaos Machine: The Inside Story of how Social Media rewired our Minds and our World. Quercus Publishing, 2023.

Foucault, Michel. Überwachen und Strafen: Die Geburt des Gefängnisses. Suhrkamp, 1993.

Graf, Daniel, und Maximilian Stern. Agenda für eine digitale Demokratie: Chancen, Gefahren, Szenarien. NZZ Libro, 2018.

Nassehi, Armin. Muster - Theorie der digitalen Gesellschaft. Sonderausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung, 2020.

Welzer, Harald. Die smarte Diktatur: Der Angriff auf unsere Freiheit. Fischer, 2017.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Dis/Ability in der Migrationsgesellschaft: sozialarbeiterische Mandate zwischen Inklusion und Exklusion**

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

06.04.24 und 07.04.24 und 27.-29.05.24 von jeweils 09:00-17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Ich gehe von einer aktiven Seminarteilnahme aus!

**Inhalt:** Ausgehend von einer Gesellschaft die Migration als konstitutiv anerkennt wird im Schnittfeld Migration und Behinderung die dennoch gleichzeitig auftretende staatliche Orientierung an Inklusion und Exklusion sichtbar. Besonders deutlich wird die an den prekären Lebenslagen Geflüchteter mit Behinderungen. Die strukturellen Ausschlüsse stehen dabei oftmals in drastischem Widerspruch zu behinderungspolitischen Errungenschaften wie der Ratifizierung der UNBRK. Dies spiegelt sich auch in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit wieder. So werden Sozialarbeitende in Schulen, Geflüchtetenunterkünften, Wohnheimen, Beratungsstellen etc. immer wieder mit unterschiedlichen Ein- und Ausschlüssen konfrontiert, werden in diese eingebunden, bringen sie mit hervor und müssen auf diese reagieren. Deutlich werden dabei Mandatskonflikte zwischen den Anliegen der Klient\*innen, staatlichen Aufträgen, institutionellen Erwartungen und professionsethischer Positionierung.

Das Seminar thematisiert solche widersprüchlichen Verwobenheiten Sozialer Arbeit entlang einer praxisnahen Reflektion: Auf Basis einer Auseinandersetzung um Flucht\*Migration und BeHinderung in ihrer Verschränktheit werden dazu neben zentralen Begriffen (bspw. Intersektionalität, Vulnerabilität, Agency, Migrationsgesellschaft) in forschender Haltung unterschiedliche Artefakte des Schnittfeldes (bspw. Videos, Dokumente, Bilder, Podcasts, etc.) analytisch herangezogen und diskutiert. Eindrücke aus aktuellen Forschungsprojekten und –Ergebnissen sollen dabei bei der (selbst)reflexiven Entwicklung einer Positionierung als Sozialarbeitende dienen.

**Arbeitsformen:** seminaristische Seminarform: Input, Textarbeit, Gruppenarbeit, Arbeit an Material

**Prüfungsleistungen:** Gruppenpräsentation (Gruppenpräsentation zu 2-3 Personen; 25-30 Minuten pro Person) + Kurzhandout.

Die Präsentationen finden im zweiten Seminarteil statt. Die Gruppenzuweisung findet im ersten Seminarteil statt. Diejenigen Studierenden, die bei der Zuteilung zu den Präsentationsgruppen nicht anwesend sein können werden ich in die jeweiligen Gruppen zuteilen und via teams informieren.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Graffiti, Streetart, Urbanart - ein sozialpädagogisches Handlungsfeld**

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung: 05.06.24 von 14.30-17.30 Uhr (Raum: 03.1.041)

BLOCK: 15.07.24 bis 19.07.24 von 10.00-17.00 Uhr (PC-Pool 03.1.037), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

Beim Vorbereitungstreffen können sich verschiedene Präsentationsthemen ausgesucht werden, die dann in der Blockphase kreativ und abwechslungsreich von den Seminarteilnehmenden präsentiert werden.

**Arbeitsformen:** Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

**Prüfungsleistungen:** - Erarbeiten und Präsentieren eines seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt  
- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quiz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.
- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

**Basisliteratur:** Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 17.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grafik Design/Grafische Gestaltung im sozialen Kontext**

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

27.05. - 31.05.2024, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Gestaltungsgrundlagen. Workshops zu Printdesign. Einsatz von grafischer Gestaltung in sozialen Arbeitsfeldern. Druckvorbereitung und Umsetzung von Projekten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik, Einzel- und Gruppenarbeit mit diversen künstlerischen Materialien). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar untersucht verschiedene gestalterische Beteiligungsformen an sozialer- und kultureller Arbeit. Im Besonderen werden alternative und "neue" Ansätze gesucht. Die Student\*innen entwickeln ein eigenes Projekt und setzen dieses um.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse und Freude an Gestaltung, Fotografie, Illustration. Vorkenntnisse von Bildbearbeitungssoftware wäre toll.

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeiten, Vortrag, Workshopteilnahme, Exkursionen, Präsentation.

**Prüfungsleistungen:** Teilnahme an Workshops, Gruppenarbeit mit Präsentation (15 min.) am letzten Seminartag inkl. Dokumentatton und einseitigem Handout.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 27.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Medienkompetenz fördern: Games und Transmedialität in der Sozialen Arbeit**

Voigt, Christian, Prof. Dr.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 10:15 - 13:30, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept inkl. Betreuung / zur Verfügung stellen von PC Arbeitsplätzen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Lehrveranstaltung werden transmediale Erzählungen in kulturellen und sozialen Kontexten analysiert und strukturell aufbereitet. Transmedia Storytelling ist ein Prozess, in dem sich wesentliche Bestandteile einer Geschichte systematisch über mehrere Medien entfalten.

Games sind oft schon als transmediale Projekt konzipiert und haben situationsabhängig eine potenziell große Wirkmacht auf sensomotorischer, emotionaler und kognitiver Ebene. Für eine informierte Reflexion, wie Games soziale Aspekte thematisieren oder unhinterfragt replizieren, braucht es einen kritischen Standpunkt zur Rolle transmedialer Designs in gesellschaftlichen Debatten.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Fachlektüre, Videoschnitt

**Prüfungsleistungen:** Im Ergebnis des Seminars wird ein "Videokommentar" (Dauer: 7-20 min) über ein Spiel oder ein Spielephänomen erstellt. Ein Videokommentar kann Gameplay Aufnahmen, Berichte zu Spielen und eigene Aussagen in einem Video kombinieren. OBS und Videoschnittsoftware wie ShotCut oder CapCut werden im Seminar vorgestellt. Bei Bedarf kann eine begrenzte Anzahl von Nintendo Switch Konsolen zur Verfügung gestellt werden.

**Basisliteratur:** Bareither, C. (2017). Gewalt im Computerspiel: Facetten eines Vergnügens. transcript Verlag.

<https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-3559-1/gewalt-im-computerspiel/>

Ulbricht, S. (2020). Ethik des Computerspielens. Springer.

Geisler, M. (2019). Digitale Spiele in der Medienpädagogik. Einstellungen, Erfahrungen und Haltungen von Spielleitenden.

Beil, B., Freyermuth, G. S., & Schmidt, H. C. (2021). Paratextualizing games: Investigations on the paraphernalia and peripheries of play. transcript Verlag.

<https://www-degruyter-com.ezp.hs-duesseldorf.de/document/doi/10.1515/9783839454213/pdf>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Open Internet - GNU/Linux**

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

Di. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**HINWEIS:** Dieses Seminar ist eine fachbereichsübergreifende Veranstaltung: Sie wird sowohl im BA SA/SP als A.5 sowie für DAISY PF 6.8 angeboten. Technisch orientierte DAISY-Studierende müssen damit rechnen, auch mit "Gedanken" zur Sozialen Arbeit konfrontiert zu werden, und Studierende der Sozialen Arbeit werden sich hier auch mit (leichteren) technischen Inhalten auseinandersetzen müssen. Es werden aber keine Vorkenntnisse in keinem der beiden Bereiche vorausgesetzt, aber Sie müssen bezogen auf ihre selbst formulierten Ziele Ihres Studiums wissen, dass hier Methoden, Inhalte und Ansprüche gewählt werden, mittels derer hier versucht wird, einen gangbaren Mittelweg für alle Teilnehmenden zu gehen.

Weiterer Tipp und Hinweis: Wer zuhause ein zwar älteres, aber funktionstüchtiges Notebook herumliegen hat oder privat an so eines herankommt, welches im Grunde nicht mehr gebraucht oder benutzt wird, darf dieses gerne (!) für die Prüfungsleistung, die darin besteht, ein Linuxbetriebssystem zu installieren, mitbringen und nutzen. Dies ist keine Seminarbedingung oder -voraussetzung, wäre aber vorteilhaft und eine "logistische Vereinfachung" für die damit einhergehende technische Umsetzung der Installation.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeiten, seminaristische Diskussionen, praktisches Arbeiten an PCs). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In vielen Bereichen hat sich proprietäre Software durchgesetzt, auch Bildungsprogramme kosten häufig (Lizenz-)Geld. Offene Standards, Kompatibilität/Interoperabilität sind häufig gefordert, aber oftmals (noch) nicht umgesetzt. "Free and open source software" (FOSS) bieten alternative Möglichkeiten sowohl in der konkreten Praxis als auch als Beispiel für Lizenzierungsmodelle, wo das Urheberrecht bzw. das Copyright anders interpretiert wird. "Wissen gemeinsam zu nutzen ist nicht nur ein nützlicher Akt, sondern es hilft die Bande des guten Willens zu verstärken, die die Grundlage der Gesellschaft bilden", sagt Richard Stallman, Begründer der "Free-Software-Bewegung" und des GNU-Projekts.

Wir wollen uns in diesem Seminar auf theoretischer Ebene mit den Grundzügen dieser Bewegung und des damit verbundenen Verständnisses von quelloffener und "freiheitlicher" Software auseinandersetzen, lernen dabei auch die (urheber-)rechtlichen Grundzüge unterschiedlicher Lizenzmodelle wie Copyright, Creative Commons, GPL u. a. kennen, beleuchten und analysieren die Vor- und Nachteile bzw. Konsequenzen "offener Standards" auf mehreren Ebenen und wollen uns auch praktisch quelloffener und freier Software annähern, indem wir z. B. ein Linuxsystem installieren und es uns im Vergleich zu proprietären Systemen näher anschauen wollen.

### **Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:**

Sie sollten Lust am Nachdenken, Reflektieren, Diskutieren und Ausprobieren haben.

Sie sollten die Bereitschaft haben, sich praktisch mit quelloffener Software, die nicht so gängig ist (z. B. mit "Linux") zu beschäftigen (und dabei auch den Weg des "trial&error" nicht zu scheuen.)

By the way: (Linux-)Vorkenntnisse sind für dieses Seminar nicht nötig, aber Sie sollten eine "gewisse Medienaffinität" mitbringen und eher Lust als Frust beim "Frickeln" verspüren.

Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, sich ggf. auch mit englischsprachigen Tutorials, Webseiten und Informationen auseinanderzusetzen.

Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, eigeninitiativ zu arbeiten (und ggf. "kreativ" werden zu müssen). Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, in Kleingruppen oder Teams zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Textarbeit, Diskussionen, Gruppenarbeiten, "praktisch am Rechner auch mal frickeln"

### **Prüfungsleistungen:**

In Abhängigkeit zur Gruppengröße: In Gruppenarbeit zu zweit (bei wenigen TN ggf. auch in Einzelarbeit möglich) die Installation einer Linuxdistribution eigener Wahl sowie Präsentation dieser (20 - 30 Minuten) im Seminar und zusätzlicher Abgabe einer schriftlichen Dokumentation auf mindestens 5, maximal 10 Seiten inkl. einer darin enthaltenen Diskussion zu ausgewählten (vergleichbaren) Aspekten der installierten freien bzw. offenen Software zu bekannten proprietären Systemen unter der Perspektive "Open Internet".

### **Basisliteratur:**

Djordjevic, Valie; Gehring, Robert A.; Grassmuck, Volker; Kreuzer, Till; Spielkamp, Matthias (Hrsg.). (2008): Urheberrecht im Alltag. Kopieren, bearbeiten, selber machen ; iRights.INFO. 2. Aufl. Bonn: Bundeszentrale für Polit. Bildung.

Grassmuck, Volker (2004): Freie Software. Zwischen Privat- und Gemeineigentum. [Online-Ausg.], 2., korrr. Aufl. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.

Hofmann, Jeanette (2006): Wissen und Eigentum. Geschichte, Recht und Ökonomie stoffloser Güter. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.

Lessig, Lawrence (2006): Freie Kultur. Wesen und Zukunft der Kreativität. München, Open Source Press.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Populäre Musik und kulturelles Gedächtnis im medialen Kontext**

Schmid, Lisa, M.A.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

02.04.24-05.04.24 jeweils von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Pädagogische Erwägungen aufgrund der Komplexität des Themas). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Populäre Musik kann als Medium der Erinnerung dienen. Individuelle, biographische Ereignisse können beispielsweise mit einem Musikstück assoziiert werden und im vorangeschrittenen Alter ein Gefühl der Nostalgie auslösen. Ebenso ist es möglich im Kollektiv Erinnerungen auditiv zu speichern. Zieht man hierbei die mediale Welt hinzu, verlagert sich die Gedächtnisspeicherung auf digitale Plattformen und Foren. Politische Missstände oder auch Ereignisse wie der Tod einer Person in der Öffentlichkeit können mit Hilfe von Musik kollektiv aufgearbeitet werden.

In Form von Protesten oder Trauer und Klage spielt Musik eine identitätsstiftende Rolle. Zum einen ist es bei sozialen Bewegungen der kollektive Protest, zum anderen die persönliche Stellungnahme gegenüber politischen Konflikten weltweit. Ebenso kann Musik als Kommunikationsmittel und Emotionsregulator fungieren.

Zentraler Gegenstand des Seminars ist die Untersuchung von Musikvideos auf der Plattform YouTube. Dahingehend werden gemeinsam Inhalt, kultureller Kontext und gestalterische Methoden von Musikvideos wie auch die mediale Kommunikation in Einbezug der YouTube-Kommentare erarbeitet und bezüglich soziokultureller Phänomene des kulturellen Gedächtnisses untersucht.

Ziel des Seminars ist es, Grundkenntnisse über kollektives Gedächtnis, Musikwirkung und Online-Kommunikation zu erlangen wie auch mediale Inhalte und Neu-Kontextualisierungen kritisch zu hinterfragen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine Vorkenntnisse notwendig.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Gruppendiskussionen, Kleingruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Am Ende des Blockseminars finden Gruppenpräsentationen statt (pro Person 15 min), die aus der Mitarbeit während der Lehrveranstaltung erfolgen. Nach der Lehrveranstaltung können diese Präsentationen abschließend überarbeitet werden und final bis zum 15. April als Prüfungsleistung abgegeben werden.

**Basisliteratur:** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Soziale Innovationen und digitale Plattformen**

Voigt, Christian, Prof. Dr.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:15 - 17:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (DAISY Seminar, d.h. Plätze können zwischen FB SK und FB M aufgeteilt werden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Kern können soziale Innovationen als ‚neue Praktiken‘ definiert werden, die zu einer Verbesserung in gesellschaftlichen Problemlagen führen. Entscheidend ist, dass diese Veränderungen auch von einem Großteil der Menschen in bestimmten sozialen Kontexten angenommen werden. Beispiele dafür können sehr vielfältig sein und Anwendungsszenarien emergenter Technologien, politische Instrumente oder Kooperations- und Organisationsformen beinhalten.

Innovationen verbinden dabei häufig soziale, ökonomische und auch technologische Aspekte. Jedoch fokussiert ein Großteil der Erklärungsansätze auf die technologische Komponente. Der verhaltensbezogenen Komponente wird vergleichsweise wenig Aufmerksamkeit geschenkt, diese ist aber für die Akzeptanz und Verbreitung sozialer Innovationen entscheidend.

Folgende Fragen sollen im Seminar beantwortet werden: Warum, wo und wie bewirken soziale Innovation etwas?, Was und wer treibt soziale Innovation voran?, Was sind die kritischen Faktoren, die es sozialen Innovationen ermöglichen, nachhaltige Wirkung zu erzielen und ausgeweitet zu werden? Und wie wird soziale Innovation durch institutionelle Rahmenbedingungen geformt, ermöglicht oder eingeschränkt?

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Fachlektüre, Vortrag

**Prüfungsleistungen:** Die bewertete Leistung besteht aus:

\* dem Entwurf einer sozialen Innovation (min. 7 Seiten); entweder in einem bestimmten Handlungsfeld der Sozialen Arbeit oder um ein konkretes gesellschaftliches Problem (z.B. Mobilität, Bildung etc.) zu adressieren.

\* (ergänzend) einer Data Story in Tableau: Data Stories helfen, anhand eines visuellen Überblicks die Notwendigkeit für eine soziale Innovation zu verdeutlichen. Beispiele für Data Story Building in Tableau: <https://public.tableau.com/app/discover/nonprofits-and-foundations>

**Basisliteratur:** Für eine begriffliche Einordnung ...

Howaldt, J., & Schwarz, M. (2021). Soziale Innovation. In B. Blättel-Mink, I. Schulz-Schaeffer, & A. Windeler (Hrsg.), Handbuch Innovationsforschung: (S. 247–262). [https://link-springer-com.ezp.hs-duesseldorf.de/chapter/10.1007/978-3-658-17668-6\\_18](https://link-springer-com.ezp.hs-duesseldorf.de/chapter/10.1007/978-3-658-17668-6_18)

Anne Parpan-Blaser. (2011). Innovation in der sozialen Arbeit. Springer.

Scheu, B., & Autrata, O. (2013). Partizipation und soziale Arbeit: Einflussnahme auf das subjektiv Ganze. Springer-Verlag.

Beispiele für soziale Innovationen vom Car Sharing bis zum Community Center ...

Franz, H.-W., & Kaletka, C. (2018). Soziale Innovationen lokal gestalten. Springer.

<https://link-springer-com.ezp.hs-duesseldorf.de/book/10.1007/978-3-658-18532-9>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Theoretische und empirische Perspektiven einer nutzer\*innenorientierten Medienpädagogik**

Voigt, Henry, M.A.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

22.07.24-26.07.24, jeweils 9-17 Uhr, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Nicht erst seit den jüngsten Entwicklungen im Bereich des Maschinellen Lernens sind Fachkräfte Sozialer Arbeit mit der Herausforderung konfrontiert, eigene Wirkungsannahmen und Haltungen gegenüber Mediatisierungsprozessen kritisch zu hinterfragen. Für eine solche Reflexion bietet die Verbindung einer medienpädagogischen Sichtweise mit der Perspektive der 'Neueren Theorie Sozialer Dienstleistungen' nach Andreas Schaarschuch bzw. mit empirischen Erkenntnissen aus dem Bereich Sozialpädagogischer Nutzer\*innenforschung erste Anknüpfungspunkte.

Unter dieser Voraussetzung befassen wir uns im Rahmen der Lehrveranstaltung mit aktuellen Phänomenen von Mediatisierung in unterschiedlichen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit. Davon ausgehend werden wir herausarbeiten, welche Herausforderungen sich daraus für die Profession Soziale Arbeit ergeben und inwiefern es sich um ein Thema handelt, das auch für die Medienpädagogik relevant ist. Anschließend befassen wir uns mit dem Gebrauchswertpostulat Sozialpädagogischer Nutzer\*innenforschung und diskutieren anhand praktischer Fallskizzen, welche Möglichkeiten und Grenzen die Perspektive einer nutzer\*innenorientierten Medienpädagogik bietet.

**Arbeitsformen:** Vorträge des Lehrenden, Diskussion im Plenum, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Gruppenarbeit, Reflexionsübungen anhand von Fallskizzen

**Prüfungsleistungen:** Referat (max. 30 Minuten pro Person, zzgl. Handout und Präsentation)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.5.6 SP 6: Exklusion-Inklusion-Diversity**

### **'Affektivität' in Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit**

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Do. 12:30 - 15:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Art der Arbeitsformen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Während in den Geistes- und Sozialwissenschaften Emotionen und Gefühlen in der Vergangenheit tendenziell eine eher geringere Rolle spielten, lässt sich seit einigen Jahren, etwa in der Soziologie, eine verstärkte Hinwendung zu diesen Themenbereichen feststellen.

Dieser als „emotional turn“ oder "affective turn" bezeichneten Entwicklung folgend, werden wir uns in diesem Seminar mit Emotionen, Gefühlen und weiteren Phänomenen beschäftigen, die sich unter dem Überbegriff der "Affektivität" zusammenfassen lassen und diese Thematik auf die Soziale Arbeit beziehen.

Wir werden zunächst vor allem eine soziologische Perspektive einnehmen, die wir teilweise um eine multidisziplinäre Perspektive erweitern wollen und dazu u.a. Theorien und Erkenntnisse aus der Philosophie, Kognitionswissenschaft und Biologie hinzuziehen.

Wir werden uns mit konkreten Emotionen beschäftigen oder uns z.B. fragen, was für Phänomene Emotionen und Gefühle, aber auch affektive Phänomene wie Stimmungen und affektive Atmosphären überhaupt sind und worin sich diese Phänomene unterscheiden.

Hierzu werden wir gemeinsame Überlegungen anstellen und uns intensiv mit klassischen und zeitgenössischen Texten der Emotionssoziologie und anderen Disziplinen auseinandersetzen und diese in Gruppen und gemeinsam besprechen und diskutieren. Studierende werden zu selbstausgewählten Themen recherchieren und dazu referieren, es wird Inputs des Seminarleiters und ggfs. Gastinputs geben und wir werden uns durch Filme der Thematik nähern.

Bei alledem wollen wir uns in diesem Seminar auch immer mit der Frage auseinandersetzen, inwiefern Affektivität in Theorie und Praxis der sozialen Arbeit relevant ist. Z.B. wenn es um Beziehungsarbeit oder den Umgang mit den eigenen Emotionen und denen des Gegenübers geht, was es bedeutet, wenn Soziale Arbeit als Emotionsarbeit aufgefasst wird oder was an der Behauptung dran ist, dass Emotionalität im Widerspruch zur Professionalität in der Sozialen Arbeit stehen würde.

Zur Beantwortung dieser Frage werden wir, auch auf Grundlage etwaiger beruflicher Erfahrungen von Studierenden, versuchen, die erarbeiteten Konzepte und Theorien anzuwenden, uns mit der wenigen Literatur auseinandersetzen, die Affektivität und Soziale Arbeit direkt behandelt und gemeinsam reflektieren.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre von wissenschaftlicher Literatur/Fachtexten und zur gemeinsamen Besprechung und Diskussion dieser.

Bereitschaft für die Referate zu seminarrelevanten Themen selbstständig bzw. in Referatsgruppen zu recherchieren.

Offenheit für Gruppenarbeit.

Da einige der dem Seminar zugrunde liegenden Texte in englischer Sprache verfasst sind, sind englische Lektürefähigkeiten hilfreich stellen aber keine zwingende Teilnahmebedingung für das Seminar dar. Es sollte aber die Bereitschaft da sein, sich auch mit englischsprachigen Texten auseinanderzusetzen und ggfs. mit Übersetzungsprogrammen zu behelfen.

**Arbeitsformen:** Inputs des Seminarleiters; Eigene und gemeinsame Textlektüre, Textbesprechungen und Diskussionen; Gruppenarbeit; Eigene Recherchen; Kleine Hausaufgaben; Filmschauen und Filmdiskussion; ggfs. Gastinputs.

**Prüfungsleistungen:** Referat mit Präsentation (ca. 30 Minuten) und anschließend moderierter Gruppendiskussion anhand 3-5 Diskussionsfragen (ca. 15 Minuten) [Abhängig von der Seminargröße werden die Referate in Referatsgruppen stattfinden und dann etwas länger sein].

PLUS 3-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

ODER

Hausarbeit (10-12 Seiten)

PLUS 1-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

**Sonstige Informationen:** Die Prüfungsleistungen werden in den ersten beiden Sitzungen bestimmt und terminiert.

Präsentationen, Diskussionsfragen und Kurzinputs werden allen Seminarteilnehmenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Je nach Teilnehmendenzahl können Referate auch in der Form von Gruppenreferaten stattfinden.

**Basisliteratur:** Wird in den ersten Sitzungen bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.06.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **(Hochschul-)Bildung und soziale Ungleichheit – soziologische Theorien, Institutionen und sozialstrukturelle Einbettung**

Evertz, Sabine, Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Do. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Ungleichheitsanalysen im Kleingruppenformat). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Bildung stellt eine zentrale Ressource für Lebenschancen dar und so wundert es nicht, dass sich die soziologische Ungleichheitsforschung im Besonderen mit Fragen nach ungleichen Bildungschancen und der Bedeutung von Bildungsinstitutionen beschäftigt. Das Seminar gibt eine Einführung in Zusammenhänge zwischen Bildung und sozialer Ungleichheit. Im ersten Teil werden soziologische Grundlagen vermittelt: Es geht um sozialen Wandel und die Einbettung des gesellschaftlichen Teilbereichs „Bildung“

in die Sozialstruktur Deutschlands. In diesem Rahmen werden auch ältere bis aktuelle Ansätze zur sozialen Ungleichheit behandelt und (deren Entwicklung) vor dem Hintergrund der jeweiligen gesellschaftlichen Diskurse diskutiert. Im zweiten Teil steht die Bildung im Fokus und es werden Institutionen – Schule, berufliche Bildung, Hochschule und Weiterbildung –, theoretische Ansätze sowie Ergebnisse der Bildungsforschung beleuchtet. Der Fokus liegt dabei auf der Institution Hochschule. Daran anknüpfend wird im dritten Teil die Chance gegeben, die eigene Studierpraxis soziologisch zu reflektieren wie auch die Beratungs- und Unterstützungsinfrastruktur sowie die Mitgestaltungsmöglichkeiten an der Hochschule und am Fachbereich kennenzulernen.

**Arbeitsformen:** Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Partner\*innen- und Gruppenarbeiten, Textarbeit, Diskussionen, Reflexionsübungen, Referate und aktivierende Methoden von Studierenden

**Prüfungsleistungen:** Es stehen die folgenden drei Prüfungsleistungen zur Auswahl (die Auswahl und Terminabstimmung für die Prüfungsleistung und das Vorgespräch erfolgt in der ersten und in der zweiten Seminarsitzung):

Möglichkeit 1: Hausarbeit (8 Seiten, zzgl. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturverzeichnis) + verpflichtende Teilnahme an einem Vorgespräch (im Rahmen einer Seminarsitzung) + mündlicher Kurzinput zu Beginn einer Seminarsitzung mit Rückblick auf das Seminarthema der Vorwoche (5 Minuten)

Möglichkeit 2: Referat (20 Minuten bei Einzelreferaten) + Handout (2 Seiten) + verpflichtende Teilnahme an einem Vorgespräch (im Rahmen einer Seminarsitzung)

Möglichkeit 3: vierwöchiges Studienwochenbuch (insg. 5 Seiten) + verpflichtende Teilnahme an einem Gruppen-Vorgespräch (im Rahmen einer Seminarsitzung) + als Gruppe (alle mit Studienwochenbuch als Prüfungsleistung, insg. max. 4 Personen) Gestaltung von 90 Minuten im Rahmen der letzten Seminarsitzung mit einem aktivierenden Part und mit einem Gruppen-Bericht über die eigenen Erfahrungen mit dieser Reflexionsmethode und ersten Ideen zur Weiterentwicklung.

**Sonstige Informationen:** Zur Prüfungsleistung, Möglichkeit 3: Beim Studienwochenbuch handelt es sich um eine Reflexionsmethode, die Ihnen die Möglichkeit gibt, die eigene in den (Studien-)Alltag eingebettete Studierpraxis (u. a. Lerngewohnheiten, Zeitmanagement, Prioritätensetzungen, verfügbare Ressourcen wie Zeit) zu reflektieren und schriftlich festzuhalten. Zudem können im Studienwochenbuch über die Studierpraxis hinausgehende Erlebnisse und Empfindungen notiert werden. Ein zeitgenaues Aufzählen von Aktivitäten – im Sinne eines Was?, Wann?, Wo?, Wie gemacht? – ist nicht erforderlich, kann aber für den Erkenntnisgewinn hilfreich sein und beispielsweise an einem oder zwei Tagen im Rahmen der vier Wochen ausprobiert werden. Ich freue mich darauf, mit Ihnen diese Zur Prüfungsleistung Reflexionsmethode zu erproben und gerne auch weiterzuentwickeln. In einer Seminarsitzung werden wir uns theoretisch und praktisch mit Lehr- bzw. Lernmethoden beschäftigen (wie Gruppenarbeiten, World Café, Placemat, Moderationsmethode); auf diese Kenntnisse und Erfahrungen können Sie für die Gestaltung der letzten Seminarsitzung zurückgreifen.

Das Studienwochenbuch umfasst insgesamt 5 Seiten (bei Bedarf mehr); je Woche 1 Seite und 1 Seite abschließende Reflexion über z. B. Entwicklungen oder Unterschiede im Semesterverlauf sowie über das Erleben des Studienwochenbuchschreibens als solches.

**Basisliteratur:** Burzan, Nicole (2011). Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in die zentralen Theorien (4. überarb. Auflage). Wiesbaden: VS-Verlag.

Hradil, Stefan (2005). Soziale Ungleichheit in Deutschland (8. Auflage). Wiesbaden: VS-Verlag.

Kupfer, Antonia (2011). Bildungssoziologie. Theorien – Institutionen – Debatten. Wiesbaden: VS-Verlag.

Mau, Steffen/Verwiebe, Roland (2020). Soziale Ungleichheit und Sozialstruktur. In Hans Joas und Steffen Mau (Hrsg.), Lehrbuch der Soziologie (4., vollständig überarbeitete Auflage) (S. 347–378). Frankfurt/New York: Campus.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Alternativen zum Umgang mit (strafrechtlichen) Konflikten**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Zwei Tage in Blockwoche 3 (Hörsaal 03.E.001):

28.05.2024 von 13.00 - 20.30 Uhr (Dienstag)

29.05.2024 von 9.00 - 17.00 Uhr (Mittwoch)

Vier Tage in Blockwoche 4 (jeweils 03.2.052):

16.07.2024 von 13.00 - 20.30 Uhr (Dienstag)

17.07.2024 von 9.00 - 17.00 Uhr (Mittwoch)

18.07.2024 von 9.00 - 20.30 Uhr (Donnerstag)

19.07.2024 von 9.00 - 17.00 Uhr (Freitag), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Konfliktregelung ohne das Strafrecht ist eine Möglichkeit Belastungen von Verletzten und ihren Angehörigen sowie Beschuldigten und Täter\*innen und deren Angehörigen durch die Besonderheiten des Strafrechtssystems zu vermeiden. Zudem verdeckt das Strafrecht die strukturellen Hintergründe der Konflikte und marginalisiert selbst bestimmte Gruppen.

Im Kurs werden unterschiedliche Ansätze, die in der Kriminologie und Friedens- und Konfliktforschung sowie teilweise in der Sozialen Arbeit vertreten werden, diskutiert. Es wird ein Überblick über die folgenden Möglichkeiten gegeben: Kriminalitätsversicherungen, Restorative Justice in der Ausgestaltung des Tauschgleichs (Deutschland TOA), von Verwandtschafts- und Familienräten, Familiengruppenkonferenzen, Gemeinschaftskonferenzen, Peacemaking Circles (Deutschland Friedenszirkel) im Sinne von Transformative Justice sowie Hoo pono pono und Transcend entsprechend der Friedens- und Konfliktforschung von Galtung. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Transitional Justice im internationalen Kontext werden verdeutlicht.

Ziel des Kurses ist es, für einen alternativen Konfliktumgang zu sensibilisieren, der es ermöglicht auch strukturelle Gründe im Sinne einer langfristigen Lösung für Generationen zu finden.

**Arbeitsformen:** Diverse, u.a. Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen. Eine konkrete Fragestellung innerhalb des Themas ist zu formulieren und zu bearbeiten.

Abgabe: 31.07.2024 bis 13.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

S 2 - Schwerpunkt Beratung

Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Beratung und Konfliktregelungsmöglichkeiten im Sinne von Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

Variante 1: Restorative Justice als Inklusion

Variante 2: Transformative Justice als Inklusion

Variante 3: x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen) als Inklusion

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 – Gesundheit

Gesundheitsförderung durch Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 – Menschenrechte

Variante 1: Transformative Justice als Möglichkeit der Berücksichtigung der Menschenrechte beim Konfliktumgang

Variante 2: Transcend als Möglichkeit der Berücksichtigung der Menschenrechte beim Konfliktumgang

Variante 3: Möglichkeiten und Grenzen von Transitional Justice Menschenrechte beim Konfliktumgang zu berücksichtigen

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 12 – Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Variante 1: Die Bedeutung von Restorative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

Variante 2: Die Bedeutung von Transformative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul 1 und WA

Die Relevanz interdisziplinärer Zusammenarbeit im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul 2

Variante 1: Restorative Justice/Transformative Justice als Schutz vor sexualisierter Gewalt

Variante 2: Restorative Justice/Transformative Justice als Alternative zu Diskriminierungserfahrungen durch das Strafrechtssystem

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Basisliteratur:** Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Für Studierende, die schon einen ersten Eindruck gewinnen wollen: Leseempfehlungen vorab:

Christie, Nils (1995): Grenzen des Leids, 2. Aufl., Münster

Früchtel, Frank/Halibrand, Anna-Maria (2016): Restorative Justice. Theorie und Methode für die Soziale Arbeit, Wiesbaden

Zehr, Howard (2010): Fairsöhnt. Restaurative Gerechtigkeit. Wie Opfer und Täter heil werden können, Schwarzenfeld

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Antisemitismus und Rassismus im Konflikt um den Nahostkonflikt als Herausforderung für die Soziale Arbeit?**

Gerr, Ulrich Mathias

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:15 - 17:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Intensive Diskussionen und Gruppenmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der 7. Oktober 2023 stellt eine historische Zäsur dar. In dessen Folge kam es auch in Deutschland zu einer Intensivierung eines ‚Konflikts um den Nahostkonflikt‘. Antisemitische Übergriffe, die sowieso Teil des Alltags von Jüdinnen\_Juden sind, haben sich seitdem deutlich vermehrt und gesteigert. Hass und antijüdische Deutungen zum Nahostkonflikt lassen sich dabei quer durch politische und gesellschaftliche Milieus feststellen und haben häufig Ähnlichkeit zu antisemitischen Mythen mit jahrhundertalter Tradition.

Gleichzeitig ist eine Reaktion auf diesen „Konflikt um den Konflikt“ festzustellen, welcher sich auch Teile der Politik angeschlossen haben, der sich rassistischer Kollektivierungen bedient. Diese schließen oftmals an den Mythos eines „importierten“ Antisemitismus an, womit nicht zuletzt eine autoritäre Abschiebepolitik begründet wird.

Der eigentliche Nahostkonflikt ist dabei häufig eine Projektionsfläche, auf der die antisemitischen und rassistischen Ressentiments ausagiert werden. In Teilen wird der Konflikt bloß zum Vorwand, eine sowieso vorhandene Position neu zu legitimieren oder nun endlich politisch durchsetzen zu können.

Im ersten Teil des Seminars wollen wir die dem zugrundeliegenden Erscheinungsformen von Antisemitismus und Rassismus reflektieren. Wo tauchen diese, womöglich auch miteinander verschränkt, auf? Was für Funktionen und Bedürfnisse könnten die Positionen erfüllen? Wie könnte man die oft sehr polarisierende Debatte entschärfen und versachlichen?

Im zweiten Teil geht es um praktische und professionelle Herausforderungen dieser Situation.

Soziale Arbeit ist in diesem Kontext auf mehrfache Weise gefragt. Auf einer reflexiven Ebene gilt es, zunächst einmal die eigene Rolle und Position besser zu verstehen. Sensibilisiert für bestimmte Prozesse und Dynamiken zu sein, ist die Voraussetzung für einen kritischen Umgang mit Phänomenen, die derzeit in verschiedensten Feldern der Sozialen Arbeit herausfordernd sind. Eine etwas größere Sicherheit im Umgang mit dem Nahostkonflikt und dessen Eingebundenheit in antisemitische und rassistische Denkmustern und Praktiken zu erlangen, soll im Seminar angestrebt werden.

Es gibt außerdem ganz praktische Herausforderungen für Sozialarbeiter\*innen, wie mit bestimmten ideologischen Äußerungen im Kontext des ‚Konflikts um den Konflikt‘ umgegangen werden kann. Hier wollen wir uns Konzepte und Handlungsfelder ansehen und kritisch diskutieren.

Wir stehen dabei als Seminar nicht gänzlich ‚über‘ diesem Spannungsverhältnis, sondern sind selbst herausgefordert, einen Raum zu schaffen, in dem die womöglich unterschiedlichen Positionen thematisiert werden können und in dem es zu einem Erkenntnis- und Reflexionsprozess kommen kann, der gleichzeitig von einer klaren Haltung gegen Antisemitismus und Rassismus geprägt ist.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft sich auf andere Positionen einzulassen

**Arbeitsformen:** Viele interaktive Elemente und Übungen, Diskussionen und Reflexionsphasen, aber auch Literaturabschnitte

**Prüfungsleistungen:** Lerntagebuch (ca. 12 Seiten) und Kurzpräsentation (ca. 8 Minuten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Arbeiten!? Tätigsein und Arbeitslosigkeit in der Erwerbsgesellschaft**

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 08:30 - 11:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

Erwerbsarbeit ist ein grundlegendes Konzept und Gestaltungsprinzip moderner, kapitalistischer Gesellschaften. Doch was so selbstverständlich daherkommt, ist weder die einzige Form, in der Menschen tätig sind, noch kann Erwerbsarbeit aus sich selbst heraus entstehen. Wer allerdings keinen Zugang zur Erwerbsarbeit hat, läuft Gefahr, nicht nur materiell sondern auch sozial gesellschaftliche Teilhabe einzubüßen.

Soziale Arbeit ist wesentlich an der Produktion von "Employability" und der Bearbeitung von Arbeitslosigkeit beteiligt. Von beruflichen Orientierungstrainings in der Schule über die Begleitung geförderter Beschäftigung bis zur Unterstützung von Arbeitslosenorganisationen ist sie vielfach in die Konstruktion einer Arbeitsgesellschaft eingebunden. Im Seminar erhalten wir Einblick in grundlegende Konzepte, Gestalt und Wandel, gesetzliche Rahmenbedingungen und konkrete Angebote Sozialer Arbeit am Arbeitsmarkt und reflektieren, was Soziale Arbeit hier tut und woran sie mitarbeitet.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen in Kleingruppen, thematische Vertiefungen und Exkursionen benötigen eine begrenzte Anzahl von Teilnehmer:innen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir beschäftigen uns im Seminar mit:

- grundlegenden Konzepten von Arbeit und ihrer Bedeutung (Erwerbsarbeit, Sorgearbeit, Tätigsein, Arbeitsgesellschaft & Co.)
- Gestalt und Wandel des Arbeitsmarktes
- Konjunkturen von Erwerbsarbeit und Arbeitslosigkeit
- sozialer Absicherung im Fall von Arbeitslosigkeit, insbesondere Arbeitslosengeld und Bürgergeld
- aktiver Arbeitsmarktpolitik
- sozialen Dienstleistungen am Arbeitsmarkt und der Rolle Sozialer Arbeit
- Übergängen in die Erwerbsarbeit und der Jugendberufshilfe
- prekärer Beschäftigung
- Exkursionen zu verschiedenen Angeboten aktiver Arbeitsmarktpolitik in und um Düsseldorf

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust auf die Auseinandersetzung mit grundlegenden Texten, gemeinsame Diskussionen im Seminar, empirische Einblicke rund um die Arbeitsgesellschaft, Bereitschaft zu Exkursionen und grundlegende Reflexion der Rolle Sozialer Arbeit.

**Arbeitsformen:** Im Seminar werden sich sehr unterschiedliche Arbeitsformen abwechseln: Vorträge, Textarbeiten und Diskussionen, praktische Übungen in Einzel- oder Kleingruppenarbeit, Vorträge durch externe Referent:innen und Exkursionen zu Einrichtungen der Sozialen Arbeit.

**Prüfungsleistungen:** Portfolio-Aufgaben, d.h. schriftliche Bearbeitung einer Auswahl aus im Seminar gestellten Aufgaben zu Themen, Inhalten und Texten aus dem Seminar, Umfang: vier-sechs Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten)

ODER

Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten

**Basisliteratur:** Eine umfangreiche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Behinderung ist kein Schimpfwort: Kulturelle Teilhabe und Behinderung im Kontext von Social Media**

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

02.04.24-05.04.24 von 9:00 - 17:30 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Bist du behindert? Nicht nur unter jungen Menschen ist dieser Ausdruck geläufig und zeigt eine aus behindertenpädagogischer Sicht in Frage zu stellende Form der Konstruktion von Behinderung. Gleichzeitig gibt es gerade auf Social Media mittlerweile viele Initiativen und Influencer:innen, die ein anderes Bild von Behinderung in Social Media präsentieren.

Die Lehrveranstaltung fokussiert aktuelle und traditionelle Formen der Konstruktion und Dekonstruktion von Behinderung und reflektiert diese kritisch mit Blick auf mögliche pädagogische Handlungsoptionen. Sie ist ein Experiment, behindertenpädagogische Theorie in aktuellen gesellschaftlichen Diskursen zu identifizieren und einen eigenen Zugang zu Behinderung zu finden.

**Prüfungsleistungen:** Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Podcast (Dauer ca. 15 Minuten) und eine schriftliche Ausarbeitung hierzu (Umfang ca. 10 Seiten). Die Prüfungsleistung wird teilweise im Seminar als Gruppenarbeit absolviert. Vier bis fünf Studierende erstellen gemeinsam den Podcast und die schriftliche Ausarbeitung.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Bildung, Migration und Soziale Aufstiege**

Kamali, Zahra, M.A.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

02.04.24-05.04.24 von 09:00 bis 17:30 Uhr (Raum 09.2.001), Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar gliedert sich in vier Teile. Zunächst beschäftigen wir uns mit den Grundbegriffen der Mobilitätsforschung und hinterfragen kritisch, wann Personen sozial auf- oder abgestiegen sind. Danach betrachten wir den Einfluss von Bildung und Migration auf soziale Mobilität, mit dem Ziel, das Zusammenwirken dieser Faktoren zu verstehen.

Inhaltliches Ziel des Seminars ist, dass Sie ein allgemeines Verständnis für soziale Ungleichheiten und soziale Mobilität bekommen und die Komplexität des Themas erfassen können. Weitere Kompetenzen, die im Seminar erweitert/ verbessert werden, sind das Referieren, aber auch das Fragen-geleitete Lesen und der (kritische) Umgang mit wissenschaftlichen Texten.

**Arbeitsformen:** - Interaktives Lehr- und Lerngespräch

- Einzel- und Gruppenarbeiten

- Moderierte Diskussion

- Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche

- Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

**Prüfungsleistungen:** - Referat und Präsentation (ca. 15 - 20 Minuten)

UND

- ein Essay (3- 5 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Blue Science: Demokratie, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Menschenrechte**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:15 - 17:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor\*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor\*innen ab.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: \_ Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

\_ didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

\_ Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

\_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Kern des Konzepts sind Bausteine, das heißt Lehr-/Lerneinheiten zu ganz unterschiedlichen Themen wie z.B. Rassismus erkennen und kritisch begegnen, Recht auf Wasser vs. Privatisierung, To Fly or not to fly, Industrie 4.0 - Fluch oder Segen?!, Automatisierung vs. Gute Arbeit, oder Grüne Gentechnik – Heilmittel gegen den Welthunger?!

In jedem Baustein werden verschiedene didaktische Methoden genutzt. Die Teilnehmenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Mehr Information unter [www.blue-engineering.org](http://www.blue-engineering.org)

Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Bestehen des Moduls über Kompetenzen zur ...

\_kritischen Beurteilung von Technik und Fortschritt,



- \_ Reflexion des Wechselverhältnisses von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft,
- \_ Kooperation mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,
- \_ Bewältigung des Entscheidungsdilemmas, das sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergibt
- \_ Antizipation der Auswirkungen und Risiken von Technik auf Natur und Gesellschaft.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an Natur und Technik, Gesellschaft und Verantwortung. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ABER eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit.

**Arbeitsformen:** Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

**Prüfungsleistungen:** Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

- Basisliteratur:** \_Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.
- \_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).
- \_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].
- \_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].
- \_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.
- \_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].
- \_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.
- \_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].
- \_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].
- \_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Dis/Ability in der Migrationsgesellschaft: sozialarbeiterische Mandate zwischen Inklusion und Exklusion**

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

06.04.24 und 07.04.24 und 27.-29.05.24 von jeweils 09:00-17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Ich gehe von einer aktiven Seminarteilnahme aus!

**Inhalt:** Ausgehend von einer Gesellschaft die Migration als konstitutiv anerkennt wird im Schnittfeld Migration und Behinderung die dennoch gleichzeitig auftretende staatliche Orientierung an Inklusion und Exklusion sichtbar. Besonders deutlich wird die an den prekären Lebenslagen Geflüchteter mit Behinderungen. Die strukturellen Ausschlüsse stehen dabei oftmals in drastischem Widerspruch zu behinderungspolitischen Errungenschaften wie der Ratifizierung der UNBRK. Dies spiegelt sich auch in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit wieder. So werden Sozialarbeitende in Schulen, Geflüchtetenunterkünften, Wohnheimen, Beratungsstellen etc. immer wieder mit unterschiedlichen Ein- und Ausschlüssen

konfrontiert, werden in diese eingebunden, bringen sie mit hervor und müssen auf diese reagieren. Deutlich werden dabei Mandatskonflikte zwischen den Anliegen der Klient\*innen, staatlichen Aufträgen, institutionellen Erwartungen und professionsethischer Positionierung. Das Seminar thematisiert solche widersprüchlichen Verwobenheiten Sozialer Arbeit entlang einer praxisnahen Reflektion: Auf Basis einer Auseinandersetzung um Flucht\*Migration und BeHinderung in ihrer Verschränktheit werden dazu neben zentralen Begriffen (bspw. Intersektionalität, Vulnerabilität, Agency, Migrationsgesellschaft) in forschender Haltung unterschiedliche Artefakte des Schnittfeldes (bspw. Videos, Dokumente, Bilder, Podcasts, etc.) analytisch herangezogen und diskutiert. Eindrücke aus aktuellen Forschungsprojekten und –Ergebnissen sollen dabei bei der (selbst)reflexiven Entwicklung einer Positionierung als Sozialarbeitende dienen.

**Arbeitsformen:** seminaristische Seminarform: Input, Textarbeit, Gruppenarbeit, Arbeit an Material

**Prüfungsleistungen:** Gruppenpräsentation (Gruppenpräsentation zu 2-3 Personen; 25-30 Minuten pro Person) + Kurzhandout.

Die Präsentationen finden im zweiten Seminateil statt. Die Gruppenzuweisung findet im ersten Seminateil statt. Diejenigen Studierenden, die bei der Zuteilung zu den Präsentationsgruppen nicht anwesend sein können werden ich in die jeweiligen Gruppen zuteilen und die Teams informieren.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf**

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 10:15 - 13:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht:

Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

**Arbeitsformen:** Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

**Prüfungsleistungen:** Präsentation und Gruppenarbeit: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Elections to the European Parliament 2024 - A booster for the radical right?**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

12 April: 13-17 Uhr / 1pm - 5pm (room 03.1.033)

27 Mai - 29 Mai: 9:30am - 5:30pm (room 03.2.047)

15 Juni: 9:30am - 5.30pm (room 03.2.047), Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS.

This class will be held in English language. In addition to the thematical issues, this class offers the chance to talk in English. Please, be aware, that your English has not have to be perfect, but active participation is a plus for all of us.

**Inhalt:** The next elections to the European Parliament will take place in early June 2024. The share of votes for right-wing populist and extreme right-wing parties has already increased in recent elections. This trend is expected to continue. Will this be the first time that this trend has reached a position where parties of the extreme/populist right can make significant decisions in the European Parliament?

As part of the seminar, we want to examine, among other things, how the far-right and right-wing populist parties view the EU and Europe, what ideas they have in important policy areas and how the parties appear in their respective national contexts.

The seminar takes place partly immediately before the elections, and then again afterwards, so that we can look at current forecasts and actual results.

**Arbeitsformen:** Presentations, Group Work, Reading Documents and Watching Documentaries; Guest lecture by Tommi Kotonen (Jyväskylä University Finland)

**Prüfungsleistungen:** The examination consists of two parts: a) presentation on the situation of the radical right in a particular EU country (approx. 45 minutes) and b) short input on the performance of that party after the elections to the European Parliament (10 minutes).

**Basisliteratur:** Michael Oswald (ed) (2022) The Palgrave Handbook on Populism. Cham: Springer International

Reinhard Heinisch/Christina Holtz-Bacha/Oscar Mazzoleni (eds) (2021) Political Populism. Handbook of Concepts, Questions and Strategies of Research. Baden-Baden: Nomos

Jens Rydgren (ed) (2018) The Oxford Handbook of the Radical Right. New York: Oxford University Press.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Flucht, Asyl, Soziale Arbeit: aktuelle Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Block: 8.4.24 - 12.4.24, jeweils 9.00-18.00 Uhr (Raum 03.2.047), ein Termin für die Nachbesprechung wird im Seminar abgestimmt., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Praxisbesuch geplant, diverse Methoden der rassismuskritischen Bildungsarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In der Arbeit mit geflüchteten Menschen steht die Soziale Arbeit vor der Herausforderung, Teilhabe zu ermöglichen angesichts einer Vielzahl von Bedingungen, die Teilhabe verhindern. Wir werden uns Lebenslagen Geflüchteter anschauen und dabei Wissen über ihre Lage in der Bundesrepublik erwerben. Dazu gehören zunächst internationale Rahmenbedingungen und die Ausgestaltungen des europäischen Migrations- und Grenzregimes sowie Schutzmöglichkeiten für Geflüchtete. Auf der nationalen Ebene bestimmen wiederum nationale politische Entwicklungen und Regelungen (wie z.B. das Asyl- und Aufenthaltsrecht, das Asylbewerberleistungsgesetz und weitere Regelungen) die Lebenslagen geflüchteter Menschen, z.B. bezüglich der Unterbringungssituation oder der Zugänge zu (Aus-)Bildung und Arbeit. Die Möglichkeiten, Begrenzungen und Konflikte von Teilhabe werden dabei exemplarisch beleuchtet.

Soziale Arbeit gerät dabei in konflikthafte Auseinandersetzungen. Im Rahmen der Entwicklung einer professionsspezifischen Haltung wird auch die Frage gestellt, inwiefern Organisationen sozialer Arbeit solidarisch, emanzipatorisch und mandatsgerecht, beispielsweise über den Zugang Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession, handeln können. Zu diesen Themen möchten wir auch mit Vertreter\*innen aus der Praxis ins Gespräch kommen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zu Lektüre und Diskussion

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Inputvorträge der Dozentinnen, Diskussion von Texten, von Praxisberichten und von Interviews mit Betroffenen; thematische Arbeit auch in Kleingruppen, Diskussionen in unterschiedlichen Formaten (z.B. Worldcafé), nach Möglichkeit Besuch von Praxiseinrichtungen

**Prüfungsleistungen:** Lernportfolio:

- seminarbegleitende Aufgabenstellungen (Kurzpräsentation von 5 min.; schriftliche Bearbeitung von 1-2 seminarbegleitenden Fragestellungen)
- sowie
- Minihausarbeit (ca. 7 Seiten/Person)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit**

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Di. 10:15 - 13:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Inhalt:** Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

- (1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;
- (2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;
- (3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant. Alle Präsentationen zu den Inputs der Dozentin werden auf Moodle eingestellt und sollten sich die Studierenden vor jeder Sitzung ausdrucken, so dass sie diese handschriftlich während des jeweiligen Inputs ergänzen und sich so besser merken können.

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

- (1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.
- (2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 05.08.2024 per Mail an Ruth Enggruber ([ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de](mailto:ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de)) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung oder Nachteilsausgleich möglich).

**Basisliteratur:** wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und auch auf Moodle bereit gestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Grundlagen der islamischen Religion und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit**

Tekeli, Büsra, B.A.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 22.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Soziale Arbeit findet heutzutage in einer äußerst vielfältigen und werterepluralen Gesellschaft statt. Es ist nun auch Aufgabe der Sozialen Arbeit, Lösungsansätze für die gesellschaftlichen Herausforderungen von heute und morgen zu entwickeln.

Der Islam ist die zweitgrößte Religion in Deutschland. In den meisten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit ist die Präsenz von Musliminnen deutlich, insbesondere da sie bereits in der dritten und vierten Generation in Deutschland leben. In manchen anderen Bereichen sind Musliminnen eher unterrepräsentiert und stehen nicht unbedingt im Fokus der professionellen Sozialen Arbeit. Oft werden Muslime in Deutschland aus einer religiös-konservativen Perspektive wahrgenommen, was nicht immer zutrifft. Ein muslimisch geprägtes Umfeld bedeutet nicht zwangsläufig, dass die Beteiligten besonders religiös oder gläubig sind, da der Islam Teil verschiedener Kulturen geworden ist. Soziale Arbeit ist ebenso ein wichtiger Aspekt der islamischen Religion.

In der sozialarbeiterischen/-pädagogischen Praxis ergeben sich viele Fragen: Welche kulturellen und religiösen Hintergründe sind für sozialarbeiterisches Handeln relevant und welche nicht? Wie können muslimische Kinder und Jugendliche im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe besser berücksichtigt werden? Existiert eine muslimische Altenpflege und Altenhilfe, und wenn ja, wie sieht sie aus? Gibt es in diesem Umfeld besondere Erwartungen an Sozialarbeiter\*innen, und welche Problemfelder sind zu beachten?

Es existieren zweifellos unterschiedliche Bilder über den Islam und Muslime. Auch die Zugehörigkeit des Islams und der Muslime zu Deutschland hat konkrete Konsequenzen, die in der Sozialen Arbeit Berücksichtigung finden müssen.

Das Seminar soll den Teilnehmer\*innen einen Einblick in die Soziale Arbeit mit Bezug zum Islam und Muslimen ermöglichen und sie darauf vorbereiten, in einem muslimisch geprägten Umfeld zu arbeiten. Es soll Antworten darauf liefern, wie eine Kooperation mit der muslimischen Gemeinschaft im Kontext der Sozialen Arbeit gestaltet werden kann, ein besseres Verständnis für spezifische Prozesse schaffen und die Handlungsfelder der sozialen Arbeit erweitern. Das Seminar ist praxisorientiert, und es werden zwei Exkursionen stattfinden.

**Arbeitsformen:** Inputs der Dozentin mit Anregungen zu Rückfragen der und Diskussionen mit den Studierenden; auch einige Gruppenarbeitsphasen sind geplant.

**Prüfungsleistungen:** Zwei Optionen sind möglich:

(1) Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten, insgesamt bei Gruppenarbeit 20 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30-Minuten und stellen diese zur Diskussion und ein kleines Handout 1-2 Seiten und eine schriftliche Ausarbeitung von der Präsentation ca. 5 Seiten, pro Person.

(2) Ihre maximal 10 Textseiten (pro Person ) umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 26.07.2024 . per Mail an Büsra Tekeli ([bueschratekeli@googlemail.com](mailto:bueschratekeli@googlemail.com)) (Verschiebung nur in begründeten Fällen und Zustimmung der Referentin).

**Basisliteratur:** Basisliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **Housing First – Ein Paradigmenwechsel in der Wohnungslosenhilfe**

Hauprich, Kai, Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Mo., 22.07. - Fr., 26.07.2024, jeweils 9.00-16.30 Uhr (jeweils Raum 03.1.043), Vortreffen am Fr., 26.04.2024, 15.00 - 16.30 Uhr (Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Mitte der 1990er Jahre entwickelte der klinische Psychologe Sam Tsemberis in New York einen besonderen, nutzerorientierten Hilfeansatz für chronisch obdachlose Menschen mit multikomplexen Problemlagen und psychiatrischen Erkrankungen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich aus dem Vorläuferprojekt „Choices Unlimited“ ein Konzept, das die eigene Wohnung zum Ausgangspunkt weiterführender, nutzergesteuerter Angebote nimmt und später unter dem Namen „Housing First“ international bekannt wurde. Das Housing First Modell erzeugte in kürzester Zeit hohe Aufmerksamkeit in Politik und Wohnungsnotfallhilfe. Nicht nur weil es das etablierte Hilfesystem im Ablauf völlig auf den Kopf stellt, sondern auch weil Housing First Projekte in Vergleichsstudien mit anderen Hilfsangeboten der traditionellen Wohnungslosenhilfe messbar bessere Ergebnisse in Wohnstabilität, Verbesserung des Wohlbefindens und Integration in Gesellschaft aufweisen. Das Housing First Konzept gilt international daher als Hoffnungsträger bei der dauerhaften, gesellschaftlichen Überwindung von Straßenobdachlosigkeit. In den USA, Kanada und insbesondere Finnland stellt Housing First seine Leistungsfähigkeit seit Jahren eindrücklich unter Beweis, sodass das Modell bereits zum Regelsystem der Wohnungsnotfallhilfe gehört. In den letzten Jahren entstanden in verschiedenen europäischen Ländern Pilot- und Modellprojekte zur Erprobung des Ansatzes – so auch in verschiedenen deutschen Großstädten. In der hiesigen Praxis der Wohnungsnotfallhilfe wird der Ansatz in jüngster Vergangenheit hitzig diskutiert. Während Befürworter:innen im Housing First Ansatz den entscheidenden Paradigmenwechsel der Wohnungslosenhilfe sehen, der die gesellschaftliche Überwindung von Obdachlosigkeit in greifbare Nähe rücken lässt, halten Skeptiker:innen das Konzept für „alten Wein“ in neuen Schläuchen oder lesen darin eine Bedrohung für das bestehende Hilfesystem. Für den deutschsprachigen Diskurskontext kann man konstatieren, dass Uneinigkeit darüber herrscht, was nun konkret unter der Idee von Housing First zu verstehen sei, welche Anteile neuartig sind, welche bereits in anderen Hilfsangeboten lange praktiziert werden, für welche Zielgruppen das Konzept geeignet ist, welche Erfolge sich davon versprochen werden können und wo die Grenzen von Housing First liegen. Befeuert werden die fachlichen Auseinandersetzungen unter anderem dadurch, dass es kaum deutschsprachige Literatur zum Thema gibt, die über Handreichungen oder Evaluationsberichte hinausreicht.

In diesem Seminar werden die konzeptionellen Grundlagen des Housing First Ansatzes vermittelt. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird erarbeitet und kritisch diskutiert, was den Ansatz von der traditionellen Wohnungslosenhilfe unterscheidet und wo auf „Altbewährtes“ zurückgegriffen wird.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorkenntnisse im Bereich der Wohnungslosenhilfe sind für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar nicht zwingend erforderlich aber durchaus förderlich zur besseren Einordnung der Inhalte.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Fachlektüre

**Prüfungsleistungen:** Kurzpräsentation eines ausgewählten Themas ca. 15 Minuten pro Person inklusive 1 Seite Handout. Die Vergabe der Themen für die Kurzpräsentationen erfolgt im Rahmen des Vortreffens. Insofern ist die Teilnahme daran unbedingt erforderlich. Studierende, die eine Prüfung ablegen wollen, an diesem Termin jedoch verhindert sind, müssen vorab Kontakt zum Dozenten aufnehmen.

**Basisliteratur:** Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion. Teil 1: Was ist Housing First, was ist es nicht, und Belege für die Wirksamkeit des Ansatzes. In: Wohnungslos 59 (1), S. 17–23.

Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion? Teil 2: Was ist innovativ am Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First Deutschland, und wenn es aber doch keine Wohnungen gibt? In: Wohnungslos 59 (2), S. 75–80.

Pleace, Nicholas (2016): Housing First Guide Europe. Hg. v. Neunerhaus.

Tsemberis, Sam (2010): Housing first. The Pathways Model to end homelessness for people with mental health and substance use

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1**

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

For the sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur\*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier\*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (July 11th) within a presentation of different posters at university.

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and

handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (July 08th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

## 2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 22nd, 2024 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

**Basisliteratur:** Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Migration und Diversität. Die Weiterentwicklung des Wohlfahrtssystems in Deutschland**

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Di. 10:15 - 13:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Migration und Zuwanderung verändern nicht nur die Gesellschaft nachhaltig, sondern führen auch zu organisationalen Wandlungsprozessen. Diese sind wiederum einbettet in politische und gesellschaftliche Diskurse (z.B. rund um „Integration“). Im Seminar wird in einem ersten Schritt betrachtet, wie etablierte Träger der Sozialen Arbeit wie zum Beispiel Wohlfahrtsverbände und andere zivilgesellschaftliche Organisationen mit dem Themen Migration und Diversität umgehen. Inwieweit ermöglichen Sie gleichberechtigte Teilhabe innerhalb ihrer Organisationsstrukturen und welche migrationsbezogenen Hilfeleistungen (z.B. Migrationsberatung, Flüchtlingsberatung, Unterkünfte) bieten sie an? In einem zweiten Schritt werden die Entstehung und der Aufbau neuer Organisationen im Feld der Sozialen Arbeit in den Blick genommen. Dazu zählen bspw. muslimische Organisationen sowie Migrant\*innen(selbst)organisationen, die verstärkt soziale Dienstleistungen anbieten und sich darüber hinaus häufig im Sinne von Empowerment auch als politische Akteur\*innen verstehen. Was zeichnet diese Organisationen aus? In einem dritten Schritt werden Netzwerke, Kooperationen und das Zusammenwirken zwischen neuen Akteur\*innen, etablierten Trägern und kommunaler Verwaltung behandelt. An welchen Stellen gelingt diese und wo gibt es Vorbehalte und Hindernisse für eine produktive und gleichberechtigte Zusammenarbeit? Das Seminar sieht dabei auch den Austausch mit Vertreter\*innen migrantischer Organisationen vor.

**Arbeitsformen:** Impulsvortrag, Kleingruppenarbeiten, Austausch und Diskussionen im Plenum, Textarbeit, Gespräche mit Vertreter\*innen migrantischer Organisationen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung kann in zwei verschiedenen Formen (mündlich/schriftlich) erbracht werden:

Mündliche Präsentation und Abstract: Die Prüfungsleistung besteht in einer mündlichen Präsentation in der Kleingruppe (2-3 Personen, 30-45 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten Thema. Die wesentlichen Inhalte der Präsentation sind auf 2-3 Seiten (Einzelarbeit) schriftlich auszuführen.

ODER:

Schriftliche Hausarbeit: Die Prüfungsleistung besteht in einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten zu einem mit der Dozentin abgestimmten Thema.

Wichtiger Hinweis: Aus Gründen der Seminargestaltung sind die Plätze für mündliche Präsentationen begrenzt.



**Basisliteratur:** Blank, Beate/Gögercin, Süleyman/Sauer, Karin E./Schramkowski, Barbara (Hrsg.), 2018: Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft. Grundlagen – Konzepte – Handlungsfelder, Wiesbaden: Springer VS.

Chehata, Yasmine/Jagusch, Birgit (Hrsg.), 2023: Empowerment und Powersharing. Ankerpunkte - Positionierungen - Arenen, 2. überarb. u. erw. Aufl., Weinheim und BAsel: Beltz Juventa.

Halm, Dirk/Sauer, Martina/Naqshband, Saboura/Nowicka, Magdalena (Hrsg.), 2020: Wohlfahrtsstaatspflegerische Leistungen von säkularen Migrantenorganisationen in Deutschland, unter Berücksichtigung der Leistungen für Geflüchtete. Baden-Baden: Nomos.

Hradská, Iva, 2022: Self-Empowerment und Professionalisierung in Migrantinnenselbstorganisationen. Eine biografieanalytische und differenzreflektierende Untersuchung: Wiesbaden: Springer VS.

Ilgün-Birhimeoğlu, Emra, 2017: Frauen mit Migrationshintergrund und freiwilliges Engagement: Eine empirische Untersuchung zu Teilhabechancen in Vereinen im Spannungsfeld von Migration und Geschlecht. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Institut für Islamische Theologie der Universität Osnabrück (Hrsg.), 2021: Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft und muslimische Wohlfahrtspflege. Perspektiven 2/21, Universität Osnabrück: Osnabrück.

Mecheril, Paul/Rangger, Matthias (Hrsg.), 2022: Handeln in Organisationen der Migrationsgesellschaft, Wiesbaden: Springer VS.

Von Papen Robredo, Gloria, 2017: Der Umgang mit Migration im transformierten Wohlfahrtsstaat. Programmatik und Handlungsorientierungen der Freien Wohlfahrtspflege, Wiesbaden: Springer VS.

Von Unger, Hella/Baykara-Krumme, Helen/Karakayali, Serhat/Schönwälder, Karen (Hrsg.), 2023: Organisationaler Wandel durch Migration. Zur Diversität in der Zivilgesellschaft, Bielefeld: Transcript.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Psychomotor Therapy for People with Mental Diseases and Disorders**

Wienholt, Rabea, Dipl.-Päd.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Fünf ganze Tage, jeweils 10-18 Uhr, am Sa. 8.6. (Raum 03.1.041) sowie Sa./So. 15./16.6. und am Sa./So. 13./14.7.2024 (jeweils 03.E.030 Sporthalle), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** The focus of this seminar is on adults with mental or psychosomatic diseases and children who show a need of support in their social and emotional development. Based on the schematization and description of different dispositions, multi-professional therapy concepts are presented and discussed.

The focus will be on therapy respectively treatment in motion. Different concepts are tested and discussed. It is not necessary to be particularly sporty. Curiosity, power of observation and joy in doing something intuitively are enough.

Im Fokus dieses Seminars stehen Erwachsene mit psychischen oder psychosomatischen Erkrankungen sowie Kinder, die im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung Förderbedarfe zeigen. Aufbauend auf die Schematisierung und Beschreibung unterschiedlicher Dispositionen werden multiprofessionelle Therapiekonzepte vorgestellt und diskutiert. Schwerpunkt dabei wird die Therapie bzw. Behandlung in Bewegung sein.

Es werden unterschiedliche Konzepte erprobt und diskutiert. Es ist nicht notwendig besonders sportaffin zu sein. Es genügen Neugier, Beobachtungsgabe und Freude am intuitiven Tun.

**Prüfungsleistungen:** Planning and presentation of mototherapy session (45 minutes) in teams (3 students) and discussion in the class. Team setup takes place during the first meeting.

If you can't join the first meeting, you have to contact the teacher in advance.

Planung und Präsentation einer BWT-Einheit (ca.45 Minuten) in Teams und Diskussion im Seminar  
Gruppenbildung erfolgt im ersten Termin.

Ist die Teilnahme am ersten termin unter keinen Umständen möglich, muss die Lehrende frühzeitig kontaktiert werden.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**SchutzKoGe - Schutzkonzept für Geflüchtetenunterkunft aus Kinderperspektive (Projektseminar)**

Hopf, Michaela, Prof. Dr. / Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Do. 08:30 - 11:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Erforderlich ist eine Anwesenheit an mindestens 80% der Seminarzeit sowie der für die Prüfungsleistung als Voraussetzung formulierten Datenerhebung in der Geflüchtetenunterkunft. Unabdingbar ist dabei zusätzlich die Anwesenheit bei der ersten Seminareinheit am 18.04.2024 von 8.30 bis 11.45 Uhr..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Es handelt sich um ein drittmittelfinanziertes Entwicklungs- und Lehrforschungsseminar (Projektseminar). Die Studierenden bekommen die theoretischen, methodischen und praktischen Grundlagen vermittelt, um in einer konkreten Geflüchtetenunterkunft (Kooperationseinrichtung) in einem partizipativ ausgerichteten Prozess ein Schutzkonzept mit dem Fokus auf Kinder zu entwickeln und zu implementieren. Hierfür muss eine Risiko- und Gefährdungsanalyse in und mit der Einrichtung unter Einbeziehung der Kinder durchgeführt werden. Die für das Gelingen des Vorhabens auf Seiten der Studierenden notwendigen Handlungs- und Methodenkompetenzen werden im Seminar kompetenzorientiert vermittelt. Dazu zählen:

- Praktische Methoden der Gesprächsführung mit Kindern
- Partizipative Forschungsmethoden mit Kindern (z.B. malbegleitende Gespräch, Foto-Führung)
- methodische Grundlagen zur Durchführung partizipativer Gefährdungsanalysen
- Reflexion der eigenen ethischen Grundhaltung sowie von Regeln und Normen in einrichtungsspezifischen Kontexten
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken, die im Kontext des Kinderschutzes und der Entwicklung von Schutzkonzepten relevant sind

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Studierenden sollen ein Schutzkonzept für eine Geflüchtetenunterkunft partizipativ unter Einbezug der dort lebenden Kinder entwickeln. Hierzu benötigen die Studierenden eine intensive fachlich-methodische Vorbereitung und Begleitung im Lehr- und Entwicklungsprozess in der Einrichtung. Das entwickelte Schutzkonzept soll im Anschluss in der Einrichtung implementiert werden.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Über die Stiftung „Innovation in der Hochschule“ konnten wir Projektmittel für ein Lehrforschungs- und Entwicklungsprojekt zum Thema „Schutzkonzepte in Geflüchtetenunterkünften mit dem Fokus Kinderperspektiven (SchutzKoGe) einwerben. Im Rahmen dieses Projekts werden wir gemeinsam unter Einbeziehung der Beteiligten, insbesondere unter Berücksichtigung der Perspektive der in einer Unterkunft für Geflüchtete lebenden Kinder (hier: Personen unter 18 Jahren), ein Schutzkonzept für eine konkrete Geflüchtetenunterkunft entwickeln, implementieren und evaluieren.

Insgesamt läuft das Projekt über 4 Semester mit 2 Gruppen à 20 Studierenden, die für je zwei Semester (Gruppe 1: SoSe 2024 und WiSe 2024/25, Gruppe 2: SoSe 2025 und WiSe 2025/26) an dem Projekt teilnehmen.

Im SoSe 2024 steht die Erhebung der Situation der Kinder in der Geflüchtetenunterkunft im Fokus.

Sie erwerben die hierzu erforderlichen rechtlichen, theoretischen und forschungsmethodischen Kenntnisse insbesondere zu den Bereichen

- Qualitative Forschungsmethoden
- Kindheitsforschung
- Kinderschutz, Schutzkonzepte insb. in Geflüchtetenunterkünften

sowie das entsprechende Prozess-, Methoden- und Handlungswissen durch die praktische Umsetzung in der Unterkunft.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Wir empfehlen das Seminar nur dann zu wählen, wenn Sie bereits folgendes Seminar besucht haben:

- SozA/SP: MEPS.1
- Kipäd: FM

Sie sollten bereit sein, für 2 Semester (SoSe24 und WiSe 24/25) an dem Projekt teilzunehmen, Sie können mit der Teilnahme an zwei Semestern dann nach Ihrer Wahl zwei aus den folgenden Modulen abdecken:

SozA/SP: IM, SP 6, A2.2, Teilwahlmodul 2

KiPäd: H4 + WM oder SP 6, SP 1

Als Voraussetzung für die Erhebung mit den Kindern vor Ort müssten Sie ein erweitertes Führungszeugnis beibringen.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Gruppenarbeit, gemeinsame Interpretationsübungen im Plenum und in Kleingruppen, Reflexions- und Kommunikationsübungen, Rollenspiel, kreative Methoden (malbegleitende Gespräche mit Kindern, fotobasierte Führung mit Kindern), Durchführung einer Erhebung mit Kindern in einer Geflüchtetenunterkunft

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst eine schriftliche Leistung im Umfang von ca. 8-10 Seiten, die sich auf folgende Teilleistungen bezieht:

1. Mitarbeit bei der Entwicklung und Formulierung eines Konzeptpapiers "Anforderungen an Dolmetscher:innen in der Arbeit mit Kindern"
2. Mitarbeit bei der Entwicklung eines Konzeptes zur Erhebung der Kinderperspektiven in der Geflüchtetenunterkunft und Teilnahme an der Erhebung
3. Kriteriengeleitete Reflexion der Erhebung der Kinderperspektiven (Reflexion der Erhebungsphase als Einzelarbeit), ca. 6 Seiten

Die Teilnahme an der Erhebung in der Geflüchtetenunterkunft ist Voraussetzung für die Erbringung der Prüfungsleistung.

Zur terminlichen Koordination der Erhebung in der Geflüchtetenunterkunft ist Ihre Anwesenheit bei der ersten Seminareinheit am 18.04.2024 von 8.30 bis 11.45 Uhr zwingend erforderlich.

**Sonstige Informationen:** Nach erfolgreich absolvierter Projektseminarteilnahme erhalten Sie hierzu eine zusätzliche Bescheinigung, die Sie z.B. Bewerbungen beilegen können. Begleitend zu dem Seminar wird eine Supervision angeboten. Die Teilnahme an der Supervision ist freiwillig.

**Basisliteratur:** Schröer, W., Wolff, M., Oppermann, C., Winter, V., & Harder, C. (2018). Lehrbuch Schutzkonzepte in pädagogischen Organisationen: Mit Online-Materialien. Beltz Verlagsgruppe. Stiftung SPI (Hrsg.) (2022): Schritt für Schritt zum Schutzkonzept. Leitfaden zur Erarbeitung, Umsetzung und Verfestigung von Schutzkonzepten in Unterkünften für geflüchtete Menschen. Berlin. Abrufbar von: [https://www.gewaltschutz-gu.de/fileadmin/user\\_upload/PDFs\\_\\_Publikationen\\_/Praxisleitfaden\\_Schritt\\_f%C3%BCr\\_Schritt-SPI2022.pdf](https://www.gewaltschutz-gu.de/fileadmin/user_upload/PDFs__Publikationen_/Praxisleitfaden_Schritt_f%C3%BCr_Schritt-SPI2022.pdf)

Weitere Literaturempfehlungen erhalten Sie zu Beginn des Seminars.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung nach dem Bundesteilhabegesetz**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Di. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich vor allem an Studierende mit besonderen familiären oder persönlichen bzw. gesundheitlichen Herausforderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) hat vielfältige Auswirkungen auf die Rechte von Menschen mit (drohender) Behinderung, mit (chronischen) Erkrankungen, mit Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit oder mit Pflegebedarfen. Dies betrifft Menschen in allen Altersgruppen. Die Relevanz für die Soziale Arbeit ist groß. In dem Seminar geht es um wichtige Grundlagen sowie praxisrelevante Kenntnisse, um Menschen mit (drohender) Behinderung bei der Wahrnehmung ihrer Rechte zu unterstützen, zum Beispiel hinsichtlich der:

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation,
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben,

- Teilhabe an Bildung und
- Sozialen Teilhabe.

Im Seminar geht es darum, wie Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung sichergestellt werden kann. Hierzu wird auch das Verfahren zur Feststellung einer Behinderung betrachtet. Darüber hinaus stehen auch die Vorschriften zur Bedarfsfeststellung, die Verfahrensvorschriften zur Durchsetzung der Rechte und die juristische Argumentation und Beratung, die sachgerechte Interessenwahrnehmung sowie die Vertretung der Klient\*innen in den oben genannten Bereichen im Mittelpunkt des Seminars.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Zweistündige Klausur

**Sonstige Informationen:** Nach Beendigung der Langzeitseminarphase findet auch Wunsch noch ein Nachbereitungstermin zur Klärung von Rückfragen bzw. zur Klausurvorbereitung statt.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung), 13. Auflage, 2024. Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in verschiedenen Arbeitsfeldern der Pädagogik und Sozialen Arbeit. Eine Einführung.**

Gentsch, Jan, Dipl.Päd.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechungstermin: 04.04. von 18.00 -19.30 Uhr (Raum 03.1.041)

Block: 27.05.24 - 31.05.24, je 9.00-18.00 Uhr (Raum 03.2.003), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeiten, Reflexionen, Methodenmix). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Thema der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt gewinnt in den verschiedenen pädagogischen Arbeitsfeldern stetig an Relevanz und polarisiert teilweise stark. Für eine versachlichte Auseinandersetzung bedarf es Grundlagenwissen über Begriffe sowie Kenntnisse über spezifische Belastungsfaktoren, Bedarfe und Ressourcen der Zielgruppe der LSBTIQA\* Kinder, Jugendlichen und Regenbogenfamilien. Ziel des praxisorientierten Seminars ist es, einen differenzierten Überblick über die Lebensrealitäten queerer Kinder und Jugendlicher zu erlangen, einen Einblick über aktuelle Entwicklungen und Diskurse in konkreten pädagogischen und sozialarbeiterischen Arbeitsfeldern zu gewinnen und Methoden der Antidiskriminierungsarbeit kennen- und reflektieren zu lernen. Ansätze queerer Bildung bzw. einer Pädagogik der Vielfalt besprechen im Kontext von Regelstrukturen wie KiTa, Schule, ggfls. stationäre Jugendeinrichtungen sowie am Beispiel von spezialisierten Angeboten wie der Offenen Queeren Jugendarbeit und der Beratungsarbeit für queere Personen und Familien. Neben dem Blick auf Institutionen und Unterstützungsangebote soll auch eine eigene diskriminierungskritische Haltung entwickelt und potenzielle internalisierte Vorurteile reflektiert werden.

**Arbeitsformen:** Inputs des Dozenten, Diskussionen, Übungen, Reflexionen und Gruppenarbeiten im Seminar, evtl. Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung besteht aus einer Präsentation in der Kleingruppe (4 - 5 Personen, ca. 30 Minuten) zu einem vorab mit dem Dozenten abgestimmten und im Seminar behandelten Thema und anschließender Diskussion. Ebenfalls ist eine schriftliche Ausarbeitung (ca. 3 - 5 Seiten) des eigenen Lernerfolgs und der persönlichen Reflexionsarbeit erforderlich.

**Basisliteratur:** Relevante Literatur wird vor der Blockwoche bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereitgestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Sociological Perspectives on Contemporary Theories of Social Justice**

Arun, Onur, Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Di. 18:30 - 21:45, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

- All reading materials and videos offered in this course are in English. In addition, lectures, exams, and term papers are also in English. However, this should not be a source of concern for participants whose mother-language is not English. Keep in mind that I am fully aware that for many of my students in Germany, English is not their mother tongue. Rest assured, I do not allow any of my non-native English-speaking students to be unfairly disadvantaged in my class. Although you may experience verbal limitations when expressing your views during in-class discussions, this is completely acceptable. On the other hand, pushing your boundaries to develop your English skills through active class participation can greatly enrich your academic and professional life in the future. So, use English for in-class lectures and subsequent communications with me, but do not fret over making mistakes.

**Inhalt:** Looking at the history of social and political thought, one can easily notice that two normative questions have played formative roles in shaping the scholarly discussions of great philosophers: “who should get what” and “why s/he should (or should not) get what s/he gets”. In fact, it is occasionally claimed that the entire literature of social and political thought, in one way or another, is intrinsically connected with humanity’s journey to find the most plausible and persuasive answers to these questions that essentially reflect philosophers’ passion for researching social justice to create a better world. In this regard, this course primarily aims to equip students with knowledge about foundational subjects, concepts, and discussions on the ideas of social justice, as well as help them gain the ability to develop sociological conceptions of the normative ideas of great philosophers. The course will begin with definitions of foundational concepts in social justice, such as justice, freedom, equality, law and order, and then examine classical ideas of social justice from ancient and early classical philosophers. Following these, the course will turn its attention to contemporary theories of social justice. In doing so, it draws heavily on a sociologically-informed perspective of critical scrutiny and aims to elaborate on utilitarianism and happiness-focused perspective of individuals’ welfare, the radically egalitarian perspective of the Marxist tradition, libertarian justifications for inequality based on individuals’ talents and skills, the harmonization of egalitarian and libertarian views in the idea of justice as fairness from John Rawls, the freedom-centred view of the capability approach based on the works of Amartya Sen and Martha Nussbaum, and Ronald Dworkin’s luck egalitarianism, with a particular focus on individual responsibility and choice. In lectures where these theories will be comprehensively discussed, particular attention will be paid to sociological diversities, such as ethnicity, social class, gender and age, religious diversity, and the question of what forms of adjustments or modifications these diversities require us to make in normative political theories of social justice.

**Prüfungsleistungen:** reflection paper where you are expected to write between 1.800 and 2.200 words length critical perspective/argument on one of the theories or subjects lectured on and discussed during the semester

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 29.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Zwischen Unsichtbarkeit und Stigmatisierung – Soziale Arbeit im Kontext von Rassismus gegen Rom:nja und Sinti:zze**

Büyükmavi, Meltem, M.A.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:15 - 17:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (angemessene Seminargröße für sensitive Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Gadje-Rassismus, d. i. Rassismus gegen Rom:nja und Sinti:zze, ist ein historisch tief verwurzeltes Phänomen, das seine wohl brutalste Konsequenz im Nationalsozialismus mit dem Porajmos, dem Völkermord an Rom:nja und Sinti:zze, fand. Als historisch tradiertes und gegenwärtig nach wie vor wirkmächtiges gesellschaftliches Machtverhältnis hat Gadje-Rassismus gravierende Auswirkungen auf die Lebenswirklichkeiten von Betroffenen. Diese reichen von alltäglichen Mikroaggressionen über die

Beschränkung gesellschaftlicher Teilhabe und der Kulturalisierung von dadurch erst hervorgebrachten prekären Lebenslagen bis hin zu tödlicher Gewalt.

Als Institution, die historisch wie gegenwärtig maßgeblich an der gesellschaftlichen Konstruktion von sozialer Differenz (Norm/Abweichung) und der Wissensproduktion über ‚die Anderen‘ beteiligt ist, diese aber auch durch die Herstellung sozialer Gerechtigkeit zu dekonstruieren sucht, trägt die Soziale Arbeit hierbei eine enorme Verantwortung. Ihr kommt die Aufgabe zu, aus einer macht- und selbstreflexiven Perspektive ihre eigenen Strukturen und Routinen im Hinblick auf die Fortschreibung von Rassismus gegen Rom:nja und Sinti:zze sowie der damit verbundenen Stereotype zu hinterfragen.

Hierfür wollen wir uns zunächst mit der historischen Verankerung, den Mechanismen, Funktionen und Kontinuitäten dieser speziellen Form von Rassismus sowie mit der Rolle der Sozialen Arbeit bzw. ihrer Geschichte befassen. Im Anschluss wollen wir in aktuellen Forschungsarbeiten ermittelte Diskriminierungsrealitäten in verschiedenen Praxisbereichen der Sozialen Arbeit aus rassismuskritischer und intersektionaler Perspektive in den Blick nehmen. Dabei sollen besonders Betroffenenperspektiven sowie Erfahrungen und Beobachtungen betroffener Fachkräfte der Sozialen Arbeit fokussiert werden. Gegenstand werden abschließend auf dieser Grundlage empfohlene Maßnahmen zur Professionalisierung und rassismuskritischen Praxisentwicklung in der Sozialen Arbeit sein.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Reflexion eigener Wahrnehmungs- und Handlungsmuster sowie von institutionellen Strukturen und Praxen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Text-/Medienarbeit, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Reflexionsphasen, Fallbesprechungen, Moderationen, Referate

**Prüfungsleistungen:** 1. Teil: Ein nicht benotetes Gruppenreferat (2-4 Personen; 20-35 Minuten) und ein benotetes 3-seitiges Handout pro Person; 2. Teil: Protokoll (6 Seiten)

**Basisliteratur:** Randjelović, Isidora, 2021. Rassismus gegen Rom\*nja und Sinti\*zze. In: Überblick, Ausgabe 1/2021, 27. Jahrgang. S. 3–15. Hrsg. vom Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit in NRW (IDA-NRW). Download unter <https://kurzelinks.de/vrhn> (Letzter Zugriff: 18.01.2024)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.5.7 SP 7: Gesundheit**

### **Aktuelle Entwicklungen im Sozialversicherungsrecht für die Soziale Arbeit**

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Zusätzlich zur Blockwoche vom 27.05.-01.06.24 finden drei Vor- und Nachbereitungstreffen statt:

Mi., 24.04.2024 (Raum 03.E.018), Mi. 15.05.2024 und

Mi. 12.06.2024 (jeweils Raum 03.1.041), jeweils 14.15 h – 17.30 h

Am Mittwoch, den 19.06. und damit einige Tage vor der Klausur gibt es noch die Möglichkeit, ab 16.30 Uhr für 2x45 Minuten Fragen zu klären (online-Termin per MS-Teams), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Aktuelle Entwicklungen des Sozialversicherungsrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

**Prüfungsleistungen:** Klausur am Freitag, den 21.06.2024, 14.30 Uhr, zweistündig, HSD, in Präsenz.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung), 13. Auflage, 2024  
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Alkoholmissbrauch-Alkoholabhängigkeit-Alkoholkonsumstörung**

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 10:15 - 13:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe (Kleingruppenarbeit, Lektüre, Referate)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden Grundlagen und praktische Aspekte der Arbeit mit Menschen mit Alkoholabhängigkeit vermittelt:

- Krankheitskonzepte zur Alkoholabhängigkeit
- Diagnostik
- Verlauf und Folgeschäden
- Therapie und Prävention
- Alkohol und öffentliche Gesundheit

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Theoretische oder praktische Vorkenntnisse aus dem Abhängigkeitsbereich sind wünschenswert, aber keinesfalls Bedingung.

**Arbeitsformen:** Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion

**Prüfungsleistungen:** Referat ca. 20 Minuten mit Handout (2-3 Seiten) allein oder in Gruppen, je nach Teilnehmeranzahl

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Alternativen zum Umgang mit (strafrechtlichen) Konflikten**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Zwei Tage in Blockwoche 3 (Hörsaal 03.E.001):

28.05.2024 von 13.00 - 20.30 Uhr (Dienstag)

29.05.2024 von 9.00 - 17.00 Uhr (Mittwoch)

Vier Tage in Blockwoche 4 (jeweils 03.2.052):

16.07.2024 von 13.00 - 20.30 Uhr (Dienstag)

17.07.2024 von 9.00 - 17.00 Uhr (Mittwoch)

18.07.2024 von 9.00 - 20.30 Uhr (Donnerstag)

19.07.2024 von 9.00 - 17.00 Uhr (Freitag), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Konfliktregelung ohne das Strafrecht ist eine Möglichkeit Belastungen von Verletzten und ihren Angehörigen sowie Beschuldigten und Täter\*innen und deren Angehörigen durch die Besonderheiten des Strafrechtssystems zu vermeiden. Zudem verdeckt das Strafrecht die strukturellen Hintergründe der Konflikte und marginalisiert selbst bestimmte Gruppen.

Im Kurs werden unterschiedliche Ansätze, die in der Kriminologie und Friedens- und Konfliktforschung sowie teilweise in der Sozialen Arbeit vertreten werden, diskutiert. Es wird ein Überblick über die folgenden Möglichkeiten gegeben: Kriminalitätsversicherungen, Restorative Justice in der Ausgestaltung des

Tauschgleichs (Deutschland TOA), von Verwandtschafts- und Familienräten, Familiengruppenkonferenzen, Gemeinschaftskonferenzen, Peacemaking Circles (Deutschland Friedenszirkel) im Sinne von Transformative Justice sowie Hoo pono pono und Transcend entsprechend der Friedens- und Konfliktforschung von Galtung. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Transitional Justice im internationalen Kontext werden verdeutlicht.

Ziel des Kurses ist es, für einen alternativen Konfliktumgang zu sensibilisieren, der es ermöglicht auch strukturelle Gründe im Sinne einer langfristigen Lösung für Generationen zu finden.

**Arbeitsformen:** Diverse, u.a. Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen. Eine konkrete Fragestellung innerhalb des Themas ist zu formulieren und zu bearbeiten.

Abgabe: 31.07.2024 bis 13.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

S 2 - Schwerpunkt Beratung

Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Beratung und Konfliktregelmöglichkeiten im Sinne von Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

Variante 1: Restorative Justice als Inklusion

Variante 2: Transformative Justice als Inklusion

Variante 3: x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen) als Inklusion

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 – Gesundheit

Gesundheitsförderung durch Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 – Menschenrechte

Variante 1: Transformative Justice als Möglichkeit der Berücksichtigung der Menschenrechte beim Konfliktumgang

Variante 2: Transcend als Möglichkeit der Berücksichtigung der Menschenrechte beim Konfliktumgang

Variante 3: Möglichkeiten und Grenzen von Transitional Justice Menschenrechte beim Konfliktumgang zu berücksichtigen

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 12 – Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Variante 1: Die Bedeutung von Restorative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

Variante 2: Die Bedeutung von Transformative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul 1 und WA

Die Relevanz interdisziplinärer Zusammenarbeit im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul 2

Variante 1: Restorative Justice/Transformative Justice als Schutz vor sexualisierter Gewalt

Variante 2: Restorative Justice/Transformative Justice als Alternative zu Diskriminierungserfahrungen durch das Strafrechtssystem

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Basisliteratur:** Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Für Studierende, die schon einen ersten Eindruck gewinnen wollen: Leseempfehlungen vorab:

Christie, Nils (1995): Grenzen des Leids, 2. Aufl., Münster

Früchtel, Frank/Halibrand, Anna-Maria (2016): Restorative Justice. Theorie und Methode für die Soziale Arbeit, Wiesbaden

Zehr, Howard (2010): Fairsöhnt. Restaurative Gerechtigkeit. Wie Opfer und Täter heil werden können, Schwarzenfeld



**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf**

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 10:15 - 13:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht:

Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

**Arbeitsformen:** Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

**Prüfungsleistungen:** Präsentation und Gruppenarbeit: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Klinische Psychologie**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Klinische Psychologie ist eine angewandte Teildisziplin der Psychologie mit Relevanz für Soziale Arbeit und Sozial- und Kindheitspädagogik. Sie befasst sich mit psychischen Problemen und Störungen ebenso wie mit psychischen Aspekten körperlicher Erkrankungen.

Behandelt werden im Seminar die Themen:

- Paradigmen ('Schulen') der Klinischen Psychologie
- Ursachen psychischer Probleme und Bedingungsanalyse
- Prävention, Beratung, Psychotherapie und Rehabilitation
- Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen
- Verbreitung von und Gesundheitsversorgung bei psychischen Störungen
- Evaluation und Psychotherapieforschung

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lern-Gespräche, aktivierende Methoden, Gruppenarbeiten

**Prüfungsleistungen:** Klausur (120 Min.)

**Sonstige Informationen:** Angesichts parallel angebotenen Veranstaltungen mit Schwerpunkt Klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalters wird in diesem Seminar der Schwerpunkt auf das Erwachsenenalter gelegt

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung nach dem Bundesteilhabegesetz**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Di. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

Der regelmäßige Besuch der Präsenzveranstaltungen wird empfohlen. Das Online-Angebot richtet sich vor allem an Studierende mit besonderen familiären oder persönlichen bzw. gesundheitlichen Herausforderungen, die den Besuch von Präsenzveranstaltungen erschweren.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (Gruppenarbeiten)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) hat vielfältige Auswirkungen auf die Rechte von Menschen mit (drohender) Behinderung, mit (chronischen) Erkrankungen, mit Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit oder mit Pflegebedarfen. Dies betrifft Menschen in allen Altersgruppen. Die Relevanz für die Soziale Arbeit ist groß. In dem Seminar geht es um wichtige Grundlagen sowie praxisrelevante Kenntnisse, um Menschen mit (drohender) Behinderung bei der Wahrnehmung ihrer Rechte zu unterstützen, zum Beispiel hinsichtlich der:

- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation,
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben,
- Teilhabe an Bildung und
- Sozialen Teilhabe.

Im Seminar geht es darum, wie Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung sichergestellt werden kann. Hierzu wird auch das Verfahren zur Feststellung einer Behinderung betrachtet. Darüber hinaus stehen auch die Vorschriften zur Bedarfsfeststellung, die Verfahrensvorschriften zur Durchsetzung der Rechte und die juristische Argumentation und Beratung, die sachgerechte Interessenwahrnehmung sowie die Vertretung der Klient\*innen in den oben genannten Bereichen im Mittelpunkt des Seminars.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Zweistündige Klausur

**Sonstige Informationen:** Nach Beendigung der Langzeitseminarphase findet auch Wunsch noch ein Nachbereitungstermin zur Klärung von Rückfragen bzw. zur Klausurvorbereitung statt.

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung), 13. Auflage, 2024.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Selbstbestimmung versus Fürsorgepflicht - ethisches Spannungsfeld in der Medizin**

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

08.04. -12.04.24, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Kleingruppenarbeit, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Ethische Konflikte in medizinischen Grenzsituationen sind häufig. Grundsätzlich geht es dabei oft um das Spannungsfeld von Patientenautonomie und professioneller Gesundheitsfürsorge. Dabei kommt der Selbstbestimmung des Patienten eine zentrale Bedeutung zu. In diesem Seminar werden anhand verschiedener Beispiele Aspekte dieses Spannungsfeldes beleuchtet.

**Arbeitsformen:** Vorlesung, Lektüre, Recherche, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation in einer Gruppe (ca. 30 Minuten) innerhalb der Blockwoche und Abgabe eines Papers (kurze Hausarbeit) von ca. 5 Seiten. Frist der Abgabe: spätestens Freitag, der 31.05.24

Die Anwesenheit jedes Mitgliedes der Gruppe ist bei der Präsentation erforderlich.

**Basisliteratur:** Scholten, M. & Vollmann J. (2017). Patientenselbstbestimmung und Selbstbestimmungsfähigkeit. In J. Vollmann (Hrsg.), Ethik in der Psychiatrie (S. 26-34). Köln: Psychiatrie Verlag.

Birnbacher, D. (2021). Autonomie – Konzepte und Konflikte. In A. Riedel, S. Lehmeier (Hrsg.), Ethik im Gesundheitswesen (S. 1-16). Berlin, Heidelberg: Springer.

Ethisches Spannungsfeld –

Gather, J., Scholten M. Patientenselbstbestimmung und professionelle Fürsorge. In A. Riedel, S. Lehmeier (Hrsg.), Ethik im Gesundheitswesen (S. 1-10). Berlin, Heidelberg: Springer.

Helmchen, H. (2021). Nutzen und Risiken psychiatrischen Handelns und das Selbstbestimmungsrecht des Patienten. Der Nervenarzt, 92 (7), 686-693.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Soziale Arbeit und Selbstbestimmung im Gesundheitswesen – rechtliche Betreuung, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht**

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

08.04.24-12.04.24:

Montag, Dienstag und Freitag jeweils von 08:30 - 16:30 Uhr

Mittwoch und Donnerstag: 08:30 - 11:45 Uhr und 16:15 - 19:30 Uhr., Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Soziale Arbeit hat ihren festen Platz im Gesundheitswesen. Namentlich im Krankenhaus, in der Demenz-Beratung oder in der palliativen Begleitung entwickelt sich die Soziale Arbeit in den letzten Jahren dynamisch.

Auch das Recht reagiert auf den medizinischen Fortschritt, auf eine alternde Gesellschaft und veränderte familiäre Rollenverständnisse. Ein wichtiger Baustein ist dabei das Selbstbestimmungsrecht des Patienten – es spielt die tragende Rolle zwischen Arzt und Patient im Rahmen der ärztlichen Heilbehandlung und bei der Planung für den Umgang mit dem Fall zukünftig ausfallender Einwilligungsfähigkeit.

Der Bundesgerichtshof hat in den letzten Jahren mehrere Entscheidungen zur Ausgestaltung wirksamer Patientenverfügungen getroffen und damit die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechtes unterstrichen und präzisiert. Im Februar 2020 hat sich das Bundesverfassungsgericht zum Themenkreis „selbstbestimmtes Sterben“ geäußert und Wichtiges für einen verfassungsgemäßen rechtlichen Umgang in Gesellschaft und Staat festgestellt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar stellt medizinrechtliche Grundbegriffe vor: Behandlungsvertrag, Einwilligung in die ärztliche Heilbehandlung, ärztliche Aufklärungs- und Verschwiegenheitspflichten, Patientenakte.

Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit ausfallender Selbstbestimmung in Behandlungssituationen: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung werden als für die Praxis relevante rechtliche Formen näher beleuchtet.

Es soll der Blick geschärft werden für die unterschiedlichen Interessen von Patienten/-innen, Ärzten/Ärztinnen, Pflegenden, Angehörigen, Krankenhausverwaltung und Krankenkasse.

Typische Konfliktthemen im Gesundheitswesen, bewährte und neue Methoden der Konfliktbearbeitung außerhalb der Gerichte werden vorgestellt. Hier kommt dem Sozialarbeiter / der Sozialarbeiterin im Verhältnis zu den einzelnen Interessengruppen eine „Übersetzerrolle“ zu; sie wird im Rollenspiel veranschaulicht.

Schließlich wird die genannte Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts u.a. unter dem Gesichtspunkt untersucht werden, welche Grundrechte in diesem Themenfeld eine Rolle spielen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die Interesse an oder Erfahrung in der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen mitbringen.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Präsentation, Diskussion, Fallbearbeitung in der Gruppe, Vorbereitung kurzer Texte und Falllösungen.

**Prüfungsleistungen:** Das Seminar wird als reines Online-Seminar stattfinden.

Die Prüfungsleistung wird als besondere Prüfungsleistung im Sinne des § 21 RahmenPO zu erbringen sein, die Aufgabenstellung auf Moodle hochgeladen werden.

Damit wird der Lehr- und Lernmethode sowie den Lehrinhalten in diesem Semester Rechnung getragen. Die Prüfungsaufgaben werden Wissenselemente, Transferaufgaben und Elemente höchstpersönlicher, auf im Seminar vermittelten ethischen Grundlagen basierender Einschätzung enthalten. Letztere bedürfen eine gewisse Zeit des inneren Abwägens.

Die Aufgabenstellung wird deshalb innerhalb von acht Stunden schriftlich in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten sein. Das Zeitfenster hierfür liegt zwischen Freitag, 12.04.2024, 18.00 Uhr, und Dienstag, 16.04.2024, 18.00 Uhr.

Einzelheiten werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Basisliteratur:** Bitte bereits bereit halten: „Gesetze für die soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag, 13. Auflage 2024.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs**

Beneschovsky, Rainer

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Bürgergeld und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

**Prüfungsleistungen:** Klausur

**Basisliteratur:** Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung), 13. Auflage, 2024.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 27.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.5.8 SP 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik**

### **Ästhetische Praxen im Landschaftsraum:Performance**

Gather, Oliver

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Einführung: online am Fr., 21.06. von 17-20 Uhr

Block: Mo., 15.07 - Sa., 20.07., jeweils 10-18 Uhr (03.E.030 Sporthalle + 03.E.024 Theaterraum), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet zusammen mit dem Seminar "Ästhetische Praxen im Landschaftsraum: Theater" von Stefan Nolte statt und kombiniert performative, installative und theatrale Elemente.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative, praktische Lern- und Arbeitsformen, z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Angesichts von globalen und oft irreversiblen menschengemachten Veränderungen unserer Umwelt fragen wir danach, wie wir uns mit dem umgebenden Landschaftsraum verbinden und in Beziehung setzen können. Wir lernen Sprachen von Landschaftstheater und Performancekunst im Landschaftsraum kennen und begeben uns selbst in ein Waldstück bei Düsseldorf, um Zugangsmöglichkeiten zu erproben und ästhetisch zu erforschen. Die Beziehungsaufnahme verdichten wir zu performativen Skizzen, in denen der Landschaftsraum zur MitspielerIn wird.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar hat seinen Schwerpunkt im prozeßhaften Entwickeln theatraler bzw. performativer Formen im Landschaftsraum. Entsprechend bauen alle Arbeitsschritte aufeinander auf und erfordern eine Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme. Die Teilnehmenden sollten bereit sein zu einem Wechsel zwischen Seminar- und Landschaftsraum und zwischen Proben, Recherchen und Präsentationen.

**Arbeitsformen:** Entwickeln und Erproben von künstlerischen Konzepten: Raumbegehungen und Recherchen zum Landschaftsraum, Kleingruppenarbeit, Präsentationen im Seminarraum und im Landschaftsraum.

**Prüfungsleistungen:** ein Kurzreferat in Gruppenarbeit (20 minütig) mit Hand-Out, 4-5 etwa 10minütige Präsentationen vor Ort.

**Sonstige Informationen:** Das Seminar findet auch bei schlechtem Wetter in einem Waldstück in der Nähe von Düsseldorf statt. Die Teilnehmer\*innen sollten zur eigenständigen Anreise bereit sein. Wettertaugliche (Regenschutz, Sonnenschutz) robuste Kleidung, und Tagesverpflegung sollten mitgebracht werden.

**Basisliteratur:** wird in der Online-Einführung am 21.06. bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 17.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Bad Manners: Writing Like No One Is Looking**

Barre, Lubi, B.A.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

15.06.24 - 16.06.24, 22.06.24 - 23.06.24, 30.06.24: 9:30-17:30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (we will work closely together in writing workshops and discussions). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** The seminar Bad Manners: "Writing Like No One is Looking," delves into the depths of our hidden selves and uncovers the untold narratives within. Through the perspectives of diverse authors who have triumphed in sharing their own stories, we will challenge the established literary canon and publishing norms. Together, we'll question the notion of "good writing" and critically examine the institutionalized lens of literature.

This seminar provides a safe haven for expressing the unspoken, concealed, undervalued, and taboo aspects of life. Through engaging readings, stimulating writing exercises, and enlightening discussions, we will bring these narratives to the forefront, all while discovering and nurturing your distinctive voice. Join us to embrace the power of your words and break free from societal constraints.

**Arbeitsformen:** Reading, writing exercises, discussion and workshop.

**Prüfungsleistungen:** One written piece: story, poem or creative writing that you will share with the class. The exam will be an expansion from one of the writing assignments in class.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Community Music Theorien und Grundlagen**

de Bánffy-Hall, Alicia, Prof. Dr.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 08:30 - 11:45, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

Das Seminar findet online statt. Der erste Teil des Seminars (die ersten 1,5 Stunden) wird in Zusammenarbeit mit dem Zertifikatslehrgang Community Music mit Studierenden der Robert Schumann Musikhochschule, Akteur\*innen aus der Praxis stattfinden. Der zweite Teil dann nur mit HSD Studierenden.

**Inhalt:** In diesem Seminar werden wir uns Grundlagen der Community Music wissenschaftlich, historisch, aus internationaler Perspektive und anhand von Praxisbeispielen widmen. Nach einer Einführung in die Geschichte der Community Arts und Community Music Bewegung vor allem aus deutscher und britischer Sicht, werden wir unter anderem folgende Themen vertiefen: Exzellenz und Inklusion; Policy; kritische Perspektiven; Schnittstellen mit anderen Feldern; Gastfreundschaft; kulturelle Demokratie; Mindfulness und Reflektion; Praxisbeispiele aus der ganzen Welt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft wöchentlich zu lesen und aktiv am Seminar teilzunehmen. Aktive Teilnahme an den Diskussionen und der Groß- und Kleingruppe.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Gruppenarbeit, Einzelrecherche, Referate

**Prüfungsleistungen:** 15 minütiger Vortrag zu einem ausgewählten Thema im Seminar.

Termine werden in der zweiten Seminarwoche vereinbart.

Studierenden die dazu nicht anwesend sein können sollen mich bitte bis zum 24.4.24 per Email kontaktieren, um einen Termin für den Vortrag erhalten.

**Basisliteratur:** Community Music Learning YouTube Kanal:

<https://www.youtube.com/channel/UCPhAM2u9SnpXOAXjyspNOEw>

de Bánffy-Hall und Hill (2017): Community Music eine Einführung: <https://www.kubi-online.de/artikel/community-music-einfuehrung>

de Bánffy-Hall, Alicia (2019). The Development of Community Music in Munich. Waxmann  
Bartleet, B.L. and Higgins, L. eds. (2018) The Oxford Handbook of Community Music. Oxford University Press.

de Banffy-Hall, Alicia (2023). Community Music als Ausdruck vom Kontext? in: Minckenberg, H. (Hrsg.) Listen to your Neighbourhood. Musik als Medium kultureller und Sozialer Arbeit. Beltz Juventa.  
de Banffy-Hall, Alicia (2022). Inklusive Musizierpraxis in der Community Music. In: Klingmann, H. und Schilling-Sandvoß, K. (Hrsg.) Musikunterricht und Inklusion. Helbling Verlag.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 29.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Community Singing and trauma sensitive approaches to practice**

Haak-Schulenburg, Marion, Dipl.-Musikl.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Drei Vorbereitungstreffen (online, samstags jeweils von 10-12 Uhr): 04.Mai 2024, 18. Mai 2024 und am 25. Mai 2024

Blockwoche 27.05.-31.05.2024:

27.05. von 13:00 - 18:00h, 28.05. bis 30.05. jeweils von 9:00 - 17:00h und am 31.05. von 9:00 - 14:30j, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (kreativer Gruppenprozess mit Schwerpunkt Traumasensibler Praxis). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** How can we facilitate joyful and fulfilling singing sessions that will connect people and give them a voice? How can we make singing an invitation to anyone, even those who think they cannot sing? How can we make singing a safe activity?

This seminar will cover practice and theory of community singing in its musical and social dimensions. Community Singing means doing singing facilitation within the framework of values and ideas of Community music. We will explore different modalities of singing in groups, including different kinds of vocal improvisations, group composition, notated music and instrumentally accompanied songs. We will learn about different harmonic models that help vocal improvisation. We will cover the functioning of the voice and get to know voice physiology. This will include the connection between the voice and the nervous system, and a basic understanding of the consequences of trauma on a person. We will look at the sensitivities that vocal work carries, as our voice the most personal instrument we have and learn how to make people feel safe(r). And you will be trained to facilitate vocal work through exercises in conducting and other nonverbal means. At best, after this seminar you'll start your own singing group because it's so much fun!

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** You should be ready to be actively singing and trying out new things; you need to be open to self-reflection and self-awareness; you should be interested in different styles of music; You should be interested in singing and facilitating singing processes. It's not necessary to have particularly developed skills in singing. A basic understanding of music notation will be helpful.

**Arbeitsformen:** Lectures, group music activities, training sessions, breakout groups, individual work with given exercises at home

**Prüfungsleistungen:** Facilitating a 10-15 minute singing activity with the whole seminar group that will demonstrate an understanding of community singing processes and approaches.

**Basisliteratur:** Community Music Learning YouTube Cannel:

<https://www.youtube.com/channel/UCPhAM2u9SnpXOAXjyspNOEw>

de Banffy-Hall, Alicia (2022). Inklusive Musizierpraxis in der Community Music. In: Klingmann, H. und Schilling-Sandvoß, K. (Hrsg.) Musikunterricht und Inklusion. Helbling Verlag.

de Banffy-Hall, Alicia (2019). The Development of Community Music in Munich. Waxmann.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Die Dinge sehen, Theorie und Praxis künstlerischer Verfahren und Materialien in der Sozialen Arbeit**

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Di. 10:15 - 13:30, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik, Einzel- und Gruppenarbeit mit diversen künstlerischen Materialien). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In werkstattähnlicher Situation sollen Materialien und künstlerische Verfahren untersucht und erprobt werden. Diese werden im Hinblick auf pädagogische und soziale Kontexte betrachtet.

Konzepte der achtsamen Wahrnehmung als Grundlage und Inhalt von künstlerischen Prozessen stehen im Zentrum des Seminars. Bildende Kunst wird hier eher verstanden als heilender, helfender und damit auch sozialer Prozess und nicht als eine ergebnisorientierte Tätigkeit. Ästhetische Praxis als Gemeinschaften und die Einzelperson unterstützender Prozess wird Seminar thematisiert und erprobt.

**Arbeitsformen:** In werkstattähnlicher Situation sollen Materialien untersucht und erprobt werden. Ästhetische Praxis, Lehr-Lern-Gespräch, Diskussionen, Vortrag, Präsentation, ggf. auch Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Eine Vorstellung von ästhetisch praktischen Material- und Raumversuchen als Einzelperson (5 Minuten) als Gruppe (3 Personen) ca. 10 - 15 Minuten in den Seminarsitzungen ab Anfang Juni.

Dokumentarische Zusammenfassungen jeweiliger ästhetischer Untersuchungen nach der Präsentation im Seminar als PDF auf moodle für alle zugänglich hochladen.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 08.07.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Die Stadt: Von Unmöglichkeiten und Möglichkeiten**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 10:15 - 13:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** „Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann“ (Robert Musil)

Von Unmöglichkeiten. Und vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt.

Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung. Das Seminar wird auch praktisch draußen stattfinden.

**Arbeitsformen:** Vorträge des Dozenten, Erkundungen/Exkursionen  
Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Exkursionen im Stadtraum

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)



**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **fluss.. fließen..**

Aslanhan, Yasemin, M.A.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik, Einzel- und Gruppenarbeit mit diversen künstlerischen Materialien). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** „..es war, als würde man einen Fluss schreiben.“, schrieb Etel Adnan.

Wir beschäftigen uns mit der Materialität von Ton. Wie fühlt sich nasser Ton auf meiner Haut an? Was entsteht, wenn Ton durch meine Hände geformt wird? Wie folge ich der fließend-drehenden Bewegung der Töpferscheibe?

Durch die Auseinandersetzung mit dem Material finden wir neue, eigene (Ausdrucks-)Formen.

In unserer eigenen Arbeit suchen wir Bezüge zu der Arbeit unterschiedlicher Künstler\*innen, wie Takako Saito, Etel Adnan, Andrea Toppel und Vera Molnar.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es werden keine Vorkenntnisse in der Arbeit mit Ton erwartet. Zugleich werden auch keine Grundkompetenzen vermittelt. Sie bekommen Impulse für das eigene Experimentieren und Ausprobieren.

**Arbeitsformen:** Einzelarbeit, künstlerisch-praktische Arbeit mit Tonmasse, kreative Textarbeit, Kurzpräsentation, Werkschau in der letzten Seminarsitzung

**Prüfungsleistungen:** Am Ende des Semesters geben Sie ein Buch/Leporello/Portfolio in analoger Form ab, welches Sie seminarbegleitend erstellt haben.

In Ihrem Portfolio dokumentieren und reflektieren Sie Ihre künstlerisch-praktische Arbeit im Seminar und nehmen Bezug zur Arbeit von unterschiedlichen Künstler\*innen, die wir im Seminar kennenlernen werden.

Form und Format des Portfolios können Sie frei wählen:

Sie können Ihre Texte am Rechner abtippen, sie handschriftlich schreiben, stempeln..

Fotografien, Zeichnungen, Skizzen, Video- oder Audioschnipsel können ebenfalls Teil ihres Portfolios sein - je nachdem welche Ausdrucks-Formen Sie wählen.

Eine Vorgabe der Zeichen- oder Seitenanzahl erscheint an dieser Stelle nicht sinnvoll.

Die letzte Seminarsitzung nutzen wir für eine Werkschau.

**Basisliteratur:** Wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 08.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit**

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit dem Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

**Arbeitsformen:** Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

**Prüfungsleistungen:** Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

**Basisliteratur:** Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,  
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegengetreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Graffiti, Streetart, Urbanart - ein sozialpädagogisches Handlungsfeld**

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung: 05.06.24 von 14.30-17.30 Uhr (Raum: 03.1.041)

BLOCK: 15.07.24 bis 19.07.24 von 10.00-17.00 Uhr (PC-Pool 03.1.037), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten. Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

Beim Vorbereitungstreffen können sich verschiedene Präsentationsthemen ausgesucht werden, die dann in der Blockphase kreativ und abwechslungsreich von den Seminarteilnehmenden präsentiert werden.

**Arbeitsformen:** Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl.

Exkursionen in Düsseldorf.

**Prüfungsleistungen:** - Erarbeiten und Präsentieren eines seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt

- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quiz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

**Basisliteratur:** Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 17.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grafik Design/Grafische Gestaltung im sozialen Kontext**

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

27.05. - 31.05.2024, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Gestaltungsgrundlagen. Workshops zu Printdesign. Einsatz von grafischer Gestaltung in sozialen Arbeitsfeldern. Druckvorbereitung und Umsetzung von Projekten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik, Einzel- und Gruppenarbeit mit diversen künstlerischen Materialien). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Das Seminar untersucht verschiedene gestalterische Beteiligungsformen an sozialer- und kultureller Arbeit. Im Besonderen werden alternative und "neue" Ansätze gesucht. Die Student\*innen entwickeln eine eigenes Projekt und setzen dieses um.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse und Freude an Gestaltung, Fotografie, Illustration. Vorkenntnisse von Bildbearbeitungssoftware wäre toll.

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeiten, Vortrag, Workshopteilnahme, Exkursionen, Präsentation.

**Prüfungsleistungen:** Teilnahme an Workshops, Gruppenarbeit mit Präsentation (15 min.) am letzten Seminarartag inkl. Dokumentaton und einseitigem Handout.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 27.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Grundlagen der Erlebnispädagogik (LSB 2)**

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

4.+5. April 2024 (HSD: 03.E.030 Sporthalle), jeweils 9-18 Uhr sowie 5.-7. Juli 2024 (extern: Sportschule Hachen), jeweils 9- 18 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzmodells verpflichtend als LSB2.

Für den zweiten Teil der Veranstaltung in der Sportschule Hachen entstehen Kosten für die Unterkunft und Verpflegung in Höhe von 150,00 € (bei eigener Anreise).

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für die Veranstaltung gilt eine Anwesenheitspflicht von 75% an den ersten beiden Tagen an der HSD und zu 80% im zweiten Teil der Blockveranstaltung in der Sportschule Hachen..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Gestaltungskompetenz im Umgang mit sicherheitsrelevanten Techniken des Geräteaufbaus und der Anwendung von Material in der Erlebnispädagogik.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte der Erlebnispädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen grundlegende Merkmale und Themen der Erlebnispädagogik (EP) in Theorie und Praxis. Themen sind u.a. die historischen Wurzeln der EP, der Erlebnisbegriff in Gesellschaft und Pädagogik, Inhalte und Methoden der EP, Reflexions- und Transfermodelle, Handlungs- und Berufsfelder in der EP. In der Praxis werden Übungen zur Vertrauensbildung, Kommunikation, Teambildung, Persönlichkeitsbildung in Bewegung und durch EP durchgeführt und ausgewertet. Ziel der Veranstaltung ist es, grundlegende Merkmale der EP erleb- und begreifbar zu machen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Keine besonderen Voraussetzungen!

**Arbeitsformen:** Vorträge, Referate, Arbeitsgruppen, Spiele und Übungen, animative Methoden

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung hat zwei Teile, die alternativ zu wählen sind. Im Theorieteil ist ein Impuls (Referat, Vortrag) in einer Länge von ca. 15 Minuten je Person zu leisten. Im Praxisteil ist eine Übungs- oder Spielsequenz zu einem relevanten Thema in einer Länge von ca. 45 Minuten je Person didaktisch zu planen und in der Durchführung anzuleiten. Zum Theorie- und Praxisteil gehört ein Handout bzw. eine Hausarbeit in einem Umfang von je ca. 4 bis 5 Seiten pro Person. (Der Umfang der PL wurde mit der Neuausschreibung verändert. Zuvor musste eine Praxis UND Theorie PL erfolgen. Aufgrund der Neukonstruktion der Veranstaltung ist nun NUR eine PL abzuleisten. Dafür wurde der Umfang für die Hausarbeit etwas erhöht)

**Basisliteratur:** Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 08.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Ich und ich**

Koewius, Konstantin, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Block vom 15.-19.07.2024, jeweils 10:00 -18:00 Uhr, Raum 03.E.018 (+ 03.E.019), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technische Möglichkeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** ich und ich

In dem digitalen Seminar sollen autobiographische, 5 minütige filmische Selbstporträts entstehen. Ob witzig, experimentell, dokumentarisch, etc. ist den Teilnehmern selbst überlassen. Mithilfe von Beispielfilmen und Schreibtechniken sollen klassische Elemente des Films mit neuen Perspektiven der Teilnehmer verbunden werden und das Filmemachen mit sich selbst im Zentrum stehen.

**Arbeitsformen:** Online und Präsenz Seminar

**Prüfungsleistungen:** Erstellung eines etwa 5 Min. Kurzfilms.

**Basisliteratur:** David Mamet (2009), Die Kunst der Filmregie, Alexander Verlag  
Thomas Schadt (2002), Das Gefühl des Augenblicks: Zur Dramaturgie des Dokumentarfilms, Lübbe  
Gustavo Mercado (2010), The Filmmaker's Eye: Learning (and Breaking) the Rules of Cinematic Composition, Taylor & Francis Ltd.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 17.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1**

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

For the sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur\*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier\*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (July 11th) within a presentation of different posters at university.

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (July 08th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 22nd, 2024 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

**Basisliteratur:** Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Intersectionality and Diskriminierungskritik in Music Education**

Osman, Shanti Suki, M.A.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

15.-19.07.2024, ganztägig, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (group work). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Intersectionality considers the interconnectedness of social categories and positionings that render us all differently privileged, and differently disadvantaged. Diskriminierungskritik offers us a way to try and discern where and how dimensions of discrimination arise in certain contexts. In this block seminar we will look at current developments in music education in and outside of Germany which attempt to use and promote intersectional and diskriminierungskritisch perspectives and approaches. Alongside reading and discussing texts, we will look at best practice examples and develop our own methods and exercises to use in music pedagogical contexts. Topics of the course include: teacher and facilitator positionality; Black feminism and the origins of intersectionality; stereotypes and bias; music hierarchies; access and accessibility

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Requirements: This course is designed for people interested in anti-discrimination, examining privileges and inequalities in music education and in general. No in-depth knowledge of intersectionality is required, only an openness for the idea and its implications. The ability to discuss scientific ideas in English is required.

**Arbeitsformen:** Presentations and group work

**Prüfungsleistungen:** Examination: If you wish to take an examination in this course, it will be in the form of a practical group or individual activity (20 mins) and short written reflection (2 – 3 pages). This will be discussed at the beginning of the course.

**Basisliteratur:** Selected Literature

Video about HipHop Feminism and Music Education:

<https://www.youtube.com/watch?v=gG7pLliolj4&t=2s>

Alexis Anja Kallio, Heidi Westerlund, Sidsel Karlsen, Kathryn Marsh and Eva Sæther (eds.). *The politics of diversity in music education*, Basel: Springer Cham.

Combahee River Collective. 2017. *The Combahee River Collective Statement* First ed, Mexico City: Gato Negro Ediciones.

Bates, Vincent C. 2022. "Intersectionality for Social Justice in Music Education." *Diskussion Musikpädagogik* 94, 11–17

Dunkel, Mario. 2021. "Mehr als ein 'Buzzword': zum Synergiepotenzial von Intersektionalitätsforschung und diversitätsbezogener Musikpädagogik." In Valerie Krupp, 23 Anne Niessen and Verena Weidner (eds.). *Wege und Perspektiven in der musikpädagogischen Forschung*, Münster: Waxmann. 31–48.

Escalante, Samuel. 2020. "Exploring access, intersectionality, and privilege in undergraduate music education courses." *Journal of Music Teacher Education* 29.2, 22-37.

Hines, Jasmine. 2020. "Incorporating intersectional musicality within the classroom: Black feminism through Nina Simone and Janelle Monáe." *Journal of Popular Music Education*, Vol. 4(3), 311–328.

Osman, Shanti Suki. 2022. "Wege zu intersektionaler diskriminierungs-kritischer Musikvermittlung." *Diskussion Musikpädagogik* 94, 31 - 35

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 17.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Junge Literatur**

Karimé, Andrea

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

15.7.- 19.7. jeweils von 10-17 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die deutschsprachige Kinderliteratur übernimmt immer häufiger die Aufgabe des Informierens und/oder Belehrens. Kindersachbuch ist Trend. Die Chancen und Bedeutungen einer guten Geschichte oder guter Kindergedichte für die kindliche Entwicklung und Vorstellungskraft und vieles mehr werden dabei unterschätzt. Das Seminar vermittelt in einem kompakten Praxiskurs einen Einblick in die zeitgenössische, erzählende Kinderliteratur und Kinderlyrik sowie in die ästhetische Praxis des Schreibens für Kinder. Die Lektüre ausgewählter Bücher aus vielstimmigem Kanon sowie die Auseinandersetzung Theorien der kindlichen Rezeption von Geschichten/Gedichten und mit Projekten und Methoden der Literaturvermittlung und -präsentation bilden die Voraussetzung für den praktischen, projektorientierten Teil des Seminars. Dieser besteht in Übungen und Verfahren des Erzählens und Dichtens für Kinder. Der genaue Ablauf wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**Arbeitsformen:** Lektüre, Ästhetische Praxis, Übung, Vortrag

**Prüfungsleistungen:** Testat:

1. (Gruppenleistung 3-4 Personen)

Anschauliche Präsentation/Lesung und kritische Besprechung/Vorstellung eines zeitgenössischen erzählenden Kinderbuchs oder Kinderlyrikbands (nach Absprache! und unter Berücksichtigung der im Seminar besprochenen Auswahlkriterien und -Listen sowie relevanter Sekundärliteratur über Werk und Autor\*in.) im Seminar mit Abgabe eines Handouts für die Studierenden. Anwesenheitspflicht am 15.7.24 (Gruppenbildung Referatsthemen. Studierende/Gruppen, die an dem Termin nicht teilnehmen können, melden sich vorab per mail, um das Thema abzusprechen.) und am 18. oder am 19.7.24. (Referate). Gruppe muss selbst gesucht werden und bis 15.7.24 angemeldet werden.

ODER

2. (Einzelleistung 2 Seiten)

Schriftliche Besprechung/Rezension eines erzählenden Kinderbuch oder Kinderlyrikbands nach Absprache! und unter Berücksichtigung der im Seminar besprochenen Auswahlkriterien und -Listen sowie relevanter Sekundärliteratur. Anwesenheit am 15.7.24 (Vergabe und Anmeldung der Themen, Einführung. Studierende/Gruppen, die an dem Termin nicht teilnehmen können, melden sich vorab per mail, um das Thema abzusprechen) ist verpflichtend. Abgabe der Besprechungen/Rezensionen: 22.7. 23 Uhr per Mail.

**Basisliteratur:** Basisliteratur:

Andrea Karimé: Poetikvorlesungen [https://schulpaed.philfak3.uni-halle.de/grundschule\\_bereiche\\_mitarbeiter/deutsch/poesie\\_poetik/](https://schulpaed.philfak3.uni-halle.de/grundschule_bereiche_mitarbeiter/deutsch/poesie_poetik/)

Andrea Karimé, „Zumutungen in der Kinderliteratur“, [https://www.ph-karlsruhe.de/fileadmin/user\\_upload/ph-karlsruhe.de/st/presse/pdf/2020/PH\\_KA\\_20\\_01\\_Poetik-Dozentur.pdf](https://www.ph-karlsruhe.de/fileadmin/user_upload/ph-karlsruhe.de/st/presse/pdf/2020/PH_KA_20_01_Poetik-Dozentur.pdf)

Ayse Bosse, Pembo, Hamburg 2020 oder Hörbuch auf Spotify

Isabel Abedi: „Mucks Maus und Missjöh Katz“, Würzburg Arena Verlag 2023 oder Hörbuch auf Spotify

Gianni Rodari "Grammatik der Phantasie", Reclam 1998

Weitere Kinderbücher auf: 1001 Buch <http://www.1001buch.at/> und

Deutsche Akademie für Kinder - und Jugendliteratur <http://www.akademie-kjl.de/>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 17.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Ordnung/Unordnung/Chaos: Künstlerische Praxis als Verfahren für die Soziale Arbeit**

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 10:15 - 13:30, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik, Einzel- und Gruppenarbeit mit diversen künstlerischen Materialien). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In werkstattähnlicher Situation sollen Materialien und künstlerische Verfahren untersucht und erprobt werden. Diese werden im Hinblick auf pädagogische und soziale Kontexte betrachtet.

Konzepte der achtsamen Wahrnehmung als Grundlage und Inhalt von künstlerischen Prozessen stehen im Zentrum des Seminars. Bildende Kunst wird hier eher verstanden als heilender, helfender und damit auch sozialer Prozess und nicht als eine ergebnisorientierte Tätigkeit. Ästhetische Praxis als Gemeinschaften und die Einzelperson unterstützender Prozess wird Seminar thematisiert und erprobt.

**Arbeitsformen:** In werkstattähnlicher Situation sollen Materialien untersucht und erprobt werden. Ästhetische Praxis, Lehr-Lern-Gespräch, Diskussionen, Vortrag, Präsentation, ggf. auch Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Eine Vorstellung von ästhetisch praktischen Material- und Raumversuchen als Einzelperson (5 Minuten) als Gruppe (3 Personen) ca. 10 - 15 Minuten in den Seminarsitzungen (Terminliste wird im Seminar bekannt gegeben, voraussichtl. ab Ende Mai)

Dokumentarische Zusammenfassungen jeweiligen ästhetischen Untersuchung nach der Präsentation im Seminar als PDF auf moodle für alle zugänglich hochladen.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 08.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Orte der Transformation, Orte der Möglichkeiten**

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.04.

Das Seminar wird als interdisziplinäre Lehr-/Forschungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen Architektur und Design durchgeführt.

Dazu werden aus Arbeitsgruppen/Teams mit TeilnehmerInnen aus allen drei Fachbereichen gebildet, die gemeinsam vor Ort an Orten an einer Recherche arbeiten und gemeinsam die Ergebnisse zum Abschluss präsentieren.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen. Zudem ein Seminar, welches mit Studierenden der Fachbereiche Architektur und Design stattfinden wird.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>



**Inhalt:** "Orte der Transformation, Orte der Möglichkeiten"

Was und wie ist Stadt? Was die gebaute Umwelt? Die Orte, die Räume?

Was ist dort, was sieht, fühlt, erlebt und spürt man? Und was ist an den Orten, in den Räumen möglich?

Es geht darum mit dem forschenden Blick einen anderen Blick zu ermöglichen. Einen Perspektivwechsel vorzunehmen, einen anderen Blickwinkel einzunehmen, eine Wahrnehmungsverschiebung wahrzunehmen.

Es geht sozusagen um einen produktiv-kreativen „schiefen Blick auf das Sichtbare“ (Lyotard)

Es geht darum, vor Ort über Orte zu recherchieren, zu diskutieren, zu denken.

Es geht darum, andere Ansichten zu entwickeln, Veränderungen und Transformationen wahrzunehmen/zu denken, Möglichkeiten zu entwickeln.

Denn „wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann“ (Musil)

Interdisziplinäre Teams werden sich in dem Seminar mit speziellen, ausgewählten Orten beschäftigen und über das Bestehende den forschend-kritisch-kreativen Blick auf Transformation und Möglichkeiten lenken.

Dies geschieht mit verschiedensten Methoden der verschiedenen Disziplinen und unter Einbeziehung der Begebenheiten des Sozialen und des Gebauten vor Ort.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interessen und Lust an Diskussionen, am Denken, am Erforschen, an der Arbeit draußen vor Ort. Und natürlich: An der Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team.

**Arbeitsformen:** - Vorträge der beteiligten DozentInnen aus drei Fachbereichen mit spezifischen Zugängen zum Thema

- Vor Ort Recherchen in Düsseldorf. Also das Arbeiten draußen.

- Zusammenarbeit im Team mit Studierenden aus den anderen Fachbereichen

- Gemeinsame Präsentation am Ende der Langzeitphase

**Prüfungsleistungen:** Gruppenpräsentation am Ende der Langzeitphase im interdisziplinären Team mit den FB Architektur und FB Design mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 30 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten).

**Sonstige Informationen:** Das ist ein interdisziplinäres Seminar mit Studierenden und DozentInnen aus drei verschiedenen Fachbereichen.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **WORD AND TECHNOLOGY: Study on the relationship between the oral tradition and writing**

Domeneck, Ricardo / Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

22.07.-26.07.2024, 9 -17 Uhr, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

The course will be taught in English.

Course on the relationship between Writing and the Oral Tradition, and how that relationship is conditioned by the invention, popularisation and accessibility of technological advancements such as the press [publication on paper], audio recordings and film.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** The course intends to discuss language as technology and poetry as a technique, alongside the influence of changes in publication technology within that practice, from the relationship WRITING and the ORAL TRADITION, to the popularization of the press/publication on paper, audio recordings and filming.

During the course, we will analyze the mnemonic techniques applied to writing to facilitate the memorization of long texts by classic poets (rhyme, alliteration, assonance, anaphora, chorus), and how these techniques tended to disappear once the press became readily available and cheap. We will also discuss how these techniques

survived in the oral tradition and returned once RECORDING became more readily available and cheap for songwriters and hip-hop artists.  
 TEXTS TO BE ANALYSED will include hymns by Sumerian priestess Enheduanna, poems by Sappho and Catullus, songs by the bard Talliesin, the troubadour tradition in the Provence and Catalunya (Arnaut Daniel and Bernart de Ventadorn), the liturgical tradition of the African 'orikis', DADA sound poems, songs by Bob Dylan, Chico Buarque and Anika, to video/ audio pieces by contemporary artists such as NAS, Karl Holmqvist, Godspeed You! Black Emperor, Michael Salu and Hanne Lippard.

**Prüfungsleistungen:** The production of ONE TEXT and its transposition to the vocal register through AUDIO

and VIDEO. Therefore, the examination will have three steps:

- 1- the production of a written poetic text to be examined as a writing composition (1-3 pages) AND
- 2- the vocalization of the same text to be presented as AUDIO piece or installation (3-10 minutes) AND
- 3- the presentation of this audio piece as a VIDEO work (3-10 minutes)

Language for the exams: ENGLISH / GERMAN / PORTUGUESE / SPANISH

Though the lecturer will conduct the classes in English, the written text for examination can be delivered in any of these four languages: English or German are preferable, so all the students in the class can understand each other's work. Upon conversation with the lecturer however, the possibility of composing the text in Portuguese or Spanish will be considered.

**Basisliteratur:** BOOKS.

Jerome Rothenberg. Technicians of the Sacred.

Pau Zumthor. Oral Poetry: An Introduction.

Michal Salu. Red Earth.

Hanne Lippard. Nuances of No.

+ poems by Enheduanna, Sappho, Catullus, Talliesin;

the liturgical poetry tradition of the Afro-Brazilian Candomblé religion;

women's songs from the Kuikuro Nation and the "landays" of Afghan women;

FILMOGRAPHY [selection]

Andrei Tarkovsky. Mirror.

Chris Marker. The Owl's Heritage.

Michael Wood. In Search of Troy.

DISCOGRAPHY

Vocalised texts by Bob Dylan, Chico Buarque, Nas, Godspeed You! Black Emperor, Michael Salu, Anika, Black Cracker; audio and video by Augusto de Campos, Karl Holmqvist, Eduard Escoffet, and Hanne Lippard; etc.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 01.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.5.9 SP 9: Menschenrechte**

### **Pflichtbereich SP 9.1 (Rechtswissenschaften)**

#### **Vormundschaftsrecht**

Müller-Kehrmann, Alexander

Prüfung SP9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Termine (02.04 - 05.04) jeweils von 09:00 bis 17:00 Uhr.

Die Prüfung erfolgt am Sa, 06.04.2024 von 09:00 bis 15:00 Uhr., Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Vormünder\*innen üben das Sorgerecht für Kinder- und Jugendliche aus. Als gesetzliche Vertreter\*innen vertreten sie die Belange von Kindern und Jugendlichen. Jugendämter und Vormundschaftsvereine beschäftigen hierzu vielfach Sozialarbeiter\*innen.

Die auch für andere Tätigkeiten in der Jugendhilfe relevanten Rechtsnormen aus dem Grundgesetz, Kinder- und Jugendhilferecht (SGB VIII) und Familienrecht (BGB) werden im Seminar vorgestellt. Anhand

von Übungsfällen wird die Anwendung geübt und durch Entscheidungen von Gerichten praktische Relevanz vermittelt.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Analyse von Gerichtsbeschlüssen usw.

**Prüfungsleistungen:** Es erfolgt eine besondere Prüfungsleistung. Die Prüfung erfolgt am 06.05.2024 von 09:00 bis 15:00 Uhr.

Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung. Die Prüfungsaufgaben werden auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss innerhalb von sechs Zeitstunden nach der Veröffentlichung an die E-Mail-Adresse des Prüfers als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt werden. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

**Basisliteratur:** Gesetze für die Soziale Arbeit - Textsammlung

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich SP 9.2 (Andere Lehrgebiete ausser Rechtswissenschaften)**

### **'Affektivität' in Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit**

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 12:30 - 15:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Art der Arbeitsformen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Während in den Geistes- und Sozialwissenschaften Emotionen und Gefühlen in der Vergangenheit tendenziell eine eher geringere Rolle spielten, lässt sich seit einigen Jahren, etwa in der Soziologie, eine verstärkte Hinwendung zu diesen Themenbereichen feststellen.

Dieser als „emotional turn“ oder "affective turn" bezeichneten Entwicklung folgend, werden wir uns in diesem Seminar mit Emotionen, Gefühlen und weiteren Phänomenen beschäftigen, die sich unter dem Überbegriff der "Affektivität" zusammenfassen lassen und diese Thematik auf die Soziale Arbeit beziehen.

Wir werden zunächst vor allem eine soziologische Perspektive einnehmen, die wir teilweise um eine multidisziplinäre Perspektive erweitern wollen und dazu u.a. Theorien und Erkenntnisse aus der Philosophie, Kognitionswissenschaft und Biologie hinzuziehen.

Wir werden uns mit konkreten Emotionen beschäftigen oder uns z.B. fragen, was für Phänomene Emotionen und Gefühle, aber auch affektive Phänomene wie Stimmungen und affektive Atmosphären überhaupt sind und worin sich diese Phänomene unterscheiden.

Hierzu werden wir gemeinsame Überlegungen anstellen und uns intensiv mit klassischen und zeitgenössischen Texten der Emotionssoziologie und anderen Disziplinen auseinandersetzen und diese in Gruppen und gemeinsam besprechen und diskutieren. Studierende werden zu selbstausgewählten Themen recherchieren und dazu referieren, es wird Inputs des Seminarleiters und ggfs. Gastinputs geben und wir werden uns durch Filme der Thematik nähern.

Bei alledem wollen wir uns in diesem Seminar auch immer mit der Frage auseinandersetzen, inwiefern Affektivität in Theorie und Praxis der sozialen Arbeit relevant ist. Z.B. wenn es um Beziehungsarbeit oder den Umgang mit den eigenen Emotionen und denen des Gegenübers geht, was es bedeutet, wenn Soziale Arbeit als Emotionsarbeit aufgefasst wird oder was an der Behauptung dran ist, dass Emotionalität im Widerspruch zur Professionalität in der Sozialen Arbeit stehen würde.

Zur Beantwortung dieser Frage werden wir, auch auf Grundlage etwaiger beruflicher Erfahrungen von Studierenden, versuchen, die erarbeiteten Konzepte und Theorien anzuwenden, uns mit der wenigen Literatur auseinandersetzen, die Affektivität und Soziale Arbeit direkt behandelt und gemeinsam reflektieren.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre von wissenschaftlicher Literatur/Fachtexten und zur gemeinsamen Besprechung und Diskussion dieser.

Bereitschaft für die Referate zu seminarrelevanten Themen selbstständig bzw. in Referatsgruppen zu recherchieren.

Offenheit für Gruppenarbeit.

Da einige der dem Seminar zugrunde liegenden Texte in englischer Sprache verfasst sind, sind englische Lektürefähigkeiten hilfreich stellen aber keine zwingende Teilnahmebedingung für das Seminar dar. Es sollte aber die Bereitschaft da sein, sich auch mit englischsprachigen Texten auseinanderzusetzen und ggfs. mit Übersetzungsprogrammen zu behelfen.

**Arbeitsformen:** Inputs des Seminarleiters; Eigene und gemeinsame Textlektüre, Textbesprechungen und Diskussionen; Gruppenarbeit; Eigene Recherchen; Kleine Hausaufgaben; Filmschauen und Filmdiskussion; ggfs. Gastinputs.

**Prüfungsleistungen:** Referat mit Präsentation (ca. 30 Minuten) und anschließend moderierter Gruppendiskussion anhand 3-5 Diskussionsfragen (ca. 15 Minuten) [Abhängig von der Seminargröße werden die Referate in Referatsgruppen stattfinden und dann etwas länger sein].

PLUS 3-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

ODER

Hausarbeit (10-12 Seiten)

PLUS 1-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

**Sonstige Informationen:** Die Prüfungsleistungen werden in den ersten beiden Sitzungen bestimmt und terminiert.

Präsentationen, Diskussionsfragen und Kurzinputs werden allen Seminarteilnehmenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Je nach Teilnehmendenzahl können Referate auch in der Form von Gruppenreferaten stattfinden.

**Basisliteratur:** Wird in den ersten Sitzungen bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Antisemitismus und Rassismus im Konflikt um den Nahostkonflikt als Herausforderung für die Soziale Arbeit?**

Gerr, Ulrich Mathias

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:15 - 17:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Intensive Diskussionen und Gruppenmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der 7. Oktober 2023 stellt eine historische Zäsur dar. In dessen Folge kam es auch in Deutschland zu einer Intensivierung eines ‚Konflikts um den Nahostkonflikt‘. Antisemitische Übergriffe, die sowieso Teil des Alltags von Jüdinnen\_Juden sind, haben sich seitdem deutlich vermehrt und gesteigert. Hass und antijüdische Deutungen zum Nahostkonflikt lassen sich dabei quer durch politische und gesellschaftliche Milieus feststellen und haben häufig Ähnlichkeit zu antisemitischen Mythen mit jahrhundertalter Tradition.

Gleichzeitig ist eine Reaktion auf diesen „Konflikt um den Konflikt“ festzustellen, welcher sich auch Teile der Politik angeschlossen haben, der sich rassistischer Kollektivierungen bedient. Diese schließen oftmals an den Mythos eines „importierten“ Antisemitismus an, womit nicht zuletzt eine autoritäre Abschiebepolitik begründet wird.

Der eigentliche Nahostkonflikt ist dabei häufig eine Projektionsfläche, auf der die antisemitischen und rassistischen Ressentiments ausagiert werden. In Teilen wird der Konflikt bloß zum Vorwand, eine sowieso vorhandene Position neu zu legitimieren oder nun endlich politisch durchsetzen zu können. Im ersten Teil des Seminars wollen wir die dem zugrundeliegenden Erscheinungsformen von Antisemitismus und Rassismus reflektieren. Wo tauchen diese, womöglich auch miteinander verschränkt, auf? Was

für Funktionen und Bedürfnisse könnten die Positionen erfüllen? Wie könnte man die oft sehr polarisierende Debatte entschärfen und versachlichen?

Im zweiten Teil geht es um praktische und professionelle Herausforderungen dieser Situation.

Soziale Arbeit ist in diesem Kontext auf mehrfache Weise gefragt. Auf einer reflexiven Ebene gilt es, zunächst einmal die eigene Rolle und Position besser zu verstehen. Sensibilisiert für bestimmte Prozesse und Dynamiken zu sein, ist die Voraussetzung für einen kritischen Umgang mit Phänomenen, die derzeit in verschiedensten Feldern der Sozialen Arbeit herausfordernd sind. Eine etwas größere Sicherheit im Umgang mit dem Nahostkonflikt und dessen Eingebundenheit in antisemitische und rassistische Denkmustern und Praktiken zu erlangen, soll im Seminar angestrebt werden.

Es gibt außerdem ganz praktische Herausforderungen für Sozialarbeiter\*innen, wie mit bestimmten ideologischen Äußerungen im Kontext des ‚Konflikts um den Konflikt‘ umgegangen werden kann. Hier wollen wir uns Konzepte und Handlungsfelder ansehen und kritisch diskutieren.

Wir stehen dabei als Seminar nicht gänzlich ‚über‘ diesem Spannungsverhältnis, sondern sind selbst herausgefordert, einen Raum zu schaffen, in dem die womöglich unterschiedlichen Positionen thematisiert werden können und in dem es zu einem Erkenntnis- und Reflexionsprozess kommen kann, der gleichzeitig von einer klaren Haltung gegen Antisemitismus und Rassismus geprägt ist.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft sich auf andere Positionen einzulassen

**Arbeitsformen:** Viele interaktive Elemente und Übungen, Diskussionen und Reflexionsphasen, aber auch Literaturabschnitte

**Prüfungsleistungen:** Lerntagebuch (ca. 12 Seiten) und Kurzpräsentation (ca. 8 Minuten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

### **Arbeiten!? Tätigsein und Arbeitslosigkeit in der Erwerbsgesellschaft**

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 08:30 - 11:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

Erwerbsarbeit ist ein grundlegendes Konzept und Gestaltungsprinzip moderner, kapitalistischer Gesellschaften. Doch was so selbstverständlich daherkommt, ist weder die einzige Form, in der Menschen tätig sind, noch kann Erwerbsarbeit aus sich selbst heraus entstehen. Wer allerdings keinen Zugang zur Erwerbsarbeit hat, läuft Gefahr, nicht nur materiell sondern auch sozial gesellschaftliche Teilhabe einzubüßen.

Soziale Arbeit ist wesentlich an der Produktion von "Employability" und der Bearbeitung von Arbeitslosigkeit beteiligt. Von beruflichen Orientierungstrainings in der Schule über die Begleitung geförderter Beschäftigung bis zur Unterstützung von Arbeitslosenorganisationen ist sie vielfach in die Konstruktion einer Arbeitsgesellschaft eingebunden. Im Seminar erhalten wir Einblick in grundlegende Konzepte, Gestalt und Wandel, gesetzliche Rahmenbedingungen und konkrete Angebote Sozialer Arbeit am Arbeitsmarkt und reflektieren, was Soziale Arbeit hier tut und woran sie mitarbeitet.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen in Kleingruppen, thematische Vertiefungen und Exkursionen benötigen eine begrenzte Anzahl von Teilnehmer:innen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir beschäftigen uns im Seminar mit:

- grundlegenden Konzepten von Arbeit und ihrer Bedeutung (Erwerbsarbeit, Sorgearbeit, Tätigsein, Arbeitsgesellschaft & Co.)
- Gestalt und Wandel des Arbeitsmarktes
- Konjunkturen von Erwerbsarbeit und Arbeitslosigkeit
- sozialer Absicherung im Fall von Arbeitslosigkeit, insbesondere Arbeitslosengeld und Bürgergeld
- aktiver Arbeitsmarktpolitik
- sozialen Dienstleistungen am Arbeitsmarkt und der Rolle Sozialer Arbeit
- Übergängen in die Erwerbsarbeit und der Jugendberufshilfe
- prekärer Beschäftigung
- Exkursionen zu verschiedenen Angeboten aktiver Arbeitsmarktpolitik in und um Düsseldorf

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust auf die Auseinandersetzung mit grundlegenden Texten, gemeinsame Diskussionen im Seminar, empirische Einblicke rund um die Arbeitsgesellschaft, Bereitschaft zu Exkursionen und grundlegende Reflexion der Rolle Sozialer Arbeit.

**Arbeitsformen:** Im Seminar werden sich sehr unterschiedliche Arbeitsformen abwechseln: Vorträge, Textarbeiten und Diskussionen, praktische Übungen in Einzel- oder Kleingruppenarbeit, Vorträge durch externe Referent:innen und Exkursionen zu Einrichtungen der Sozialen Arbeit.

**Prüfungsleistungen:** Portfolio-Aufgaben, d.h. schriftliche Bearbeitung einer Auswahl aus im Seminar gestellten Aufgaben zu Themen, Inhalten und Texten aus dem Seminar, Umfang: vier-sechs Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten)

ODER

Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten

**Basisliteratur:** Eine umfangreiche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Blue Science: Demokratie, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Menschenrechte**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:15 - 17:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor\*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor\*innen ab.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: \_Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

\_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

\_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

\_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Kern des Konzepts sind Bausteine, das heißt Lehr-/Lerneinheiten zu ganz unterschiedlichen Themen wie z.B. Rassismus erkennen und kritisch begegnen, Recht auf Wasser vs. Privatisierung, To Fly or not to fly,

Industrie 4.0 - Fluch oder Segen?!, Automatisierung vs. Gute Arbeit, oder Grüne Gentechnik – Heilmittel gegen den Welthunger?!

In jedem Baustein werden verschiedene didaktische Methoden genutzt. Die Teilnehmenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Mehr Information unter [www.blue-engineering.org](http://www.blue-engineering.org)

Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Bestehen des Moduls über Kompetenzen zur ...

- \_kritischen Beurteilung von Technik und Fortschritt,
- \_Reflexion des Wechselverhältnisses von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft,
- \_Kooperation mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,
- \_Bewältigung des Entscheidungsdilemmas, das sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergibt
- \_Antizipation der Auswirkungen und Risiken von Technik auf Natur und Gesellschaft.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an Natur und Technik, Gesellschaft und Verantwortung.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ABER eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit.

**Arbeitsformen:** Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

**Prüfungsleistungen:** Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

**Basisliteratur:** \_Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

\_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

\_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

\_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

\_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

\_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

\_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

\_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

\_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

\_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Elections to the European Parliament 2024 - A booster for the radical right?**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

12 April: 13-17 Uhr / 1pm - 5pm (room 03.1.033)

27 Mai - 29 Mai: 9:30am - 5:30pm (room 03.2.047)

15 Juni: 9:30am - 5.30pm (room 03.2.047), Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS.

This class will be held in English language. In addition to the thematical issues, this class offers the chance to talk in English. Please, be aware, that your English has not have to be perfect, but active participation is a plus for all of us.

**Inhalt:** The next elections to the European Parliament will take place in early June 2024. The share of votes for right-wing populist and extreme right-wing parties has already increased in recent elections. This trend is expected to continue. Will this be the first time that this trend has reached a position where parties of the extreme/populist right can make significant decisions in the European Parliament?

As part of the seminar, we want to examine, among other things, how the far-right and right-wing populist parties view the EU and Europe, what ideas they have in important policy areas and how the parties appear in their respective national contexts.

The seminar takes place partly immediately before the elections, and then again afterwards, so that we can look at current forecasts and actual results.

**Arbeitsformen:** Presentations, Group Work, Reading Documents and Watching Documentaries; Guest lecture by Tommi Kotonen (Jyväskylä University Finland)

**Prüfungsleistungen:** The examination consists of two parts: a) presentation on the situation of the radical right in a particular EU country (approx. 45 minutes) and b) short input on the performance of that party after the elections to the European Parliament (10 minutes).

**Basisliteratur:** Michael Oswald (ed) (2022) The Palgrave Handbook on Populism. Cham: Springer International

Reinhard Heinisch/Christina Holtz-Bacha/Oscar Mazzoleni (eds) (2021) Political Populism. Handbook of Concepts, Questions and Strategies of Research. Baden-Baden: Nomos

Jens Rydgren (ed) (2018) The Oxford Handbook of the Radical Right. New York: Oxford University Press.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Erinnerungsarbeit und Demokratiebildung als (eigene pädagogische) Praxis**

Krane, Eva, M.A.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 10:15 - 13:30, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept, seminaristische Diskussionen und Reflexionen, intensive Bearbeitung des Themas in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wie kann eine gegenwartsbezogene politische Bildungsarbeit an einem historischen Ort der NS-Verbrechen gestaltet werden?

Wie sieht meine eigene erinnerungskulturelle und demokratiebildende Arbeit aus? Wie kann ich hier selbst aktiv werden, was brauche ich dafür? Welche Methoden, Materialien und Formate nutze ich?

In dem Seminar werden wir uns diesen Fragestellungen im Kontext von Erinnerungsarbeit und Demokratiebildung gemeinsam annähern und uns dabei mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof auf dem Campus der Hochschule Düsseldorf befassen.

Der Erinnerungsort Alter Schlachthof ist ein Ort des Gedenkens, der Forschung und Bildung: Wir erinnern an die als jüdisch verfolgten Menschen aus der Region, die in der NS-Zeit über den Düsseldorfer Schlachthof in Ghettos und Mordlager im besetzten Osteuropa verschleppt wurden. In unseren Bildungsangeboten bearbeiten wir mit biografischen Zugängen die Geschichte(n) und Bedeutungen dieses



Ortes partizipativ mittels historischen Quellenmaterials, diskutieren erinnerungskulturelle Fragestellungen und nehmen Kontinuitäten von Antisemitismus, Rassismus und rechter Gewalt in den Blick. Ganz konkret sollen im Seminar eigene Projekt- und Formatideen, Methoden und Materialien für die pädagogische Praxis zu diesem Themenkomplex erarbeitet und reflektiert werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven Projekt- und Kleingruppenarbeit sowie zur Reflexion und Diskussion.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Präsentation, Lektüre, Diskussionsgruppen

**Prüfungsleistungen:** 30 Minuten interaktive Präsentation, Verschriftlichung (8-10 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird in Moodle und im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Housing First – Ein Paradigmenwechsel in der Wohnungslosenhilfe**

Hauprich, Kai, Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Mo., 22.07. - Fr., 26.07.2024, jeweils 9.00-16.30 Uhr (jeweils Raum 03.1.043), Vortreffen am Fr., 26.04.2024, 15.00 - 16.30 Uhr (Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Mitte der 1990er Jahre entwickelte der klinische Psychologe Sam Tsemberis in New York einen besonderen, nutzerorientierten Hilfeansatz für chronisch obdachlose Menschen mit multikomplexen Problemlagen und psychiatrischen Erkrankungen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich aus dem Vorläuferprojekt „Choices Unlimited“ ein Konzept, das die eigene Wohnung zum Ausgangspunkt weiterführender, nutzergesteuerter Angebote nimmt und später unter dem Namen „Housing First“ international bekannt wurde. Das Housing First Modell erzeugte in kürzester Zeit hohe Aufmerksamkeit in Politik und Wohnungsnotfallhilfe. Nicht nur weil es das etablierte Hilfesystem im Ablauf völlig auf den Kopf stellt, sondern auch weil Housing First Projekte in Vergleichsstudien mit anderen Hilfsangeboten der traditionellen Wohnungslosenhilfe messbar bessere Ergebnisse in Wohnstabilität, Verbesserung des Wohlbefindens und Integration in Gesellschaft aufweisen. Das Housing First Konzept gilt international daher als Hoffnungsträger bei der dauerhaften, gesellschaftlichen Überwindung von Straßenobdachlosigkeit. In den USA, Kanada und insbesondere Finnland stellt Housing First seine Leistungsfähigkeit seit Jahren eindrücklich unter Beweis, sodass das Modell bereits zum Regelsystem der Wohnungsnotfallhilfe gehört. In den letzten Jahren entstanden in verschiedenen europäischen Ländern Pilot- und Modellprojekte zur Erprobung des Ansatzes – so auch in verschiedenen deutschen Großstädten. In der hiesigen Praxis der Wohnungsnotfallhilfe wird der Ansatz in jüngster Vergangenheit hitzig diskutiert. Während Befürworter:innen im Housing First Ansatz den entscheidenden Paradigmenwechsel der Wohnungslosenhilfe sehen, der die gesellschaftliche Überwindung von Obdachlosigkeit in greifbare Nähe rücken lässt, halten Skeptiker:innen das Konzept für „alten Wein“ in neuen Schläuchen oder lesen darin eine Bedrohung für das bestehende Hilfesystem. Für den deutschsprachigen Diskurskontext kann man konstatieren, dass Uneinigkeit darüber herrscht, was nun konkret unter der Idee von Housing First zu verstehen sei, welche Anteile neuartig sind, welche bereits in anderen Hilfsangeboten lange praktiziert werden, für welche Zielgruppen das Konzept geeignet ist, welche Erfolge sich davon versprochen werden können und wo die Grenzen von Housing First liegen. Befeuert werden die fachlichen Auseinandersetzungen unter anderem dadurch, dass es kaum deutschsprachige Literatur zum Thema gibt, die über Handreichungen oder Evaluationsberichte hinausreicht.

In diesem Seminar werden die konzeptionellen Grundlagen des Housing First Ansatzes vermittelt. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird erarbeitet und kritisch diskutiert, was den Ansatz von der traditionellen Wohnungslosenhilfe unterscheidet und wo auf „Altbewährtes“ zurückgegriffen wird.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorkenntnisse im Bereich der Wohnungslosenhilfe sind für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar nicht zwingend erforderlich aber durchaus förderlich zur besseren Einordnung der Inhalte.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Fachlektüre

**Prüfungsleistungen:** Kurzpräsentation eines ausgewählten Themas ca. 15 Minuten pro Person inklusive 1 Seite Handout

Die Vergabe der Themen für die Kurzpräsentationen erfolgt im Rahmen des Vortreffens. Insofern ist die Teilnahme daran unbedingt erforderlich. Studierende, die eine Prüfung ablegen wollen, an diesem Termin jedoch verhindert sind, müssen vorab Kontakt zum Dozenten aufnehmen.

**Basisliteratur:** Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion. Teil 1: Was ist Housing First, was ist es nicht, und Belege für die Wirksamkeit des Ansatzes. In: Wohnungslos 59 (1), S. 17–23.

Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion? Teil 2: Was ist innovativ am Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First Deutschland, und wenn es aber doch keine Wohnungen gibt? In: Wohnungslos 59 (2), S. 75–80.

Pleace, Nicholas (2016): Housing First Guide Europe. Hg. v. Neunerhaus.

Tsemberis, Sam (2010): Housing first. The Pathways Model to end homelessness for people with mental health and substance use

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1**

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

For the sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur\*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier\*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (July 11th) within a presentation of different posters at university.

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (July 08th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 22nd, 2024 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

**Basisliteratur:** Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Jugendhilfepolitik**

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Block:

Dienstag 02.04.24, 14.15 - 17.45 Uhr

Mittwoch 03.04.24, 10.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag 04.04.24, 10.00 - 18.00 Uhr

Freitag 05.04.24, 10.00 - 13.00 Uhr

Exkursion (Sitzung Jugendhilfeausschuss der Stadt Düsseldorf): 05. Juni 2024, 15.00 - 19.00 Uhr

Geplant: eine weitere Teilnahme an einer JHA-Sitzung eines Landkreises, Termine stehen aktuell noch nicht fest, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe sowie Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit stehen in einem unmittelbaren Bezug zur Kommunalpolitik. Einerseits wird die Soziale Arbeit durch kommunalpolitische Entscheidungen beeinflusst (z.B.

über Haushaltsmittel). Andererseits können kommunalpolitische Interventionen möglich und nötig sein, um die Rechte und Interessen der Nutzer\*innen der Dienste / Klient\*innen zu stärken und/oder ihnen ggf. die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen selber lokalpolitisch zu vertreten.

Ein kommunales Politikfeld, in dem die Nähe zur Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Kindheitspädagogik besonders ausgeprägt ist, ist die Jugendhilfepolitik.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Jugendhilfepolitik vermittelt und diskutiert sowie Ansätze kommunalpolitischer Interventionen von Fachkräften der Sozialen Arbeit sowie von Kindern und Jugendlichen selber vorgestellt und die dafür notwendigen Handlungskompetenzen erarbeitet.

Interventionen im Bereich der Jugendhilfepolitik werden konzeptionell gerahmt als ein Element der Menschenrechtspraxis Sozialer Arbeit und als Ausdrucksform des "Politischen Mandats" der Sozialen Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Empfohlen wird die Bereitschaft, die Jugendhilfepolitik im eigenen Lebensumfeld bewußt wahrzunehmen und zu verfolgen - gerne auch schon im Vorfeld des Seminars (einfach einmal auf der Webseite der Stadt/des Landkreises nach Infos umsehen, z.B. im Bürger- oder Ratsinformationssystem der Kommune). Das Seminar wird vielfältige Möglichkeiten bieten, eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen einzubringen.

**Arbeitsformen:** Präsentationen/Vorlesungen, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Exkursionen und/oder Gespräche mit Expert\*innen und Akteur\*innen der Kommunalpolitik, Selbststudium

**Prüfungsleistungen:** Unbenotete 15minütige Präsentation (mit 1-2 Seiten Handout) + benotete Hausarbeit (10 Seiten Text).

Die möglichen Themen für Präsentationen werden in der 1. Sitzung vorgestellt und können dann im "Windhundverfahren" gewählt werden, ggf. mit Auslosung. Studierende, die an dem Termin nicht anwesend sein können, können mich VOR der Sitzung per Email kontaktieren und mir das mitteilen und erhalten dann NACH der Sitzung ein Thema zugewiesen.

Handouts für die Präsentationen müssen jeweils drei Werktage vor dem Seminartermin an den Dozenten gemailt werden. Falls aufgrund hoher Zahl von Teilnehmenden nicht genügend Zeitslots für Referate bestehen, kann alternativ eine Video-Präsentation verabredet werden, die dann auf moodle eingestellt wird (Abgabetermin dafür: vier Wochen nach der 1. Sitzung).

Themen für Hausarbeiten können individuell abgesprochen werden. Studierende, die eine Prüfung in einem der angesprochenen Schwerpunkte ablegen wollen, werden in ihrer Hausarbeit Themen mit Bezügen zu dem Schwerpunkt zu bearbeiten haben (Themen werden entsprechend vergeben).

Abgabetermin für die Hausarbeiten ist der 15. August 2024.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 02.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Kinderrechte umsetzen - Theorie und Praxisblicke**

Müller-Goldenstedt, Judy, M.A.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

08.04.24-12.04.24 (Mo-Fr), jeweils 9.00 – 17.00 Uhr, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen hat dazu beigetragen, dass die Rechte von Kindern auf Förderung, Schutz und Beteiligung in den letzten Jahrzehnten weltweit gestärkt und zunehmend umgesetzt wurden. Trotz bemerkenswerter Fortschritte für Kinder bleiben jedoch viele Herausforderungen bestehen.

Im Blockseminar werden wir uns mit der Kinderrechtskonvention und ihrer Umsetzung insbesondere in Deutschland beschäftigen. Dies soll anhand von Berichten verschiedener Akteure im Rahmen des Staatenberichtsverfahrens, eigener Recherchen und im Austausch mit Professionellen (aus der Sozialen Arbeit und anderen Disziplinen), die in unterschiedlichen Arbeitsfeldern mit Kindern und Jugendlichen tätig sind, geschehen. Ein besonderes Augenmerk soll auf die Grundprinzipien der Kinderrechtskonvention, d.h. dem Kindeswohl, Partizipation, Nicht-Diskriminierung und Überleben und Entwicklung, geworfen werden.

**Arbeitsformen:** Textlektüre, Recherche, Gruppenarbeit, Diskussionen und Austausch mit Professionellen.

**Prüfungsleistungen:** Benotetes Gruppenreferat (2-3 Personen) am Ende der Blockwoche und ein benotetes 3-seitiges Handout.

Referatsthemen stehen auf der Moodle-Plattform zum Seminar bereit.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben und in die Moodle-Plattform eingestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Psychomotor Therapy for People with Mental Diseases and Disorders**

Wienholt, Rabea, Dipl.-Päd.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Fünf ganze Tage, jeweils 10-18 Uhr, am Sa. 8.6. (Raum 03.1.041) sowie Sa./So. 15./16.6. und am Sa./So. 13./14.7.2024 (jeweils 03.E.030 Sporthalle), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** The focus of this seminar is on adults with mental or psychosomatic diseases and children who show a need of support in their social and emotional development. Based on the schematization and description of different dispositions, multi-professional therapy concepts are presented and discussed.

The focus will be on therapy respectively treatment in motion. Different concepts are tested and discussed. It is not necessary to be particularly sporty. Curiosity, power of observation and joy in doing something intuitively are enough.

Im Fokus dieses Seminars stehen Erwachsene mit psychischen oder psychosomatischen Erkrankungen sowie Kinder, die im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung Förderbedarfe zeigen. Aufbauend auf die Schematisierung und Beschreibung unterschiedlicher Dispositionen werden multiprofessionelle Therapiekonzepte vorgestellt und diskutiert. Schwerpunkt dabei wird die Therapie bzw. Behandlung in Bewegung sein.

Es werden unterschiedliche Konzepte erprobt und diskutiert. Es ist nicht notwendig besonders sportaffin zu sein. Es genügen Neugier, Beobachtungsgabe und Freude am intuitiven Tun.

**Prüfungsleistungen:** Planning and presentation of motorthery session (45 minutes) in teams (3 students) and discussion in the class. Team setup takes place during the first meeting.

If you can't join the first meeting, you have to contact the teacher in advance.

Planung und Präsentation einer BWT-Einheit (ca.45 Minuten) in Teams und Diskussion im Seminar  
Gruppenbildung erfolgt im ersten Termin.

Ist die Teilnahme am ersten termin unter keinen Umständen möglich, muss die Lehrende frühzeitig kontaktiert werden.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Sociological Perspectives on Contemporary Theories of Social Justice**

Arun, Onur, Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Di. 18:30 - 21:45, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

- All reading materials and videos offered in this course are in English. In addition, lectures, exams, and term papers are also in English. However, this should not be a source of concern for participants whose mother-language is not English. Keep in mind that I am fully aware that for many of my students in Germany, English is not their mother tongue. Rest assured, I do not allow any of my non-native English-speaking students to be unfairly disadvantaged in my class. Although you may experience verbal limitations when expressing your views during in-class discussions, this is completely acceptable. On the other hand, pushing your boundaries to develop your English skills through active class participation can greatly enrich your academic and professional life in the future. So, use English for in-class lectures and subsequent communications with me, but do not fret over making mistakes.

**Inhalt:** Looking at the history of social and political thought, one can easily notice that two normative questions have played formative roles in shaping the scholarly discussions of great philosophers: “who should get what” and “why s/he should (or should not) get what s/he gets”. In fact, it is occasionally claimed that the entire literature of social and political thought, in one way or another, is intrinsically connected with humanity’s journey to find the most plausible and persuasive answers to these questions that essentially reflect philosophers’ passion for researching social justice to create a better world. In this regard, this course primarily aims to equip students with knowledge about foundational subjects, concepts, and discussions on the ideas of social justice, as well as help them gain the ability to develop sociological conceptions of the normative ideas of great philosophers. The course will begin with definitions of foundational concepts in social justice, such as justice, freedom, equality, law and order, and then examine classical ideas of social justice from ancient and early classical philosophers. Following these, the course will turn its attention to contemporary theories of social justice. In doing so, it draws heavily on a sociologically-informed perspective of critical scrutiny and aims to elaborate on utilitarianism and happiness-focused perspective of individuals’ welfare, the radically egalitarian perspective of the Marxist tradition, libertarian justifications for inequality based on individuals’ talents and skills, the harmonization of egalitarian and libertarian views in the idea of justice as fairness from John Rawls, the freedom-centred view of the capability approach based on the works of Amartya Sen and Martha Nussbaum, and Ronald Dworkin’s luck egalitarianism, with a particular focus on individual responsibility and choice. In lectures where these theories will be comprehensively discussed, particular attention will be paid to sociological diversities, such as ethnicity, social class, gender and age, religious diversity, and the question of what forms of adjustments or modifications these diversities require us to make in normative political theories of social justice.

**Prüfungsleistungen:** reflection paper where you are expected to write between 1.800 and 2.200 words length critical perspective/argument on one of the theories or subjects lectured on and discussed during the semester

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 29.04.2024 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

### **Zwischen Unsichtbarkeit und Stigmatisierung – Soziale Arbeit im Kontext von Rassismus gegen Rom:nja und Sinti:zze**

Büyükmavi, Meltem, M.A.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:15 - 17:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (angemessene Seminargröße für sensitive Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Gadjé-Rassismus, d. i. Rassismus gegen Rom:nja und Sinti:zze, ist ein historisch tief verwurzelt Phänomen, das seine wohl brutalste Konsequenz im Nationalsozialismus mit dem Porajmos, dem Völkermord an Rom:nja und Sinti:zze, fand. Als historisch tradiertes und gegenwärtig nach wie vor wirkmächtiges gesellschaftliches Machtverhältnis hat Gadjé-Rassismus gravierende Auswirkungen auf die Lebenswirklichkeiten von Betroffenen. Diese reichen von alltäglichen Mikroaggressionen über die Beschränkung gesellschaftlicher Teilhabe und der Kulturalisierung von dadurch erst hervorgebrachten prekären Lebenslagen bis hin zu tödlicher Gewalt.

Als Institution, die historisch wie gegenwärtig maßgeblich an der gesellschaftlichen Konstruktion von sozialer Differenz (Norm/Abweichung) und der Wissensproduktion über ‚die Anderen‘ beteiligt ist, diese aber auch durch die Herstellung sozialer Gerechtigkeit zu dekonstruieren sucht, trägt die Soziale Arbeit hierbei eine enorme Verantwortung. Ihr kommt die Aufgabe zu, aus einer macht- und selbstreflexiven Perspektive ihre eigenen Strukturen und Routinen im Hinblick auf die Fortschreibung von Rassismus gegen Rom:nja und Sinti:zze sowie der damit verbundenen Stereotype zu hinterfragen.

Hierfür wollen wir uns zunächst mit der historischen Verankerung, den Mechanismen, Funktionen und Kontinuitäten dieser speziellen Form von Rassismus sowie mit der Rolle der Sozialen Arbeit bzw. ihrer Geschichte befassen. Im Anschluss wollen wir in aktuellen Forschungsarbeiten ermittelte Diskriminierungsrealitäten in verschiedenen Praxisbereichen der Sozialen Arbeit aus rassismuskritischer und intersektionaler Perspektive in den Blick nehmen. Dabei sollen besonders Betroffenenperspektiven sowie Erfahrungen und Beobachtungen betroffener Fachkräfte der Sozialen Arbeit fokussiert werden.

Gegenstand werden abschließend auf dieser Grundlage empfohlene Maßnahmen zur Professionalisierung und rassismuskritischen Praxisentwicklung in der Sozialen Arbeit sein.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Reflexion eigener Wahrnehmungs- und Handlungsmuster sowie von institutionellen Strukturen und Praxen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Text-/Medienarbeit, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Reflexionsphasen, Fallbesprechungen, Moderationen, Referate

**Prüfungsleistungen:** 1. Teil: Ein nicht benotetes Gruppenreferat (2-4 Personen; 20-35 Minuten) und ein benotetes 3-seitiges Handout pro Person; 2. Teil: Protokoll (6 Seiten)

**Basisliteratur:** Randjelović, Isidora, 2021. Rassismus gegen Rom\*nja und Sinti\*zze. In: Überblick, Ausgabe 1/2021, 27. Jahrgang. S. 3–15. Hrsg. vom Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung in NRW (IDA-NRW). Download unter <https://kurzelinks.de/vrhn> (Letzter Zugriff: 18.01.2024)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Wahlpflichtbereich SP 9.3 (Alle Lehrgebiete)**

### **'Affektivität' in Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit**

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 12:30 - 15:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Art der Arbeitsformen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Während in den Geistes- und Sozialwissenschaften Emotionen und Gefühlen in der Vergangenheit tendenziell eine eher geringere Rolle spielten, lässt sich seit einigen Jahren, etwa in der Soziologie, eine verstärkte Hinwendung zu diesen Themenbereichen feststellen.

Dieser als „emotional turn“ oder "affective turn" bezeichneten Entwicklung folgend, werden wir uns in diesem Seminar mit Emotionen, Gefühlen und weiteren Phänomenen beschäftigen, die sich unter dem Überbegriff der "Affektivität" zusammenfassen lassen und diese Thematik auf die Soziale Arbeit beziehen.

Wir werden zunächst vor allem eine soziologische Perspektive einnehmen, die wir teilweise um eine multidisziplinäre Perspektive erweitern wollen und dazu u.a. Theorien und Erkenntnisse aus der Philosophie, Kognitionswissenschaft und Biologie hinzuziehen.

Wir werden uns mit konkreten Emotionen beschäftigen oder uns z.B. fragen, was für Phänomene Emotionen und Gefühle, aber auch affektive Phänomene wie Stimmungen und affektive Atmosphären überhaupt sind und worin sich diese Phänomene unterscheiden.

Hierzu werden wir gemeinsame Überlegungen anstellen und uns intensiv mit klassischen und zeitgenössischen Texten der Emotionssoziologie und anderen Disziplinen auseinandersetzen und diese in Gruppen und gemeinsam besprechen und diskutieren. Studierende werden zu selbstausgewählten Themen recherchieren und dazu referieren, es wird Inputs des Seminarleiters und ggfs. Gastinputs geben und wir werden uns durch Filme der Thematik nähern.

Bei alledem wollen wir uns in diesem Seminar auch immer mit der Frage auseinandersetzen, inwiefern Affektivität in Theorie und Praxis der sozialen Arbeit relevant ist. Z.B. wenn es um Beziehungsarbeit oder den Umgang mit den eigenen Emotionen und denen des Gegenübers geht, was es bedeutet, wenn Soziale Arbeit als Emotionsarbeit aufgefasst wird oder was an der Behauptung dran ist, dass Emotionalität im Widerspruch zur Professionalität in der Sozialen Arbeit stehen würde.

Zur Beantwortung dieser Frage werden wir, auch auf Grundlage etwaiger beruflicher Erfahrungen von Studierenden, versuchen, die erarbeiteten Konzepte und Theorien anzuwenden, uns mit der wenigen Literatur auseinandersetzen, die Affektivität und Soziale Arbeit direkt behandelt und gemeinsam reflektieren.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre von wissenschaftlicher Literatur/Fachtexten und zur gemeinsamen Besprechung und Diskussion dieser.

Bereitschaft für die Referate zu seminarrelevanten Themen selbstständig bzw. in Referatsgruppen zu recherchieren. Offenheit für Gruppenarbeit. Da einige der dem Seminar zugrunde liegenden Texte in englischer Sprache verfasst sind, sind englische Lektürefähigkeiten hilfreich stellen aber keine zwingende Teilnahmebedingung für das Seminar dar. Es sollte aber die Bereitschaft da sein, sich auch mit englischsprachigen Texten auseinanderzusetzen und ggfs. mit Übersetzungsprogrammen zu behelfen.

**Arbeitsformen:** Inputs des Seminarleiters; Eigene und gemeinsame Textlektüre, Textbesprechungen und Diskussionen; Gruppenarbeit; Eigene Recherchen; Kleine Hausaufgaben; Filmschauen und Filmdiskussion; ggfs. Gastinputs.

**Prüfungsleistungen:** Referat mit Präsentation (ca. 30 Minuten) und anschließend moderierter Gruppendiskussion anhand 3-5 Diskussionsfragen (ca. 15 Minuten) [Abhängig von der Seminargröße werden die Referate in Referatsgruppen stattfinden und dann etwas länger sein].

PLUS 3-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

ODER

Hausarbeit (10-12 Seiten)

PLUS 1-mal schriftliche Beantwortung von Lektüre- oder Reflexionsfragen (1-3 Seiten) sowie Einbringung der Antworten in die jeweiligen Sitzungen.

**Sonstige Informationen:** Die Prüfungsleistungen werden in den ersten beiden Sitzungen bestimmt und terminiert.

Präsentationen, Diskussionsfragen und Kurzinputs werden allen Seminarteilnehmenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Je nach Teilnehmendenzahl können Referate auch in der Form von Gruppenreferaten stattfinden.

**Basisliteratur:** Wird in den ersten Sitzungen bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.06.2024 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

### **Alternativen zum Umgang mit (strafrechtlichen) Konflikten**

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Zwei Tage in Blockwoche 3 (Hörsaal 03.E.001):

28.05.2024 von 13.00 - 20.30 Uhr (Dienstag)

29.05.2024 von 9.00 - 17.00 Uhr (Mittwoch)

Vier Tage in Blockwoche 4 (jeweils 03.2.052):

16.07.2024 von 13.00 - 20.30 Uhr (Dienstag)

17.07.2024 von 9.00 - 17.00 Uhr (Mittwoch)

18.07.2024 von 9.00 - 20.30 Uhr (Donnerstag)

19.07.2024 von 9.00 - 17.00 Uhr (Freitag), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Konfliktregelung ohne das Strafrecht ist eine Möglichkeit Belastungen von Verletzten und ihren Angehörigen sowie Beschuldigten und Täter\*innen und deren Angehörigen durch die Besonderheiten des Strafrechtssystems zu vermeiden. Zudem verdeckt das Strafrecht die strukturellen Hintergründe der Konflikte und marginalisiert selbst bestimmte Gruppen.

Im Kurs werden unterschiedliche Ansätze, die in der Kriminologie und Friedens- und Konfliktforschung sowie teilweise in der Sozialen Arbeit vertreten werden, diskutiert. Es wird ein Überblick über die folgenden Möglichkeiten gegeben: Kriminalitätsversicherungen, Restorative Justice in der Ausgestaltung des Tauschgleichs (Deutschland TOA), von Verwandtschafts- und Familienräten, Familiengruppenkonferenzen, Gemeinschaftskonferenzen, Peacemaking Circles (Deutschland Friedenszirkel) im Sinne von Transformative Justice sowie Hoo pono pono und Transcend entsprechend der Friedens- und Konfliktforschung von Galtung. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Transitional Justice im internationalen Kontext werden verdeutlicht.



Ziel des Kurses ist es, für einen alternativen Konfliktumgang zu sensibilisieren, der es ermöglicht auch strukturelle Gründe im Sinne einer langfristigen Lösung für Generationen zu finden.

**Arbeitsformen:** Diverse, u.a. Rollenspiele

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und abweichende, ergänzende Erläuterungen der Dozentin in der Präsenzphase.

Sofern mehrere Varianten für Themen gegeben sind, ist eine auszuwählen. Eine konkrete Fragestellung innerhalb des Themas ist zu formulieren und zu bearbeiten.

Abgabe: 31.07.2024 bis 13.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

S 2 - Schwerpunkt Beratung

Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Beratung und Konfliktregelmöglichkeiten im Sinne von Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

Variante 1: Restorative Justice als Inklusion

Variante 2: Transformative Justice als Inklusion

Variante 3: x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen) als Inklusion

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 – Gesundheit

Gesundheitsförderung durch Restorative/Transformative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 – Menschenrechte

Variante 1: Transformative Justice als Möglichkeit der Berücksichtigung der Menschenrechte beim Konfliktumgang

Variante 2: Transcend als Möglichkeit der Berücksichtigung der Menschenrechte beim Konfliktumgang

Variante 3: Möglichkeiten und Grenzen von Transitional Justice Menschenrechte beim Konfliktumgang zu berücksichtigen

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 12 – Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Variante 1: Die Bedeutung von Restorative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

Variante 2: Die Bedeutung von Transformative Justice für die Soziale Arbeit im Hinblick auf strafrechtlich relevante Konflikte

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul 1 und WA

Die Relevanz interdisziplinärer Zusammenarbeit im Rahmen von Restorative Justice am Beispiel von x (eine konkrete im Seminar vorgestellte Alternative ist auszuwählen)

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul 2

Variante 1: Restorative Justice/Transformative Justice als Schutz vor sexualisierter Gewalt

Variante 2: Restorative Justice/Transformative Justice als Alternative zu Diskriminierungserfahrungen durch das Strafrechtssystem

(10 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

**Basisliteratur:** Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Für Studierende, die schon einen ersten Eindruck gewinnen wollen: Leseempfehlungen vorab:

Christie, Nils (1995): Grenzen des Leids, 2. Aufl., Münster

Früchtel, Frank/Halibrand, Anna-Maria (2016): Restorative Justice. Theorie und Methode für die Soziale Arbeit, Wiesbaden

Zehr, Howard (2010): Fairsöhnt. Restaurative Gerechtigkeit. Wie Opfer und Täter heil werden können, Schwarzenfeld

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Antisemitismus und Rassismus im Konflikt um den Nahostkonflikt als Herausforderung für die Soziale Arbeit?**

Gerr, Ulrich Mathias

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:15 - 17:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Intensive Diskussionen und Gruppenmethoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der 7. Oktober 2023 stellt eine historische Zäsur dar. In dessen Folge kam es auch in Deutschland zu einer Intensivierung eines ‚Konflikts um den Nahostkonflikt‘. Antisemitische Übergriffe, die so wieso Teil des Alltags von Jüdinnen\_Juden sind, haben sich seitdem deutlich vermehrt und gesteigert. Hass und antijüdische Deutungen zum Nahostkonflikt lassen sich dabei quer durch politische und gesellschaftliche Milieus feststellen und haben häufig Ähnlichkeit zu antisemitischen Mythen mit jahrhundertalter Tradition.

Gleichzeitig ist eine Reaktion auf diesen „Konflikt um den Konflikt“ festzustellen, welcher sich auch Teile der Politik angeschlossen haben, der sich rassistischer Kollektivierungen bedient. Diese schließen oftmals an den Mythos eines „importierten“ Antisemitismus an, womit nicht zuletzt eine autoritäre Abschiebepolitik begründet wird.

Der eigentliche Nahostkonflikt ist dabei häufig eine Projektionsfläche, auf der die antisemitischen und rassistischen Ressentiments ausagiert werden. In Teilen wird der Konflikt bloß zum Vorwand, eine so wieso vorhandene Position neu zu legitimieren oder nun endlich politisch durchsetzen zu können.

Im ersten Teil des Seminars wollen wir die dem zugrundeliegenden Erscheinungsformen von Antisemitismus und Rassismus reflektieren. Wo tauchen diese, womöglich auch miteinander verschränkt, auf? Was für Funktionen und Bedürfnisse könnten die Positionen erfüllen? Wie könnte man die oft sehr polarisierende Debatte entschärfen und versachlichen?

Im zweiten Teil geht es um praktische und professionelle Herausforderungen dieser Situation.

Soziale Arbeit ist in diesem Kontext auf mehrfache Weise gefragt. Auf einer reflexiven Ebene gilt es, zunächst einmal die eigene Rolle und Position besser zu verstehen. Sensibilisiert für bestimmte Prozesse und Dynamiken zu sein, ist die Voraussetzung für einen kritischen Umgang mit Phänomenen, die derzeit in verschiedensten Feldern der Sozialen Arbeit herausfordernd sind. Eine etwas größere Sicherheit im Umgang mit dem Nahostkonflikt und dessen Eingebundenheit in antisemitische und rassistische Denkmustern und Praktiken zu erlangen, soll im Seminar angestrebt werden.

Es gibt außerdem ganz praktische Herausforderungen für Sozialarbeiter\*innen, wie mit bestimmten ideologischen Äußerungen im Kontext des ‚Konflikts um den Konflikt‘ umgegangen werden kann. Hier wollen wir uns Konzepte und Handlungsfelder ansehen und kritisch diskutieren.

Wir stehen dabei als Seminar nicht gänzlich ‚über‘ diesem Spannungsverhältnis, sondern sind selbst herausgefordert, einen Raum zu schaffen, in dem die womöglich unterschiedlichen Positionen thematisiert werden können und in dem es zu einem Erkenntnis- und Reflexionsprozess kommen kann, der gleichzeitig von einer klaren Haltung gegen Antisemitismus und Rassismus geprägt ist.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft sich auf andere Positionen einzulassen

**Arbeitsformen:** Viele interaktive Elemente und Übungen, Diskussionen und Reflexionsphasen, aber auch Literaturabschnitte

**Prüfungsleistungen:** Lerntagebuch (ca. 12 Seiten) und Kurzpräsentation (ca. 8 Minuten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Arbeiten!? Tätigsein und Arbeitslosigkeit in der Erwerbsgesellschaft**

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 08:30 - 11:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

Erwerbsarbeit ist ein grundlegendes Konzept und Gestaltungsprinzip moderner, kapitalistischer Gesellschaften. Doch was so selbstverständlich daher kommt, ist weder die einzige Form, in der Menschen tätig sind, noch kann Erwerbsarbeit aus sich selbst heraus entstehen. Wer allerdings keinen Zugang zur

Erwerbsarbeit hat, läuft Gefahr, nicht nur materiell sondern auch sozial gesellschaftliche Teilhabe einzubüßen.

Soziale Arbeit ist wesentlich an der Produktion von "Employability" und der Bearbeitung von Arbeitslosigkeit beteiligt. Von beruflichen Orientierungstrainings in der Schule über die Begleitung geförderter Beschäftigung bis zur Unterstützung von Arbeitslosenorganisationen ist sie vielfach in die Konstruktion einer Arbeitsgesellschaft eingebunden. Im Seminar erhalten wir Einblick in grundlegende Konzepte, Gestalt und Wandel, gesetzliche Rahmenbedingungen und konkrete Angebote Sozialer Arbeit am Arbeitsmarkt und reflektieren, was Soziale Arbeit hier tut und woran sie mitarbeitet.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen in Kleingruppen, thematische Vertiefungen und Exkursionen benötigen eine begrenzte Anzahl von Teilnehmer:innen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wir beschäftigen uns im Seminar mit:

- grundlegenden Konzepten von Arbeit und ihrer Bedeutung (Erwerbsarbeit, Sorgearbeit, Tätigsein, Arbeitsgesellschaft & Co.)
- Gestalt und Wandel des Arbeitsmarktes
- Konjunkturen von Erwerbsarbeit und Arbeitslosigkeit
- sozialer Absicherung im Fall von Arbeitslosigkeit, insbesondere Arbeitslosengeld und Bürgergeld
- aktiver Arbeitsmarktpolitik
- sozialen Dienstleistungen am Arbeitsmarkt und der Rolle Sozialer Arbeit
- Übergängen in die Erwerbsarbeit und der Jugendberufshilfe
- prekärer Beschäftigung
- Exkursionen zu verschiedenen Angeboten aktiver Arbeitsmarktpolitik in und um Düsseldorf

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Lust auf die Auseinandersetzung mit grundlegenden Texten, gemeinsame Diskussionen im Seminar, empirische Einblicke rund um die Arbeitsgesellschaft, Bereitschaft zu Exkursionen und grundlegende Reflexion der Rolle Sozialer Arbeit.

**Arbeitsformen:** Im Seminar werden sich sehr unterschiedliche Arbeitsformen abwechseln: Vorträge, Textarbeiten und Diskussionen, praktische Übungen in Einzel- oder Kleingruppenarbeit, Vorträge durch externe Referent:innen und Exkursionen zu Einrichtungen der Sozialen Arbeit.

**Prüfungsleistungen:** Portfolio-Aufgaben, d.h. schriftliche Bearbeitung einer Auswahl aus im Seminar gestellten Aufgaben zu Themen, Inhalten und Texten aus dem Seminar, Umfang: vier-sechs Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten)

ODER

Hausarbeit im Umfang von 8-10 Seiten

**Basisliteratur:** Eine umfangreiche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Blue Science: Demokratie, Verantwortung, Nachhaltigkeit, Menschenrechte**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:15 - 17:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor\*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor\*innen ab.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt verümt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: \_ Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

\_ didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

\_ Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

\_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Blue Science ist ein innovatives Seminar zur Wahrnehmung ökologischer und sozialer Verantwortung. Es ist als peer-to-peer Lehr-Lernkonzept angelegt und wird von studierenden Tutor:innen geleitet.

Kern des Konzepts sind Bausteine, das heißt Lehr-/Lerneinheiten zu ganz unterschiedlichen Themen wie z.B. Rassismus erkennen und kritisch begegnen, Recht auf Wasser vs. Privatisierung, To Fly or not to fly, Industrie 4.0 - Fluch oder Segen?!, Automatisierung vs. Gute Arbeit, oder Grüne Gentechnik – Heilmittel gegen den Welthunger?!

In jedem Baustein werden verschiedene didaktische Methoden genutzt. Die Teilnehmenden gestalten das Seminar aktiv mit, indem sie einen bestehenden Baustein für das Seminar anpassen oder einen eigenen Baustein als Semesterprojekt eigenständig entwickeln, erproben und dokumentieren. Diese Leistungen erfolgen zum großen Teil als Gruppenarbeit.

Mehr Information unter [www.blue-engineering.org](http://www.blue-engineering.org)

Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Bestehen des Moduls über Kompetenzen zur ...

\_ kritischen Beurteilung von Technik und Fortschritt,

\_ Reflexion des Wechselverhältnisses von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft,

\_ Kooperation mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung,

\_ Bewältigung des Entscheidungsdilemmas, das sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergibt

\_ Antizipation der Auswirkungen und Risiken von Technik auf Natur und Gesellschaft.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar richtet sich an Studierende mit Interesse an Natur und Technik, Gesellschaft und Verantwortung.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, ABER eine ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit.

**Arbeitsformen:** Input, Diskussion, Textarbeit, Kleingruppen-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

**Prüfungsleistungen:** Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären Kleingruppen)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

**Basisliteratur:** \_ Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

\_ Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

\_ bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

\_ DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken,

Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

\_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

\_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

\_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

\_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

\_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

\_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Elections to the European Parliament 2024 - A booster for the radical right?**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

12 April: 13-17 Uhr / 1pm - 5pm (room 03.1.033)

27 Mai - 29 Mai: 9:30am - 5:30pm (room 03.2.047)

15 Juni: 9:30am - 5.30pm (room 03.2.047), Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS.

This class will be held in English language. In addition to the thematical issues, this class offers the chance to talk in English. Please, be aware, that your English has not have to be perfect, but active participation is a plus for all of us.

**Inhalt:** The next elections to the European Parliament will take place in early June 2024. The share of votes for right-wing populist and extreme right-wing parties has already increased in recent elections. This trend is expected to continue. Will this be the first time that this trend has reached a position where parties of the extreme/populist right can make significant decisions in the European Parliament?

As part of the seminar, we want to examine, among other things, how the far-right and right-wing populist parties view the EU and Europe, what ideas they have in important policy areas and how the parties appear in their respective national contexts.

The seminar takes place partly immediately before the elections, and then again afterwards, so that we can look at current forecasts and actual results.

**Arbeitsformen:** Presentations, Group Work, Reading Documents and Watching Documentaries; Guest lecture by Tommi Kotonen (Jyväskylä University Finland)

**Prüfungsleistungen:** The examination consists of two parts: a) presentation on the situation of the radical right in a particular EU country (approx. 45 minutes) and b) short input on the performance of that party after the elections to the European Parliament (10 minutes).

**Basisliteratur:** Michael Oswald (ed) (2022) The Palgrave Handbook on Populism. Cham: Springer International

Reinhard Heinisch/Christina Holtz-Bacha/Oscar Mazzoleni (eds) (2021) Political Populism. Handbook of Concepts, Questions and Strategies of Research. Baden-Baden: Nomos

Jens Rydgren (ed) (2018) The Oxford Handbook of the Radical Right. New York: Oxford University Press.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Erinnerungsarbeit und Demokratiebildung als (eigene pädagogische) Praxis**

Krane, Eva, M.A.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 10:15 - 13:30, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept, seminaristische Diskussionen und Reflexionen, intensive Bearbeitung des Themas in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Wie kann eine gegenwartsbezogene politische Bildungsarbeit an einem historischen Ort der NS-Verbrechen gestaltet werden?

Wie sieht meine eigene erinnerungskulturelle und demokratiebildende Arbeit aus? Wie kann ich hier selbst aktiv werden, was brauche ich dafür? Welche Methoden, Materialien und Formate nutze ich? In dem Seminar werden wir uns diesen Fragestellungen im Kontext von Erinnerungsarbeit und Demokratiebildung gemeinsam annähern und uns dabei mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof auf dem Campus der Hochschule Düsseldorf befassen.

Der Erinnerungsort Alter Schlachthof ist ein Ort des Gedenkens, der Forschung und Bildung: Wir erinnern an die als jüdisch verfolgten Menschen aus der Region, die in der NS-Zeit über den Düsseldorfer Schlachthof in Ghettos und Mordlager im besetzten Osteuropa verschleppt wurden. In unseren Bildungsangeboten bearbeiten wir mit biografischen Zugängen die Geschichte(n) und Bedeutungen dieses Ortes partizipativ mittels historischen Quellenmaterials, diskutieren erinnerungskulturelle Fragestellungen und nehmen Kontinuitäten von Antisemitismus, Rassismus und rechter Gewalt in den Blick.

Ganz konkret sollen im Seminar eigene Projekt- und Formatideen, Methoden und Materialien für die pädagogische Praxis zu diesem Themenkomplex erarbeitet und reflektiert werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur aktiven Projekt- und Kleingruppenarbeit sowie zur Reflexion und Diskussion.

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Präsentation, Lektüre, Diskussionsgruppen

**Prüfungsleistungen:** 30 Minuten interaktive Präsentation, Verschriftlichung (8-10 Seiten)

**Basisliteratur:** Wird in Moodle und im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Housing First – Ein Paradigmenwechsel in der Wohnungslosenhilfe**

Hauprich, Kai, Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Mo., 22.07. - Fr., 26.07.2024, jeweils 9.00-16.30 Uhr (jeweils Raum 03.1.043), Vortreffen am Fr., 26.04.2024, 15.00 - 16.30 Uhr (Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Mitte der 1990er Jahre entwickelte der klinische Psychologe Sam Tsemberis in New York einen besonderen, nutzerorientierten Hilfeansatz für chronisch obdachlose Menschen mit multikomplexen Problemlagen und psychiatrischen Erkrankungen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich aus dem Vorläuferprojekt „Choices Unlimited“ ein Konzept, das die eigene Wohnung zum Ausgangspunkt weiterführender, nutzergesteuerter Angebote nimmt und später unter dem Namen „Housing First“ international bekannt wurde. Das Housing First Modell erzeugte in kürzester Zeit hohe Aufmerksamkeit in Politik und Wohnungsnotfallhilfe. Nicht nur weil es das etablierte Hilfesystem im Ablauf völlig auf den Kopf stellt, sondern auch weil Housing First Projekte in Vergleichsstudien mit anderen Hilfsangeboten der traditionellen Wohnungslosenhilfe messbar bessere Ergebnisse in Wohnstabilität, Verbesserung des Wohlbefindens und Integration in Gesellschaft aufweisen. Das Housing First Konzept gilt international daher als Hoffnungsträger bei der dauerhaften, gesellschaftlichen Überwindung von Straßenobdachlosigkeit. In den USA, Kanada und insbesondere Finnland stellt Housing First seine Leistungsfähigkeit seit Jahren eindrücklich unter Beweis, sodass das Modell bereits zum Regelsystem der Wohnungsnotfallhilfe gehört. In den letzten Jahren entstanden in verschiedenen europäischen Ländern Pilot- und Modellprojekte zur Erprobung des Ansatzes – so auch in verschiedenen deutschen Großstädten. In der hiesigen Praxis der Wohnungsnotfallhilfe wird der Ansatz in jüngster Vergangenheit hitzig diskutiert. Während

Befürworter:innen im Housing First Ansatz den entscheidenden Paradigmenwechsel der Wohnungslosenhilfe sehen, der die gesellschaftliche Überwindung von Obdachlosigkeit in greifbare Nähe rücken lässt, halten Skeptiker:innen das Konzept für „alten Wein“ in neuen Schläuchen oder lesen darin eine Bedrohung für das bestehende Hilfesystem. Für den deutschsprachigen Diskurskontext kann man konstatieren, dass Uneinigkeit darüber herrscht, was nun konkret unter der Idee von Housing First zu verstehen sei, welche Anteile neuartig sind, welche bereits in anderen Hilfsangeboten lange praktiziert werden, für welche Zielgruppen das Konzept geeignet ist, welche Erfolge sich davon versprochen werden können und wo die Grenzen von Housing First liegen. Befeuert werden die fachlichen Auseinandersetzungen unter anderem dadurch, dass es kaum deutschsprachige Literatur zum Thema gibt, die über Handreichungen oder Evaluationsberichte hinausreicht.

In diesem Seminar werden die konzeptionellen Grundlagen des Housing First Ansatzes vermittelt. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird erarbeitet und kritisch diskutiert, was den Ansatz von der traditionellen Wohnungslosenhilfe unterscheidet und wo auf „Altbewährtes“ zurückgegriffen wird.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Vorkenntnisse im Bereich der Wohnungslosenhilfe sind für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar nicht zwingend erforderlich aber durchaus förderlich zur besseren Einordnung der Inhalte.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Fachlektüre

**Prüfungsleistungen:** Kurzpräsentation eines ausgewählten Themas ca. 15 Minuten pro Person inklusive 1 Seite Handout

Die Vergabe der Themen für die Kurzpräsentationen erfolgt im Rahmen des Vortreffens. Insofern ist die Teilnahme daran unbedingt erforderlich. Studierende, die eine Prüfung ablegen wollen, an diesem Termin jedoch verhindert sind, müssen vorab Kontakt zum Dozenten aufnehmen.

**Basisliteratur:** Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion. Teil 1: Was ist Housing First, was ist es nicht, und Belege für die Wirksamkeit des Ansatzes. In: Wohnungslos 59 (1), S. 17–23.

Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion? Teil 2: Was ist innovativ am Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First Deutschland, und wenn es aber doch keine Wohnungen gibt? In: Wohnungslos 59 (2), S. 75–80.

Pleace, Nicholas (2016): Housing First Guide Europe. Hg. v. Neunerhaus.

Tsemberis, Sam (2010): Housing first. The Pathways Model to end homelessness for people with mental health and substance use

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 1**

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

For the sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different

needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur\*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier\*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

**Arbeitsformen:** Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

**Prüfungsleistungen:** Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (July 11th) within a presentation of different posters at university.

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (July 08th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: July 22nd, 2024 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

**Basisliteratur:** Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**Jugendhilfepolitik**

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Block:

Dienstag 02.04.24, 14.15 - 17.45 Uhr

Mittwoch 03.04.24, 10.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag 04.04.24, 10.00 - 18.00 Uhr

Freitag 05.04.24, 10.00 - 13.00 Uhr

Exkursion (Sitzung Jugendhilfeausschuss der Stadt Düsseldorf): 05. Juni 2024, 15.00 - 19.00 Uhr

Geplant: eine weitere Teilnahme an einer JHA-Sitzung eines Landkreises, Termine stehen aktuell noch nicht fest, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe sowie Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit stehen in einem unmittelbaren Bezug zur Kommunalpolitik. Einerseits wird die Soziale Arbeit durch kommunalpolitische Entscheidungen beeinflusst (z.B. über Haushaltsmittel). Andererseits können kommunalpolitische Interventionen möglich und nötig sein, um die Rechte und Interessen der Nutzer\*innen der Dienste / Klient\*innen zu stärken und/oder ihnen ggf. die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen selber lokalpolitisch zu vertreten.

Ein kommunales Politikfeld, in dem die Nähe zur Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Kindheitspädagogik besonders ausgeprägt ist, ist die Jugendhilfepolitik.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Jugendhilfepolitik vermittelt und diskutiert sowie Ansätze kommunalpolitischer Interventionen von Fachkräften der Sozialen Arbeit sowie von Kindern und Jugendlichen selber vorgestellt und die dafür notwendigen Handlungskompetenzen erarbeitet.

Interventionen im Bereich der Jugendhilfepolitik werden konzeptionell gerahmt als ein Element der Menschenrechtspraxis Sozialer Arbeit und als Ausdrucksform des "Politischen Mandats" der Sozialen Arbeit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Empfohlen wird die Bereitschaft, die Jugendhilfepolitik im eigenen Lebensumfeld bewußt wahrzunehmen und zu verfolgen - gerne auch schon im Vorfeld des Seminars (einfach einmal auf der Webseite der Stadt/des Landkreises nach Infos umsehen, z.B. im Bürger- oder Ratsinformationssystem der Kommune). Das Seminar wird vielfältige Möglichkeiten bieten, eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen einzubringen.

**Arbeitsformen:** Präsentationen/Vorlesungen, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Exkursionen und/oder Gespräche mit Expert\*innen und Akteur\*innen der Kommunalpolitik, Selbststudium

**Prüfungsleistungen:** Unbenotete 15minütige Präsentation (mit 1-2 Seiten Handout) + benotete Hausarbeit (10 Seiten Text).

Die möglichen Themen für Präsentationen werden in der 1. Sitzung vorgestellt und können dann im "Windhundverfahren" gewählt werden, ggf. mit Auslosung. Studierende, die an dem Termin nicht anwesend sein können, können mich VOR der Sitzung per Email kontaktieren und mir das mitteilen und erhalten dann NACH der Sitzung ein Thema zugewiesen.

Handouts für die Präsentationen müssen jeweils drei Werkzeuge vor dem Seminartermin an den Dozenten gemailt werden. Falls aufgrund hoher Zahl von Teilnehmenden nicht genügend Zeitslots für Referate bestehen, kann alternativ eine Video-Präsentation verabredet werden, die dann auf moodle eingestellt wird (Abgabetermin dafür: vier Wochen nach der 1. Sitzung).

Themen für Hausarbeiten können individuell abgesprochen werden. Studierende, die eine Prüfung in einem der angesprochenen Schwerpunkte ablegen wollen, werden in ihrer Hausarbeit Themen mit Bezügen zu dem Schwerpunkt zu bearbeiten haben (Themen werden entsprechend vergeben).

Abgabetermin für die Hausarbeiten ist der 15. August 2024.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 02.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Kinderrechte umsetzen - Theorie und Praxiseinblicke**

Müller-Goldenstedt, Judy, M.A.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

08.04.24-12.04.24 (Mo-Fr), jeweils 9.00 – 17.00 Uhr, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen hat dazu beigetragen, dass die Rechte von Kindern auf Förderung, Schutz und Beteiligung in den letzten Jahrzehnten weltweit gestärkt und zunehmend umgesetzt wurden. Trotz bemerkenswerter Fortschritte für Kinder bleiben jedoch viele Herausforderungen bestehen. Im Blockseminar werden wir uns mit der Kinderrechtskonvention und ihrer Umsetzung insbesondere in Deutschland beschäftigen. Dies soll anhand von Berichten verschiedener Akteure im Rahmen des Staatenberichtsverfahrens, eigener Recherchen und im Austausch mit Professionellen (aus der Sozialen Arbeit und anderen Disziplinen), die in unterschiedlichen Arbeitsfeldern mit Kindern und Jugendlichen tätig sind, geschehen. Ein besonderes Augenmerk soll auf die Grundprinzipien der Kinderrechtskonvention, d.h. dem Kindeswohl, Partizipation, Nicht-Diskriminierung und Überleben und Entwicklung, geworfen werden.

**Arbeitsformen:** Textlektüre, Recherche, Gruppenarbeit, Diskussionen und Austausch mit Professionellen.

**Prüfungsleistungen:** Benotetes Gruppenreferat (2-3 Personen) am Ende der Blockwoche und ein benotetes 3-seitiges Handout. Referatsthemen stehen auf der Moodle-Plattform zum Seminar bereit.

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben und in die Moodle-Plattform eingestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Psychomotor Therapy for People with Mental Diseases and Disorders**

Wienholt, Rabea, Dipl.-Päd.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Fünf ganze Tage, jeweils 10-18 Uhr, am Sa. 8.6. (Raum 03.1.041) sowie Sa./So. 15./16.6. und am Sa./So. 13./14.7.2024 (jeweils 03.E.030 Sporthalle), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** The focus of this seminar is on adults with mental or psychosomatic diseases and children who show a need of support in their social and emotional development. Based on the schematization and description of different dispositions, multi-professional therapy concepts are presented and discussed. The focus will be on therapy respectively treatment in motion. Different concepts are tested and discussed. It is not necessary to be particularly sporty. Curiosity, power of observation and joy in doing something intuitively are enough.

Im Fokus dieses Seminars stehen Erwachsene mit psychischen oder psychosomatischen Erkrankungen sowie Kinder, die im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung Förderbedarfe zeigen. Aufbauend auf die Schematisierung und Beschreibung unterschiedlicher Dispositionen werden multiprofessionelle Therapiekonzepte vorgestellt und diskutiert. Schwerpunkt dabei wird die Therapie bzw. Behandlung in Bewegung sein.

Es werden unterschiedliche Konzepte erprobt und diskutiert. Es ist nicht notwendig besonders sportaffin zu sein. Es genügen Neugier, Beobachtungsgabe und Freude am intuitiven Tun.

**Prüfungsleistungen:** Planning and presentation of mototherapy session (45 minutes) in teams (3 students) and discussion in the class. Team setup takes place during the first meeting.

If you can't join the first meeting, you have to contact the teacher in advance.

Planung und Präsentation einer BWT-Einheit (ca.45 Minuten) in Teams und Diskussion im Seminar Gruppenbildung erfolgt im ersten Termin. Ist die Teilnahme am ersten termin unter keinen Umständen möglich, muss die Lehrende frühzeitig kontaktiert werden.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.06.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

## **Sociological Perspectives on Contemporary Theories of Social Justice**

Arun, Onur, Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Di. 18:30 - 21:45, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

- All reading materials and videos offered in this course are in English. In addition, lectures, exams, and term papers are also in English. However, this should not be a source of concern for participants whose mother-language is not English. Keep in mind that I am fully aware that for many of my students in Germany, English is not their mother tongue. Rest assured, I do not allow any of my non-native English-speaking students to be unfairly disadvantaged in my class. Although you may experience verbal limitations when expressing your views during in-class discussions, this is completely acceptable. On the other hand, pushing your boundaries to develop your English skills through active class participation can greatly enrich your academic and professional life in the future. So, use English for in-class lectures and subsequent communications with me, but do not fret over making mistakes.

**Inhalt:** Looking at the history of social and political thought, one can easily notice that two normative questions have played formative roles in shaping the scholarly discussions of great philosophers: “who should get what” and “why s/he should (or should not) get what s/he gets”. In fact, it is occasionally claimed that the entire literature of social and political thought, in one way or another, is intrinsically connected with humanity’s journey to find the most plausible and persuasive answers to these questions that essentially reflect philosophers’ passion for researching social justice to create a better world. In this regard, this course primarily aims to equip students with knowledge about foundational subjects, concepts, and discussions on the ideas of social justice, as well as help them gain the ability to develop sociological conceptions of the normative ideas of great philosophers. The course will begin with definitions of foundational concepts in social justice, such as justice, freedom, equality, law and order, and then examine classical ideas of social justice from ancient and early classical philosophers. Following these, the course will turn its attention to contemporary theories of social justice. In doing so, it draws heavily on a sociologically-informed perspective of critical scrutiny and aims to elaborate on utilitarianism and happiness-focused perspective of individuals’ welfare, the radically egalitarian perspective of the Marxist tradition, libertarian justifications for inequality based on individuals’ talents and skills, the harmonization of egalitarian and libertarian views in the idea of justice as fairness from John Rawls, the freedom-centred view of the capability approach based on the works of Amartya Sen and Martha Nussbaum, and Ronald Dworkin’s luck egalitarianism, with a particular focus on individual responsibility and choice. In lectures where these theories will be comprehensively discussed, particular attention will be paid to sociological diversities, such as ethnicity, social class, gender and age, religious diversity, and the question of what forms of adjustments or modifications these diversities require us to make in normative political theories of social justice.

**Prüfungsleistungen:** reflection paper where you are expected to write between 1.800 and 2.200 words length critical perspective/argument on one of the theories or subjects lectured on and discussed during the semester

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 29.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Vormundschaftsrecht**

Müller-Kehrmann, Alexander

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Termine (02.04 - 05.04) jeweils von 09:00 bis 17:00 Uhr.

Die Prüfung erfolgt am Sa, 06.04.2024 von 09:00 bis 15:00 Uhr., Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Vormünder\*innen üben das Sorgerecht für Kinder- und Jugendliche aus. Als gesetzliche Vertreter\*innen vertreten sie die Belange von Kindern und Jugendlichen. Jugendämter und Vormundschaftsvereine beschäftigen hierzu vielfach Sozialarbeiter\*innen. Die auch für andere Tätigkeiten in der Jugendhilfe relevanten Rechtsnormen aus dem Grundgesetz, Kinder- und Jugendhilferecht (SGB VIII) und Familienrecht (BGB) werden im Seminar vorgestellt. Anhand von Übungsfällen wird die Anwendung geübt und durch Entscheidungen von Gerichten praktische Relevanz vermittelt.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Analyse von Gerichtsbeschlüssen usw.

**Prüfungsleistungen:** Es erfolgt eine besondere Prüfungsleistung. Die Prüfung erfolgt am 06.05.2024 von 09:00 bis 15:00 Uhr.

Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung. Die Prüfungsaufgaben werden auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss innerhalb von sechs Zeitstunden nach der Veröffentlichung an die E-Mail-Adresse des Prüfers als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt werden. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede\*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

**Basisliteratur:** Gesetze für die Soziale Arbeit - Textsammlung

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Zwischen Unsichtbarkeit und Stigmatisierung – Soziale Arbeit im Kontext von Rassismus gegen Rom:nja und Sinti:zze**

Büyükmavi, Meltem, M.A.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:15 - 17:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (angemessene Seminargröße für sensitive Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Gadjé-Rassismus, d. i. Rassismus gegen Rom:nja und Sinti:zze, ist ein historisch tief verwurzelt Phänomen, das seine wohl brutalste Konsequenz im Nationalsozialismus mit dem Porajmos, dem Völkermord an Rom:nja und Sinti:zze, fand. Als historisch tradiertes und gegenwärtig nach wie vor wirkmächtiges gesellschaftliches Machtverhältnis hat Gadjé-Rassismus gravierende Auswirkungen auf die Lebenswirklichkeiten von Betroffenen. Diese reichen von alltäglichen Mikroaggressionen über die Beschränkung gesellschaftlicher Teilhabe und der Kulturalisierung von dadurch erst hervorgebrachten prekären Lebenslagen bis hin zu tödlicher Gewalt. Als Institution, die historisch wie gegenwärtig maßgeblich an der gesellschaftlichen Konstruktion von sozialer Differenz (Norm/Abweichung) und der Wissensproduktion über ‚die Anderen‘ beteiligt ist, diese aber auch durch die Herstellung sozialer Gerechtigkeit zu dekonstruieren sucht, trägt die Soziale Arbeit hierbei eine enorme Verantwortung. Ihr kommt die Aufgabe zu, aus einer macht- und selbstreflexiven Perspektive ihre eigenen Strukturen und Routinen im Hinblick auf die Fortschreibung von Rassismus gegen Rom:nja und Sinti:zze sowie der damit verbundenen Stereotype zu hinterfragen. Hierfür wollen wir uns zunächst mit der historischen Verankerung, den Mechanismen, Funktionen und Kontinuitäten dieser speziellen Form von Rassismus sowie mit der Rolle der Sozialen Arbeit bzw. ihrer Geschichte befassen. Im Anschluss wollen wir in aktuellen Forschungsarbeiten ermittelte Diskriminierungsrealitäten in verschiedenen Praxisbereichen der Sozialen Arbeit aus rassistisch-kritischer und intersektionaler Perspektive in den Blick nehmen. Dabei sollen besonders Betroffenenperspektiven sowie Erfahrungen und Beobachtungen betroffener Fachkräfte der Sozialen Arbeit fokussiert werden. Gegenstand werden abschließend auf dieser Grundlage empfohlene Maßnahmen zur Professionalisierung und rassistisch-kritischen Praxisentwicklung in der Sozialen Arbeit sein.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur Reflexion eigener Wahrnehmungs- und Handlungsmuster sowie von institutionellen Strukturen und Praxen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Präsentationen, Text-/Medienarbeit, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Reflexionsphasen, Fallbesprechungen, Moderationen, Referate

**Prüfungsleistungen:** 1. Teil: Ein nicht benotetes Gruppenreferat (2-4 Personen; 20-35 Minuten) und ein benotetes 3-seitiges Handout pro Person; 2. Teil: Protokoll (6 Seiten)

**Basisliteratur:** Randjelović, Isidora, 2021. Rassismus gegen Rom\*nja und Sinti\*zze. In: Überblick, Ausgabe 1/2021, 27. Jahrgang. S. 3–15. Hrsg. vom Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit in NRW (IDA-NRW). Download unter <https://kurzelinks.de/vrhn> (Letzter Zugriff: 18.01.2024)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **2.5.10 SP 10: Entwicklungsförderung**

### **Pflichtbereich SP 10.1 (Diagnostik)**

#### **Ausgewählte Themen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung SP10.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

8.4.24 bis 12.4.24 von 8.30 Uhr bis 15.45 Uhr,

Klausur am Freitag den 28.6.24 (voraussichtlich von 15.30-17.00 Uhr, Hörsaal 03.E.001), Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme.

Dieses Seminar war in der Vergangenheit für andere Prüfungen geöffnet. Es kann nicht erneut belegt werden, falls Sie es schon einmal besucht haben.

Die Themen werden an den ersten beiden Tagen verteilt, deshalb ist eine Teilnahme verpflichtend (ansonsten nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt auf).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive Lehr- und Lernmethoden, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden Grundlagen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters vermittelt und ausgewählte Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter bearbeitet, welche im Kontext der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevant sein können.

Hierzu wird zunächst eine Einführung in zentrale Begrifflichkeiten und Klassifikationen gegeben und die Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie, Prävention und Erklärung psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter erarbeitet. Darauf aufbauend werden ausgewählte Störungsbilder im Kindes und Jugendalter genauer beleuchtet und im Hinblick auf Diagnostik, Beratung und Therapie diskutiert.

Die Erklärungs- und Therapieansätze sind dabei vor allem lerntheoretisch und verhaltenstherapeutisch ausgerichtet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme. Das Seminar erfordert die Bereitschaft sich während der Seminarzeit kontinuierlich in einer Kleingruppe zu engagieren und mit der Expertengruppe vor Ort eigenständig und selbstorganisiert zusammenzuarbeiten.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lehr-Lerngespräch, interaktive Methoden, Fallarbeit

**Prüfungsleistungen:** a) Präsentation als Gruppenleistung [unbenotet]

Sitzungsgestaltung mit Präsentation zu einem Störungsbild (ca. 30 min) als Kleingruppe und Handout (2 Seiten)

und/(plus)

b) Klausur [benotet]

Die Klausur bezieht sich auf alle Themen des Seminars inklusive der Präsentationen durch die Kleingruppen. Die Klausur dauert 90 Minuten.

Zum erfolgreichen Bestehen des Seminars sind beide Teile (Präsentation und Klausur) erforderlich.

Die Themenvergabe und Gruppenfindung erfolgt an den ersten beiden Seminartagen. Sollten Personen dann nicht anwesend sein, müssen sich die Personen selbstständig eine Gruppe suchen oder können einer Kleingruppe zugewiesen werden. Die Themen werden an den ersten beiden Tagen verteilt, deshalb ist eine Teilnahme verpflichtend (ansonsten nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt auf). Die Präsentationen erfolgen am 11.4.24 und 12.4.24. Die Anwesenheit am Tag der Präsentation ist verpflichtend. Die Klausur wird am 28.6.24 geschrieben. Die genaue Uhrzeit wird noch bekanntgegeben.

**Sonstige Informationen:** Überschneidungen der Themen mit anderen Seminaren z.B. "Entwicklungsförderung" und "Einführung in die Entwicklungspsychologie" sind nicht auszuschließen.

**Basisliteratur:** Heinrichs, N. & Lohaus, A. (2020). Klinische Entwicklungspsychologie kompakt: psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Weinheim: Beltz Verlag.

Lauth, G. W. & Linderkamp, F. (Hrsg.) (2018). Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen. (4., überarb. u. erw. Aufl.). Weinheim: Beltz Verlag.

Petermann, F. (Hrsg.). (2009). Fallbuch der Klinischen Kinderpsychologie (3., vollst. überarb. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.  
Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.  
Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.  
Ratgeber Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.  
Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Entwicklungsförderung**

Nowack-Weyers, Nikola, Dr.

Prüfung SP10.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 08:30 - 11:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar behandeln wir gängige Störungsbilder der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie deren Diagnostik und Behandlung. Dazu werden zunächst in Kleingruppen die Grundlagen der verschiedenen Störungsbilder erarbeitet. Anschließend erhalten alle TeilnehmerInnen ein Fallbeispiel in Kleingruppen (2 - 3 TeilnehmerInnen), welches im Laufe des Semesters bearbeitet wird. Die TeilnehmerInnen lernen verschiedene Diagnostikinstrumente der Kinder- und Jugendpsychiatrie kennen. Anhand der Fallbeispiele wird ein beispielhafter diagnostischer Prozess durchlaufen, bei dem die TeilnehmerInnen eine Verdachtsdiagnose stellen, Diagnostikinstrumente wählen und deren Ergebnisse interpretieren lernen. Zum Abschluss des Semesters werden die Fallbeispiele im Plenum vorgestellt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine hohe Motivation zur aktiven Teilnahme wird vorausgesetzt. Das Seminar erfordert die Bereitschaft sich während der Seminarzeit kontinuierlich in einer Kleingruppe zu engagieren und mit der Kleingruppe zusammenzuarbeiten.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Fallarbeit, Kleingruppenarbeit.  
Die Gruppenwahl findet in der ersten Sitzung statt.

**Prüfungsleistungen:** Die Seminarleistung besteht aus einem Vortrag in Kleingruppen (ca. 60 Minuten), sowie der Vorstellung eines Fallbeispiels (20-30 Minuten) in Kleingruppen am Ende des Semesters. Die Fallvorstellung wird im Laufe des Semesters gemeinsam erarbeitet.  
Die Gruppenzuteilung findet in der ersten Sitzung statt. Studierende, die an der ersten Sitzung nicht teilnehmen können, werden gebeten, sich im Vorhinein mit mir in Verbindung zu setzen, damit sie bei der Gruppenzuteilung berücksichtigt werden können.

**Basisliteratur:** Die Literatur wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Pflichtbereich SP 10.2 (Interventionsplanung und Förderung)**

### **Ausgewählte Themen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung SP10.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

8.4.24 bis 12.4.24 von 8.30 Uhr bis 15.45 Uhr,

Klausur am Freitag den 28.6.24 (voraussichtlich von 15.30-17.00 Uhr, Hörsaal 03.E.001), Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme.

Dieses Seminar war in der Vergangenheit für andere Prüfungen geöffnet. Es kann nicht erneut belegt werden, falls Sie es schon einmal besucht haben.

Die Themen werden an den ersten beiden Tagen verteilt, deshalb ist eine Teilnahme verpflichtend (ansonsten nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt auf).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive Lehr- und Lernmethoden, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden Grundlagen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters vermittelt und ausgewählte Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter bearbeitet, welche im Kontext der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevant sein können.

Hierzu wird zunächst eine Einführung in zentrale Begrifflichkeiten und Klassifikationen gegeben und die Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie, Prävention und Erklärung psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter erarbeitet. Darauf aufbauend werden ausgewählte Störungsbilder im Kindes und Jugendalter genauer beleuchtet und im Hinblick auf Diagnostik, Beratung und Therapie diskutiert. Die Erklärungs- und Therapieansätze sind dabei vor allem lerntheoretisch und verhaltenstherapeutisch ausgerichtet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme. Das Seminar erfordert die Bereitschaft sich während der Seminarzeit kontinuierlich in einer Kleingruppe zu engagieren und mit der Expertengruppe vor Ort eigenständig und selbstorganisiert zusammenzuarbeiten.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lehr-Lerngespräch, interaktive Methoden, Fallarbeit

**Prüfungsleistungen:** a) Präsentation als Gruppenleistung [unbenotet]  
Sitzungsgestaltung mit Präsentation zu einem Störungsbild (ca. 30 min) als Kleingruppe und Handout (2 Seiten) und/(plus)

b) Klausur [benotet]

Die Klausur bezieht sich auf alle Themen des Seminars inklusive der Präsentationen durch die Kleingruppen. Die Klausur dauert 90 Minuten.

Zum erfolgreichen Bestehen des Seminars sind beide Teile (Präsentation und Klausur) erforderlich. Die Themenvergabe und Gruppenfindung erfolgt an den ersten beiden Seminartagen. Sollten Personen dann nicht anwesend sein, müssen sich die Personen selbstständig eine Gruppe suchen oder können einer Kleingruppe zugewiesen werden. Die Themen werden an den ersten beiden Tagen verteilt, deshalb ist eine Teilnahme verpflichtend (ansonsten nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt auf). Die Präsentationen erfolgen am 11.4.24 und 12.4.24. Die Anwesenheit am Tag der Präsentation ist verpflichtend. Die Klausur wird am 28.6.24 geschrieben. Die genaue Uhrzeit wird noch bekanntgegeben.

**Sonstige Informationen:** Überschneidungen der Themen mit anderen Seminaren z.B. "Entwicklungsförderung" und "Einführung in die Entwicklungspsychologie" sind nicht auszuschließen.

**Basisliteratur:** Heinrichs, N. & Lohaus, A. (2020). Klinische Entwicklungspsychologie kompakt: psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Weinheim: Beltz Verlag.

Lauth, G. W. & Linderkamp, F. (Hrsg.) (2018). Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen. (4., überarb. u. erw. Aufl.). Weinheim: Beltz Verlag.

Petermann, F. (Hrsg.). (2009). Fallbuch der Klinischen Kinderpsychologie (3., vollst. überarb. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Ratgeber Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Grundlagen der Prävention und Intervention am Beispiel Sexualisierter Gewalt in der Kindheit**

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung SP10.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Di. 08:30 - 11:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04.

Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass die im Seminar besprochenen Inhalte auf einige Menschen anstößig, verstörend oder belastend wirken könnten. Unterstützung finden Sie u.a. unter <https://www.telefonseelsorge.de/>

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe und Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar werden empirische Erkenntnisse zu Epidemiologie von Gefährdungslagen für Risikogruppen und ihren Folgen vermittelt. Hierbei wird u.a. ein besonderer Fokus auf sexualisierte Gewalt in der Kindheit und verschiedene Erscheinungsformen gelegt. Hell- und Dunkelfeldforschung werden betrachtet und die Rolle von Tabuisierungsstrukturen im Kontext (nicht) gelingender Prävention und Intervention diskutiert. Grundlagenwissen zu Präventions- und Interventionsforschung wird zu Beginn des Seminars vermittelt und nimmt hierbei einen zentralen Aspekt ein. Behandelt werden u.a. die Themen Armut, Suizidalität, Mobbing, verschiedene Gewaltformen im Kindes- und Jugendalter. Lernziel: Vermittlung eines wissenschaftlichen Zugangs zum Thema und fundamentale Kenntnisse zu Präventions- und Interventionsforschung

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zum Austausch in Kleingruppen wird vorausgesetzt

**Arbeitsformen:** Lehrmethoden: Lehrvorträge, Gruppenarbeit, Reflexionsübungen

**Prüfungsleistungen:** Klausur (120 Minuten) in Präsenz in der letzten Seminarsitzung (10.07.2024). In der Klausur werden Transferfragen zu den im Seminar erlernten Inhalten gestellt. Im Laufe des Seminars werden Fragestellungen und deren Beantwortung im interaktiven Lehr-Lernformat eingeübt.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.06.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Wahlpflichtbereich SP 10.3 (Beratung und Psychologie)****Ausgewählte Themen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters**

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

8.4.24 bis 12.4.24 von 8.30 Uhr bis 15.45 Uhr,

Klausur am Freitag den 28.6.24 (voraussichtlich von 15.30-17.00 Uhr, Hörsaal 03.E.001), Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme.

Dieses Seminar war in der Vergangenheit für andere Prüfungen geöffnet. Es kann nicht erneut belegt werden, falls Sie es schon einmal besucht haben.

Die Themen werden an den ersten beiden Tagen verteilt, deshalb ist eine Teilnahme verpflichtend (ansonsten nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt auf).

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive Lehr- und Lernmethoden, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In diesem Seminar werden Grundlagen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters vermittelt und ausgewählte Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter bearbeitet, welche im Kontext der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevant sein können.

Hierzu wird zunächst eine Einführung in zentrale Begrifflichkeiten und Klassifikationen gegeben und die Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie, Prävention und Erklärung psychischer Störungen im Kindes-



und Jugendalter erarbeitet. Darauf aufbauend werden ausgewählte Störungsbilder im Kindes und Jugendalter genauer beleuchtet und im Hinblick auf Diagnostik, Beratung und Therapie diskutiert. Die Erklärungs- und Therapieansätze sind dabei vor allem lerntheoretisch und verhaltenstherapeutisch ausgerichtet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme. Das Seminar erfordert die Bereitschaft sich während der Seminarzeit kontinuierlich in einer Kleingruppe zu engagieren und mit der Expertengruppe vor Ort eigenständig und selbstorganisiert zusammenzuarbeiten.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lehr-Lerngespräch, interaktive Methoden, Fallarbeit

**Prüfungsleistungen:** a) Präsentation als Gruppenleistung [unbenotet]

Sitzungsgestaltung mit Präsentation zu einem Störungsbild (ca. 30 min) als Kleingruppe und Handout (2 Seiten) und/(plus)

b) Klausur [benotet] Die Klausur bezieht sich auf alle Themen des Seminars inklusive der Präsentationen durch die Kleingruppen. Die Klausur dauert 90 Minuten.

Zum erfolgreichen Bestehen des Seminars sind beide Teile (Präsentation und Klausur) erforderlich.

Die Themenvergabe und Gruppenfindung erfolgt an den ersten beiden Seminartagen. Sollten Personen dann nicht anwesend sein, müssen sich die Personen selbstständig eine Gruppe suchen oder können einer Kleingruppe zugewiesen werden. Die Themen werden an den ersten beiden Tagen verteilt, deshalb ist eine Teilnahme verpflichtend (ansonsten nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt auf). Die Präsentationen erfolgen am 11.4.24 und 12.4.24. Die Anwesenheit am Tag der Präsentation ist verpflichtend. Die Klausur wird am 28.6.24 geschrieben. Die genaue Uhrzeit wird noch bekanntgegeben.

**Sonstige Informationen:** Überschneidungen der Themen mit anderen Seminaren z.B. "Entwicklungsförderung" und "Einführung in die Entwicklungspsychologie" sind nicht auszuschließen.

**Basisliteratur:** Heinrichs, N. & Lohaus, A. (2020). Klinische Entwicklungspsychologie kompakt: psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Weinheim: Beltz Verlag.

Lauth, G. W. & Linderkamp, F. (Hrsg.) (2018). Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen. (4., überarb. u. erw. Aufl.). Weinheim: Beltz Verlag.

Petermann, F. (Hrsg.). (2009). Fallbuch der Klinischen Kinderpsychologie (3., vollst. überarb. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Ratgeber Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Grundlagen der Prävention und Intervention am Beispiel Sexualisierter Gewalt in der Kindheit**

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Di. 08:30 - 11:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.04. Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass die im Seminar besprochenen Inhalte auf einige Menschen anstößig, verstörend oder belästigend wirken könnten. Unterstützung finden Sie u.a. unter <https://www.telefonseelsorge.de/>

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe und Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar werden empirische Erkenntnisse zu Epidemiologie von Gefährdungslagen für Risikogruppen und ihren Folgen vermittelt. Hierbei wird u.a. ein besonderer Fokus auf sexualisierte Gewalt in der Kindheit und verschiedene Erscheinungsformen gelegt. Hell- und Dunkelfeldforschung werden betrachtet und die Rolle von Tabuisierungsstrukturen im Kontext (nicht) gelingender Prävention und Intervention diskutiert. Grundlagenwissen zu Präventions- und Interventionsforschung wird zu Beginn des Seminars vermittelt und nimmt hierbei einen zentralen Aspekt ein. Behandelt werden u.a. die Themen Armut, Suizidalität, Mobbing, verschiedene Gewaltformen im Kindes- und Jugendalter.

Lernziel: Vermittlung eines wissenschaftlichen Zugangs zum Thema und fundamentale Kenntnisse zu Präventions- und Interventionsforschung

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zum Austausch in Kleingruppen wird vorausgesetzt

**Arbeitsformen:** Lehrmethoden: Lehrvorträge, Gruppenarbeit, Reflexionsübungen

**Prüfungsleistungen:** Klausur (120 Minuten) in Präsenz in der letzten Seminarsitzung (10.07.2024). In der Klausur werden Transferfragen zu den im Seminar erlernten Inhalten gestellt. Im Laufe des Seminars werden Fragestellungen und deren Beantwortung im interaktiven Lehr-Lernformat eingeübt.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 03.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Grundlagen individualpsychologischer Beratung (Kombiseminar)**

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung: Donnerstag, 18.4.2024, von 18:00-20:00 Uhr (Raum 03.1.041)

Blockwoche 3: Mo, 27.5. - Fr, 31.5.24, je 9.00 - 17.30 Uhr (Raum 03.2.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS. Die Teilnahme an der Vorbesprechung am 18.04.2024 ist für Teilnehmer:innen, die eine Prüfungsleistung absolvieren wollen, verpflichtend. Andernfalls frühzeitig Kontakt mit der Lehrenden aufnehmen.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Seminar wird das individualpsychologische Beratungskonzept vorgestellt, welches eine hohe Relevanz in der (sozial-)pädagogischen Praxis hat. Innerhalb dieses Ansatzes werden jeweils grundlegende Haltungen (z.B. die Bedeutung der Ermutigung), Konzepte (z.B. der Klassenrat als individualpsychologisches Instrument) und Perspektiven fokussiert und diskutiert. In einem zweiten Schritt werden auszugswise jeweils Methoden und Strategien praktisch erprobt und trainiert, um somit die eigene Handlungskompetenz zu erweitern. Dazu wird vorausgesetzt, dass innerhalb der praktischen Erprobung eigene Beratungsanliegen thematisiert werden.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräche, Inputs, praktische Übungen von Beratungen und Beratungssequenzen, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Selbstreflexion und Auswertungen in der Gesamtgruppe

**Prüfungsleistungen:** a) Sitzungsgestaltung zu einem Teilbereich der Seminarthemen (ca. 60 min) als Kleingruppe mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung, Kurzpräsentation und Handout und/(plus)

b) individuelle schriftliche Ausarbeitung eines Schwerpunktthemas (ca. 6 Seiten)

ODER

c) Hausarbeit zu einem Schwerpunktthema (mind. 12-15 Seiten)

Da die Aufgaben und Themen für die Prüfungsleistung bei der Vorbesprechung vergeben werden, ist eine Teilnahme an diesem Termin verpflichtend (18.04.2024). Sollten Sie an diesem Termin nicht teilnehmen können, wenden Sie sich bitte VOR diesem Termin, d.h. der Vorbesprechung per E-Mail bei der Lehrenden.

**Basisliteratur:** Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **3. Abschlussphase**

#### **PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung**

##### **Fernbetreuungsseminar im Soz.Arb/Soz.Päd und Kipäd. Anerkennungsmodul (Haase)**

Praxisbegleitung, / Haase, Petra, Diplom- Sozialpädagogin

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2021)

Di. 18:30 - 21:45, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

Nur für Praktika außerhalb NRW!

Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, die ihr Praktikum außerhalb von NRW absolvieren. Dazu gehören Praktika in anderen Bundesländern und Praktika im inner- und außereuropäischen Ausland.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.

Themen und Inhalte sind:

- \* Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- \* Professionalität und professionelles Handeln
- \* Professionsbezogene Selbstreflexion
- \* Relationierung von Theorie und Praxis
- \* Konzeptionelles Denken und Handeln
- \* Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz
- \* organisatorische und administrative Kompetenz
- \* Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt-und Burnoutprävention
- \* kommunikatives Handeln und rollenadäquate Kommunikation
- \* Berufsbild und staatliche Anerkennung
- \* Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- \* Berufseinstieg
- \* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und

- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Basisliteratur:** SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.

HERWIG-LEMPPE, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Individuelle Fernbetreuung im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Dewes)**

Praxisbegleitung, / Dewes, Jürgen, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2021)

Do. 12:30 - 15:45, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Nur für Studierende im Ausland!

Dieses Seminar richtet sich in Form von individueller Fernbetreuung an Studierende, die das Praktikum im Modul zur Staatlichen Anerkennung im Ausland absolvieren und deren Teilnahme am Fernbetreuungsseminar (Haase) aufgrund von stark abweichenden Zeitzonen nicht möglich ist.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.

Themen und Inhalte sind:

- \* Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- \* Professionalität und professionelles Handeln
- \* Professionsbezogene Selbstreflexion
- \* Relationierung von Theorie und Praxis
- \* Konzeptionelles Denken und Handeln
- \* Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz
- \* organisatorische und administrative Kompetenz
- \* Auseinandersetzung mit fachlichen Standards –u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- \* kommunikatives Handeln und rollenadäquate Kommunikation
- \* Berufsbild und staatliche Anerkennung
- \* Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- \* Berufseinstieg
- \* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

**Arbeitsformen:** regelmäßiger Austausch mit Lehrendem via Teams und Mail

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und  
- regelmäßige schriftliche Berichterstattung nach Vorgabe der Lehrperson  
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Basisliteratur:** SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.

HERWIG-LEMP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Praxisbegleitung im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Deinet)**

Praxisbegleitung, / Deinet, Ulrich, Prof. Dr.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:15 - 17:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 24.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen,

Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.

Themen und Inhalte sind:

- \* Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- \* Professionalität und professionelles Handeln
- \* Professionsbezogene Selbstreflexion
- \* Relationierung von Theorie und Praxis
- \* Konzeptionelles Denken und Handeln
- \* Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz
- \* organisatorische und administrative Kompetenz
- \* Auseinandersetzung mit fachlichen Standards –u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- \* kommunikatives Handeln und rollenadäquate Kommunikation
- \* Berufsbild und staatliche Anerkennung
- \* Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- \* Berufseinstieg
- \* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und  
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und  
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Basisliteratur:** SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.

HERWIG-LEMP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Praxisbegleitung im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung (Müller-Arnold)**

Praxisbegleitung, / Müller-Arnold, Lisa, Dipl.-Päd.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2021)

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Modul zur Erlangung der Staatlichen Anerkennung liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.

Themen und Inhalte sind:

- \* Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- \* Professionalität und professionelles Handeln
- \* Professionsbezogene Selbstreflexion
- \* Relationierung von Theorie und Praxis
- \* Konzeptionelles Denken und Handeln
- \* Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz
- \* organisatorische und administrative Kompetenz
- \* Auseinandersetzung mit fachlichen Standards –u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt-und Burnoutprävention
- \* kommunikatives Handeln und rollenadäquate Kommunikation
- \* Berufsbild und staatliche Anerkennung
- \* Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- \* Berufseinstieg
- \* Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Ihre persönliche Offenheit, sich auf Reflexionsübungen ganzheitlich einzulassen, fördert erfahrungsgemäß die vertiefende Intensität unseres Austausches und der Selbstlernprozesse in Gruppe bzw. in Kleingruppen und Tandemarbeit. Ich freue mich auf Ihre ergänzenden Themenwünsche und unsere interaktive Zusammenarbeit / Lernprozesse.

**Arbeitsformen:** Einzel- und Gruppenarbeit, Reflexionsmethoden, Fallbesprechungen, kollegialer Austausch und kollegiale Beratung

**Prüfungsleistungen:** - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und  
- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und  
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

**Sonstige Informationen:** Zu meiner Person und meiner professionellen Verortung und Expertise: mein berufliches Kerngeschäft ist die Familienbildung/Erwachsenenbildung. Darüber hinaus bin ich seit 2001 systemische Beraterin und freiberufliche Mediatorin für (Eltern-) Paare in Trennung und Scheidung.

Seit dieser Zeit bin ich vielfältig in Qualifizierung - Lehre- Beratung unterwegs.

Gelingende Kommunikation und Reflexion in den verschiedenen Settings ist seit mehr als 30 Jahren meine Leidenschaft und Herzensangelegenheit.

**Basisliteratur:** SPIEGEL, Hiltrud von und Benedikt STURZENHECKER, [2018]. Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 6., durchgesehene Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag.

HERWIG-LEMPP, Johannes, 2022. Systemische Sozialarbeit: Haltungen und Handeln in der Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **WA: Wahlmodul**

**In diesem Modul können eine bis zwei Veranstaltungen im Gesamtumfang von 4 SWS und 6 LP aus allen Lehrangeboten in den 7 Fachbereichen der Hochschule Düsseldorf gewählt werden.**

## **D. BA Data Science, AI und Intelligente Systeme (DAISY)**

Seminare die der FB SK für den gemeinsam mit allen Fachbereichen betriebenen BA DAISY anbietet.

### **Bits, Bytes and Beyond: Facetten der Digitalen Kultur**

Paetzold, Dshamilja, M.A.

BA DAISY Prüfung PF 6.2 Digital Culture: Digital Cultural Studies, (Prüfungsordnung 2021)

Blockwoche 22.07.2024 - 26.07.2024, jeweils 9-17h (Raum 03.2.044)

Termin für die Vorbesprechung: Montag, 08.04. um 18-20 Uhr (online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aufgrund des Einsatzes von digitalen Kollaborations- und Visualisierungstools ist eine hochinteraktive Lernumgebung geplant, welche eine Begrenzung erfordert.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Seminar bietet eine eingehende Untersuchung der digitalen Kultur, die weit über die technologischen Grundlagen hinausgeht. Wir werden uns mit den vielfältigen Auswirkungen der Digitalisierung auf Gesellschaft, Wirtschaft, Kommunikation und Kreativität auseinandersetzen. Von der Entstehung neuer sozialer Dynamiken über die Auswirkungen auf künstlerische Ausdrucksformen bis hin zu den Herausforderungen und Chancen für Unternehmen und Organisationen – dieses Seminar ermöglicht eine umfassende Erkundung der Schlüsselaspekte der digitalen Kultur. Mit einer interaktiven Lernumgebung und praxisorientierten Ansätzen strebt das Seminar an, das Verständnis für die digitale Welt zu vertiefen und die Teilnehmer dazu zu befähigen, aktiv an den Entwicklungen der Digitalisierung teilzunehmen.

**Arbeitsformen:** Lecture, Gruppenarbeit, visuelle Zusammenarbeit, Diskussionen, Textarbeit, Präsentationen

**Prüfungsleistungen:** Ausarbeitung und Präsentation eines 5-10-minütigen Vortrags inklusive einzureichender Folien.

**Sonstige Informationen:** Bitte bringen Sie ein internetfähiges Gerät, idealerweise einen Laptop oder Tablet, zum Seminar mit.

**Basisliteratur:** Fisher, Max. The Chaos Machine: The Inside Story of how Social Media rewired our Minds and our World. Quercus Publishing, 2023.

Foucault, Michel. Überwachen und Strafen: Die Geburt des Gefängnisses. Suhrkamp, 1993.

Graf, Daniel, und Maximilian Stern. Agenda für eine digitale Demokratie: Chancen, Gefahren, Szenarien. NZZ Libro, 2018.

Nassehi, Armin. Muster - Theorie der digitalen Gesellschaft. Sonderausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung, 2020.

Welzer, Harald. Die smarte Diktatur: Der Angriff auf unsere Freiheit. Fischer, 2017.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Open Internet - GNU/Linux**

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

BA DAISY Prüfung PF 6.8 Digital Culture: Open Internet, (Prüfungsordnung 2021)

Di. 08:30 - 11:45, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**HINWEIS:** Dieses Seminar ist eine fachbereichsübergreifende Veranstaltung: Sie wird sowohl im BA SA/SP als A.5 sowie für DAISY PF 6.8 angeboten. Technisch orientierte DAISY-Studierende müssen damit rechnen, auch mit "Gedanken" zur Sozialen Arbeit konfrontiert zu werden, und Studierende der Sozialen Arbeit werden sich hier auch mit (leichteren) technischen Inhalten auseinandersetzen müssen. Es werden aber keine Vorkenntnisse in keinem der beiden Bereiche vorausgesetzt, aber Sie müssen bezogen auf ihre selbst formulierten Ziele Ihres Studiums wissen, dass hier Methoden, Inhalte und Ansprüche gewählt werden, mittels derer hier versucht wird, einen gangbaren Mittelweg für alle Teilnehmenden zu gehen.

Weiterer Tipp und Hinweis: Wer zuhause ein zwar älteres, aber funktionstüchtiges Notebook herumliegen hat oder privat an so eines herankommt, welches im Grunde nicht mehr gebraucht oder benutzt wird, darf dieses gerne (!) für die Prüfungsleistung, die darin besteht, ein Linuxbetriebssystem zu installieren, mitbringen und nutzen. Dies ist keine Seminarbedingung oder -voraussetzung, wäre aber vorteilhaft und eine "logistische Vereinfachung" für die damit einhergehende technische Umsetzung der Installation.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Gruppenarbeiten, seminaristische Diskussionen, praktisches Arbeiten an PCs). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In vielen Bereichen hat sich proprietäre Software durchgesetzt, auch Bildungsprogramme kosten häufig (Lizenz-)Geld. Offene Standards, Kompatibilität/Interoperabilität sind häufig gefordert, aber oftmals (noch) nicht umgesetzt. "Free and open source software" (FOSS) bieten alternative Möglichkeiten sowohl in der konkreten Praxis als auch als Beispiel für Lizenzierungsmodelle, wo das Urheberrecht bzw. das Copyright anders interpretiert wird. "Wissen gemeinsam zu nutzen ist nicht nur ein nützlicher Akt, sondern es hilft die Bande des guten Willens zu verstärken, die die Grundlage der Gesellschaft bilden", sagt Richard Stallman, Begründer der "Free-Software-Bewegung" und des GNU-Projekts.

Wir wollen uns in diesem Seminar auf theoretischer Ebene mit den Grundzügen dieser Bewegung und des damit verbundenen Verständnisses von quelloffener und "freiheitlicher" Software auseinandersetzen, lernen dabei auch die (urheber-)rechtlichen Grundzüge unterschiedlicher Lizenzmodelle wie Copyright, Creative Commons, GPL u. a. kennen, beleuchten und analysieren die Vor- und Nachteile bzw. Konsequenzen "offener Standards" auf mehreren Ebenen und wollen uns auch praktisch quelloffener und freier Software annähern, indem wir z. B. ein Linuxsystem installieren und es uns im Vergleich zu proprietären Systemen näher anschauen wollen.

#### **Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:**

Sie sollten Lust am Nachdenken, Reflektieren, Diskutieren und Ausprobieren haben.

Sie sollten die Bereitschaft haben, sich praktisch mit quelloffener Software, die nicht so gängig ist (z. B. mit "Linux") zu beschäftigen (und dabei auch den Weg des "trial&error" nicht zu scheuen.)

By the way: (Linux-)Vorkenntnisse sind für dieses Seminar nicht nötig, aber Sie sollten eine "gewisse Medienaffinität" mitbringen und eher Lust als Frust beim "Frickeln" verspüren.

Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, sich ggf. auch mit englischsprachigen Tutorials, Webseiten und Informationen auseinanderzusetzen.

Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, eigeninitiativ zu arbeiten (und ggf. "kreativ" werden zu müssen).

Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, in Kleingruppen oder Teams zu arbeiten.

**Arbeitsformen:** Textarbeit, Diskussionen, Gruppenarbeiten, "praktisch am Rechner auch mal frickeln"

#### **Prüfungsleistungen:**

In Abhängigkeit zur Gruppengröße: In Gruppenarbeit zu zweit (bei wenigen TN ggf. auch in Einzelarbeit möglich) die Installation einer Linuxdistribution eigener Wahl sowie Präsentation dieser (20 - 30 Minuten) im Seminar und zusätzlicher Abgabe einer schriftlichen Dokumentation auf mindestens 5, maximal 10 Seiten inkl. einer darin enthaltenen Diskussion zu ausgewählten (vergleichbaren) Aspekten der installierten freien bzw. offenen Software zu bekannten proprietären Systemen unter der Perspektive "Open Internet".

#### **Basisliteratur:**

Djordjevic, Valie; Gehring, Robert A.; Grassmuck, Volker; Kreutzer, Till; Spielkamp, Matthias (Hrsg.). (2008): Urheberrecht im Alltag. Kopieren, bearbeiten, selber machen ; iRights.INFO. 2. Aufl. Bonn: Bundeszentrale für Polit. Bildung.

Grassmuck, Volker (2004): Freie Software. Zwischen Privat- und Gemeineigentum. [Online-Ausg.], 2., korr. Aufl. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.

Hofmann, Jeanette (2006): Wissen und Eigentum. Geschichte, Recht und Ökonomie stoffloser Güter. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.

Lessig, Lawrence (2006): Freie Kultur. Wesen und Zukunft der Kreativität. München, Open Source Press.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



## **Soziale Innovationen und digitale Plattformen**

Voigt, Christian, Prof. Dr.

BA DAISY Prüfung D4.3.1: Soziale Innovation (TEG), (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:15 - 17:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (DAISY Seminar, d.h. Plätze können zwischen FB SK und FB M aufgeteilt werden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Im Kern können soziale Innovationen als ‚neue Praktiken‘ definiert werden, die zu einer Verbesserung in gesellschaftlichen Problemlagen führen. Entscheidend ist, dass diese Veränderungen auch von einem Großteil der Menschen in bestimmten sozialen Kontexten angenommen werden. Beispiele dafür können sehr vielfältig sein und Anwendungsszenarien emergenter Technologien, politische Instrumente oder Kooperations- und Organisationsformen beinhalten.

Innovationen verbinden dabei häufig soziale, ökonomische und auch technologische Aspekte. Jedoch fokussiert ein Großteil der Erklärungsansätze auf die technologische Komponente. Der verhaltensbezogenen Komponente wird vergleichsweise wenig Aufmerksamkeit geschenkt, diese ist aber für die Akzeptanz und Verbreitung sozialer Innovationen entscheidend.

Folgende Fragen sollen im Seminar beantwortet werden: Warum, wo und wie bewirken soziale Innovation etwas?, Was und wer treibt soziale Innovation voran?, Was sind die kritischen Faktoren, die es sozialen Innovationen ermöglichen, nachhaltige Wirkung zu erzielen und ausgeweitet zu werden? Und wie wird soziale Innovation durch institutionelle Rahmenbedingungen geformt, ermöglicht oder eingeschränkt?

**Arbeitsformen:** Kleingruppenarbeit, Fachlektüre, Vortrag

**Prüfungsleistungen:** Die bewertete Leistung besteht aus:

\* dem Entwurf einer sozialen Innovation (min. 7 Seiten); entweder in einem bestimmten Handlungsfeld der Sozialen Arbeit oder um ein konkretes gesellschaftliches Problem (z.B. Mobilität, Bildung etc.) zu adressieren.

\* (ergänzend) einer Data Story in Tableau: Data Stories helfen, anhand eines visuellen Überblicks die Notwendigkeit für eine soziale Innovation zu verdeutlichen. Beispiele für Data Story Building in Tableau: <https://public.tableau.com/app/discover/nonprofits-and-foundations>

**Basisliteratur:** Für eine begriffliche Einordnung ...

Howaldt, J., & Schwarz, M. (2021). Soziale Innovation. In B. Blättel-Mink, I. Schulz-Schaeffer, & A. Windeler (Hrsg.), Handbuch Innovationsforschung: (S. 247–262). [https://link-springer-com.ezp.hs-duesseldorf.de/chapter/10.1007/978-3-658-17668-6\\_18](https://link-springer-com.ezp.hs-duesseldorf.de/chapter/10.1007/978-3-658-17668-6_18)

Anne Parpan-Blaser. (2011). Innovation in der sozialen Arbeit. Springer.

Scheu, B., & Autrata, O. (2013). Partizipation und soziale Arbeit: Einflussnahme auf das subjektiv Ganze. Springer-Verlag.

Beispiele für soziale Innovationen vom Car Sharing bis zum Community Center ...

Franz, H.-W., & Kaletka, C. (2018). Soziale Innovationen lokal gestalten. Springer.

<https://link-springer-com.ezp.hs-duesseldorf.de/book/10.1007/978-3-658-18532-9>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Technikfolgenabschätzung in Theorie und Praxis**

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

BA DAISY Prüfung D2.5 Gesellschaftliche und soziale Implikationen, Technikfolgenabschätzung, (Prüfungsordnung 2021)

Do. 08:00 - 13:00, Raum 09.2.001, Umfang: 5 SWS, Beginn: 18.04.

Das Seminar stellt ein interdisziplinäres Lehrangebot dar und ist für den Bachelor-Studiengang „Data Science und Künstliche Intelligenz“ (FB Medien) sowie den Bachelor-Studiengang „Sozialarbeit / Sozialpädagogik“ (FB Sozial- und Kulturwissenschaften) geöffnet. Da für das Seminar maximal 25 Teilnehmende aus dem FB SK zugelassen werden können, werden Studierende gebeten das Seminar nur dann zu wählen, wenn ein besonders hohes Interesse an einer aktiven Teilnahme und eine besonders hohe Bereitschaft zum interdisziplinären Arbeiten besteht.

Das Seminar hat für Studierende der beiden Studiengänge einen unterschiedlichen Umfang: Für Studierende des Bachelorstudienganges "Data Science und KI" (FB) liegt dieser bei 5 SWS, bei Studierenden des Bachelorstudiengangs "Sozialarbeit / Sozialpädagogik" beträgt er 4 SWS. Die zusätzliche 1 SWS, die Studierende des DAISY besuchen, wird durch eine Übung ausgefüllt, in der spezifische Inhalte, die Studierenden aus dem FB SK bereits vertraut sind, vertiefend behandelt werden.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Was ist (digitale) Technik? Was bedeutet Technisierung und wie verändert sie unsere Gesellschaft? Was sind (beabsichtigte und unbeabsichtigte) Folgen technologischer Transformationen und welche Möglichkeiten ihrer Gestaltung gibt es? Wer sind zentrale Akteure im Feld technologischer Entwicklung und welche Verantwortung tragen sie für ihr Tun und dessen Folgen?

Wie die geschilderten Fragen nahelegen, befasst sich das Seminar mit ethischen und sozialen Aspekten der Technikentwicklung und den (geplanten als auch ungeplanten) Folgen ihrer Nutzung. Im Vordergrund steht die Auseinandersetzung mit der Idee der Technikfolgenabschätzung, d.h. ihrem Gegenstandsbereich, ihrer kritischen Analyse aus Sicht ausgewählter Theorien sowie den Überlegungen zu ihrer praktischen Umsetzung – ergänzt durch ausgewählte Ergebnisse empirischer Forschung. Studierende sollen sich dabei mit verschiedenen Verständnissen von Technik befassen, ausgewählte theoretische Ansätze zur Frage der Gestaltbarkeit von Technik kennenlernen sowie sich mit der Evaluation von Technik und ihrer Implementierung befassen. Das Seminar beginnt mit einer grundlegenden Auseinandersetzung mit Ethik und ihrer Rolle bei Technisierungsprozessen. Es werden verschiedene ethische Ansätze angesprochen und deren Relevanz für die Entwicklung und Implementierung von Technik reflektiert. Darüber hinaus erfolgen Vertiefende theoretische Analysen ausgewählter Werte wie z.B. Autonomie/Selbstbestimmung, Privatheit, Würde und Wohlergehen inkl. der Beschäftigung mit der (methodischen) Frage, wie sie bei der Entwicklung digitaler Technik berücksichtigt werden können. In einem weiteren Schritt wird es um die Evaluation im Rahmen von Technikentwicklung gehen. Dabei werden sowohl methodologische als auch methodische Fragen angesprochen und im interdisziplinären Kontext diskutiert (z.B. Unterschiede im methodischen Grundverständnis ausgewählter Disziplinen). Im dritten Schritt wird es um die Rolle von Technologien für den gesellschaftlichen Wandel gehen und die Frage, wie Technik und die Praktiken ihrer Nutzung den sozialen bzw. den Wertewandel beeinflussen, wie sie verschiedene Formen der Diskriminierung verstärken oder neue Ausschlüsse herbeiführen können. Das Seminar verfolgt zugleich das Ziel, die interdisziplinäre Verständigung zu fördern. Als Anwendungskontext, der in das Seminar beispielhaft eingebunden wird, gehört die Entwicklung digitaler Technologien für ältere Menschen (z.B. Menschen mit Pflegebedarf, Menschen mit Demenz) und die dazugehörigen Versorgungskontexte. Studierende sollen dabei ein Grundverständnis der Techniksoziologie und Technikethik erwerben und anhand konkreter Beispiele lernen, wie Technik menschliches Denken, Fühlen, Handeln und Dasein beeinflussen kann. Zudem sollen sie Methoden der Evaluation sowie der Integration ethischer Aspekte in Technikentwicklung (z.B. partizipative Ansätze) kennenlernen. Entscheidend ist, dass sie eine ethisch fundierte Haltung zur Technikentwicklung und Technikimplementierung entwickeln und lernen, wie sie innerhalb konkreter Vorhaben mit ethischen Konflikten – unter besonderer Berücksichtigung menschlicher Vulnerabilität – umgehen können.

**Arbeitsformen:** Das Seminar besteht aus einem Vorlesungs-, einem seminaristischen und einem Übungsteil. Es beinhaltet Impulsvorträge der Dozentin, Referate der Studierenden, Diskussionen, Textlektüre und -analyse.

**Prüfungsleistungen:** Studierende entwickeln in interdisziplinären Gruppen (optimalerweise in 2er Gruppen) eine Skizze (Konzept) für ein Projekt, dessen Ziel darin besteht, ethische Ansätze in eine konkrete Technikentwicklungsidee zu integrieren. Als Gegenstand der Prüfungsleistung gilt ein interdisziplinäres Referat (optimalerweise in einer 2er-Gruppe) mit der Vorstellung der Ergebnisse der Konzeptentwicklung und ihrer theoretischen Grundlagen. Der Umfang eines Referates beträgt ca. 20 Minuten pro Person, besteht aus einem Vortrag mit Präsentation sowie einer kurzen schriftlichen Skizze des entwickelten Vorhabens (ca. 8 Textseiten). Die entwickelten Konzepte können einen stärker theoretischen (z.B. im Hinblick auf Wertvorstellungen, auf Substituierbarkeit menschlichen Handelns durch technisches Handeln) oder einen stärker methodischen Ansatz (z.B. zur Evaluation ethischer und sozialer Aspekte in Technikentwicklungsprojekten) haben. Eine Verteilung der Themen erfolgt in der ersten, spätestens jedoch in der zweiten Sitzung des Seminars.

**Basisliteratur:** Bednar, K. & Spiekermann, S. (2023). The Power of Ethics: Uncovering Technology Risks and Positive Value Potentials in IT Innovation Planning. Business and Information Systems Engineering, 2023. Zugriff am 21.01.2024. Verfügbar unter: <https://doi.org/10.1007/s12599-023-00837-4>.

- Boger, J., Jackson, P., Mulvenna, M., Sixsmith, J., Sixsmith, A., Mihailidis, A., Kontos, P., Miller Polgar, J., Grigorovich, A. & Martin, S. (2017). Principles for fostering the transdisciplinary development of assistive technologies. *Disability and Rehabilitation: Assistive Technology*, 12 (5), 480-490.
- Deutscher Ethikrat (2023). Mensch und Maschine – Herausforderungen durch Künstliche Intelligenz. Stellungnahme. Zugriff am 21.01.2024. Verfügbar unter: <https://www.ethikrat.org/fileadmin/Publikationen/Stellungnahmen/deutsch/stellungnahme-mensch-und-maschine.pdf>.
- Funk, M. (2022). *Angewandte Ethik und Technikbewertung*. Wiesbaden: Springer Vieweg.
- Grunwald, A. & Hillerbrand, R. (Hrsg.) (2021). *Handbuch Technikethik*. 2. Auflage. Berlin: J.B. Metzler Verlag.
- Kiran, A.H., Verbeek, P.-P. & Oudshoorn, N. (2015). Beyond Checklists: Towards an Ethical-Constructive Technology Assessment. *Journal of Responsible Innovation*, 2:1, 5 – 19.
- Lösch, A., Grunwald, A., Meister, M. & Schulz-Schaeffer, I. (Hrsg.) (2019). *Socio-Technical Futures Shaping the Present – Empirical Examples and Analytical Challenges*. Wiesbaden: Springer VS.
- Lupton, D. (2018). How do data come to matter? Living and becoming with personal data. *Big Data & Society*. Zugriff am 21.01.2024. Verfügbar unter: <https://journals.sagepub.com/doi/10.1177/2053951718786314>.
- Werthner, H., Ghezzi, C., Kramer, J., Nida-Rümelin, J., Nuseibeh, B., Prem, E. & Stanger, A. (Hrsg.) (2024). *Introduction to Digital Humanism. A Textbook*. Cham: Springer.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **E. Master Empowerment Studies**

### **MES 1.2 Human Rights Education - Menschenrechte lehren und lernen (MP, PB)**

Vrdoljak, Tihomir, M.A.

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 2 SWS

Do. 12:30 - 15:45, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.04.

Vierzehntägig im Wechsel mit Seminar MES 2.2 Intersectionality.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 1.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 1.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie die Prüfungsleistung ablegen.

**Inhalt:** Wie begeistert man (junge) Menschen für den selbstbewussten und sensiblen Umgang mit den Menschenrechten? In diesem interaktiven Seminar erarbeiten wir uns gemeinsam, wie Sie im Sinne des Empowerments Menschen ermöglichen, etwas über die Menschenrechte zu lernen, ihre individuelle Bedeutung zu reflektieren und aktiv für sie einzutreten. Dazu befassen wir uns gleichermaßen mit dem methodischen Rüstwerkzeug für die Entwicklung und Umsetzung eigener Lehr-/Lernszenarien wie auch mit aktuellen Innovationen und best practices auf dem Gebiet der Menschenrechtsbildung. Sie erhalten dabei Einblicke in hochaktuelle Forschung, langjährige Bildungspraxis und hilfreiche Tools. Nicht erst bei der Erarbeitung der Prüfungsleistung können Sie aus einer Vielzahl an Themen, Methoden und Herangehensweisen wählen. Am Ende des Seminars werden Sie um die Besonderheiten der Menschenrechtsbildung wissen und in der Lage sein, Lernangebote fundiert zu gestalten, gekonnt umzusetzen und kritisch zu evaluieren.

In den Sitzungen erarbeiten wir uns unter anderem die folgenden Fragen:

Wodurch ermöglichen und unterstützen wir das Lernen über, durch und für die Menschenrechte? Wie können Bildungsmaßnahmen menschenfeindlichen Einstellungen entgegenwirken oder vorbeugen?

Welche Erkenntnisse bietet die (neuro-)wissenschaftliche Forschung? Fungiert Menschenrechtsbildung als Form politischer Manipulation? Wie können wir mit Herausforderungen und Konfrontation inhaltlicher oder sozialer Natur umgehen? Wie ermöglichen wir diversen Zielgruppen effektives Lernen? Wie kann Menschenrechtsbildung traumasensibel gestaltet werden? Welche Ansätze und Tools ermöglichen technologiegestütztes Lernen? Welche Effekte resultieren aus Menschenrechtsbildungsmaßnahmen und wie lassen sie sich evaluieren?

**Arbeitsformen:** Das Seminar ist durch vielfältige Arbeitsformen geprägt, deren Einsatz auf kollegialer Ebene gemeinsam evaluiert wird. So entsteht im Laufe des Seminars eine Toolbox mit verschiedenen Methoden zum Einsatz im Rahmen Ihrer Lehrpraxis.

**Prüfungsleistungen:** Sie entwickeln ein analoges, hybrides oder digitales Lernangebot, das zwei bis vier Stunden umfasst. Sie können zwischen zwei Einreichungsformen wählen:

1. Sie entwickeln eine fertige Lerneinheit mit einsatzbereiten Bildungsmaterialien, deren Einsatz in einem tabellarischem Verlaufsplan mit kurzer Einleitung (insgesamt ca. 4.000 bis 8.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen) beschrieben wird.

Oder:

2. Sie entwickeln das Konzept einer Lerneinheit und beschreiben es nach vorgegebenem Muster als Fließtext (ca. 14.000 bis 18.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen).

Beide Prüfungsformen lassen sich unmittelbar für die eigene Bildungspraxis einsetzen und materialisieren die zentralen Kompetenzen, wie sie sich aus den Lernzielen ergeben. Die Teilnehmenden erhalten für die Erarbeitung der Prüfungsleistung vielfältige Feedback- und Unterstützungsangebote. Auf Wunsch der Studierenden wäre eine Veröffentlichung der entstandenen Bildungsmaterialien als Print-Broschüre, Blog oder E-Book möglich.

Der Abgabetermin wird im Seminar vereinbart und auf der Moodle-Kursseite festgehalten.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MES 1.2 Klimawandel, Umwelt und Menschenrechte (MP, PP)**

Eschke, Nina, M.A.

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

2 Blocktermine in Präsenz:

Dienstag 02.04.24 von 10-17 Uhr (Raum 09.1.001) und Montag 22.07.24 von 10-17 Uhr (Raum 03.1.033) sowie

an folgenden Mittwochsterminen: 17.4., 15.5., 29.5., 19.6. und 3.7, jeweils von 18:00-19:30 online, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 1.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 1.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie die Prüfungsleistung ablegen.

**Inhalt:** Die zunehmende Erderwärmung und die dadurch verursachten klimatischen und Umweltveränderungen bedrohen weltweit die Gesundheit und das Leben von Menschen. Der menschenrechtlich fundierte Anspruch auf Zugang u. a. zu Nahrung, Wasser, Wohnen und Bildung ist damit in Frage gestellt. Menschen in Ländern des Globalen Südens, die wenig zu den derzeitigen Treibhausgasemissionen beigetragen haben, haben diese Auswirkungen schon sehr viel früher zu spüren bekommen als Menschen im Globalen Norden.

Das Seminar ist eine Einführung in den Nexus „Klimawandel, Umwelt und Menschenrechte“ und stellt u.a. folgende Fragestellungen in den Mittelpunkt:

- Welche Bevölkerungsgruppen und ihre Rechte sind besonders von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen? Und warum?
- Welche Verantwortlichkeiten haben Länder und andere Akteur\*innen im Umgang mit den menschenrechtlichen Auswirkungen des Klimawandels?
- Welchen Beitrag leisten Menschenrechtsschutzsysteme für mehr Klima- und Umweltschutz?
- Welchen Mehrwert hat eine menschenrechtliche Perspektive auf klimafreundliche / ökologische Transformationsprozesse?

**Arbeitsformen:** Textlektüre, Lehrendenvorträge, Arbeitsgruppen, Diskussionen, Case Studies

Das Seminar besteht aus jeweils einem Blocktag in Präsenz zu Beginn und Ende des Semesters und wird durch fünf Onlinetreffen im Semester ergänzt.

**Prüfungsleistungen:** Mündliche Präsentation mit Poster oder mit PPT ca. 20 Minuten mit Diskussionsleitung. 5-seitige Ausführung zu der Präsentation (Einzel oder in Gruppe).

**Basisliteratur:** OHCHR (2021): Factsheet on Human Rights and Climate Change (Englisch)

Deutsches Institut für Menschenrechte (2021): Menschenrechtliche Folgen des Klimawandels in Deutschland

Weitere Literaturempfehlungen werden auf Moodle bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**MES 1.2 Memory Activism (DI, MP)**

Amankwaa-Birago, Andrea-Vicky, M.A.

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Auftaktbesprechung: 05.04. von 16-17 Uhr;

Blocktage: 31.05., 01.06., 02.06., je 10-18 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 2 SWS.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 1.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 1.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie die Prüfungsleistung ablegen.

**Inhalt:** Das Seminar widmet sich ausgehend von Rothbergs Theorie den Erinnerungspolitiken in der Migrationsgesellschaft, in der sich unter postkolonialen, die postnationalsozialistischen und die postmigrantischen Bedingungen diverse Gewaltgeschichten überlagern. Erinnerung unterliegt Aushandlungsprozessen und ist Fazit erinnerungspolitischer Kämpfe, wie sich an den vielen Debatten und um die Aufarbeitung der NS-Vergangenheit und die Erinnerung an den Kolonialismus ablesen lässt. Zeitgleich sind gerade in den letzten Annos massenweise künstlerische und aktivistische Arbeiten, Vorhaben und Interventionen entstanden, in denen multidirektionales Erinnern praxistauglich wird. Hierzu gehört zum Beispiel auch das sogenannte Memory Activism, einem neuen Ansatz bei dem z.B. die Zeugenschaft bestimmt wie wir Geschichte betrachten, z.B. Überlebende von Gewalt. Das Seminar rückt jene in den Mittelpunkt, um das Potential des Konzepts des „multidirektionalen Erinnerns“ für eine Erinnerungskultur auszuloten und zeigt auf wie eine multidirektionale Erinnerung eine empowernde Wirkung erzielen kann.

**Arbeitsformen:** Präsentationen, Diskussion, Textarbeit, Inputs, Gruppenarbeit

**Prüfungsleistungen:** Referat (20 Min.) + Hausarbeit (10-12 Seiten) (Abgabetermin 30.8.)

**Basisliteratur:** Terkessidis, Mark (2019): Wessen Erinnerung zählt? Koloniale Vergangenheit und Rassismus

heute. Hoffmann und Campe.

Rothberg, Michael (2009): Multidirectional memory: remembering the Holocaust in the age of decolonization

[https://www.gsub.de/fileadmin/user\\_upload/\\_schulung/PWQ/QMP\\_Handreichung\\_Selbsthilfe\\_Partizipation\\_Empowerment.pdf](https://www.gsub.de/fileadmin/user_upload/_schulung/PWQ/QMP_Handreichung_Selbsthilfe_Partizipation_Empowerment.pdf)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 1.2 Politische Bildungsarbeit zu Antisemitismus und Rassismus (MP, PB)**

Wildenhain, Lisa, M.A.

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 2 SWS

Do 18.7.- Sa 20.7. jeweils 10-18 Uhr (Raum 03.2.047)

Online-Einführungssitzung am 4.4., 10-12 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 1.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 1.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie die Prüfungsleistung ablegen.

**Inhalt:** Im Seminar tauschen wir uns darüber aus, wie eine politische Bildungsarbeit zu Antisemitismus und Rassismus aussehen kann, die beide nicht nur als individuelle Einstellungen, die es zu verändern gilt, sondern auch als Herrschafts- und Machtverhältnisse begreift. Dazu gehört die Analyse, wie diese Verhältnisse entstanden sind, wie sie wirken und wie sie emanzipatorisch verändert werden können. Auch der Frage, ob und wenn ja wie politische Bildungsarbeit zu Antisemitismus und Rassismus empowernd sein kann, soll nachgegangen werden?

Dazu wird ein Blick auf Antisemitismus und Rassismus - Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Spannungsfelder - geworfen und die Herausforderungen in der Bildungsarbeit zu beiden diskutiert. Diese umfassen strukturelle Rahmenbedingungen und persönliche Herausforderungen.

Darüber hinaus werden die Konzeption von Bildungsformaten und einzelne Methoden erprobt und evaluiert.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Lektüre, Methodendurchführung und -evaluation

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistung: Referat (15-20 min) inklusive Handout (3 Seiten) oder kleines Essay (7-10 Seiten) oder Methodendurchführung mit Evaluationsbericht (3 Seiten)

**Basisliteratur:** Chehata, Eis, Lösch, Schäfer, Schmitt, Thimmel, Trumann, Wohnig (Hg.): Handbuch Kritische Politische Bildung, Frankfurt/M., 2024.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 1.2 Rechte älterer Menschen und Empowermentpraxen im Alter (DI, MP, PP)**

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.2: Menschenrechte (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

Di. 08:30 - 10:00, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 16.04.

**Inhalt:** Die Debatte um (Menschen-)Rechte älterer Menschen hat disziplinspezifisch betrachtet keinen gemeinsamen Ort, sondern wird in verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen (z.B. der Gerontologie, der Wissenschaft Sozialer Arbeit, der Soziologie, der Psychologie, der Politikwissenschaft und der Pflegewissenschaft) geführt. Zudem werden die verschiedenen Stränge der Debatte meist kontextspezifisch erforscht und theoretisiert. So wird der Diskurs um Stigmatisierung, Diskriminierung oder Ageism überwiegend getrennt von Fragen der inter- und intragenerationellen Gerechtigkeit geführt, während politische und kulturelle Teilhabe älterer Menschen wiederum unabhängig von der Diskussion um angemessene Versorgung im Alter erörtert werden. Dabei stellen ältere Menschen eine durch hohe Pluralität gekennzeichnete Gruppe dar, die keineswegs einheitlich ist, sondern durch ein hohes Maß intragenerationeller sozialer Ungleichheit gekennzeichnet ist. Daher wohnt den Debatten um Rechte älterer Menschen nicht selten eine gewisse Ambivalenz inne, weil sich diese Gruppe nicht an einheitlichen Merkmalen, wie z.B. einer besonderen Vulnerabilität oder Bedürftigkeit, beschreiben lässt. Im Rahmen des Seminars wird es daher darum gehen, die verschiedenen Stränge der Diskussion um Rechte älterer Menschen zu beleuchten und zu prüfen, ob sich daraus spezifische Erkenntnisse im Hinblick auf potenzielle Generalisierbarkeit ableiten lassen. Die Analyse soll zudem um die Auseinandersetzung mit Rechten älterer Menschen während der Corona-Pandemie ergänzt werden.

Eine Erweiterung der Perspektive des Seminars liegt auf der Auseinandersetzung mit zivilgesellschaftlichem Engagement älterer Menschen, das in Deutschland über eine lange Tradition verfügt und inzwischen verschiedene Formen der Institutionalisierung gefunden hat. Ob in der Interessenvertretung auf politischer Ebene (z.B. auf kommunaler, Landes- oder Bundesebene) oder dem Engagement in vielen gesellschaftlichen Bereichen: Es ist erkennbar, dass sich ältere Menschen in Deutschland nicht nur für die Interessen ihrer eigenen, sondern auch die Interessen künftiger Generationen (vgl. das Engagement älterer Menschen bei der Bewegung Fridays for Future) engagieren. Erkennbar sind aber auch neue Formen zivilgesellschaftlichen Engagements, die auf die besondere Situation älterer Menschen in bestimmten Lebenslagen, z.B. Menschen mit Demenz, Menschen mit Pflegebedarf oder Pflegenden (z.B. Wir pflegen) aufmerksam machen. Um die oben genannten Perspektiven zu ergänzen, sollen im Rahmen des Seminars auch die besonderen Empowermentpraxen im Alter in den Blick genommen werden. Um dies nicht nur theoretisch, sondern auch praxisnah erfahrbar zu machen, werden zu zwei Sitzungen des Seminars ausgewählte Expert\*innen und Engagierte eingeladen, u.a. aus dem Bereich der politischen Interessensvertretung (Landesseniorenvertretung) sowie der Vertretung der Interessen ausgewählter Gruppen älterer Menschen (Menschen mit Demenz).

**Arbeitsformen:** Die Arbeitsformen umfassen Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten, ggf. Filmpräsentation und -analyse

**Prüfungsleistungen:** Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 1.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 1.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie die Prüfungsleistung ablegen.

Prüfungsleistung in diesem Seminar: ein Referat (im Umfang von 30 Minuten pro Person inkl. Präsentation) sowie die Leitung / Moderation einer anschließenden themenbezogenen Diskussion.

Die Themen werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt. Ein späterer Eintrag erfolgt nach Absprache mit der Dozentin und unter Berücksichtigung der bereits abgestimmten Referate und Termine.

**Basisliteratur:** AGE Platform Europe (2021). AGE Barometer 2021: On life-long learning, education, volunteering, intergenerational exchange, consultation and participation of older persons in Europe. Brüssel. Verfügbar unter: [https://www.age-platform.eu/sites/default/files/AGE\\_Barometer-2021-FINAL.pdf](https://www.age-platform.eu/sites/default/files/AGE_Barometer-2021-FINAL.pdf)

Ayalon, L. & Tesch-Römer, C. (Hrsg.) (2018). Contemporary Perspectives on Ageism. Cham: Springer. Centre for Ageing Better (2021). Challenging ageism. A guide to talking about ageing and older age.

London. Verfügbar unter: <https://ageing-better.org.uk/sites/default/files/2022-01/Challenging-ageism-guide-talking-ageing-older-age.pdf>.

Corwin, A.I. (2018). Overcoming Elderspeak: A Qualitative Study of Three Alternatives. *The Gerontologist*, 58 (4), 724-729.

Cox, C. & Pardasani, M. (2017). Aging and Human Rights: a Rights-Based Approach to Social Work with Older Adults. *Journal of Human Rights and Social Work* 2, 98-106.

Simonson, J., Kelle, N., Kausmann, C., & Tesch-Römer, C. (Hrsg.) (2019). Freiwilliges Engagement in Deutschland – Der Deutsche Freiwilligensurvey 2019. Berlin: Deutsches Zentrum für Altersfragen. Verfügbar unter: [https://www.dza.de/fileadmin/dza/Dokumente/Forschung/Publicationen%20Forschung/Freiwilliges\\_Engagement\\_in\\_Deutschland\\_-\\_der\\_Deutsche\\_Freiwilligensurvey\\_2019.pdf](https://www.dza.de/fileadmin/dza/Dokumente/Forschung/Publicationen%20Forschung/Freiwilliges_Engagement_in_Deutschland_-_der_Deutsche_Freiwilligensurvey_2019.pdf)

Sowa-Kofta, A., Marcinkowska, I., Ruzik-Sierdzinska, A. & Mackeviciute, R. (2021). Ageing policies - access to services in different Member States. European Parliament, Luxemburg. Verfügbar unter: [https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2021/662940/I-POL\\_STU\(2021\)662940\\_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2021/662940/I-POL_STU(2021)662940_EN.pdf).

Vereinte Nationen (2020). Auswirkungen der Coronavirus-Krankheit (COVID-19) auf die Menschenrechte Älterer. Eine Übersetzung des Deutschen Institutes für Menschenrechte. Verfügbar unter: [https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/Redaktion/PDF/Sonstiges/Bericht\\_Unabhaengige\\_Expertin\\_fuer\\_Wahrnehmung\\_Menschenrechte\\_aeltere\\_Menschen\\_Auswirkungen\\_Coronavirus-Krankheit\\_auf\\_die\\_Menschenrechte\\_Aelterer.pdf](https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/Redaktion/PDF/Sonstiges/Bericht_Unabhaengige_Expertin_fuer_Wahrnehmung_Menschenrechte_aeltere_Menschen_Auswirkungen_Coronavirus-Krankheit_auf_die_Menschenrechte_Aelterer.pdf)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **MES 2.2 Den Nahost-Konflikt verstehen (MP, PP)**

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 2.2: Theorien der Gesellschaft und politischen Handelns (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES Testat MES 2.2: Theorien der Gesellschaft und politischen Handelns (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

03. Mai 2024: 13-17 Uhr

17. Mai 2024: 13-17 Uhr und 18. Mai 2024: 09-14 Uhr

24. Mai 2024: 13-17 Uhr und 25. Mai 2024: 09-14 Uhr

07. Juni 2024: 13-17 Uhr, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS.

**Inhalt:** Die jüngste, durch die terroristische Gewalt der Hamas ausgelöste Eskalation des Nahostkonflikts hat zahlreiche Menschen das Leben gekostet. Weltweit ist die Bedrohung durch antisemitisches Handeln gestiegen; gegenüber Muslim:innen und Palästinenser:innen wird vielfach eine generalisierter Verdacht der Sympathie mit der Hamas geäußert.

Das Seminar will einen Denk- und Diskussionsraum eröffnen, der die Möglichkeit bietet, der Komplexität des Konflikts gerecht zu werden. Idealerweise gelingt ein kollektives Bemühen, sich in einem schwierigen Terrain erkenntnisfördernd zu bewegen, auf eine zu rasche Festlegung auf die "eine Wahrheit" zu verzichten, hinzuzulernen und die eigene Position zu reflektieren.



Da die Teilnehmenden voraussichtlich mit unterschiedlichen Kenntnisständen, Perspektiven und Erfahrungen in die Veranstaltung kommen werden, beginnt das Seminar mit einer entsprechenden Bestandsaufnahme. Auf deren Grundlage erschließen wir uns die einzelnen Themen und schreiten voran.

**Arbeitsformen:** Textlektüre; Gruppendiskussionen; Input durch Studierende und Lehrende; Recherche

**Prüfungsleistungen:** Input auf der Grundlage von Textmaterial (ca. 25 Minuten)

**Basisliteratur:** Zusätzlich zur HSD-Bibliothek steht eine umfangreiche digitale Bibliothek mit Texten zur Verfügung, auf die je nach Interessenschwerpunkt und Diskussionsrichtung des Seminars zugegriffen werden kann.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 13.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **MES 2.2 Feministische Theorien und Intersektionalität (DI, PB)**

Eirich, Carolin, M.A.

Master ES Testat MES 2.2: Theorien der Gesellschaft und politischen Handelns (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 2 SWS

Master ES Testat MES 2.2: Theorien der Gesellschaft und politischen Handelns (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 2 SWS

Do. 12:30 - 15:45, Raum s. Kommentar, Umfang: 2 SWS, Beginn: 25.04.

Termine (donnerstags jeweils Raum 03.1.033):

25.04.: 12:30 – 15:45 Uhr

23.05.: 12:30 – 15:45 Uhr

06.06.: 12:30 – 15:45 Uhr

20.06.: 12:30 – 15:45 Uhr

21.06.: 14:15 – 17:30 Uhr (Fr, Raum 03.1.041)

22.06.: 12:30 – 15:45 Uhr (Sa, Raum 03.1.041)

**Inhalt:** Feministische Theorien und Intersektionalität

In diesem Kurs konzentrieren wir uns auf zentrale feministische Theorien und untersuchen, wie sie heteronormative, cis-normative, ableistische, rassistische und klassistische Machtverhältnisse berücksichtigen und konzeptualisieren und wie diese in konkreten Fällen bzw. Kontexten wirksam werden.

Das Seminar ist in drei Module gegliedert: Begonnen wird mit einer Einführung in die Strömungen feministischer Theorie, die von der marxistischen und sozialistischen, psychoanalytischen, radikalfeministischen, postmodernen, posthumanistischen und postkolonialen Perspektiven geprägt wurden und werden. Hierbei soll eine Reduktion auf die häufig formulierten „Wellen“ feministischer Theorie vermieden werden, indem wir uns zentralen Begriffen und Themen zuwenden und Widersprüche und Erweiterungen herausarbeiten.

An diese Einführung schließt sich im zweiten Modul ein Fokus auf intersektionale Ansätze an. Hierbei wird ein Blick in die Entstehungskontexte, Theorien und methodische Ansätze von Intersektionalität geworfen.

Im dritten Modul widmen wir uns konkreten Anwendungskontexten bzw. Handlungsfeldern im Hinblick auf die im Modul 1 und Modul 2 erlernten (queer-)feministischen und intersektionalen Perspektivierungen. Zur Vertiefung können zwischen den Schwerpunktthemen „Körper“, „Repräsentationen“ und „Natur-Kulturen“ gewählt werden.

Materialien: Im Seminar arbeiten wir mit unterschiedlichen Materialien wie Texten, (Bewegt-)bildmaterial und Podcasts.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Mehrzahl der Texte erfordert ein Leseverständnis von akademischem Englisch der Niveaustufe B2.2 – C1 (nach GER). Hilfestellung wird auf Wunsch geboten.

Bereitschaft zur Reflexion eigener Positionierungen, Wahrnehmungs- und Handlungsmuster und Multiperspektivität.

**Arbeitsformen:** Konzept: Ich arbeite auf Grundlage diskriminierungssensibler und -kritischer Lehre.

Das Seminar ist eine Kombination aus Methoden kooperativen, kollaborativen, prozessorientierten und forschenden Lernens in den Arbeitsformen Plenum, Kleingruppen- Partner\*innen- sowie Einzelarbeit.

Das Seminar lebt von der Mitwirkung der Teilnehmenden. Neben der intensiven Analyse und

Interpretation der Seminarliteratur wird es auch Praxiseinheiten zum Seminarthema aus der politischen Bildungsarbeit geben.

**Prüfungsleistungen:** Seminarleistung: Die Prüfungsleistung im Seminar besteht darin, eigenständig ein Endprodukt zum gewählten Thema zu erarbeiten. Möglich sind folgende Prüfungsleistungen:

Eine der fünf Optionen ist möglich:

1) Hausarbeit zu einem Thema oder Text des Seminars:

Vorgaben: 12-15 Seiten (exkl. Literaturverzeichnis; inkl. Fußnoten), Calibri 11, Zeilenabstand 1,5 cm, Rand rechts: 2 cm.

2) Durchführen einer Praxiseinheit zu Materialien aus der politischen Bildung, die zur Verfügung gestellt werden (ca. 40 - 50 Min. – abhängig von der gewählten Methode und der eigenen, gewünschten ggf. angepassten Umsetzung). Im Anschluss wird ein Gespräch mit den Mitstudierenden moderiert, bei der Vor- und Nachteile und mögliche Anwendungskontexte reflektiert werden (ca. 20 Min.).

3) Durchführen eines Expert\*innengesprächs (ca. 30 Min.) mit Ergebnisdarstellung anhand einer Powerpointpräsentation im Seminar (ca. 15 – 20 Min.).

4) Kreative Formate wie z. B. eine Fotoserie, eine Collage, Zeichnungen, ein Bild oder ein kurzes Video. Ein Exposé, in der die kreative Leistung in Bezug zu ausgewählter Seminarliteratur gesetzt wird. Vorstellung des Ergebnisses im Seminar.

Vorgaben zum Exposé: 3-4 Seiten (exkl. Literaturverzeichnis; inkl. Fußnoten), Calibri 11, Zeilenabstand 1,5 cm, Rand rechts: 2 cm.

5) Multimediale Präsentation zu einem spezifischen Text oder Thema von 20-30 Min. mit Thesenpapier für die anderen Seminarteilnehmer\*innen von 1-2 Seiten (ohne Lit.verzeichnis).

Im Hinblick auf das eigene Lernziel kann sich für eine der genannten Prüfungsleistungen entschieden werden. Die Bewertungskriterien zu den einzelnen Leistungen werden beim ersten Termin besprochen. Zum Nachlesen wird ein Handout bei Moodle hochgeladen.

Alle Teile der gewählten Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfung absolvieren zu können.

**Sonstige Informationen:** Termine:

25.04.: 12:30 – 15:45 Uhr

23.05.: 12:30 – 15:45 Uhr

06.06.: 12:30 – 15:45 Uhr

20.06.: 12:30 – 15:45 Uhr

21.06.: 14:15 – 17:30 Uhr (Fr)

22.06.: 12:30 – 15:45 Uhr (Sa)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **MES 2.2 Klassiker der Sozialkritik (DI, PB)**

Baratella, Nils, Prof. Dr. / Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Master ES Testat MES 2.2: Theorien der Gesellschaft und politischen Handelns (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 2 SWS

Master ES Testat MES 2.2: Theorien der Gesellschaft und politischen Handelns (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 2 SWS

Do. 16:15 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.04.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Online- Kleingruppenarbeit)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** In jeder Theorie von "Empowerment" ist bereits eine Kritik an ungerechten und ungleichen politischen Verhältnissen enthalten. Auf welcher theoretischen Grundlagen können aber Ungleichheit, Ungerechtigkeit, Diskriminierung und Ausschluss kritisiert werden? Bringen bestimmte soziale und politische Verhältnisse bestimmte Formen von Kritik hervor und wie reagieren sie umgekehrt auf Kritik? Um diesen Fragen nachzugehen, wollen wir uns im Seminar klassischen Texten aus Philosophie und Soziologie zuwenden, um zu beleuchten, wie Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten in kapitalistischen Gesellschaften entstehen und befördert werden und welche Positionen Sozialkritik hier einzunehmen vermag. Muss sich wissenschaftliche Sozialkritik eher als eine Teilnehmerin an der gemeinschaftlichen Bewältigung sozialer

Probleme denn als eine übergeordnete richterliche Instanz verstehen? Kann die Gesellschaftskritik soziale Akteure ermächtigen statt sie zu verurteilen?

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar verlangt die Bereitschaft zur Lektüre teils anspruchsvoller Texte und zur Diskussion. Einzelne Sitzungen können auch online via Teams stattfinden.

**Arbeitsformen:** Kurzvortrag, Textdiskussion, Gruppenarbeit, Übungen

**Prüfungsleistungen:** Für ein unbenotetes Testat ein Kurzvortrag von 20 Minuten, für eine benotete Prüfung eine Hausarbeit von ca. 12 Seiten.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 21.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 3.2 (DI, PB): Das Individuelle ist kollektiv! Sozioanalyse als Empowerment**

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 4 SWS

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 4 SWS

Mi. 08:30 - 11:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Inhalt:** ‚Das Private ist politisch!‘ Die zweite Welle der Frauenbewegung hat diese wichtige Perspektive geprägt. Sie lässt sich für verschiedene Dominanzverhältnisse sowie in verschiedene Richtungen denken, z.B., dass hinter Gefühlen wie Scham, Wut sowie hinter psychischen Zuständen wie Angst und Depressivität Dominanzverhältnisse (und bestimmte Positionen und ‚Verinnerlichungen‘ darin) stehen können, die mit Benachteiligung und Diskriminierung sowie Macht und Privilegierung einhergehen. Die Sozioanalyse im Sinne einer Habitus-Struktur-Reflexivität kann einen Ausgangspunkt oder Zwischenschritt im Zuge eines Empowermentprozesses darstellen.

Sie bietet die Möglichkeit Dominanzverhältnisse zu benennen, ohne sie gegeneinander auszuspielen und ohne Gruppenzugehörigkeiten zu essentialisieren, also ihnen eine Wesenhaftigkeit zuzuschreiben. Es kann vielmehr beim einzelnen Leben geschaut werden, wo welche Dominanzverhältnisse wie zum Tragen kommen. Wir werden also das Kollektive am Individuellen und das Soziale am Psychischen herausarbeiten und damit ausgehend von eigenen Biografien oder vorhandenen Sozioanalysen (z.B. von Schriftsteller\*innen) viel über das Funktionieren von Machtverhältnissen sprechen.

Aus wissenschaftlicher und emanzipatorischer Sicht fragwürdige Gegenüberstellungen (z.B. Verteilung vs. Identität/Anerkennung; Klasse als soziale Lage vs. Klasse als soziale Herkunft; politisches vs. personales oder reflexives vs. transitives Empowerment; Lage vs. Benennung/Diskurs) können kritisch dekonstruiert werden, wodurch ‚Verständnis‘, Mitgefühl, Solidarisches untereinander, aber auch Wut und Trauer als erkenntnistheoretisches und emanzipatorisches Element aufkommen bzw. genutzt werden können. Manche ‚Verhaltensmuster‘, wie etwa, sich nicht zu trauen, im Seminar etwas zu sagen oder das Gefühl zu haben, andere versorgen zu müssen, können so als Elemente von verschiedenen Dominanzverhältnissen aufscheinen. Das kann Gemeinsamkeit jenseits von Intersektionalität erzeugen. Das Seminar setzt das Bedürfnis oder den Wunsch voraus, (die eigenen) Positionierungen im Kontext von gesellschaftlichen Dominanzverhältnissen zu reflektieren. Wer nichts aus dem eigenen Leben teilen möchte und/oder kann, hat selbstverständlich die Möglichkeit, sich mit bekannten Sozioanalysen auseinanderzusetzen.

Ich bin aufgeregt, vorfreudig und gespannt!

**Arbeitsformen:** Selbstanalyseworkshops; Inputs von Seminarteilnehmenden (sowohl Studierende als auch Dozent\*in), induktive bzw. abduktive Analysen: vom Individuellen zum Kollektiven, vom Psychischen zum Sozialen, vom Privaten zum Politischen.

**Prüfungsleistungen:** Mündliche Sozioanalyse (des eigenen Lebens ODER einer öffentlich zugänglichen Biographie; ca.30 Minuten). Bei Bedarf (z.B. aufgrund der Teilnehmer\*innenzahl) werden schriftliche Sozioanalysen (ca. 10 Seiten) ermöglicht.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MES 3.2 Community Development und Participation (MP, PP)**

Vela-Eiden, Talia, Dr.

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

Online-Auftakt: Mo., 8.4.24, 10-12 Uhr

Block: Mi. 24.7.- Fr. 26.7.24, ganztägig (Raum 03.2.036), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 3.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 3.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie die Prüfungsleistung ablegen.

**Inhalt:** The seminar "Community Development and Participation" shall allow students to understand the potential and value of community development to social development practice.

The themes of the course are:

1. What is community development?
2. The policy context of community development
3. Community development and social theories, including theories of power
4. Community development and participatory methods
5. Ethical community development
6. Participation and community development in practice
7. Community development in times of social uncertainty

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** The seminar is in English. A good command of the language is expected which should allow students to read and understand academic texts on the topics presented.

**Arbeitsformen:** Power point presentations, group work, interactive methodologies.

**Prüfungsleistungen:** An interactive presentation will be produced by the students, individually or in a group. In the case of groups, these are to be formed independently by the participants and should be communicated to the lecturer immediately after the seminar.

The themes of the presentation have to be agreed upon with the lecturer immediately after the face-to-face seminar in July. In general, all themes included in the classes are considered. Students can choose between a theoretical or a practical approach to the chosen topic.

The presentation shall be uploaded in the MS Teams space of the university dedicated to the course with a PDF copy sent to the lecturer for archival purposes (Bibliothek Hochschule Düsseldorf).

The deadline for the uploading of the presentation is 26 August 2024.

The presentation should have a minimum of 10 slides dedicated to the theme. Each slide should be accompanied by an audio/video. The presentation shall be accompanied by an introduction, citations, annexes and a full literature list, and it should follow the recommendations of the university handbook for written work, using rules and formalities thus included (APA rules). Please, refer to the Arbeitsstelle WAS for further information.

The grading will follow the German marking system (1-4).

**Basisliteratur:** See the Syllabus of the course.

Texts will be uploaded in Moodle and MS Teams.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.06.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MES 3.2 Freiheit, Frieden und Gerechtigkeit - Erkenntnisse der sudanesischen Widerstandsbewegung für die Praxis politischen Empowerments (MP, PP)**

Jaschek, Saskia, M.A.

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

Mi.-Fr. 10.4.-12.4.24, 10-17 Uhr (Mi. = Hörsaal 03.E.001, Do.+Fr. = Raum 03.2.036), Online-Auftakt Mi., 3.4.24, 18-19:30 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Triggerwarnung: Das Seminar behandelt Formen des zivilen Widerstands im Kontext von Militärbesetzung und Krieg. Dabei wird es auch immer wieder um verschiedene Formen der Gewalt gehen. Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 3.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 3.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie die Prüfungsleistung ablegen.

**Inhalt:** Freiheit, Frieden und Gerechtigkeit – so lauteten die Kernforderungen der Protestierenden in der sudanesischen Revolution 2018/19. Die Widerstandskomitees organisierten seither den Widerstand. Seit Kriegsbeginn leisten sie humanitäre Hilfe und kooperieren dafür mit internationalen NGOs. Das Seminar setzt sich mit den Strukturen und Praktiken der sudanesischen Widerstandsbewegung auseinander und stellt die Frage nach Strategien des politischen Empowerments nicht-westlicher, revolutionärer Bewegungen.

Am Fallbeispiel Sudan untersuchen wir auf Grundlage von Ansätzen der Sozialen Bewegungsforschung unter kritischer Betrachtung internationaler politischer und humanitärer Interventionen Ermöglichung und Verunmöglichung emanzipatorischer politischer Bewegungen.

Mit dem Ausbruch des Bürger:innenkriegs im April 2023 ist Sudan aber auch ein dramatisches Beispiel für gescheiterte internationale Interventionen und politische Prozesse geworden. In Anbetracht dessen wollen wir uns mit der Frage auseinandersetzen, wie politisches Empowerment in sog. Konfliktregionen gelingen kann. Welche Rolle spielen internationale Organisationen in solchen Prozessen? Was können wir als internationale Zivilgesellschaft tun, um junge Demokratiebewegungen zu unterstützen?

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft, anspruchsvolle fachbezogene Literatur auf Englisch zu lesen. Weiterhin die Bereitschaft, sich Lokalkenntnisse zu aneignen und sich in komplexe sozio-politische Kontexte einzuarbeiten; Bereitschaft zu multiperspektivischen Diskussionen

**Arbeitsformen:** eigenständige Recherchen, Text- und Medienarbeit, Paar- und Kleingruppenarbeit, mündliche Präsentation (Referate), Diskussionen in Gruppen und im Plenum, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, gemeinsame Reflexionsrunden

**Prüfungsleistungen:** Mündliche Präsentation mit Powerpoint ca. 20 Minuten zzgl. Diskussionleitung und fünfseitiger Ausführung zur Präsentation

Oder:

Essay mit Bezug auf ein gemeinsam abgestimmtes Thema (12 Seiten)

**ACHTUNG:** Die Abstimmung von Themen erfolgt in der Auftakt-Sitzung online (s.o.). Studierende, die eine Prüfung ablegen wollen und diese Sitzung nicht wahrnehmen können werden, nehmen im Vorfeld schriftlich Kontakt zur Dozentin auf (in diesem Fall werden sie nach der Auftaktveranstaltung von der Dozentin für Themen eingeteilt).

**Basisliteratur:** Bayat, Asef (2021): *Revolutionary Life. The Everyday of the Arab Spring*. Harvard: University Press.

Berridge, Willow /Lynch, Justin/Makawi, Raga/de Waal, Alex (2022): *Sudan's Unfinished Democracy. The Promise and Betrayal of a People's Revolution*. London: Hurst

Deshayes, Clément (2019): *The Sudanese Revolution. the Climax of a Decade of challenging the Political Order*. Noria Research.

El Gizouli, Magdi (2020): *Mobilization and Resistance in Sudan's Uprising From neighbourhood committees to zanjig queens*. Rift Valley Institute.

Holston, James (2009). *Insurgent citizenship in an era of global urban peripheries*. In *City & Society* 21 (2), pp. 245-267.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MES 3.2 Politische Interessenvertretung von Jugendlichen für Jugendliche (PP, MRP)**

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

Auftaktveranstaltung / Vorbesprechung (online):

Mittwoch, 24. April 2024, 16.00-18.00 Uhr

Montag, 27.05.2024 - 14.00 - 18.00 Uhr

Dienstag, 28.05.2024 - 10.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch, 29.05.2024 - 10.00 - 13.00 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 2 SWS.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 3.2, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung zu MES 3.2 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie die Prüfungsleistung ablegen. Die Themen für die Referate werden in der Vorbesprechung bekanntgegeben und vereinbart. Studierende, die eine Prüfung ablegen wollen oder ein Testat benötigen, müssen an dieser Sitzung teilnehmen, ODER im begründeten Einzelfall im Vorfeld schriftlich Kontakt zu mir aufnehmen (in diesem Fall weise ich Themen nach der Vorbesprechung zu). Die Vorbesprechung am 24. April 2024 findet als ONLINE-Seminar via TEAMS statt. Den Link dazu finden Sie ab Anfang April auf der moodle-Kursseite des Seminars.

**Inhalt:** In diesem Seminar werden politische Selbstorganisation und politische Interessenvertretung von Jugendlichen in einem spezifischen Politikfeld untersucht und diskutiert, der Jugendhilfepolitik. Das kinderrechtlich wie sozialrechtlich (SGB VIII) eindeutig legitimierte bzw. geforderte Recht auf Beteiligung an den für das Leben von Kindern und Jugendlichen wesentlichen Entscheidungsprozessen kommunaler Kinder- und Jugendpolitik wird in der Praxis vielerorts ignoriert.

Wie können Prozesse kollektiven Empowerments und kollektiver Selbstorganisation und Selbstvertretung initiiert und/oder gestärkt werden? Welche positiven Ansätze gibt es in der Praxis und was sind ihre Erfolgsbedingungen, ggf. auch ihre Grenzen? Können Ansätze des Community Organizing (Alinsky) eine Rolle spielen? Diese und andere Fragen werden im Seminar zu diskutieren sein.

**Arbeitsformen:** Präsentationen und Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Gespräche mit Praktiker\*innen

**Prüfungsleistungen:** Referat (20 Minuten, 1-2 Seiten Handout, unbenotet) + Hausarbeit (10-12 Seiten Text, Abgabetermin: 15.08.2024 als pdf-Dokument per Email, benotet) - Das Handout zum Referat muss bis zum 23.05.2024 per Email beim Dozenten abgegeben werden.

**ACHTUNG:** Die Themen für die Referate werden in der Auftaktveranstaltung (siehe oben) bekanntgegeben und vereinbart. Studierende, die eine Prüfung ablegen wollen oder ein Testat benötigen, müssen an dieser ONLINE-Sitzung teilnehmen, ODER im Vorfeld schriftlich Kontakt zu mir aufnehmen (in diesem Fall weise ich Themen nach der Auftaktveranstaltung zu).

**Basisliteratur:** Hier einige wenige erste Empfehlungen zur Vorbereitung auf das Seminar.

Kritische Literatur zu Praxis der Beteiligung in der Jugendhilfepolitik ist in überschaubarer Anzahl zu finden, als Einstieg empfehle ich: Pluto, L. (2018): Partizipation und Beteiligungsrechte. In: K. Böllert (Hg.): Kompendium Kinder- und Jugendhilfe. Wiesbaden: Springer VS, S. 945–965. (in der Bib als E-book verfügbar). Zur aktuellen Diskussion über die Stärkung von Selbstorganisation(en) im Bereich der Jugendhilfepolitik empfehle ich ein Arbeitspapier des Netzwerks AFET, das Sie online finden: [https://afet-ev.de/assets/afet-impulspapiere/03\\_Beteiligung\\_Pluto-\(AFET-Impulspapier\).pdf](https://afet-ev.de/assets/afet-impulspapiere/03_Beteiligung_Pluto-(AFET-Impulspapier).pdf)

Als Überblick über Community-Organizing-Ansätze in Deutschland verweise ich auf die Internetseite des Forums Community Organizing (FoCo): <http://www.fo-co.info/> - sowie auf das auch von FoCo herausgegebene Handbuch Community Organizing, das teilweise auch online zu finden ist: <https://www.buergergesellschaft.de/praxishilfen/community-organizing/> -

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 29.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MES 4.2 (Historische) Politische Bildung – mit dem Schwerpunkt forschendes Lernen zu Biografien (PB, DI, MP)**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Master ES Prüfung MES 4.2: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 4 SWS

Master ES Prüfung MES 4.2: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 4 SWS

Master ES Prüfung MES 4.2: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 4 SWS

Di. 10:15 - 13:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

BITTE zur ersten Sitzung ein internetfähiges Endgerät mitbringen, mit dem Sie Material in Moodle sichten und herunterladen können. Danke.

**Inhalt:** Einen „exklusiven Anspruch“ auf „den authentischen Ort“ Politischer Bildung gibt es nicht (Klaus-Peter Hufer). In diesem Seminar richtet sich der Fokus eingrenzend auf intentionale politische Bildung(sprozesse). Dabei konzentrieren wir uns zum einen auf die Perspektive kritische Politische Bildung, die darauf zielt, „gesellschaftspolitische Verhältnisse, Strukturen und Zusammenhänge und auch das eigene darin Eingebundensein zu verstehen und kritisch beurteilen zu können“, wie Bettina Lösch es formuliert. Zum anderen fokussieren wir den Bereich historisch-politischer Bildung und darin die Arbeit mit Biografien. Dafür verschaffen wir uns Einblicke in biographie-theoretische Überlegungen, steigen ein in historische Recherchen mit denen wir uns auf Spurensuche begeben können, um biografische Kleinformen zu Lebensläufen von Jüd\_innen zu erarbeiten.

Historische Biografien können in der Politischen Bildungsarbeit in unterschiedlichen Formaten zum Einsatz kommen: etwa im Sinne forschenden Lernens zum Nazismus, als aktive Auseinandersetzung mit NS-TäterInnenschaft oder als aktive Erinnerungsarbeit mit Biografien von verfolgten Menschen und zu Opfern des Holocaust.

Ausgehend von zwei zeitlich länger zurückliegenden Forschungsprojekten zur Rekonstruktion historisch-politisch-feministischer Biografien – zu Johanna Elberskirchen (1864-1943) (Leidinger 2008) und ihren Mistreiterinnen Margarete Herz (1872-1947) sowie Helene Wolff (1871-1917) (Boxhammer 2019) – widmen wir uns den Spuren von Jüdinnen und Juden und ihren Familiengeschichten in NRW (Bonn, Düsseldorf, Krefeld) sowie in Berlin.

Hintergrund sind neue Erkenntnisse zu Mitgliedern zweier demokratisch ausgerichteter Frauenstimmrechtsvereine in Bonn, die mit Johanna Elberskirchen verbunden sind: Sophie Lehmann und Salli Steinhardt. Auf der Grundlage von Vorrecherchen (Boxhammer/Leidinger 2023/2024) liegen trotz der bestehenden Namenshäufigkeit Anhaltspunkte und teilweise erste Materialien für die biografische Spurensuche der Seminarteilnehmer\*innen vor, um daraus schrittweise historische Porträts zu deren jüdischen Familien zu entwickeln. Diese wären unter ‚klassischen‘ Recherchebedingungen nur langfristig mit immensem Aufwand zu erforschen.

Zu Sophie Lehmann und Salli Steinhardt werden voraussichtlich zu Semesterbeginn zwei biographische Porträts oder zumindest erste Entwürfe dazu vorliegen.

Das historische Spurensuchen und daraus resultierende zentrale biographische Eckdaten zu verschiedenen verfolgten Personen(gruppen) sowie deren jeweilige historische Kontextualisierung, stellt die Grundlage dar für verschiedene Formen von Erinnerungsarbeit und von geschichtspolitischen Interventionen in unterschiedlichen Kontexten (von z.B. Familienbildung, über Handlungsfelder Soziale Arbeit bis zu Selbstorganisierungen oder Community Organizing): Stolperstein-Initiativen zu Personen verschiedener (intersektional zu betrachtenden) Opfergruppen, erinnerungspolitische Praxen wie Platz- oder Straßenumbenennungen, genauso wie Bausteine für Konzeptionen von Bildungsarbeit zu unterschiedlichen Themen, für (Online-)Ausstellungsprojekte u.v.a.m.

Das Seminar bietet daher die Möglichkeit, sich in Handwerkszeuge und Methoden historischer Spurensuche für biografisches Forschen (jenseits von Oral History) einzuarbeiten, um entsprechende Initiativen anzuleiten, anzustoßen oder auch in ihrer Erinnerungsarbeit für die Recherchen und das Schreiben von Porträts zu beraten.

Historisches Lernen mit Hilfe von Biografien kann es erleichtern, die Auswirkung gesellschaftlicher Verhältnisse zu verstehen: Durch die Auseinandersetzung wird deutlich, wie sich diese in das Leben von historischen Subjekten einschreiben und wie Subjekte damit umzugehen und diese ggf. zu transformieren versuchen.

Im Kontext des Holocaust kommt der Erarbeitung von biografischem Wissen (auch und gerade jenseits der Nazi-Zeit) von Menschen, die verfolgt, ausgebeutet, gequält und ermordet wurden, besondere Bedeutung zu: Denn biografisches Wissen arbeitet der nummerierenden Entindividualisierung durch die

TäterInnen und dem Versuch der völligen Auslöschung insbesondere jüdischen Lebens und Kultur wie auch dem von Sinti\*zze und Rom\*nja sowie von Menschen mit Beeinträchtigungen sowie mit psychischen Erkrankungen sowie von Lesben, Schwulen und Trans\* Personen entgegen. Biografisches Arbeiten ermöglicht über Namen und Lebensdaten hinaus, Lebensgeschichten von ermordeten Menschen in Erinnerung zu halten und ihnen ihre Subjektivität und individuell ihre Sichtbarkeit zurückzugeben. Versteht man Empowerment auch im Kontext historisch-politischer Bildungsarbeit als Form des Widerstands und/oder Widerstand als wichtigen inhaltlichen Bezugspunkt für Empowerment oder zumindest empowermentorientiertes Denken, dann scheint es folgerichtig, sich auch mit der Widerständigkeit und dem Widerstand von Subjekten unter den Bedingungen des Nazismus auseinanderzusetzen. Dies gilt um so mehr, wenn Widerstand, wie der von Jüd\_innen nur selten wahrgenommen wird; mehr noch, da sich weiterhin der Mythos hält, dass Jüd\_innen nicht in der Lage gewesen seien, sich zur Wehr zu setzen, was der Historiker und Holocaustüberlebende Arno Lustiger (1924-2012) als „historische Lügen“ bezeichnet hat. Es ist eine „Passivitätsbeschuldigung“ (Julius H. Schoeps), die bis heute zu Recht als „ungerecht und beleidigend empfunden“ wird. Entsprechend setzen wir uns mit Begriffen von Widerstand und mit jüdischem Widerstand auseinander. Dies kann auch dazu dienen, die aktuellen rechten und verschwörungserzählerischen Vereinnahmungen von Widerstand gegen den Nazismus klarer zu analysieren und mit Geschichtsbewusstsein und historischen Erkenntnissen abwehren sowie dekonstruieren zu können.

Im Seminar werden grundlegende und weiterführende Kenntnisse vermittelt und erprobt, wie Wissen zur Rekonstruktion einer historischen Biografie recherchiert und strukturiert zusammengedacht sowie kontextualisiert werden kann. Dabei wird Wert auf eine intersektionalitätsbewusste Perspektive gelegt, die bereits mit der Recherche beginnt und sich in der analytischen Rekonstruktion eines historischen Porträts widerspiegeln sollte. In biografischen Werkstatt-Sitzungen werden freudige und schmerzliche Erkenntnisse zu Lebensgeschichten, ebenso wie bittere Lücken gemeinsam geteilt und über weitere Rechercheansätze zusammen nachgedacht und diese diskutiert.

Bei Interesse und Engagement besteht grundsätzlich die Möglichkeit – durch eine Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof an der Hochschule Düsseldorf – die neu zu recherchierenden historisch-biografischen Porträts (entlang fachlicher Kriterien der jeweiligen Redaktionen) online zu veröffentlichen und so erste eigenständige Publikationserfahrungen oder auch solche in einer Autor\*innengruppe zu sammeln. Denkbar wäre darüber hinaus eine Zusammenarbeit beispielsweise mit dem Portal des Netzwerkprojekts „Jewish Places“ oder der Plattform „Nicht mit uns! Verfolgung von Jugendlichen im Nationalsozialismus“, wenn Sie sich Lebensläufen aus den Familien widmen wollen, die keinen Bezug zu Düsseldorf bzw. dem Regierungsbezirk während der Nazi-Zeit aufweisen.

Projektseminar in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof/FORENA. Forschungsschwerpunkt für Rechtsextremismus/Neonazismus.

<https://www.erinnerungsort-duesseldorf.de/>

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit emotional belastenden sowie politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Des Weiteren wird Empathiebereitschaft vorausgesetzt, ebenso ein Interesse an der Auseinandersetzung mit sekundärem Antisemitismus. Wichtig ist eine Frustrationstoleranz gegenüber lückenhaften Quellenüberlieferung bei gleichzeitiger Freude an kleinteiliger Recherchearbeit; Sorgfalt in der Dokumentation von Ergebnissen ist unabdingbar. Von Vorteil sind historische Vorkenntnisse, aber diese sind keine Teilnahmebedingung, dies gilt ebenso für Recherchewissen. Hilfreich ist eine Bereitschaft, sich Kontextwissen für das Verständnis von historischen Ereignissen und damit von Biographien selbständig anzueignen.

**Arbeitsformen:** Vorablektüre, (Vorab-)Recherchen, AG-Diskussion, Plenumsdiskussion, Selbstreflexionsübungen, (Peer-)Feedback, Expert\*innengespräche (angefragt)

**Prüfungsleistungen:** Mehrteilige semesterbegleitende Prüfungsleistung für alle:

Kurzversion der Prüfungsleistung (PL): zwei Teilleistungen (theoretisch und forschungspraktisch):

1. Wissenschaftliche Textdiskussion (a. Reading Diary, b. Fragenbeauftragten-Handout) und
2. Wissenschaftliche historische Biografik (a. Recherche, b. Dokumentation, c. Ergebnispräsentation in Textform, d. Beteiligung Recherche-Tandem/-Trio sowie e. an Peer-Feedback Werkstatt- und Ausstellungsterminen)

Langversion der semesterbegleitenden Prüfungsleistung (PL):

Die PL besteht aus zwei Teilleistungen:



einer theoretischen Aufgabe (1.a/b) und einer praktischen Aufgabe (2.a-e).

1. Wissenschaftliche Textdiskussion

a. 1x Reading Diary zu einem vorgegebenen wiss. Text, in dem mind. 2 wissenschaftliche Texte miteinander in Verbindung gebracht werden sollen (ca. 2 S. +Lit.) – Benotung: Note (50%)

Überarbeitungsmöglichkeit nach der entsprechenden Sitzung.

b. 2x Fragenbeauftragten-Handout (je ca. 1 S.) zu einem Text (mit Absprache unter Student\*innen zur Vermeidung von Dopplungen) – s. Merkblatt auf Moodle. –

Benotung: bestanden/nicht bestanden.

a/b: Online-Abgabe (Moodle) jeweils 4 Werktage im Vorfeld der betreffenden Sitzungen.

2. Wissenschaftliche historische Biografik – Benotung: Note (50%)

a. Dokumentation der Recherchewege: URL-Auflistung der Suchorte & Doku der Such-Stichworte

b. Biografische Liste(n) oder Tabelle(n) mit recherchierten Eckdaten + Nachweisen (Quellen und Sekundärliteratur z.B. in Fußnoten)

c. Erarbeitung eines – oder (je nach Quellenlage) mehrerer – historischen Porträt(s) mit Illustrationsmaterial (Text/e: insg. 3 Seiten plus Quellenangaben/Sekundärliteratur z.B. in Fußnoten + 1-3 passende Abbildungen)

d. Aktive Beteiligung an Recherche-Tandem oder -Trio (wechselseitige Recherchen füreinander, Diskussion von Recherchewegen/Priorisierungen)

e. Aktive Beteiligung an Recherche-Tandem/-Trio sowie Lektüre der Unterlagen der Mitstudierenden für ein Peer-Feedback zu den Werkstatt- und Ausstellungsterminen (s. Seminarplan zu Beginn des Semesters)

Hinweis: Es müssen alle Teile der Prüfungsleistung bestanden werden, um die Prüfungsleistung insgesamt zu bestehen.

Bewertungskriterien und Merkblätter auf Moodle.

Hinweis auf etwaige Alternativen: Abhängig von den bis zum Seminarbeginn bestehenden Vorarbeiten und der Seminarteilnehmer\*innenzahl besteht möglicherweise entweder die Option als 2. Aufgabe der PL (anstelle von c+d) in einer Kleingruppe eine Ausstellungstafel zu entwerfen. Oder: Bei Interesse könnte auch in Absprache mit dem Deutschen digitalen Frauenarchiv (DDF) die Möglichkeit bestehen, als Kleingruppenarbeit ein Doppelporträt (mit allen Unterlagen) zu Margarete Herz und Helene Wolff zu erarbeiten.

**Basisliteratur:** Adorno, Theodor W. (2020 [1959]): Aufarbeitung der Vergangenheit. In: Adorno, Theodor W.: Erziehung zur Mündigkeit. Vorträge und Gespräche mit Hellmut Becker 1959-1969. Hg. von Gerd Kadelbach. Berlin: Suhrkamp 2020 [1970], S. 10-28.

Vortrag online (ca. 60min): <https://www.youtube.com/watch?v=xNN1S2jIDkg>

Ein Vortrag von Theodor W. Adorno, gehalten vor dem Koordinierungsrat für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit im Herbst 1959.

Adorno, Theodor W. (2012 [1966]): Erziehung nach Auschwitz. In: Bauer, Ullrich/Bittlingmayer, Uwe H./Scherr, Albert (Hrsg.): Handbuch Bildungs- und Erziehungssoziologie. Wiesbaden: Springer VS 2012, S.125-135.

Benz, Wolfgang (2010): Holocaust. In: Benz, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch des Antisemitismus. Judenfeindschaft in Geschichte und Gegenwart. Bd. 3 Begriffe, Theorien und Ideologien. Berlin/New York: De Gruyter Saur, S. 119-125.

Benz, Wolfgang (Hrsg.) (2008ff.): Handbuch des Antisemitismus. Judenfeindschaft in Geschichte und Gegenwart. München: Saur.

Bergmann, Werner (2010): Sekundärer Antisemitismus. In: Benz, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch des Antisemitismus. Judenfeindschaft in Geschichte und Gegenwart. Bd. 3 Begriffe, Theorien und Ideologien. Berlin/New York: De Gruyter Saur 2010, S. 300-302.

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb (2013): Erklärfilm von Stefan Eling.

Online: <https://www.youtube.com/watch?v=3wOZ3CKxP-8> (7:25min)

Chehata, Yasmine/Eis, Andreas/Lösch, Bettina/Schäfer, Stefan/Schmitt, Sophie/Thimmel, Andreas/Trumann, Jana/Wohnig, Alexander (2024): Handbuch kritische politische Bildung. Frankfurt/M.: Wochenschau Verlag 2024.

Holler, Malte (o.J.): Sekundärer Antisemitismus. Abwehr von Schuld und Erinnerung. Online: anders denken. Die Onlineplattform für Antisemitismuskritik und Bildungsarbeit. URL:

<https://www.anders-denken.info/informieren/sekund%C3%A4rer-antisemitismus-1> (letzter Abruf 13.11.2023).

Klein, Christian (Hrsg.) (2022): Handbuch Biographie. Methoden, Traditionen, Theorien. 2., aktualisierte und erweiterte Aufl. (2009). Berlin: J. B. Metzler 2022.

Lustiger, Arno (1994): Zum Kampf auf Leben und Tod! Das Buch vom Widerstand der Juden in Europa 1933–1945. Köln: Kiepenheuer & Witsch 1994.

Mentel, Christian (2010): Holocaustleugnung. In: Benz, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch des Antisemitismus. Judenfeindschaft in Geschichte und Gegenwart. Bd. 3 Begriffe, Theorien und Ideologien. Berlin/New York: De Gruyter Saur 2010, S. 125-127.

Messerschmidt, Astrid (2024): Kritische politische Bildung nach Auschwitz. In: Chehata, Yasmine/Eis, Andreas/Lösch, Bettina/Schäfer, Stefan/Schmitt, Sophie/Thimmel, Andreas/Trumann, Jana/Wohnig, Alexander (Hrsg.): Handbuch kritische politische Bildung. Frankfurt/M.: Wochenschau Verlag 2024, S. 31-39.

Scheer, Regina 2023 [2004]: Im Schatten der Sterne. Eine jüdische Widerstandsgruppe. München: Penguin 2023.

Schoeps, Julius H./Bingen, Dieter/Botsch, Gideon (Hrsg.) (2016): Jüdischer Widerstand in Europa (1933-1945). Formen und Facetten. Berlin/Boston: De Gruyter 2016.

Strobl, Ingrid (1994): Das Feld des Vergessens: jüdischer Widerstand und deutsche „Vergangenheitsbewältigung“. Berlin: Edition ID-Archiv 1994.

Weitere Literatur im Seminarplan zu Semesterbeginn

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

#### **MES 4.2 Barrierefreiheit ist Menschenrecht: Einblicke in Empowerment und Disability Studies (DI, MP, PP)**

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Master ES Prüfung MES 4.2: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 4.2: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 2 SWS

Master ES Prüfung MES 4.2: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 2 SWS

Di. 14:15 - 17:30, Raum 03.2.054 (wenn vor Ort), Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

Termine in Präsenz: 16.4.2024, 14.5.2024, 4.6.2024 und 9.7.2024. Restlichen Veranstaltungen finden asynchron und online statt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Seminarbedingungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Mit der Ratifizierung der UN BRK ist die Umsetzung von Inklusion ein wesentliches Ziel in der Bundesrepublik. Das Seminar dient dazu, den Status Quo anhand von Theorie und Praxis genauer zu evaluieren. Auseinandersetzungen mit Behinderung, Barrierefreiheit und Empowerment bilden die Grundlage und sollen Impulse für die berufliche Praxis geben. Das Seminar ist als Exkursionsseminar geplant.

**Prüfungsleistungen:** Schriftliche Hausarbeit (15-20 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 21.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

#### **MES 4.2 Migration, (Selbst-)Organisation und Empowerment (DI, PP)**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Master ES Prüfung MES 4.2: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 4 SWS

Master ES Prüfung MES 4.2: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 4 SWS

Di. 10:15 - 13:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**Inhalt:** Migrationspolitiken werden von einer Vielzahl von Akteur\*innen gestaltet, im Seminar werden die betroffenen Subjekte im Zentrum stehen: Wie werden migrantische und geflüchtete Menschen zu

politischen Akteur\*innen? Wie gestalten sie in Organisationen und Bewegungen Themen, (Migrations-)Politiken und Lebensbedingungen? Welche Bündnisse entstehen und wie? Was sind die Themen, die gemeinsamen Ausgangspunkt, die Bedingungen und Hürden?

Auf Basis der Lektüre antirassistischer, dekolonialer sowie Empowerment-Theorien öffnen wir einen Blick auf Grundlagen und schauen uns aktuelle Diskurse und Selbstverständnisse an. Durch Analysen historischer, aktueller sowie internationaler Organisations- und Bewegungsbeispiele werden wir Bedingungen und Möglichkeitsräume für Praxen der politischen Arbeit kennenlernen. Diese finden in verschiedenen Feldern statt, wie im Bereich der Arbeitskämpfe, der Erinnerungsarbeit, der feministischen Arbeit, der Jugendarbeit oder der Kämpfe mehrfach prekariisierter Gruppen, wie Migrant:innen ohne Bleiberechte. Zugleich werfen wir einen Blick auf Methoden der politischen Arbeit und fragen, wie und mit welchen Methoden z.B. Interventionen, Bündnis- oder Öffentlichkeitsarbeit gestaltet wird.

Wenn möglich werden wir in Austausch mit der Praxis treten, beispielsweise durch Vorträge, einen Praxisbesuch oder Kooperation mit einer migrantischen Selbstorganisation.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft zu regelmäßiger Lektüre und Diskussion

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Inputvorträge der Dozentinnen, Diskussion von Texten, von Praxisberichten und von Interviews mit Betroffenen; thematische Arbeit auch in Kleingruppen, Diskussionen in unterschiedlichen Formaten (z.B. Worldcafé), nach Möglichkeit Besuch einer Praxiseinrichtung und Besuch von Praktiker:innen

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen bzw. Testat:

Entwicklung einer Idee oder eines Konzept für politische Kampagnen-/Lobby-/Öffentlichkeitsarbeit, um ein Thema oder eine Gruppe sichtbar zu machen oder in öffentliche/politische Debatten zu intervenieren oder Dominanzgesellschaft zu sensibilisieren (je nach Seminargröße allein oder in Gruppenarbeit) und

Gestaltung dieser Idee/dieses Konzeptes z.B. im Format Posterpräsentation und Präsentation im Seminar (ca. 15 Minuten) sowie anschließende schriftliche Ausarbeitung (ca. 7-10 Seiten).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **MES 5.2 Leitbilder analysieren und entwickeln - eine Einführung in Potentiale und Grenzen**

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 5.2: Grundlagen des Sozialmanagements II (Prüfungsordnung 2020)

Einführung Di., 23.4.2024 18:00- 21:00 Uhr (Raum 03.1.033)

Blocktage von Mo. 15.7. - Mi. 17.7.2024:

Mo/Di 9:00-18:00 Uhr und Mi 9:00-17:00 Uhr (Raum 03.2.036), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Bitte bringen Sie zur ersten Sitzung ein internetfähiges Gerät mit, mit dem Sie auf Moodle zugreifen können. Danke.

**Inhalt:** Das Thema Leitbildentwicklung begegnet uns in der Zivilgesellschaft in verschiedenen Kontexten und zu unterschiedlichen Anlässen: in der Organisationsentwicklung, in der Rechtsextremismusprävention, als Instrument der Öffentlichkeitsarbeit, im Zusammenhang mit Fragen von Partizipation oder mit sogenannten agilen Prozessen, mit Projektsteuerung oder mit Veränderungsprozessen bzw. im Bildungsbereich, wo etwa schulische Leitbilder als „Bausteine für die Gestaltung des Umgangs mit Heterogenität“ (Trautmann/Wischer) thematisiert werden.

Wir setzen uns im Seminar mit klassischen Anforderungen an ein Leitbild und seine prozessorientierte Entwicklung, mit Chancen, Grenzen und Fallstricken wie etwa Überfrachtungen auseinander. Dabei fokussieren wir auch Schnittstellen der Leitbildentwicklung wie Öffentlichkeitsarbeit, Vereinsstatute, Konzeptentwicklung oder Hausordnungen sowie Schutz- und Sicherheitskonzepte.

Gemeinsam werden auf der Grundlage theoretischer Literatur zu Leitbildern und Leitbildentwicklung einerseits öffentlich zugängliche Leitbilder analysiert und andererseits in (einer oder in mehreren) AGs

Skizzen bzw. Bausteine für ein Leitbild nach studentischen Interessen entwickelt, zusammen analysiert und der Erarbeitungsprozess kritisch reflektiert. Das Seminar zielt insbesondere darauf, das Thema Leitbildentwicklung in seinem Potential für die Praxis und in seinen konkreten Umsetzungsformen zwischen den Polen lediglich formaler und formelhafter Anforderung einerseits und partizipativem, politisch bildenden und organisationsentwickelnden sowie -reflexivem Prozess andererseits zu verstehen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit Konflikten, „Freundlichkeit gegenüber Fehlbarkeiten“ (Urmila Goel) sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion. Zusätzlich hilfreich für dieses Seminar ist eine Bereitschaft, sich gedanklich und inhaltlich auf einen Simulationsprozess einzulassen.

**Arbeitsformen:** Vorabrecherche, Vorablektüre, Textdiskussion in Kleingruppen und im Plenum, kooperative Textproduktion, Teilsimulation eines Leitbildentwicklungsprozesses, Teamreflexion, Selbstreflexion, (Peer-)Feedback

**Prüfungsleistungen:** Testat

I. Überblick semesterbegleitendes Testat (bestehend aus zwei Teilaufgaben):

1. Vorabrecherchen und wissenschaftliche Lektüren
2. Verschriftlichungen zu einem praktischen Leitbildentwicklungsprozess bzw. dessen Ausschnitten sowie Kurzpräsentation und Diskussion

II. Details zum Testat

1. Vorabrecherchen und wissenschaftliche Lektüren
  - 1.1 Internet-Recherche nach Leitbildern und Dokumentation (Moodle) + ggf. Kurzpräsentation eines recherchierten Leitbildes oder von begründet ausgewählten Aspekten von einem oder verschiedenen Leitbildern (1-5min) (seminargrößenabhängig)
  - 1.2 Beteiligung an einem Online-Etherpad zur Leitbildanalyse (mind. 5 Einträge zur Analyse)
  - 1.3 1x Reading Diary (RD) (mind. 1,5-2 S.) zu einem selbstgewählten Seminar-Text.
  - 1.4 2x Fragenbeauftragten-Handouts (FB) (ca. 1 S.) zu selbstgewählten Seminar-Texten (bitte Auschlüsse im Seminarplan beachten)

Möglichst mit Absprachen unter Studierenden zur Vermeidung von Dopplungen.

2. Verschriftlichungen zu einem praktischen Leitbildentwicklungsprozess bzw. dessen Ausschnitten (realisiert im Seminarkontext)

- 2.1 Erarbeitung einer Skizze bzw. von einzelnen Bausteinen für ein Leitbild in AGs (1,5- max. 5 S.)
- 2.2 Erarbeitung einer Problem- und Prozessreflexion in 2er-Teams (mind. 1-2 S.) plus Präsentation und selbstmoderierte Diskussion im Plenum (1-3min Präsentation, Moderation ca. 3min- max. 15min).

Hinweis: Alle Teile des Testats müssen erbracht werden, damit das Testat vollständig und anrechenbar ist.

Hinweis: Es müssen alle Teile der Prüfungsleistung bestanden werden, um die Prüfungsleistung insgesamt zu bestehen. Bewertungskriterien auf Moodle.

**Sonstige Informationen:** Bitte bringen Sie zur ersten Sitzung ein internetfähiges Gerät mit, mit dem Sie auf Moodle zugreifen können. Danke.

**Basisliteratur:** Graf, Pedro/Spengler, Maria (2013): Leitbild- und Konzeptentwicklung. Augsburg: Ziel, 6. überarb. Aufl. 2013.

Hausmann, Andrea (2021): Wirkungsvolle Organisations- Und Leitbildentwicklung in Kulturbetrieben: Praxis Kulturmanagement. Wiesbaden: Springer VS 2021.

Klaußner, Stefan (2016): Partizipative Leitbildentwicklung. Grundlagen, Prozesse und Methoden. Wiesbaden: Springer VS 2016.

Kühl, Stefan (2017): Leitbilder erarbeiten. Eine kurze organisationstheoretisch informierte Handreichung. Wiesbaden: Springer VS 2017.

Michel-Schwartz, Brigitta (2012): Konzeptionsentwicklung als Steuerungsmethode. In: Michel-Schwartz, Brigitta (Hrsg.) Methodenbuch Soziale Arbeit. Basiswissen für die Praxis. Wiesbaden: Springer VS, 2. überarb. und erw. Aufl., S. 293-316.

Radvan, Heike/Leidinger, Christiane (2017): Demokratische Leitbilder als Prävention in der Sozialen Arbeit. Diskriminierende, antidemokratische und rechtsextreme Positionen als Herausforderung in Kindertagesstätten. In: Demokratie gegen Menschenfeindlichkeit 2/2017, S. 73-86.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MES 6.3.1 Thesisvorbereitung**

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 6.3.1: Vorbereitungsseminar zur Thesis (Prüfungsordnung 2020)

Mi. 14:15 - 15:45, Raum 03.2.036, Umfang: 1 SWS, Beginn: 17.04.

**Inhalt:** Was brauche ich, um meine Masterthesis auf den Weg zu bringen?

Die Veranstaltung orientiert sich an den Lernbedürfnissen und Themenwünschen der Teilnehmer:innen. Diese werden in der ersten Sitzung eruiert, und die Veranstaltungsplanung entsprechend gestaltet. Themen können auch während des Semesters noch eingebracht und die Lehrplanung angeglichen werden. Der Austausch zu einzelnen Projektvorhaben zu Masterarbeiten steht im Vordergrund. Deren Diskussion unterstützt nicht nur die einbringende Person in ihrem Vorhaben, sondern ist auch für die gesamte Gruppe aufschlussreich, da immer auch grundlegende Themen angesprochen werden, von deren Diskussion alle profitieren.

Seminarinhalte können u.a. sein:

- Themenfindung
- welches forschende, empirische Herangehen passt zu meinem Thema?
- wie kann mich ein Exposé unterstützen und wie schreibe ich ein Exposé?

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** erfolgreicher Abschluss der Module MES 6.1 (Sozialwissenschaftliche Propädeutik) und 6.2 (Sozialwissenschaftliche Methoden)

**Arbeitsformen:** - die von den Studierenden geplanten Forschungsprojekte stehen im Mittelpunkt  
- bedarfsorientierte Formate (Kleingruppendiskussion, Präsentation und Diskussion von Forschungsvorhaben, Input der Dozentin....)

**Prüfungsleistungen:** Erarbeitung eines thematischen Vorhabens, Gliederung eines Exposés, Ausarbeitung eines Teils des Exposés oder eines Kurzexposés (2 Seiten).

Die Exposéteile bzw. das Kurzexposé werden zu einem selbst gewählten Forschungsprojekt geschrieben (bestenfalls das Projekt, das Sie tatsächlich im Rahmen der Masterthesis bearbeiten werden).

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 21.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MES 6.3.2 Forschungsprojekte entwerfen und umsetzen**

Baratella, Nils, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 6.3.2: Begleitseminar zur Thesis (Prüfungsordnung 2020)

Do. 18:00 - 19:30, Raum 03.2.041, Umfang: 1 SWS, Beginn: 18.04.

**Inhalt:** Vorbereitungsseminar für die MA-Thesis: Wie entwickle ich eine Fragestellung? Wie sieht die zeitliche Planung aus? Welche theoretische Rahmung ist angemessen? Welche methodologischen Überlegungen muss ich anstellen? Wie identifiziere oder generiere ich Daten für meine Forschung?

**Arbeitsformen:** Vortrag, Peer-Beratung; Lektüre, Diskussion in Kleingruppen

**Prüfungsleistungen:** 5-seitiges Exposé

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Transatlantic Dialogue on Racism and the Holocaust**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 4 SWS

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 4 SWS

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 4 SWS

Master ES Prüfung MES 3.2: Empowerment (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 4 SWS

Master ES Prüfung MES 4.2: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, DI) 4 SWS

Master ES Prüfung MES 4.2: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, MP) 4 SWS

Master ES Prüfung MES 4.2: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PB) 4 SWS

Master ES Prüfung MES 4.2: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Vertiefung) (Prüfungsordnung 2020, PP) 4 SWS

Das Seminar findet aufgrund der US-amerikanischen Semesterzeiten im März 2024 (9.-15.03.) statt.

Die Exkursion nach Berlin und Düsseldorf findet in der vorlesungsfreien Zeit vom 9. bis 15. März statt.

Das Vorbereitungstreffen findet am 22.02.2024 von 12-13 Uhr., Raum 03.2.052 (Termine HSD), Umfang: 4 SWS.

This class is held in English!

Die Exkursion nach Berlin und Düsseldorf findet in der vorlesungsfreien Zeit vom 9. bis 15. März statt.

Das Vorbereitungstreffen findet am 22.2.2024 von 12-13 Uhr (Raum 03.2.052) statt.

Die Teilnehmer:innen-Zahl in diesem Seminar ist auf 10 Plätze begrenzt.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Exkursion erfordert verpflichtende Teilnahme an den geplanten und gebuchten Aktivitäten.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Intensive, interdisziplinäre Auseinandersetzung im Rahmen der international zusammengesetzten Studierendengruppe

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 10 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursion mit begrenzten Kapazitäten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Thematisch steht die Auseinandersetzung mit dem Holocaust und aktuellen Formen des Antisemitismus im Vordergrund.

Im Rahmen der Exkursion, die gemeinsam mit Studierenden der University of Connecticut/ Hartford stattfindet, besuchen wir unter anderem die Gedenkstätte Sachsenhausen, die Gedenkorte für die Opfer des Nationalsozialismus in Berlin, das Haus der Wannseekonferenz und das Jüdische Museum. In Düsseldorf stehen der Erinnerungsort sowie SABRA und IDA e.V. auf dem Programm mit Veranstaltungen im Themenfeld „Gegenwärtige Formen des Antisemitismus/ Antisemitismuskritik/ Schuldabwehr/ Betroffene von massiver Gewalt“ im Fokus.

Von der Anlage der Lehrveranstaltung hat die Begegnung mit Studierenden der USA einen sehr hohen Stellenwert, als die HSD-Studierenden im Rahmen der gemeinsamen Exkursion nach Berlin, Sachsenhausen und Düsseldorf in einen engen thematischen Austausch gehen mit der übergreifenden Fragestellung nach der Relevanz des Holocaust für die jeweiligen Gesellschaften.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** gute bis sehr gute Englisch-Kenntnisse

**Arbeitsformen:** Gruppendiskussion, Vorträge, Exkursion

**Prüfungsleistungen:** Vorbereitung eines Themas/ Programmpunktes (ca. 30 Minuten Impuls) sowie Reflektionsbericht (15 Seiten)

**Basisliteratur:** \_Axster, Felix (2022): Rassismuskritik und Antisemitismuskritik – Geschichte einer Entfremdung. Zentrum für Antisemitismusforschung (ZfA) der Technischen Universität Berlin, online verfügbar unter <https://www.idz-jena.de/wsddet/wsd11-09>.

\_Edthofer, Julia (2015): Gegenläufige Perspektiven auf Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus im post-nationalsozialistischen und postkolonialen Forschungskontext. In: Österreichische Zeitschrift für Soziologie. Jg. 40, Heft 2, S. 189–207.

\_Mendel, Meron (2023): In der Kampfzone. Rassismus, Antisemitismus und das Ringen um Deutungshoheit. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, APuZ. Nr. 43-45/2023. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung. S. 36–41.

\_Mendel, Meron, Cheema, Saba-Nur und Arnold, Sina (Hrsg.) (2022): Frenemies. Antisemitismus, Rassismus und ihre Kritiker\*innen. Berlin: Verbrecher Verlag.

\_Or, Yari (2024): „Am Ende des Seils“: Reflexionen zur postaktivistischen pädagogischen Bewältigung des israelisch-palästinensischen Konflikts in Deutschland, in: Kleibl, T., Lutz, R. Schmitt, C. et al. (Hrsg.) (2024). Krieg und Konflikt: Peacebuilding als Herausforderung und Arbeitsfeld. Weinheim: Beltz Juventa

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen

## **F. Master Kultur, Ästhetik, Medien**

### **MK 2.2 Neue Medien und apparative Praxis (Web)**

Voigt, Christian, Prof. Dr.

Prüfung MK 2.2 (Neue Medien und apparative Praxis)

Block: 27.-29.5., je 10:00-16:45 Uhr (PC-Pool 03.2.049)

Nachbereitungstermin: 26.06. von 14:00-16:00 Uhr (Raum: 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Zur Seminarteilnahme müssen Sie sich bis spätestens 27.05.2024 via Moodle im Kurs angemeldet haben.

**Inhalt:** Zu Beginn des Seminars wiederholen wir die Grundzüge einer einfachen Website und besprechen typische Fehlerquellen und verschiedene Medien, die in eine Webseite eingebunden werden können. Während wir in Web I Webstorm, ein professionelles Entwicklungswerkzeug kennenlernten, geht es in Web II um verschiedene generative Tools. Letztere automatisieren die Erstellung von Code. Ähnlich dazu sind Plattformen wie Wordpress (oder Nicepage, Netlify), die auf der einen Seite das Erstellen von Webseiten sehr vereinfachen und auf der anderen Seite aber auch für eine zunehmende Homogenisierung von Internetauftritten sorgen.

Der Schwerpunkt in Web 2 liegt auf

- der Konzeption einer umfangreicheren Informations- und Interaktionsangebotes (Was will ich mit der Seite erreichen?)
- der Umsetzung der Website
- reflektierten Bewertung von Webseiten (z.B. ökologische Aspekte, manipulative Inhalte, Vielfalt)

**Prüfungsleistungen:** Erstellung und Dokumentation (ca. 1000 Wörter) einer umfangreicheren Webpräsenz unter Nutzung verschiedener Designelemente der entsprechenden Plattform (z.B. Wordpress). Der Fokus liegt dabei auf einer kohärenten Auswahl von Layout Parametern, Templates für verschiedene Seitentypen und funktionalen Plugins.

**Basisliteratur:** Simovic (2022). Wordpress Schnelleinstieg, Frechen: mitp-Verlag (auch online in der HSD Bibliothek vorhanden)

Beaird, J., Walker, A., & George, J. (2020). The principles of beautiful web design. Sitepoint.

Canali (2020) WordPress 5 für Einsteiger, Der leichte Weg zum WordPress-Experten

Kleon, A. (2012). Steal like an artist: 10 things nobody told you about being creative. Workman Publishing.

Deutschsprachige Dokumentation zu HTML: <https://wiki.selfhtml.org/wiki/>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK 2.2 Neue Medien und apparative Praxis II (Audio)**

Paar, Wolfgang, Dipl.-Ing. (FH)

Prüfung MK 2.2 (Neue Medien und apparative Praxis)

Mi. 12:30 - 14:00, Raum 03.E.025 (+ Tonstudio), Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.04.

Zur Anmeldung für dieses Seminar müssen Sie sich bis spätestens 17.04.24 in den Moodle-Kurs zu diesem Seminar eintragen.

**Inhalt:** Grundlagen Audiotechnik und Akustik

Zielsetzung

Ziel des Seminars ist die Vermittlung technischer Grundlagen aus den Bereichen Akustik, Veranstaltungstechnik. Die Studierenden sollen durch die Vermittlung theoretischer Grundlagen und durch praktische Übungen an grundlegende Techniken herangeführt werden. Nach Abschluss des Seminars sollte jede/r Teilnehmer:in fähig sein in der Praxis mit üblicher, technischer Ausstattung umzugehen, beispielsweise kleine Beschallungen (Sprache) umzusetzen.

Inhalt

Akustik:

Hörphysiologie und Psychoakustik



- Hörspektrum
- Lautstärkewahrnehmung (Lautstärkepegel, Lautheit)
- Richtungshören (HRTF, Präzedenz-Effekt/Haas-Effekt)

#### Raumakustik/Bauakustik

- Frühe Reflexionen, späte Reflexionen, Nachhall
- Raummoden
- Schallübertragung zwischen Räumen, Schallschutz
- Schallabsorber

#### Elektroakustik

- Wandlerprinzipien und Bauformen
- Schallwandler (Lautsprecher) in Räumen
- Schallwandler (Lautsprecher) im Freifeld
- Schallwandler (Mikrofone)

#### Grundlagen Livetechnik:

##### Analog- vs. Digitaltechnik

- Zeitkontinuierlich vs. Zeitdiskret
- Vorteile, Nachteile der jeweiligen Technik in der Praxis

##### Schnittstellen

- Unterschiedliche Kabel, Stecker/Buchsen und deren Belegung
- Symmetrische vs. unsymmetrische Leitungsführung

##### Mischpulte und Outboardequipment

Analoge und digitale Mischpulte und ihre Grundfunktionen (Kanalzug, Summe, Aux, Subgruppen)

- Equalizer, Kompressoren, Gates
- Effekte (Hall, Delay)

#### Beschallung:

Vorbereitung und Aufbau von Beschallungen

Angemessene Auswahl der Lautsprecher und Endstufen (PA Systeme und Monitoring)

- Auswahl von weiterem Equipment
- Positionierung und Anschluss
- Einmessung/klangleiche Vorbereitung

##### Mikrofonierung

- Mikrofonstandards (dynamisch, condenser)
- Positionierung
- Feedbacks und deren Vermeidung

Systematische Fehlersuche

**Prüfungsleistungen:** Prüfung im Multiple Choice Verfahren. Dauer des Tests maximal 30 Minuten. Prüfung findet während des letzten Seminartermins statt, 26.6.24, Beginn: 13 Uhr.

**Basisliteratur:** Keine speziellen Literatur-Vorgaben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 29.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK 2.2 Neue Medien und Apparative Praxis II (Video)**

Jürgens, Nikolas, Diplom der Kunsthochschule für Medien Köln

Prüfung MK 2.2 (Neue Medien und apparative Praxis)

8.-10.4., je 10:00-16:45 Uhr, Nachbereitungstermin: N.N. (nach Absprache), Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS.

Zur Anmeldung für dieses Seminar müssen Sie sich bis spätestens 08.04.24 in den Moodle-Kurs zu diesem Seminar eintragen.

**Inhalt:** Neben einigen theoretischen Grundlagen liegt der Fokus vor allem auf der Praxis und wir realisieren fiktionale und/oder dokumentarische Filmübungen. Der zweite Teil des Seminars im Sommersemester steht allen Studierenden offen – eine Teilnahme am ersten Teil im Wintersemester ist nicht obligatorisch.

Das Sommersemester legt den Fokus auf die Umsetzung von Filmkonzepten:

1. Schauspielarbeit / Inszenierung / Regie
2. Auflösung / Ästhetik / Kamera
3. Sounddesign / Musik / Ton
4. Schnitt / Erzählrhythmus / Postproduktion

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Hands-On! Wir produzieren kleine Filme und brauchen dafür:

Ganz viel kreatives Engagement und Inspiration

Eine gute Teamarbeit

Einen analytischen Blick auf Bewegtbilder

Interesse an Filmtechnik und Schnitt-Software

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Dreharbeiten, Postproduktion

**Prüfungsleistungen:** Herstellung eines Kurzfilms (Drehen und Postproduktion) mit einer Länge von max. 3 Minuten.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## Communication

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Prüfung MK 3 (Medienwissenschaft)

Vorbesprechung am 22.4. von 8.30-12.30 Uhr und Blocktage vom 15.-18.7., jeweils 9-17 Uhr, Raum Vorbe.+Block: 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Es wird erwartet, dass die Studierenden regelmäßig während der Langzeitphase die auf Moodle aufbereiteten Lernelemente durchgehen.

**Inhalt:** Im Teilmodul Kommunikation (MD4C1) geht es u. a. darum, verschiedene Ebenen der Kommunikation wie Sender-, Empfänger, Referenz- oder auch kanalbezogene Ebenen zu erkennen und in ihrem Zusammenspiel zu analysieren. Die Basis hierfür sind Grundlagen der Semiotik und der Medienwissenschaft, um ein historisches und vertieftes Verständnis zu erlangen, das es ermöglicht, die Folgen des Wandels der Digitalisierung tiefgehend zu erarbeiten. Die Studierenden erlangen Kenntnisse in die mediale Bedingtheit der Kommunikation im Allgemeinen, um auf dieser Basis die Spezifik der Medialisierung und Digitalisierung von Kommunikation reflektieren zu können.

Den praktischen Schwerpunkt dieses Teilmoduls bilden digital gestützte Formen der Kommunikation (von social media zu Messengersystemen etc.), die in der Lebenswirklichkeit des 21. Jahrhunderts von elementarer Bedeutung sind.

**Arbeitsformen:** Screencasts, Gruppendiskussionen, Vorlesungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen

**Prüfungsleistungen:** Mündliches Referat Produktion eines Screencasts von maximal 10 Minuten Dauer. Feedback zu den anderen Screencasts in mündlicher und schriftlicher Form.

Die Abstimmung der Termine erfolgt über Moodle im Laufe des Semesters.

**Basisliteratur:** s. Moodle

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## MK 5 1/2 Erinnerungen. Schreiben und Bücher

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung MK 5.1 (Projektstudium II)

Di. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.031 Kunstraum & extern, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

WICHTIG:

Dieses Seminar besteht aus einem Langzeitteil und einer Exkursion. Die Termine sind wie folgt:

Dienstag 16.4., 23.4., 30.4. 7.5., 21.5., 2.7. 14.15.-17:45h und

einer Exkursion von 31.5.-2.6.24 ganztägig nach Berlin.

**Inhalt:** Viele haben Erinnerungen an prägende Kinderbücher oder Bücher, von denen wir in der Kindheit gehört haben. Das Seminar beschäftigt sich mit dem Zugang zum Memorieren von Texten und Geschichten ebenso wie dem eigenen Verfassen und Erzählen von Erinnerungen.

Als praxisorientiertes Projektseminar gehört hierzu das Schreiben und das Erstellen von Büchern und Zines im Kontext der Erinnerungsthematik ebenso wie dem Umgang mit Kindheit und dem Thema Kindheit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Exkursion

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräch, Lektüre, Diskussion, Künstlerisch-Praktische Arbeit, Schreiben, Projektarbeit etc.

**Prüfungsleistungen:** Künstlerisch-praktisches Projekt (Text, Publikation oder Beteiligung), 5 Seiten Projektreflexion

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 29.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK 5.1/2 Projektstudium Performing Bricolage**

Gather, Oliver

Prüfung MK 5.1 (Projektstudium II)

Di. 10:15 - 13:30, Raum 03.E.024 Theaterraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

Zur Anmeldung für dieses Seminar müssen Sie sich bis spätestens 16.4.24 in den Moodle-Kurs zu diesem Seminar eintragen.

**Inhalt:** In seinem Buch „La Pensée Sauvage“ benutzt Claude Lévi-Strauss den Begriff der Bricolage, um eine Kulturtechnik zu beschreiben: Der Bricoleur ist, anders als der Ingenieur, in der Lage, aus den ihm gegebenen Dingen immer wieder neue Anwendungen zu bilden: Er kombiniert seine Lebenswelt aus dem, was er vorfindet. Lévi-Strauss bezieht dies aber nicht ausschließlich auf das „Basteln“ mit Dingen. Vielmehr ist dies ein Bild für eine Technik, die komplexe soziale Vorgänge in einer Kombinatorik von Gegebenheiten beschreibt und wahrnimmt.

Wir erschliessen Bricolage als eine sehr grundlegende künstlerische Arbeitsform und nutzen sie für die eigenen Vorhaben im Projektstudium.

**Arbeitsformen:** Gemeinsames Erarbeiten des Prinzips Bricolage: Kurzvorträge, künstlerische Praxis, Experiment und Konzeption.

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen bzw. Testat:

Kurzreferate in Gruppen ca. 20min und 3 performative Präsentationen im Prozessverlauf, in Gruppen, ca. 20 min und Projektkonzept, max 10 Seiten

**Basisliteratur:** Claude Lévi-Strauss, Das wilde Denken, Kapitel I, Die Wissenschaft vom Konkreten

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 29.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK 5.1/2 Resonanz und ästhetische Praxis**

de Bánffy-Hall, Alicia, Prof. Dr.

Prüfung MK 5.1 (Projektstudium II)

Do. 10:15 - 13:30, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Zur Anmeldung für dieses Seminar müssen Sie sich bis spätestens 18.04.24 in den Moodle-Kurs zu diesem Seminar eintragen.

Dieses Seminar korrespondiert inhaltlich mit der Veranstaltung "Resonanz und Bewegungspraxis" (Prof. Dr. Christian Peters) kann aber auch für sich alleine stehend belegt werden.

**Inhalt:** In seinen Schriften kritisiert der Soziologe Hartmut Rosa systematisch die Beschleunigung unserer Lebensverhältnisse, die politischen und ökonomischen Wachstums- und Optimierungszwänge der spätmodernen Gesellschaft und ihre Tendenzen einer zweckorientierten Verfügbarmachung von Welt.

Mit seinem Konzept der Resonanz sucht Rosa nach gelingender Weltbeziehung, nach einem erfüllenden und guten Leben.

Das Seminar geht der Frage nach, wie körperliche Praktiken in Musik und Bewegung zu einem ganzheitlich erfüllten, guten Leben beitragen können? Welche Erfahrungsräume eröffnen das gemeinsame Musizieren und Sich-Bewegen? Und welche Konsequenzen lassen sich aus diesem Erleben und Erspüren für die Konzeption von Musik- und Bewegungsangeboten ableiten?

**Arbeitsformen:** Seminar, Vorträge, Workshops, Einzel und Gruppenarbeit an Projekten.

**Prüfungsleistungen:** Konzeptentwicklung und -durchführung in Form von einer Präsentation, Workshop oder Performance (circa 30 Minuten) alleine oder im Tandem und Verschriftlichung (5-10 Seiten).

**Basisliteratur:** Rosa, H. (2004): Beschleunigung. Die Veränderung der Zeitstrukturen in der Moderne. Berlin: Suhrkamp.

H. Rosa (2012): Weltbeziehungen im Zeitalter der Beschleunigung. Umriss einer neuen Gesellschaftskritik, Berlin: Suhrkamp.

Rosa, H. (2016): Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung. Berlin: Suhrkamp.

Rosa, H. & W. Endres (2016, Hrsg.): Resonanzpädagogik. Wenn es im Klassenzimmer knistert. Weinheim und Basel: Beltz.

Rosa, H. (2019): „Spirituelle Abhängigkeitserklärung“. Die Idee des Mediopassiv als Ausgangspunkt einer radikalen Transformation«, in: Berliner Journal für Soziologie, Sonderband "Große Transformation? Zur Zukunft moderner Gesellschaften", Wiesbaden: Springer VS 2019, S. 35-55.

Rosa, H. (2020): »Von summenden und verstummenden Resonanzachsen im Zeitalter der Digitalisierung«. In: Resonanz und Lebensqualität. Weltbeziehungen in Zeiten der Digitalisierung, hg. von Edwin Hübner und Leonhard Weiss, Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich 2020, S. 9-12

Community Music Learning You Tube Kanal:

<https://www.youtube.com/c/communitymusiclearning/videos>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

### **MK 5.1/2 Resonanz und Bewegungspraxis - Projektstudium**

Peters, Christian, Prof. Dr.

Prüfung MK 5.1 (Projektstudium II)

Do. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Zur Anmeldung für dieses Seminar müssen Sie sich bis spätestens 18.4.24 in den Moodle-Kurs zu diesem Seminar eintragen.

Dieses Seminar korrespondiert inhaltlich mit der Veranstaltung "Resonanz und ästhetische Praxis" (Prof. Dr. Alicia de Bánffy-Hall) kann aber auch für sich alleine stehend belegt werden.

**Inhalt:** In seinen Schriften kritisiert der Soziologe Hartmut Rosa systematisch die Beschleunigung unserer Lebensverhältnisse, die politischen und ökonomischen Wachstums- und Optimierungszwänge der spätmodernen Gesellschaft und ihre Tendenzen einer zweckorientierten Verfügbarmachung von Welt. Mit seinem Konzept der Resonanz sucht Rosa nach gelingender Weltbeziehung, nach einem erfüllenden und guten Leben.

Das Seminar geht der Frage nach, wie körperliche Praktiken in Musik und Bewegung zu einem ganzheitlich erfüllten, guten Leben beitragen können? Welche Erfahrungsräume eröffnen das gemeinsame Musizieren und Sich-Bewegen? Und welche Konsequenzen lassen sich aus diesem Erleben und Erspüren für die Konzeption von Musik- und Bewegungsangeboten ableiten?

**Arbeitsformen:** Lektüre, Referate, Projektkonzeptualisierung, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Konzeptentwicklung und -durchführung in Form von Präsentation/Workshop/Performance (ca. 30 Minuten), alleine oder im Tandem + Verschriftlichung (5-10 Seiten)

**Basisliteratur:** Rosa, H. (2004): Beschleunigung. Die Veränderung der Zeitstrukturen in der Moderne. Berlin: Suhrkamp.

H. Rosa (2012): Weltbeziehungen im Zeitalter der Beschleunigung. Umriss einer neuen Gesellschaftskritik, Berlin: Suhrkamp.

Rosa, H. (2016): Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung. Berlin: Suhrkamp.

Rosa, H. & W. Endres (2016, Hrsg.): Resonanzpädagogik. Wenn es im Klassenzimmer knistert. Weinheim und Basel: Beltz.

Rosa, H. (2019): „Spirituelle Abhängigkeitserklärung“. Die Idee des Mediopassiv als Ausgangspunkt einer radikalen Transformation«, in: Berliner Journal für Soziologie, Sonderband „Große Transformation? Zur Zukunft moderner Gesellschaften“, Wiesbaden: Springer VS 2019, S. 35-55.

Rosa, H. (2020): »Von summenden und verstummenden Resonanzachsen im Zeitalter der Digitalisierung«. In: Resonanz und Lebensqualität. Weltbeziehungen in Zeiten der Digitalisierung, hg. von Edwin Hübner und Leonhard Weiss, Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich 2020, S. 9-12.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK 5 1/2 Erinnerungen. Schreiben und Bücher**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung MK 5.2 (Projektstudium II)

Di. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.031 Kunstraum & extern, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

**WICHTIG:**

Dieses Seminar besteht aus einem Langzeitteil und einer Exkursion. Die Termine sind wie folgt:

Dienstag 16.4., 23.4., 30.4. 7.5., 21.5., 2.7. 14.15.-17:45h und

einer Exkursion von 31.5.-2.6.24 ganztägig nach Berlin.

**Inhalt:** Viele haben Erinnerungen an prägende Kinderbücher oder Bücher, von denen wir in der Kindheit gehört haben. Das Seminar beschäftigt sich mit dem Zugang zum Memorieren von Texten und Geschichten ebenso wie dem eigenen Verfassen und Erzählen von Erinnerungen.

Als praxisorientiertes Projektseminar gehört hierzu das Schreiben und das Erstellen von Büchern und Zines im Kontext der Erinnerungsthematik ebenso wie dem Umgang mit Kindheit und dem Thema Kindheit.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Exkursion

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräch, Lektüre, Diskussion, Künstlerisch-Praktische Arbeit, Schreiben, Projektarbeit etc.

**Prüfungsleistungen:** Künstlerisch-praktisches Projekt (Text, Publikation oder Beteiligung), 5 Seiten Projektreflexion

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 29.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK 5.1/2 Projektstudium Performing Bricolage**

Gather, Oliver

Prüfung MK 5.2 (Projektstudium II)

Di. 10:15 - 13:30, Raum 03.E.024 Theaterraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

Zur Anmeldung für dieses Seminar müssen Sie sich bis spätestens 16.4.24 in den Moodle-Kurs zu diesem Seminar eintragen.

**Inhalt:** In seinem Buch „La Pensée Sauvage“ benutzt Claude Lévi-Strauss den Begriff der Bricolage, um eine Kulturtechnik zu beschreiben: Der Bricoleur ist, anders als der Ingenieur, in der Lage, aus den ihm gegebenen Dingen immer wieder neue Anwendungen zu bilden: Er kombiniert seine Lebenswelt aus dem, was er vorfindet. Lévi-Strauss bezieht dies aber nicht ausschließlich auf das „Basteln“ mit Dingen. Vielmehr ist dies ein Bild für eine Technik, die komplexe soziale Vorgänge in einer Kombinatorik von Gegebenheiten beschreibt und wahrnimmt.

Wir erschließen Bricolage als eine sehr grundlegende künstlerische Arbeitsform und nutzen sie für die eigenen Vorhaben im Projektstudium.

**Arbeitsformen:** Gemeinsames Erarbeiten des Prinzips Bricolage: Kurzvorträge, künstlerische Praxis, Experiment und Konzeption.

**Prüfungsleistungen:** Prüfungsleistungen bzw. Testat:

Kurzreferate in Gruppen ca. 20min und 3 performative Präsentationen im Prozessverlauf, in Gruppen, ca. 20 min und Projektkonzept, max 10 Seiten

**Basisliteratur:** Claude Lévi-Strauss, Das wilde Denken, Kapitel I, Die Wissenschaft vom Konkreten

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 29.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK 5.1/2 Resonanz und ästhetische Praxis**

de Bánffy-Hall, Alicia, Prof. Dr.

Prüfung MK 5.2 (Projektstudium II)

Do. 10:15 - 13:30, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Zur Anmeldung für dieses Seminar müssen Sie sich bis spätestens 18.04.24 in den Moodle-Kurs zu diesem Seminar eintragen.

Dieses Seminar korrespondiert inhaltlich mit der Veranschaltung "Resonanz und Bewegungspraxis" (Prof. Dr. Christian Peters) kann aber auch für sich alleine stehend belegt werden.

**Inhalt:** In seinen Schriften kritisiert der Soziologe Hartmut Rosa systematisch die Beschleunigung unserer Lebensverhältnisse, die politischen und ökonomischen Wachstums- und Optimierungszwänge der spätmodernen Gesellschaft und ihre Tendenzen einer zweckorientierten Verfügbarmachung von Welt. Mit seinem Konzept der Resonanz sucht Rosa nach gelingender Weltbeziehung, nach einem erfüllenden und guten Leben.

Das Seminar geht der Frage nach, wie körperliche Praktiken in Musik und Bewegung zu einem ganzheitlich erfüllten, guten Leben beitragen können? Welche Erfahrungsräume eröffnen das gemeinsame Musizieren und Sich-Bewegen? Und welche Konsequenzen lassen sich aus diesem Erleben und Erspüren für die Konzeption von Musik- und Bewegungsangeboten ableiten?

**Arbeitsformen:** Seminar, Vorträge, Workshops, Einzel und Gruppenarbeit an Projekten.

**Prüfungsleistungen:** Konzeptentwicklung und -durchführung in Form von einer Präsentation, Workshop oder Performance (circa 30 Minuten) alleine oder im Tandem und Verschriftlichung (5-10 Seiten).

**Basisliteratur:** Rosa, H. (2004): Beschleunigung. Die Veränderung der Zeitstrukturen in der Moderne. Berlin: Suhrkamp.

H. Rosa (2012): Weltbeziehungen im Zeitalter der Beschleunigung. Umriss einer neuen Gesellschaftskritik, Berlin: Suhrkamp.

Rosa, H. (2016): Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung. Berlin: Suhrkamp.

Rosa, H. & W. Endres (2016, Hrsg.): Resonanzpädagogik. Wenn es im Klassenzimmer knistert. Weinheim und Basel: Beltz.

Rosa, H. (2019): „Spirituelle Abhängigkeitserklärung“. Die Idee des Mediopassiv als Ausgangspunkt einer radikalen Transformation«, in: Berliner Journal für Soziologie, Sonderband "Große Transformation? Zur Zukunft moderner Gesellschaften", Wiesbaden: Springer VS 2019, S. 35-55.

Rosa, H. (2020): »Von summenden und verstummenden Resonanzachsen im Zeitalter der Digitalisierung«. In: Resonanz und Lebensqualität. Weltbeziehungen in Zeiten der Digitalisierung, hg. von Edwin Hübner und Leonhard Weiss, Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich 2020, S. 9-12

Community Music Learning You Tube Kanal:

<https://www.youtube.com/c/communitymusiclearning/videos>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK 5.1/2 Resonanz und Bewegungspraxis - Projektstudium**

Peters, Christian, Prof. Dr.

Prüfung MK 5.2 (Projektstudium II)

Do. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.04.

Zur Anmeldung für dieses Seminar müssen Sie sich bis spätestens 18.4.24 in den Moodle-Kurs zu diesem Seminar eintragen.

Dieses Seminar korrespondiert inhaltlich mit der Veranstaltung "Resonanz und ästhetische Praxis" (Prof. Dr. Alicia de Bánffy-Hall) kann aber auch für sich alleine stehend belegt werden.

**Inhalt:** In seinen Schriften kritisiert der Soziologe Hartmut Rosa systematisch die Beschleunigung unserer Lebensverhältnisse, die politischen und ökonomischen Wachstums- und Optimierungszwänge der spätmodernen Gesellschaft und ihre Tendenzen einer zweckorientierten Verfügbarmachung von Welt. Mit seinem Konzept der Resonanz sucht Rosa nach gelingender Weltbeziehung, nach einem erfüllenden und guten Leben.

Das Seminar geht der Frage nach, wie körperliche Praktiken in Musik und Bewegung zu einem ganzheitlich erfüllten, guten Leben beitragen können? Welche Erfahrungsräume eröffnen das gemeinsame Musizieren und Sich-Bewegen? Und welche Konsequenzen lassen sich aus diesem Erleben und Erspüren für die Konzeption von Musik- und Bewegungsangeboten ableiten?

**Arbeitsformen:** Lektüre, Referate, Projektkonzeptualisierung, Exkursionen

**Prüfungsleistungen:** Konzeptentwicklung und -durchführung in Form von Präsentation/Workshop/Performance (ca. 30 Minuten), alleine oder im Tandem + Verschriftlichung (5-10 Seiten)

**Basisliteratur:** Rosa, H. (2004): Beschleunigung. Die Veränderung der Zeitstrukturen in der Moderne. Berlin: Suhrkamp.

H. Rosa (2012): Weltbeziehungen im Zeitalter der Beschleunigung. Umriss einer neuen Gesellschaftskritik, Berlin: Suhrkamp.

Rosa, H. (2016): Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung. Berlin: Suhrkamp.

Rosa, H. & W. Endres (2016, Hrsg.): Resonanzpädagogik. Wenn es im Klassenzimmer knistert. Weinheim und Basel: Beltz.

Rosa, H. (2019): „Spirituelle Abhängigkeitserklärung“. Die Idee des Mediopassiv als Ausgangspunkt einer radikalen Transformation«, in: Berliner Journal für Soziologie, Sonderband "Große Transformation? Zur Zukunft moderner Gesellschaften", Wiesbaden: Springer VS 2019, S. 35-55.

Rosa, H. (2020): »Von summenden und verstummenden Resonanzachsen im Zeitalter der Digitalisierung«. In: Resonanz und Lebensqualität. Weltbeziehungen in Zeiten der Digitalisierung, hg. von Edwin Hübner und Leonhard Weiss, Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich 2020, S. 9-12.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK 7.1 Forschungsmethoden am Beispiel Stimme**

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Prüfung MK 7.1 (Forschungsmethoden)

Mi. 08:30 - 11:45, Raum 03.2.054, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.04.

Zur Anmeldung für dieses Seminar müssen Sie sich bis spätestens 17.04.24 in den Moodle-Kurs zu diesem Seminar eintragen.

Forschungsmethoden beginnt am 17.04. und findet dann an folgenden Terminen statt:

12.6., 19.6., 26.6., 3.7., 10.7.

An den anderen Terminen (24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6.) findet MK 9 Ästhetik und Kulturgeschichte im gleichen Zeitslot statt.

**Inhalt:** Die Veranstaltung liefert einen Einblick in die Forschungs- und Analysemethoden der Kulturwissenschaften und widmet sich insbesondere der Verschränkung beider Disziplinen in Themenfeldern wie z.B. Kulturtheorie, Kultursociologie, Diskursanalyse, Sozialforschung die auf den praktischen und alltäglichen Umgang mit Kultur angewendet werden.

Thematisch werden wir uns dabei auf das Phänomen Stimme und Sprache konzentrieren und dazu ggf. auch an Laborforschungen teilnehmen.

**Arbeitsformen:** Seminar- und Vorlesungsanteile, Eigen- und Gruppenarbeit, Anwendungen, Feldforschung

**Prüfungsleistungen:** Zwei Sitzungsprotokolle (jeweils ca. 10.000 Zeichen)

ODER

Präsentation (30 Minuten) in einer interdisziplinären Zweiergruppe, bestehend aus einer exemplarischen Anwendung der Methode

**Basisliteratur:** wird auf moodle bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 29.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK 8.1 Kultur- und Projektmanagement Gather**

Gather, Oliver

Prüfung MK 8.1 (Kultur- und Projektmanagement)

Mi. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.024 Theaterraum, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.04.

Das 2-SWS-Seminar findet 14-tägig mit 4SWS statt. Seminaranmeldung über Moodle bis zum 17.4.24 Termine sind:

17.4. Auftakttermin gemeinsam mit Alicia de Bánffy Hall

**Inhalt:** Im Seminar werden Kulturmanager\*innen und Projekt-Verantwortliche verschiedener kultureller Genres eingeladen bzw. an ihren Wirkstätten besucht. Verschiedene Arbeitsbereiche des Projekt- und Kulturmanagements, Planung, Organisation, und Durchführung werden praxisnah im Seminar erörtert. Ansätze des Selbstmanagement, Projektmanagement und Projektentwicklung werden anhand eines eigenen Projektes und des persönlichen Berufsprofils bearbeitet.

Exkursionen und Vorträge werden in Koordination mit dem anderen Projektmanagement Seminar von Alicia de Bánffy-Hall stattfinden, so dass Studierende eine größere Anzahl an Organisationen und Akteur\*innen kennenlernen können.

**Arbeitsformen:** Exkursionen, Gespräche zur Arbeit in kulturellen Projekten und in Kulturinstitutionen, Erstellen und Präsentieren eines eigenen Projektplans,

**Prüfungsleistungen:** Erstellen und Präsentieren eines eigenen Projektplans und persönlichen Berufsprofils. Präsentation 15 min, ca. 10 Seiten.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 29.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK 8.1 Projektmanagement**

de Bánffy-Hall, Alicia, Prof. Dr.

Prüfung MK 8.1 (Kultur- und Projektmanagement)

Mi. 14:15 - 17:30, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.04.

Zur Anmeldung für dieses Seminar müssen Sie sich bis spätestens 17.4.24 in den Moodle-Kurs zu diesem Seminar eintragen.

Das 2-SWS-Seminar findet 14tägig mit 4 SWS statt. Die Termine sind:

17. April Auftakttermin gemeinsam mit Oliver Gather

**Inhalt:** Verschiedene Arbeitsbereiche des Projekt- und Kulturmanagements (Planung, Organisation, und Durchführung) werden praxisnah und anhand eines eigenen Projektes erörtert. Ansätze des Selbstmanagement, Entwicklung eines persönlichen Leitbildes und ein persönliches Berufsprofils werden erarbeitet.

Exkursionen und Vorträge werden in Koordination mit dem anderen Projektmanagement Seminar von Oliver Gather stattfinden, so dass Studierende eine größere Anzahl an Organisationen und Akteur\*innen kennenlernen können.

**Arbeitsformen:** Vorträge, Exkursionen, eigenständige Portfolioarbeit, Gruppenarbeit, Gespräche zur Arbeit in kulturellen Projekten und in Kulturinstitutionen, Erstellen und Präsentieren eines eigenen Projektplans und Berufsprofils.

**Prüfungsleistungen:** Erstellen und präsentieren einer eigenen Projektkonzeption und eines persönlichen Berufsprofils.

Dauer der Präsentation 15 min und Hausarbeit von 10 Seiten.

**Basisliteratur:** Wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.



**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 29.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK 8.2 Medienrecht**

Gelke, Erik, Dr.

Prüfung MK 8.2 (Kultur- und Projektmanagement)

19.-21.07. von 10:00-16:45 Uhr, Abschlusstest 23.07. 10:00-11:30 Uhr (online über Moodle), Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS.

Zur Anmeldung für dieses Seminar müssen Sie sich bis spätestens 19.07.24 in den Moodle-Kurs zu diesem Seminar eintragen.

**Inhalt:** Tag 1: Urheberrecht

Tag 2: Designrecht, Markenrecht, Wettbewerbsrecht, Recht am eigenen Bild, Äußerungsrecht

Tag 3: Veranstaltungsrecht

**Arbeitsformen:** Interaktiver Vortrag. Gemeinsame Erörterung von Fällen aus der Praxis

**Prüfungsleistungen:** Abschlusstest in Form eines Multiple-Choice Tests, online über Moodle

Dauer: 90 Minuten

23.07.2024, 10:00-11:30 Uhr

**Sonstige Informationen:** Ich stelle Ihnen vorab zu den Inhalten über Moodle Unterlagen zur Verfügung.

**Basisliteratur:** Nicht erforderlich.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 22.07.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK 9 Ästhetik und Kulturgeschichte der Dekadenz**

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Prüfung MK 9 (Ästhetik und Kulturgeschichte)

Mi. 08:30 - 11:45, Raum 03.2.054, Umfang: 2 SWS, Beginn: 24.04.

Zur Anmeldung für dieses Seminar müssen Sie sich bis spätestens 24.04.24 in den Moodle-Kurs zu diesem Seminar eintragen.

Ästhetik und Kulturgeschichte beginnt am 24.4. weitere Termine sind: 8.5., 15.5., 22.5., 5.6.

An den nachfolgenden Terminen (und am 17.4.) findet MK 7.1 Forschungsmethoden statt.

**Inhalt:** Die Veranstaltung liefert einen Einblick in die kulturelle und soziale Bedingtheit von Ästhetik im engeren Sinne als Sinneswahrnehmung (Aisthesis) sowie als „Geschmack“ und im weiteren Sinne als historisch wandelbare künstlerische Ästhetik.

Nach einigen grundsätzlichen Überlegungen zu Begriff und Konzept der Ästhetik werden ausgewählte Etappen ästhetischer Debatten ins Auge gefasst und anhand von historischen sowie zeitgenössischen Beispielen erörtert und auf ihre Relevanz für die heutige Zeit hin überprüft. Zeitlich beginnt die Veranstaltung mit der klassischen Moderne und arbeitet sich bis in die Gegenwart vor. Dabei werden die unterschiedlichsten Bereiche wie Alltagskultur, Literatur, bildende Kunst, Musik, Theater, Fotografie, Film und Neue Medien umfasst.

Der Fokus liegt auf historischen Erscheinungsformen der Dekadenz, verbunden mit der Frage nach deren Aktualität.

**Prüfungsleistungen:** 1 Sitzungsprotokoll (10.000 Zeichen) in Gemeinschaftsarbeit

UND

1 mündliche Präsentation. Analyse eines zeitgenössischen Kunstwerks (30 Minuten) repräsentativ für die im Seminar gemeinsam erarbeitete ästhetische Strömung der Dekadenz

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 13.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MK 9 Widerstand und Ausdauer**

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung MK 9 (Ästhetik und Kulturgeschichte)

5.4. von 9:00-12:30h via MS TEAMS Vorbesprechung und Blocktage am 6.4.+7.4.2024, je 10:00-18:00h, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 2 SWS.

Zur Anmeldung für dieses Seminar müssen Sie sich bis spätestens 05.04.24 in den Moodle-Kurs zu diesem Seminar eintragen.

**Inhalt:** Die MK 9-Seminare sind grundsätzlich eine gute Vorbereitung und Grundlage für die MK 4 und 5-Seminare, da sie eine Diskurs- und Theoriebasis schaffen können, die für die künstlerisch-praktische Arbeit wichtig ist.

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Themenkomplex von Widerstand, Widerstand und der Wiederholung dieser Grundstruktur vieler Schaffensprozesse und kreativer Methoden. Unter aktuellen Bedingungen ergibt sich für diese Thematik ein breiter Theoriekontext.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lern-Gespräch, Lektüre, Diskussion, Künstlerisch-Praktische Arbeit, Schreiben, Projektarbeit etc.

**Prüfungsleistungen:** Projektpräsentation (5-10min) oder Essay (5-10 Seiten)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 08.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**MK 10 Master Seminar**

de Bánffy-Hall, Alicia, Prof. Dr.

Prüfung MK 10 (Master-Seminar)

Do. 08:30 - 10:00, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.04.

Zur Anmeldung für dieses Seminar müssen Sie sich bis spätestens 18.04.24 in den Moodle-Kurs zu diesem Seminar eintragen.

**Inhalt:** Das Seminar soll unterstützend im Hinblick auf die Thesiserstellung fungieren, passende Themen und Forschungsansätze werden dargestellt und diskutiert, um eine systematische, fachwissenschaftliche Argumentation in der Thesis umsetzen zu können.

Werkzeuge des wissenschaftlichen Arbeitens werden unterstützend beleuchtet, zum Beispiel die Entwicklung einer Forschungsfrage, Schreibtechniken, Textüberarbeitung, das Verfassen eines Abstracts etc.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft aktiv am Seminar teilzunehmen, Texte mitzubringen und an der eigenen Thesis zu arbeiten wird vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Lehr-Lerngespräch, Textarbeit, Präsentationen

**Prüfungsleistungen:** Zweiseitiges Exposé für die eigene MA Thesis

10 minütige Präsentation des Exposés im Seminar (Termine werden im Seminar vereinbart).

**Basisliteratur:** Wird im Seminar bekannt gegeben.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 29.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **G. Master Psychosoziale Beratung**

### **Rechtliche Grundlagen spezifischer Beratungskontexte**

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Krause, Elina, Prof. Dr.

Prüfung MB 3.1

Mi. 08:30 - 11:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Inhalt:** Gegenstand des Seminars sind die rechtlichen Grundlagen in beratungs- und konfliktintensiven Bereichen des Rechts, insbesondere im

- Familien- sowie Kinder- und Jugendhilferecht sowie
- Sozialversicherungs- und Grundsicherungsrecht.

Darüber hinaus stehen die juristische Argumentation und Beratung, die sachgerechte Interessenwahrnehmung sowie Vertretung der Klient\*innen in den oben genannten Bereichen im Mittelpunkt des Seminars. Auch auf außergerichtliche Streitbeilegung durch Mediation wird eingegangen. Insgesamt soll das Seminar das fachübergreifende Erfassen von Sachverhalten fördern.

Die Seminarveranstaltungen im Familien-, sowie Kinder- und Jugendhilferecht finden am 26.06., 03.07. und 10.7. statt.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Das Seminar "MB 1 - Juristische Grundlagen der Beratung" muss erfolgreich abgeschlossen sein.

**Arbeitsformen:** Lehrvortrag, Diskussion in Kleingruppen, Textarbeit und Gruppenarbeit.

**Prüfungsleistungen:** Klausur am 10.07.2024 in der Zeit von 9.00 - 11.00 h.

**Basisliteratur:** Nomos Textsammlung: Gesetze für die Soziale Arbeit (Leihexemplare gibt es in der Bibliothek).

Weitere Literaturempfehlungen der Lehrenden folgen im Seminar.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Mehr-Personen Setting (Systemische Beratungsmethoden)**

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung MB 5.1

Vorbereitungstreffen am 16.4. um 19:15h (online) und am 23.4. um 19:15h (Raum 03.1.041)

Block: 27.05.24-31.05.24, jeweils von 8:30 bis 16:30h (Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Es wird eine regelmäßige, pünktliche und aktive Teilnahme vorausgesetzt.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, praktische Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Inhalt:

- 1) Einführung in die Theorie, die Geschichte und die Praxis der Systemischen Therapie und Familientherapie. Die Grundlagen und Hintergründe anhand von Präsentationen, Vorträgen und Filmen erarbeitet.
- 2) Die theoretischen Aspekte werden anhand von praktischen Übungen vertieft und erste Grundkompetenzen des systemischen Handelns und Intervenierens erarbeitet. Insbesondere wird die systemische Beratung in Mehr-Personen-Setting betrachtet.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** wird noch bekannt gegeben

**Arbeitsformen:** Vortrag, Reflektionsgruppen, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Referate, Präsentationen

**Prüfungsleistungen:** Mündliche Präsentation/Referat einer systemischen Interventionsmethode im Umfang von ca. 30 Minuten inkl. 2seitiges Handout im Blockseminar.

**Sonstige Informationen:** wird noch bekannt gegeben

**Basisliteratur:** u.a.

Von Schlippe, A. & Schweizer, J. (2013) Lehrbuch der Systemischen Beratung und Therapie I: Das Grundlagenwissen. Vandenhoeck & Ruprecht.

Schweizer, J. & von Schlippe, A. (2014). Lehrbuch der Systemischen Beratung und Therapie I: Das Grundlagenwissen. Vandenhoeck & Ruprecht.

Von Sydow, K., Beher, S., Retzlaff, R & Schweitzer-Rothers, J. (2006). Die Wirksamkeit der Systemischen Therapie /Familientherapie. Göttingen: Hogrefe.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Konflikte und Krisen in der Beratung**

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Testat MB 5.2

10. - 12.04.24, von 9:00 - 17:45 Uhr (Fr. bis 15:45 Uhr), Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

**Inhalt:** In diesem Teil des Moduls MB5 geht es um Krisen (von Klient:innen) bis hin zur Suizidalität sowie schwierige Situationen in der Beratung, also z.B. Konflikte zwischen Berater:in und Klient:in. Strategien der Krisenberatung und -intervention sowie der akuten Suizidprävention werden behandelt. Zudem werden exemplarische interaktionelle Problemsituationen im Beratungsprozess (z.B. Misstrauen, massive Kritik, Beziehungsangebote etc.) und ein konstruktiver Umgang damit thematisiert.

**Arbeitsformen:** Vortrag, Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen und Training

**Prüfungsleistungen:** Gemeinsame Prüfungsleistung mit MB5.1 (Lernportfolio)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Supervidierte Praxis Gruppe A**

Praxis, supervidierte / Brünen, Andreas, Dipl.-Psych.

Prüfung MB 6.1

Fr. 08:30 - 13:15, Raum s. Kommentar, Umfang: 3 SWS, Beginn: 19.04.

Das Seminar findet an verschiedenen Terminen mit insg. 40 UE statt. Die Termine freitags finden von 08:30 bis 13:15 Uhr (inkl. Pause) statt, die Termine donnerstags von 16:15 bis 19:45 Uhr.

Freitag 19.04. (Raum 09.2.006)

Freitag 17.05. (Raum 09.2.006)

Donnerstag 23.05. (Raum 03.1.041)

Freitag 14.06. (Raum 03.5.015)

Donnerstag 20.06. (Raum 03.1.041)

Freitag 28.06.

Freitag 05.07.

Freitag 12.07.

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der Anteil soll gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO mind. 80 % sein. Versäumnisse (bis zu 20 %) müssen durch einen Ausgleich erbracht werden. Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: MaPO PB, Anlage 2, Abschnitt zum Modul MB6

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision).

**Inhalt:** Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient\*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft eigene Beratungstätigkeiten zu supervidieren und eigene Fragestellungen einzubringen. Supervision ist kein klassisches Lehrformat in seminaristischer Form.

**Arbeitsformen:** Kleingruppensupervision: Besprechungen, Lehr-Lern-Gespräche, Diskussionen, Fallberatungen, Simulationen, interaktive Übungen, Demonstrationen anhand von Aufnahmen (Bild und Ton), methodengestützte Reflexion

**Prüfungsleistungen:** Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester und
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

**Sonstige Informationen:** Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

**Basisliteratur:** wird im Kurs bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 21.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Supervidierte Praxis Gruppe B**

Praxis, supervidierte / Diers, Angela, Dipl.-Päd.

Prüfung MB 6.1

Do. 14:15 - 18:15, Raum 03.5.015, Umfang: 3 SWS, Beginn: 18.04.

Das Seminar findet an mehreren Einzelterminen statt, die jeweils um 18.15 Uhr enden (inkl. Pause). 18.04./ 25.04./ 10.05. (Freitag)/ 06.06./ 13.06./ 20.06./ 27.06./ 04.07/ 11.07.

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der Anteil soll gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO mind. 80 % sein. Versäumnisse (bis zu 20 %) müssen durch einen Ausgleich erbracht werden. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: MaPO PB, Anlage 2, Abschnitt zum Modul MB6

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision).

**Inhalt:** Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient\*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft eigene Beratungstätigkeiten zu supervidieren und eigene Fragestellungen einzubringen. Supervision ist kein klassisches Lehrformat in seminaristischer Form.

**Arbeitsformen:** Kleingruppensupervision: Besprechungen, Lehr-Lern-Gespräche, Diskussionen, Fallberatungen, Simulationen, interaktive Übungen, Demonstrationen anhand von Aufnahmen (Bild und Ton), methodengestützte Reflexion

**Prüfungsleistungen:** Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester und
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

**Sonstige Informationen:** Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

**Basisliteratur:** wird im Kurs bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Supervidierte Praxis Gruppe C**

Praxis, supervidierte / Hilzendecker, Matthias, M.A.

Prüfung MB 6.1

Fr. 08:30 - 12:45, Raum 03.5.015, Umfang: 3 SWS, Beginn: 19.04.

Das Seminar findet an mehreren Einzelterminen statt, die um 12.45 Uhr enden (inkl. Pause):  
19.04.2024, 26.04.2024, 03.05.2024, 07.06.2024, 21.06.2024, 28.06.2024, 05.07.2024,  
12.07.2024

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der Anteil soll gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO mind. 80 % sein. Versäumnisse (bis zu 20 %) müssen durch einen Ausgleich erbracht werden. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: MaPO PB, Anlage 2, Abschnitt zum Modul MB6

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision).

**Inhalt:** Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient\*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen. Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt. Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft eigene Beratungstätigkeiten zu supervidieren und eigene Fragestellungen einzubringen. Supervision ist kein klassisches Lehrformat in seminaristischer Form.

**Arbeitsformen:** Kleingruppensupervision: Besprechungen, Lehr-Lern-Gespräche, Diskussionen, Fallberatungen, Simulationen, interaktive Übungen, Demonstrationen anhand von Aufnahmen (Bild und Ton), methodengestützte Reflexion

**Prüfungsleistungen:** Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester und
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

**Sonstige Informationen:** Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

Die 5. Etage und damit Raum 03.5.016 ist nur über den hinteren Fahrstuhl in Geb. 3 direkt erreichbar.

**Basisliteratur:** wird im Kurs bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Supervidierte Praxis Gruppe D**

Praxis, supervidierte / Hochstrat, Irene, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung MB 6.1

Do. 14:15 - 17:30, Raum s. Kommentar, Umfang: 3 SWS, Beginn: 18.04.

Das Seminar findet an mehreren Einzelterminen statt:

Do. 18.04.2024 von 14.15- 17.30 Uhr, Do. 25.04. 24 von 14.15- 17.30 Uhr, Do. 02.05.24 von 14.15 - 17.30 Uhr, Fr. 10.05.24 von 10.15 - 13.30 Uhr (Raum 03.5.015), Do. 16.05.24 von 14.15 - 17.30 Uhr, Do., 06.06.24 von 14.15 -17.30 Uhr, Do. 13.06.24 von 14.15- 17.30 Uhr, Do. 20.06.24 von 14.15-17.30 Uhr, Mi. 26.06.24 von 14.15 - 17.30 Uhr, Do. 04.07.24 von 14.15- 17.30 Uhr

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der Anteil soll gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO mind. 80 % sein. Versäumnisse (bis zu 20 %) müssen durch einen Ausgleich erbracht werden. . Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: MaPO PB, Anlage 2, Abschnitt zum Modul MB6

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision).

**Inhalt:** Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient\*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Bereitschaft eigene Beratungstätigkeiten zu supervidieren und eigene Fragestellungen einzubringen. Supervision ist kein klassisches Lehrformat in seminaristischer Form.

**Arbeitsformen:** Kleingruppensupervision: Besprechungen, Lehr-Lern-Gespräche, Diskussionen, Fallberatungen, Simulationen, interaktive Übungen, Demonstrationen anhand von Aufnahmen (Bild und Ton), methodengestützte Reflexion

**Prüfungsleistungen:** Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester und
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

**Sonstige Informationen:** Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

**Basisliteratur:** wird im Kurs bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MB 7.3 Ethik und Persönlichkeitsbildung**

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung MB 7.3

Do. 10:15 - 13:30, Raum 03.2.054, Umfang: 2 SWS, Beginn: 02.05.

Das Seminar findet in der Regel 2-wöchentlich als Doppelsitzung statt (Termine: 16.5./ 23.5./ 6.6./ 13.6./ 27.6./ 4.7.). Vorbesprechung am 2.5., 10.15-11.45 Uhr.

**Inhalt:** Beratung betrifft Menschen und ihre sozialen und gesellschaftlichen Beziehungen - sowohl auf Seiten des\*der Beratenden als auch auf Seiten des\*der Beratenen. Wir alle sind eingebettet in und bestimmt durch soziale Positionierungen und das gesellschaftliche Beziehungs- und Machtgefüge. Was dies konkret heißt, welche ethischen Anforderungen sich daraus ergeben und wie im Rahmen des Beratungshandelns damit umgegangen werden kann, nicht zuletzt auf dem Hintergrund verschiedener weltanschaulicher Werthaltungen in der pluralen Gesellschaft, ist Thema dieses Seminars.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Die Bereitschaft zu intensiver Textlektüre und Textdiskussion sowie Selbstreflexion wird vorausgesetzt.

**Arbeitsformen:** Textlektüre und -diskussion, Übungen des Social Justice and Diversity Trainings, Falldiskussionen, Inputs durch die Dozentin, gemeinsame Erarbeitung von Inhalten)

**Prüfungsleistungen:** (1) Textverantwortung (inkl. Diskussionsfragen) ODER Vorstellung einer Methode der ethischen Fallbearbeitung (inkl. Diskussions-/ Transferfragen)

UND

(2) eine ethische Falldiskussion zu einem selbstgewählten Fall aus der Beratungspraxis (8-10 Seiten)



**Basisliteratur:** wird im Seminar bereitgestellt

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MB8.2 Beratungspraxisforschung**

Neuhaus-Oetken, Annika Lesley, M.A.

Prüfung MB 8.2

Mi. 12:30 - 14:00, Raum 03.E.018, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.04.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Die Seminarsitzung am 15.05. und am 05.06. finden von 12.30 bis 15.45 Uhr statt. Dafür entfallen die Sitzungen am 29.05. und am 26.06.

**Inhalt:** Anschließend an die Inhalte des Seminars MB 8.1, liegt der Schwerpunkt während dieses Seminars auf der quantitativen Sozialforschung.

Dabei sollen die Grundlagen der Statistik und Fragebogenkonstruktion gemeinsam erarbeitet und wiederholt, sowie eventuell vorhandene Lücken geschlossen werden. Um dies sicherzustellen, werden der Wissensstand und die Interessen der Studierenden als Orientierung dienen.

Darüber hinaus soll sich vertiefend mit verschiedenen Forschungsdesigns und statistischen Analysemethoden auseinandergesetzt und deren Aussagekraft diskutiert werden. Währenddessen sollen simultan die Grundkenntnisse quantitativer Methoden erweitert und vertieft werden.

Generell soll im Hintergrund aller Themenbereiche immer die Beratungspraxisforschung stehen, und es soll sich durchgängig an aktuellen Studien aus diesem Forschungsbereich orientiert werden. Anhand dieser Studien werden dann theoretische Inhalte erarbeitet, aber auch Handlungsimplicationen beispielhaft abgeleitet.

Das Ziel ist es, angegliedert an MB 8.1, die Kompetenz zu erlangen, praxisrelevante Studien mit unterschiedlichen Forschungsdesigns (qualitative, quantitative und/oder Mixed-Methods) hinsichtlich ihrer Qualität und Erkenntnisgewinne nach eigenständig festgelegten Kriterien systematisch, kritisch und fachlich fundiert interpretieren und vergleichen zu können. Ein besonderer Schwerpunkt soll hier auf den Handlungsimplicationen der Studien und deren Bedeutsamkeit für die eigene Beratungspraxis liegen.

Dafür werden die gemeinsam erarbeiteten Seminarinhalte, aber auch eine darüberhinausgehende Recherche und Lektüre benötigt.

Letztlich gilt es auch die Kompetenz zu entwickeln, in der Prüfungsleistung eine eigene Studie zu planen und die erworbenen Kenntnisse dabei anzuwenden und zu berücksichtigen, sowie eine Unterstützungsmöglichkeit für die Planung einer eventuellen Masterthesis zu erhalten.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Grundlagen der qualitativen und quantitativen Sozialforschung

**Arbeitsformen:** praktische Übungen, Inputs, asynchrones individuelles Arbeiten, Gruppenarbeiten, eigene Recherchen und Kurzpräsentationen (einschließlich Vorstellung eigener Zwischenstände), Arbeit in Tandems

**Prüfungsleistungen:** Exposé (Umfang von 7-10 Seiten, exkl. Deckblatt, Inhalts-, Tabellen-, Abbildungs- und Literaturverzeichnis)

Exposé: Gegenstand ist die theoretische Hinführung, Planung und Skizzierung eines empirischen Forschungsvorhabens für eine mögliche Masterthesis.

Voraussichtliches Abgabedatum: 09.08.2024

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## H. Transforming Digitality

### Digital Literacy I

Voigt, Christian, Prof. Dr.

Master TRADY - Prüfung MDDL1 - Digital Literacy I (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 10:15 - 13:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.04.

**Inhalt:** Digital Literacy I behandelt digitalen Kompetenzen wie sie u.a. im DigComp-Framework 2.2 beschrieben sind. Kompetenzen können als Handlungsdispositionen verstanden werden, d.h. erst wenn Fähigkeiten und Wissen situationsadäquat eingesetzt werden, können wir Kompetenzen beobachten. In den meisten Fällen müssen mehrere Kompetenzen kombiniert werden, um erfolgreich agieren zu können.

Potentielle Seminarthemen sind u.a.

- Automatisierung und Plattformisierung
- Big Data und Bias
- Games: Alles nur ein Spiel
- Partizipatives und spekulatives Design
- Privatsphäre und Dark Patterns
- Vertrauenswürdige KI
- Digitalisierung im Kulturbetrieb

**Arbeitsformen:** Vorträge, Kleingruppenarbeit, Lernreflexionen

**Prüfungsleistungen:** Die Prüfungsleistung umfasst 2 Teile:

- einen thematischen Kurzvortrag ( $\approx$  15 min)
- die Reflexion und Erweiterung eines programmierten Spieles, mit Hilfe interaktiver Python Notebooks (<https://jupyter.org/> oder <https://colab.research.google.com/>). Die Reflexion basiert auf der PRIMM Methode und wird in Kommentaren dem Code hinzugefügt.

**Basisliteratur:** Wolf, K. D., & Koppel, I. (2017). Digitale Grundbildung: Ziel oder Methode einer chancengleichen Teilhabe in einer mediatisierten Gesellschaft? Wo wir stehen und wo wir hin müssen. Magazin erwachsenenbildung. at, 30.

Carretero Gomez, S., Vuorikari, R., & Punie, Y. (2022). DigComp 2.2: The Digital Competence Framework for Citizens with eight proficiency levels and examples of use. Publications Office of the European Union. Update in 2022: <https://www.schooleducationgateway.eu/de/pub/resources/publications/digcomp-22.htm>

Sentance, S., Waite, J., & Kallia, M. (2019). Teaching computer programming with PRIMM: a socio-cultural perspective. Computer Science Education, 29(2–3), 136–176.

Pietraß M. (2010) Digital Literacies: Empirische Vielfalt als Herausforderung für eine einheitliche Bestimmung von Medienkompete

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### Communication

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Master TRADY - Prüfung MD4C1 - 21st Century Skills: communication (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung am 22.4. von 8.30-12.30 Uhr und Blocktage vom 15.-18.7., jeweils 9-17 Uhr, Raum Vorbe.+Block: 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Es wird erwartet, dass die Studierenden regelmäßig während der Langzeitphase die auf Moodle aufbereiteten Lernelemente durchgehen.

**Inhalt:** Im Teilmodul Kommunikation (MD4C1) geht es u. a. darum, verschiedene Ebenen der Kommunikation wie Sender-, Empfänger, Referenz- oder auch kanalbezogene Ebenen zu erkennen und in ihrem Zusammenspiel zu analysieren. Die Basis hierfür sind Grundlagen der Semiotik und der Medienwissenschaft, um ein historisches und vertieftes Verständnis zu erlangen, das es ermöglicht, die Folgen des Wandels der Digitalisierung tiefgehend zu erarbeiten. Die Studierenden erlangen Kenntnisse in die

mediale Be-dingtheit der Kommunikation im Allgemeinen, um auf dieser Basis die Spezifik der Medialisierung und Digitalisierung von Kommunikation reflektieren zu können.

Den praktischen Schwerpunkt dieses Teilmoduls bilden digital gestützte Formen der Kommunikation (von social media zu Messengersystemen etc.), die in der Lebenswirklichkeit des 21. Jahrhunderts von elementarer Bedeutung sind.

**Arbeitsformen:** Screencasts, Gruppendiskussionen, Vorlesungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen

**Prüfungsleistungen:** Mündliches Referat Produktion eines Screencasts von maximal 10 Minuten Dauer. Feedback zu den anderen Screencasts in mündlicher und schriftlicher Form. Die Abstimmung der Termine erfolgt über Moodle im Laufe des Semesters.

**Basisliteratur:** s. Moodle

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **collaboration**

Hall, Laurie

Master TRADY - Prüfung MD4C2 - 21st Century Skills: collaboration (Prüfungsordnung 2021)

27.05.24- 29.05.2024 (Mo-Mi) und 31.05.24 (Fr) 9-17h.

Der Termin am 30.5. entfällt (Fronleichnam).

Hinzu kommt noch ein Vorbesprechungstermin (Termin wird noch bekanntgegeben), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

The course will be taught in English!

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen

### **creativity**

Jendreiko, Christian, Prof.

Master TRADY - Prüfung MD4C3 - 21st Century Skills: creativity (Prüfungsordnung 2021)

Di. 16:30 - 19:30, Raum folgt (im FB D), Umfang: 4 SWS, Beginn: .

**Inhalt:** Infos folgen.

**Prüfungsleistungen:** folgt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Concepts of Leadership I**

Terstesse, Michael, Dipl.-Inf. (FH)

Master TRADY - Prüfung MDCL1 - Concepts of Leadership I (Prüfungsordnung 2021)

Block-Seminar zu Beginn des Semesters & einzelne Termine mittwochs während der Langzeit-Seminar-Phase:

MI 03.04. - FR 05.04. ganztägig (jeweils 09.00 - 16.45 Uhr, Raum 09.1.001)

UND im Semester: 17.4. // 8.5. (Online-Coaching-Session) // 12.6. // 19.6. // 26.6. // 3.7. (jeweils mittwochs, 14.30 - 17:45 Uhr, Raum 03.E.018), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** In diesem Seminar "Concepts of Leadership" geht es um moderne Führungsprinzipien und um ein umfassenderes Verständnis von Transformation und Führung, das deutlich über die „klassische“ Arbeit von Führungskräften hinaus geht.

Agile Methoden sollen kritisch reflektiert und Agilität auf die gesamte Organisation bzw. auf relevante, komplexe Bereiche eines Unternehmens bezogen werden. Um angemessen mit digitalem Wandel und steigender Dynamik und Komplexität umgehen zu können, ist neben der Arbeit IM System immer mehr auch das Arbeiten AM (organisationalen) System eine zentrale Leadership-Aufgabe.

Die unterschiedlichen Dimensionen und Erfolgsfaktoren einer ganzheitlichen Transformation werden besprochen. Neben kundenorientierten Dimensionen wie Strategie, Struktur und Prozessen geht es vor allem auch um die eher nach innen orientierten Dimensionen Führung und Unternehmenskultur. Insbesondere unterschiedliche Aspekte und Ansätze von Leadership werden entsprechend thematisiert. So werden neben Digital, Agile bzw. Empowering Leadership im Allgemeinen auch verteilte Führung sowie systemische und integrale Ansätze im Hinblick auf Führung, Organisationsentwicklung und Transformation beleuchtet.

**Arbeitsformen:** Die Studierenden werden als Prüfungsleistung in Kleingruppen spezifische Themen recherchieren und bearbeiten und die Ergebnisse in einer Präsentation vorstellen, die wir dann gemeinsam diskutieren und einordnen werden.

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (ca. 20. Minuten pro Person). Vorstellung der Themen und Gruppeneinteilung im Rahmen des Blockseminars in KW 14.

**Basisliteratur:** • André Häusling (2020): Agile Organisationen. Freiburg: Haufe.

- Carsten Schermuly (2016): New Work - Gute Arbeit gestalten - Psychologisches Empowerment von Mitarbeitern. Freiburg: Haufe-Verlag.
- Tobias Kollmann (2020): Digital Leadership. Wiesbaden. Springer Gabler.
- Boris Gloger/Dieter Rösner (2017): Selbstorganisation braucht Führung. München: Carl Hanser Verlag.
- Mark Poppenborg (2021): Wir führen anders! Berlin: Intrinsicity.
- Torsten Groth (2019): 66 Gebote systemischen Denkens und Handelns in Management und Beratung. Heidelberg: Carl-Auer Verlag.
- Gerhard Wohland/Matthias Wiemeyer (2012): Denkwerkzeuge der Höchstleister. Lüneburg: Unibuch Verlag.
- Niels Pfläging (2015): Organisation für Komplexität. München: Redline Verlag.
- Frederic Laloux (2015): Reinventing Organisations. München: Verlag Franz Vahlen.
- Martin Permantier (2019): Haltung entscheidet – Führung & Unternehmenskultur zukunftsfähig gestalten. München: Verlag Franz Vahlen.
- Joana Breidenbach/Bettina Rollow (2019): New Work needs Inner Work. München: Verlag Franz Vahlen.
- Klaus Leopold (2018): Agilität neu denken. Wien: LEANability.
- John Doerr (2018): OKR – Objectives & Key Results. München: Verlag Franz Vahlen.
- Ruth Seliger (2021): Das Dschungelbuch der Führung. Heidelberg: Carl-Auer Verlag.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 13.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK 7.1 Forschungsmethoden am Beispiel Stimme**

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 08:30 - 11:45, Raum 03.2.054, Umfang: 2 SWS, Beginn: 17.04.

Zur Anmeldung für dieses Seminar müssen Sie sich bis spätestens 17.04.24 in den Moodle-Kurs zu diesem Seminar eintragen.

Forschungsmethoden beginnt am 17.04. und findet dann an folgenden Terminen statt:

12.6., 19.6., 26.6., 3.7., 10.7.

An den anderen Terminen (24.4., 8.5., 15.5., 22.5., 5.6.) findet MK 9 Ästhetik und Kulturgeschichte im gleichen Zeitslot statt.

**Inhalt:** Die Veranstaltung liefert einen Einblick in die Forschungs- und Analysemethoden der Kulturwissenschaften und widmet sich insbesondere der Verschränkung beider Disziplinen in Themenfeldern wie

z.B. Kulturtheorie, Kulturosoziologie, Diskursanalyse, Sozialforschung die auf den praktischen und alltäglichen Umgang mit Kultur angewendet werden.

Thematisch werden wir uns dabei auf das Phänomen Stimme und Sprache konzentrieren und dazu ggf. auch an Laborforschungen teilnehmen.

**Arbeitsformen:** Seminar- und Vorlesungsanteile, Eigen- und Gruppenarbeit, Anwendungen, Feldforschung

**Prüfungsleistungen:** Zwei Sitzungsprotokolle (jeweils ca. 10.000 Zeichen)

ODER

Präsentation (30 Minuten) in einer interdisziplinären Zweiergruppe, bestehend aus einer exemplarischen Anwendung der Methode

**Basisliteratur:** wird auf moodle bekanntgegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 29.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MK 9 Ästhetik und Kulturgeschichte der Dekadenz**

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 08:30 - 11:45, Raum 03.2.054, Umfang: 2 SWS, Beginn: 24.04.

Zur Anmeldung für dieses Seminar müssen Sie sich bis spätestens 24.04.24 in den Moodle-Kurs zu diesem Seminar eintragen.

Ästhetik und Kulturgeschichte beginnt am 24.4. weitere Termine sind: 8.5., 15.5., 22.5., 5.6.

An den nachfolgenden Terminen (und am 17.4.) findet MK 7.1 Forschungsmethoden statt.

**Inhalt:** Die Veranstaltung liefert einen Einblick in die kulturelle und soziale Bedingtheit von Ästhetik im engeren Sinne als Sinneswahrnehmung (Aisthesis) sowie als „Geschmack“ und im weiteren Sinne als historisch wandelbare künstlerische Ästhetik.

Nach einigen grundsätzlichen Überlegungen zu Begriff und Konzept der Ästhetik werden ausgewählte Etappen ästhetischer Debatten ins Auge gefasst und anhand von historischen sowie zeitgenössischen Beispielen erörtert und auf ihre Relevanz für die heutige Zeit hin überprüft. Zeitlich beginnt die Veranstaltung mit der klassischen Moderne und arbeitet sich bis in die Gegenwart vor. Dabei werden die unterschiedlichsten Bereiche wie Alltagskultur, Literatur, bildende Kunst, Musik, Theater, Fotografie, Film und Neue Medien umfasst.

Der Fokus liegt auf historischen Erscheinungsformen der Dekadenz, verbunden mit der Frage nach deren Aktualität.

**Prüfungsleistungen:** 1 Sitzungsprotokoll (10.000 Zeichen) in Gemeinschaftsarbeit

UND

1 mündliche Präsentation. Analyse eines zeitgenössischen Kunstwerks (30 Minuten) repräsentativ für die im Seminar gemeinsam erarbeitete ästhetische Strömung der Dekadenz

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 13.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **Signalprocessing**

Kameier, Frank, Prof. Dr.-Ing.

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 13:00 - 17:30, Raum folgt (im FB MV), Umfang: 4 SWS, Beginn: n.n..

Die Lehre findet in englisch statt.

Die LV wird Online angeboten und es gibt face-to-face Termine (die im Seminar abgesprochen werden) mit praktischen Übungen und spezieller Hardware.

Hinweis: „Signalprocessing“ hat einen Online-Anteil von 50% - nur so ist das Praktikum mit einer entsprechenden Teilnehmer\*innenzahl möglich.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 6 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung für den Wahlpflichtbereich der TRADYs, aus dem FB MV.).

**Inhalt:** Infos folgen.

**Prüfungsleistungen:** Hausarbeit.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 28.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

### **MDMB - Methoden empirischer Sozialforschung (3. Sem)**

Voigt, Christian, Prof. Dr.

Master TRADY - Prüfung MDMB - Masterbegleitseminar (Prüfungsordnung 2021)

8.4. bis 12.4.24, jeweils 10:00 - 17:00, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

**Inhalt:** Phasen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Themenfindung und -eingrenzung, Zielsetzung, Problembeschreibung etc.) werden zu Beginn des Seminars wiederholt.

Im weiteren Verlauf vermittelt das Seminar ausgewählte Inhalte aus Wissenschaftstheorie und Methoden aus der empirischer Sozialforschung (Interviews, Fragebögen, Beobachtungen, Fokusgruppen, Netzwerkanalysen etc.). Übungen zu deskriptiven und deduktiven Statistiken oder Inhaltsanalysen in MaxQDA schaffen eine Grundlage, um empirische Erhebungsmethoden in ihrer Anwendung kritisch zu bewerten.

Im Ergebnis wird ein Forschungsdesign beschrieben, welches Ziele, zentrale Fragen und passende methodische Ansätze beschreibt. Dabei wird der aktuelle Forschungsstand im ausgewählten Forschungsbereich dargelegt und etwaige Lücken herausgearbeitet. Ergänzend wird schon ein erstes Forschungsinstrument entwickelt.

**Prüfungsleistungen:** Im Rahmen eines Exposees wird ein Forschungsdesign beschrieben ( $\approx$  mind. 8 Seiten).

Passend zum Thema soll eines der folgenden Forschungsinstrumente erstellt und mit einem Pretest überprüft werden:

- (a) ein Interviewleitfaden nach Kuckartz oder Mayring,
- (b) ein Fragebogen (Porst) in Limesurvey o. ä.,
- (c) ein eigenes Instrument (z.B. Artefaktanalyse, Teilnehmende Beobachtung).

Eine Beispieligliederung bzw. Erklärungen für einzelne Abschnitte im Forschungsdesign / Exposee sind im Moodle Materialordner zu finden 'Beispiele Exposee' ...

Das Forschungsinstrumente kann in einem Dokument mit dem Forschungsdesign beschrieben werden. Wichtig ist die Herleitung des Instrumentes (Dimensionsanalyse bei einem FB oder Tabelle mit Leitkategorien bei einem Interview). In der Pretest Dokumentation (z.B. kognitives Hinterfragen) sollte das Vorgehen und resultierende Änderungen erläutert werden.

**Basisliteratur:** Oehrich, M. (2015). Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben. Springer.

Mayring, P. (2015). Qualitative Inhaltsanalyse. 12., überarb. Aufl. Weinheim: Beltz.

Porst, R. (2013). Fragebogen: Ein Arbeitsbuch. Springer.

Kuckartz, U., & Rädiker, S. (2020). Fokussierte Interviewanalyse mit MAXQDA. 55–74.

Rössler, P. (2017). Inhaltsanalyse (Bd. 2671). UTB.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 10.04.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **I. Außerfachliche Lehrveranstaltungen (AFL)/Zusatzfächer (incl. Sprachen)**

### **Arabisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse**

Aljomaa , Rami , M.A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Di. 10:15 - 13:45, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 09.04.

Arabisch-Sprachkurs in Kooperation mit dem ZWEK:

Dienstag 10.15 Uhr – 11:45 Uhr und 12:15 Uhr bis 13.45 Uhr (4 SWS wöchentlich) in Präsenz

Beginn: 15. KW 2024 (09.04.2024, Raum: 03.5.015)

Termine: 16.4.-9.7. (Raum: 09.2.006)

Termin: 16.7. (Raum: 03.2.054)

Ende: 30. KW 2024 (23.07.2024, Raum: 03.1.033)

Prüfung: 30. KW 2024

Ort: Sie erhalten per Mail in der 14. KW den genauen Ort/ Raum, wo der Sprachkurs stattfinden wird. Seminaranmeldung über das OSSC nur in der ersten Anmeldephase möglich!

**Anwesenheit:** Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: 80% Anwesenheitspflicht.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Das Erlernen des arabischen Alphabets und Sprachpraxis durch Übungen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 12 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Voraussetzungen

- Keine Vorkenntnisse im Arabischen (auch nicht in mündlicher Form). Wenn die Vorkenntnisse das vorausgesetzte Niveau überschreiten, darf der Kurs nicht fortgesetzt werden.
- Teilnahme an der ersten Sitzung ist notwendig.
- Anwesenheitspflicht (max. erlaubte Fehlzeit: 4 x 90 Minuten). Auch mit ärztlichem Attest darf die Fehlzeit nicht überschritten werden.

Lernziele

Die Teilnehmer\*innen lernen die Grundstrukturen der arabischen Sprache, um auf dem Niveau A1 des europäischen Referenzrahmens zu kommunizieren. Darüber hinaus lernen die Teilnehmenden, Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke zu verstehen und sich in einfachen Alltagssituationen zu verständigen.

Inhalte

- Vermittlung der arabischen Schrift und Aussprache
- Vermittlung der arabischen Sprache in allen Fertigungsbereichen (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben)
- grundlegende Aspekte der arabischen Grammatik (Personalpronomen, Fragewörter Konjunktionen, Konjugieren von Verben im Präsens Ortspräpositionen und -adverbien, Sonnenbuchstaben)
- landeskundliche Aspekte (semitische Sprachen, arabische und indische Zahlen arabische Dialekte, arabische Städte und arabische Küche, Gruß- und Umgangsformen)

**Arbeitsformen:** tban

**Prüfungsleistungen:** Schriftliche Abschlussklausur in der letzten Vorlesungswoche (90 Minuten) und eine Woche zuvor mündliche Prüfung (ca. 10 Minuten).

Die aktive Mitarbeit im Unterricht und die Arbeit in Moodle (Hausaufgaben) fließen ebenfalls in die Bewertung ein.

Die Prüfungsanmeldung erfolgt nicht über das OSSC. Die Anrechnung als Wahlmodul erfolgt auf Antrag über das ZWeK.

**Sonstige Informationen:** Weitere Hinweise zu Sprachkursen bei ZWEK gibt es hier: <https://zwek.hs-duesseldorf.de/sprachlernangebot/>

**Basisliteratur:** Mitzubringende Materialien Buch: Salam – Neu, Lektion 1 bis 6, Klett Verlag: ISBN: 978-3-12-528835-5 und Arbeitsbuch (978-3-12-528836-2)

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Noch nicht eingetragen

### **Deutsche Gebärdensprache Kurs Anfänger Gruppe 1-A**

Severin, Kawai

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

03.-05. Mai und 10.-12. Mai.2024

Freitag um 15:00-20:00 Uhr, Samstag um 9:00-17:00 Uhr, Sonntag um 10:00-15:00 Uhr, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

Aufgrund der Teilnahmebegrenzung gilt für dieses Seminarangebot folgende Belegungsregelung: Studierende, die das Seminar im Wahlmodul belegen wollen, finden das Seminar in der OSSC Seminaranmeldung im Wahlmodul WA bzw. WM

Alle anderen Studierenden nutzen bitte die Registrierung hier im KomVor (unten auf "Seminar vormerken" klicken und danach unten auf "Registrieren" klicken

Die Belegung ist innerhalb der allgemeinen Belegungsfrist (s.u. im Block Seminaranmeldung) möglich.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept der Lehre). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Deutsche Gebärdensprache (kurz DGS) ist eine von vielen natürlichen Sprachen, die von gehörlosen und schwerhörige Menschen in Deutschland verwendet wird. Gebärdensprachen verwenden den visuell-gestischen Kanal der Kommunikation, sind aber nicht mit dem zu verwechseln, was man gemeinhin unter "Körpersprache" versteht. Somit ist DGS auch nicht eine "pantomimische" Version der deutschen Lautsprache, sondern eine eigenständige Sprache mit eigenen grammatischen Regeln und Vokabeln. Dieser Kurs vermittelt Grundkenntnisse in Deutscher Gebärdensprache. Zu diesen gehören: eine Einführung in die visuellen Kommunikationsmöglichkeiten und die Kultur gehörloser Menschen, das Fingeralphabet, die sprachliche Funktion der Mimik, Aufbau eines Grundwortschatzes (Begrüßungen & Verabschiedungen, Farben, Zahlen, Tages-, Woche-, Monats-, Jahresangaben, Alltagsvokabeln) einfache Satzübungen.

Einführende Informationen zur Deutschen Gebärdensprache und Gebärdensprachen im Allgemeinen finden Sie hier:

<http://www.bgn-ev.de/info/gebaerdensprache.html>

<http://www.dgsd.de/Deaf/gebgspra.html#info>

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, ich setze allerdings Aufmerksamkeit voraus, da DGS wie auch der DGS-Unterricht nur visuell funktioniert. Also wenn man nicht nach vorne schaut, verpasst man zwangsläufig wichtige Inhalte. Außerdem wünsche ich mir die Bereitschaft, in kleineren Gruppen und mit dem gesamten Kurs Kommunikationsübungen durchzuführen.

**Arbeitsformen:** gemischt (Arbeit in Kleingruppen aber auch interaktive Arbeit mit dem gesamten Kurs)

**Prüfungsleistungen:** Für WA.1, WM.1 oder WM.2;

In diesem Seminar werden 6 LP gewährt.

1. Teil: schriftliche Abfrage des passiven Wortschatzes mit Videos (ca. 45 Minuten)

im Anschluss daran:

2. Teil: mündliche Überprüfung der aktiven Gebärden- und Kommunikationsfähigkeiten (ca. 15 Minuten pro Teilnehmer als Einzelprüfung)

Wenn Sie neben der Eintragung ins OSSC eine schriftliche Teilnahmebescheinigung ausgestellt bekommen möchten, bringen Sie bitte ein entsprechendes Formular für das Wahlmodul zur letzten Unterrichtssitzung mit, damit es von der Dozentin ausgefüllt werden kann. Bitte erkundigen Sie sich im Studienbüro, welches Schein-Formular Sie dafür benötigen.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>



**DGS Kurs Anfänger oder Fortgeschrittene Gruppe 2**

Severin, Kawai

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

21.-23. Juni und 28.-30. Juni 2024

Freitag um 15:00-20:00 Uhr

Samstag um 9:00-17:00 Uhr

Sonntag um 10:00-15:00 Uhr, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

Aufgrund der Teilnahmebegrenzung gilt für dieses Seminarangebot folgende Belegungsregelung:  
Studierende, die das Seminar im Wahlmodul belegen wollen, finden das Seminar in der OSSC Seminaranmeldung im Wahlmodul WA bzw. WM

Alle anderen Studierenden nutzen bitte die Registrierung hier im KomVor (unten auf "Seminar vormerken" klicken und danach unten auf "Registrieren" klicken

Die Belegung ist innerhalb der allgemeinen Belegungsfrist (s.u. im Block Seminaranmeldung) möglich.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept der Lehre). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Die Deutsche Gebärdensprache (kurz DGS) ist eine von vielen natürlichen Sprachen, die von gehörlosen und schwerhörige Menschen in Deutschland verwendet wird. Gebärdensprachen verwenden den visuell-gestischen Kanal der Kommunikation, sind aber nicht mit dem zu verwechseln, was man gemeinhin unter "Körpersprache" versteht. Somit ist DGS auch nicht eine "pantomimische" Version der deutschen Lautsprache, sondern eine eigenständige Sprache mit eigenen grammatischen Regeln und Vokabeln.

Dieser Kurs vermittelt Grundkenntnisse in Deutscher Gebärdensprache. Zu diesen gehören:  
eine Einführung in die visuellen Kommunikationsmöglichkeiten und die Kultur gehörloser Menschen, das Fingeralphabet,  
die sprachliche Funktion der Mimik,  
Aufbau eines Grundwortschatzes (Begrüßungen & Verabschiedungen, Farben, Zahlen, Tages-, Woche-, Monats-, Jahresangaben, Alltagsvokabeln)  
einfache Satzübungen.

Einführende Informationen zur Deutschen Gebärdensprache und Gebärdensprachen im Allgemeinen finden Sie hier:

<http://www.bgn-ev.de/info/gebraerdensprache.html>

<http://www.dgsd.de/Deaf/gebgspra.html#info>

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, ich setze allerdings Aufmerksamkeit voraus, da DGS wie auch der DGS-Unterricht nur visuell funktioniert. Also wenn man nicht nach vorne schaut, verpasst man zwangsläufig wichtige Inhalte. Außerdem wünsche ich mir die Bereitschaft, in kleineren Gruppen und mit dem gesamten Kurs Kommunikationsübungen durchzuführen.

**Arbeitsformen:** gemischt (Arbeit in Kleingruppen aber auch interaktive Arbeit mit dem gesamten Kurs)

**Prüfungsleistungen:** Für WA.1, WM.1 oder WM.2;

In diesem Seminar werden 6 LP gewährt.

1. Teil: schriftliche Abfrage des passiven Wortschatzes mit Videos (ca. 45 Minuten)

im Anschluss daran:

2. Teil: mündliche Überprüfung der aktiven Gebärden- und Kommunikationsfähigkeiten (ca. 15 Minuten pro Teilnehmer als Einzelprüfung)

Wenn Sie neben der Eintragung ins OSSC eine schriftliche Teilnahmebescheinigung ausgestellt bekommen möchten, bringen Sie bitte ein entsprechendes Formular für das Wahlmodul zur letzten Unterrichtssitzung mit, damit es von der Dozentin ausgefüllt werden kann. Bitte erkundigen Sie sich im Studienbüro, welches Schein-Formular Sie dafür benötigen.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 24.06.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Spanisch A1.2- Kompetenzorientierter Sprachkurs für ANFÄNGER MIT VORKENNTNISSEN**

Derreza, Salomón, M.A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Di. 14:15 - 17:30, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 16.04.

Beim Bestehen des Seminars erhalten Studierende aus dem FB SK einen Wahlmodulschein (6 LP). Das Seminar kann im OSSC belegt werden.

**Inhalt:** Fortsetzung des Kurses A1.1. Entsprechend dem Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Dieser Kurs kann als Vorbereitung auf den DELE-Test A1 des Instituto Cervantes dienen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Quereinsteiger sind herzlich willkommen!

**Arbeitsformen:** Auf der Basis von grammatikalischen Themen werden Sprachübungen durchgeführt unter Einsatz von aktivierenden Methoden.

**Prüfungsleistungen:** Mündliche Prüfung bestehend aus Dialog und Präsentation (Dauer ca. 5 Minuten) in der letzten Seminarsitzung. Es ist es nötig, mind. 70% der gesamten Punktzahl zu erreichen, wobei die Teilnahme am sprachcafé mOndial und an fachrelevanten Kulturveranstaltungen Extrapunkte darstellen.

**Basisliteratur:** Nueva guía del español 1.0: Un curso sistemático-comunicativo\*.

Verlag: Books on Demand; Auflage: 1

ISBN-13: 978-3848228744

\*Vorhanden in der FB-Bibliothek

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Spanisch A2.2 - Kompetenzorientierter Sprachkurs für Anfänger mit guten Vorkenntnissen**

Derreza, Salomón, M.A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Fr. 14:15 - 17:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.04.

Beim Bestehen des Seminars erhalten Studierende aus dem FB 6 einen Wahlmodulschein (6 LP), Studierende aus anderen FBs je nach Absprache mit den jeweiligen Studienbüros.

Das Seminar kann im OSSC belegt werden.

**Inhalt:** Fortsetzung des Kurses Spanisch A1.2. Entsprechend dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Dieser Kurs kann als Vorbereitung auf den DELE-Test A1 des Instituto Cervantes dienen.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Quereinsteiger sind herzlich willkommen!

**Arbeitsformen:** Auf der Basis von grammatikalischen Themen werden Sprachübungen durchgeführt unter Einsatz von aktivierenden Methoden.

**Prüfungsleistungen:** Mündliche Prüfung bestehend aus Dialog und Präsentation (Dauer ca. 5 Minuten) in der letzten Seminarsitzung. Es ist es nötig, mind. 70% der gesamten Punktzahl zu erreichen, wobei die Teilnahme am sprachcafé mOndial und an fachrelevanten Kulturveranstaltungen Extrapunkte darstellen.

**Basisliteratur:** Das Material wird zur Verfügung gestellt.

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

## **Übergang Studium Beruf**

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Dienstag, 7. Mai um 18 Uhr (Raum 03.1.033) sowie 11. und 12. Mai 2024 von 11 bis 18 Uhr, 1. und 2. Juni 2024 von 11 bis 18 Uhr (jeweils Sporthalle 03.E.030) und 7. Juni 2014 von 13 bis 20 Uhr (Raum 03.2.054), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung fällt etwas aus dem Rahmen der klassischen Vorlesungen.

Wir erarbeiten gemeinsam einen Überblick über den kritischen Übergang ins Berufsleben.

Das Seminar richtet sich an interessierte Studierende, die an einer kleinen Forschungsarbeit mitwirken möchten.

Als AFL Veranstaltung wird keine Prüfungsleistung gefordert, für das Wahlmodul s.u.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Der Übergang vom Studium in den Beruf ist ein Meilenstein in der Biographie, der jedoch alle Risiken des critical incidents birgt.

Anforderungen des Arbeitsmarktes, Vorstellungen der Arbeitgeber, Ideale und Wünsche der Absolventen kommen zur Sprache.

Bereitet das Studium an der HSD angemessen auf den Übergang vor?

Welche Initiativen können Studierende im Hauptstudium ergreifen, um sich in Selbstfürsorge auf den Sprung vorzubereiten?

Die Branche der Sozialarbeitenden gehört zu den gefährdeten Berufstätigen, auch aufgrund der hohen Belastung im Bereich der psychosozialen Ebene.

Wir werden eine Kompetenzbilanz erstellen, Experten sprechen lassen und Elemente aus der Arbeitswelt-Forschung kritisch betrachten.

Wir nähern uns der Thematik über Theorien, Selbsterfahrung, Referate, eigenes Erleben in vielen Übungen.

Die persönliche Erfahrung und anschließende Reflexion (d.h. Miterleben) spielen eine große Rolle.

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Kenntnisse: Die Praxisanteile des Studiums ( 224 Std und das Anerkennungspraktikum) sollen absolviert sein, damit Studierende aus eigener Erfahrung "mitreden" können.

Bereitschaft: Teilen der eigenen Erfahrung, mit "anpacken" im Seminarraum

Sporthallenverträgliche Bekleidung und abriebfreie Schuhe mitbringen

Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

**Arbeitsformen:** Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Körperarbeit und Bewegung, Stimme, Reflexion und kollegiale Beratung

**Prüfungsleistungen:** Beim ersten Seminartreffen findet ein Austausch über die individuelle Motivation der Teilnehmenden statt. Für Studierende, die dieses Seminar als Wahlmodul nutzen, gilt das Referat (15 min mit Handout 1 Seite DIN A 4 einseitig bedruckt, Arial 12) als Prüfungsleistung. Handout im PDF Format

Die Themen für Referate (Wahlmodul) werden ausschließlich beim ersten Treffen am Dienstag, den 7. Mai vergeben.

**Basisliteratur:** Vom Studium in den Beruf: Eine empirische Studie zum Berufseinstieg in der Sozialen Arbeit (Esther Schnitger, Marie Schmidt) <https://opus4.kobv.de/opus4-hs-duesseldorf/frontdoor/index/index/searchtype/series/id/7/rows/100/start/8/yearfq/2016/docId/799>

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

**Vorbereitung Auslandspraktikum europäisches und außereuropäisches Ausland**

Dewes, Jürgen, Dipl.-Soz. Päd.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Mo. 18:30 - 20:00, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 15.04.

Dieses Seminar dient der Vorbereitung auf das Anerkennungsmodul oder auch des Praxismoduls, falls Sie beabsichtigen, dieses ganz oder teilweise im Ausland abzuleisten.

**Teilnahmebegrenzung:** Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

**Inhalt:** Dieses Angebot wendet sich an Studierende, die in europäischen wie außereuropäischen Projekten Praxiserfahrung sammeln wollen. Die Stellen selbst gesucht werden. Der Dozent verfügt aber auch über eine Datenbank von zur Vermittlung empfohlenen Stellen.

Nach Prüfung durch den Dozenten und in Absprache mit dem Büro für Internationales können auch andere Praxisstellen anerkannt werden.

Besonders geeignet ist dieses Seminar für Studierende, die im Bereich soziale und pädagogische Arbeit im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit Erfahrungen sammeln wollen.

Themen:

- Wie plane ich mein Praktikum?
- Was sagt die Praxisordnung?
- Zeitplan Vorbereitung Praktikum
- Stellensuche und Vorstellung einzelner Praxisstellen
- Bewerbung bei der Praxisstelle
- Stipendien
- Konzeptentwicklung für die Praxis
- Interkulturelles Lernen/ White Saviorism
- Entwicklungszusammenarbeit
- Nachhaltigkeit
- Medizinische Vorbereitung/ Versicherungen
- Evaluierung des Seminars
- Wunschthema

**Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:** Interesse an interkulturellen Erfahrungen, Bereitschaft, die Verkehrssprache im Land zu erlernen und viel Zeit für die Organisation des Auslandsaufenthaltes.

**Arbeitsformen:** Vorträge/ Präsentationen, Gruppenarbeit, eigene Internetrecherche, Bewerbungserstellung, Kommunikation mit den Praxisstellen, konzeptionelle Vorbereitung, Stipendienanträge

**Prüfungsleistungen:** Präsentation (20 min.) gewünscht; falls das nicht möglich ist: Referat/ Hausarbeit (5 Seiten)

Die Termine PL Präsentation werden im Seminar besprochen. Eine Anwesenheit des Studierenden, die/der eine PL ableisten will, ist zwingend erforderlich. Die Abgabe einer Hausarbeit hat bis zum Ende des Semesters zu erfolgen.

**Basisliteratur:** wird im Seminar bekannt gegeben

**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 29.03.2024 bis zum 06.05.2024 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>